BIC Process Design

GBTEC Software AG

21.07.2025

Inhaltsverzeichnis

1 Entdecken Sie die neue Benutzeroberfläche **3**
- 1.1 Willkommensbildschirm . . . 3
- 1.2 Diagramme & Repository . . . 6
- 1.3 Modellierung . . . 7
- 1.4 Diagrammansicht . . . 8
- 1.5 Katalog . . . 9
- 1.6 Suche . . . 10
- 1.7 Profil . . . 12

2 Schnelleinstieg **15**
- 2.1 Wie melde ich mich an? . . . 16
- 2.2 Wie ist die Anmeldesperre konfiguriert? . . . 17
- 2.3 Wie melde ich mich ab? . . . 17
- 2.4 Wo finde ich die Hilfe? . . . 18
- 2.5 Wie ändere ich mein Passwort? . . . 18
- 2.6 Wie kann ich zu der alten Benutzeroberfläche wechseln? . . . 19
- 2.7 Wo finde ich andere Repositorys? . . . 20
- 2.8 Wie wechsle ich meinen Bereich? . . . 20
- 2.9 Wie navigiere ich durch das Menü von BIC Process Design? . . . 20
- 2.10 Wie kann ich die Beschreibungen der Menü-Icons in der Seitenleiste sehen? . . . 22
- 2.11 Wie wechsle ich meine Benutzerrolle? . . . 25

3 Chatbot **27**
- 3.1 Wie funktioniert der Chatbot? . . . 28
- 3.2 Wird der Chatverlauf in der Sitzung gespeichert? . . . 29

4 MyBIC **31**
- 4.1 Welche Kacheln sehe ich in myBIC? . . . 31
- 4.2 Wie kann ich einen Favoriten von meiner myBIC Seite entfernen? . . . 33

5 Administration **35**
- 5.1 Benutzer . . . 37
- 5.2 Benutzergruppen . . . 46
- 5.3 Benutzer-Anmeldungen . . . 51
- 5.4 Repository . . . 52
- 5.5 Corporate Design . . . 57
- 5.6 Katalog . . . 60

5.7 Sprachen . . . 64
5.8 Archiv . . . 66
5.9 Methode . . . 68
5.10 Suche . . . 74
5.11 Workflows . . . 76
5.12 MyBIC . . . 78
5.13 Drucken . . . 81
5.14 Berichte . . . 82
5.15 Details . . . 90
5.16 Übersetzungsdienst . . . 94

6 Diagramme **97**
6.1 Wo finde ich Diagramme und Kategorien? . . . 97
6.2 Wie kann ich ein Diagramm erstellen? . . . 101
6.3 Wie kann ich ein Diagramm löschen? . . . 110
6.4 Funktionen im Kategorien-Explorer . . . 112
6.5 Galerie . . . 125
6.6 Wie kann ich Diagrammattribute im Dashboard analysieren? . . . 125
6.7 Wie kann ich zu einem kürzlich geöffneten Diagramm zurückkehren? . . . 127
6.8 Diagramme filtern und suchen . . . 128
6.9 Massenbearbeitung . . . 132
6.10 Welche alternativen Ansichten auf Diagramme gibt es? . . . 135
6.11 Diagrammansicht . . . 135
6.12 Matrix . . . 139
6.13 Prozessausführung . . . 142
6.14 Optionen in einem Diagramm . . . 146

7 Details **163**
7.1 Welche Inhalte werden mir im Steckbrief angezeigt? . . . 164
7.2 Welche Inhalte werden über die Attribute angezeigt? . . . 165
7.3 Wie kann ich auf Anlagen in den Details zugreifen? . . . 166
7.4 Wie kann ich Dateien herunterladen? . . . 168

8 Modellierung **169**
8.1 Erste Schritte . . . 169
8.2 Objekte . . . 173
8.3 Verbindungen . . . 183
8.4 Kopieren, Einfügen und weitere Funktionen . . . 191
8.5 Formatierungen . . . 195
8.6 Unterstützungen für optische Anpassungen . . . 198
8.7 Details und Optionen . . . 204
8.8 BPMN Kollaborationsdiagramm . . . 222
8.9 DMN Editor . . . 228
8.10 Validierung . . . 240
8.11 Zuordnungsdiagramme . . . 245
8.12 Mehrsprachigkeit . . . 248
8.13 Navigation . . . 251
8.14 Tipps und Tricks . . . 253

9 Variantenmanagement **257**
9.1 Diagramme . . . 257
9.2 Katalog . . . 264

10 Enterprise Architecture Management **271**
10.1 Was ist Enterprise Architecture Management? . . . 271

10.2 Struktur (Methode) . . . 272
10.3 Objekte . . . 276
10.4 Diagramme . . . 277
10.5 Modellierung . . . 279

11 Simulation **283**
11.1 Wie kann ich eine Simulation für meinen Prozess starten? . . . 283
11.2 Wie kann ich einen eingegebenen Simulationsparameter speichern? . . . 287
11.3 Wie kann ich Ressourcen in meinem Szenario spezifizieren? . . . 288
11.4 Welche Verteilungsfunktionen habe ich zur Auswahl und wie sehen diese aus? . . . 289
11.5 Welche Ergebnisse erhalte ich bei der Simulation eines Szenarios? . . . 294
11.6 Welche Informationen erhalte ich aus der Heatmap? . . . 295
11.7 Welche Informationen erhalte ich aus den Charts? . . . 296
11.8 Wie kann ich Simulationsergebnisse herunterladen? . . . 297

12 Katalog **299**
12.1 Was ist der Katalog? . . . 299
12.2 Katalogeinträge anlegen und bearbeiten . . . 301
12.3 Qualitätssicherung im Katalog . . . 312
12.4 Katalogeinträge suchen und filtern . . . 314
12.5 Katalogeinträge übersetzen . . . 321
12.6 Dashboard . . . 323
12.7 Lebenszyklus Roadmap . . . 325
12.8 Integrationen . . . 328
12.9 Verwendungen . . . 330
12.10 Katalog exportieren und importieren . . . 332
12.11 Katalogeinträge löschen . . . 339

13 Aufgaben **345**
13.1 Wie arbeite ich mit meinen Aufgaben? . . . 345
13.2 Wie werde ich über meine neuen Aufgaben informiert? . . . 348
13.3 Wie arbeite ich mit meinen Stellvertreter-Aufgaben? . . . 348
13.4 Wie arbeite ich mit meinen Gruppenaufgaben? . . . 349
13.5 Wie arbeite ich mit Wiedervorlage-Aufgaben? . . . 350
13.6 Was passiert, wenn ich eine Veröffentlichung initiiere während ein Wiedervorlage-Workflow existiert? 352

14 Insights **353**
14.1 Wo kann ich die Insights finden? . . . 353
14.2 Wie werden die vorkonfigurierten Insights dargestellt? . . . 355
14.3 Wie kann ich Hauptobjekte in einer vordefinierten Insight einfärben? . . . 356

15 Governance **359**
15.1 Diagramme . . . 359
15.2 Katalogeinträge . . . 368
15.3 Benachrichtigungen . . . 383

16 Berichte und Exporte **389**
16.1 Wie kann ich die Inhalte eines Diagramms als Excel Datei exportieren? . . . 389
16.2 Wie kann ich ein Diagramm exportieren? . . . 392
16.3 Wie kann ich ein Archiv oder Diagramm importieren? . . . 394
16.4 Welche Berichte kann ich herunterladen? . . . 395
16.5 Wie kann ich einen Bericht erstellen und herunterladen? . . . 396
16.6 Prozesskosten/Simulation . . . 398
16.7 Wie kann ich alle Diagramme einer Kategorie (als Excel Datei) exportieren? . . . 404

17 Versionen und Historie **407**
17.1 Diagramme . . . 407
17.2 Katalog . . . 414

18 Modellvergleich **421**
18.1 Wo finde ich den Modellvergleich? . . . 421
18.2 Wann und wie wird ein Symbol markiert? . . . 423
18.3 Wie kann ich beim Modellvergleich Objekte hinzufügen oder entfernen? . . . 426
18.4 Wie kann ich sehen, welche Attribute eines Elements verändert wurden? . . . 427
18.5 Wie kann ich Attributwerte aus anderen Diagrammversionen übernehmen? . . . 428

19 Governance Cockpit **431**
19.1 Welche Informationen werden mir in der Workflow Liste angezeigt? . . . 431
19.2 Wie kann ich meine Workflow Liste filtern? . . . 433
19.3 Welche Informationen werden mir in der Analyse Ansicht angezeigt? . . . 436
19.4 Wie kann ich einen Workflow suchen? . . . 439
19.5 Wie kann ich die Workflow Aufgaben als Excel Datei exportieren? . . . 440
19.6 Was für Informationen bietet mir der Audit Trail eines Workflows? . . . 441
19.7 Wie kann ich einen Workflow beenden? . . . 443
19.8 Wie kann ich eine Workflow-Aufgabe delegieren? . . . 443
19.9 Wie kann ich das Archiv eines Workflows herunterladen? . . . 445

20 Favoriten **447**
20.1 Wie füge ich Diagramme, Dashboards und Kataloglisten zu meinen Favoriten hinzu? . . . 447
20.2 Wie entferne ich einen Favoriten? . . . 450
20.3 Wie kann ich einen persönlichen Favoriten umbenennen? . . . 451
20.4 Wie kann ich Benachrichtungen für Favoriten aktivieren/deaktivieren? . . . 452

21 Profil **455**
21.1 Wo finde ich mein Benutzerprofil? . . . 455
21.2 Welche Benutzerrollen gibt es und welche Berechtigungen haben diese? . . . 458
21.3 Wie kann ich meine Benutzerrolle wechseln? . . . 459
21.4 Wie kann ich meinen Stellvertreter einstellen? . . . 460
21.5 Wie kann ich die Inhaltssprache und die alternative Sprache ändern? . . . 461
21.6 Wie kann ich den Hochkontrast einschalten? . . . 462
21.7 Wie melde ich mich ab? . . . 462

22 Navigation **463**
22.1 Wie kann ich die Seitenleiste aus- und einblenden? . . . 463
22.2 Wie kann ich zoomen? . . . 463
22.3 Wie navigiere ich durch meine Arbeitshistorie? . . . 464
22.4 Wie kann ich in der Kategorien- und Diagrammliste navigieren? . . . 464
22.5 Wie kann ich im Diagramm navigieren? . . . 464
22.6 Welche Tastenkombinationen kann ich benutzen? . . . 465
22.7 Wie öffne ich einen Subprozess / eine Hinterlegung? . . . 466
22.8 Wie öffne ich einen Subprozess / eine Hinterlegung, falls mehrere Subprozesse gepflegt sind? . . . 467
22.9 Was passiert, wenn ein Diagramm nicht vorhanden ist? . . . 468
22.10 Was passiert, wenn ein Katalogeintrag nicht vorhanden ist? . . . 469

23 Mehrsprachigkeit **471**
23.1 Welche Spracheinstellungen kann ich vornehmen? . . . 471
23.2 Welche Sprachen werden beim erstmaligen Anmelden für die Inhaltssprache und alternative Sprache angezeigt? . . . 472
23.3 Wie kann ich die Inhaltssprache und die alternative Sprache festlegen? . . . 472

24 Suche **475**
24.1 Wie kann ich die Suche in BIC Process Design nutzen? . . . 475
24.2 Wie kann ich in BIC Process Design nach konkreten Inhalten suchen? . . . 477
24.3 Welche Optionen stehen mir für Suchbegriffe zur Verfügung? . . . 478
24.4 Wie kann ich Suchergebnisse filtern? . . . 480
24.5 Wie kann ich eine Suche als Favorit abspeichern? . . . 480

25 Hilfe **483**
25.1 Wo finde ich die Online-Hilfe? . . . 484
25.2 Wo finde ich den Schnelleinstieg? . . . 485
25.3 Wo finde ich Informationen über die Version der Anwendung? . . . 485
25.4 Wo finde ich die Datenschutzinformationen? . . . 485
25.5 Wo finde ich die Erklärung zur Barrierefreiheit? . . . 486

26 Anhang **487**
26.1 Welche Stereotypen sind standardmäßig vorhanden? . . . 487
26.2 Hinweise für die Nutzung von KI-Features . . . 493

27 BIC Process Execution **495**
27.1 Quickstart . . . 495
27.2 Modellierung . . . 500
27.3 Aufgaben . . . 597
27.4 Vorgänge . . . 630
27.5 ProcessApps . . . 661
27.6 Administration . . . 677
27.7 Profil . . . 688

28 Release Notes **695**
28.1 Version 7.17.19 . . . 695
28.2 Version 7.17.18 . . . 695
28.3 Version 7.17.17 . . . 696
28.4 Version 7.17.16 . . . 696
28.5 Version 7.17.15 . . . 697
28.6 Version 7.17.14 . . . 697
28.7 Version 7.17.13 . . . 697
28.8 Version 7.17.12 . . . 698
28.9 Version 7.17.11 . . . 698
28.10 Version 7.17.10 . . . 699
28.11 Version 7.17.9 . . . 699
28.12 Version 7.17.8 . . . 699
28.13 Version 7.17.7 . . . 700
28.14 Version 7.17.6 . . . 700
28.15 Version 7.17.5 . . . 701
28.16 Version 7.17.4 . . . 701
28.17 Version 7.17.3 . . . 702
28.18 Version 7.17.2 . . . 702
28.19 Version 7.17.1 . . . 703
28.20 Version 7.17.0 . . . 703
28.21 Version 7.16.21 . . . 710
28.22 Version 7.16.20 . . . 711
28.23 Version 7.16.19 . . . 711
28.24 Version 7.16.18 . . . 711
28.25 Version 7.16.17 . . . 711
28.26 Version 7.16.16 . . . 712
28.27 Version 7.16.15 . . . 712

28.28 Version 7.16.14 . . . 712
28.29 Version 7.16.13 . . . 712
28.30 Version 7.16.12 . . . 713
28.31 Version 7.16.11 . . . 713
28.32 Version 7.16.10 . . . 713
28.33 Version 7.16.9 . . . 713
28.34 Version 7.16.8 . . . 714
28.35 Version 7.16.7 . . . 714
28.36 Version 7.16.6 . . . 714
28.37 Version 7.16.5 . . . 714
28.38 Version 7.16.4 . . . 715
28.39 Version 7.16.3 . . . 715
28.40 Version 7.16.2 . . . 716
28.41 Version 7.16.1 . . . 716
28.42 Version 7.16.0 . . . 717
28.43 Version 7.15.22 . . . 723
28.44 Version 7.15.21 . . . 724
28.45 Version 7.15.20 . . . 724
28.46 Version 7.15.19 . . . 724
28.47 Version 7.15.18 . . . 724
28.48 Version 7.15.17 . . . 724
28.49 Version 7.15.16 . . . 725
28.50 Version 7.15.15 . . . 725
28.51 Version 7.15.14 . . . 725
28.52 Version 7.15.13 . . . 725
28.53 Version 7.15.12 . . . 726
28.54 Version 7.15.11 . . . 726
28.55 Version 7.15.10 . . . 726
28.56 Version 7.15.9 . . . 726
28.57 Version 7.15.8 . . . 727
28.58 Version 7.15.7 . . . 727
28.59 Version 7.15.6 . . . 727
28.60 Version 7.15.5 . . . 728
28.61 Version 7.15.4 . . . 728
28.62 Version 7.15.3 . . . 728
28.63 Version 7.15.2 . . . 729
28.64 Version 7.15.1 . . . 729
28.65 Version 7.15.0 . . . 730
28.66 Version 7.14.19 . . . 736
28.67 Version 7.14.18 . . . 736
28.68 Version 7.14.17 . . . 736
28.69 Version 7.14.16 . . . 737
28.70 Version 7.14.15 . . . 737
28.71 Version 7.14.14 . . . 737
28.72 Version 7.14.13 . . . 737
28.73 Version 7.14.12 . . . 737
28.74 Version 7.14.11 . . . 738
28.75 Version 7.14.10 . . . 738
28.76 Version 7.14.9 . . . 738
28.77 Version 7.14.8 . . . 738
28.78 Version 7.14.7 . . . 739
28.79 Version 7.14.6 . . . 739
28.80 Version 7.14.5 . . . 739
28.81 Version 7.14.4 . . . 740

28.82 Version 7.14.3 . . . 740
28.83 Version 7.14.2 . . . 740
28.84 Version 7.14.1 . . . 741
28.85 Version 7.14.0 . . . 741
28.86 Version 7.13.25 . . . 749
28.87 Version 7.13.24 . . . 749
28.88 Version 7.13.23 . . . 749
28.89 Version 7.13.22 . . . 749
28.90 Version 7.13.21 . . . 750
28.91 Version 7.13.20 . . . 750
28.92 Version 7.13.19 . . . 750
28.93 Version 7.13.18 . . . 750
28.94 Version 7.13.17 . . . 751
28.95 Version 7.13.16 . . . 751
28.96 Version 7.13.15 . . . 751
28.97 Version 7.13.14 . . . 751
28.98 Version 7.13.13 . . . 751
28.99 Version 7.13.12 . . . 752
28.100 Version 7.13.11 . . . 752
28.101 Version 7.13.10 . . . 752
28.102 Version 7.13.9 . . . 752
28.103 Version 7.13.8 . . . 753
28.104 Version 7.13.7 . . . 753
28.105 Version 7.13.6 . . . 753
28.106 Version 7.13.5 . . . 753
28.107 Version 7.13.4 . . . 753
28.108 Version 7.13.3 . . . 754
28.109 Version 7.13.2 . . . 754
28.110 Version 7.13.1 . . . 754
28.111 Version 7.13.0 . . . 754
28.112 Version 7.12.21 . . . 761
28.113 Version 7.12.20 . . . 761
28.114 Version 7.12.19 . . . 761
28.115 Version 7.12.18 . . . 761
28.116 Version 7.12.17 . . . 762
28.117 Version 7.12.16 . . . 762
28.118 Version 7.12.15 . . . 762
28.119 Version 7.12.14 . . . 762
28.120 Version 7.12.13 . . . 763
28.121 Version 7.12.12 . . . 763
28.122 Version 7.12.11 . . . 763
28.123 Version 7.12.10 . . . 763
28.124 Version 7.12.9 . . . 763
28.125 Version 7.12.8 . . . 764
28.126 Version 7.12.7 . . . 764
28.127 Version 7.12.6 . . . 764
28.128 Version 7.12.5 . . . 764
28.129 Version 7.12.4 . . . 764
28.130 Version 7.12.3 . . . 765
28.131 Version 7.12.2 . . . 765
28.132 Version 7.12.1 . . . 765
28.133 Version 7.12.0 . . . 766
28.134 Version 7.11.15 . . . 773
28.135 Version 7.11.14 . . . 773

28.136Version 7.11.13 . . . 773
28.137Version 7.11.12 . . . 773
28.138Version 7.11.11 . . . 773
28.139Version 7.11.10 . . . 774
28.140Version 7.11.9 . . . 774
28.141Version 7.11.8 . . . 774
28.142Version 7.11.7 . . . 774
28.143Version 7.11.6 . . . 774
28.144Version 7.11.5 . . . 775
28.145Version 7.11.4 . . . 775
28.146Version 7.11.3 . . . 775
28.147Version 7.11.2 . . . 776
28.148Version 7.11.1 . . . 776
28.149Version 7.11.0 . . . 776
28.150Version 7.10.17 . . . 781
28.151Version 7.10.16 . . . 781
28.152Version 7.10.15 . . . 781
28.153Version 7.10.14 . . . 781
28.154Version 7.10.13 . . . 781
28.155Version 7.10.12 . . . 781
28.156Version 7.10.11 . . . 782
28.157Version 7.10.10 . . . 782
28.158Version 7.10.9 . . . 782
28.159Version 7.10.8 . . . 782
28.160Version 7.10.7 . . . 782
28.161Version 7.10.6 . . . 783
28.162Version 7.10.5 . . . 783
28.163Version 7.10.4 . . . 783
28.164Version 7.10.3 . . . 783
28.165Version 7.10.2 . . . 784
28.166Version 7.10.1 . . . 784
28.167Version 7.10.0 . . . 784
28.168Version 7.9.12 . . . 792
28.169Version 7.9.11 . . . 792
28.170Version 7.9.10 . . . 792
28.171Version 7.9.9 . . . 792
28.172Version 7.9.8 . . . 792
28.173Version 7.9.7 . . . 793
28.174Version 7.9.6 . . . 793
28.175Version 7.9.5 . . . 793
28.176Version 7.9.4 . . . 794
28.177Version 7.9.3 . . . 794
28.178Version 7.9.2 . . . 794
28.179Version 7.9.1 . . . 794
28.180Version 7.9.0 . . . 795
28.181Version 7.8.19 . . . 804
28.182Version 7.8.18 . . . 804
28.183Version 7.8.17 . . . 805
28.184Version 7.8.16 . . . 805
28.185Version 7.8.15 . . . 805
28.186Version 7.8.14 . . . 805
28.187Version 7.8.13 . . . 805
28.188Version 7.8.12 . . . 806
28.189Version 7.8.11 . . . 806

28.190Version 7.8.10 . . . 806
28.191Version 7.8.9 . . . 806
28.192Version 7.8.8 . . . 807
28.193Version 7.8.7 . . . 807
28.194Version 7.8.6 . . . 807
28.195Version 7.8.5 . . . 807
28.196Version 7.8.4 . . . 807
28.197Version 7.8.3 . . . 808
28.198Version 7.8.2 . . . 808
28.199Version 7.8.1 . . . 808
28.200Version 7.8.0 . . . 808
28.201Version 7.7.8 . . . 816
28.202Version 7.7.7 . . . 816
28.203Version 7.7.6 . . . 816
28.204Version 7.7.5 . . . 816
28.205Version 7.7.4 . . . 817
28.206Version 7.7.3 . . . 817
28.207Version 7.7.2 . . . 817
28.208Version 7.7.1 . . . 817
28.209Version 7.7.0 . . . 818
28.210Version 7.6.10 . . . 821
28.211Version 7.6.9 . . . 821
28.212Version 7.6.8 . . . 821
28.213Version 7.6.7 . . . 821
28.214Version 7.6.6 . . . 822
28.215Version 7.6.5 . . . 822
28.216Version 7.6.4 . . . 822
28.217Version 7.6.3 . . . 822
28.218Version 7.6.2 . . . 822
28.219Version 7.6.1 . . . 823
28.220Version 7.6.0 . . . 823
28.221Version 7.5.11 . . . 828
28.222Version 7.5.10 . . . 828
28.223Version 7.5.9 . . . 829
28.224Version 7.5.8 . . . 829
28.225Version 7.5.7 . . . 829
28.226Version 7.5.6 . . . 829
28.227Version 7.5.5 . . . 829
28.228Version 7.5.4 . . . 829
28.229Version 7.5.3 . . . 830
28.230Version 7.5.2 . . . 830
28.231Version 7.5.1 . . . 830
28.232Version 7.5.0 . . . 830
28.233Version 7.4.8 . . . 836
28.234Version 7.4.7 . . . 836
28.235Version 7.4.6 . . . 837
28.236Version 7.4.5 . . . 837
28.237Version 7.4.4 . . . 837
28.238Version 7.4.3 . . . 837
28.239Version 7.4.2 . . . 837
28.240Version 7.4.1 . . . 838
28.241Version 7.4.0 . . . 838
28.242Version 7.3.5 . . . 844
28.243Version 7.3.4 . . . 844

28.244 Version 7.3.3 . . . 844
28.245 Version 7.3.2 . . . 846
28.246 Version 7.3.1 . . . 846
28.247 Version 7.3.0 . . . 846
28.248 Version 7.2.7 . . . 851
28.249 Version 7.2.6 . . . 851
28.250 Version 7.2.5 . . . 852
28.251 Version 7.2.4 . . . 853
28.252 Version 7.2.3 . . . 853
28.253 Version 7.2.2 . . . 853
28.254 Version 7.2.1 . . . 854
28.255 Version 7.2.0 . . . 854
28.256 Version 7.1.3 . . . 858
28.257 Version 7.1.2 . . . 858
28.258 Version 7.1.1 . . . 859
28.259 Version 7.1.0 . . . 859

29 Systemvoraussetzungen **863**
29.1 Hardware-Anforderungen Benutzerarbeitsplatz . . . 863
29.2 Software-Anforderungen Benutzerarbeitsplatz . . . 863
29.3 Software-Anforderungen Single Sign-On . . . 864

30 Barrierefreiheit **865**
30.1 Erklärung zur Barrierefreiheit . . . 865

Hier beantworten wir Ihre Fragen und geben Tipps zur Bedienung von BIC Process Design. Entdecken Sie die Möglichkeiten in der neuen Benutzeroberfläche, um Ihre Geschäftsprozesse bestmöglich zu modellieren, analysieren und simulieren. Die neue Benutzeroberfläche wird laufend mit neuer Funktionalität erweitert. Hier erfahren Sie den aktuellen Stand!

KAPITEL 1

Entdecken Sie die neue Benutzeroberfläche

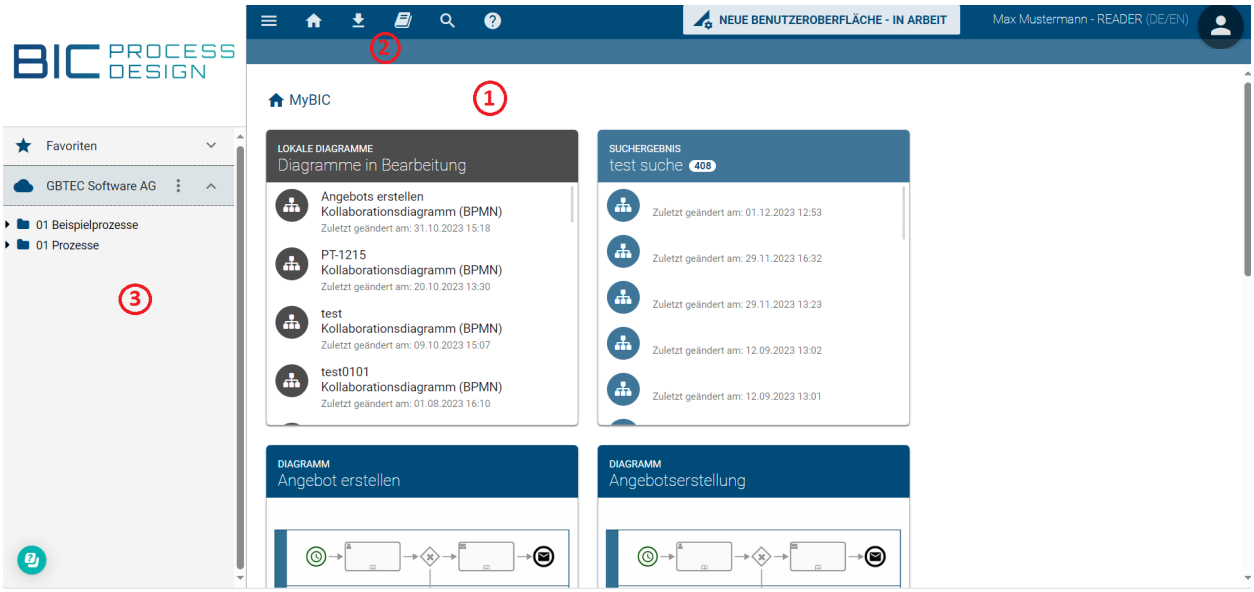
Um Ihnen den Übergang von der alten zur neuen Oberfläche zu erleichtern, werden in diesem Kapitel die wichtigsten Funktionen aufgeführt.

Hinweis: Administratoren haben die Möglichkeit, den *ausschließlichen Zugang auf die neue Benutzeroberfläche für bestimmte Rollen festzulegen*. Das bedeutet, dass bestimmte Benutzer nur noch die neue Benutzeroberfläche und nicht mehr die alte Benutzeroberfläche verwenden können.

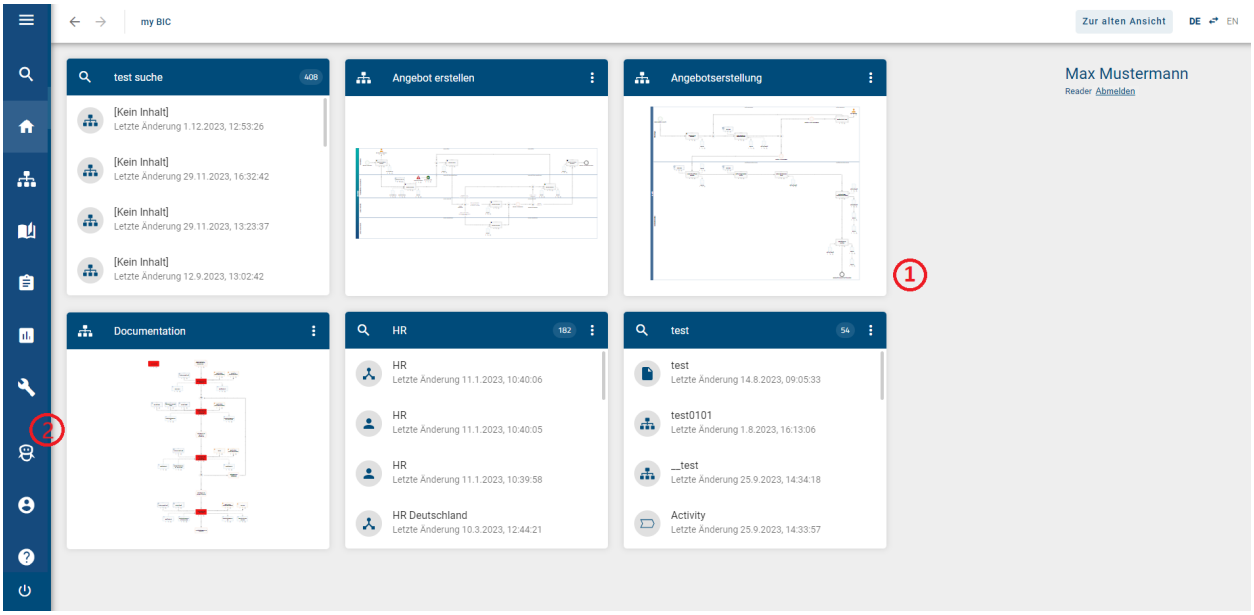
1.1 Willkommensbildschirm

Zwischen den Oberflächen gibt es hinsichtlich des Willkommensbildschirms wesentliche Unterschiede. Im Folgenden werden die wichtigsten Unterschiede präsentiert.

Alte Oberfläche:



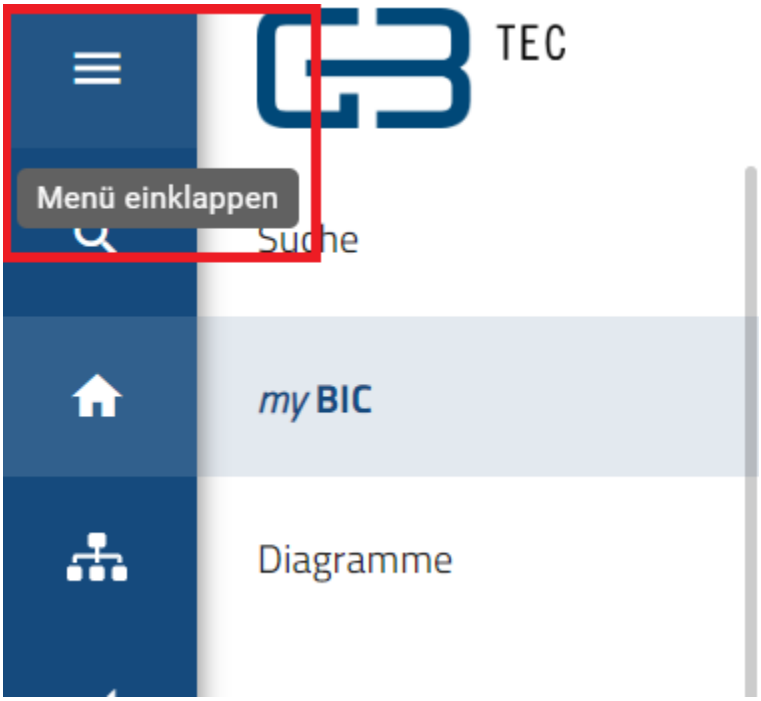
Neue Oberfläche:



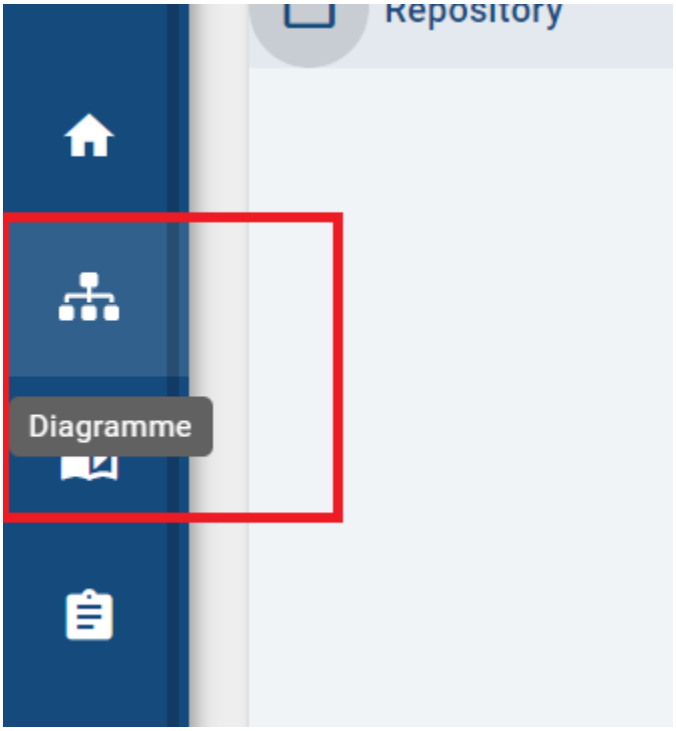
(1) **Startseite:** Im Hauptbereich sehen Sie Ihre *myBIC*-Seite. Zusätzlich können nun die Kacheln von Ihren favorisierten Diagrammen, Katalogeinträgen und Suchergebnissen unbenannt und direkt über die *myBIC*-Seite gelöscht werden. Die *myBIC*-Seite wird nun standardmäßig für jede Rolle angezeigt.

(2) **Menüleiste:** Die Menüleiste befindet sich in der neuen Oberfläche nun am linken Bildschirmrand. Außerdem können Sie nun über die Menüleiste auf Ihre Diagramme und Ihr Profil zugreifen und sich abmelden. Das Herunterladen von Berichten erfolgt nicht mehr über die Menüleiste, sondern über die jeweiligen *Optionen* in einem Bereich. In der Kopfleiste sehen Sie, in welchem Bereich Sie sich befinden.

Um eine bessere Übersicht über die Menüleiste zu bekommen, können Sie das Menü bei Bedarf über die Schaltfläche oben links *ein-* und wieder *ausklappen*.



(3) **Diagramme & Repository:** In der alten Oberfläche konnten Sie über die linke Seitenleiste auf Ihre Diagramme und Repositories zugreifen. In der neuen Oberfläche müssen Sie dafür in den Bereich *Diagramme* wechseln.

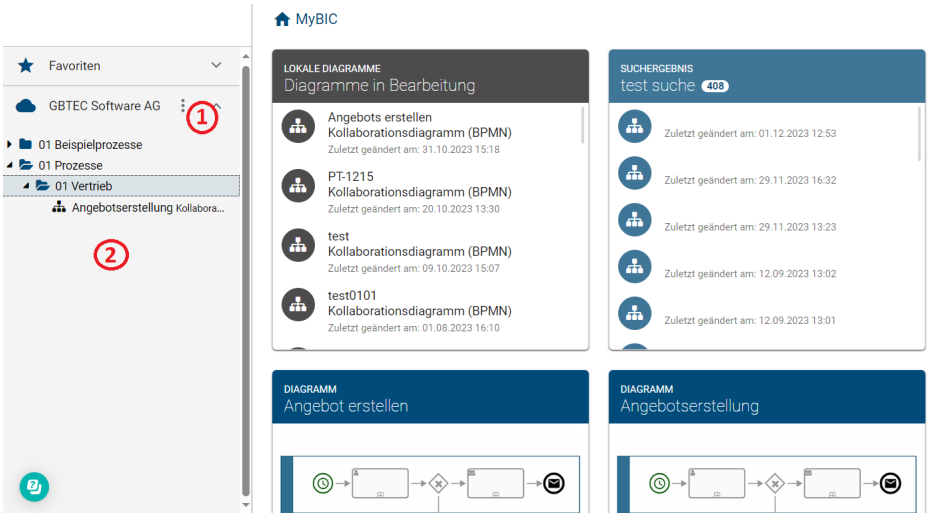


In der neuen Oberfläche erfolgt die Navigation sowohl über die Menüleiste als auch über die Pfeile in der Kopfzeile. Um zurück zu Ihrem Willkommensbildschirm zu gelangen, klicken Sie in der Menüleiste auf *myBIC* bzw. auf das *Haus*-Icon.

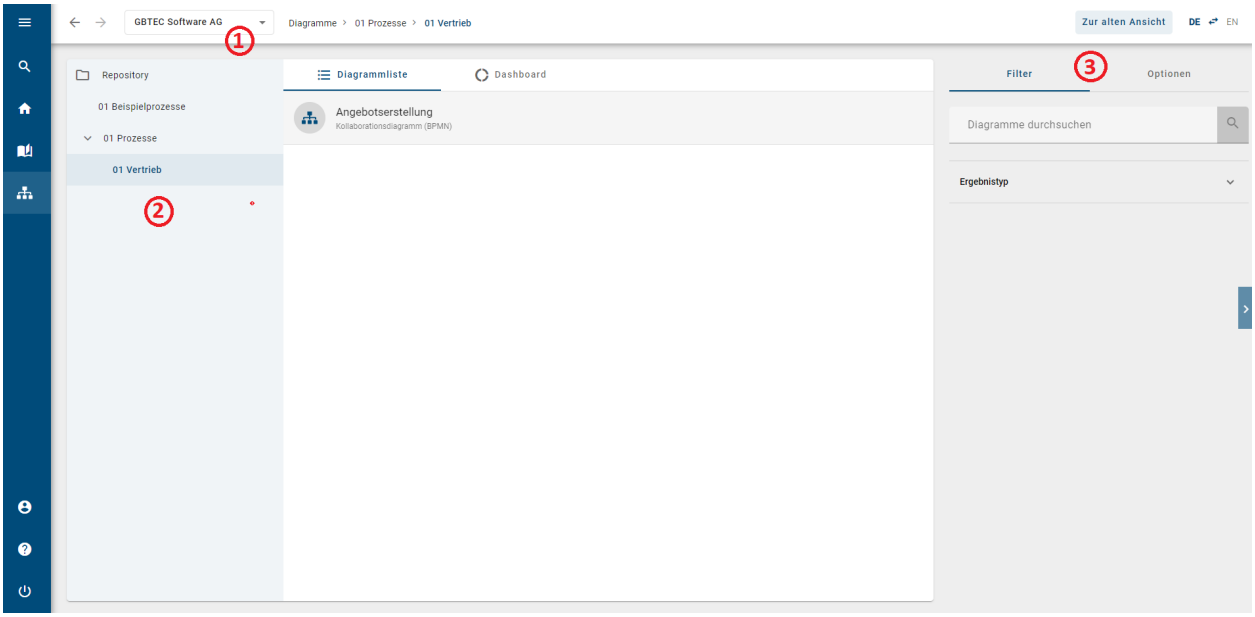
1.2 Diagramme & Repository

Um in der neuen Oberfläche eine Übersicht über Ihre Diagramme und Repositories zu erhalten oder ein neues Diagramm zu erstellen, müssen Sie zunächst in den Bereich *Diagramme* gehen. Dieser Bereich betrifft alle Rollen.

Alte Oberfläche:



Neue Oberfläche:



(1) **Repository wechseln:** In der alten Oberfläche mussten Sie auf das Kontextmenü des Repositories klicken, um ein anderes Repository auszuwählen. In der neuen Oberfläche können Sie dies nun direkt über die Kopfleiste erledigen.

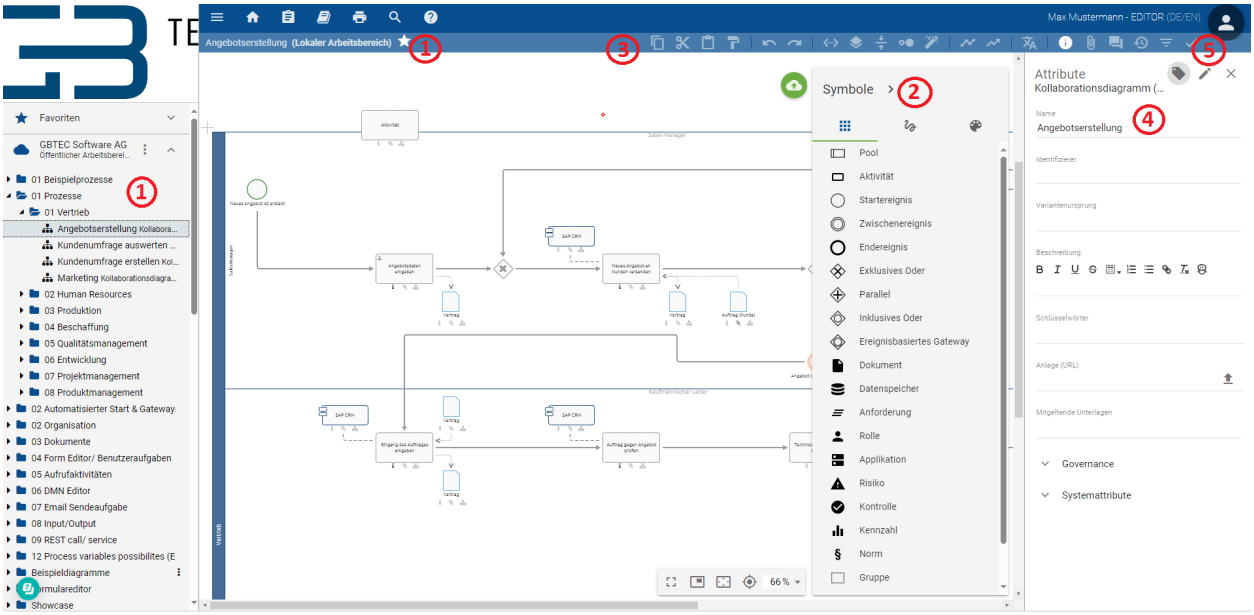
(2) **Kategorienbaum:** Der Kategorienbaum ist strukturell wie in der alten Oberfläche aufgebaut. Zusätzlich wird Ihnen Ihr aktueller Pfadweg in der Kopfleiste angezeigt. Im Gegensatz zur alten Oberfläche werden die Diagramme nun in einer Listenansicht dargestellt. Dabei sehen Sie nur die Diagramme aus der ausgewählten Kategorie.

(3) **Filter & Optionen:** In der neuen Oberfläche können Sie Diagramme vorab nach bestimmten Kriterien filtern oder nach spezifischen Diagrammen suchen. Über die *Optionen* können Sie einen Matrix-Report erstellen oder nach Excel exportieren.

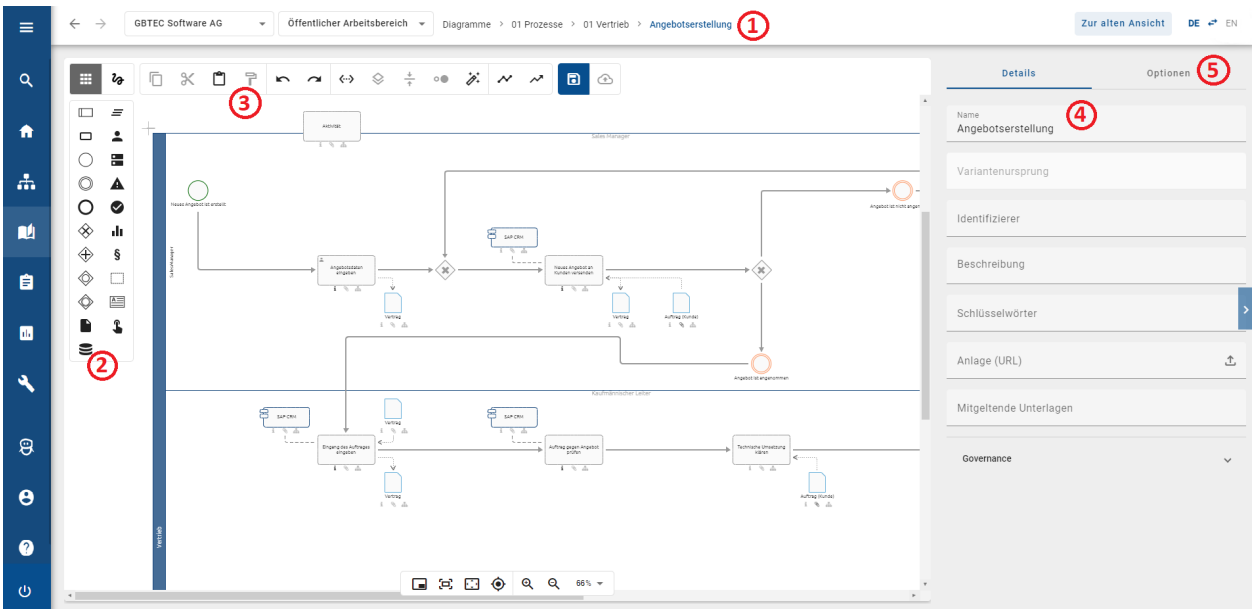
1.3 Modellierung

Dieser Bereich betrifft alle Rollen, die Diagramme modellieren können.

Alte Oberfläche:



Neue Oberfläche:



(1) **Diagramm und Bereich:** In der alten Benutzeroberfläche finden Sie Ihr ausgechecktes Diagramm nicht mehr im Kategorienbaum und in der Menüleiste. Stattdessen können Sie in der neuen Benutzeroberfläche Ihr ausgechecktes Diagramm in der Kopfzeile sehen und bei Bedarf das Repository und/oder den Bereich wechseln.

(2) **Symbolpalette:** Die Symbolpalette ist in der neuen Benutzeroberfläche kompakter und übersichtlicher gestaltet und befindet sich nun als erster Eintrag im Editor. Fahren Sie mit der Maus über ein Symbol, um weitere Informationen angezeigt zu bekommen.

(3) **Menüleiste:** Die Funktionen der Menüleiste wurden unverändert in die neue Benutzeroberfläche übernommen und lediglich grafisch angepasst. Sie stehen nun ebenfalls im Editor zur Verfügung.

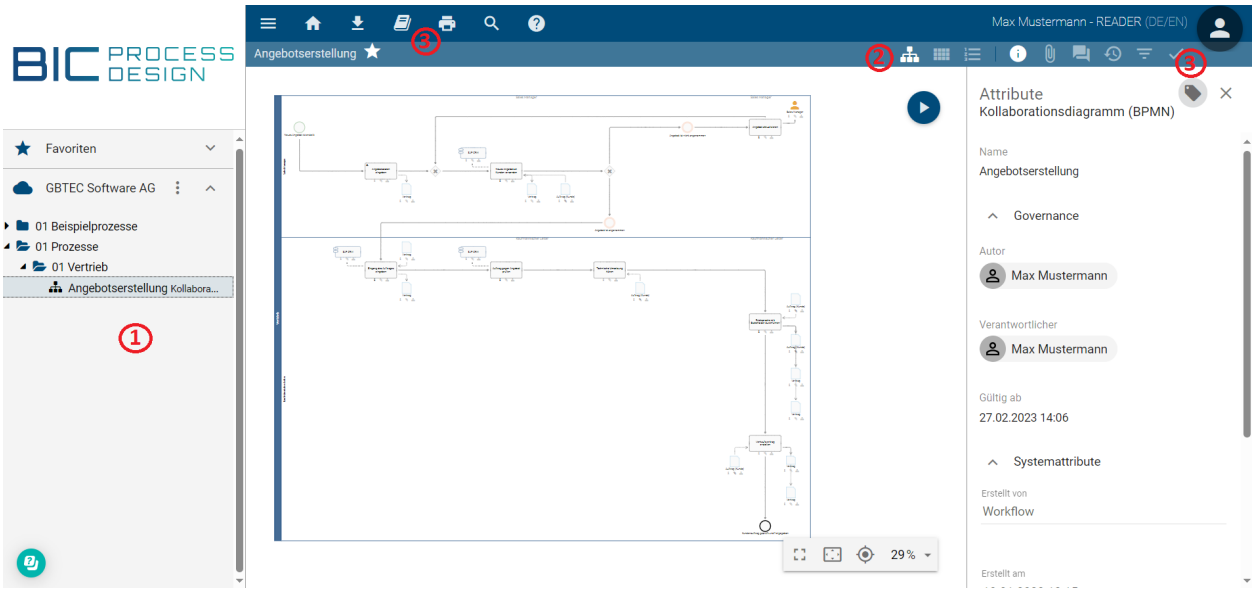
(4) **Details:** Die Details werden in der neuen Benutzerfläche standardmäßig angezeigt. Allerdings werden die Systemattribute während der Modellierung nicht mehr angezeigt.

(5) **Optionen:** Optionen wie Versionen oder Validierung, die in der alten Benutzeroberfläche in der Menüleiste zu finden waren, werden jetzt im Reiter *Optionen* angezeigt.

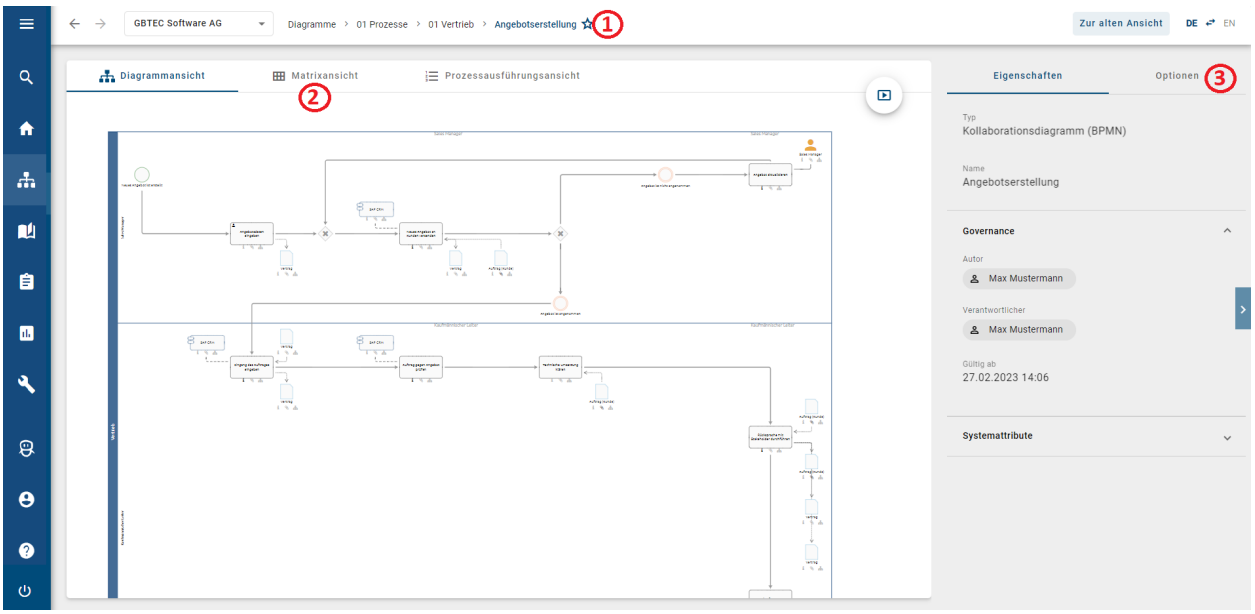
1.4 Diagrammansicht

Dieser Bereich betrifft alle Rollen.

Alte Oberfläche:



Neue Oberfläche:



(1) **Kategorienbaum:** In der neuen Oberfläche ist der Kategorienbaum nicht mehr in derselben Form wie in der alten Oberfläche dargestellt. Stattdessen können Sie jetzt über die Kopfleiste zu Ihren Kategorien zurück navigieren. Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, in der Kopfleiste Ihr Repository jederzeit zu ändern.

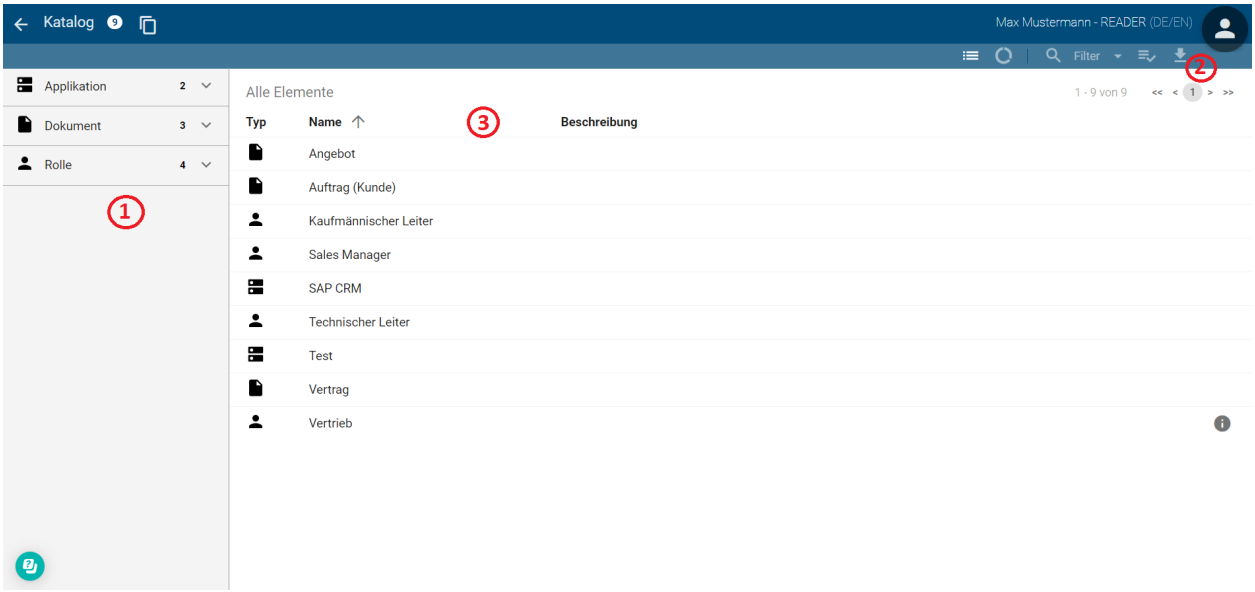
(2) **Alternative Ansichten:** Die Navigation zur Matrixansicht und zur Prozessführungsansicht befindet sich jetzt direkt über dem Diagramm und nicht mehr in der Symbolleiste.

(3) **Optionen:** Die bisherigen Funktionen wie Kommentare oder Drucken, die sich in der alten Oberfläche in der Symbolleiste und in der Menüleiste befanden, finden Sie in der neuen Oberfläche unter *Optionen*. Zusätzlich sind die Attribute des Diagramms oder einer einzelnen Entität nun unter *Details* zu finden.

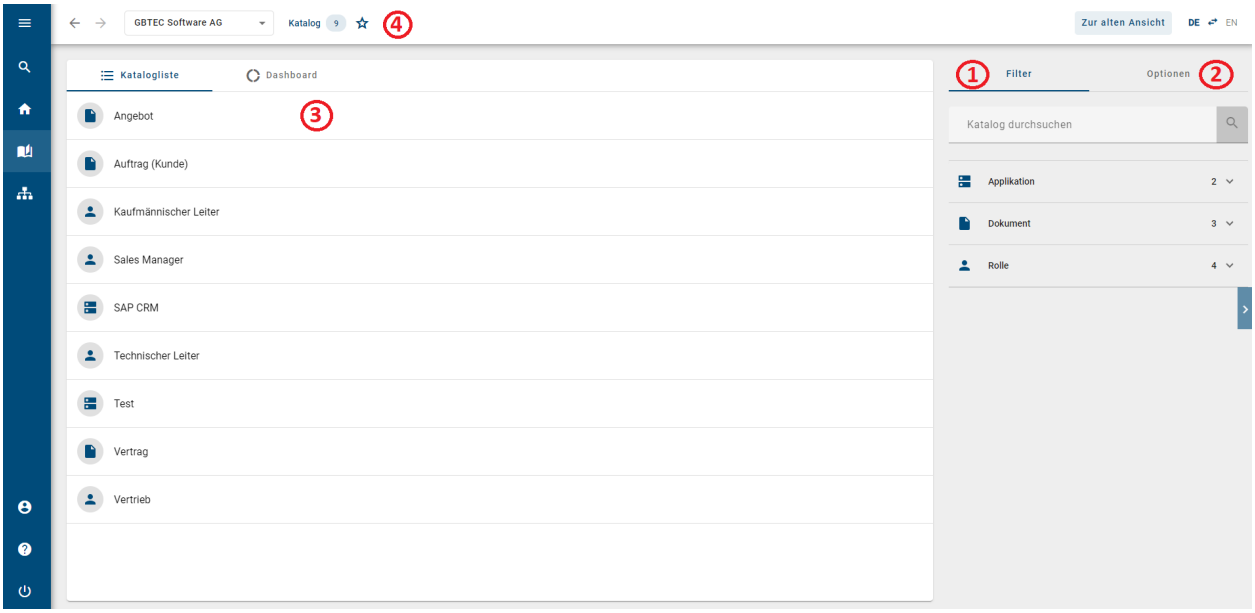
1.5 Katalog

Dieser Bereich betrifft alle Rollen.

Alte Oberfläche:



Neue Oberfläche:



(1) **Filter:** In der neuen Oberfläche befinden sich der Filterbereich und die Suchfunktionen nun in der rechten Seitenleiste.

(2) **Bericht herunterladen:** Die Funktion, einen Bericht herunterzuladen, die sich in der alten Oberfläche in der Symbolleiste befand, ist in der neuen Oberfläche unter *Optionen* zu finden.

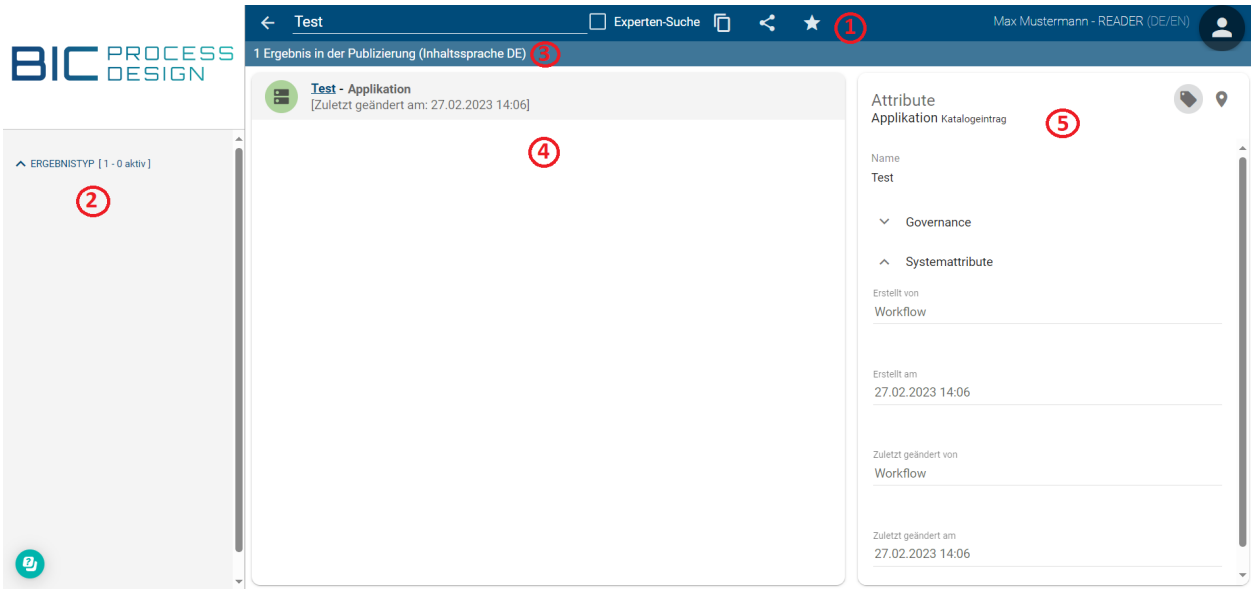
(3) **Katalogliste:** Die Katalogliste in der neuen Oberfläche ist strukturell wie in der alten Oberfläche aufgebaut. Die Beschreibung eines Katalogeintrages wird nun unterhalb des Katalognamens angezeigt und nicht mehr daneben.

(4) **Repository wechseln & als Favorit markieren:** In der neuen Oberfläche haben Sie nun die Möglichkeit, innerhalb des Katalogs das Repository zu wechseln. Zusätzlich können Sie (gefilterte) Kataloglisten als Favorit markieren. Diese werden dann auf Ihrer *myBIC*-Seite gespeichert.

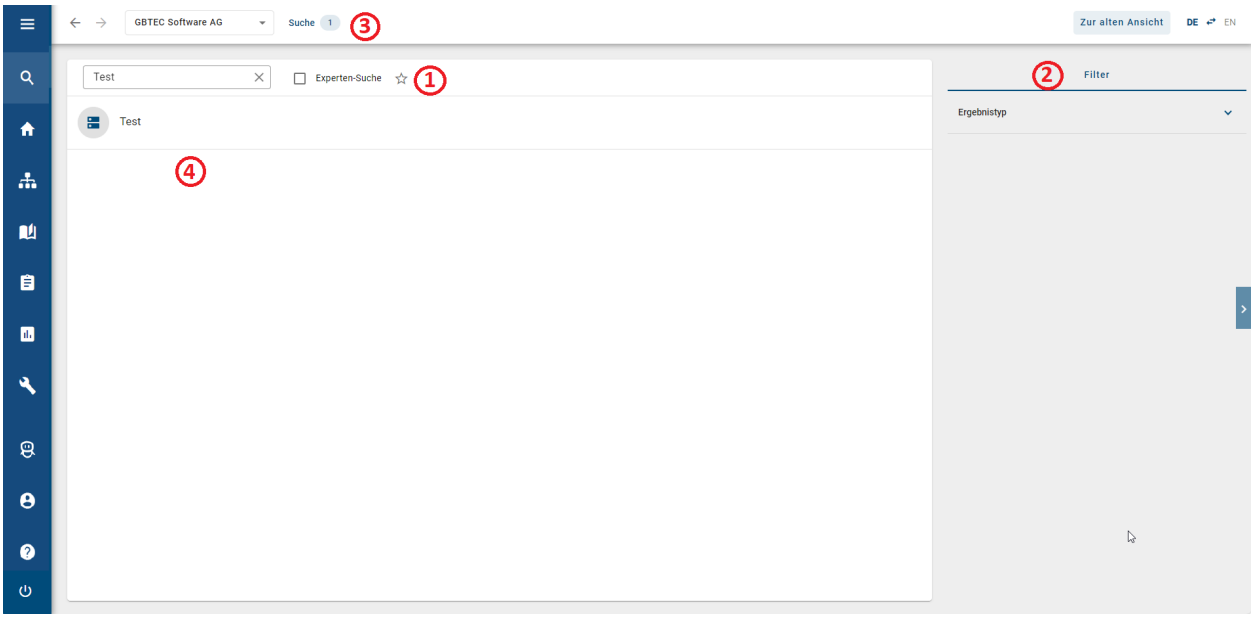
1.6 Suche

Um in der neuen Oberfläche eine Suche zu starten, müssen Sie sich über das Menü in den Bereich *Suche* navigieren. Dieser Bereich betrifft alle Rollen.

Alte Oberfläche:



Neue Oberfläche:



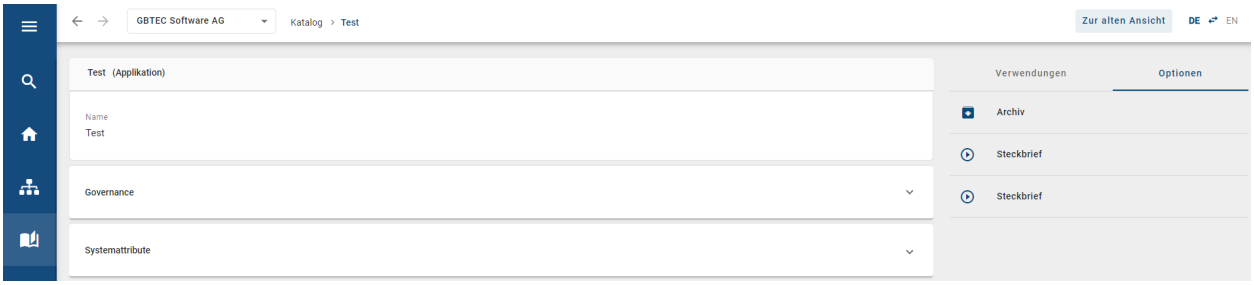
(1) **Suchen:** Die Suche findet in der neuen Oberfläche nicht mehr in der Kopfleiste statt, sondern im Hauptbereich des Menübereichs *Suche*.

(2) **Filter:** In der neuen Oberfläche befindet sich der Filterbereich nun in der rechten Seitenleiste.

(3) **Anzahl der Suchergebnisse:** Standardmäßig konnten Sie in der alten Oberfläche mithilfe der Symbolleiste die Anzahl der Suchergebnisse in der Publizierung sehen. In der neuen Oberfläche werden diese nun in der Kopfleiste angezeigt. Zusätzlich können Sie hier Ihr Repository ändern, um die Suche zu erweitern.

(4) **Suchergebnisse:** In der neuen Oberfläche finden Sie nur die Namen der passenden Katalogeinträge und Diagramme in der aktuellen Inhaltssprache in der Suchergebnisliste. Wenn Sie mit der Maus über das Icon fahren, erhalten Sie Informationen darüber, ob es sich um einen Katalogeintrag oder ein Diagramm handelt.

(5) **Details von Suchergebnissen:** Während Ihnen in der alten Oberfläche die Details des entsprechenden Suchergebnisses in der rechten Seitenleiste angezeigt wurden, müssen Sie in der neuen Oberfläche auf das entsprechende Suchergebnis klicken.

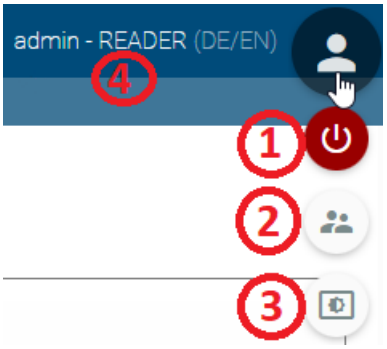


Anschließend werden Sie direkt zum entsprechenden Diagramm/Katalogeintrag weitergeleitet und befinden sich nicht mehr weiter in der *Suche*. Diese Information können Sie ebenfalls aus der Kopfleiste entnehmen. Hier können Sie alle Details des entsprechenden Suchergebnisses einsehen und bei Bedarf das Archiv oder den Bericht herunterladen.

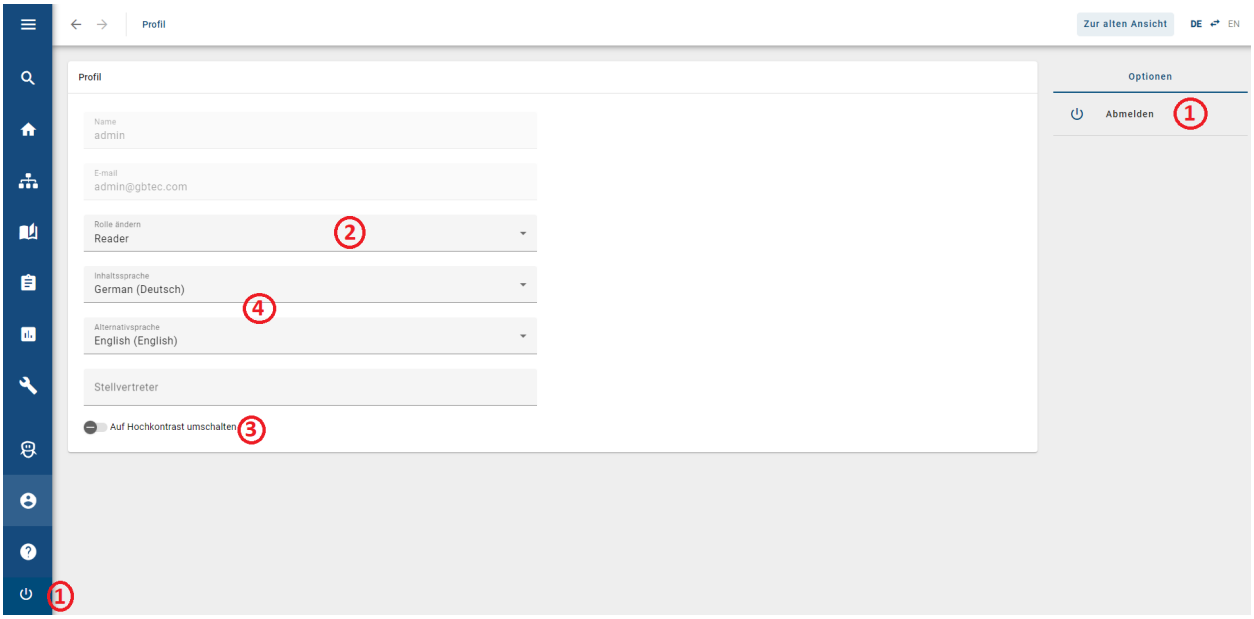
1.7 Profil

Das Profil wird in der neuen Oberfläche nun als eigener Menübereich angezeigt. Gehen Sie dafür in den Bereich *Profil*. Dieser Bereich betrifft alle Rollen.

Alte Oberfläche:



Neue Oberfläche:



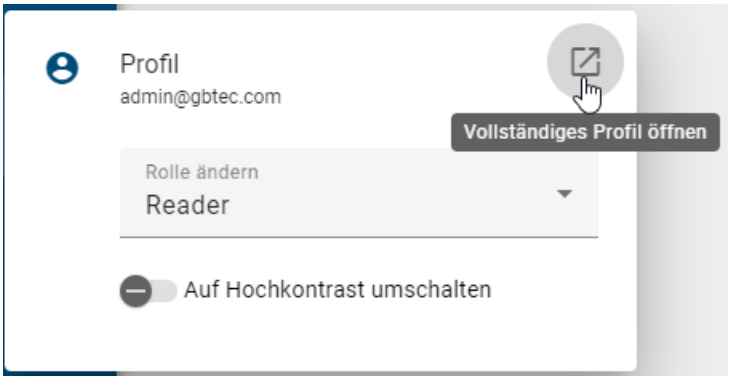
(1) **Abmelden:** In der neuen Oberfläche sehen Sie die *Abmelden*-Schaltfläche sowohl auf der Profilseite in der rechten Seitenleiste als auch durchgehend am unteren Ende der Menüleiste.

(2) **Rolle ändern:** Die Rolle kann auf der Profilseite angepasst werden, vorausgesetzt, dass Ihnen eine entsprechende Rolle in der Benutzerverwaltung zugewiesen ist.

(3) **Hochkontrast:** Der Hochkontrastmodus ist nun auf der Profilseite deutlicher gekennzeichnet und kann bei Bedarf ein- und ausgeschaltet werden.

(4) **Sprache ändern:** Die Spracheinstellung können Sie weiterhin durchgehend in der Kopfzeile anpassen. Zusätzlich haben Sie nun auch die Möglichkeit, dies auf der Profilseite einzustellen.

Darüber hinaus können Sie von allen Bereichen aus auf Ihr Kurzprofil zugreifen. Dafür müssen Sie in der Menüleiste auf *Profil* klicken.



Hier haben Sie die Möglichkeit, bei Bedarf Ihre Rolle jederzeit zu ändern und auf den Hochkontrast umzuschalten. Um Ihr vollständiges Profil ansehen zu können, klicken Sie auf die Schaltfläche *Vollständiges Profil öffnen*, die sich oben rechts innerhalb des Kurzprofils befindet.

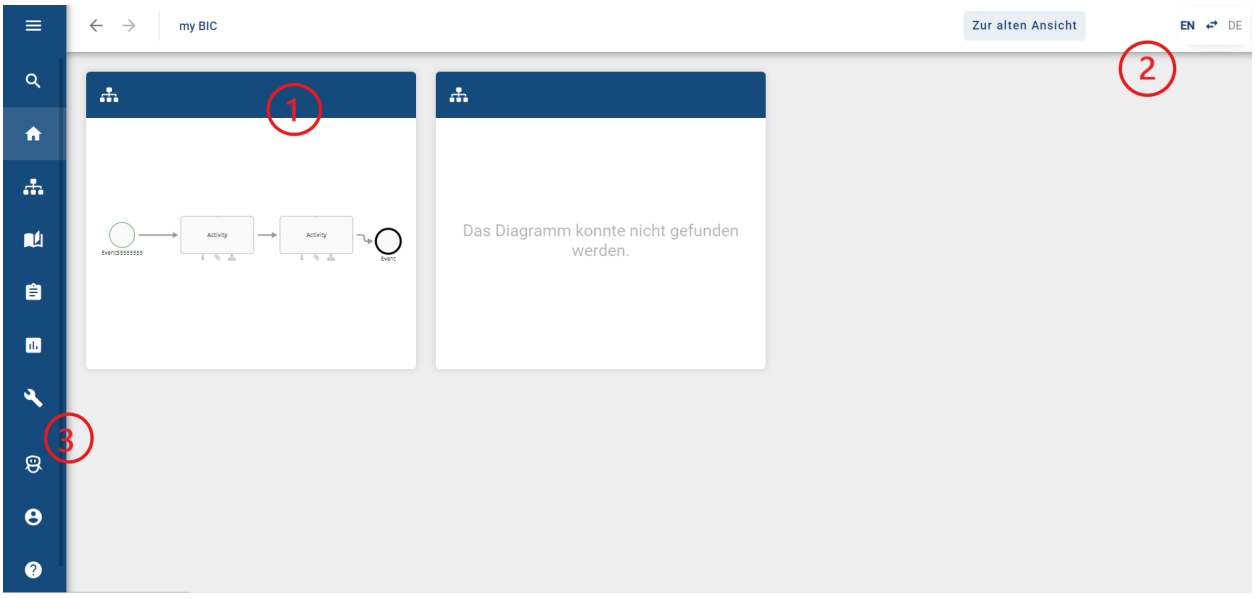
KAPITEL 2

Schnelleinstieg

Willkommen in der Hilfe für BIC Process Design.

Willkommensbildschirm

Nachdem Sie sich eingeloggt haben, sehen Sie Ihren Willkommensbildschirm. Dieser kann bei Ihnen visuell eventuell leicht abweichen, der generelle Aufbau ist jedoch derselbe.



Dieser besteht aus verschiedenen Elementen.

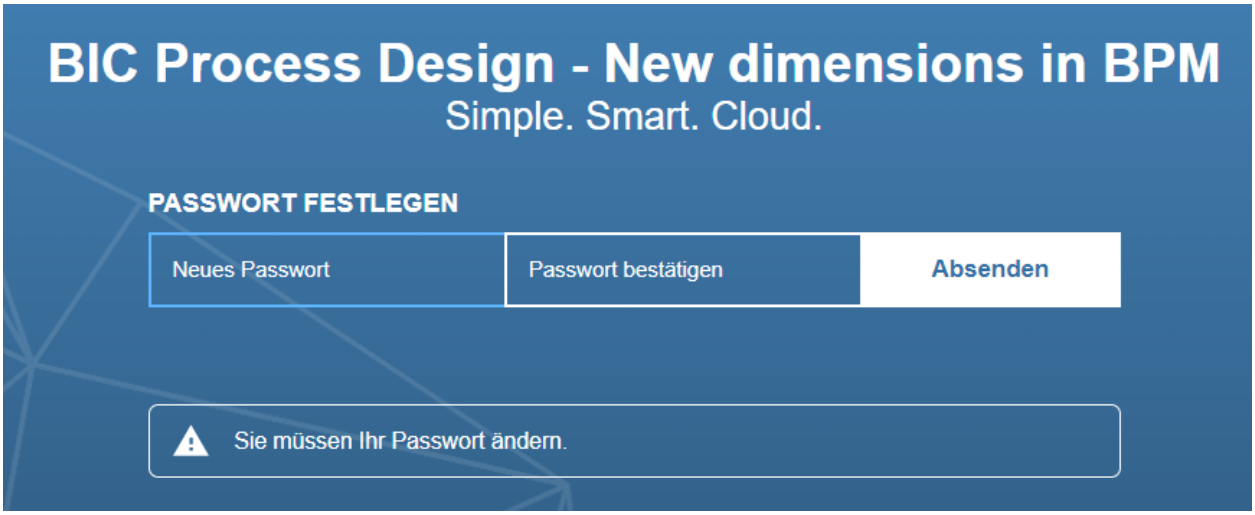
(1): In der Mitte des Bildschirms sehen Sie Ihre *MyBIC* Seite.

(2): In der oberen rechten Ecke haben Sie die Möglichkeit, zur *alten Benutzeroberfläche zurückzukehren*. Darüber hinaus können Sie hier Ihre *Inhaltssprache und Alternativsprache* tauschen.

(3): Außerdem haben Sie in der linken Seitenleiste die Möglichkeit, die verschiedenen Funktionen von BIC Process Design zu nutzen. Diese umfassen unter anderem den *Katalog* und das *Governance Cockpit*.

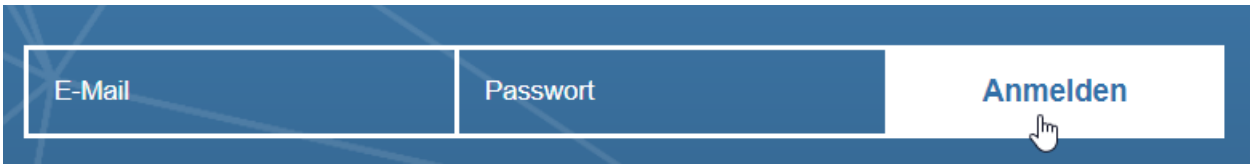
2.1 Wie melde ich mich an?

Sobald Sie als Benutzer in BIC Process Design registriert sind, erhalten Sie eine E-Mail mit einem Link, um Ihre Zugangsdaten festzulegen. Öffnen Sie diesen Link und legen Sie ein Passwort fest.



Bestätigen Sie das Passwort über *Absenden*, sind Sie in der Anwendung eingeloggt.

Wenn Sie diese Registrierung einmal vollendet haben, können Sie sich immer mit Ihrer E-Mail Adresse und dem Passwort in Ihrer BIC Process Design auf der Login-Seite einloggen.



Nach erfolgreichem Login werden Sie gegebenenfalls über ein Software-Update und neue Features von BIC Process Design informiert.

Warnung: Melden Sie sich nicht mit unterschiedlichen Zugangsdaten am selben Arbeitsplatz mit demselben Browser im System an (ohne den Cache zu leeren). Diese Art der Bedienung kann zu Inkonsistenzen und im schlimmsten Fall zu Datenverlusten führen und wird von der Software nicht unterstützt.

Als SSO-Benutzer müssen Sie beim Öffnen von BIC Process Design keine weitere Anmeldung vornehmen, wenn Sie in Ihrem SSO-System angemeldet sind. Die Login-Seite der Anwendung ist nicht mehr nutzbar. Ihre Zugangsdaten werden von Ihrem SSO-System verwaltet, so dass Sie keine E-Mails über Passwörter von BIC Process Design erhalten und eine Passwortänderung im externen System vornehmen können. Neben SSO-Benutzern haben auch übliche Benutzer Zugriff auf die Anwendung und die Login-Seite im selben Mandanten über den entsprechenden URL-Parameter.

2.2 Wie ist die Anmeldesperre konfiguriert?

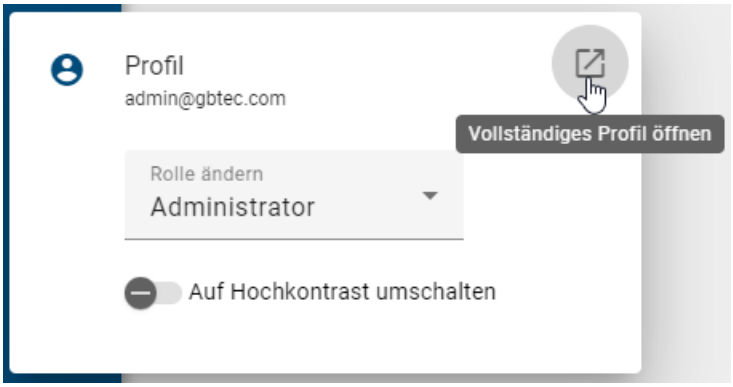
Wenn Sie 10 aufeinanderfolgende fehlgeschlagene Anmeldeversuche unternehmen, wird der Account für eine Minute gesperrt. Während dieser Sperrzeit erhält jeder Anmeldeversuch die Meldung *Ungültiger Benutzername oder Passwort*. Bei weiteren fehlgeschlagenen Anmeldeversuchen nach Ablauf der Sperrzeit wird die Wartezeit bis zum nächsten Versuch schrittweise erhöht, mit einer maximalen Wartezeit von 15 Minuten.

Der Anmeldeversuchs-Zähler wird alle 12 Stunden oder nach einem erfolgreichen Login zurückgesetzt. Darüber hinaus erfolgt eine 1-minütige Sperre, wenn die Zeitspanne zwischen zwei aufeinanderfolgenden fehlgeschlagenen Anmeldeversuchen eine Sekunde oder weniger beträgt.

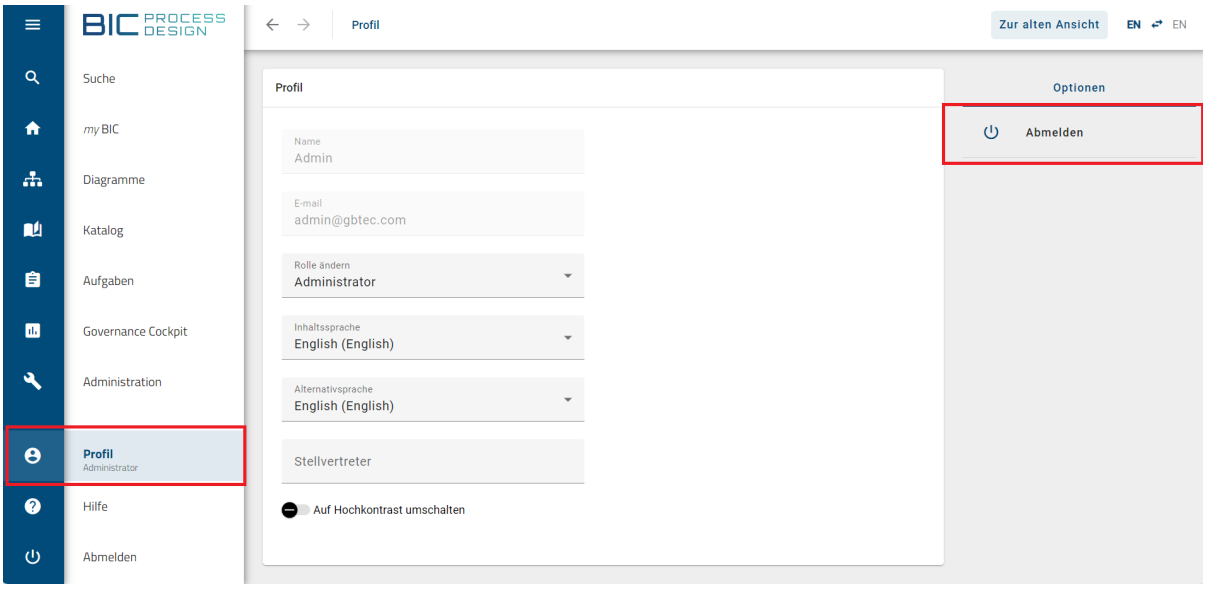
2.3 Wie melde ich mich ab?

Wir empfehlen Ihnen, sich nach der Beendigung Ihrer Arbeit aus BIC Process Design abzumelden.

Wählen Sie dafür in der linken Seitenleiste *Profil*, und öffnen Sie das *vollständige Profil*.



In der rechten Seitenleiste sehen Sie die Option *Abmelden*. Wenn Sie auf dieses Feld klicken, werden Sie anschließend zu der Logout-Seite weitergeleitet.



Falls Sie noch Diagramme ausgecheckt haben, werden Sie durch eine Meldung darauf hingewiesen. Beachten Sie bitte, dass lokale Arbeitsstände im „Local Storage“ Ihres Browsers gespeichert sind. Entsprechend Ihrer Browsereinstellun-

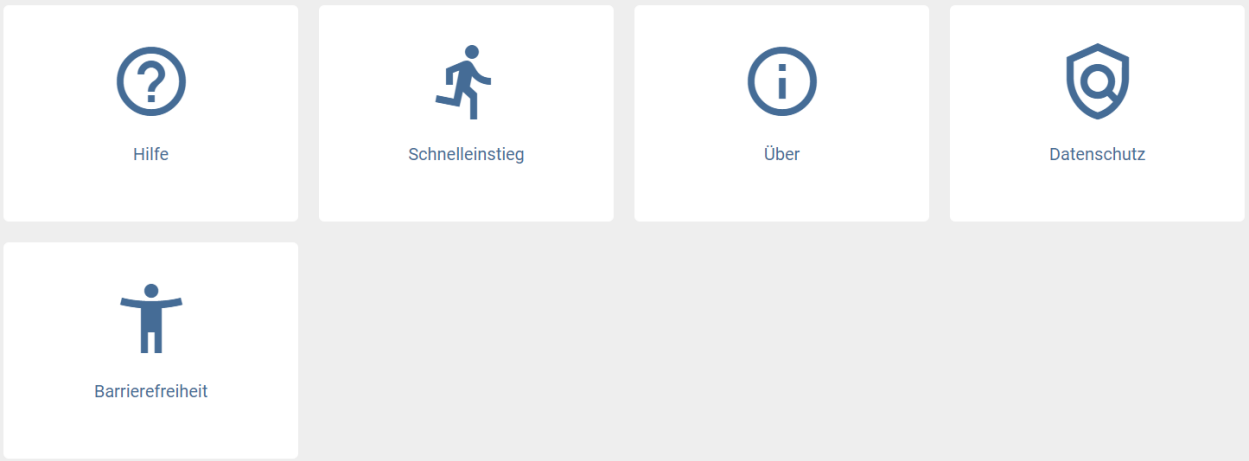
gen ist es somit möglich, dass beim Schließen des Browsers die lokalen Arbeitsstände verworfen werden. Checken Sie Ihre Änderungen daher immer ein und geben das Diagramm somit für die weitere Bearbeitung frei. Anschließend können Sie sich von BIC Process Design abmelden und werden zur Logout-Seite weitergeleitet.

Sollten Sie in mehreren Repositorys arbeiten, wird Sie das System bei einer erneuten Anmeldung direkt in das Repository navigieren, in dem Sie zuletzt gearbeitet haben.

Bemerkung: Wenn Sie für eine Sitzungsdauer von standardmäßig mindestens 30 Minuten inaktiv sind, läuft Ihre Sitzung ab. Sie erhalten einen Hinweis in der Anwendung fünf Minuten vor Ablauf Ihrer Sitzung, welche Sie auffordert, Ihre Sitzung zu verlängern. Sollten Sie nach Ablauf der fünf Minuten weiterhin inaktiv sein, werden Sie automatisch ausgeloggt und mit einem entsprechenden Hinweis aufgefordert, sich neu einzuloggen.

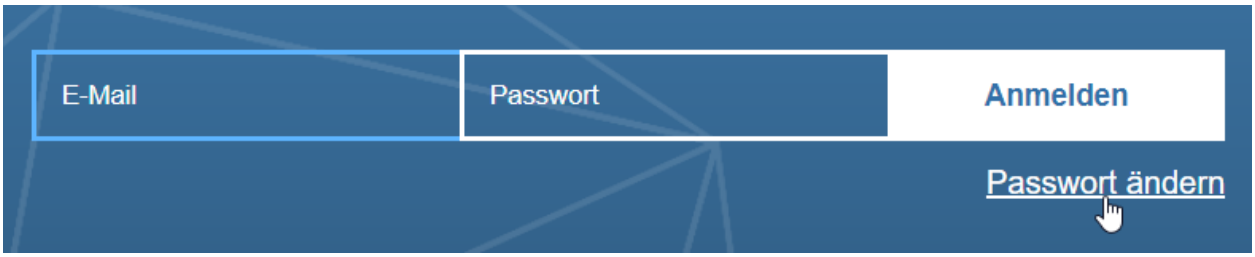
2.4 Wo finde ich die Hilfe?

Klicken Sie im linken Menü auf die Schaltfläche *Hilfe*. Dort können Sie die Option *Hilfe* anklicken, um die vollständige Dokumentation von BIC Process Design zu erhalten. Alternativ können Sie auch auf die Option *Schnelleinstieg* klicken, um zum Schnelleinstieg von BIC Process Design zu gelangen (das ist dieses Kapitel).



2.5 Wie ändere ich mein Passwort?

Sie können Ihr Passwort auf dem Login-Bildschirm ändern. Loggen Sie sich daher aus, falls Sie bereits eingeloggt sind. Haben Sie Ihr Passwort vergessen, können Sie dies ebenfalls über die folgenden Schritte neu setzen. Klicken Sie dazu auf der Login-Seite auf *Passwort ändern*.



Anschließend können Sie Ihre registrierte E-Mail Adresse eingeben und auf *Absenden* klicken.



Sie erhalten eine E-Mail mit einem Link zum Setzen Ihres neues Passwortes. Der Link ist für 5 Minuten gültig. Folgen Sie diesem Link, gelangen Sie zur entsprechenden Seite und können dort Ihr neues Passwort eingeben.



Bestätigen Sie Ihre Eingabe und setzen Sie das neues Passwort mit dem Klick auf *Absenden*. Ihr neues Passwort wird damit gespeichert.

Alternativ können Administratoren für jeden Benutzer einen Link zum Ändern des Passwortes über den Administrationsbereich der alten Benutzeroberfläche versenden.

Bemerkung: Ihr Passwort muss mindestens 12 Zeichen lang sein, mindestens eine Nummer, ein Sonderzeichen, einen Kleinbuchstaben und einen Großbuchstaben enthalten.

2.6 Wie kann ich zu der alten Benutzeroberfläche wechseln?

In der Kopfzeile der Desktop-Version der neuen Benutzeroberfläche finden Sie die Schaltfläche *Zur alten Ansicht*. Mit einem Klick auf diese werden Sie direkt zu dem Willkommensbildschirm der alten Benutzeroberfläche weitergeleitet.

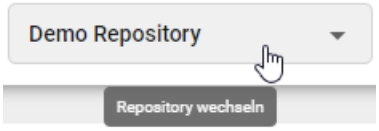


Analog gelangen Sie über den Willkommensbildschirm aus der alten Benutzeroberfläche wieder in die Neue.

2.7 Wo finde ich andere Repositorys?

Falls Sie mit mehreren Repositorys arbeiten, können Sie in der Seitenleiste zwischen diesen wechseln. Der Name des aktuellen Repositorys wird Ihnen als erster Eintrag in der oberen Leiste angezeigt.

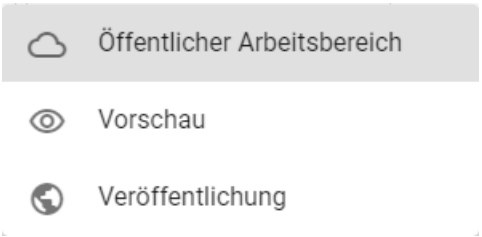
Um ein anderes Repository anzeigen zu lassen, klicken Sie auf den Namen des aktuellen Repositorys. Selektieren Sie dort die Option *Repository wechseln*, öffnet sich eine alphabetisch sortierte Liste mit verfügbaren Repositorys. Scrollen Sie gegebenenfalls, bis das gewünschte Repository angezeigt wird.



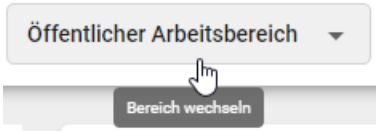
Wählen Sie das gewünschte Repository aus, indem Sie auf dessen Namen klicken. Sie gelangen anschließend auf die myBIC Seite und sehen gegebenenfalls die Diagramme des ausgewählten Repositorys.

2.8 Wie wechsle ich meinen Bereich?

In Abhängigkeit von Ihren Benutzerrechten können Sie in der neuen Benutzeroberfläche in die folgenden Bereiche navigieren: *Öffentlicher Arbeitsbereich*, *Vorschau* und *Veröffentlichung*. Haben Sie auf mehr als einen Bereich Zugriff, können Sie den Bereich wechseln. Der aktuell ausgewählte Bereich wird neben dem Namen des Repositorys angezeigt. Um die einzelnen Bereiche und zugehörige Inhalte anzuzeigen, gehen Sie wie folgt vor:



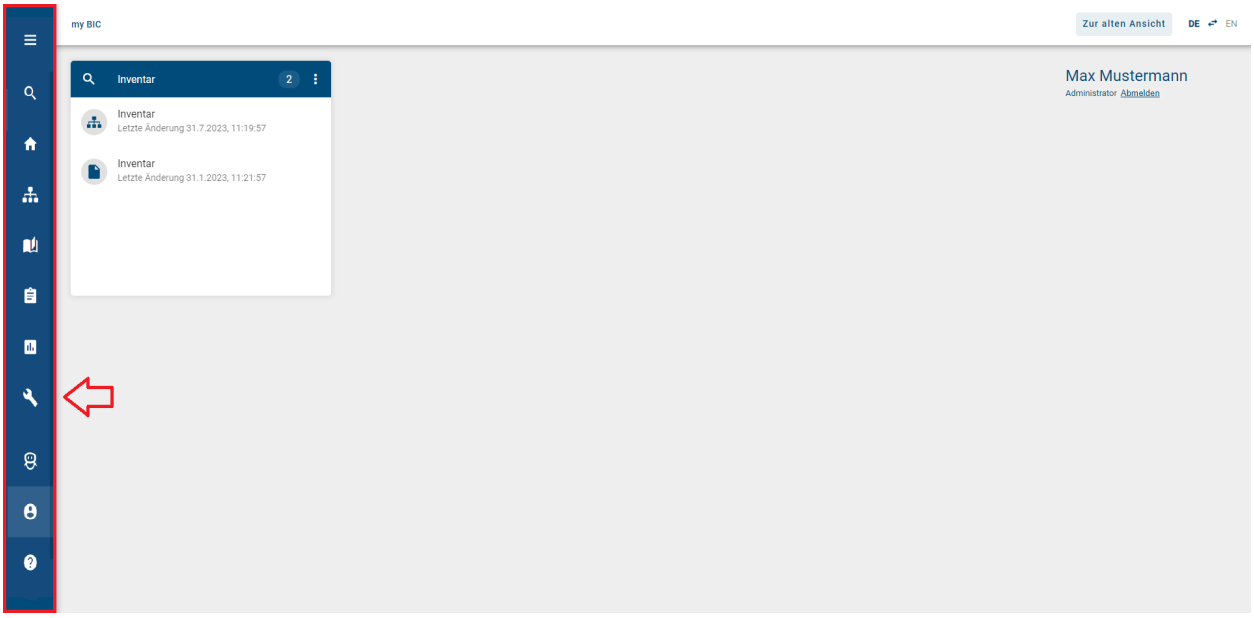
Um den Bereich zu wechseln, klicken Sie auf Ihren aktuellen Bereich und wählen Sie den gewünschten Bereich aus.



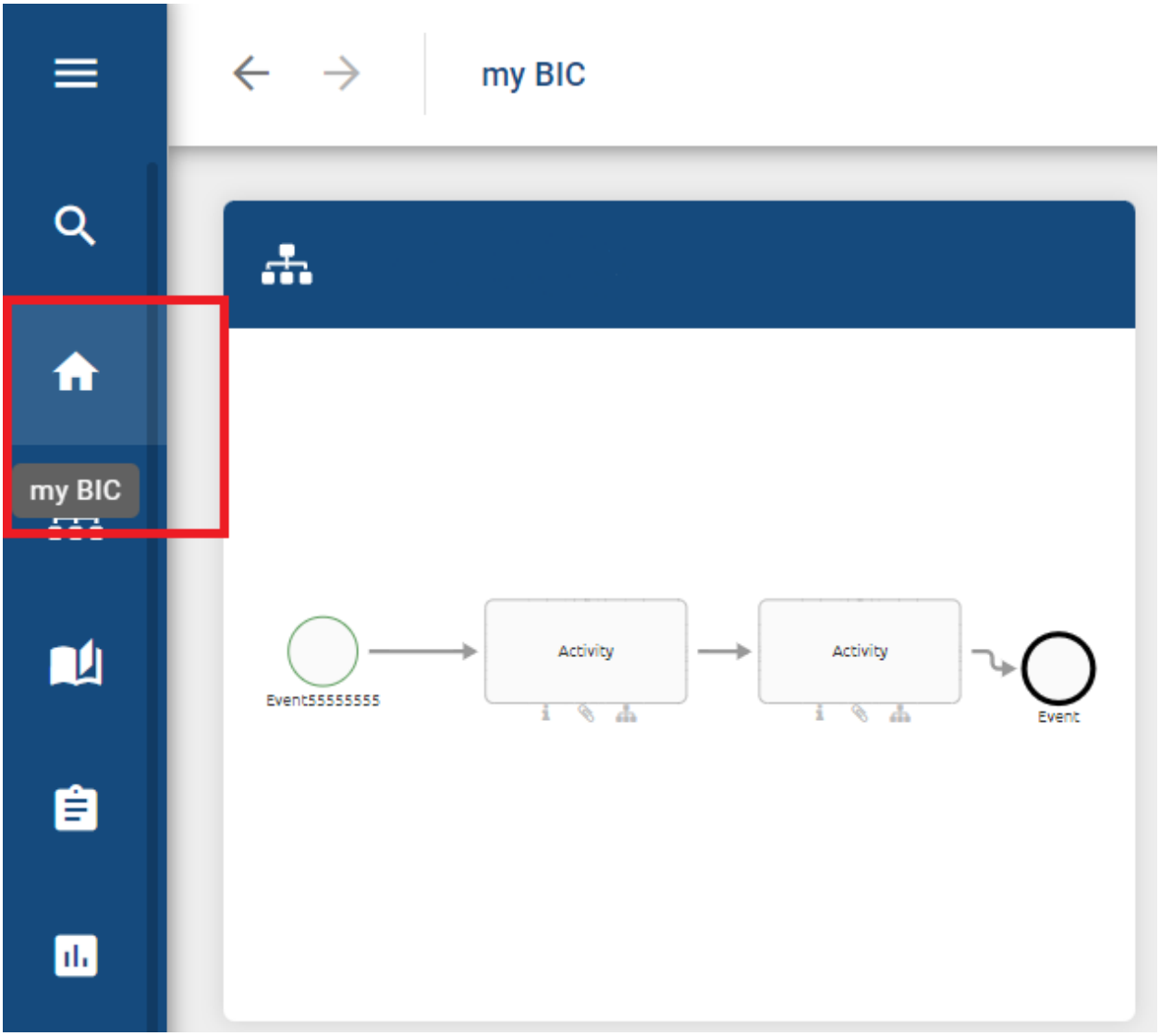
Anschließend können Sie innerhalb der *Menüleiste navigieren* und die zugehörigen Inhalte Ihres aktuellen Bereichs einsehen.

2.9 Wie navigiere ich durch das Menü von BIC Process Design?

Nach der Anmeldung sehen Sie am linken Rand der Startseite, das Menü in der eingeklappten Ansicht. Sie können mit einem Klick auf das oberste Icon das Menü aufklappen.



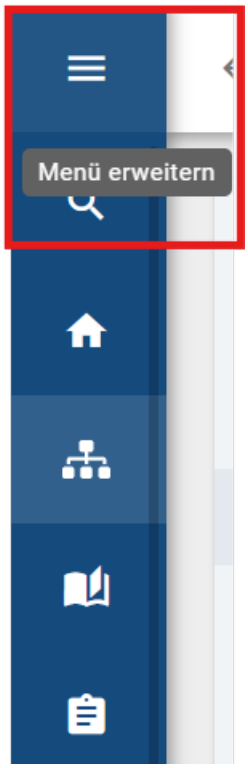
Sie können den Mauszeiger über einen Menüeintrag bewegen, um sich eine Beschriftung für diesen Menüeintrag anzeigen zu lassen. Der entsprechende Anwendungsbereich öffnet sich, indem Sie das jeweilige *Menü*-Icon anklicken.



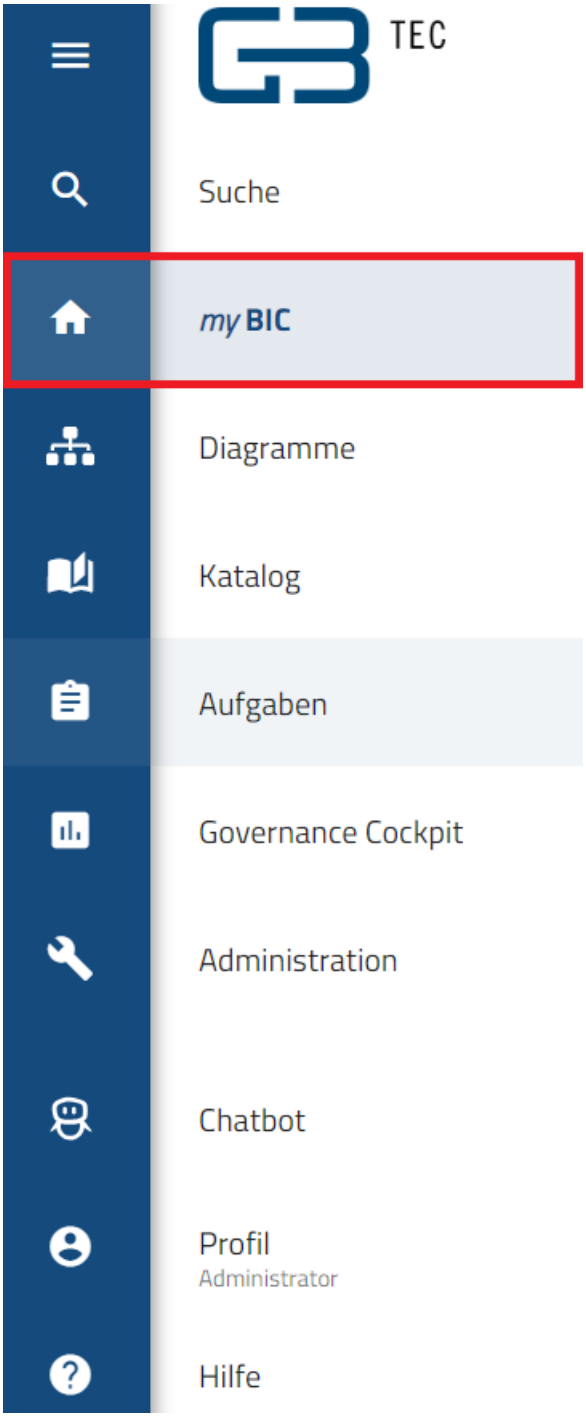
Hinweis: Im Menüeintrag *Aufgaben* wird Ihnen zusätzlich die Anzahl der offenen Aufgaben angezeigt.

2.10 Wie kann ich die Beschreibungen der Menü-Icons in der Seitenleiste sehen?

Wenn Sie sich als Benutzer in Portal anmelden, sehen Sie auf der linken Seite der Startseite, das eingeklappte Menü reduziert auf die Icons. Sie können mit einem Klick auf das oberste Icon das Menü aufklappen.



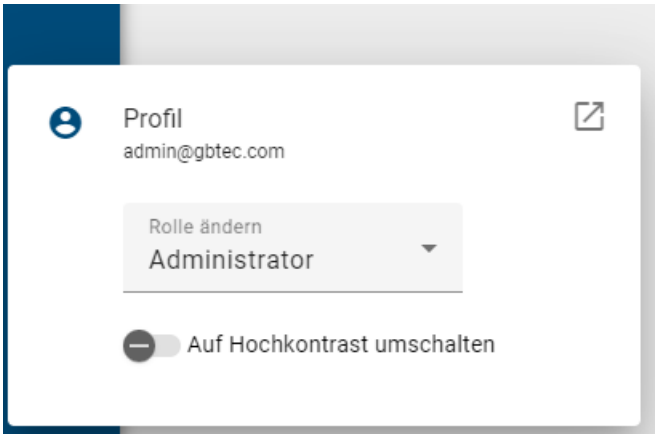
Wenn Sie das Menü ausklappen, werden Ihnen die Beschreibungen zu den Menüsymbolen angezeigt.


TEC
Suche
my BIC
Diagramme
Katalog
Aufgaben
Governance Cockpit
Administration
Chatbot
Profil
Administrator
Hilfe

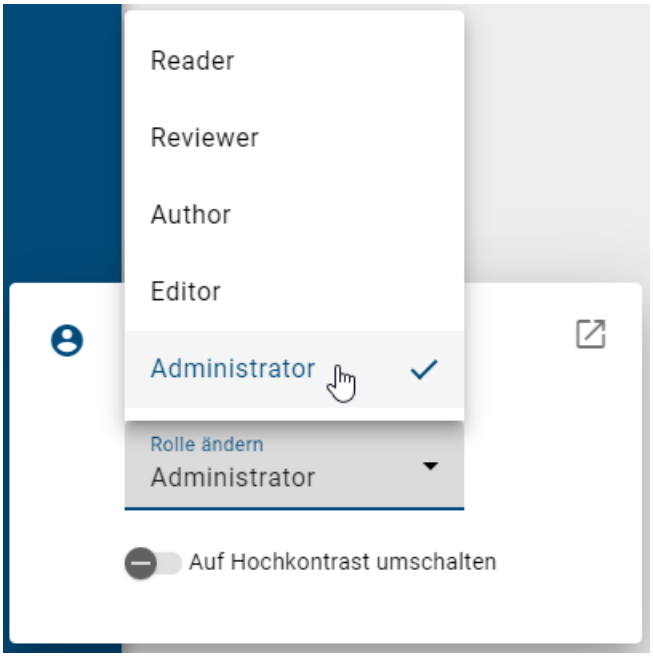
2.11 Wie wechsle ich meine Benutzerrolle?

Benutzer, die mehr als nur „Reader“-Rechte haben, können Ihre aktive Rolle im System umschalten. Dies ermöglicht es Ihnen, sich leichter in die Rolle anderer Benutzer hineinzuversetzen und das System aus Sicht Ihrer Mitarbeiter zu betrachten.

Wenn Sie bei eingeklapptem Menü mit dem Mauszeiger das Profil-Icon anklicken, erscheint ein Kurzprofil. Das Kurzprofil zeigt Ihre E-Mail Adresse, Ihre aktive Benutzerrolle und den Schalter zum Ein-/Ausschalten des Hochkontrasts.

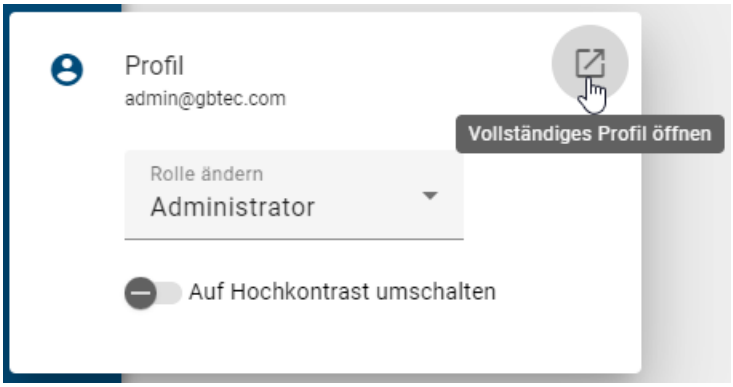


Klicken Sie auf Ihre Benutzerrolle, um direkt in einem Drop-Down Menü die gewünschte andere Rolle auszuwählen.



Diese Einstellungen bleiben solange bestehen, bis Sie Ihre Rolle explizit wieder ändern. Dies gilt auch für das erneute Login, d. h. hier wird nicht automatisch auf Ihre höchste Rolle gewechselt.

Im Kurzprofil können Sie über den Button *Vollständiges Profil öffnen* in den Menübereich *Profil* navigieren, wo Sie alle weiteren Einstellungen für Ihren Benutzer vornehmen können, wie beispielsweise einen Stellvertreter festzulegen.



Bemerkung: Durch das Umstellen der Benutzerrolle werden nicht die Rechte Ihrer Benutzerrolle verändert, sondern die Benutzeroberfläche wird entsprechend der ausgewählten Benutzerrolle angezeigt. So kann es sein dass Funktionen, welche höheren Rollen zur Verfügung stehen, für Sie nutzbar sind obwohl Sie Ihre Benutzerrolle in eine mit weniger Rechten geändert haben. Beispielsweise können Sie als *Administrator* mit ausgewählter Benutzerrolle *Author* immer noch Diagramme auschecken, obwohl Sie in *den Governance Attributen* des Diagramms nicht als „Autor“ eingetragen sind.

KAPITEL 3

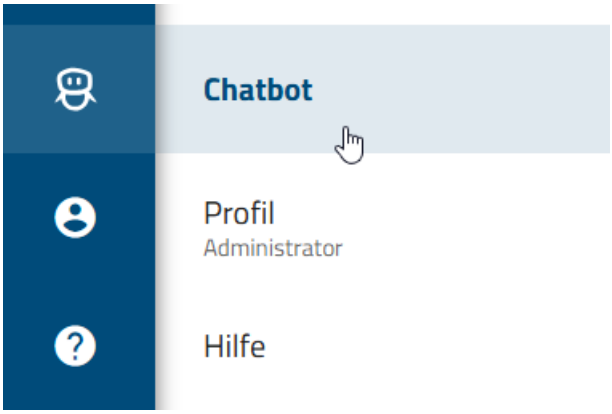
Chatbot

Unser Chatbot-Assistent *Arty* bietet Ihnen die Möglichkeit, automatisierte Antworten auf häufig gestellte Fragen zu geben. *Arty* ist der Name unserer KI-gestützten Informationen und kann Ihnen helfen beispielsweise BPMN-Diagramme zu erstellen oder Informationen bereitzustellen.



Hinweis: Bitte beachten Sie, dass für die Nutzung dieser Funktion eine separate Lizenz erforderlich ist. Bitte beachten Sie auch die *Hinweise zur Nutzung der KI-Funktion*.

Über den Menüeintrag *Chatbot* erreichen Sie den Chatbot. Dieser ist von jedem Bereich aus zugänglich.

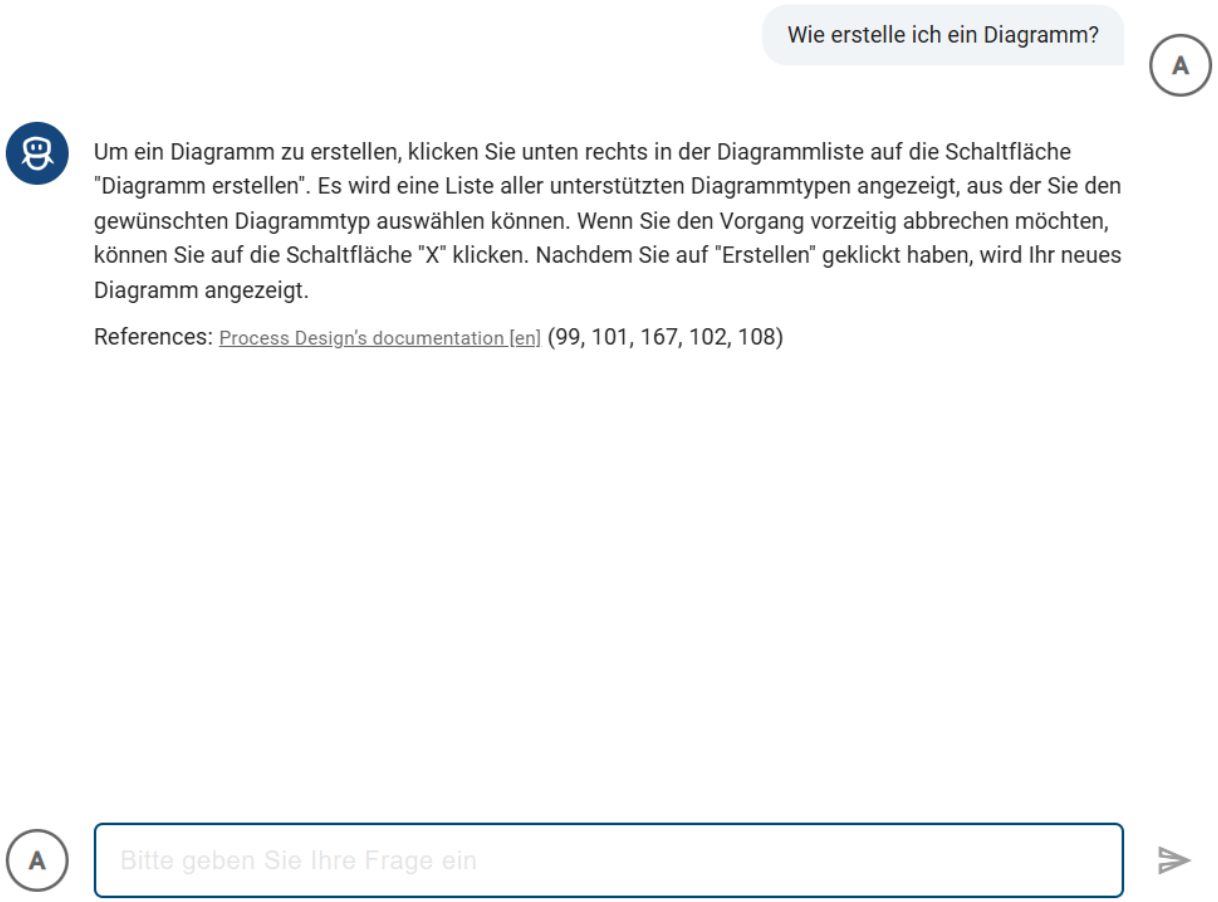


3.1 Wie funktioniert der Chatbot?

Durch Klicken auf den Menüeintrag *Chatbot* öffnet sich ein Chat-Dialog mit einer Begrüßung von *Arty* in Ihrer Browsersprache. Unterhalb der Begrüßung finden Sie die Optionen *Hilfe & Support* und *Prozesse*. Bevor Sie eine Frage stellen können, müssen Sie eine dieser Optionen auswählen. Wenn Sie *Hilfe & Support* wählen, wird die Online-Dokumentation als Datenbasis für die Antwort verwendet. Wenn Sie *Prozesse* auswählen, werden nur die modellierten Daten aus der Veröffentlichung als Datenbasis verwendet.



Nachdem Sie Ihre Frage eingegeben haben, wird die Sendeoption aktiviert. Sie können Ihre Frage an *Arty* senden, indem Sie auf die Schaltfläche *Frage senden* klicken oder die Eingabetaste drücken. Nach wenigen Augenblicken erhalten Sie eine Antwort auf Ihre Frage.



Hinweis: Bitte beachten Sie, dass das Eingabelimit 256 Zeichen beträgt.

Tipp: Unter jeder Nachricht von *Arty* ist die Quelle als Hyperlink bereitgestellt und zeigt Ihnen, woher die Informationen stammen.

3.2 Wird der Chatverlauf in der Sitzung gespeichert?

Der Chatverlauf wird nur für die Dauer der aktiven Sitzung gespeichert. Am Ende der Sitzung wird der gesamte Verlauf gelöscht und steht für neue Chats nicht mehr zur Verfügung. Ebenso wird der Chatverlauf nicht gespeichert, wenn das Chatfenster geschlossen und wieder geöffnet wird. Dies geschieht wenn Sie auf einen anderen Menüeintrag klicken.

Warnung: Unser Chatbot arbeitet ohne eine Gedächtnisfunktion und beginnt bei jeder neuen Nachricht von vorne. Das bedeutet, dass er keine Informationen aus früheren Nachrichten speichert. Um eine präzise Antwort zu erhalten, ist es daher manchmal hilfreich, zusätzlichen Kontext zu einer Frage zu liefern, da *Arty* jede Anfrage als eigenständig behandelt.

KAPITEL 4

MyBIC

Die *myBIC* Seite erreichen Sie über den gleichnamigen Menüeintrag. Die folgenden Fragestellungen ergeben sich für myBIC.

4.1 Welche Kacheln sehe ich in myBIC?

Klicken Sie auf den gleichnamigen Eintrag im Menü um *myBIC* anzuzeigen.



Anschließend können Ihnen die folgenden Kacheltypen angezeigt werden:

Startdiagramm: Diese Kachel wird angezeigt, falls ein unternehmensweites Startdiagramm eingestellt ist und beinhaltet die Vorschau des Diagramms.

Standard-Favoriten: Standard-Favoriten sind Kacheln, die der Administrator für die Benutzer im *Administrationsbereich* erstellen kann. Beachten Sie, dass diese nicht eigenständig von einem Benutzer entfernt werden können. Die Anzeige der Standard-Favoriten ist alphabetisch sortiert.

Diagramm: Für jeden Diagrammfavoriten wird eine eigene Kachel des Typs „Diagramm“ angezeigt, die das Diagramm als Vorschau beinhaltet. Die Favoriten sind alphabetisch nach ihrem Namen sortiert, welche auch die Überschrift der Kachel bilden.

Ausgechecktes Diagramm: Wenn Sie der Benutzerrolle *Author*, *Editor* oder *Administrator* zugewiesen sind, werden alle von Ihnen ausgecheckten Diagramme in der Kachel „Von Ihnen ausgecheckt“ angezeigt. Dies umfasst sowohl lokal erstellte und noch nicht eingecheckte Diagramme als auch bereits vorhandene Diagramme, die ausgecheckt, aber noch nicht wieder eingecheckt wurden. Die Diagramme sind absteigend nach dem Datum der letzten Änderung sortiert. Dabei werden die jeweiligen Diagrammnamen und die zugehörigen Repositorys in Ihrer Inhaltssprache angezeigt. Falls ein Diagramm lokal umbenannt wurde, bleibt in der Kachel dennoch der ursprüngliche Diagrammname sichtbar.

Warnung: Von Ihnen ausgecheckte Diagramme sind für andere Benutzer gesperrt. Wenn ein *Administrator* Ihr ausgechecktes Diagramm entsperrt und anschließend löscht, bleibt Ihr lokaler Arbeitsbereich weiterhin verfügbar und das Diagramm wird in der Kachel „Von Ihnen ausgecheckt“ angezeigt. Beim Versuch, das Diagramm einzuchecken, erhalten Sie jedoch eine Fehlermeldung.

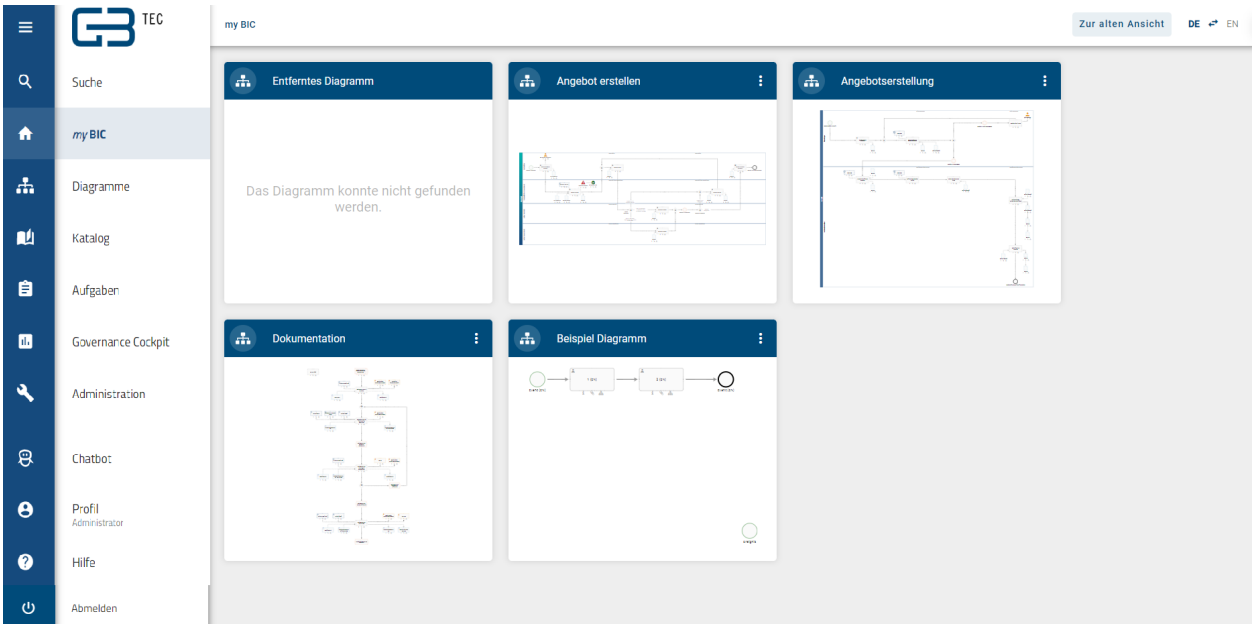
Katalogliste: Für jeden Kataloglisten-Favoriten wird eine eigene Kachel „Katalogliste“ unter dem von Ihnen ausgewählten Namen angezeigt. Die Favoriten sind alphabetisch nach ihrem Namen sortiert. Pro Kachel wird die Anzahl an Katalogeinträgen angegeben und die dazuzugehörigen Katalogeinträge werden aufgelistet. Bei einer großen Anzahl von Katalogeinträgen erscheint innerhalb der Kachel eine Scrollbar, worüber Sie sich alle Einträge anschauen können. Pro Eintrag sehen Sie den Namen, das Icon des Eintragtyps und den Zeitpunkt der letzten Änderung.

Dashboard: Für jeden Dashboard-Favoriten wird eine eigene Kachel „Dashboard“ unter dem von Ihnen ausgewählten Namen angezeigt, die das Dashboard als Vorschau beinhaltet. Die Favoriten sind alphabetisch nach ihrem Namen sortiert. Das Icon der Kachel wird entsprechend dem des Diagramms oder des Katalogs zugewiesen, in dem Sie das Dashboard als Favorit markiert haben.

Suchergebnis: Für jeden Suchfavoriten wird eine eigene Kachel „Suchergebnis“ unter dem Namen des Favoriten angezeigt. Die Favoriten sind alphabetisch nach ihrem Namen sortiert. Pro Kachel wird die Anzahl an Suchergebnissen angegeben und die dazugehörigen Suchergebnisse werden aufgelistet. Bei einer großen Anzahl von Suchergebnissen erscheint innerhalb der Kachel eine Scrollbar, worüber Sie sich alle Ergebnisse anschauen können. Pro Ergebnis sehen Sie den Namen, das Icon des Ergebnistyps und den Zeitpunkt der letzten Änderung.

Falls keine Kacheln vorhanden sind, wird dies entsprechend vermerkt. Wenn jedoch Kacheln verfügbar sind, werden sie gemäß nach den ausgecheckten Diagrammen, dem Startdiagramm und den Favoriten sortiert. Die Favoriten können in Standard-Favoriten und persönliche Favoriten (Diagramm, Katalogliste, Dashboard, Suchergebnis) unterteilt werden. Die Kacheln werden in einer festgelegten Reihenfolge angezeigt, beginnend mit den ausgecheckten Diarammen, gefolgt von dem Startdiagramm, den Standard-Favoriten und abschließend mit den persönlichen Favoriten.

In Kacheln, die ein Diagramm oder Dashboard anzeigen, können Sie mit einem Klick auf die Kachel oder den Header in das jeweilige Diagramm oder Dashboard navigieren. Wenn Sie auf ein ausgechecktes Diagramm klicken, gelangen Sie zum entsprechenden Diagramm im lokalen Arbeitsbereich und können es weiterbearbeiten oder einchecken. Außerdem können Sie auf einen Diagramm- oder Objekt-Listeneintrag der Suchergebnisse klicken, um in das jeweilige zugehörige Diagramm zu navigieren. Befinden sich unter den Suchergebnissen auch Objekte, die Katalogeinträge sind, gelangen Sie mit einem Klick auf dieselben in die zugehörige Detailansicht im Katalog.

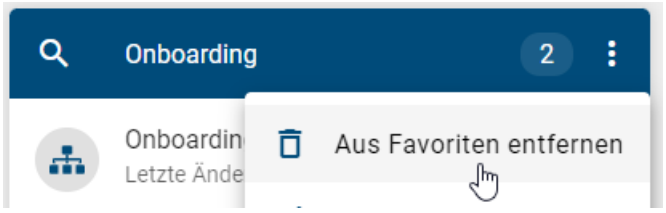


In der mobilen Ansicht erhalten Sie eine Liste anstelle der Kacheln. Mit einem Klick auf ein Diagramm oder Dashboard im Listeneintrag werden Sie direkt weitergeleitet. Für einen Kataloglisten-Favoriten oder einen Suchfavoriten werden durch einen Klick zunächst alle Katalogeinträge oder Suchergebnisse aufgelistet und können anschließend wie oben beschrieben geöffnet werden. Die Kachel „Von Ihnen ausgecheckt“ wird in der mobilen Ansicht nicht angezeigt.

Bemerkung: Eine diagrammspezifische Vorschau ist verfügbar, falls das Diagramm seit der Version 5.3.0 geändert wurde und es im Bereich Vorschau oder Veröffentlichung liegt. Ansonsten wird eine Vorschau für den jeweiligen Diagrammtyp angezeigt.

4.2 Wie kann ich einen Favoriten von meiner myBIC Seite entfernen?

Wenn Sie ein *Favoritendiagramm, eine favorisierte Kataloglist, ein favorisiertes Dashboard* oder ein *favorisiertes Suchergebnis* von Ihrer myBIC Seite entfernen möchten, navigieren Sie zunächst über das Menü auf die myBIC Seite. In der Kopfzeile jeder individuellen Kachel finden Sie ein Kontextmenü.



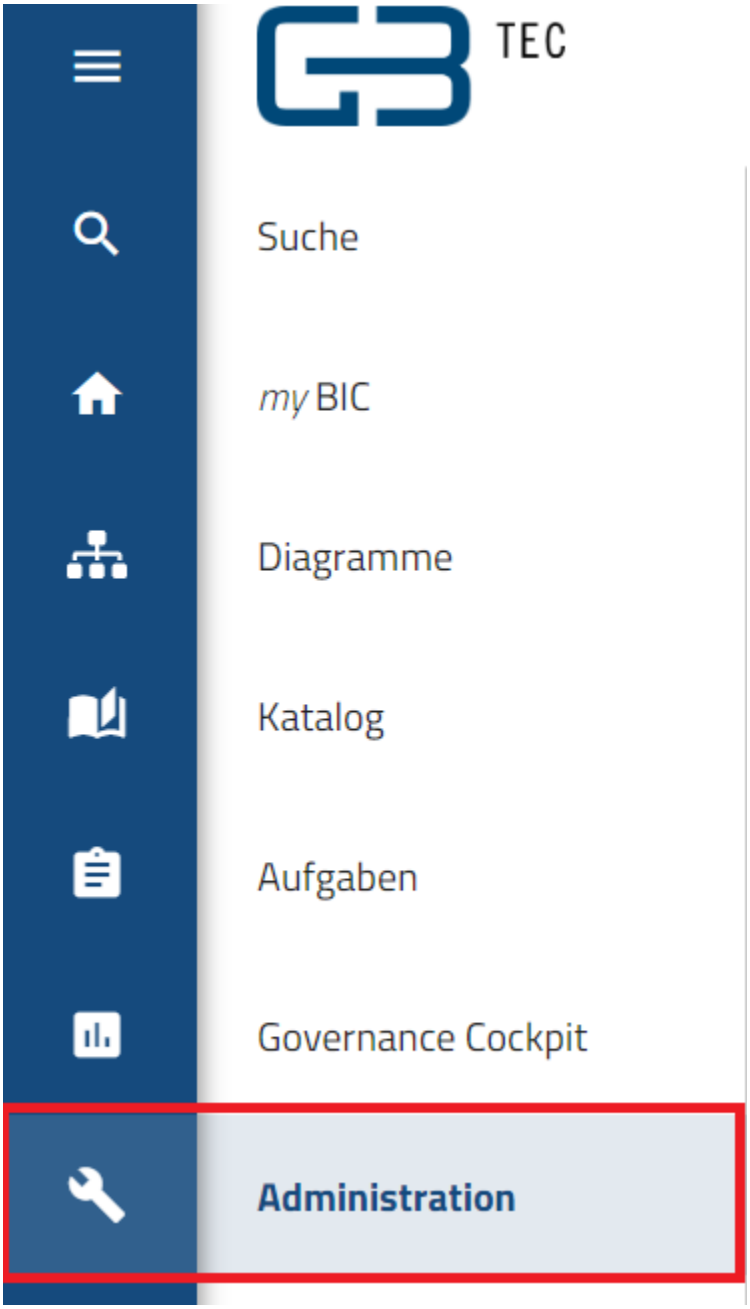
Öffnen Sie dieses an der zu löschenden Kachel und selektieren dort die Option *Aus Favoriten entfernen*. Anschließend verschwindet der Favorit von Ihrer myBIC Seite.

Bemerkung: Die in der Administration definierten Kacheln für *Standard-Favoriten* sowie die Kachel für ausgecheckte Diagramme können vom Benutzer nicht eigenständig entfernt werden. An diesen Kacheln erscheint daher kein Kontextmenü.

KAPITEL 5

Administration

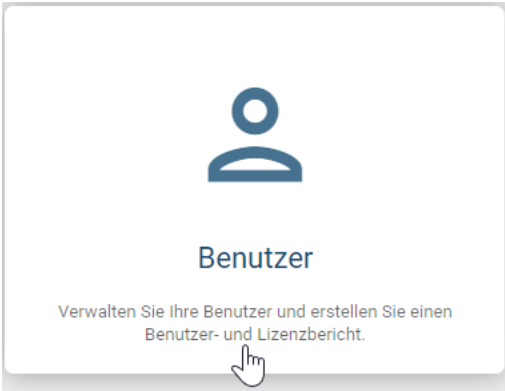
Die Administration kann über den Menüpunkt *Administration* erreicht werden.



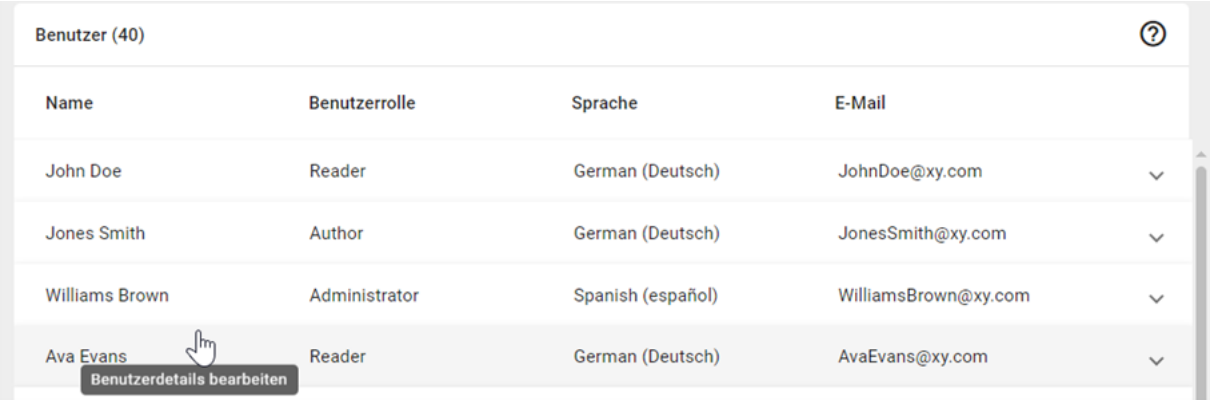
In der Administration steht Ihnen die Breadcrumb Navigation zur Verfügung. Wenn Sie sie eine Kachel geöffnet haben, können Sie in der Kopfleiste zurück zur Startseite der Administration wechseln.

5.1 Benutzer

In der Kachel *Benutzer* finden Sie eine Übersicht aller vorhandenen Benutzer und haben die Möglichkeit, Ihre Benutzer zu verwalten und einen Benutzer- und Lizenzbericht zu erstellen.



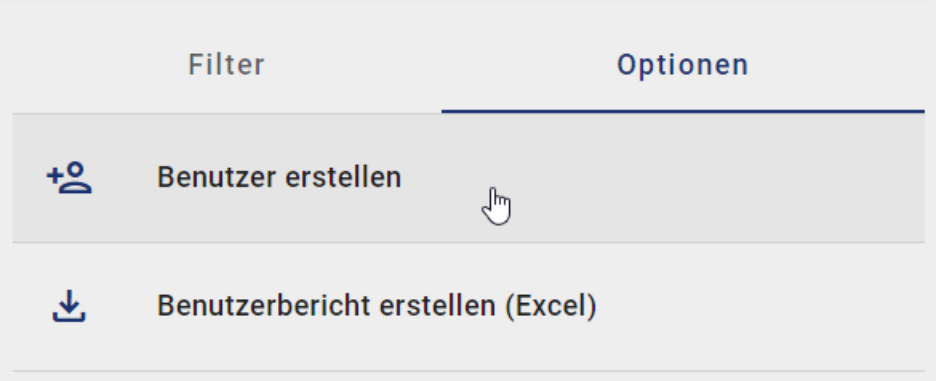
Nachdem Sie auf die Kachel geklickt haben, wird Ihnen eine Liste aller bestehenden Benutzer mit ihren individuellen Daten angezeigt. Der Inhaltsbereich dieser Liste präsentiert Spalten mit den Details der Benutzer, und jeder Benutzer wird in einer eigenen Zeile mit persönlichen Angaben wie *Name, Benutzerrolle, Sprache* und *E-Mail* dargestellt.



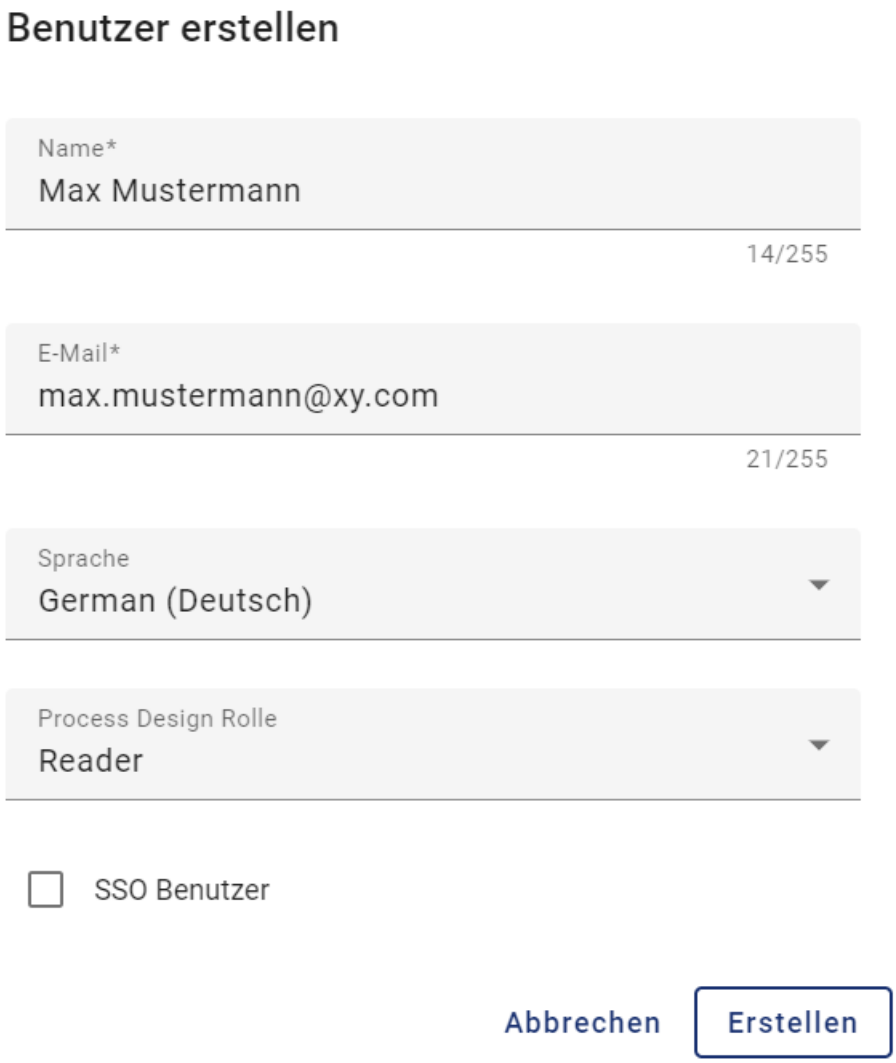
Hinweis: Bitte beachten Sie, dass in der mobilen Ansicht Ihnen die Funktionen der Kachel *Benutzer* nicht zur Verfügung stehen.

5.1.1 Wie kann ich einen Benutzer erstellen?

Um einen neuen Benutzer anzulegen, klicken Sie auf *Benutzer erstellen* im Optionsbereich neben der Listenansicht.



Daraufhin öffnet sich ein Dialogfenster, in dem Sie den Namen und die E-Mail des Benutzers eingeben müssen. Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, die Benutzersprache festzulegen und die *BIC Process Design Rolle* zuzuweisen. Des Weiteren besteht die Option, den Benutzer per SSO anzulegen.



Um den Benutzer zu erstellen, klicken Sie auf *Erstellen*. Alternativ können Sie über *Abbrechen* die Eingabe verwerfen.

Der neue Benutzer wird nun als erster Listeneintrag angezeigt. Beim Neuladen der Seite wird der Benutzer in alphabetischer Reihenfolge angezeigt.

5.1.2 Wie bearbeite ich die Benutzerdetails eines Benutzers?

In den Benutzerdetails können Sie benutzerspezifische Informationen festlegen oder ändern. Dazu gehören *Name, E-Mail, Sprache, Process Design Rolle, Process Execution Rolle* und die *zugewiesenen Benutzergruppen*. Welche Berechtigungen die BIC Process Design und BIC Process Execution Rollen haben, finden Sie *hier*.

Navigieren Sie in der Liste zu dem Benutzer, dessen Details Sie bearbeiten möchten, und wählen Sie diesen aus, um sich die benutzerspezifischen Informationen anzeigen zu lassen.



In den jeweiligen Eingabefeldern können Sie dann die Benutzerdetails festlegen oder ändern.

Nachdem Sie eine neue Einstellung vorgenommen haben, werden diese direkt gespeichert, und Sie erhalten eine Erfolgsmeldung. Sollte das Speichern fehlschlagen, erhalten Sie eine Fehlermeldung.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die eingestellte Sprache die Inhaltssprache ist, in der die Anwendung dem Benutzer standardmäßig angezeigt wird. Die E-Mails aus der Anwendung werden ebenfalls in dieser Sprache angezeigt.

5.1.3 Welche Benutzerrollen gibt es und welche Berechtigungen haben diese?

Generell stehen Ihnen fünf verschiedene Benutzerrollen für Process Design mit verschiedenen Berechtigungen zur Verfügung, die aufeinander aufbauen. Ihre aktive Benutzerrolle wird auf der MyBIC-Seite unter Ihrem Namen oder im *Profil* angezeigt.

Reader: Diese Benutzer haben lediglich in der Veröffentlichung Leserechte. D.h. sie können alle veröffentlichten Diagramme einsehen, sowie die mit diesen Diagrammen verbundenen Attribute, Symbole, Katalogeinträge und Dokumente. Das Erstellen von Kommentaren und Berichten und die Funktion zur Druckvorschau sind Readern in der Veröffentlichung zugänglich. Zusätzlich können sie auch Diagramme zu ihren Favoriten hinzufügen.

Reviewer: Reviewer haben ähnliche Zugriffsrechte wie Reader auf die Veröffentlichung und verfügen über identische Berechtigungen. Zusätzlich haben Reviewer Zugriff auf den Vorschaubereich und können zugewiesene Governance-Aufgaben (Veröffentlichung, Depublizierung, Wiedervorlage) einsehen und bearbeiten, sofern sie als Prüfungsinstanz für ein bestimmtes Diagramm oder Katalogeintrag festgelegt sind. Allerdings können Reviewer keinen Governance-Workflow initiieren.

Author: Benutzer der Rolle Author verfügen grundsätzlich über dieselben Rechte wie Reviewer. Allerdings haben sie auch Zugang zum öffentlichen Arbeitsbereich. Dadurch ist es ihnen möglich, alle Katalogeinträge sowie alle Diagramme dieses Bereichs zu sehen. Dies ermöglicht es ihnen tendenziell auch, Diagramme zu modellieren und in diesem Prozess automatisch generierte Katalogeinträge zu erstellen. Um diese Funktionen nutzen zu können, müssen Benutzer der Rolle Author in den Attributen des betreffenden Diagramms oder Objekts als *Author* eingetragen sein. Somit können Authoren spezifisch für die Modellierung einzelner Diagramme oder die Bearbeitung einzelner Objekte eingesetzt werden.

Editor: Editoren werden ähnlich wie Benutzer der Rolle Author für die Bearbeitung und Erstellung von Diagrammen eingesetzt. Jedoch müssen Editoren nicht in den Attributen eines Diagramms eingetragen sein, um diese bearbeiten zu können. Zusätzlich dazu sind sie in der Lage, diagrammübergreifende Änderungen vorzunehmen, d.h. Katalogeinträge zu bearbeiten, manuell neu anzulegen oder zu löschen. Sie sind auch dazu befugt, Katalogeinträge anzunehmen oder abzulehnen. Des Weiteren haben Editoren die Möglichkeit, Administrationsaufgaben für Governance-Workflows zu übernehmen. Sie besitzen die Befugnis, sämtliche Governance-Workflows einzusehen und zu verwalten. Im Governance-Cockpit haben Editoren identische Rechte wie Administratoren, was bedeutet, dass sie in der Lage sind, Workflows zu delegieren oder abzubrechen.

Administrator: Administratoren haben alle Rechte, die die anderen Benutzerrollen auch haben. Zusätzlich haben sie spezielle Administrationsrechte. Diese umfassen Zugriff auf den Administrationsbereich sowie das Recht Repositorys anzulegen, löschen, umbenennen und die Diagrammbearbeitung abzubrechen (Diagramm entsperren).

Zugängliche Arbeitsbereiche	Administrator	Editor	Author	Reviewer	Reader
Öffentlicher Arbeitsbereich	Berechtigt	Berechtigt	Berechtigt	Nicht berechtigt(*)	Nicht berechtigt(*)
Vorschau	Berechtigt	Berechtigt	Berechtigt	Berechtigt	Nicht berechtigt(*)
Veröffentlichung	Berechtigt	Berechtigt	Berechtigt	Berechtigt	Berechtigt

(*)Es kann auf einzelne Diagramme im öffentlichen Arbeitsbereich ein lesender Zugriff erteilt werden (siehe Diagramm aus öffentlichen Arbeitsbereich teilen)

Falls Sie BIC Process Execution nutzen, erhalten Sie auch die Möglichkeit, die Process Execution Benutzerrolle zu setzen.

ProcessApp Administrator: Als *ProcessApp Administrator* haben Sie Zugriff auf den Administrationsbereich und können alle verfügbaren Optionen verwalten.

ProcessApp Analyst: Als *ProcessApp Analyst* haben Sie Zugriff auf das Monitoring-Dashboard und können alle Vorgänge überwachen.

ProcessApp Creator: Als *ProcessApp Creator* können Sie in Process Design ausführbare Prozesse modellieren. Wenn Sie ein Diagramm weiter bearbeiten möchten und über diese Rolle verfügen, haben Sie die Möglichkeit, im Kontextmenü einer Aktivität den Editor zu öffnen. Alternativ können Sie den Editor auch öffnen, indem Sie die Aktivität auswählen und im *Details*-Menü den Abschnitt *Editor* wählen. Dort finden Sie eine Schaltfläche, mit der Sie den Editor öffnen können. Nur Benutzer mit der Rolle des *ProcessApp Creator* können in der Vorschau oder im öffentlichen Arbeitsbereich innerhalb der Diagrammansicht in Process Design den Button ProcessApp testen nutzen und Aufgaben bearbeiten.

ProcessApp User: Als *ProcessApp User* können Sie Vorgänge initiieren und entsprechend sehen, wo sich die Vorgänge befinden. Nur mit der Rolle *ProcessApp User*, haben Sie die Möglichkeit, in allen Bereichen in der Diagrammansicht in Process Design den Button Vorgang erstellen zu nutzen und Aufgaben zu bearbeiten.

ProcessApp Participant: Als *ProcessApp Participant* können Sie aktive Aufgaben haben und mit diesen arbeiten, jedoch keine Aufgaben initiieren.

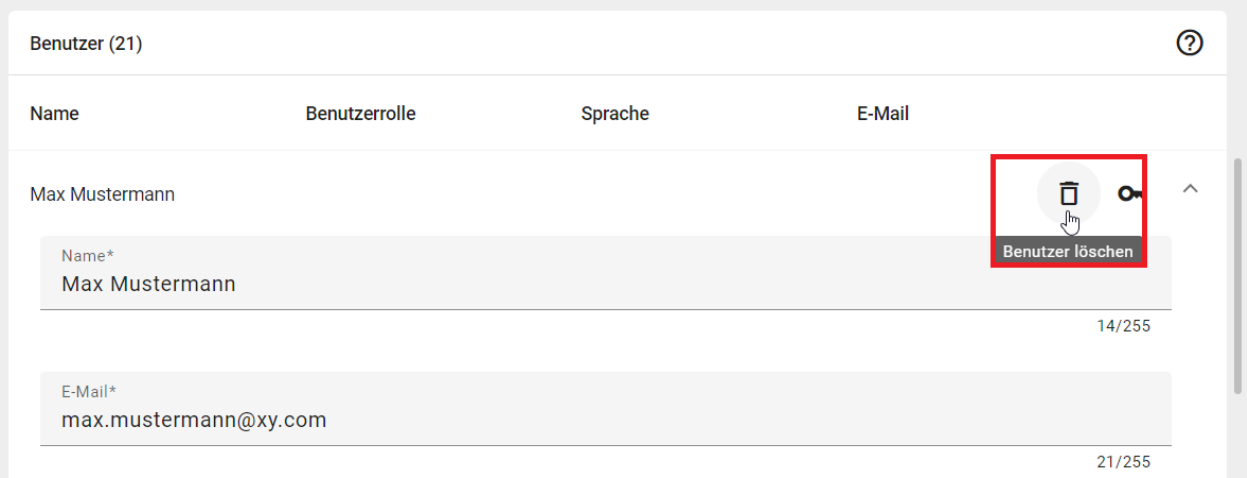
> **Warnung:** Bitte beachten Sie, dass aktuell sowohl die Rolle *ProcessApp User* als auch die Rolle *ProcessApp Participant* erforderlich sind, um Aufgaben zu bearbeiten und zu verwalten.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass es sich hierbei nicht um hierarchische Rollen handelt. Das bedeutet, wenn Sie bspw. der Process Execution Rolle *ProcessApp Administrator* zugewiesen sind, Sie nicht automatisch Zugriff auf die Rechte

der anderen Rollen haben. Um zusätzliche Rechte zu erhalten, müssen mehrere Checkboxen der *Process Execution Rollen* ausgewählt werden.

5.1.4 Wie kann ich einen Benutzer löschen?

Um einen Benutzer zu löschen, muss mindestens ein Benutzer existieren. Klicken Sie auf den gewünschten Benutzer in der Liste, um seine Benutzerdetails zu erweitern. Anschließend sehen Sie die Option *Benutzer löschen*.

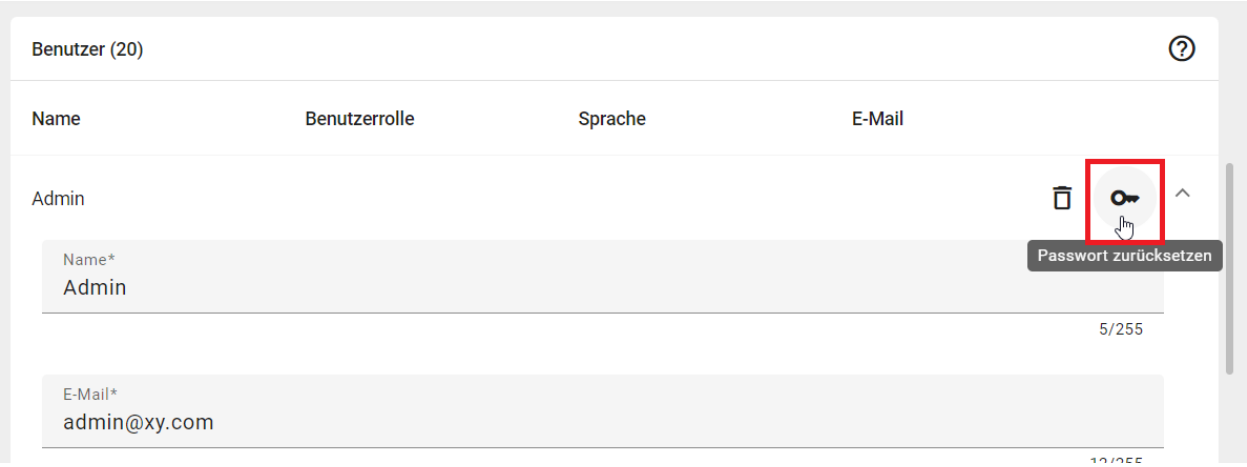


Daraufhin öffnet sich ein Dialogfenster, in dem Sie Ihre Löschung bestätigen müssen. Klicken Sie auf *Löschen*, um die Löschung endgültig zu bestätigen, oder auf *Abbrechen*, um die Löschung abzubrechen.

Anschließend wird der Benutzer endgültig gelöscht und aus der Liste entfernt.

5.1.5 Wie setze ich das Passwort eines Benutzers zurück?

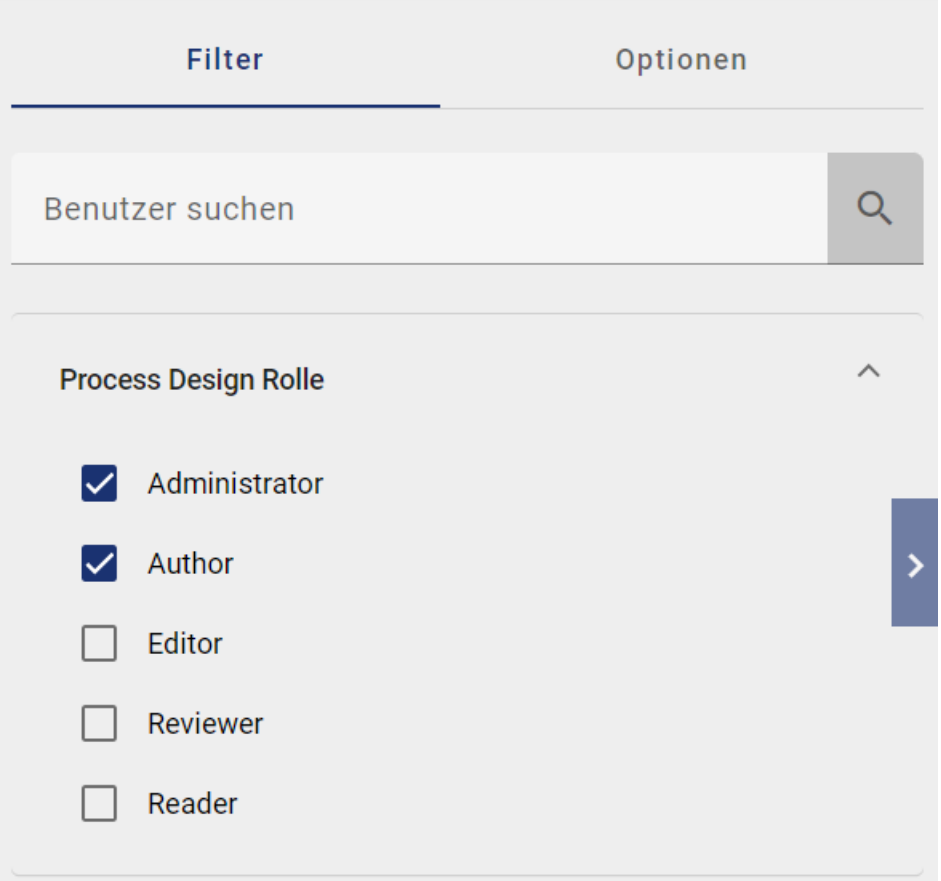
Um das Passwort eines Benutzers zurückzusetzen, navigieren Sie in der Liste zu einem Benutzer und erweitern Sie dessen Benutzerdetails. Anschließend sehen Sie die Option *Passwort zurücksetzen*.



Daraufhin öffnet sich ein Dialogfenster. Klicken Sie auf *Zurücksetzen*, um automatisch eine E-Mail mit Anweisungen zum Zurücksetzen des Passworts an den ausgewählten Benutzer zu senden. Wenn Sie den Vorgang abbrechen möchten, klicken Sie auf *Abbrechen*.

5.1.6 Wie kann ich nach Benutzerrollen filtern?

Sie haben die Möglichkeit, die Liste der Benutzer nach den Benutzerrollen zu filtern. Wechseln Sie dazu gegebenenfalls in der rechten Seitenleiste zum Tab *Filter*. Dort wird Ihnen der Filter *Process Design Rolle* angezeigt, und Sie können auswählen, nach welcher Benutzerrolle gefiltert werden soll. Zudem haben Sie die Möglichkeit, über das Suchfeld nach Benutzern zu suchen.

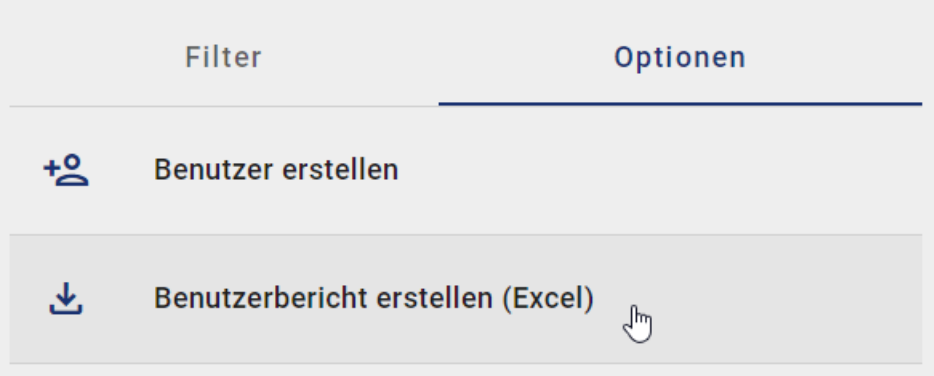


Anschließend werden Ihnen nur die Benutzer in der Liste angezeigt, die auf Ihre eingegebenen Filteroptionen zutreffen.

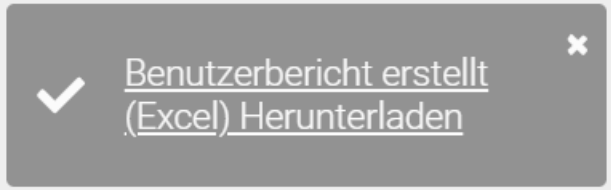
Bemerkung: Wenn die Benutzerliste bereits gefiltert ist, reduziert eine neue Suche die Liste weiter basierend auf den ausgewählten Filteroptionen.

5.1.7 Wie erstelle ich einen Benutzerbericht?

Um einen Benutzerbericht zu erstellen, gehen Sie in die *Optionen* und klicken Sie auf *Benutzerbericht erstellen (Excel)*.

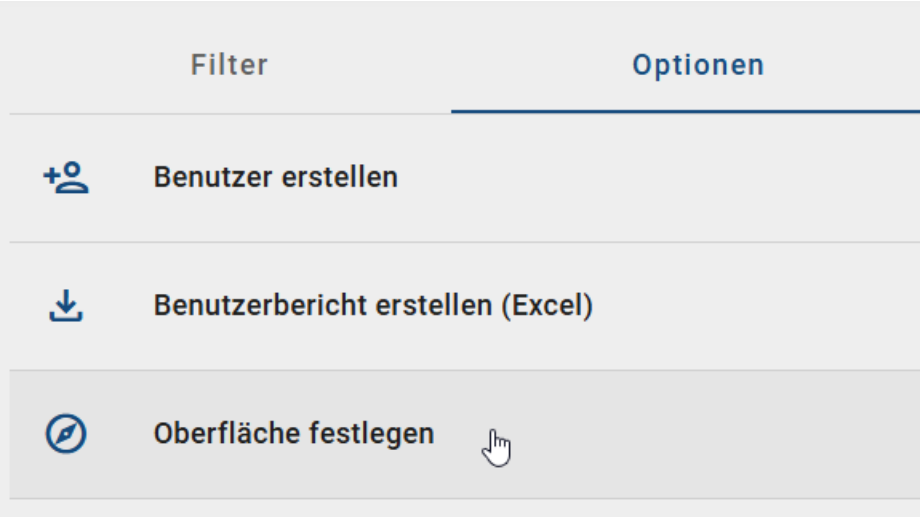


Sobald der Benutzerbericht erstellt wurde, erscheint eine Meldung am unteren rechten Bildschirmrand. Die Meldung enthält deinen Download-Link, über den Sie den Benutzerbericht herunterladen können.



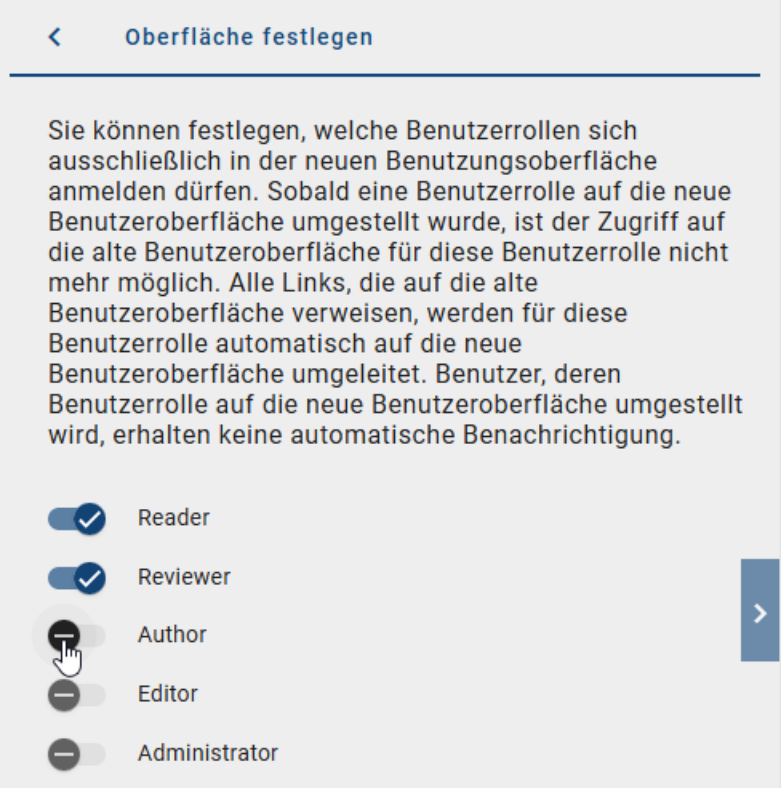
5.1.8 Wie kann ich festlegen, welche Benutzerrollen ausschließlich Zugang zur neuen Benutzeroberfläche haben?

Als *Administrator* haben Sie die Möglichkeit, Benutzerrollen für die ausschließliche Nutzung der neuen Benutzeroberfläche festzulegen. Gehen Sie dazu im Menü *Administration* in die Kachel *Benutzer* und öffnen Sie in der rechten Seitenleiste den Reiter *Optionen*. Dort finden Sie die Option *Oberfläche festlegen*.



Daraufhin werden alle Benutzerrollen angezeigt. Durch Betätigen des Umlegeschalters für die jeweilige Rolle legen Sie fest, dass Benutzern mit dieser Rolle ausschließlich die neue Benutzeroberfläche zur Verfügung steht.

Das bedeutet, dass die Benutzer beim nächsten Login automatisch auf die neue Benutzeroberfläche weitergeleitet werden und nicht mehr zur alten Benutzeroberfläche zurückkehren können. Alle Links, die ursprünglich zur alten Benutzeroberfläche führen, werden für die ausgewählten Rollen ebenfalls in der neuen Benutzeroberfläche geöffnet.

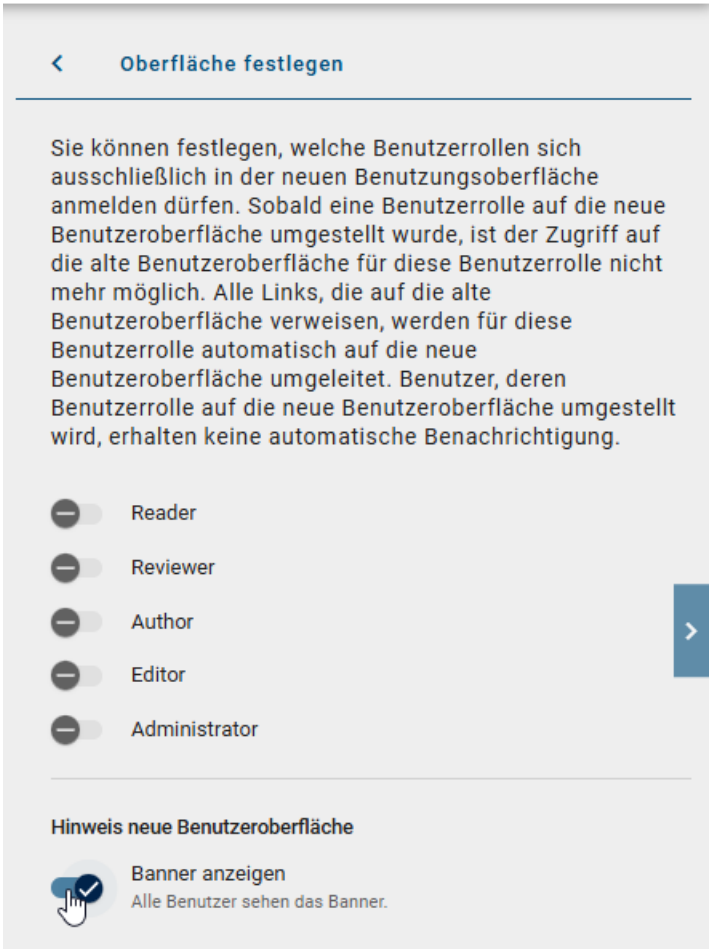


Damit Benutzer einer bestimmten Rolle Zugang zu beiden Benutzeroberflächen erhalten, muss der Umlegeschalter deaktiviert bleiben.

5.1.9 Wie kann ich das Banner für die neue Benutzeroberfläche für Benutzer deaktivieren?

Wenn Sie als *Administrator* den Menüpunkt *Administration* in der linken Menüleiste öffnen, wird eine Sammlung vordefinierter Kacheln angezeigt. In der Kachel *Benutzer* haben Sie die Möglichkeit, das Banner für die neue Benutzeroberfläche zentral zu steuern, sofern dieser für Ihren Mandanten aktiviert ist.

Wenn Sie auf die erste Kachel *Benutzer* klicken, finden Sie eine Übersicht aller vorhandenen Benutzer. Um das Banner für die neue Benutzeroberfläche zu deaktivieren, wechseln Sie in der rechten Seitenleiste in die Registerkarte *Optionen* und klicken Sie auf die Option *Oberfläche festlegen*.



Sobald die Schaltfläche *Banner anzeigen* im Bereich *Hinweis neue Benutzeroberfläche* deaktiviert wird, wird das Banner nach dem Neuladen der Seite nicht mehr für die Benutzer angezeigt. Die Statusanzeige des Schalters zeigt dabei jederzeit den aktuellen Zustand an. Wenn Sie das Banner wieder aktivieren, erscheint es nach dem Neuladen der Seite erneut für alle Benutzer.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass es bei Personen, die das Banner zuvor geschlossen haben, nicht erneut angezeigt wird. Erst wenn der lokale Zwischenspeicher (Cache) gelöscht wurde, ist es wieder sichtbar.

5.2 Benutzergruppen

In der Kachel *Benutzergruppen* können Sie Benutzergruppen erstellen und verwalten.

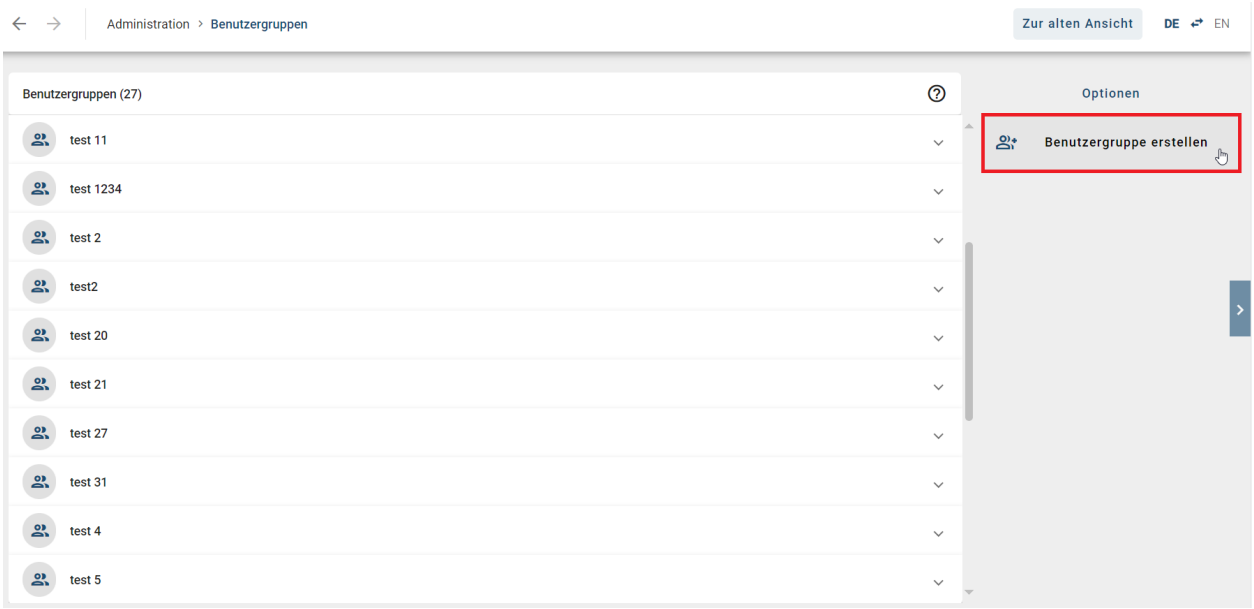


Nachdem Sie auf die Kachel geklickt haben, erscheint eine alphabetisch sortierte Liste mit allen vorhandenen Benutzergruppen.

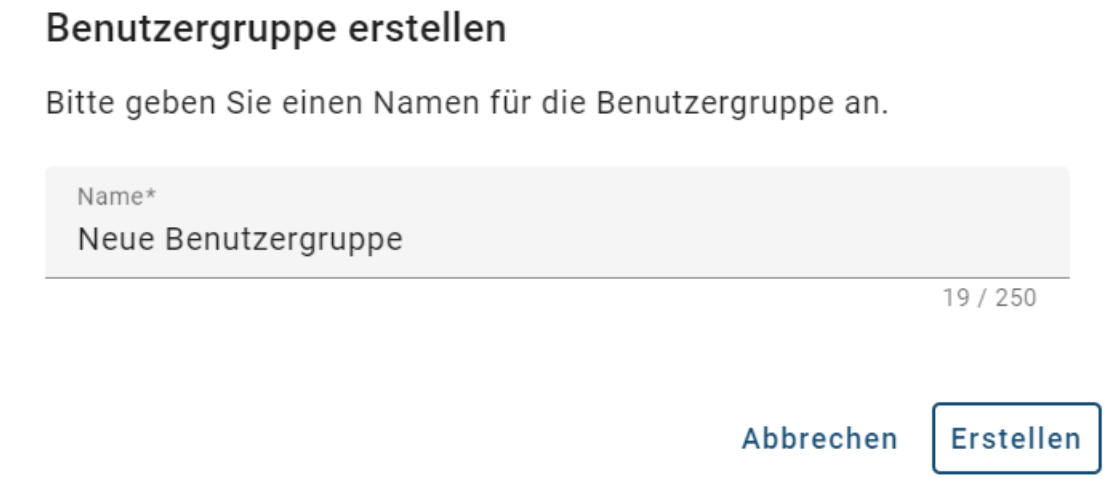
Hinweis: Bitte beachten Sie, dass in der mobilen Ansicht Ihnen die Funktionen der Kachel *Benutzergruppen* nicht zur Verfügung stehen.

5.2.1 Wie kann ich eine Benutzergruppe erstellen?

Um eine Benutzergruppe zu erstellen, gehen Sie in den Optionsbereich neben der Liste und klicken Sie auf *Benutzergruppe erstellen*.



Daraufhin öffnet sich ein Dialogfenster, in dem Sie den Namen für die neue Benutzergruppe eingeben müssen.

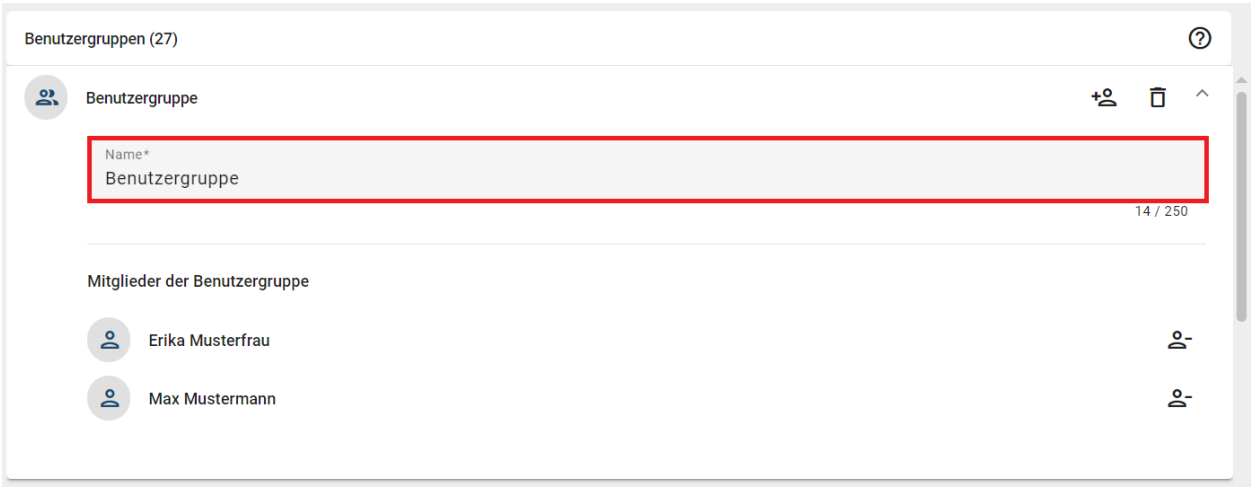


Wenn mindestens ein Buchstabe oder eine Zahl eingegeben wurde, können Sie auf *Erstellen* klicken, um die Benutzergruppe zu erstellen. Um die Eingabe zu verwerfen, klicken Sie auf *Abbrechen*.

Die neue Benutzergruppe wird nun als erster Listeneintrag angezeigt. Beim Neuladen der Seite wird die Benutzergruppe in alphabetischer Reihenfolge angezeigt.

5.2.2 Wie kann ich eine Benutzergruppe umbenennen?

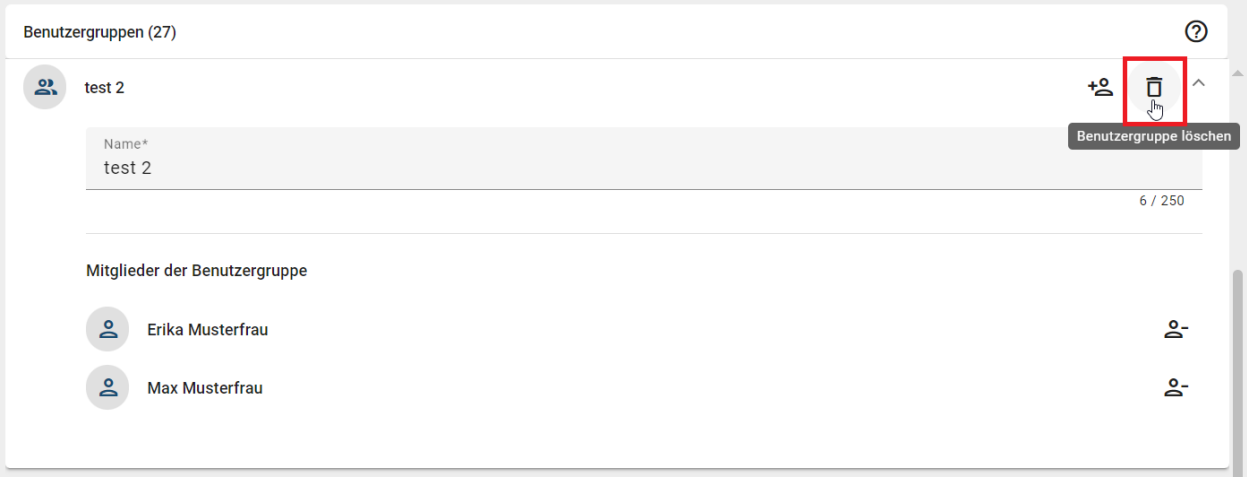
Um eine Benutzergruppe umzubenennen, muss mindestens eine Benutzergruppe vorhanden sein. Klicken Sie auf die gewünschte Benutzergruppe, um sie zu erweitern. Daraufhin sehen Sie ein Eingabefeld mit dem aktuellen Namen der Benutzergruppe.



Das Eingabefeld ist nicht schreibgeschützt, und Sie können den Namen beliebig oft ändern, solange mindestens ein Buchstabe oder eine Zahl vorhanden ist. Sobald Sie mindestens einen Buchstaben oder eine Zahl hinzufügen, ändern oder löschen, werden Ihre Änderungen sofort sichtbar.

5.2.3 Wie kann ich eine Benutzergruppe löschen?

Um eine Benutzergruppe zu löschen, klicken Sie auf die gewünschte Benutzergruppe, um sie zu erweitern, und wählen Sie *Benutzergruppe löschen*.

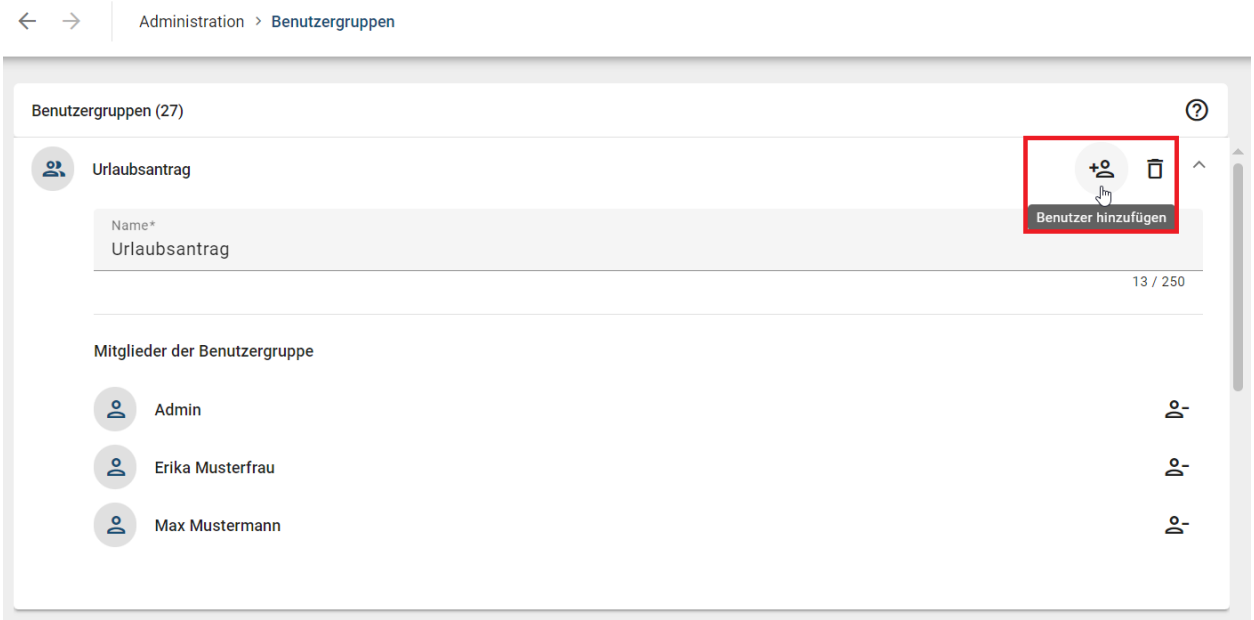


Daraufhin öffnet sich ein Dialogfenster, in dem Sie Ihre Löschung bestätigen müssen. Klicken Sie auf *Löschen*, um die Löschung endgültig zu bestätigen, oder auf *Abbrechen*, um die Löschung abzubrechen.

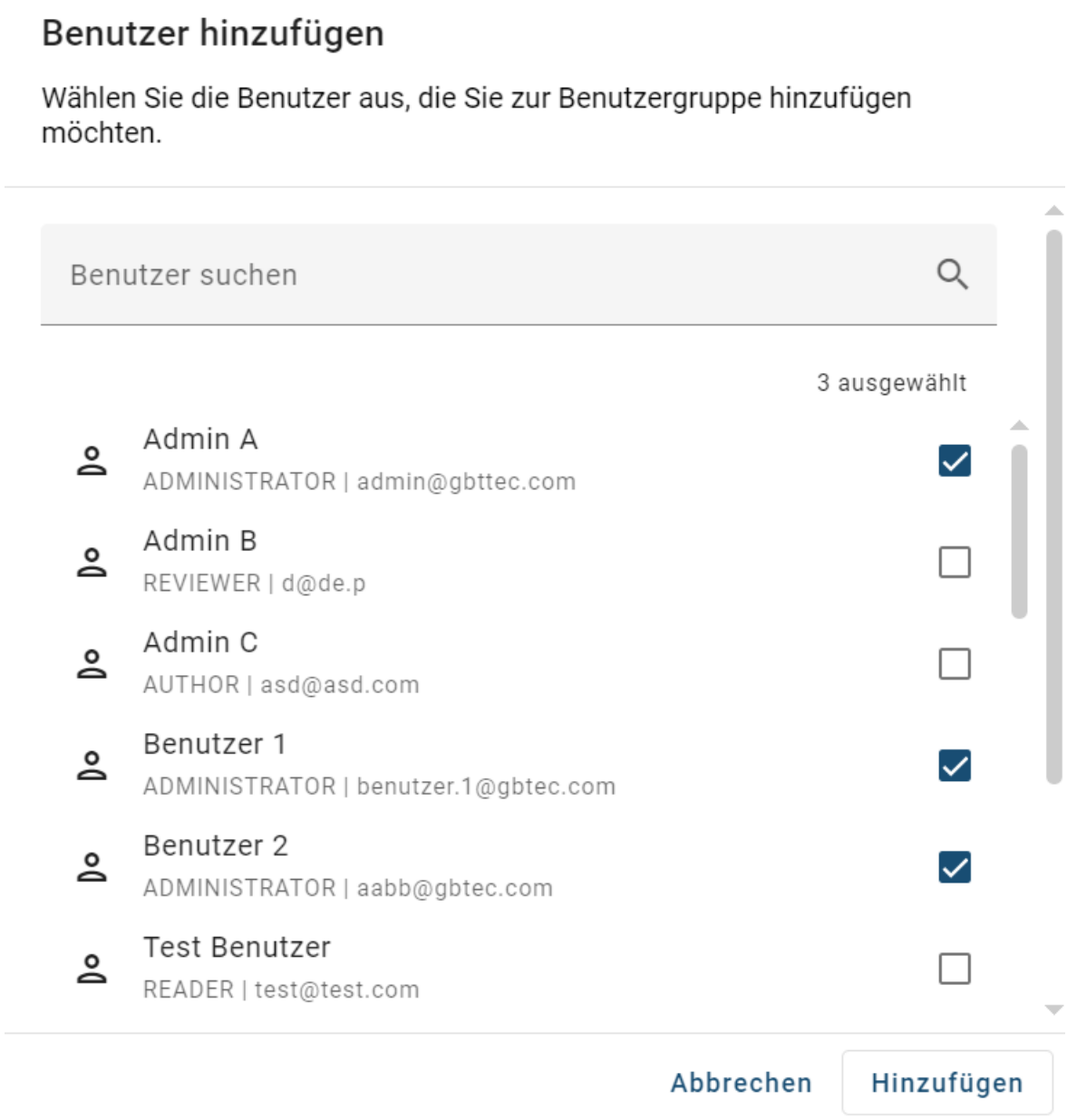
Anschließend wird die Benutzergruppe endgültig gelöscht und aus der Liste entfernt.

5.2.4 Wie kann ich einen Benutzer zu einer Benutzergruppe hinzufügen?

Wenn mindestens eine Benutzergruppe vorhanden ist, können Sie Benutzer dort hinzufügen. Klicken Sie auf die Benutzergruppe, um sie zu erweitern, und wählen Sie *Benutzer hinzufügen*.



Daraufhin öffnet sich ein Dialogfenster. Es wird Ihnen ein Suchfeld sowie eine alphabetisch sortierte Liste von Benutzern angezeigt, die sich nicht in der Benutzergruppe befinden. Sie können nach Benutzern suchen und diejenigen auswählen, die Sie zur Benutzergruppe hinzufügen möchten.

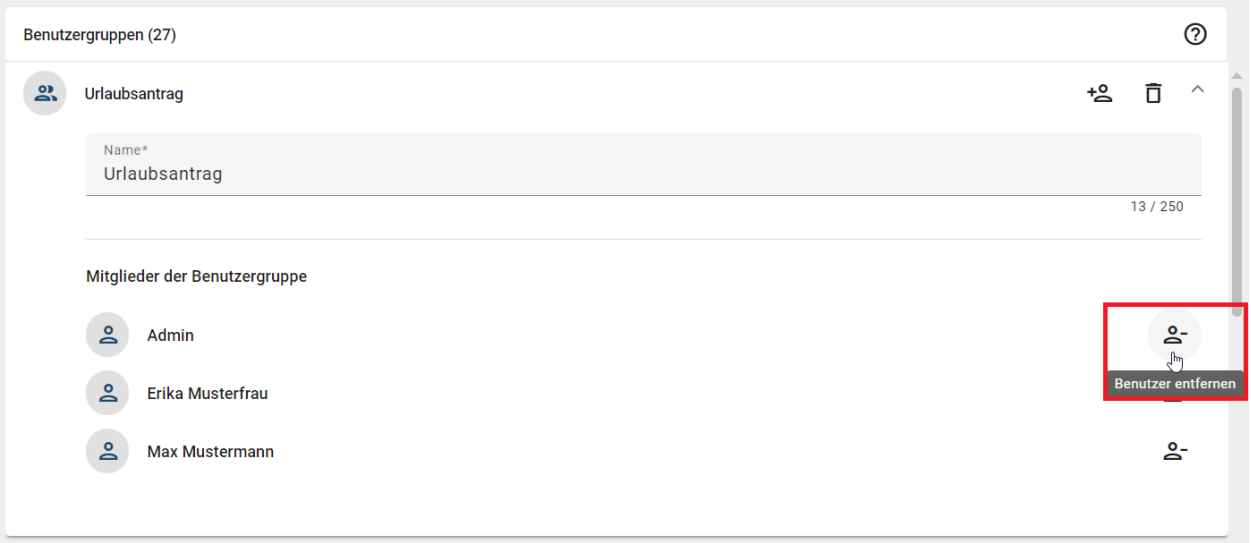


Nachdem Sie mindestens einen Benutzer ausgewählt haben, können Sie auf *Hinzufügen* klicken, um die Benutzer zur Benutzergruppe hinzuzufügen. Um die Auswahl zu verwerfen, klicken Sie auf *Abbrechen*.

Die neu hinzugefügten Benutzer werden anschließend in der Benutzergruppe angezeigt.

5.2.5 Wie kann ich einen Benutzer aus einer Benutzergruppe entfernen?

Wenn mindestens eine Benutzergruppe mit mindestens einem Benutzer vorhanden ist, können Sie die Benutzer aus der Benutzergruppe entfernen. Klicken Sie auf die Benutzergruppe, um sie zu erweitern, und wählen Sie *Benutzer entfernen* neben dem Benutzer aus.



Daraufhin wird der Benutzer aus der Benutzergruppe entfernt. Bei Bedarf können Sie Benutzer wieder in die Benutzergruppe *hinzufügen*.

5.3 Benutzer-Anmeldungen

5.3.1 Wie kann ich die Systemnutzung analysieren?

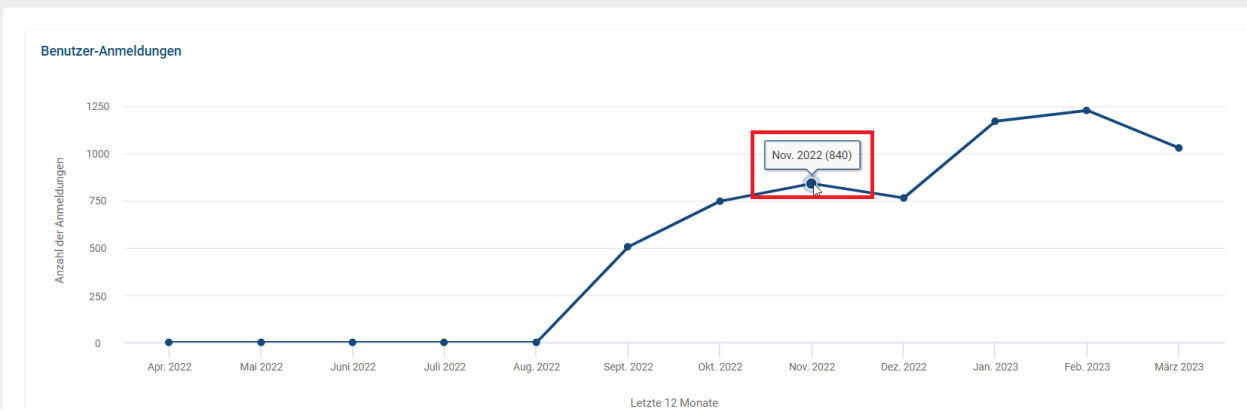
Wenn Sie über die Menüleiste den Menüeintrag für *Administration* anklicken, wird Ihnen die Kachel *Benutzer-Anmeldungen* angezeigt.



Anschließend erscheint ein Diagramm, welches die Anzahl der Benutzeranmeldungen der letzten 12 Monate grafisch darstellt. Diese Visualisierung der Benutzeranmeldungen ermöglicht es Ihnen, zu überprüfen, wie oft die Anwendung

tatsächlich von einem Mandanten genutzt wird.

Sie können sich die genaue Häufigkeit der Anmeldungen eines spezifischen Monats mit einem Tooltip anzeigen lassen, indem Sie mit dem Mauszeiger über den Graph fahren.



Hinweis: Die Anzahl der Anmeldungen kann höher sein als die Anzahl der Benutzer in einem Unternehmen, da jede einzelne Anmeldung eines Benutzers gezählt wird. Das heißt, meldet sich z.B. ein Benutzer mehrfach an einem Tag im System an, wird jeweils jedes Login gezählt.

5.4 Repository

In der Kachel *Repositories* finden Sie eine Übersicht aller vorhandenen Repositories und haben die Möglichkeit, neue Repositories zu erstellen.

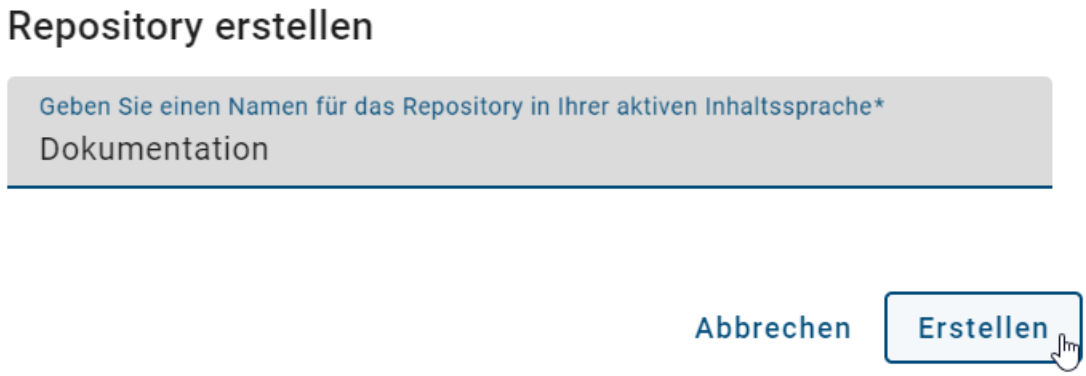


Nachdem Sie auf die Kachel geklickt haben, erhalten Sie eine alphabetisch sortierte Liste aller bestehenden Repositories in Ihrer aktiven Sprache. Je nach gewählter Sprache variiert die alphabetische Anordnung der Repositories.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die Zugriffsbeschränkungen, die für ein Repository festgelegt sind, die Navigation zu den Inhalten eines Repositorys innerhalb der Benutzeroberflächen einschränken können. Um den Zugriff auf einzelne Inhalte eines Repositorys zuverlässig zu steuern, empfiehlt es sich, die Zugriffsbeschränkungen gezielt auf die Inhaltselemente, wie *Diagramme* und *Katalogeinträge*, anzuwenden.

5.4.1 Wie kann ich ein neues Repository erstellen?

Um ein neues Repository zu erstellen, klicken Sie auf den Button *Repository erstellen* in der oberen rechten Ecke. Daraufhin erscheint ein Dialogfenster, in welchem Sie einen Namen für das neue Repository vergeben müssen. Sobald Sie mindestens ein Buchstabe oder eine Zahl eingegeben haben, können Sie auf den Button *Erstellen* klicken. Falls Sie stattdessen *Abbrechen* wählen, wird Ihre Eingabe verworfen und kein neues Repository erstellt.



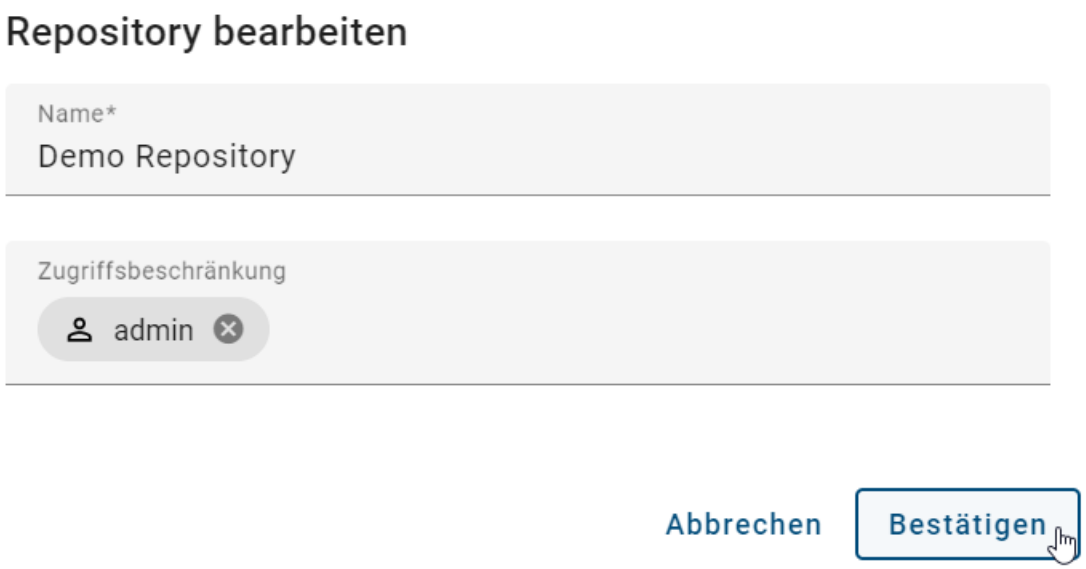
Ihr neues Repository wird nun als erster Eintrag in der Liste in Ihrer aktuellen Sprache angezeigt. Nach einem Neuladen der Seite wird das Repository an der korrekten Stelle im alphabetischen Verlauf erscheinen.

Das neue Repository können Sie nun im Drop-Down-Menü unter *Diagramme* und *Katalog* auswählen.

5.4.2 Wie kann ich ein Repository bearbeiten?

Wenn mindestens ein Repository vorhanden ist, können Sie dessen Eigenschaften bearbeiten. Dazu gehört das Umbenennen des Repositories und die Anpassung der Zugangsbeschränkungen.

Um ein Repository zu bearbeiten, klicken Sie auf den entsprechenden Listeneintrag. Alternativ können Sie im Kontextmenü die Option *Eigenschaften bearbeiten* auswählen. Dadurch wird ein Dialogfenster geöffnet, in dem Sie die gewünschten Änderungen vornehmen können.



Wenn Sie den Zugriff eines Repositories auf bestimmte Benutzer, Benutzergruppen, Personen oder Organisationseinheiten beschränken möchten, haben Sie die Möglichkeit, den entsprechenden Namen im Feld *Zugriffsbeschränkung* einzugeben. Diese Eingabe ist optional und daher nicht zwingend erforderlich.

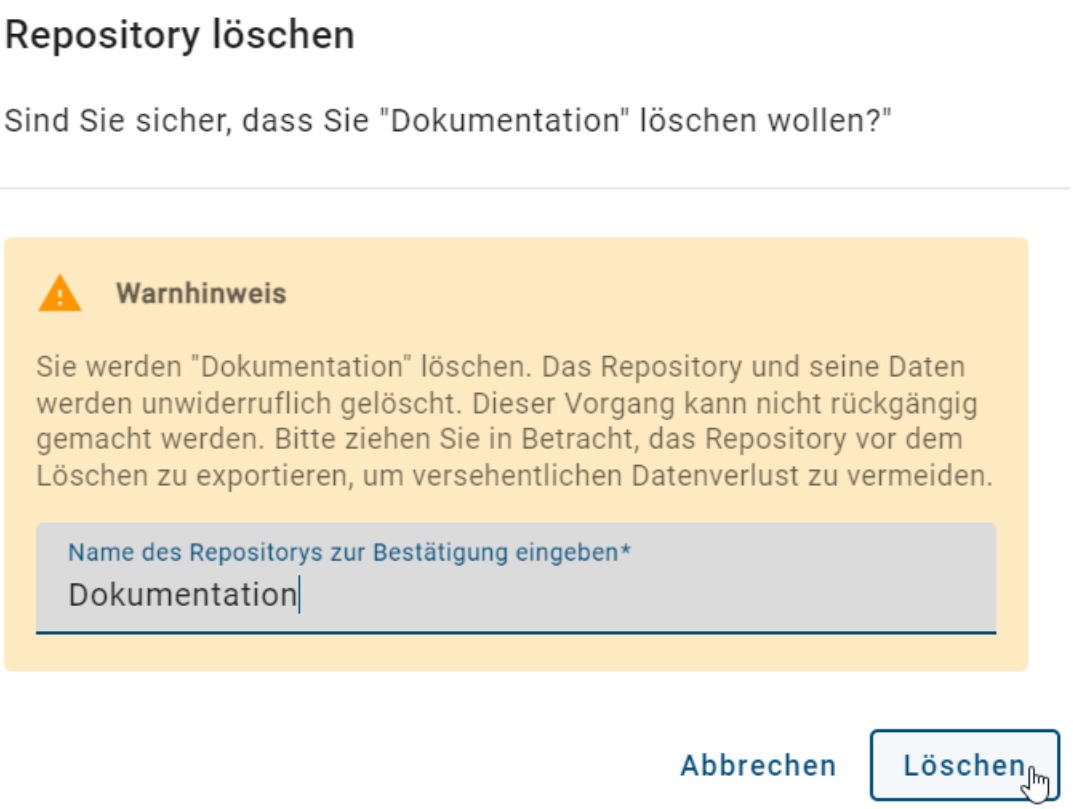
Selektieren Sie anschließend *Bestätigen*, um die Änderungen zu übernehmen, oder *Abbrechen*, um die Änderungen zu verwerfen.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die Zugriffsbeschränkungen, die für ein Repository festgelegt sind, die Navigation zu den Inhalten eines Repositorys innerhalb der Benutzeroberflächen einschränken können. Um den Zugriff auf einzelne Inhalte eines Repositorys zuverlässig zu steuern, empfiehlt es sich, die Zugriffsbeschränkungen gezielt auf die Inhaltselemente, wie *Diagramme* und *Katalogeinträge*, anzuwenden.

5.4.3 Wie kann ich ein Repository löschen?

Sofern mindestens ein Repository vorhanden ist, haben Sie die Möglichkeit, ein Repository zu löschen. Öffnen Sie dafür das Kontextmenü des entsprechenden Repositories und wählen Sie die Option *Löschen* aus.

Anschließend erscheint ein Dialogfenster, in welchem Sie den Namen des zu löschenden Repositories eingeben müssen. Sobald Sie den Namen richtig eingeben haben, können Sie auf *Löschen* klicken. Wenn Sie den Löschvorgang abbrechen möchten, klicken Sie auf *Abbrechen*.

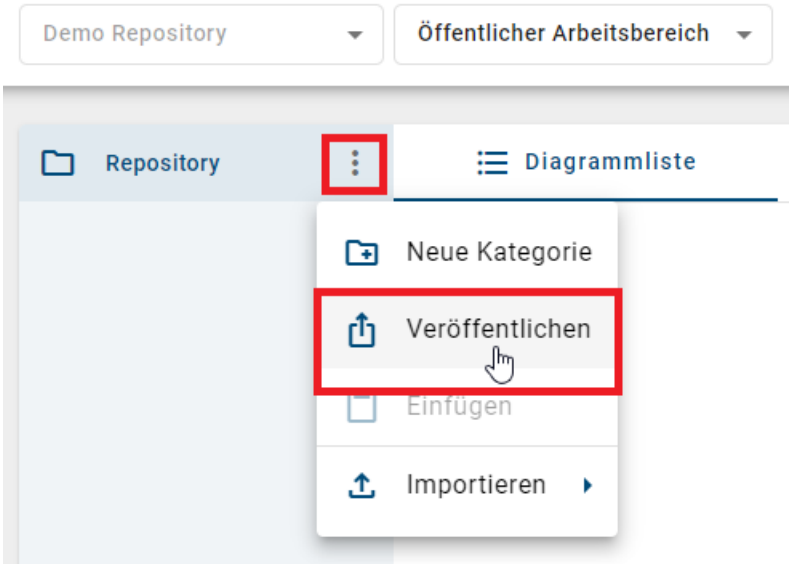


Hinweis: Bitte beachten Sie, dass bei der Eingabe nicht auf Groß- und Kleinschreibung geachtet wird.

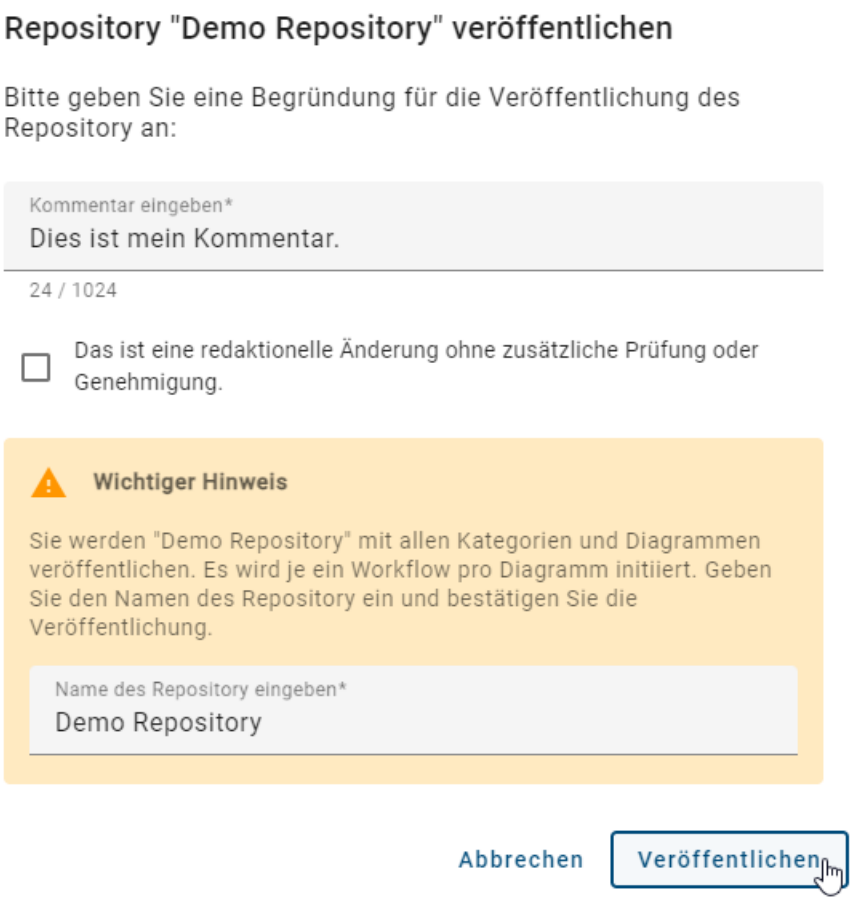
Das Repository wurde erfolgreich gelöscht und wird nicht mehr in der Liste angezeigt.

5.4.4 Wie kann ich ein Repository veröffentlichen?

Um ein Repository veröffentlichen zu können, müssen Sie der Rolle *Administrator* zugewiesen sein. Gehen Sie anschließend in den Menüpunkt *Diagramme* und klicken Sie im Kategorienbaum neben **Repository** auf das Kontextmenü. Wählen Sie die Option *Veröffentlichen* aus.



Daraufhin erscheint ein Dialogfenster, in welchem Sie einen Kommentar sowie den Namen des zu veröffentlichen Repositories eingeben müssen.



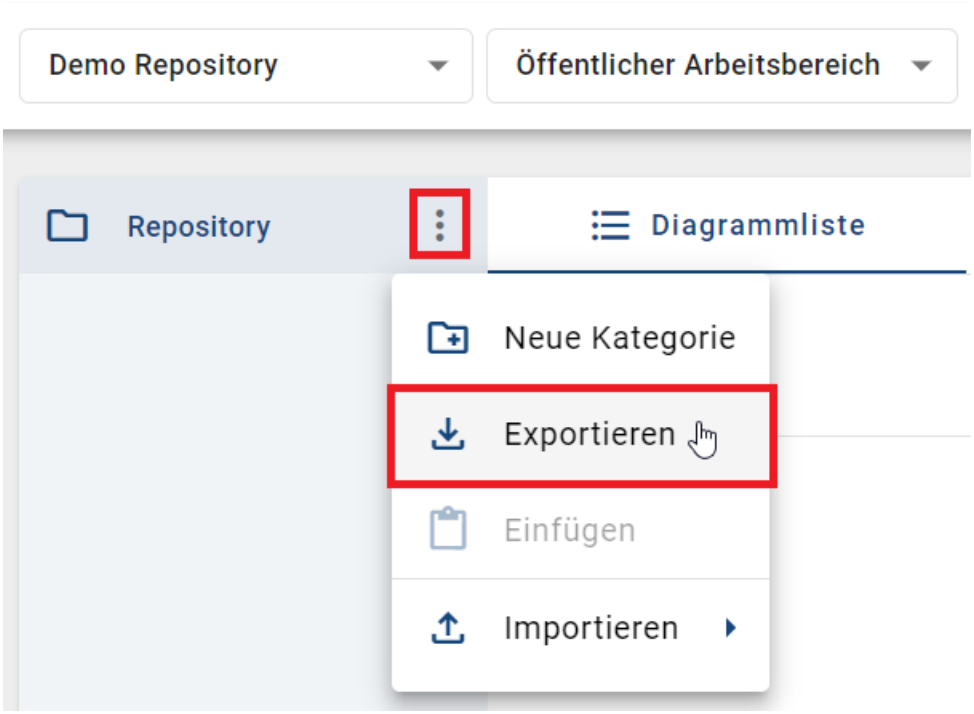
Hinweis: Bitte beachten Sie, dass bei der Eingabe nicht auf Groß- und Kleinschreibung geachtet wird.

Um Ihr Repository endgültig zu veröffentlichen, klicken Sie auf *Veröffentlichen*. Alternativ haben Sie die Möglichkeit, den Vorgang durch *Abbrechen* zu beenden.

Nach erfolgreicher Veröffentlichung erhalten Sie eine Benachrichtigung am unteren rechten Bildschirmrand. Falls die Veröffentlichung fehlschlägt, erhalten Sie eine entsprechende Fehlermeldung.

5.4.5 Wie kann ich ein Repository exportieren?

Um ein Repository exportieren zu können, müssen Sie der Rolle *Administrator* zugewiesen sein. Gehen Sie dann zum Menüpunkt *Diagramme* und klicken Sie im Kategorienbaum neben **Repository** auf das Kontextmenü. Wählen Sie die Option *Exportieren* aus.



Daraufhin erscheint am unteren rechten Bildschirmrand ein Hinweis, dass der Export erstellt wird. Sobald der Export abgeschlossen ist, können Sie das Archiv des Repositories über den bereitgestellten Link in der Benachrichtigung herunterladen.



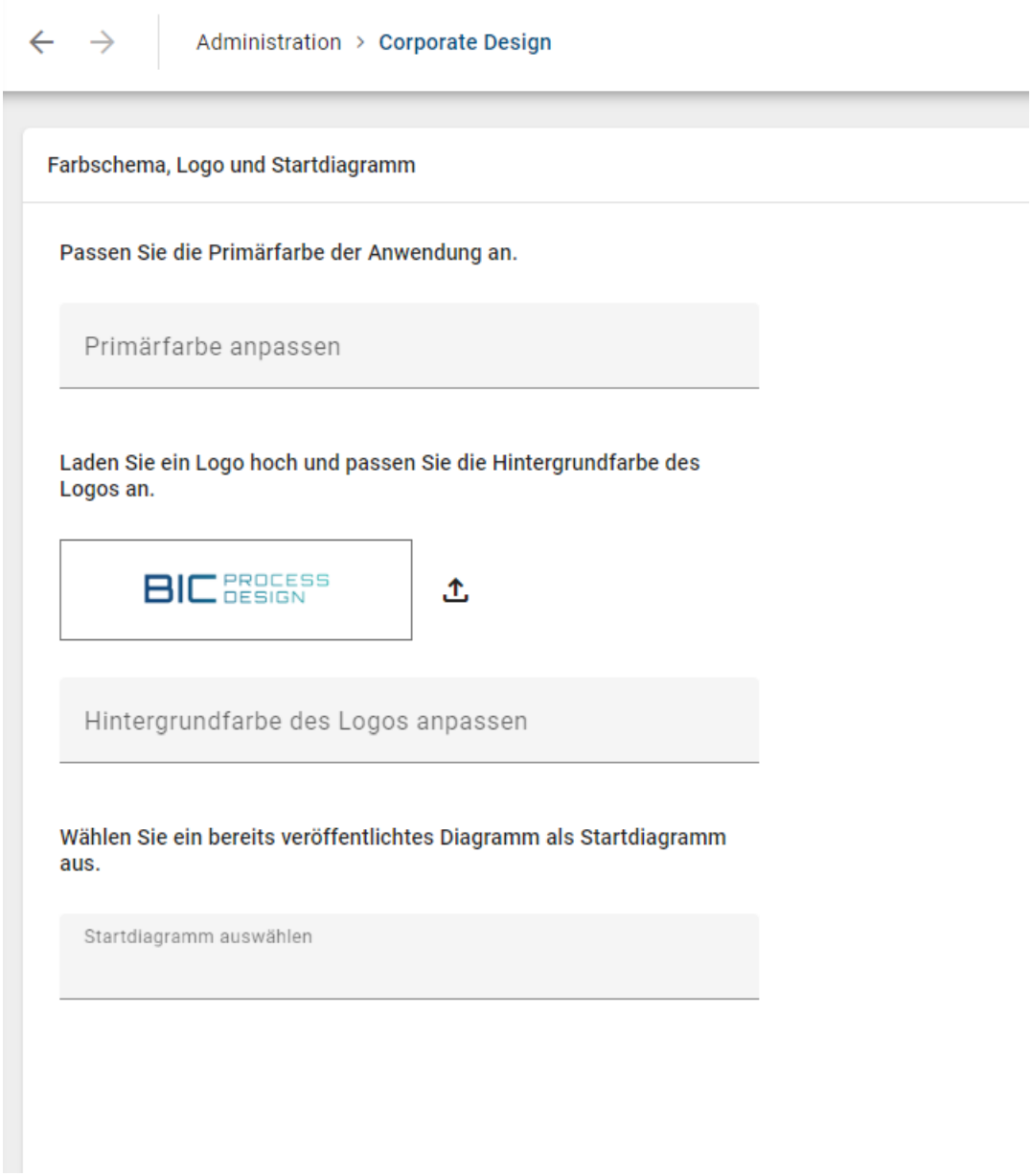
5.5 Corporate Design

5.5.1 Wie kann ich die Darstellung der Anwendung anpassen?

In der Kachel *Corporate Design* haben Sie die Möglichkeit, das Farbschema der Anwendung anpassen und ein Logo hochladen. Zudem können Sie ein Startdiagramm erstellen.



Nachdem Sie auf die Kachel geklickt haben, können Sie die Primärfarbe der Anwendung auswählen, ein Logo hochladen und dessen Hintergrundfarbe anpassen. Bei der Farbauswahl können Sie entweder selbstständig einen HEX-Code eingeben oder eine Farbe aus der Farbpalette auswählen.



Um ein Startdiagramm auszuwählen, das anschließend für jeden Benutzer auf der *myBIC* Seite angezeigt wird, muss mindestens ein Diagramm bereits veröffentlicht sein.

Sobald Sie mindestens eine Änderung vorgenommen haben, wird diese automatisch gespeichert und angewendet. Um die Änderungen einzusehen, laden Sie die Seite neu.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass in der mobilen Ansicht Ihnen die Funktionen der Kachel *Corporate Design* nicht zur Verfügung stehen.

5.6 Katalog

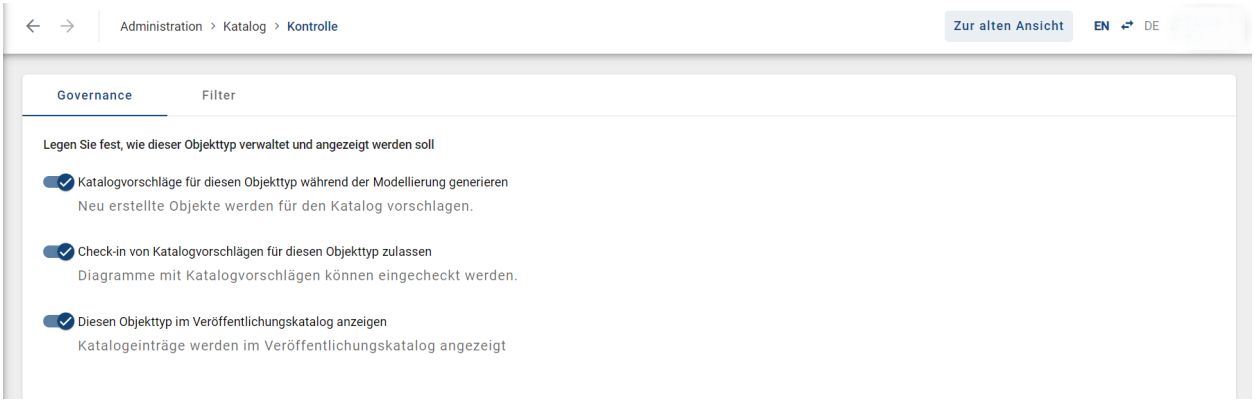
5.6.1 Wie kann ich die Details von Katalogobjekttypen bearbeiten?

In der Kachel *Katalog* haben Sie die Möglichkeit, die Katalogobjekttypen zu bearbeiten.



Nachdem Sie auf die Kachel geklickt haben, gelangen Sie standardmäßig zur Detailseite, auf der Ihnen alle Objekttypen in alphabetischer Reihenfolge entsprechend der Browsersprache aufgelistet werden. Jeder Eintrag in der Liste zeigt den Namen und das Symbol des Objekttyps an.

Sobald Sie auf einen Eintrag aus der Liste klicken, gelangen Sie zu den Objekttyp-Einstellungen, in denen Sie verschiedene Einstellungen für den jeweiligen Objekttypen vornehmen können.

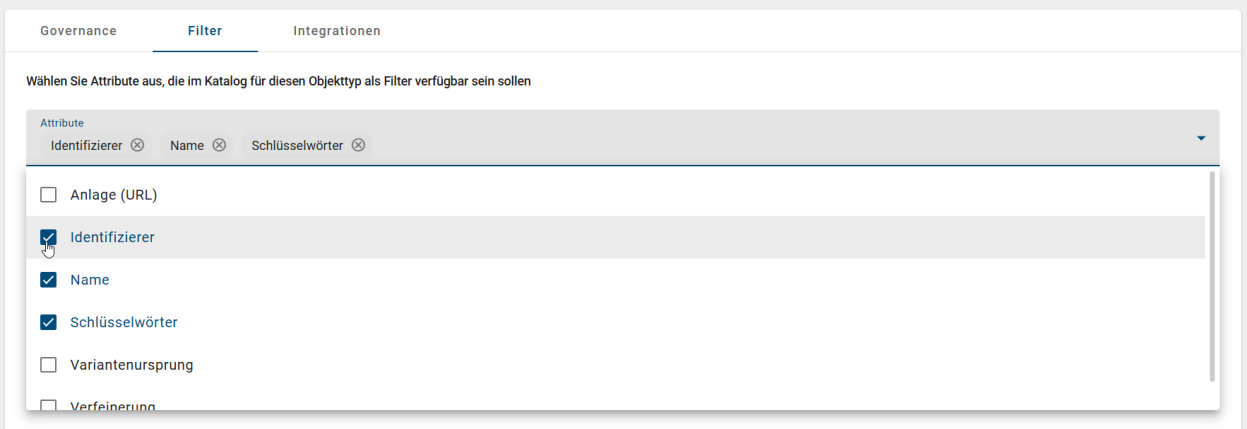


Hier haben Sie Zugriff auf drei verschiedene Einstellungsmöglichkeiten, wie der ausgewählte Objekttyp verwaltet und angezeigt werden soll. Diese können mit einem Umlegeschalter aktiviert oder deaktiviert werden.

5.6.2 Wie kann ich Filter für bestimmte Katalogobjekttypen setzen?

In der Kachel *Katalog* haben Sie die Möglichkeit, Attribute für bestimmte Katalogobjekttypen auszuwählen. Diese stehen nach der Auswahl als Filter für diesen Objekttyp zur Verfügung. Wählen Sie dazu einen Objekttyp aus der Liste aus und klicken Sie auf den Reiter *Filter* neben dem Reiter *Governance*.

Anschließend können Sie aus einer Drop-Down-Liste alle verfügbaren Attribute auswählen, die nach Auswahl automatisch aktiviert werden und als Filter für diesen Objekttyp zur Verfügung stehen. Um Attribute als Filter wieder zu entfernen, klicken Sie erneut auf das Attribut in der Drop-Down-Liste.



Bemerkung: Es können maximal 127 Facetten für einen Katalog-Objekttyp ausgewählt werden. Die Facetten werden entsprechend der ausgewählten Attribute angezeigt.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass in der mobilen Ansicht Ihnen die Funktionen der Kachel *Katalog* nicht zur Verfügung stehen.

5.6.3 Integrationen

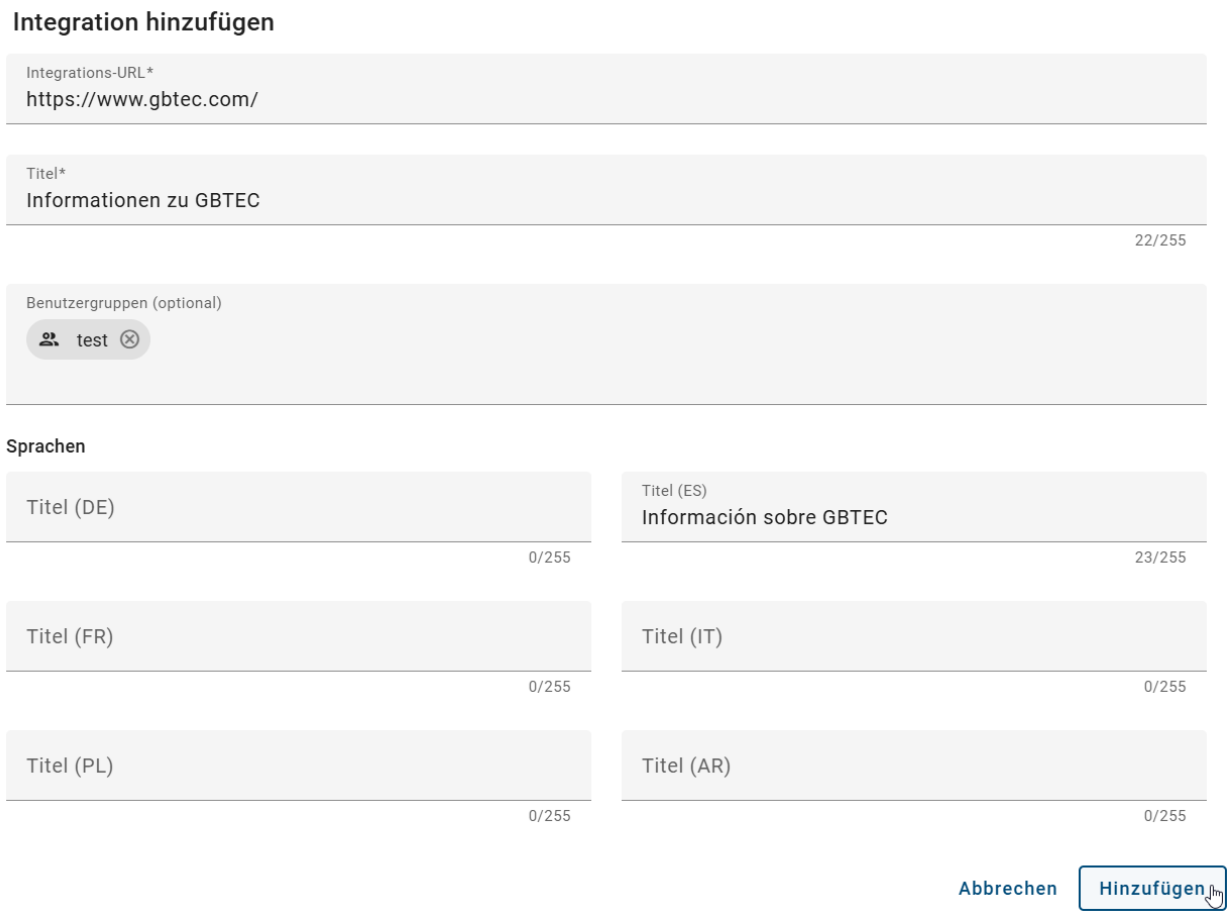
Wie kann ich Webseiten in einen neuen Reiter im Katalog für einen bestimmten Katalogobjekttyp integrieren?

Als *Administrator* haben Sie die Möglichkeit, für bestimmte Katalogobjekttypen Webseiten in einem neuen Reiter im Katalog zu integrieren. Dadurch können Sie Inhalte von anderen Webseiten in BIC einbinden, ohne dass Sie als Benutzer auf eine andere Webseite weitergeleitet werden. Ebenso können Sie mit Integrationen auf andere Inhalte innerhalb von BIC verweisen. Um dies zu tun, gehen Sie in die Administration und klicken Sie auf die Kachel *Katalog*. Daraufhin erscheint eine Liste mit allen verfügbaren Katalogobjekttypen.

Nachdem Sie einen Katalogobjekttyp ausgewählt haben, sehen Sie neben dem Reiter *Filter* den Reiter *Integrationen*. Hier können Sie sogenannte Integrationen konfigurieren, die anschließend als eigener Reiter für den ausgewählten Katalogobjekttyp im Katalog angezeigt werden. Um eine Integration zu konfigurieren, klicken Sie unten rechts auf die Schaltfläche *Integration erstellen*.



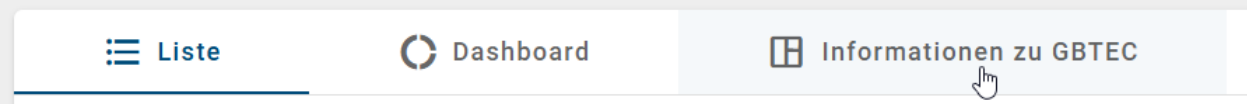
Es öffnet sich ein Dialogfenster, in dem Sie eine URL und einen Titel für die Integration eingeben müssen. Optional können Sie Benutzergruppen hinzufügen, die die Integration im Katalog sehen dürfen, sowie den Titel in anderen Sprachen bereitstellen. Wenn Sie keine Benutzergruppe hinzufügen, haben alle Benutzer Zugriff auf die Integration.



Bemerkung: Die Eingabe des Titels und der fremdsprachigen Titel ist auf eine Länge von 255 Zeichen begrenzt. Die Anzahl der Benutzergruppen ist auf 100 beschränkt.

Sobald Sie mindestens die URL und einen Titel für die Integration eingegeben haben, können Sie die Integration über die Schaltfläche *Hinzufügen* erstellen. Die Integration wird nun in der Administration im Reiter *Integration* für den ausgewählten Katalogobjekttyp angezeigt.

Die Integration wird nun als neuer Reiter im Katalog angezeigt, sobald nach dem ausgewählten Katalogobjekttyp gefiltert wird.

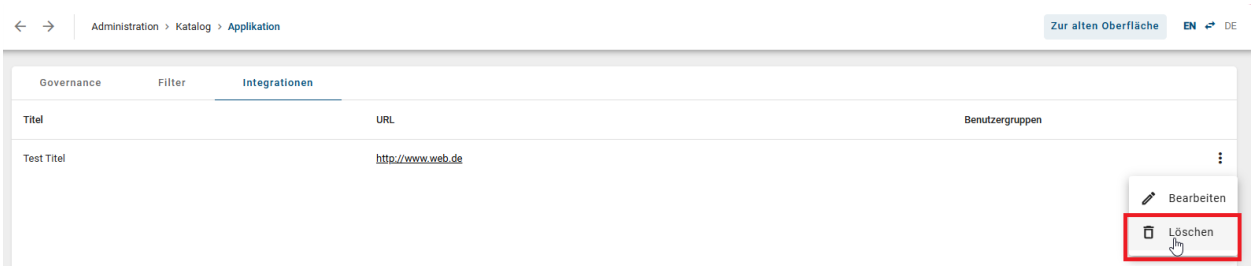


Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die Nutzung von Integrationen eine separate Lizenz erfordert und von Ihnen erworben werden muss.

Wie kann ich eine Integration löschen?

Wenn Sie als *Administrator* in der Administration die Kachel *Katalog* öffnen, sehen Sie nach Auswahl eines Katalogobjekttyps die Registerkarte *Integrationen*. Hier wird Ihnen eine Liste der bereits *konfigurierten Integrationen* angezeigt, sofern für diesen Katalogobjekttyp welche konfiguriert wurden.

Um eine Integration zu löschen, wählen Sie eine Integration aus und öffnen Sie das Kontextmenü. Wenn Sie auf die Schaltfläche *Löschen* klicken, erscheint ein Hinweis, dass die Löschung endgültig ist und nicht rückgängig gemacht werden kann. Klicken Sie erneut auf die Schaltfläche *Löschen*, um die Integration für den ausgewählten Katalogobjekttyp zu entfernen.



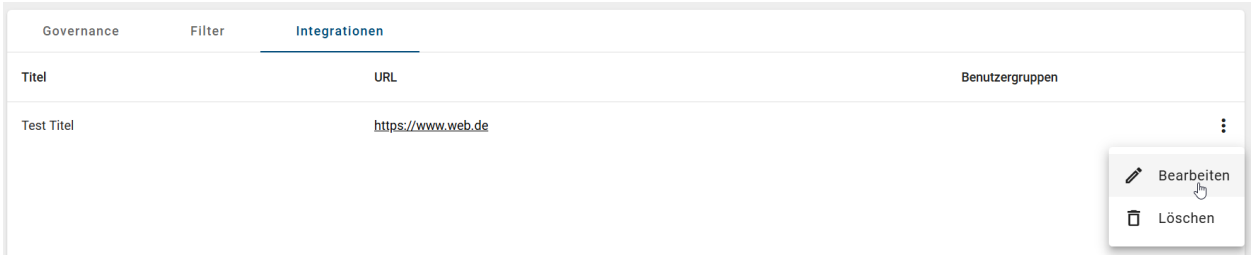
Anschließend wird die Liste der verbleibenden Integrationen automatisch aktualisiert.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die Nutzung von Integrationen eine separate Lizenz erfordert und von Ihnen erworben werden muss.

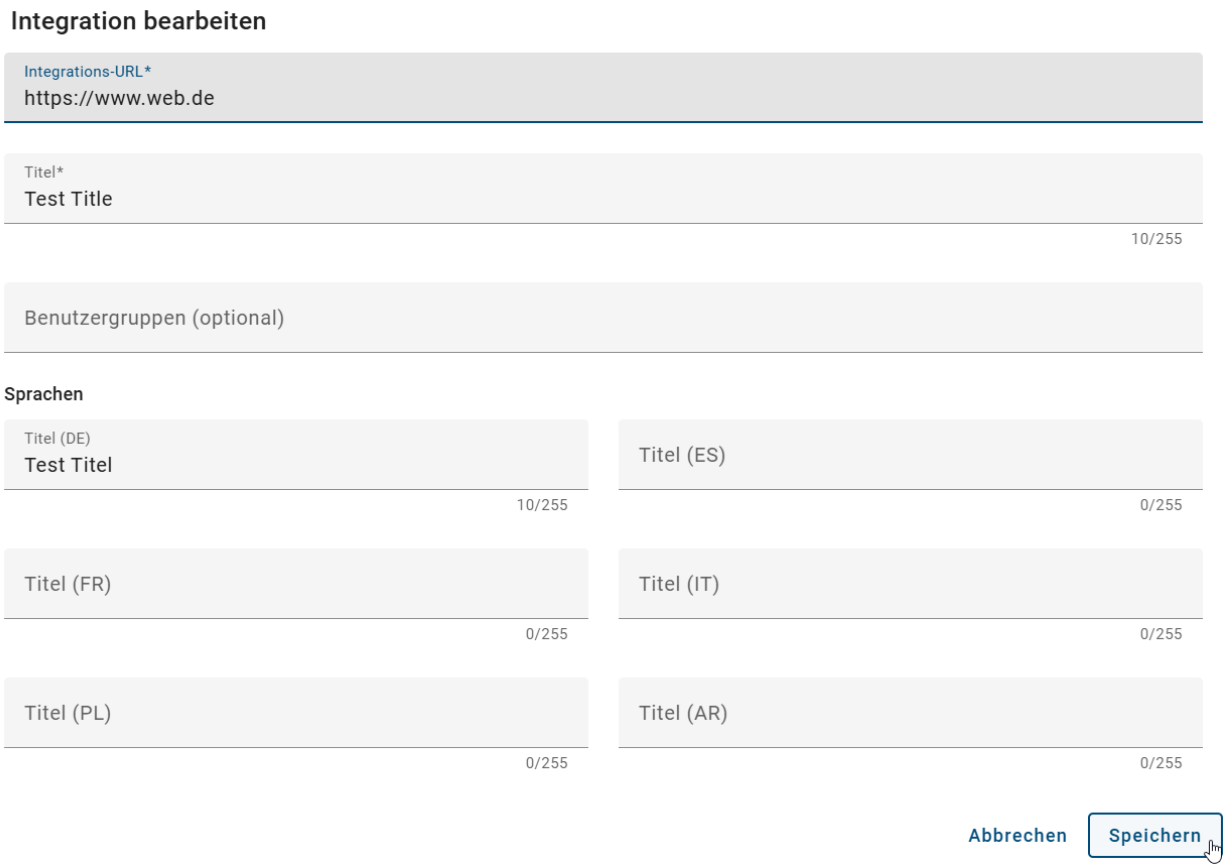
Wie kann ich eine bestehende Integration bearbeiten?

Wenn Sie als *Administrator* in der Administration die Kachel *Katalog* öffnen, sehen Sie nach Auswahl eines Katalogobjekttyps die Registerkarte *Integrationen*. Hier wird Ihnen eine Liste der bereits *konfigurierten Integrationen* angezeigt, sofern für diesen Katalogobjekttyp welche konfiguriert wurden.

Um eine Integration zu bearbeiten, wählen Sie eine Integration aus und öffnen Sie das Kontextmenü. Wenn Sie auf die Schaltfläche *Bearbeiten* klicken, öffnet sich ein Dialog. Dieser zeigt die aktuellen Daten der ausgewählten Integration an und ermöglicht Ihnen, Änderungen vorzunehmen und zu speichern



Sobald der Dialog für eine bestehende Integration geöffnet wurde, müssen bei der Bearbeitung stets alle Pflichtfelder (Integrations-URL und Titel) ausgefüllt werden. Erst dann können Sie auf *Speichern* klicken, wodurch die eingegebenen Daten übernommen und die Liste der Integrationen aktualisiert wird. Falls nicht alle Pflichtfelder ausgefüllt wurden, bleibt die Schaltfläche *Speichern* deaktiviert, um eine unvollständige Integration zu verhindern.



Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die Nutzung von Integrationen eine separate Lizenz erfordert und von Ihnen erworben werden muss.

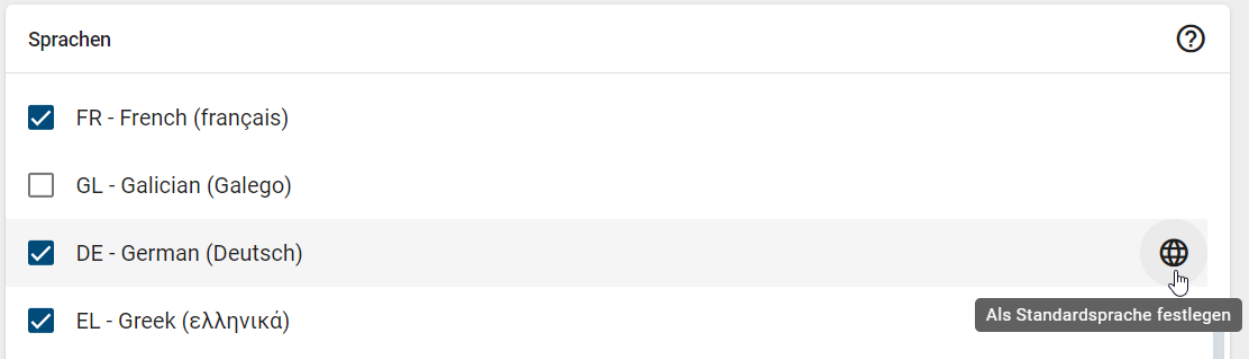
5.7 Sprachen

5.7.1 Wie kann ich Sprachen für meine Benutzer definieren?

In der Kachel *Sprachen* können Sie die Standardsprache sowie weitere Inhalts- und Alternativsprachen für Ihre Benutzer festlegen.



Nachdem Sie auf die Kachel geklickt haben, öffnet sich eine alphabetisch sortierte Liste mit allen von BIC unterstützten Sprachen. Durch einen Klick auf eine ausgewählte Sprache können Sie die Inhalts- und Alternativsprachen definieren. Wenn Sie eine Sprache als Standardsprache festlegen möchten, klicken Sie auf das *Web*-Icon innerhalb des Spracheneintrags.



Hinweis: Bitte beachten Sie, dass beim Wechsel zur Alternativsprache Prozessnamen, Beschreibungen und Formulare in dieser Sprache angezeigt werden, sofern eine Übersetzung vorhanden ist. Andernfalls bleibt der Inhalt in der ursprünglichen Inhaltssprache. Die Benutzeroberfläche und Systemmeldungen bleiben unverändert und werden weiterhin in Ihrer Browsersprache angezeigt.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass in der mobilen Ansicht Ihnen die Funktionen der Kachel *Sprachen* nicht zur Verfügung stehen.

5.8 Archiv

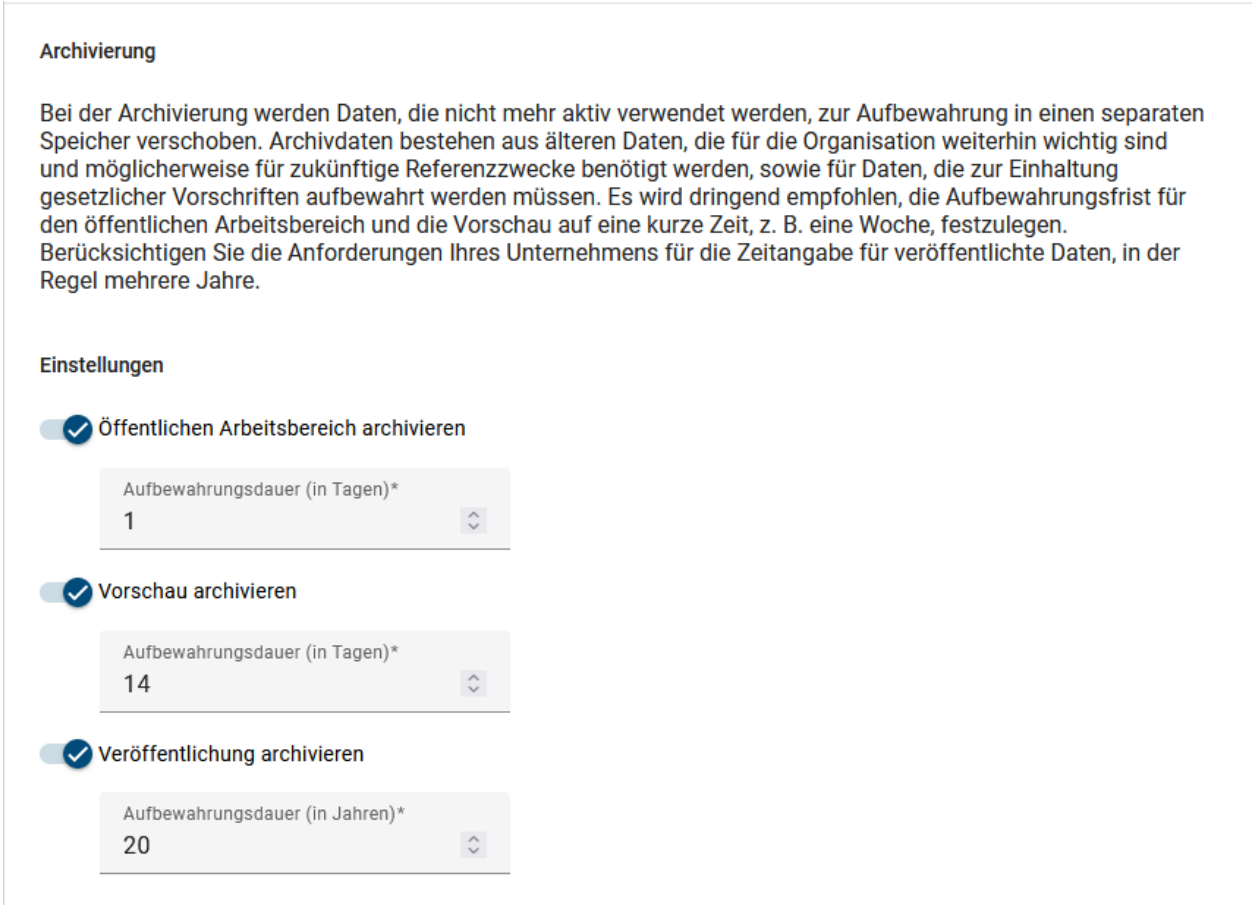
In der Kachel *Archiv* haben Sie die Möglichkeit, Einstellungen für das Archiv vorzunehmen und die Zugangsberechtigung für *Reader* festzulegen.



Hinweis: Bitte beachten Sie, dass in der mobilen Ansicht Ihnen die Funktionen der Kachel *Archiv* nicht zur Verfügung stehen.

5.8.1 Wie kann ich Archiveinstellungen ändern?

Als Administrator können Sie die Archivierungseinstellungen in den Bereichen *Öffentlicher Arbeitsbereich*, *Vorschau* und *Veröffentlichung* diagrammübergreifend konfigurieren. Neben der Aktivierung oder Deaktivierung des Archivs besteht die Option, die Aufbewahrungsfrist individuell anzupassen.



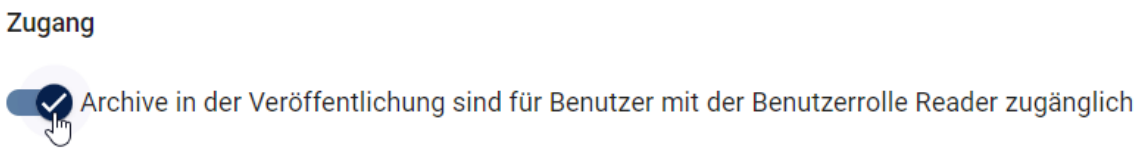
Durch Betätigen des Umlegeschalters können Sie den Archivierungszustand aktivieren oder deaktivieren. Bei Aktivierung wird das Eingabefeld freigegeben und kann bearbeitet werden. Bei deaktivierter Archivierung bleibt das Eingabefeld gesperrt, und der entsprechende Wert wird im Lesemodus angezeigt.

Wenn die Archivierung aktiviert ist, haben Sie die Möglichkeit, die Aufbewahrungsfrist nach Bedarf über das Eingabefeld anzupassen. Alle Änderungen werden sofort gespeichert, und Sie erhalten eine Benachrichtigung über die erfolgreichen Anpassungen am unteren rechten Bildschirmrand.

5.8.2 Wie kann ich die Zugangsberechtigung für Reader festlegen?

In den Archivierungseinstellungen können Sie für die Benutzerrolle *Reader* die Zugangsberechtigung auf Archive festlegen. Wenn Sie die Zugangsberechtigung deaktiviert haben, können *Reader* **nicht** auf archivierte Versionen von Diagrammen und Objekten in der Veröffentlichung zugreifen oder diese miteinander vergleichen.

Um die Zugangsberechtigung festzulegen, gehen Sie in den Archivierungseinstellungen ganz nach unten und legen Sie den Schalter unter *Zugang* um.



5.9 Methode

In der Kachel *Methode* können Sie Ihre Methoden verwalten, die Farben der Symboltypen anpassen und das Diagrammlayout konfigurieren.



Hinweis: Bitte beachten Sie, dass in der mobilen Ansicht Ihnen die Funktionen der Kachel *Methode* nicht zur Verfügung stehen.

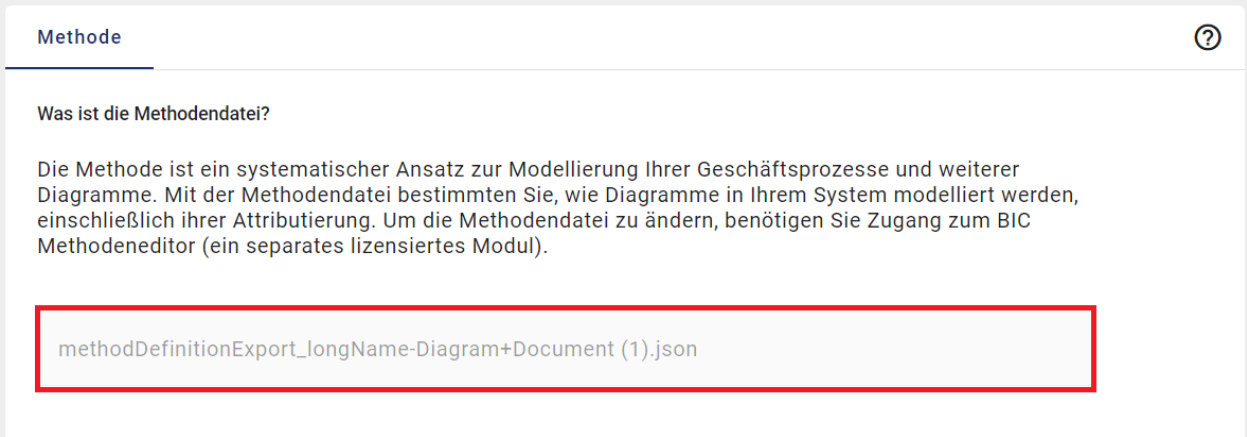
5.9.1 Wie kann ich eine Methode importieren?

Wenn Sie die Kachel *Methode* öffnen, finden Sie in der rechten Seitenleiste die *Optionen*. Um eine Methode zu importieren, klicken Sie auf *Importieren*.



Anschließend können Sie eine JSON-Datei aus Ihrem lokalen Speicher auswählen und importieren.

Bei erfolgreichem Import erhalten Sie eine entsprechende Meldung und können die aktuelle Methode im schreibgeschützten Feld einsehen.



5.9.2 Wie kann ich eine Methode exportieren?

Wenn Sie die Kachel *Methode* öffnen, finden Sie in der rechten Seitenleiste die *Optionen*. Um Ihre aktuelle Methode zu exportieren, klicken Sie auf *Exportieren*.



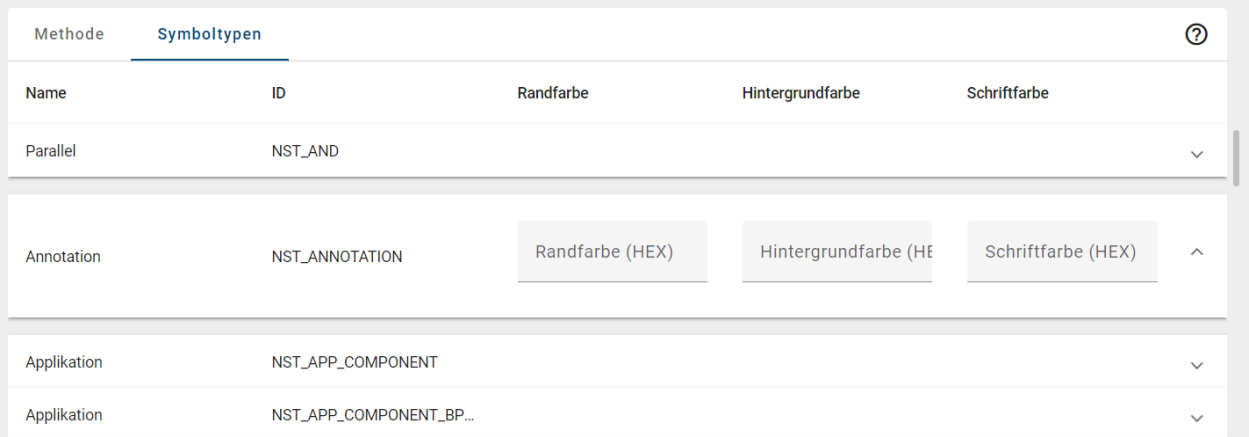
Die aktuelle Methode wird anschließend direkt als JSON-Datei exportiert.

5.9.3 Wie kann ich die Standardfarben der Symbole konfigurieren?

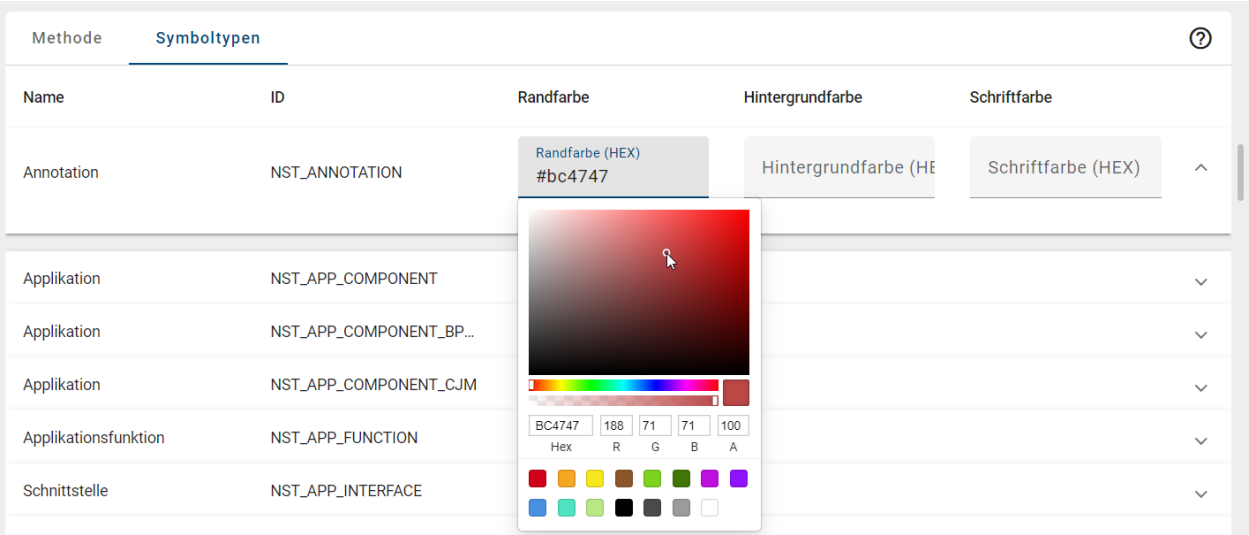
Sie haben die Möglichkeit, die Farbgebung eines Symboltyps auf einen persönlichen Standard für alle Bereiche Ihrer BIC Process Design festzulegen. Diagramme aus dem Archiv werden immer mit den aktuellen Farbeinstellungen angezeigt. Für jeden Symboltyp können Sie die Rand-, Hintergrund- und Schriftfarbe setzen.

Warnung: Bitte beachten Sie, dass die hier gewählten Farben sich auf alle Bereiche auswirken, einschließlich der Farbkonfiguration **in publizierten Diagrammen**. Bitte beachten Sie außerdem die Hinweise zur Konfiguration einiger Symboltypen.

Wenn Sie die Kachel *Methode* öffnen, navigieren Sie anschließend zum Tab *Symboltypen*. Hier wird Ihnen die Liste aller konfigurierbaren Symboltypen aus Ihrer aktuellen Methode angezeigt. Wählen Sie den gewünschten Symboltyp aus, um die Farbe anzupassen.

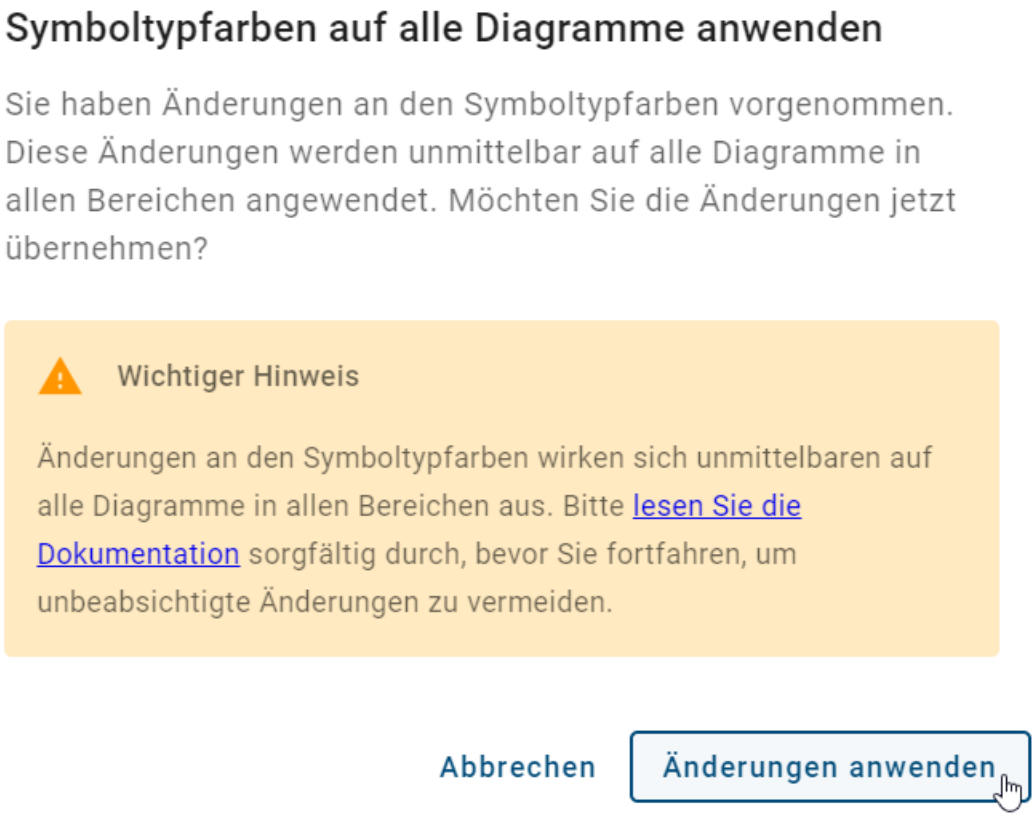


Klicken Sie anschließend auf das jeweilige Farbfeld, dessen Farbe Sie anpassen möchten. Sie haben die Möglichkeit, über die Farbpalette einen Farbwert auszuwählen oder einen HEX-Code einzugeben.



Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass das Symbol in der Standardfarbe von BIC Process Design angezeigt wird, falls keine Farbe gesetzt wurde. Sollten Sie einen Farbwert gesetzt haben und zurück zur Standardfarbe wechseln möchten, leeren Sie bitte das Feld.

Nachdem Sie die Symboltypfarben konfiguriert haben, wählen Sie in der rechten Seitenleiste die Option *Massenanwendung* aus. Daraufhin öffnet sich ein Dialogfenster, in welchem Sie Ihre Änderungen bestätigen müssen.



Um Ihre Farbänderungen auf alle Diagramme in allen Bereichen anzuwenden, klicken Sie auf *Änderungen anwenden*. Um den Vorgang abzubrechen, klicken Sie auf *Abbrechen*.

Ihre Änderungen werden anschließend nach einem Aktualisieren in allen Diagrammen sichtbar.

Bemerkung: Es ist zusätzlich möglich einzelne Symbole mithilfe der *Symbolpalette zu formatieren*. Die dort vorgenommene Farbformatierung gilt ebenfalls für alle Bereiche und wird nicht durch spätere Änderungen in der hier erklärten allgemeinen Farbkonfiguration überschrieben.

5.9.4 Wie kann ich Symbolfarben importieren oder exportieren?

Sie haben die Möglichkeit, Ihre eigenen Farbeinstellungen für Symboltypen zu importieren oder zu exportieren. Auf diese Weise können Sie zwischen verschiedenen Symbolfarben wechseln.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die verwendeten Farbeinstellungen für **alle** Diagramme in allen Bereichen gelten.

Um Ihre Symboltypfarben zu importieren oder zu exportieren, öffnen Sie die Kachel *Methode* und navigieren Sie zum Tab *Symboltypen*. In der rechten Seitenleiste finden Sie die jeweiligen Optionen.

Importieren:

Wenn Sie Ihre Farbeinstellungen für Symboltypen extern bearbeitet haben oder vorherige Versionen erneut hochladen und nutzen möchten, wählen Sie die Option *Importieren* aus.



Wählen Sie eine JSON-Datei aus und klicken Sie anschließend auf die Option *Massenanwendung*, um die Farbeinstellungen zu übernehmen.

Warnung: Bitte beachten Sie, dass beim Hochladen einer eigenen JSON-Datei alle Symbol-IDs, die Sie darin verwenden, korrekt und in Ihrer Methode vorhanden sein müssen. Falls Sie Symboltypen verwenden, die in der aktuell verwendeten Methode nicht vorhanden sind, kann dies zu unerwünschtem Verhalten führen.

Exportieren:

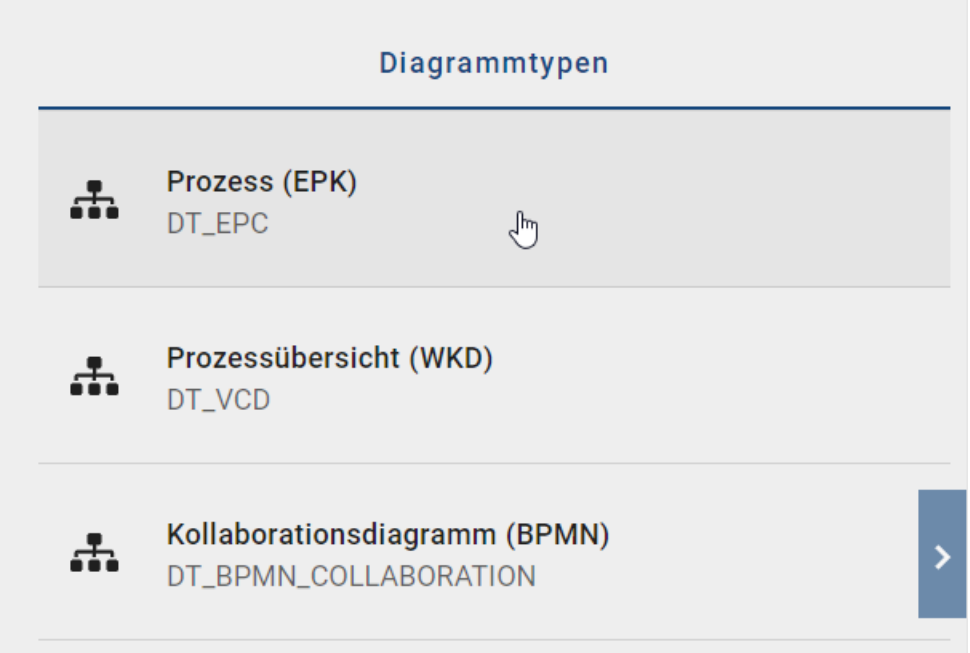
Um Ihre aktuellen Farbeinstellungen als JSON-Datei zu exportieren, klicken Sie auf *Exportieren*.



5.9.5 Wie kann ich das Layout eines Diagrammtyps einstellen?

Der Layout-Assistent unterstützt Sie beim Layout des Prozessflusses. Dabei stehen der Sequenzfluss und die Aktivitäten im Vordergrund. Sie können die Diagrammtypen EPK, WKD und BPMN standardmäßig konfigurieren und individualisieren.

Wenn Sie die Kachel *Methode* öffnen, navigieren Sie anschließend zum Tab *Diagrammlayout*. In der rechten Seitenleiste werden Ihnen die verfügbaren Diagrammtypen und zugehörigen Diagramm-IDs aufgelistet. Wählen Sie mit einem Klick einen Diagrammtyp aus, um diesen zu bearbeiten.



Im Hauptbereich sehen Sie die Einstellungsmöglichkeiten des ausgewählten Diagrammtyps. Diese werden im Folgenden genauer beschrieben:

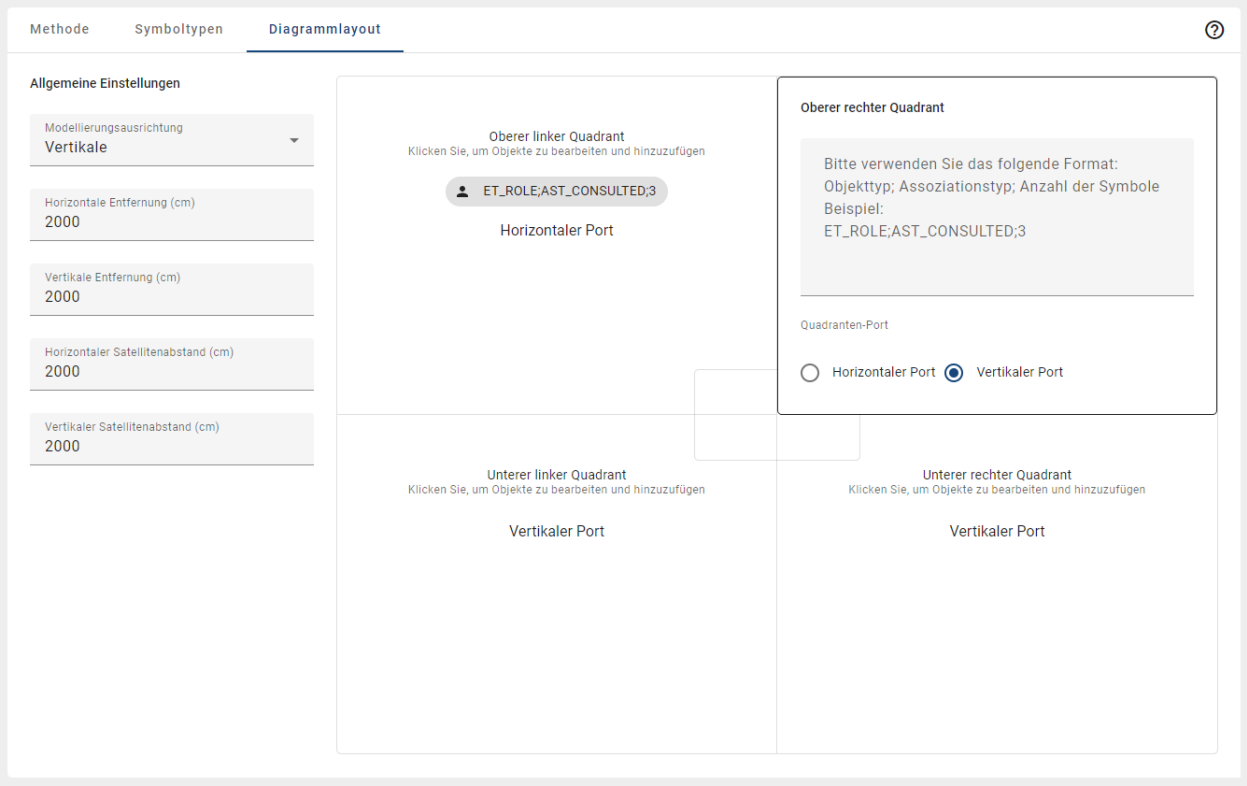
Modellierungsausrichtung: Hier können Sie zwischen *Horizontal* und *Vertikal* auswählen, um die Ausrichtung des Layout-Assistenten zu bestimmen. Die Richtung bezieht sich auf den Prozessfluss, der beispielsweise durch Sequenz- und Nachrichtenkanten zwischen Aktivitäten dargestellt wird.

Horizontale/Vertikale Entfernung (cm): Hier wird der Abstand im Prozessfluss durch die Eingabe von Zahlen definiert. Dies entspricht dem horizontalen und vertikalen Abstand in cm zwischen zwei Symbolen, die über eine Sequenz- oder Nachrichtenkante in Beziehung stehen.

Horizontaler/Vertikaler Satellitenabstand (cm): Hier steht die Eingabe für den horizontalen und vertikalen Abstand der Satelliten in cm untereinander.

Satellitenanordnung: Um die Anordnung der Satelliten festzulegen, können Sie auf den entsprechenden Quadranten klicken und das Eingabefeld bearbeiten. Bitte geben Sie ein, welcher Objekttyp mit welcher Beziehung zur Aktivität beim Layouten automatisch hier platziert werden soll. Dabei können Sie auch die maximale Anzahl der vertikal übereinander angeordneten Symbole festlegen. Wird die Zahl beim Layouten überschritten, so entsteht eine neue Spalte der vertikalen Anordnung. Sobald Sie Ihre Eingabe mit der Enter-Taste gespeichert haben, wird diese als Chip im Quadranten angezeigt. Sie können den Chip bei Bedarf mit einem Klick auf den Quadranten wieder entfernen.

Quadranten-Ports: Die Quadranten-Ports entsprechen den Kantenports der Satelliten einer Aktivität. Mit einem Klick auf einen Quadranten können Sie zwischen zwei auswählbaren Ports - *Horizontal* und *Vertikal* - wählen. Ihre Auswahl wird direkt gespeichert.



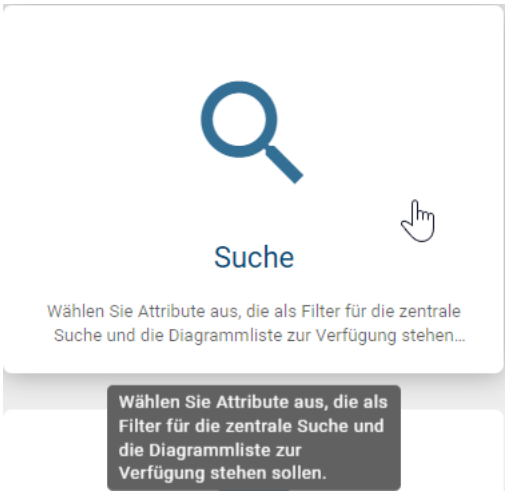
Die Standeinstellungen, welche für den Layout-Assistenten festgelegt sind, werden mit dieser Konfiguration überschrieben. Falls kein individuelles Verhalten definiert wurde, greift der *Layout-Assistent auf den Standard* zurück.

Bemerkung: Sie können Chips nur für Objekttypen generieren, die in der Methode vorhanden sind. Eine weitere Validierung Ihrer Eingabe erfolgt nicht. Beachten Sie daher die vorhandenen *Objekttypen und Beziehungstypen*.

5.10 Suche

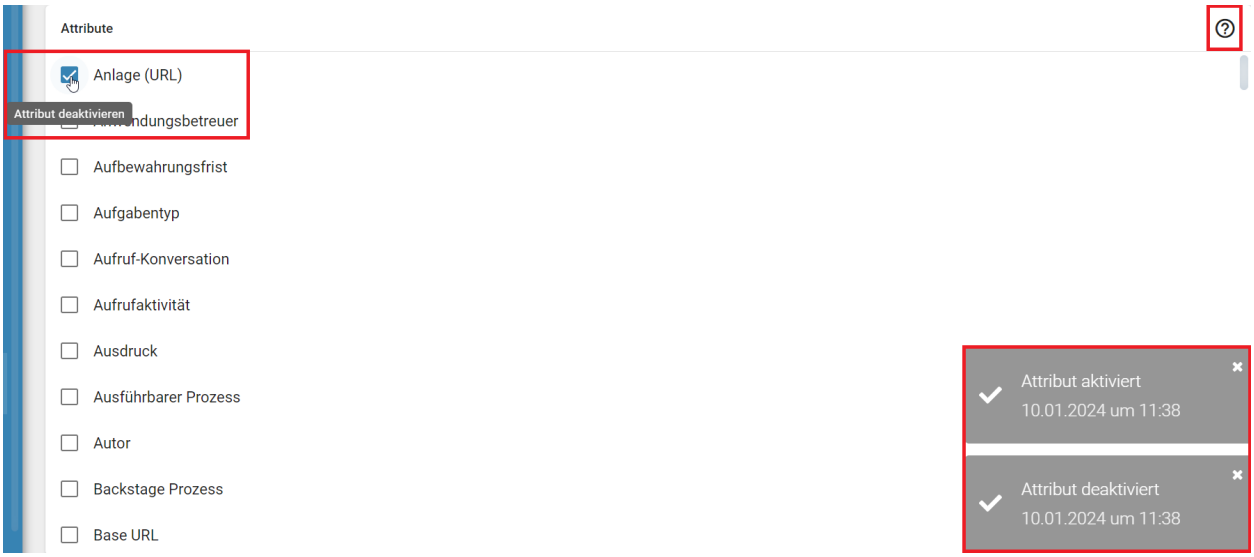
5.10.1 Wie kann ich Attribute als Suchfacetten auswählen?

In der Kachel *Suche* können Sie Attribute als Suchfacetten auswählen, um Filter für die zentrale Suche und die Diagrammliste festzulegen.



Klicken Sie auf die Kachel *Suchen*, um zur Detailsseite zu gelangen. Die alphabetisch sortierte Liste zeigt alle Attributtypen aus der aktuellen Methode an.

Durch einen Mausklick auf ein Attribut können Sie dieses aktivieren oder deaktivieren. Als Administrator haben Sie die Möglichkeit, einen Attributtypen als Suchfilter zu entfernen oder einen nicht ausgewählten Attributtypen als Suchfilter zu speichern.



Hinweis: Bitte beachten Sie, dass in der mobilen Ansicht Ihnen die Funktionen der Kachel *Suche* nicht zur Verfügung stehen.

5.11 Workflows

5.11.1 Wie kann ich den Validierungsbereich für sprachabhängige Pflichtattribute festlegen?

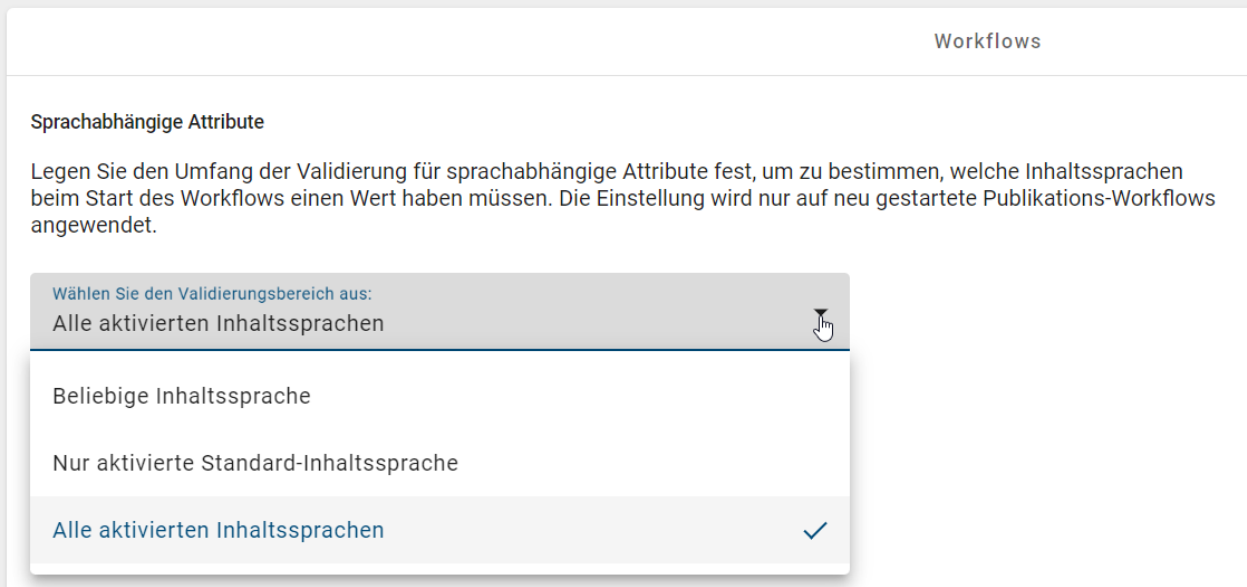
In der Kachel *Workflows* können Sie den Validierungsbereich für Pflichtattribute festlegen, um die zu prüfenden Sprachen zu konfigurieren.



Nachdem Sie die Kachel ausgewählt haben, können Sie für Pflichtattribute den Validierungsbereich mit folgenden Auswahlmöglichkeiten auswählen:

- **Beliebige Inhaltssprache:** Das Pflichtattribut muss in mindestens einer beliebigen Inhaltssprache gepflegt sein.
- **Nur aktivierte Standard-Inhaltssprache:** Das Pflichtattribut muss in der aktivierten Standard-Inhaltssprache gepflegt sein, auch wenn es in anderen Sprachen gepflegt wurde.
- **Alle aktivierten Inhaltssprachen (Standardeinstellung):** Das Pflichtattribut muss in allen aktivierten Inhaltssprachen gepflegt sein.

Bemerkung: Sie können die *Standard- und Inhaltssprachen* in der Administration definieren.



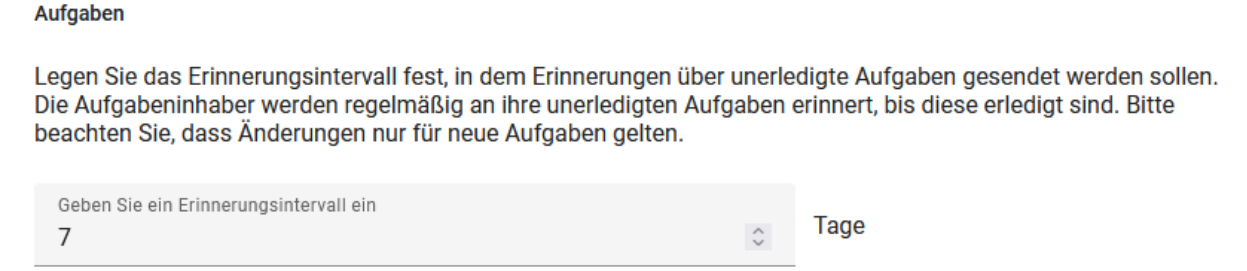
Wenn Sie einen neuen Validierungsbereich auswählen, überprüft der Publizierungsworkflow die Werte der sprachabhängigen Attribute, die als Pflichtattribute für Entitäten und Diagramme gekennzeichnet wurden, um dem ausgewählten Validierungsbereich zu entsprechen.

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass der neue Validierungsbereich erst auf einen gestarteten Publizierungsworkflow angewendet wird, nachdem die Änderung erfolgt ist.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass in der mobilen Ansicht Ihnen die Funktionen der Kachel *Workflows* nicht zur Verfügung stehen.

5.11.2 Wie kann ich die Workflow-Aufgabenerinnerung einstellen?

Sie können in der Kachel *Workflows* ein Erinnerungsintervall für unerledigte Aufgaben konfigurieren. Klicken Sie hierfür auf *Erinnerungen*, um sich die Einstellungsmöglichkeiten für *Erinnerungen an Aufgaben* anzeigen zu lassen.



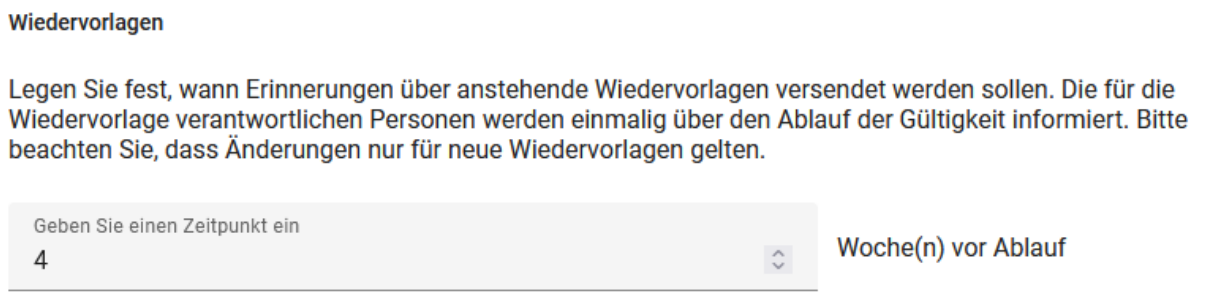
Hier wird das Erinnerungsintervall (in Tagen) für unerledigte Aufgaben festgelegt. Standardmäßig beträgt dieses Intervall 7 Tage. Das bedeutet, dass betroffene Benutzer einmal innerhalb von 7 Tagen an die zu erledigende Aufgabe erinnert werden. Das Intervall kann nach Bedarf angepasst werden, indem Sie die gewünschte Anzahl von Tagen in das entsprechende Feld eingeben. Die Änderungen am Erinnerungsintervall werden sofort gespeichert. Eine Benachrichtigung über die erfolgreichen Änderungen wird am unteren rechten Bildschirmrand angezeigt und gilt für alle neuen

Aufgaben.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass in der mobilen Ansicht Ihnen die Funktionen der Kachel *Workflows* nicht zur Verfügung stehen.

5.11.3 Wie kann ich die Wiedervorlage-Erinnerung einstellen?

In der *Workflows*-Kachel können Sie als Administrator konfigurieren, wann Erinnerungen für anstehende Wiedervorlagen versendet werden sollen. Klicken Sie hierfür auf *Erinnerungen*, um sich die Einstellungsmöglichkeiten für Wiedervorlagen anzeigen zu lassen.

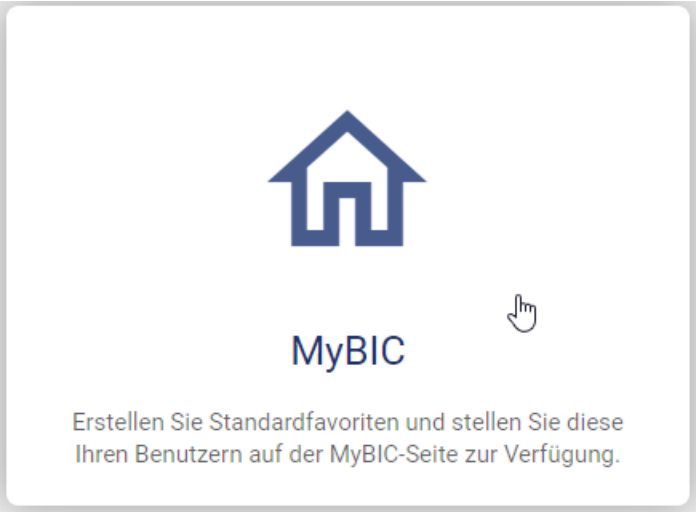


Hier ist die Zeit (in Wochen) für die Erinnerung von Wiedervorlagen festgelegt. Die jeweils verantwortlichen Personen werden einmalig zu dem gewählten Zeitpunkt über den Ablauf der Gültigkeit informiert. Die Erinnerungseinstellung kann je nach Bedarf angepasst werden, indem Sie die gewünschte Anzahl von Wochen in das entsprechende Feld eingeben. Die Änderungen werden sofort gespeichert. Eine Benachrichtigung über die erfolgreiche Änderung wird am unteren rechten Bildschirmrand angezeigt und gilt für alle neuen Wiedervorlagen.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass in der mobilen Ansicht Ihnen die Funktionen der Kachel *Workflows* nicht zur Verfügung stehen.

5.12 MyBIC

In der Kachel *MyBIC* können Sie Standardfavoriten erstellen und diese für Ihre Benutzer auf der MyBIC-Seite bereitstellen.



Nachdem Sie auf die Kachel geklickt haben, erscheint eine Liste, die nach dem Erstellungsdatum in absteigender Reihenfolge sortiert ist. Diese Liste zeigt die Namen der Standardfavoriten sowie die zugewiesenen Benutzergruppen an. Sollte der Name in Ihrer Browsersprache nicht verfügbar sein, erhalten Sie einen entsprechenden Hinweis.

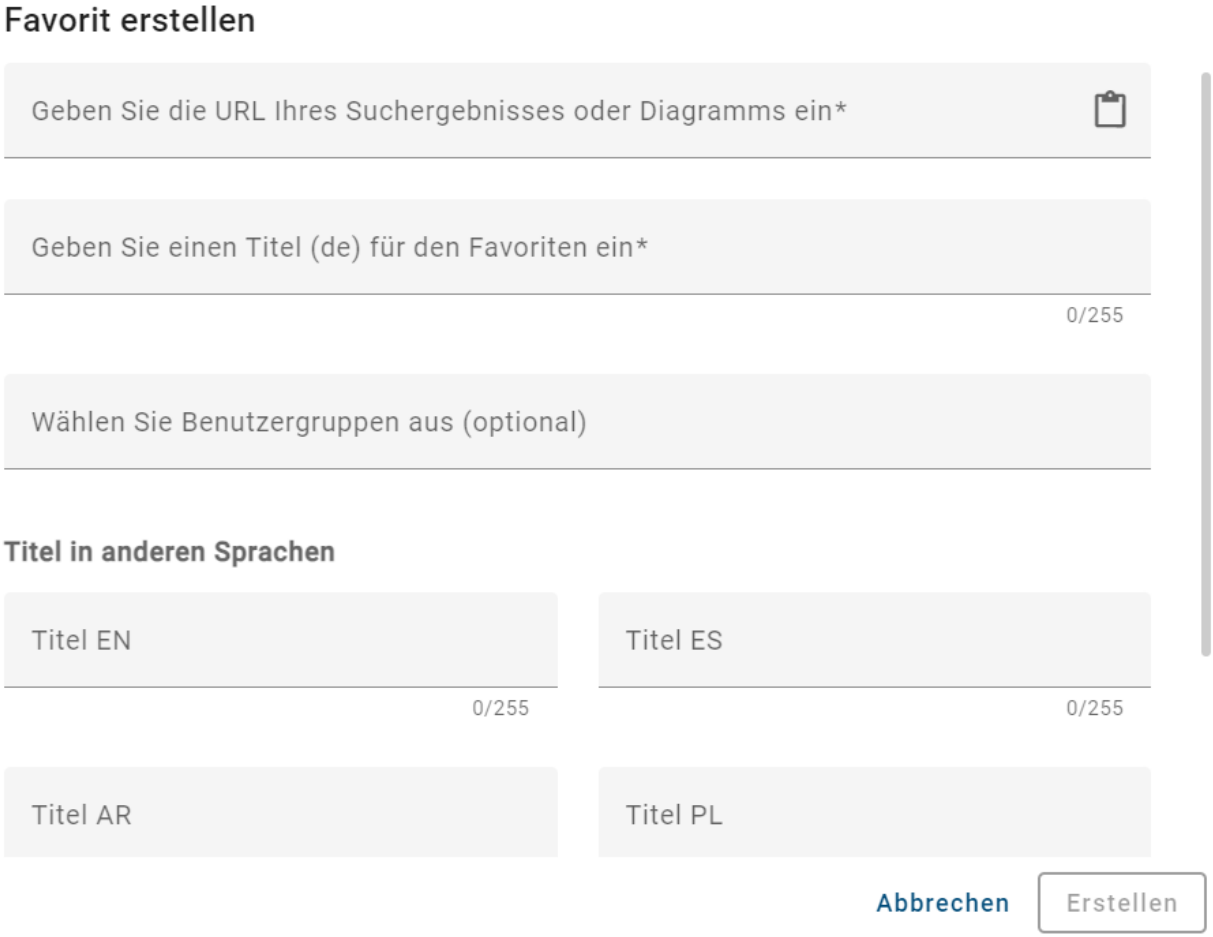
Hinweis: Bitte beachten Sie, dass in der mobilen Ansicht Ihnen die Funktionen der Kachel *MyBIC* nicht zur Verfügung stehen.

5.12.1 Wie kann ich einen Standardfavoriten erstellen?

Nachdem Sie auf die Kachel *MyBIC* geklickt haben, können Sie über die Schaltfläche unten rechts einen neuen Standardfavoriten erstellen.



Daraufhin öffnet sich ein Dialogfenster, in welchem Sie die URL des Suchergebnisses oder des Diagramms für den Standardfavoriten sowie einen Namen eingeben müssen. Optional können Sie noch Benutzergruppen und den Namen in anderen Sprachen eingeben.

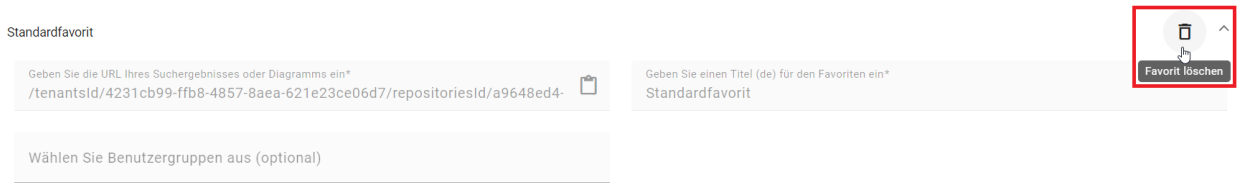


Nachdem Sie eine URL und einen Namen eingegeben haben, können Sie über *Erstellen* den Standardfavoriten erstellen. Dieser wird dann als erster Eintrag in der Liste angezeigt. Um die Eingabe zu verwerfen, klicken Sie auf *Abbrechen*.

5.12.2 Wie kann ich einen Standardfavoriten löschen?

Um einen Standardfavoriten zu löschen, muss mindestens ein Standardfavorit vorhanden sein. Klicken Sie auf den zu löschenden Standardfavoriten in der Liste, um ihn zu erweitern.

Daraufhin sehen Sie oben rechts innerhalb des Eintrags die Option, den Standardfavoriten zu löschen.



Nachdem Sie auf die Option *Favorit löschen* geklickt haben, wird der Standardfavorit sofort gelöscht und aus der Liste entfernt.

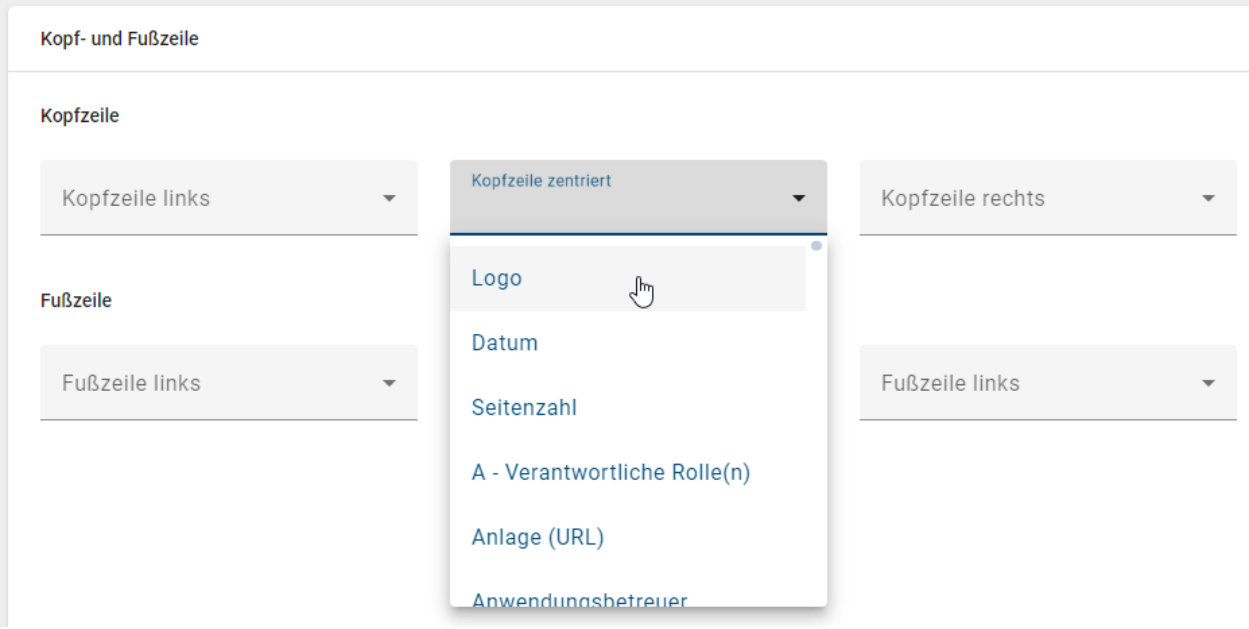
5.13 Drucken

5.13.1 Wie kann ich die Standard-Konfiguration für Kopf- und Fußzeile festlegen?

In der Kachel *Drucken* haben Sie die Möglichkeit, die Kopf- und Fußzeile standardmäßig für jeden Ausdruck zu konfigurieren.



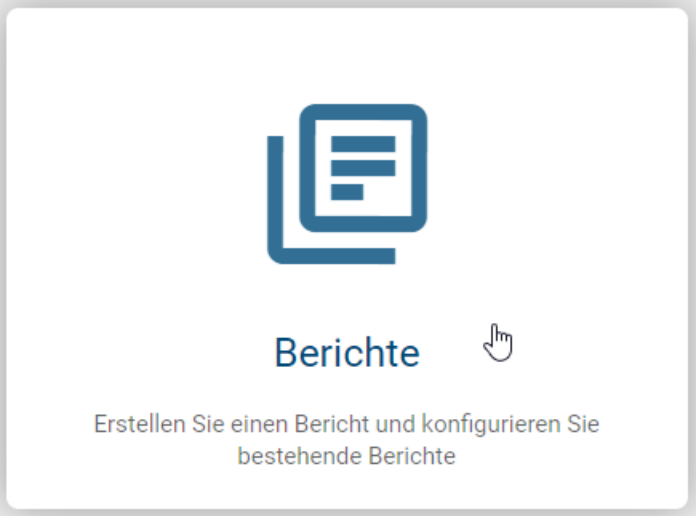
Nachdem Sie auf die Kachel geklickt haben, werden Ihnen für die Kopf- und Fußzeile drei Auswahlfelder angezeigt. Hier können Sie festlegen, welche Informationen in der Kopf- und Fußzeile links, zentriert und/oder rechts angezeigt werden sollen. Sie können zum Beispiel das Logo, das Datum oder die Seitenzahl auswählen, wobei Ihnen viele weitere Optionen zur Verfügung stehen.



Hinweis: Bitte beachten Sie, dass in der mobilen Ansicht Ihnen die Funktionen der Kachel *Drucken* nicht zur Verfügung stehen.

5.14 Berichte

In der Kachel *Berichte* können Sie Berichte erstellen sowie bestehende Berichte konfigurieren.

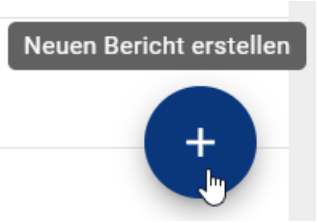


Nachdem Sie auf die Kachel geklickt haben, wird Ihnen eine Liste mit allen vorhandenen Berichten angezeigt.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass in der mobilen Ansicht Ihnen die Funktionen der Kachel *Berichte* nicht zur Verfügung stehen.

5.14.1 Wie kann ich einen neuen Bericht erstellen?

Nachdem Sie auf die Kachel *Berichte* geklickt haben, finden Sie am unteren rechten Bildschirmrand die Schaltfläche *Neuen Bericht erstellen*. Klicken Sie darauf, um einen neuen Bericht zu erstellen.



Daraufhin öffnet sich ein Dialogfenster, in dem Sie den Inhalt des Berichts im JSON-Format konfigurieren können.

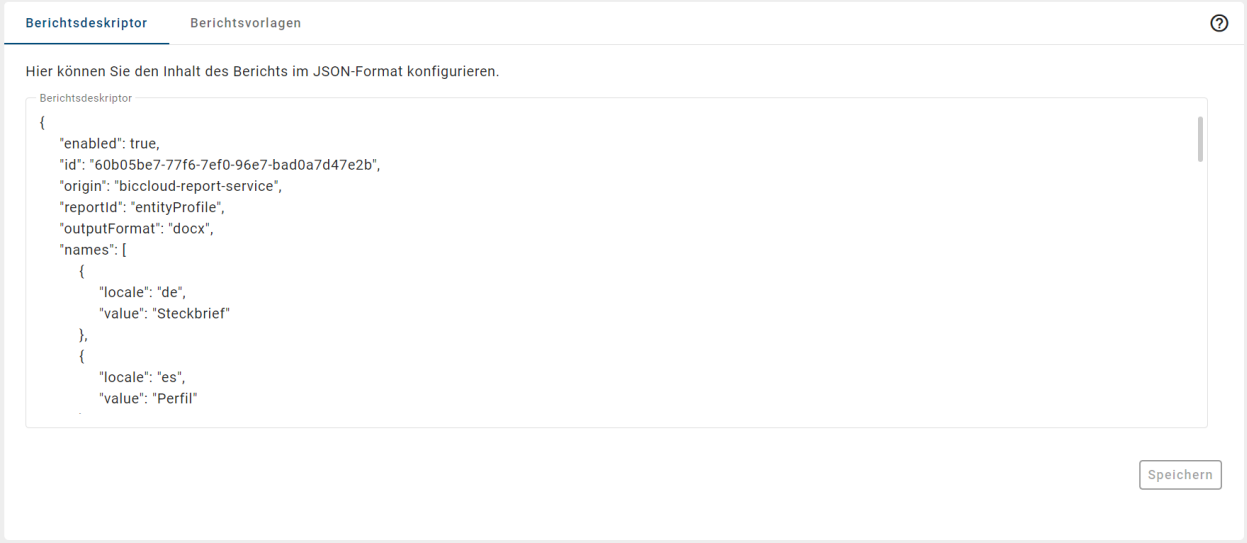


Klicken Sie auf *Erstellen*, um Ihren benutzerdefinierten Bericht zu erstellen. Um den Vorgang abzubrechen, klicken Sie auf *Abbrechen*.

Nachdem Sie den Bericht erstellt haben, gelangen Sie zur Detailseite des neuen Berichts. Dort können Sie den Bericht bei Bedarf weiter konfigurieren.

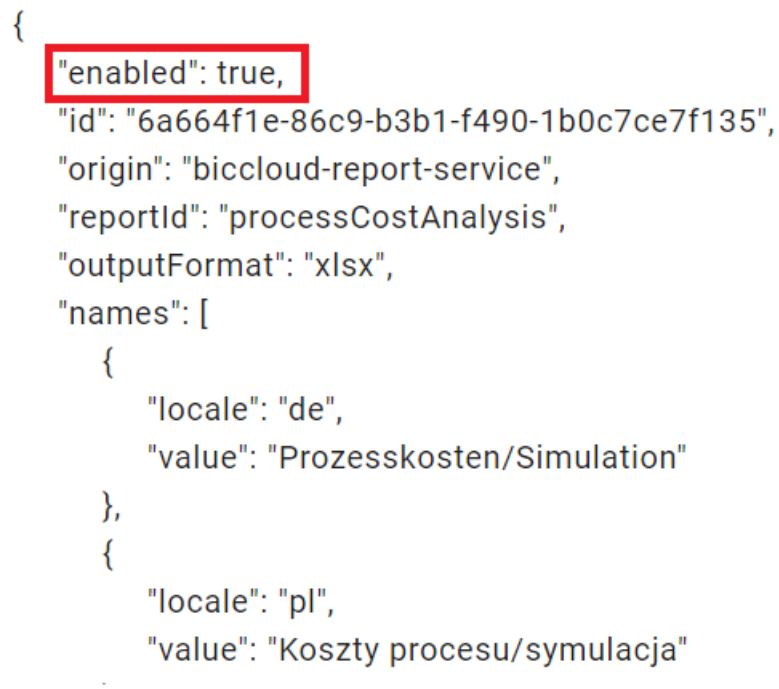
5.14.2 Wie kann ich einen bestehenden Bericht konfigurieren?

Um einen bestehenden Bericht zu konfigurieren, muss mindestens ein Bericht in der Liste vorhanden sein. Wenn Sie auf einen Bericht klicken, gelangen Sie zum Berichtsdeskriptor, in dem Sie den Bericht im JSON-Format konfigurieren können.



Im Bearbeitungsbereich können Sie folgende Änderungen vornehmen:

1. *Verfügbarkeit*: Sie können einen Report für Diagramme oder Kategorien in BIC Process Design über die Variable *enabled* allgemein aktivieren bzw. deaktivieren. Setzen Sie den Wert auf „true“ ist der Bericht aktiviert. Um ihn zu deaktivieren, müssen Sie den Wert „false“ eintragen.



2. *Format*: Über die Variable *outputFormat* können Sie das Format des Reports festlegen. Die folgenden Formate werden für die jeweiligen Reports unterstützt:

- Steckbrief (Diagramm): *docx*, *pdf*, *pdfa*, *pdfa2b*
- Steckbrief (Katalogeintrag): *docx*, *pdf*, *pdfa*, *pdfa2b*
- Handbuch: *docx*, *pdf*, *pdfa*, *pdfa2b*, *html*, *mhtml*, *txt*, *odt*, *rtf*
- Handbuch mit Hinterlegungen: *docx*, *pdf*, *pdfa*, *pdfa2b*
- Prozessmatrix: *xlsx*, *pdf*, *pdfa*, *pdfa2b*
- Prozesskosten/Simulation: *xlsx*, *pdf*, *pdfa*, *pdfa2b*

Dabei entspricht *pdfa* dem „PDF/A-1b“ Format und *pdfa2b* dem „PDF/A-2b“ Format.

Bemerkung: Das Format *pdfa* unterstützt keine Bilder mit Transparenz. Daher wird empfohlen, das Format *pdf2b* zu nutzen, falls Bilder und Icons in Reports dargestellt werden sollen.

```
{
  "enabled": true,
  "id": "6a664f1e-86c9-b3b1-f490-1b0c7ce7f135",
  "origin": "biccloud-report-service",
  "reportId": "processCostAnalysis",
  "outputFormat": "xlsx",
  "names": [
    {
      "locale": "de",
      "value": "Prozesskosten/Simulation"
    },
    {
      "locale": "pl",
      "value": "Koszty procesu/symulacja"
```


3. *Namen*: Über die Variable *names* können Sie den Namen des Berichts festlegen, unter welchem dieser in der Benutzeroberfläche von BIC Process Design angezeigt wird. Es kann für jede von BIC Process Design unterstützte Sprache ein eigener Wert gepflegt werden. Dieser Unterschied wird durch Umschalten in die jeweilige Browsersprache sichtbar.

```
{
    "enabled": true,
    "id": "6a664f1e-86c9-b3b1-f490-1b0c7ce7f135",
    "origin": "biccloud-report-service",
    "reportId": "processCostAnalysis",
    "outputFormat": "xlsx",
    "names": [
        {
            "locale": "de",
            "value": "Prozesskosten/Simulation"
        },
        {
            "locale": "pl",
            "value": "Koszty procesu/symulacja"
        },
        {
            "locale": "ar",
            "value": "تكاليف العملية/المحاكاة"
        }
    ],
    "roles": [
        "AUTHOR",
        "ADMINISTRATOR"
    ],
    "templateHandlings": [
        "NONE"
    ],
    "executionContext": {
        "type": "diagram",
        "stereotypes": {
            "include": [
```


4. *Benutzerrollen*: In der Variablen *roles* sind die Benutzerrollen festgelegt, welche die Berechtigung haben, die jeweiligen Berichte zu exportieren.

5. *Kontext*: Hier können Sie festlegen, ob der Bericht im Kontext eines Diagramms oder einer gesamten Kategorie verfügbar sein soll. Belegen Sie dazu die Variable *type* mit einem der Werte „diagram“ oder „category“. Es kann pro Deskriptor immer nur ein Wert für die Kontextvariable festgelegt werden. Für Berichte, die in beiden Kontexten erstellt werden können, existieren dementsprechend zwei verschiedene Deskriptoren. Diese können separat voneinander bearbeitet werden.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die gesamte Berichtsvorlage für „category“ angepasst werden muss. Andernfalls wird die Berichtsvorlage grundsätzlich fehlschlagen.

```
        "NONE"
    ],
    "executionContext": {
        "type": "diagram",
        "stereotypes": {
            "include": [
                "DT_BPMN_COLLABORATION",
                "DT_EPC",
                "DT_VCD"
            ]
        }
    },
    "domainObjectType": "ReportExecutionDescriptor"
}
```

6. *Stereotypen*: Für Berichte, welche im Kontext eines Diagramms oder Katalogeintrags verfügbar sind, kann eingestellt werden, welche Diagramm- oder Objekttypen diesen Report nutzen können. Schreiben Sie hierfür in die Variable *include* im Abschnitt *stereotypes* die IDs der Diagramm-/Objekttypen, für die der Bericht verfügbar sein soll. Ist kein Wert für die Variable eingetragen oder ist der Wert „all“ vorhanden, so ist der Bericht für alle Typen verfügbar.

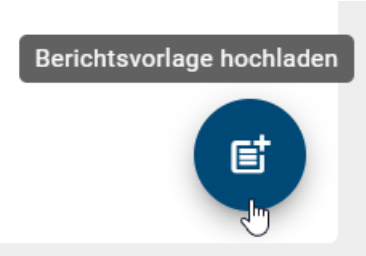
```
        "NONE"
    ],
    "executionContext": {
        "type": "diagram",
        "stereotypes": {
            "include": [
                "DT_BPMN_COLLABORATION",
                "DT_EPC",
                "DT_VCD"
            ]
        }
    },
    "domainObjectType": "ReportExecutionDescriptor"
}
```

Wenn Sie Änderungen vorgenommen und das JSON-Format eingehalten haben, können Sie auf *Speichern* klicken. Ihre Änderungen werden dann sofort gespeichert.

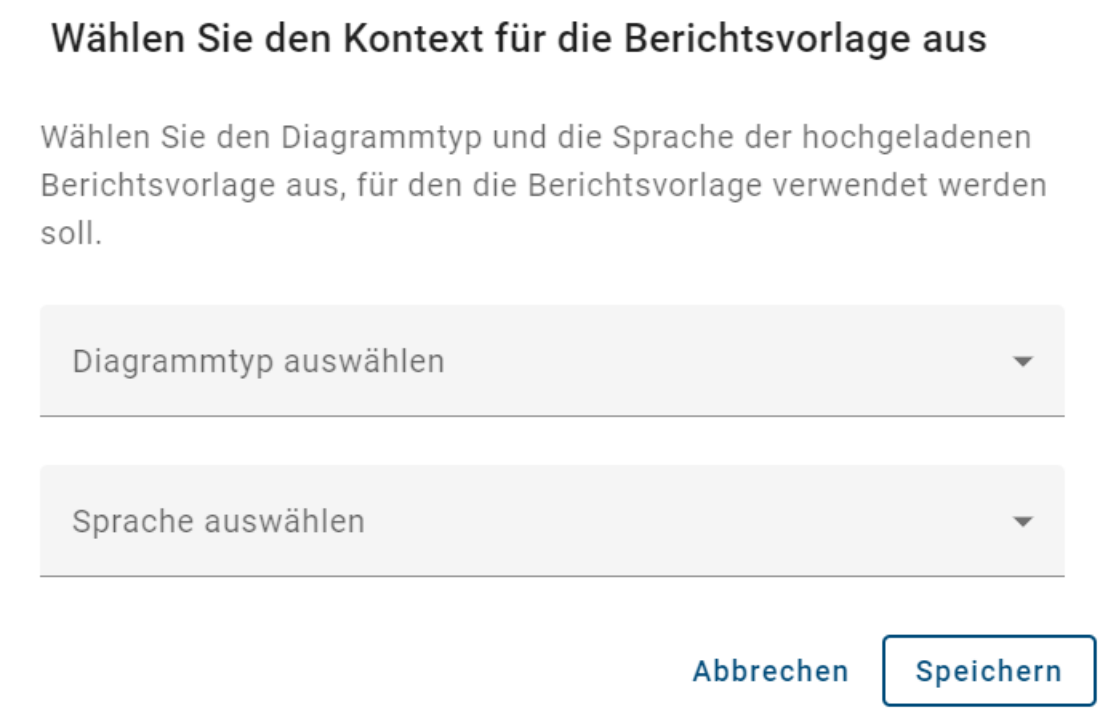
Wenn Sie den Berichtsdeskriptor verlassen möchten, ohne Ihre Änderungen zu speichern, werden Sie entsprechend darauf hingewiesen.

5.14.3 Wie kann ich eine neue Berichtsvorlage hochladen?

Um eine neue Berichtsvorlage hochzuladen, muss sich mindestens ein Bericht in der Liste befinden. Wenn Sie auf einen Bericht klicken, gelangen Sie zu den Details und müssen anschließend auf den Tab *Berichtsvorlagen* klicken. Dort finden Sie die Schaltfläche *Berichtsvorlage hochladen* am unteren rechten Bildschirmrand.



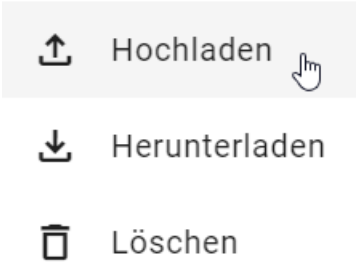
Nachdem Sie auf die Schaltfläche geklickt haben, können Sie eine Datei aus Ihrem lokalen Speicher auswählen und öffnen. Anschließend öffnet sich ein Dialogfenster, in dem Sie den Diagrammtyp und die Sprache für die hochgeladene Datei auswählen können. Zur Auswahl stehen alle Diagrammtypen der aktuellen Methode sowie alle in der Administration festgelegten Inhalts- und Alternativsprachen.



Klicken Sie auf *Speichern*, um die Berichtsvorlage hochzuladen. Die hochgeladene Berichtsvorlage erscheint dann in der Liste, alphabetisch nach Dateinamen sortiert. Um den Vorgang abzubrechen, klicken Sie auf *Abbrechen*.

5.14.4 Wie kann ich eine bestehende Berichtsvorlage aktualisieren?

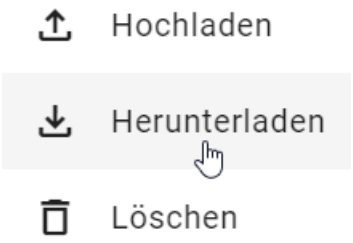
Um eine bestehende Berichtsvorlage zu aktualisieren, muss mindestens ein Bericht vorhanden sein. Wenn Sie auf einen Bericht klicken, gelangen Sie zu den Details und müssen anschließend auf den Tab *Berichtsvorlagen* klicken. Wenn mindestens eine Berichtsvorlage vorhanden ist, klicken Sie auf das Kontextmenü (Drei-Punkte) der zur aktualisierenden Berichtsvorlage und wählen Sie *Hochladen* aus.



Anschließend können Sie eine neue Datei aus Ihrem lokalen Speicher auswählen, um Ihre Berichtsvorlage zu aktualisieren. Der Dateiname wird entsprechend der neuen Datei angepasst, wobei der Diagrammtyp und die Sprache unverändert bleiben.

5.14.5 Wie kann ich eine Berichtsvorlage herunterladen?

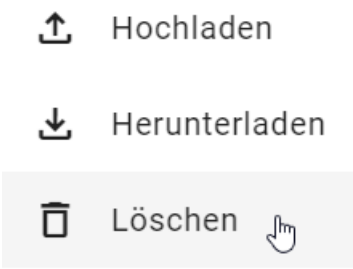
Um eine Berichtsvorlage herunterzuladen, muss mindestens ein Bericht vorhanden sein. Wenn Sie auf einen Bericht klicken, gelangen Sie zu den Details und müssen anschließend auf den Tab *Berichtsvorlagen* klicken. Wenn mindestens eine Berichtsvorlage vorhanden ist, klicken Sie auf das Kontextmenü (Drei-Punkte) der zu aktualisierenden Berichtsvorlage und wählen Sie *Herunterladen* aus.



Daraufhin wird die Berichtsvorlage sofort heruntergeladen.

5.14.6 Wie kann ich eine Berichtsvorlage löschen?

Um eine Berichtsvorlage zu löschen, muss mindestens ein Bericht vorhanden sein. Wenn Sie auf einen Bericht klicken, gelangen Sie zu den Details und müssen anschließend auf den Tab *Berichtsvorlagen* klicken. Wenn mindestens eine Berichtsvorlage vorhanden ist, klicken Sie auf das Kontextmenü (Drei-Punkte) der zu aktualisierenden Berichtsvorlage und wählen Sie *Löschen* aus.

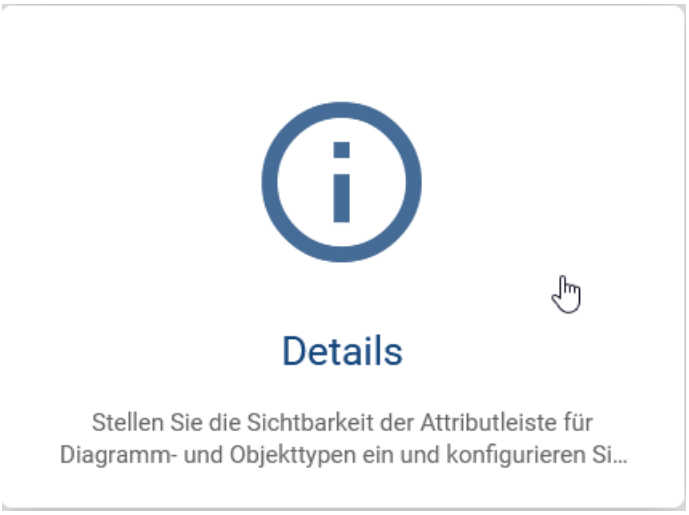


Die Berichtsvorlage wird daraufhin sofort und unwiderruflich gelöscht.

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass Sie nur benutzerdefinierte Berichtsvorlagen löschen können. Wenn Sie eine Standardvorlage *aktualisiert* haben und diese löschen möchten, wird die Berichtsvorlage wieder zur Standardvorlage zurückgesetzt.

5.15 Details

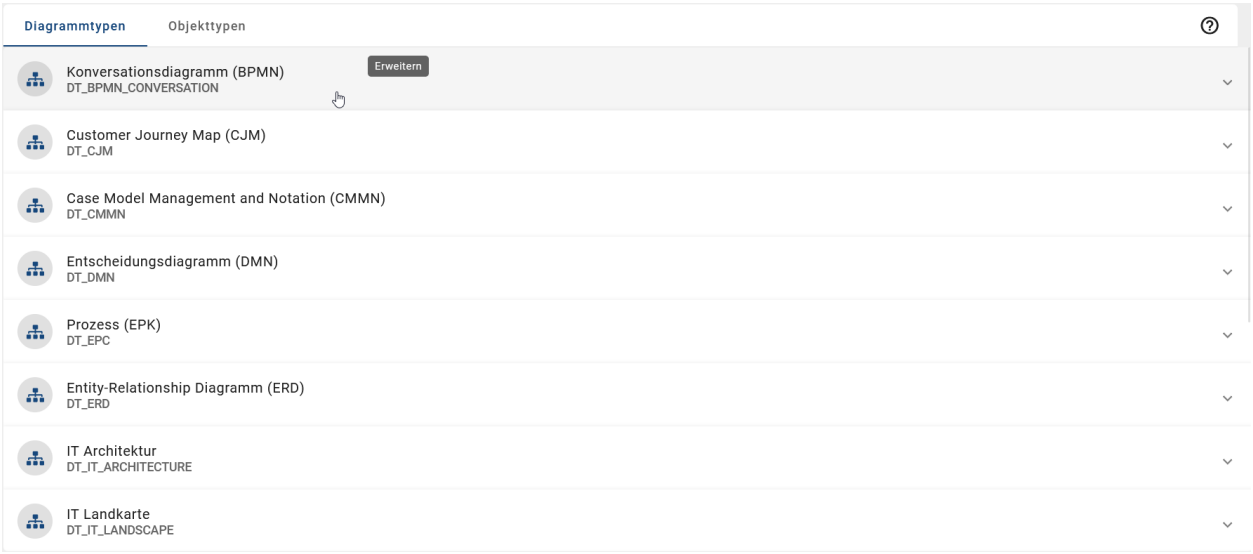
In der Kachel *Details* können Sie die Sichtbarkeit der Attributleiste in der Veröffentlichung einstellen, sowie den Steckbrief für Diagramm- und Objekttypen konfigurieren.



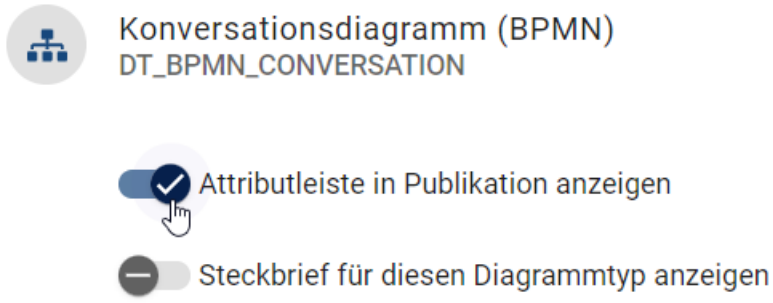
Hinweis: Bitte beachten Sie, dass in der mobilen Ansicht Ihnen die Funktionen der Kachel *Details* nicht zur Verfügung stehen.

5.15.1 Wie kann ich die Attributleiste in der Veröffentlichung anzeigen lassen?

Nachdem Sie auf die Kachel *Details* geklickt haben, können Sie entweder die Liste der verfügbaren Diagrammtypen oder die Liste der verfügbaren Objekttypen aus Ihrer Methode auswählen. Mit einem Klick auf einen Listeneintrag können Sie diesen erweitern.

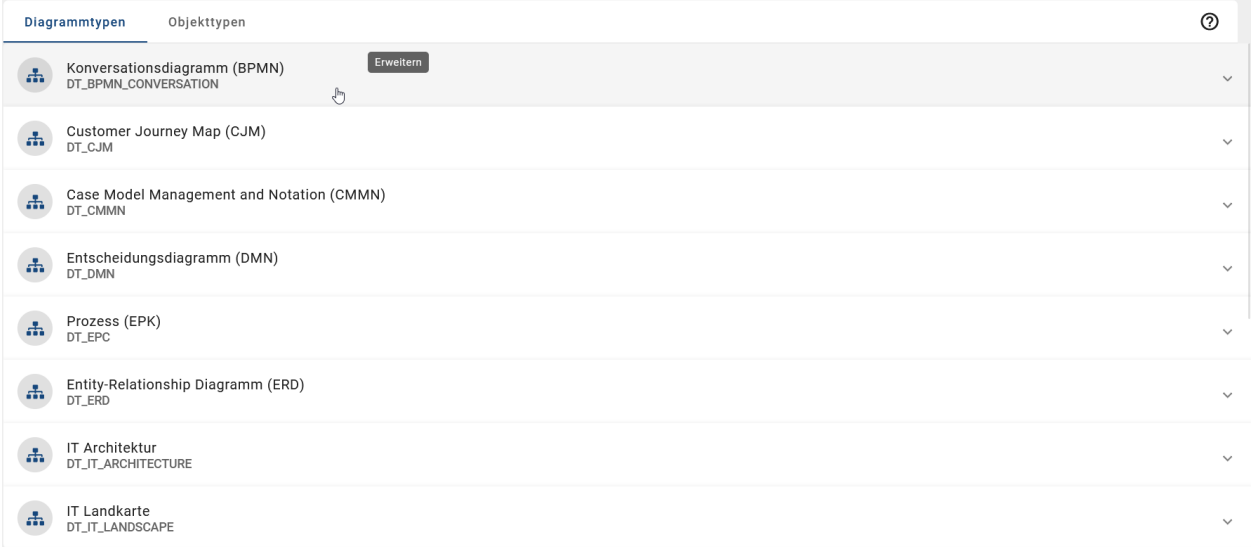


Die Option *Attributleiste in Publikation anzeigen* ist standardmäßig für alle Diagramm- und Objekttypen aktiviert. Klicken Sie auf den Umlegeschalter, um die Sichtbarkeit der Attributleiste in der Publikation zu deaktivieren. Dabei werden Ihre Änderungen direkt übernommen.

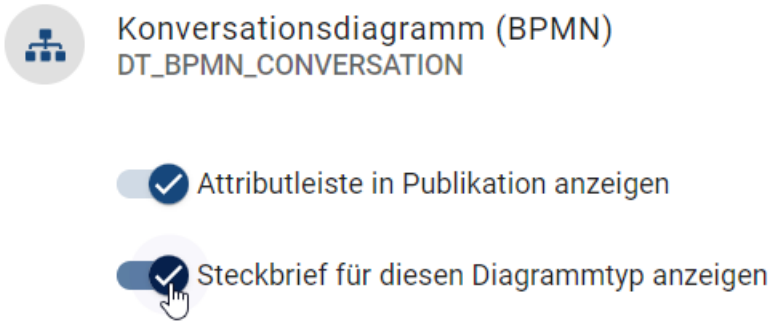


5.15.2 Wie kann ich die Sichtbarkeit des Steckbriefs einstellen?

In der Kachel *Details* können Sie jeweils für Diagramm- und Objekttypen einstellen, ob der zugehörige Steckbrief angezeigt werden soll. Klicken Sie auf einen Listeneintrag, um dessen Detaileinstellungen zu öffnen.



Der aktuelle Status der Sichtbarkeit wird Ihnen im Feld *Steckbrief für diesen Typ anzeigen* angezeigt, wobei Typ entweder durch *Diagrammtyp* oder *Objekttyp* ersetzt wird. Klicken Sie auf den zugehörigen Umlegschalter, um die aktive Einstellung zu ändern. Ihre Änderungen werden dann direkt übernommen.

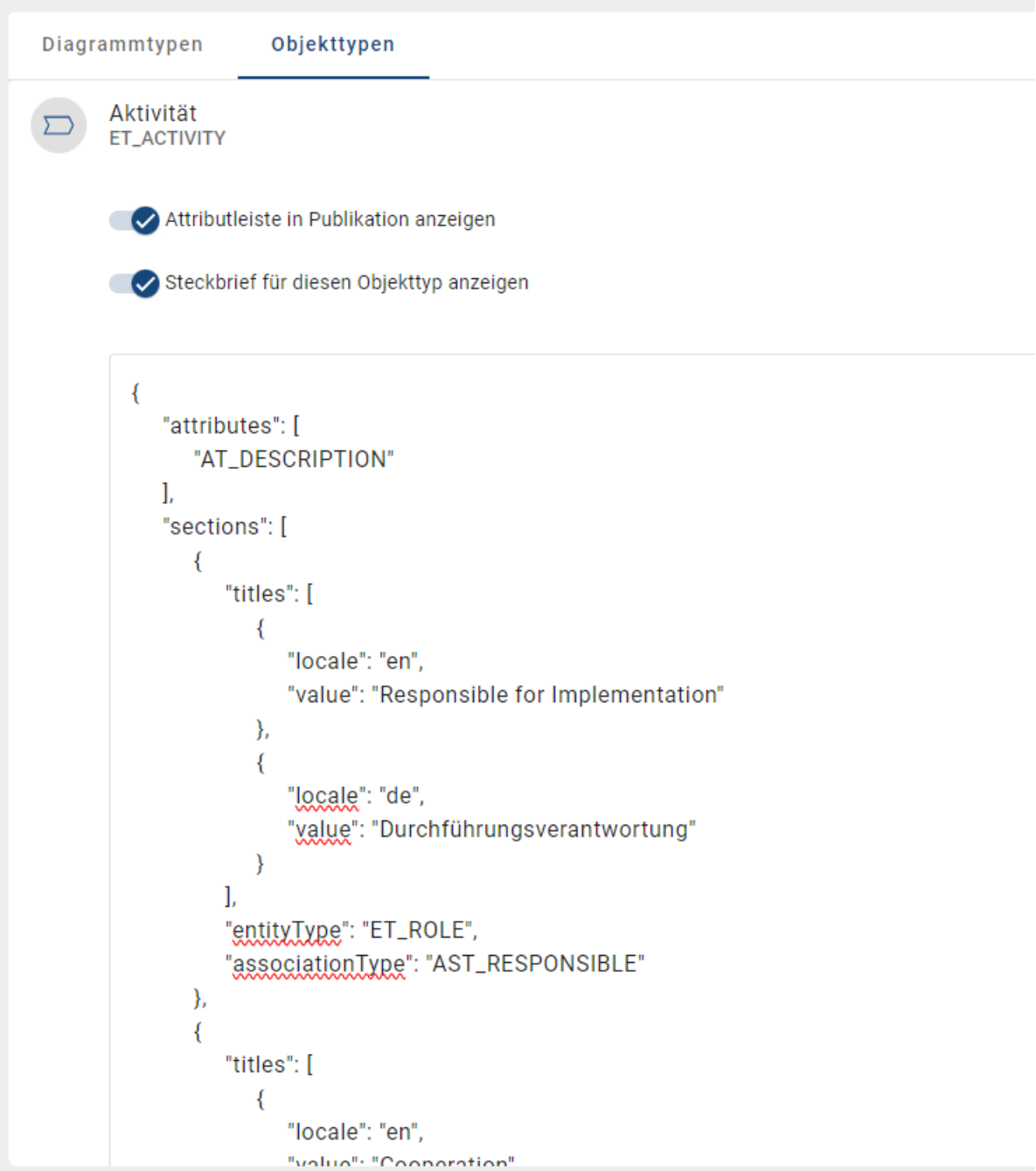


Mit einem Klick auf den Diagramm- oder Objekttypen gelangen Sie zurück zur Übersicht.

5.15.3 Wie kann ich den Steckbrief konfigurieren?

In der Kachel *Details* können für Diagramm- und Objekttypen jeweils der Steckbrief konfiguriert werden. Zunächst werden Ihnen die Standardeinstellungen angezeigt, welche Sie anschließend verändern können. Dazu zählen sowohl Attribute wie Beschreibung, als auch Beziehungen zu anderen Objekttypen, wie verantwortliche und mitwirkende Rollen, Input und Output.

Klicken Sie auf einen Listeneintrag, um dessen Detaileinstellungen zu öffnen und stellen Sie, wenn nötig, die *Sichtbarkeit des Steckbriefes* ein. Anschließend können Sie die bisherige Konfiguration im Bearbeitungsfeld sehen und Änderungen vornehmen.



- **Attribute:** Sie können Diagramm- oder Objektattribute über die Attributtyp-ID hinzufügen oder entfernen. Im folgenden Beispiel wird neben der „Beschreibung“ das Objektattribut „Name“ ausgegeben. Dazu muss die Attributtyp-ID zum Abschnitt `"attributes"` hinzugefügt werden:

```
"attributes": [
              "AT_DESCRIPTION",
              "AT_NAME"
    ],
```

- **Beziehungen und Entitäten:** Im Abschnitt `"sections"` können bestimmte Beziehungen zu Objekttypen, ausgewählte Beziehungstypen oder bestimmte Objekttypen einzeln ausgegeben werden. Dessen Darstellung erfolgt in verschiedenen Unterabschnitten `"titles"`, in welchen die Ausgaben und Bezeichnun-

gen im Steckbrief definiert werden. Im folgenden Beispiel wird in einem Unterabschnitt nach im Diagramm enthaltenen ‚Rollen' gesucht, die eine Beziehung ‚C - Mitwirkung' zu einer anderen Entität haben. Dazu muss jeweils die ID des Entitätstyps `"entityType"`, in diesem Fall `"ET_ROLE"`, und des Beziehungstyps `"associationType"`, hier `"AST_CONSULTED"`, angegeben werden. Diese Rollen werden anschließend im Steckbrief unter `"Mitwirkung"` in deutscher Browsersprache und unter `"Cooperation"` in englischer Browsersprache aufgelistet.

```
{
                        "titles": [
                                {
                                        "locale": "en",
                                        "value": "Cooperation"
                                },
                                {
                                        "locale": "de",
                                        "value": "Mitwirkung"
                                }
                        ],
                        "entityType": "ET_ROLE",
                        "associationType": "AST_CONSULTED"
 },
```

Wird entweder nur nach einem Beziehungstyp oder Entitätstyp gefragt, sollte der jeweils andere Typ durch `""` undefiniert bleiben.

Um Ihre Änderungen zu speichern, klicken Sie auf die Schaltfläche *Speichern* unten rechts innerhalb der Detaileinstellungen. Möglicherweise müssen Sie ein wenig runterscrollen, um die Schaltfläche zu sehen. Daraufhin wird die Konfiguration validiert, d.h. die Syntax der JSON-Struktur wird überprüft und nach erfolgreicher Überprüfung gespeichert.

Mit einem Klick auf den Diagramm- oder Objekttypen gelangen Sie zurück zur Übersicht.

Tipp: Eine Auflistung der vorhandenen Stereotypen und zugehörigen IDs finden Sie *hier*.

5.16 Übersetzungsdienst

Wenn Sie in der Menüleiste auf den Menüeintrag *Administration* klicken, sehen Sie die Kachel *Übersetzungsdienst*.

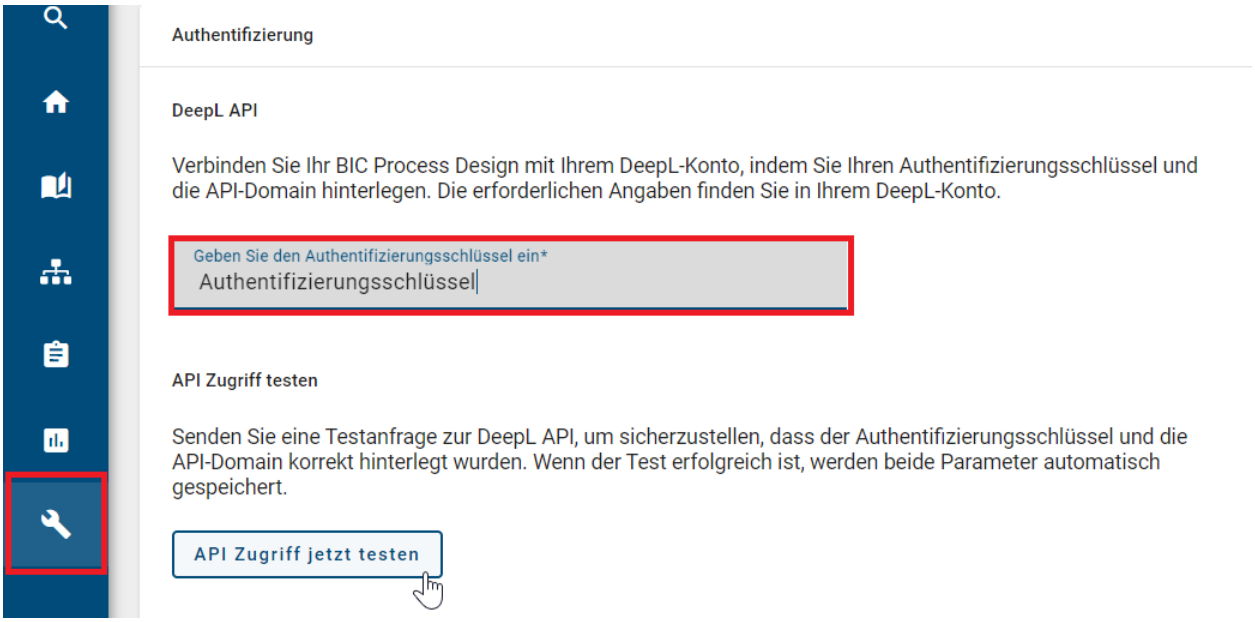


Sie haben die Möglichkeit, Ihren Benutzern den Zugang zum Übersetzungsdienst im öffentlichen Arbeitsbereich zu ermöglichen, indem Sie Ihr DeepL-Konto hinterlegen. Ihr Konto müssen Sie über DeepL erstellen.

5.16.1 Wie kann ich meine DeepL API-Konfiguration testen?

In der Kachel *Übersetzungsdienst* haben Sie die Möglichkeit, den Übersetzungsdienst-Konnektor zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Wenn Sie auf die Kachel klicken, gelangen Sie zur Konfigurationsseite. Hier können Sie den API-Schlüssel aus Ihrem DeepL-Konto eingeben und den Zugriff testen. Wenn kein API-Schlüssel eingegeben wurde, ist die Option zum Testen der Konfiguration zu diesem Zeitpunkt deaktiviert.



Bemerkung: Mit aktivierter Testoption senden Sie eine Testanfrage an den DeepL-Übersetzungsendpunkt. Der eingegebene API-Schlüssel wird für die Autorisierung verwendet. Falls die Autorisierung fehlschlägt, erhalten Sie eine

entsprechende Fehlermeldung.

5.16.2 Wie kann ich meine DeepL API-Konfiguration entfernen, um meine Anmeldedaten zu löschen?

Wenn Ihre DeepL-Zugangsdaten hinterlegt sind, können Sie die DeepL API-Konfiguration wieder entfernen und die Anmeldedaten löschen.

Durch das Entfernen der Anmeldeinformationen werden Ihre Zugangsdaten aus der Datenbank gelöscht. Nachdem die Löschung angefordert wurde, erhalten Sie entweder eine Erfolgsmeldung oder eine Fehlermeldung über den aktuellen Status.

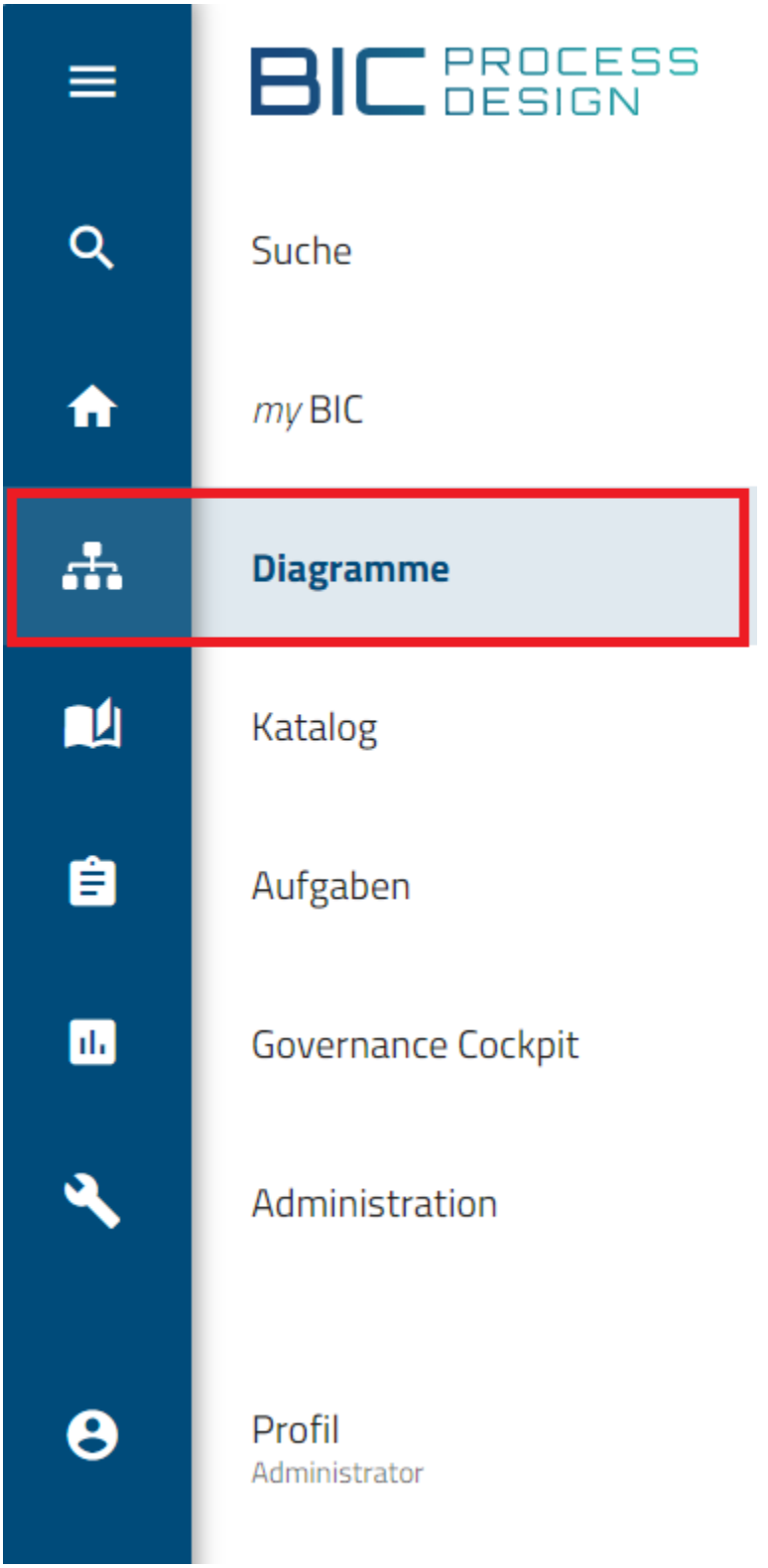
Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass die Option zum Löschen der Anmeldeinformationen deaktiviert ist, wenn keine Anmeldeinformationen hinterlegt sind.

KAPITEL 6

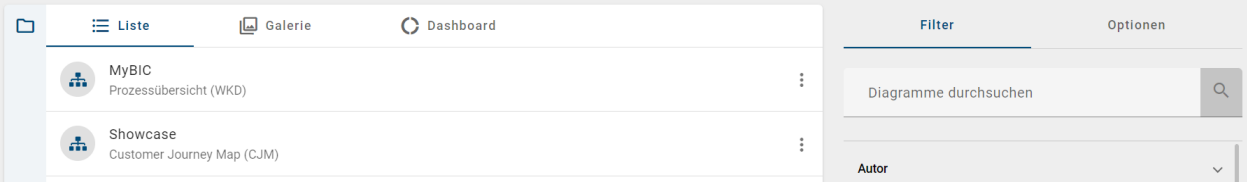
Diagramme

6.1 Wo finde ich Diagramme und Kategorien?

Über den Menüeintrag *Diagramme* erreichen Sie alle Diagramme des aktuellen Repositorys, die möglicherweise in Kategorien sortiert sind.



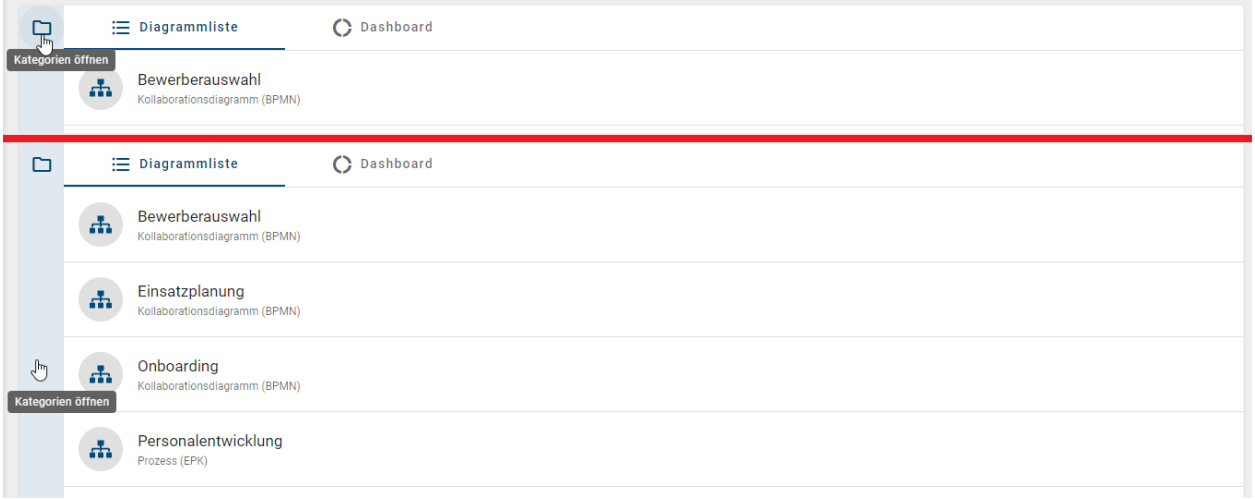
Im Bereich *Diagramme* können Sie zwischen den Ansichten *Liste*, *Galerie* und *Dashboard* wechseln. Initial wird Ihnen der Tab *Liste* präsentiert. Dort werden im Hauptbereich alle Diagramme aufgelistet, die das aktuelle Repository als direkt übergeordnete Kategorie haben.



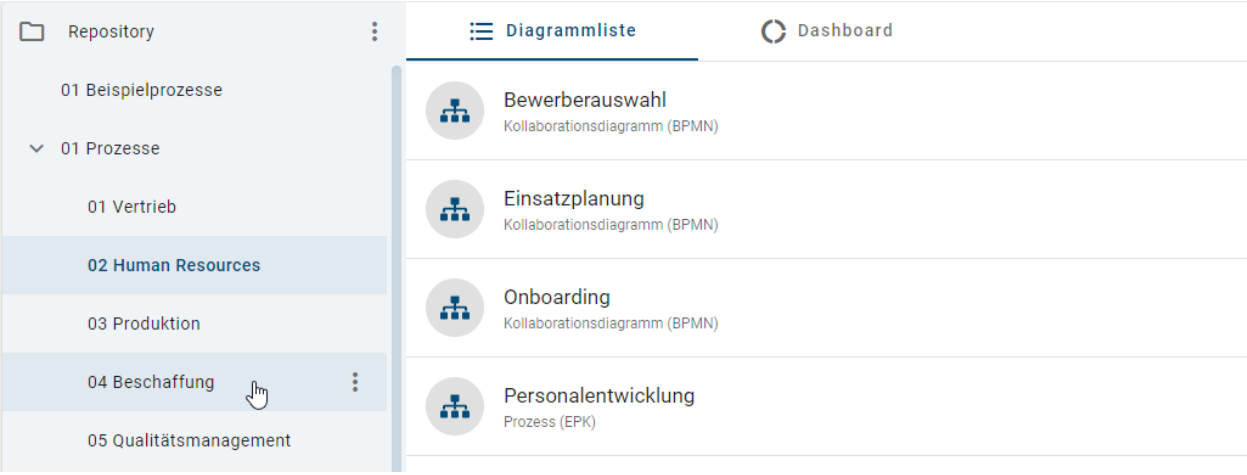
Für jedes Diagramm sehen Sie hier in der aktuellen Inhaltssprache den Namen und den zugehörigen Diagrammtyp in der UI Sprache. Mit einem Klick auf einen Diagramm-Listeneintrag gelangen Sie zu dessen Diagrammansicht und können von hier aus *alternative Ansichten* erreichen.

Hinweis: Wenn Sie sich im öffentlichen Arbeitsbereich befinden und eine leere Kategorie öffnen, werden Sie auf eine Standardseite geleitet, die erklärt, dass in dieser Kategorie noch keine Diagramme vorhanden sind. Sie können dann entweder Unterkategorien öffnen, die Diagrammsuche verwenden oder auf das Plus-Symbol klicken, um ein neues Diagramm zu erstellen.

In der vertikalen Leiste links vom Hauptbereich befinden sich die Kategorien. Wählen Sie *Kategorien öffnen*, um das Explorer Menü einzublenden. Dazu können Sie auf das *Ordner*-Icon oder auf die komplette vertikale Leiste klicken.

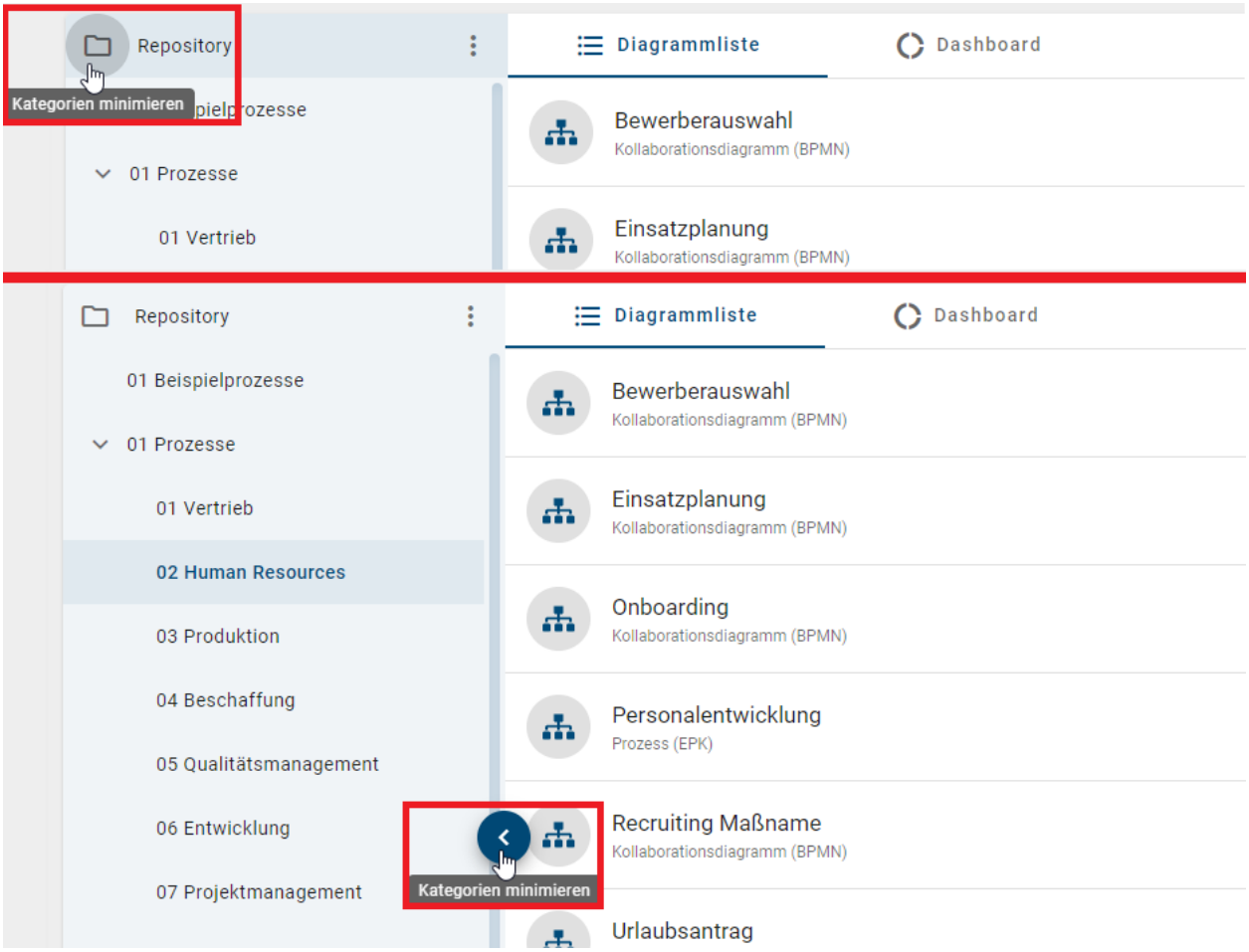


Dann sehen Sie hier in der aktuellen Inhaltssprache den Namen der direkt dem Repository untergeordneten Kategorien. Durch Selektieren einer Kategorie öffnet sich diese und im Hauptbereich erscheinen alle darin enthaltenen Diagramme.



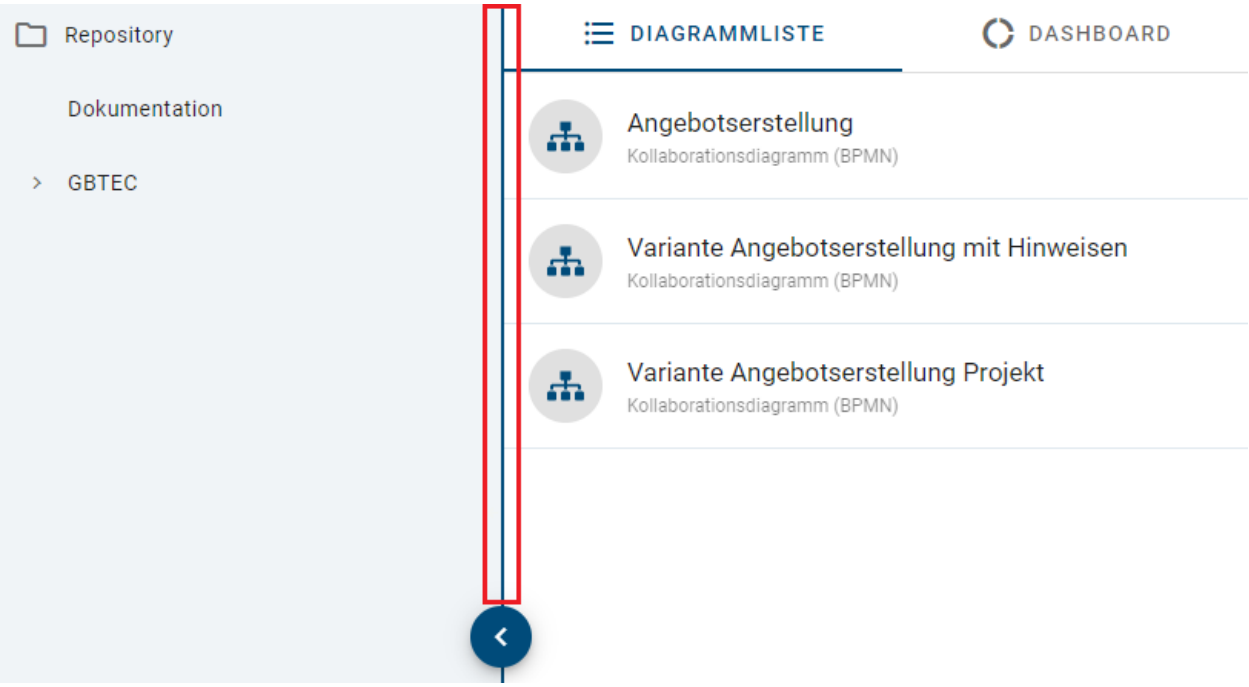
Weiterhin können Kategorien auch Unterkategorien enthalten, was ein Pfeil links neben den Kategorienamen andeutet.

Die Unterkategorien lassen sich ebenfalls durch einen Mausklick auf den Namen oder auf den Pfeil expandieren. Die Kategorieleiste lässt sich über den Button *Kategorien minimieren* wieder einklappen. Weiterhin können Sie über die Kopfleiste *navigieren*.



Tipp: Vergrößern Sie den Hauptbereich, indem Sie das Menü in der linken *Seitenleiste einklappen*.

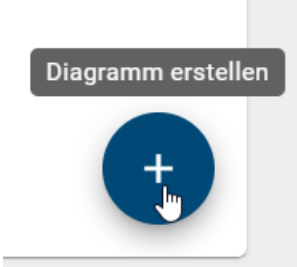
Sie haben die Möglichkeit die Größe des Kategorien-Explorers anzupassen. Gehen Sie mit der Maus an den rechten Rand des Kategorien-Explorers. Daraufhin können Sie die blaue auftretende Linie mit gedrückter Maus nach links (verkleinern) oder nach rechts (vergrößern) verschieben.



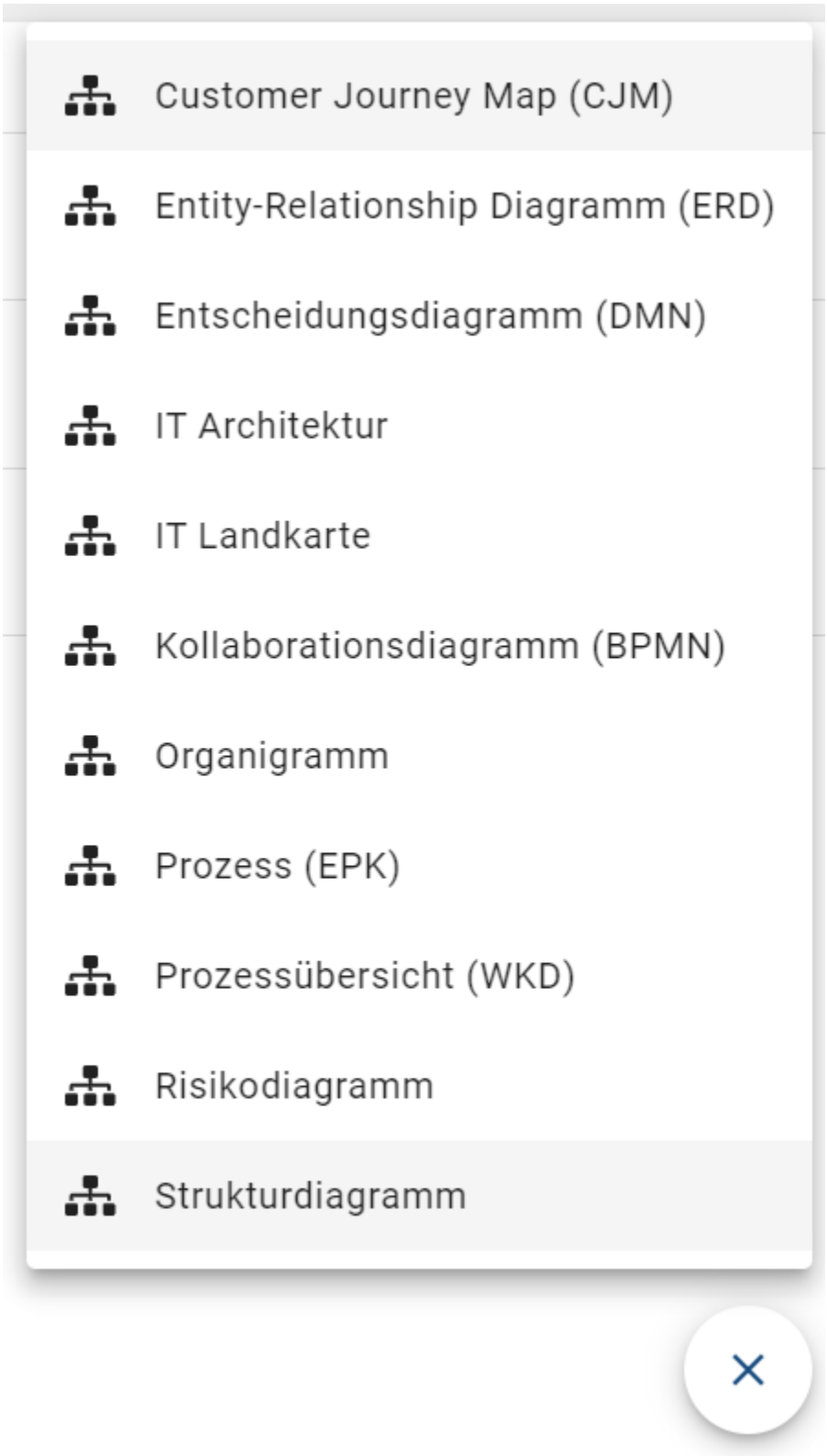
Auf der rechten Bildschirmseite finden Sie in der Desktopansicht die Optionen und den *Filter*. Als Optionen werden Ihnen aktuell verschiedene Exports angeboten. Diese Funktionen generieren Ihnen Excel Dateien mit den Inhalten und weiteren Informationen zu allen Diagrammen der Kategorie. Nähere Informationen zu diesen Optionen finden Sie im *Kapitel Exporte*.

6.2 Wie kann ich ein Diagramm erstellen?

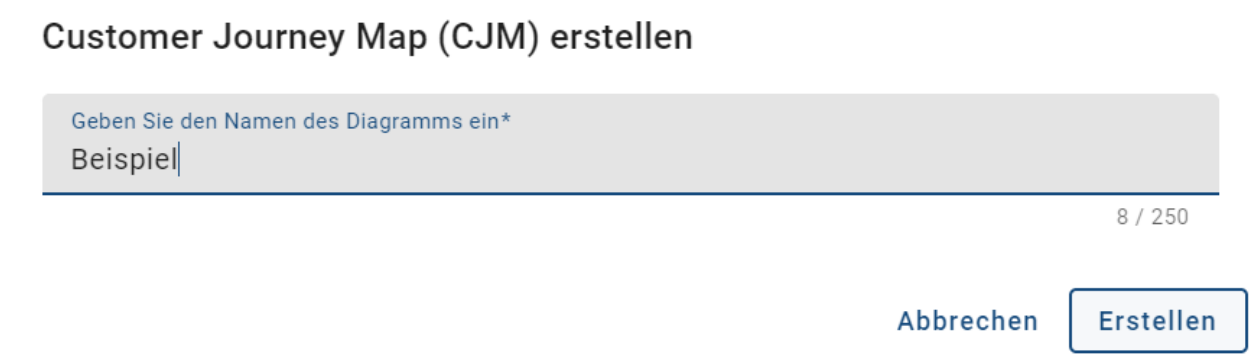
Sie können ein neues Diagramm erstellen, indem Sie auf den Button unten rechts in der Diagrammliste klicken.



Nachdem Sie auf *Diagramm erstellen* geklickt haben, wird eine Liste aller unterstützten Diagrammtypen angezeigt, aus der Sie den gewünschten Diagrammtyp auswählen können. Um den Vorgang vorzeitig abzubrechen, können Sie auf die Schaltfläche *X* klicken.



Nach der Auswahl des gewünschten Diagrammtyps haben Sie die Möglichkeit, das Diagramm zu benennen.

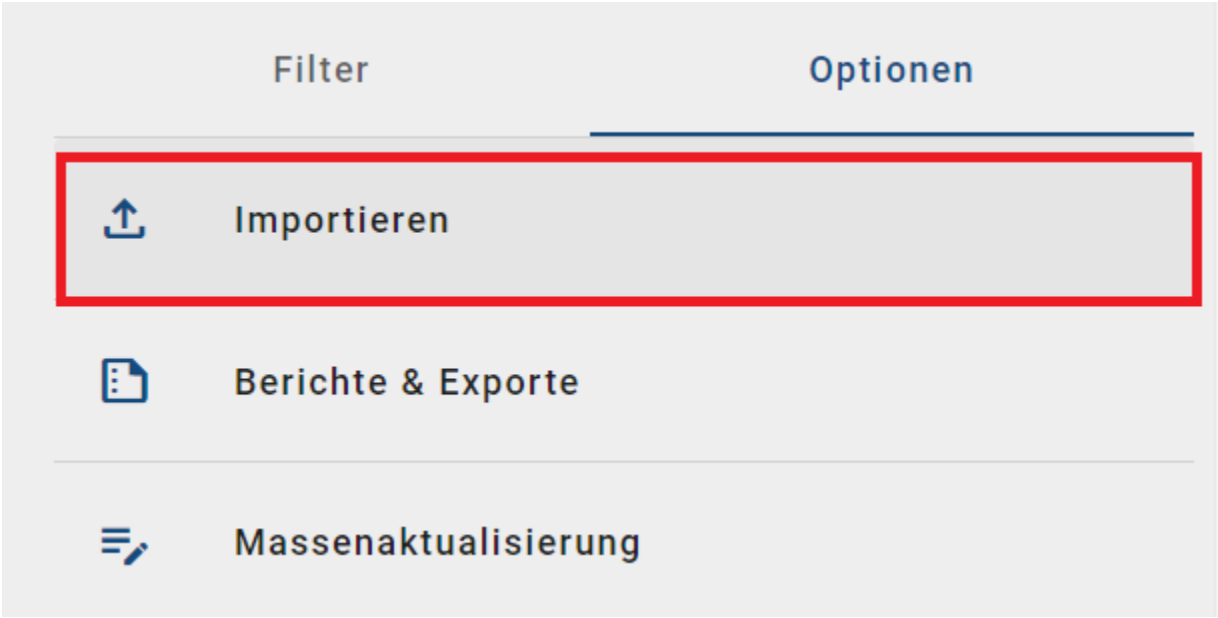


Klicken Sie anschließend auf *Erstellen*, um Ihr neues Diagramm anzeigen zu können.

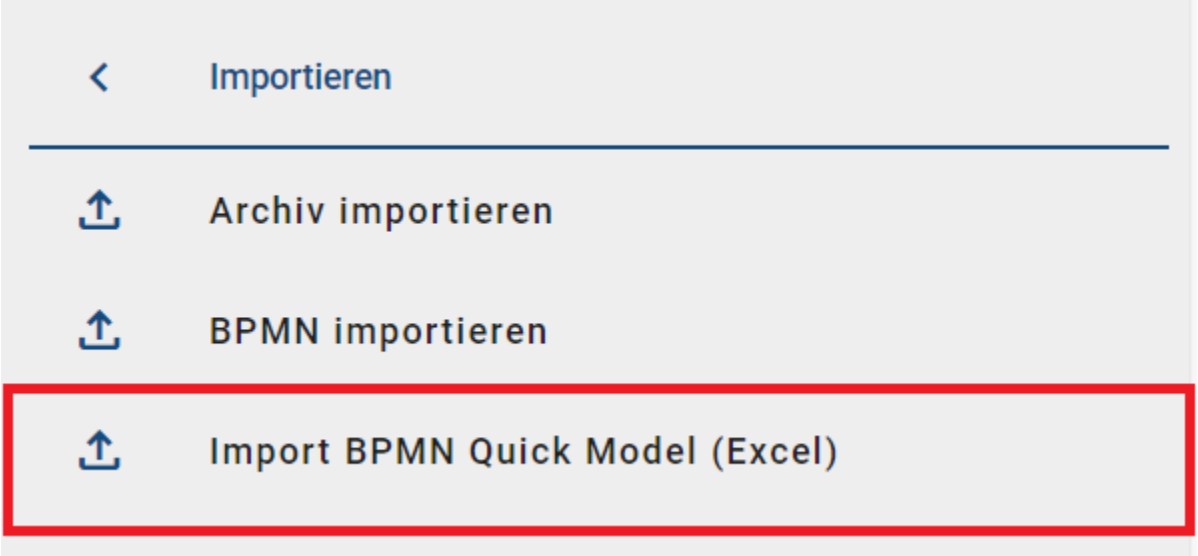
6.2.1 Quick Modeler

Der Quick Modeler ist eine Excel-Datei mit einer Tabelle, die für schnelles Modellieren benötigt wird. Innerhalb der Excel-Datei finden Sie eine detaillierte Einführung in den Quick Modeler, sowie eine Vorlage mit einem Beispiel.

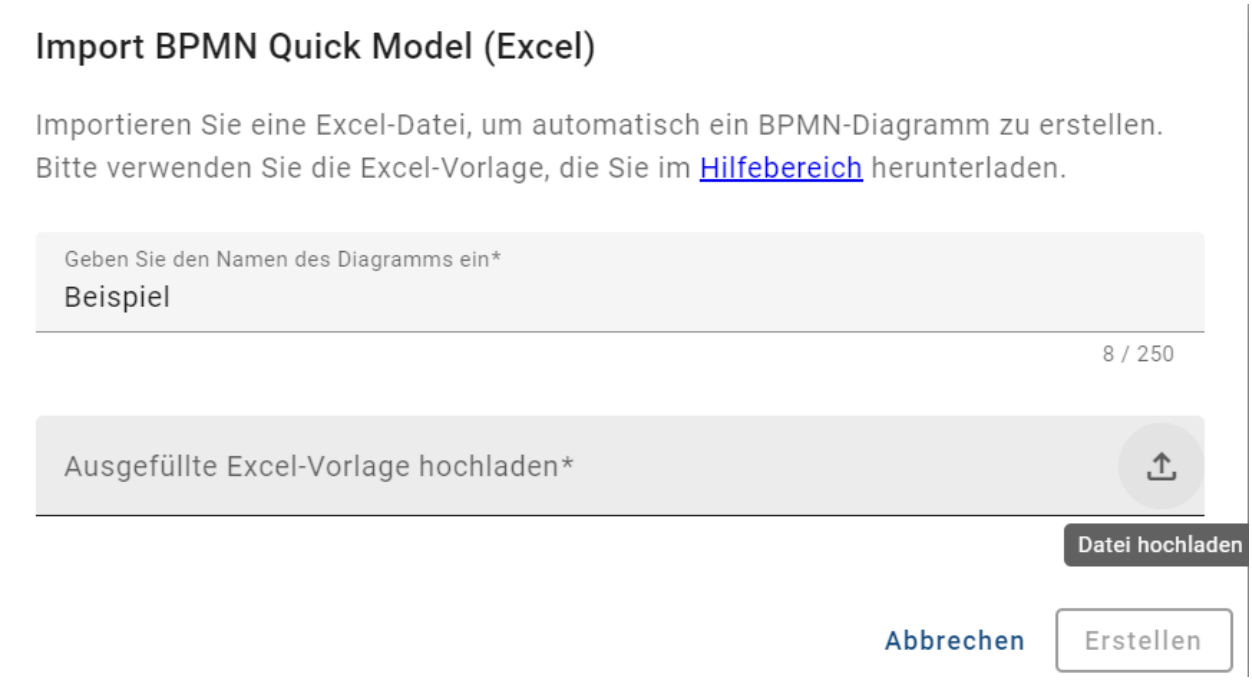
Um den Quick Modeler zu nutzen, navigieren Sie in der rechten Seitenleiste zu *Optionen* und wählen Sie die Funktion *Importieren* aus.



Klicken Sie anschließend auf die Option *Import BPMN Quick Model (Excel)*.



Daraufhin öffnet sich ein Dialogfenster, in dem Sie das Diagramm benennen und die zuvor ausgefüllte `Quick Modeler Vorlage (Excel)` hochladen müssen.



Jetzt können Sie das Diagramm über den Quick Modeler *erstellen*.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die Excel-Datei derzeit nur auf Englisch verfügbar ist.

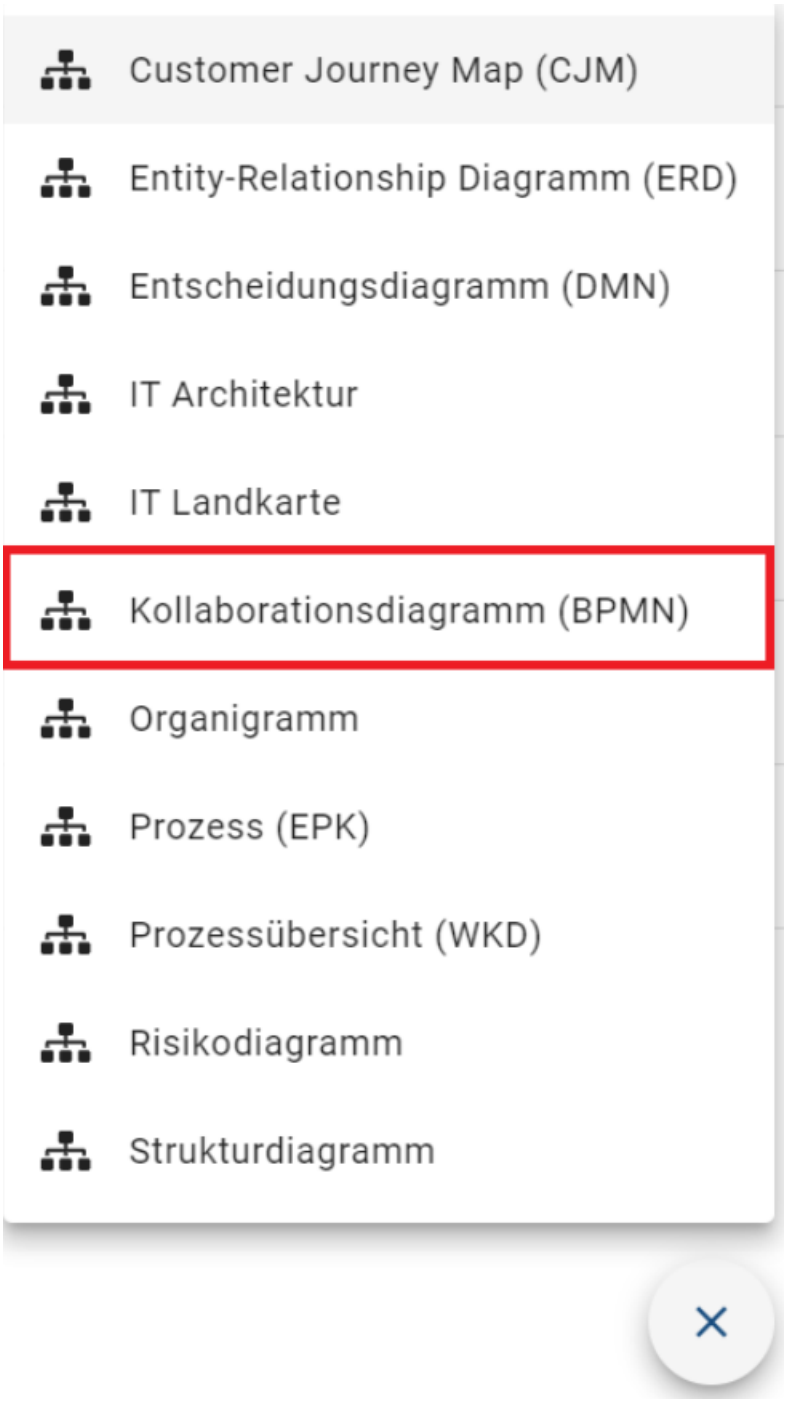
Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass nur Benutzer mit den Rollen *Administrator* und *Editor* eine Excel-Datei importieren können. Autoren, die normalerweise keinen Zugriff auf das erstellte Diagramm haben, sind von dieser Importfunktion ausgeschlossen.

6.2.2 KI-generierte Diagramme

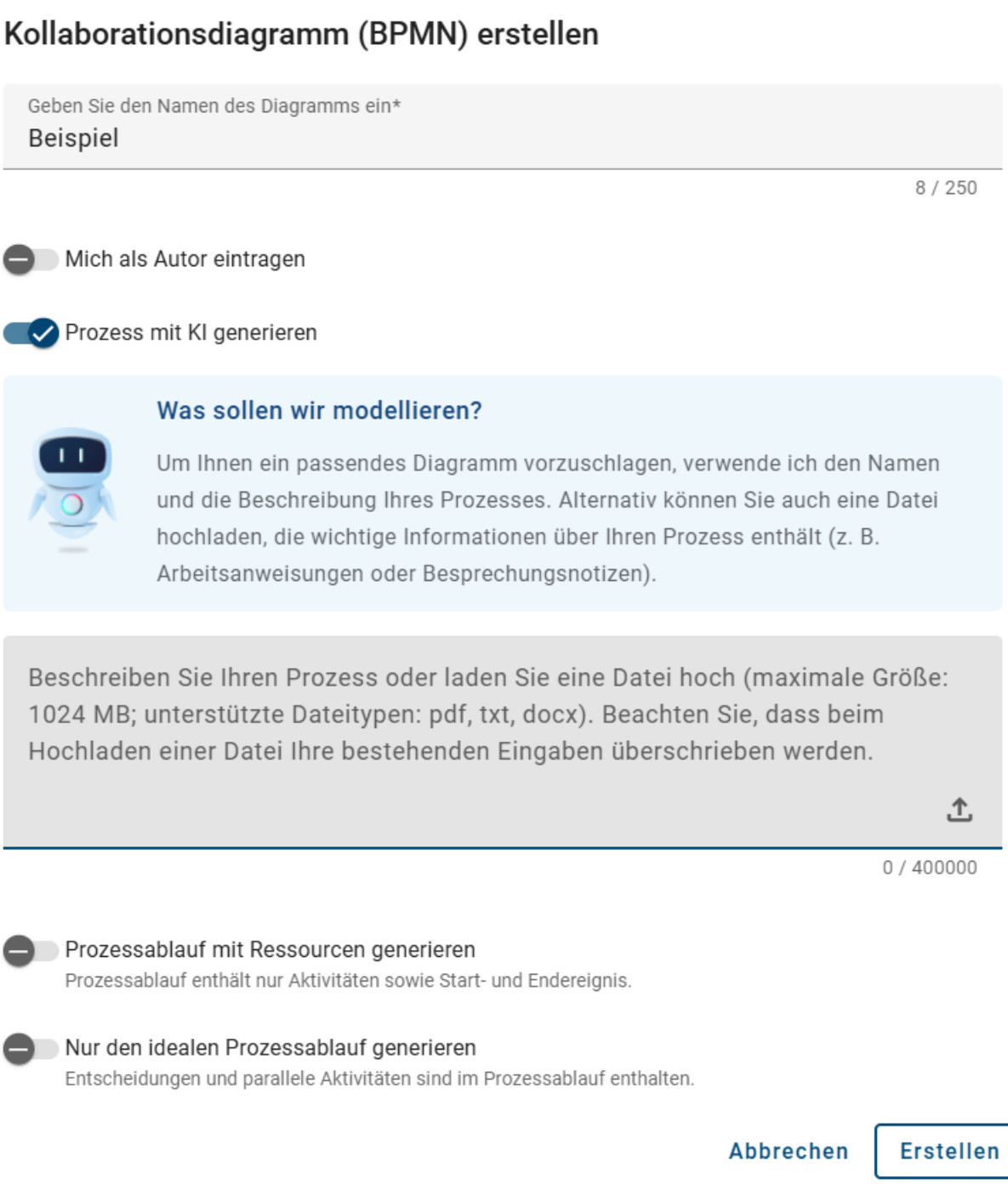
Wie kann ich einen KI-generierten BPMN-Prozess erstellen?

Wenn Sie den Menüeintrag *Diagramme* in der linken Menüleiste öffnen, werden im Hauptbereich alle Diagramme aufgelistet, die im aktuellen Repository als direkt übergeordnete Kategorie hinterlegt sind. Wenn Sie den Menüeintrag *Diagramme* als *Administrator* oder *Editor* öffnen, haben Sie zudem die Möglichkeit, einen KI-generierten BPMN-Prozess zu erstellen.

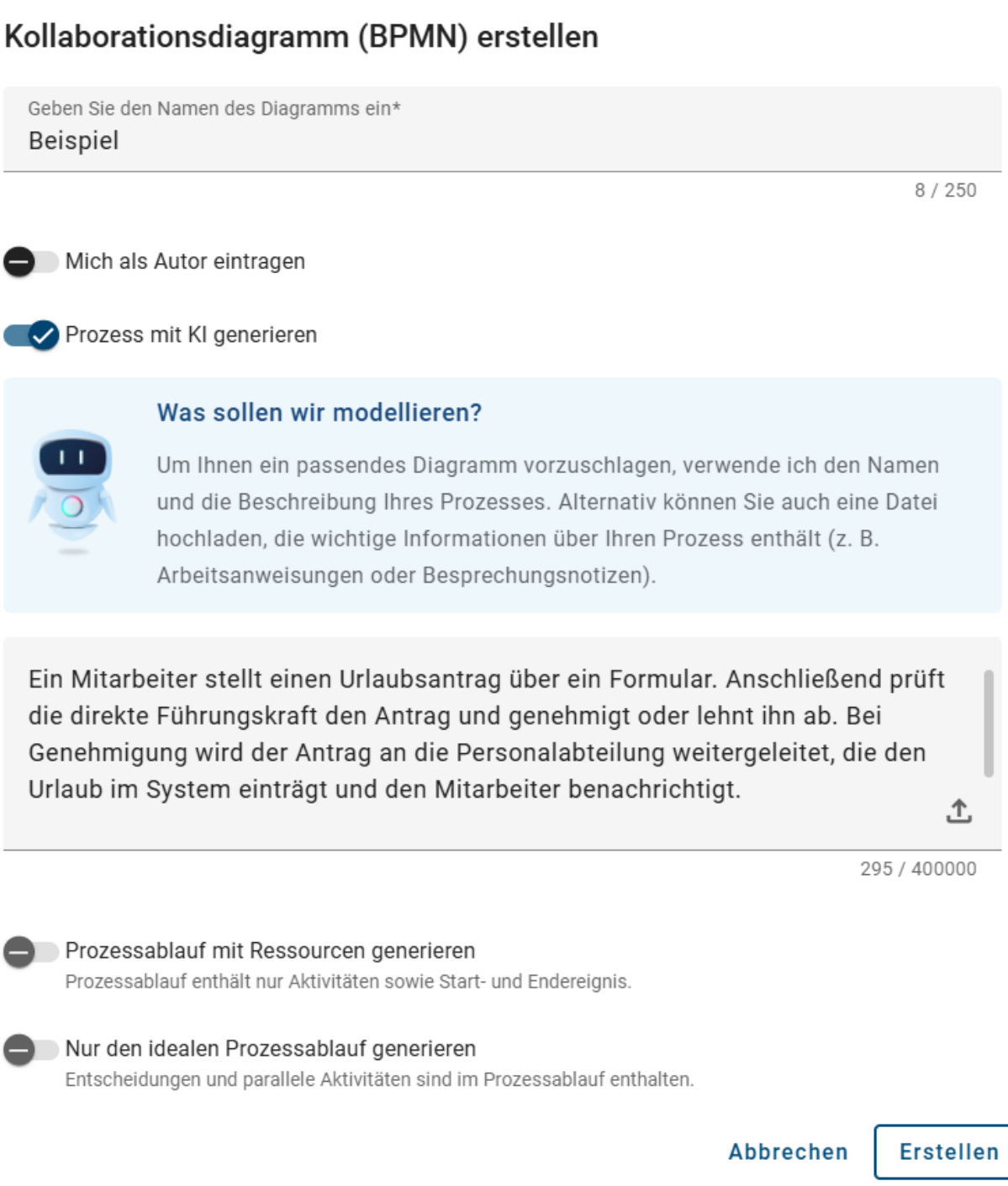
Um einen KI-generierten BPMN-Prozess zu erstellen, müssen Sie ein neues Diagramm erstellen. Klicken Sie dazu unten rechts auf die Schaltfläche *Diagramm erstellen*. Anschließend öffnet sich eine Liste mit allen unterstützten Diagrammtypen. Wählen Sie den Diagrammtyp *Kollaborationsdiagramm (BPMN)* aus. Wenn Sie den Vorgang nicht fortsetzen möchten, können Sie den Dialog jederzeit über die Schaltfläche *X* abbrechen.



Nachdem Sie den Diagrammtyp *Kollaborationsdiagramm (BPMN)* ausgewählt haben, öffnet sich ein Dialog, in dem Sie zunächst einen Namen für das Diagramm vergeben müssen. Wenn Sie einen KI-generierten BPMN-Prozess erstellen möchten, aktivieren Sie zusätzlich die Option *KI-generierten Prozessentwurf vorschlagen*, die standardmäßig deaktiviert ist.

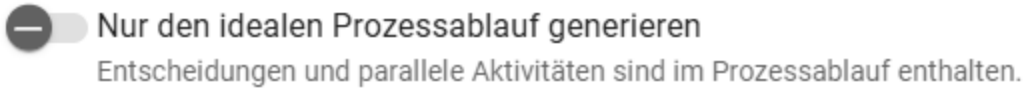


Durch Aktivierung dieser Option haben Sie die Möglichkeit, den betreffenden Prozess zu beschreiben, damit Arty ein entsprechendes Diagramm basierend auf Ihren Angaben erstellen kann. Sie können Ihre Beschreibung entweder direkt in das Textfeld eingeben oder ein Textdokument per *Drag and Drop* in das Textfeld ziehen.

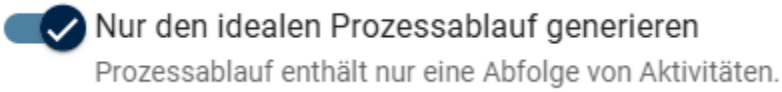


Sie können zwischen zwei Varianten des Prozessablaufs wählen, nämlich einem komplexen und einem idealen Ablauf. Standardmäßig wird der *Komplexe Prozessablauf* verwendet, der alle möglichen Pfade, Entscheidungen und Verzweigungen abbildet, die den Ablauf betreffen. Wenn Sie eine vereinfachte Darstellung bevorzugen, können Sie den Schalter *Nur den idealen Prozessablauf generieren* auswählen, der nur den typischen Ablauf zeigt und auf alternative Pfade verzichtet. Dadurch erhalten Sie eine klarere und übersichtlichere Darstellung.

Komplexer Prozessablauf:



Idealer Prozessablauf:



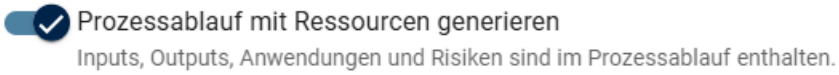
Klicken Sie auf die Schaltfläche *Erstellen* unten im Dialog, um das Diagramm in Ihrer aktuellen Inhaltssprache generieren zu lassen. Anschließend wird *Arty* angezeigt, während das Diagramm erstellt wird. Dieser Vorgang kann einige Minuten in Anspruch nehmen. Danach werden Sie entweder automatisch zur Diagrammansicht weitergeleitet oder erhalten eine Fehlermeldung.

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass beim Ziehen eines Textdokuments per *Drag and Drop* in das Textfeld ausschließlich der darin enthaltene Text übernommen wird. Strukturelemente wie Überschriften oder Bilder werden dabei nicht berücksichtigt.

Hinweis: Diese Funktion wird von Arty, unserem KI-Modeler, bereitgestellt. Beachten Sie, dass eine separate Lizenz erforderlich ist. Bitte beachten Sie auch die *Hinweise zur Nutzung der KI-Funktion*.

Wie kann ich zusätzliche Ressourcen für einen KI-generiertes Diagramm anfordern?

Beim Erstellen eines KI-generierten BPMN-Prozesses können Sie optional zusätzliche Ressourcen (Dokumente, Applikationen, Risiken) anfordern. Aktivieren Sie dafür die Option mit dem Regler *Prozessablauf mit Ressourcen generieren*, welche standardmäßig deaktiviert ist.

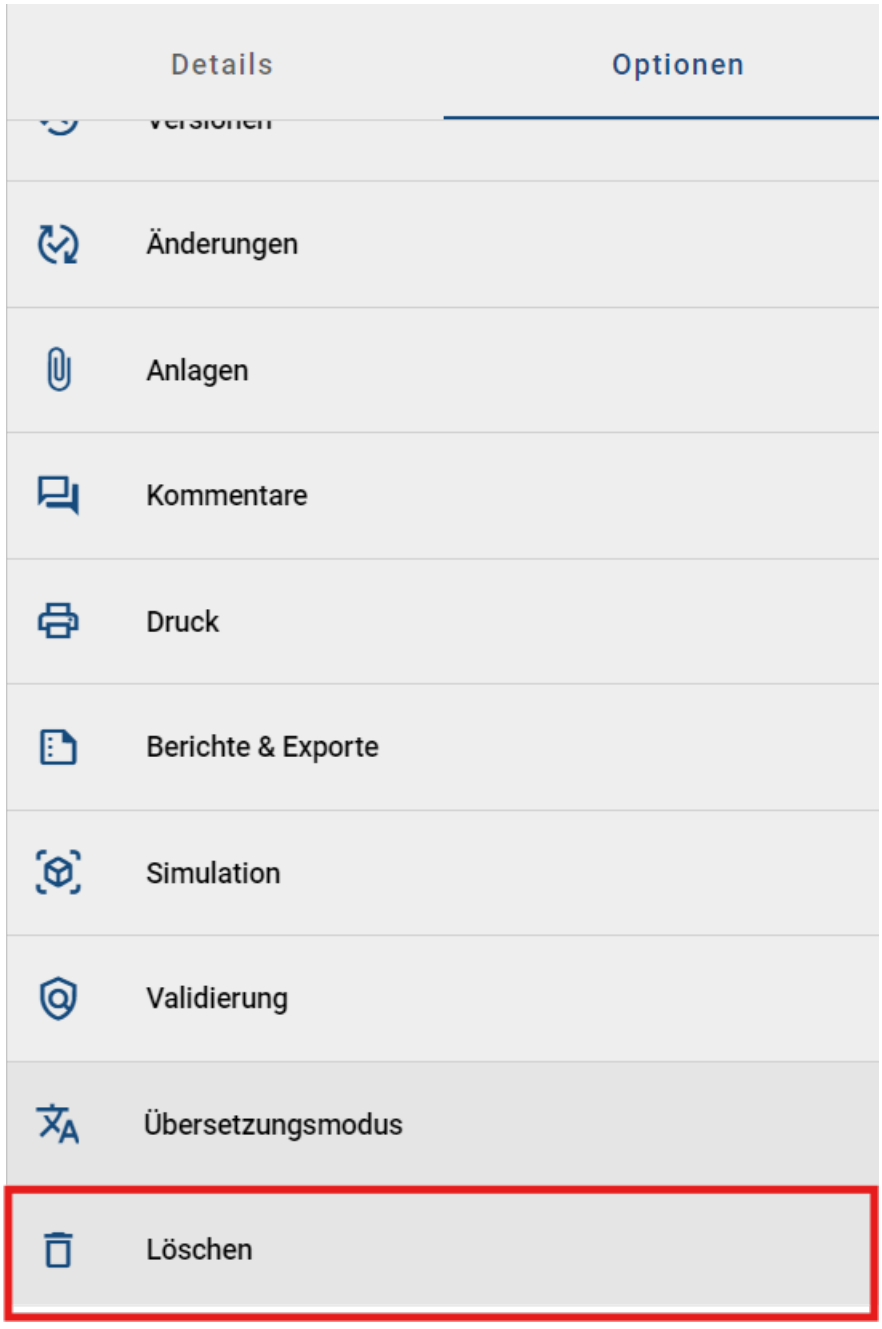


Nur wenn die Option *Prozessablauf mit Ressourcen generieren* aktiviert ist, können zusätzliche Ressourcen in die Modellierung einbezogen werden.

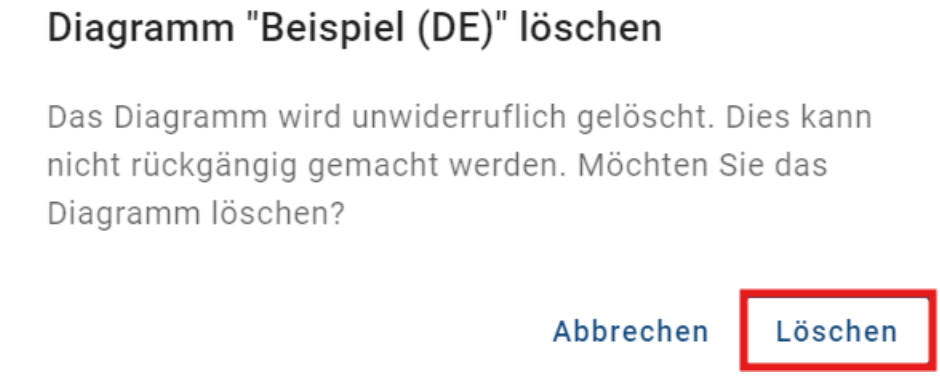
Hinweis: Diese Funktion wird von Arty, unserem KI-Modeler, bereitgestellt. Beachten Sie, dass eine separate Lizenz erforderlich ist. Bitte beachten Sie auch die *Hinweise zur Nutzung der KI-Funktion*.

6.3 Wie kann ich ein Diagramm löschen?

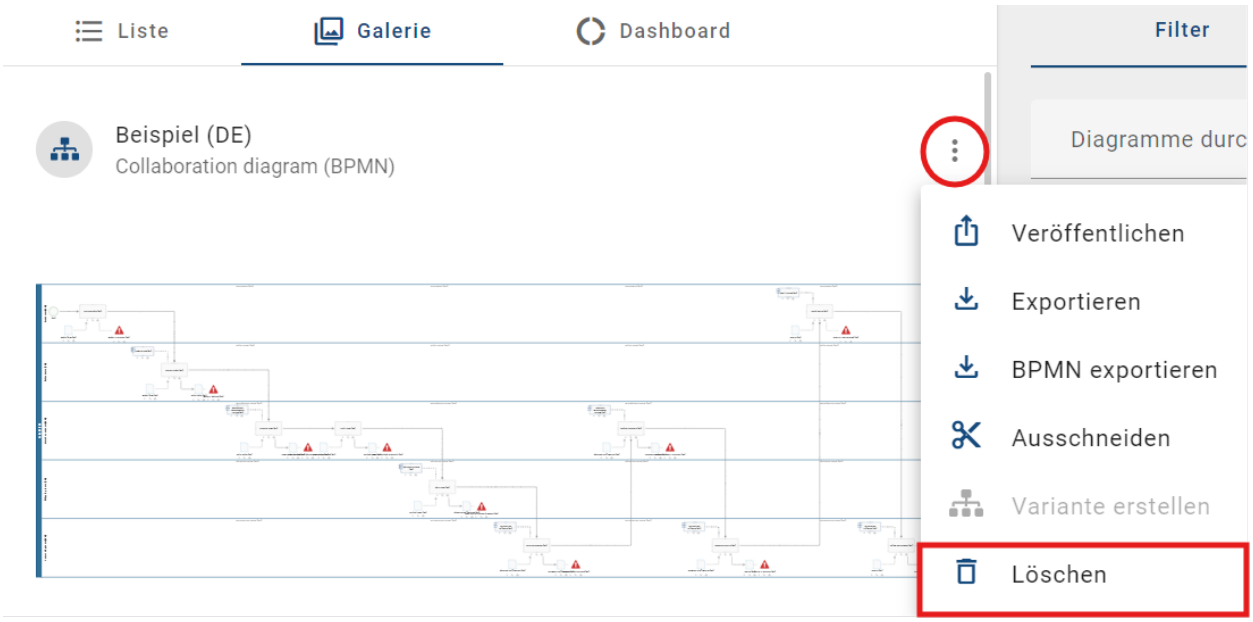
Als *Administrator*, *Editor* und *Author* haben Sie die Möglichkeit, Diagramme im öffentlichen Arbeitsbereich nach Bedarf zu löschen. Klicken Sie dazu im jeweiligen Kontextmenü (drei Punkte) des Diagramms auf die Option *Löschen*. Alternativ finden Sie die Option in den *Optionen* des jeweiligen Diagramms, nachdem Sie dieses ausgewählt haben.



Nachdem Sie auf *Löschen* geklickt haben, öffnet sich ein Dialogfenster, das darauf hinweist, dass Diagramme unwiderruflich gelöscht werden. Dieser Vorgang ist nicht rückgängig zu machen. Sie können den Löschvorgang bestätigen, indem Sie erneut auf den Button *Löschen* klicken. Um den Vorgang abzubrechen, klicken Sie auf *Abbrechen*.



Sie können das Diagramm auch direkt in der *Galerie* löschen. Klicken Sie dazu auf das Kontextmenü (drei Punkte) des jeweiligen Diagramms und wählen Sie die Option *Löschen*. Folgen Sie anschließend den gleichen Schritten wie zuvor erwähnt.



Hinweis: Bitte beachten Sie, dass gesperrte Diagramme nicht gelöscht werden können.

6.4 Funktionen im Kategorien-Explorer

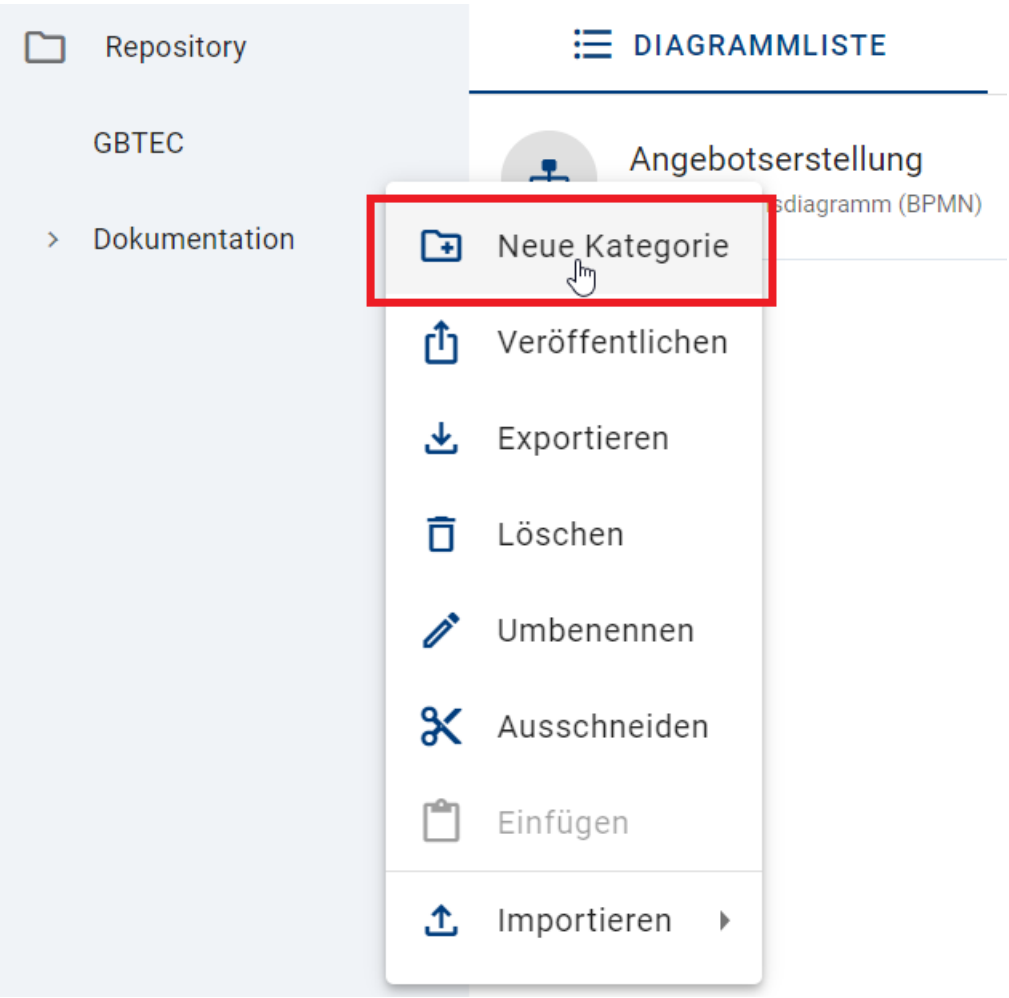
Damit Sie die Funktionen im Kategorien-Explorer verwenden können, müssen Sie der *Rolle Administrator, Editor* oder *Author* zugeordnet sein und sich im *Öffentlichen Arbeitsbereich* befinden. Wie Sie den Bereich wechseln, finden Sie *hier*. Im Folgenden finden Sie eine Übersicht über die Funktionen und die Berechtigungen der Rollen.

	Author	Editor	Administrator
Neue Kategorie erstellen	Berechtigt	Berechtigt	Berechtigt
Veröffentlichen	Nicht berechtigt	Berechtigt	Berechtigt
Exportieren	Nicht berechtigt	Nicht berechtigt	Berechtigt
Importieren	Nicht berechtigt	Nicht berechtigt	Berechtigt
Löschen	Berechtigt(*)	Berechtigt(*)	Berechtigt(*)
Umbenennen	Berechtigt(*)	Berechtigt(*)	Berechtigt(*)
Ausschneiden	Berechtigt(*)	Berechtigt(*)	Berechtigt(*)
Einfügen	Berechtigt	Berechtigt	Berechtigt

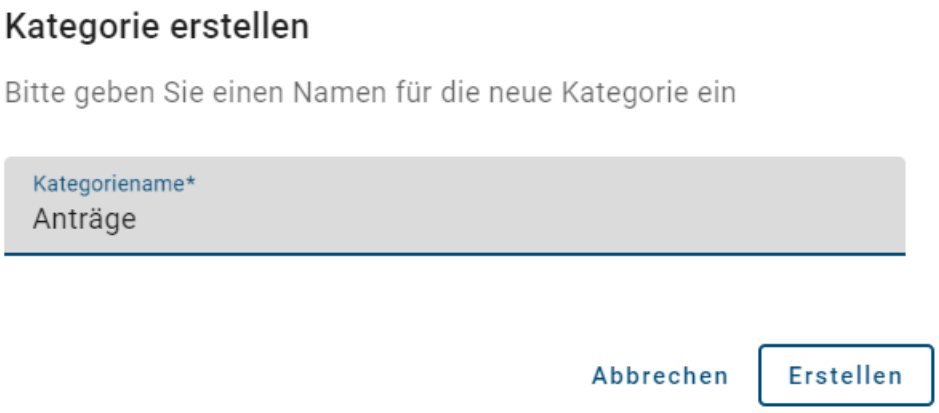
(*)Die Funktion kann nur im Kontextmenü für Diagrammkategorien und nicht für das Repository ausgeführt werden.

6.4.1 Wie kann ich Diagrammkategorien erstellen?

Sie können Diagrammkategorien im Kategorien-Explorer erstellen. Öffnen Sie dafür das *Explorer Menü* und klicken Sie auf das Kontextmenü (Drei Punkte) neben Ihrem Repository Ordner. Wählen Sie die Option *Neue Kategorie*.



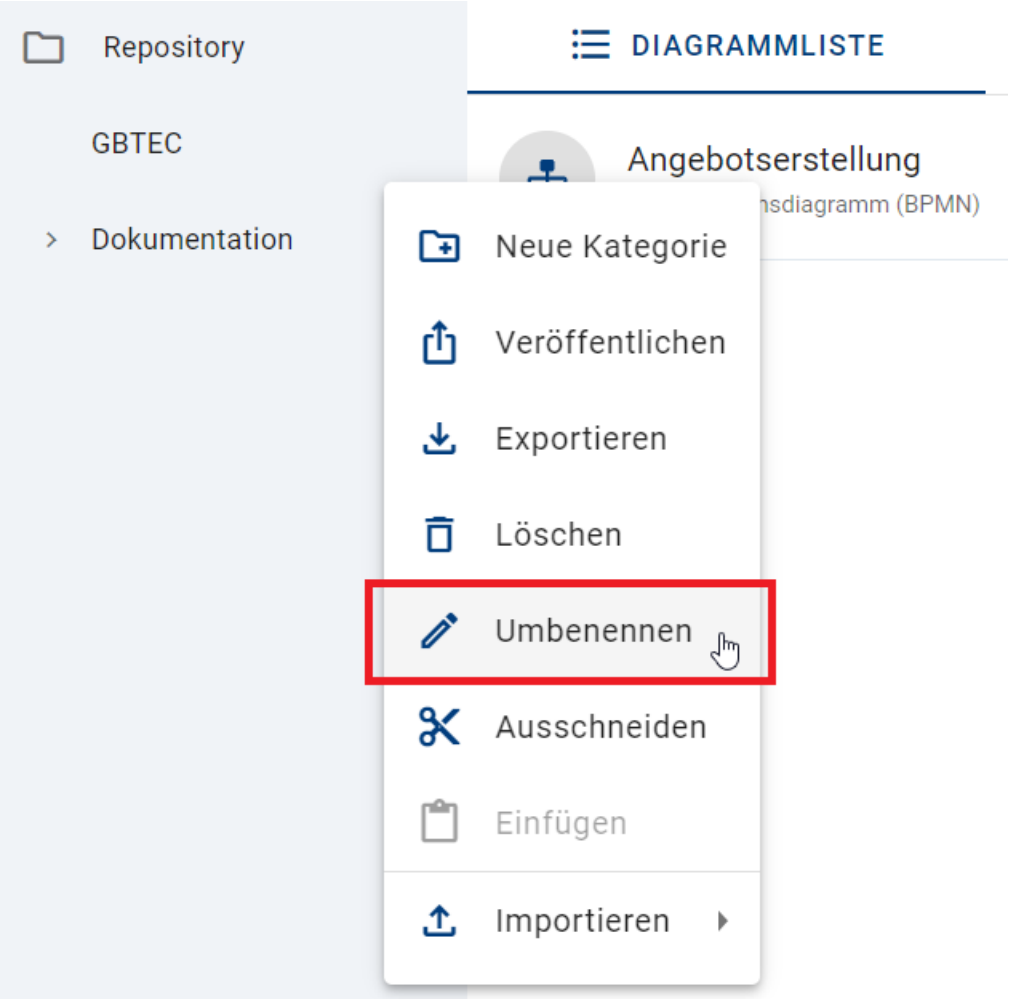
Geben Sie einen Kategorienamen ein und bestätigen Sie mit *Erstellen*. Die Diagrammkategorie wird Ihnen anschließend alphabetisch sortiert im Kategorien-Explorer angezeigt.



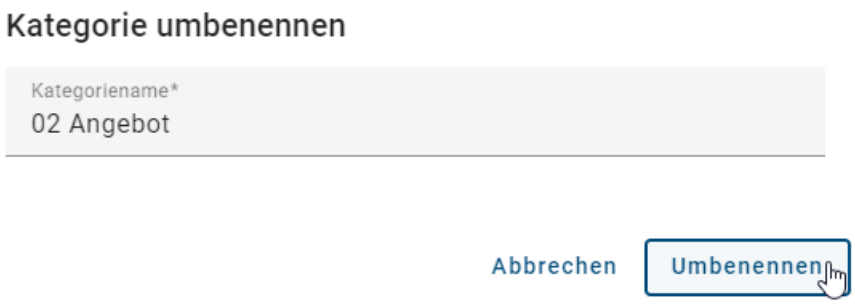
Hinweis: Sie können ebenfalls Unterkategorien für bereits vorhandene Oberkategorien erstellen. Klicken Sie dafür auf das Kontextmenü neben dem Kategorienamen und wiederholen Sie den Vorgang. Die dabei erstellten Kategorien werden in den selektierten Oberkategorien als Unterkategorien aufgelistet.

6.4.2 Wie kann ich Diagrammkategorien umbenennen?

Für die Umbenennung einer Diagrammkategorie müssen Sie auf das Kontextmenü (Drei Punkte) klicken und *Umbenennen* auswählen.



Im darauf erscheinenden Dialogfenster können Sie der ausgewählten Kategorie einen neuen Namen geben. Geben Sie dafür den gewünschten Namen ein und klicken Sie auf *Umbenennen*. Wenn Sie den Vorgang verwerfen wollen, klicken Sie auf *Abbrechen*.



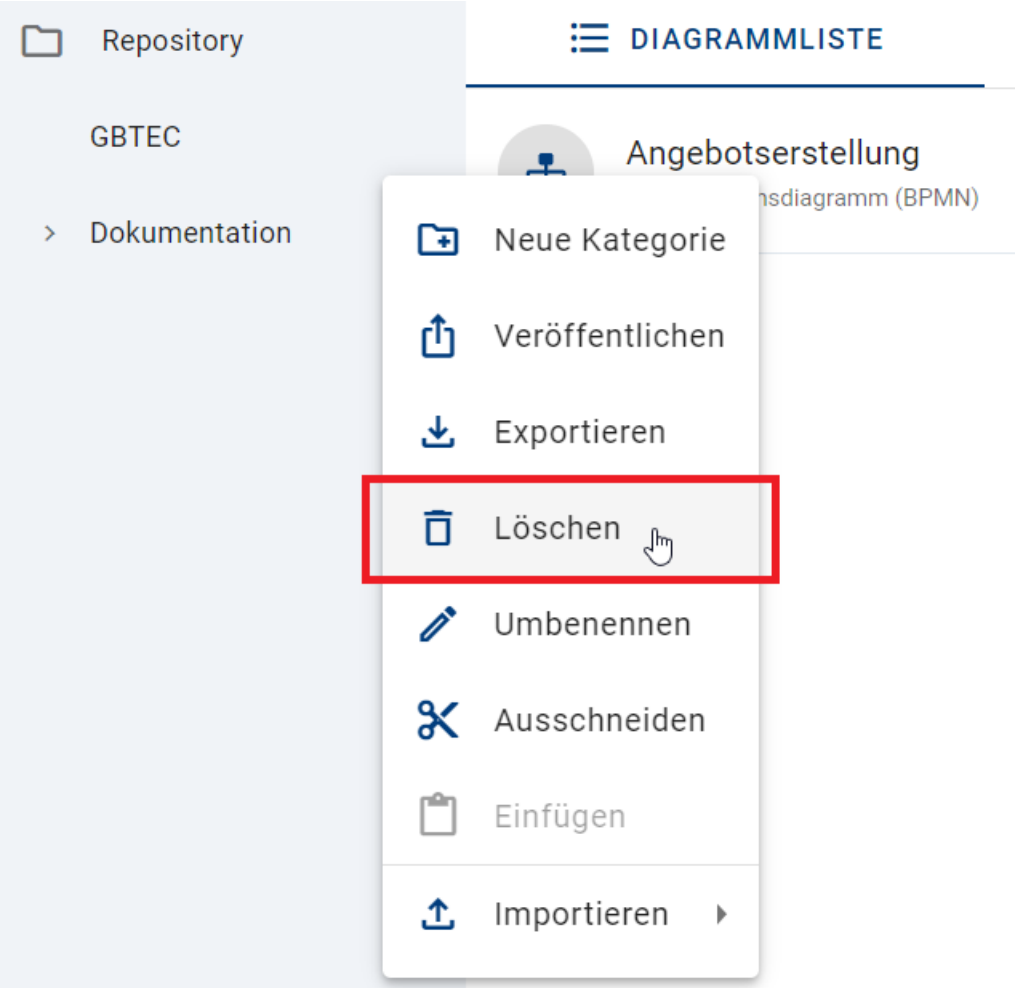
Nachdem Sie die Umbenennung abgeschlossen haben, wird der aktualisierte Name im Kategorien-Explorer angezeigt. Nutzer, welche sich gleichzeitig auf dem Kategorien-Explorer befinden, müssen für den aktualisierten Namen die Sicht neu laden.

Bemerkung: Sie müssen mindestens ein Zeichen für die Umbenennung eingeben, um diese umzusetzen.

Bemerkung: Die Änderung des Kategorienamen erfolgt nur für Ihre *Inhaltssprache*.

6.4.3 Wie kann ich Diagrammkategorien löschen?

Sie können Ober- und Unterkategorien nach Ihrem Bedarf löschen. Klicken Sie dafür auf das Kontextmenü (Drei Punkte) neben dem Kategorienamen und wählen Sie *Löschen*.



Daraufhin erscheint ein Dialogfenster. Sollten Sie die Kategorie nicht löschen wollen, können Sie das Fenster mit dem *Abbrechen*-Button schließen.



Hinweis: Bitte beachten Sie, dass bei der Eingabe nicht auf Groß- und Kleinschreibung geachtet wird.

Geben Sie den Kategorienamen ein und klicken Sie auf *Löschen*, um den Löschvorgang abzuschließen.

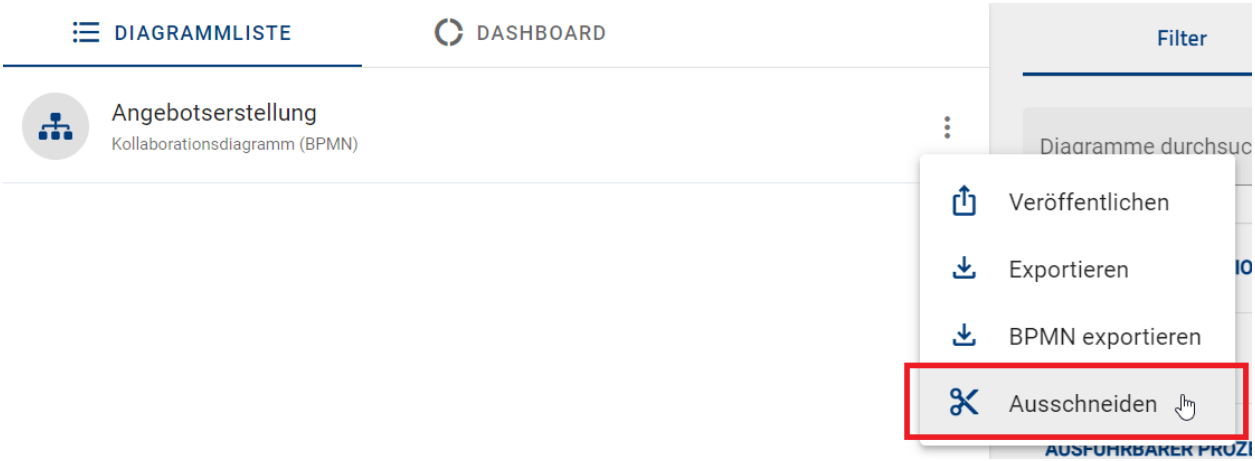


Hinweis: Befinden sich in der Kategorie untergeordnete Diagramme und Kategorien, so werden diese ebenfalls gelöscht. Der Vorgang kann nicht rückgängig gemacht werden.

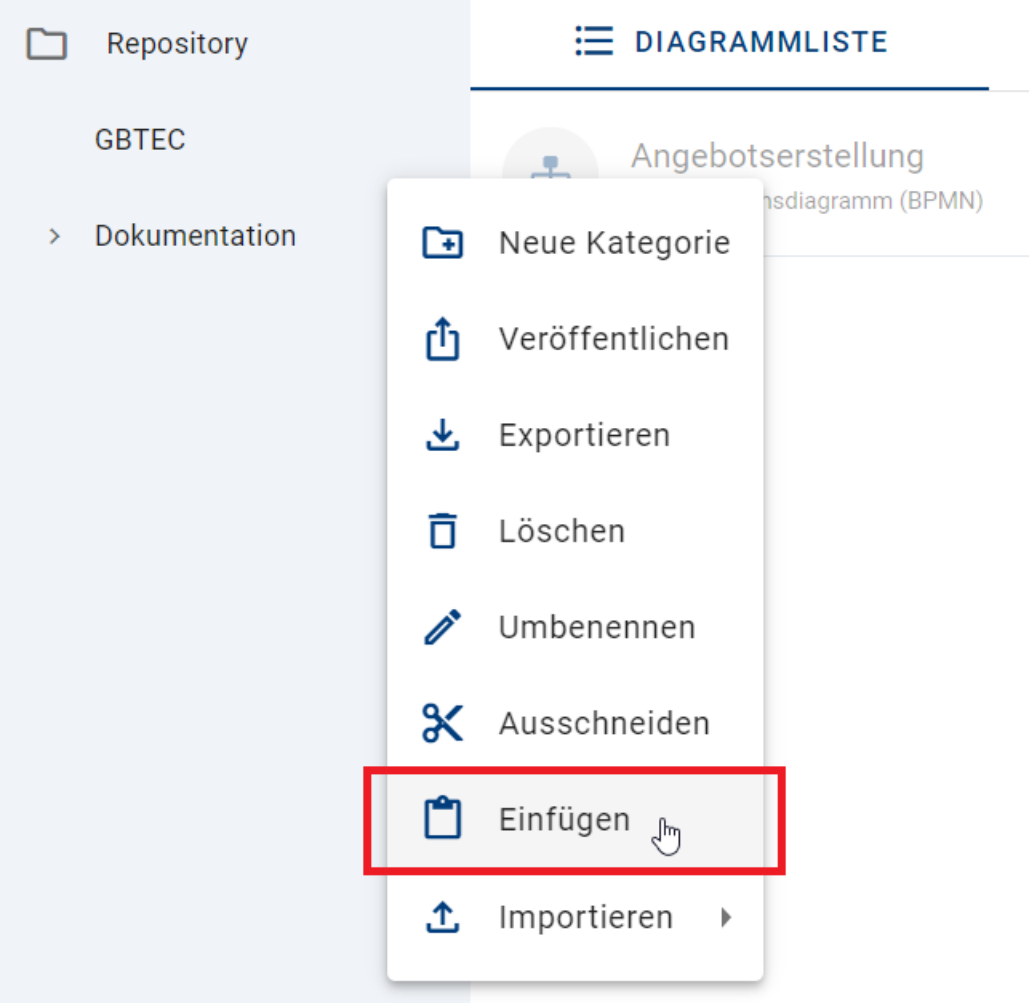
6.4.4 Wie kann ich Diagramme und Diagrammkategorien ausschneiden und einfügen?

Diagramme ausschneiden und einfügen

Um ein Diagramm aus einer Diagrammkategorie in eine andere Diagrammkategorie einzufügen, können Sie die Funktion *Ausschneiden* anwenden. Öffnen Sie dafür die Diagrammkategorie, in welcher sich das gewünschte Diagramm befindet. Klicken Sie auf das Kontextmenü (Drei Punkte) in der Diagrammliste und selektieren Sie *Ausschneiden*.



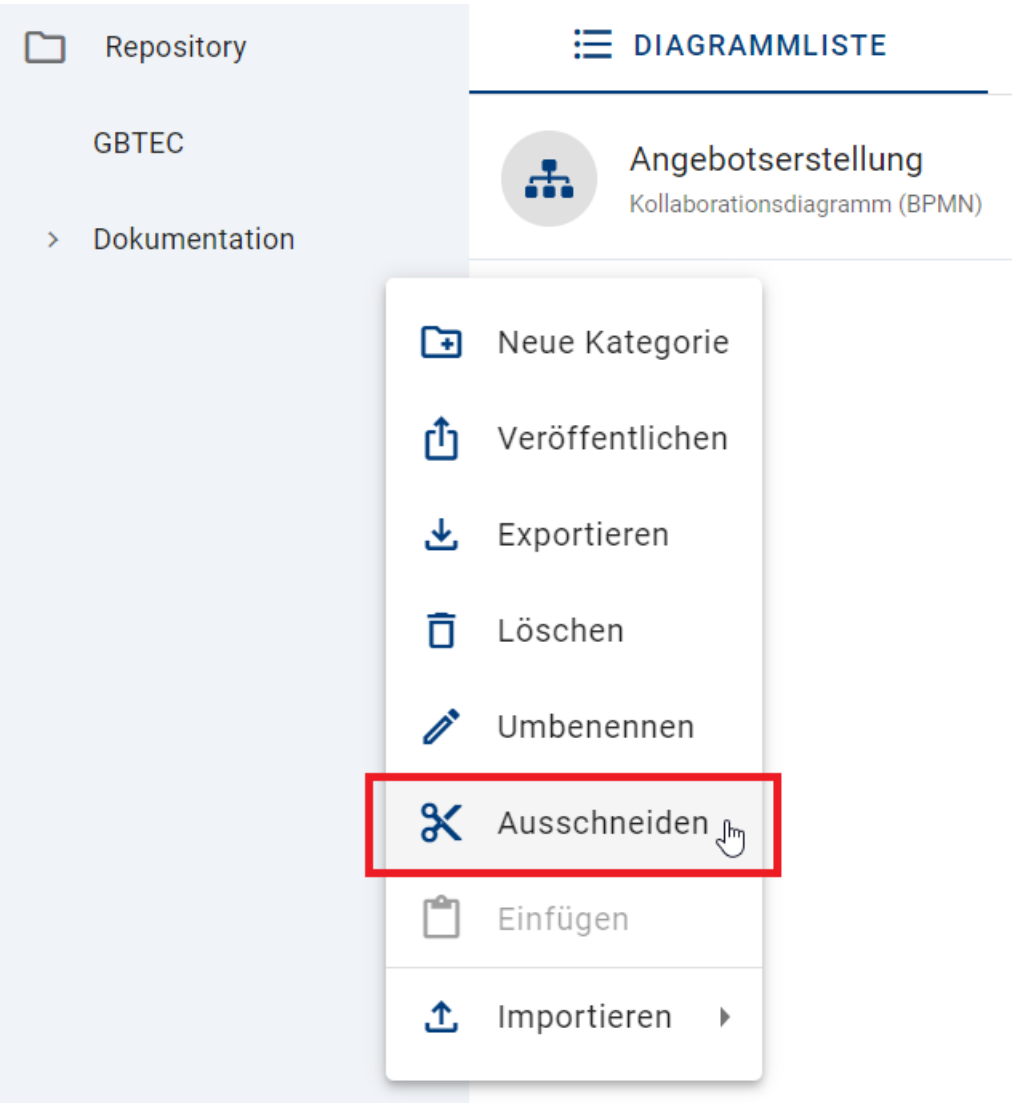
Wählen Sie daraufhin die Diagrammkategorie aus, in welcher Sie das Diagramm einfügen wollen. Dies kann sowohl für Über- als auch für Unterkategorien erfolgen. Klicken Sie auf das Kontextmenü der Kategorie und selektieren Sie *Einfügen*.



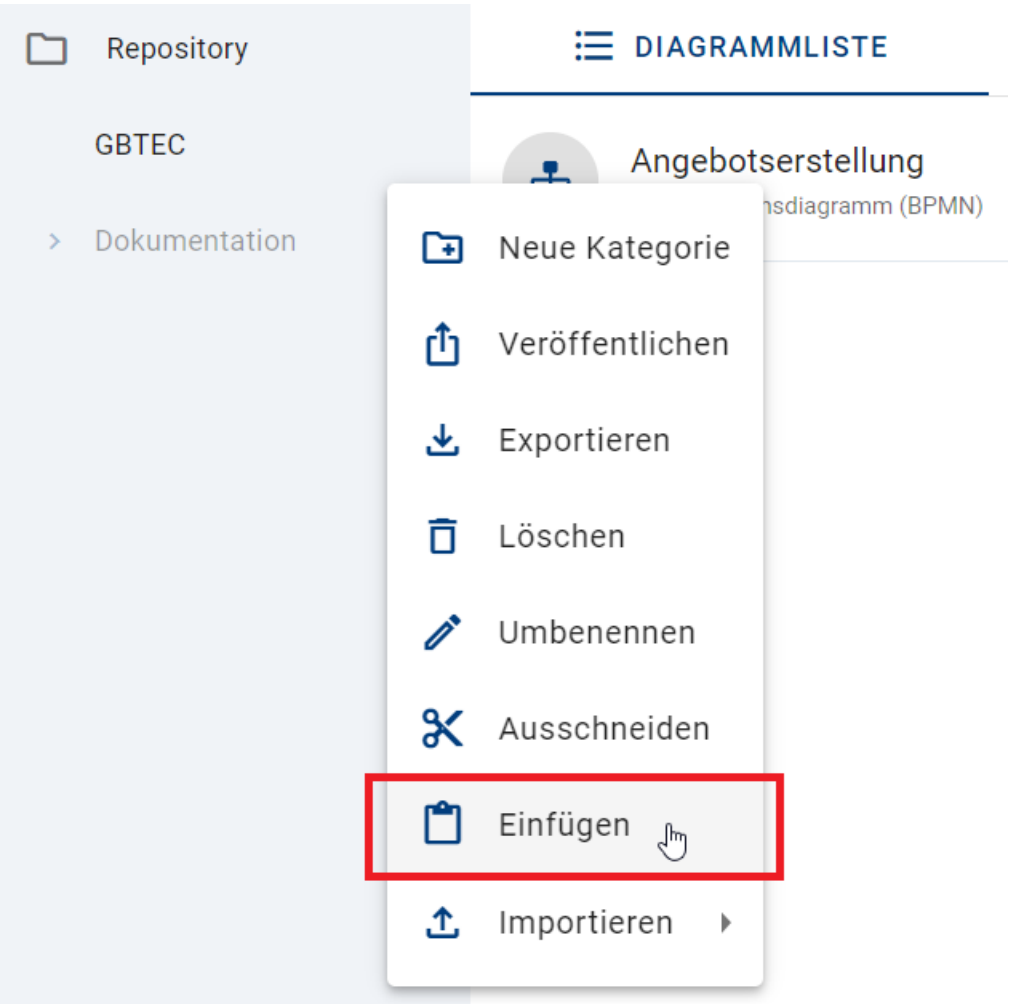
Daraufhin wird das gewählte Diagramm aus der Ursprungskategorie entfernt und in die neu ausgewählte Kategorie eingefügt.

Diagrammkategorien ausschneiden und einfügen

Für das Reorganisieren einer Diagrammkategorie klicken Sie auf das Kontextmenü neben dem gewünschten Diagrammkategoriennamen und wählen Sie *Ausschneiden*.



Dabei wird jede (falls vorhandene) Unterkategorie, sowie alle enthaltenden Diagramme der Kategorie ebenfalls ausgeschnitten. Klicken Sie nun auf das Kontextmenü, in welches die Diagrammkategorie einfügt werden soll, und selektieren Sie *Einfügen*.

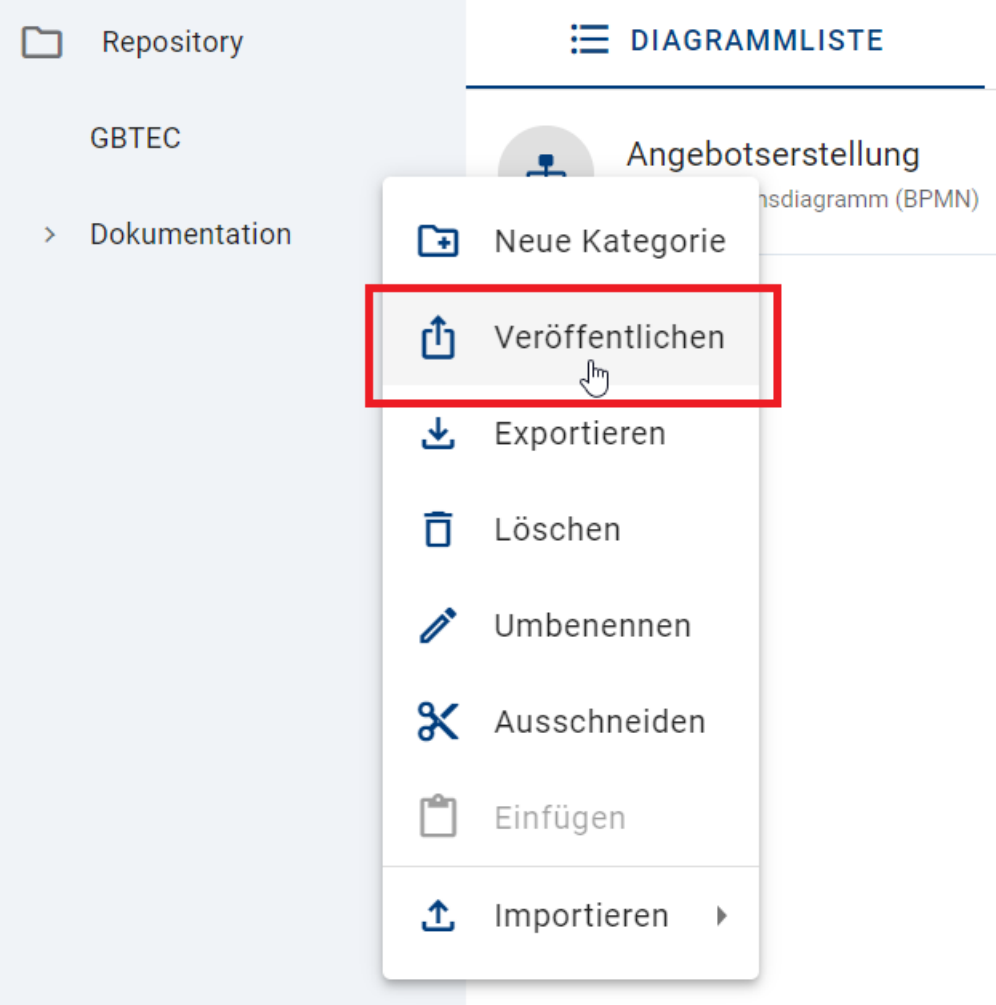


Der Vorgang für das Ausschneiden von Diagrammen als auch für Diagrammkategorien wird abgebrochen, wenn Sie

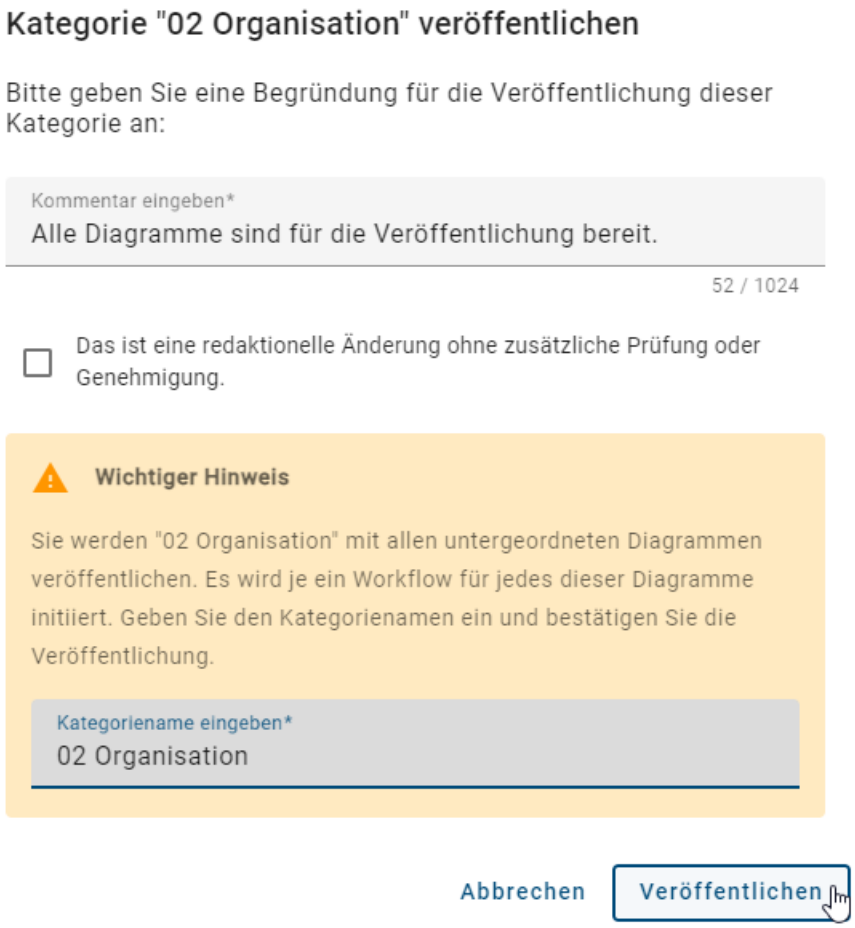
- ein neues Diagramm ausschneiden,
- die ESC-Taste drücken,
- die Seite aktualisieren oder
- das Repository wechseln.

6.4.5 Wie kann ich Diagrammkategorien veröffentlichen?

Klicken Sie für eine Veröffentlichung Ihrer Diagrammkategorie auf das Kontextmenü (Drei Punkte) neben dem Namen und wählen Sie *Veröffentlichen* aus.



Im darauf erschienenen Dialogfenster müssen Sie den ausgewählten Kategorienamen und die Begründung für die Veröffentlichung eingeben und auf *Veröffentlichen* klicken. Wenn Sie den Vorgang abbrechen wollen, klicken Sie auf *Abbrechen*.



Hinweis: Bitte beachten Sie, dass bei der Eingabe nicht auf Groß- und Kleinschreibung geachtet wird.

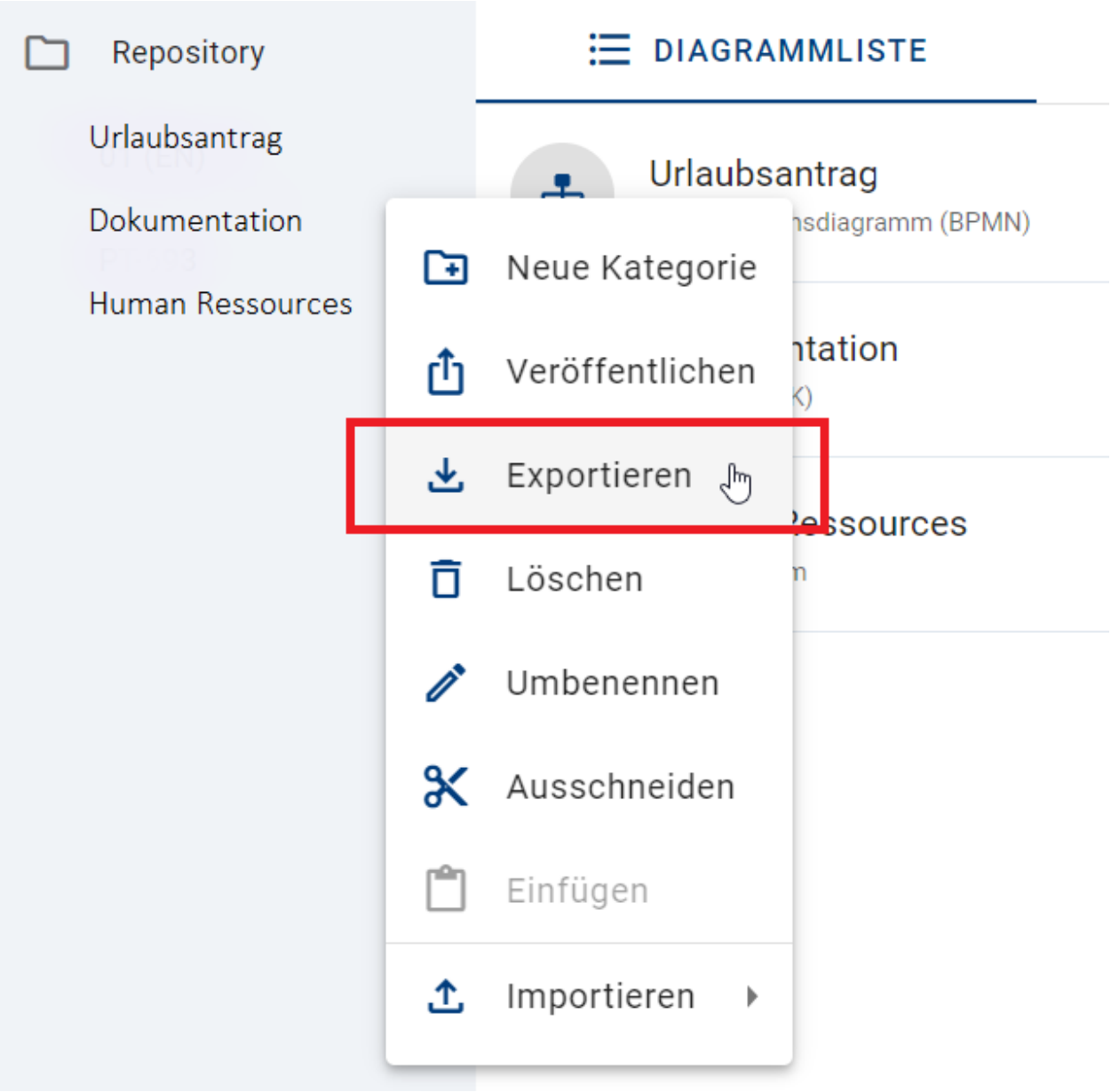
Hinweis: Bei der Veröffentlichung der Diagrammkategorie werden alle untergeordneten Diagramme ebenfalls veröffentlicht. Dafür wird für jedes Diagramm ein *Workflow* initiiert.

Bemerkung: Sie können ebenso Ihr Repository veröffentlichen. Klicken Sie dafür auf das Kontextmenü neben dem Repository und befolgen Sie dieselben Schritte.

6.4.6 Wie kann ich Diagrammkategorien exportieren?

Export im Kontextmenü (Drei Punkte)

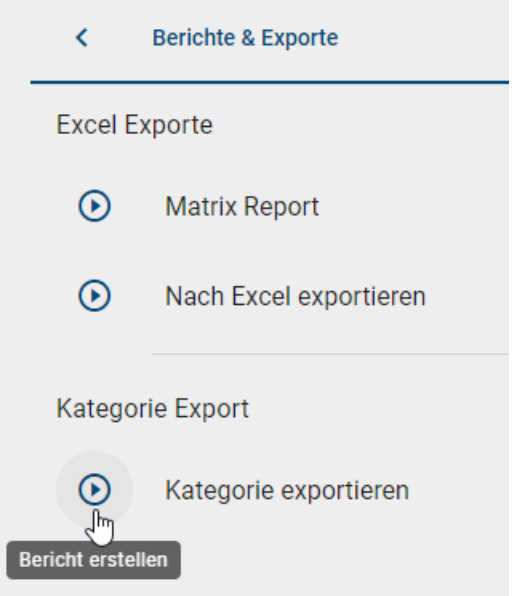
Sie können Diagrammkategorien exportieren, indem Sie auf das Kontextmenü klicken und *Exportieren* selektieren.



Daraufhin wird ein Archiv der Diagrammkategorie erstellt. Die Mitteilung am unteren rechten Bildschirmrand informiert Sie über den Beginn des Exports.

Export in Optionen

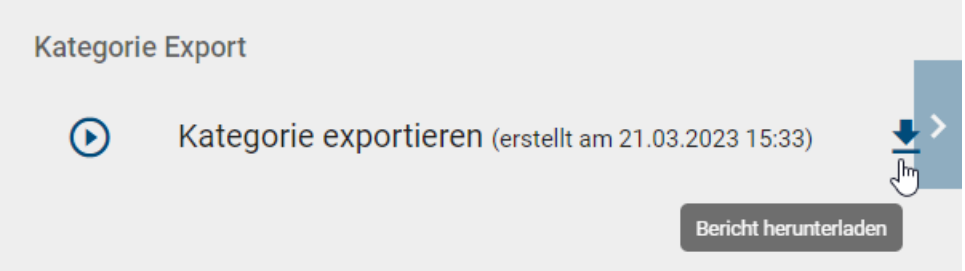
Sie können ebenfalls innerhalb des *Options*-Bereichs eine Diagrammkategorie exportieren. Klicken Sie dafür auf *Berichte & Exporte* und selektieren Sie den Button *Bericht erstellen* neben *Kategorie exportieren*. Die Mitteilung am unteren rechten Bildschirmrand informiert Sie über den Beginn des Exports.



Wenn der Export erfolgreich abgeschlossen ist, erhalten Sie eine weitere Meldung. Diese enthält einen Link, durch welchen Sie den Export herunterladen können.

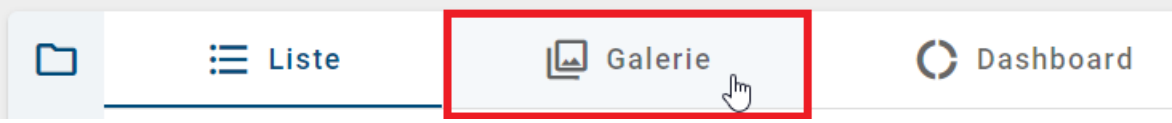


Nachdem der Export einmal erstellt wurde, finden Sie im *Options*-Bereich in der Rubrik *Berichte & Exporte* einen *Bericht herunterladen*-Button, wo Sie den Export herunterladen können.

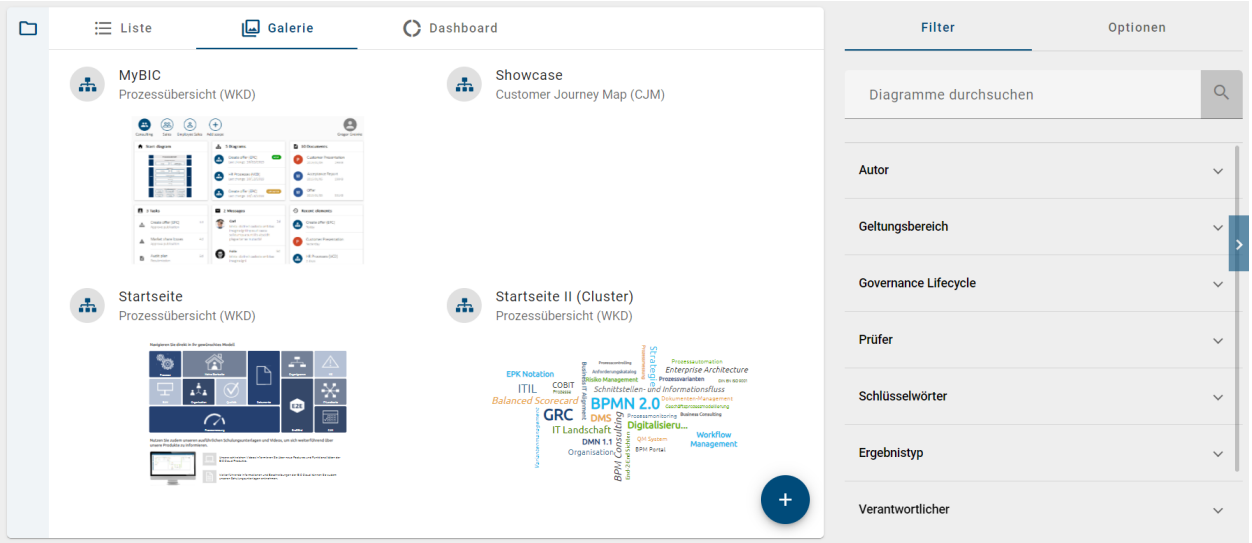


6.5 Galerie

Wenn Sie den Bereich *Diagramme* über das Menü öffnen, können Sie im Hauptbereich in die *Galerie* wechseln.



In der Galerie haben Sie die Möglichkeit, alle Diagramme aus einer ausgewählten Kategorie als Vorschau einzusehen. Darüber hinaus werden Ihnen der Diagrammname in der aktuellen Inhaltssprache, der Diagrammtyp in der aktuellen Browsersprache sowie ein Vorschaubild des Diagramms angezeigt. Sollten Sie den Kategorie-Explorer geöffnet haben, können Sie diesen schließen, um die Diagrammvorschau zu vergrößern.



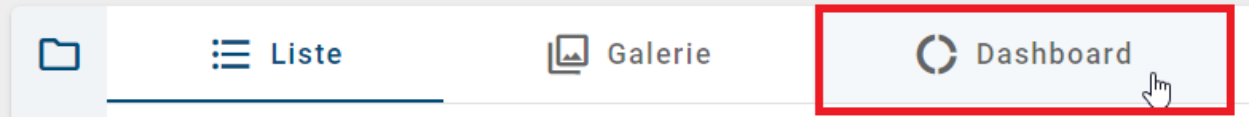
In der rechten Seitenleiste befindet sich der *Filter*. Wenn Sie dort eine oder mehrere Facetten selektieren, werden die Diagramme aktualisiert und visualisieren nur noch die Diagramme, die die Filterkriterien erfüllen.

Falls Sie eine oder mehrere Facetten im Filter aktiviert haben und in eine andere Ansicht wechseln, bleibt der Filter aktiv und es werden auch in der Liste nur die gefilterten Diagramme angezeigt.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die Optionen *Importieren* und *Massenbearbeitung* in der Ansicht *Galerie* nicht verfügbar sind.

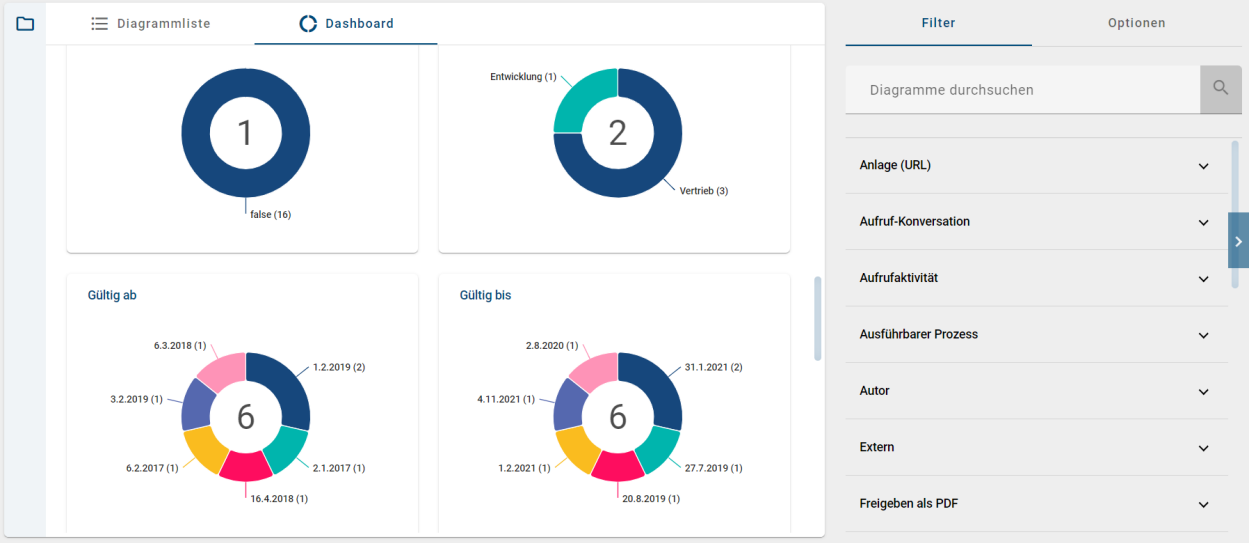
6.6 Wie kann ich Diagrammattribute im Dashboard analysieren?

Wenn Sie den Bereich *Diagramme* über das Menü öffnen, können Sie im Hauptbereich in das *Dashboard* wechseln.

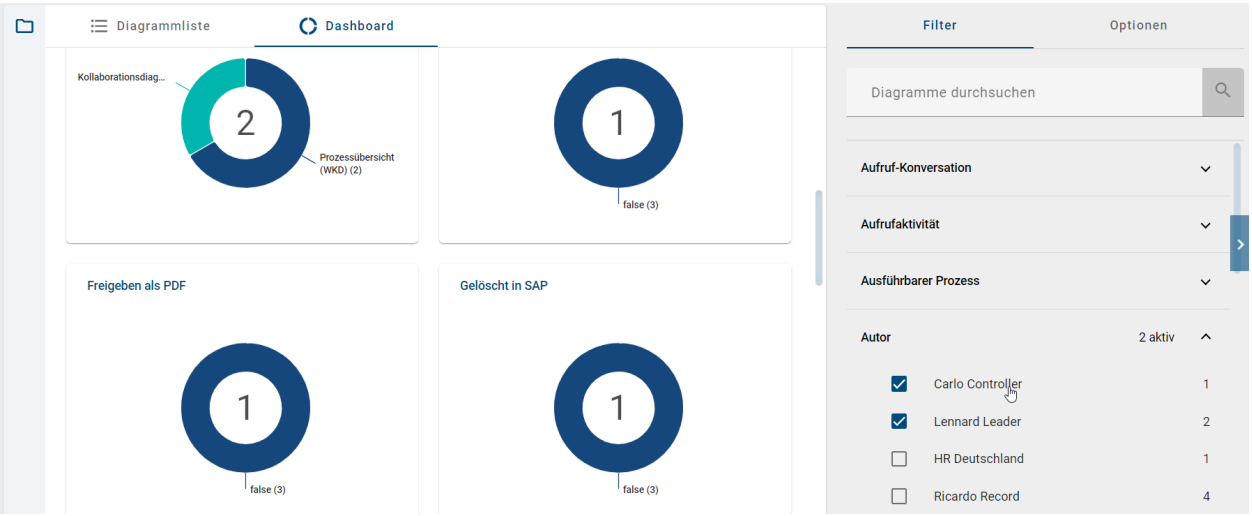


Das Dashboard bietet Ihnen die Möglichkeit, die Diagrammattribute aller Diagramme des Repositorys zu analysieren. Für jeden verfügbaren Attributtyp erscheint dort ein Chart (Ringdiagramm). Ein Attributtyp ist verfügbar, wenn dieser

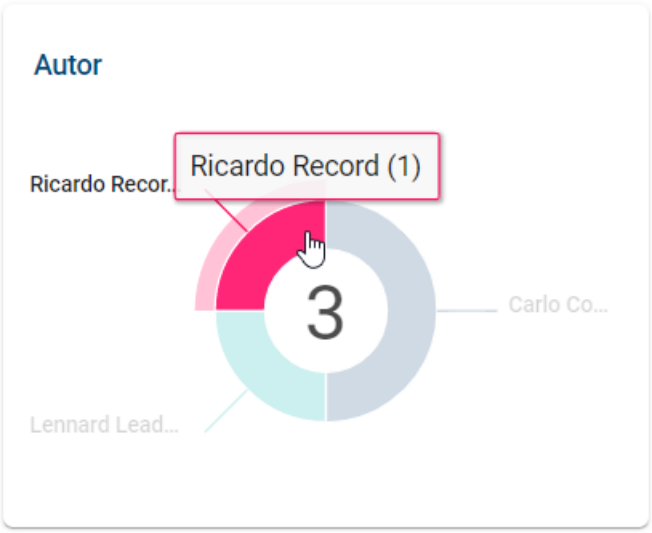
in der Methode als sichtbar konfiguriert und in mindestens einem Diagramm des Repositorys gepflegt ist. Die Zahl in der Mitte eines Charts gibt an wie viele unterschiedliche Facetten für das Attribut im Repository vorliegen.



In der rechten Seitenleiste befindet sich der *Filter*. Wenn Sie dort eine oder mehrere Facetten selektieren, werden die Charts aktualisiert und visualisieren nur noch die Diagramme, die die Filterkriterien erfüllen.



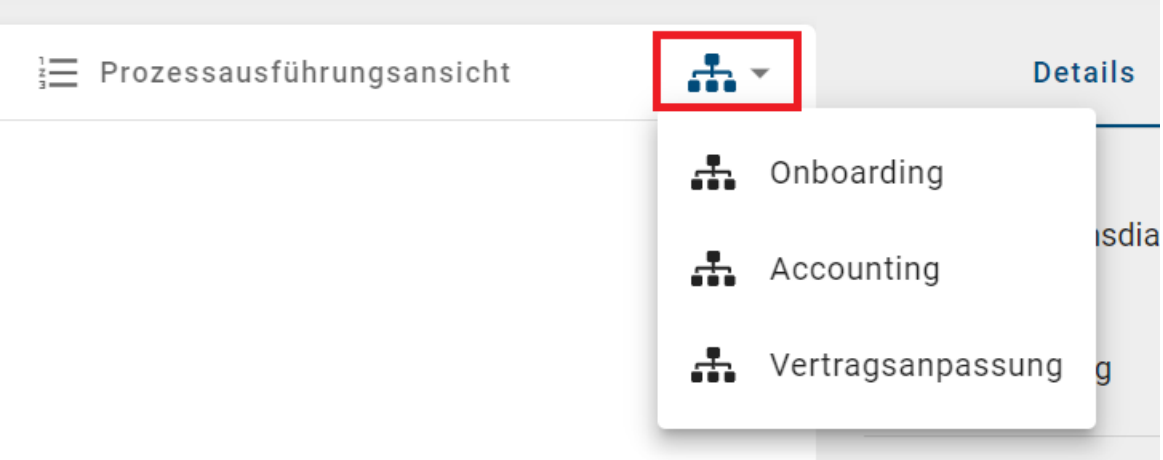
Umgekehrt können Sie auch eine Facette im Chart selektieren, wodurch sich der Filter entsprechend aktiviert.



Falls Sie eine oder mehrere Facetten im Filter aktiviert haben und in die Ansicht *Diagrammliste* wechseln, bleibt der Filter aktiv und es werden auch in der Liste nur die gefilterten Diagramme angezeigt.

6.7 Wie kann ich zu einem kürzlich geöffneten Diagramm zurückkehren?

Wenn Sie sich in einer *Diagrammansicht* befinden, finden Sie rechts neben der Prozessausführungsansicht die Option, zu einem kürzlich geöffneten Diagramm zurückzukehren. Diese Option kann nur verwendet werden, wenn Sie bereits mindestens ein Diagramm geöffnet haben.



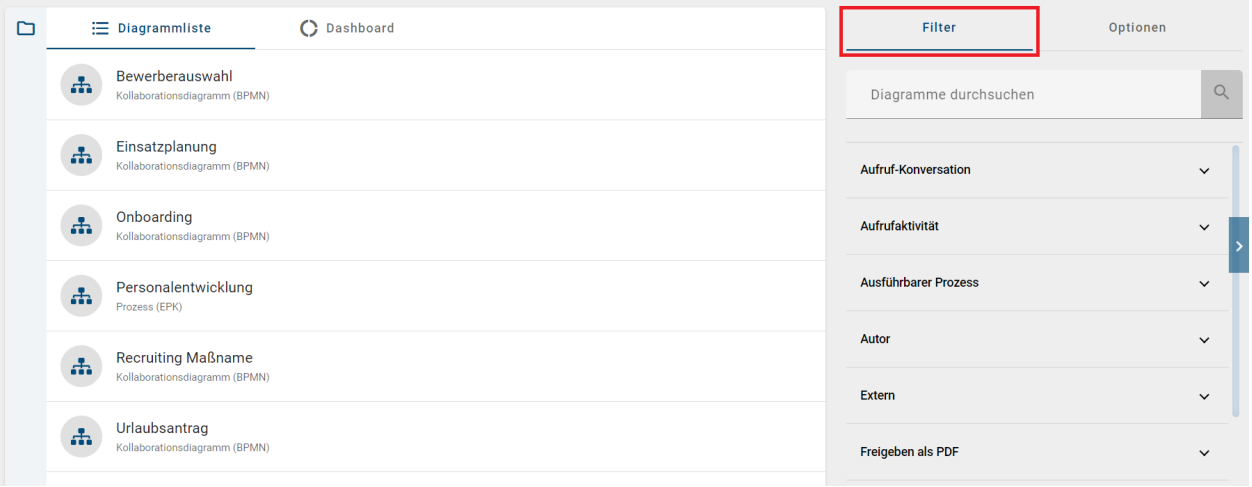
Die Liste der kürzlich geöffneten Diagramme ist chronologisch in absteigender Reihenfolge sortiert und auf maximal fünf Einträge begrenzt. Wenn Sie kürzlich mehr als fünf Diagramme geöffnet haben, wird der älteste Eintrag aus der Liste entfernt und entsprechend das neueste kürzlich geöffnete Diagramm hinzugefügt.

Nachdem Sie auf ein kürzlich geöffnetes Diagramm geklickt haben, kehren Sie zu diesem Diagramm in der von Ihnen geöffneten Stage zurück.

6.8 Diagramme filtern und suchen

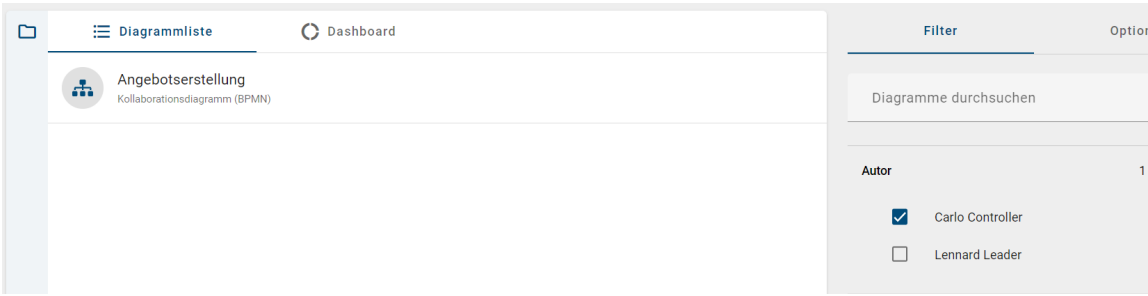
6.8.1 Wie kann ich die Diagramme filtern?

Sowohl in der *Diagrammliste* als auch im *Dashboard* haben Sie die Möglichkeit, die Einträge zu filtern. Wechseln Sie dazu gegebenenfalls in der rechten Seitenleiste in den Tab *Filter*.

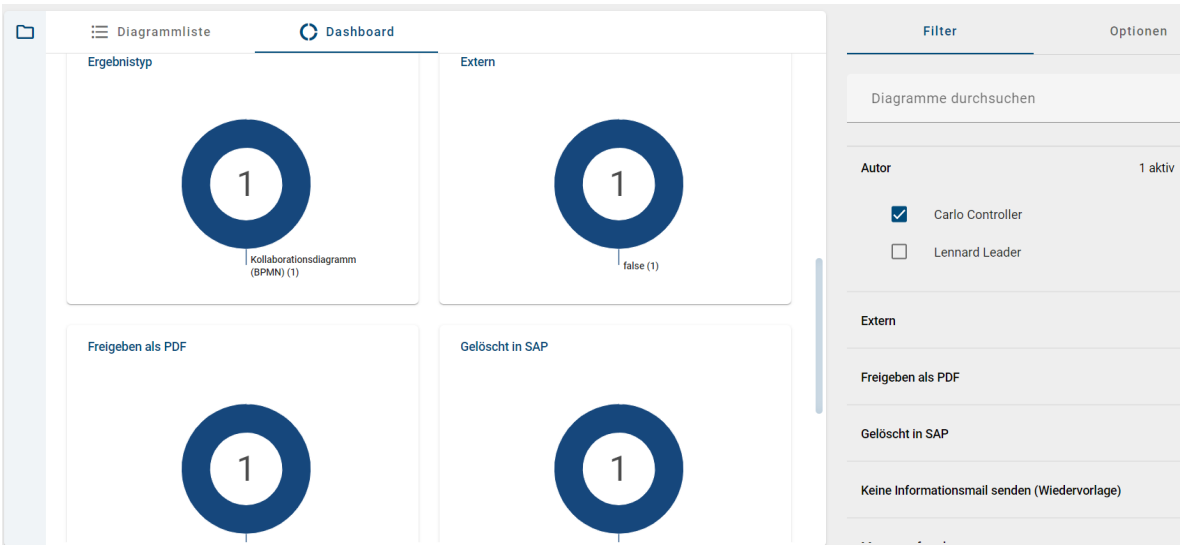


Es werden dort alle Attribute gelistet, nach denen Sie im aktuellen Repository filtern können. Durch einen Klick auf ein Attribut öffnen sich alle Facetten des jeweiligen Attributs. Hier können Sie auswählen, nach welchen Facetten gefiltert werden soll. Sie haben die Möglichkeit nach mehreren Facetten gleichzeitig zu filtern. Die Diagrammliste bzw. das Dashboard aktualisieren sich direkt und zeigen die Diagramme entsprechend Ihrer Auswahl. Falls Sie einen oder mehrere Facetten aktiviert haben und zwischen den Ansichten *Diagrammliste* und *Dashboard* wechseln, bleibt der Filter aktiv und es werden auch in der jeweils anderen Ansicht nur die gefilterten Diagramme angezeigt.

Gefilterte Diagrammliste:



Gefiltertes Dashboard:



Wenn Sie alle Filter entfernen oder wieder auf den Menüeintrag *Diagramme* klicken, wird der Filter gelöscht und es werden Ihnen wieder alle Diagramme in der Liste bzw. dem Dashboard angezeigt.

Tipp: Mit den Benutzerrechten eines *Reviewers* oder höher haben Sie die zusätzliche Filtermöglichkeit *Diagrammansichten*.

6.8.2 Wie kann ich nach dem aktuellen Status von Diagrammen filtern?

Mit dem Filter *Governance Lifecycle* können Sie Diagramme nach ihrem gerade aktiven Workflow, ihrer Veröffentlichung oder ihrer Revision filtern. Auf diese Weise können Sie einen besseren Überblick über den Status der Diagramme erhalten.

Wenn Sie diesen Filter anwenden möchten, müssen Sie sich im *Öffentlichen Arbeitsbereich* befinden. Im Tab *Filter* können Sie den Filter *Governance Lifecycle* öffnen.

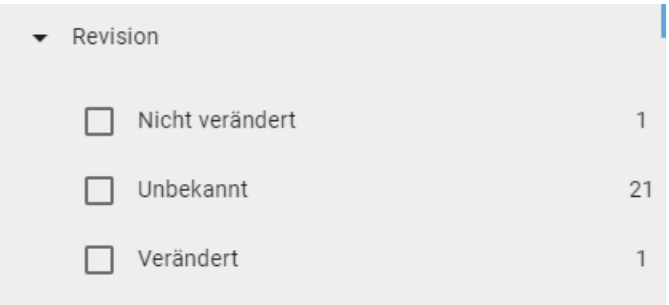
Veröffentlichung

Wenn Sie den Unterfilter *Veröffentlichung* öffnen und mindestens ein Diagramm veröffentlicht wurde, können Sie mit einem Klick auf *Depubliziert*, *Nicht veröffentlicht* oder *Veröffentlicht* nach den entsprechenden Diagrammen filtern.



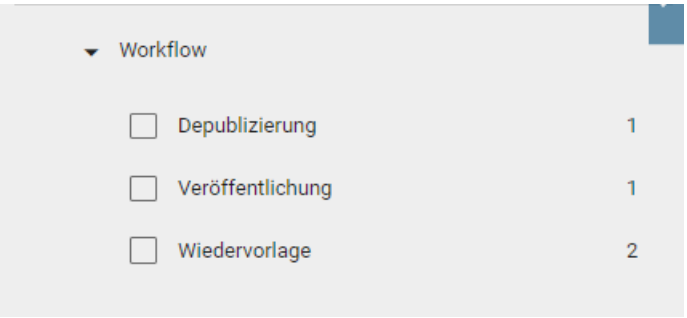
Revision

Sollte der Unterfilter *Revision* erweitert sein und mindestens ein Diagramm einen Revisionsstatus aufweisen, können Sie einen bestimmten Revisionsstatus als Filter auswählen. Sie können Diagramme nach den folgenden Revisionsstatus filtern: *Verändert*, *Nicht verändert* und *Unbekannt*. Änderungen an einem Diagramm können erst angezeigt werden, wenn dieses erneut veröffentlicht wurde. Bis dahin hat es den Revisionsstatus *Unbekannt*.



Workflow

Sie haben ebenfalls die Möglichkeit, wenn Sie den Filter *Governance Lifecycle* erweitert haben, den Unterfilter *Workflow* zu öffnen. Hier können Sie dann filtern, ob ein Workflow für das Diagramm aktiv ist. Es wird zwischen *Depublizierung*, *Veröffentlichung* und *Wiedervorlage* unterschieden.



Daraufhin sehen Sie eine gefilterte Liste und eine Anzahl aller Diagramme, die sich im entsprechenden Bereich befinden.

Hinweis: Der Filter *Governance Lifecycle* ist ab der Version 7.14.0 verfügbar. Um alle veröffentlichten Diagramme im Filter anzuzeigen, müssen Sie die Diagramme mindestens einmal aus- und wieder einchecken.

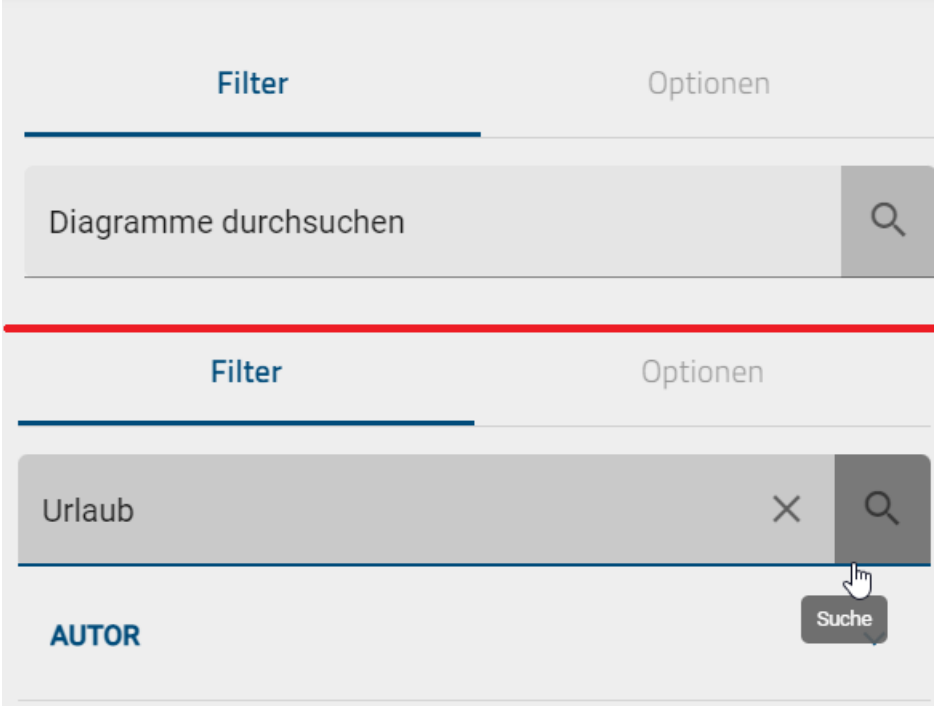
Bemerkung: Alle gefilterten Ergebnisse werden alphabetisch nach der Browsersprache sortiert.

Hinweis: Der *Governance Lifecycle* Filter ist ebenfalls verfügbar um *Katalogeinträge* nach ihrem *Workflow*, ihrer *Veröffentlichung* oder ihrer *Revision* zu filtern.

6.8.3 Wie kann ich nach Diagrammen suchen?

Mit der *Suchfunktion* können Sie im Bereich *Diagramme* nach Diagrammen suchen. Die Diagrammsuche prüft nach Übereinstimmung mit dem Suchbegriff sowohl im Diagrammtitel als auch den *Diagrammattributen*. Es werden auch für Sie zugriffsbeschränkte Diagramme, welche Sie jedoch nicht öffnen können, gefunden.

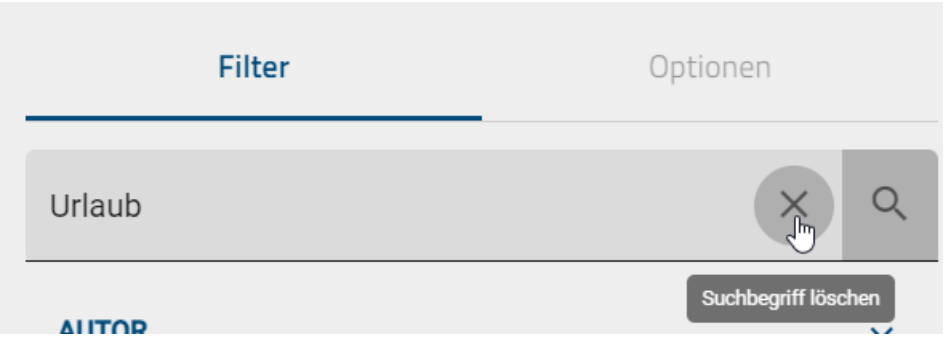
Klicken Sie in das Feld *Diagramme durchsuchen* im Tab *Filter*. Geben Sie nun den gewünschten Begriff ein und bestätigten Sie mit *Enter* oder einem Klick auf das Lupen-Icon.



Falls keine Ergebnisse für Ihren Suchbegriff gefunden werden konnten, wird Ihnen ein entsprechender Hinweis angezeigt. Außerdem erscheint der Button *Sprache umschalten & erneut suchen*, den Sie betätigen können, um die Alternativsprache als Inhaltssprache zu setzen und eine erneute Suche in der neuen Inhaltssprache zu starten.

Daraufhin werden Ihnen alle Suchergebnisse angezeigt, die den bestimmten Begriff beinhalten.

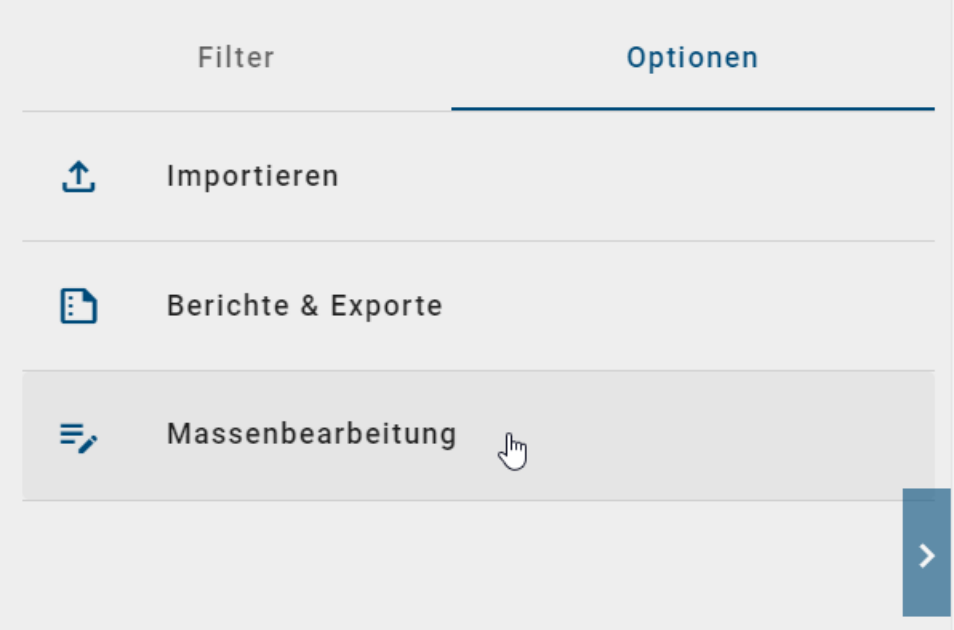
Wenn Sie anschließend wieder Ihre ganze Diagrammliste anzeigen lassen möchten, klicken Sie auf *Suchbegriff löschen* neben dem Lupen-Icon.



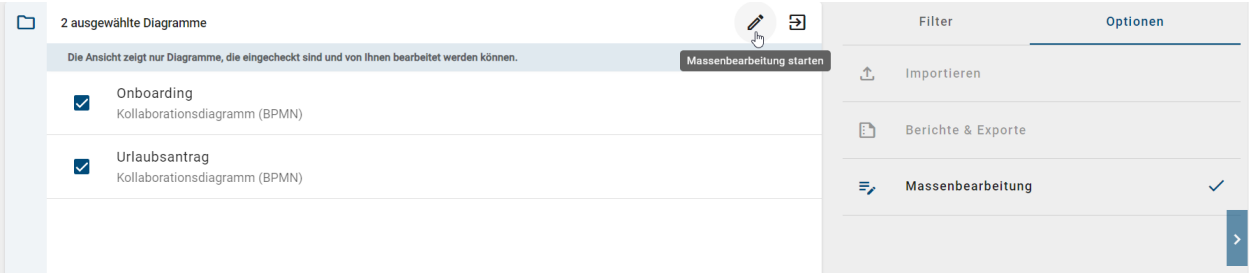
Hinweis: *Hier* finden Sie eine Übersicht, welche Optionen Sie bei der Verwendung von Suchbegriffen haben.

6.9 Massenbearbeitung

Wenn Sie als Administrator oder Editor dieselbe Art von Attributen in mehreren Diagrammen bearbeiten möchten, können Sie dies über die *Massenbearbeitung* durchführen. Gehen Sie dazu als Editor in die *Optionen* der Diagrammansicht im *Öffentlichen Arbeitsbereich* oder als Administrator in einen beliebigen Bereich und wählen Sie die *Massenbearbeitung* aus.



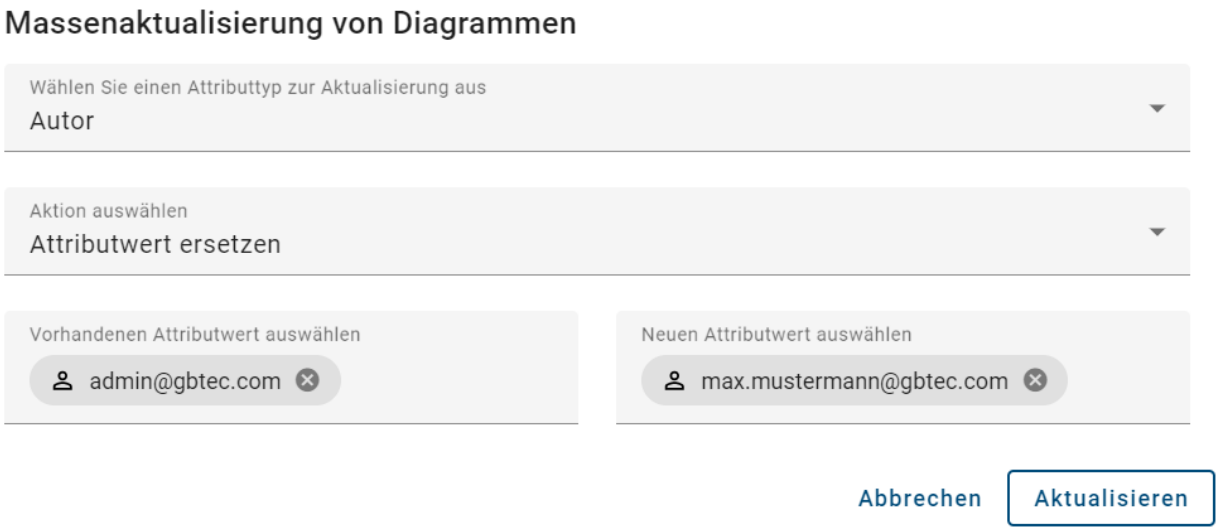
Daraufhin befinden Sie sich im Massenbearbeitungsmodus der jeweiligen Kategorie, in welcher Sie sich aktuell befinden. Alle (gefilterten) Diagramme innerhalb der Kategorie werden Ihnen als Listenansicht angezeigt. Wählen Sie die Diagramme aus, die Sie bearbeiten möchten, und klicken Sie auf *Massenbearbeitung starten*.



Daraufhin öffnet sich ein Dialogfenster, in dem Sie zunächst den Attributtyp auswählen müssen, den Sie bearbeiten möchten. Nachdem Sie einen Attributtyp ausgewählt haben, können Sie die Aktion festlegen, ob der Attributwert *ersetzt*, *entfernt* oder *hinzugefügt* werden soll. Abhängig von der gewählten Aktion erscheinen ein oder mehrere Eingabefelder für den Attributwert. Hier können Sie eine Eingabe vornehmen, wobei die Treffer für den gewählten Attributtyp in Ihrem aktuellen Bereich erscheinen und ausgewählt werden können.

Attributwert ersetzen:

Wenn Sie den Attributwert ersetzen möchten, geben Sie den bestehenden und den neuen Attributwert an, der durch den bestehenden ersetzt werden soll.



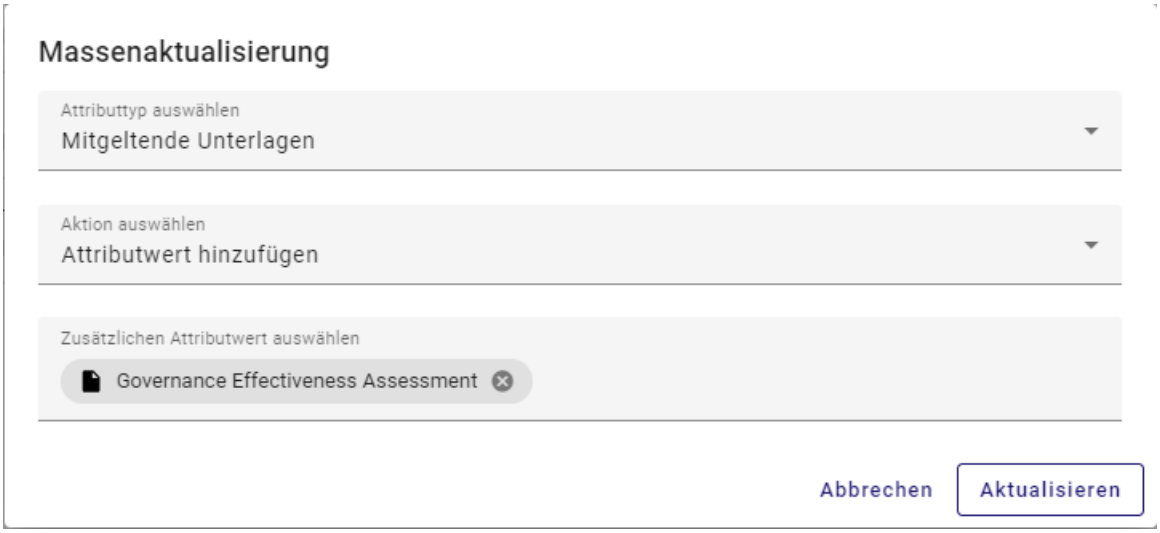
Attributwert entfernen:

Wenn Sie den Attributwert entfernen möchten, geben Sie den zu entfernenden Attributwert an.



Attributwert hinzufügen:

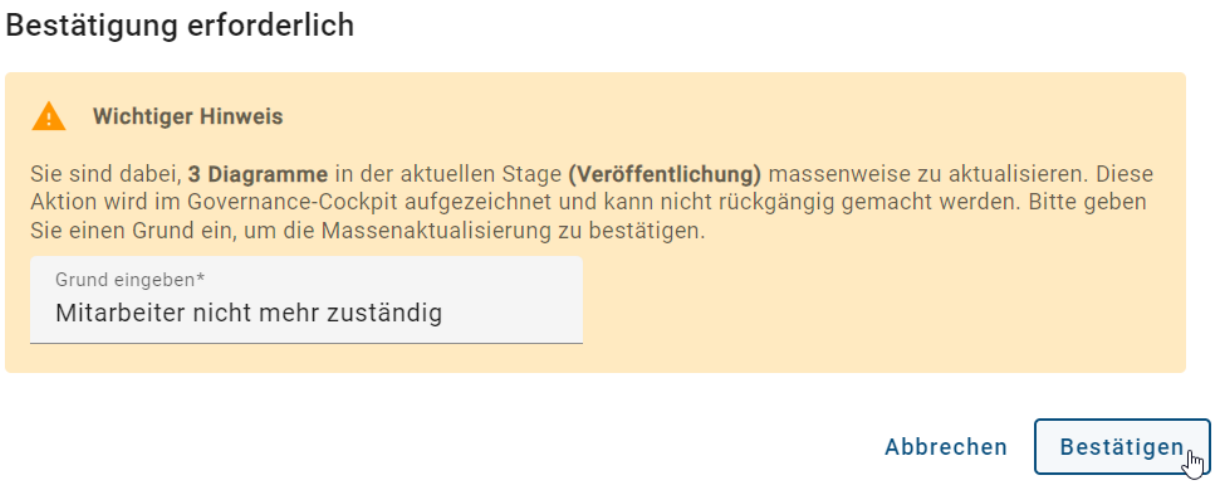
Wenn Sie ein mehrwertiges Attribut ausgewählt haben, geben Sie den Attributwert an, den Sie hinzufügen möchten.



Hinweis: Bitte beachten Sie, dass bei der Auswahl eines mehrwertigen Attributtyps alle einwertigen Attributtypen (z.B. *Verantwortlicher*) automatisch deaktiviert werden. Wird hingegen ein einwertiger Attributtyp ausgewählt, steht die Option *Attributwert hinzufügen* nicht zur Verfügung.

Klicken Sie anschließend auf *Aktualisieren*, um die Änderungen vorzunehmen oder auf *Abbrechen*, um keine Änderungen vorzunehmen.

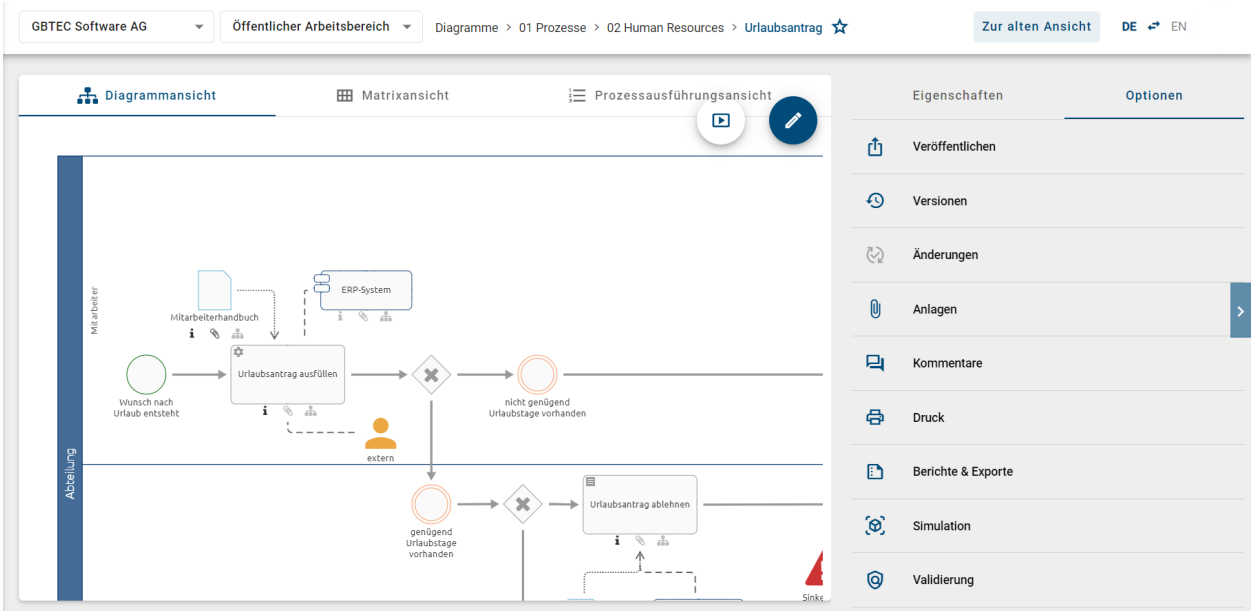
Wenn Sie auf *Aktualisieren* geklickt haben, öffnet sich ein Bestätigungsfenster. Hier müssen Sie den entsprechenden Grund für die Änderungen des Attributs eingeben, um die Massenbearbeitung zu bestätigen.



Nach erfolgreicher Aktualisierung der entsprechenden Attributwerte in den ausgewählten Diagrammen erhalten Sie eine Erfolgsmeldung. Der Änderungsvorgang wird mit dem angegebenen Grund für Diagramme in der *Vorschau* und in der *Veröffentlichung* im Governance Cockpit dokumentiert. Im Falle einer nicht erfolgreichen Aktualisierung erscheint eine Fehlermeldung.

6.10 Welche alternativen Ansichten auf Diagramme gibt es?

Mit dem Öffnen eines Diagramms gelangen Sie zunächst zur Diagrammansicht. Hier wird Ihnen stets der Diagrammname in der Kopfzeile angezeigt und die Diagrammversion des ausgewählten Arbeitsbereichs präsentiert. In der Kopfzeile sehen Sie zusätzlich den *Favoriten-Stern*.



Neben der Diagrammansicht können Sie sich an dieser Stelle auch die Matrix (1) und die Prozessausführung (2) für die Diagrammtypen *„Kollaborationsdiagramm (BPMN)“* und „Prozess (EPK)“ ansehen. Die Matrix steht Ihnen zusätzlich noch für die „Prozessübersichten (WKD)“ zur Verfügung. All diese alternativen Diagrammansichten beziehen sich auf dieselbe Diagrammversion. Je nach aktueller Ansicht des Diagramms haben Sie verschiedene Optionen, welche Sie in der rechten Seitenleiste finden können.

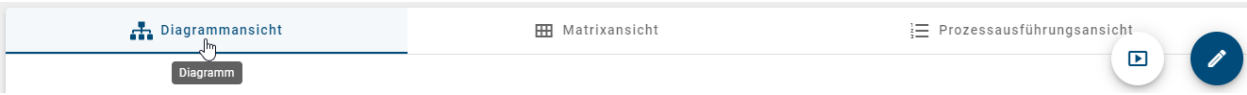
Die verschiedenen Diagrammansichten und dessen Optionen werden in den folgenden Kapiteln näher erläutert.

6.11 Diagrammansicht

6.11.1 Wie gelange ich zur Diagrammansicht?

Diese Ansicht ist initial eingestellt. Haben Sie ein Diagramm geöffnet, wird Ihnen die Diagrammversion des gewählten Bereichs präsentiert. Die grafische Darstellung des Diagramms ist dabei immer svg-basiert.

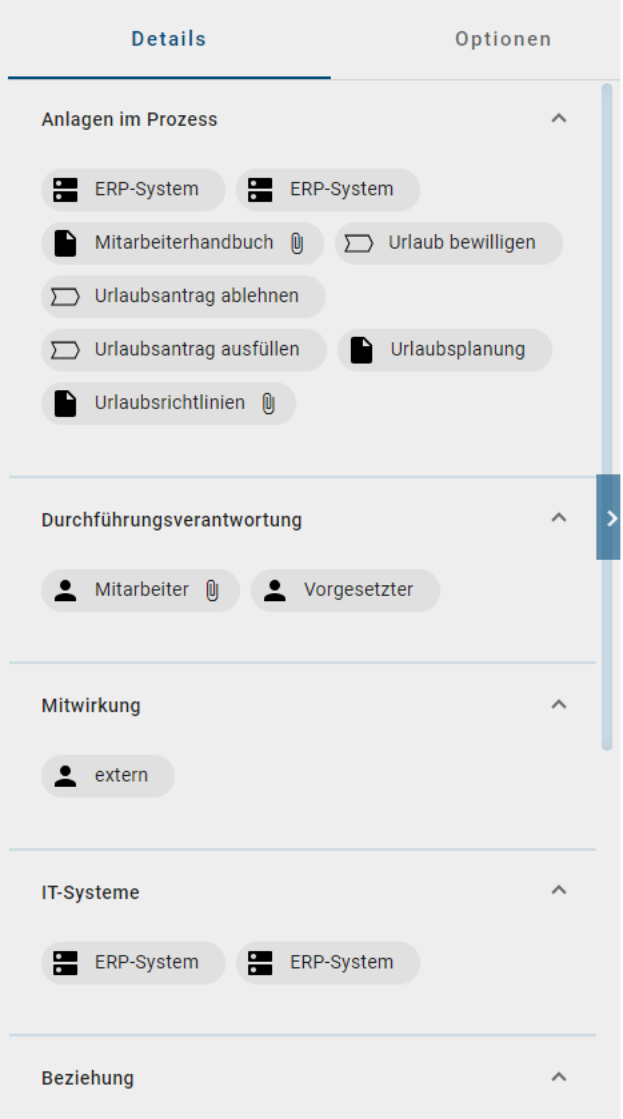
Falls die Diagrammansicht gerade nicht geöffnet ist, können Sie diese mit einem Klick auf das *Diagrammansicht* aufrufen.



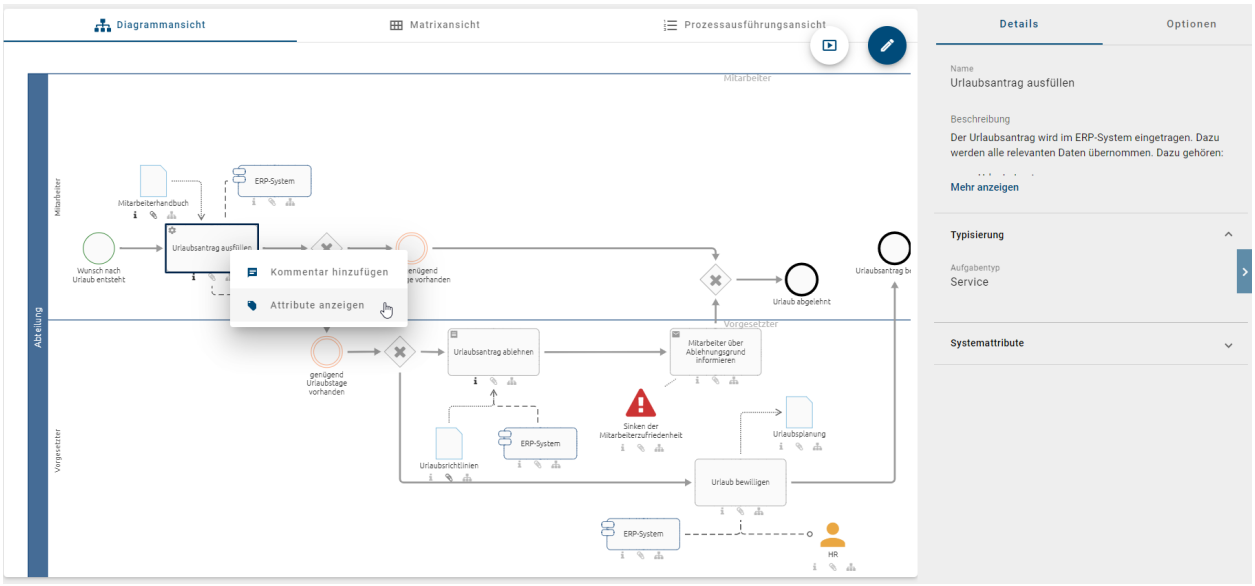
Bemerkung: Die grafische Diagrammansicht bietet Ihnen eine leichte Bedienung mittels der linken Maustaste, bekannt aus Google Maps.

6.11.2 Wie kann ich mir die Details in der Diagrammansicht anzeigen lassen?

In der Diagrammansicht sehen Sie in der rechten Seitenleiste standardmäßig die *Details* des Diagramms. Falls diese nicht geöffnet sind, öffnen Sie gegebenenfalls die rechte Seitenleiste und wechseln Sie zu den Details.



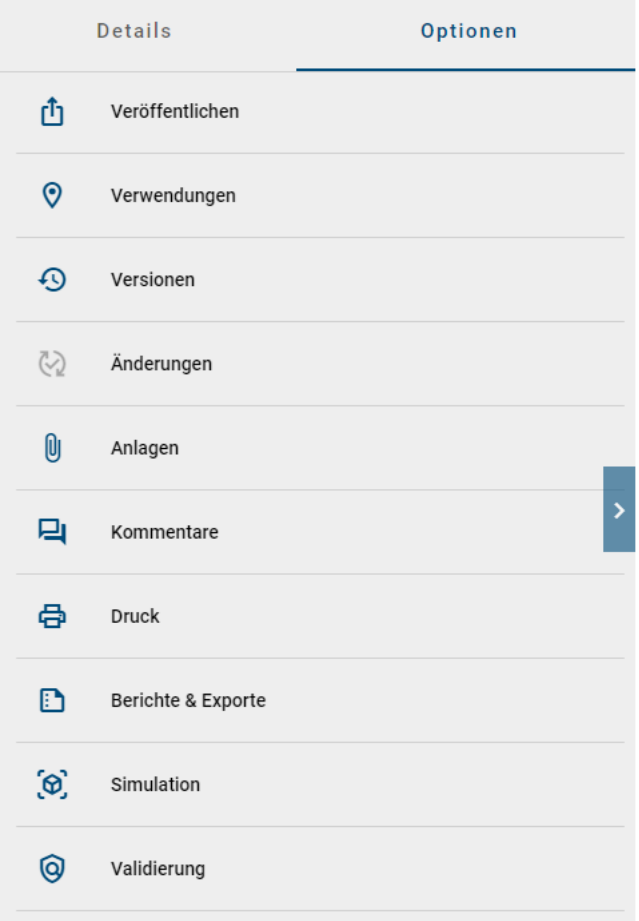
Mit der Selektion eines Symbols im Diagramm werden Ihnen jetzt die dem Symbol zugehörigen Details angezeigt. Mit der Deselektion über einen Mausklick auf eine leere Stelle im Diagramm sehen Sie wieder die Diagrammdetails. *Optional* können Sie mit der rechten Maustaste auf ein Symbol klicken und im erscheinenden Kontextmenü den Eintrag *Attribute anzeigen* auswählen, um die Details des aktuell ausgewählten Symbols anzuzeigen.



Zur Erläuterung, welche Inhalte Ihnen als Details angezeigt werden, wird auf das *entsprechende Kapitel* verwiesen.

6.11.3 Welche Optionen habe ich in der Diagrammansicht?

Um sich die Optionen der Diagrammansicht anzeigen zu lassen, klicken Sie dort in der rechten Seitenleiste auf *Optionen*.



Die folgenden Optionen stehen Ihnen nun für Diagramme oder Symbole zur Verfügung und die zugehörigen Kapitel sind zur näheren Erläuterung verlinkt:

- Diagramm *veröffentlichen*
- *Verwendungen* (nur für Symbole)
- *Versionen*
- *Änderungen*
- *Anlagen*
- *Kommentare*
- *Druck*
- *Berichte & Exporte*
- *Simulation* (optional)
- *Löschen*

Haben Sie eine der genannten Optionen geöffnet, können Sie über den *Zurück*-Pfeil in der Seitenleiste wieder in das Hauptmenü der Optionen navigieren.

Tipp: Falls ein Symbol eine Anlage und keinen Subprozess hat, können Sie sich diese auch mit einem Doppelklick auf das Symbol herunterladen.

6.12 Matrix

6.12.1 Wie gelange ich zur Matrix?

Die Option zum Anzeigen der Matrix haben Sie nur, falls Sie ein WKD, EPK oder BPMN Diagramm im Repository geöffnet haben. Klicken Sie dort auf *Matrixansicht*.



In Abhängigkeit vom Prozessfluss (für BPMN und EPK), bzw. von der Position im Diagramm (WKD), zeigt die Matrix alle Aktivitäten eines Diagramms in Zeilen untereinander an. Alle Akteure, wie Rollen und durchführende Applikationen (bspw. Pools), werden in Spalten nebeneinander in alphabetischer Reihenfolge dargestellt. In den zugehörigen Zellen wird der Typ der Verbindung zwischen der Aktivität und der Ressource dargestellt (R- Durchführung, I-Information, C-Mitwirkung, A-Verantwortung). Anschließend folgen die Spalten für Inputs, Outputs, Applikationen und Risiken im Diagramm. Die mit einer Aktivität verbundenen Objekte werden dann im entsprechenden Feld alphabetisch als Chips aufgelistet. Existiert eine Anlage für einen Objekt, enthält der Chip ein Büroklammer-Symbol. Klicken Sie auf dieses Symbol, um die Anlagen direkt aufzurufen. Dies wird beispielhaft für den *Steckbrief beschrieben*.

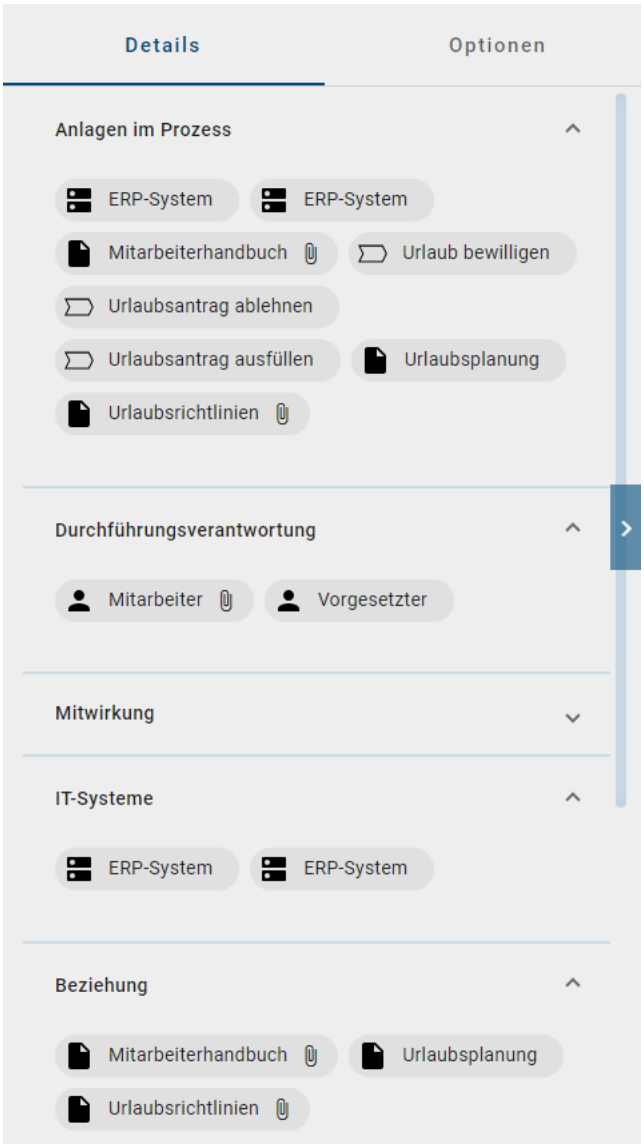
Des Weiteren haben Sie die Möglichkeit, alle modellierten Beziehungen zwischen einer Rolle und einer Aktivität in der Matrixansicht einzusehen. Falls dieselbe Rolle mehrere Beziehungen zu einer Aktivität hat, werden sämtliche dieser Beziehungen in der Matrixansicht angezeigt.



Bemerkung: Die Matrix ist in der mobilen Ansicht nicht verfügbar.

6.12.2 Wie kann ich mir die Details in der Matrix anzeigen lassen?

In der Matrix sehen Sie in der rechten Seitenleiste standardmäßig die *Details* des Diagramms. Falls diese nicht geöffnet sind, öffnen Sie gegebenenfalls die rechte Seitenleiste und wechseln Sie zu den Details.



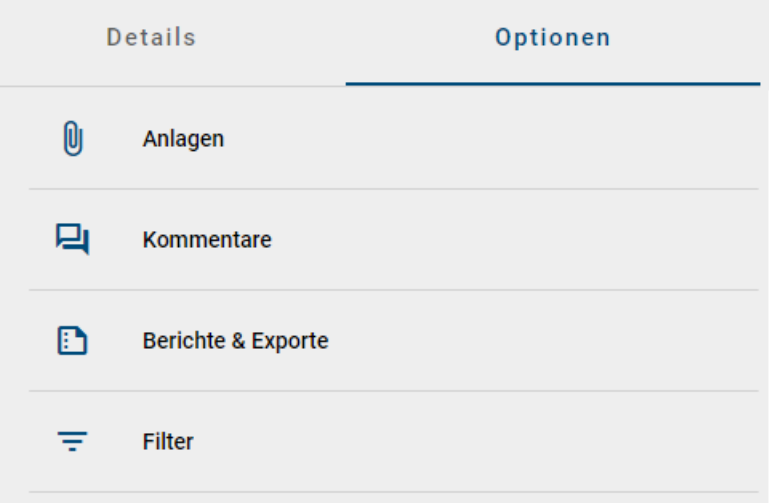
x

Mit einem Klick auf Aktivitäten oder Chips in der Matrix werden automatisch die zugehörigen Details angezeigt werden. Diese Selektion kann in der Desktop Ansicht durch einen erneuten Klick wieder aufgehoben werden, sodass Sie nun die Details des Diagramms sehen.

Zur Erläuterung, welche Inhalte Ihnen als Details angezeigt werden, wird auf das *entsprechende Kapitel* verwiesen.

6.12.3 Welche Optionen habe ich für die Matrix?

Um sich die Optionen der Matrix anzeigen zu lassen, klicken Sie dort in der rechten Seitenleiste auf *Optionen*.



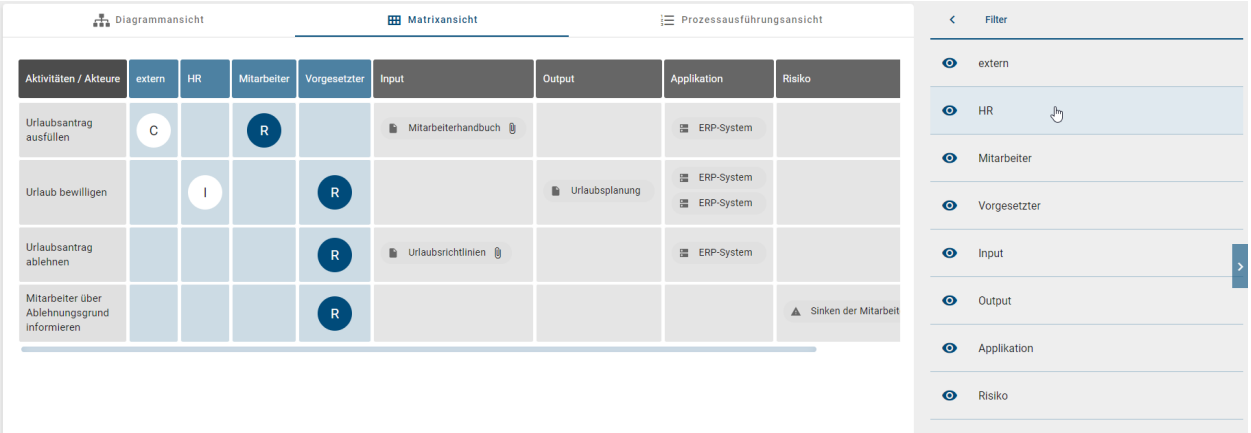
Die folgenden Optionen stehen Ihnen nun zur Verfügung und die zugehörigen Kapitel sind zur näheren Erläuterung verlinkt:

- *Anlagen*
- *Kommentare*
- *Berichte & Exporte*
- *Filtern*

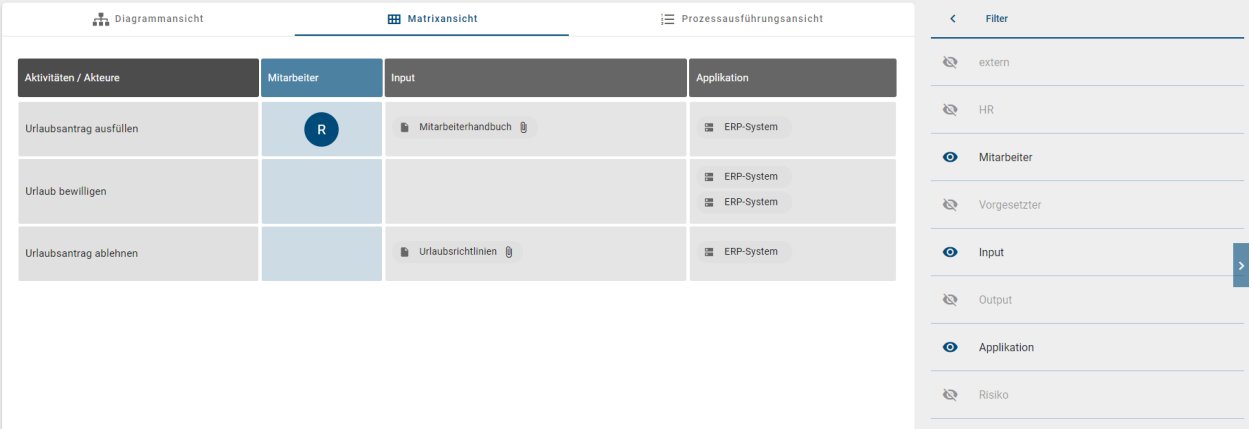
Haben Sie eine der genannten Optionen geöffnet, können Sie über den *Zurück*-Pfeil wieder in das Hauptmenü der Optionen navigieren.

6.12.4 Wie kann ich eine Matrix filtern?

Wenn Sie Ihr Diagramm in der Matrixansicht betrachten, können Sie die Option *Filter* nutzen. Durch einen Klick auf diese Option, werden Ihnen die Spalten Ihrer Matrix als Filtermöglichkeiten angezeigt. Links neben den Spaltenüberschriften ist jeweils durch ein Augen-Icon die Sichtbarkeit der Spalte vermerkt. Initial sind alle Spalten sichtbar.



Durch einen Klick auf eine Spaltenüberschrift können Sie die zugehörige Spalte deselektieren und sie wird Ihnen in der Matrix nicht mehr angezeigt. Dadurch ändert sich die Sichtbarkeit, sodass Ihnen die Überschrift nun ausgegraut mit durchgestrichenem Augen-Icon angezeigt wird.



Ein erneuter Klick auf die Spaltenüberschrift macht die Spalte wieder sichtbar. Beim Verlassen der Filteroption über den *Zurück*-Pfeil wird der Filter automatisch zurückgesetzt, d.h. alle Spalten werden wieder angezeigt.

6.13 Prozessausführung

6.13.1 Wie gelange ich zur Prozessausführung?

Die Option zum Anzeigen der Prozessausführung haben Sie nur, falls Sie ein EPK oder BPMN Diagramm im Repository geöffnet haben. Klicken Sie dann auf das Symbol *Prozessausführung*.



Auf Basis Ihrer Modellierung in der Diagrammansicht können Sie nun in Ihrer Bildschirmmitte die Prozessausführung sehen. Hier werden Ihnen die Aktivitäten, Entscheidungen und dazugehörige Ereignisse aufgelistet.

Die Aktivitäten stellen die einzelnen Aufgaben im Prozess dar. Unterhalb jeder Aktivität wird die verantwortliche Ressource angezeigt, falls diese im Diagramm modelliert wurde. Wenn Sie eine Aktivität selektieren, werden Ihnen *die Details* anzeigt, die Ihnen weitere Informationen zu dieser Aufgabe bieten.

Der Prozessablauf bzw. die Reihenfolge der Aktivitäten wird zunächst von der Software für den Benutzer bestimmt. Dabei werden die Entscheidungen, die den Gateways im Diagramm entsprechen, aufgrund der Wahrscheinlichkeit des Prozessflusses getroffen. Ihnen wird automatisch der wahrscheinlichste Prozessablauf angezeigt. Die *Wahrscheinlichkeit* können Sie für jede Aktivität in den *Attributen* pflegen. Wenn keine Wahrscheinlichkeit gepflegt wurde, ist stattdessen die Position des Knotens ausschlaggebend. Schleifen werden für automatische Entscheidungen nicht berücksichtigt. Insgesamt bildet ausschließlich der Sequenzfluss die Grundlage für den Pfad.

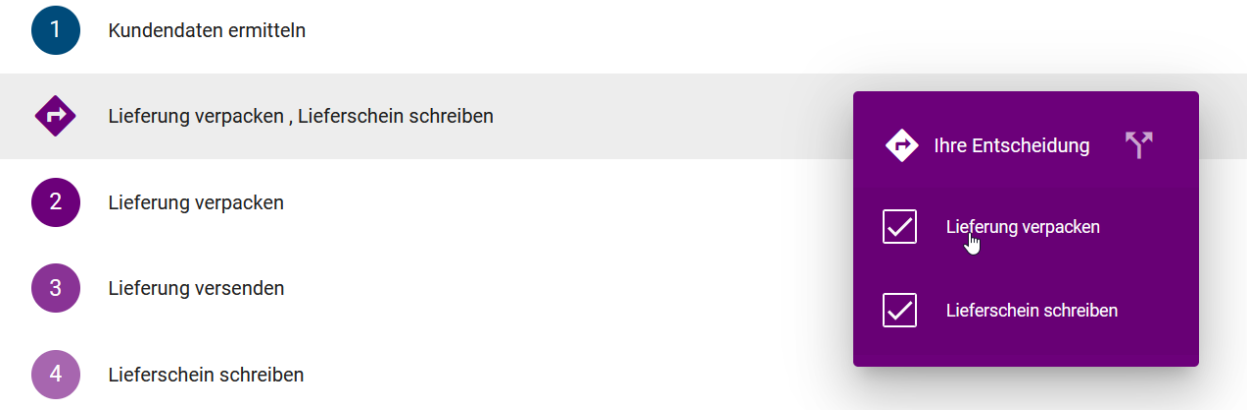
Der Prozessfluss wird durch die Entscheidungen somit in Segmente, bzw. Abschnitte unterteilt, in welchen sich aufeinanderfolgende Aktivitäten befinden. Die Aktivitäten sind fortlaufend nummeriert, beginnend mit 1. Die angezeigten Segmente hängen von den getroffenen Entscheidungen ab. Jedes Segment ist mit einer eigenen Hintergrundfarbe für die Nummern der Aktivitäten ausgestattet. Der jeweilige Abschnitt kann weiterhin durch seine Überschrift identifiziert werden, welche den Namen des Gateways und der Sequenz des ausgewählten Weges im Prozess umfasst. Wurde dort ein Gateway nicht benannt, wird nur der Name der Sequenz angezeigt. Hat die Sequenz ebenfalls keinen Namen, sehen Sie an dieser Stelle den Namen der nachfolgenden Aktivität. Vor der Überschrift wird stets das dem Segment zugehörige Route-Icon angezeigt. Rechts von der Überschrift sehen Sie die Schaltfläche, über welche Sie Ihre *Entscheidung*

ändern, bzw. selbst treffen können und somit die nachfolgenden Aufgaben beeinflussen. Daran kann schließlich ein Gateway im Prozessfluss erkannt werden, wobei zwischen folgenden Gateways unterschieden wird:

- *Exklusives Oder:* Mit dem Klick auf *Entscheidung ändern* zeigt Ihnen ein Menü die möglichen Entscheidungen an. Hier können Sie immer nur eine Alternative auswählen, wodurch sich die Liste der nachfolgenden Aktivitäten anpasst. Der Abschnitt einer „Oder"-Entscheidung endet mit der letzten Aktivität vor dem nächsten Gateway oder dem Ende des Prozesses. Die Hintergrundfarbe der Nummerierung ändert sich innerhalb dieses Segments nicht.

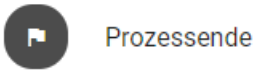


- *Inklusives Oder:* Im Fall dieser Verknüpfung wird Ihnen initial ein möglicher Weg des Prozesses aufgelistet. Sie können mit einem Klick auf *Entscheidung ändern* einen anderen Weg oder auch mehrere Wege gleichzeitig anwählen. Ein Weg entspricht dann einem Untersegment. Innerhalb dieses Segments hat die Nummerierung von jedem Untersegment die gleiche Hintergrundfarbe in verschiedenen Transparenzstufen.
- *Parallel:* Im Fall einer „Und"-Verknüpfung werden Ihnen initial alle parallelen Wege des Prozesses untereinander aufgelistet, da alle Wege ausgeführt werden. Ein Weg entspricht demnach einem Untersegment. Innerhalb dieses Segments hat die Nummerierung von jedem Untersegment die gleiche Hintergrundfarbe in verschiedenen Transparenzstufen. Hier kann dennoch mit einem Klick auf *Entscheidung ändern* eine Entscheidung getroffen werden, um einzelne Segmente hervorzuheben.



Bemerkung: Mehrere Startpunkte für den Pfad werden ebenfalls als exklusives Gateway über allen Aktivitäten angezeigt.

Insgesamt wird fortlaufend über alle Segmente und Untersegmente nummeriert. Das Ende des Prozessflusses ist durch das entsprechende Ereignis und durch eine Fahne anstelle der Nummerierung gekennzeichnet. Existiert kein Ereignis, sondern nur eine Aktivität am Prozessende, wird das Ende hier virtuell eingefügt und entsprechend benannt, wie nachfolgend erkennbar.

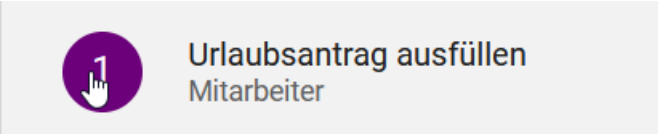


Weitere Möglichkeiten mit der Prozessausführung zu arbeiten, werden im *folgenden Kapitel* beschrieben.

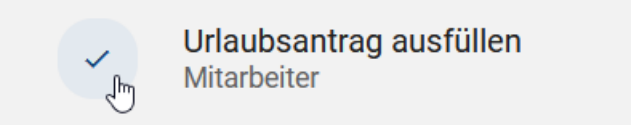
6.13.2 Wie kann ich Aufgaben in der Prozessausführung erledigen?

Um einen Überblick über den Fortschritt einer laufenden Prozessinstanz zu erhalten, können Sie in der Prozessausführung die einzelnen Aktivitäten als erledigt markieren. Dies ist nur für Sie selbst sichtbar.

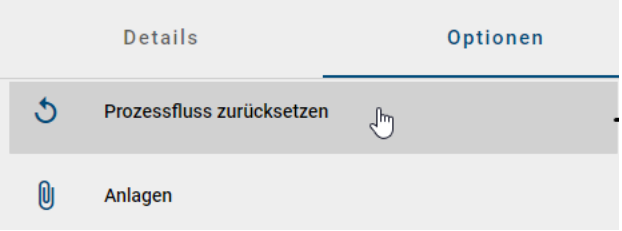
Navigieren Sie dazu in die *Prozessausführung* des gewünschten BPMN oder EPK Diagramms. Dort sehen Sie die auszuführenden Aktivitäten und können Entscheidungen an Gateways treffen. Für eine detaillierte Beschreibung wird auf das *zugehörige Kapitel* verwiesen.



Falls Sie eine Aufgabe erledigt haben, können Sie dies an der entsprechenden Aktivität über einen Klick auf die Nummerierung markieren. Dort ist anschließend für den Status „Erledigt“ ein Haken zu sehen.



Die Aufgaben können in beliebiger Reihenfolge als erledigt markiert werden. Um den Status der Aufgaben wieder zurückzusetzen, beispielsweise nach einem vollständigen Durchlauf des Prozesses, navigieren Sie in die *Optionen* und wählen Sie dort *Prozessfluss zurücksetzen*.

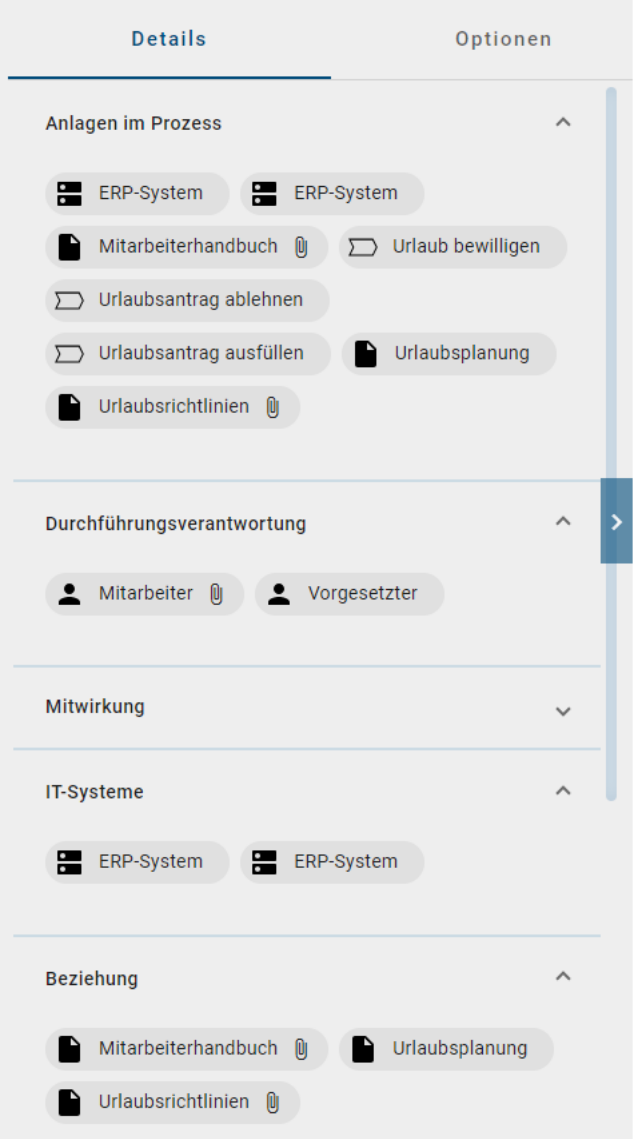


Außerdem wird bei der Änderung einer Entscheidung im Prozess der Status aller nachfolgenden und möglicherweise bereits erledigten Aufgaben zurückgesetzt.

Tipp: Für eine optimale Arbeit mit der Prozessausführung und umfangreichen Funktionalitäten im Umgang mit Prozess-Instanzen verweisen wir auf unser Produkt BIC Process Execution!

6.13.3 Wie kann ich mir die Details in der Prozessausführung anzeigen lassen?

In der Prozessausführung sehen Sie in der rechten Seitenleiste standardmäßig die *Details* des Diagramms. Falls diese nicht geöffnet sind, öffnen Sie gegebenenfalls die rechte Seitenleiste und wechseln Sie dort zu den *Details*.

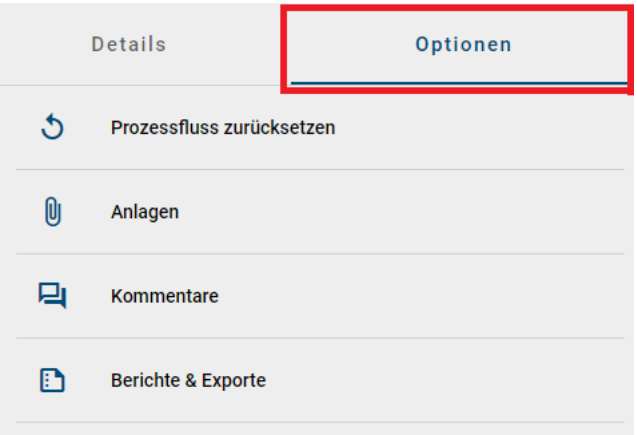


Mit der Selektion einer Aufgabe in der Prozessausführung werden Ihnen die zur Aufgabe zugehörigen Details angezeigt.

Zur Erläuterung, welche Inhalte Ihnen als Details angezeigt werden, wird auf das *entsprechende Kapitel* verwiesen.

6.13.4 Welche Optionen habe ich in der Prozessausführung?

Um sich die Optionen der Prozessausführung anzeigen zu lassen, öffnen Sie gegebenenfalls die rechte Seitenleiste und klicken Sie dort auf *Optionen*.



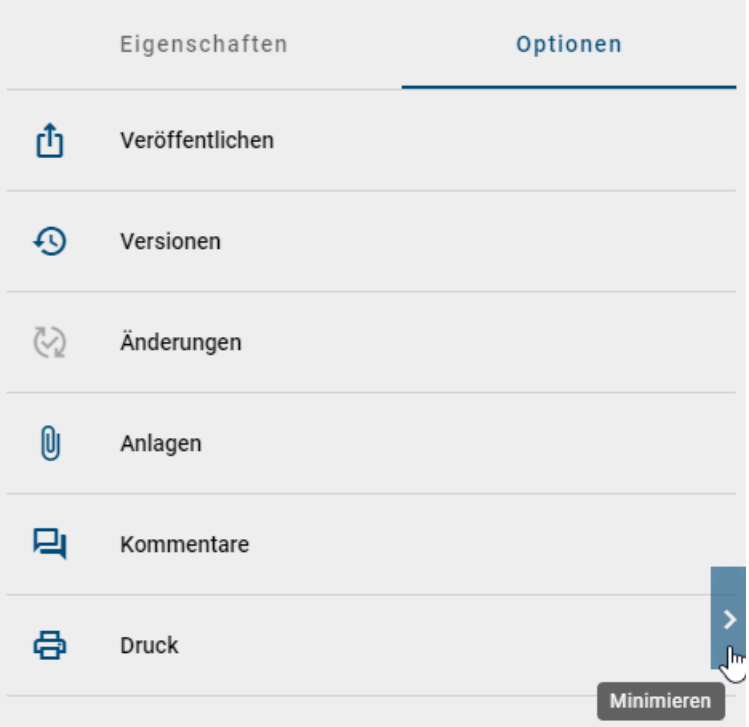
Die folgenden Optionen stehen Ihnen nun zur Verfügung und die zugehörigen Kapitel sind zur näheren Erläuterung verlinkt:

- Prozessfluss zurücksetzen: Dadurch ist der Status erledigter Aufgaben wieder „Offen“ und getroffene Entscheidungen werden wieder auf die Standardeinstellung zurückgesetzt.
- *Anlagen*
- *Kommentare*
- *Berichte & Exporte*

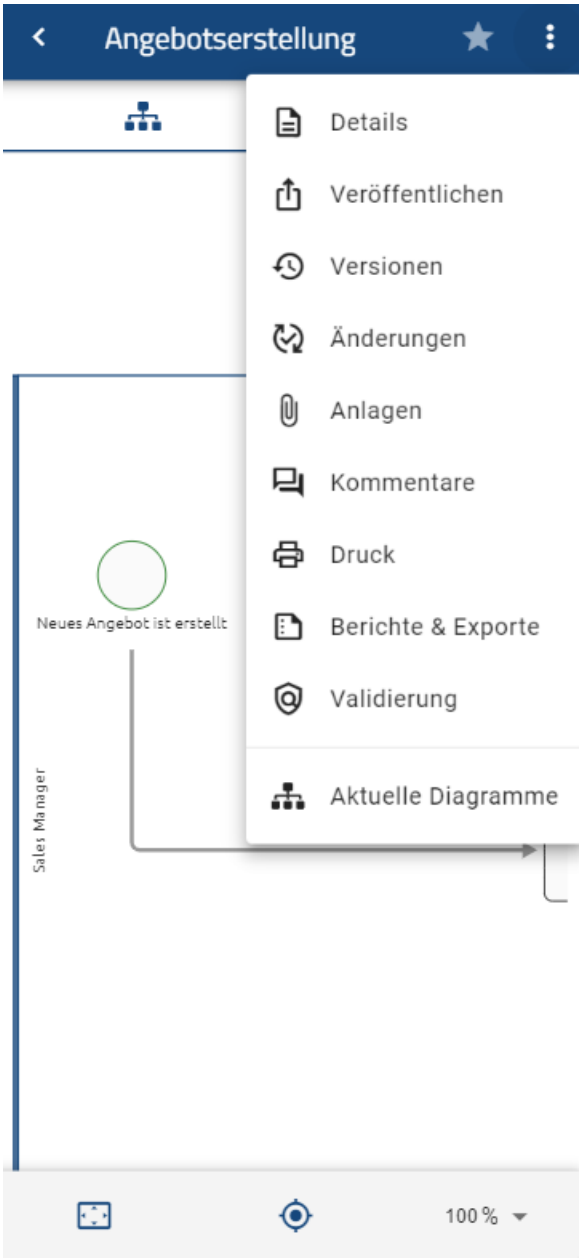
Haben Sie eine der genannten Optionen geöffnet, können Sie über den *Zurück*-Pfeil wieder in das Hauptmenü der Optionen navigieren.

6.14 Optionen in einem Diagramm

Wenn Sie ein Diagramm öffnen, werden Ihnen die weiteren *Optionen* standardmäßig in der rechten Seitenleiste angezeigt. Eine gewählte Ansicht in dieser Leiste bleibt in der Desktop-Version nach dem Neuladen erhalten. Außerdem können Sie die Seitenleiste *Minimieren* und wieder *Erweitern*. Klicken Sie dazu in der Desktop-Version auf die gleichnamige Schaltfläche, welche sich mittig am rechten Bildschirmrand befindet. Diese Einstellung wird in Ihrem Account hinterlegt, sodass die Leiste im Diagramm stets geschlossen oder geöffnet bleibt, bis Sie dies manuell ändern. Das gilt für jegliche Ansichtswechsel, wie Diagrammwechsel und Wechsel zur *Matrix* oder *Prozessausführung*.



In der mobilen Ansicht finden Sie stattdessen in der rechten oberen Ecke des Bildschirms ein 3-Punkte-Kontextmenü, um die Optionen anzuzeigen. Nach dem Anklicken einer Option wird diese in voller Größe auf dem Bildschirm angezeigt. Um zum Diagramm zurückzukehren, klicken Sie auf das *X*-Symbol oben links.



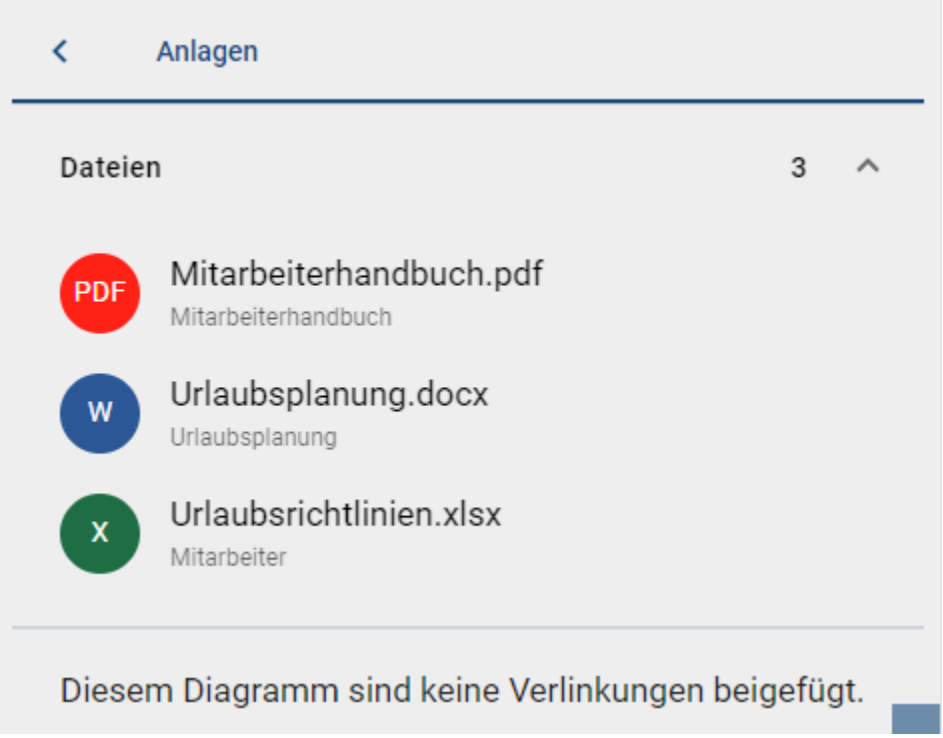
Im Allgemeinen sind die Optionen abhängig von der aktuellen Ansicht des Diagramms. Welche Optionen in Ihrer geöffneten Ansicht wo verfügbar sind, finden Sie im zugehörigen Kapitel für die *Diagrammansicht*, die *Matrix* oder die *Prozessausführung*.

6.14.1 Welche Inhalte werden im Diagramm als Anlagen angezeigt?

Sie befinden sich bereits in den *Optionen* eines Diagramms in der rechten Seitenleiste. Dort können Sie zu den *Anlagen* gelangen.



Die Anlagen sind in zwei verschiedene Abschnitte eingeteilt: Dateien und Verlinkungen. Beide Abschnitte können auf- und zugeklappt werden. Außerdem steht rechts im Abschnitt-Header jeweils die Anzahl der aufgelisteten Anhänge.



In den **Dateien** werden Ihnen alle im Diagramm über das Diagramm- oder Objektattribut *Anlage (URL)* hinzugefügten Dateien alphabetisch sortiert aufgelistet. Pro Listeneintrag sehen Sie hier den Titel, falls dieser vergeben wurde, oder stattdessen den Namen der Datei. Unterhalb wird das zugehörige Objekt im Diagramm oder das Diagramm selbst, falls die Anlage Teil der Diagrammattribute ist, benannt. Außerdem sehen Sie zu jedem Eintrag einen Chip, welcher entweder das Standard-Dateisymbol anzeigt oder spezielle Dateitypen, wie pdf- und Office-Dateien, zur leichteren Differenzierung hervorhebt. Mit einem Klick auf einen Listeneintrag können Sie die entsprechende Datei direkt her-

unterladen.

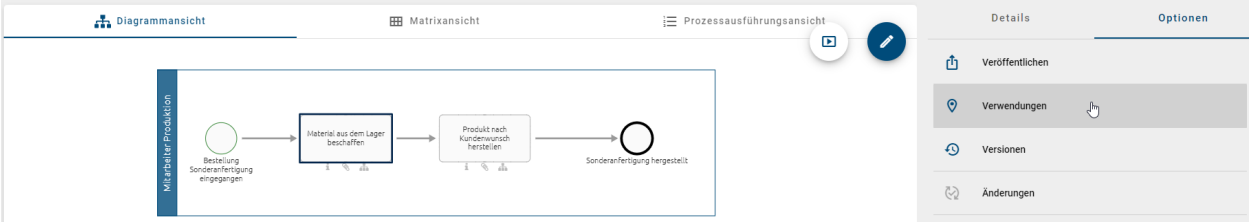
Die **Verlinkungen** listen alle im Diagramm über das Diagramm- oder Objektattribut *Anlage (URL)* hinzugefügten URLs alphabetisch auf. Pro Listeneintrag wird hier der Titel der Anlage, falls dieser vergeben wurde, oder direkt die URL angezeigt. Unterhalb sehen sie zusätzlich die URL. Mit einem Klick auf einen Listeneintrag wird die URL automatisch geöffnet.

Anlagen können außerdem über Chips im *Steckbrief* oder in der *Matrix angezeigt* und aufgerufen werden.

6.14.2 Wie kann ich mir Verwendungen von Symbolen in eingecheckten Diagrammen anzeigen lassen?

Haben Sie ein Diagramm geöffnet und möchten sich die Verwendungen eines Symbols anzeigen lassen, gehen Sie wie folgt vor.

Selektieren Sie das gewünschte Symbol im Hauptbereich. Navigieren Sie nun in den *Optionen*, in der rechten Seitenleiste, zu dem Punkt *Verwendungen*.



Ihnen wird im Anschluss daran eine Liste in der rechten Seitenleiste angezeigt. Jeder Eintrag dieser Liste stellt eine Verwendung des ausgewählten Objekts dar.

Mit einem Klick auf einen Listeneintrag, können Sie anschließend in ein anderes Diagramm, in welchem das Objekt wiederverwendet wird, navigieren oder sich Ausprägungen im selben Diagramm anzeigen lassen.

Tipp: Auch in einem ausgecheckten Diagramm können Sie sich die Verwendungen eines Objekts anzeigen lassen. Nähere Informationen dazu finden Sie *hier*.

6.14.3 Wie kann ich eine vollständige Liste der Verwendungen in den Diagrammoptionen abrufen?

Panel für neue Verwendungen

Wenn Sie die Verwendungen eines Diagramms öffnen, erscheint eine Liste mit einem oder mehreren Einträgen, welche die Verknüpfungen der ausgewählten Entität zu anderen Katalog- oder Diagrammentitäten anzeigen. Die einzelnen Listeneinträge enthalten Zahlen, die die Anzahl der Untereinträge repräsentieren.

Einträge für Verwendungen in Katalogeinträgen

Wenn die ausgewählte Entität einem Katalogeintrag zugeordnet ist, wird ein untergeordneter Listeneintrag mit dem Namen des betreffenden Katalogeintrages als Titel angezeigt. Der Untertitel enthält den Namen des zugeordneten Attributtyps, während das Symbol den Entitätstyp kennzeichnet.

Einträge für Verwendungen in Diagrammen

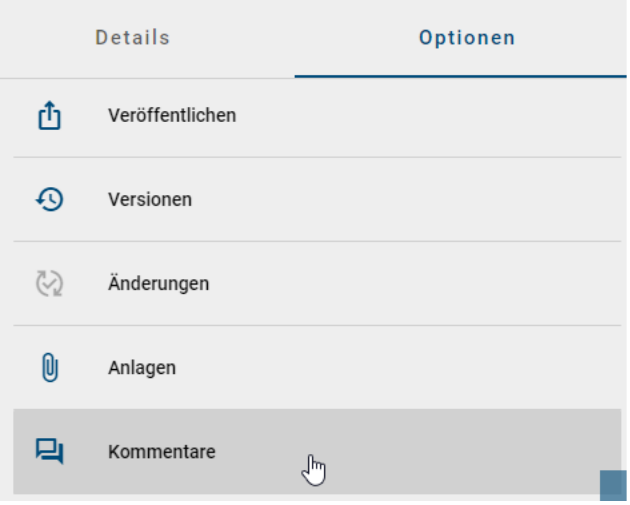
Wenn die ausgewählte Entität in einem anderen Diagramm als Diagramm-Attribut verwendet wird, erscheint ein untergeordneter Listeneintrag mit dem Namen des betreffenden Diagramms als Titel. Der Untertitel zeigt den zugewiesenen Attributtypnamen an, und das Symbol repräsentiert das allgemeine Diagrammsymbol.

Falls die ausgewählte Entität eine Assoziation zu einer anderen Entität in diesem Diagramm aufweist, wird ein untergeordneter Listeneintrag mit dem Namen der betreffenden Entität als Titel angezeigt. Der Untertitel gibt den Namen des zugehörigen Entitätstyps an, und das Symbol zeigt eine Abkürzung des Assoziationstyps an.

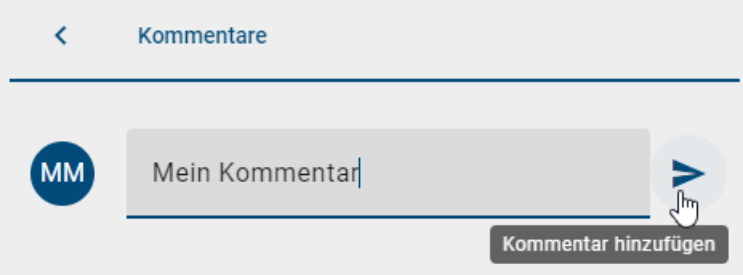
Wenn die ausgewählte Entität in diesem Diagramm verwendet wird, jedoch keine Assoziation zu einer anderen Entität besteht, erscheint ein untergeordneter Listeneintrag mit dem Namen der Entität als Titel. Das Symbol zeigt ein allgemeines Symbol an, um anzuzeigen, dass keine Assoziation zu einer anderen Entität vorhanden ist.

6.14.4 Wie kann ich ein Diagramm kommentieren?

In *allen Diagrammansichten* finden Sie in den *Optionen* eines Diagramms den Eintrag *Kommentare*.

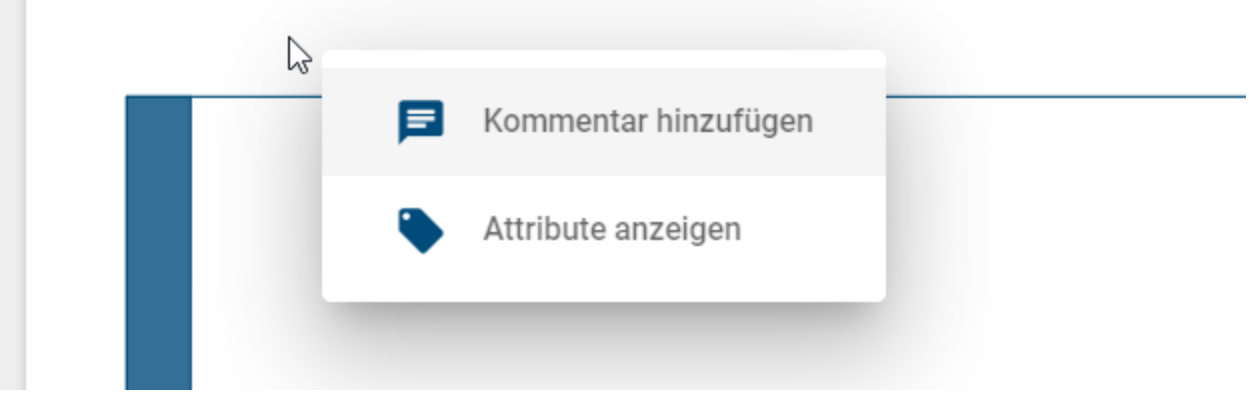


Mit einem Klick auf auf diesen Eintrag öffnet sich dort die Kommentarleiste. In der Kommentarleiste können Sie oben Kommentare zum Diagramm sehen, sofern bereits welche abgegeben wurden. Falls *Kommentare zu Objekten* des Diagramms existieren, sind diese unter den Kommentaren zum Diagramm gruppiert.

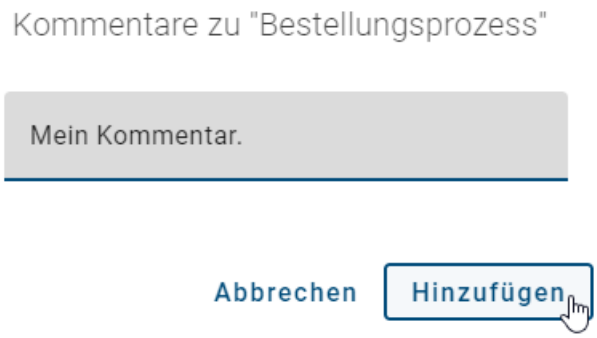


Einen *Kommentar zum Diagramm* können Sie nach einem Klick ins gleichnamige Feld abgeben. Bestätigen Sie die Eingabe mit der *Enter* Taste oder klicken Sie auf *Kommentar hinzufügen*. Ihr Kommentar erscheint direkt in der Kommentarleiste. Dort werden für jeden Kommentar der Abgabezeitpunkt und die Initialen des Kommentators in Form eines Chips angezeigt.

Alternativ können Sie einen Kommentar zum Diagramm auch über das Kontextmenü abgeben. Dieses erscheint durch einen Rechtsklick in eine freie Fläche des Diagramms.



Wählen Sie den Eintrag *Kommentar hinzufügen*, um im erscheinenden Dialogfenster einen Kommentar zu verfassen und diesen mit einem Klick auf *hinzufügen* zu bestätigen.



Einige Benutzer erhalten eine Benachrichtigung per E-Mail über einen neuen Kommentar. Dies wird für die einzelnen Bereiche im Folgenden beschrieben:

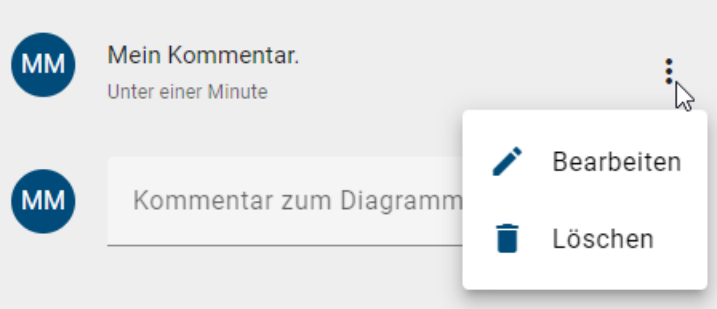
- **Öffentlicher Arbeitsbereich**: Eine Benachrichtigung wird an den *Autor* und an Benutzer, die an der Konversation beteiligt sind, versendet.
- **Vorschau**: Eine Benachrichtigung wird an den *Prüfer* und an Benutzer, die an der Konversation beteiligt sind, versendet.
- **Veröffentlichung**: Eine Benachrichtigung wird an den Benutzer oder die Benutzergruppe, die im Attribut *Verantwortlicher* eingetragen ist, und an Benutzer, die an der Konversation beteiligt sind, versendet.

Bemerkung: Beachten Sie, dass Sie keine Benachrichtigung über Ihre eigenen Kommentare erhalten.

Bemerkung: Kommentare sind bereichsabhängig. Dies ist durch die verschiedenen Arbeitsstände und Versionen in den einzelnen Bereichen begründet. Dadurch können beispielsweise Benutzer in der Veröffentlichung keine Kommentare aus dem Öffentlichen Arbeitsbereich sehen. Betreffend *Zuordnungsdiagrammen* können Kommentare immer eingesehen werden. D.h. es ist egal ob Sie sich momentan im Zuordnungsdiagramm oder im übergeordneten Diagramm befinden.

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass die Kommentarfunktion sowohl bei *eingecheckten* als auch bei *ausgecheckten* Diagrammen verfügbar ist.

Kommentare können Sie über das Kontextmenü eines Kommentars *bearbeiten* oder *löschen*.



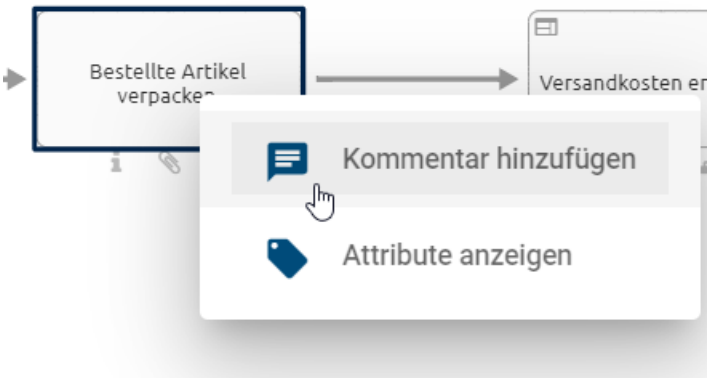
Warnung: Das Löschen von Kommentaren erfolgt sofort beim Auswählen der Funktion im Kontextmenü. Sie werden nicht erneut nach einer Bestätigung gefragt.

Bemerkung: Administratoren und Editoren haben das Recht alle Kommentare zu bearbeiten oder zu löschen. Alle anderen Benutzerrollen können diese Funktionen nur für ihre eigenen Kommentare nutzen.

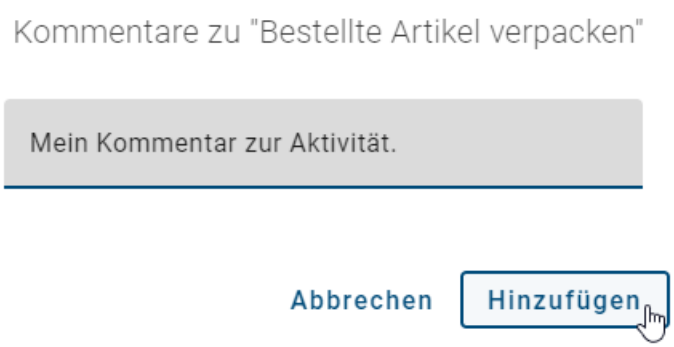
6.14.5 Wie kann ich ein Objekt kommentieren?

Objekte können in jeder Version eines Diagramms unabhängig voneinander und nicht Diagramm übergreifend kommentiert werden.

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Objekt, welches Sie kommentieren möchten. Wählen Sie den Eintrag *Kommentar hinzufügen* aus.

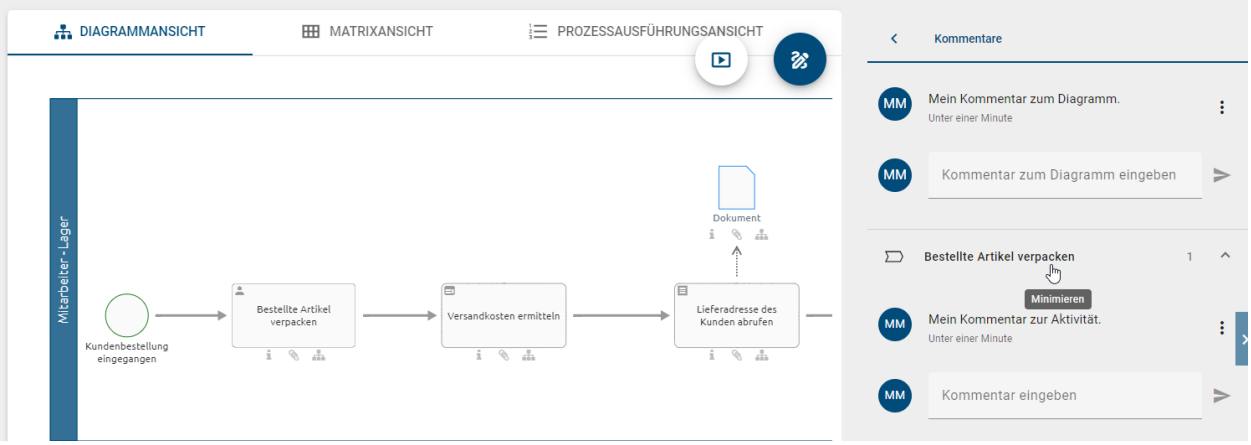


Nun öffnet sich ein Dialogfenster, wo Sie Ihren Kommentar verfassen können. Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit dem *Hinzufügen* Button.



Falls Sie einen Kommentar nicht absenden möchten, brechen Sie den Vorgang mit einem Klick auf den entsprechenden Button oder außerhalb des Dialogfensters ab. Alternativ können Sie auch die *ESC* Taste nutzen.

Nach der Bestätigung ist Ihr Kommentar für andere Benutzer mit Zugriff auf diesen Arbeitsbereich in der Kommentarleiste sichtbar. Diese können Sie über den Eintrag *Kommentare* in den Optionen einsehen. Unter dem Namen eines Objekts werden dort alle zum Objekt abgegebenen Kommentare angezeigt, wenn Sie die entsprechende Gruppe per Klick öffnen.



Falls bereits Kommentare zu einem Objekt existieren, können Sie das Objekt alternativ auch dort über das *Kommentar eingeben* Feld kommentieren. Bestätigen Sie nach Eingabe per Klick auf *Kommentar hinzufügen*.



Einige Benutzer erhalten eine Benachrichtigung per E-Mail über einen neuen Kommentar. Dies wird für die einzelnen Bereiche im Folgenden beschrieben:

- **Öffentlicher Arbeitsbereich**: Eine Benachrichtigung wird an den *Autor* des Diagramms und an Benutzer, die an der Konversation beteiligt sind, versendet.

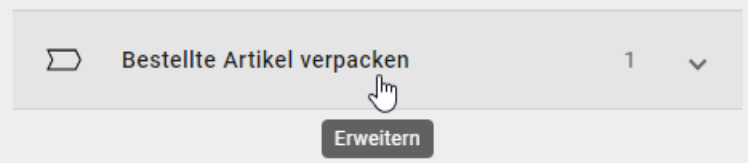
- **Vorschau**: Eine Benachrichtigung wird an den *Prüfer* des Diagramms und an Benutzer, die an der Konversation beteiligt sind, versendet.
- **Veröffentlichung**: Eine Benachrichtigung wird an den Benutzer oder die Benutzergruppe, die im Attribut *Verantwortlicher* des Diagramms eingetragen ist, und an Benutzer, die an der Konversation beteiligt sind, versendet.

Bemerkung: Beachten Sie, dass Sie keine Benachrichtigung über Ihre eigenen Kommentare erhalten.

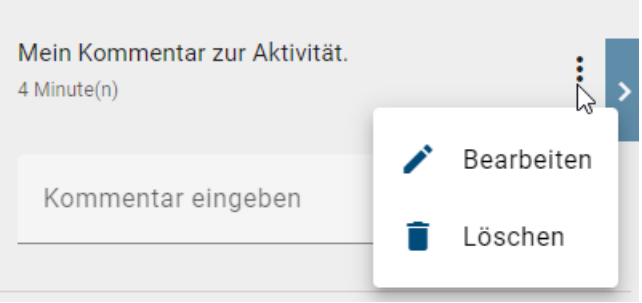
Bemerkung: Kommentare sind bereichsabhängig. Dies ist durch die verschiedenen Arbeitsstände und Versionen in den einzelnen Bereichen begründet. Dadurch können beispielweise Benutzer in der Veröffentlichung keine Kommentare aus dem Öffentlichen Arbeitsbereich sehen.

Jeder Benutzer kann die eigenen Kommentare bearbeiten und löschen. Weiterhin können diese Änderungen auch Administratoren an **allen** vorhandenen Kommentaren vornehmen.

Öffnen Sie die Kommentare über die Optionen. Navigieren Sie zu dem Kommentar, den Sie bearbeiten oder löschen möchten, indem Sie den Listeneintrag des entsprechenden Objekts per Klick öffnen.



Im Kontextmenü haben Sie nun die Möglichkeit den Kommentar zu *Bearbeiten* oder zu *Löschen*.

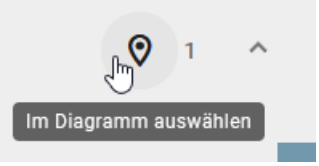


Das Bearbeiten muss gespeichert werden, um die Änderungen zu übernehmen.

Warnung: Das Löschen von Kommentaren erfolgt sofort beim Auswählen der Option im Kontextmenü. Sie werden nicht erneut nach einer Bestätigung gefragt.

6.14.6 Wie kann ich ein Objekt mit einem Kommentar hervorheben, um seine Position im Diagramm zu kennzeichnen?

Wenn Sie als Benutzer die Kommentarleiste eines Diagramms öffnen und mindestens ein Kommentar zu einem Objekt vorhanden ist, können Sie sich unter dem Namen eines Objekts alle abgegebenen Kommentare zu diesem Objekt anzeigen lassen. In diesem Zusammenhang steht Ihnen die Option zur Verfügung, das entsprechende Objekt mit dem ausgewählten Kommentar direkt im Diagramm hervorzuheben.



Das Objekt mit dem ausgewählten Kommentar wird daraufhin in der Diagrammansicht hervorgehoben.

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass die Auswahl eines Objekts mit dem zugehörigen Kommentar entfernt wird, sobald Sie den Kommentarbereich verlassen, das Kommentarfeld des ausgewählten Objekts schließen, ein anderes Kommentarobjekt auswählen oder der letzte Kommentar eines Objekts gelöscht wird.

6.14.7 Wie kann ich die Änderungen in einem Diagramm nachverfolgen?

In der Diagrammansicht haben Sie die Option sich die Änderungen am Diagramm im Vergleich zu *anderen Versionen* anzeigen zu lassen. Für Diagramme im Öffentlichen Arbeitsbereich bedeutet dies, dass Sie die Änderungen nachverfolgen können, die am Diagramm in den letzten Bearbeitungen vorgenommen wurden. Wenn Sie sich ein Diagramm in der Vorschau oder Veröffentlichung ansehen, gibt die Option Ihnen Auskunft über alle Änderungen, die durch die letzten Release-Workflows veranlasst wurden.

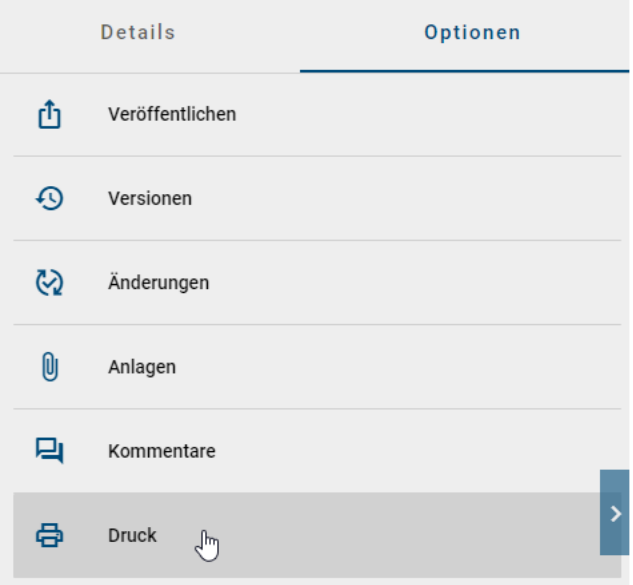
Wechseln Sie in der rechten Seitenleiste in die *Optionen* und selektieren dort den Eintrag *Änderungen*. Falls dieser Eintrag deaktiviert ist, existieren keine vorherigen Versionen des Diagramms.



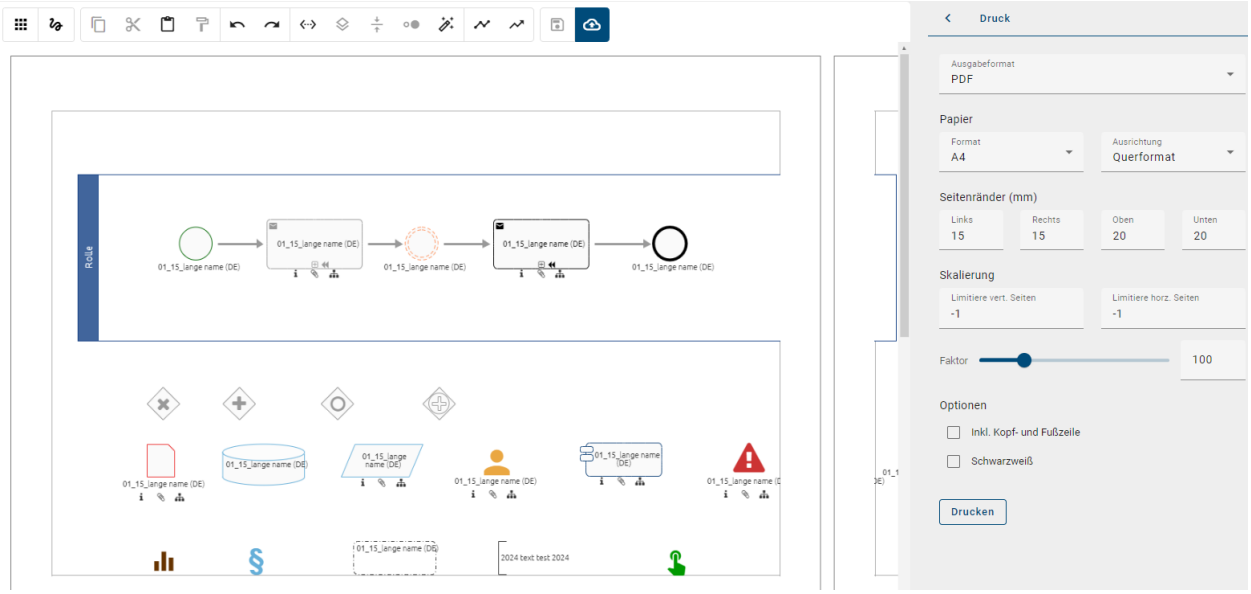
Eine detaillierte Beschreibung von Änderungen in einem Diagramm finden Sie im Kapitel *Modellvergleich*.

6.14.8 Wie kann ich die Grafik eines Diagramms drucken?

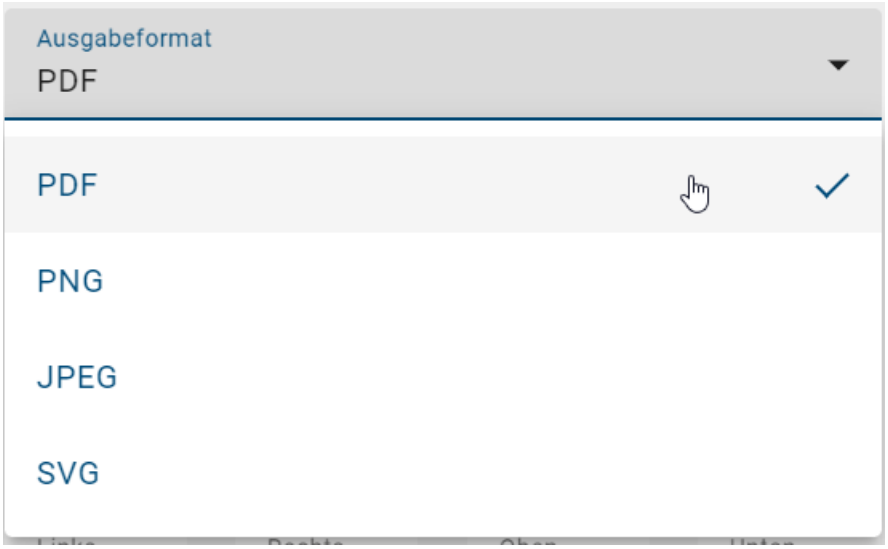
Um eine Grafik eines Diagramms zu drucken, wechseln Sie zunächst in die *Optionen* und selektieren Sie die Option *Druck*.



In der Vorschau wird die Druckansicht des Diagramms mit Seitenrändern und der Aufteilung der Grafik auf den einzelnen Seiten dargestellt. Darüber hinaus zeigt die Druckvorschau die aktuellen Standardeinstellungen an, die bei Bedarf angepasst werden können.



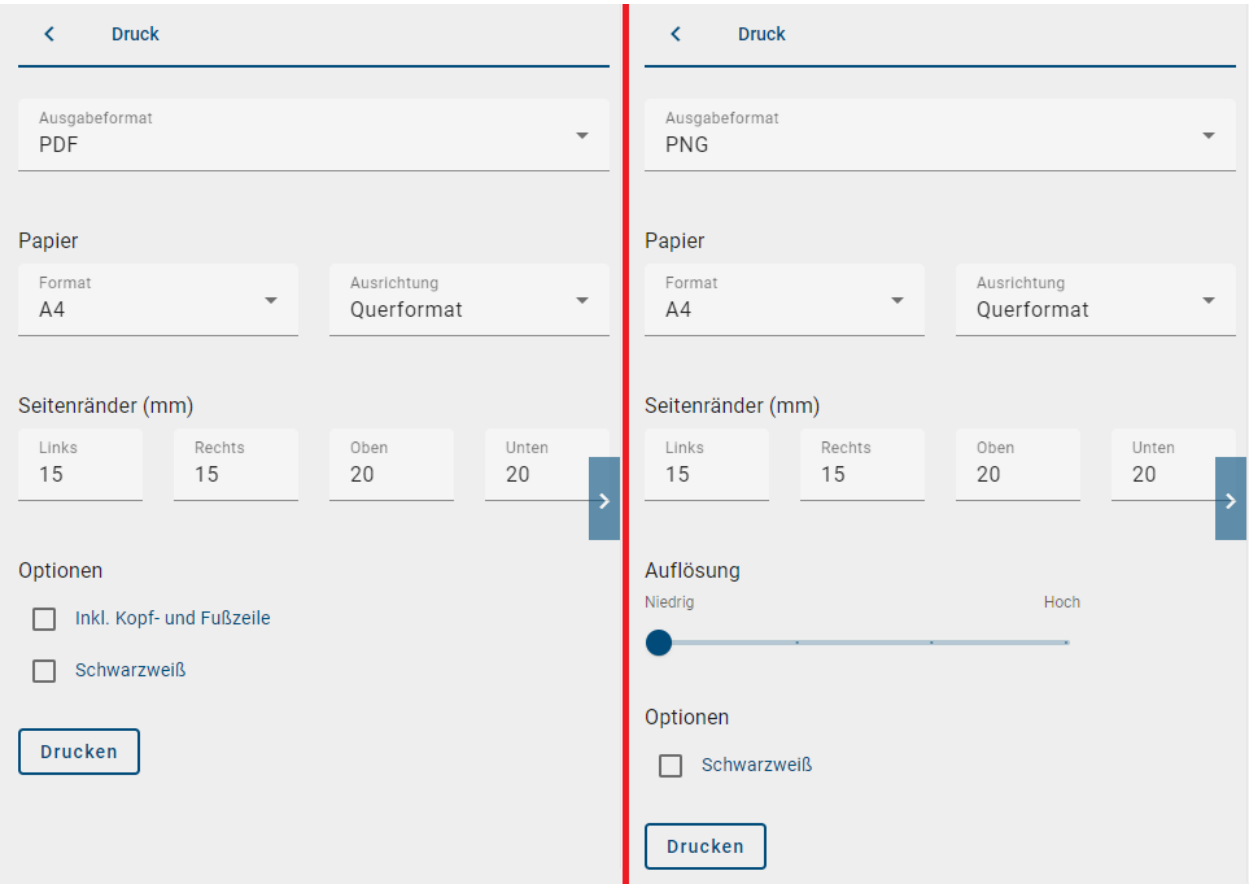
Die Wahl des Ausgabeformats erfolgt über das Dropdown-Menü, in dem Sie das bevorzugte Format für den Grafikdruck festlegen können. Sie können zwischen den Formaten PDF, PNG, JPEG und SVG wählen.



Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass SVG-Dateien keine eingebetteten Schriftarten unterstützen. Die Symbole basieren auf den Schriftarten **Material Icons** und **Font Awesome** und können nur korrekt angezeigt werden, wenn diese Schriftarten auf Ihrem Hostsystem installiert sind. Anderenfalls werden die fehlenden Symbole als Rechtecke dargestellt, was kein Fehler ist, sondern auf das SVG-Format zurückzuführen ist. Unsere Anwendung enthält alle notwendigen Schriftarten, um SVG-Dateien korrekt anzuzeigen. Wenn Sie jedoch eine Druckausgabe mit eingebetteten Schriftarten benötigen, empfehlen wir Ihnen, eine PDF-Datei zu erstellen, da diese alle notwendigen Schriftarten für eine korrekte Darstellung enthält.

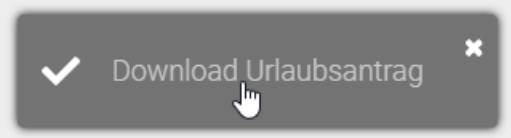
Darüber hinaus können Sie im Druckmenü zusätzliche Voreinstellungen ändern und den Druck beliebig anpassen:

- Papierformat (A0, A1, A2, A3, A4, A5, B3, B4, B5, LEGAL, LETTER)
- Ausrichtung (Querformat, Hochformat, Automatisch)
- Seitenränder (Positive Eingabewerte)
- Auflösung (nur PNG und JPEG)
- Inkl. Kopf- und Fußzeile (nur PDF)
- Druck in Schwarzweiß



Nachdem Sie Ihre Druckeinstellungen vorgenommen haben, klicken Sie auf *Drucken* und Ihre Grafik wird gerendert. Sie werden entsprechend über eine Mitteilung unten rechts informiert.

Sobald der Render-Vorgang abgeschlossen ist, wird Ihnen ein Link für den Download bereitgestellt. Wenn Sie auf den Link klicken, wird eine Datei mit dem Diagrammnamen in Ihrer aktuellen Inhaltssprache heruntergeladen.

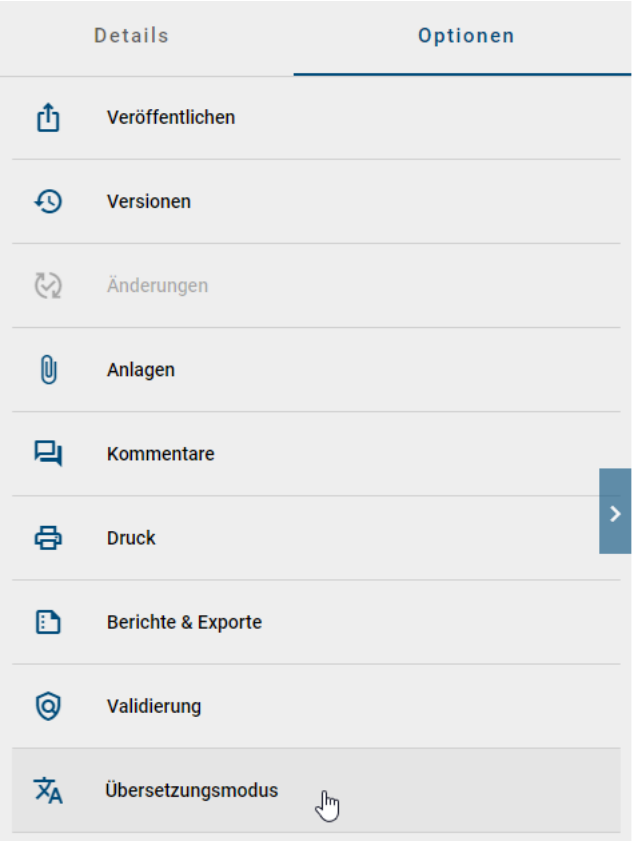


Tipp: Bitte beachten Sie, dass die Druckoption für *eingecheckte* und *ausgecheckte* Diagramme verfügbar ist.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass Texte in den unterstützten Sprachen Arabisch, Chinesisch, Griechisch Hindi, Japanisch, Koreanisch, Persisch, Thailändisch und Vietnamesisch im gedruckten PDF-Dokument nicht korrekt wiedergegeben werden können. Für griechischen und vietnamesischen Text wird auf die Schriftart *Roboto* zurückgegriffen, während für alle anderen aufgelisteten Sprachen die Schriftart *Noto Sans* verwendet wird. Beachten Sie außerdem, dass kyrillischer Text in den Schriftarten *Handlee*, *Inconsolata* und *Titillium Web* nicht korrekt wiedergegeben werden kann und dafür auf die Schriftart *Ubuntu* zurückgegriffen wird.

6.14.9 Wie kann ich Diagramme und ihre Entitäten in anderen Sprachen verfügbar machen?

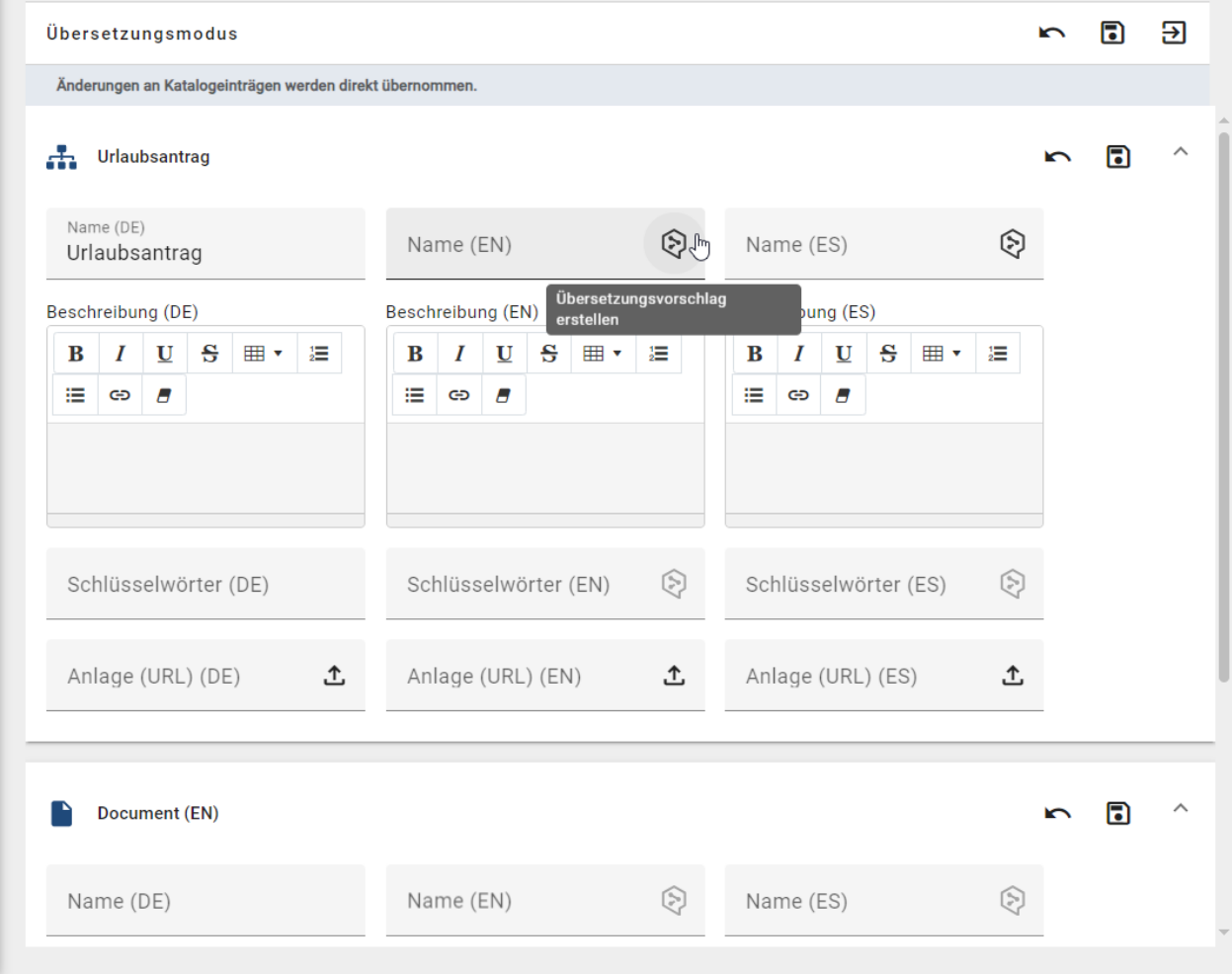
In der Diagrammansicht haben Sie als Administrator, Editor oder zugewiesener Autor die Möglichkeit, Diagramme und ihre Entitäten in andere Sprachen zu übersetzen, die von BIC unterstützt werden. Wechseln Sie dafür zunächst in die *Optionen* im öffentlichen Arbeitsbereich und wählen Sie die Option *Übersetzungsmodus* aus.



Wenn das Diagramm gesperrt ist, erhalten Sie einen entsprechenden Hinweis, sobald Sie sich mit der Maus über der Option befinden.

Nachdem Sie den Übersetzungsmodus geöffnet haben, sehen Sie eine Liste aller im Diagramm verwendeten Entitäten. Zusätzlich können Sie das Diagramm selbst übersetzen, um es in den jeweiligen Sprachen in der Diagrammliste auffindbar zu machen.

Durch einen Klick auf den gewünschten Eintrag können Sie den Namen, die Beschreibung, Schlüsselwörter und Anlagen (URL) übersetzen.



Wenn der *DeepL-Übersetzungsdienst* aktiviert ist, können Sie für die Attribute *Name, Beschreibung* und *Schlüsselwörter* Übersetzungsvorschlage für andere Sprachen generieren lassen. Dazu muss lediglich ein sprachabhängiges Attribut in der aktiven Inhaltssprache gepflegt sein, das als Grundlage für den Übersetzungsvorschlag dient.

Die Option für den Übersetzungsvorschlag wird automatisch deaktiviert, wenn ein Eingabefeld bereits eine Eingabe enthält. Umgekehrt wird die Option automatisch aktiviert, wenn eine bestehende Eingabe eines Eingabefelds entfernt wird.

Wenn Sie eine Übersetzung für ein sprachabhängiges Attribut anfordern möchten, wählen Sie im jeweiligen Eingabefeld die Option *Übersetzungsvorschlag erstellen* aus. Dadurch wird eine Anfrage an die DeepL API gesendet, die automatisch Übersetzungsvorschläge generiert.

Um die Übersetzungen zu speichern, klicken Sie auf *Änderungen speichern*. Andernfalls können Sie die *Änderungen verwerfen*.

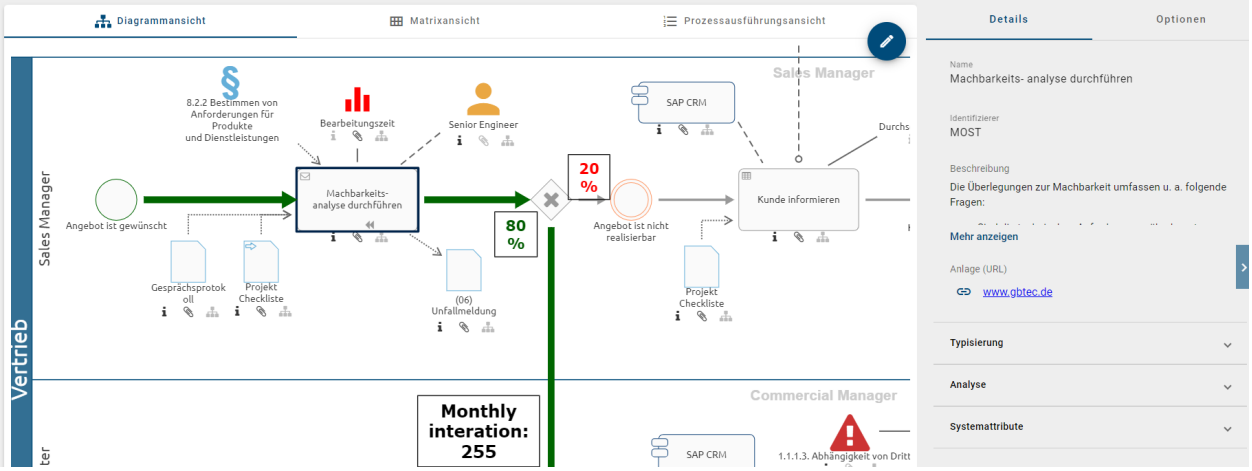


Bemerkung: Sie werden über einen entsprechenden Hinweis im jeweiligen Eintrag auf nicht gespeicherte Änderungen hingewiesen.

KAPITEL 7

Details

Wenn Sie ein Diagramm öffnen, zeigt die rechte Seitenleiste Ihnen initial die *Details* des Diagramms. Selektieren Sie ein Objekt im Diagramm, werden die Details des Objekts in der Seitenleiste dargestellt. Neben den Details können Sie in der rechten Seitenleiste auch in die *Optionen* eines Objekts bzw. des Diagramms wechseln. Diese werden *hier* näher beschrieben.



Die Details zeigen je nach *Administrationseinstellung* die *Attribute* oder den *Steckbrief* des Diagramms bzw. des selektierten Objekts. Administratoren können diese Auswahl für jeden Diagramm- und Objekttyp treffen. Nachfolgend werden die standardmäßigen Steckbriefe von Aktivitäten und BPMN-Diagrammen vorgestellt. In der Administration kann jedoch für jeden Typ spezifisch festgelegt werden, welche Inhalte im Steckbrief berücksichtigt werden.

Falls der *Steckbrief* für das selektierte Diagramm bzw. Objekt aktiviert ist, wird dieser vorrangig angezeigt. Ist der Steckbrief deaktiviert, sehen Sie stattdessen *alle gepflegten Attribute* des Diagramms bzw. Objekts. Beachten Sie allerdings, dass das Anzeigen von Attributen in der Veröffentlichung für jeden Diagramm- und Objekttyp in der Administration auch deaktiviert werden kann. Dementsprechend ist es möglich, dass Sie beispielsweise für einige Objekttypen keine Attribute in den Details finden.

7.1 Welche Inhalte werden mir im Steckbrief angezeigt?

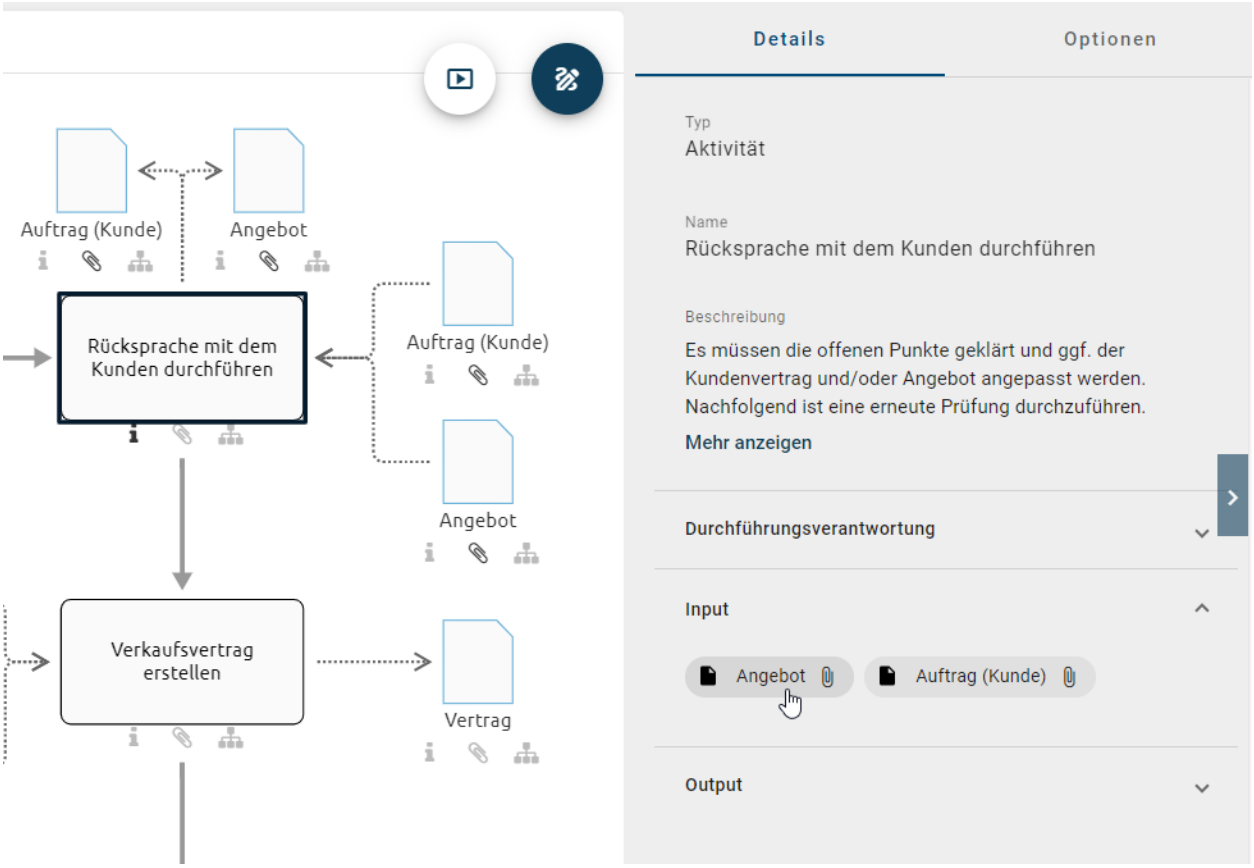
Beachten Sie die *obigen Bedingungen* für die Anzeige des Steckbriefs. Als Teil der Details können Sie je nach Selektion und Diagrammansicht standardmäßig die folgenden Inhalte in einem Steckbrief vorfinden. Mit einem Klick auf eine Überschrift können Sie die zugehörigen Attributwerte ein-/ausklappen.

Standard Diagramm Steckbrief: Die Steckbrief-Ansicht zeigt in der Standardeinstellung neben der Beschreibung des Diagramms die verantwortlichen und beitragenden Rollen, verwendete IT-Systeme, Dokumente und Geschäftsobjekte sowie die Risiken und Kontrollen in einem Diagramm an. Weiterhin sind Informationen über den Verantwortlichen, „Gültig ab“ und „Gültig bis“ sichtbar. Zuletzt sind immer die *Systemattribute* zu finden.

Standard Aktivitäten Steckbrief: Die Steckbrief-Ansicht einer Aktivität enthält in der Standardeinstellung die folgenden Informationen, falls diese im Diagramm direkt in Verbindung mit der selektierten Aktivität stehen oder in der Attributleiste gepflegt sind: Typ, Name und Beschreibung des Symbols, verantwortliche und mitwirkende Rollen, IT-Systeme, Inputs, Outputs, Risiken und Kennzahlen. Zuletzt sind immer die *Systemattribute* zu finden.

Bemerkung: Sofern eine Entität ein Katalogvorschlag ist, werden Sie neben dem Symboltyp entsprechend darauf hingewiesen.

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass der „Steckbrief“ in den Details nur angezeigt wird, falls dies in der *Administration* festgelegt wurde. Des Weiteren kann der *Inhalt des Steckbriefs* je nach Konfiguration, Objekt- und Diagrammtyp variieren.



Durch Selektieren eines Chips können Sie in ein verlinktes Diagramm navigieren bzw. in die Details des entsprechen-

den Objekts wechseln.

Tipp: Falls in dem Steckbrief das Attribut *Schlüsselwörter* enthalten ist, können Sie eine *globale Suche* für ein Schlüsselwort starten, indem Sie es selektieren. Sie werden anschließend zur Liste der Suchergebnisse geleitet.

Tipp: Falls Sie eine *Beschreibung* an einem Objekt gepflegt haben, ist das entsprechende Attribut-Symbol **i** am Objekt hervorgehoben. Halten Sie die Maus über dieses Symbol am Objekt, erscheint ein Tooltip mit der Beschreibung als Vorschau.

7.2 Welche Inhalte werden über die Attribute angezeigt?

Beachten Sie die *obigen Bedingungen* für die Anzeige von Details, die in den verschiedenen Diagrammansichten und Bereichen variieren kann. Als Teil der Details können Sie je nach Selektion und Diagrammansicht die Diagramm- oder Objektattribute sehen, falls der Steckbrief nicht bereitgestellt ist.

In dem Fall werden Ihnen alle gepflegten Attribute in der ausgewählten Inhaltssprache angezeigt. Standardmäßig sind weiterführende Attributgruppen, wie beispielsweise *Governance* oder *Systemattribute*, zugeklappt. Mit einem Klick auf die jeweilige Überschrift können Sie sich die zugehörigen Attribute anzeigen lassen.



In den Attributen können Objekte oder Diagramme verwendet werden.

Objekte: Wenn Objekte, wie beispielsweise Personobjekte oder Rollen, als Attributwerte gepflegt werden, werden sie als Chips in alphabetischer Reihenfolge in den Details dargestellt. Mit einem Klick auf diesen Chip können Sie innerhalb der Seitenleiste zu den Details des entsprechenden Objekts navigieren. Von dort können Sie über den *Zurück* Pfeil im Kopf der Seitenleiste wieder in die ursprüngliche Ansicht wechseln.

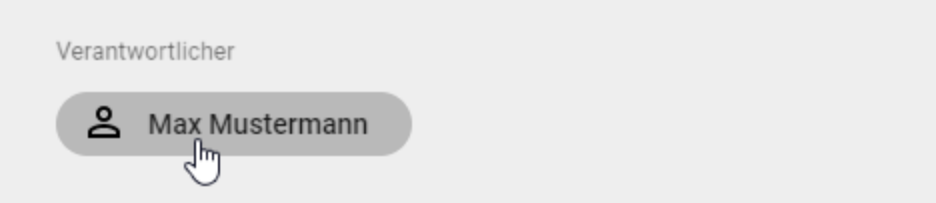


Diagramme: In den Details können andere Diagramme verlinkt und hinterlegt werden, beispielsweise über das Attribut *Subprozess*. Diese Diagramme werden dann als Chips in alphabetischer Sortierung dargestellt. Mit einem Klick auf diesen Chip können Sie direkt in das *verlinkte Diagramm* navigieren. Der Name des aktuellen Diagramms wird Ihnen immer in der Menüleiste angezeigt.



Tipp: Ist der Subprozess an einem Objekt gepflegt, können Sie auch *mit einem Doppelklick* auf das Objekt in das verlinkte Diagramm navigieren.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass Diagramme, die über einen freigegebenen Link aufgerufen werden, auch von Benutzern angezeigt werden können, die keine Leseberechtigung für den entsprechenden Bereich haben. Zudem ist eine eingeschränkte Navigation zu weiteren verlinkten Diagrammen (z.B. Subprozess, Varianten) möglich.

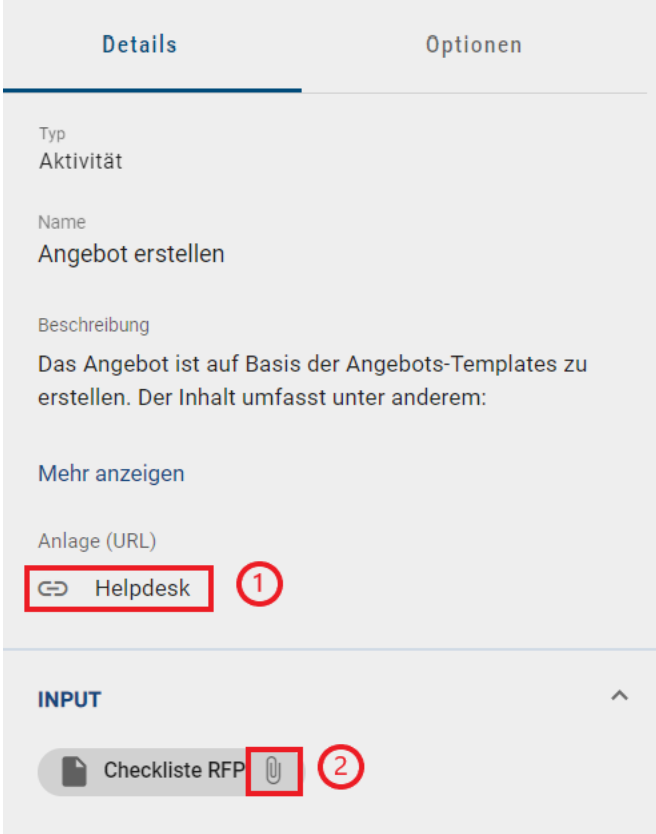
Tipp: Falls das Attribut *Schlüsselwörter* gepflegt ist, können Sie eine *globale Suche* für ein Schlüsselwort starten, indem Sie es selektieren. Sie werden anschließend zur Liste der Suchergebnisse geleitet.

7.3 Wie kann ich auf Anlagen in den Details zugreifen?

Anlagen können in den Details in zwei Fällen auftreten. Zum einen kann das *Attribut „Anhang (URL)“* für das selektierte Diagramm oder Objekt alphabetisch sortiert aufgelistet werden. Zusätzlich können auch Objekte, welche einen Anhang gepflegt haben, in den Details angezeigt werden, beispielsweise über den Steckbrief. Auch diese Anlagen können Sie direkt abrufen ohne zu dem verwiesenen Objekt zu navigieren.

Wird Ihnen das Attribut *Anlage (URL)* angezeigt, so können Sie eine verlinkte Anlage mit einen Klick auf den entsprechenden Eintrag je direkt öffnen oder herunterladen (Fall (1) im Screenshot unten). Beachten Sie auch die Möglichkeit den *Link zur Anlage zu kopieren*.

Falls andere Objekte hier verlinkt sind, werden diese in einem Chip angezeigt. Zeigt dieser Chip eine Büroklammer an, ist eine Anlage vorhanden. Mit einem Klick auf die Büroklammer (Fall (2) im Screenshot unten) öffnet sich entweder direkt die Anlage oder stattdessen ein Auswahlmenü, falls mehrere Anlagen vorhanden sind. Somit können Verlinkungen geöffnet oder Anhänge heruntergeladen werden.



Hinweis: Wenn Sie mit der Tastenkombination *Strg + Klick* auf den Link eines PDF-Dokuments klicken, öffnet sich ein neues Fenster, in dem eine Vorschau des PDF-Dokuments mit dem integrierten PDF-Viewer Ihres Browsers angezeigt wird. Dort können Sie das PDF-Dokument über den Download-Button, der sich oben in der Mitte befindet, herunterladen. Alternativ können Sie auch direkt auf den Link klicken, um das PDF-Dokument ohne eine Vorschau herunterzuladen.

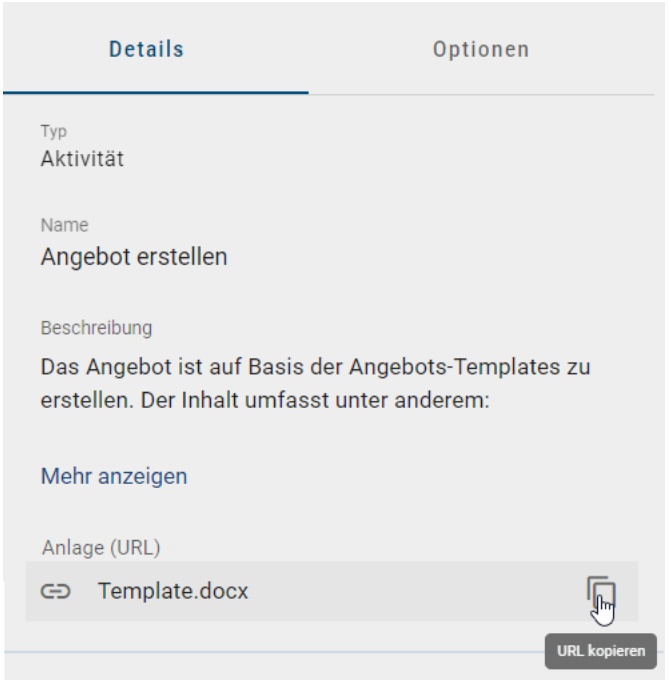
Hinweis: Sie können über das Büroklammer-Symbol in der jeweiligen Aktivität auf Anhänge zugreifen. Alternativ können Sie in der Diagrammansicht in der rechten Seitenleiste die Details eines Diagramms auswählen und die entsprechende Datei wählen. Falls eine Datei in der Anwendung nicht unterstützt wird, erfolgt der Download automatisch.

Tipp: Über die Optionen können Sie sich auch alle *Anlagen des Diagramms* anzeigen lassen.

7.4 Wie kann ich Dateien herunterladen?

Sie haben die Möglichkeit *Dateien an Objekte anzuhängen*. Die Datei können Sie in den Details herunterladen. Dazu öffnen Sie das Diagramm und klicken auf das Objekt, welches einen Anhang enthält. Dann sehen Sie auf der rechten Seite die Details, wo auch Ihre Anlage gelistet wird. Durch einen einfachen Klick auf den Namen der Datei startet direkt der Download.

Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit einen Link zu kopieren, mit dem Sie oder andere Benutzer die entsprechende Datei herunterladen können. Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche *URL kopieren*, welche rechts neben der Anlage angezeigt wird.



Der Link befindet sich nun in Ihrer Zwischenablage.

Wenn Sie diesen Link nun verbreiten und ein anderer Benutzer diesen Link öffnet, wird der entsprechende Anhang automatisch heruntergeladen.

Bemerkung: Falls der Benutzer zuvor nicht in BIC Process Design eingeloggt gewesen ist, wird er zunächst aufgefordert sich einzuloggen. Anschließend beginnt der Download. Somit wird garantiert, dass kein Unbefugter Ihre Dateien herunterladen kann.

Wenn das Objekt oder Diagramm gelöscht wird, funktioniert der Link nicht mehr.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass permanente Links zu einer hinterlegten Datei nur dann dauerhaft funktionieren, wenn der Titel der Anlage unverändert bleibt. Sobald der Titel geändert wird, ist der Link ungültig und die Anlage kann nicht mehr über den generierten Link aufgerufen und heruntergeladen werden.

KAPITEL 8

Modellierung

8.1 Erste Schritte

Die Modellierung eines Diagramms findet in der neuen Design Oberfläche statt.

Checken Sie Ihr Diagramm aus, um dieses dort bearbeiten - währenddessen ist es für andere Benutzer gesperrt. Nach abgeschlossener Bearbeitung müssen Sie das Diagramm wieder *einchecken*, damit andere Benutzer die Änderungen sehen und weiter an dem Diagramm arbeiten können.

Die Design Oberfläche

Die Oberfläche des Designers hält verschiedene Funktionen für Sie bereit und wird in vier Bereiche aufgeteilt.

Explorer: Dieser befindet sich in der Kopfzeile. Er zeigt Ihnen Ihr aktuelles Repository, sowie die Kategorie und das ausgecheckte Diagramme an.

Arbeitsbereich (Editor): Hier können Sie Diagramme modellieren und sehen die zugehörige *Symbolpalette* unter weitere Funktionen.

Details und Optionen: In diesem Bereich können Sie die *Details* der Diagramme bearbeiten und die Diagramme *validieren*.

Menüleiste: Sie finden auf der linken Seite Ihres Bildschirms die Menüleiste, um in andere Bereiche zu gelangen.

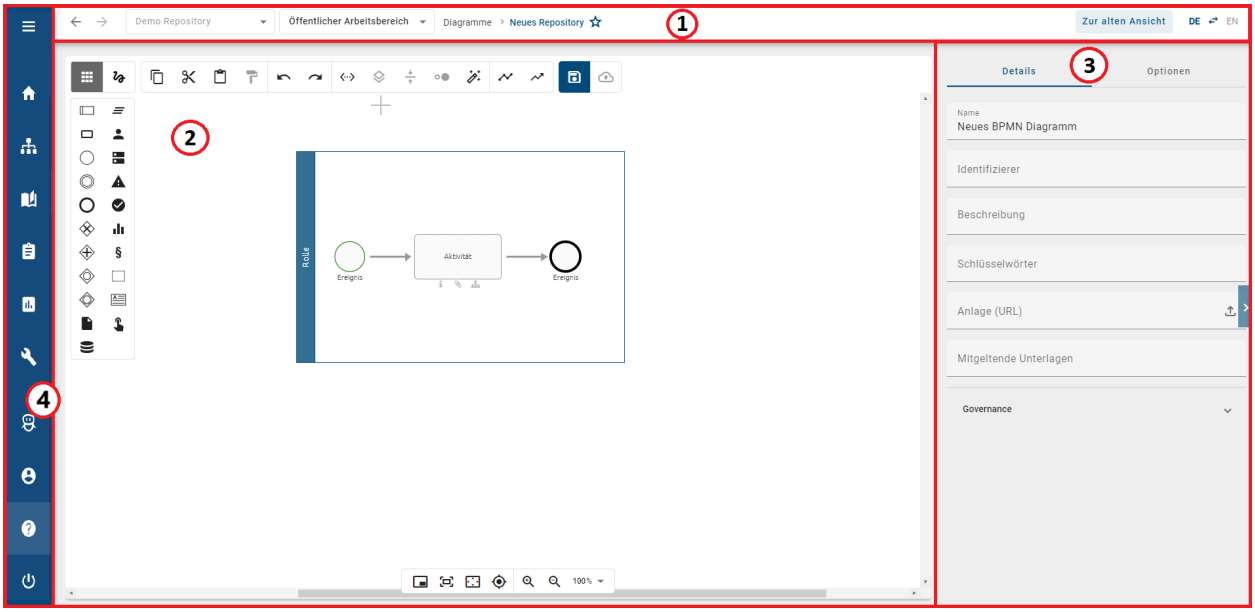
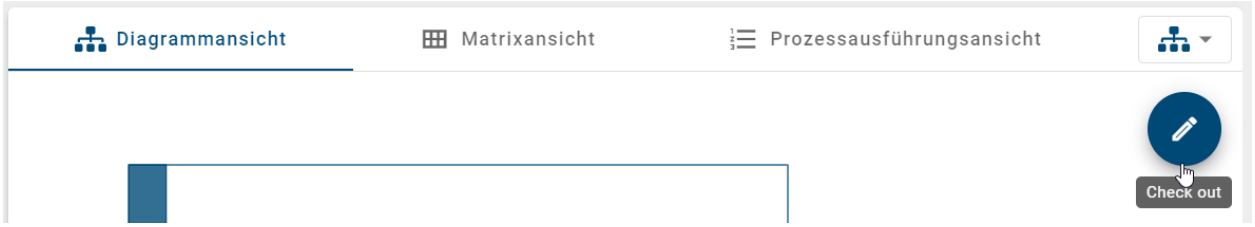


Abbildung: Die Designer Oberfläche unterteilt sich in Explorer (1), Arbeitsbereich (2), Details und Optionen (3), und Menüleiste (4).

8.1.1 Wie kann ich Diagramme bearbeiten bzw. auschecken?

Autorisierte Nutzer (Administratoren, Editoren und zugewiesene Autoren) erreichen die neue Design Oberfläche aus dem Öffentlichen Bereich. Öffnen Sie dazu Ihr Diagramm in der *Diagrammansicht*. Sofern das Diagramm von keinem anderen Nutzer ausgecheckt wurde, erscheint oben rechts der *Check out* Button.



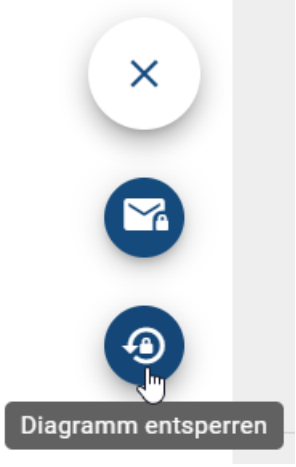
Ein Klick auf den *Check out* Button öffnet den Diagrammeditor. Gleichzeitig wird das Diagramm für andere Benutzer gesperrt, sodass eine parallele Bearbeitung desselben Diagramms nicht möglich ist. Sollten Sie das Diagramm bereits zu einem früheren Zeitpunkt ausgecheckt haben, werden Sie bei einem erneuten Klick auf das Diagramm zu einem späteren Zeitpunkt, direkt in den Diagrammeditor weitergeleitet.

Wenn das Diagramm bereits von einem anderen Nutzer ausgecheckt wurde, erscheint anstelle des *Auschecken* Button ein Schloss. Um herauszufinden, welcher Nutzer das Diagramm gesperrt hat, bewegen Sie als *Administrator* Ihre Maus über das Schloss.



Wenn Sie als *Administrator* auf das Schloss klicken, öffnet sich ein Auswahlmenü mit zwei verschiedenen Optionen.

Um das gesperrte Diagramm zu entsperren und bearbeiten zu können, klicken Sie auf die Option *Diagramm entsperren*.



Daraufhin öffnet sich ein Dialogfenster, in dem Sie den Vorgang mit *Entsperren* bestätigen müssen. Das Diagramm kann nun ab der zuletzt gespeicherten Version bearbeitet werden.

Warnung: Wenn Sie das Diagramm im gesperrten Zustand entsperren, kann der sperrende Benutzer seinen lokalen Arbeitsstand nicht mehr einchecken. Um einen unbeabsichtigten Datenverlust zu vermeiden, kontaktieren Sie vorher den sperrenden Benutzer. Das Entsperren kann nicht rückgängig gemacht werden.

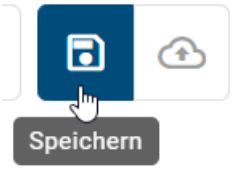
Neben dem Entsperren haben Sie auch die Möglichkeit, den sperrenden Benutzer direkt per E-Mail zu kontaktieren. Wenn Sie dazu auf die Option *[E-Mail] kontaktieren* klicken, öffnet sich Ihr lokales E-Mail-Programm, wobei im Empfängerfeld bereits die E-Mail-Adresse des sperrenden Benutzers und in der Betreffzeile der Name des Diagramms eingetragen ist.



Bemerkung: Wenn Sie ein Diagramm im Designer ausgecheckt haben und anschließend offline arbeiten, können Sie es weiterbearbeiten. Sofern Sie das Browser Fenster nicht schließen oder aktualisieren, können Sie die lokal gemachten Änderungen bei erneuter Internetverbindung speichern und einchecken.

8.1.2 Wie speichere ich Änderungen?

Die Bearbeitung eines Diagramms kann vom Benutzer abgespeichert werden, wodurch die Neuerungen jedoch noch nicht für andere Modellierer verfügbar sind. Sie werden mit dem Speichern im „Local Storage“ des benutzten Browsers abgelegt.



Durch ein anschließendes *Einchecken* wird der aktuelle Stand auf den BIC Process Design-Server übertragen und ist im Öffentlichen Arbeitsbereich sichtbar. Das Diagramm ist nun wieder freigegeben, sodass andere berechtigte Nutzer

es bearbeiten können.



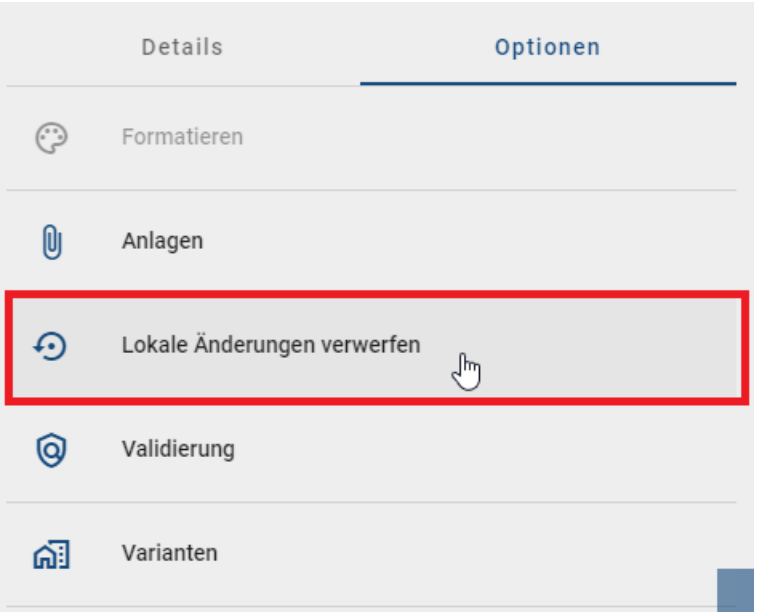
Warnung: Erfolgt das Einchecken nicht, ist es entsprechend Ihrer Browsereinstellungen möglich, dass beim Schließen des Browsers oder beim Löschen der Browserdaten lokale Arbeitsstände verworfen werden. Ein regelmäßiges Einchecken wird daher dringend empfohlen.

Hinweis: Falls bei der Modellierung des Diagramms *OCL Regeln* des Schweregrads *Blocker* verletzt werden, die in der aktuellen Methode definiert sind, kann das Diagramm nicht eingecheckt werden. Außerdem wird das Einchecken verhindert, wenn *nicht erlaubten Katalogvorschläge* im Diagramm verwendet werden. Nähere Informationen dazu finden Sie jeweils im verlinkten Abschnitt.

8.1.3 Wie kann ich die Bearbeitung von Diagrammen ohne Speichern abbrechen?

Wenn Sie Änderungen an einem Diagramm vorgenommen haben, welche Sie nicht einchecken, bzw. im Öffentlichen Arbeitsbereich zur Verfügung stellen möchten, haben Sie die folgende Möglichkeit, um die Änderungen zu verwerfen:

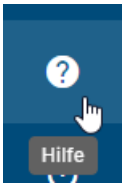
Öffnen Sie die Optionen des entsprechenden Diagramms und wählen Sie den Eintrag *Lokale Änderungen verwerfen* aus. Bestätigen Sie die anschließende Abfrage, werden Ihre Änderungen unwiderruflich gelöscht. Das Diagramm ist nun für andere Benutzer entsperrt.



Wird ein ausgechecktes Diagramm im Editor ohne *Speichern* verlassen, erscheint ein Dialogfenster als Warnung. Sie können *Abbrechen* klicken, um die Bearbeitung fortzusetzen, oder *Verwerfen und verlassen*, um ungespeicherte Änderungen zu verwerfen. Wenn Sie Ihre Änderungen verwerfen, wird das Diagramm automatisch eingecheckt und ist nicht mehr für andere Benutzer gesperrt.

8.1.4 Wo finde ich Hilfe beim Modellieren?

Klicken Sie in der Menüleiste auf das Fragezeichen und anschließend auf die Kachel *Hilfe*. Dadurch öffnet sich die Benutzerdokumentation in einem neuen Browser-Tab. Navigieren Sie dann in das Kapitel **Modellierung**.



8.2 Objekte

8.2.1 Wie füge ich Objekte in ein Diagramm ein?

Symbolpalette

Objekte können nur in ausgecheckten Diagrammen modelliert werden. Dabei variieren die für die Modellierung verfügbaren Symbole für jeden Diagrammtyp. In Ihrem ausgecheckten Diagramm sehen Sie die Symbolpalette als ersten Eintrag oben links im Editor. Diese enthält alle für den jeweiligen Diagrammtyp zulässigen Symbole.



Sie haben verschiedene Optionen, um Symbole aus der Symbolpalette in den Editor zu platzieren.

Drag & Drop: Wählen Sie ein Symbol aus der Symbolpalette aus, welches Sie in Ihrem Modell platzieren möchten und ziehen Sie es per Drag & Drop in den Editor. Nach dem Platzieren wird automatisch das Textfeld des Symbols ausgewählt, sodass das Symbol individuell benannt werden kann. Beachten Sie beim Benennen auch den Abschnitt *Umbenennen*. Wiederholen Sie diesen Schritt für beliebige Symbole.

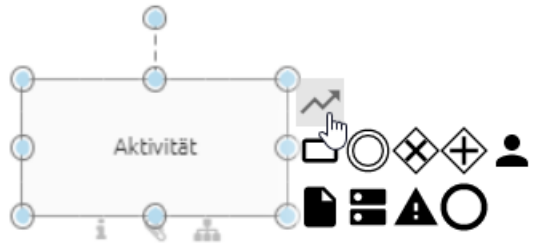
Stempelmodus: Sie können zum Modellieren mehrerer Objekte desselben Typs den Stempelmodus verwenden. Dieser wird durch eine Hervorhebung des entsprechenden Symbols in der Symbolpalette sichtbar. Selektieren Sie dazu ein

Symbol aus der Symbolpalette per Mausklick und platzieren Sie es durch einen weiteren Mausklick im Editor. Den Stempelmodus können Sie durch die ESC-Taste oder durch einen erneuten Klick auf das Symbol in der Symbolpalette beenden.

Minisymbolpalette

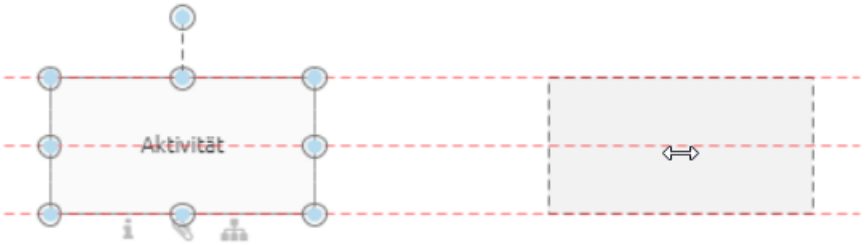
Alternativ zur Modellierung mit der Symbolpalette wird Ihnen empfohlen, die Minisymbolpalette zu nutzen, die Ihnen an Symbolen im Editor direkt zugehörige Objekte anzeigt.

Platzieren oder selektieren Sie ein Symbol im Editor. Rechts vom Symbol erscheinen mögliche Symbole, die mit dem zuvor erstellten Symbol verbunden werden können.

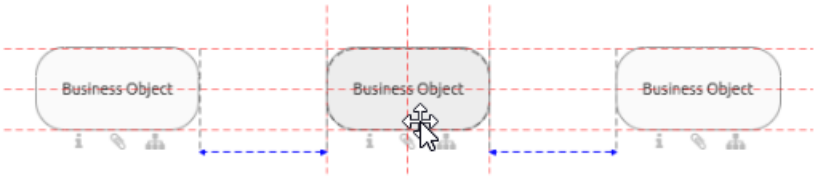


Mit dem neuen Symbol wird automatisch eine Verbindung zwischen den beiden Symbolen erstellt. Folgende Optionen stehen Ihnen zur Verfügung. Beachten Sie dabei auch die *möglichen Tastenkombinationen*.

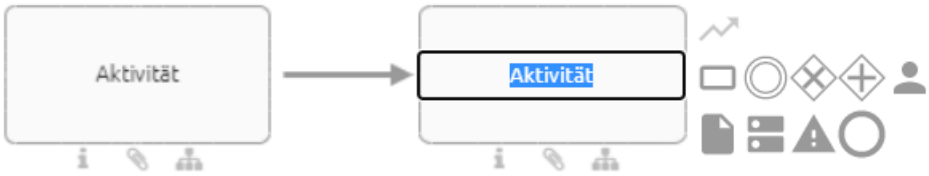
Drag & Drop: Wählen Sie eines der Symbole in der Minisymbolpalette aus und platzieren Sie es mit gedrückter Maustaste im Editor.



Um sicherzustellen, dass zwischen mindestens drei Symbolen derselbe Abstand modelliert wird, haben Sie die Möglichkeit, die Funktion mit der *ALT-Taste* zu aktivieren. Dabei wird ein Indikator angezeigt, der den gleichen Abstand visualisiert. Sie können die Funktion jederzeit erneut mit der *ALT-Taste* deaktivieren.

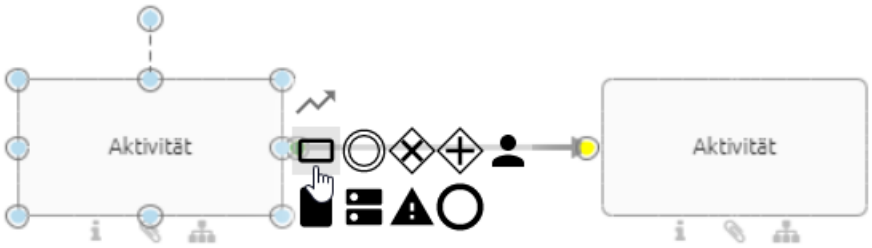


Mit dem Loslassen der Maustaste wird das Symbol inklusive Verbindung erstellt.

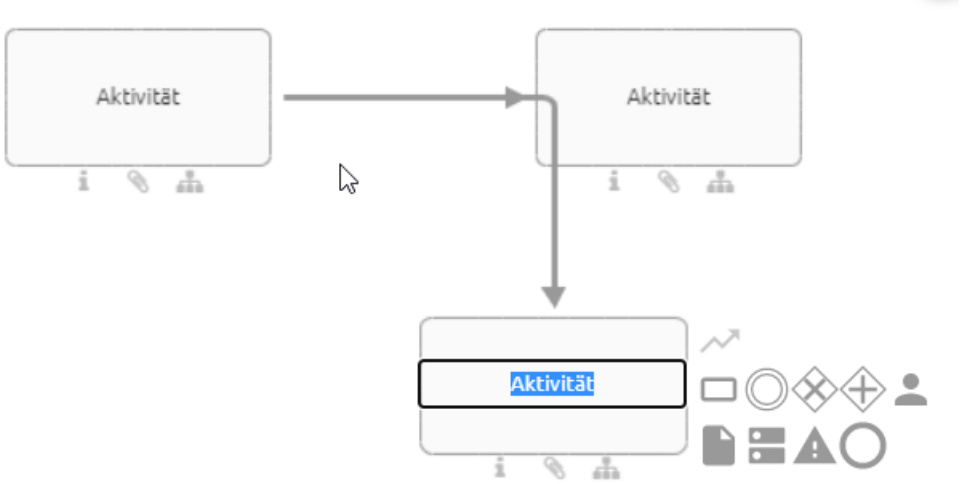


Schnell-Modellierer: Durch einen einfachen Klick auf eine Symbolvorschau wird dieses Symbol direkt erstellt. Der neue Knoten wird in der gleichen Entfernung vom Vorgänger zum letzten Symbol zentriert platziert. Die Richtung hängt vom Vorgänger ab, denn der neue Knoten wird auf der gegenüberliegenden Seite des Vorgängers platziert. Falls es keinen Vorgänger gibt, dann rechts neben dem Knoten und in voreingestellter Distanz.

Sie können mehrere Nachfolger für einen Knoten erstellen.



Diese werden mithilfe des Schnell-Modellierers automatisch untereinander angelegt. Da die Verbindung zentriert platziert ist, d. h. am Centerport in der Mitte des Symbols, kann sie andere Symbole überlappen.



Anschließend können Sie diese *Verbindungen umhängen*. Nachfolger von Nachfolgern werden je nach maximalem Abstand zum Vorgänger in x- und y-Richtung des Editors entweder untereinander oder hintereinander modelliert. Mit dem Ändern der Position der Symbole können Sie das Verhalten des Schnell-Modellierers anpassen.

Nach der Erstellung des Symbols ist das Textfeld des neuen Symbols ausgewählt, sodass es individuell benannt werden kann. Beachten Sie beim Benennen auch den Abschnitt *Umbenennen*.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die gleiche Abstandsangabe nur erscheint, wenn das Symbol aus dem Editor gezogen wird. Wird das Symbol direkt aus der Symbolpalette gezogen, wird die Abstandsangabe nicht angezeigt. Das Symbol muss zunächst im Editor platziert werden.

Bemerkung: Je nach Symbol und Methodeneinstellung kann nach dem Platzieren aus der Minisymbolpalette ein Auswahlmenü für die automatisch erstellte Kante erscheinen. Um das Symbol erstellen zu können, muss in diesem Menü eine Auswahl getroffen werden.

8.2.2 Wie erstelle ich Formen und grafische Symbole?

Navigieren Sie zu den Freiformsymbolen, indem Sie den zweiten Eintrag oben links im Editor selektieren.



Wählen Sie ein Freiform Symbol aus der Liste aus und platzieren Sie es im Editor.



Zu den verfügbaren Freiformsymbolen gehören unter anderem Rechteck, Ellipse, Textfeld, Dreieck, Würfel und Pfeile. Freiformsymbole können mithilfe des mehrsprachigen Textfelds beschriftet werden. Alternativ können Sie das Eingabefeld durch einen Doppelklick oder durch Drücken der F2-Taste nach Auswahl des Symbols aufrufen. Für Freiformsymbole stehen außerdem verschiedene Attribute zur Verfügung. Sie können diese Objekte durchsuchen, Katalogvorschläge erlauben und diese Optionen stellvertretend über das Freiformobjekt im Administrationsbereich von BIC Process Design konfigurieren. Eine Ausnahme bildet das Linien-Symbol, das diese Eigenschaften nicht unterstützt.

8.2.3 Wie bewege ich ein Objekt?

Sie können ein Objekt per Drag & Drop neu positionieren. Selektieren Sie dazu das Objekt mit der linken Maustaste und halten Sie diese gedrückt, während Sie die Maus zur gewollten Position navigieren. Dabei bewegt sich das Objekt mit Ihrer Maus mit. Falls die gewünschte Position außerhalb des betrachteten Diagrammbereichs liegt, können Sie den Diagrammausschnitt auch hier mit der *gedrückten rechten Maustaste oder dem Scrollrad* verschieben oder vergrößern, während Sie mit der linken Maustaste das Objekt festhalten. Mit dem Loslassen der linken Maustaste wird Ihr Objekt an der Mausposition abgelegt.

Optional können Sie das Objekt mithilfe der Pfeiltasten auf Ihrer Tastatur in alle Richtungen verschieben.

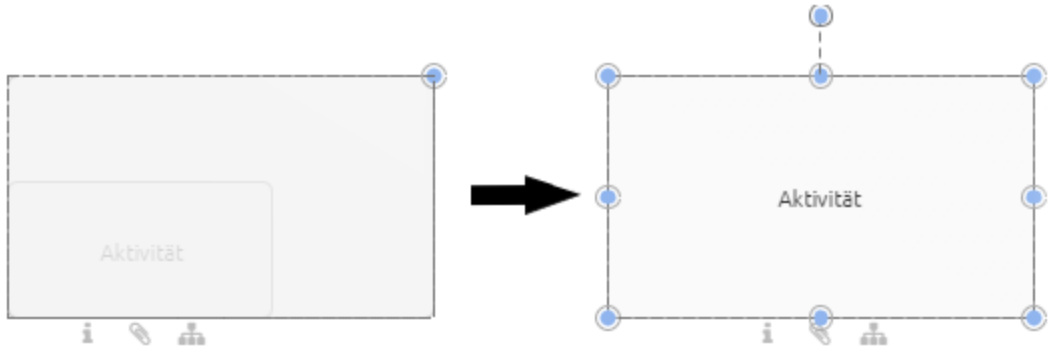
Bemerkung: Auch eine *Multiselektion von Symbolen* können Sie auf diese Weise bewegen.

8.2.4 Wie kann ich die Größe von Objekten ändern?

Selektieren Sie das Objekt mit einem Klick mit der linken Maustaste.



Ziehen Sie nun mit gedrückter Maustaste das Objekt an den markierten Punkten größer oder kleiner und lassen Sie die Maus an der gewünschten Position los.

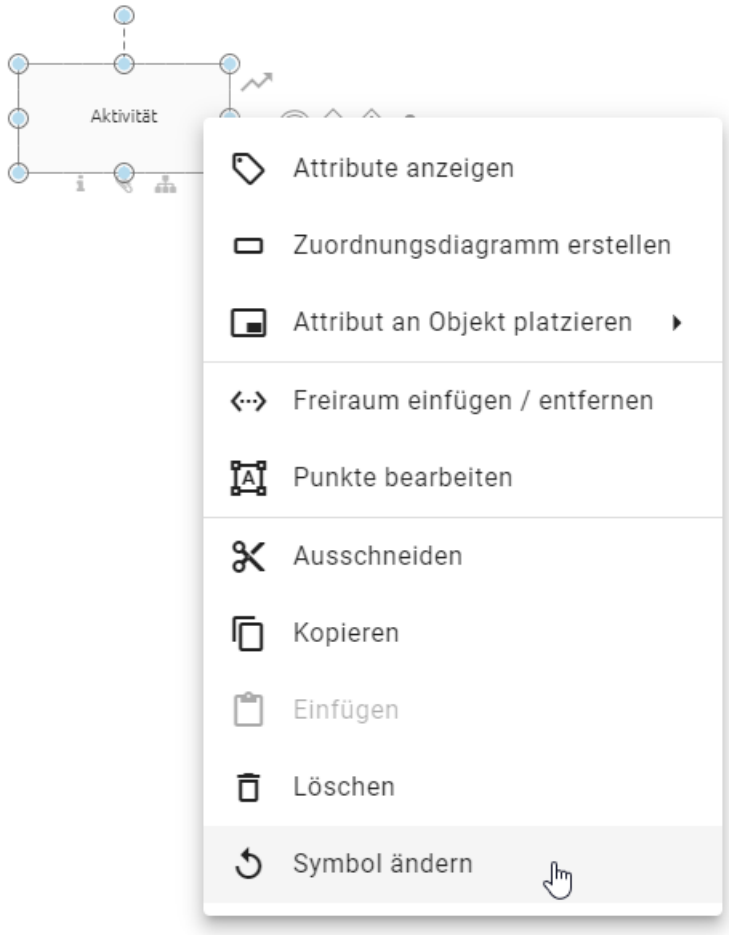


8.2.5 Wie kann ich das Symbol eines Objekts ändern?

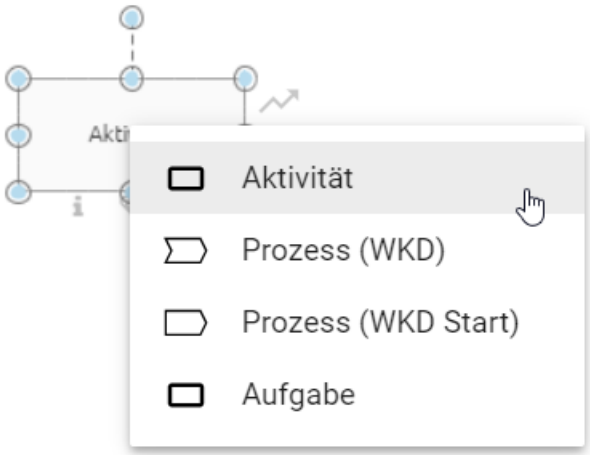
Während der Modellierung Ihres Diagramms haben Sie die Möglichkeit das Symbol eines bereits modellierten Objekts zu ändern. Dies kann Ihnen dabei helfen die Ansicht auf einzelne Elemente Ihres Diagramms dynamisch an Ihre Bedürfnisse anzupassen.

Um ein Symbol im Diagramm zu ändern, gehen Sie wie folgt vor:

Selektieren Sie das gewünschte Symbol im ausgecheckten Diagramm mit einem Rechtsklick. Es erscheint das Kontextmenü des jeweiligen Objekts.



Wählen Sie den Eintrag *Symbol ändern*. Ihnen wird eine Liste der möglichen Symboltypen angezeigt, welche für diesen Diagrammtyp erlaubt sind.



Nachdem Sie den gewünschten Symboltypen ausgewählt haben wird Ihnen dieser in Ihrem Diagramm angezeigt.

Symbole von Containerobjekten, wie z.B. Pools, können nicht verändert werden, sobald das betroffene Objekt bereits Elemente enthält. In einem solchen Fall ist die Funktion zum Ändern des Symbols für dieses Objekt nicht mehr verfügbar und wird Ihnen ausgegraut im Kontextmenü angezeigt.

Bemerkung: Symbole, welche sich innerhalb eines Pools befinden, können nicht in den Symboltyp Pool umgewandelt werden. Beim Ändern des Symbols werden außerdem *platzierte Attribute* auf ihren Standard zurückgesetzt. Werden standardmäßig keine Attribute am gewählten Symbol platziert, ist nach dem Wechsel des Symbols also kein Attribut am Symbol platziert.

8.2.6 Wie kann ich Objekte im Editor beschriften oder umbenennen?

Der Schreibbereich wird Ihnen direkt nach dem *Einfügen eines Objekts* in ein Diagramm oder mit einem Doppelklick auf das Objekt angezeigt. Dabei wird Ihnen für alle im Diagramm verwendeten Katalogeinträge eine Vorschlagsliste angezeigt. Sie können nun einen Vorschlag mit einem Mausklick auswählen oder das Objekt beschriften. Beim Beschriften können Sie ebenfalls aus einer Vorschlagsliste mit Katalogeinträgen des Servers wählen, die den eingegebenen Begriff enthalten. Andernfalls beenden Sie mit einem Klick in den Editor die Eingabe.



Optional können Sie das Objekt mit einem einfachen Klick markieren und mit *F2* den Schreibbereich auswählen.

Des Weiteren können Sie Symbole auch über die *Details* umbenennen.

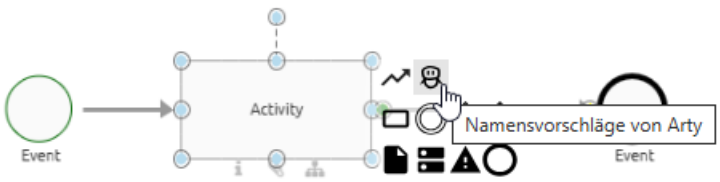
Bemerkung: Beachten Sie einige Besonderheiten beim Umbenennen und Bearbeiten Attributsymbolen in Diagrammen, die *im Katalog vorhanden* sind.

8.2.7 Wie kann ich Aktivitäten im Editor mithilfe von KI benennen?

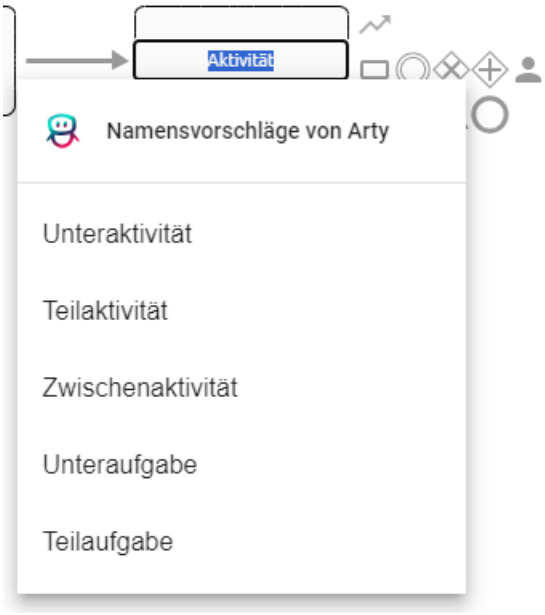
Benutzer mit mindestens der Benutzerrolle *Author* haben die Möglichkeit, Diagramme zu modellieren und zu bearbeiten. Klicken Sie dazu in der linken Menüleiste auf den Menüeintrag *Diagramme* und wählen Sie ein vorhandenes Diagramm im öffentlichen Arbeitsbereich aus. Wenn noch kein Diagramm vorhanden ist, müssen Sie zunächst eines *erstellen*.

Wenn Sie ein Diagramm ausgewählt haben, können Sie es über die Schaltfläche *Check out* am oberen rechten Seitenrand auschecken. Nachdem Sie das Diagramm ausgecheckt haben, sehen Sie die Symbolpalette als ersten Eintrag oben links im Editor. Diese enthält alle Symbole, die für den jeweiligen Diagrammtyp zulässig sind.

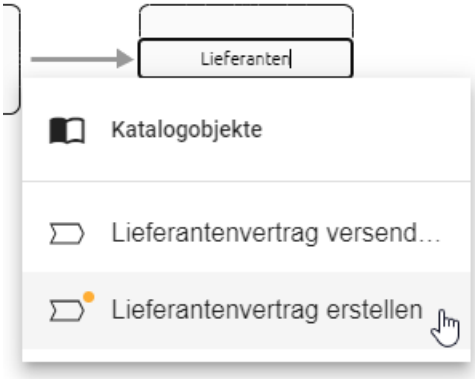
Nachdem Sie eine Aktivität aus der Symbolpalette auf der Leinwand platziert haben und erneut darauf klicken, erscheint an der rechten Seite der Aktivität eine Schaltfläche, mit der Sie von Arty generierte Namensvorschläge anfordern können.



Durch das Anklicken der Schaltfläche, wird Ihnen durch unser KI-Assistent *Arty* eine Liste mit Vorschlägen mit verschiedenen Aktivitätsnamen erstellt. Die Vorschläge basieren dabei auf dem Inhalt des Diagramms und werden in Ihrer aktuellen Inhaltssprache präsentiert.



Sie haben die Möglichkeit, einen Vorschlag per Mausklick auszuwählen. Wenn Sie stattdessen einen Namen manuell eingeben möchten, klicken Sie auf das Namensetikett der Aktivität. Während der Eingabe können Sie ebenfalls aus bestehenden Katalogobjekten wählen, die den eingegebenen Begriff enthalten oder ähnlich sind. Um die Eingabe abzuschließen, klicken Sie an eine beliebige Stelle im Editor.



Hinweis: Diese Funktion erfolgt durch *Arty*, unseren AI Modeler. Beachten Sie, dass eine separate Lizenz erforderlich ist. Bitte beachten Sie auch die *Hinweise zur Nutzung der KI-Funktion*.

8.2.8 Wie ändere ich die Größe, Zeilenumbrüche und Position der Textfelder von Symbolnamen?

Sie können die Größe einiger Textfelder von Symbolnamen (Labels) ändern (beispielsweise um sehr lange Symbolnamen schmaler zu machen und automatische Zeilenumbrüche zu versetzen). Alternativ können Sie *manuelle Zeilenumbrüche* hinzufügen. Das Textfeld kann zudem positioniert werden.

Größe ändern

Selektieren Sie ein Textfeld mit einem Linksklick.

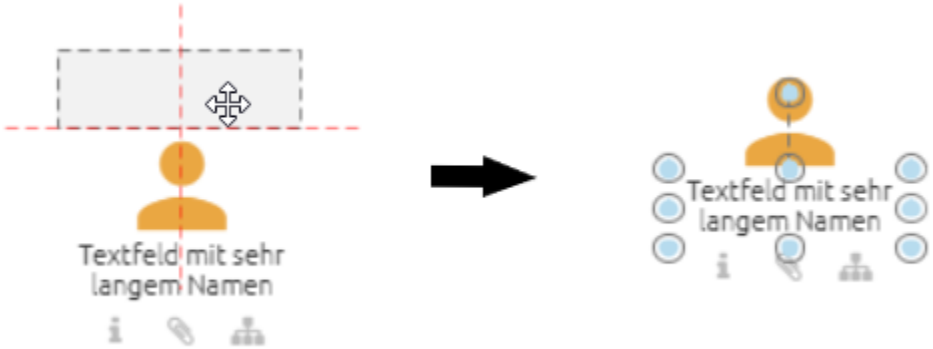


Ziehen Sie nun das Textfeld an den markierten Punkten größer oder kleiner, um die Größe des Textfeldes entsprechend anzupassen. Lassen Sie die Maustaste an der gewünschten Stelle los.



Positionieren

Selektieren Sie ein Textfeld mit einem Linksklick. Verschieben Sie nun mit gedrückter Maustaste das Feld und lassen Sie die Taste an der gewünschten Stelle los.

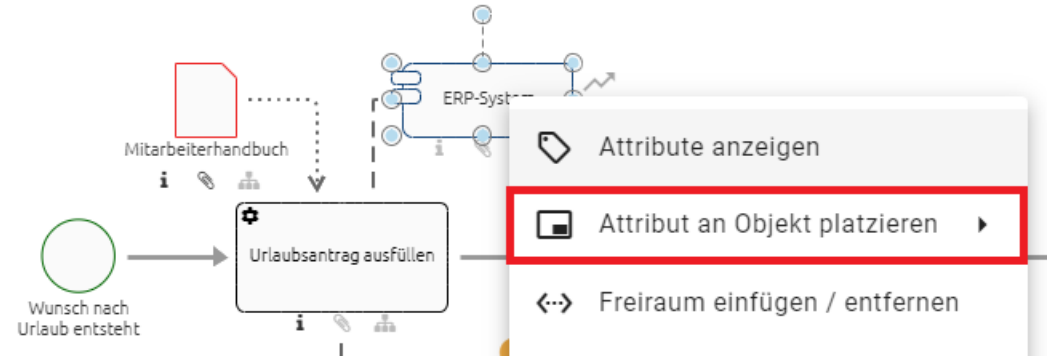


Bemerkung: Beachten Sie, dass die Größe und die Position der Textfelder von Symbolen mit Blockform, wie beispielsweise Aktivitäten, nicht verändert werden kann. Bei diesen Symbolen liegt das Label im jeweiligen Symbol. Des Weiteren werden manuelle Zeilenumbrüche nicht in den Katalog übernommen, sind jedoch in den Reports sichtbar.

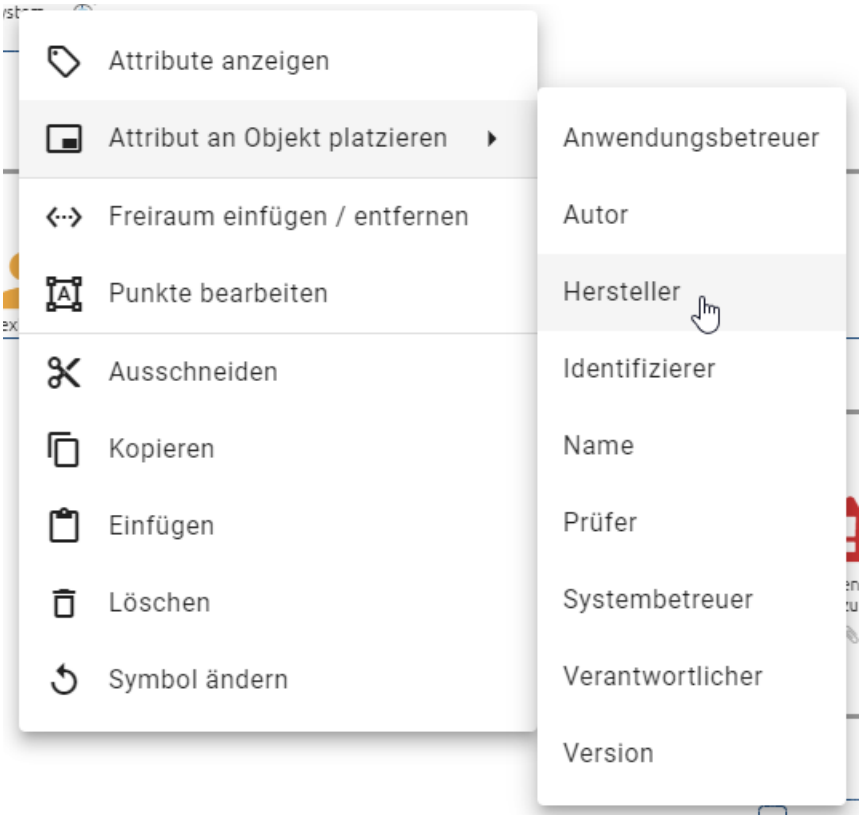
8.2.9 Wie kann ich Attribute an Objekten platzieren?

Einige Attribute von Objekten können im Diagramm platziert werden. Dies umfasst alle Textattribute des Objekts, die in der Attributleiste gepflegt wurden.

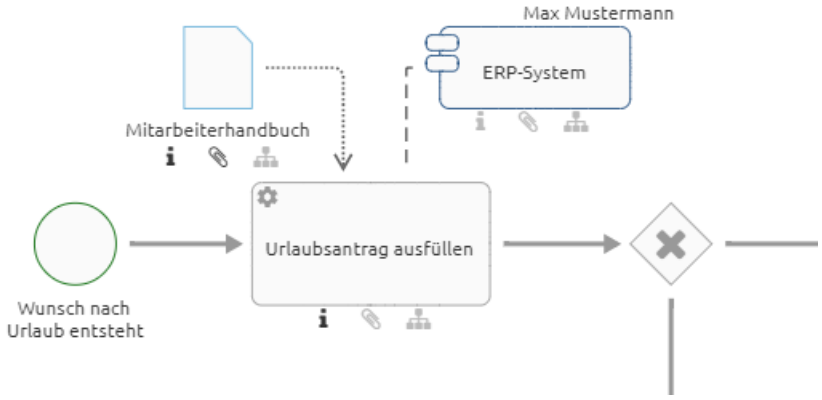
Öffnen Sie mit einem Rechtsklick auf das Symbol im Diagramm das Kontextmenü und wählen Sie *Attribut an Objekt platzieren*.



Wählen Sie im Anschluss das gewünschte Attribut aus. Hier werden alle Text- und Zuweisungsattribute angezeigt, die bereits am Objekt gepflegt sind. Möchten Sie ein Attribut auswählen, welches nicht aufgelistet ist, müssen Sie dieses zunächst in der Attributleiste ausfüllen und den ersten Schritt wiederholen.



Das ausgewählte Attribut erscheint anschließend unten rechts vom Symbol. Sie können die *Position anschließend verändern* und das Textfeld mit einem Doppelklick bearbeiten, falls es sich nicht um eine Zuweisung handelt. Die Veränderungen werden für die Attribute des Objekts übernommen. Ebenfalls werden Änderungen in der Attributleiste für die Platzierungen angezeigt. Zugewiesene Personen, Organisationseinheiten und Diagramme werden ebenfalls als Text dargestellt, wobei mehrere Zuweisungen in einem Attribut durch ein Komma getrennt sind.



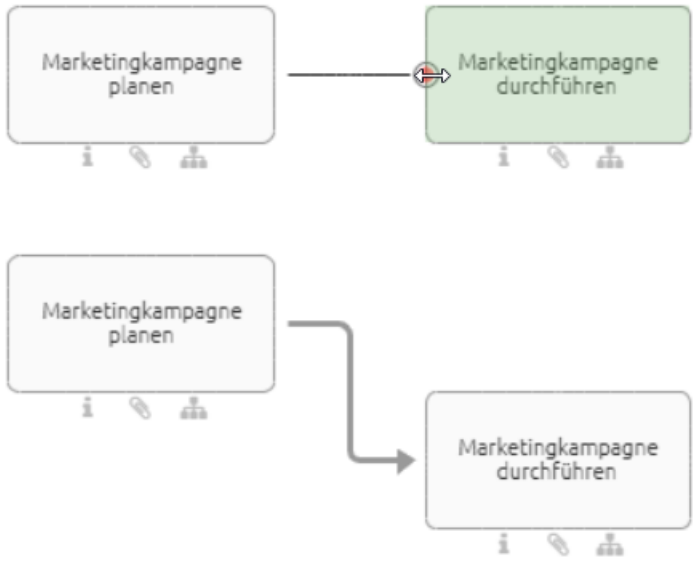
Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass Tabellen, die Sie im Beschreibungsattribut verwendet haben, nicht auf der Modellierungsoberfläche angezeigt werden können. Darüber hinaus wird der Tabellenrand einer Beschreibung im Mouseover-Popup nicht dargestellt, wenn Sie den Mauszeiger über das *i-Symbol* auf der Aktivität im Diagramm bewegen.

8.3 Verbindungen

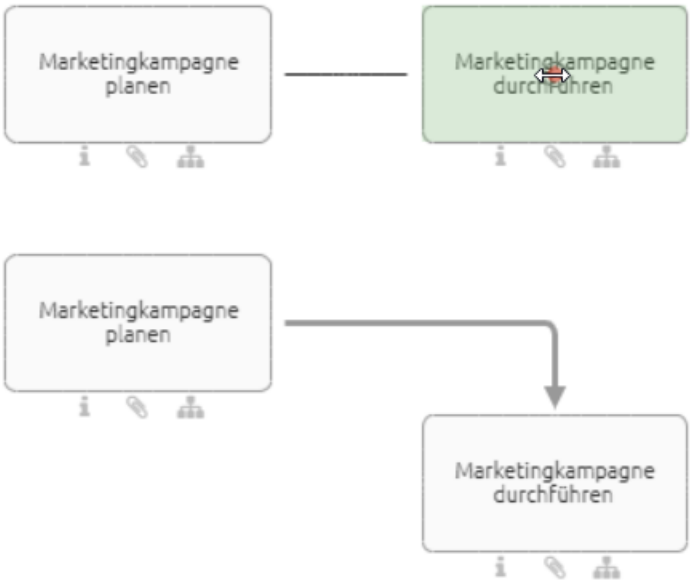
8.3.1 Wo kann ich eine Verbindung zu einem Symbol platzieren?

Alle möglichen Stellen zum Platzieren einer Verbindung werden Ihnen mit einem roten Punkt angezeigt, wenn Sie eine Verbindung über die Minisymbolpalette hinzufügen und die Maus an verschiedene Stellen eines Objekts halten.

Setzen Sie die Verbinder an den **Außenports** an, bleibt der Verbinder fest an einer Seite des Objekts fixiert, auch wenn Objekte bewegt werden.



Setzen Sie die Verbinder an den **Centerports** an, bewegt sich der Verbinder bei Verschiebung der Objekte mit.



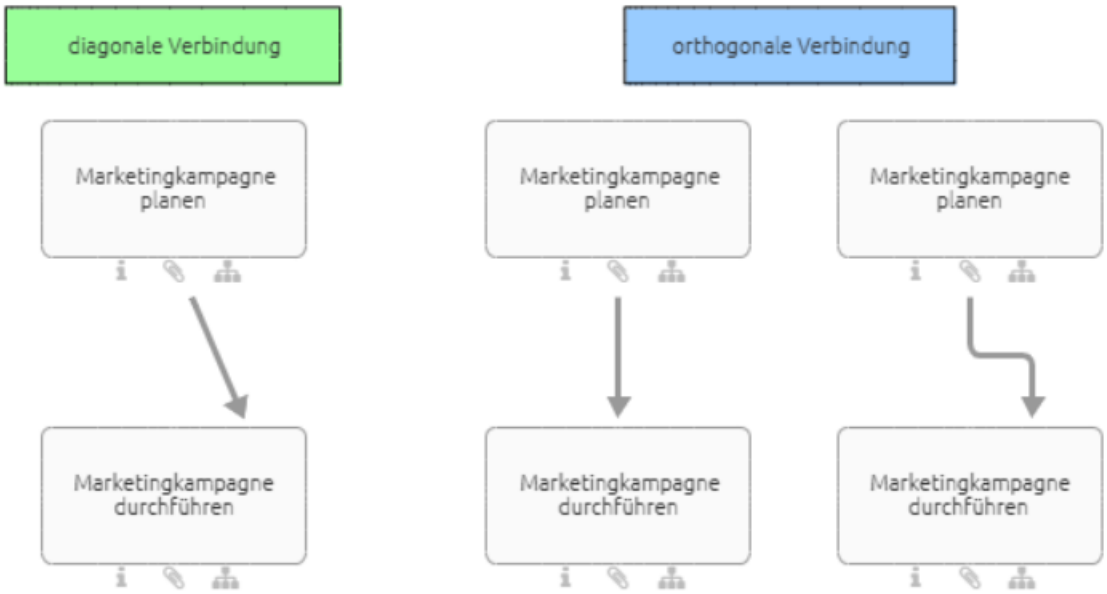
Verbindungen lassen sich je nach Verbindungstyp per Drag & Drop oder nur durch Selektieren des Start- und Endports einfügen. Dies wird im Folgenden erklärt.

8.3.2 Wie ändere ich den Verbindungstyp?

Sie haben die Möglichkeit, Symbole *orthogonal* oder *diagonal* miteinander zu verbinden. Orthogonale Verbindungen sind horizontal oder senkrecht bzw. bestehen aus Kombinationen solcher Verläufe. Verbindungen vom Typ *diagonal* gehen direkt vom Start- zum Zielpunkt und haben keine Abzweigungen. Der aktivierte Verbindungstyp wird in der Menüleiste als Eintrag *Verbindungstyp ändern* angezeigt und kann dort durch einen Klick gewechselt werden.



Das Symbol des Eintrags ändert sich entsprechend: orthogonal - abgewinkelter Pfeil, diagonal - durchgehender Pfeil. Setzen Sie anschließend eine neue Verbindung zwischen zwei Symbolen, ist diese nun orthogonal bzw. diagonal.



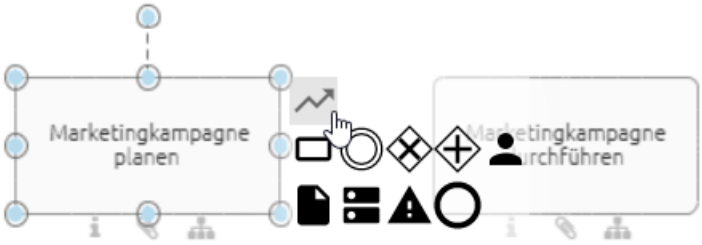
8.3.3 Wie kann ich Symbole orthogonal miteinander verbinden?

Sie haben die folgenden Möglichkeiten, um Symbole *orthogonal* miteinander zu verbinden. Den *Verbindungstyp* können Sie im Editor ändern. Ein abgewinkelter Pfeil steht für den Verbindungstyp *orthogonal*.

Legen Sie Ihre gewünschten Symbole in den Editor bzw. öffnen Sie ein Diagramm mit mindestens zwei Symbolen, welche miteinander verbunden werden können (z.B.: ein Ereignis und eine Aktivität).

Verbindungssymbol

Selektieren Sie das Symbol im Editor, von dem die Verbindung ausgehen soll. Es erscheint ein Verbindungssymbol in der Minisymbolpalette (oben rechts neben dem Symbol).



Selektieren Sie das Verbindungssymbol und anschließend einen gewünschten Punkt an dem anderen Symbol. Es wird eine passende Sequenz zu diesem Punkt eingefügt.

Verbindungsmodus

Wenn Sie den Verbindungsmodus aktivieren, können Sie direkt beliebig viele Verbindungen nacheinander setzen. Klicken Sie im Editor auf den *Verbindungsmodus aktivieren*. Wenn Sie den Mauszeiger über ein Symbol halten, erscheint ein roter Punkt, der Ihnen mögliche Startpunkte der Verbindung zeigt. Klicken Sie an die Stelle, an der Sie die Verbindung starten möchten.

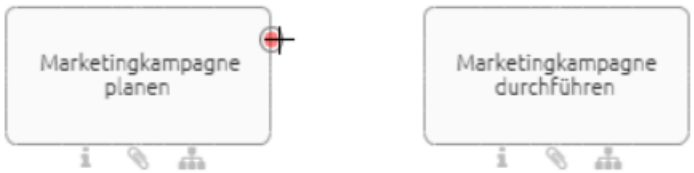


Halten Sie die Maus anschließend über das Symbol, in das die Verbindung münden soll, und klicken Sie an einen Punkt, wo Sie das Ende der Verbindung platzieren möchten. Es wird eine passende Sequenz zwischen den Punkten eingefügt. Deselektieren Sie das Symbol anschließend durch einen Klick in eine freie Fläche, um eine neue Verbindung an einem Symbol zu starten.

Um den Verbindungsmodus zu beenden, klicken Sie im Editor auf *Verbindungsmodus deaktivieren*.

Portbereich

Halten Sie die Maus eine längere Zeit über den Portbereich eines Symbols, ohne dieses anzuklicken, wird der Verbindungsmodus aktiv. Dann können Sie wie oben beschrieben eine neue Verbindung setzen. Der Verbindungsmodus wird in dem Fall automatisch nach einer gesetzten Verbindung deaktiviert.



8.3.4 Wie kann ich Symbole diagonal miteinander verbinden?

Sie haben die folgenden Möglichkeiten, um Symbole *diagonal* miteinander zu verbinden. Den *Verbindungstyp* können Sie im Editor ändern. Ein durchgehender, diagonaler Pfeil steht für den Verbindungstyp *diagonal*.

Legen Sie Ihre gewünschten Symbole in den Editor bzw. öffnen Sie ein Diagramm mit mindestens zwei Symbolen, welche miteinander verbunden werden können (z.B.: ein Ereignis und eine Aktivität).

Verbindungssymbol

Selektieren Sie eines der Symbole im Editor. Es erscheint ein Verbindungssymbol in der Minisymbolpalette (oben rechts neben dem Symbol).



Selektieren Sie das Verbindungssymbol und platzieren Sie eine Kante zwischen dem aktuellen Symbol und einem anderen per Drag & Drop.

Verbindungsmodus

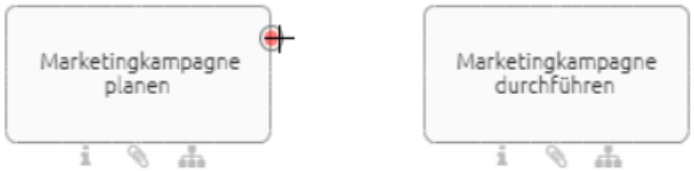
Klicken Sie im Editor auf den *Verbindungsmodus aktivieren*. Es erscheint ein roter Punkt an den Symbolen, wenn Sie den Mauszeiger darüber halten. Klicken Sie an die Stelle eines der Symbole, an der Sie die Verbindung starten möchten.



Halten Sie die Maustaste gedrückt und ziehen Sie so die Verbindung per Drag & Drop zu der entsprechenden Stelle am zweiten Symbol, wo Sie das Ende der Verbindung platzieren möchten. Klicken Sie im Editor auf *Verbindungsmodus deaktivieren*, um diesen wieder zu beenden.

Portbereich

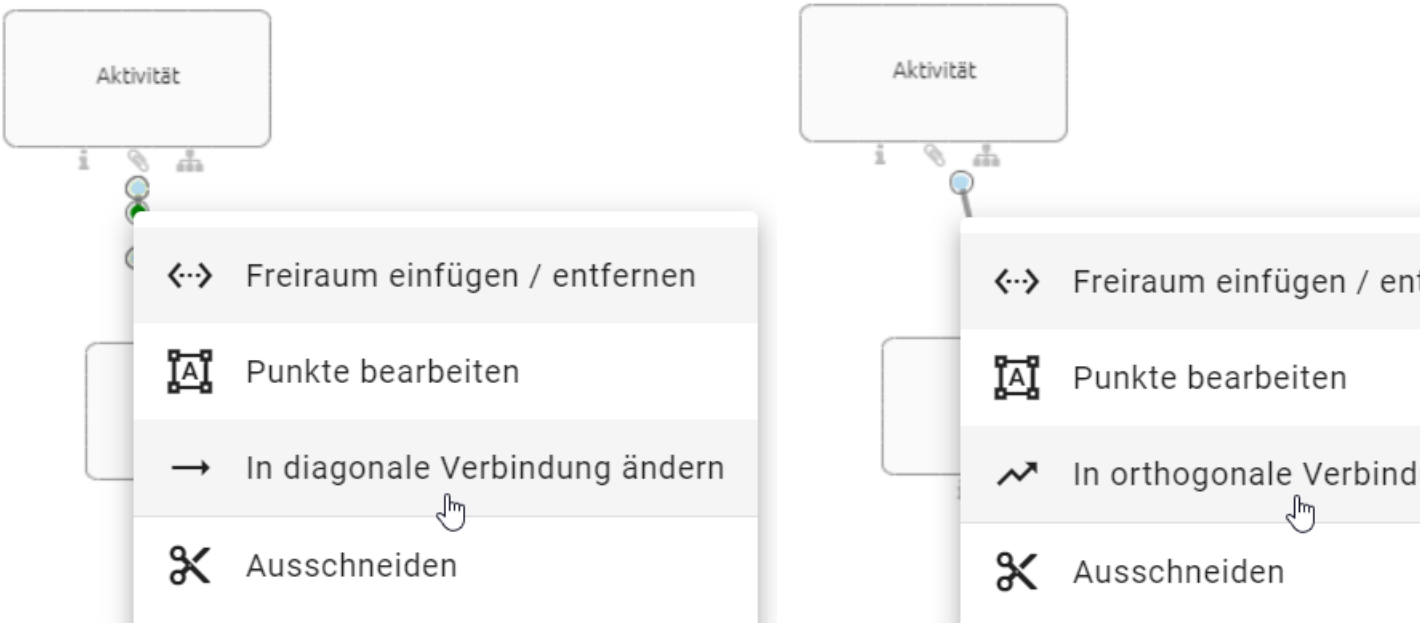
Halten Sie die Maus eine längere Zeit über den Portbereich eines Symbols, ohne dieses anzuklicken, wird der Verbindungsmodus aktiv.



Von dem Portbereich können Sie nun wie beim *Verbindungsmodus* beschrieben per Drag & Drop eine Verbindung setzen. Der Verbindungsmodus wird anschließend automatisch beendet.

8.3.5 Wie kann ich den Verbindungstyp nachträglich ändern?

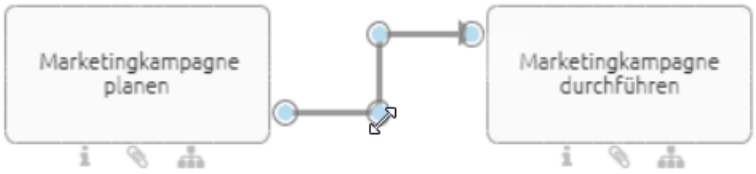
Wählen Sie eine bestehende Verbindung zwischen zwei Symbolen aus und öffnen Sie das Kontextmenü mit einem Rechtsklick. Im Anschluss daran wählen sie den Eintrag *In diagonale Verbindung ändern* bzw. *In orthogonale Verbindung ändern*. Die Verbindung wird daraufhin geändert.



8.3.6 Wie kann ich den Verlauf einer Verbindung nachträglich verändern?

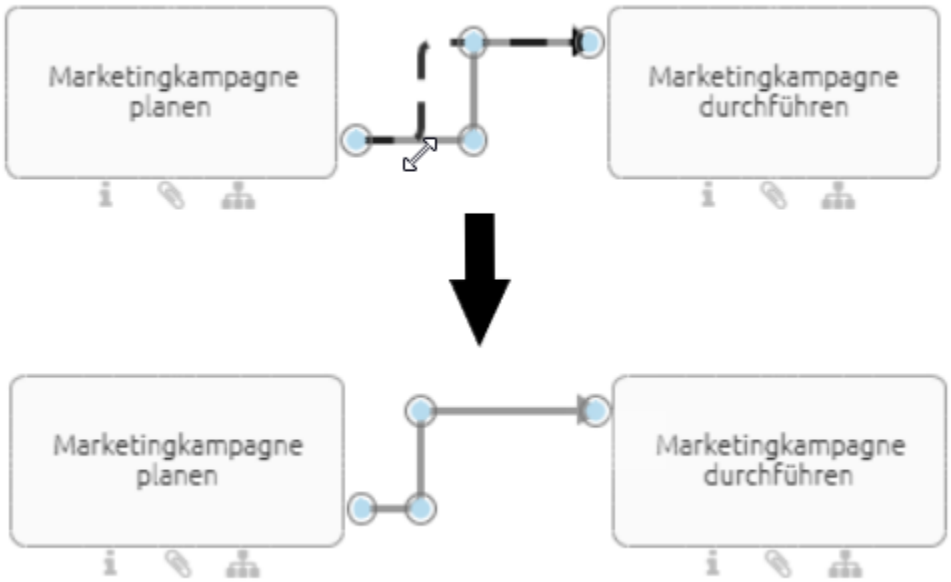
Die Verbindungsverläufe entstehen automatisch beim Anlegen einer Verbindung. Sowohl ihren Verlauf als auch den Eingang und Ausgang können Sie ändern.

Selektieren Sie die Verbindung, die Sie ändern möchten.



Verlauf ändern

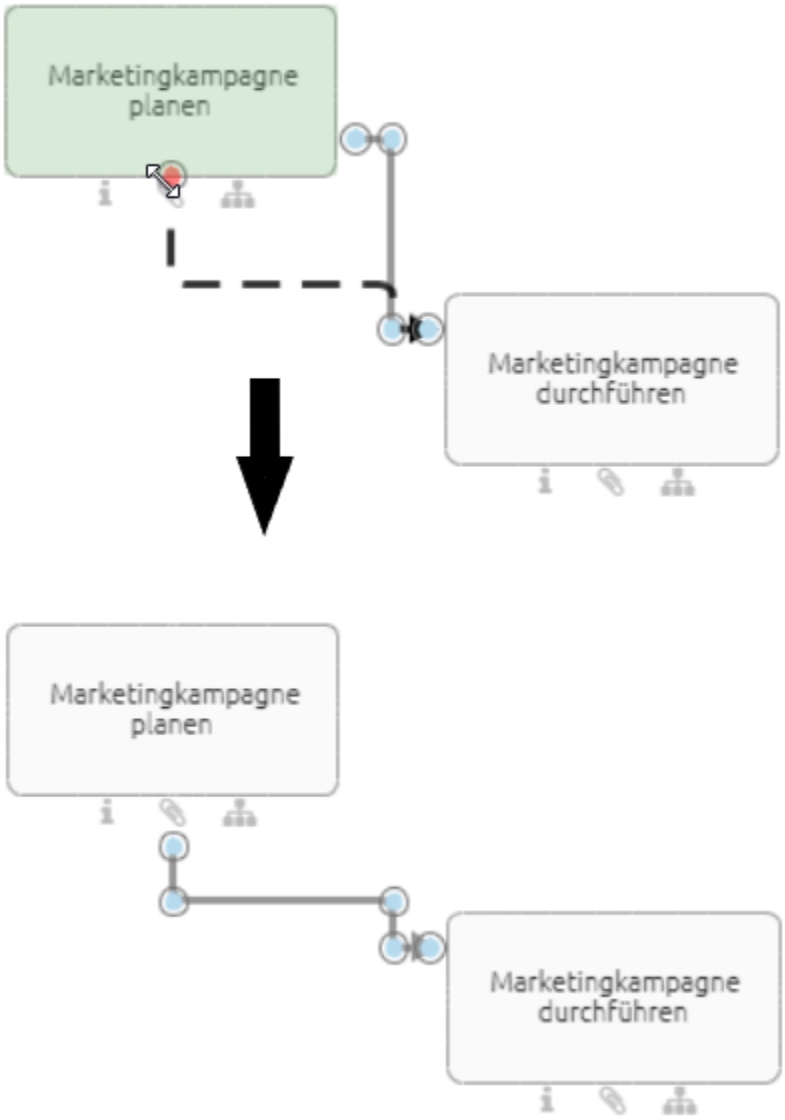
Die vorhandenen blauen Punkte im Verlauf der Verbindung können Sie per Drag & Drop verschieben.



Möchten Sie eine neue Ecke in die Verbindung bringen, klicken Sie auf die gewünschte Stelle und ziehen Sie mit gedrückter Maustaste eine Ecke in die Verbindung.

Umhängen der Verbindung an einem Symbol

An den blauen Punkten an Objekten können Sie per Drag & Drop die Verbindung an eine andere Stelle des gleichen Symbols umhängen. Dabei werden Ihnen mögliche Eingänge oder Ausgänge durch rote Punkte angezeigt.

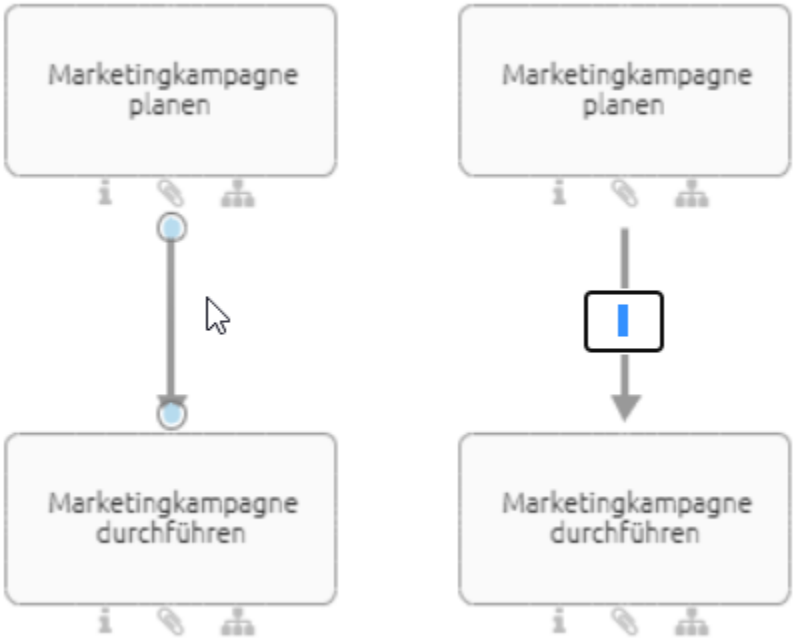


Bemerkung: Bestehende Verbindungen können nicht von einem Symbol zum anderen Symbol umgehängt werden.

8.3.7 Wie kann ich Verbindungen beschriften oder umbenennen?

Der Schreibbereich wird Ihnen mit einem Doppelklick auf die Verbindung direkt angezeigt. Sie können das Objekt nun beschriften. Mit einem Klick in den Editor beenden Sie die Eingabe.

Optional können Sie die Verbindung mit einem einfachen Klick markieren und mit F2 den Schreibbereich auswählen.



8.3.8 Wie kann ich ein Objekt in einen bestehenden Pfad einfügen?

Wenn Sie in ein Objekt zwischen zwei verbundenen Objekten einbinden möchten, können Sie dieses per Drag & Drop einfügen. Die Voraussetzung hierfür ist, dass die Methode eine Verbindung der Objekte erlaubt.

Ziehen Sie ein neues Objekt aus der Symbolpalette oder ein freies Objekt aus dem Editor auf den bestehenden Pfad. Der Pfad muss vom Typ Sequenz sein. Sobald dieser blau und gestrichelt angezeigt wird, können Sie das Objekt loslassen.



Der Pfad wird gegen zwei neue Pfade ausgetauscht, die das ursprünglichen Startobjekt mit dem neuen Objekt und dieses mit dem ursprünglichen Zielelement verbinden. Alle Attribute und das optionale Label des alten Pfades werden automatisch in dem Pfad übernommen, der auf das neue Objekt zeigt.

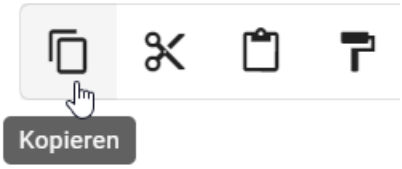


Wenn Sie das neue Objekt wieder entfernen, kehrt der Pfad wieder in seinen vorherigen Zustand zurück und verbindet die ursprünglichen Objekte. Falls die Objekttypen keine Verbindung erlauben, verändert sich der Pfad nicht wie oben beschrieben. Durch Loslassen wird das neue Objekt über dem Pfad frei platziert.

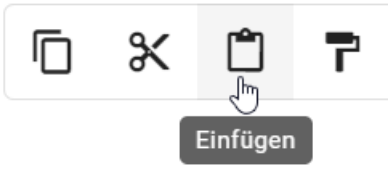
8.4 Kopieren, Einfügen und weitere Funktionen

8.4.1 Wie kann ich Objekte kopieren und einfügen?

Selektieren Sie ein oder mehrere Objekte, die Sie innerhalb eines Diagramms oder in ein anderes Diagramm kopieren möchten. Klicken Sie anschließend im Editor auf *Kopieren* (alternativ STRG+C).



Klicken Sie im Editor auf *Einfügen* (alternativ STRG+V).



Optional können Sie mit einem Rechtsklick auf ein Objekt oder in den Editor das Kontextmenü öffnen und Kopieren oder Einfügen auswählen.

Sie können auch Elemente zwischen unterschiedlichen Diagrammtypen (bspw. EPK und BPMN Diagrammen) kopieren und einfügen. Dafür müssen die Objekte im Zieldiagrammtyp verfügbar sein. Falls Sie mehrere Objekte gleichzeitig einfügen, wird jedes Objekt auf diese Anforderung geprüft und wenn möglich eingefügt. Falls Sie Symbole einfügen möchten, welche im Zieldiagramm nicht verfügbar sind, werden diese nicht eingefügt. Ebenfalls werden Verbindungen von und zu diesem Objekt nicht eingefügt. Falls ein Objekt im Zieldiagramm erlaubt ist, der gewählte Symboltyp jedoch nicht, wird das Objekt mit dem Standardsymbol eingefügt. Falls ein Element nicht eingefügt werden kann, werden Sie über den jeweiligen Grund informiert.

Bemerkung: Das Kopieren von Katalogeinträgen und Symbolen, die keine Katalogeinträge sind, unterscheidet sich. Unabhängig vom Objekttyp werden Kopien von Katalogeinträgen stets ausgeprägt. Das heißt dabei wird eine Ausprägungskopie erstellt und es handelt sich weiterhin um dasselbe Objekt. Änderungen an der Kopie rufen somit auch Änderungen am Original hervor, falls der Katalogeintrag noch nicht angenommen wurde. Nicht im Katalog vorhande-

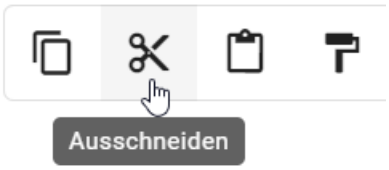
ne Objekte werden verdoppelt, es wird eine Definitionskopie erstellt. Änderungen an der Kopie sind somit unabhängig vom Original.

Des Weiteren gibt es Unterschiede beim Kopieren von Verbindungen. Eine Verbindung wird beim Kopieren neu angelegt, wenn eines der verbundenen, kopierten Objekte neu angelegt wird. Eine Verbindung wird ausgeprägt, wenn die verbundenen Objekte nur ausgeprägt wurden, also beide Katalogeinträge sind.

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass beim Kopieren von Elementen Beziehungsattribute nicht automatisch übernommen werden. Das bedeutet, wenn Sie beispielsweise eine Aktivität kopieren, wird die damit verbundene Rolle nicht automatisch mitkopiert. Stellen Sie sicher, dass Sie Beziehungsattribute separat übertragen, wenn dies erforderlich ist.

8.4.2 Wie kann ich Objekte aus einem Diagramm ausschneiden?

Klicken Sie auf ein Symbol, welches Sie ausschneiden möchten. Betätigen Sie nun im Editor die Option *Ausschneiden*, um das gewünschte Symbol auszuscheiden (alternativ *STRG+X*).



Optional können Sie mit einem Rechtsklick auf ein Objekt das Kontextmenü öffnen und Ausschneiden auswählen.

8.4.3 Wie kann ich Symbole aus einem Diagramm löschen?

Öffnen Sie mit einem Rechtsklick auf dem Symbol, welches Sie löschen möchten, das Kontextmenü und wählen Sie dort *Löschen* aus.

Optional können Sie selektierte Symbole auch über *ENTF* löschen.



Ist das Objekt über genau eine eingehende und eine ausgehende Kante von Typ *Sequenzfluss* mit anderen Objekten verbunden, so wird eine neue Kante des gleichen Typs erstellt. Diese verbindet die jeweiligen Nachbarobjekte in gleicher Richtung miteinander. Dabei werden die Attribute der zuvor eingehenden Kante für die neue Verbindung übernommen.



Durch das Löschen von Symbolen im Diagramm werden nicht automatisch zugehörige Katalogeinträge im Katalog gelöscht. Somit können nicht verwendete Katalogeinträge entstehen, welche *reorganisiert* werden können.

Bemerkung: Sie können auch die *Mehrfachselektion* nutzen, um mehrere Symbole gleichzeitig zu löschen. Die neue Kante wird auch hier für die Nachbarsymbole erstellt, jedoch ohne die Übernahme von Attributen.

8.4.4 Wie kann ich Modellierungsschritte rückgängig machen bzw. wiederherstellen?

Um einzelne Modellierungsschritte rückgängig zu machen, wählen Sie im Editor *Rückgängig* aus. Alternativ über *STRG+Z*.



Mit dem Eintrag *Wiederholen* können Sie rückgängig gemachte Schritte wiederherstellen. Alternativ über *STRG+Y*.



Das *Wiederholen* und *Rückgängig* machen von Schritten ist so lang möglich, bis das Diagramm gespeichert wurde.

8.4.5 Wie kann ich Bilder in ein Diagramm einfügen?

Sie haben die Möglichkeit Bilder der Dateiformate jpg, jpeg, bmp, png und gif (ohne Animation) in ein Diagramm einzufügen. Dafür sind folgende Schritte notwendig:

Checken Sie das Diagramm, in welches Sie ein Bild einfügen möchten, aus. Nun können Sie zu dem Speicherort des Bildes navigieren und es per Drag & Drop in den Editor ziehen.



Tipp: Die Funktionen *Punkte bearbeiten*, *Formatierung* und das *Verändern der Größe* können zum Bearbeiten eines Bildes genutzt werden. Beispielsweise können Sie so Ihr Bild zuschneiden oder einen Rahmen setzen.

Bemerkung: Das Kopieren von Bildern zwischen unterschiedlichen Browserfenstern wird nicht unterstützt.

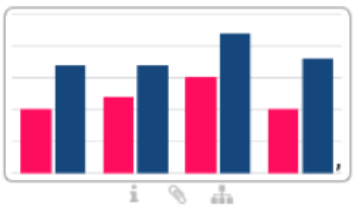
Bemerkung: Im Interlace-Modus gespeicherte Dateien, wie unter anderem für das Dateiformat png möglich, werden nicht vollständig unterstützt. Dies betrifft beispielsweise die Druckvorschau. In diesem Fall wird das Speichern der betroffenen Datei ohne Interlacing und das erneute Einfügen in die Modellierung empfohlen.

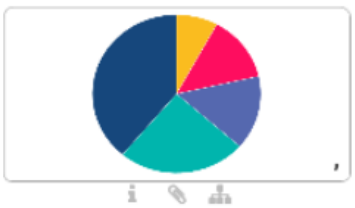
8.4.6 Wie kann ich einer Aktivität ein Bild hinzufügen?

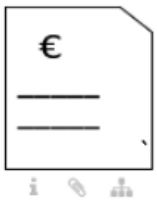
Sie können einer Aktivität (oder einem anderen Objekt) ein Bild hinzufügen, dies kann beispielsweise dann hilfreich sein, wenn Sie Navigationsobjekte erstellen möchten und diese besser hervorheben möchten.

Hierzu müssen Sie wie folgt vorgehen:

Checken Sie das Diagramm, in welches Sie ein Bild einfügen möchten, aus. Kopieren Sie das Bild, welches Sie einfügen möchten. Wählen Sie die Aktivität (oder anderes Objekt) aus, welches das Bild als Hintergrund haben soll. Fügen Sie das Bild ein (*Strg+V*).


Erstelle Finanzbericht


Erstelle Marktanalyse



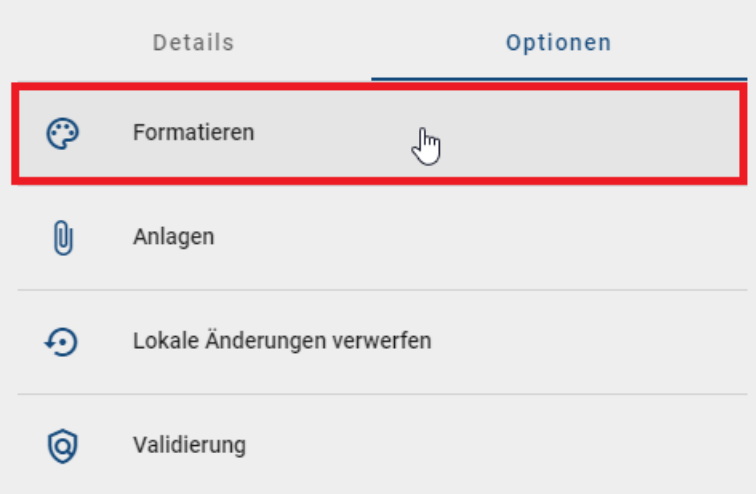
Schreibe Rechnung

8.5 Formatierungen

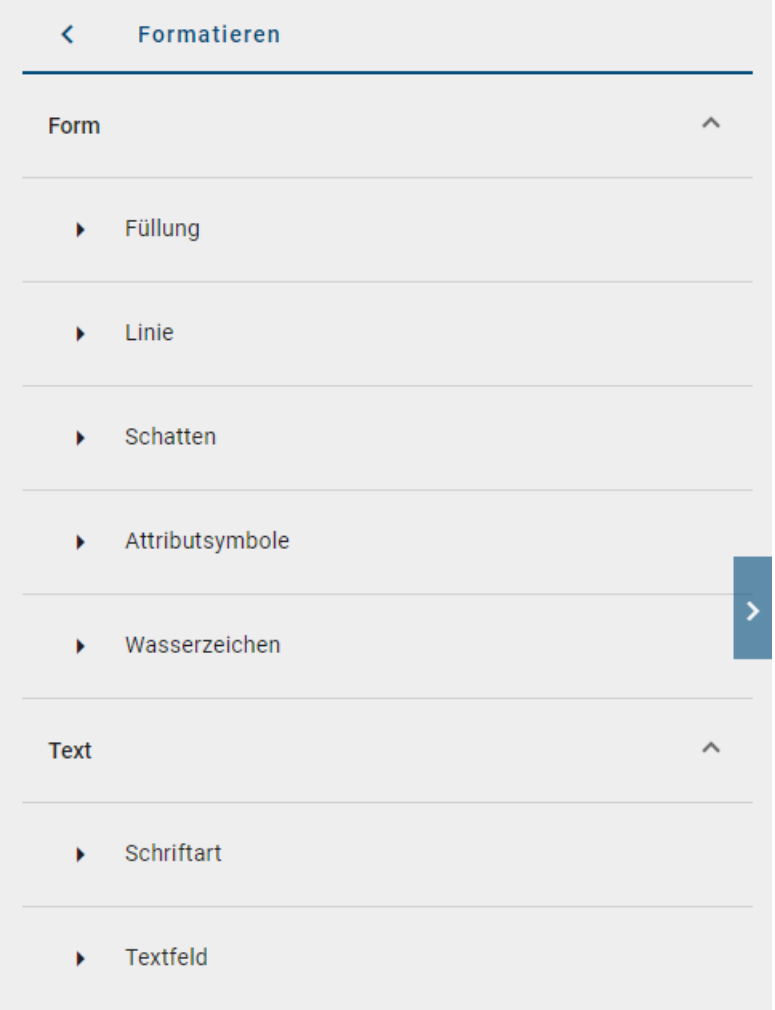
Die unterschiedlichen Formatierungsmöglichkeiten betreffen neben Freiform-Symbolen auch Symbole, wie beispielsweise Aktivitäten und Verbindungen.

8.5.1 Wie ändere ich die Formatierung von Symbol und Diagramm?

Wählen Sie zunächst mindestens ein Element auf der Leinwand aus. Navigieren Sie anschließend über die Optionen zu den Formateinstellungen.



Sie können nun zwischen den Optionen *Form* und *Text* wechseln.



8.5.2 Welche Formatierungen kann ich an Objekten vornehmen?

Verfügbare Einstellungen für die Form von Symbolen:

- **Füllung:** Sie können für die Füllung zwischen den Punkten: *Ohne*, *Einfarbig* oder *Verlauf* auswählen. Des Weiteren können Sie die Farbe und Transparenz der Füllung einstellen.
- **Linie:** Sie können für die Linie eines Symbols auswählen, ob keine oder eine einfarbige Linie vorhanden sein soll. Des Weiteren kann auch hier die Transparenz und die Farbe eingestellt werden. Zusätzlich können sie den Linienstil (z.B.: gepunktete Linie etc.) und die Strichstärke einstellen. Bei offenen Symbolen, wie *Verbindung* oder das Freiform Symbol *Linie*, können Sie die Kantenform als auch den Pfeiltyp verändern. Hierfür stehen Ihnen die Einstellungen *Abschlusstyp*, *Anschlusstyp*, *Anfangspfeiltyp* und *Endpfeiltyp* zur Verfügung.
- **Schatten:** Sie können verschiedene Schatten für ein Symbol setzen. Die Farbe kann auch hier festgelegt werden.
- **Attribut Symbole:** Sie können ein- oder ausschalten, ob Attributsymbole für ein Symbol angezeigt werden sollen. Attributsymbole sind die Symbole, welche unterhalb eines Objekts im Editor hervorgehoben werden, beispielsweise wenn eine Beschreibung erstellt wurde.
- **Wasserzeichen:** Sie können Wasserzeichen für Symbole ein- und ausschalten und eigene Wasserzeichen erstellen. Hierbei haben Sie vielfältige Einstellungsmöglichkeiten, wie beispielsweise die Anpassung der Größe und Farbe des Wasserzeichens.

8.5.3 Was kann ich an Texten von Objekten ändern?

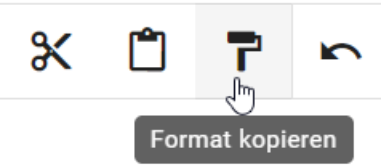
Verfügbare Einstellungen für den Text von Symbolen:

- **Schrift:** Die Schriftart, die Größe, die Farbe sowie der Stil von Texten können geändert werden.
- **Textfeld:** Verhalten des Textfeldes festlegen, z.B.: Form nicht anpassen etc. Des Weiteren können Sie die Position am linken, rechten, oberen und unteren Textrand festlegen.

8.5.4 Wie kann ich Formatierungen übertragen?

Die Funktion *Format kopieren* steht Modellierern im Editor zur Verfügung. Hierdurch können Sie *Formatierungen* einfach von einem Objekt zum Nächsten übertragen.

Selektieren Sie Ihr formatiertes Objekt mit einem Klick. Wählen Sie anschließend im Editor *Format kopieren*. Klicken Sie einmal auf den Eintrag, ist die Übertragung des Formats auf ein anderes Objekt möglich. Klicken Sie hingegen doppelt, können mehrere Objekte hintereinander bearbeitet werden.

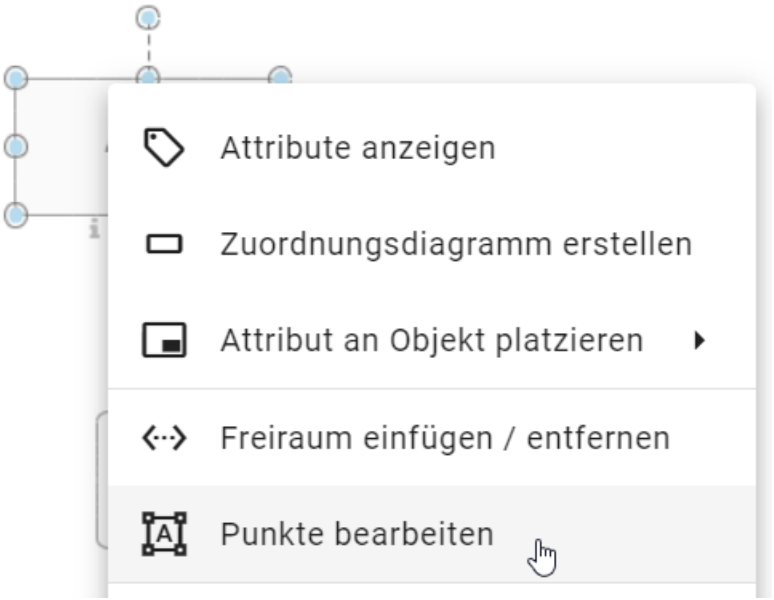


Klicken Sie anschließend das Objekt an, auf welches Sie das Format übertragen möchten. Mit einem Klick in den leeren Editor oder ESC können Sie die Eingabe abbrechen oder beenden.

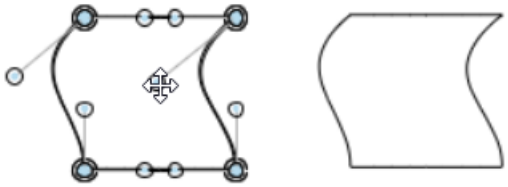
8.5.5 Wie kann ich die Form von Symbolen verändern?

Sie haben die Möglichkeit die Form vorhandener Symbole individuell zu verändern.

Selektieren Sie dazu ein Symbol im Editor, welches Sie verändern möchten und wählen Sie im Kontextmenü (öffnet sich per Rechtsklick) *Punkte bearbeiten* aus. Dadurch werden einzelne Punkte an den Symbolen bearbeitbar, wodurch Sie die Form der vordefinierten Symbole ändern können.



Verändern Sie das Symbol, indem Sie einen Bearbeitungspunkt mit gedrückter Maustaste an eine andere Stelle verschieben. Dies können Sie für weitere Bearbeitungspunkte wiederholen. Der Bearbeitungsmodus ist so lange aktiv bis Sie an eine beliebige Stelle im Editor klicken. Dieselbe Bearbeitungsmöglichkeit gilt auch für *Verbindungen*.

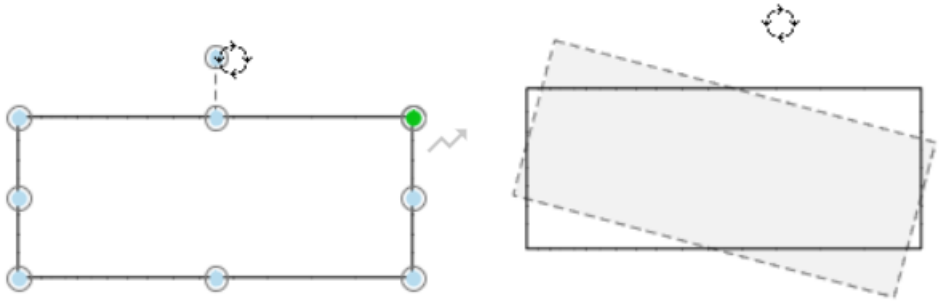


8.6 Unterstützungen für optische Anpassungen

8.6.1 Wie kann ich Symbole drehen?

Sie können die Orientierung von Symbolen im Editor verändern. Das heißt, Sie können Symbole nach Belieben drehen. Analog zur *Größe und Position* ist es Ihnen möglich auch die Orientierung von Symbolnamen unabhängig von der Orientierung ihrer Symbole zu verändern.

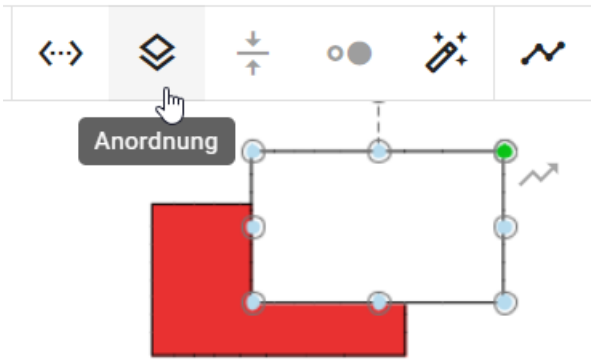
Klicken Sie auf ein Symbol im Editor, dessen Orientierung Sie verändern möchten. Möchten Sie nur die Orientierung des Namens ändern, klicken Sie ein weiteres Mal auf das Symbol. Es erscheint ein Kreis oberhalb des Symbols. Wählen Sie den Kreis oberhalb des Symbols per Mausklick aus und ziehen Sie ihn mit gedrückter Maustaste nach links oder rechts, um die Orientierung des Symbols zu ändern. Dadurch können Sie das Symbol zum Beispiel um 90 Grad drehen.



8.6.2 Wie ändere ich die Anordnungsebene von Symbolen?

Sie können im Editor für überlappende Objekte die Z-Ordnung bestimmen bzw. ihre Anordnung definieren. Das gilt für sämtliche Objekte, die Sie im Editor verwenden können, also auch Freiformen und Verbindungen.

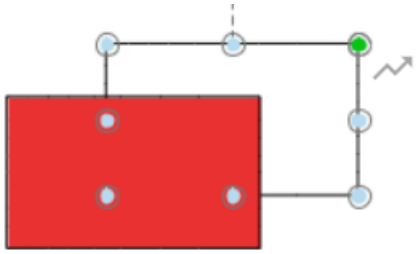
Selektieren Sie das Objekt, welches Sie anordnen möchten bzw. für welches Sie die Z-Ordnung ändern möchten. Klicken Sie dann im Editor den Eintrag *Anordnung*.



Vier Optionen stehen Ihnen zur Verfügung:

- *In den Vordergrund:* Das selektierte Objekt wird zur obersten Ebene der überlappenden Objekte.
- *In den Hintergrund:* Das selektierte Objekt wird zur untersten Ebene der überlappenden Objekte.
- *Weiter nach vorne:* Das selektierte Objekt wird eine Ebene höhergestellt.
- *Weiter nach hinten:* Das selektierte Objekt wird eine Ebene niedriger gestellt.

Wird eine Option ausgewählt, verändert sich die Anordnung des Symbols dementsprechend.



Bemerkung: Zuletzt angelegte Objekte bilden immer die oberste Anordnungsebene. Sie können die Ebene aber nachträglich anpassen. Pools liegen wegen ihrer fachlichen Bedeutung immer im Hintergrund.

8.6.3 Wie nutze ich die Ausrichthilfe?

Um die Positionierung von Symbolen zueinander zu vereinfachen, können Sie Ausrichthilfen verwenden, sowohl für bereits vorhandene Symbole als auch beim Ausprägen neuer Symbole im Editor.

Öffnen Sie ein vorhandenes Diagramm, welches Symbole enthält und ziehen Sie ein Symbol aus der Symbolpalette in den Editor. Richten Sie anschließend das Symbol zu anderen Symbolen aus, indem Sie es beispielsweise unter ein anderes Symbol ziehen. Sie sehen, dass Ausrichtlinien eingeblendet werden, die jeweils an den äußeren Kanten und auch durch die Mitte des Symbols verlaufen können, je nachdem wie die Position zu anderen Symbolen ist.



Tipp: Sie können die Ausrichthilfe ausschalten, indem Sie beim Positionieren des Symbols die *Alt* Taste gedrückt halten.

Warnung: Im Google Chrome Browser können Sie die Ausrichthilfe mit *Alt* und *Alt GR* ausschalten. Wenn Sie den Internet Explorer benutzen, beachten Sie jedoch, dass die Taste *Alt* das Menü des Browsers öffnet. Nutzen die daher bitte nur *Alt GR* zum Ausschalten.

8.6.4 Wie richte ich Symbole zueinander aus?

Sie haben die Möglichkeit eine Hilfsfunktion zu nutzen, um Symbole zueinander auszurichten.

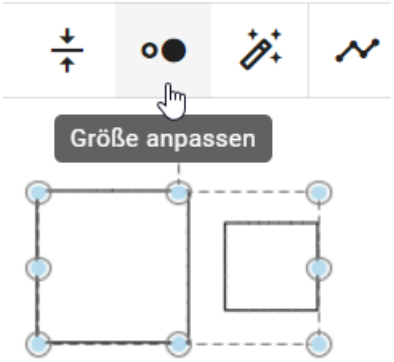
Öffnen Sie dazu ein ausgechecktes Diagramm, in dem Elemente liegen, die Sie zueinander ausrichten möchten. Selektieren Sie mehrere Elemente gleichzeitig, entweder indem Sie mit gedrückter Maustaste über den Bereich ziehen, in dem diese Elemente liegen oder mit der Umschalttaste und Mausklick auf die entsprechenden Elemente. Abschließend wählen Sie im Editor *Ausrichten* aus und wählen Sie einen Eintrag (z.B.: *Oben ausrichten*). Die Elemente werden entsprechend des gewählten Eintrags zueinander ausgerichtet.



8.6.5 Wie passe ich die Größe von Symbolen zueinander an?

Öffnen Sie ein ausgechecktes Diagramm, in dem Elemente liegen, dessen Größe Sie aneinander anpassen möchten. Selektieren Sie dann mehrere Elemente gleichzeitig, entweder indem Sie mit gedrückter Maustaste über einen Bereich ziehen, in dem diese Elemente liegen oder mit der Umschalttaste und Mausklick auf die entsprechenden Elemente.

Wählen Sie im Editor *Größe anpassen* aus und wählen Sie einen Eintrag (z.B.: *An größte Form anpassen*). Die Größe der Elemente wird entsprechend angepasst.

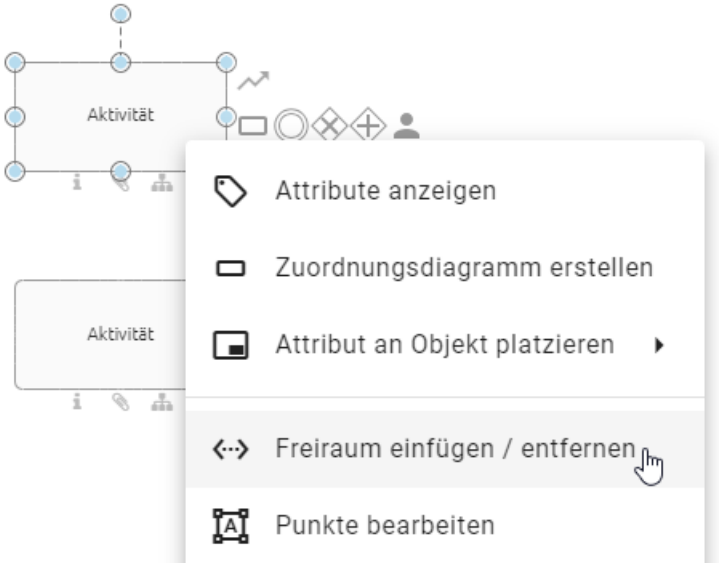


8.6.6 Wie kann ich einen Freiraum einfügen oder entfernen?

Mit der Funktion *Freiraum einfügen/ entfernen* haben Sie im Bearbeitungsmodus die Möglichkeit zwischen Symbolen Platz einzufügen oder zu entfernen.

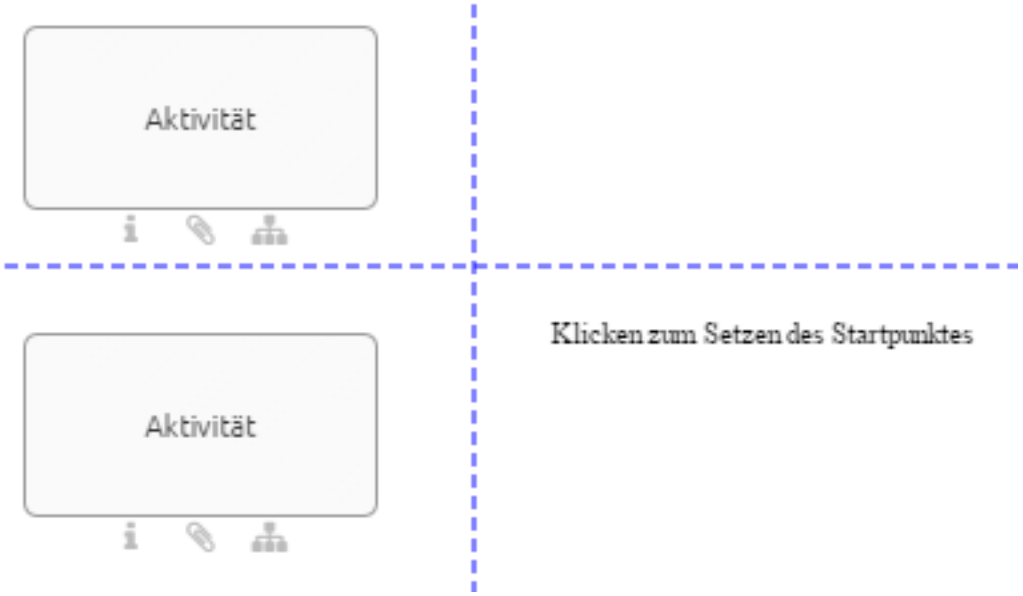


Selektieren Sie im Editor den Button *Freiraum einfügen/ entfernen*. Alternativ öffnen Sie das Kontextmenü durch einen Rechtsklick in den Editor und wählen Sie dort den Eintrag *Freiraum einfügen/ entfernen* aus.



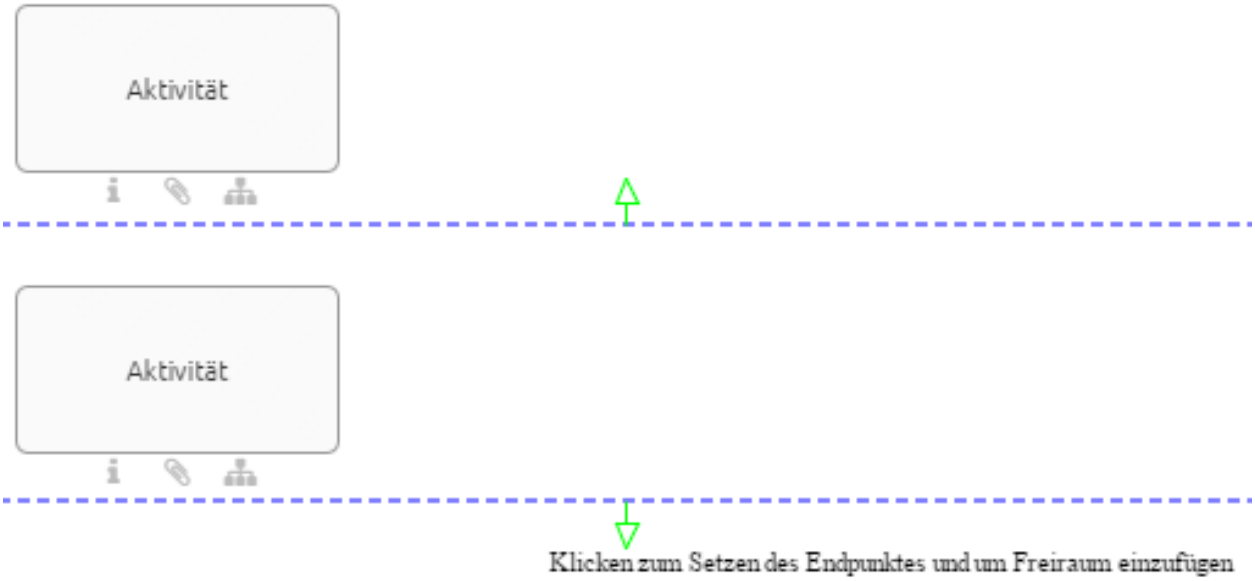
Es erscheinen zwei blaue gestrichelte Linien, eine verläuft horizontal und die andere vertikal durch das Diagramm.

Klicken Sie auf eine Stelle im Diagramm, um den Startpunkt zu setzen, an dem Sie das Entfernen bzw. Einfügen eines Freiraums starten möchten.



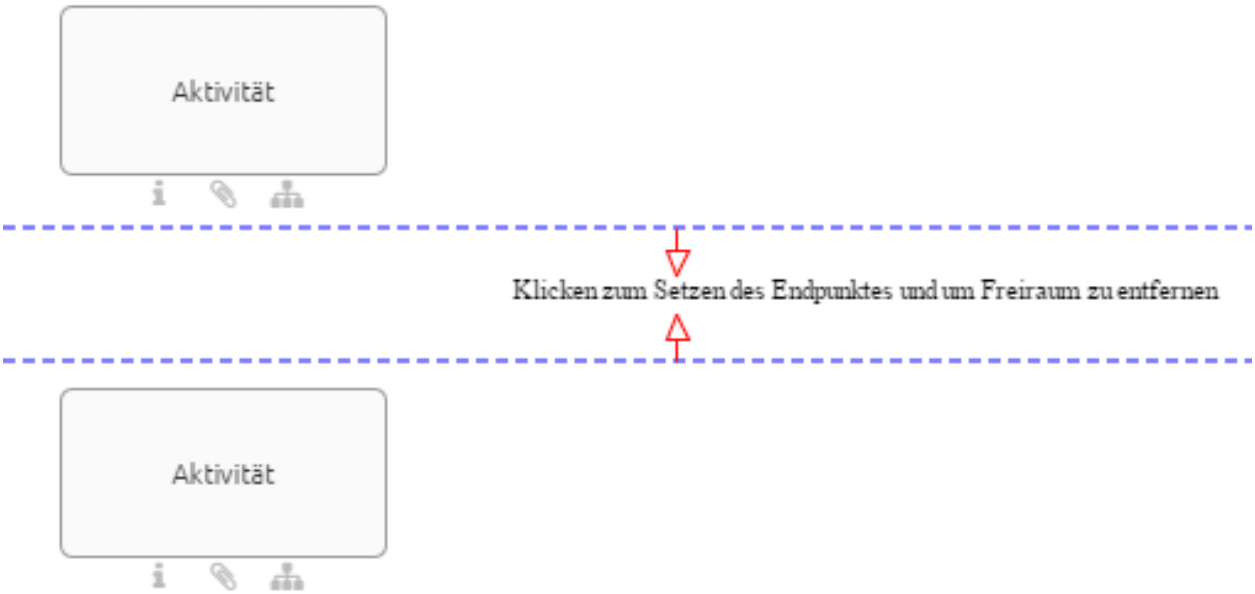
Freiraum einfügen

Klicken Sie an eine Stelle im Diagramm, die auf der rechten Seite oder unterhalb vom Startpunkt liegt, um einen Freiraum hinzuzufügen.



Freiraum entfernen

Klicken Sie an eine Stelle im Diagramm, die auf der linken Seite oder oberhalb vom Startpunkt liegt, um einen Freiraum zu entfernen.



8.6.7 Wie benutze ich den Layout-Assistenten?

Der Layout-Assistent unterstützt Sie beim Layout des Prozessflusses. Das bedeutet, dass der Sequenzfluss und die Aktivitäten im Vordergrund stehen. Standardmäßig sind das die Diagrammtypen EPK, WKD und BPMN. Im Bearbeitungsmodus dieser Diagramme können Sie sowohl die Selektion eines Containers, Mehrfachselektionen als auch die ganze Modellierung layouten. Nach jedem Layouten wird das Diagramm außerdem an der 0/0 Position ausgerichtet. Die gesamte Modellierung wird gelayoutet, falls Sie im Diagramm nichts oder ein Symbol, welches kein Container ist, selektieren. Ihre Selektion bleibt über das Layouten bestehen.

Klicken Sie auf *Layout vorschlagen* im Editor. Dadurch werden die im Prozess eingebundenen Objekte automatisch gelayoutet. Der Editor ist währenddessen von der entsprechenden Meldung überlagert. Dabei wird zwischen Satelliten und Sequenzfluss unterschieden.



Satelliten: Die verschiedenen, mit einer Aktivität verbundenen Satelliten, wie zum Beispiel Rollen und Dokumente, werden je nach ihrer modellierten Position in Quadranten aufgeteilt. Innerhalb dieses Quadranten wird der Satellit automatisch und abhängig von der Modellierung einheitlich positioniert. Des Weiteren werden hier die Kantenports umgehängt. Die Anordnung der Kanten findet bei EPK Diagrammen an der rechten und linken Seite von Aktivitäten statt. In BPMN Diagrammen werden die Ports an der oberen und unteren Seite von Aktivitäten angelegt.

Sequenzfluss: Weitestgehend untereinander liegende Aktivitäten werden einer Spalte zugeordnet. Auf die gleiche Art und Weise werden nebeneinander liegende Aktivitäten zu Zeilen zugeordnet. Innerhalb dieser Zeilen und Spalten werden die Aktivitäten mithilfe des Layout-Assistenten geradlinig angeordnet. Eine Aktivität inklusive Satelliten wird als ein zusammengehöriges Objekt aufgefasst. Dies beeinflusst die Höhe und Breite von Spalten und Zeilen. Sequenz- und Nachrichtenkanten zwischen Aktivitäten werden dabei gegebenenfalls umgehängt.

Beachten Sie beim Layouten von Containern im Diagramm:

- Falls das ganze Diagramm gelayoutet wird und Container im Diagramm enthalten sind, wird neben den beschriebenen Veränderungen zusätzlich die Größe des Containers angepasst. Die Container halten dadurch einen

konfigurierten Abstand zu den innenliegenden Elementen ein. Bei der Größenanpassung jedoch die Header-Seite von Pools ausgeschlossen, wodurch dort kein konfigurierter Abstand eingehalten wird.

- Falls ein Container, wie zum Beispiel ein horizontaler oder vertikaler Pool oder eine Lane, selektiert ist, werden die Symbole innerhalb dieses Containers vom Layout-Assistenten berücksichtigt. Dabei folgt das Layouten der Elemente in einem beliebigen Container stets denselben Regeln, wobei die Container-Größe unverändert bleibt.

Dieses Kapitel beschreibt die Standardeinstellungen. Das Layout kann sich abweichend von dieser Beschreibung verhalten, falls in der Administration andere Einstellungen für Diagrammtypen festgelegt wurden.

Bemerkung: Der Layout-Assistent unterstützt nicht die gleichzeitige Verwendung von horizontalen und vertikalen Pools innerhalb eines Diagramms.

8.6.8 Wie kann ich neue Symbole automatisch layouten?

Mit gedrückter *STRG*-Taste und einem gleichzeitigen Klick auf *Layout vorschlagen* wird der Layout-Assistent permanent aktiviert. Das zugehörige Icon bleibt in der Menüleiste markiert. Bei der Erzeugung neuer Symbole mit einem Klick über die Minisymbolpalette, werden die Symbole direkt gelayoutet und an die entsprechende Position gesetzt.



Mit *STRG* und linker Maustaste kann die permanente Einstellung wieder abgewählt werden. Ein einzelner Klick auf *Layout vorschlagen* entspricht weiterhin dem *Layouten*.

Bemerkung: Die Modellierungsfunktionen „Rückgängig“ und „Wiederherstellen“ schließen diese Änderungen des Layout-Assistenten aus.

8.7 Details und Optionen

In diesem Abschnitt werden verschiedene Anzeigeeinstellungen von Diagrammen und in Diagrammen verwendeten Symbolen erläutert. Diese Optionen sind jeweils Teil der Details und Optionen am rechten Seitenrand und stehen in direkter Verbindung mit Attributen von Objekten und Diagrammen. Für jedes Diagramm sind die Details und Optionen während der Modellierung standardmäßig geöffnet.

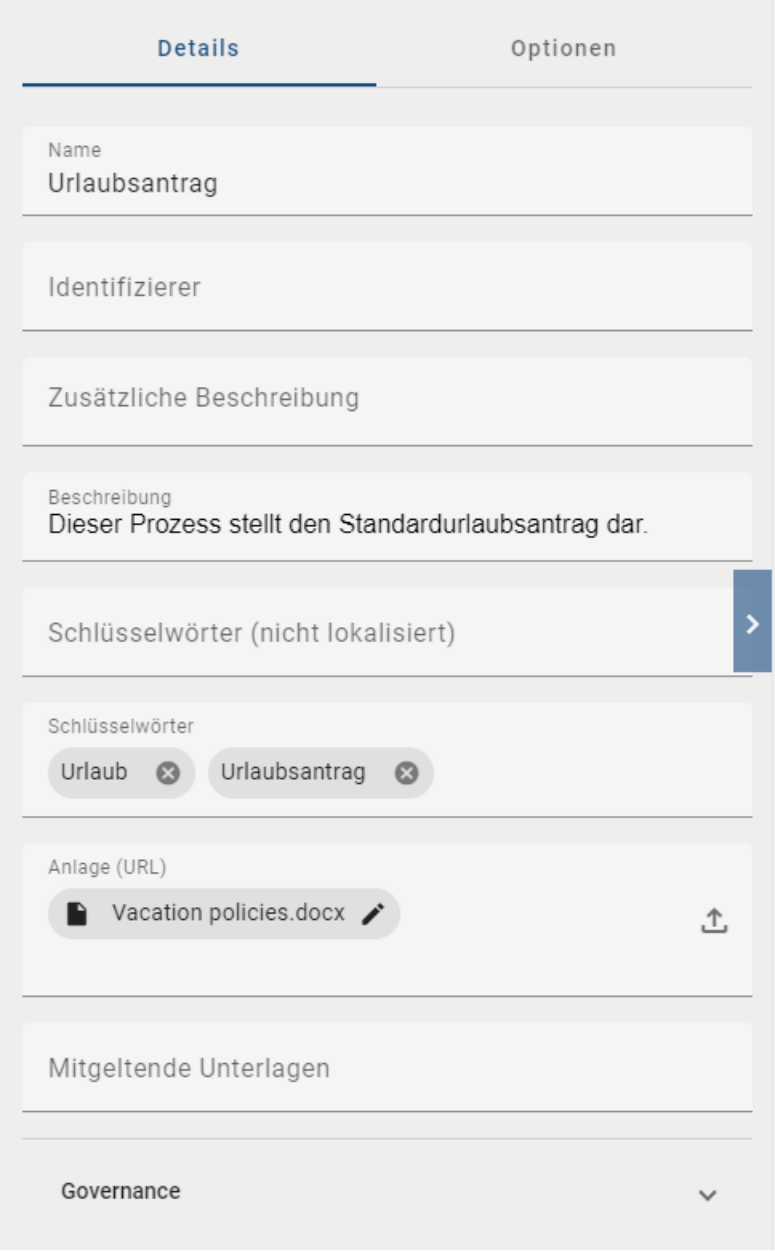
Die Details und Optionen können je nach *Administrationseinstellungen von BIC Process Design* verschiedene *Attribute* enthalten. In der Veröffentlichung werden Ihnen die Details standardmäßig angezeigt, wenn Sie ein Diagramm öffnen.

8.7.1 Attribute

Wie kann ich mir Attribute im Diagramm anzeigen lassen?

Im ausgecheckten Diagramm können Sie Diagramm- oder Symbolattribute in der rechten Seitenleiste betrachten. Beachten Sie dabei die *Administrationseinstellungen von BIC Process Design* für die Attribute in den verschiedenen Bereichen.

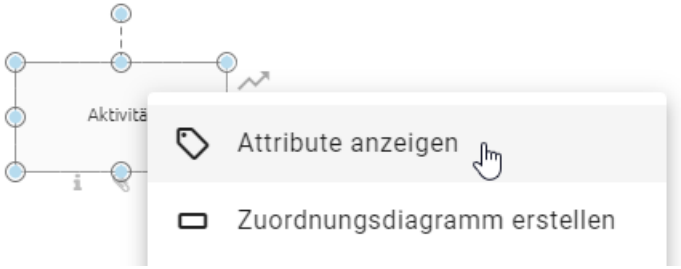
Am rechten Rand befindet sich der Reiter *Details*, in dem die Attribute des aktuell ausgewählten Diagramms angezeigt werden.



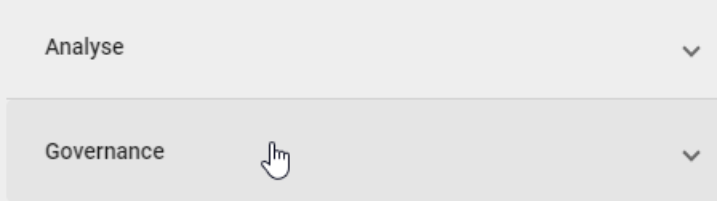
Wenn Sie vor oder nach dem Öffnen der Details ein Symbol im Diagramm selektieren, zeigt die Seitenleiste die Attribute des entsprechenden Objekts.

Optional können Sie mit der rechten Maustaste auf ein Symbol klicken und im erscheinenden Kontextmenü den

Eintrag *Attribute anzeigen* auswählen, um die Attribute des entsprechenden Objekts anzuzeigen. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine freie Fläche, können Sie die Attribute des Diagramms anzeigen lassen.



Die Details zeigt Ihnen alle Attribute des Diagramms oder selektierten Objekts. Sie können die Attribute bearbeiten oder für nicht gepflegte Attribute Werte setzen. Beachten Sie jedoch das Verhalten beim *Ändern von Katalogobjekten*. Standardmäßig sind weiterführende Attributgruppen, wie beispielsweise *Governance*, in den Details zugeklappt. Mit einem Klick auf die jeweilige Überschrift können Sie sich die zugehörigen Attribute anzeigen lassen.

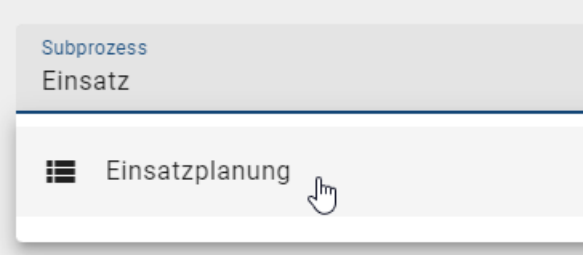


Hinweis: Bitte beachten Sie, dass bei der Auswahl mehrerer Elemente in einem Diagramm die Details eines einzelnen Elements nicht angezeigt werden können.

Wie erstelle ich eine Verlinkung zu einem anderen Diagramm?

Sie können Hinterlegungen auf andere Diagramme setzen, um Subprozesse von Diagrammen zu erstellen. Durch diese Subprozesse lassen sich Diagramm Hierarchien abbilden.

Erstellen Sie eine Aktivität in einem Diagramm und öffnen Sie die Attribute der Aktivität. Klicken Sie anschließend in den Attributen auf das Attribut *Subprozess*. Tippen Sie dann den Namen des Diagramms ein, welches Sie hinterlegen möchten. Sie erhalten eine Vorschlagsliste von Diagrammen, welche den eingegebenen Begriff im Namen enthalten.



Wählen Sie das Diagramm aus der Vorschlagsliste aus. Die Hinterlegung wird gespeichert und im Diagramm durch das Attribut-Symbol unterhalb der Aktivität sichtbar.

Bemerkung: Analog können auch Varianten und *Zuordnungsmodelle* gepflegt werden. Nur bereits existierende Diagramme können verlinkt werden, da sie über die Vorschlagsliste hinzugefügt werden.

Tipp: Definieren Sie die Aktivität zusätzlich mit dem Prozesstyp *Aufrufaktivität*, können Sie in BIC Process Execution automatisch den *Prozess des Subprozesses bei dieser Aktivität starten*.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass Diagramme, die über einen freigegebenen Link aufgerufen werden, auch von Benutzern angezeigt werden können, die keine Leseberechtigung für den entsprechenden Bereich haben. Zudem ist eine eingeschränkte Navigation zu weiteren verlinkten Diagrammen (z.B. Subprozess, Varianten) möglich.

Wie kann ich Benutzer mit Diagrammen und Objekten verknüpfen?

Über die Attribute von Diagrammen und Objekten kann eine Verbindung zu Benutzern und Benutzergruppen hergestellt werden. Dies ist unter anderem über die *Governance-Attribute* Autor, Prüfer, Verantwortlicher, Geltungsbereich und Zugriffbeschränkung für verschiedene Funktionen möglich.

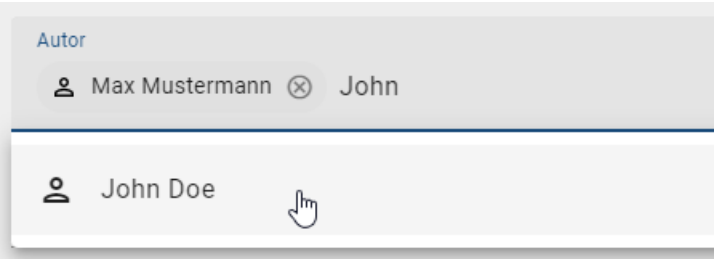
Navigieren Sie zu dem entsprechenden Attribut im Katalog oder Diagramm. Tippen Sie anschließend einen Begriff ein, erhalten Sie eine Vorschlagsliste über alle Benutzer oder Benutzergruppen, welche diesen Begriff im Namen enthalten. Aus diesen Vorschlägen können Sie mit einem Klick einen Benutzer bzw. eine Benutzergruppe auswählen. Die entsprechende Person bzw. Organisationseinheit aus dem Katalog wird anschließend in dem betreffenden Attribut eingetragen. Speichern Sie schließlich Ihre Änderungen ab.

Tipp: Sie können auch nach der E-Mail Adresse eines Benutzers suchen. Wählen Sie einen Benutzer aus, der noch nicht mit einem *Katalogobjekt* vom Typ „Person“ verlinkt ist, wird automatisch ein solches Objekt erstellt. Dieses übernimmt den Namen und die E-Mail Adresse des entsprechenden Benutzers. Existieren mehrere Personen mit der gesuchten E-Mail Adresse, wird bei der Auswahl des Benutzers der erste gefundene Katalogeintrag ausgewählt.

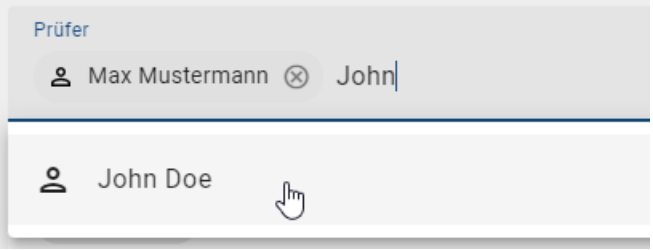
Wie kann ich Governance-Attribute pflegen?

Für Diagramme und einige Katalogeinträge können Sie Governance-Attribute pflegen. Checken Sie dazu das betroffene Diagramm aus oder navigieren Sie zu dem entsprechenden *Katalogeintrag* und öffnen Sie die *Attribute*. In der Attributgruppe *Governance* können Sie mithilfe der Vorschlagsliste Benutzer oder Benutzergruppen auswählen. Das entsprechende Katalogobjekt Person bzw. Organisationseinheit wird nach der Auswahl aus der Vorschlagsliste in das Attribut eingetragen. Mit dem Speichern des Katalogeintrags bzw. zusätzliches Einchecken des Diagramms werden Ihre Änderungen übernommen. Die unterschiedlichen Governance-Attribute und ihre Funktionen werden im Folgenden vorgestellt.

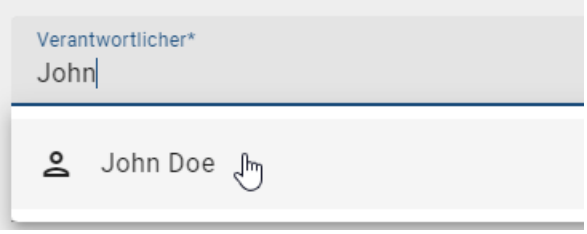
Autor: Benutzer der Rolle *Author* haben nur die Berechtigung Diagramme zu bearbeiten, falls sie in den Attributen des Diagramms als Autor eingetragen sind. Dies ist sowohl für Benutzer als auch für Benutzergruppen möglich. Ebenso können Autoren in den Governance-Attributen von Katalogeinträgen eingetragen werden. Neben der Anlage und Bearbeitung von vorgeschlagenen Katalogeinträgen können eingetragene Autoren somit auch angenommene Stammdaten bearbeiten.



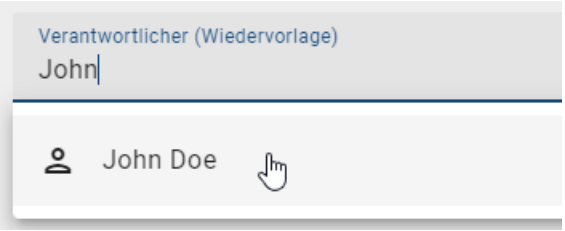
Prüfer: Im Attribut *Prüfer* eingetragene Benutzer führen den Prüfschritt einer Veröffentlichung aus und werden über den anstehenden Prüfschritt benachrichtigt. Die Rolle *Prüfer* kann pro Diagramm und pro Katalogeintrag sowohl einzelnen Benutzern als auch Benutzergruppen zugewiesen werden. Pro Eintrag, d. h. pro Person und pro Organisationseinheit, ist im Prüfschritt eine Freigabe nötig, um den nächsten Workflow-Schritt einzuleiten.



Verantwortlicher: Im Attribut *Verantwortlicher* kann maximal ein Benutzer oder eine Benutzergruppe eingetragen werden. Dieser Eintrag ist erforderlich, wenn ein Katalogeintrag einzeln oder das Diagramm veröffentlicht werden soll. Der verantwortliche Benutzer oder die Benutzergruppe wird schließlich bei dem Freigabeschritt der Veröffentlichung benachrichtigt und kann diese bestätigen. Verantwortliche bekommen außerdem eine Benachrichtigung und eine *Wiedervorlage-Aufgabe* bevor die Gültigkeitsdauer eines Diagramms oder Katalogeintrags erreicht ist. Stattdessen kann auch das Attribut *Verantwortlicher (Wiedervorlage)* benutzt werden.



Verantwortlicher (Wiedervorlage): Das Attribut *Verantwortlicher (Wiedervorlage)* ist für Diagramme und Katalogeinträge verfügbar. Hier kann entweder ein einzelner Benutzer oder eine Benutzergruppe eingetragen werden. Die Verantwortlichen erhalten eine Benachrichtigung und eine *Wiedervorlage-Aufgabe*, bevor die Gültigkeitsdauer des Diagramms oder Katalogeintrags erreicht ist. Falls das Attribut leer ist, erhält der *Verantwortliche* die entsprechende Aufgabe und Benachrichtigung.



Tipp: Sie können auch nach der E-Mail Adresse eines Benutzers suchen. Wählen Sie einen Benutzer oder eine Benutzergruppe aus, welcher bzw. welche noch nicht mit einem Katalogobjekt vom Typ „Person“ oder „Organisationseinheit“ verlinkt ist, wird automatisch das jeweilige Objekt erstellt. Dieses übernimmt den Namen und die E-Mail Adresse des entsprechenden Benutzers, bzw. den Namen der Benutzergruppe als Name und Identifizierer.

Spezielle Aufbewahrungsfrist (in Jahren): Mithilfe dieses Attributs können Sie eine individuelle Aufbewahrungsfrist für die Archiveinträge des Diagramms bzw. Katalogeintrags festlegen. Die Aufbewahrungsfrist bestimmt, wie lange ein Archiveintrag gespeichert wird und kann allgemein in der Administration angepasst werden. Falls die allgemeine Archivierungseinstellung für den Bereich *Veröffentlichung* nicht für bestimmte Diagramme bzw. Katalogeinträge gelten soll, können Sie dieses Attribut entsprechend pflegen. Wenn Sie einen Wert größer Null (eine natürliche Zahl) eintragen, werden neue Archiveinträge für die entsprechende Anzahl an Jahren gespeichert. Ein negativer Wert

wird mit einem leeren Feld gleichgesetzt, d.h. dass die in der Administration gesetzte Frist für das Objekt angewendet wird. Mit dem Wert 0 erreichen Sie, dass keine Archiveinträge in der Veröffentlichung erstellt werden.

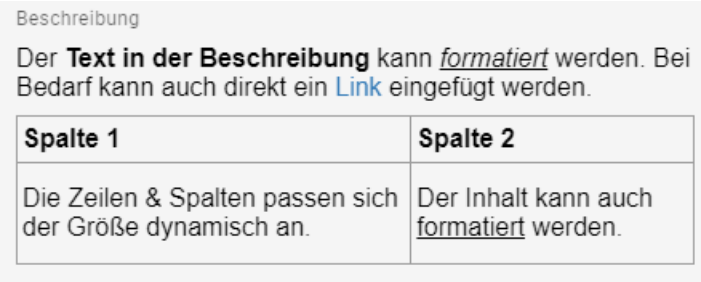
Hinweis: Beachten Sie, dass das Attribut *Spezielle Aufbewahrungsfrist* standardmäßig deaktiviert ist, d.h. nicht in den Governance-Attributen erscheint, und bei Bedarf in der Methode aktiviert werden kann. Außerdem wird die spezielle Aufbewahrungsfrist nur angewendet, wenn die allgemeine Archivierung in der Administration für den entsprechenden Diagramm- bzw. Objekttyp aktiviert ist.

Welche Funktionen stehen mir für das Attribut Beschreibung zur Verfügung?

Jedes Symbol und jedes Diagramm besitzt das Beschreibungsattribut. Pflegen Sie einen Beschreibungstext in den Attributen, so hebt sich das Beschreibungssymbol unterhalb des Objekts im Editor hervor.

Klicken Sie in das Beschreibungsattribut für ein Symbol (z.B.: eine Aktivität). Es stehen verschiedene Formatierungen für das Beschreibungsattribut zur Verfügung. Diese sind:

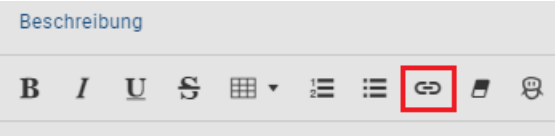
- Fett
- Kursiv
- Unterstrichen
- Durchgestrichen
- Tabelle
- Nummerierte Liste
- Liste
- Link hinzufügen
- Formatierung entfernen
- (KI-generierte Beschreibung hinzufügen)



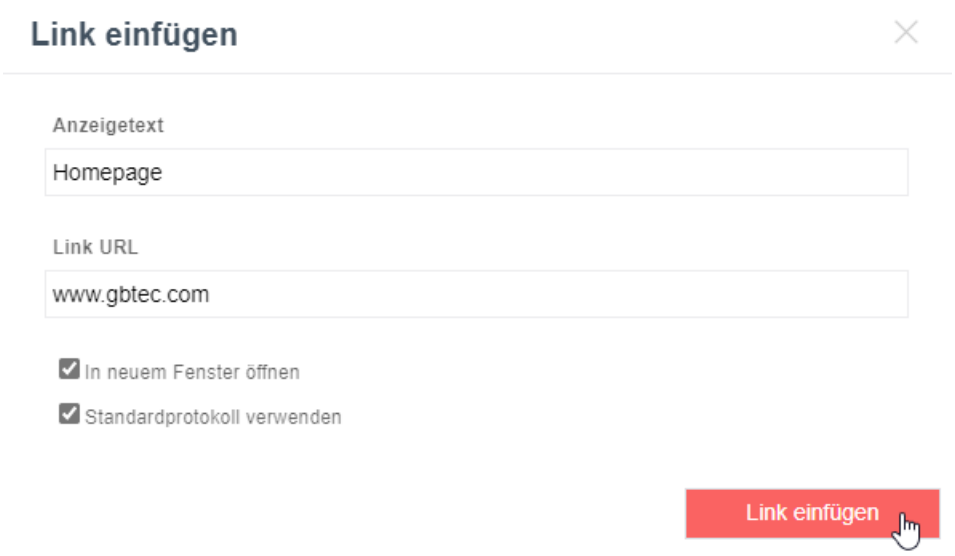
Setzen Sie die Formatierungen entsprechend Ihren Wünschen und beenden Sie die Eingabe mit einem Klick ins Diagramm.

Link hinzufügen:

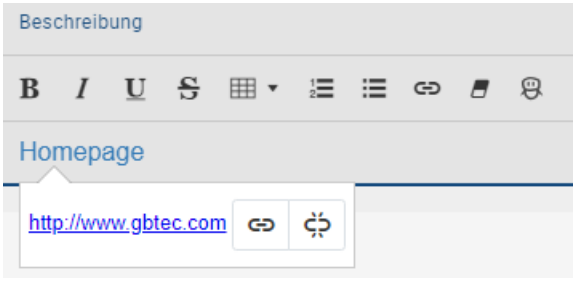
Mit einer Verlinkung haben Sie die Möglichkeit über den Text hinausgehende Dokumente oder URLs mit dem Beschreibungsfeld zu verbinden. Klicken Sie zum Erstellen auf das Verlinkungssymbol.



Im erscheinenden Dialogfenster können Sie den Link eingeben und optional einen Titel (*Anzeigetext*) vergeben.



Sie können auch an einem bestehenden Textstück einen Link hinterlegen, indem Sie es markieren und das Verlinkungssymbol selektieren. Das Textstück wird dann automatisch im Dialogfenster als Titel eingefügt. Außerdem haben Sie noch zwei Optionen, die initial aktiviert sind. Ist die Option *In neuem Fenster öffnen* aktiviert, wird der Link in einem neuen Tab geöffnet. Durch Deselektieren erreichen Sie, dass der Link im aktuellen Tab geöffnet wird. Mit der zweiten Option *Standardprotokoll verwenden* können Sie bestimmen, ob automatisch das Standardprotokoll `http://` verwendet werden soll. Deselektieren Sie die Checkbox, wenn Sie in Ihrer URL ein anderes Protokoll nutzen, beispielsweise `mailto://`. Wenn Sie den Link entsprechend Ihren Wünschen konfiguriert haben, klicken Sie zum Speichern auf den Button *Link einfügen*. Möchten Sie die Angaben verwerfen, können Sie den Dialog über das Kreuz oben rechts schließen.



Der Titel des Links wird anschließend in blauer Schriftfarbe angezeigt. Wenn Sie den Titel selektieren, klappt ein Popup aus, das den hinterlegten Link und zwei Buttons zeigt. Durch Selektieren des rechten Buttons können Sie den Link direkt entfernen, wobei der Titel als normaler Text verbleibt. Wenn Sie die Verlinkung bearbeiten möchten, können Sie durch einen Klick auf den linken Button das Dialogfenster erneut öffnen.

Tabelle:

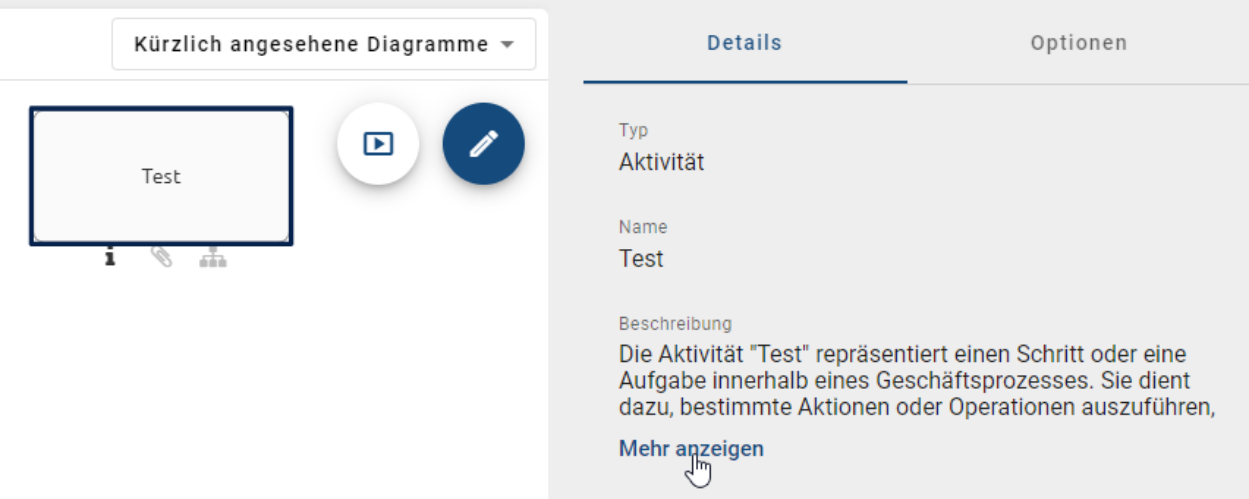
Um eine Tabelle einzufügen, klicken Sie auf das Tabellen-Symbol, wodurch ein Auswahlfeld erscheint. Bestimmen Sie dort die Größe der Tabelle, indem Sie mit der Maus über das Gitter fahren und die gewünschten Spalten x Zeilen Anzahl durch einen Klick bestätigen. Die Tabelle wird anschließend in das Beschreibungsfeld eingefügt. Wenn Sie die Tabelle markieren, kann sie per Drag & Drop an eine beliebige Stelle verschoben werden. Für den Text innerhalb der Tabelle können Sie ebenfalls die obigen Formatierungen verwenden. Wenn Sie den Cursor in eine Zelle setzen, werden Ihnen Funktionen angezeigt, um weitere Zeilen oder Spalten einzufügen. Über die Funktion *Delete table* können Sie die gesamte Tabelle entfernen. Dies geschieht direkt durch Selektieren des Papierkorb-Symbols ohne eine weitere Bestätigung. Seien Sie daher sicher, dass Sie die Tabelle löschen möchten bevor Sie die Funktion betätigen!

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass wenn Sie ein Beschreibungsattribut verwenden, das eine HTML-Tabelle enthält

und dieses auf der Modellierungsfläche platzieren, die Tabellenränder nicht sichtbar werden. Zusätzlich kann bei der Kopie einer Tabelle aus PowerPoint diese zweimal erscheinen, einmal ohne Formatierung und einmal mit Formatierung.

Das gepflegte Beschreibungsattribut wird durch ein **i** unter dem Symbol sichtbar. Beschreibungen an Ihren Prozessschritten und sonstigen Symbolen werden Ihnen in einem dynamischen Tooltip angezeigt, sobald Sie Ihre Maus über das hervorgehobene Informationszeichen des Symbols bewegen.

Betrachten Sie Beschreibungen von eingecheckten Diagrammen und Objekten, die mehr als 3 Zeilen umfassen, werden diese standardmäßig zugeklappt dargestellt. Über *Mehr anzeigen* können Sie die gesamte Beschreibung sehen und über *Weniger anzeigen* minimieren.



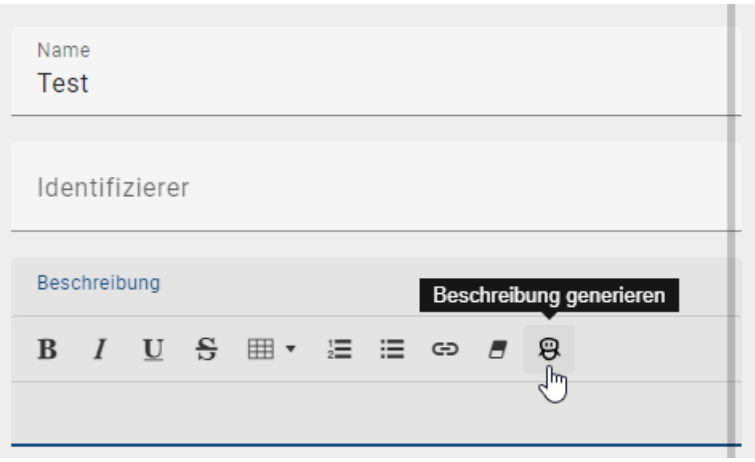
Bemerkung: Das Symbol für gepflegte Beschreibungsattribute ist initial nicht für jeden Symboltyp sichtbar. Sie können dies jedoch über die Formatierungsfunktionen auch für diese Symbole einblenden.

Hinweis: Die Formatierung als Tabelle wird in Exporten nicht vollständig unterstützt. Falls Sie in einem Beschreibungsattribut eine Tabelle nutzen, wird dessen Inhalt in das Dokument als Tabelle übertragen und der Text behält auch seine Formatierung. Die Tabelle wird jedoch ohne Rahmenlinien sowie Zeilen- und Spaltengrenzen aufgeführt.

Wie kann ich eine Beschreibung von der KI generieren lassen?

Ab der Version 7.13 steht Ihnen die Funktion zur Erstellung einer KI-generierten Beschreibung zur Verfügung. Hierfür müssen Sie sich im lokalen Arbeitsbereich befinden und das entsprechende Diagramm auschecken.

Um diese Funktion zu nutzen, muss das betreffende Diagramm oder die betreffende Entität einen Namen haben und darf keine Beschreibung enthalten. Daraufhin wird die Schaltfläche zur Erstellung einer KI-generierten Beschreibung aktiviert.



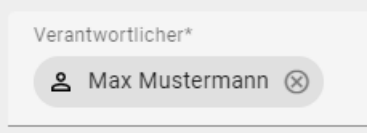
Nach einem Klick auf die Schaltfläche erhalten Sie innerhalb weniger Sekunden eine vollständige Beschreibung des Diagramms oder der Entität, die Sie bei Bedarf jederzeit anpassen können. Sobald die Beschreibung generiert wurde, wird die Schaltfläche deaktiviert und kann bei einer leeren Beschreibung erneut verwendet werden.

Hinweis: Diese Funktion erfolgt durch *Arty*, unseren AI Modeler. Beachten Sie, dass eine separate Lizenz erforderlich ist. Bitte beachten Sie auch die *Hinweise zur Nutzung der KI-Funktion*.

Was sind Pflichtattribute und wie erkenne ich sie?

In der Attributleiste können Sie ein Pflichtattribut anhand eines Sternchens erkennen. Dies gilt sowohl für die Attributleiste bei der Diagrammansicht als auch für die Objektdetails im Katalog. Pflichtattribute müssen ausgefüllt sein, um das Diagramm bzw. das Katalogobjekt veröffentlichen zu können. Ist dies nicht der Fall, erhalten Sie bei der Veröffentlichung eine entsprechende Meldung in der Anwendung. Für die Erstellung und Bearbeitung von Objekten und Diagrammen ist bei einem Pflichtattribut kein Wert erforderlich. Attribute lassen sich in der Methode als Pflichtattribut definieren.

Beispielsweise ist das Attribut *Verantwortlicher* immer ein Pflichtattribut.



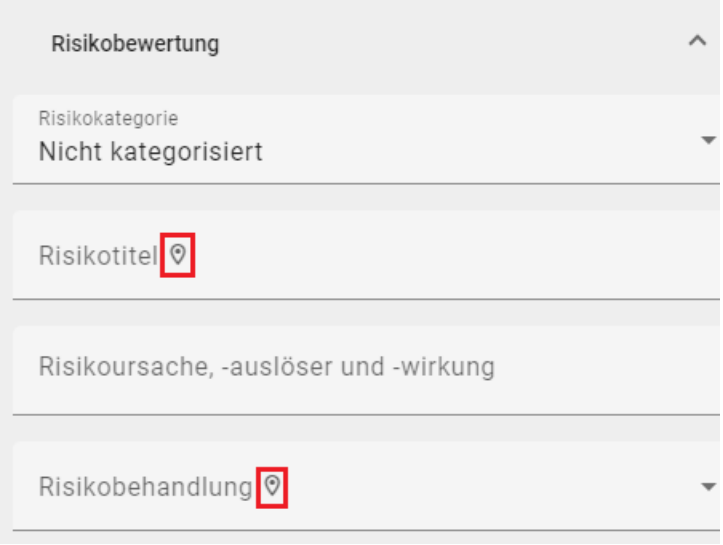
Bemerkung: Beachten Sie die Besonderheiten von mehrwertigen und sprachabhängigen Pflichtattributen. Bei der Initiierung eines Freigabe-Workflows wird bei mehrwertigen Pflichtattributen geprüft, ob mindestens ein Wert gepflegt wurde. D. h. es wird hierbei nicht festgestellt wie viele Werte der Autor eingegeben hat. Ein sprachabhängiges Pflichtattribut muss mindestens in der Standardsprache des Mandanten gepflegt sein. Andernfalls schlägt ein

Freigabe-Workflow für das Diagramm bzw. das Katalogobjekt fehl und der Initiator erhält eine Benachrichtigung über die fehlende Übersetzung.

Was sind Ausprägungsattribute?

Normalerweise ist der Wert eines Attributs (bspw. Name des Objektes) bei jeder Verwendung in einem Diagramm derselbe. Dagegen können die Werte von Ausprägungsattributen bei jeder Verwendung unabhängig voneinander gesetzt werden. Wird ein entsprechendes Objekt im Diagramm kopiert, so ist initial jeder Attributwert auch in der Kopie identisch. Diese können jedoch anschließend geändert werden, ohne dass die Kopien sich dabei mit ändern würden.

Die Anwendung zeigt Ihnen anhand eines kleinen Symbols nach dem Attributbezeichner an, wenn es sich um ein Ausprägungsattribut handelt:



- Ausprägungsattribute werden in der Methode festgelegt und können nicht über die Anwendung selbst definiert werden.
- Soll in allen Ausprägungen eines Objekts innerhalb eines Diagramms das Ausprägungsattribut gleich gefüllt werden, so muss es für jedes Objekt einzeln gepflegt werden.
- Im Katalog sind die Inhalte und die Bezeichner der Ausprägungsattribute in den einzelnen Einträgen nicht sichtbar.

Wie kann ich die Zugriffsbeschränkung für Objekte einstellen?

Sie haben über das Attribut *Zugriffsbeschränkung* die Möglichkeit, den Zugriff auf ein Objekt für bestimmte Benutzer einzuschränken. Dazu müssen Sie die Attribute des Objekts entweder *im Diagramm* oder *im Katalog* bearbeiten. Diese Einschränkung wirkt sich aus, wenn das Objekt im Katalog existiert. Ausschließlich Mitglieder der ausgewählten Benutzergruppe, registrierte Benutzer und *Governance-Beteiligte* können das Objekt im Katalog sehen oder es über die Vorschlagsliste wiederverwenden. Die Zugriffsbeschränkungen gelten unabhängig von der Benutzerrolle, sodass selbst Administratoren ausgeschlossen werden können. Ist das Attribut Zugriffsbeschränkung leer, gibt es keine Einschränkungen.

Warnung: Ausprägungen von Katalogeinträgen mit Zugriffsbeschränkungen sind trotz dieser Einschränkungen in Diagrammen sichtbar. Dies gilt für das gesamte Objekt, einschließlich aller seiner Attribute, wie z. B. Anhänge und Dateien. Diese Daten sind des Weiteren beispielsweise auch Teil einer Diagrammversion im Archiv.

Was sind Systemattribute?

Systemattribute geben dem Benutzer Informationen über den Ersteller, den letzten Bearbeiter und die zugehörigen Zeitpunkte des Diagramms bzw. Katalogeintrags. Diese Attribute werden vom System gepflegt und sind schreibgeschützt. Sie können vom Benutzer nur gelesen werden.

Die Systemattribute eines Diagramms können außerhalb der Modellierung eingesehen werden. Öffnen Sie dazu das entsprechende Diagramm und navigieren Sie in den *Details* zur Attributgruppe *Systemattribute*. Klicken Sie auf die Attributgruppe um die zugehörigen Informationen zu sehen.



Bemerkung: Als Benutzer mit mindestens *Reviewer* Rechten finden Sie in den Systemattributen auch die *Anzahl der Diagrammbesuche*, wenn Sie das Diagramm in der *Veröffentlichung* betrachten.

Bemerkung: Wenn das Diagramm vom Workflow in die Veröffentlichung übertragen wird, wird das Systemattribut „Zuletzt geändert von“ des Diagramms in allen Bereich auf „Workflow“ gesetzt.

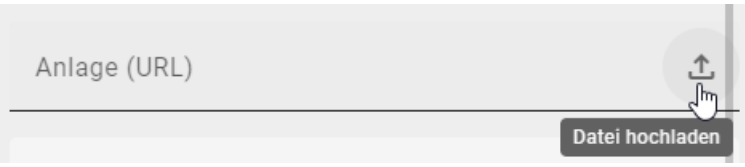
8.7.2 Anlagen

Wie kann ich Dateien an Objekte anhängen?

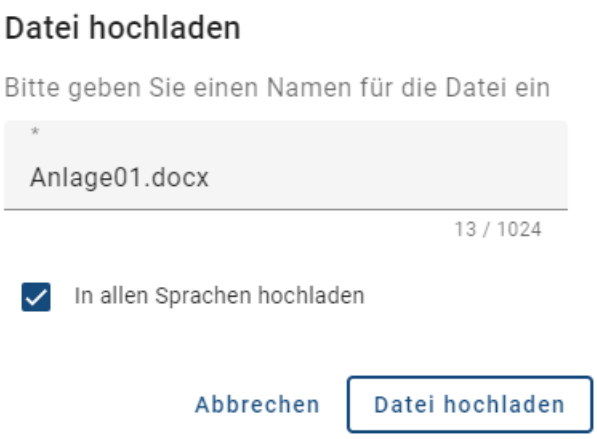
Modellierer haben bei einigen Objekten die Möglichkeit eigene Dateien (bis max. 64 MB) hochzuladen und sie somit mit diesen Objekten in einem Diagramm zu verlinken. Die Dateien können optional an die Spracheinstellung der Nutzer angepasst werden.

Navigieren Sie zu den Attributen des Objekts, welchem Sie eine Datei anfügen möchten. Im Attribut *Anlage (URL)* können Sie mit einem Klick auf *Datei hochladen* eine Datei aus Ihren Ordnern auswählen und öffnen. BIC Process Design unterstützt die folgenden Dateiformate:

- .ods, .xls, .xlsb, .xlsx, .xltm
- .pdf
- .potm, .potx, .pps, .ppsm, .ppsx, .ppt, .pptx
- .doc, .docm, .docx, .dot, .potm, .dotx, .odt



Nachdem Sie eine Datei ausgewählt haben, erscheint ein Dialogfenster, indem Sie Ihrer Datei einen Namen geben können. Mit der Checkbox *In allen Sprachen hochladen* sollten Sie entscheiden, ob die Datei für alle Inhaltssprachen (Checkbox anwählen) oder nur für die aktuelle (Checkbox deselektieren) hochgeladen wird.



Mit dem Klick auf *Datei hochladen* wird Ihre Eingabe bestätigt und die Datei dem Objekt als Chip unter dem eingegebenen Namen angehängt.

Wenn Sie Ihren Anhang nur für die aktuelle Inhaltssprache hochgeladen haben, können Sie *die Sprache wechseln* und haben über obigen Weg die Möglichkeit ein anderes Dokument für diese Sprache hochzuladen. Eine übersichtliche Verwaltung der sprachenabhängigen Anlagen ist außerdem *im Übersetzungsmodus möglich*.

Je nach eingestellter Inhaltssprache des Nutzers ist nun das entsprechende Dokument verlinkt und kann schließlich von anderen Nutzern mit einem Klick auf den Eintrag in der Attributleiste heruntergeladen werden. Sie haben ebenfalls die Möglichkeit einen *Link zu kopieren* mit denen andere Benutzer diese Dateien herunterladen können. Weitere Möglichkeiten zum Download dieser Dateien werden auch im *Steckbrief* und in der Matrixansicht, beispielsweise für Inputs und Outputs, geboten. Beachten Sie dabei, dass *Dokumente bei der Veröffentlichung gestempelt* werden.



Optional können Sie Ihre Datei auch per Drag & Drop in das Attributfeld *Anlage (URL)* eines Objekts anhängen und benennen.

Falls Sie die Anlage wieder entfernen möchten, klicken Sie in das Eingabefeld des Attributs, navigieren mit den Pfeiltasten zum Chip (bis dieser markiert ist) und drücken Sie zum Löschen die Rücktaste Ihrer Tastatur.

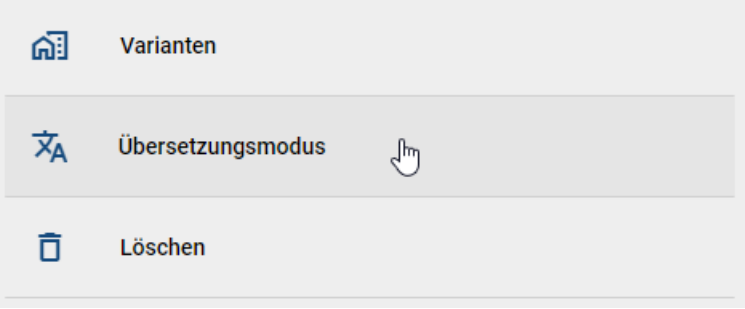
Hinweis: Bitte beachten Sie, dass permanente Links zu einer hinterlegten Datei nur dann dauerhaft funktionieren, wenn der Titel der Anlage unverändert bleibt. Sobald der Titel geändert wird, ist der Link ungültig und die Anlage kann nicht mehr über den generierten Link aufgerufen und heruntergeladen werden.

Tipp: Als Anlage können weiterhin auch URLs, beispielsweise zu Dokumenten auf Netzlaufwerken, hinzugefügt werden.

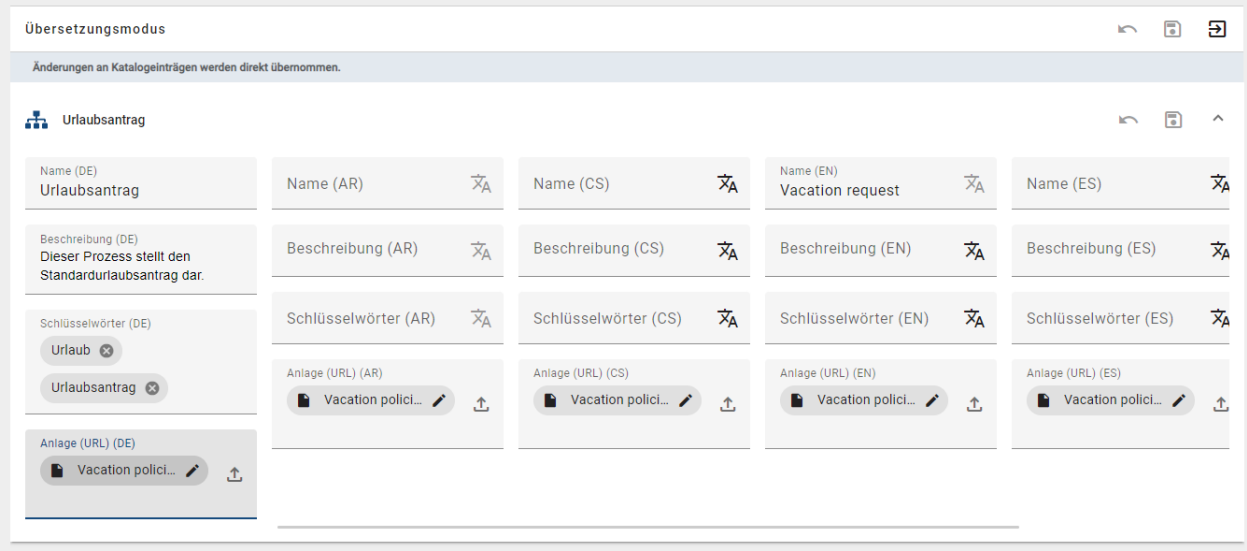
Bemerkung: „/"-Zeichen dürfen nicht im Dateinamen enthalten sein und werden beim Hochladen automatisch entfernt. Außerdem kann die gleiche URL nicht doppelt hinzugefügt werden.

Wie kann ich sprachenabhängige Anlagen pflegen?

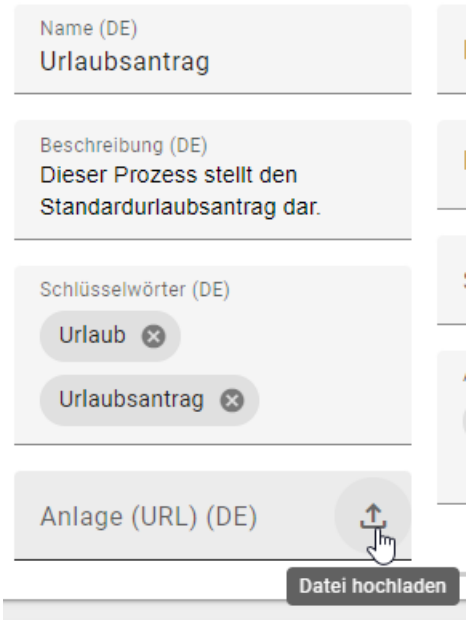
Wenn Sie eine *Anlage* hochladen, haben Sie die Möglichkeit diese für alle in der Administration ausgewählten Inhaltssprachen oder nur die aktuelle zu hinterlegen. Der Übersetzungsmodus bietet Ihnen unter anderem einen Überblick über das Attribut *Anlage* in allen Sprachen.



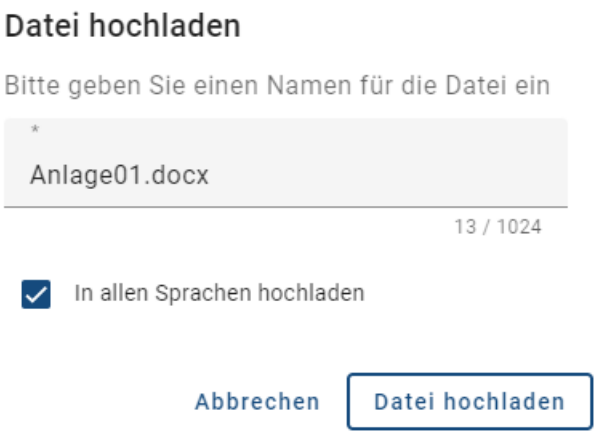
Sie erreichen Ihn in eingecheckten Diagrammen über die Option *Übersetzungsmodus* in den Optionen des jeweiligen Diagramms.



Mit einem Klick auf *Datei hochladen* bei einer beliebigen Sprache können Sie wie gewohnt eine Datei auswählen und öffnen.



Über die Checkbox *In allen Sprachen hochladen* können Sie direkt entscheiden, ob die Datei für alle oder nur die gewählte Sprache hinterlegt wird.



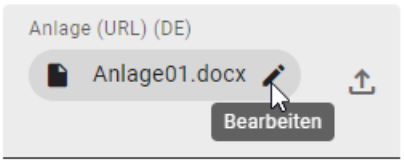
Über die Funktion *Bearbeiten* können Sie auch im Übersetzungsmodus die Anlage nachträglich ändern oder umbenennen.



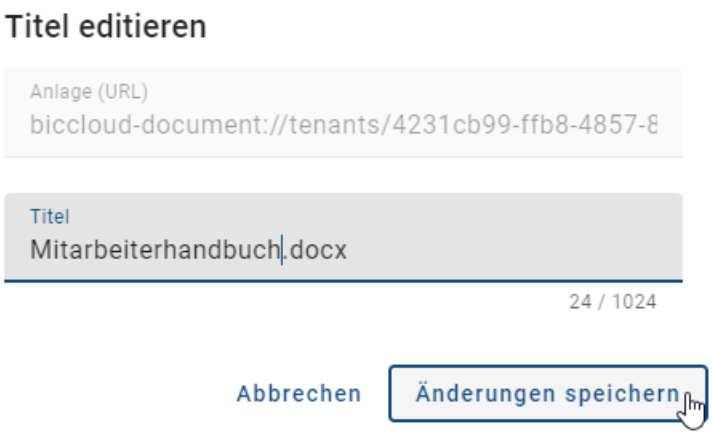
Bemerkung: Wenn Sie ein Diagramm importieren, das eine Anlage ohne Sprachzuordnung enthält, so wird der Anhang in allen Inhaltssprachen gepflegt. Es kommt also nicht zu einem Datenverlust. Falls Sie die Anlage nur in einer Inhaltssprache anfügen möchten, können Sie dies nachträglich zum Beispiel *im Übersetzungsmodus anpassen*.

Wie kann ich Anlagen (URLs) umbenennen?

Falls Sie das Attribut *„Anlage (URL)“* gepflegt haben, können Sie die entsprechende angehängte Datei oder URL sprachunabhängig umbenennen. Navigieren Sie zu der Anlage, dargestellt durch einen Chip, in den Attributen des gewünschten Objekts. Am rechten Rand des Chips können Sie die Option *Bearbeiten*, dargestellt durch ein Stift-Symbol, auswählen.



Daraufhin öffnet sich der Dialog *Titel editieren*. Dort wird im Feld *Anlage (URL)* die URL, bzw. der BIC Process Design-interne Dateipfad, angezeigt, welcher nicht bearbeitet werden kann (max. 2083 Zeichen). Im Eingabefeld *Titel* können Sie die Anlage schließlich (um-)benennen (max. 1024 Zeichen). Mit einem Klick auf *Änderungen speichern* wird der neue Titel übernommen und im Chip angezeigt.



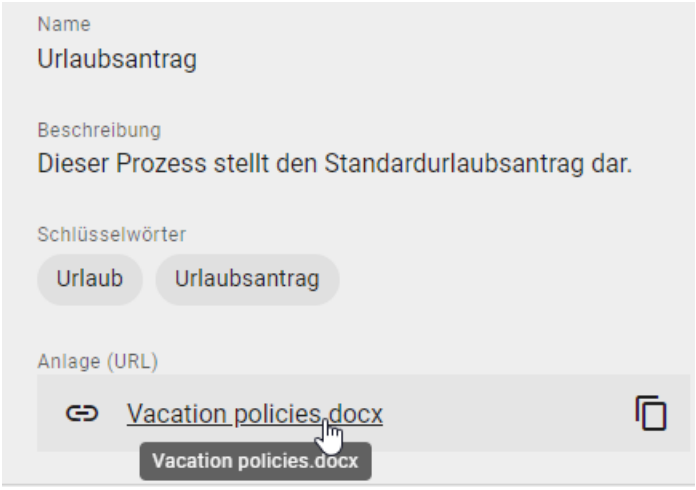
Falls Sie Ihre Änderungen nicht speichern möchten, klicken Sie auf *Abbrechen*.

Wie kann ich auf Anlagen von Einträgen zugreifen?

Falls Sie für Objekte eine Datei oder URL gepflegt haben, können diese direkt im *Attribut „Anhang (URL)“* aufgerufen werden.

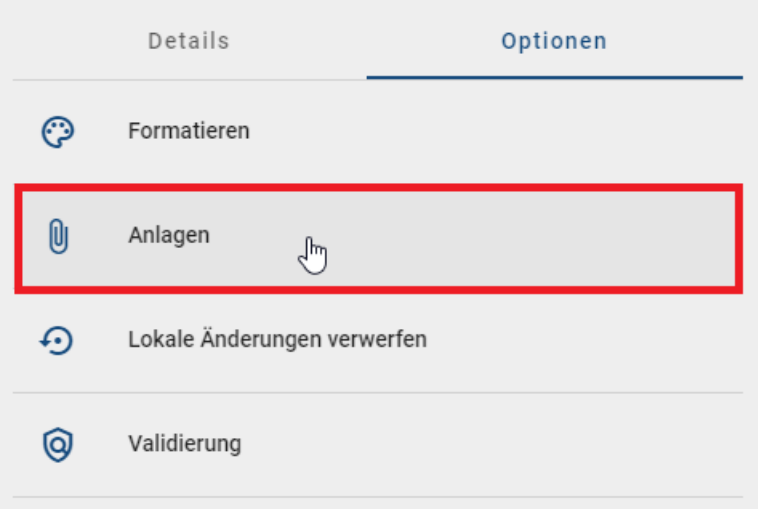
Die sortierte Reihenfolge der gepflegten Dateien und/oder URLs ist alphabetisch. Falls ein Objekt in Ihrer aktiven Inhaltssprache nicht gepflegt ist, wird es in der Auflistung nach hinten verschoben und mit der Bezeichnung *[kein Inhalt]* versehen. Wenn in einem Diagramm ein Objekt mit eingeschränktem Zugriff aufgeführt wird oder sich ein Objekt von einem bestimmten Bereich unterscheidet, erscheint es am Ende der Auflistung.

Navigieren Sie zu den *Details* eines Diagramms oder Objekts. Zeigt der Chip eines Eintrags eine Büroklammer an, ist eine Anlage vorhanden. Mit dem Klick auf den Namen der Anlage öffnet sich entweder direkt die Anlage oder stattdessen ein Auswahlmenü, falls mehrere Anlagen vorhanden sind.

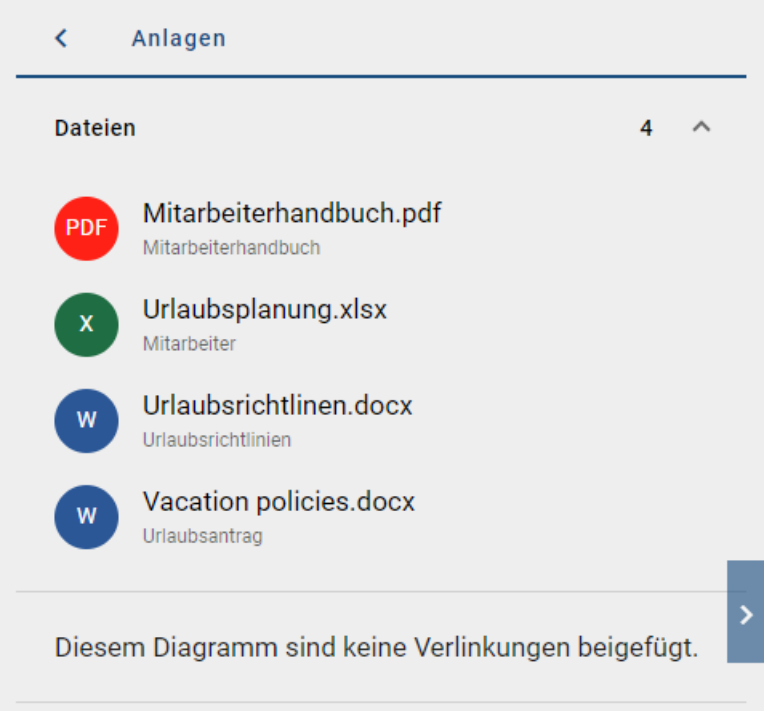


Wie kann ich auf alle Anlagen eines Diagramms zugreifen?

Wenn Sie während der Modellierung auf alle bisher gepflegten Dateien oder URLs im Diagramm zugreifen möchten, navigieren Sie zu den *Optionen* und klicken Sie auf den Eintrag *Anlagen*.



Unabhängig davon, ob Sie ein Objekt selektiert haben oder nicht, werden Ihnen nun alle gepflegten Dateien und URLs des Diagramms angezeigt und können geöffnet bzw. heruntergeladen werden.

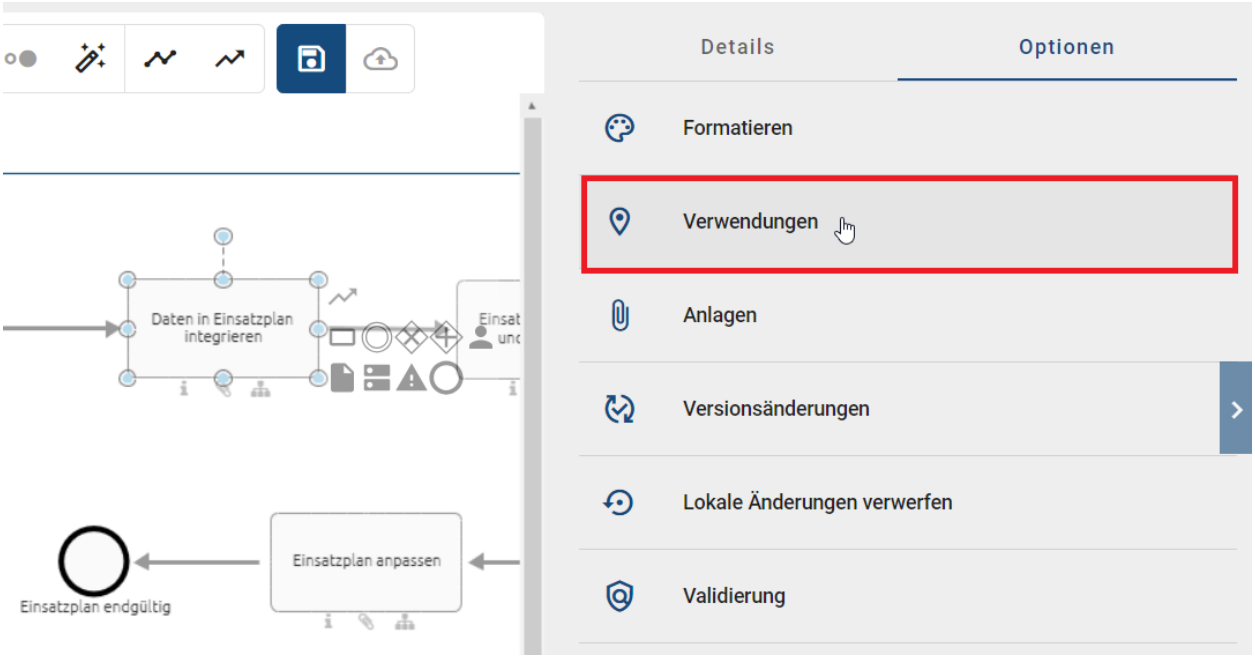


8.7.3 Verwendungen

Wie kann ich die Verwendungen von Objekten in ausgecheckten Diagrammen anzeigen lassen?

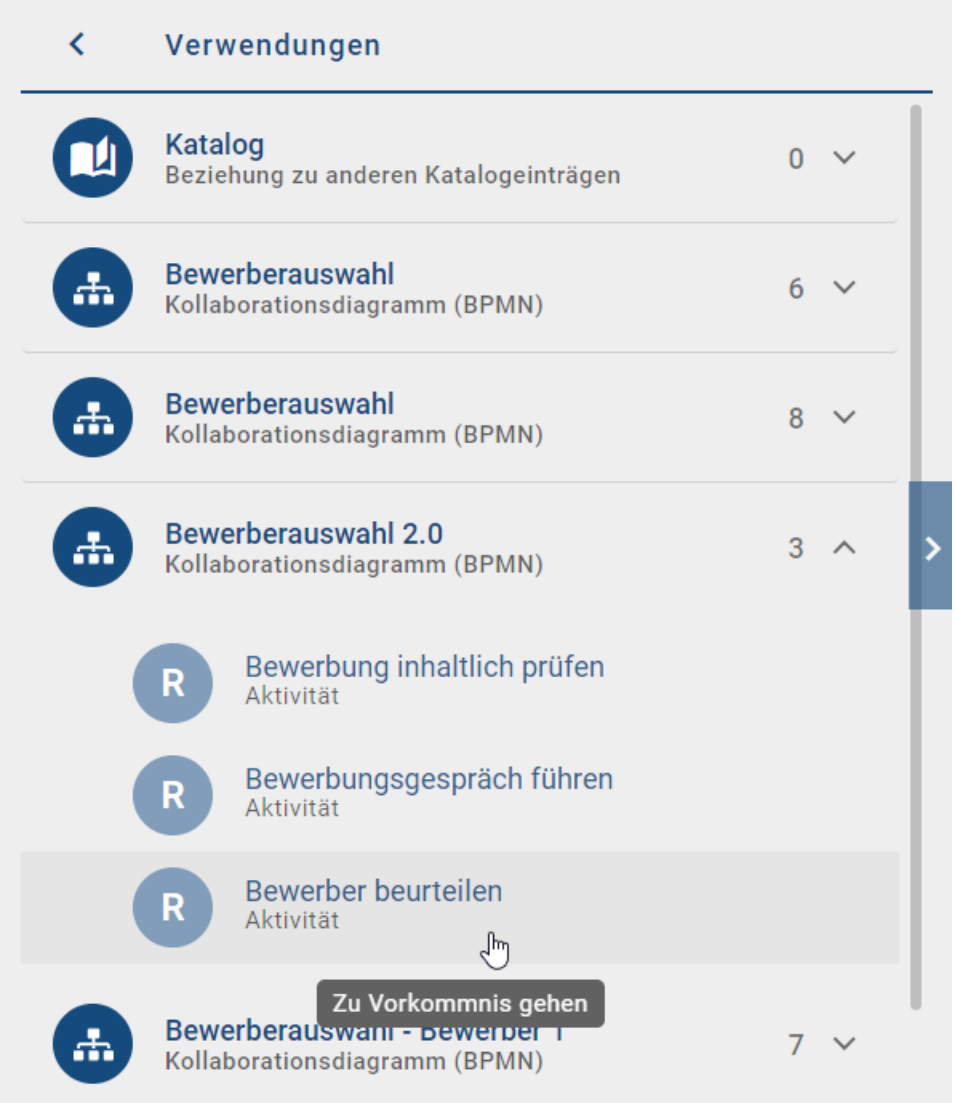
Um die Verwendungen eines Objekts während der Modellierung anzuzeigen, gehen Sie wie folgt vor:

Klicken Sie auf das gewünschte Objekt und navigieren Sie zu den *Optionen* in der rechten Seitenleiste. Wählen Sie den Eintrag *Verwendungen* aus. Es öffnet sich eine Liste, in der alle Verwendungen dieses Objekts angezeigt werden.



Die Liste ist in zwei Hauptbereiche unterteilt: Katalog und Diagramme. Im Bereich *Katalog* wird die Beziehung des ausgewählten Objekts zu anderen Katalogeinträgen angezeigt. Im Bereich *Diagramme* werden alle Diagramme einzeln aufgelistet, in denen das ausgewählte Objekt verwendet wird.

Mit einem Klick auf einen Listeneintrag können Sie anschließend zu einem anderen Diagramm navigieren, in dem das Objekt wieder verwendet wird, oder sich die Ausprägungen im selben Diagramm anzeigen lassen.



Tipp: Sie können sich auch *Verwendungen eines Objekts im eingecheckten Diagram* anzeigen lassen.

8.8 BPMN Kollaborationsdiagramm

Dieses Kapitel erklärt die Modellierung eines BPMN Kollaborationsdiagramms.

8.8.1 Wie arbeite ich mit Pools und Lanes?

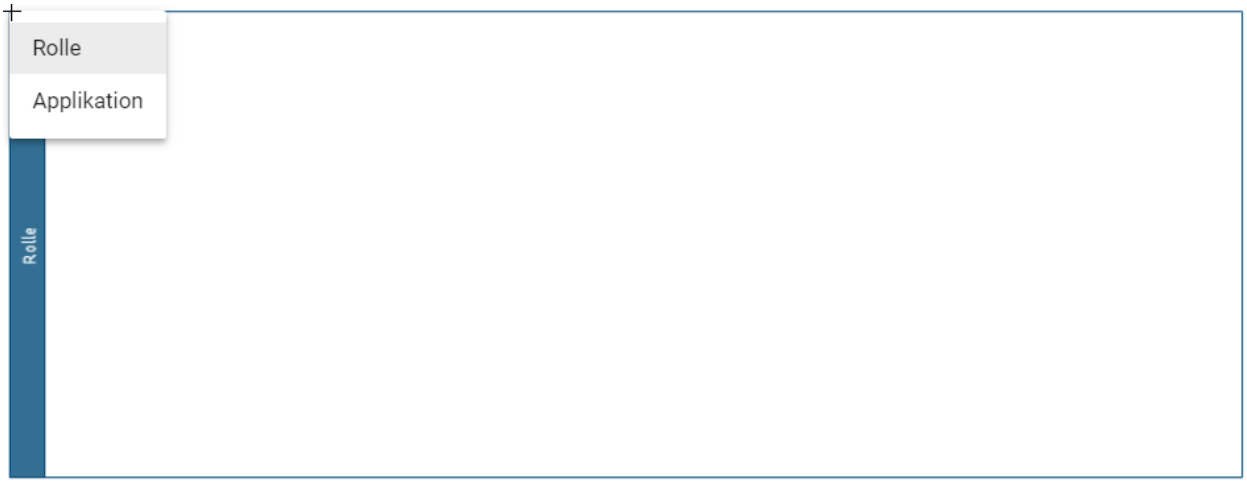
Lanes werden im Gegensatz zu anderen Objekten nicht aus der Symbolpalette in den Editor gezogen, sondern können über einen im Editor liegenden Pool generiert werden. Auf diese Weise wird verhindert, dass Lanes lose (d.h. außerhalb von Pools) modelliert werden, was gemäß des BPMN Standards der OMG nicht zulässig ist.

Anlegen eines Pools:

Öffnen Sie Ihr BPMN Diagramm und checken Sie es aus oder legen Sie ein neues BPMN Diagramm an. Modellieren Sie anschließend per Drag & Drop oder per Stempelmodus einen Pool aus der Symbolpalette in den Editor.



Es öffnet sich ein Auswahlmenü und Sie können entscheiden, ob der Pool eine Rolle oder Applikation repräsentieren soll. Bitte beachten Sie, dass diese Entscheidung im Nachgang **nicht geändert** werden kann.



Anlegen einer Lane:

Selektieren Sie den im Editor liegenden Pool (Lanes können genauso innerhalb von Lanes erzeugt werden). Es erscheinen oben rechts neben dem Objekt einige Symbole.

Klicken Sie auf die zwei waagerechten Striche, werden im Pool zwei Lanes generiert.

Wählen Sie mit einem Linksklick eine Lane aus. Klicken Sie anschließend auf den nach oben, bzw. nach unten auf einen waagerechten Strich zeigenden Pfeil, können Sie ober- bzw. unterhalb weitere Lanes einfügen.

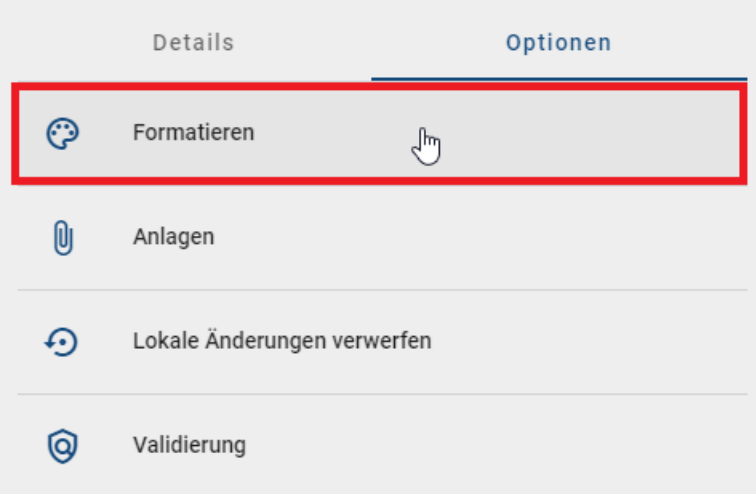
Möchten Sie die Reihenfolge der Lanes verändern, wählen Sie eine Lane aus und klicken Sie auf den nach oben, bzw. nach unten zeigendem Pfeil. Dadurch wird die Lane eine Position weiter nach oben, bzw. nach unten verschoben.

Bemerkung: Einen Pool, welcher Lanes enthält, können Sie mit einem Klick auf den blauen Header selektieren.

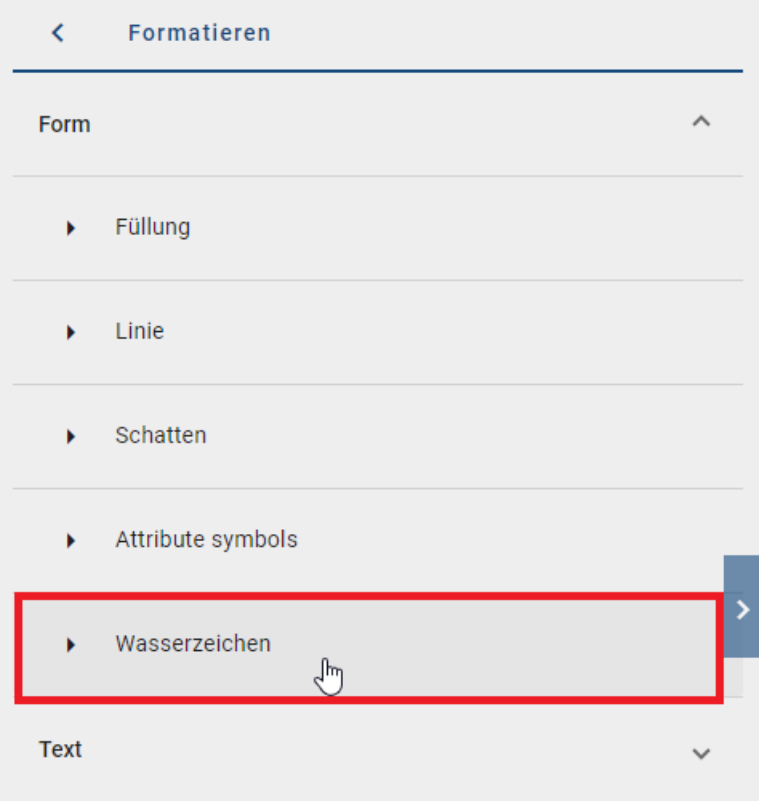
8.8.2 Wie ändere ich das Wasserzeichen von Pools und Lanes?

Im Hintergrund von Pools und Lanes in BPMN Diagrammen sind Wasserzeichen standardmäßig sichtbar. Diese Wasserzeichen werden ab einer bestimmten Breite des Symbols wiederholend angezeigt und entsprechen automatisch dem Namen des Pools bzw. der Lane in der gewählten Inhaltssprache. Sie können Sie das Wasserzeichen wie folgt selbst anpassen.

Navigieren Sie über die *Optionen* zu den Formateinstellungen.



Selektieren Sie den Pool oder die Lane, dessen Wasserzeichen Sie anpassen möchten. Wählen Sie den Menüpunkt *Form* aus und öffnen Sie den Reiter *Wasserzeichen*. Dort können Sie das Wasserzeichen durch das Abwählen der Checkbox *Sichtbar* entfernen oder können es umbenennen und nach Ihren Bedürfnissen anpassen. Zu den Anpassungsmöglichkeiten zählen unter anderem die Schriftgröße und -farbe, sowie die Position des Wasserzeichens innerhalb des Pools oder der Lane.



Bemerkung: Wenn Sie das Wasserzeichen selbst unter *Text* umbenennen, zeigt dieses danach nicht mehr initial den Namen des Objekts an. Damit der Name des Objekts wieder automatisch übernommen wird, müssen Sie lediglich Ihre Eingabe unter *Text* entfernen, bzw. das Eingabefeld leer lassen.

8.8.3 Wie kann ich innerhalb und zwischen Pools modellieren?

Sobald Sie Verbindungen zwischen zwei Pools herstellen, wird automatisch der Verbindungstyp *Nachricht* gewählt. Dies gilt auch für Verbindungen zwischen Aktivitäten und Verbindungen zwischen Aktivitäten und Ereignissen, welche in verschiedenen Pools liegen.



Wenn diese Objekte innerhalb eines Pools verbunden werden, wird automatisch der Verbindungstyp *Sequenz* ausgewählt.

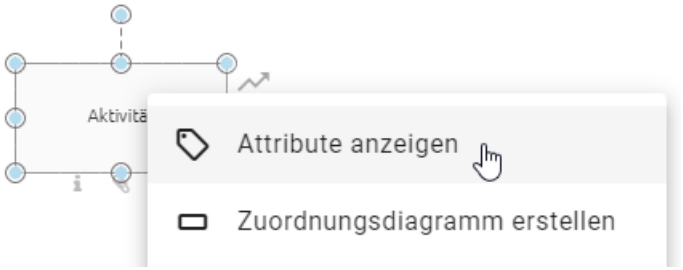
Außerdem können Verbindungen über die *Minisymbolpalette* modelliert werden. Bei der Erstellung eines neuen Objekts über die Minisymbolpalette eines bestehenden Objekts, welches im Pool liegt, wird Folgendes berücksichtigt: Wird das neue Objekt außerhalb des Pools und nicht in einem anderen Pool abgelegt, so vergrößert sich der Pool automatisch. Damit liegt das neue Objekt ebenfalls im Pool und ist über den Typ *Sequenz* mit dem anderen Objekt verbunden. Wird das neue Objekt jedoch innerhalb eines anderen Pools abgelegt, entsteht initial keine Verbindung. Diese kann nachträglich wieder als *Nachricht* über das *Verbindungssymbol* modelliert werden.

Beachten Sie, dass sich der Verbindungstyp beim Verschieben von Objekten zwischen anderen Pools und dem eigenen Pool nicht automatisch anpasst. Dadurch kann es zu *Validierungsfehlern* kommen.

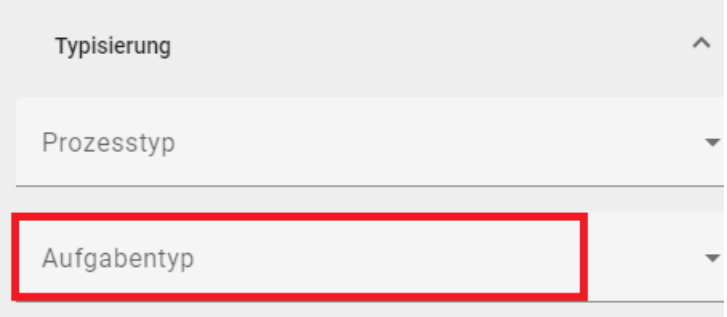
8.8.4 Welche Aufgabentypen besitzen Aktivitäten in einem BPMN Diagramm?

Sie haben die Möglichkeit den Aufgabentyp einer Aktivität in einem BPMN-Diagramm anzupassen. Dies hat zwei Vorteile: zum einem wird Ihnen grafisch angezeigt um welchen Aufgabentyp es sich handelt. Dies macht Ihr Modell einfacher lesbar. Zum anderem können Sie je nach Aufgabentyp Vorlagen erstellen, welche Ihnen in BIC Process Execution zur Verfügung stehen und die Arbeit erleichtern.

Wenn Sie den Aufgabentyp einer Aktivität wechseln möchten, wählen Sie dazu die gewünschte Aktivität aus und öffnen Sie die *Attribute*.



Nun können Sie in der Attributgruppe *Typisierung* im Attributfeld *Aufgabentyp* den Typ mithilfe eines Auswahlmenüs beliebig ändern. Klicken Sie dazu auf den markierten Pfeil. Die Änderungen machen sich auch am Objekt selbst durch verschiedene Icons bemerkbar.



Die folgenden Möglichkeiten stehen Ihnen hierbei zur Auswahl. Beachten Sie jedoch, dass manche Vorlageneditoren nur mit BIC Process Execution verwendet werden können. Ihr Prozess muss für die Ausführung in BIC Process Execution als *ausführbar* markiert sein.

- **Unspezifiziert**: Diese Aufgabe ist von keinem besonderen Typ und ermöglicht nicht die Erstellung weiterer Vorlagen.
- **Senden**: Dieser Aufgabentyp definiert, dass der Benutzer hier eine Nachricht senden soll. Sie haben die Möglichkeit *E-Mail Vorlagen* zu erstellen und diese auch automatisch zu versenden. Dieser Aufgabentyp wird durch einen dunkelgrau ausgefüllten Briefumschlag symbolisiert.
- **Empfangen**: Dieser Aufgabentyp definiert, dass der Benutzer hier eine Nachricht empfängt und diese ggf. weiterverarbeitet. Als Symbol wird ein nicht ausgefüllter Briefumschlag symbolisiert.
- **Benutzer**: Einer Benutzeraufgabe ist eine Aufgabe, welche von einem Menschen (ggf. mit Softwareunterstützung) ausgeführt wird. Hier haben Sie die Möglichkeit *Formulare* zu definieren, in denen der Benutzer Eingaben tätigen, Werte berechnen und Ausgaben erhalten kann. Grafisch wird dies durch eine Personen Icon dargestellt.
- **Manuell**: Der Aufgabentyp Manuell zeichnet sich dadurch aus, dass er manuell von einem Benutzer durchgeführt werden muss. Daher besitzt diese auch keine Form der Integration in BIC Process Execution. Grafisch

dargestellt wird dieser Aufgabentyp durch eine Hand.

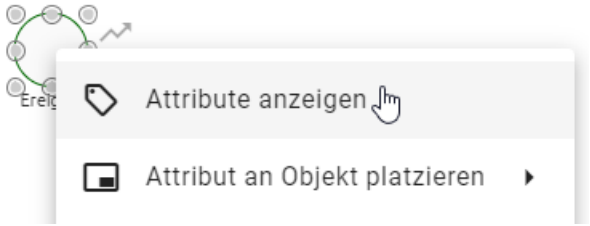
- **Geschäftsregel**: Eine Geschäftsregel ermöglicht die Aufstellung von Bedingungen und Regeln, nach denen Variablen konkrete Werte zugewiesen werden. Diese können dem Nutzer auch ausgegeben werden. Dazu können Sie den *DMN Editor* nutzen. Grafisch wird dies durch eine Tabelle ausgedrückt.
- **Service**: Eine Serviceaufgabe ermöglicht es Ihnen *REST Abfragen* zu formulieren. Damit können Sie mit anderen Softwarekomponenten oder Webservices interagieren. Grafisch wird dies durch ein Zahnrad dargestellt.
- **Skript:** Mithilfe von Skriptaufgaben können Sie *Skripte* einbinden, um den Prozessschritt automatisiert ablaufen zu lassen. Grafisch wird Ihnen dies als Computerchip dargestellt.

Tipp: Weitere Informationen zur Nutzung der verschiedenen Aufgabentypen finden Sie in der Benutzerdokumentation von BIC Process Execution.

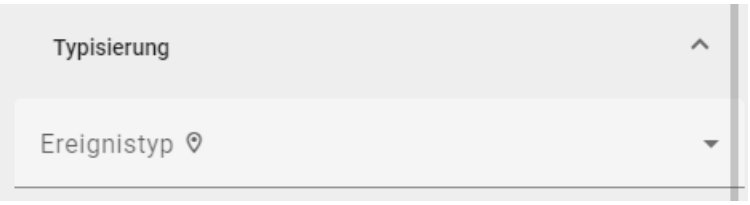
Bemerkung: Sie haben zusätzlich zum *Aufgabentyp* die Möglichkeit Ihre Aktivitäten über die Attribut-Auswahlfelder *Prozesstyp* und *Mehrfach-Instanz* weiter zu typisieren. Mithilfe des *Prozesstyp* können Sie bspw. Aufrufaktivitäten definieren. Durch die Funktion der *Mehrfach-Instanz* können Sie beispielsweise Aktivitäten als parallele Mehrfach-Instanz markieren.

8.8.5 Wie wechsle ich den Ereignistyp in einem BPMN Diagramm?

Öffnen Sie mit einem Rechtsklick das Kontextmenü des Ereignisses, dessen Ereignistyp Sie ändern möchten. Lassen Sie sich die *Attribute anzeigen*.



Nun können Sie im Attributfeld *Ereignistyp* den Typ mithilfe eines Auswahlmenüs beliebig ändern. Klicken Sie dazu auf den markierten Pfeil. Die Änderungen machen sich auch im Objekt durch verschiedene Icons bemerkbar. Dabei stehen Ihnen für das Start-, Zwischen- und Endereignis jeweils verschiedene Ereignistypen gemäß des OMG Standards zur Verfügung.



8.8.6 Wie hefte ich Zwischenereignisse an Aktivitäten?

In BPMN Diagrammen haben Sie wie folgt die Möglichkeit, Zwischenereignisse an Aktivitäten zu heften.

Sie benötigen eine Aktivität. Ziehen Sie daraufhin das Zwischenereignis, welches Sie anheften möchten, per Drag & Drop über den Rand der Aktivität. Der erscheinende orangene Rand bedeutet, Sie können das Ereignis hier an die Aktivität heften. Das Zwischenereignis liegt dabei optisch immer zur Hälfte in der Aktivität.



Möchten Sie das Zwischenereignis wieder abheften, ziehen Sie es einfach wieder per Drag & Drop zurück in den Editor und lösen es somit von der Aktivität.



Bemerkung: Beim Verschieben oder Ändern der Größe der Aktivität bleiben die Zwischenereignisse stets an dieser angeheftet.

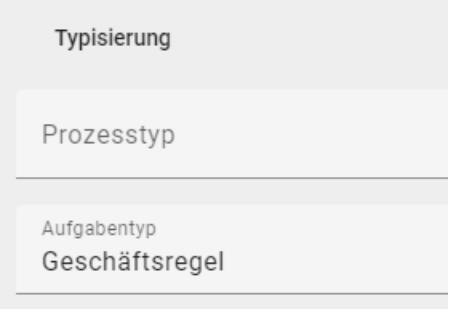
8.9 DMN Editor

Mit dem DMN Editor haben Sie als *Editor* die Möglichkeit, Ihrem Diagramm Geschäftsregeln hinzuzufügen. Basierend auf diesen Regeln kann in Geschäftsprozessen festgelegt werden, welche Handlung in verschiedenen Entscheidungssituationen ausgeführt werden soll.

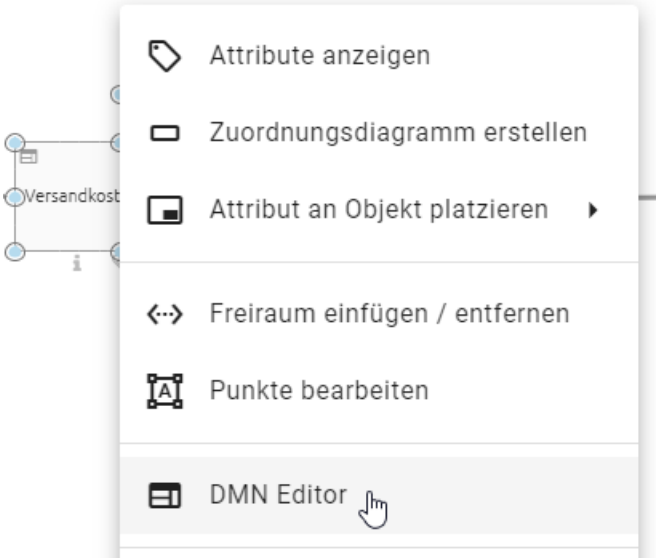
Bemerkung: Entscheidungstabellen können für Objekte vom Typ Entscheidung als auch für Aktivitäten erstellt werden.

8.9.1 Wo finde ich den DMN Editor?

Navigieren Sie im entsprechenden Diagramm zu der Entscheidung oder Aktivität, für die Sie Regeln definieren möchten. Die Entscheidung bzw. Aktivität muss vom *Aufgabentyp* *Geschäftsregel* sein. Den *Aufgabentyp* finden Sie in der Attributgruppe *Typisierung* in den *Attributen* des jeweiligen Objekts.

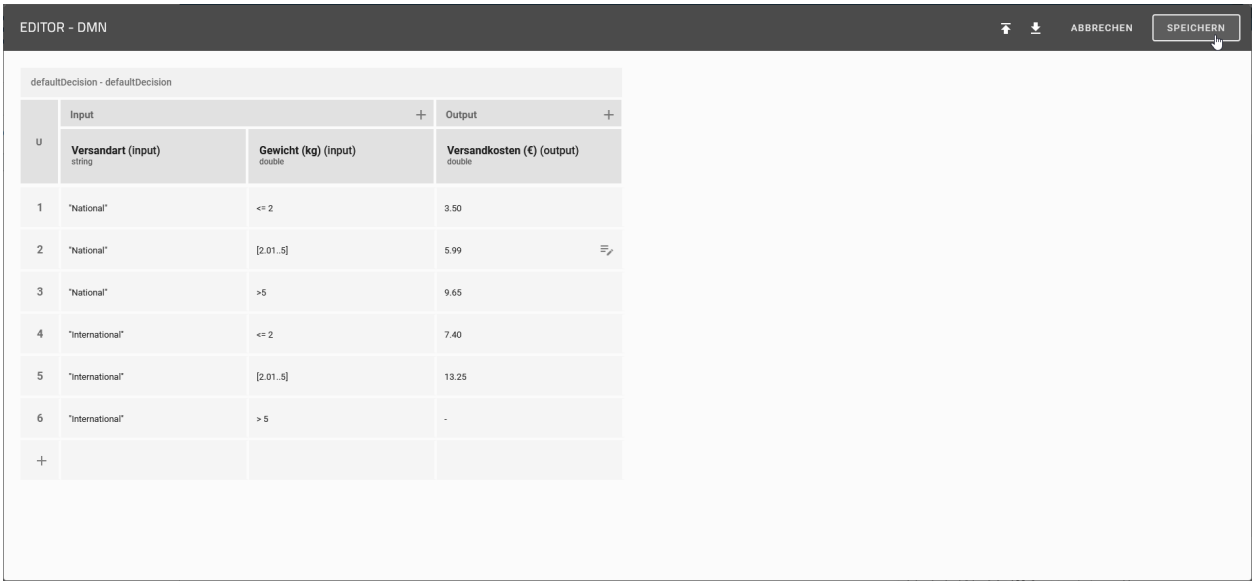


Um den DMN Editor aufzurufen, öffnen Sie das Kontextmenü des entsprechenden Objekts durch einen Rechtsklick auf das Symbol. Wählen Sie hier den Eintrag *DMN Editor* aus.



Alternativ können Sie den DMN Editor auch öffnen, indem Sie die Aktivität auswählen und in den *Optionen* den Abschnitt *Process Execution Editor* auswählen. Dort finden Sie eine Schaltfläche *Editor öffnen*, mit der Sie den DMN Editor öffnen können.

Der DMN Editor öffnet sich in Form einer Tabelle. Hier können Sie Ihre Regeln, Eingabe- und Ausgabewerte verwalten und erstellen. Alternativ dazu können Sie auch ganze Entscheidungstabellen *importieren*. Um zu Ihrem Diagramm zurückzukehren, wählen Sie *Speichern* in der oberen rechten Ecke, wenn Sie Ihre Änderungen speichern möchten. Wenn Sie alternativ Ihre Änderungen verwerfen möchten, wählen Sie *Abbrechen*.



8.9.2 Wie ist der DMN Editor aufgebaut?

Die verfügbaren Funktionen des DMN Editors sind in einer Tabelle angeordnet. Die Tabelle kann in die folgenden Abschnitte unterteilt werden:

1. *Hit Policy*: Hier wird Ihnen die aktuell ausgewählte *Hit Policy* angezeigt.
2. *Input/Output*: Die Spalte *Input* enthält alle möglichen Eingabewerte, die der Benutzer bei seiner Entscheidung berücksichtigen sollte. Analog dazu liefert die Spalte *Output* die jeweiligen Ausgabewerte der definierten Regeln.
3. *Rules*: In diesem Abschnitt finden Sie alle *Entscheidungsregeln*, nach denen die jeweiligen Entscheidungen später ausgewertet werden. Jede Zeile repräsentiert dabei eine Regel.

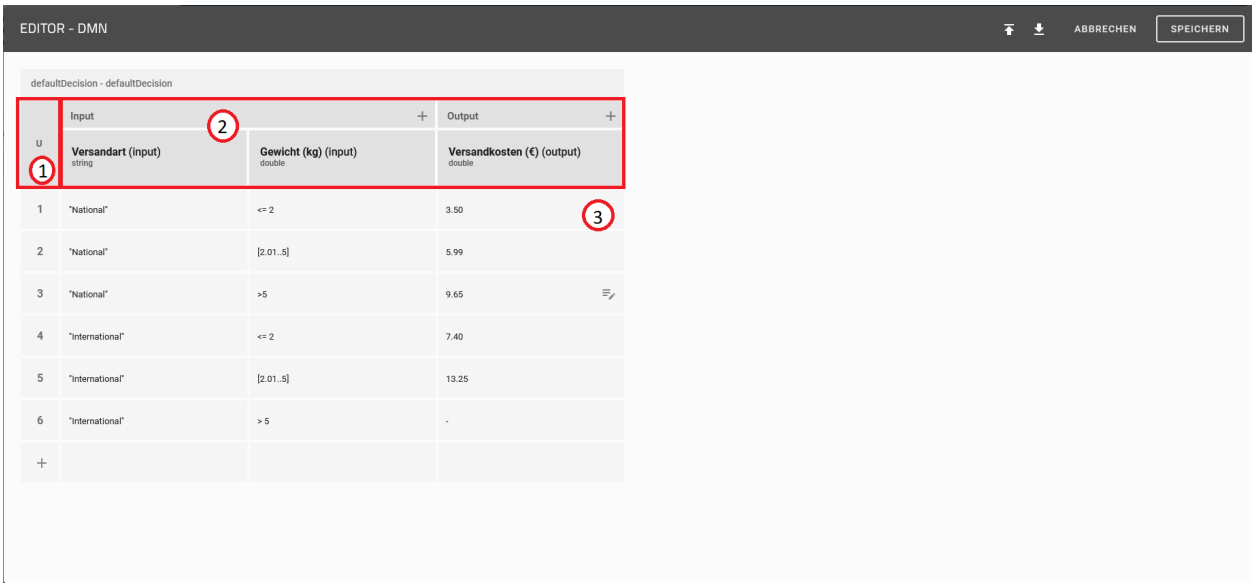


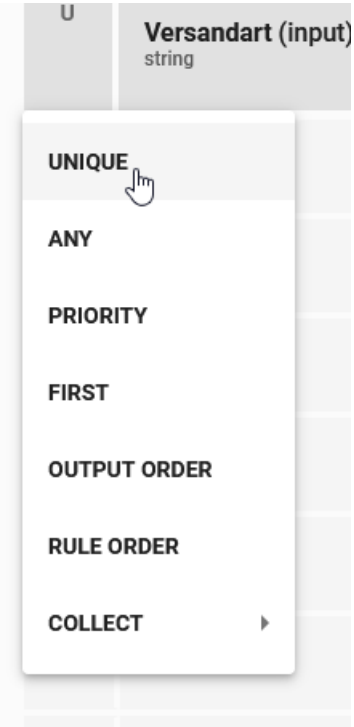
Abbildung: Der DMN Editor lässt sich in Hit Policy (1), Input/Output (2) und Rules (3) unterteilen.

8.9.3 Wie kann ich die Hit Policy umstellen?

Mit der Hit Policy können Sie festlegen, wie die von Ihnen definierten Regeln ausgewertet werden sollen. Um die Hit Policy zu ändern, gehen Sie wie folgt vor:

Navigieren Sie zu der Geschäftsregel, für die Sie die Hit Policy ändern möchten und *öffnen Sie den DMN Editor*. Klicken Sie anschließend auf das Feld, in dem die *aktuelle Hit Policy* angezeigt wird.

Es öffnet sich eine Liste mit den verfügbaren Hit Policies. Hier können Sie die gewünschte Hit Policy auswählen.



8.9.4 Welche Hit Policies gibt es und was bedeuten diese?

Mit dem DMN Editor können Sie Regeln erstellen, die sich überlappen und somit mehr als eine Ausgabe erzeugen. Im Beispiel sehen Sie, dass wenn Sie einen Wert größer als 10 eingeben, zwei Regeln erfüllt werden.

U	Input +	Output +
	Input (input) string	**Output** (output) string
1	>5	0
2	>10	2
3	<5	1
+		

Für solche Fälle müssen Sie eine *Hit Policy* verwenden. Es wird unterschieden zwischen Hit Policies, welche nur einen Wert zurückgeben und solchen, die mehrere Werte zurückgeben.

Wenn Sie nur eine Ausgabe aus Ihrer Entscheidungstabelle möchten, können Sie die folgenden Hit Policies verwenden:

- *UNIQUE*: Die Regeln dürfen sich nicht überlappen; nur eine Regel kann erfüllt sein. Dies ist der Standardfall.
- *ANY*: Die Regeln dürfen sich überlappen. Die Ausgaben für überlappende Regeln sind jedoch gleich, so dass jede Ausgabe verwendet werden kann. Wenn die Ausgaben für die Regeln nicht gleich sind, wird es bei der Ausführung eine Fehlermeldung ausgegeben.
- *PRIORITY*: Diese Hit Policy wird derzeit nicht unterstützt.
- *FIRST*: Die Regeln können sich überlappen. In diesem Fall wird die Ausgabe der ersten erfüllten Regel zurückgegeben. Das heißt die Reihenfolge der Regeln im DMN Editor ist relevant.

Wenn Sie mer als eine Ausgabe aus Ihrer Entscheidungstabelle möchten, können Sie die folgenden Hit Policies verwenden:

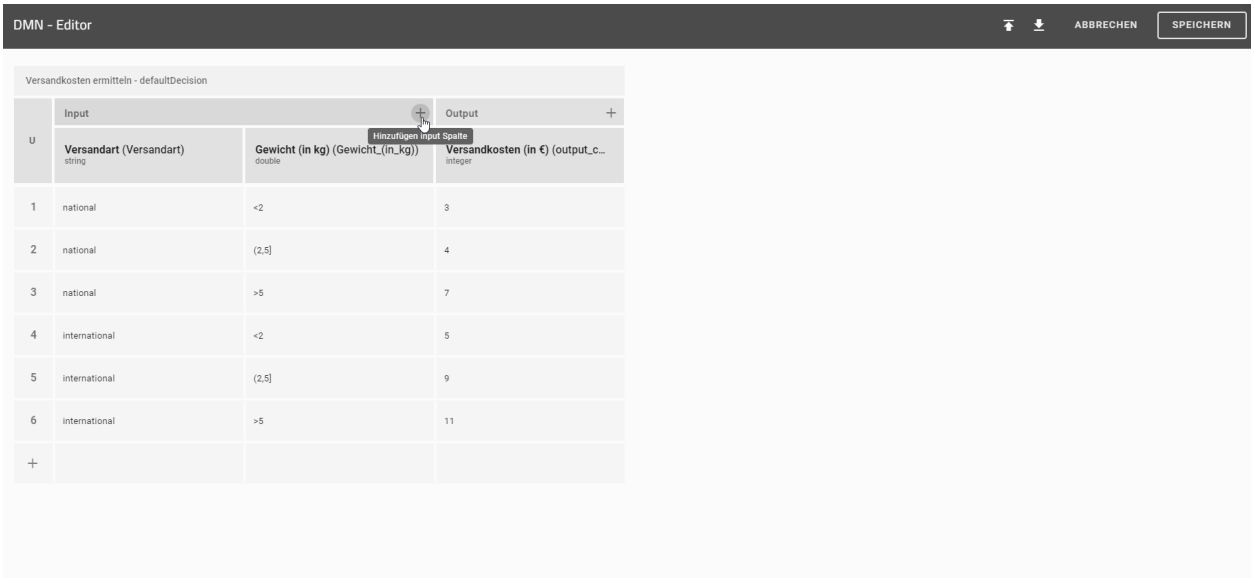
- *OUTPUT ORDER*: Diese Hit Policy wird derzeit nicht unterstützt.
- *RULE ORDER*: Gibt die Ausgaben aller erfüllten Regeln zurück. Die Ausgabe hat die gleiche Reihenfolge, wie die Regeln im DMN Editor.
- *COLLECT*: Gibt die Ausgabe aller erfüllten Regeln in beliebiger Reihenfolge zurück. Zusätzlich können Sie einen Operator auswählen, um die Ausgabe zu manipulieren:
- *no aggregation*: Es werden nur die Ausgaben zurückgegeben.
- *sum*: Die Summe der Ausgaben wird zurückgegeben.
- *min*: Der kleinste Wert der Ausgaben wird zurückgegeben.
- *max*: Der größte Wert der Ausgaben wird zurückgegeben.
- *count*: Die Anzahl der erfüllten Regeln wird zurückgegeben.

8.9.5 Wie füge ich meiner Entscheidungstabelle Ein- bzw. Ausgabewerte hinzu?

Wenn Sie zusätzliche Eingabe- oder Ausgabewerte in Ihren Entscheidungsregeln verwenden möchten, können Sie diese Ihrer Entscheidungstabelle wie folgt hinzufügen:

Öffnen Sie den DMN Editor für das betreffende Objekt.

Klicken Sie im *Abschnitt „Input/Output“* auf das +-Symbol neben *Input* oder *Output*, um der Tabelle einen neuen Eingabe- oder Ausgabewert hinzuzufügen. Der neue Eingabe-/Ausgabewert erscheint dann in der entsprechenden Spalte.



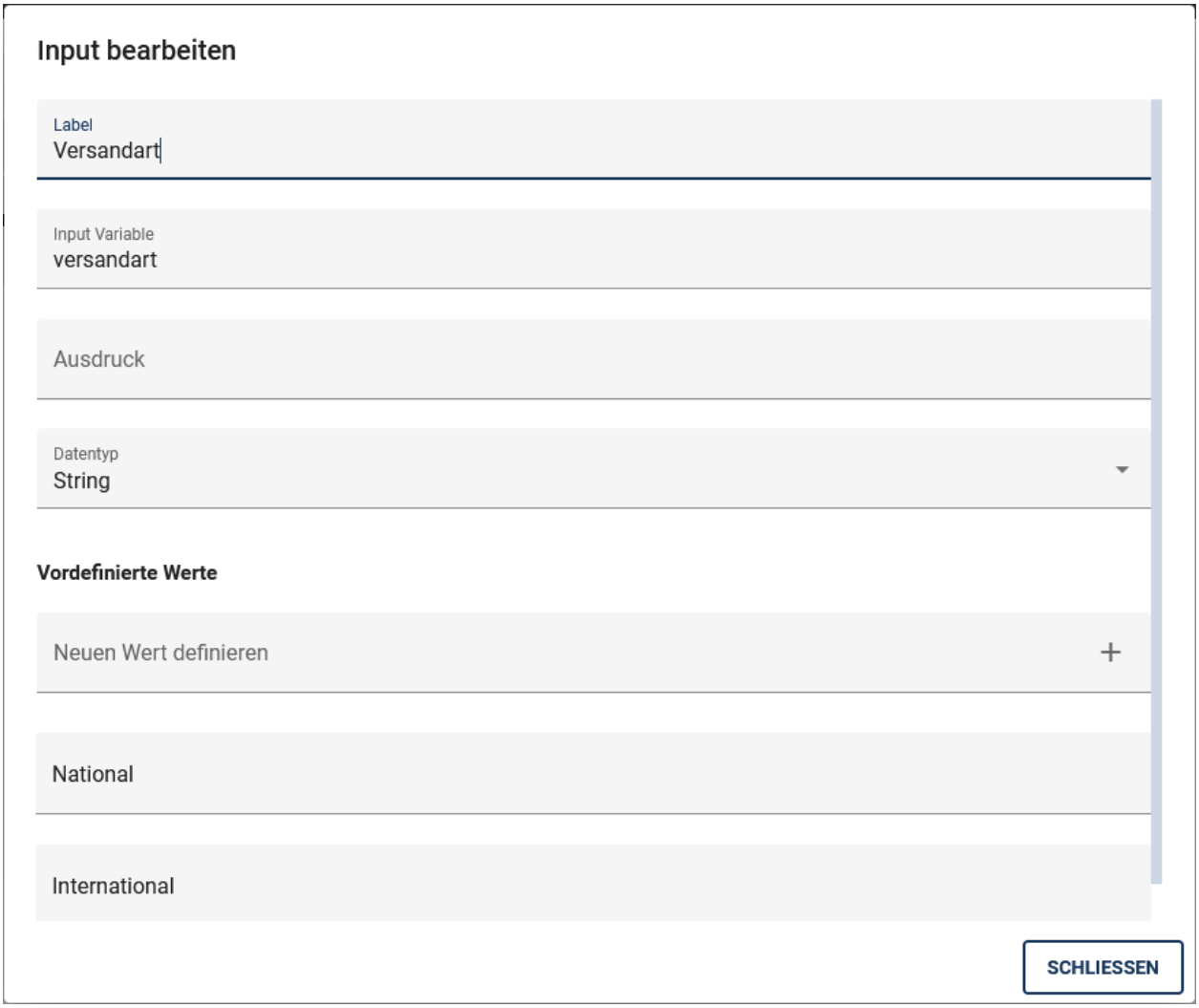
8.9.6 Welche Möglichkeiten habe ich meine Eingabewerte zu bearbeiten?

Innerhalb der Entscheidungstabelle können die Eigenschaften Ihrer Eingabewerte übergreifend für alle Entscheidungsregeln bearbeitet werden. Um diese anzupassen, *öffnen Sie den DMN Editor* des gewünschten Objekts und klicken Sie anschließend auf einen Eingabewert im *Abschnitt „Input/Output“*. Es öffnet sich ein Dialogfenster, in dem Sie den ausgewählten Eingabewert anpassen können.

Die folgenden Eigenschaften können bearbeitet werden:

- *Label*: Hier können Sie den Namen angeben, unter dem der jeweilige Eingabewert in den *Attributen des Objekts* angezeigt wird. Wenn Sie kein eigenes Label vergeben, wird automatisch ein Wert generiert (z.B. Input 2).
- *Input variable*: Sobald Sie Eingabewerte auswerten, werden diese in Variablen gespeichert. Diese sollten für die Weiterverarbeitung durch die DMN-Engine über eine eindeutige Identifikation besitzen. Die Identifikation wird hier über die Eigenschaft *Input variable* festgelegt. Bitte beachten Sie, dass für den Wert der *Input variable* nur eine Kombination der folgenden Zeichen zulässig ist: Klein- und Großbuchstaben, Unterstriche und Zahlen. Zahlen dürfen nicht an erster Stelle des Werts stehen. Wird für die *Input variable* kein Wert manuell gesetzt, wird automatisch ein Wert generiert. Dieser richtet sich dabei nach dem definierten *Input label*. Sie können hier auch anderswo definierte Prozessvariablen verwenden.
- *Ausdruck*: Mit dieser Eigenschaft können Sie für jeden Eingabewert Ausdrücke zu definieren, welche die Eingabewerte der Entscheidungsregeln zusätzlich spezifizieren und verändern können.
- *Datentyp*: Über das Drop-Down-Menü legen Sie den Datentypen für den jeweiligen Eingabewert fest. Es stehen die Datentypen *string*, *boolean*, *integer*, *long*, *double* und *date* zur Verfügung.

- *Vordefinierte Werte*: Für Eingabewerte vom Typ String haben Sie die folgende Möglichkeit: Im Feld *Neuen Wert definieren* können Sie Strings eingeben und üer das +-Symbol zur Liste der vordefinierten Werte hinzufügen. Vorhandene Listeneinträge können über das entsprechende Mülleimersymbol gelöscht werden. Diese Liste dient letzlich als Vorschlagsliste für mögliche Eingabewerte bei der *Auswertung der Entscheidung*. Die vordefinierten Werte können somit die im *Abschnitt „Rules“* für den jeweiligen Input eingegebenen Zellen widerspiegeln. Beachten Sie jedoch, dass es sich nur um eine Vorschlagsliste handelt. Die Benutzer können trotzdem andere Eingaben tätigen.



Nachdem Sie Ihre Änderungen abgeschlossen haben, können Sie diese über einen Klick auf *Schließen* endgültig übernehmen.

Bemerkung: Sie können die hier verwendeten Variablen auch in weiteren Aktivitäten nutzen, zum Beispiel als Prozessvariablen in BIC Process Execution.

8.9.7 Welche Möglichkeiten habe ich meine Ausgabewerte zu bearbeiten?

Innerhalb der Entscheidungstabelle können die Eigenschaften Ihrer Ausgabewerte übergreifend für alle Entscheidungsregeln bearbeitet werden. Um diese anzupassen, *öffnen Sie den DMN Editor* des gewünschten Objekts und klicken Sie anschließend auf einen Ausgabewert im *Abschnitt „Input/Output“*. Es öffnet sich ein Dialogfenster, in dem Sie den ausgewählten Ausgabewert anpassen können.

Die folgenden Eigenschaften können bearbeitet werden:

- *Label*: Hier können Sie den Namen angeben, unter dem der jeweilige Ausgabewert in den *Attributen des Objekts* angezeigt wird, nachdem die jeweiligen Eingabewerte ausgewertet wurden.
- *Output variable*: Nach der Auswertung der Entscheidungsregeln werden die Ausgabewerte in Variablen gespeichert. Diese sollten für die Weiterverarbeitung durch die DMN-Engine über eine eindeutige Identifikation verfügen.
- *Datentyp*: Über das Drop-Down-Menü legen Sie den Datentypen für den jeweiligen Ausgabewert fest. Folgende Datentypen stehen zur Auswahl: *String*, *Boolean*, *Integer*, *Long*, *Double* und *Date*.



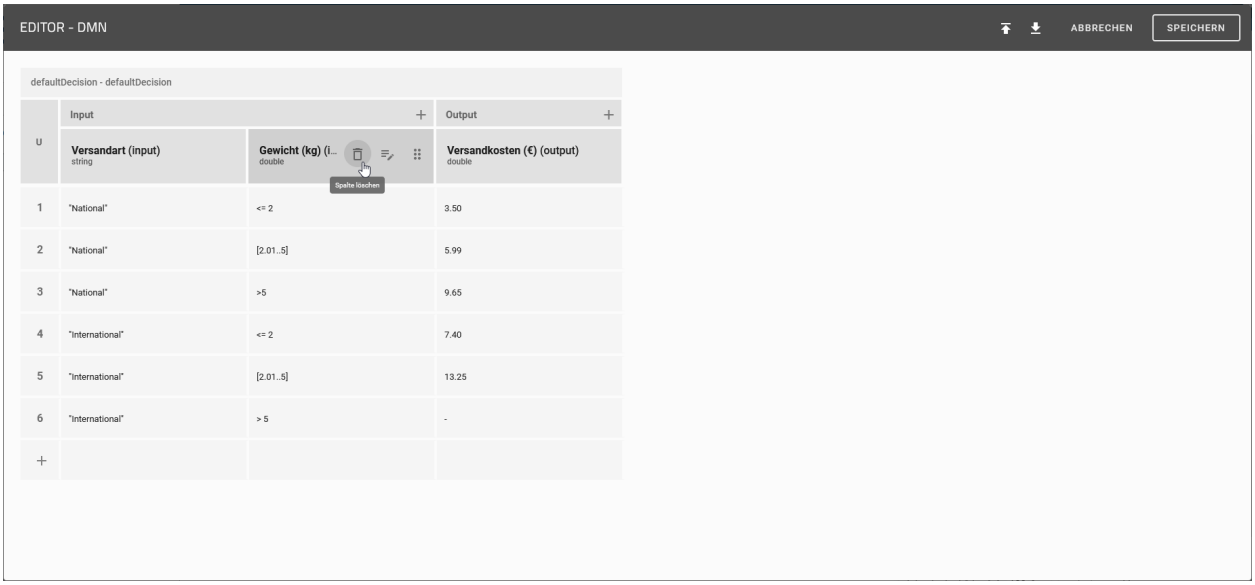
Nachdem Sie Ihre Änderungen abgeschlossen haben, können Sie diese über einen Klick auf *Schließen* endgültig übernehmen.

Bemerkung: Mögliche Funktionen der Eigenschaft *Output Werte* werden aktuell nicht unterstützt.

8.9.8 Wie lösche ich Eingabe- oder Ausgabewerte aus meiner Entscheidungstabelle?

Um einen Eingabe- oder Ausgabewert zu löschen, gehen Sie wie folgt vor:

Öffnen Sie den DMN Editor für die entsprechende Aktivität. Wählen Sie in der entsprechenden Spalte, die Sie löschen möchten, die Option *Spalte löschen*. Diese Option wird durch ein *Mülleimersymbol* dargestellt.



Bemerkung: Beachten Sie, dass für jede Entscheidungstabelle immer mindestens ein Eingabe- oder Ausgabewert existieren muss. Wenn z.B. nur ein Eingabewert vorhanden ist, kann dieser nicht aus der Tabelle gelöscht werden.

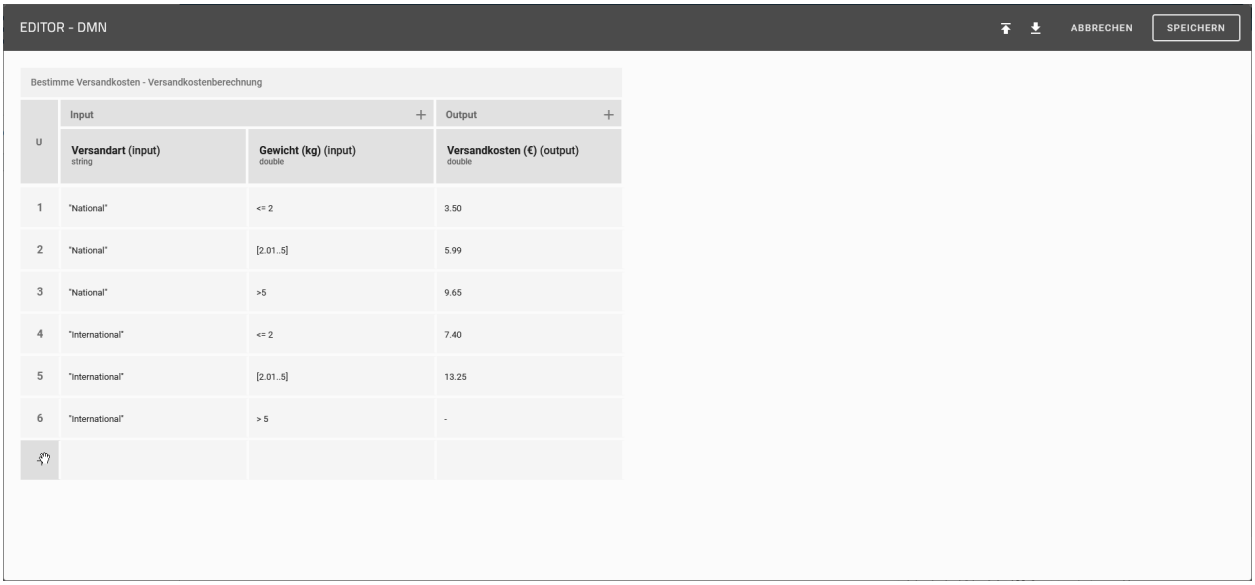
8.9.9 Wie verwalte ich meine Entscheidungsregeln?

Im *Abschnitt „Rules“* des DMN Editors finden Sie alle bisher existierenden Entscheidungsregeln. Jede Zeile stellt eine Regel dar. Diese wird durch die festgelegten Eingabe- und Ausgabewerte definiert. Sie können diese Werte bearbeiten, indem Sie auf die gewünschte Zelle in der Tabelle klicken.

Zur Verwaltung der Entscheidungsregeln stellt Ihnen der DMN Editor folgende Funktionen zur Verfügung:

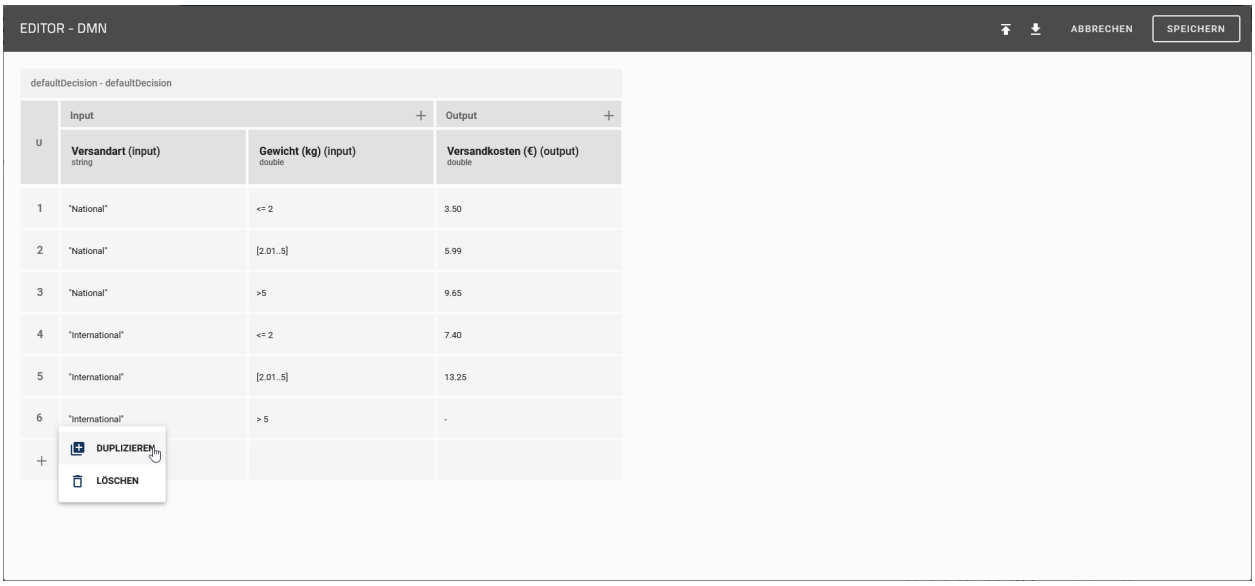
Zeile hinzufügen

Durch einen Klick auf das +-Symbol in der Zeile unter der letzten Regel fügen Sie Ihrer Tabelle eine neue Zeile und damit eine neue Regel hinzu.



Zeile duplizieren

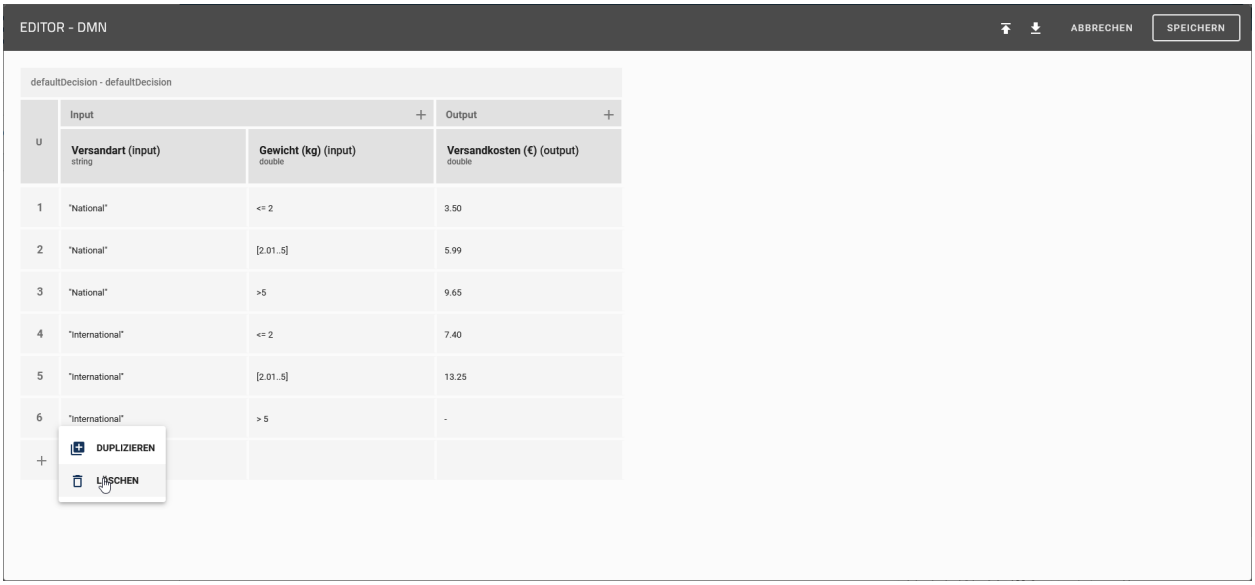
Zur einfacheren Handhabung können Sie auch ganze Zeilen duplizieren. Klicken Sie dazu auf die Nummer der Regel, welche Sie duplizieren möchten und wählen Sie im Kontextmenü die Option *Duplizieren*.



Unter der ausgewählten Zeile wird eine neue Regel angelegt. Die neue Regel hat die gleichen Werte wie die markierte Regel.

Zeile löschen

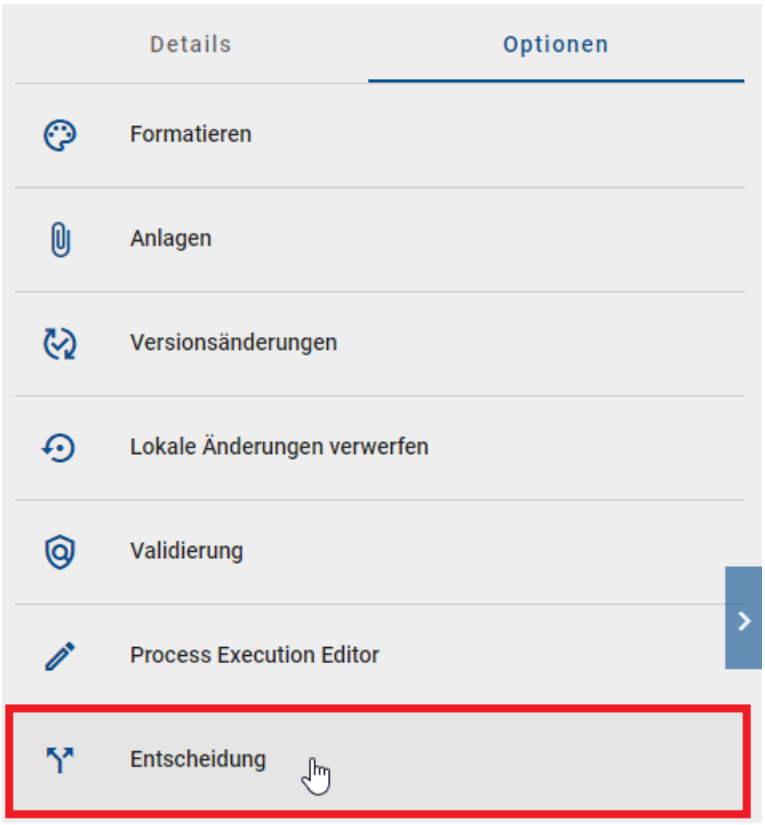
Um eine Regel zu löschen, klicken Sie auf die Nummer der Regel und wählen im Kontextmenü die Option *Löschen*. Die Zeile wird daraufhin aus der Tabelle entfernt.



Bemerkung: Die Semantik der definierten Werte richtet sich nach dem DMN-Standard FEEL („Friendly Enough Expression Language“).

8.9.10 Wo kann ich meine Entscheidungstabellen nutzen?

Um eine Entscheidungstabelle zu nutzen, navigieren Sie zu den Optionen des betreffenden Objekts. Klicken Sie dort auf die Schaltfläche *Entscheidung*.



Hier können Sie die gewünschten Werte eingeben. Wurden bereits *vordefinierte Werte* festgelegt, erscheint nach einem Klick auf das entsprechende Eingabefeld zusätzlich eine Vorschlagsliste. Um die Auswertung zu starten, klicken Sie auf die Schaltfläche *Auswerten*. Die Ergebnisse werden Ihnen im Anschluss unterhalb der Eingabewerte angezeigt.

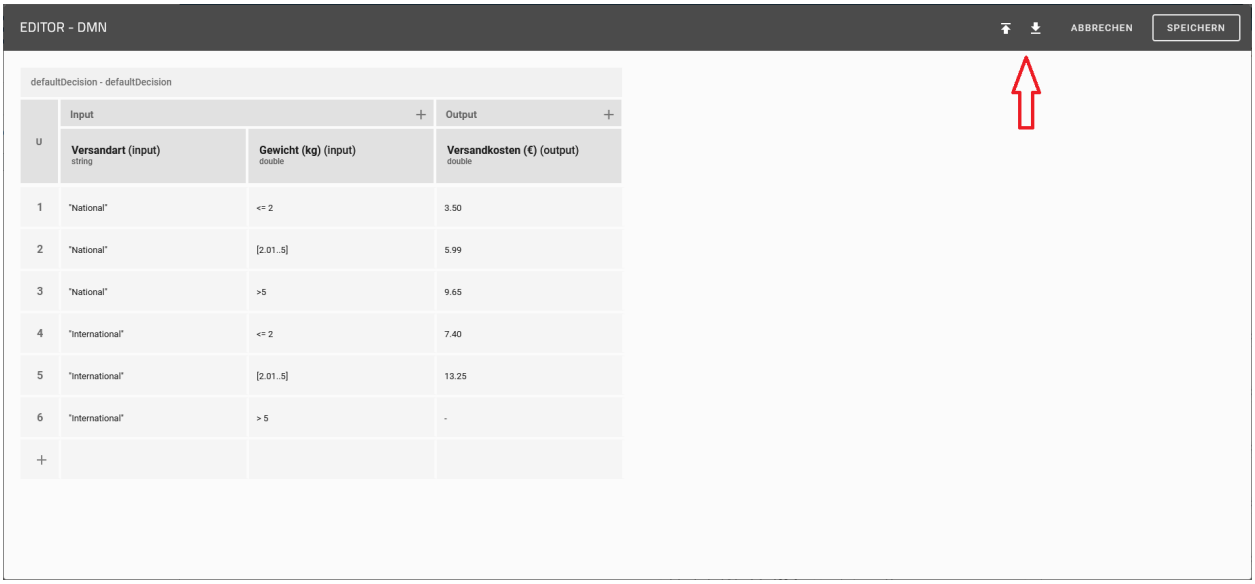


Bemerkung: Bitte beachten Sie bei der Eingabe der Werte innerhalb eines Textfeldes die Groß- und Kleinschreibung!

8.9.11 Wie importiere/exportiere ich Entscheidungstabellen?

Mit dem DMN Editor können Sie bereits bestehende DMN Tabellen importieren oder DMN Tabellen aus BIC Process Design heraus exportieren. *Öffnen Sie dazu den DMN Editor* der Aktivität.

Wählen Sie dann die Option *Import* oder *Export*.



Import

Wenn Sie die Option *Import* wählen, öffnet sich ein Dialogfenster, in dem Sie die gewünschte Datei auswählen können. Durch einen Klick auf *Öffnen* wird die Datei importiert.

Bemerkung: Beachten Sie, dass die zu importierende Datei vom Typ .dmn sein muss.

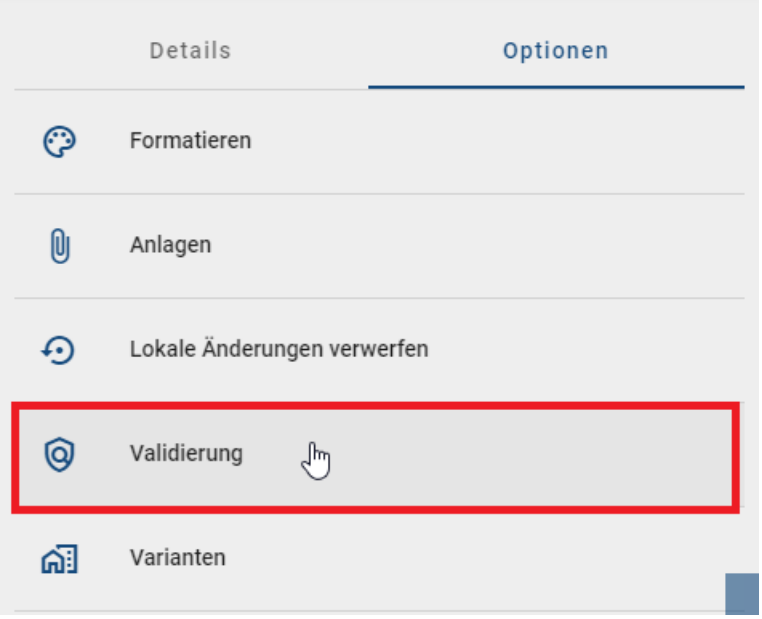
Export

Wenn Sie die Option *Export* wählen, wird Ihre Tabelle in eine Datei vom Typ .dmn exportiert und automatisch heruntergeladen.

8.10 Validierung

8.10.1 Wie kann ich meine Modellierung validieren?

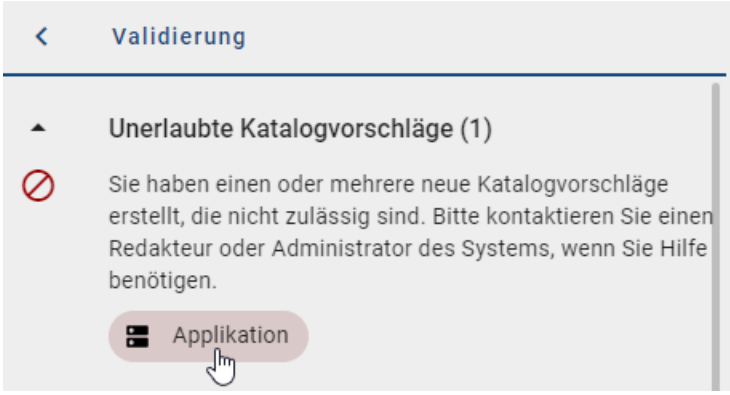
Sie können feststellen, ob Ihre Modellierung für die vom Administrator ausgewählten Einstellungen gültig ist. Öffnen Sie dazu die Option *Validierung* über die Optionen am rechten Seitenrand.



Dort können Sie Listen dieses Diagramm betreffender, *nicht angenommener* oder *nicht veröffentlichter* Katalogeinträge oder Entitäten, für *welche das Einchecken verboten* ist, sehen. Falls vorhanden, werden hier zusätzlich Listen von *OCL Regelverletzungen* und *ungültigen Sequenzflüssen* angezeigt. Darüber hinaus werden Ihnen Katalogeinträge angezeigt, bei denen das *Gültig bis* Attribut abgelaufen ist. Im Diagramm werden beim Klick auf einen Listeneintrag die zugehörigen Symbole farbig hervorgehoben. Des Weiteren können Sie die Listen jeweils mit einem Klick auf die Listen-Überschrift, in welcher auch die Anzahl der Einträge angezeigt wird, zuklappen. Oben rechts können Sie die Validierungsleiste wieder *Schließen*.

8.10.2 Wie gehe ich mit unerlaubten Katalogvorschlägen um?

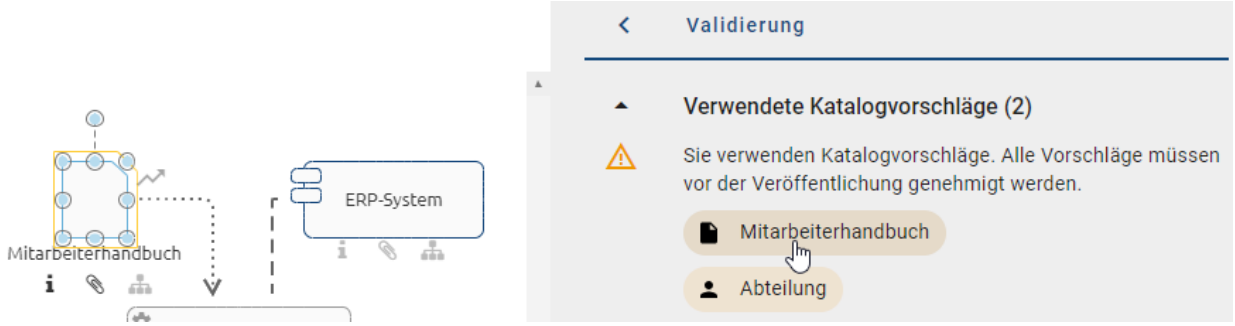
Solange Ihnen in der Validierung Unzulässigkeiten in der Liste *Unerlaubte Katalogvorschläge* angezeigt werden, können Sie das Diagramm nicht einchecken. Die betroffenen, in der Validierung zusätzlich rot markierten Symbole sollten daher über die *Vorschlagsliste* mit einem vorhandenen Katalogeintrag verknüpft werden. Existiert noch kein passender Katalogeintrag, können Sie das Symbol wieder aus dem Diagramm entfernen. Andererseits können Benutzer mit den Rechten eines Editors einen passenden neuen Katalogeintrag anlegen. Sobald nach dem Speichern keine Unzulässigkeiten dieser Art mehr existieren, ist das Einchecken möglich.



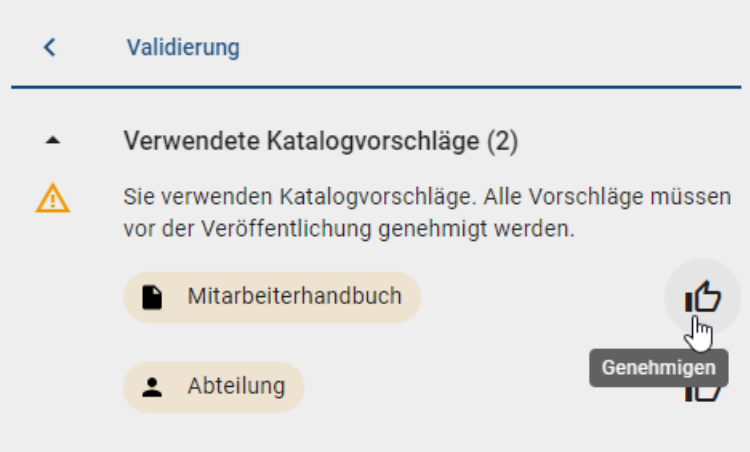
Bemerkung: Benutzer, welche die entsprechende Berechtigung haben, können im Katalog weiterhin Objekte für die Wiederverwendung in Diagrammen *anlegen*.

8.10.3 Wie gehe ich mit nicht genehmigten Katalogvorschlägen um?

In der Validierung können Sie die Liste *Verwendete Katalogvorschläge* sehen. Entitäten des geöffneten Diagramms werden hier aufgelistet, falls diese im Katalog noch nicht akzeptiert sind. Dies gilt für neu angelegte, bereits vorhandene oder mit Katalogeinträgen über Attribute verknüpfte Symbole. Bei geöffneter Validierungsleiste werden modellierte Entitäten in Gelb aufgelistet und bei einem Klick auf den Eintrag im Editor markiert. Dabei werden auch Entitäten markiert, welche bereits im Katalog angenommen sind, jedoch in den Attributen mit noch nicht akzeptierten Entitäten verknüpft sind. Dies ist über den Zusatz *Objektattribut* am Listeneintrag erkennbar. Kommt dieses Verhalten ebenfalls in den Diagrammattributen vor, ist die aufgelistete Entität mit *Diagrammattribut* gekennzeichnet.

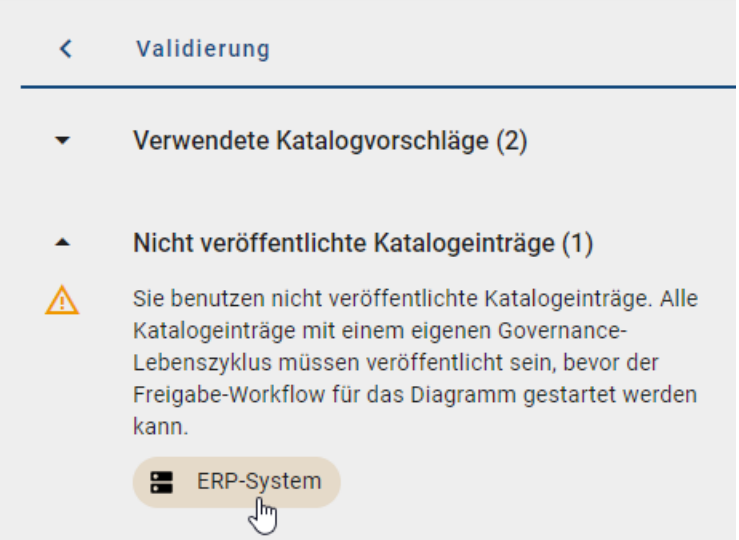


Das Einchecken wird durch diese Funktion nicht eingeschränkt. Allerdings sollten die hier aufgelisteten Katalogvorschläge *im Katalog angenommen* werden, bevor das Diagramm veröffentlicht wird. Alternativ können Sie diese auch im öffentlichen Arbeitsbereich eines eingecheckten Diagramms unter der Option *Validierung* über den Button *Genehmigen* neben dem noch nicht genehmigten Katalogeintrag akzeptieren.



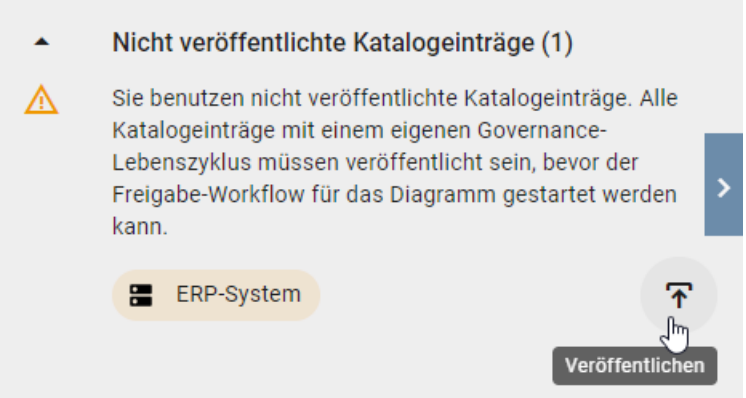
8.10.4 Wie gehe ich mit nicht veröffentlichten Katalogvorschlägen um?

In der Validierung können Sie die Liste *Nicht veröffentlichte Katalogeinträge* sehen. Entitäten des geöffneten Diagramms werden hier aufgelistet, falls diese einen eigenen Verantwortlichen (d. h. Lebenszyklus) haben, aber noch nicht veröffentlicht sind.



Dies gilt für neu angelegte, bereits vorhandene oder mit Katalogeinträgen über Attribute verknüpfte Symbole. Bei geöffneter Validierungsleiste werden die betroffenen modellierten Entitäten in Gelb aufgelistet.

Berechtigte Benutzer können das Diagramm in BIC Process Design erst veröffentlichen, sobald alle enthaltenen Katalogeinträge mit eigenem Lebenszyklus bereits veröffentlicht wurden oder die Veröffentlichung angestoßen wurde. Benutzer mit Autoren-Rechten können die *Katalogeinträge im Katalog* veröffentlichen. Alternativ können Sie in der Option *Validierung* eines eingecheckten Diagramms im öffentlichen Arbeitsbereich über die Option *Veröffentlichen* rechts neben dem unveröffentlichten Katalogeintrages den Katalogeintrag veröffentlichen.

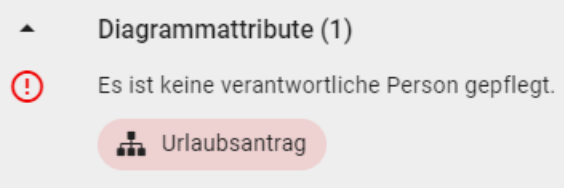


Wenn sich ein Katalogeintrag in der Vorschau befindet, aber noch nicht vom Verantwortlichen freigegeben wurde, wird das Diagramm mit einer vorläufigen Version dieses Eintrags veröffentlicht. Nach der Freigabe wird der Eintrag automatisch durch die finale Version ersetzt.

8.10.5 Wie werden OCL Regelverletzungen angezeigt?

Die OCL (Object Constraint Language) wird methodenseitig unterstützt und auch für die Validierung des Modells eingesetzt. Dadurch sind verschiedenste Modellierungseinschränkungen einstellbar, die den Benutzern helfen, korrekte Diagramme zu gestalten. Regeln, die mit OCL für die Modellierung definiert sind, werden während der Modellierung und/oder nachträglich (beim Einchecken des Diagramms) geprüft. Regelverletzungen werden in der Validierungsansicht sortiert nach dem Schweregrad angezeigt und können in der Methode mit der entsprechenden Bezeichnung für den Modellierer definiert werden. Es können sowohl verbundene als auch alleinstehende Modellierungsobjekte validiert werden. Mit einem Klick auf den Listeneintrag in der Validierung wird das zugehörige Objekt im Diagramm markiert.

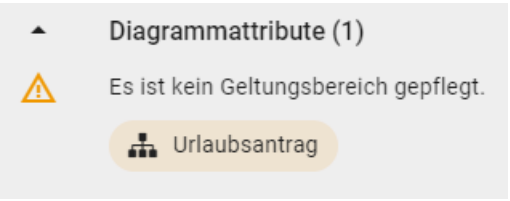
In BPMN Kollaborationsdiagrammen wird so beispielsweise verhindert, dass ein Diagramm über fehlende Pflichtattribute verfügt. In diesem Fall wurde die verantwortliche Person innerhalb der Diagrammattribute nicht gepflegt. Dies ist hier methodenseitig nicht erlaubt und wird wie folgt in der Validierung angezeigt.



Außerdem können in der Methode auch OCL Regeln für die Diagrammattribute, sogenannte *Semantikprüfungen*, definiert werden. Wie bei Regeln für Objekte kann in der Methode jeweils eingestellt werden, wann die Überprüfung erfolgt, d. h. während der Modellierung oder erst beim Einchecken. Mit den Semantikprüfungen lässt sich beispielweise sicherstellen, dass bestimmte Diagrammattribute zwingend gepflegt werden oder der Gültigkeitszeitraum ausreichend lang bzw. kurz ist. Falls ein Attribut Ihres Diagramms eine definierte Regel verletzt, wird in der Validierungsansicht ein Hinweis gezeigt. Dies kann je nach Einstellung in der Methode eine *Warnung* (gelb), ein *Fehler* (rot) oder ein *Blocker* sein. Regeln, die als *Blocker* angezeigt werden, verhindern, dass das Diagramm eingecheckt werden kann. Sie müssen den entsprechenden Fehler beheben, damit das Einchecken möglich ist und das Diagramm wieder aus Ihrem lokalen Arbeitsbereich in den öffentlichen Arbeitsbereich übertragen werden kann.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass Benutzer, die benutzerdefinierte OCL-Regeln verwenden, die Diagramm-Attribut-Überprüfungen nicht automatisch erhalten. Diese müssen sie manuell in ihre angepassten Methoden integrieren.

In der Methode des folgenden Beispiels wurde die Regel definiert, dass bei einem BPMN Diagramm das Attribut *Geltungsbereich* (AT_SCOPE) gepflegt werden sollte. Die Verletzung der Regel wurde als Warnung eingestuft und mit einer erklärenden Nachricht versehen. In der Validierungsleiste wird der Modellierer des Diagramms „Urlaubsantrag“ wie folgt auf die Warnung hingewiesen.



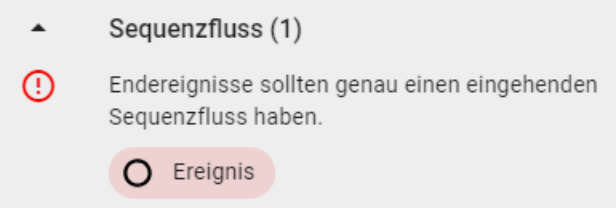
Im Rahmen des Customizing können OCL Regeln angepasst werden.

8.10.6 Wie wird ein ungültiger Sequenzfluss angezeigt?

Unter der Überschrift *Sequenzfluss* werden in der Validierung von BPMN Diagrammen Objekte mit ungültigen Sequenzflüssen aufgelistet, falls diese in Ihrer Modellierung existieren. In folgenden Fällen erhalten Sie einen entsprechenden Hinweis in der Validierungsleiste:

- Zwischenereignisse haben keinen eingehenden und/oder ausgehenden Sequenzfluss
- Aktivitäten haben keinen eingehenden und/oder ausgehenden Sequenzfluss
- Startereignisse haben keine oder mehrere ausgehende Sequenzen
- Endereignisse haben keine oder mehrere eingehende Sequenzen
- Gateways haben gleichzeitig mehrere eingehende und ausgehende Sequenzflüsse
- Gateways haben genau einen eingehenden und einen ausgehenden Sequenzfluss

Beispielhaft wird hier die Meldung für ein Endereignis ohne eingehende Sequenz dargestellt.



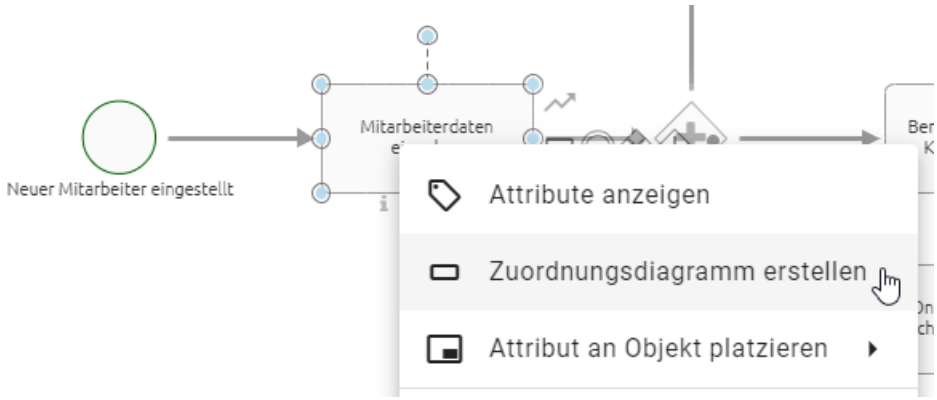
8.11 Zuordnungsdiagramme

Mithilfe der Zuordnungsdiagramme haben Sie die Möglichkeit dem Hauptgraphen Ihres Diagramms untergeordnete Graphen hinzuzufügen. Somit können Sie beispielsweise ein Teildiagramm übersichtlich modellieren, ohne Ihr Hauptdiagramm mit Details zu überladen.

Bemerkung: Zuordnungsdiagramme können nur für Aktivitäten erstellt werden, da dieser Diagrammtyp die verwendeten Ressourcen der Aktivität darstellt. Ein Diagramm kann mehrere Zuordnungsdiagramme beinhalten, je nach Anzahl der existierenden Aktivitäten.

8.11.1 Wie erstelle ich ein neues Zuordnungsdiagramm?

Öffnen Sie das Kontextmenü der entsprechenden Aktivität durch einen Rechtsklick auf das Symbol. Wählen Sie hier die Option *Zuordnungsdiagramm erstellen*.



Sie gelangen in den Arbeitsbereich des Zuordnungsdiagramms, in dem sich das Symbol der jeweiligen Aktivität befindet. In diesem Editor können Sie nun wie gewohnt modellieren.

Um zum Hauptdiagramm zurückzukehren, klicken Sie auf die Schaltfläche *Zurück zum Hauptdiagramm* am oberen Rand des Editors. Haben Sie Änderungen vorgenommen, müssen diese erst gespeichert werden, bevor Sie über die *Zurück zum Hauptdiagramm* Funktion das Zuordnungsdiagramm verlassen können. Das Hauptdiagramm sehen Sie anschließend an gleicher Position mit gleichen Zoomeinstellungen wie zuvor, wobei die entsprechende Aktivität selektiert ist.

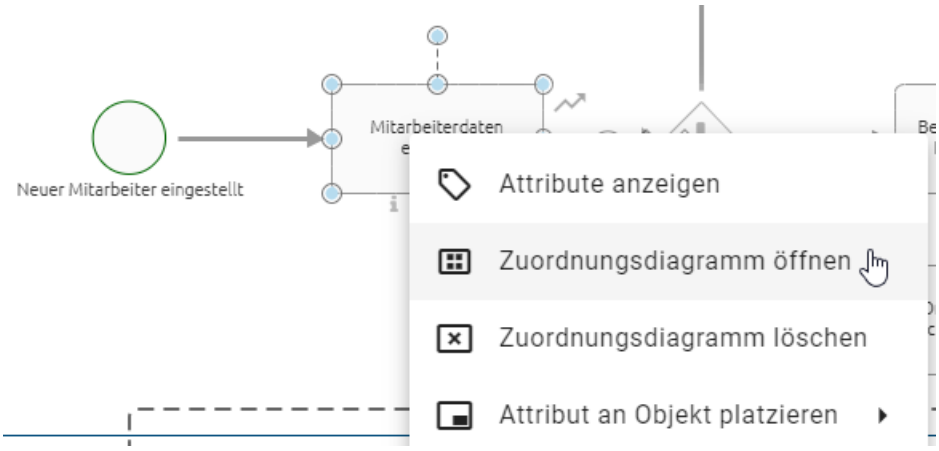


Bemerkung: Pro Aktivität kann immer nur ein Zuordnungsdiagramm erstellt werden, da somit eine eindeutige Zuordnung gewährleistet ist.

8.11.2 Wie kann ich ein Zuordnungsdiagramm bearbeiten?

Um ein Zuordnungsdiagramm zum Bearbeiten zu öffnen, haben Sie die folgende Möglichkeit:

Checken Sie das Diagramm aus, in dem sich das betreffende Zuordnungsdiagramm befindet. Öffnen Sie das Kontextmenü der entsprechenden Aktivität durch einen Rechtsklick auf das Symbol. Wählen Sie hier die Option *Zuordnungsdiagramm öffnen*.



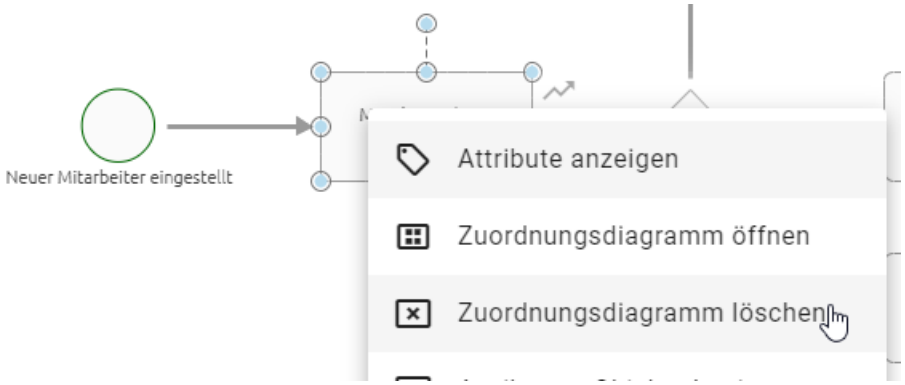
Um die Änderungen nach dem Bearbeiten für Ihr Zuordnungsdiagramm zu übernehmen, klicken Sie wie gewohnt auf das *Speichern* Symbol am oberen Rand Ihres Editors.

Bemerkung: Symbole, welche im Zuordnungsdiagramm angelegt wurden, werden auch nur dort angezeigt. An der Aktivität, für die das Zuordnungsdiagramm erstellt wurde, vorgenommene Änderungen sind sowohl im Hauptdiagramm als auch im jeweiligen Zuordnungsdiagramm sichtbar. Dabei spielt es keine Rolle, ob Sie die Änderungen im Haupt- oder im Zuordnungsdiagramm vorgenommen haben oder ob für diese Aktivität ein Katalogeintrag besteht. Beachten Sie, dass das Bearbeiten einer Aktivität mit Zuordnungsdiagramm mithilfe der Vorschlagsliste nicht möglich ist.

8.11.3 Wie kann ich ein Zuordnungsdiagramm löschen?

Um ein Zuordnungsdiagramm zu löschen, führen Sie folgende Schritte aus:

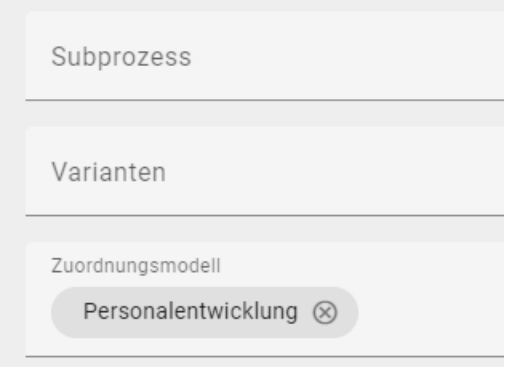
Navigieren Sie zu dem Diagramm, in dem sich das betreffende Zuordnungsdiagramm befindet. Öffnen Sie anschließend das Kontextmenü der entsprechenden Aktivität durch einen Rechtsklick auf das Symbol. Wählen Sie hier die Option *Zuordnungsdiagramm löschen*.



Das Zuordnungsdiagramm wurde entfernt und wird Ihnen nicht mehr im Explorer unter dem zugehörigen Diagramm angezeigt.

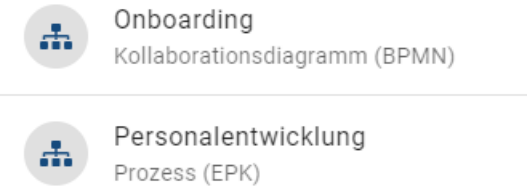
8.11.4 Was sind externe Funktionszuordnungsdiagramme (FZD) und wie kann ich sie nutzen?

Externe Funktionszuordnungsdiagramme (FZD) sind wie *Zuordnungsdiagramme*, Aktivitäten zugeordnet, um einen untergeordneten Teil des Diagramms genauer zu beschreiben. Anders als Zuordnungsdiagramme werden externe FZDs nicht über das Kontextmenü einer Aktivität erstellt. Externe FZDs sind bereits bestehende Diagramme, welche über das Attribut *Zuordnungsmodell* einer Aktivität in einem anderen Diagramm zugeordnet werden.



Analog zu einem Subprozess, *verlinken Sie ein Diagramm* einfach in dem Attribut *Zuordnungsmodell* einer Aktivität, um es als externes FZD der Aktivität zuzuordnen.

Das externe FZD existiert dabei weiterhin als eigenständiges Diagramm, welches auch durch die Anordnung im Repository ersichtlich ist.



Allerdings werden analog zum Zuordnungsdiagramm ab der Zuordnung auch alle relevanten Objekte des externen FZDs mit in den Reports des Diagramms aufgeführt, welches die betreffende Aktivität enthält. Zudem werden Sie durch ein einfaches Auswählen des externen FZD in den Attributen der Aktivität automatisch zu dem betreffenden Diagramm geleitet.

Bemerkung: Pro Aktivität kann immer nur ein FZD erstellt werden, da somit eine eindeutige Zuordnung gewährleistet ist.

8.12 Mehrsprachigkeit

8.12.1 Wie kann ich mehrsprachig Modellieren?

Diagramme in BIC Process Design können Sie für verschiedene Inhaltssprachen modellieren und werden dabei von der *Alternativsprache* unterstützt. Sie können Übersetzungen in der Diagrammansicht oder im Übersetzungsmodus vornehmen. Im Allgemeinen sollten Übersetzungen von bestehenden Objekten, die bereits *im Katalog angenommen wurden*, nicht direkt im Modell in der Diagrammansicht bearbeitet werden, da sonst neue Katalogeinträge angelegt werden. Nutzen Sie dafür den *Übersetzungsmodus im Diagramm*. Eine Alternative für Katalogeinträge bietet auch der *Katalog Übersetzungsmodus*.

Tipp: Aufgrund der leichten Benutzung und einer besseren Übersichtlichkeit wird empfohlen für die Pflege mehrerer Sprachen den jeweiligen Übersetzungsmodus zu nutzen. Unter den oben verlinkten Fragen werden diese erläutert.

Für direkte Änderung in der Diagrammansicht *wählen Sie die Inhaltssprache*, für die Sie Übersetzungen erstellen möchten als Inhaltssprache. Setzen Sie die Sprache, für die es bereits Beschriftungen gibt als alternative Sprache.

Öffnen Sie Ihr Diagramm anschließend im Designer. Nun können Sie die *Attribute* entsprechend bearbeiten.

Beim Modellieren werden Ihnen nur die Werte angezeigt, welche für die ausgewählte Inhaltssprache gepflegt wurden. Dadurch sehen Sie direkt, welche Einträge noch keine Übersetzung haben.

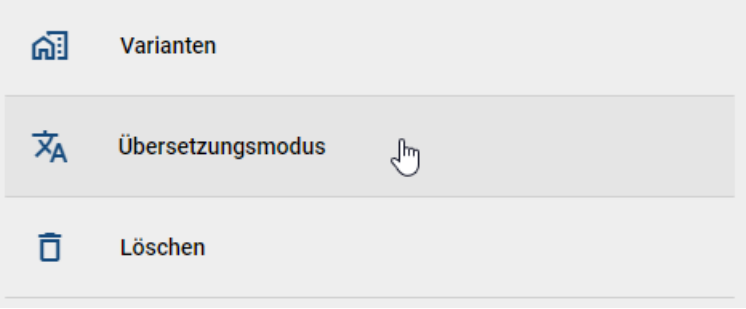
Wenn Sie auf diese Weise die Werte einer Sprache setzen, die vom Betrachter als Alternativsprache gewählt wird, werden diesem die Werte der Alternativsprache angezeigt, falls das jeweilige Attribut in der Inhaltssprache des Nutzers nicht gepflegt wurde. Zur Verdeutlichung wird dabei hinter dem Wert die Abkürzung der alternativen Sprache in Klammern angezeigt.

Bemerkung: Ändern Sie ein Attribut, welches nur in der alternativen Sprache gepflegt wurde, gilt diese Änderung nur für die Inhaltssprache. Verwenden Sie nur eine Sprache, ist die Inhaltssprache gleich der alternativen Sprache. Einige Attribute sind jedoch unabhängig von der Inhalts- und Alternativsprache, wie beispielsweise die E-Mail Adresse.

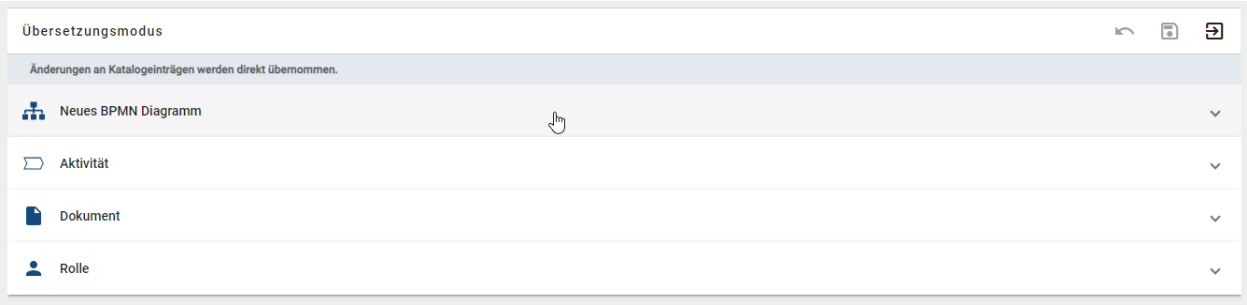
Hinweis: Bitte beachten Sie, dass beim Wechsel zur Alternativsprache Prozessnamen, Beschreibungen und Formulare in dieser Sprache angezeigt werden, sofern eine Übersetzung vorhanden ist. Andernfalls bleibt der Inhalt in der ursprünglichen Inhaltssprache. Die Benutzeroberfläche und Systemmeldungen bleiben unverändert und werden weiterhin in Ihrer Browsersprache angezeigt.

8.12.2 Wie kann ich ein Diagramm übersetzen?

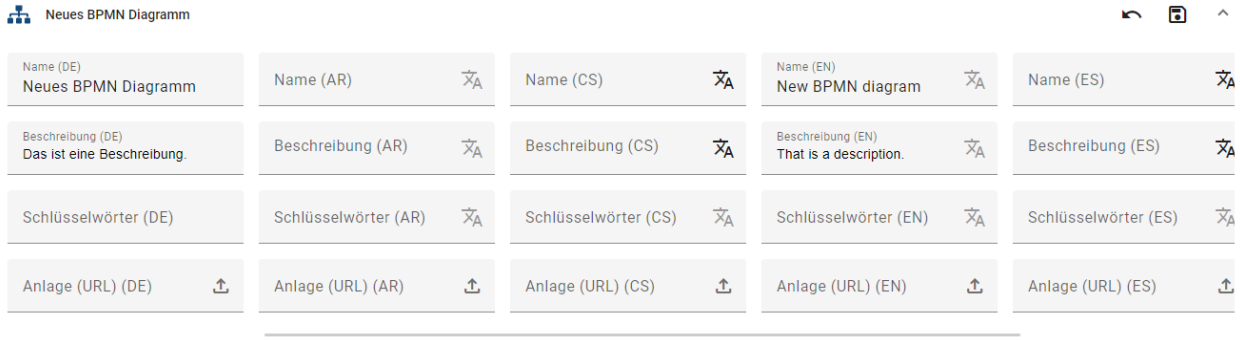
Modellierer können bei der Modellierung von Diagrammen direkt die zugehörige Übersetzung für die in der Administration ausgewählten Inhaltssprachen pflegen. Die Navigation in den Katalog ist dabei nicht notwendig.



Navigieren Sie im eingecheckten Diagramm über die Optionen zu *Übersetzungsmodus*. Hier werden Ihnen alle Elemente des Diagramms aufgelistet, welche mindestens ein ausgefülltes Textattribut haben. Neben dem Diagramm selbst können daher alle modellierten Symbole dazu gehören. Mehrere Ausprägungen desselben Katalogeintrags werden auch mehrfach gelistet. Das Diagramm steht immer an erster Stelle. Danach werden die Objekte nach ihren Objekttypen alphabetisch gruppiert und auch innerhalb der Gruppe in alphabetischer Reihenfolge ihrer Objektnamen in der aktuellen Inhaltssprache angezeigt. Ist der Name nicht gepflegt, sehen Sie an dieser Stelle den Objekttyp.



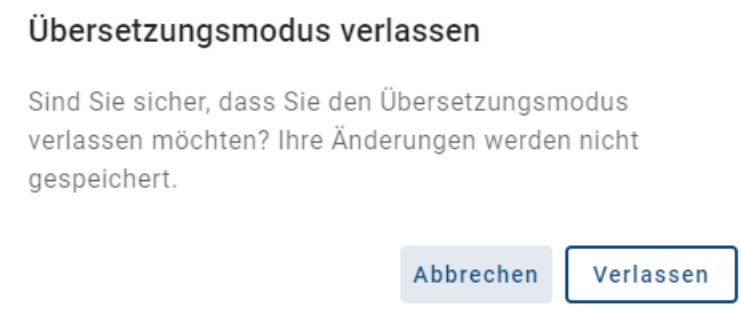
Mit einem Klick auf einen Listeneintrag wird dieser aufgeklappt und Sie können alle Textattribute dieses Eintrags in den verfügbaren Inhaltssprachen sehen. Die Attributtypnamen werden Ihnen in der UI Sprache angezeigt. In den Textfeldern können Sie nun Ihre Übersetzungen pflegen.



Klicken Sie auf *Änderungen speichern* und anschließend auf *Verlassen*, um Ihre Änderungen zu übernehmen und zur Diagrammansicht zurückzukehren. Beachten Sie dabei stets den Hinweis am Anfang der Liste. Als Administrator und Editor werden Ihre Änderungen an den Katalogeinträgen direkt übernommen. Mit der Benutzerrolle Author wird Ihre Liste vorgefiltert, sodass alle angenommenen Katalogeinträge, die im Diagramm verwendet werden, nicht aufgelistet sind und somit nicht verändert werden können.



Falls Sie Ihre Änderungen nicht übernehmen möchten, können Sie auf *Änderungen verwerfen* oder ohne vorher zu speichern auf *Verlassen* klicken und im erscheinenden Dialog *Verlassen* wählen.

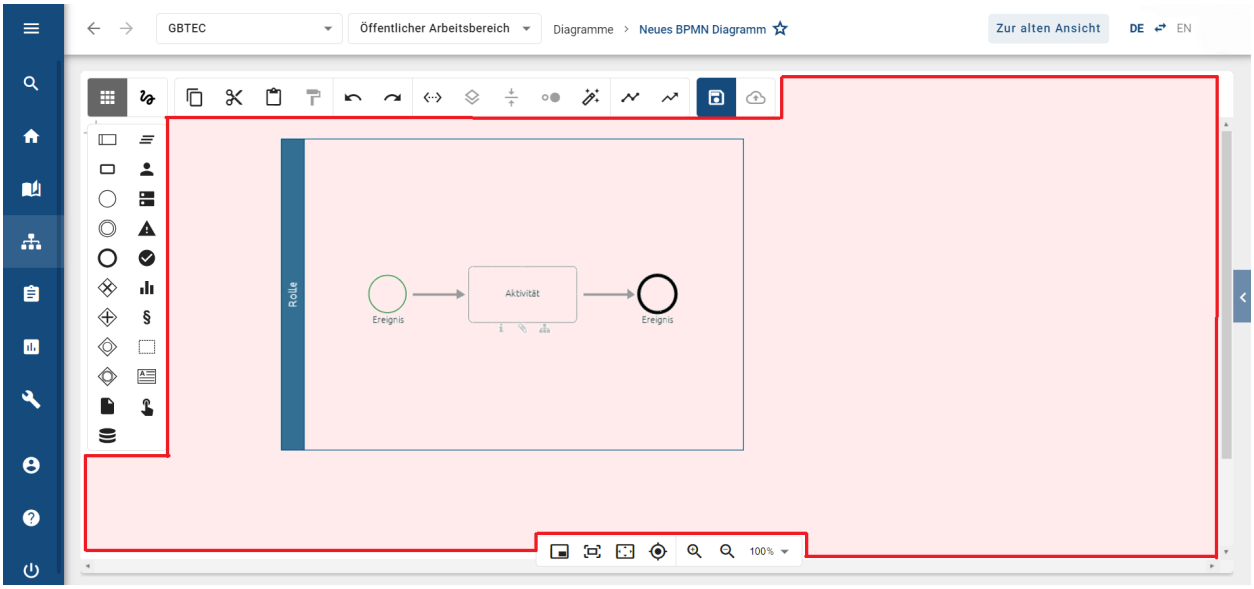


Bemerkung: Während des Übersetzungsmodus ist der Zugriff auf den Editor oder das Verwenden von anderen Optionen nicht möglich.

8.13 Navigation

8.13.1 Wie kann ich im Designer zoomen?

Sie können den Zoom entweder nur auf das zum Bearbeiten geöffnete Diagramm oder auf die gesamte Seite anwenden. Dies ist davon abhängig, wo sich Ihre Maus befindet. Die Auswahl können Sie treffen, indem Sie die Maus außerhalb (nicht farblich markiert) bzw. innerhalb (farblich markiert) platzieren.



Halten Sie nun die *Strg* Taste gedrückt und scrollen mit dem Mausrad. Optional können Sie die gesamte Seite auch mit gedrückter *Strg* Taste und + reinzoomen oder - rauszoomen.

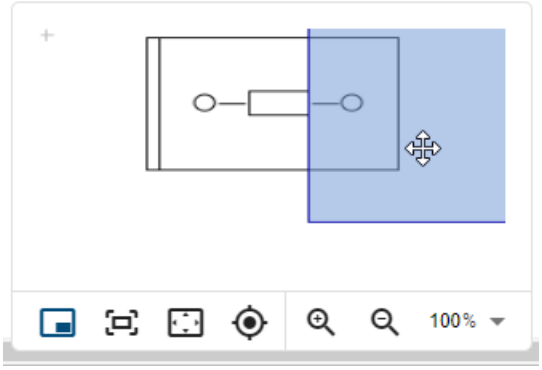
8.13.2 Wie kann ich während der Modellierung im Diagramm navigieren?

In einem ausgecheckten Diagramm im Bearbeitungsmodus können Sie mit der gedrückten rechten Maustaste oder durch Scrollen und mithilfe der Scrollbalken im Diagramm navigieren.

Weiterhin gibt es am unteren rechten Rand des Editors eine Navigationsleiste, welche die folgenden Möglichkeiten bietet:



Navigator: Mit einem Klick auf den ersten Eintrag können Sie dort den *Diagramm-Navigator umschalten*. Dieser verschafft Ihnen einen Überblick über das Diagramm und ermöglicht somit das leichte Navigieren, indem Sie das transparente Rechteck mit der Maus verschieben. Die Größe des Rechtecks kann per Drag & Drop an den Rändern verändert werden, was dem Zoomen im Diagramm entspricht. Durch einen erneuten Klick auf den Button können Sie den Diagramm-Navigator ausblenden.



Vollbildmodus: Klicken Sie auf den zweiten Button *Vollbild umschalten*, um sowohl die Anwendung als auch den Browser in den Vollbildmodus zu wechseln. Ein erneuter Klick auf den Button beendet den Vollbildmodus für beide und bringt Sie zurück zur ursprünglichen Ansicht. Bitte beachten Sie, dass die *ESC*-Taste nur den Vollbildmodus des Browsers beendet. Dadurch kann die Funktion der *ESC*-Taste für andere Anwendungsfunktionen, wie das Deaktivieren des Stempelmodus, überlagert werden.

Inhalt an Fenstergröße anpassen: Diese Funktion zoomt und scrollt durch einen Klick auf den dritten Button, sodass Sie das ganze Diagramm im Editor sehen können.

Auswahl in die Ansicht scrollen: Ein Klick auf den vierten Button schiebt das Diagramm an die 0/0 Position.

Zoomstufe: Mit der fünften Funktion können Sie verschiedene Zoomstufen in Prozent einstellen. Voreingestellte Stufen erscheinen bei einem Klick auf den Pfeil. Aus der Liste können Sie eine der Zoomstufen selektieren. Weiterhin ist es möglich eine eigene Zoomstufe zwischen 10% und 800% festzulegen. Klicken Sie dazu auf die angezeigte Zahl, geben Sie eine neue Prozentzahl ein und bestätigen die Eingabe Sie mit der Enter-Taste oder einem Klick ins Diagramm.

8.13.3 Wie öffne ich einen Subprozess / eine Hinterlegung?

Während der Modellierung können Sie aus einem Diagramm mit einer *Hinterlegung* direkt in das hinterlegte Diagramm springen.

Haben Sie ein Diagramm im Designer geöffnet, welches eine Aktivität mit einer Hinterlegung enthält, klicken Sie entweder auf das hervorgehobene Diagramm-Symbol unterhalb des Objekts oder klicken Sie auf das Diagramm, welches sich in den Attributen unter Subprozess befindet.



Wenn Sie das hinterlegte Diagramm ebenfalls ausgecheckt haben, wird Ihnen die in die lokale Version des Diagramms im Designer angezeigt. Falls Sie das Diagramm nicht ausgecheckt haben, öffnet der Klick dieses im Öffentlichen Bereich von BIC Process Design. Falls Sie die Anwendung in einem anderen Browser Tab noch geöffnet haben, wird die Navigation dort vorgenommen. Andernfalls wird automatisch ein neuer Tab geöffnet, in dem Sie zum Diagramm geleitet werden.

Falls mehrere Diagramme hinterlegt sind, d.h. das Attribut *Varianten* zusätzlich gepflegt ist, wird Ihnen nach dem Selektieren des Diagramm-Symbols eine alphabetisch sortierte Liste präsentiert, aus der Sie das Diagramm auswählen können, welches geöffnet werden soll.



Bemerkung: Falls ein Subprozess in einem Diagramm hinterlegt ist, auf welches Sie keinen Zugriff haben, so erhalten Sie beim Klick eine *entsprechende Meldung* und können den Inhalt des Diagramms nicht sehen.

8.13.4 Wie öffne ich einen Subprozess / eine Hinterlegung, falls mehrere Subprozesse gepflegt sind?

BIC Process Design bietet die Möglichkeit mehrere *Hinterlegungen in den Attributen* zu pflegen. Sie können beim Öffnen ebenso vorgehen, wie bei nur *einer gepflegten Hinterlegung*. Jedoch erscheint bei einem einfachen Klick auf das Diagramm-Symbol unterhalb des Objekts eine alphabetisch sortiere Liste, die alle Hinterlegungen für Sie aufzählt. So können Sie auf einen Blick sehen, welche Navigationsmöglichkeiten Ihnen zur Verfügung stehen. Der erste Eintrag spiegelt das Feld *Subprozess* wider, danach folgen die Varianten. Wählen Sie nun die gewünschte Hinterlegung aus, um dem Link, wie oben beschrieben, zu folgen.

Bemerkung: Falls ein Diagramm hinterlegt ist, auf welches Sie keinen Zugriff haben, wird es in der Liste ausgegraut angezeigt und Sie können dieses nicht auswählen.

8.14 Tipps und Tricks

In diesem Abschnitt sind einige Tipps und Tricks für eine noch einfachere Modellierung in BIC Process Design zusammengestellt.

8.14.1 Wo positioniere ich bestenfalls mein Diagramm?

Richten Sie Ihr Diagramm beim Modellieren an der 0/0 Position aus, damit es Ihnen auch nach dem Einchecken optimal angezeigt wird.

8.14.2 Wie kann ich im Diagramm leichter navigieren?

Neben dem horizontalen und vertikalen Scrollen können Sie das Diagramm im Editor auch mit gedrückter rechter Maustaste bewegen. Außerdem steht Ihnen der *Navigator im Editor* zur Verfügung.

8.14.3 Wie kann ich im Diagramm mehrere Objekte gleichzeitig selektieren?

Selektieren Sie mehrere Elemente entweder gleichzeitig, indem Sie mit gedrückter Maustaste über einen Bereich ziehen, in dem diese Elemente liegen oder mit gedrückter STRG-Taste und Mausklick auf die entsprechenden Elemente. Beachten Sie auch die *möglichen Tastenkombinationen*.

8.14.4 Wie kann ich Objekte im Diagramm deselektieren?

Haben Sie zu viele Objekte gleichzeitig selektiert, können Sie einzelne Objekte durch eine Deselektion wieder aus der Auswahl entfernen. Halten Sie dazu die Shift-Taste gedrückt und klicken Sie mit der linken Maustaste auf das falsch selektierte Objekt.

8.14.5 Wie kann ich Beschreibungen von Objekten leicht aufrufen?

Falls Sie eine *Beschreibung* an einem Objekt gepflegt haben, ist das entsprechende Attribut-Symbol „i“ am Objekt hervorgehoben. Halten Sie die Maus über dieses Symbol am Objekt und es erscheint ein Tooltip mit der Beschreibung als Vorschau. Alternativ können Sie auch mit einem Klick auf das Attribut-Symbol oder durch das Öffnen des Attribute-Tabs die Beschreibung des Objekts sehen.

8.14.6 Wie kann ich Internetseiten hinterlegen?

Internetseiten können Sie in der *Anlage eines Objektes* hinterlegen. Nach Eingabe der Internetseite in der Attributleiste unter Anlage bestätigen Sie bitte mit der Enter-Taste.

8.14.7 Wie kann ich Beschreibungen von Objekten leicht aufrufen?

Falls Sie eine *Beschreibung* an einem Objekt gepflegt haben, ist das entsprechende Attribut-Symbol „i“ am Objekt hervorgehoben. Halten Sie die Maus über dieses Symbol am Objekt und es erscheint ein Tooltip mit der Beschreibung als Vorschau. Alternativ können Sie auch mit einem Klick auf das Attribut-Symbol oder durch das Öffnen des Attribute-Tabs die Beschreibung des Objekts sehen.

8.14.8 Sollte ich in verschiedenen Browsern modellieren?

Nach dem Auschecken werden Diagramme lokal im Local Storage Ihres Browsers gespeichert. Verwenden Sie daher immer denselben Browser.

8.14.9 Worauf sollte ich nach dem Modellieren achten?

Speichern Sie Ihre Diagramme immer ab und checken Sie sie ein, um Datenverluste zu vermeiden und die Diagramme anderen Nutzern zugänglich zu machen. Checken Sie ein Diagramm nicht ein, ist es für andere Benutzer gesperrt. Beachten Sie die Hilfestellung *zu Beginn dieses Kapitels*.

KAPITEL 9

Variantenmanagement

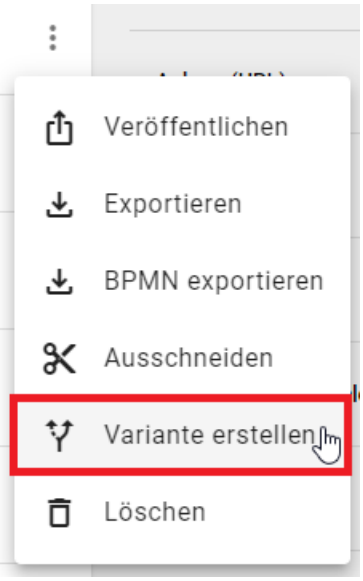
Eine Variante stellt eine direkte Kopie des Originaldiagramms oder des originalen Katalogobjekts dar, die nach Bedarf bearbeitet werden kann. Dabei wird die Variante in den gepflegten Inhaltssprachen des Originaldiagramms oder originalen Katalogobjekts übernommen. Dies ist beispielsweise hilfreich, wenn ein Prozess grundsätzlich im Unternehmen verwendet wird, aber in einzelnen Ländern Anpassungen erforderlich sind.

9.1 Diagramme

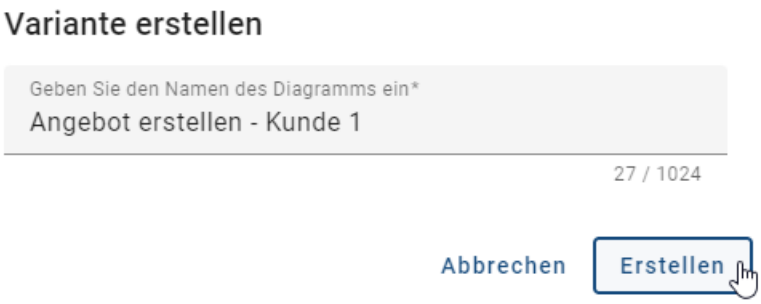
9.1.1 Wie kann ich eine Diagrammvariante erstellen?

Als *Author*, *Editor* und *Administrator* haben Sie die Möglichkeit, im *öffentlichen Arbeitsbereich* Varianten von eingecheckten Diagrammen zu erstellen.

Öffnen Sie zunächst das Kontextmenü des Diagramms, von dem Sie eine Variante erstellen möchten, und klicken Sie auf *Variante erstellen*.

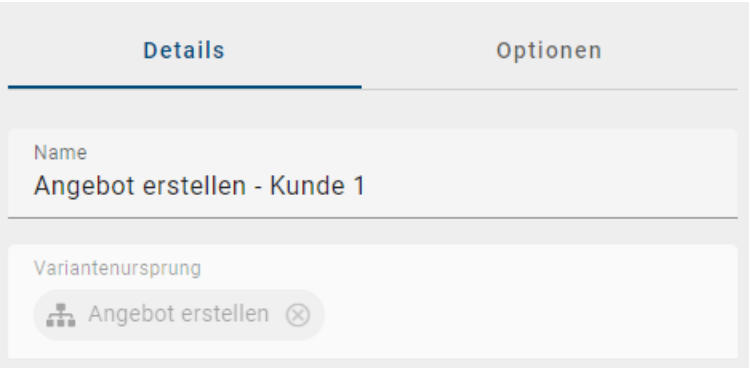


Daraufhin öffnet sich ein Dialogfenster, in dem Sie den Namen des Diagramms nach Bedarf anpassen können. Der Name des Basisdiagramms wird standardmäßig im Eingabefeld angezeigt.



Klicken Sie anschließend auf *Erstellen*, um eine Variante zu erstellen. Sollten Sie den Vorgang abbrechen wollen, klicken Sie auf *Abbrechen*. Nach Erstellung der Variante wird das Diagramm als oberster Eintrag in der Kategorie angezeigt, in der Sie sich befinden. Um eine alphabetisch sortierte Liste zu erhalten, aktualisieren Sie bitte die Seite.

Nach Erstellung der Variante finden Sie bei einem ausgecheckten Diagramm in den *Details* das Attribut *Variantenursprung*. Hier wird auf das Basisdiagramm verwiesen, von dem die Variante erstellt wurde.



Bei der Erstellung einer Variante werden Sie standardmäßig im Governance-Attribut als Autor eingetragen, abhängig davon, ob Sie oder eine Ihrer Nutzergruppen im Originaldiagramm als Autor eingetragen sind. Sie können die Variante dann auschecken und bearbeiten. Dies gilt auch, wenn Sie noch nicht als Personenobjekt im Katalog hinterlegt sind.

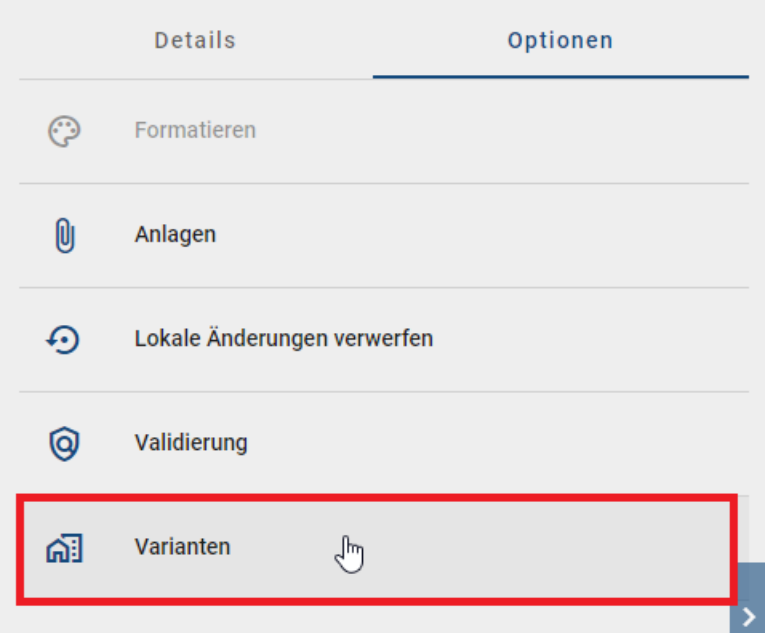
In diesem Fall erstellt das System automatisch ein akzeptiertes Personenobjekt als Katalogeintrag.

Bemerkung: Sie haben ebenfalls die Möglichkeit, Varianten von Varianten erstellen.

9.1.2 Wie kann ich Diagrammvarianten miteinander vergleichen?

Sie haben die Möglichkeit, Varianten miteinander zu vergleichen. Dabei kann sowohl das Basisdiagramm mit einer Variante als auch eine Variante mit einer anderen Variante verglichen werden.

Klicken Sie dazu in den Optionen des ein- bzw. ausgecheckten Diagramms auf *Varianten*.



Sie können dann den Bereich, eine Diagrammvariante und die Version zum Vergleich auswählen. Klicken Sie anschließend auf *Vergleichen*, um eine Diagrammvariante mit dem angezeigten Diagramm zu vergleichen.

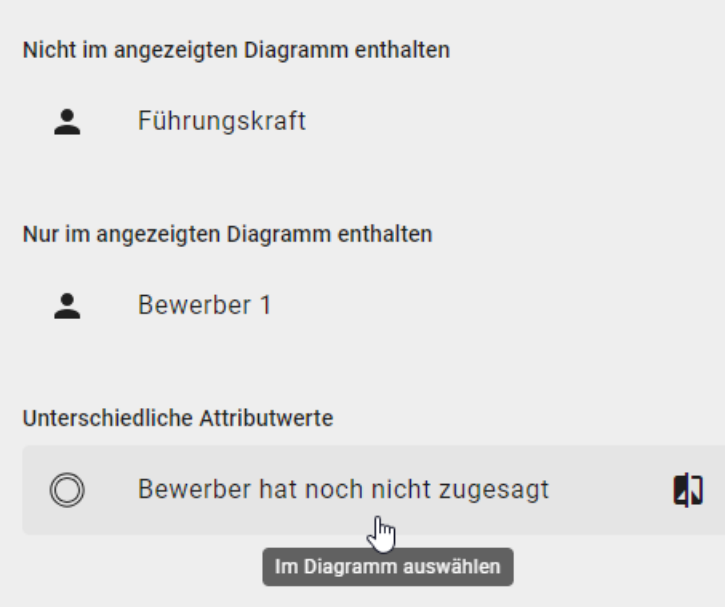


Wenn das angezeigte Diagramm mindestens ein Objekt enthält, das sich von der Diagrammvariante unterscheidet, wird das Objekt in einem der folgenden Abschnitte aufgelistet:

- **Nicht im angezeigten Diagramm enthalten**: Das Objekt ist im angezeigten Diagramm nicht enthalten.
- **Nur im angezeigten Diagramm enthalten**: Das Objekt kommt nur im angezeigten Diagramm vor.
- **Unterschiedliche Attributwerte**: Das Objekt hat im angezeigten Diagramm unterschiedliche Attributwerte.

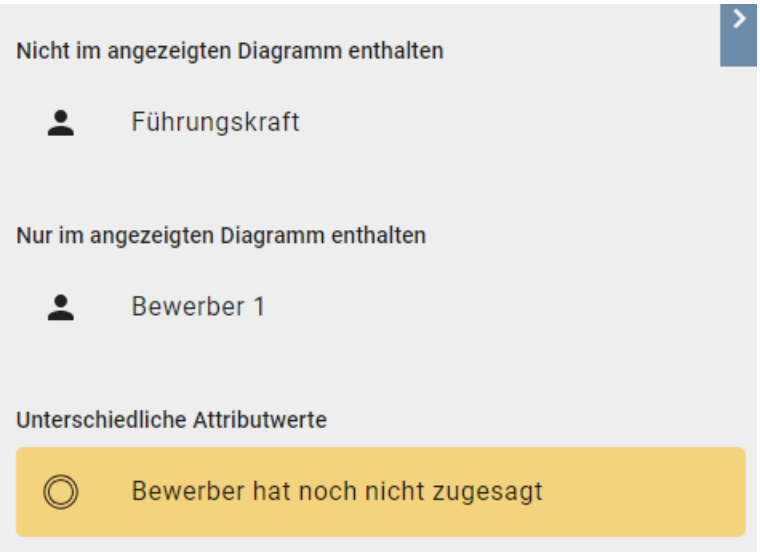
9.1.3 Wie kann ich die Unterschiede zwischen den Diagrammvarianten farblich hervorheben?

Um einen Unterschied in der Diagrammvariante farblich hervorzuheben, können Sie auf das Objekt des entsprechenden Abschnitts klicken.



Hinweis: Nicht existierende Objekte können im Diagramm **nicht** farbig dargestellt werden und erscheinen nur im Abschnitt *Nicht im angezeigten Diagramm enthalten*.

Das Objekt wird dann im Abschnitt und gleichzeitig im angezeigten Diagramm markiert. Dabei steht eine grüne Markierung für *Nur im angezeigten Diagramm enthalten* und eine gelbe Markierung für *Unterschiedliche Attributwerte*.

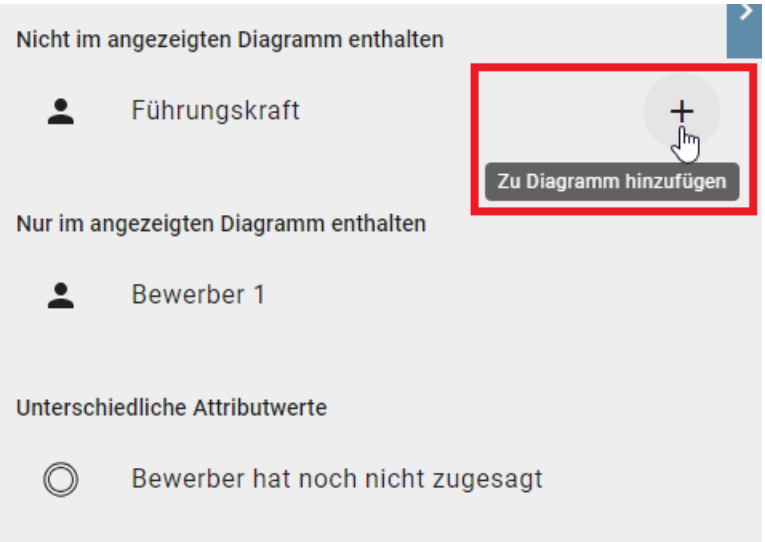


Wurden zwischen dem angezeigten Diagramm und der Diagrammvariante **nur** Objekte umgeordnet, der Diagrammname geändert oder keine Änderungen vorgenommen, erhalten Sie beim Vergleich den Hinweis, dass keine Änderungen festgestellt werden konnten.

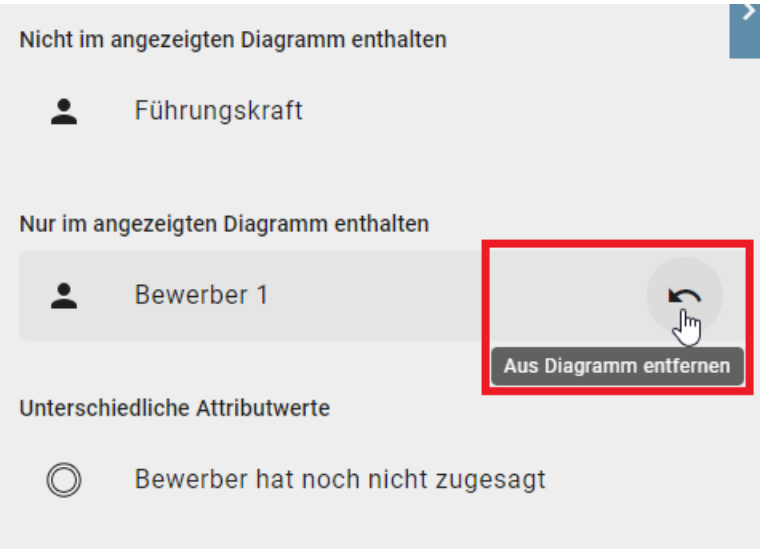
9.1.4 Wie kann ich beim Vergleich von Diagrammvarianten Objekte hinzufügen oder entfernen?

Sie können Objekte hinzufügen oder entfernen, während Sie eine Diagrammvariante mit dem angezeigten Diagramm vergleichen. Dazu müssen Sie das angezeigte Diagramm **ausgecheckt** haben.

Wenn Sie den Mauszeiger in den Abschnitt *Nicht im angezeigten Diagramm enthalten* bewegen, erscheint die Schaltfläche *Zu Diagramm hinzufügen*. Damit können Sie das Objekt, das in der Diagrammvariante, aber nicht im angezeigten Diagramm enthalten ist, zum Diagramm hinzufügen.



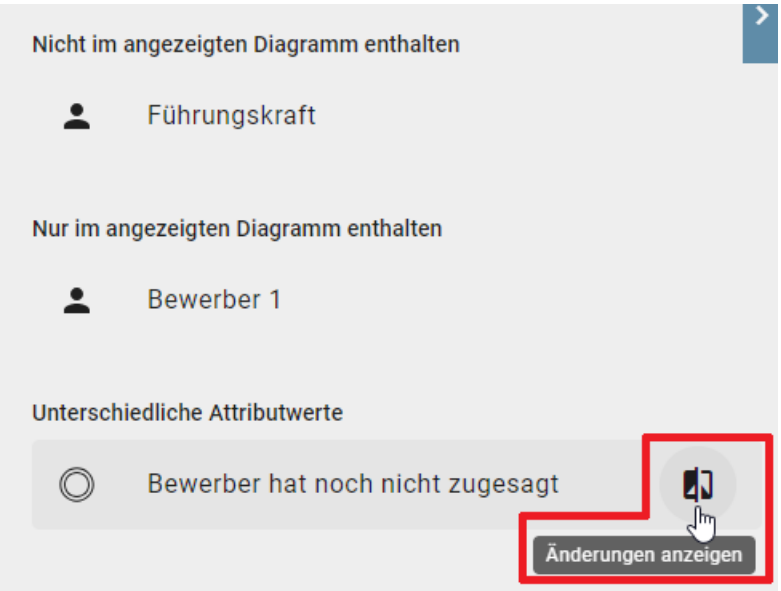
Wenn Sie den Mauszeiger in den Abschnitt *Nur im angezeigten Diagramm enthalten* bewegen, erscheint die Schaltfläche *Aus Diagramm entfernen*. Damit können Sie das Objekt, das nur im angezeigten Diagramm, aber nicht in der Diagrammvariante enthalten ist, aus dem Diagramm entfernen.



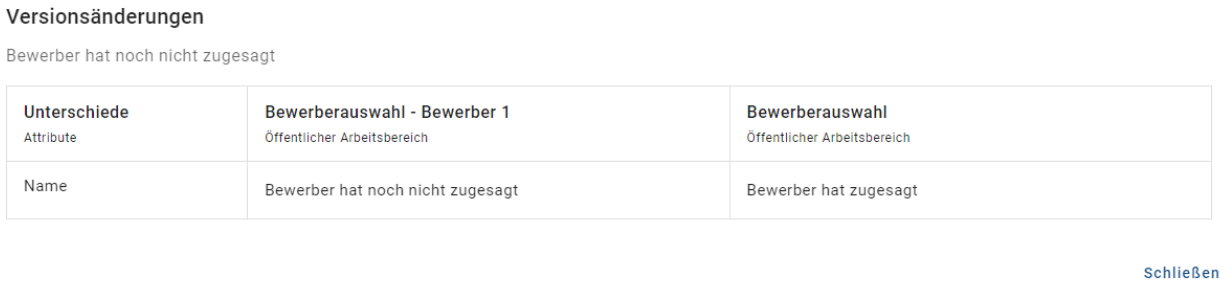
Ein Klick auf die jeweilige Schaltfläche führt die Aktion sofort aus und die Änderung wird nicht mehr im Vergleich angezeigt. Sie können die Aktion nur rückgängig machen, indem Sie die *lokalen Änderungen verwerfen* oder im Editor auf *Rückgängig* (alternativ **STRG+Z**) klicken.

9.1.5 Wo kann ich die Änderungen der Attributwerte zwischen den Diagrammvarianten sehen und übernehmen?

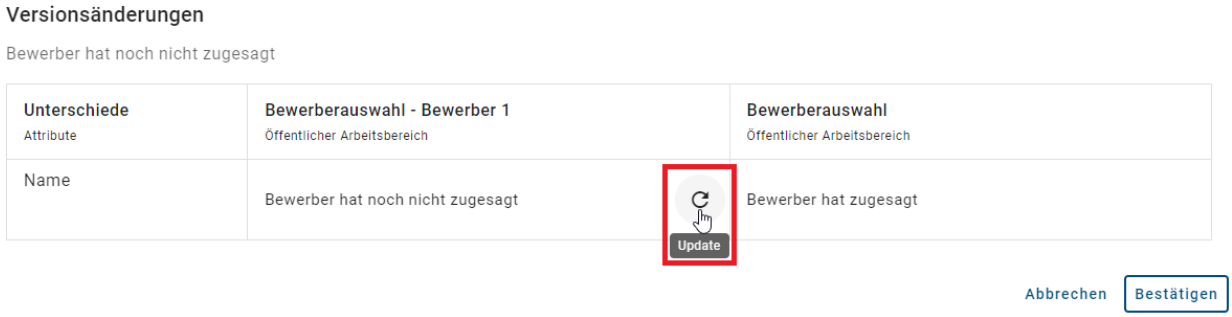
Um die geänderten Attributwerte des Objekts im angezeigten Diagramm einzusehen, bewegen Sie den Mauszeiger über den Abschnitt *Unterschiedliche Attributwerte*. Die Schaltfläche *Änderungen anzeigen* wird daraufhin eingeblendet. Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Änderungen anzuzeigen.



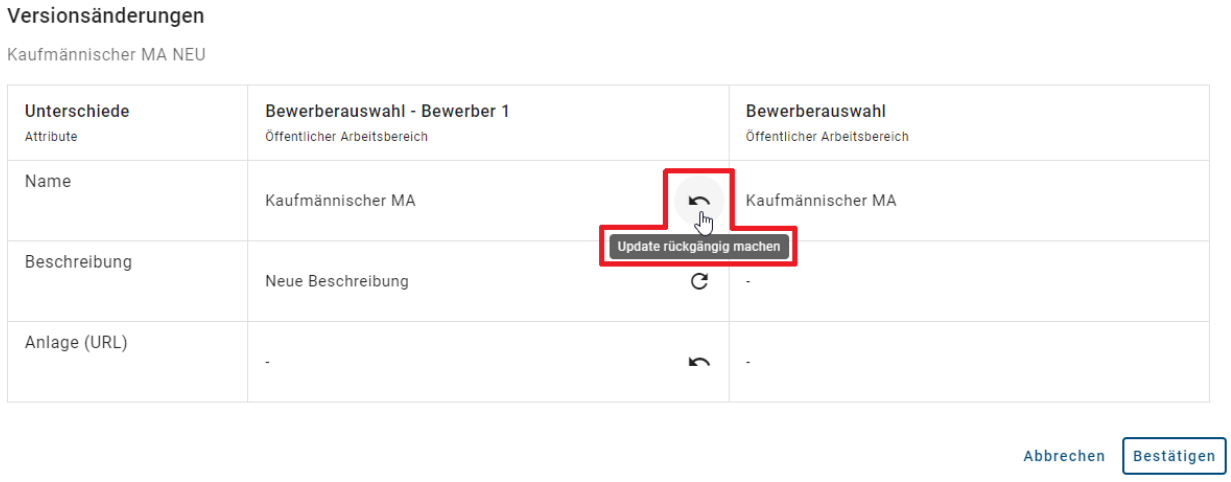
Daraufhin öffnet sich eine Tabelle, in der die Änderungen des ausgewählten Objekts anzeigt werden. In der linken Spalte werden die vorgenommenen Änderungen aufgeführt, während Sie in der mittleren und rechten Spalte die Unterschiede zwischen dem angezeigten Diagramm (mittlere Spalte) und der Diagrammvariante (rechte Spalte) vergleichen können. Um die Tabelle zu schließen, klicken Sie auf *Schließen*.



Wenn Sie im **ausgecheckten** Diagramm auf die Schaltfläche *Änderungen anzeigen* geklickt haben, finden Sie in der angezeigten Tabelle die Option *Update*. Mit dieser Option können Sie den Attributwert der Diagrammvariante für das angezeigte Diagramm übernehmen. Klicken Sie anschließend auf *Bestätigen*, um die Änderung endgültig zu übernehmen.



Wenn Sie die Option *Update* für den falschen Attributwert angeklickt haben, können Sie dies mit der Option *Update rückgängig machen* widerrufen. Um alle Änderungen zu verwerfen, klicken Sie auf *Abbrechen*.

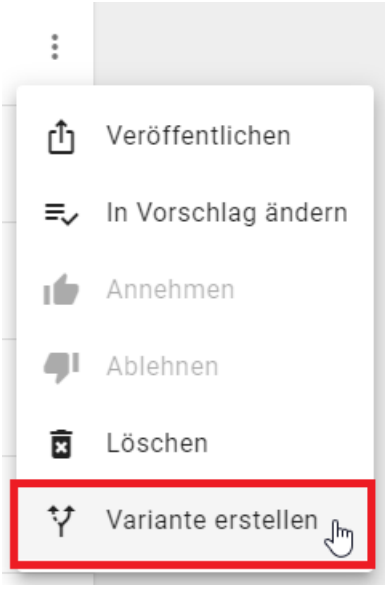


9.2 Katalog

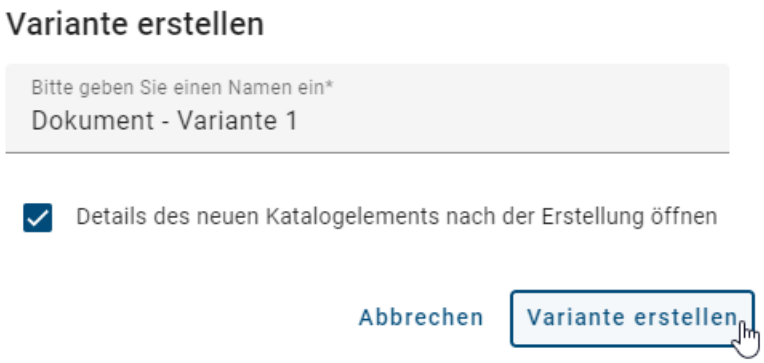
9.2.1 Wie kann ich eine Katalogvariante erstellen?

Als *Author*, *Editor* und *Administrator* haben Sie die Möglichkeit, im *öffentlichen Arbeitsbereich* Varianten von Katalogobjekten zu erstellen.

Öffnen Sie zunächst das Kontextmenü des Katalogobjekts, von dem Sie eine Variante erstellen möchten, und klicken Sie auf *Variante erstellen*.

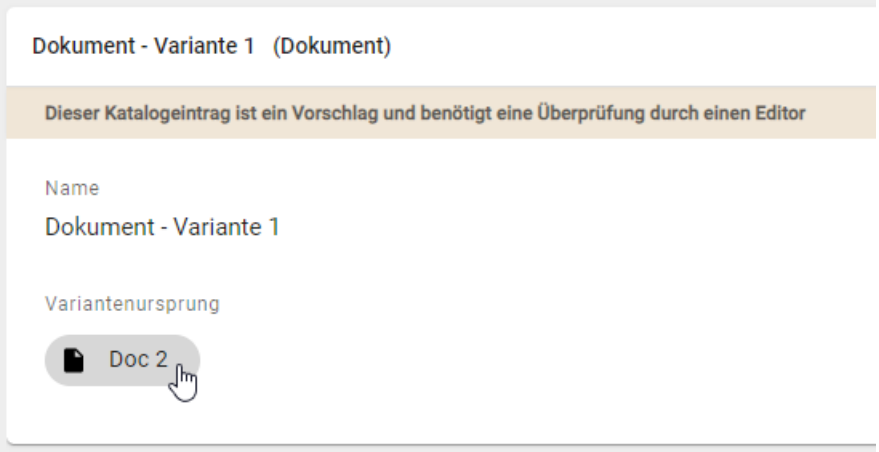


Daraufhin öffnet sich ein Dialogfenster, in dem Sie den Namen des Katalogobjekts nach Bedarf anpassen können. Standardmäßig wird im Eingabefeld der Name des Basiskatalogobjekts in der aktiven Inhaltssprache angezeigt.



Klicken Sie anschließend auf *Variante erstellen*, um eine Variante zu erstellen. Sollten Sie den Vorgang abbrechen wollen, klicken Sie auf *Abbrechen*. Nach Erstellung der Variante wird das Katalogobjekt als oberster Eintrag im Katalog angezeigt, wenn die Option *Details des neuen Katalogelements nach der Erstellung öffnen* deaktiviert ist. Um eine alphabetisch sortierte Liste zu erhalten, aktualisieren Sie bitte die Seite.

Nach Erstellung der Variante finden Sie beim Öffnen des Katalogobjekts in den *Details* das Attribut *Variantenursprung*. Hier wird auf das Basiskatalogobjekt verwiesen, von dem die Variante erstellt wurde.



Bei der Erstellung einer Variante werden Sie standardmäßig im Governance-Attribut als Autor eingetragen, abhängig davon, ob Sie oder eine Ihrer Nutzergruppen im Basiskatalogobjekt als Autor eingetragen sind. Sie können die Variante dann bearbeiten. Dies gilt auch, wenn Sie noch nicht als Personenobjekt im Katalog hinterlegt sind. In diesem Fall erstellt das System automatisch ein akzeptiertes Personenobjekt als Katalogeintrag.

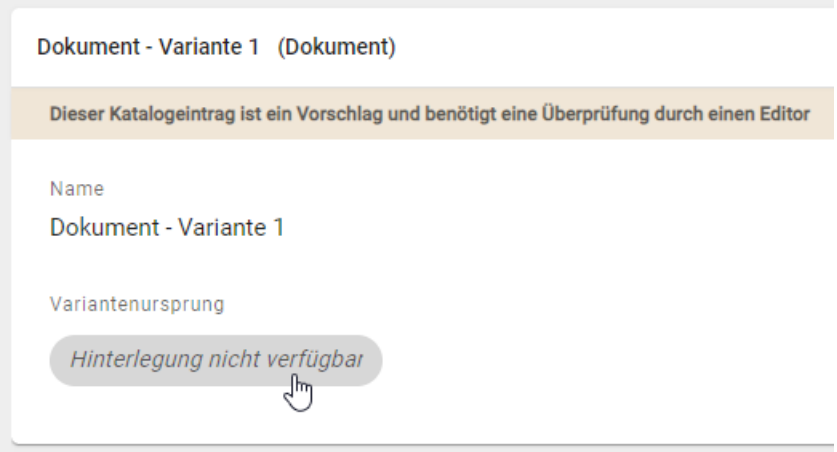
Bemerkung: Sie haben ebenfalls die Möglichkeit, Varianten von Varianten erstellen.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass Katalogvarianten und Basiskatalogobjekte nicht abgelehnt werden können, wenn sie als Katalogvorschlag vorliegen. Sie können jedoch von einem akzeptierten Katalogobjekt wieder in einen Katalogvorschlag geändert werden.

9.2.2 Was passiert, wenn das Basiskatalogobjekt gelöscht wird?

Wenn Sie ein Basiskatalogobjekt *löschen*, erscheint ein weiteres Dialogfenster, in dem Sie die Löschung endgültig bestätigen müssen.

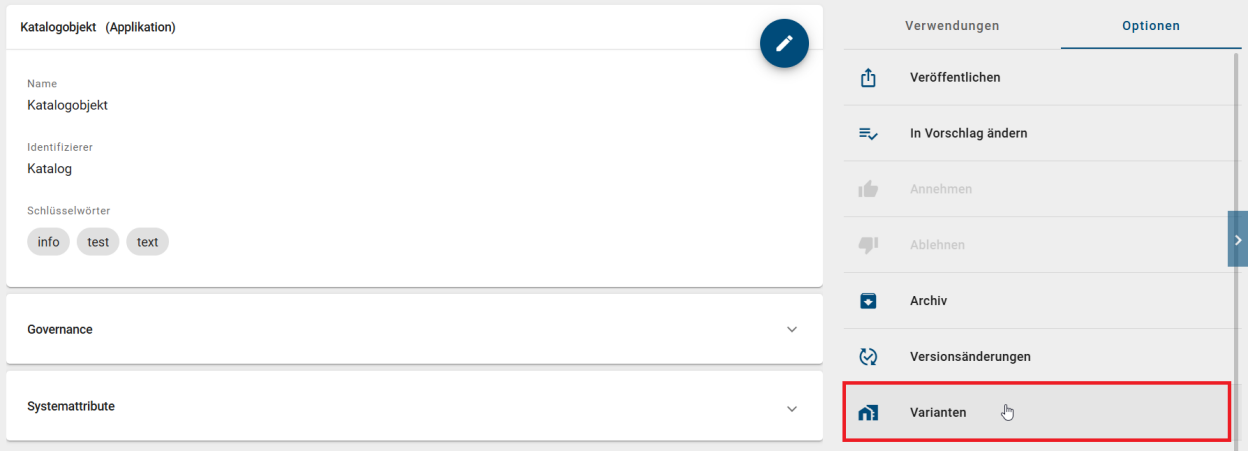
Nachdem Sie die Löschung bestätigt haben, ist das Basiskatalogobjekt nicht mehr im Katalog vorhanden und kann nicht mehr in den Katalogvarianten angezeigt werden. Innerhalb der Katalogvarianten finden Sie jedoch weiterhin die Information, dass es sich bei der Katalogvariante um eine Variante handelt.



9.2.3 Wie kann ich Katalogvarianten miteinander vergleichen?

Für Katalogobjekte, die eine *Katalogvariante* haben oder eine Katalogvariante sind, können alle Katalogvarianten für das ausgewählte Katalogobjekt in allen Bereichen miteinander verglichen werden.

Um die Unterschiede zwischen einem Katalogobjekt und seiner Variante oder Base anzuzeigen, öffnen Sie zunächst in den Katalog und wählen Sie ein Katalogobjekt aus, das mindestens eine vorhandene Variante enthält. Klicken Sie anschließend in der rechten Seitenleiste im Reiter *Optionen* auf *Varianten*.



Hinweis: Bitte beachten Sie, dass wenn die Option nicht angezeigt wird, keine Variante für den Katalogobjekt existiert.

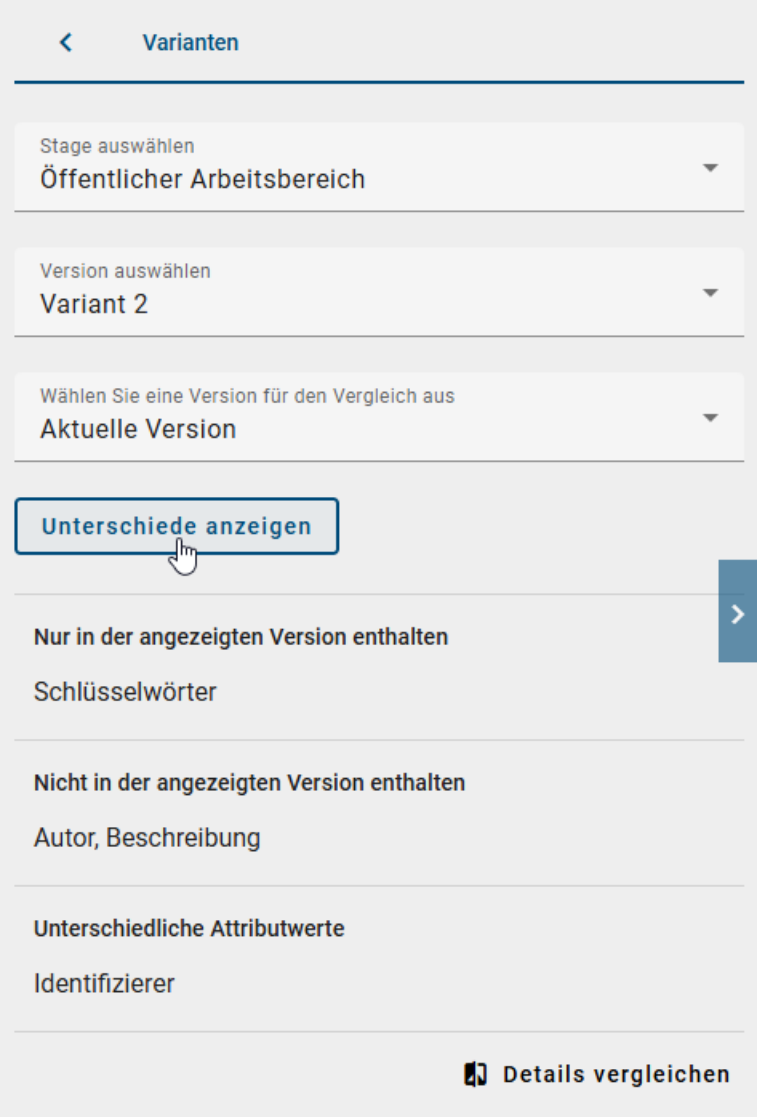
Nachdem Sie auf die Option *Varianten* geklickt haben, können Sie den Bereich, eine Katalogvariante oder Base des ausgewählten Katalogobjekts sowie eine Version auswählen, die Sie mit dem aktiven Katalogobjekt vergleichen möchten. Der Zugriff auf die verschiedenen Versionen variiert dabei je nach Ihrer Rolle:

- Als *Administrator*, *Editor* und *Author* können Sie jeden Bereich sowie jede Version der ausgewählten Katalogvariante aus diesen Bereichen auswählen.
- Als *Reviewer* können Sie die Bereiche *Vorschau* und *Veröffentlichung* sowie jede Version der ausgewählten Katalogvariante aus diesen Bereichen auswählen.
- Als *Reader* können Sie den Bereich *Veröffentlichung* sowie jede Version der ausgewählten Katalogvariante aus diesem Bereich auswählen, sofern für Sie eine *Zugangsberechtigung* festgelegt wurde. Andernfalls können Sie **nur** auf die aktive Version und die letzte Version der Katalogvariante zugreifen.

Bemerkung: Wenn es keine Änderungen in anderen Bereichen oder nur eine Katalogvariante existiert, können Sie die Katalogvariante / die Version zum Vergleich nicht ändern.

Nachdem Sie den Bereich, die Katalogvariante und die Version für den Vergleich ausgewählt haben, klicken Sie auf die Schaltfläche *Unterschiede anzeigen*. Es werden Ihnen nun alle Unterschiede zwischen der ausgewählten Katalogvariante und dem aktiven Katalogobjekt angezeigt. Die Unterschiede werden dabei wie folgt kategorisiert:

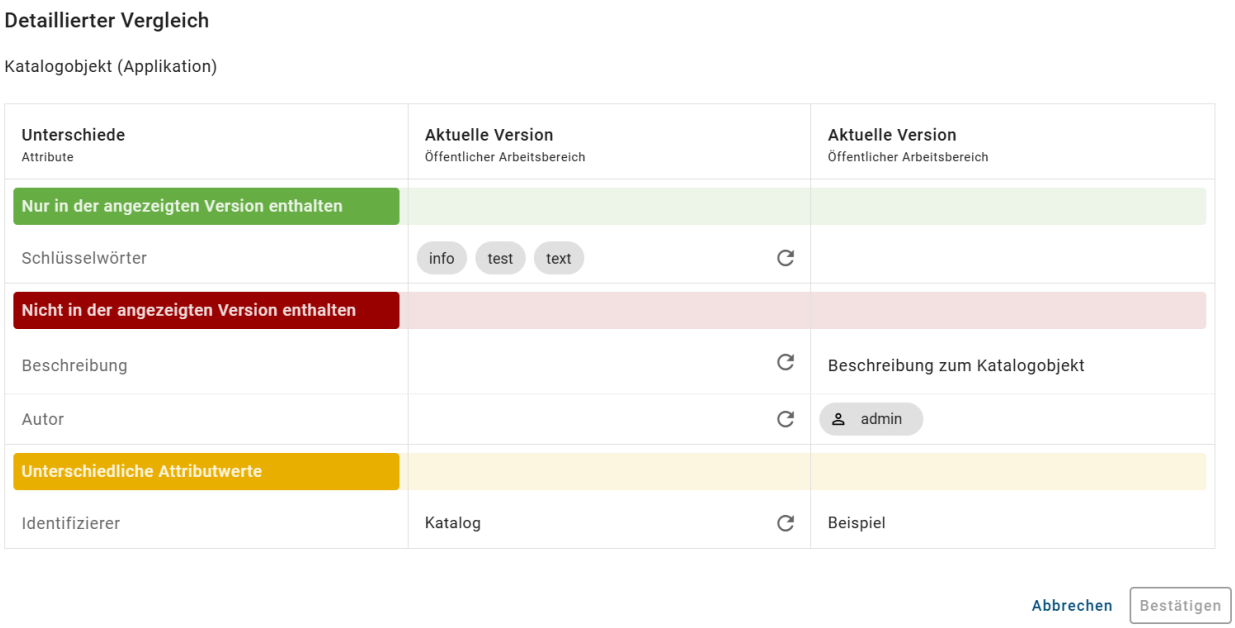
- **Nur in der angezeigten Version enthalten:** Das Attribut ist nur im aktiven Katalogobjekt vorhanden.
- **Nicht in der angezeigten Version enthalten:** Das Attribut ist im aktiven Katalogobjekt nicht vorhanden, sondern nur in der ausgewählten Katalogvariante.
- **Unterschiedliche Attributwerte:** Das Attribut hat im aktiven Katalogobjekt unterschiedliche Attributwerte als in der ausgewählten Katalogvariante.



Wenn keine Unterschiede zwischen dem aktiven Katalogobjekt und der ausgewählten Katalogvariante vorhanden sind, werden Sie entsprechend darüber informiert.

In der Liste werden nur die Namen der Attributtypen angezeigt. Um detailliertere Informationen über die Unterschiede zu erhalten, klicken Sie auf die Schaltfläche *Details vergleichen*. Daraufhin erscheint eine Tabelle, in der die Unterschiede der aufgeführten Attribute übersichtlich dargestellt werden.

In der linken Spalte werden die Unterschiede farblich hervorgehoben. In der mittleren und rechten Spalte können Sie die Unterschiede zwischen dem aktiven Katalogobjekt (mittlere Spalte) und der ausgewählten Katalogvariante (rechte Spalte) im Detail vergleichen. Um die Tabelle zu schließen, klicken Sie auf *Abbrechen*.

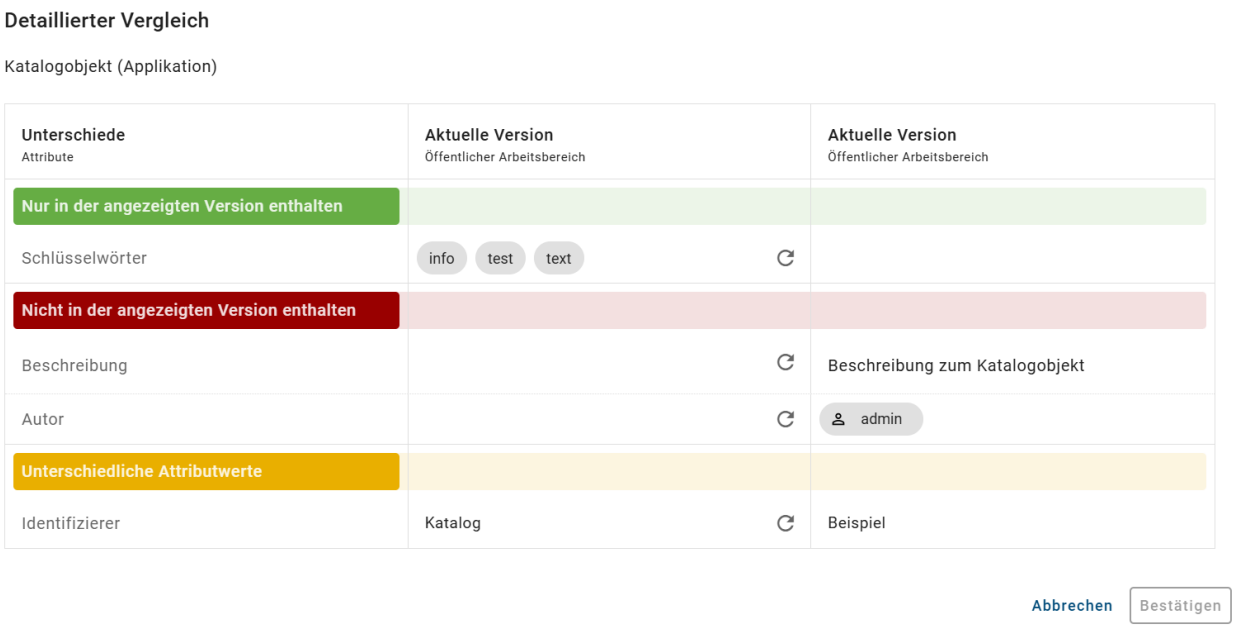


9.2.4 Wie kann ich Änderungen einer Katalogvariante in das aktive Katalogobjekt übernehmen?

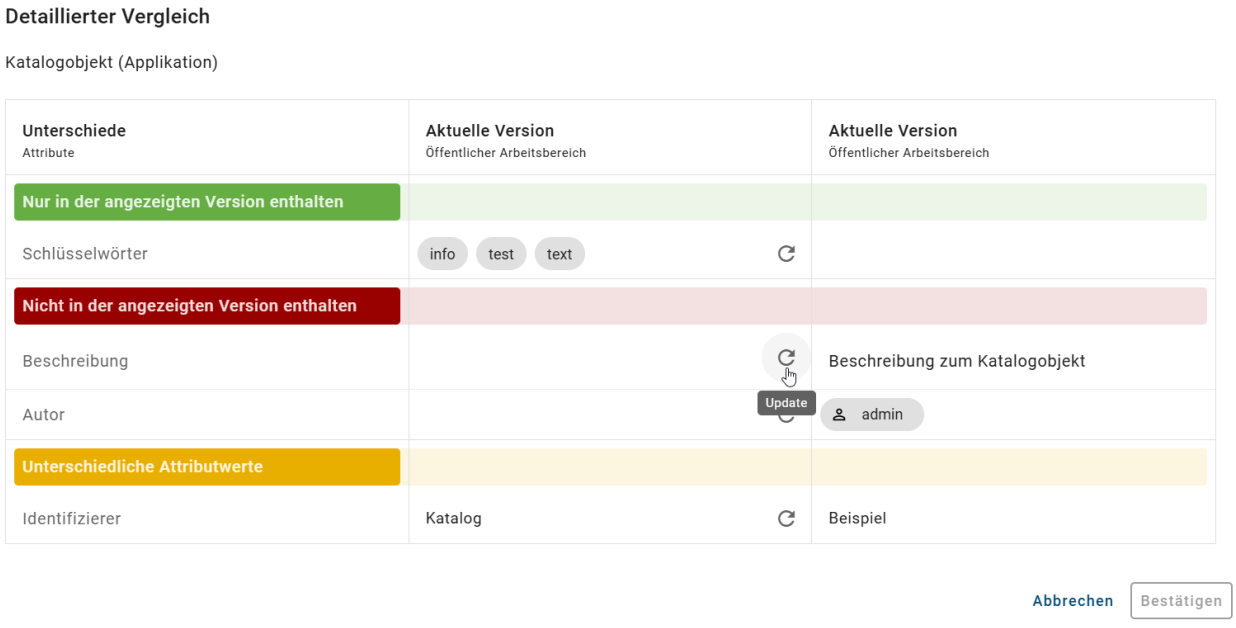
Um die Änderungen einer Katalogvariante in das aktive Katalogobjekt zu übernehmen, gehen Sie zunächst in den Katalog und wählen Sie einen Katalogeintrag aus. Klicken Sie dann in der rechten Seitenleiste im Reiter *Optionen* auf *Varianten*.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass wenn die Option nicht angezeigt wird, keine Variante für den Katalogobjekt existiert.

Anschließend haben Sie die Möglichkeit, den Bereich, eine Katalogvariante des ausgewählten Katalogobjekts und eine Version auszuwählen und die Unterschiede über die Schaltfläche *Unterschiede anzeigen* anzeigen zu lassen. Mit der Schaltfläche *Details anzeigen* können Sie eine Tabelle öffnen, in der die Unterschiede der aufgeführten Attribute übersichtlich dargestellt werden.



Um Attributwerte aus der ausgewählten Katalogvariante in das aktive Katalogobjekt zu übernehmen, müssen Sie mindestens die Benutzerrolle *Author* besitzen und sich im öffentlichen Arbeitsbereich befinden. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche *Update* neben dem von Ihnen ausgewählten Attributwert. Das aktive Katalogobjekt übernimmt nun den Attributwert der ausgewählten Katalogvariante.



Um die Änderung rückgängig zu machen, klicken Sie erneut auf die Schaltfläche, die nun mit *Update rückgängig machen* beschriftet ist. Alternativ können Sie den Vorgang mit *Abbrechen* beenden. Um Ihre Änderungen zu speichern, klicken Sie auf die Schaltfläche *Bestätigen*.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass Änderungen nur vorgenommen werden können, wenn das *Katalogobjekt angenommen* wurde und Sie oder Ihre Benutzergruppe als Autor des Katalogobjekts gepflegt sind.

KAPITEL 10

Enterprise Architecture Management

BIC Enterprise Architecture Management ist ein separates Modul und eine eigene Lizenz.

10.1 Was ist Enterprise Architecture Management?

Enterprise Architektur Management (EAM) ist ein strategischer Ansatz zur nachhaltigen Gestaltung, Steuerung und Weiterentwicklung der IT-Landschaft eines Unternehmens oder einer Behörde. Wesentlich ist, dass eine gute Enterprise Architektur mehr betrachtet als „nur“ die Informationstechnologie. Vielmehr liefert sie einen ganzheitlichen Blick auf die strategischen, operativen und (informations-)technologischen Zusammenhänge einer Organisation. Grundsätzlich werden dabei die folgenden Architekturbereiche unterschieden, welche zusammen eine strukturierte und ganzheitliche Sicht auf eine Organisation ermöglichen:

1. Geschäftsarchitektur (Business Architecture)

- **Geschäftsstrategie**: Definition der Geschäftsziele und -strategien.
- **Geschäftsprozesse**: Dokumentation und Optimierung der Kernprozesse.
- **Organisation**: Erfassung der Struktur und Hierarchie der Organisation.

2. Datenarchitektur (Data Architecture)

- **Informationsstrukturen**: Definition der Informationsstrukturen und deren Beziehungen.
- **Datenmanagement**: Erfassung, Speicherung, Verwaltung und Nutzung von Informationen / Daten.
- **Datenqualität und -sicherheit**: Sicherstellung der Integrität, Vertraulichkeit und Verfügbarkeit von Informationen / Daten.

3. Anwendungsarchitektur (Application Architecture)

- **Anwendungsportfolio**: Verwaltung und Optimierung der Unternehmensanwendungen.
- **Integration**: Erfassung und Verwaltung der Integration verschiedener Anwendungen.
- **Lebenszyklusmanagement**: Entwicklung, Wartung und Stilllegung von Anwendungen.

4. Technologiearchitektur (Technology Architecture)

- **Infrastruktur**: Hardware, Netzwerke und Basissoftware, die die IT-Umgebung unterstützen.
- **Technologiestandards**: Richtlinien und Standards für die eingesetzten Technologien.
- **Plattformen**: Betriebssysteme, Middleware und Datenbanken, welche für den Betrieb von Anwendungen benötigt werden.

EAM hat damit zum Ziel, die Unternehmensstruktur und ihre strategischen, fachlichen und (informations-)technologischen Perspektiven möglichst umfassend und transparent abzubilden.

Die operative Umsetzung erfordert, diese Perspektiven in einem ganzheitlichen Bild zusammenzuführen. Dazu wird ein Enterprise Architektur Modell entworfen. Ein EAM-Modell umfasst die systematische und strukturierte Darstellung der strategischen, fachlichen und technologischen Zusammenhänge eines Unternehmens oder einer Behörde. Es dient als umfassende Basis zur Planung, Analyse, Weiterentwicklung und Verwaltung der betrachteten Organisation.

Ziele und Nutzen eines Enterprise Architektur Modells

1. Transparenz: Schaffung eines klaren Überblicks über strategische, fachliche und technologische Zusammenhänge.

2. Effizienz: Identifikation von Redundanzen und Optimierungspunkten diverser Ressourcen.

3. Flexibilität und Agilität: Unterstützung der Fähigkeit, schnell auf Veränderungen im Markt oder in den Geschäftsanforderungen zu reagieren.

4. Strategische Ausrichtung: Sicherstellung, dass die IT-Strategie mit den Geschäftsstrategien und -zielen im Einklang steht.

5. Risikomanagement: Identifikation und Management von Risiken in der IT-Infrastruktur und den Geschäftsprozessen.

6. Innovation: Förderung und Unterstützung der Implementierung neuer Technologien und innovativer Lösungen.

Zur Erstellung eines Enterprise Architektur Modells werden verschiedene Bereiche einer Organisation mit Hilfe von Modellierungsobjekten erfasst und deren Zusammenhänge dokumentiert. Das hieraus entstehende Netzwerk erlaubt die Analyse und Optimierung der gesamten Unternehmensarchitektur, nicht nur im Hinblick auf IT-bezogenen Fragestellungen. Übergreifende Beziehungen ermöglichen Zusammenhänge und Verbesserungspotenzial unternehmensweit zu identifizieren und Auswirkungen auf alle betroffenen Geschäftsbereiche frühzeitig zu erkennen (z.B. für anstehende IT-Transformationen, Digitalisierungsprojekte oder KI-Einführungen).

Die Aufteilung nach den aufgeführten Architekturbereichen ermöglicht es, Inhalte einfach zu erfassen und gleichzeitig übergreifende Zusammenhänge zu verstehen, zu interpretieren und schnell auf Veränderungen zu reagieren. Mit Hilfe ausgefeilter Analysen und Auswertungen ermöglicht ein integriertes EAM-Modell Aufgaben und Fragestellungen verschiedene Stakeholder optimal zu beantworten.

10.2 Struktur (Methode)

10.2.1 Schichten

Die EAM-Modellierung in BIC Process Design folgt den allgemeinen Architektursichten:

- **Geschäftsarchitektur**:

  Der Schwerpunkt der Geschäftsarchitektur liegt in der systematischen Analyse, Gestaltung und Optimierung der Geschäftsprozesse und Organisationsstrukturen eines Unternehmens. Sie zielt darauf ab, die Geschäftsstrategie und -ziele in effiziente und effektive Abläufe zu übersetzen, um die Unternehmens- bzw. Behördenleistung zu steigern. Dies umfasst die Modellierung von Prozessen, die Definition von Rollen und Verantwortlichkeiten sowie die Sicherstellung, dass die Geschäftsprozesse optimal von der IT-Infrastruktur unterstützt werden.

- **Datenarchitektur**:

Der Schwerpunkt der Datenarchitektur liegt in der strukturierten Erfassung, Organisation, Speicherung und Verwaltung von Informationen innerhalb eines Unternehmens oder einer Behörde. Sie zielt darauf ab, die Integrität, Konsistenz und Verfügbarkeit von Daten sicherstellen. Mit Hilfe der Datenarchitektur ist es einfach möglich, einen effizienten Datenfluss zwischen Systemen und Anwendungen zu gewährleisten. Dabei werden Strategien zur Datenqualität, Datenintegration und Datensicherheit festgelegt, um die Nutzung von Informationen als wertvolle Ressource zu optimieren.

- **Applikationsarchitektur**:

  Der Schwerpunkt der Applikationsarchitektur liegt in der Planung, Gestaltung und Verwaltung der Softwareanwendungen einer Organisation. Sie zielt darauf ab, ein kohärentes und effizientes Anwendungsportfolio zu entwickeln, das die Geschäftsprozesse optimal unterstützt. Dies umfasst die Definition von Anwendungskomponenten, deren Interaktionen und Integrationen sowie die Festlegung von Standards und Richtlinien für die Entwicklung, Wartung und Weiterentwicklung der Anwendungen.

- **Technologiearchitektur**:

  Der Schwerpunkt der Technologiearchitektur liegt in dem Entwurf und der Verwaltung der technischen Infrastruktur eines Unternehmens oder einer Behörde. Sie umfasst die Hardware, Netzwerke, Middleware und grundlegenden Softwareplattformen, die die Basis für Anwendungen und Datenmanagement bilden. Ziel ist es, eine stabile, skalierbare und sichere technische Umgebung zu schaffen, die die Geschäftsanforderungen effizient unterstützt und den Einsatz neuer Technologien ermöglicht.

Zur Modellierung der Inhalte werden verschiedene Objekttypen angeboten. Jeder Objekttyp ist dabei eindeutig einer Architekturebene zugeordnet. Durch die Verbindung von Objekten – auch über mehrere Architekturebenen hinweg – entsteht eine transparente, zusammenhängende und vollständige Sicht auf die Architektur eines Unternehmens bzw. einer Behörde.

10.2.2 Spezielle Objekte der EAM-Modellierung

Um die zuvor beschriebenen Architektursichten aufzubauen, stellt BIC EAM verschiedene Katalog-Objekttypen bereit. Die folgende Tabelle stellt sie in einer Übersicht mit zugehöriger Schicht und kurzer Beschreibung vor:

Objekttyp	Architekturschicht	Beschreibung
Business Capability	Geschäftsarchitektur	Eine **Business Capability** ist die Fähigkeit eines Unternehmens oder einer Behörde, bestimmte Geschäftsprozesse oder -funktionen auszuführen um seine strategischen Ziele zu erreichen.
Geschäftskontext	Geschäftsarchitektur	Ein **Geschäftskontext** beschreibt den fachlichen Rahmen, in dem eine operative Geschäftstätigkeit ausgeführt wird. Ein Geschäftskontext-Objekt kann mit bestehenden Prozessdiagrammen verknüpft werden, um detaillierter Dokumentationen zu erstellen.
Organisationseinheit	Geschäftsarchitektur	Eine **Organisationseinheit** ist eine spezifische, strukturierte Gruppe innerhalb eines Unternehmens oder einer Behörde, die bestimmte Aufgaben, Funktionen oder Verantwortlichkeiten erfüllt. Sie ist in der Regel hierarchisch gegliedert.
IT-Risiko	Geschäftsarchitektur	Ein **IT-Risiko** ist die Möglichkeit, dass eine Applikation oder eine IT-Komponente aufgrund von Bedrohungen oder Schwachstellen negative Auswirkungen auf die Informationsverarbeitung, -sicherheit oder -verfügbarkeit hat. IT-Risiken können sowohl interne als auch externe Faktoren umfassen und beinhalten potenzielle Schäden oder Verluste, die durch Sicherheitsvorfälle, Systemausfälle, Datenverlust oder andere IT- bezogene Probleme entstehen können.
Applikation	Applikationsarchitektur	Eine **Applikation** ist eine Softwareanwendung, die Geschäftsprozesse und -funktionen innerhalb eines Unternehmens unterstützt und optimiert.
Schnittstelle	Applikationsarchitektur	Eine **Schnittstelle** ist ein definierter Punkt der Interaktion zwischen verschiedenen Softwaresystemen, Hardwarekomponenten oder Kombinationen daraus. Sie ermöglicht den Datenaustausch und die Kommunikation zwischen unterschiedlichen Systemen.
Datenobjekt	Datenarchitektur	Ein **Datenobjekt** ist eine spezifische, eindeutig identifizierbare Einheit von Daten, die Informationen in strukturierter Form repräsentiert und in einem IT-System gespeichert, verarbeitet oder übertragen werden. Datenobjekte sind die Grundbausteine der Datenverwaltung und können unterschiedliche Datentypen und -strukturen umfassen.
IT-Komponente	Technologiearchitek-	Eine **IT-Komponente** ist ein einzelnes, in sich geschlossenes Element der IT-Infrastruktur eines Unternehmens oder einer Behörde, das spezifische Funktionen oder Dienstleistungen bereitstellt und mit anderen Komponenten interagieren kann. IT-Komponenten können Hardware, Software, Netzwerkelemente oder eine Kombination davon sein.

Eine detailliertere Beschreibung der Objekte finden Sie *hier*.

10.2.3 Diagramme

Die oben aufgeführten EAM-Objekttypen beschreiben einzelne „Bausteine“ zur Modellierung einer Enterprise Architektur. Zur Abbildung der Zusammenhänge zwischen diesen Bausteinen stellt BIC EAM verschiedene Diagrammtypen bereit, die unterschiedliche Inhalte der jeweiligen Architekturebenen enthalten. Durch die Verknüpfung der Objekttypen entsteht auf diese Weise ein Netzwerk von –mitunter architekturschichtübergreifen – Inhalten. Im Ergebnis entsteht eine umfassende und transparente Dokumentation der Unternehmensarchitektur (Enterprise Architektur). Folgende Diagrammtypen werden von BIC EAM bereitgestellt:

Diagramm	Beschreibung
Perspektive:	*Business Architektur*
Business Capability Map	Eine **Business Capability Map** (Geschäftsfähigkeitslandkarte) ist eine grafische Darstellung der verschiedenen Fähigkeiten eines Unternehmens oder einer Behörde, die zur Erreichung seiner Geschäftsziele notwendig sind. Sie bietet eine strukturierte Übersicht über die wesentlichen Fähigkeiten der Organisation und zeigt, wie diese miteinander in Beziehung stehen. Diese Karte ist ein zentrales Werkzeug im Enterprise Architecture Management, um die strategische Ausrichtung und operative Exzellenz zu unterstützen.
Perspektive:	*Business- und Applikationsarchitektur*
Business Capability Kontextdiagramm	Ein **Business Capability Kontextdiagramm** ist eine graphische Darstellung, welche die Interaktionen und Beziehungen zwischen einer Business Capability, den betroffenen Stakeholdern sowie den wichtigsten fachlichen Kontexten (z.B. Kernprozessen) zeigt. Darüber hinaus ermöglicht sie in einfacher Weise die zur Realisierung einer Business Capability erforderlichen betriebswirtschaftliche Softwareanwendungen zu dokumentieren.
Perspektive:	*Business-, Applikations-, Daten- und Technologiearchitektur*
Applikationskontextdiagramm	Ein **Applikationskontextdiagramm** ist eine grafische Darstellung, die die Interaktionen und Beziehungen einer spezifischen betriebswirtschaftlichen Softwareanwendung mit anderen Anwendungen, deren Schnittstellen, ausgetauschten Datenobjekte und erforderlichen IT- Komponenten visualisiert. Darüber hinaus bietet sie weiterhin die Möglichkeit zusätzliche Beziehungen zu Geschäftskontexten, Capabilities, Risiken und Organisationseinheiten einzubeziehen. Dieser Diagrammtyp ermöglicht die umfassende Darstellung der Zusammenhänge einer Enterprise Architektur.
Datenobjektdiagramm	Im **Datenobjektdiagramm** werden die hierarchischen Beziehungen zwischen Datenobjekten durch graphische Verschachtelung bzw. baumartige Verbindungen modelliert. Dadurch ist es (neben dem Entity Relationship Diagramm) möglich, komplexe Datenstrukturen (z.B. zur Modellierung von Data Products) zu erstellen.
IT-Komponentendiagramm	Ein **IT-Komponentendiagramm** ist eine grafische Darstellung, die die Struktur und die Beziehungen zwischen IT-Komponenten innerhalb eines Systems oder einer IT-Infrastruktur zeigt. Es visualisiert, wie verschiedene Software- und Hardware- Komponenten miteinander verbunden sind und welche Rollen sie im Gesamtsystem spielen. Dieses Diagramm dient dazu, die Architektur und das Zusammenspiel der IT-Komponenten zu verstehen, zu dokumentieren und zu planen.

Eine detailliertere Beschreibung der Diagramme finden Sie *hier*.

10.3 Objekte

10.3.1 Business Capability

Eine *Business Capability* beschreibt eine Fähigkeit, die ein Unternehmen besitzen muss, um seine geschäftsmäßige Aufgabe zu erfüllen. Sie beschreibt also „was“ ein Unternehmen tut, ohne dabei zu konkretisieren, „wie“ es dies tut. Letzteres wird üblicherweise durch die Modellierung von Prozessen beschrieben, auf die im Zuge der EAM-Modellierung über Geschäftskontexte verwiesen wird. Eine detaillierte Prozessmodellierung erfolgt in der Regel innerhalb von BIC Process Design.

Business Capabilities stellen in der Geschäftsarchitekturschicht das zentrale Element dar, da durch sie das geschäftsmäßige Aufgabenfeld abgebildet wird. Da sie sich im Allgemeinen nur recht selten ändern, beschreiben sie grundsätzlich gültige Aufgabenbereiche. Vor allem durch die Verknüpfung von Business Capabilities mit Applikationen kann effektiv dargestellt werden, welche betriebswirtschaftlichen IT-Anwendungen essenziell für welche Geschäftsfähigkeit sind.

10.3.2 Geschäftskontext

Ein *Geschäftskontext* definiert abstrakt „wie“ ein Unternehmen seine unterschiedlichen Aufgaben und Ziele erreicht. Diese Beschreibung kann auf vielfältige Art und Weise geschehen, zum Beispiel durch eine Customer Journey oder eine klassische Prozessmodellierung. Über eine Verknüpfung von Geschäftskontexten mit Business Capabilities und Applikationen kann der konkrete Zusammenhang zwischen grundsätzlichen Fähigkeiten, den zu deren Realisierung erforderlichen fachlichen Tätigkeiten sowie der dafür benötigten IT-Unterstützung dargestellt werden. Z.B. welche Applikation unterstützt welchen Geschäftskontext und welcher Geschäftskontext beschreibt die konkrete Umsetzung welcher Business Capability.

Da BIC Process Design die Modellierung verschiedener Detaillierungen von Prozessen anbietet, ist es möglich, bestehende Diagramme mit einem Geschäftskontext-Objekt zu verknüpfen.

10.3.3 Organisationseinheit

Eine *Organisationseinheit* repräsentiert unterschiedliche aufbauorganisatorische Einheiten, geographische Regionen oder Benutzergruppen / Teams innerhalb eines Unternehmens oder einer Behörde. In der EAM-Modellierung werden mit Applikationen und Business Capabilities verbunden, um darzustellen welche Organisationseinheit bei der Realisierung einer Business Capability beteiligt sind bzw. welche Applikationen nutzt.

Zur übersichtlicheren Strukturierung ist es darüber hinaus möglich, Hierarchien von Organisationseinheiten graphisch in Organigrammen abzubilden.

10.3.4 Applikation

Applikationen stellen das zentrale Bindeglied zwischen den Architektursichten dar. Durch ihren Einsatz in diversen Geschäftskontexten wird die Umsetzung von Business Capabilities unterstützt. Im Betrieb von (betriebswirtschaftlichen) Applikationen werden dafür Daten – häufig in Verbindung mit anderen Applikationen – verarbeitet und über Schnittstellen ausgetauscht. Weiterhin erfordert der Einsatz von Applikationen häufig die Verfügbarkeit weiterer IT-Komponenten (z.B. Server, Cloud-Dienste) und entsprechender Provider.

In einem Unternehmen gibt es unterschiedlichste Applikationen mit unterschiedlichstem Einsatzzweck: Standard-Anwendungssoftware, SaaS oder Microservices. Generell empfiehlt es sich, sich im Rahmen der EAM-Modellierung an konkreten Applikationen bzw. Anwendungsfällen der eigenen Organisation zu orientieren.

10.3.5 Schnittstelle

Der Datenaustausch zwischen Applikationen kann durch *Schnittstellen* dargestellt werden. Hierbei kann eine Schnittstelle von einer Applikation bereitgestellt bzw. von ihr genutzt werden. Dies ermöglicht es, sowohl anbietende als auch konsumierende Schnittstellen zu modellieren.

Neben der reinen Verbindung zwischen Applikationen kann zusätzlich auch eine Verbindung zu Datenobjekten dargestellt werden. Dadurch lassen sich sehr detailliert einzelne Applikations-Informationsflüsse, inklusive der grundlegenden Datenoperationen (CRUD) modellieren.

10.3.6 Datenobjekt

Ein *Datenobjekt* beschreibt von Applikationen verarbeitete bzw. über Schnittstellen ausgetauschte Daten. Sie repräsentieren jeweils ein Datenobjekt, wie zum Beispiel Kunde, Angebot oder Vertrag. Für eine entsprechende Austauschbeziehung (z.B. in Verbindung mit einer Schnittstelle) können die Datenoperationen (CRUD) angegeben werden.

Die konsistente Modellierung von Datenobjekten erlaubt das umfassende und transparente Nachverfolgen von einzelnen Datenobjekten über verschiedene Applikationen hinweg und ermöglicht zielgenaue Entscheidungshilfen bei IT-Transformationen oder Konsolidierungsmaßnamen.

10.3.7 IT-Komponente

IT-Komponenten stellen ein zentrales Element einer IT-Architektur dar. Mit Ihnen werden Strukturen modelliert, die zum Betrieb von Applikationen erforderlich sind. Sie sind ein essenzieller Bestandteil bei IT-Transformations- oder IT-Cloud-Strategieprojekten.

Jede IT-Komponente kann einem Provider zugeordnet werden, welcher genauer spezifiziert, wer eine IT-Komponente betreibt oder bereitstellt. Im Allgemeinen wird durch einen Provider nicht der Hersteller modelliert (eine Ausnahme stellen hier Cloud-Dienste dar).

10.3.8 Provider

Als *Provider* werden typischerweise Unternehmen modelliert, die eine IT-Komponente bereitstellen oder sie betreiben, selten der tatsächliche Hersteller einer IT-Komponente. Gerade bei der Auswertung von Geschäftsbeziehungen können durch die Verknüpfung mit IT-Komponenten wertvolle Informationen gewonnen werden.

10.4 Diagramme

10.4.1 Business Capability Map

Business Capabilities werden üblicherweise innerhalb einer Business Capability Map modelliert. Die Darstellung in BIC EAM erfolgt als graphische Hierarchie: In Säulen (idealerweise nicht mehr als 10), die jeweils die Kern-Business Capabilities wie zum Beispiel „HR“, „Auftragsmanagement“ oder „Kundenmanagement“ abbilden und untergeordnete Business Capabilities – wie zum Beispiel „Recruiting“, „Auftragsverhandlung“ oder „Vertragsmanagement“ – bündeln.

Durch die verschachtelte Modellierung von Business Capabilities wird implizit eine Aggregationsbeziehung modelliert und somit eine Hierarchie von Business Capabilities ermöglicht.

In der Symbolpalette des Diagramms stehen zwei Business Capability Symbole zur Verfügung: **Business Capability** und **Business Capability (Lebenszyklus)**. Während das erste Symbol das Standard-Symbol einer Business Capability darstellt, enthält das zweite Symbol eine bedingte Formatierung basierend auf dem Wert des Ausprägungsattributs

„Lebenszyklus“ der Business Capability: Je nach ausgewähltem Lebenszyklus wird das Symbol entsprechend eingefärbt. Hierdurch werden die einzelnen Lebenszyklusphasen direkt visuell sichtbar.

10.4.2 Business Capability Kontextdiagramm

In diesem Diagramm werden Business Capabilities mit Applikation, Business Kontexten und Organisationseinheiten in Beziehung gesetzt. In diesem Diagramm liegt der Fokus auf der Darstellung der Beziehung zwischen Applikationen und der fachlichen Modellierung - konkret der Beziehung zu Business Capabilities und Business Kontexten. Die Modellierung von Schnittstellen oder IT-Komponenten ist auf diesem Diagrammtyp nicht vorgesehen (siehe Applikationskontextdiagramm).

Generell wird empfohlen, wenn möglich, EAM-Objekte mit der größten Hierarchie-Tiefe zu verwenden, um einen möglichst konkreten Kontext abzubilden.

10.4.3 Applikationskontextdiagramm

In einem Applikationskontextdiagramm werden die Beziehung zwischen Applikationen und den weiteren EAM-Objekten für einen vom Modellierer definierten Kontext bzw. Einsatzfall modelliert. Ein Kontext kann hierbei z.B. der dedizierte Einsatz einer Applikation für eine ausgewählte Business Capability und Organisationseinheiten sein oder die Verwendung einer Schnittstelle für einen konkreten Business Kontext. Prinzipiell sollten alle EAM-Objekte, die konkret in einem Zusammenhang stehen in einem eigenen Kontext-Diagramm modelliert werden. Somit ist zum Beispiel einfach ersichtlich, welcher Business Kontext mit welcher Applikation welche Business Capability unterstützt.

Konkret können Applikationen mit Business Capabilities, Geschäftskontexten, Organisationseinheiten, Schnittstellen, Daten, IT-Komponenten und Risiken in Beziehung gesetzt werden.

Zusätzlich können an Schnittstellen auch weitere beteiligte Applikationen sowie die verwendeten Datenobjekte und zugehörige Risiken modelliert werden. Dabei ist zu beachten, dass in einem Applikationskontextdiagramm immer nur eine Applikation als zentrales Objekt definiert wird. Weitere ausgeprägte Applikationen werden auf dem jeweiligen Diagramm nur zur modelliert, um Beziehungsstrukturen der zentralen Applikation zu diesen sekundären Applikationen abzubilden.

Über passende Ausprägungsattribute an den einzelnen Objekten können kontext-spezifische Eigenschaften für den modellierten Kontext gesetzt werden.

Generell wird empfohlen, wenn möglich, EAM-Objekte mit der größten Hierarchie-Tiefe zu verwenden, um einen möglichst konkreten Kontext abzubilden (z.B. SAP S4/HANA anstatt ERP-System).

10.4.4 IT-Komponentendiagramm

Dieses Diagramm wird verwendet, um Zusammenhänge zwischen verschiedenen IT-Komponenten abzubilden. Dabei werden im Wesentlichen Aggregationsbeziehungen erfasst, die sowohl durch graphische Verschachtelung als auch durch eine entsprechende Kantenbeziehung modelliert werden. Neben der Aggregation können auch noch die Beziehungstypen Komposition, bedient und Realisierung über visuelle Kanten modelliert werden.

10.4.5 Datenobjektdiagramm

Dieses Diagramm wird dazu verwendet, eine Hierarchie von Datenobjekten durch Aggregationsbeziehungen zu modellieren. Eine Aggregationsbeziehung kann sowohl durch graphische Verschachtelung als auch durch eine entsprechende Kantenbeziehung modelliert werden. Mit Hilfe des Datenobjektdiagramms können in der Datenarchitektur komplexe Data Products beschrieben werden.

10.5 Modellierung

10.5.1 Was ist das allgemeine Modellierungskonzept bei BIC EAM?

BIC EAM kombiniert die intuitive Modellierung in Diagrammen mit klassischen EAM-Objekten, wie zum Beispiel Business Capabilities, Applikationen oder IT-Komponenten mit der Erfassung umfassender Detailinformationen über formularartige Eingabemasken. Wie von BIC Process Design gewohnt, werden EAM-Objekte als Katalogobjekte angelegt und zentral gepflegt. Über verschiedene Diagramme können diese Elemente in unterschiedlichen Modellierungssituationen in Beziehung gesetzt werden.

Grundsätzlich lassen sich die EAM-Diagramme in zwei Typen einteilen:

- **Kontextdiagramme**:

  Mit dem *Business Capability Kontextdiagramm* und *Applikationskontextdiagramm* werden Beziehungen zwischen verschiedenen EAM-Objekten in frei definierbaren Szenarien (Kontexten) modelliert

- **Hierarchiediagramme**:

  Mit der *Business Capability Map*, dem *IT-Komponentendiagramm*, dem *Datenobjektdiagramm* und dem *IT-Architekturdiagramm* werden darüber hinaus hierarchische Aggregationsbeziehungen für Business Capabilities, IT-Komponenten, Datenobjekte und Applikationen modelliert.

Das Grundkonzept in der Modellierung von EAM-Objekten und deren Beziehungen ist die kontextbezogene Modellierung. Dies bedeutet, dass für einen konkreten Kontext oder Anwendungsfall ein EAM-Element in einem entsprechenden Kontextdiagramm dargestellt und mit den im jeweiligen Anwendungsfall relevanten weiteren Artefakten verbunden wird. Hierdurch kann intuitiv in einem Kontextdiagramm (z.B. „BIC Usage EMEA Australia“) modelliert werden, dass BIC Process Design in der Public Cloud bereits in den Organisationseinheiten EMEA und Australien verwendet wird, während in einem anderen Kontextdiagramm (z.B. „Modelling Tool Canada“) in Kanada noch ein anderes System zur Unterstützung der Business Capability Modellierung verwendet wird. In jedem dieser Kontextdiagramme können kontext-sensitive Attribute wie z.B. die funktionale Eignung gesetzt und ausgewertet werden.

Durch die kontextbezogene Modellierung wird es möglich, dass Eigenschaften der einzelnen EAM-Objekte (vor allem für Applikationen, Business Capabilities, IT-Komponenten und Schnittstellen) für jeden Kontext gezielt definierbar sind. Viele EAM-Attribute (z.B. funktionale oder technische Eignung, eine TIME oder 6R Klassifizierung oder eine Kritikalitätsbewertung) sind aus diesem Grund Ausprägungsattribute. Diese gelten nur für die konkrete Ausprägung eines Objektes in einem konkreten Kontextdiagramm.

10.5.2 Wie starte ich mit der EAM-Modellierung?

Zu Beginn wird empfohlen, die zu modellierenden EAM-Elemente dem Katalog hinzuzufügen. Je nach Fokus und Architektursicht ergeben sich hier unterschiedliche Schwerpunkte:

Geschäftsarchitektur

Zentraler Bestandteil der Business Architekturmodellierung ist die Business Capability. Sie beschreibt die Fähigkeit, die ein Unternehmen oder eine Behörde zur Zielerreichung besitzen muss. Hierbei ist es oft hilfreich, Business Capabilities nach Funktionsbereichen oder Abteilungen zu gruppieren. Mit dem Diagramm *Business Capability Map* können Business Capabilities übersichtlich dargestellt werden und erlauben eine zentrale Sicht auf die Fähigkeiten des Unternehmens.

Bei einer EAM-Modellierung mit Geschäftsfokus können Business Capabilities mit Businesskontexten, Organisationseinheiten und Applikationen in Beziehung gesetzt werden. Dadurch entsteht ein *Business Capability Kontextdiagramm*, in dem abgebildet wird, welcher Geschäftskontext, meistens ein Prozess, eine Geschäftsfähigkeit unterstützt, welche Organisationseinheiten betroffen sind und welche Applikationen dabei erforderlich sind. Je nach gewünschtem Detaillierungsgrad können diese Zusammenhänge allgemein oder auch für gezielt für einzelne Kontexte modelliert werden, z.B. wenn bestimmte Organisationseinheiten für eine Geschäftsfähigkeit unterschiedliche Applikationen einsetzen. Es wird empfohlen, vor Beginn der Modellierung einen Entwurf möglicher Kontexte zu bestimmen.

Applikationsarchitektur

Die Applikation steht im Mittelpunkt der Applikationsarchitektur. Vergleichbar mit dem Business Capability Kontextdiagramm erlaubt das *Applikationskontextdiagramm* die Modellierung von Zusammenhängen zwischen Applikationen und anderen EAM-Objekten. Hierbei stellt eine Applikation das Bindeglied zwischen der Geschäftsarchitektur und der Technologiearchitektur dar. Konkret bedeutet dies, dass eine Applikation sowohl mit Business Capabilities, Geschäftskontexten und Organisationseinheiten als auch mit IT-Komponenten, Schnittstellen und Datenobjekten verbunden werden kann. Vereinfacht betrachtet kombiniert das Applikationsarchitekturdiagramm den Blick „nach oben“ in Richtung der Fachlichkeit und den Blick „nach unten“ in Richtung der Informationstechnologie. Analog zum Business Capability Kontextdiagramm ist auch hier der Detaillierungsgrad der Modellierung sehr flexibel.

Datenarchitektur

Die Datenarchitektur erlaubt die strukturierte Beschreibung, welche Informationen / Daten innerhalb eines Unternehmens oder einer Behörde verarbeitet werden bzw. welche Data Products im Unternehmen entstehen oder verarbeitet werden. Mit Hilfe der Datenarchitektur ist es einfach möglich, einen effizienten Datenfluss zwischen Systemen und Anwendungen zu gewährleisten. Dabei werden Strategien zur Datenqualität, Datenintegration und Datensicherheit festgelegt, um die Nutzung von Informationen als wertvolle Ressource zu optimieren. Es wird empfohlen, zunächst die wesentlichen Datenobjekte der Organisation im Katalog zu erfassen und zu detaillieren. Dabei ist eine einheitliche Nomenklatura besonders hilfreich, da dadurch eine redundanz- und widerspruchsfreie Verwendung der Datenobjekte im EAM-Modell sichergestellt wird.

Technologiearchitektur

Zur Detailmodellierung der vorhandenen IT-Ressourcen dienen die Diagramme *IT-Komponentendiagramm* und das *IT-Architekturdiagramm*. In diesen Diagrammen werden vornehmlich Hierarchien von IT-Komponenten, Datenobjekten und Applikationen modelliert. Darüber hinaus können im IT-Komponentendiagramm auch Beziehungen zwischen IT-Komponenten mit Hilfe von Kompositions- oder Assoziationsbeziehungen modelliert werden.

Wie in vielen Bereichen der BIC EAM Modellierung besitzen auch die Objekttypen der Technologiearchitektur sowohl Entitäts- als auch Ausprägungsattribute. Während die Entitätsattribute immer, also in jedem Kontext, für das Objekt gelten, gelten Ausprägungsattribute immer nur für die konkret in einem Diagramm ausgeprägte Instanz eines Objekts. Somit haben Sie die Möglichkeit, bei der Modellierung in einem Kontextdiagramm, spezielle Attribute, zum Beispiel die fachliche Eignung, eines Objekts in verschiedenen Kontexten mit unterschiedlichen Werten zu versehen.

10.5.3 Wie modelliere ich den Lebenszyklus eines EAM-Objekts?

Jedes EAM-Objekt hat ein Lebenszyklus-Attribut als Ausprägungsattribut. Damit können Sie, vor allem in den beiden Kontext-Diagrammen, den Lebenszyklus des jeweiligen Objekts im jeweiligen Kontext individuell festlegen. Darüber hinaus gibt es für Applikationen, IT-Komponenten und Provider die Möglichkeit konkrete Datumsangaben für die einzelnen Phasen des Lebenszyklus als Entitätsattribute festzulegen.

10.5.4 Welche Hierarchiestufe sollte ich in Kontextdiagrammen verwenden?

Generell wird empfohlen, wenn möglich, EAM-Objekte mit der größten Hierarchie-Tiefe zu verwenden, um einen möglichst konkreten Kontext abzubilden.

10.5.5 Wie lege ich Gültigkeiten der einzelnen Kontextdiagramme fest?

Den Gültigkeitszeitraum eines Kontextdiagramms kann über die Governance-Attribute „Gültig von“ und „Gültig bis“ festgelegt werden. Über diese Attribute wird die zeitliche Abfolge von verschiedenen Kontextdiagrammen abgebildet. Zusätzlich steht für Business Capability Kontextdiagramme und Applikationskontextdiagramme das Attribut „Vorgänger“ zur Verfügung, mit dem ebenfalls eine explizite Abfolge von verschiedenen Diagrammen dokumentiert werden kann.

10.5.6 Wie verwalte ich am besten Varianten eines Kontextdiagramms?

Es gibt mehrere Möglichkeiten verschiedene Varianten eines Kontextdiagramms zu verwalten. Je nach Kontextvielfalt können verschiedene Kategorien wie „AS-IS“ und „TO-BE“ oder Diagrammnamenspräfixe verwendet werden. Darüber hinaus ist es auch möglich über das „Vorgänger“ oder das Variantenmanagement entsprechende Kontextdiagramme zu verknüpfen

---

Hinweis: Jedes EAM-Modell ist individuell bezogen auf das Unternehmen oder die Behörde, welche es erstellt. Aus diesem Grund wird empfohlen vor dem Beginn einer EAM-Modellierung einen Best-Practice Abgleich mit den Experten von GBTEC durchzuführen.

KAPITEL 11

Simulation

BIC Process Design bietet Ihnen die Möglichkeit Ihre Prozesse zu simulieren. Diese Funktion steht Ihnen für alle Prozesse bereit, die als BPMN-Diagramme modelliert sind.

Mithilfe von Simulationen lassen sich Prozesskosten, Durchlaufzeiten und weiteren KPIs eines Prozesses berechnen. Damit können beispielsweise Auswirkungen von Prozessänderungen virtuell bestimmt werden, ohne dass tatsächliche Ressourcen in Ihrer Organisation dafür aufgebracht werden müssen.

In einem *Szenario* können Sie Parameter festlegen, mit denen der Prozess ablaufen könnte. Eine Simulation führt das Szenario anhand Ihrer Angaben aus und liefert Ihnen Ergebnisse zur Analyse von Engpässen, Durchlaufzeiten und Kosten Ihrer Prozesse. Bestimmen Sie aus mehreren Szenarien das Optimum Ihres Prozesses, um Kosten zu senken und Ihre Ressourcen effektiv einzusetzen.

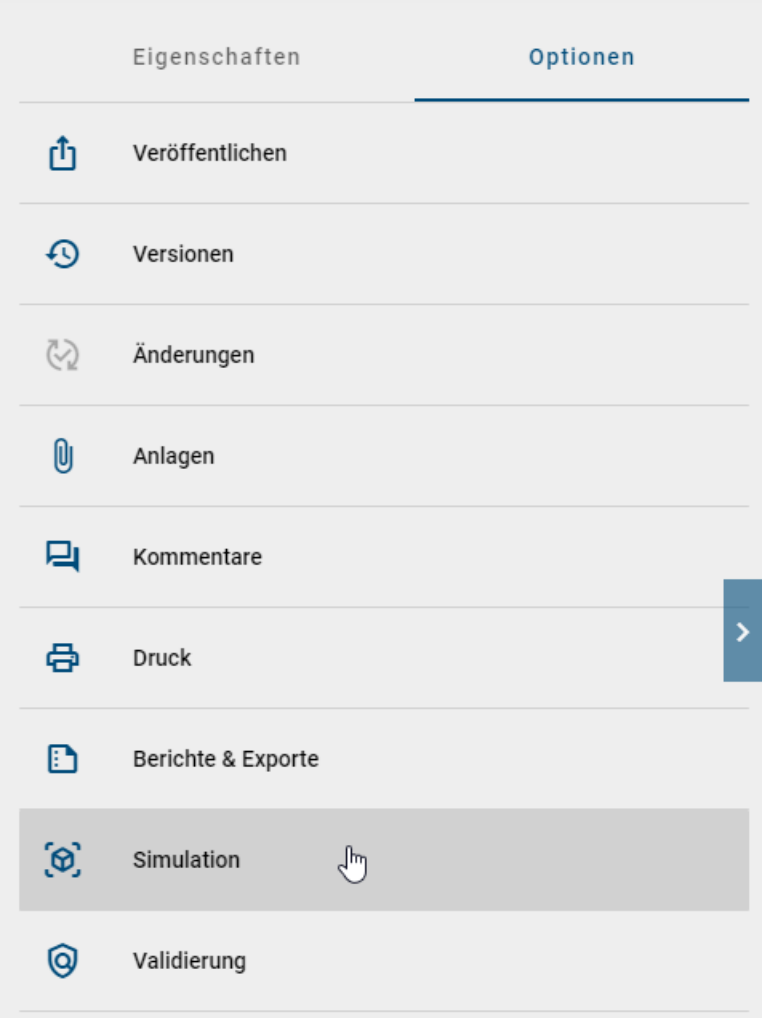
Bemerkung: Das Simulieren von Prozessen ist auf mobilen Endgeräten nicht möglich.

Hinweis: Es handelt sich bei dieser Funktionalität um ein zusätzliches Paket in der neuen Benutzeroberfläche. Falls Sie Interesse an der Erweiterung haben, kontaktieren Sie bitte unser Sales Team.

11.1 Wie kann ich eine Simulation für meinen Prozess starten?

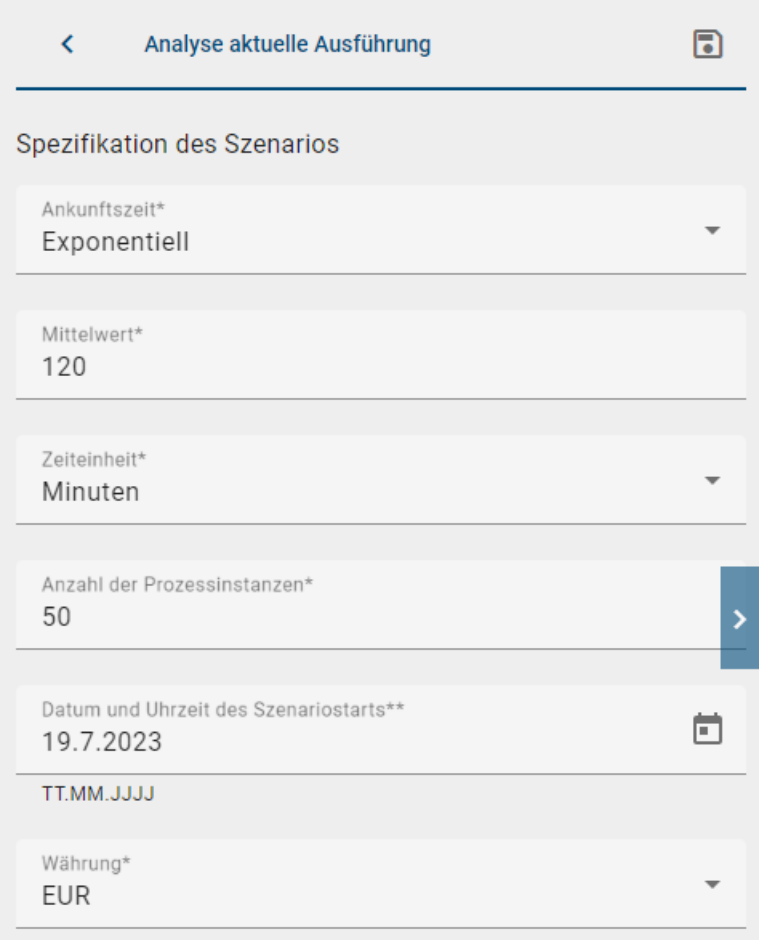
Simulationen werden in BIC Process Design in *Szenarien* durchgeführt. In einem Szenario können Sie die Anzahl der zu simulierenden Prozessinstanzen und das Zeitintervall der Simulation festlegen. Den verschiedenen Prozessschritten (d.h. Aktivitäten) und Ressourcen des Prozesses müssen anschließend hypothetische Werte zugeordnet und daraufhin kann die Simulation gestartet werden.

Um ein Szenario für Ihren Prozess zu definieren, navigieren Sie in die Diagrammansicht und wählen Sie die Option *Simulation*.



In der Seitenleiste öffnet sich ein Formular, über welches Sie das Szenario benennen und weiter spezifizieren können. Die Felder lassen sich nach einem Klick editieren und haben folgende Bedeutung:

- **Verteilung:** Hier haben Sie die Wahl zwischen verschiedenen Verteilungsfunktionen. Je nach Verteilungsfunktion haben Sie unterschiedliche Parameter. *Hier* finden Sie mehr Details zu den einzelnen Verteilungsfunktionen.
- **Zeiteinheit**: Hier geben Sie an, in welcher Zeiteinheit sich die angegebenen Werte befinden.
- **Anzahl der Prozessinstanzen**: Wie viele Durchläufe des Prozesses finden in der Simulation statt? Eine maximale Anzahl von 1000 Instanzen ist möglich.
- **Datum und Uhrzeit des Prozessstarts**: Wann beginnt die Simulation?
- **Währung**: In welcher Währung werden die Prozesskosten berechnet?



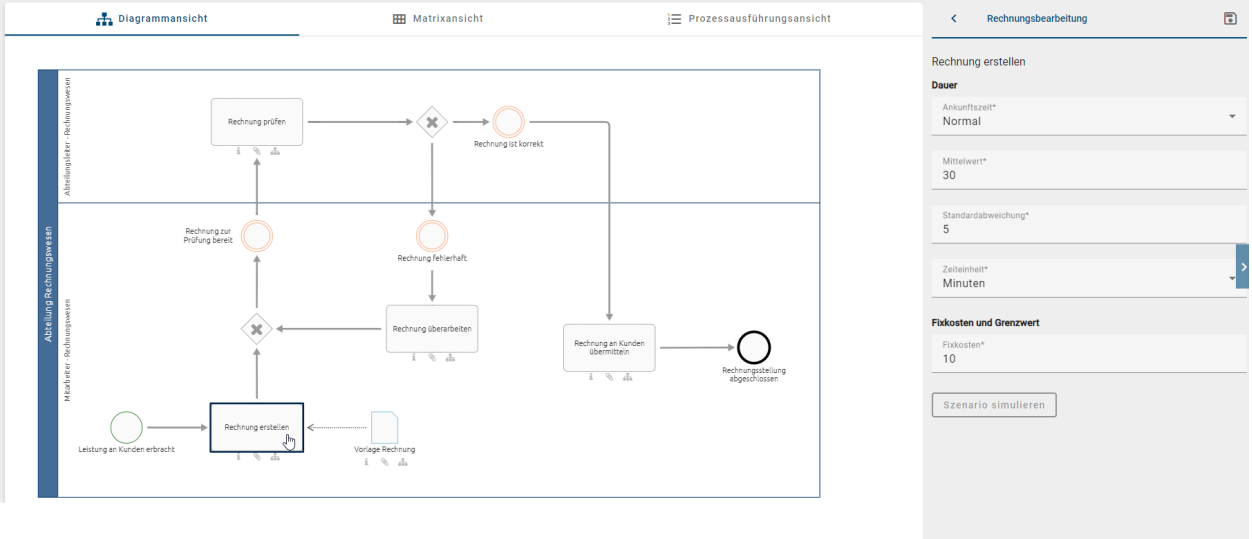
Außerdem ist es zum Starten der Simulation erforderlich, dass Sie für die einzelnen Prozessschritte (d.h. die Aufgaben für Prozessbeteiligte) den finanziellen und zeitlichen Aufwand bewerten. Selektieren Sie eine Aktivität des Diagramms, damit die Seitenleiste in das Formular für den zugehörigen Schritt wechselt. Dort können folgende Parameter gesetzt werden:

1. **Dauer**:

- **Verteilung:** Hier haben Sie die Wahl zwischen verschiedenen Verteilungsfunktionen. Je nach Verteilungsfunktion haben Sie unterschiedliche Parameter. *Hier* finden Sie mehr Details zu den einzelnen Verteilungsfunktionen.
- **Zeiteinheit**: Hier geben Sie an, in welcher Zeiteinheit sich die angegebenen Werte befinden.

2. **Fixkosten und Grenzwert**:

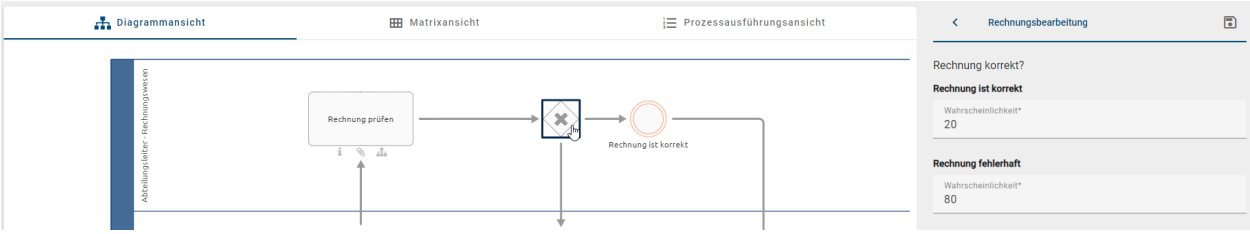
- **Fixkosten**: Wie hoch sind die Kosten für diesen Prozessschritt?



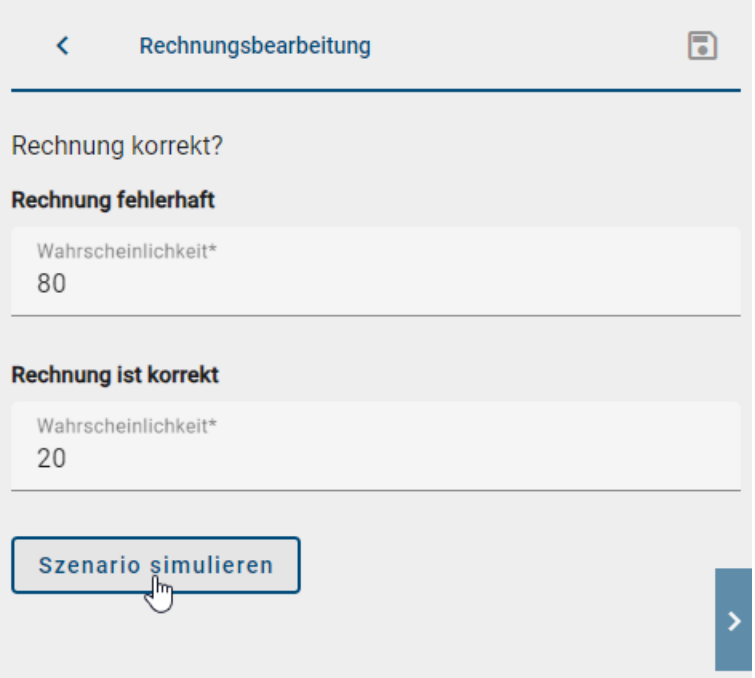
Definieren Sie diese Parameter für jeden Prozessschritt. Sie können wieder in das Formular des Szenarios wechseln, indem Sie auf eine freie Fläche klicken.

Falls das Diagramm Gateways enthält, sind für die ausgehenden Pfade Wahrscheinlichkeiten festzulegen. Dies gilt für XOR und OR Gateways, die mehr als einen ausgehenden Pfad haben. Für parallele Gateways können keine Wahrscheinlichkeiten festgelegt werden, da diese Pfade immer ausgeführt werden. Analog zu den Prozessschritten öffnet sich mit einem Klick das Formular für ein Gateway. Dort werden die direkt folgenden Prozessschritte mit jeweils einem Feld *Wahrscheinlichkeit* aufgelistet. Geben Sie hier für jeden Prozessschritt die Wahrscheinlichkeit in Prozent zwischen 0 und 100 an, dass der Prozess diesem Verlauf folgt. Je nach Gateway gibt es hier folgende Logik:

- **Exklusives Oder** (XOR): Die Summe der Wahrscheinlichkeiten aller ausgehenden Pfade des Gateways muss 100% ergeben. In den simulierten Prozessinstanzen wird immer nur genau ein Pfad ausgeführt.
- **Inklusives Oder** (OR): Die Wahrscheinlichkeit jedes ausgehenden Pfades des Gateways kann zwischen 0% und 100% sein. Beim Simulieren des Prozesses wird basierend auf den Werten mindestens ein Pfad ausgeführt.



Nachdem alle Parameter gesetzt sind, speichern Sie die Parameter und starten Sie die Simulation über den Button *Szenario simulieren*.



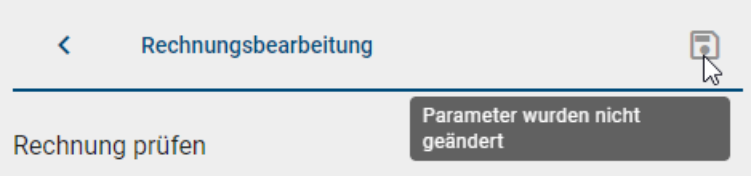
11.2 Wie kann ich einen eingegebenen Simulationsparameter speichern?

Als Simulationsbenutzer haben Sie die Möglichkeit, Ihre eingegebenen Simulationsparameter zu speichern, um später daran weiterzuarbeiten.

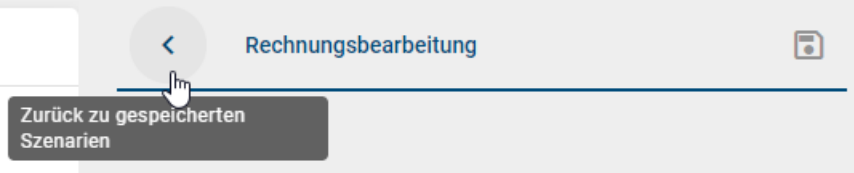
Um mit der Simulation zu beginnen, klicken Sie auf *Szenario simulieren*. Geben Sie einen Namen für das Szenario in das entsprechende Eingabefeld ein und klicken Sie auf *Szenario erstellen*. Wenn Sie Änderungen an den Parametern vorgenommen haben, können Sie diese speichern, indem Sie auf *Parameter speichern* klicken.



Wenn keine Änderungen vorgenommen wurden, ist der entsprechende Button, um einen Parameter zu speichern, deaktiviert. Zusätzlich werden Sie mit einem Tooltip darüber informiert.



Bevor Sie die Simulation starten können, müssen Sie die erforderlichen Parameter für das Szenario eingeben und speichern. Hierfür werden Ihnen entsprechende Eingabefelder zur Verfügung gestellt. Wenn Sie zur Übersicht der gespeicherten Szenarien zurückkehren möchten, nutzen Sie den *Zurück zu gespeicherten Szenarien* Button.



Um die Simulation zu verlassen und zur Diagrammansicht zurückzukehren, wählen Sie *Zurück zur Optionsliste*. Sie haben auch die Möglichkeit, ein einzelnes gespeichertes Szenario zu öffnen. Klicken Sie hierfür auf den Tooltip *Szenario öffnen*. Dadurch gelangen Sie zu dem entsprechenden Szenario mit allen gespeicherten Parametern.

Warnung: Sobald Änderungen am Diagramm vorgenommen werden, muss ein neues Szenario erstellt werden.

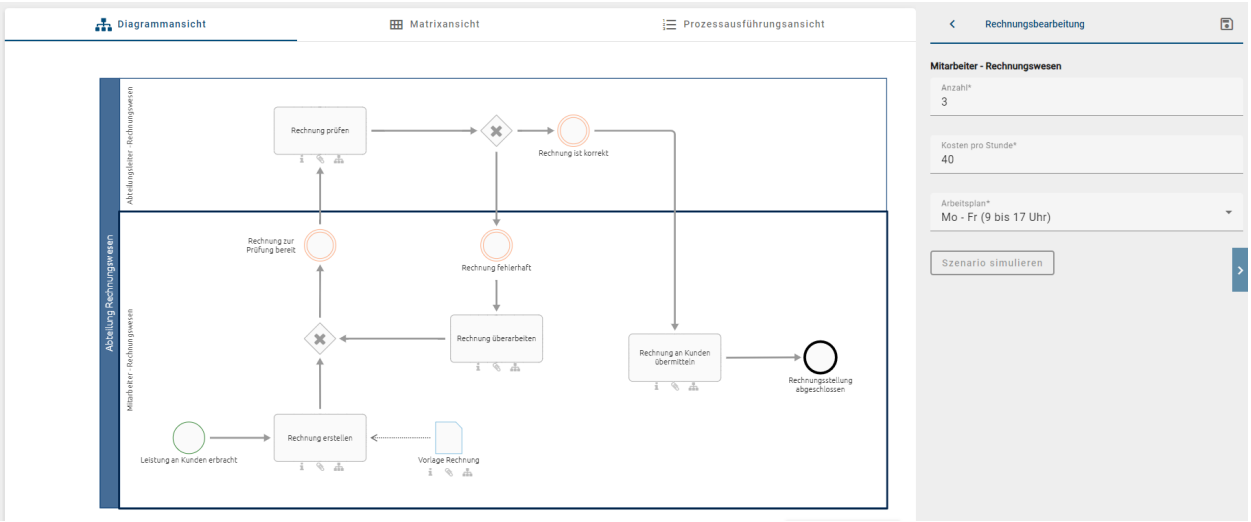
Hinweis: Bitte beachten Sie, dass, wenn Sie Änderungen an den Szenarioparametern vorgenommen haben und die Simulation verlassen möchten, ohne diese zu speichern, Sie diesbezüglich einen Hinweis erhalten. Sie können wählen, ob Sie die Parameter speichern möchten oder nicht. Der Dialog bietet Ihnen die Optionen *Szenario ohne speichern verlassen* und *Speichern*.

11.3 Wie kann ich Ressourcen in meinem Szenario spezifizieren?

In einem Szenario sind die jeweiligen Ressourcen von besonderer Wichtigkeit. Eine Ressource spiegelt dabei meist eine konkrete Rolle in Ihrem Unternehmen wider. Dies wird in einem BPMN-Diagramm durch verschiedene Lanes deutlich.

11.3.1 Wie kann ich die Details einer Ressource verändern?

Wenn Sie die Details einer Ressource verändern möchten, klicken Sie im BPMN-Diagramm auf die entsprechende Rolle bzw. Lane der Ressource, die Sie verändern möchten. In der rechten Seitenleiste öffnet sich eine Detailansicht, in welcher Sie die einzelnen Ressourcendetails anpassen können. In der Überschrift sehen Sie den Namen der jeweiligen Ressource, dieser ist identisch mit der Beschriftung der Lane im BPMN-Diagramm.



Anzahl: Hier können Sie eintragen, wie viele Ressourcen dieser Art Ihnen zur Verfügung stehen. Es können nur ganze Zahlen eingetragen werden. Der Standardwert ist 1. Falls es sich bei der Ressource um eine bestimmte Rolle im Unternehmen handelt, ist dies gleichbedeutend mit der Anzahl an Mitarbeitern für diese Rolle.

Kosten pro Stunden: Hier können Sie die Kosten eintragen, welche eine Ressource pro Stunde verursacht. Dies kann bspw. der Stundenlohn eines Mitarbeiters sein.

Arbeitsplan: Hier können Sie auswählen, wann Ihnen die Ressource zur Verfügung steht. Aktuell gibt es zwei Standardwerte: *Mo-Fr (9 bis 17 Uhr)* und *24/7*. *Mo-Fr (9 bis 17 Uhr)* bedeutet, dass die Ressource von montags bis freitags von 9:00 bis 17:00 zur Verfügung steht. *24/7* bedeutet, dass Ihnen die Ressource jederzeit zur Verfügung steht.

Bemerkung: Wichtig zu beachten ist, dass eine Ressource zeitgleich **nur an einer** Tätigkeit arbeiten kann. Die Arbeitsleistung einer Ressource kann somit nicht geteilt werden. Ebenfalls ist es so, dass an einer Tätigkeit **immer nur eine** Ressource gleichzeitig arbeiten kann. Tätigkeiten können somit nicht von mehr als einer Ressource gleichzeitig bearbeitet werden.

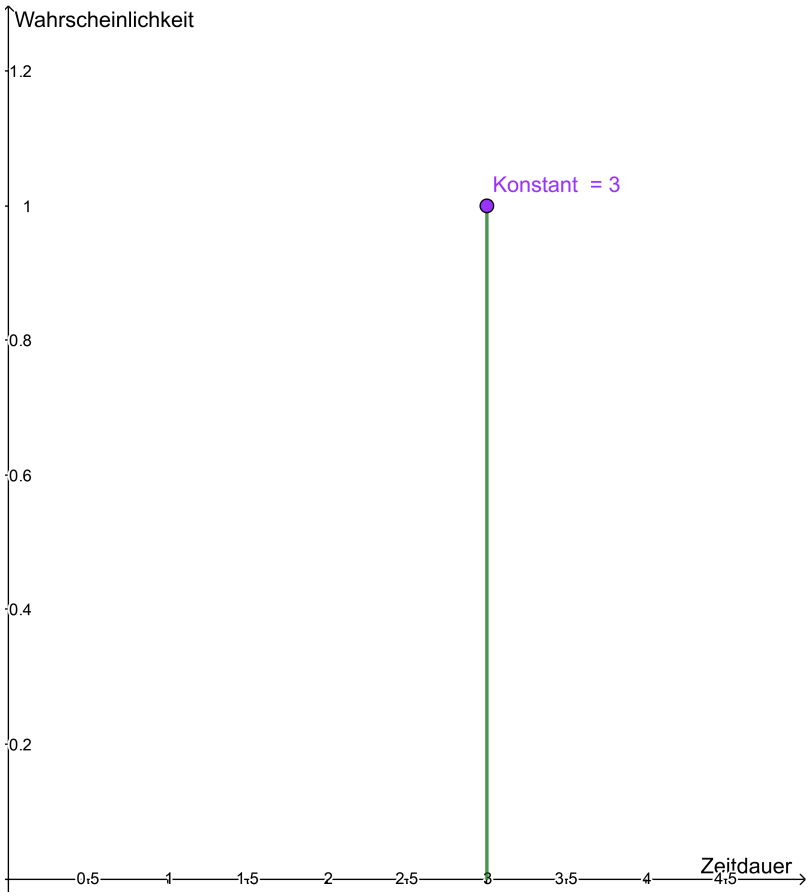
11.4 Welche Verteilungsfunktionen habe ich zur Auswahl und wie sehen diese aus?

In der Praxis ist es normalerweise nicht üblich, dass Prozessinstanzen in konstanten Zeitabständen durchgeführt werden. Daher haben Sie die Möglichkeit aus verschiedenen Verteilungsfunktionen zu wählen. Mit Hilfe einer Wahrscheinlichkeitsverteilung lässt sich das zufällige Eintreten von Ereignissen, beziehungsweise die Dauer einzelner Aktivitäten, realitätsnah simulieren. Um herauszufinden, welche Verteilungsfunktion sich für eine Simulation eignet, ist es naheliegend historische Werte zu sammeln. Anhand dieser können Mittelwerte und Varianzen berechnet werden, aus welchen sich wiederum Verteilungsfunktionen approximieren lassen.

Im Folgenden finden Sie eine Erklärung der jeweiligen Verteilungsfunktionen sowie der benötigten Parameter. Die Abbildungen stellen außerdem dar, wie sich die Verteilungsfunktion grafisch darstellen lässt. Die X-Achse spiegelt dabei den zu erwarteten Zeitraum wider, die Y-Achse die Wahrscheinlichkeit, dass eine Dauer dieser Länge gewählt wird.

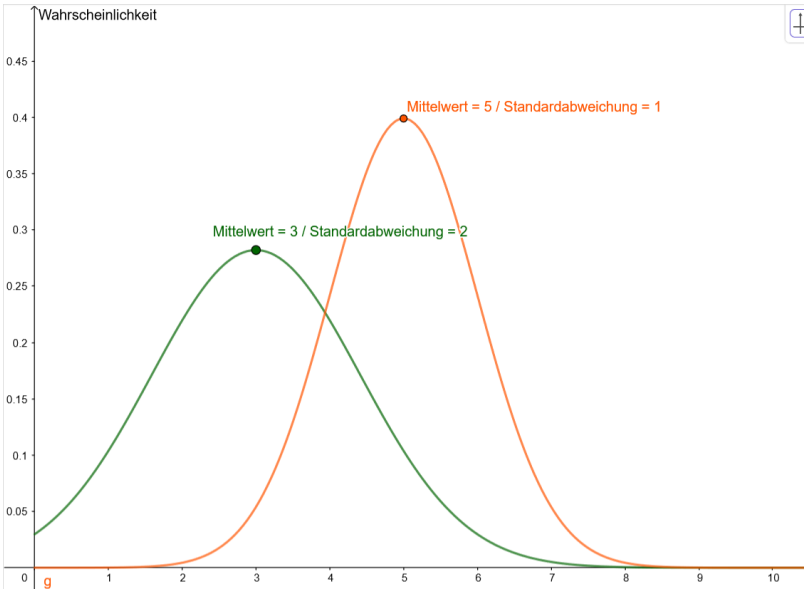
Konstant:

Bei der Konstanten Verteilungsfunktion wird von einem festen Zeitintervall ausgegangen. Die Konstante Verteilungsfunktion benötigt nur einen Parameter *Auf*. Daher ist hier die Wahrscheinlichkeit 100% für das gewählte Zeitintervall.



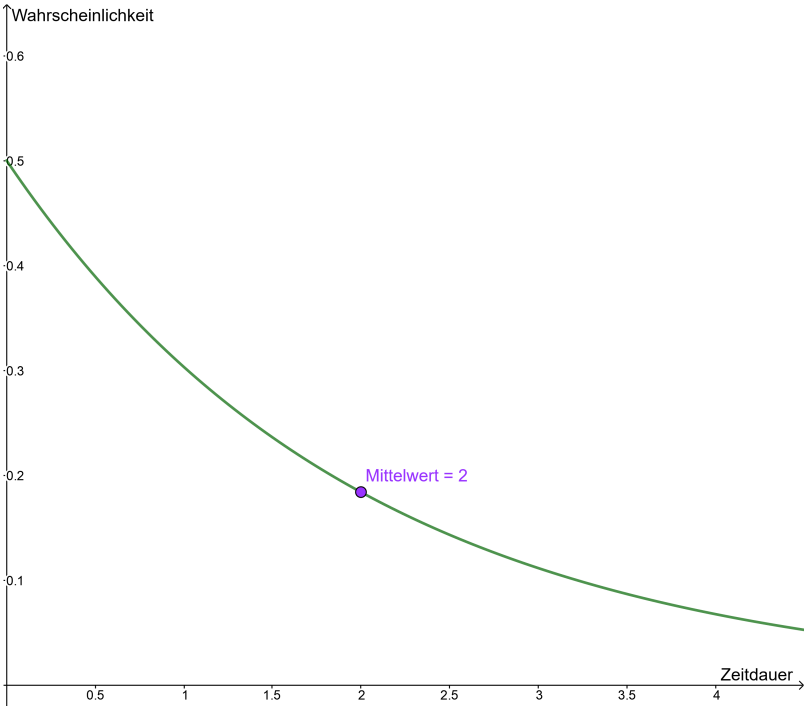
Normal:

Mit Hilfe dieser Verteilungsfunktion können sehr gut Abweichungen der Norm beziehungsweise des Erwartungswertes modelliert werden. Außerdem eignet sich die Funktion, um mittelgroße Schadensdaten zu simulieren. Die Normalverteilung benötigt die Inputparameter *Mittelwert* und *Standardabweichung*. Dabei entspricht der Mittelwert dem Ereignis mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit. Die Standardabweichung beschreibt die Abweichung von dem Mittelwert. Der Standardwert der Standardabweichung ist eins. Ist diese größer, so kommt es mit einer größeren Wahrscheinlichkeit zu einer Abweichung. Wenn die Standardabweichung kleiner als eins ist, dann treten Abweichungen mit einer geringeren Wahrscheinlichkeit auf.



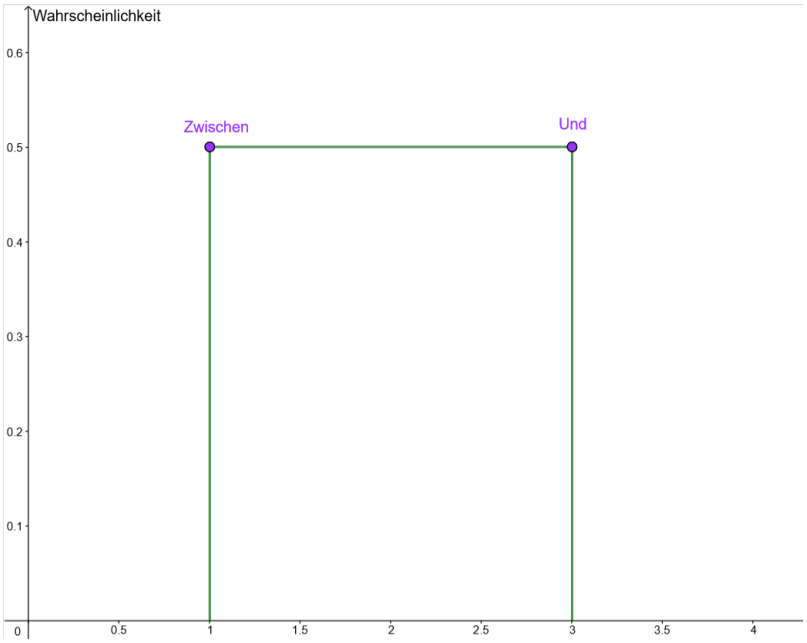
Exponentiell:

Die Verteilungsfunktion ermöglicht eine realitätsnahe Approximation von unterschiedlich großen Zeitintervallen, welche zwischen dem Eintreten zweier Ereignisse liegt. Die Exponentialverteilung benötigt den *Mittelwert* zwischen zwei Ereignissen.



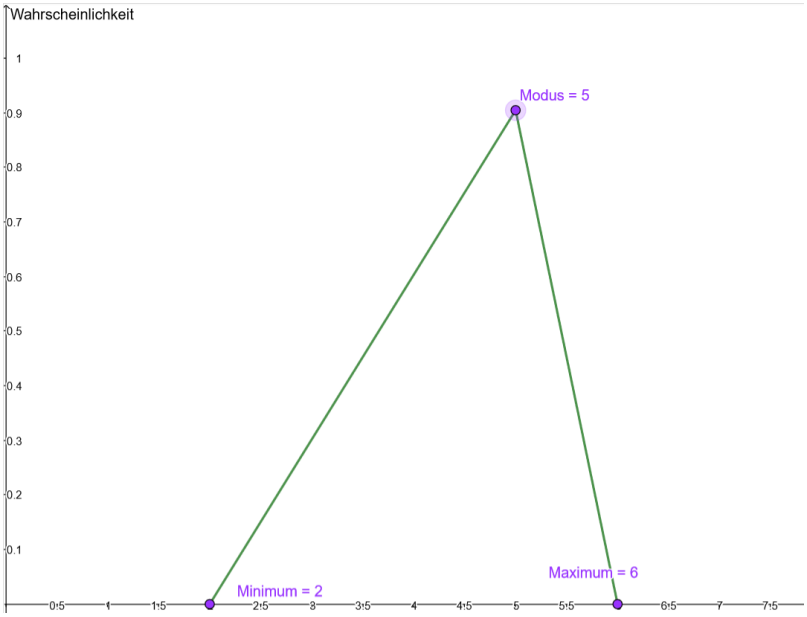
Uniform:

Eine uniforme Verteilung geht davon aus, dass jede Zeitdauer zwischen zwei Eintritten von Instanzen identisch wahrscheinlich ist. Dazu muss der *Zwischen*- und *Und*-Parameter gegeben sein. Eine uniforme Verteilung ist auch als stetige Gleichverteilung bekannt.



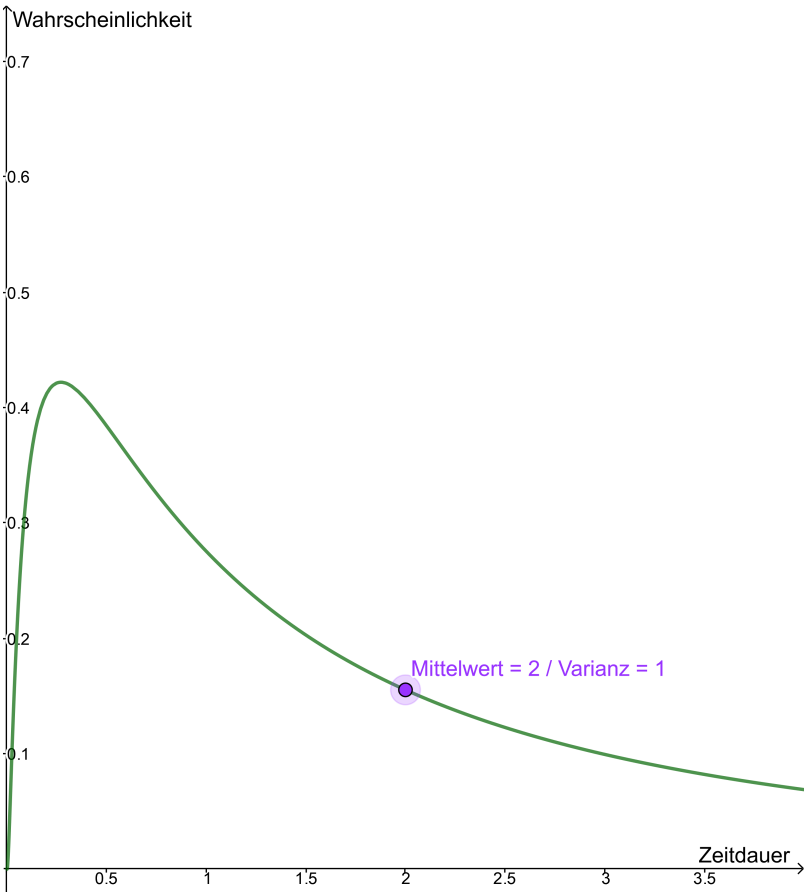
Triangulierend:

Mit Hilfe dieser Verteilungsfunktion wird vereinfacht dargestellt, nach welcher Zeit frühestens ein Ereignis eintritt und zu welcher spätestens. Die Dreiecksverteilung benötigt demnach ein *Minimum (a)*, ein *Maximum (b)* und einen *Modus (c)*.



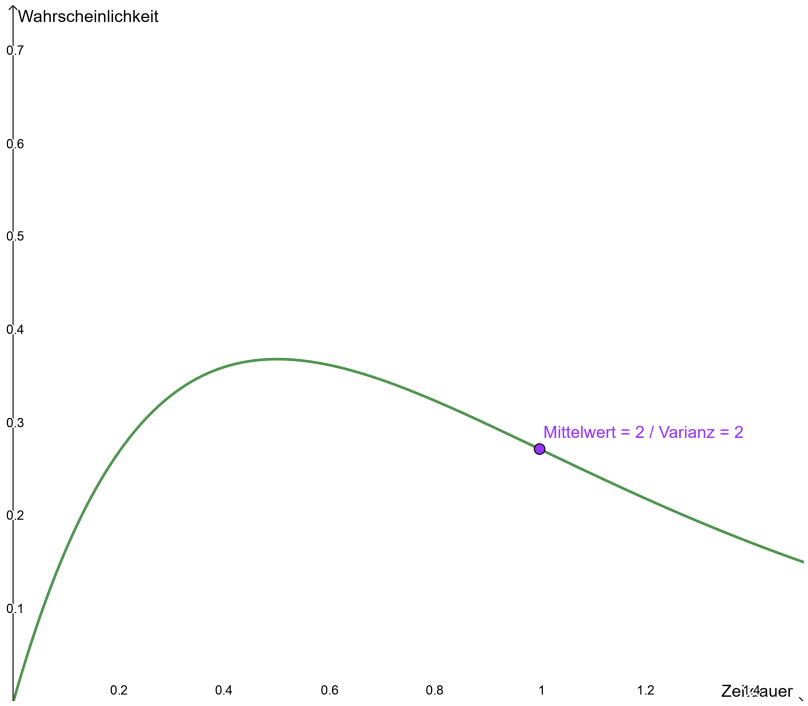
Log Normal:

Die Log-Normalverteilung ist relativ ähnlich zu der Exponentialverteilung. Welche von beiden in dem jeweiligen Fall sinnvoller ist, hängt von den erwarteten bzw. gemessenen Daten ab. Die Log-Normalverteilung benötigt analog zu der Normalverteilung sowohl einen *Mittelwert* als auch eine *Varianz*.



Gamma:

Die Verteilungsfunktion ermöglicht eine realitätsnahe Simulation einer Warteschlange, einer Lebensdauer oder einer Reparaturzeit. Dazu werden die Inputparameter *Mittelwert* und *Varianz* benötigt.



11.5 Welche Ergebnisse erhalte ich bei der Simulation eines Szenarios?

Wenn Sie einen *Prozess simuliert* haben, erhalten Sie in der Seitenleiste eine numerische Auswertung und im Diagramm eine *Heatmap*. Näheres zur Heatmap finden Sie unter dem verlinkten Abschnitt. Die Ergebnisse in der Seitenleiste zeigen die folgenden zwei Teile:

Allgemeine Informationen

Sie erhalten hier die KPIs des Szenarios. Mit den totalen Prozesskosten, der Anzahl der abgeschlossenen Prozessinstanzen und der dafür benötigten Zeit haben Sie eine Einschätzung über den zeitlichen und finanziellen Rahmen des Prozesses.

Szenario-Statistiken

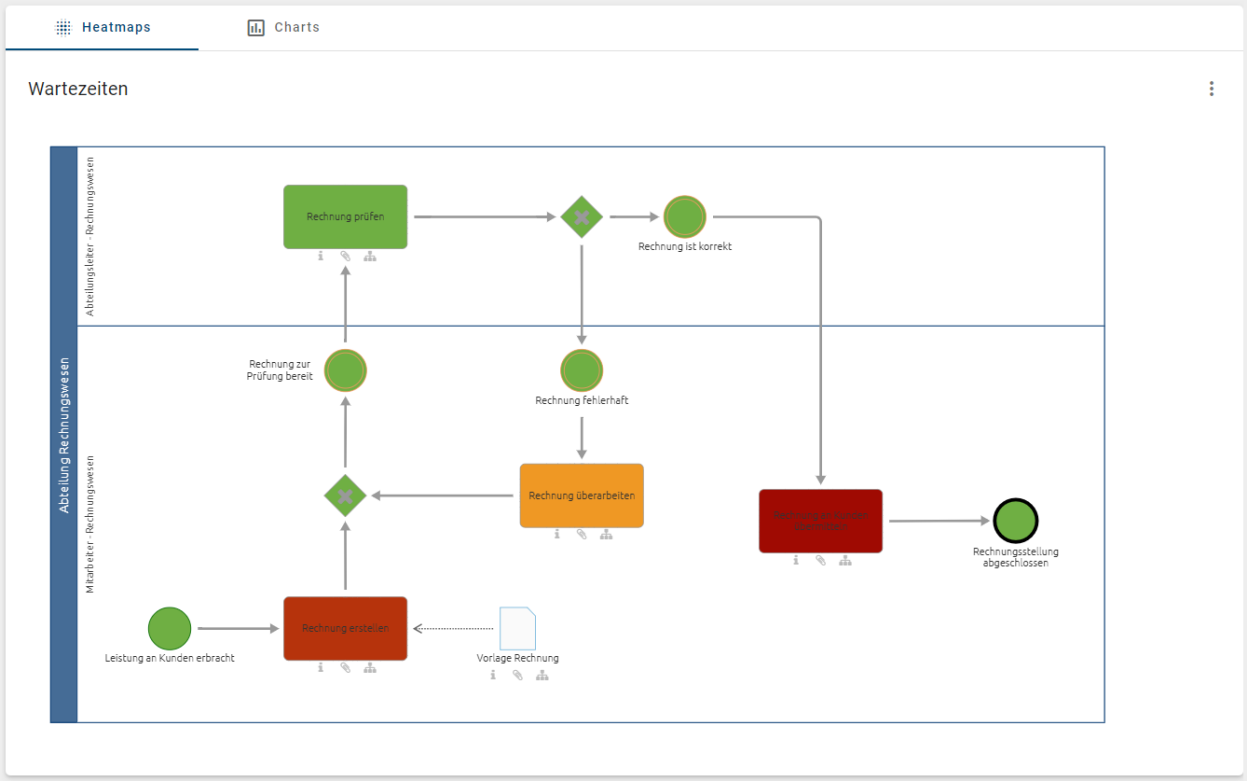
In den Szenario-Statistiken werden die Kosten der Prozessinstanzen näher aufgeschlüsselt. Dabei erhalten Sie jeweils einen maximalen, minimalen und durchschnittlichen Wert für die benötigte Zeit und die Kosten beim einmaligen Durchlauf des Prozesses. Unter der *Prozess-Wartezeit* finden Sie die gesamte Wartezeit, die bei einer Prozessinstanz im Szenario entstanden ist. Die gesamte Wartezeit setzt umfasst jede Zeitspanne, die für eine Instanz verstreicht, wenn ein Prozessschritt noch nicht ausgeführt werden kann.

Über den Button *Zurück zur Optionsliste* können Sie die Simulationsumgebung verlassen.

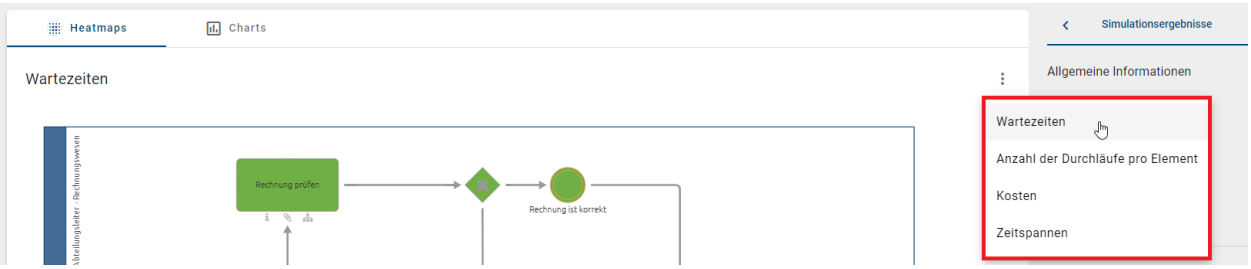
Warnung: Beim Verlassen der Seite bzw. des Szenarios werden die Simulationsergebnisse nicht gespeichert. Die Spezifikation des Szenarios wird gespeichert solange Sie *nur* zurück zur Optionsliste navigieren. Wenn Sie dann die Simulationsergebnisse einsehen möchten, müssen Sie diese erneut berechnen.

11.6 Welche Informationen erhalte ich aus der Heatmap?

Wenn Sie für einen Prozess ein Szenario simuliert haben, erscheint Ihr Diagramm anschließend entsprechend der *Wartezeiten* der Prozessschritte in einer *Heatmap* gefärbt.



Über das Kontextmenü, was Sie über die drei Punkte in der rechten oberen Ecke des Diagramms erreichen, können Sie sich andere KPIs in der Heatmap anzeigen lassen. Alle Ansichten unterstützen Sie bei der Analyse von Optimierungsbedarf im Prozess.



- *Wartezeiten*: Die Wartezeit ist die Zeit, die vergeht bis ein Prozessschritt (d.h. Aktivität/Aufgabe) ausgeführt wird. Diese kann entstehen, wenn eine Aktivität auf eine freie Ressource wartet, bevor sie ausgeführt wird. Die Heatmap zeigt Ihnen also an welchen Schritten der Prozess verzögert wird.
- *Zeitspannen*: Betrachten Sie die durchschnittliche Dauer jedes Prozessschritts in der Simulation.
- *Kosten*: Diese Ansicht zeigt die Kosten, die die einzelnen Prozessschritte in den Durchläufen durchschnittlich verursacht haben.
- *Anzahl der Durchläufe pro Element*: Die Werte geben an wie oft ein Prozessschritt bei der Simulation der Instanzen ausgeführt wurde. Dies gibt bei veränderlichen Prozessverläufen durch Gateways Aufschluss darüber mit welcher Häufigkeit die verschiedenen Pfade verfolgt wurden.

Die folgende Farbskala zeigt das Spektrum der Heatmap. Dabei steht grün für relativ niedrige Werte und rot für die höchsten.



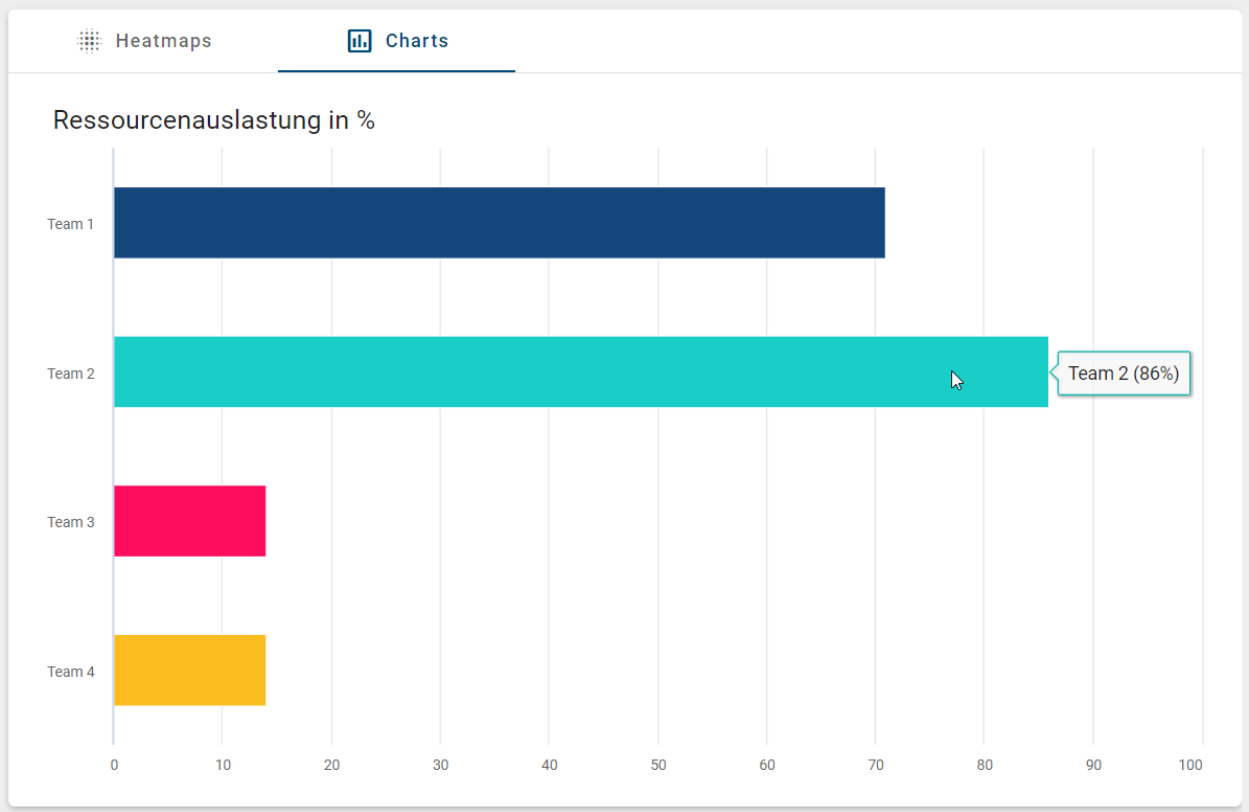
Wenn Sie mit der Maus über ein einzelnes Element des Diagramms fahren, erscheint ein Pop-up mit dem KPI des Elements entsprechend der gewählten Heatmap. Damit erhalten Sie für jeden Prozessschritt die mittlere, minimale und maximale Wartezeit sowie jeweils Dauer und Kosten. Außerdem wird Ihnen im Pop-up der Heatmap basierend auf *Anzahl der Durchläufe pro Element* angezeigt, wie oft der Prozessschritt bei der Simulation der aller Instanzen ausgeführt wurde.

11.7 Welche Informationen erhalte ich aus den Charts?

Neben den *Wartezeiten* in der *Heatmap*-Ansicht haben Sie die Möglichkeit, sich die *Ressourcenauslastung in %* im Chart (Balkendiagramm) anzeigen zu lassen. Bewegen Sie sich dafür in die Registerkarte *Charts*.

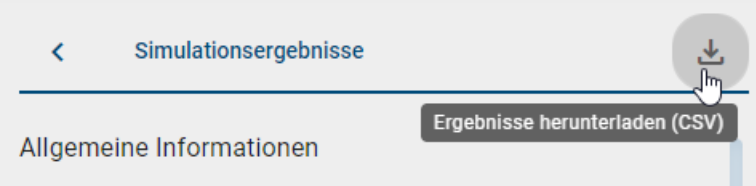


Daraufhin erscheint ein vertikales Balkendiagramm mit den Ressourcennamen und dem Auslastungsgrad in Prozent mit einem Intervall von 0 bis 100 %. Um die genaue Prozentzahl des Auslastungsgrads einer Ressource zu erhalten, können Sie Ihre Maus über den zugehörigen Balken bewegen.



11.8 Wie kann ich Simulationsergebnisse herunterladen?

Die Simulationsergebnisse können als CSV-Datei über den Button *Ergebnisse herunterladen (CSV)* heruntergeladen werden. Klicken Sie dafür auf das *Download*-Icon neben **Simulationsergebnisse**, nachdem die Simulation durchgeführt wurde.



Die heruntergeladene CSV-Datei ist nach dem Zeitstempel des Simulationsdurchlaufs benannt.

Bemerkung: Die *Download*-Option für die CSV-Datei steht für kleine Bildschirmgrößen (z. B. in der mobilen Ansicht) nicht zur Verfügung.

KAPITEL 12

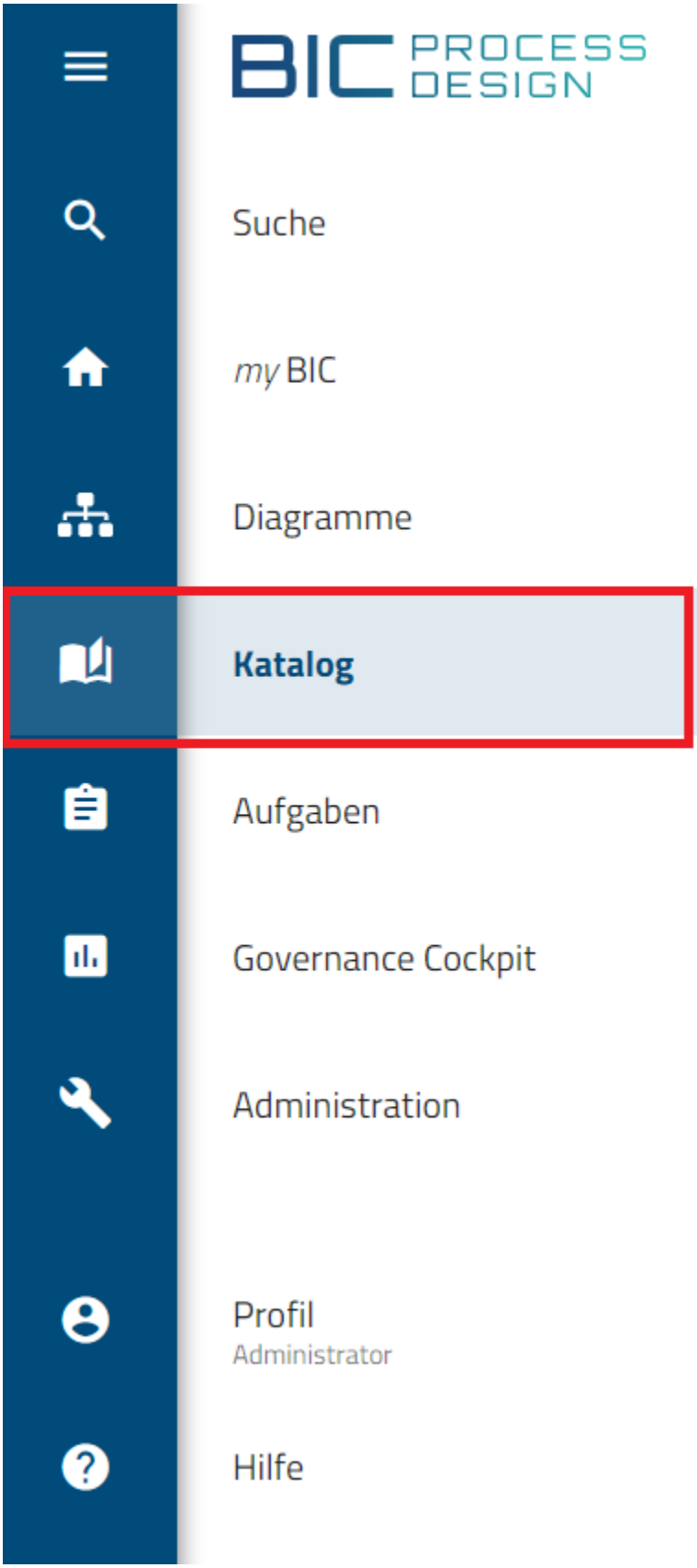
Katalog

12.1 Was ist der Katalog?

Im Katalog sind sämtliche Stammdaten aus Ihren Diagrammen enthalten, die ggf. wiederverwendet werden sollen; dies können beispielsweise Rollen oder Applikationen sein. Die Bearbeitung und Qualitätssicherung von Katalogeinträgen steht Nutzern mit Administrator- oder Editorrechten zu, um eine zentrale Verwaltung der Stammdaten zu unterstützen.

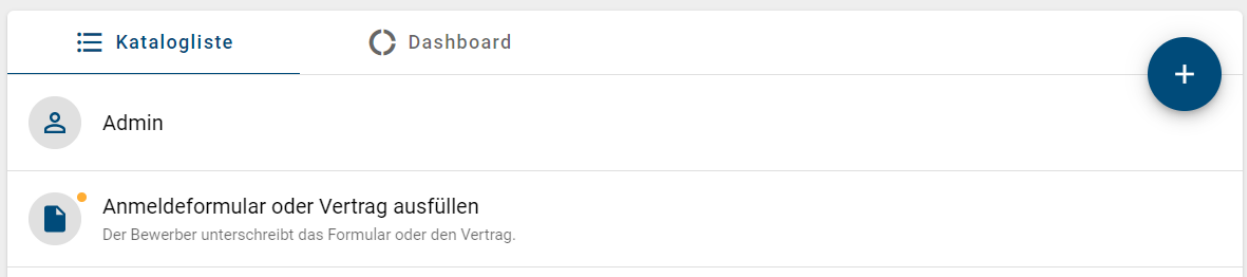
In der Modellierung erscheinen vorgeschlagene Katalogeinträge wie gewohnt in Rot und kursiv in der Vorschlagsliste der Modellierer und können jedoch im Diagramm verändert werden. Sobald der Administrator oder der Editor die Katalogeinträge angenommen hat, erscheinen sie in der Vorschlagsliste in schwarzer Schrift (nicht kursiv) und können durch Modellierer nicht mehr verändert werden. Dadurch wird die Gefahr vermindert, dass wiederverwendete Objekte versehentlich in den einzelnen Diagrammen geändert werden und so ungewollte Seiteneffekte entstehen.

Im Menü können Sie den *Katalog* finden und mit einem Klick öffnen.


BIC PROCESS DESIGN
Suche
my BIC
Diagramme
Katalog
Aufgaben
Governance Cockpit
Administration
Profil
Administrator
Hilfe

Anschließend wird Ihnen der Katalog mit einer Liste aller Katalogeinträge angezeigt, auf welche Sie *Zugriff haben*. Dazu gehört das Symbol des Typs und der Name jedes Katalogeintrags. Außerdem können die zugehörigen Attribute und Verwendungen angezeigt werden. Die Anzahl der aktuell aufgelisteten Katalogeinträge können Sie in der Kopfzeile neben dem „Katalog“ sehen. Wenn ein Katalogeintrag eine Beschreibung enthält, wird diese entweder unter dem Namen in der Liste oder innerhalb des Eintrags angezeigt.

Der Öffentliche Arbeitsbereich des Katalogs zeigt sowohl angenommene Katalogeinträge als auch nicht angenommene Stammdaten. Sie erkennen Katalogvorschläge (nicht angenommene Katalogeinträge) an der Markierung durch einen orangenen Punkt am Icon.



Neben der Liste aller Katalogeinträge können Sie sich auch das *Dashboard* als alternative Ansicht auf den Katalog anzeigen lassen, um sich einige der Daten aus Ihrem Katalog zusätzlich graphisch zu repräsentieren.

12.2 Katalogeinträge anlegen und bearbeiten

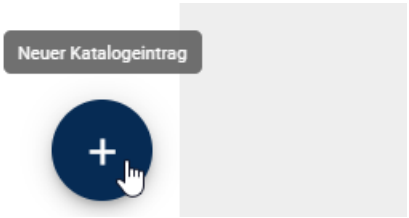
12.2.1 Wie lege ich neue Einträge im Katalog an?

Neue Katalogeinträge können Sie in der neuen Benutzeroberfläche über zwei verschiedene Arten generieren, welche im Folgenden beschrieben werden.

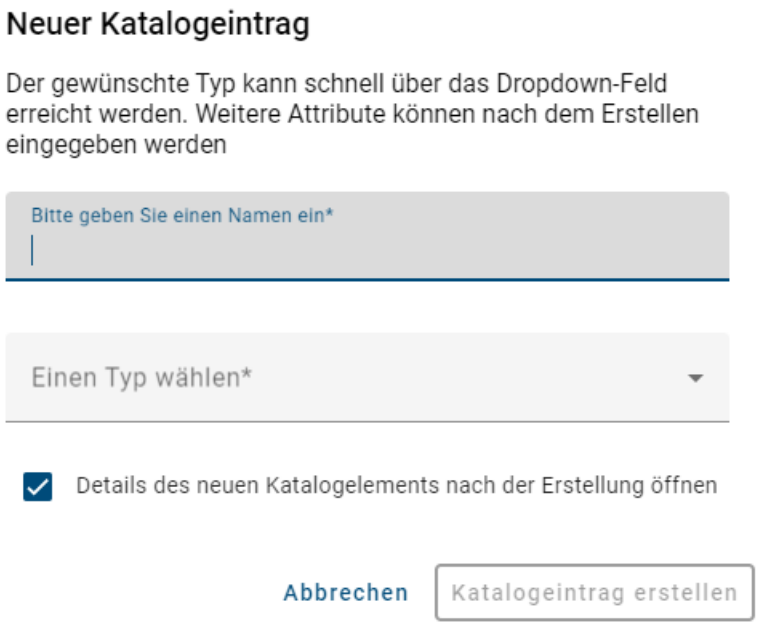
Bemerkung: Beachten Sie, dass Sie hier *Vorschläge* für Katalogeinträge erstellen. Bevor Sie ein Diagramm veröffentlichen, müssen alle Katalogeinträge, die eine Ausprägung in dem Diagramm haben, *angenommen* sein.

Einträge direkt im Katalog anlegen:

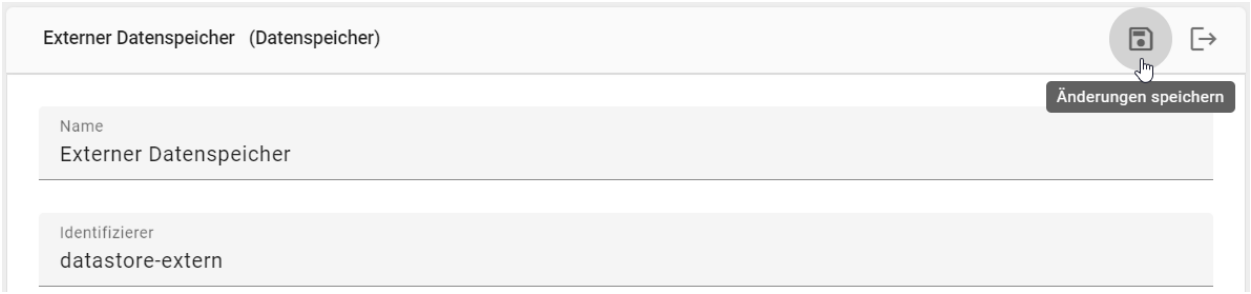
Diese Funktion können Benutzer der Rollen Administrator oder Editor nutzen. Navigieren Sie im Öffentlichen Arbeitsbereich in den Katalog und klicken Sie auf das Plus-Symbol *Neuer Katalogeintrag* am unteren Bildschirmrand.



Es öffnet sich ein Fenster, in dem Sie den gewünschten Namen und Typ für den neuen Katalogeintrag eintragen können. Des Weiteren finden Sie eine Checkbox, um direkt zu den Details des Katalogeintrags zu gelangen. Wenn Sie die Checkbox deaktivieren, gelangen Sie wieder auf die Katalogsliste und werden darüber informiert, dass der Katalogeintrag erstellt wurde. Anschließend können ggf. direkt einen weiteren Katalogeintrag erstellen.



Falls Sie zuvor einen Filter in der Liste aller Katalogeinträge aktiviert haben, wird dieser Objekttyp direkt aus der Drop-down-Liste beim Erstellen eines neuen Katalogeintrags selektiert. Lassen Sie sich beispielweise alle Katalogeinträge vom Typ *Datenspeicher* anzeigen und stellen fest, dass ein Datenspeicher Ihrer Organisation noch nicht eingetragen ist, können Sie den fehlenden Eintrag direkt über den Button *Neuer Katalogeintrag* anlegen. Nachdem Sie den Typ über den Button *Änderungen speichern* bestätigt haben, gelangen Sie direkt in den Bearbeitungsmodus der Detailansicht Ihres neuen Katalogeintrags, wo Sie die Attribute des Eintrags (z.B. Name, Identifizierer oder Beschreibung) setzen können. Der Name des neuen Katalogeintrags ist initial mit dem Typnamen gepflegt. *Speichern* Sie den neuen Katalogeintrag anschließend über den entsprechenden Button, verlassen Sie den Bearbeitungsmodus.



Bemerkung: Nachdem Sie einen Katalogeintrag erstellt haben, ist die Katalogliste nicht mehr alphabetisch sortiert. Um wieder zur alphabetischen Sortierung zu gelangen, müssen sie das Fenster neu laden (bspw. durch das Drücken von F5).

Einträge durch Modellierung hinzufügen:

Sie können neue Katalogeinträge durch das Anlegen neuer Symbole in der *Diagrammmodellierung* generieren. Dafür ist allerdings die Aktivierung des Objekttyps als Katalogvorschlag im *Administrationsbereich* erforderlich.

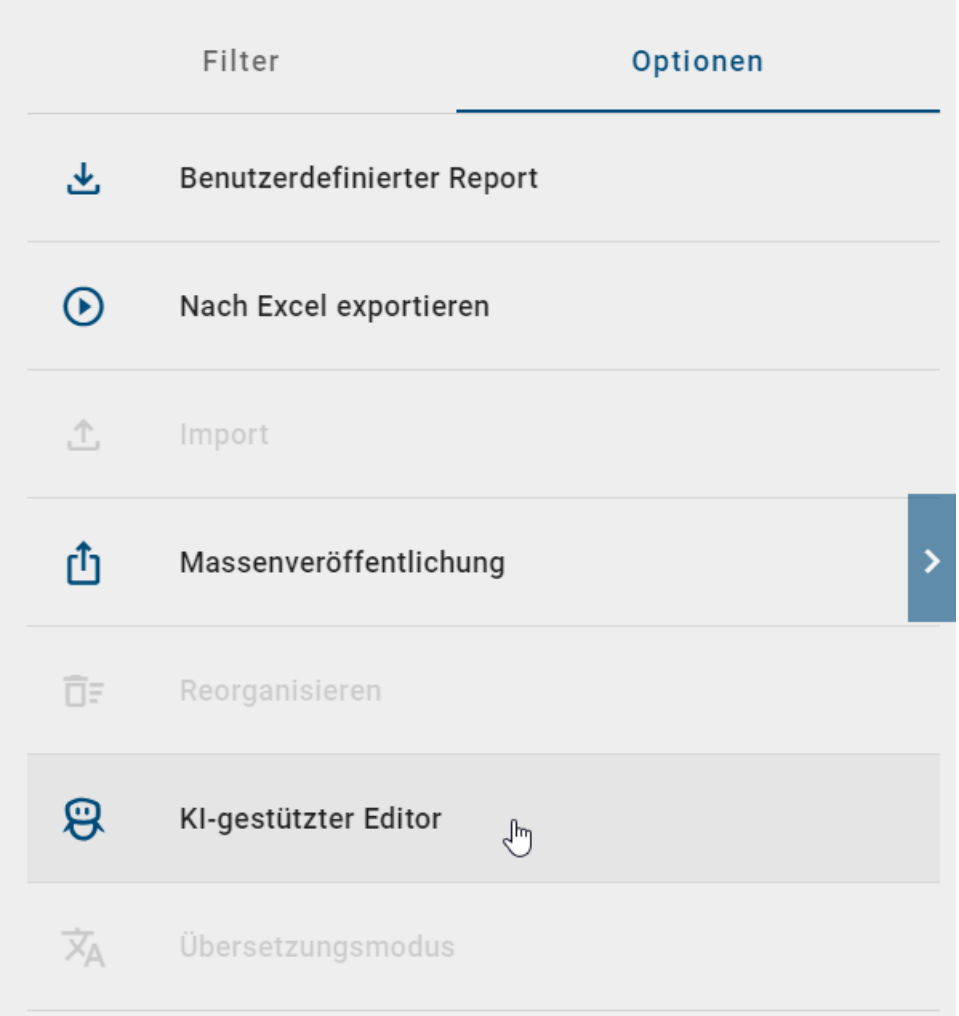
Legen Sie ein neues Symbol im Diagramm an, welches im Katalog verwendet werden kann. (Dies sind wiederverwendbare Symbole, wie beispielsweise Rollen, Risiken etc. Standardmäßig nicht im Katalog vorhandene Symbole sind beispielsweise Aktivitäten und Ereignisse, da diese in der Regel nur eine Ausprägung haben.) Um die Elemente im Katalog verfügbar zu machen, müssen Sie Ihr Diagramm nun einchecken. Sobald Sie das Diagramm eingecheckt haben, ist ein neuer Katalogeintrag für das Symbol vorhanden. Des Weiteren wird der Vorschlag in der Vorschlagsliste

bei Neuanlagen von Elementen desselben Typs angezeigt.

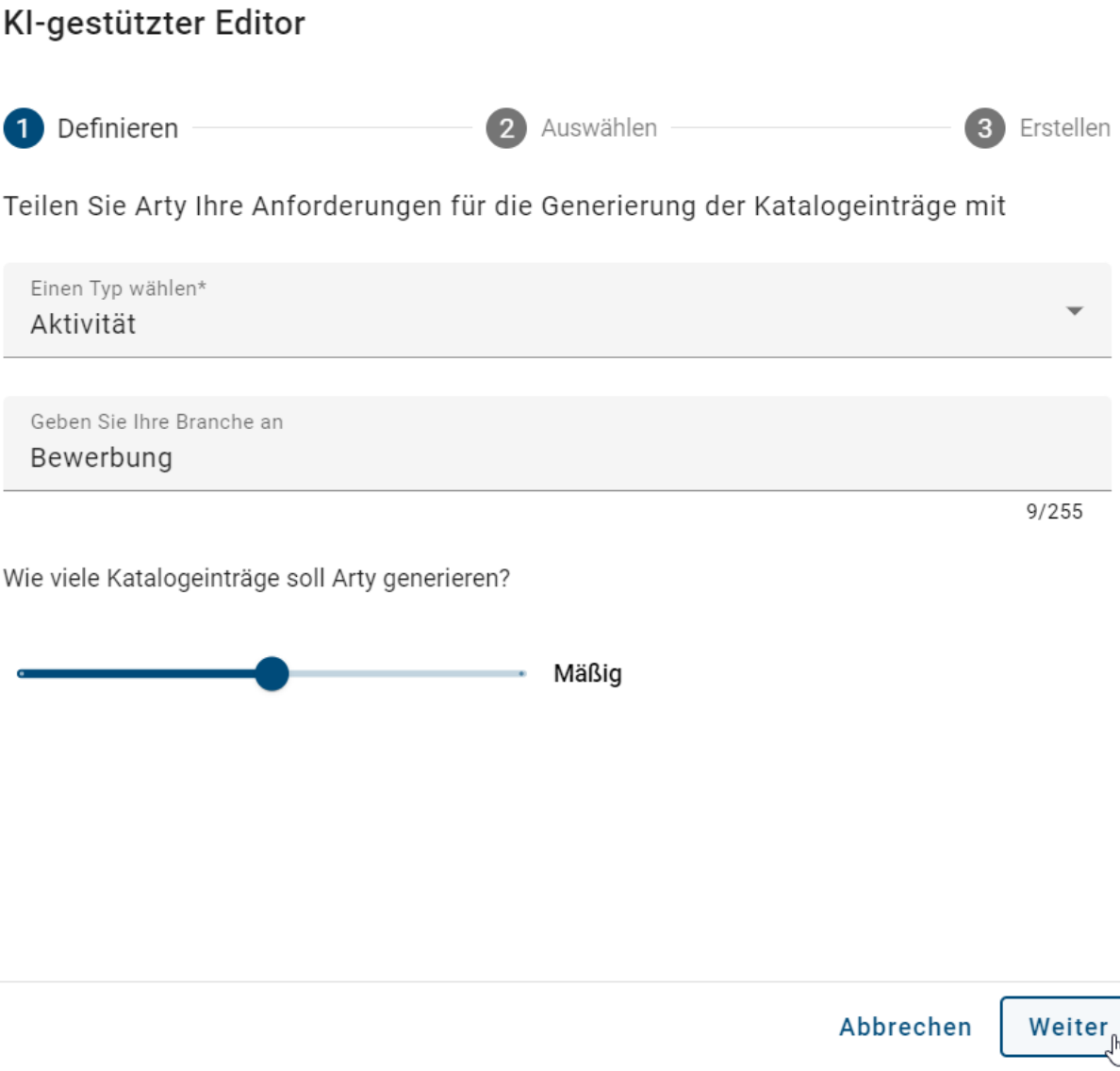
Bemerkung: In der alten Benutzeroberfläche gibt es zusätzlich die Möglichkeit bestehende Symbole als Katalogeinträge vorzuschlagen.

12.2.2 Wie erstelle ich neue Katalogeinträge per KI?

Als Administrator und Editor haben Sie die Möglichkeit, Katalogeinträge durch KI generieren zu lassen. Gehen Sie dazu im Katalog in die *Optionen* und klicken Sie auf *KI-gestützter Editor*.

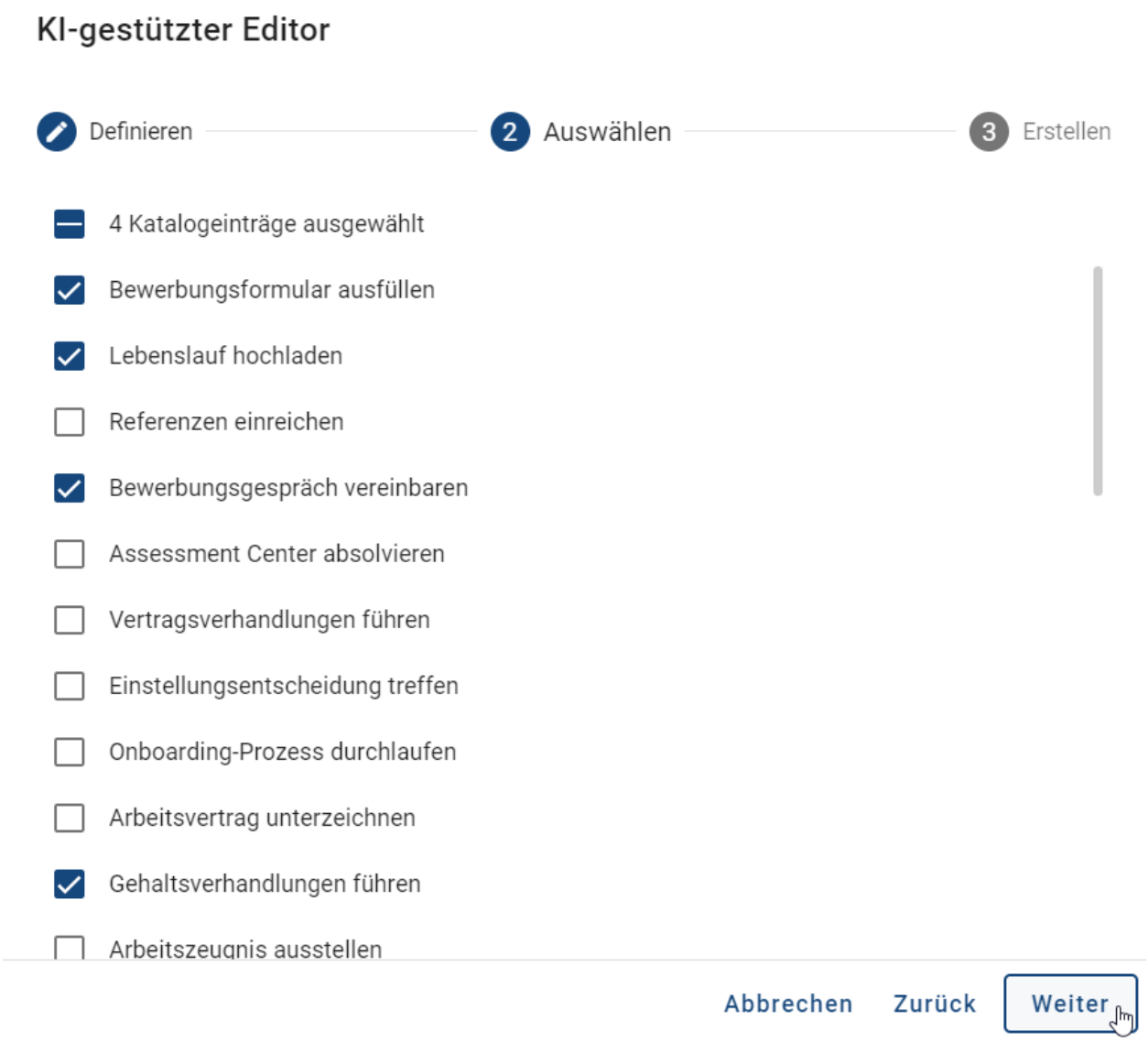


Daraufhin öffnet sich ein Dialogfenster, in welchem Sie drei Schritte befolgen müssen. Zunächst geben Sie unserem KI-gestützten Editor *Arty* an, welchen Typ die KI-generierten Katalogeinträge haben sollen. Zusätzlich können Sie die Branche sowie die Anzahl der gewünschten Katalogvorschläge angeben. Klicken Sie anschließend auf *Weiter*, um zum nächsten Schritt zu gelangen.

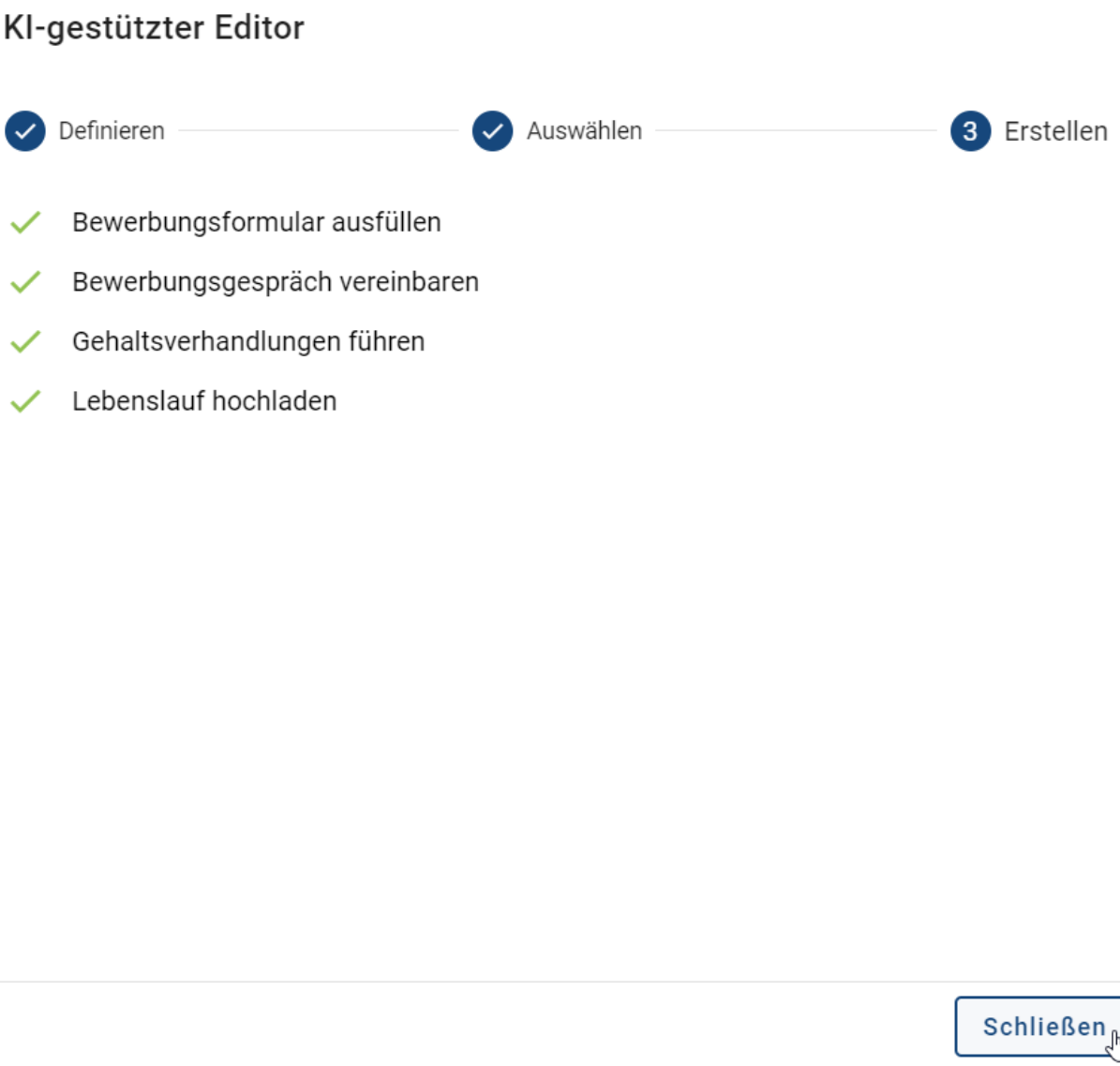


Im nächsten Schritt generiert *Arty* eine Vielzahl an Katalogvorschlägen. Hier können Sie auswählen, welche Einträge Ihren Vorstellungen entsprechen. Sofern Sie alle KI-generierten Vorschläge auswählen möchten, können Sie auf den obersten Eintrag *Katalogeinträge ausgewählt* klicken, woraufhin alle Vorschläge ausgewählt werden. Sollten Sie mit den Vorschlägen nicht zufrieden sein, können Sie auf *Zurück* klicken und Ihre Eingabe entsprechend anpassen.

Nachdem Sie mindestens einen Vorschlag ausgewählt haben, können Sie auf *Weiter* klicken und gelangen zum letzten Schritt.



Im letzten Schritt erhalten Sie eine Übersicht aller von *Arty* generierten Katalogeinträgen. Wenn keine Fehler aufgetreten sind, sehen Sie links neben jedem Vorschlag einen grünen Haken. Um die Vorschläge in der Katalogliste einzusehen, klicken Sie bitte auf *Schließen*.



In der Katalogliste werden Ihnen nun die von *Arty* generierten Katalogeinträge an oberster Stelle in der Liste angezeigt. Sobald Sie die Seite neu laden, erscheinen die Einträge in alphabetischer Reihenfolge. Wie Sie Katalogeinträge bearbeiten können, finden Sie *hier*.

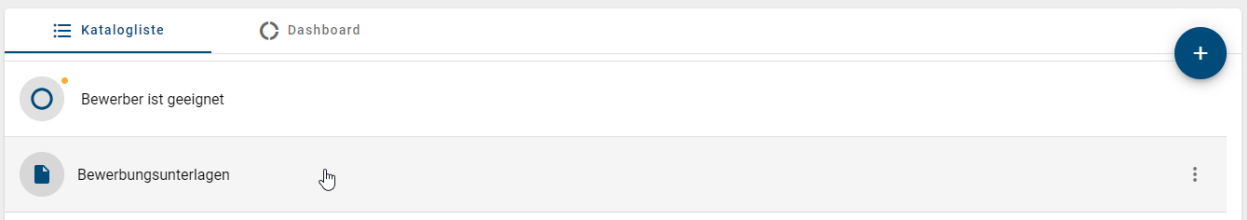
Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass die KI-generierten Katalogeinträge nur in der aktuellen Inhaltssprache generiert werden.

Bemerkung: Die Option *KI-gestützter Editor* ist in der mobilen Ansicht nicht verfügbar.

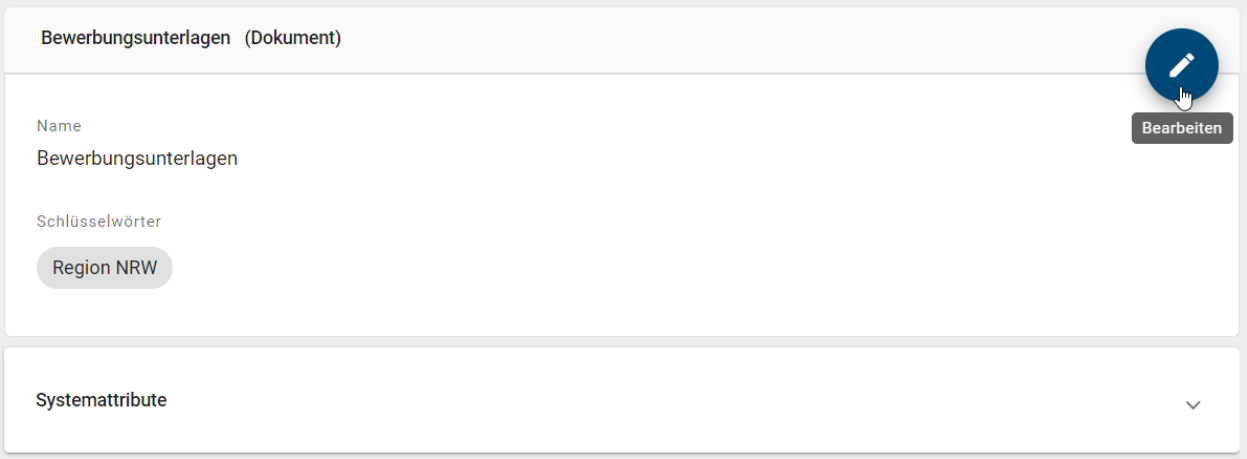
Hinweis: Diese Funktion erfolgt durch *Arty*, unseren AI Editor. Beachten Sie, dass eine separate Lizenz erforderlich ist. Bitte beachten Sie auch die *Hinweise zur Nutzung der KI-Funktion*.

12.2.3 Wie bearbeite ich Attribute von Katalogeinträgen?

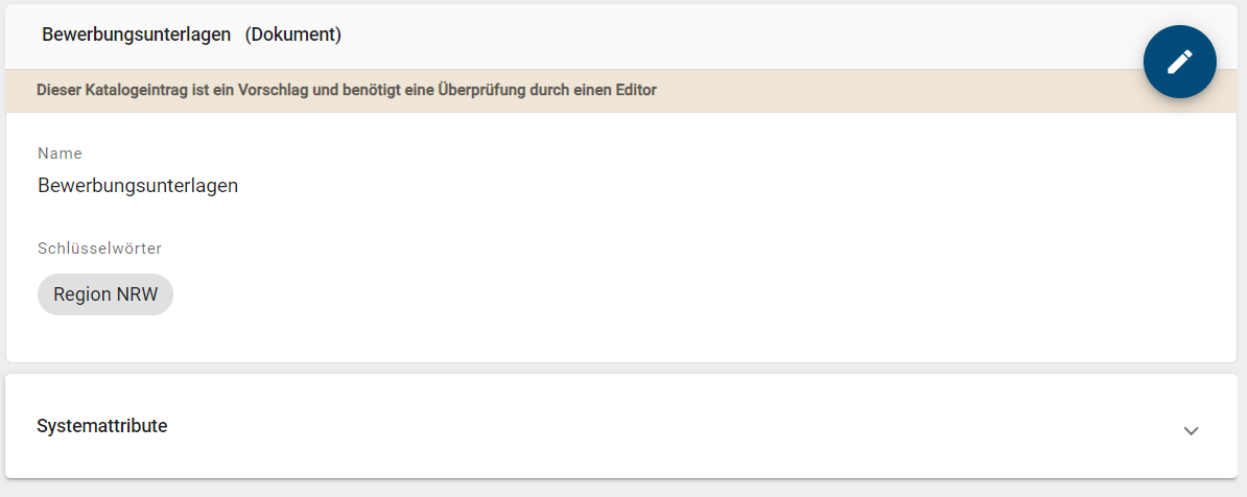
Navigieren Sie im Öffentlichen Arbeitsbereich in den Katalog und suchen Sie einen Katalogeintrag, den Sie ändern möchten. Selektieren Sie den Eintrag, um zu den Details zu gelangen.



Klicken Sie dort auf den Button *Bearbeiten*. Es wird in den Bearbeitungsmodus gewechselt.

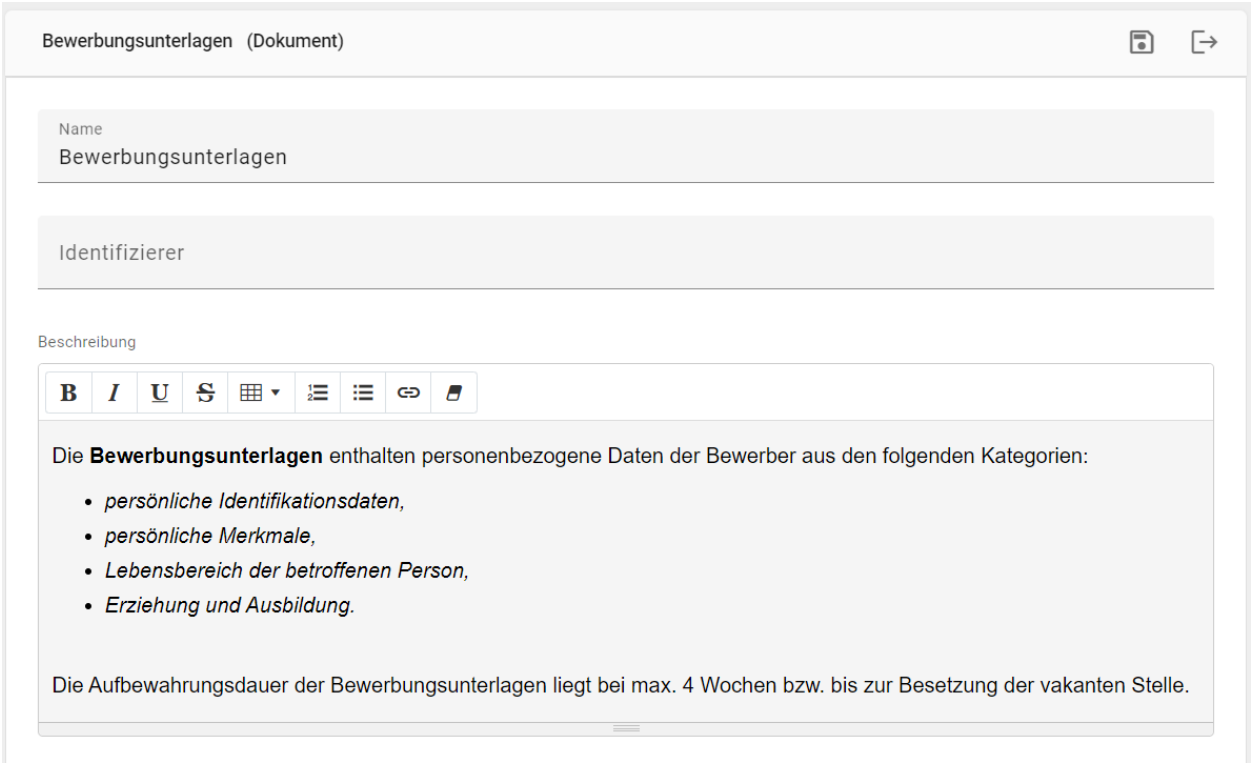


Wenn ein Katalogeintrag bisher noch nicht freigegeben wurde, wird Ihnen am oberen Rand ein Banner angezeigt, was dieses signalisiert.

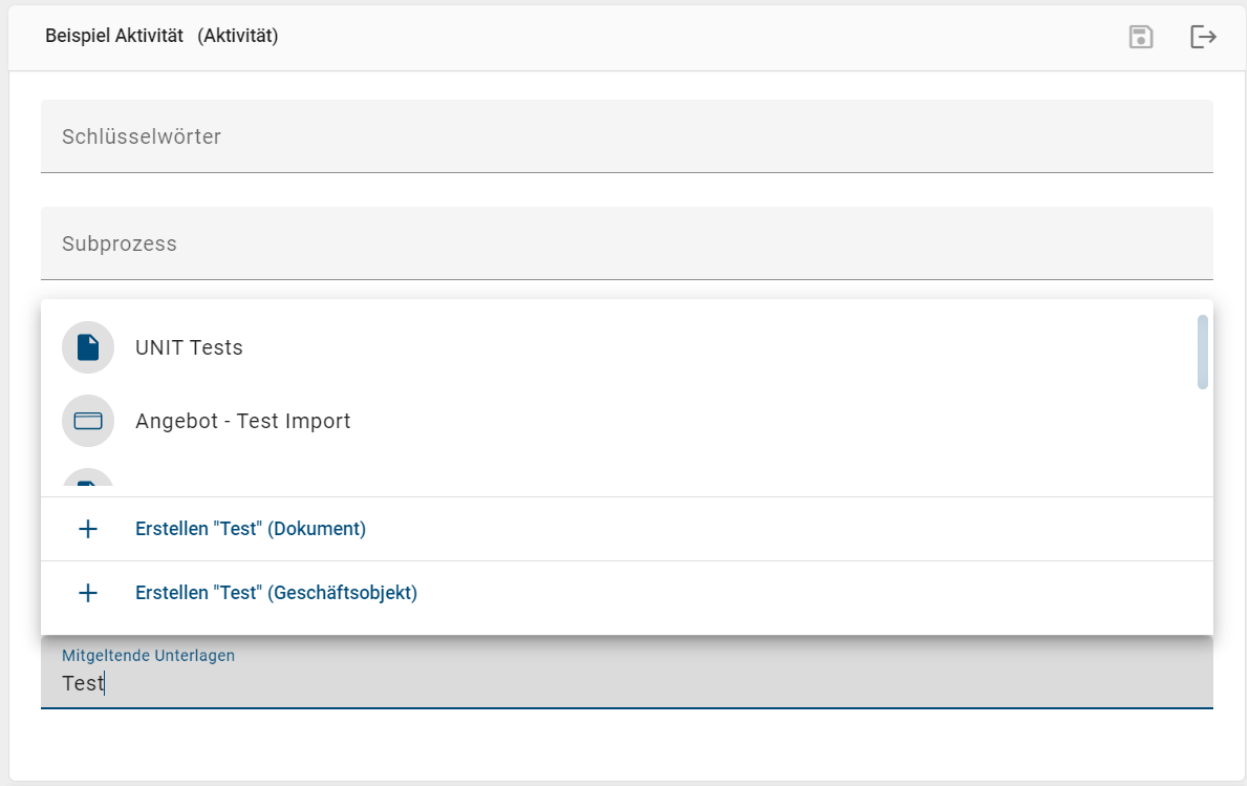


Bearbeiten Sie die Attribute entsprechend Ihren Wünschen, indem Sie Werte ändern, einfügen oder löschen. System- und schreibgeschützte Attribute können nicht bearbeitet werden. Im Attributfeld *Anlage (URL)* können Sie Links und Dateien hinzufügen, welche alphabetisch sortiert sind. Permanente Links zu einer hinterlegten Datei funktionieren nur dann dauerhaft, wenn der Titel der Anlage unverändert bleibt. Sobald der Titel geändert wird, ist der Link ungültig und die Anlage kann nicht mehr über den generierten Link aufgerufen und heruntergeladen werden. Dabei besteht die Möglichkeit, die Anlage sprachabhängig bereitzustellen. Eine Beschreibung der Funktionsweise finden Sie im Kapitel

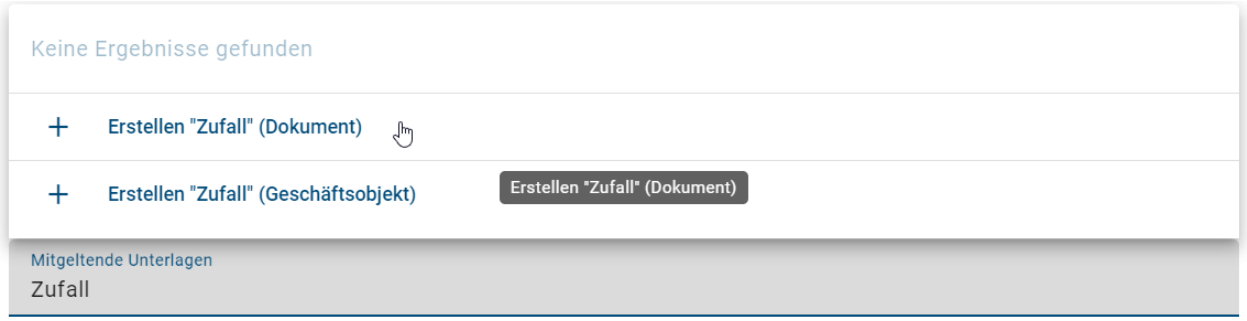
über das *Attribut „Anlage“* in der Modellierung. Beachten Sie außerdem die verschiedenen *Funktionen für das Attribut „Beschreibung“*.



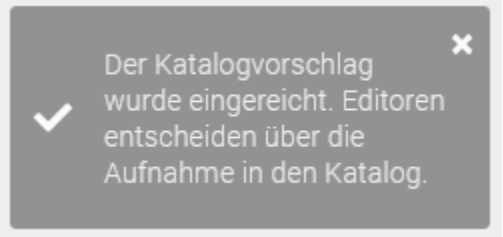
Organisationseinheiten, Dokumente und Normen können während der Bearbeitung von Entitätsattributen erstellt werden. Dazu muss das jeweilige Attributsfeld ausgewählt werden. Nachdem das erste Symbol eingegeben wurde, erscheinen bereits vorhandene Vorschläge.



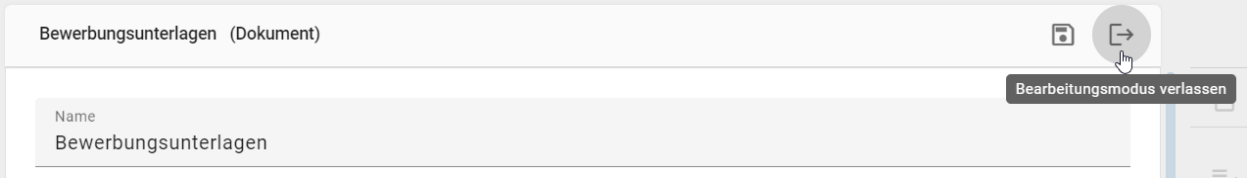
Außerdem können auch neue Entitäten erstellt werden, wenn der vollständige, gewünschte Namen im Feld eingegeben wird und auf „Anlegen“ geklickt wird.



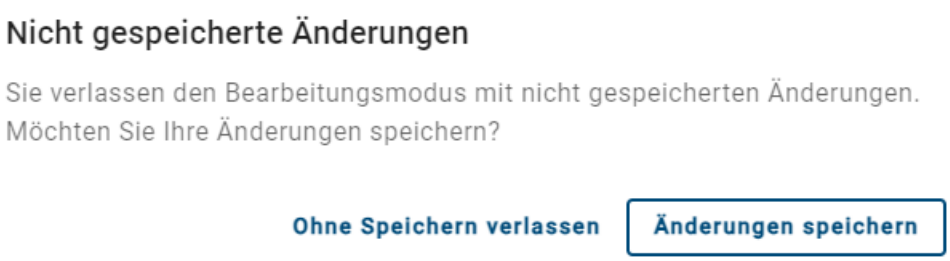
Eine Benachrichtigung informiert Sie anschließend darüber, dass die Entität erstellt und dem Freigabeworkflow für Katalogeinträge hinzugefügt wurde.



Speichern Sie Ihre Änderungen anschließend mit dem entsprechenden Button. Dadurch gelangen Sie wieder in die ursprüngliche Ansicht des Katalogeintrags. Wenn Sie Ihre Änderungen rückgängig machen möchten, können Sie über den Button *Bearbeitungsmodus verlassen*.



Falls Sie den Bearbeitungsmodus verlassen und ungespeicherte Änderungen vorhanden sind, erhalten Sie einen Hinweis. Hier haben Sie die Möglichkeit Ihre Änderungen zu speichern oder den Bearbeitungsmodus ohne Speichern zu verlassen. Alternativ können Sie das Verlassen des Bearbeitungsmodus auch abbrechen, indem Sie außerhalb des Pop-Up Fensters klicken.



Bemerkung: Im Bearbeitungsmodus werden Ihnen nur die Werte angezeigt, welche für die ausgewählte *Inhaltssprache* gepflegt wurden. Außerhalb des Bearbeitungsmodus werden Ihnen auch Werte angezeigt, welche in der Alternativsprache aber nicht in der Inhaltssprache gepflegt sind. Somit können Sie sich sicher sein, dass Sie im Bearbeitungsmodus nur Werte in der momentan ausgewählten Inhaltssprache festlegen.

Hinweis: Im Bearbeitungsmodus sind alle Optionen bis auf *Löschen* deaktiviert. So kann beispielsweise während der Bearbeitung kein Katalogvorschlag angenommen oder abgelehnt werden.

Tipp: Wenn ein Diagramm oder ein Objekt zu den Details eines Katalogeintrags hinzugefügt wurde, können Sie mit einem Klick auf den Chip zu dem entsprechenden Diagramm oder Objekt navigieren.

12.2.4 Wie kann ich Aufgaben innerhalb des Katalogs in verschiedenen Process-Apps wiederverwenden?

Als *PE-Editor* haben Sie die Möglichkeit, den PE-Editor für Aufgaben innerhalb des Katalogs zu nutzen, um diese in verschiedenen ProcessApps wiederverwenden zu können.

Sobald eine Aufgabe als genehmigter Katalogeintrag vorliegt und Sie diese in Process Execution eingeben (z.B. Benutzeraufgabe, Skriptaufgabe, Serviceaufgabe, Regelaufgabe oder Sendeaufgabe), steht Ihnen der PE-Editor zur Verfügung.

Handelt es sich um eine Aufgabe, welche kein genehmigter Katalogeintrag ist, können Sie den PE-Editor ebenfalls öffnen, sobald die Aufgabe in Process Execution eingetragen wird (z.B. Benutzeraufgabe, Skriptaufgabe, Serviceaufgabe, Regelaufgabe oder Sendeaufgabe).

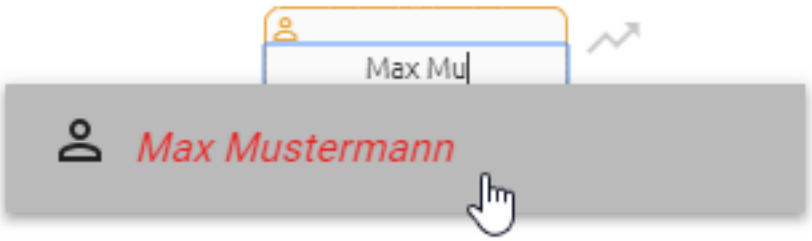


Hinweis: Bitte beachten Sie, dass der PE-Editor auch ohne Aktivierung des Bearbeitungsmodus zur Verfügung steht, unabhängig davon, ob es sich um eine genehmigte oder vorgeschlagene Aktivität handelt. Wenn der Bearbeitungsmodus aktiviert ist und die Option dennoch deaktiviert bleibt, überprüfen Sie bitte die Einstellungen.

12.2.5 Was passiert, wenn ich in einem Diagramm Symbole ändere, die im Katalog vorhanden sind?

Wenn Sie Symbole in einem Diagramm ändern, welche im Katalog vorhanden und angenommen sind, wird ein neuer Katalogeintrag für dieses Symbol angelegt. Dies dient dazu, ungewollte oder versehentliche Änderungen an Ausprägungen desselben Symbols zu verhindern. Durch die Neuanlage können Änderungen zentral im Katalog verwaltet werden. Es kann damit beispielsweise entschieden werden, ob die Änderungen auch für andere Symbole gelten sollen.

Legen Sie ein neues Symbol an (z.B. eine Rolle) und wählen Sie einen Katalogeintrag aus der Vorschlagsliste aus. Das Symbol hat nun die Eigenschaften des ausgewählten Katalogeintrags. Ändern Sie die Attribute dieses Elements, z.B.: indem Sie es umbenennen, verhalten sich Katalogeinträge wie folgt.



Angenommener (schwarzer) Katalogeintrag

Nach dem Einchecken des Diagramms wird in diesem Fall ein neuer Katalogeintrag mit den geänderten Attributen angelegt. Weitere Ausprägungen im selben Diagramm, welche zuvor auf denselben Katalogeintrag verwiesen haben, werden ebenfalls geändert und verweisen anschließend auf die genannte Neuerstellung. Ausprägungen des Katalogeintrags, die in anderen Diagrammen verwendet werden, ändern sich hingegen nicht mit und die Verweisung bleibt bestehen. Möchten Sie den ausgewählten Katalogeintrag auch für diese Ausprägungen durch den neu erstellen Eintrag ersetzen, müssen Sie dies über die Funktion *Löschen* tun.

Vorgeschlagener (rot, kursiver) Katalogeintrag

Für den bestehenden Katalogeintrag werden nach dem Einchecken des Diagramms die Änderungen übernommen, ohne einen neuen Katalogeintrag anzulegen. Dabei wirken sich diese Änderungen auch auf alle anderen Diagramme aus in denen der vorgeschlagene Katalogeintrag verwendet wird.

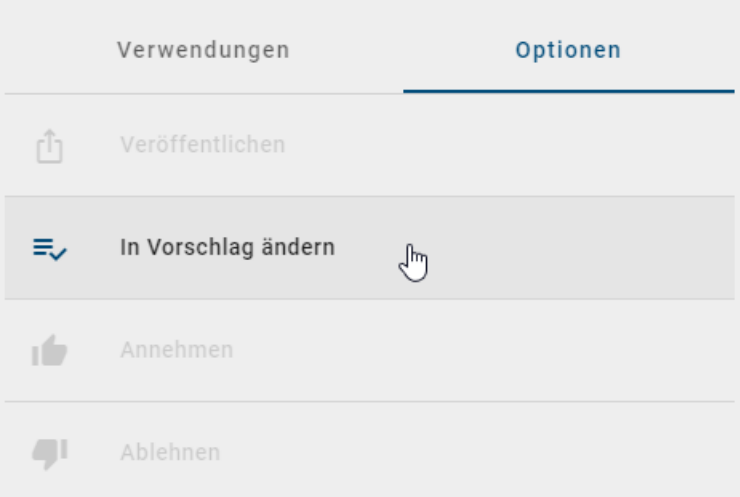
Bemerkung: Achten Sie darauf, dass sich auch die *Vorschlagsliste des Servers* erst nach dem Einchecken aktualisiert. D.h. wird ein vorgeschlagener Katalogeintrag umbenannt, wird Ihnen dieser Eintrag in der Vorschlagsliste des Servers noch unter seinem alten Namen angezeigt, bis Sie das Diagramm einmal eingecheckt haben.

12.3 Qualitätssicherung im Katalog

12.3.1 Wie ändere ich den Status eines angenommenen Katalogeintrags?

Als Administrator oder Editor haben Sie die Möglichkeit angenommene Katalogeinträge wieder auf den Status *Katalogvorschlag* zu setzen.

Um dies zu tun, öffnen Sie die Details des entsprechenden Katalogeintrages. Öffnen Sie hier das Optionsmenü.



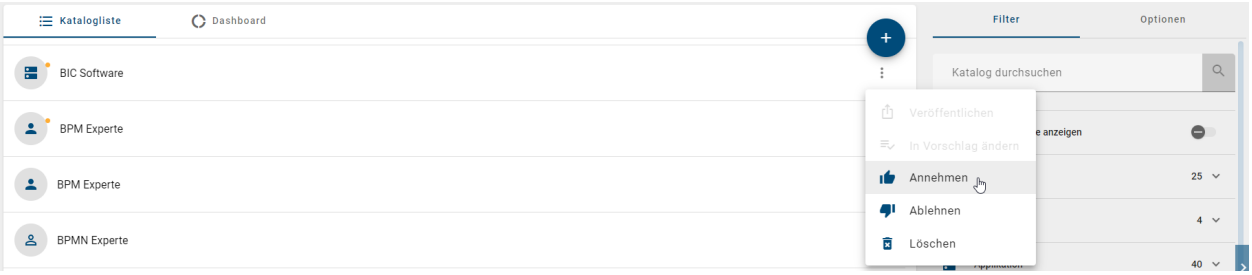
Wählen Sie hier die Option *in Vorschlag ändern*, um den Katalogeintrag in den Status eines Katalogvorschlages zu versetzen.

12.3.2 Wie kann ich einen Katalogvorschlag annehmen?

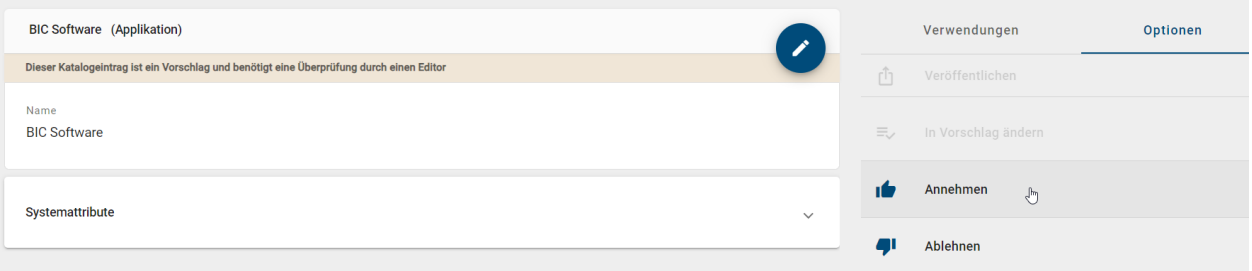
Die Benutzerrollen *Administrator* und *Editor* sind dazu berechtigt, Katalogeinträge zu verwalten und können somit Vorschläge in den Katalog fest mit aufnehmen.

Navigieren Sie in der Katalogliste zu einem bereits vorhandenen Katalogeintrag, der noch nicht angenommen wurde. Einen solchen *Katalogvorschlag* erkennen Sie an einem orangen Punkt am Icon des Eintrags.

Den Katalogvorschlag können Sie direkt in der Liste annehmen, indem Sie die Option *Annehmen* im Kontextmenü (drei Punkte) selektieren.



Alternativ finden Sie diese Option auch, wenn Sie den Katalogvorschlag durch einen Mausklick in der Detailansicht öffnen. Wechseln Sie dort in der rechten Seitenleiste in die *Optionen* und selektieren die gewünschte Option.



Sobald Sie den Katalogvorschlag angenommen haben, wird dieser zu einem Katalogeintrag und gehört damit zu den festen Stammdaten Ihres Repositorys.

> Wird nun ein Objekt des betreffenden Katalogeintrags in einem Diagramm verändert, wird der Eintrag im Katalog nicht verändert, sondern ein neuer Katalogeintrag angelegt. Änderungen für Wiederverwendungen des angenommenen Eintrags können somit nur über den Katalog selbst vorgenommen werden.

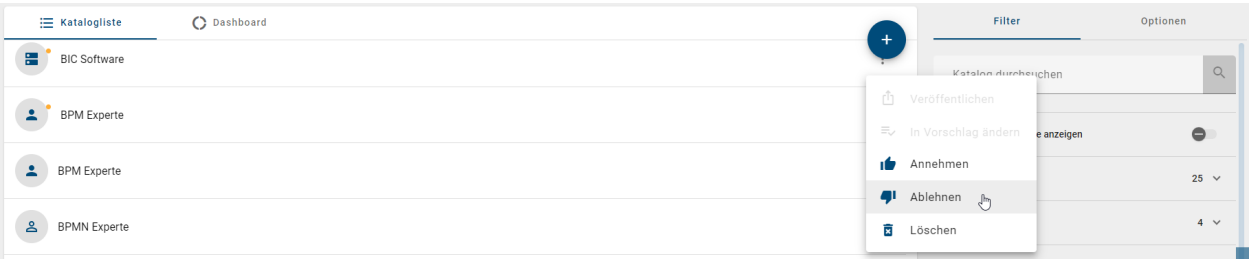
Tipp: Sie können im Katalog nach *vorgeschlagenen Katalogeinträgen filtern*.

12.3.3 Wie kann ich einen Katalogvorschlag ablehnen?

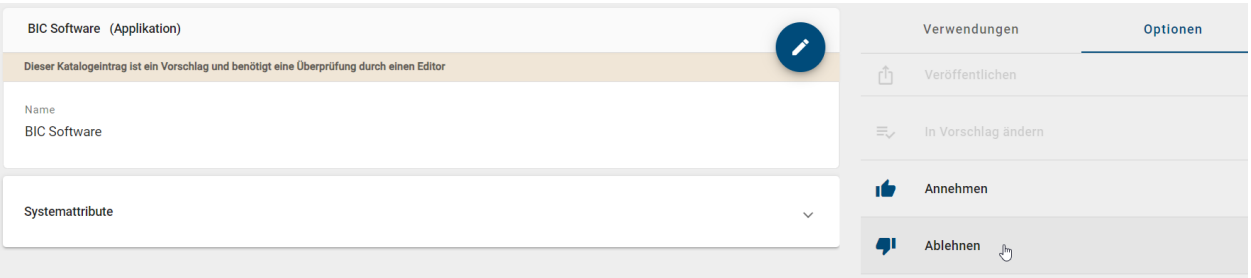
Im Katalog abgelehnte Elemente werden aus dem Katalog entfernt und stehen nicht mehr in Diagrammen zur Wiederverwendung zur Verfügung (über die Vorschlagsliste). Als *Administrator* oder *Editor* sind Sie dazu berechtigt vorgeschlagene Einträge im Katalog wie folgt abzulehnen.

Navigieren Sie in der Katalogliste zu einem bereits vorhandenen Katalogeintrag, der noch nicht angenommen wurde. Einen solchen *Katalogvorschlag* erkennen Sie an einem orangen Punkt am Icon des Eintrags.

Den Katalogvorschlag können Sie direkt in der Liste ablehnen, indem Sie die Option *Ablehnen* im Kontextmenü (drei Punkte) selektieren.



Alternativ finden Sie diese Option auch, wenn Sie den Katalogvorschlag durch einen Mausklick in der Detailansicht öffnen. Wechseln Sie dort in der rechten Seitenleiste in die *Optionen* und selektieren die gewünschte Option.

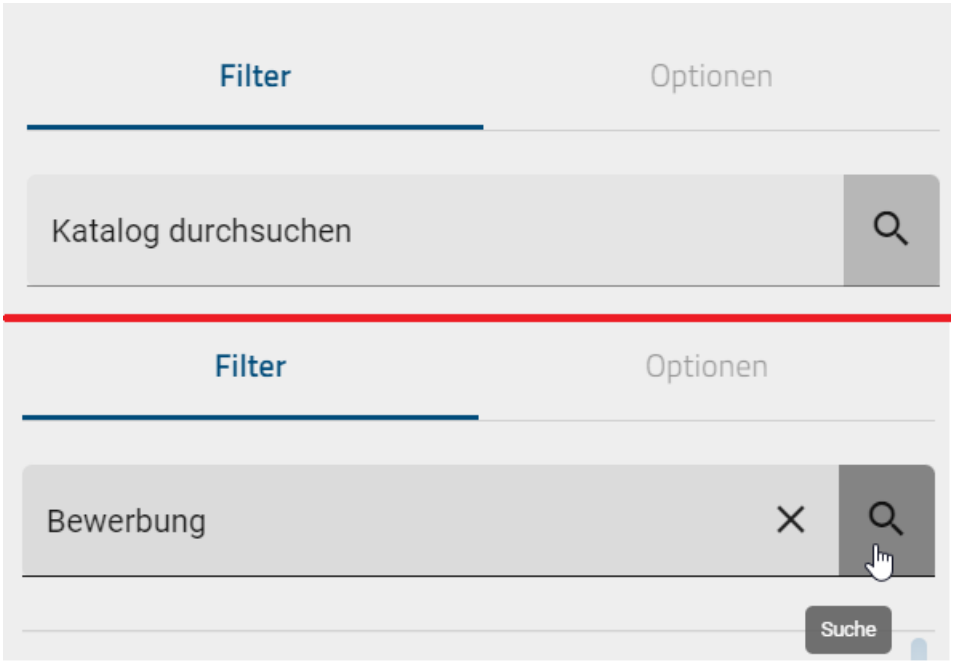


Sobald Sie den Katalogvorschlag abgelehnt haben, wird dieser aus Ihrem Katalog entfernt. Bis die Seite aktualisiert ist, wird der Eintrag noch durchgestrichen angezeigt. Diese Aktion kann nicht rückgängig gemacht werden.

12.4 Katalogeinträge suchen und filtern

12.4.1 Wie suche ich nach Katalogeinträgen im Katalog?

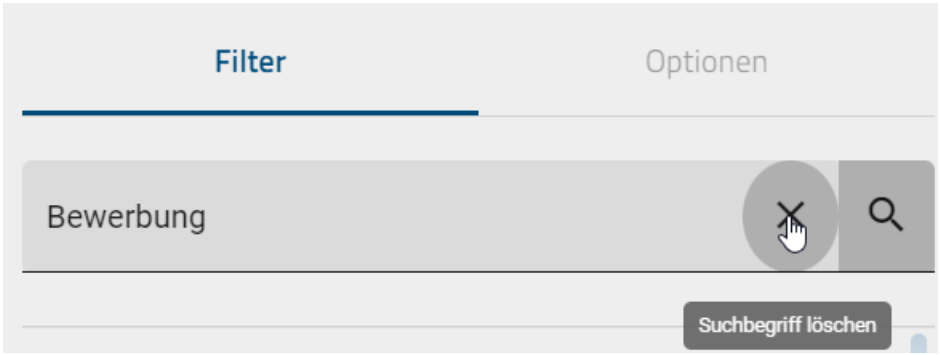
Um nach bestimmten Katalogeinträgen zu suchen, müssen Sie im Katalog im *Filter*-Tab auf *Katalog durchsuchen* klicken. Die Suche starten Sie mit der Eingabe des Suchbegriffs und beenden diese mit der Taste *Enter* oder mit dem Lupen-Icon.



Daraufhin werden Ihnen alle Suchergebnisse angezeigt, die den bestimmten Begriff beinhalten.

Falls keine Ergebnisse für Ihren Suchbegriff gefunden werden konnten, wird Ihnen ein entsprechender Hinweis angezeigt. Außerdem erscheint der Button *Sprache umschalten & erneut suchen*, den Sie betätigen können, um die Alternativsprache als Inhaltssprache zu setzen und eine erneute Suche in der neuen Inhaltssprache zu starten.

Wenn Sie anschließend wieder Ihre ganze Katalogliste anzeigen lassen möchten, klicken Sie auf *Suchbegriff löschen* neben dem Lupen-Icon.

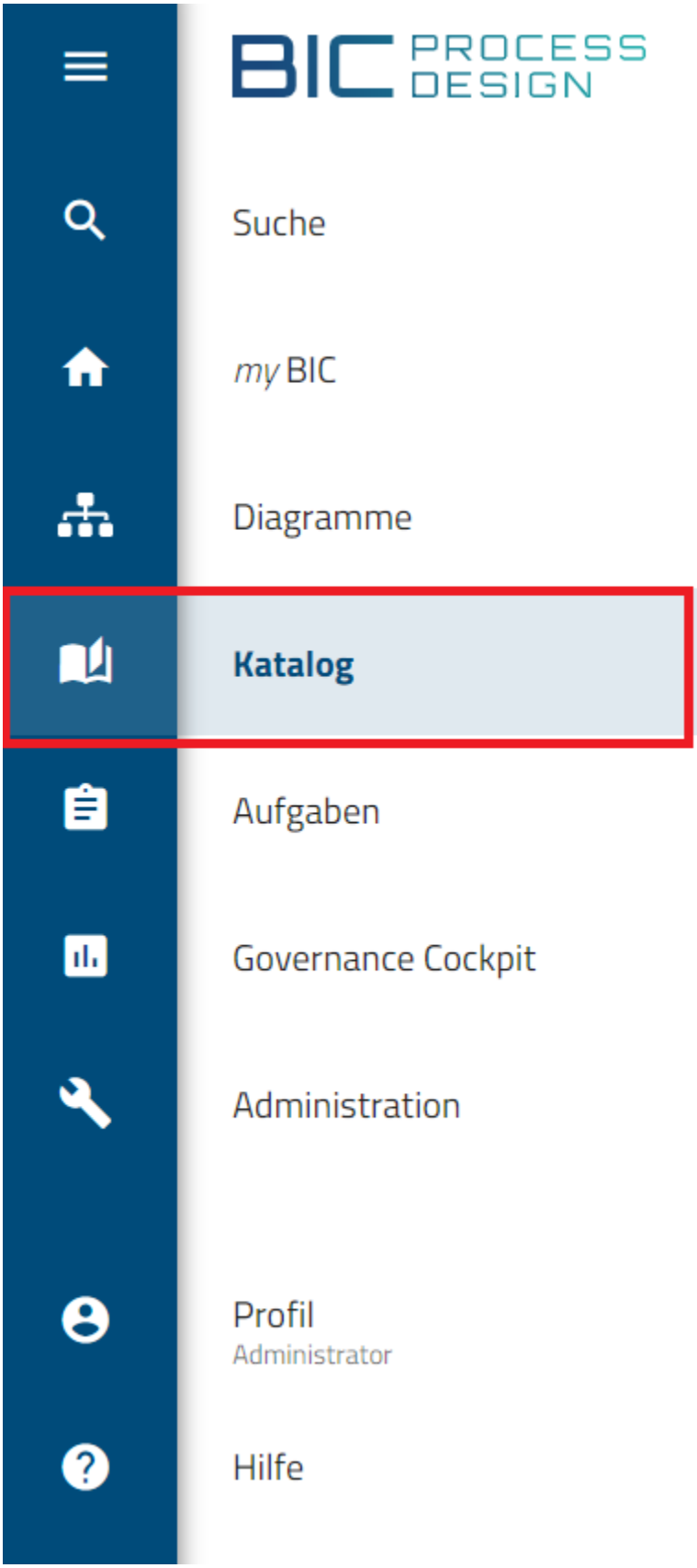


Hinweis: *Hier* finden Sie eine Übersicht, welche Optionen Sie bei der Verwendung von Suchbegriffen haben.

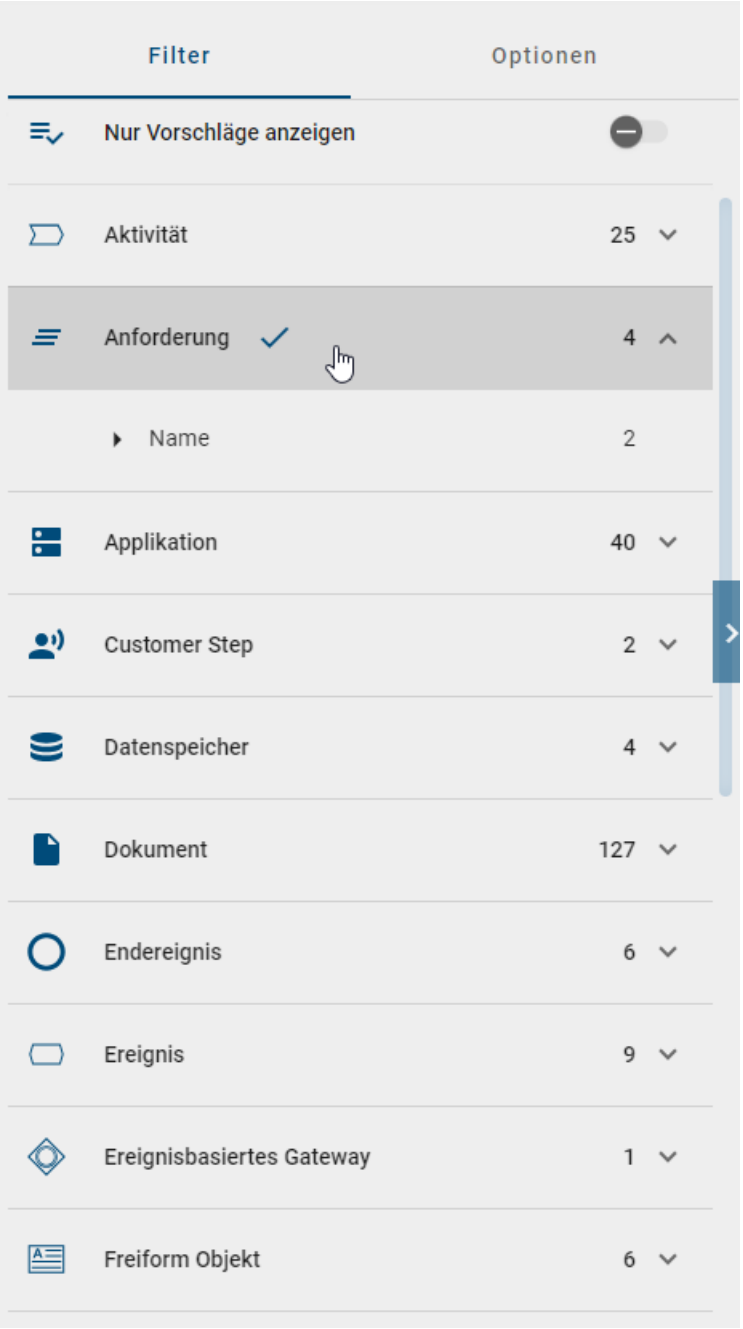
Bemerkung: Die Suchergebnisse sind nach ihrer Relevanz sortiert. Daher ist eine Sortierung nach dem Namen nicht möglich.

12.4.2 Wie kann ich Katalogeinträge filtern?

Navigieren Sie über das Menü in den *Katalog*.

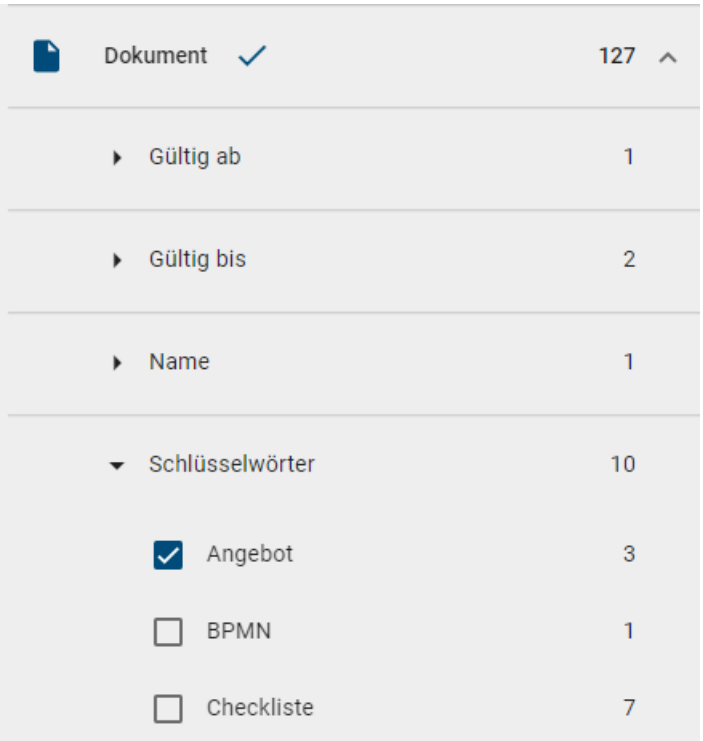

BIC PROCESS DESIGN
Suche
my BIC
Diagramme
Katalog
Aufgaben
Governance Cockpit
Administration
Profil
Administrator
Hilfe

Dort können Sie in der rechten Seitenleiste zwischen der Registerkarte *Filter* oder *Optionen* wählen. Nutzen Sie ein mobiles Endgerät, erreichen Sie die Filter über das drei Punkte Menü in der oberen rechten Ecke. Haben Sie die Registerkarte *Filter* gewählt, werden Ihnen alle Filter für alle verfügbaren Objekttypen des Katalogs aufgelistet. Klicken Sie auf den gewünschten Filter, wird dieser aufgeklappt und automatisch auf den Katalog angewendet. Der ausgewählte Filter wird zudem durch ein Häkchen hervorgehoben.



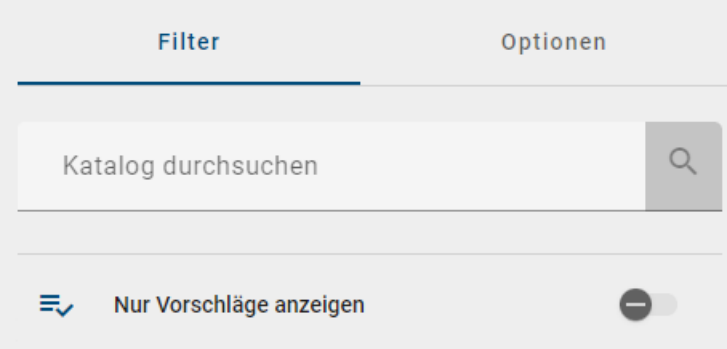
Der Katalog zeigt nur Einträge des ausgewählten Typs an, wie an der entsprechenden Überschrift im Katalog erkennbar. Nach Aufklappen des Filters werden außerdem einzelne Facetten für den gewählten Entitätstyp angezeigt. Eine Facette entspricht einem Attributtyp des Objekttyps und wird hier aufgelistet, sobald dieser an einem Objekt gepflegt und *in der Administration aktiviert* wurde. Die Reihenfolge ist alphabetisch. Auch die Facetten können aufgeklappt werden. Dabei erscheinen die Attributwerte des Objekttyps, welche abhängig von einem Suchbegriff stets aufgelistet werden. Jeder gelistete Attributwert ist mit einer Checkbox versehen und somit an- und abwählbar, um die Suche

weiter auf die Attributwerte einzuschränken.



Nun können Sie beispielsweise weitere Facetten auswählen, innerhalb des Filters suchen oder Filter wieder entfernen. Beim Zuklappen des Filters oder der Facette werden alle vorgenommenen Filter- und Facetteneinstellungen zurückgesetzt. Dabei können keine zwei Filter gleichzeitig ausgewählt werden.

Sie haben als Administrator, Editor oder Autor ebenfalls die Möglichkeit nur Katalogeinträge anzeigen zu lassen, welcher bisher noch nicht freigegeben wurden. Nutzen Sie dafür den Schieberegler in der rechten Seitenleiste. Dieser ist je nach Bereich unterschiedlich beschriftet und gibt Ihnen andere Katalogeinträge zurück. Wenn Sie sich im Öffentlichen Arbeitsbereich befinden, können Sie *nur Vorschläge anzeigen*. In der Vorschau sehen Sie Katalogeinträge, bei denen die *Genehmigung ausstehend* ist. Dieser Filter lässt sich mit anderen Filtern kombinieren.



Sie können im Administrationsbereich einzelne Filter ausblenden, für welche kein Katalogeintrag existiert. Nutzen Sie dazu die Option Katalogeinträge automatisch beim Einchecken generieren zu lassen. Ist diese Funktion deaktiviert, wird Ihnen der Filter für den betreffenden Objekttyp im Katalog ausgeblendet. Dieser wird Ihnen nur dann angezeigt, wenn bereits Katalogeinträge für diesen Objekttypen existieren oder ein Katalogeintrag manuell im Katalog angelegt wird.

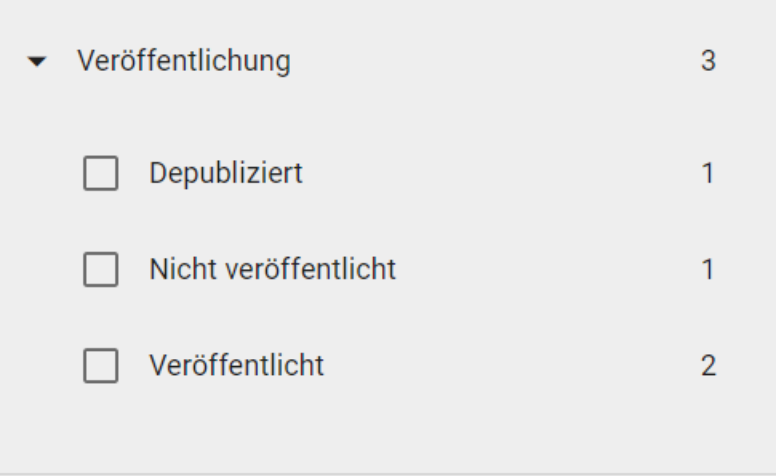
12.4.3 Wie kann ich nach dem aktuellen Status von Katalogeinträgen filtern?

Mit dem Filter *Governance Lifecycle* können Sie Katalogeinträge nach ihrem gerade aktiven Workflow, ihrer Veröffentlichung oder ihrer Revision filtern. Auf diese Weise können Sie einen besseren Überblick über den Status der Katalogeinträge erhalten.

Wenn Sie diesen Filter anwenden möchten, müssen Sie sich im *Öffentlichen Arbeitsbereich* befinden. Im Tab *Filter* können Sie den Filter *Governance Lifecycle* öffnen.

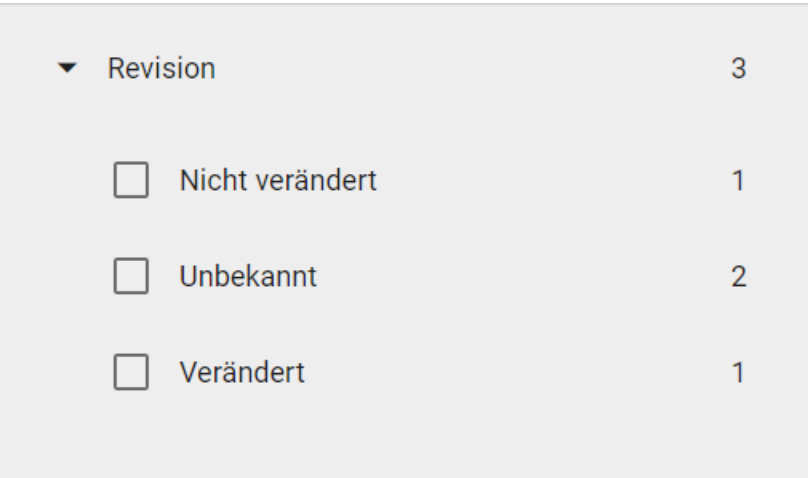
Veröffentlichung

Wenn Sie den Unterfilter *Veröffentlichung* öffnen und mindestens ein Katalogeintrag veröffentlicht wurde, können Sie mit einem Klick auf *Depubliziert*, *Nicht veröffentlicht* oder *Veröffentlicht* nach dem entsprechenden Status der Katalogeinträgen filtern.



Revision

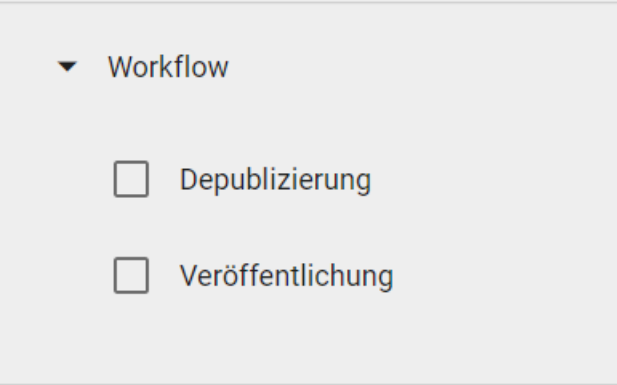
Sollte der Unterfilter *Revision* erweitert sein und mindestens ein Katalogeintrag einen Revisionsstatus aufweisen, können Sie einen bestimmten Revisionsstatus als Filter auswählen. Sie können Katalogeinträge nach den folgenden Revisionsstatus filtern: *Verändert*, *Nicht verändert* und *Unbekannt*. Änderungen an einem Katalogeintrag können erst angezeigt werden, wenn dieser erneut veröffentlicht wurde. Bis dahin hat er den Revisionsstatus *Unbekannt*.



Workflow

Sie haben ebenfalls die Möglichkeit, wenn Sie den Filter *Governance Lifecycle* erweitert haben, den Unterfilter *Workflow* zu öffnen. Hier können Sie dann filtern, ob ein Workflow für den Katalogeintrag aktiv ist. Es wird zwischen

Depublizierung, *Veröffentlichung* und *Wiedervorlage* unterschieden.



Daraufhin sehen Sie eine gefilterte Liste und eine Anzahl aller Katalogeinträge, die sich im entsprechenden Bereich befinden.

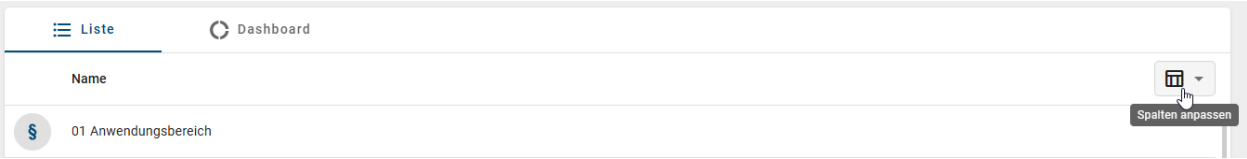
Hinweis: Der Filter *Governance Lifecycle* ist ab der Version 7.14.0 verfügbar. Um alle veröffentlichten Katalogeinträge im Filter anzuzeigen, müssen Sie die Katalogeinträge mindestens einmal aus- und wieder einchecken.

Bemerkung: Alle gefilterten Ergebnisse werden alphabetisch nach der Browsersprache sortiert.

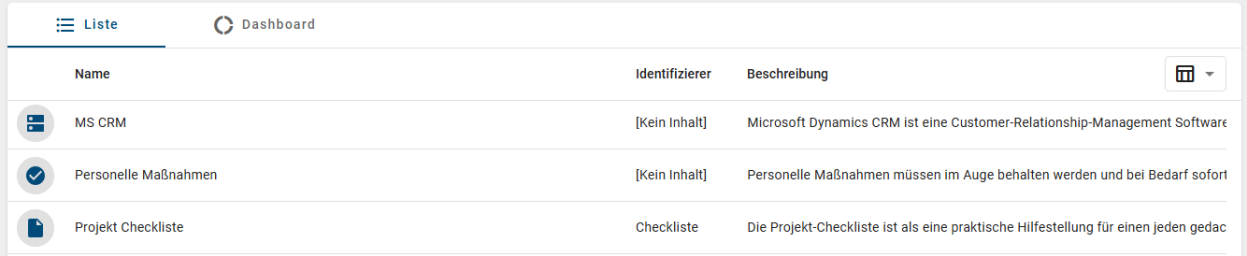
Hinweis: Der *Governance Lifecycle* Filter ist ebenfalls verfügbar um *Diagramme* nach ihrem *Workflow*, ihrer *Veröffentlichung* oder ihrer *Revision* zu filtern.

12.4.4 Wie erhalte ich eine Tabellenansicht über die Attributwerte der Katalogeinträge?

Mit der Listenansicht des Katalogs können Sie eine Tabellenansicht über die verschiedenen Attributwerte der Katalogeinträge erhalten. Gehen Sie dazu in den Katalog und klicken Sie in der oberen rechten Ecke auf die Schaltfläche *Spalten anpassen*. Dort können Sie beliebig viele Attribute zur Anzeige im Katalog auswählen. Ein ausgewähltes Attribut wird durch ein Häkchen gekennzeichnet.



Nachdem Sie die Attribute ausgewählt haben, werden diese als neue Spaltenüberschriften in Ihrer aktiven Browsersprache angezeigt. Für jeden Katalogeintrag wird der gepflegte Inhalt in der aktiven Inhaltssprache dargestellt. Ist ein Attributwert nur in der Alternativsprache gepflegt, während Ihre Inhaltssprache aktiv ist, wird der Inhalt der Alternativsprache angezeigt. Wurde der Attributwert in keiner Sprache gepflegt, erscheint *[Kein Inhalt]* als Platzhalter für den entsprechenden Katalogeintrag.

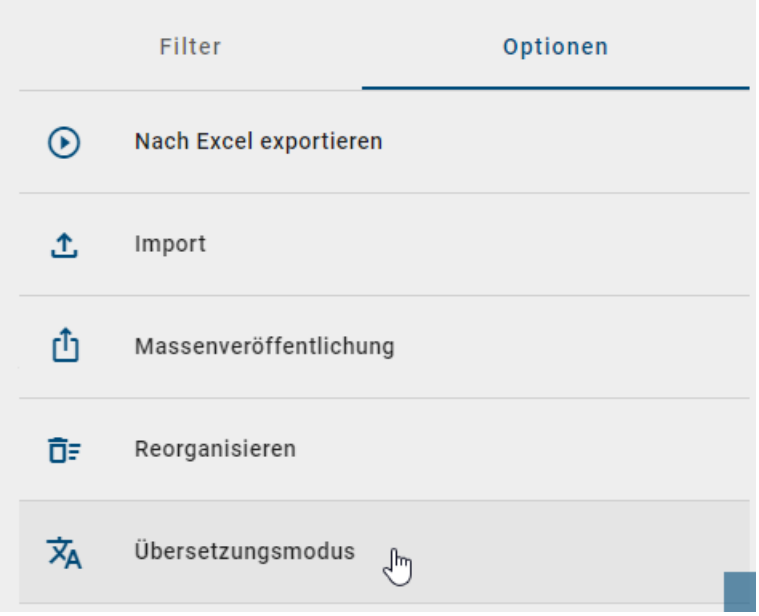


Bei Überschreitung der maximalen Anzahl an Attributen für die Desktop-Anzeige wird ein horizontaler Scrollbalken eingeblendet, mit dem Sie durch die zusätzlichen Attribute navigieren können. Ihre individuell angepasste Tabellenansicht wird automatisch gespeichert und bei der nächsten Nutzung des Katalogs in derselben Ansicht geladen. Sie können die Anzeige der Attributwerte jederzeit nach Bedarf anpassen.

Bemerkung: Das Attribut *Name* wird immer angezeigt und kann nicht geändert werden.

12.5 Katalogeinträge übersetzen

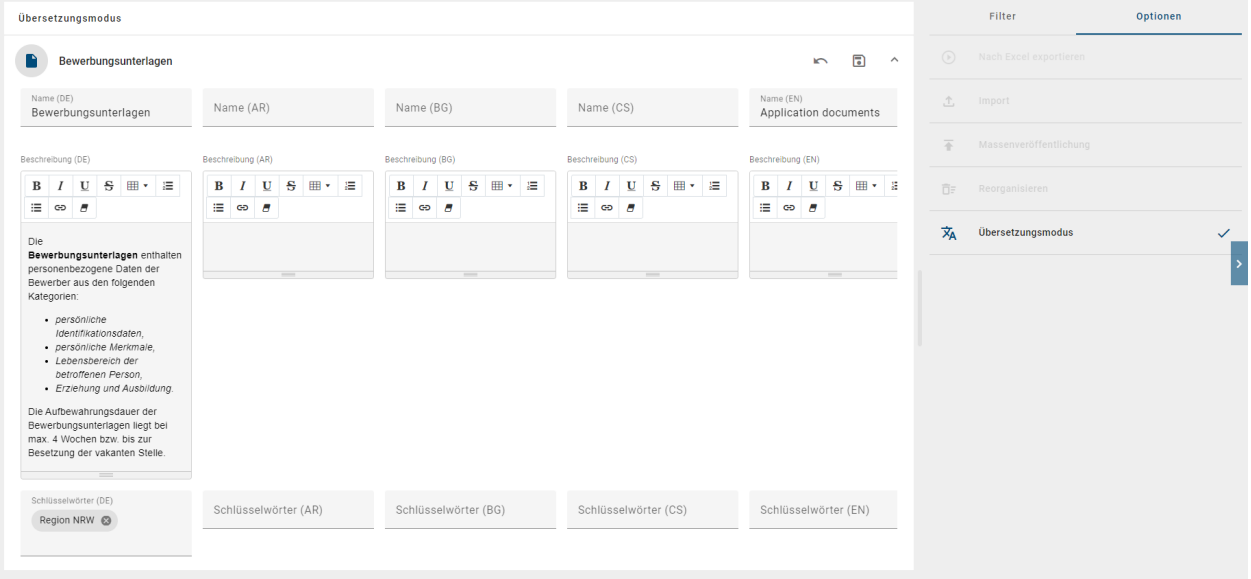
Als *Administrator* oder *Editor* haben Sie die Möglichkeit, alle Katalogeinträge zu übersetzen. Dies ist nur möglich, wenn Sie vorher die Katalogliste *gefiltert* haben. Wenn Sie als *Autor* die Option *Übersetzungsmodus* verwenden, werden Ihnen nur die gefilterten Katalogeinträge angezeigt, welchen Sie zugewiesen sind. Gehen Sie dafür in den Optionsbereich des Katalogs und klicken Sie auf *Übersetzungsmodus*.



Hinweis: Die Option *Übersetzungsmodus* wird Ihnen nur angezeigt, wenn Sie sich im Bereich *Öffentlicher Arbeitsbereich* befinden.

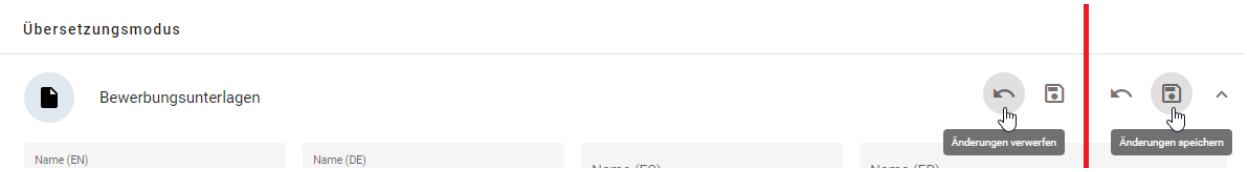
Wenn Sie die *Übersetzungmodus*-Option selektiert haben, werden Ihnen die Katalogeinträge weiterhin in Ihrer *Inhaltssprache* angezeigt. Um nun eine *Alternativsprache* festzulegen, klicken Sie auf den gewünschten Katalogeintrag, in dem Sie eine Übersetzung vornehmen möchten.

Es erscheint eine Liste mit den gefilterten Katalogeinträgen, um die sprachabhängigen Attribute zu übersetzen. Nachdem Sie auf einen Katalogeintrag geklickt haben, erscheinen mehrere Texteingabefelder, in denen Sie den Namen, die Beschreibung und Schlüsselwörter in einer anderen Sprache eingeben können. Die Sprachkürzel (zweibuchstabige Kürzel nach **ISO 639-1**) zeigen an, in welches Textfeld die Übersetzung eingegeben werden muss. Mit dem horizontalen Scrollbalken können Sie alle von BIC Process Design unterstützten Sprachen sehen und Übersetzungen anbieten.

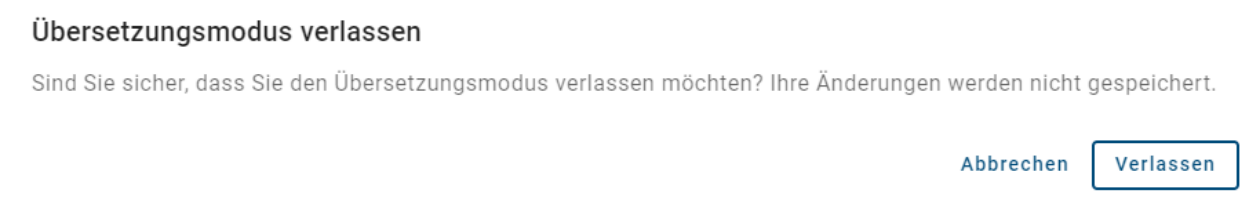


Nach Eingabe der Übersetzungen können Sie die Änderungen *speichern* oder *verwerfen*. Klicken Sie dafür im geänderten Katalogeintrag auf das *Speichern*-Icon oder auf das *Verwerfen*-Icon.

Hinweis: Die Funktion *Änderung speichern* ist nur pro Eintrag verfügbar und nicht für alle Einträge zusammen. Dies ermöglicht Ihnen, Änderungen oder Modifikationen an einem einzelnen Eintrag zu speichern, aber es ist nicht möglich, alle Einträge gleichzeitig zu speichern.



Um den *Übersetzungsmodus* zu verlassen, klicken Sie erneut auf die *Übersetzungsmodus*-Option oder auf Ihren nächsten Zielort in der Anwendung. Wenn Sie noch ausstehende Änderungen haben, erscheint ein Dialogfenster mit dem entsprechenden Hinweis. Sie können daraufhin die vorgenommenen Änderungen verwerfen, indem Sie auf den *Verlassen*-Button klicken oder mit dem *Abbrechen*-Button zurück zu Ihrem Eintrag gelangen und die Übersetzung(en) speichern.



Bemerkung: Die Option *Übersetzungsmodus* steht für kleine Bildschirmgrößen (z. B. in der mobilen Ansicht) nicht

zur Verfügung.

12.5.1 Wie kann ich automatische Übersetzungsvorschläge für den Katalog erhalten?

Wenn der *DeepL-Übersetzungsdienst* aktiviert ist, können Sie für die Attribute *Name, Beschreibung* und *Schlüsselwörter* Übersetzungsvorschlage für andere Sprachen generieren lassen. Dazu muss lediglich ein sprachabhängiges Attribut in der aktiven Inhaltssprache gepflegt sein, das als Grundlage für den Übersetzungsvorschlag dient.

Die Option für den Übersetzungsvorschlag wird automatisch deaktiviert, wenn ein Eingabefeld bereits eine Eingabe enthält. Umgekehrt wird die Option automatisch aktiviert, wenn eine bestehende Eingabe eines Eingabefelds entfernt wird.

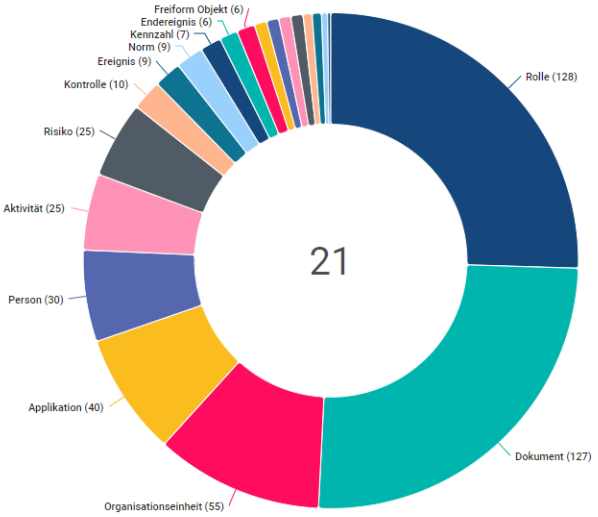
Wenn Sie eine Übersetzung für ein sprachabhängiges Attribut anfordern möchten, wählen Sie im entsprechenden Eingabefeld die Option *Übersetzungsvorschlag erstellen* aus. Dadurch wird eine Anfrage an die DeepL API gesendet, die automatisch Übersetzungsvorschläge generiert.

12.6 Dashboard

12.6.1 Was ist das Dashboard und welche Darstellungsmöglichkeiten habe ich?

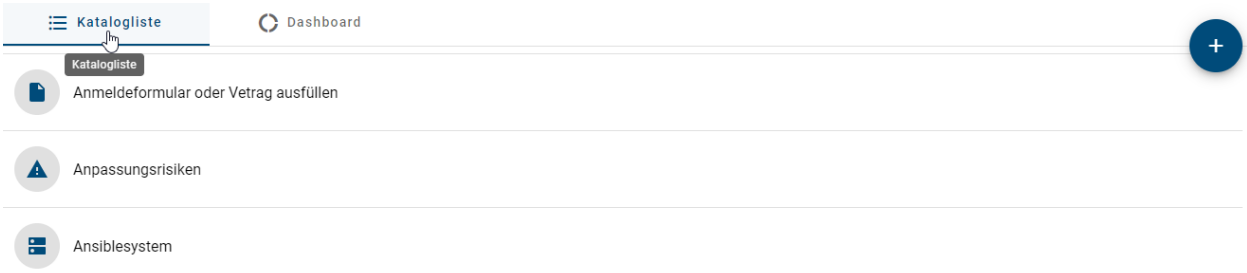
Mithilfe des Dashboards können alle Katalogeinträge in Form von eines Ringdiagramms angezeigt werden. Wählen Sie dafür in der Kopfzeile des Katalogs die Ansicht *Dashboard* aus.





Es öffnet sich das Dashboard mit einem Ringdiagramm. Sie können sich einzelne Elemente hervorgehoben anzeigen lassen, wenn Sie mit dem Courser über ein Element Diagramm fahren.

Um wieder zur gewohnten listenbasierten Ansicht der Katalogeinträge zu gelangen, wählen Sie das Icon *Liste* direkt neben dem Dashboard Icon.

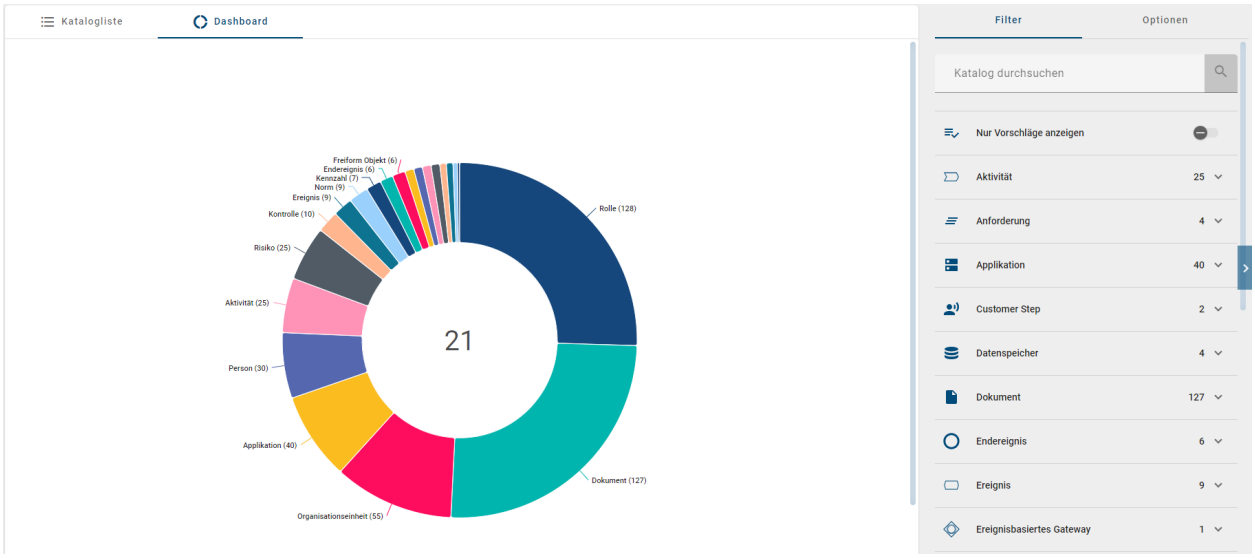


Tipp: Die angezeigte Zahl im Zentrum eines Ringdiagramms gibt Ihnen dabei Auskunft über die Anzahl der verschiedenen Objekttypen im Katalog.

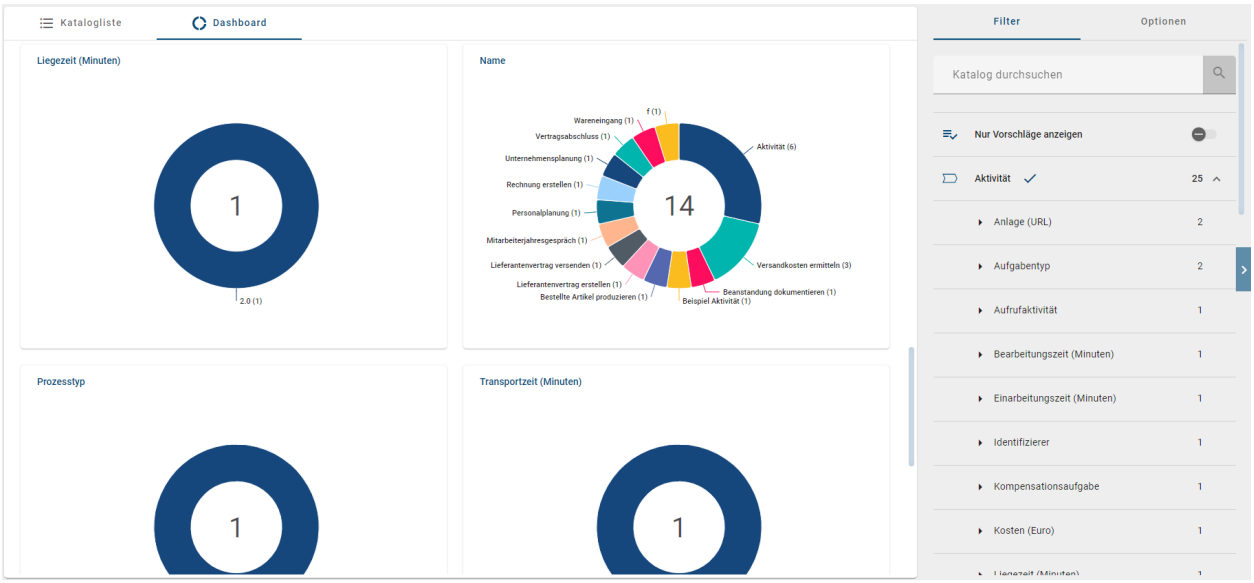
12.6.2 Welche Daten bietet das Dashboard?

Im Dashboard können Sie entscheiden, ob Sie sich eine Übersicht über alle Katalogeinträge aller Objekttypen anzeigen lassen wollen, oder alle Facettenwerte aller Katalogeinträge, die zu einem spezifischen Objekttypen gehören.

Haben Sie keinen Filter im Katalog selektiert, werden Ihnen alle Katalogeinträge angezeigt, sortiert nach Objekttypen. Hinter dem Namen des Objekttypen steht in Klammern die Anzahl der Katalogeinträge, die zu diesem Typ existieren.



Haben Sie einen Filter ausgewählt, werden Ihnen die Facetten und deren Werte für den spezifischen Objekttypen angezeigt. Dabei wird für jede Facette ein eigenes Diagramm angezeigt. Jedes dieser Diagramme zeigt die verschiedenen Werte an, welche für die jeweilige Facette existiert. Hinter jedem der Werte steht in Klammern wie oft dieser Wert für die gegebene Facette angegeben wurde.

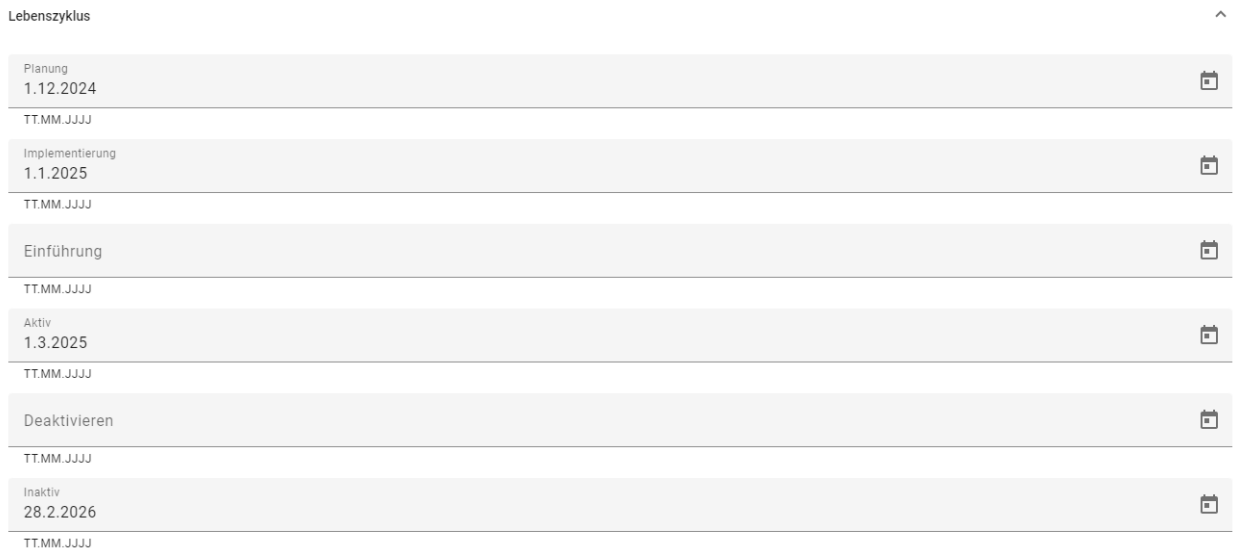


12.7 Lebenszyklus Roadmap

12.7.1 Wie kann ich den Lebenszyklus für ein Katalogobjekt definieren?

Als Administrator oder Editor können Sie den Lebenszyklus eines Katalogobjekts festlegen. Dafür müssen Sie sich im öffentlichen Arbeitsbereich befinden und ein Katalogobjekt auswählen. Anschließend wechseln Sie in den Bearbeitungsmodus.

Im Bearbeitungsmodus sehen Sie die Attributgruppe *Lebenszyklus*, in der Sie für verschiedene Attribute ein Startdatum festlegen können.

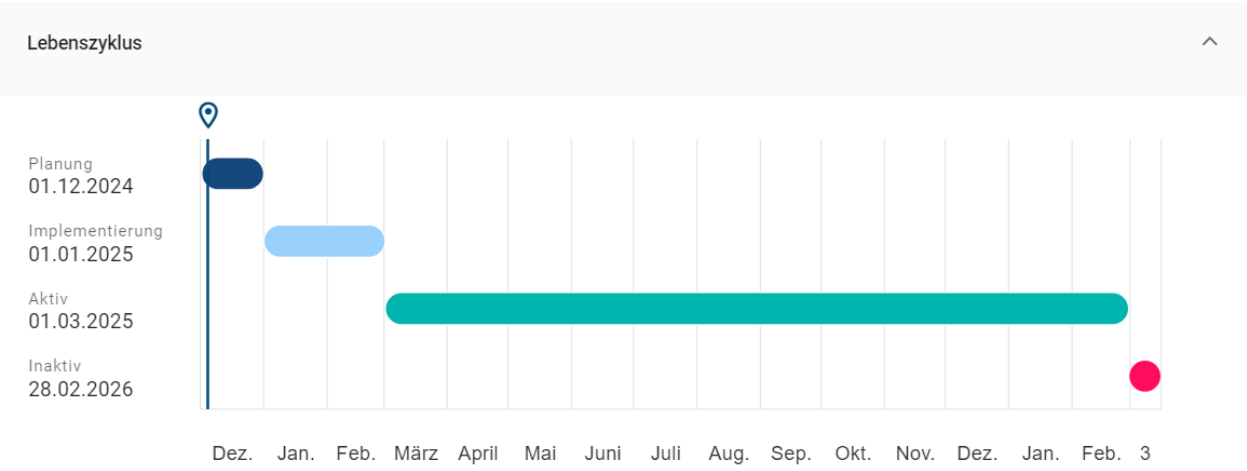


Nachdem Sie den Lebenszyklus definiert und gespeichert sowie den Bearbeitungsmodus verlassen haben, wird die Attributgruppe *Lebenszyklus* für alle Benutzer als Zeitstrahl mit den hinterlegten Daten angezeigt.

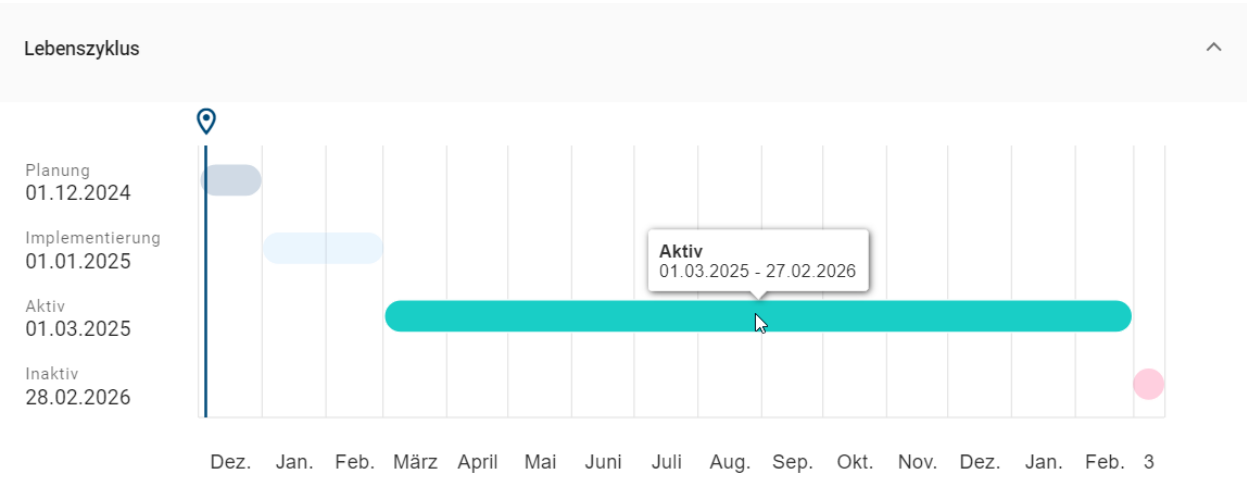


Die unterschiedlichen Farben im Zeitstrahl symbolisieren die verschiedenen Phasen des Lebenszyklus. Zusätzlich wird der aktuelle Tag durch eine Markierung hervorgehoben, um den Überblick zu erleichtern. Diese Markierung kann sich vor, innerhalb oder hinter dem Zeitstrahl befinden, abhängig von den eingegebenen Lebenszyklusdaten.

Um genauere Informationen über den Lebenszyklus zu erhalten, können Sie die Attributgruppe *Lebenszyklus* erweitern.



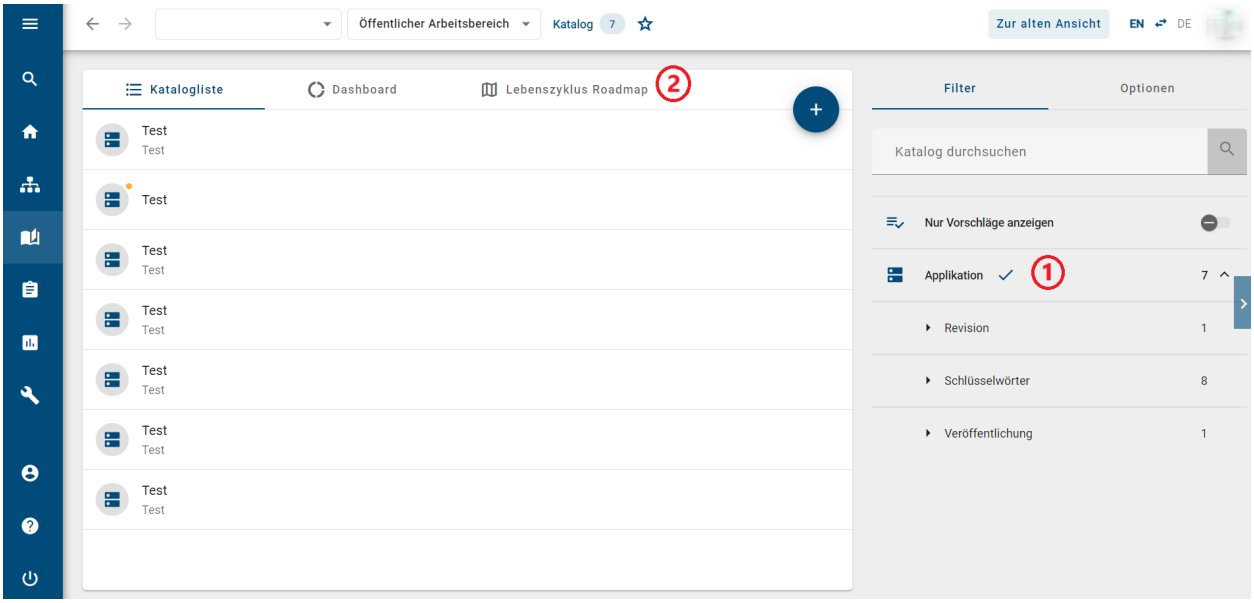
Auf der linken Seite werden alle eingegebenen Lebenszyklusdaten angezeigt, während diese auf der rechten Seite als Balkenplan visualisiert werden. Wenn Sie mit der Maus über einen Balken fahren, werden der Name und die genauen Daten des jeweiligen Attributs eingeblendet.



Hinweis: Bitte beachten Sie, dass für die Nutzung dieser Funktion eine separate Lizenz erforderlich ist.

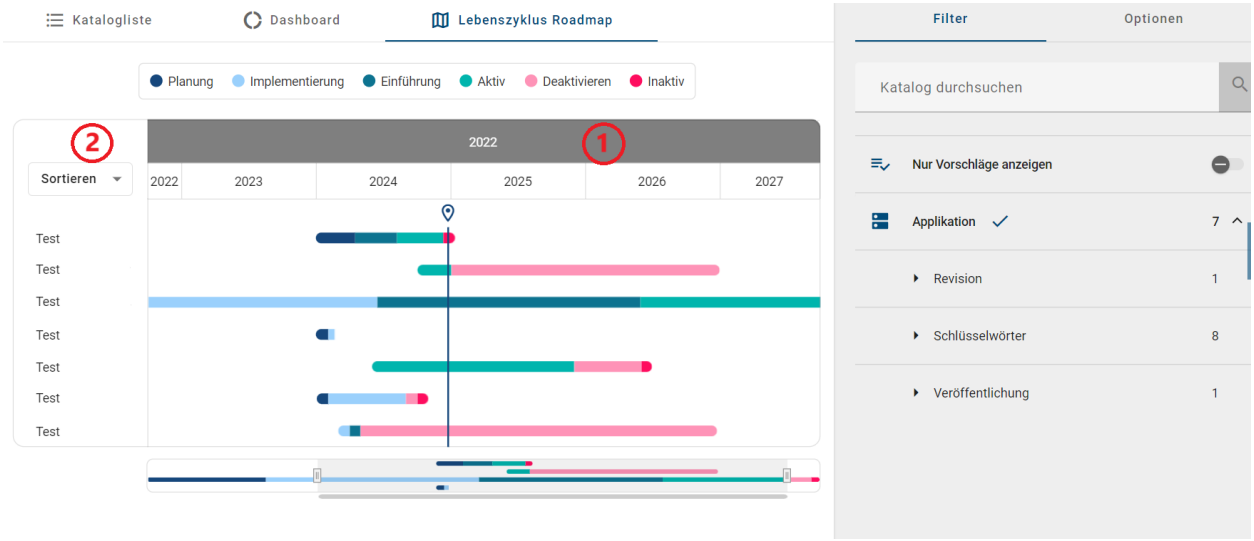
12.7.2 Wo kann ich die Lebenszyklus Roadmap von Katalogobjekten einsehen?

Sie können die *Lebenszyklus Roadmap* für gefilterte Katalogobjekte einsehen. Dafür müssen Sie sich im öffentlichen Arbeitsbereich befinden und in der rechten Seitenleiste mindestens einen Filter auswählen. Sobald bei einem gefilterten Katalogobjekt die *Attributgruppe „Lebenszyklus“* gepflegt ist, erscheint neben dem Reiter *Dashboard* der Reiter *Lebenszyklus Roadmap*.



Wenn Sie den Reiter *Lebenszyklus Roadmap* auswählen, wird eine Lebenszyklus Roadmap angezeigt, welche die Zeitpläne aller Katalogobjekte darstellt, die den aktuell ausgewählten Filterkriterien entsprechen. Die Katalogobjekte sind in absteigender alphabetischer Reihenfolge sortiert.

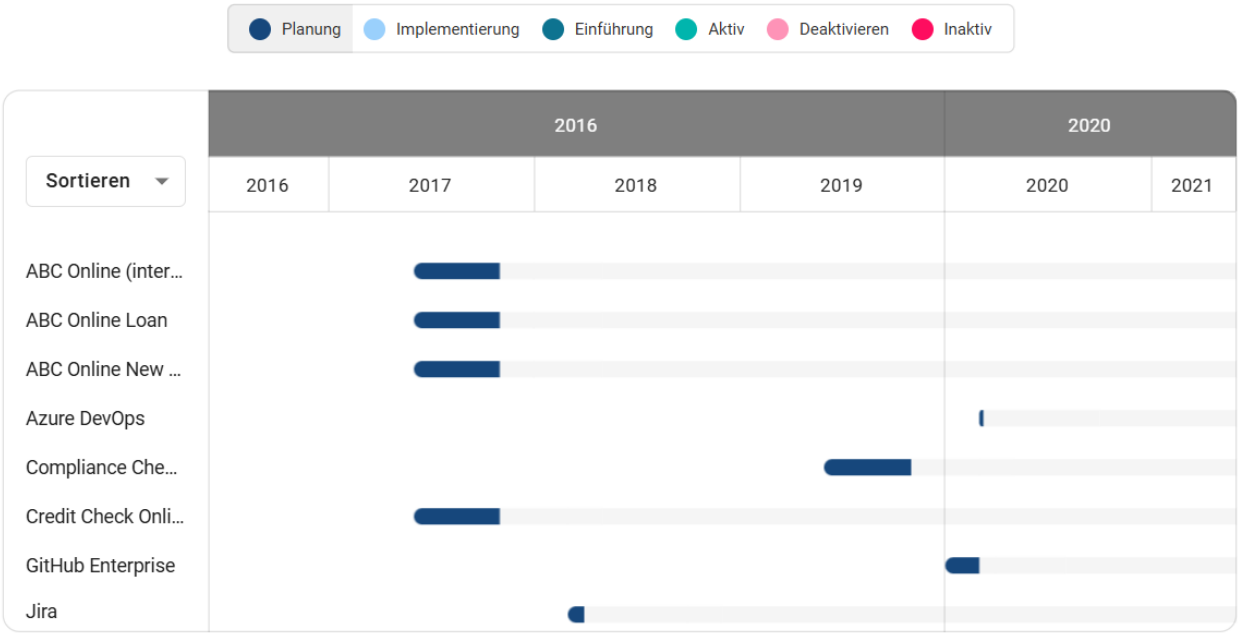
Im oberen Bereich der Roadmap werden die Jahreszahlen angezeigt, um den Verlauf des Lebenszyklus zu verdeutlichen. Auf der linken Seite können die Katalogobjekte nach verschiedenen Kriterien sortiert werden. Unabhängig von der gewählten Sortierung werden alle Katalogobjekte, die dem Filter entsprechen, weiterhin mit ihrem Lebenszyklus angezeigt. Unterhalb der Roadmap befindet sich ein Navigator, der in der Breite angepasst werden kann. Dieser ermöglicht es, durch die gesamte Roadmap zu navigieren und die Darstellung individuell anzupassen.



Die gesamte Roadmap wird angezeigt, wobei der aktuell markierte Bereich standardmäßig auf einen Zeitraum von –2

Jahren bis *heute* und *+3 Jahren* begrenzt ist. Wenn die Ansicht angepasst wird, wird ein Zeitraum von standardmäßig *fünf Jahren* dargestellt.

Über der Lebenszyklus Roadmap befindet sich eine Legende, die die verschiedenen Farben und deren Bedeutungen erklärt. Jede Farbe repräsentiert eine Phase im Lebenszyklus der Katalogobjekte: **Planung, Implementierung, Einführung, Aktiv, Deaktivieren** und **Inaktiv**. Durch Anklicken eines Elements in der Legende können Sie eine entsprechende Phase in der Roadmap ein- oder ausblenden. Ausgeblendete Phasen werden dabei in der Roadmap ausgegraut dargestellt.



Warnung: Bitte beachten Sie, dass für die Nutzung dieser Funktion eine separate Lizenz erforderlich ist.

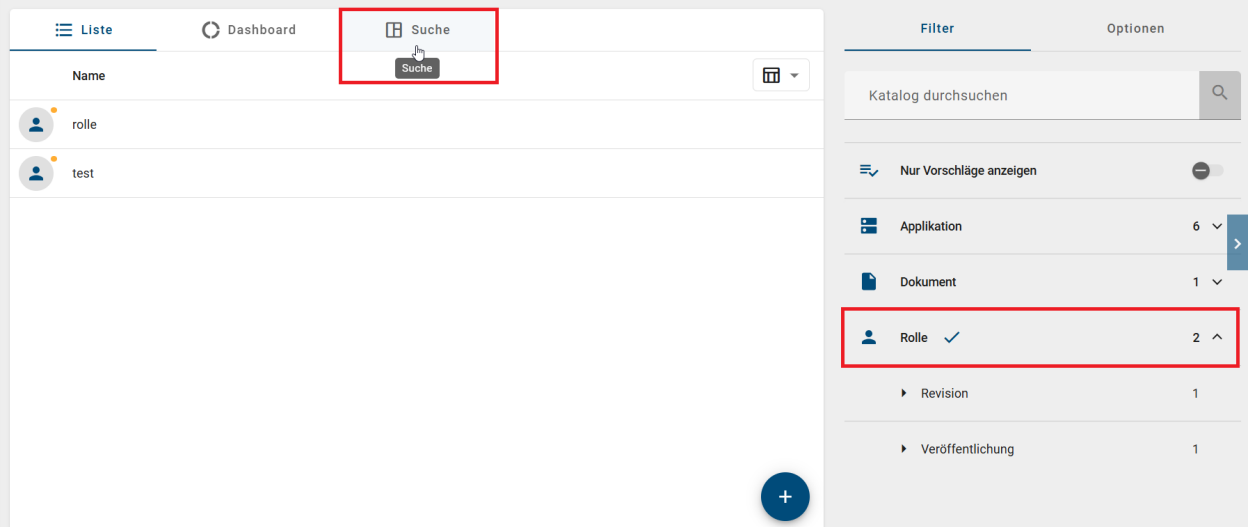
Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die Roadmap aktualisiert wird und nur die Katalogobjekte angezeigt werden, die den neuen Filterkriterien entsprechen, wenn Sie die Attributfilter des ausgewählten Katalogobjekttyps ändern.

12.8 Integrationen

12.8.1 Wie kann ich konfigurierte Integrationen im Katalog sehen?

Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator* haben die Möglichkeit, sogenannte **Integrationen** in den Katalog einzubinden. Damit können für bestimmte Katalogobjekttypen Webseiten in einem neuen Reiter integriert werden, sodass Inhalte externer Webseiten in BIC angezeigt werden, ohne dass der Benutzer auf eine andere Seite weitergeleitet wird. Außerdem ermöglichen Integrationen Verweise auf andere Inhalte innerhalb von BIC. Wie Sie Integrationen konfigurieren, erfahren Sie *hier*.

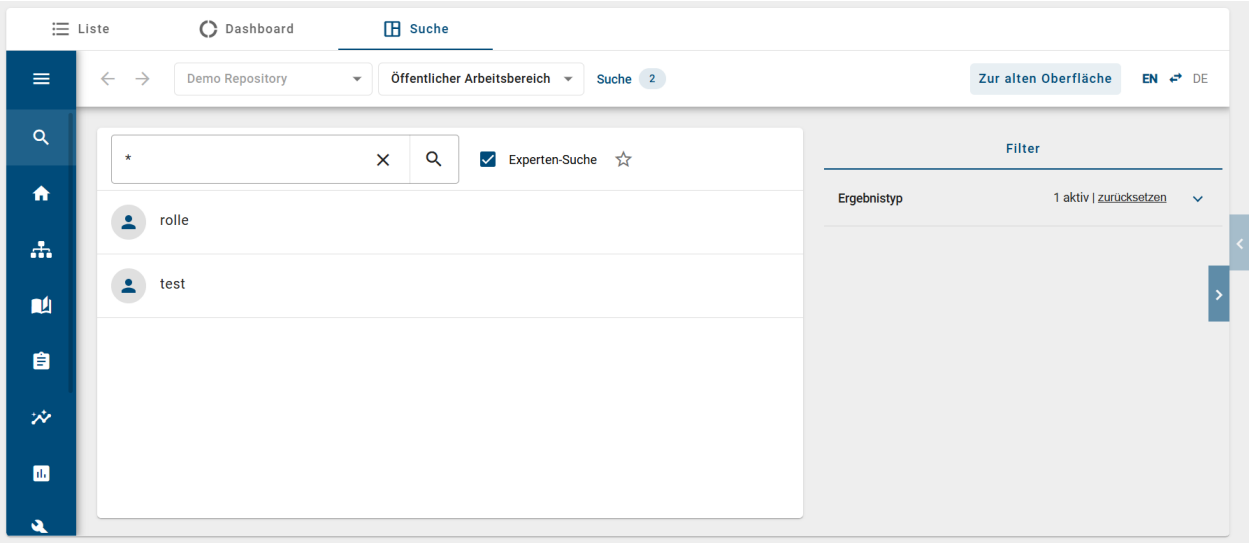
Wenn für bestimmte Katalogobjekttypen Integrationen konfiguriert wurden, müssen Sie zunächst nach diesen Katalogobjekttypen filtern. Diese Option finden Sie in der rechten Seitenleiste unter der Registerkarte *Filter*. Anschließend werden alle für den gefilterten Katalogobjekttyp konfigurierten Integrationen als neue Reiter neben den Standardreitern *Liste* und *Dashboard* angezeigt.



Die Titel der Integrationen werden in der Sprache Ihres Browsers angezeigt. Falls kein Titel in der eingestellten Sprache verfügbar ist, wird stattdessen der englische Titel verwendet.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass Sie die konfigurierten Integrationen nur dann sehen können, wenn diese nicht auf Benutzergruppen beschränkt sind oder Sie der zugewiesenen Benutzergruppe angehören.

Anschließend können Sie die konfigurierte Integration anklicken. Dadurch wird die konfigurierte URL innerhalb von BIC angezeigt, mit der Sie ebenfalls interagieren können.



In diesem Beispiel wurde die Suche mit allen Einträgen im öffentlichen Arbeitsbereich mit dem gefilterten Ergebnistyp „Rolle“ verknüpft.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die Nutzung von Integrationen eine separate Lizenz erfordert und von Ihnen erworben werden muss.

12.9 Verwendungen

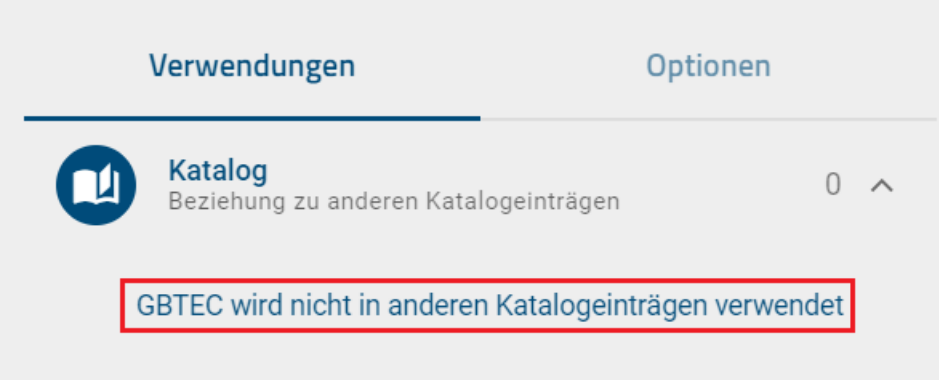
12.9.1 Wie kann ich die Beziehung eines Katalogeintrages zu anderen Katalogeinträgen einsehen?

Sie können in den jeweiligen Details eines Katalogeintrages einsehen, ob dieser in Beziehung zu anderen Katalogeinträgen steht. Öffnen Sie dafür einen Katalogeintrag und wählen Sie in der rechten Seitenleiste die Registerkarte *Verwendungen*. Die daraufhin erscheinende Facette *Katalog* kann aufgeklappt werden, um die Beziehung zu anderen Katalogeinträgen einzusehen.

Vorausgesetzt, dass der Eintrag mit anderen Katalogeinträgen in Beziehung steht, können Sie durch einen Klick auf den entsprechenden Eintrag dessen Details einsehen.



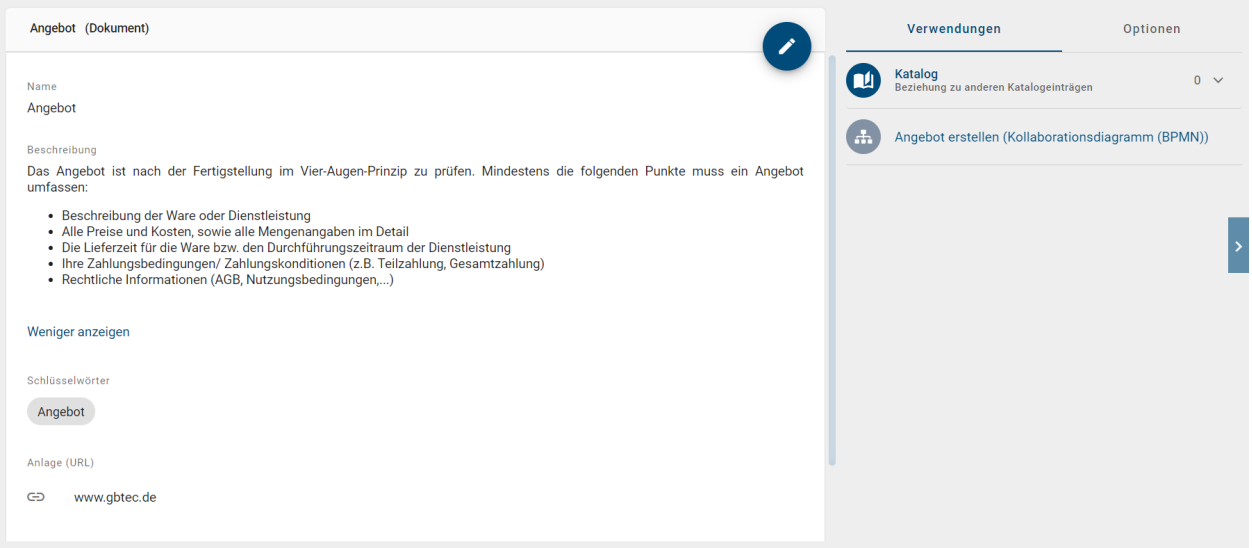
Wenn der Katalogeintrag mit keinen anderen Katalogeinträgen in Beziehung steht, werden Sie mit einer entsprechenden Information darauf hingewiesen.



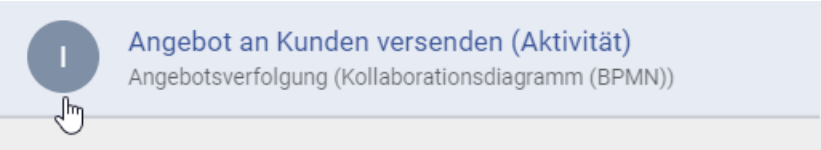
12.9.2 Wie kann ich mir Ausprägungen von Katalogeinträgen in Diagrammen anzeigen lassen?

Sie können sich im Katalog anzeigen lassen, in welchen Diagrammen Ausprägungen von einem Katalogeintrag vorhanden sind und welche Relationen diese Ausprägungen zu anderen Objekten in diesen Diagrammen haben.

Klicken Sie dazu auf den Eintrag *Katalog* in Ihrem Menü. Selektieren Sie dort einen Katalogeintrag, um zu den Details des jeweiligen Eintrags zu gelangen. In der rechten Seitenleiste finden Sie die Registerkarte *Verwendungen*. Ist diese angewählt, wird Ihnen dort eine Liste mit Verwendungen des ausgewählten Katalogeintrags angezeigt.



Für Verwendungen mit Verbindungen zu anderen Symbolen wird der Name des verbundenen Symbols sowie der Name des Diagramms angezeigt. Für Symbole ohne Verbindungen zu anderen Symbolen wird nur der Name des Diagramms angezeigt, in dem es vorkommt.



Klicken Sie auf eine Verwendung aus der Liste. Es öffnet sich das Diagramm bzw. das Zuordnungsdiagramm, in dem die Verwendung enthalten ist, und die Verwendung ist selektiert.

Auch in Diagrammen können Sie sich die *Verwendungen eines Objekts anzeigen* lassen.

12.9.3 Wie kann ich sehen, wie ein Katalogeintrag in einem Diagramm verwendet wird?

Wenn Sie sich in der Katalogliste befinden und einen Eintrag ausgewählt haben, haben Sie unter den Details, die Option *Verwendungen*. Dadurch können Sie die Beziehungen zu anderen Katalogeinträgen und Diagrammen einsehen.

Wird der entsprechende Eintrag in einem Diagramm verwendet, wird dieses Diagramm in der Vorkommensliste aufgeführt. Die Liste ist alphabetisch sortiert, wobei jeder Eintrag ein aufklappbares Feld mit der Anzahl der Vorkommnisse enthält. Beim Aufklappen des Diagramm-Feldes werden alle Vorkommnisse des Eintrags aufgelistet. Diese sind übersichtlich in geordneten Gruppen präsentiert, wobei jede ihre eigene Bezeichnung trägt.

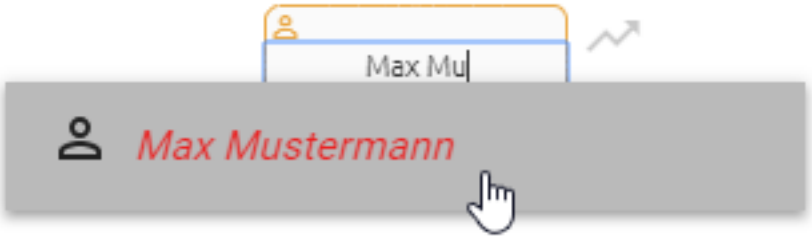
Hinweis: Um zu einem bestimmten Vorkommen eines Eintrags zu navigieren, müssen Sie auf diesen Eintrag klicken.

12.9.4 Wie kann ich Katalogeinträge in mehreren Diagrammen wiederverwenden?

Sie können Katalogeinträge in mehreren Diagrammen wiederverwenden, indem Sie die Vorschlagsliste nutzen. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Einträge im Katalog angenommen oder noch nicht angenommen (also „vorgeschlagen“) wurden.

Legen Sie ein Objekt an, dessen Objekttyp bereits im Katalog vorhanden ist. Bearbeiten Sie den Namen des Objekts durch Doppelklick oder F2 und tippen Sie mindestens einen Buchstaben des Katalogeintrags ein, welchen Sie wiederverwenden möchten. Es erscheinen alle Katalogeinträge, maximal fünf, in der Vorschlagsliste des Servers, die den eingetippten Begriff enthalten. Beispielsweise wird beim Suchbegriff „manager“ auch „Prozessmanager“ gefunden. Außerdem wird die Vorschlagsliste durch das Diagrammattribut „Geltungsbereich“ vorgefiltert:

- **Geltungsbereich definiert**: In der Vorschlagsliste werden nur Katalogeinträge, dessen Geltungsbereich nicht definiert ist oder die den gleichen Geltungsbereich haben, gefunden. Geltungsbereiche werden dabei als gleich angesehen, sobald eine Organisationseinheit in beiden Geltungsbereichen vorhanden ist.
- **Geltungsbereich nicht definiert**: In der Vorschlagsliste werden nur Katalogeinträge, dessen Geltungsbereich ebenfalls nicht definiert ist, gefunden.



Wählen Sie den Katalogeintrag aus der Vorschlagsliste aus, den Sie wiederverwenden möchten.

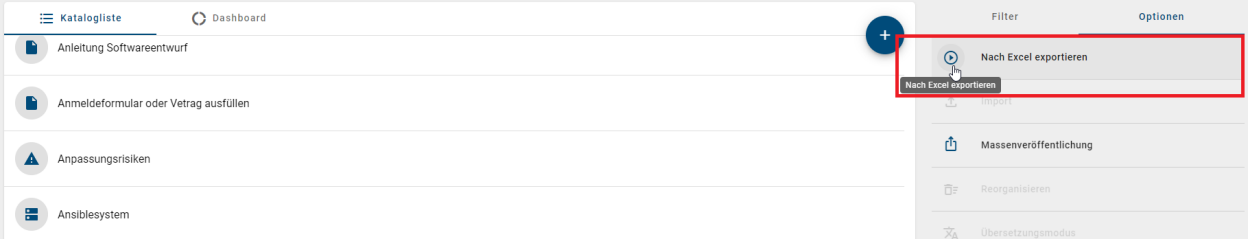
Bemerkung: Analog verhält sich die Vorschlagsliste für Katalogeinträge in den *Attributen eines Objekts*. Beachten Sie bei der Wiederverwendung die *Unterschiede der Bearbeitung* von vorgeschlagenen und angenommenen Katalogeinträgen.

12.10 Katalog exportieren und importieren

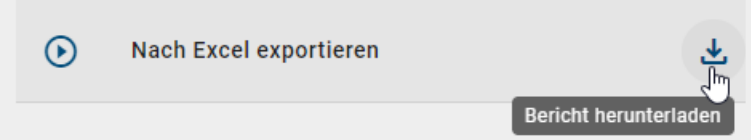
12.10.1 Wie erstelle ich einen Prozess-Warehouse Export im Katalog?

Der Prozess-Warehouse Export beinhaltet alle aktuell angezeigten Katalogeinträge in Form einer Excel-Tabelle. Das bedeutet, dass gesetzte *Filter, Facetten oder Suchergebnisse* den Inhalt des Katalogexports einschränken können.

Navigieren Sie über die Menüleiste in den *Katalog*. Klicken Sie anschließend in der rechten Seitenleiste auf die Registerkarte *Optionen*. Wählen Sie hier die Funktion *Nach Excel exportieren* aus. Daraufhin wird der Export entsprechend der aktuellen Filterung erstellt.



Sobald der Bericht generiert wurde, erhalten Sie eine Pop-up Benachrichtigung mit der Option den Export direkt herunterzuladen. Zusätzlich erscheint nun die Funktion *Bericht herunterladen* auf der rechten Seite der *Nach Excel exportieren* Funktion. Über diese zwei Optionen können Sie den Bericht herunterladen.



Im Export bildet die erste sichtbare Zeile den Header, also die Überschrift der folgenden Zeilen. In der ersten Spalte werden unter der Überschrift „Entity ID“ die eindeutigen Identifikatoren der Katalogeinträge aufgelistet. Die folgenden Spalten beziehen sich auf die Attribute des Katalogeintrags. Die Überschriften geben die Namen der Attributtypen an, beispielsweise Name, Identifizierer, Beschreibung, Anlage, Schlüsselwörter, Systemattribute und Objekttyp. Die nachfolgenden Zeilen geben jeweils die zu den Katalogeinträgen zugehörigen ausgefüllten Attributwerte an. Mehrwertige Attribute, wie Schlüsselwörter, werden durch ein Semikolon getrennt aufgelistet. Generell sind die Attributtypen je nur Teil des Exports, wenn sie bei mindestens einem Katalogeintrag gepflegt wurden.

Hinweis: In älteren Versionen erfolgte der Export aller Attributtypen, unabhängig davon, ob sie innerhalb der Methode deaktiviert oder entfernt wurden. Ab sofort werden nur noch sichtbare Attributtypen exportiert.

Bemerkung: Attributwerte, die mehr als 32767 Zeichen enthalten, werden nun automatisch gekürzt. Sie erhalten am Ende des abgeschnittenen Wertes einen Hinweis, dass dieser gekürzt wurde.

Bemerkung: In der initial ausgeblendeten ersten Zeile sind die *Attributtyp IDs*, welche über die Methode definiert werden, angegeben. Dadurch können Sie die exportierten Daten wieder *importieren* und somit beispielsweise Änderungen an Katalogeinträgen vornehmen. Beachten Sie jedoch die folgende Beschränkung.

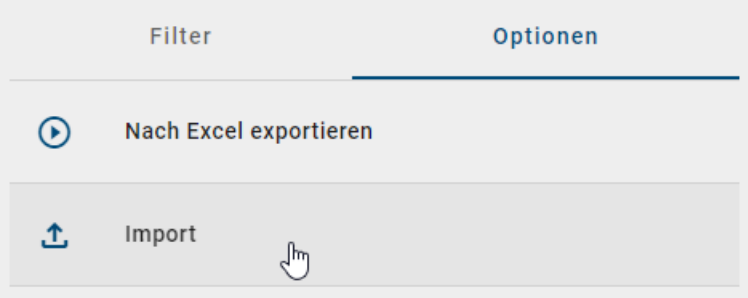
Bemerkung: In der Spalte für das Attribut „Anlage (URL)“ werden die URLs kommasepariert gelistet. Wenn Sie für eine URL (oder mehrere URLs) einen Titel gepflegt haben, wird dieser URL-enkodiert mit der zugehörigen URL ausgegeben. Möchten Sie den Titel ändern (oder hinzufügen) und anschließend einen Import durchführen, beachten Sie, dass Sie die URL-Enkodierung beibehalten, um das Attribut „Anlage (URL)“ mit Titeln erfolgreich zu aktualisieren.

Bemerkung: Die Datumsangaben, welche Sie innerhalb Ihrer Exporte vorfinden (z.B. „Gültig ab“, „Gültig bis“, „Erstellt am“ und ähnliche), unterliegen einer Konvertierung in die Zeitzone des jeweils aktiven Benutzers. Auf diese Weise erfolgt die Anzeige der Datumsangaben stets in Übereinstimmung mit der gegenwärtigen Zeitzone des Benutzers.

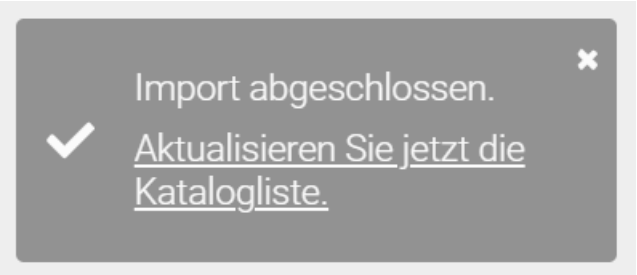
12.10.2 Wie kann ich Daten in den Katalog importieren?

Mit den Rechten der Benutzerrolle „Editor“ haben Sie die Möglichkeit einen (angepassten) Prozess-Warehouse Export im csv- oder xlsx-Format in den Katalog des öffentlichen Arbeitsbereichs zu importieren und somit Daten hinzuzufügen oder zu ändern. Dabei werden die Daten stets in der aktuellen Inhaltssprache abgespeichert.

Navigieren Sie dazu in den *Katalog* und wählen Sie den gewünschten Katalogfilter aus. Der Katalogfilter gibt den Objekttyp der nachfolgend importierten Katalogeinträge an und muss für den Import aktiv sein. Falls Sie Katalogeinträge für einen Typ importieren möchten, zu dem es noch keine Einträge in der aktuellen Katalogliste gibt, erstellen Sie bitte einen Eintrag des gewünschten Typs, um die entsprechende Filterfacette zu erhalten. Wechseln Sie nach der Aktivierung des Filters in der rechten Seitenleiste in die Optionen und selektieren Sie den Eintrag *Import*.



Im erscheinenden Dateiauswahlfenster können Sie die gewünschte csv- oder xlsx-Datei wählen. Daraufhin wird der Import entsprechend der aktuellen Filterung ausgeführt, was anhand einer entsprechenden Meldung am unteren rechten Bildschirmrand erkennbar ist. Wenn der Import erfolgreich durchgeführt werden konnte, erhalten Sie eine weitere Meldung, die Ihnen auch die Möglichkeit gibt, den Katalog mit einem Klick zu aktualisieren. Daraufhin werden die importierten Einträge in der Katalogliste angezeigt bzw. die bestehenden Einträge aktualisiert. Falls der Import fehlschlägt, erhalten Sie eine entsprechende Meldung und der Katalog kann nicht aktualisiert werden.



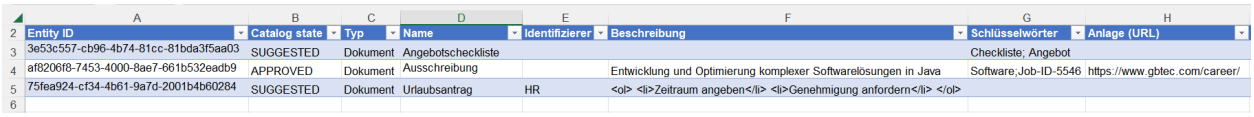
Bemerkung: Die Datumsangaben, welche Sie innerhalb Ihrer Importe vorfinden (z.B. „Gültig ab“, „Gültig bis“, „Erstellt am“ und ähnliche), unterliegen einer Konvertierung in die Zeitzone des jeweils aktiven Benutzers. Auf diese Weise erfolgt die Anzeige der Datumsangaben stets in Übereinstimmung mit der gegenwärtigen Zeitzone des Benutzers.

Bemerkung: Beachten Sie, dass Einträge in der Spalte „Anlage (URL)“ URL-enkodiert aufgeführt werden müssen, um erfolgreich importiert zu werden. Sie können somit für einen Katalogeintrag eine URL direkt mit Titel einfügen, wenn dieser URL-enkodiert an die URL angehangen wird.

Funktionsweise:

Die Funktionsweise des Imports wird anhand von exportierten (angepassten) Katalogeinträgen erläutert. Die Import-Datei ist dann wie folgt aufgebaut: In der ersten und initial ausgeblendeten Zeile steht pro Spalte eine *Attributtyp ID*, die der Objekttyp in der Anwendung enthalten kann und für Ihren Import berücksichtigt wird. Die erste sichtbare,

also im Screenshot zweite Zeile bildet den Header und demnach die Überschrift der folgenden Zeilen. Die darunter stehenden ausgefüllten Zeilen entsprechen den Katalogeinträgen. Dieser Aufbau gilt grundsätzlich für eine Import-Datei. Im folgenden Beispiel werden also drei Katalogeinträge im Zuge des Imports in gleicher Reihenfolge wie in der Datei erstellt.



	A	B	C	D	E	F	G	H
2	Entity ID	Catalog state	Typ	Name	Identifizierer	Beschreibung	Schlüsselwörter	Anlage (URL)
3	3e53c557-cb96-4b74-81cc-81bda3f5aa03	SUGGESTED	Dokument	Angebotscheckliste			Checkliste; Angebot	
4	af8206f8-7453-4000-8ae7-661b532eadb9	APPROVED	Dokument	Ausschreibung		Entwicklung und Optimierung komplexer Softwarelösungen in Java	Software;Job-ID-5546	https://www.gbtec.com/career/
5	75fea924-cf34-4b61-9a7d-2001b4b60284	SUGGESTED	Dokument	Urlaubsantrag	HR	- Zeitraum angeben - Genehmigung anfordern		
6								

Bemerkung: Beim Import beginnt demnach sowohl im csv- als auch im xlsx-Format das Einlesen der Katalogeinträge ab der dritten Zeile.

Im Import aufgeführte Attribute werden für die Katalogeinträge übernommen, falls das Attribut für den entsprechenden Objekttyp methodenseitig definiert, ist: der Attributtyp und dessen Datentyp. Ist dies nicht der Fall, wird der jeweilige Attributtyp vom Import ignoriert. Die Systemattribute werden beim Start des Imports automatisch gesetzt oder angepasst und können nicht manuell angepasst werden.

Die erste Spalte der Import-Datei enthält standardmäßig die ENTITY_ID, wenn es sich dabei um einen Export handelt. Wenn Sie die Import-Datei jedoch anpassen oder selbst erstellen, um Katalogeinträge zu aktualisieren oder zu erstellen, übernehmen Sie dabei den bereits beschriebenen Aufbau und beachten Sie folgende Funktionsweise. Enthält die erste Spalte der **Import-Datei die ENTITY_ID oder eine Attributtyp ID vom Typ Text** (als Header wie im Beispiel) und entsprechende Zeileneinträge, wird

- diese Spalte als identifizierend angesehen. Der Abgleich mit Katalogeinträgen erfolgt über diese Spalte, dabei wird die Groß- und Kleinschreibung beachtet.
- die Zeile der Datei im Import übersprungen, falls keine *Universally Unique Identifier* (UUID) zur Definition der ENTITY_ID verwendet wird. Eine UUID ist eine global eindeutige Kennung aus Zahlen und Buchstaben, die mithilfe von Zeit- und Ort-Stempeln definiert wird. Die Verwendung einer bestehenden oder Erzeugung einer neuen UUID ist notwendig für den Import mit ID und darauf aufbauende Update-Funktionalitäten. Sie können sich eine neue UUID über einen Generator (z. B. über das Online UUID Generator Tool) erzeugen lassen.
- ein neuer Katalogeintrag als Vorschlag erstellt, falls die ID oder das Textattribut nicht bereits im Katalog existiert.
- der bereits existierende Katalogeintrag mit exakt gleicher ID oder gleichem Textattribut aktualisiert, d. h. die im Import enthaltenen Attributtypen werden für die gewählte Inhaltssprache neu gesetzt. Demnach werden durch leere oder ausgefüllte Zellen im Import die Attribute eines Katalogeintrags gelöscht oder verändert. Attributtypen, die im Import nicht aufgeführt sind, bleiben im Katalogeintrag unberührt. Für die Aktualisierung über die ID muss der entsprechende Katalogeintrag dazu in dem gefilterten Katalog vorhanden sein.
  - Ist dies für die **ENTITY_ID** nicht der Fall, d. h. existiert die gleiche ID bereits für einen Katalogeintrag eines anderen Objekttyps, wird die betroffene Zeile im Import übersprungen.
  - Der Abgleich über die **Attributtyp ID** beachtet die vorhandenen Objekte eines anderen Objekttyps nicht. Befinden sich jedoch im ausgewählten Filter mehrere Objekte mit übereinstimmendem Attributtext, wird die betroffene Zeile im Import übersprungen.

Sind in der Import-Datei mehrere Zeileneinträge des identifizierenden Attributs gleich benannt, werden die Inhalte des ersten zugehörigen Zeileneintrags mit den nachfolgenden Zeileneinträgen aktualisiert. Beachten Sie insgesamt, dass die Verwendung der ENTITY_ID ausschließlich in der ersten Spalte sinnvoll ist. Enthält die erste Spalte der **Import-Datei weder eine ENTITY_ID noch ein Textattribut**, wird nicht importiert.

Format:

Für bestimmte Attribute müssen Sie das Format beachten. Dazu zählen Datumswerte, welche im Format der aktuellen Inhaltssprache eingegeben werden müssen.

Bemerkung: Für den Import als xlsx-Datei, bzw. per Excel, wird empfohlen, Datumswerte in Excel auch als „Datum“ zu formatieren. Der Import als csv-Datei oder als xlsx-Datei, in welcher Datumswerte als „Text“ formatiert sind, lässt die folgenden Formate je Datentyp zu.

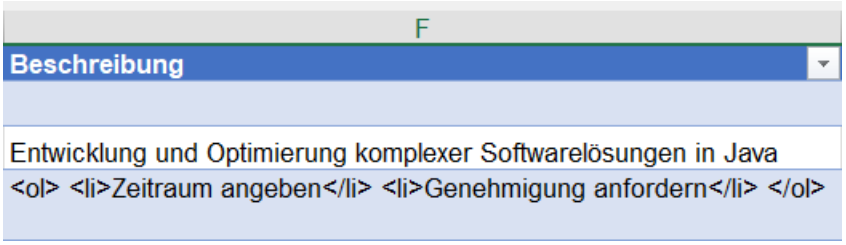
Attributwerte vom Typ	Format
Datum	yyyy-MM-dd
Datum und Uhrzeit	yyyy-MM-dd HH:mm:ss
Uhrzeit	HH:mm:ss

Beachten Sie außerdem, dass die Zellendarstellung von Zahlen im wissenschaftlichen Format, d. h. in exponentieller Notation, vom Import nicht unterstützt wird.

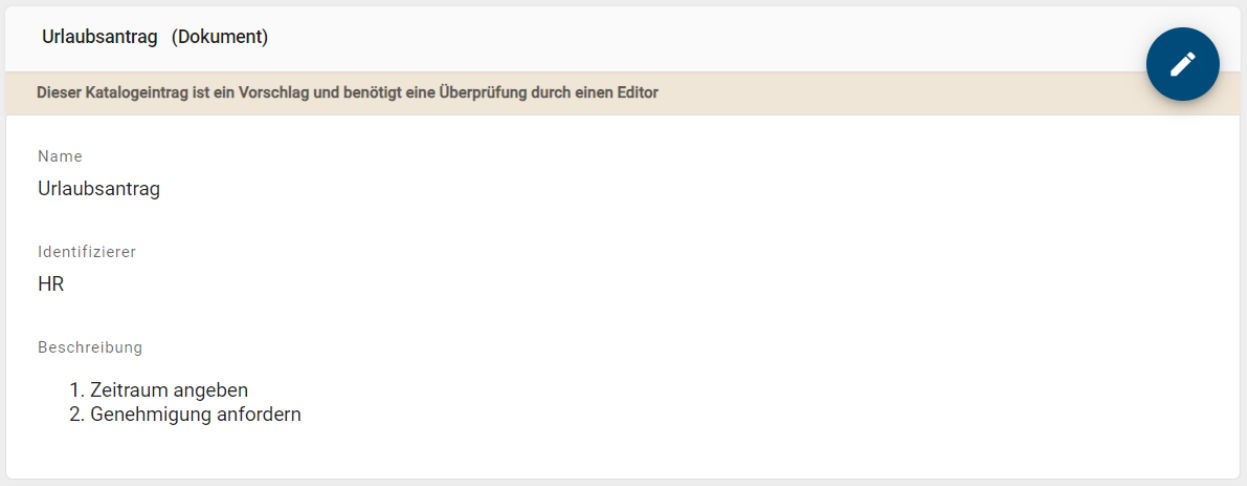
Bemerkung: Die Datumsangaben, welche Sie innerhalb Ihrer Importe vorfinden (z.B. „Gültig ab“, „Gültig bis“, „Erstellt am“ und ähnliche), unterliegen einer Konvertierung in die Zeitzone des jeweils aktiven Benutzers. Auf diese Weise erfolgt die Anzeige der Datumsangaben stets in Übereinstimmung mit der gegenwärtigen Zeitzone des Benutzers.

Bemerkung: Die Kombination von Anführungszeichen und einem Semikolon (`";`) in Attributen mit Zeichenketten-Wert (z. B. das Attribut *Name*, AT_NAME) wird vom Import nicht unterstützt. Verwenden Sie stattdessen bitte Kommas, um diese Attribute voneinander zu trennen.

HTML-Tags, welche Sie im Attribut *Beschreibung* angeben, können beim Import interpretiert werden. Somit wird der Inhalt des Attributs nach dem Import in den Katalog im gewünschten Format angezeigt. Beispielsweise können Sie die Beschreibung für ein Dokument wie unten dargestellt angeben.



Nach dem Import in den Katalog wird der Inhalt des Attributs entsprechend der HTML-Formatierung angezeigt. Das Dokument „Urlaubsantrag“ hat somit die folgende formatierte Beschreibung:



Die Möglichkeit, HTML-Tags in das gewünschte Format umzuwandeln, gilt dabei nur für den Import. Beim *Export* werden HTML-Tags nicht verarbeitet und auch Formatierungen werden nicht in HTML-Tags umgewandelt.

Mehrwertige Textattribute, wie Schlüsselwörter, und Links werden ebenfalls unterstützt. Die einzelnen Attributwerte müssen im Import durch ein Semikolon getrennt werden, damit diese auch als mehrwertig erkannt werden können. Mögliche Leerzeichen vor und nach dem Semikolon werden nicht mit in die Attributwerte aufgenommen.



Für das obige Beispiel werden beim Import die zwei Schlüsselwörter „Checkliste“ und „Angebot“ für das Dokument „Angebotscheckliste“ erstellt und in alphabetischer Reihenfolge angezeigt.

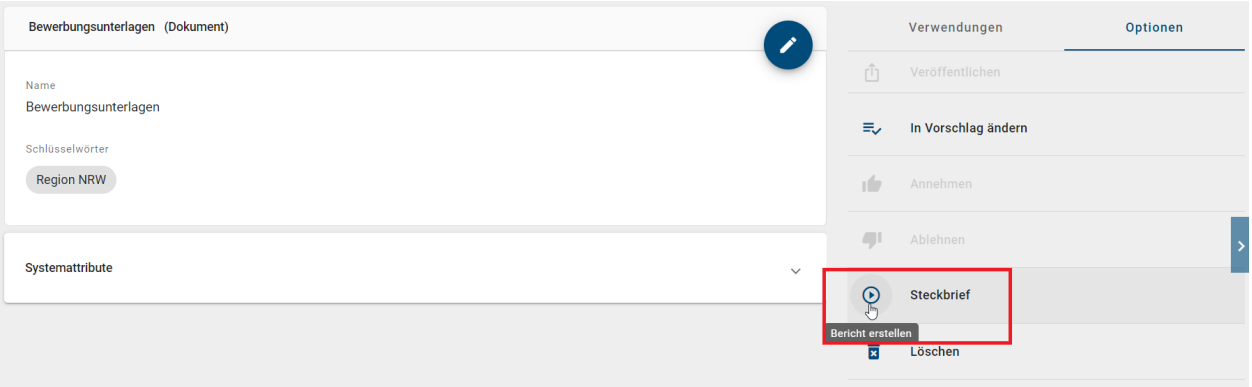


Bemerkung: Da alle Katalogeinträge im Zuge des Imports als Objekttyp des ausgewählten Filters angelegt werden, sollte die importierte Datei auch ausschließlich diesen Objekttyp beinhalten. Des Weiteren sollten die Dateien (xlsx, csv) UTF-8 kodiert sein. Beim Import einer xlsx-Datei wird außerdem nur das erste Tabellenblatt berücksichtigt.

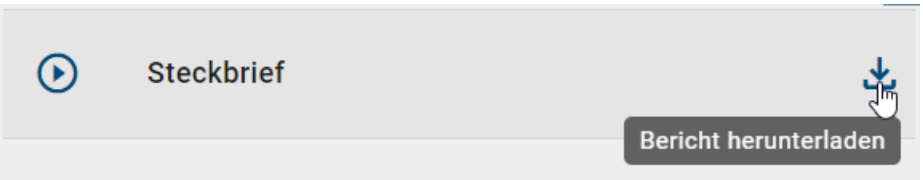
Hinweis: Bitte beachten Sie, dass Sie aktuell keine Hinterlegungsattribute (wie der Subprozess oder die Governance-Attribute Autor, Prüfer und Verantwortlicher) durch den Katalogimport pflegen oder aktualisieren können. Wenn Sie bestehende Katalogeinträge durch einen Import aktualisieren, behalten diese Attribute die Werte, die in BIC Process Design gespeichert sind. Es werden keine neuen Hinterlegungen übernommen.

12.10.3 Wie kann ich den Steckbrief eines Katalogeintrags exportieren?

Navigieren Sie im *Katalog* zu dem Katalogeintrag, für welchen Sie einen Steckbrief erstellen möchten, und selektieren Sie diesen. Dadurch gelangen Sie in die Detailansicht des jeweiligen Eintrags. Navigieren Sie anschließend in die Registerkarte *Optionen* in der rechten Seitenleiste. Wählen Sie dort die Option *Bericht erstellen* neben dem Eintrag *Steckbrief* aus, um die Erstellung zu starten.



Sobald der Bericht generiert wurde, erhalten Sie eine Pop-up Benachrichtigung mit der Option den Export direkt herunterzuladen. Zusätzlich erscheint nun die Funktion *Bericht herunterladen* auf der rechten Seite des *Steckbrief* Eintrags. Über diese zwei Optionen können Sie die docx-Datei herunterladen.



Der Steckbrief ist für die in der Administration eingestellten Objekttypen im Katalog verfügbar. Administratoren und Editoren können ihn abrufen.

Bemerkung: Grundsätzlich gilt, dass der Zugriff für den Steckbrief von der Konfiguration der entsprechenden Report Deskriptoren abhängt.

Er führt alle Attribute, die einen Attributwert haben, und den entsprechenden Wert in alphabetischer Reihenfolge auf und wird in der aktuellen Inhaltssprache der Anwendung ausgegeben. Dabei sehen Sie die Werte von Zuweisungsattributen nicht als Titel, sondern die eigentliche Zuweisung, wie beispielsweise eine URL.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass ein Katalogeintrag, der als Attribut verwendet wird, derzeit nicht im Steckbrief evaluiert wird. Es werden derzeit nur die Verwendungen und Beziehungen eines Katalogeintrags angezeigt, die in einem Diagramm modelliert sind.

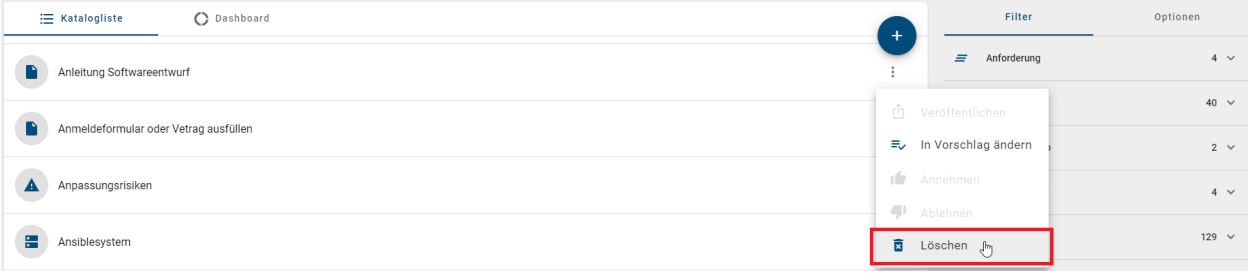
Hinweis: Die Datumsangaben, welche Sie innerhalb Ihrer Exporte vorfinden (z.B. „Gültig ab“, „Gültig bis“, „Erstellt am“ und ähnliche), unterliegen einer Konvertierung in die Zeitzone des jeweils aktiven Benutzers. Auf diese Weise erfolgt die Anzeige der Datumsangaben stets in Übereinstimmung mit der gegenwärtigen Zeitzone des Benutzers.

Bemerkung: Falls das Report-Template nicht in der gewählten Inhaltssprache existiert, wird auf das englische Template zurückgegriffen. Die gepflegten Attributwerte bleiben dabei in der Inhaltssprache.

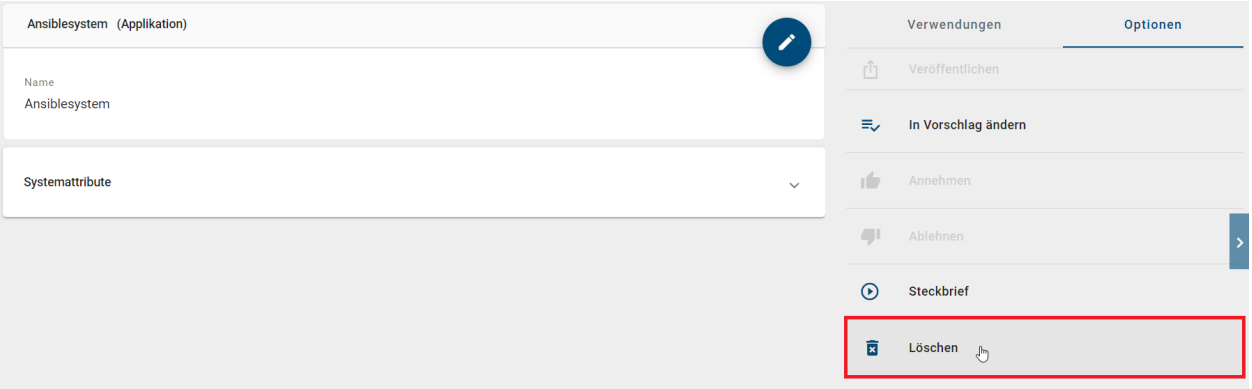
12.11 Katalogeinträge löschen

12.11.1 Wie kann ich einen Katalogeintrag löschen?

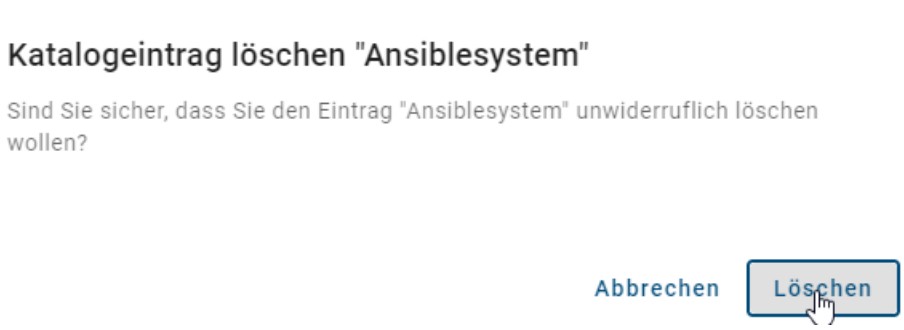
Katalogeinträge, die nicht mehr benötigt werden, können im Katalog entfernt werden. Dies ist sowohl für Katalogvorschläge als auch bereits akzeptierte Einträge gleichermaßen möglich. Das Löschen von Katalogeinträgen ist unwiderruflich! Navigieren Sie dazu in der Katalogliste zu dem gewünschten Eintrag und öffnen Sie das Kontextmenü. Wählen Sie die Option *Löschen*.



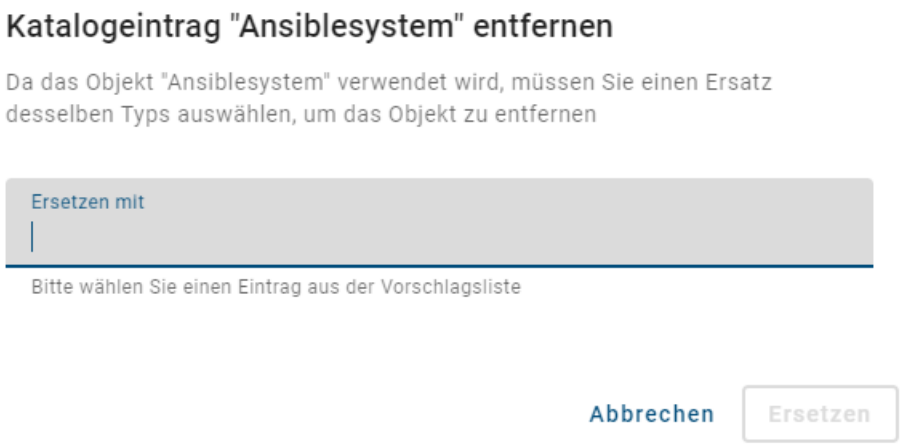
Die Option *Löschen* finden Sie außerdem in der rechten Seitenleiste, wenn Sie den Katalogeintrag öffnen, d. h. in dessen Detailansicht wechseln.



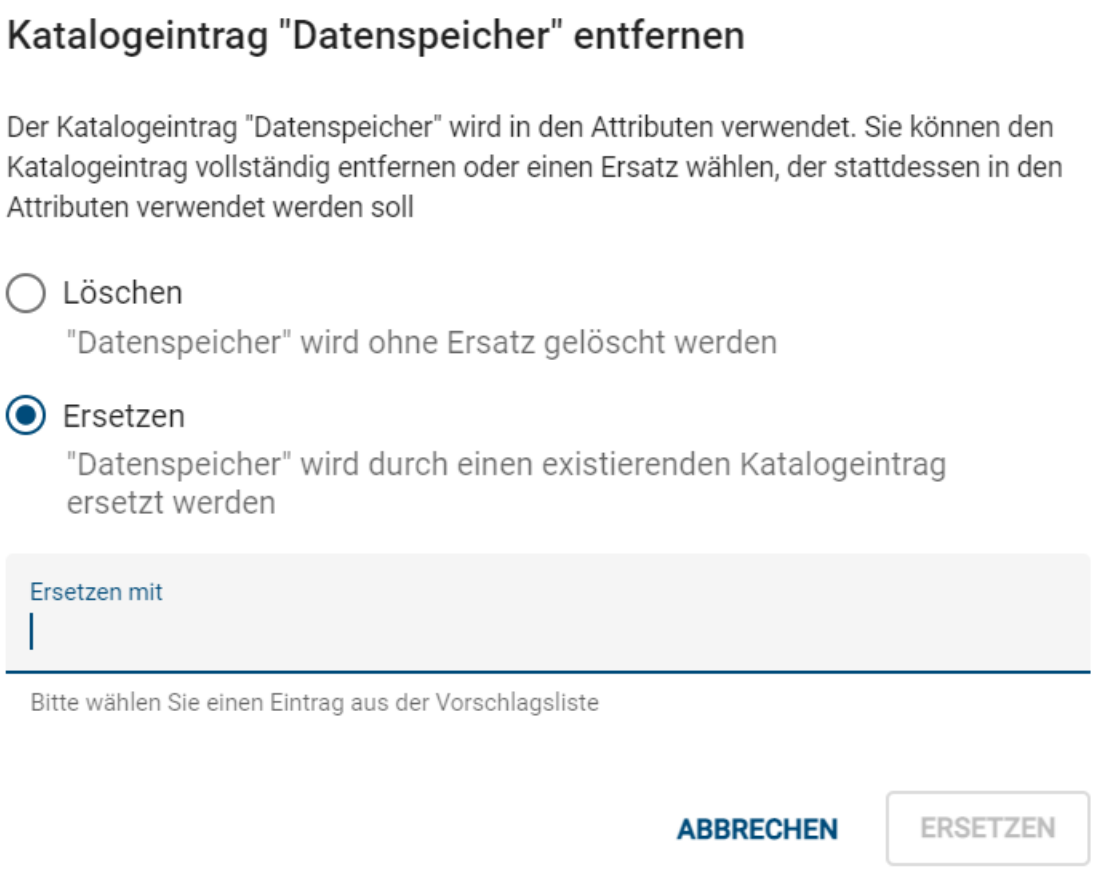
In beiden Fällen erscheint ein Dialogfenster, in dem Sie den Vorgang bestätigen oder abbrechen können. Falls der Katalogeintrag weder in einem Diagramm als Objekt verwendet wird noch einem Attribut hinterlegt ist, wird der Eintrag anschließend direkt entfernt.



Katalogeintrag in Verwendung: Falls der Katalogeintrag mindestens einmal in einem *Diagramm ausgeprägt* ist, muss ein im Katalog vorhandener Ersatz ausgewählt werden. In diesem Fall erscheint ein weiterer Dialog mit einem Eingabefeld, in welchem Sie einen existierenden Eintrag des gleichen Typs eingeben und über die Vorschlagsliste auswählen können. Sie können den Dialog erst über den *Ersetzen* Button bestätigen, wenn Sie einen Ersatz festgelegt haben.



Hinterlegter Katalogeintrag: Falls der Katalogeintrag ausschließlich in einem (oder mehreren) Attribut(en) als Hinterlegung verwendet wird, können Sie in einem zweiten Dialog zwischen dem Ersetzen oder Entfernen des Eintrags entscheiden. Dies gilt beispielsweise für *Personen-Objekte in Governance-Attributen*. Mithilfe der Option *Ersetzen* können Sie im betreffenden Feld einen existierenden Eintrag des gleichen Typs eingeben und über die Vorschlagsliste auswählen. Dieser ersetzt nach Ihrer Bestätigung über den *Ersetzen* Button den gelöschten Eintrag. Alternativ können Sie den Katalogeintrag über *Entfernen* aus dem Katalog unwiderruflich löschen. Die zugehörigen Hinterlegungen in den Attributen anderer Objekte oder Diagramme werden dabei ebenfalls entfernt. Diese Aktion wird ausgeführt, sobald Sie den Dialog bestätigen.

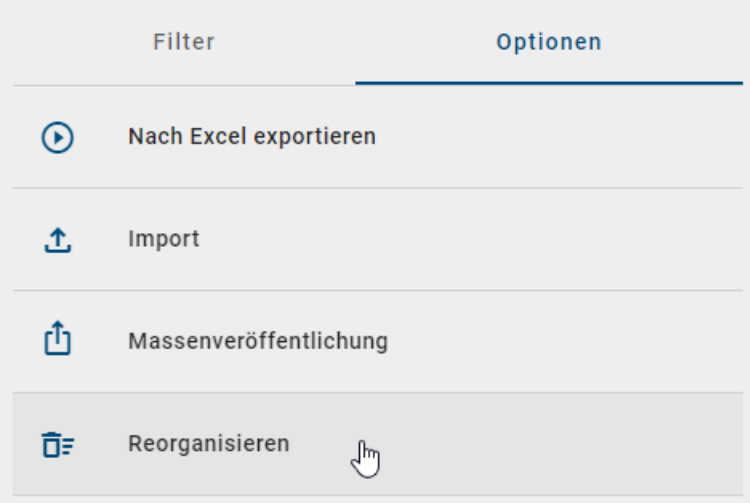


Anschließend kehren Sie in die Katalogliste zurück. Der gelöschte Katalogeintrag wird dort durchgestrichen und ausgegraut angezeigt. Nach dem Aktualisieren der Seite verschwindet dieser ganz aus dem Katalog.

12.11.2 Wie können alle nicht verwendeten Katalogeinträge gelöscht werden?

Durch die Funktion *Reorganisieren* können alle nicht verwendeten Katalogeinträge eines speziellen Objekttyps gelöscht werden. Dazu zählen Katalogeinträge, die weder in Diagrammen ausgeprägt noch in Attributen als Hinterlegung verwendet werden. Administratoren und Editoren sind zum Löschen von Katalogeinträgen berechtigt.

Navigieren Sie in die Katalogliste. In den Optionen in der rechten Seitenleiste finden Sie den Eintrag *Reorganisieren*. Das Reorganisieren des Katalogs ist in Verbindung mit einem Objekttypfilter möglich. Selektieren Sie daher zunächst im Filterpanel den Objekttyp, nach dem Sie *filtern* möchten. Anschließend können Sie die Option *Reorganisieren* auswählen.



Es erscheint ein Dialogfenster, in dem Sie das Reorganisieren bestätigen müssen. Wenn Sie sich sicher sind, dass Sie alle nicht verwendeten Katalogeinträge des ausgewählten Typs löschen möchten, geben Sie den Namen des gewählten Objekttyps in das Eingabefeld ein. Ihre Eingabe muss dem Typnamen aus der aktuellen Methode in Ihrer aktuellen *Browser Sprache* (d. h. der Sprache Ihrer Benutzeroberfläche) entsprechen. Beachten Sie dabei Groß- und Kleinschreibung. Wenn Ihre Eingabe korrekt ist, können Sie das Reorganisieren des gewählten Typs über den entsprechenden Button bestätigen.



Hinweis: Bitte beachten Sie, dass bei der Eingabe nicht auf Groß- und Kleinschreibung geachtet wird.

Alle nicht verwendeten Katalogeinträge werden unwiderruflich aus Ihrem Katalog entfernt und in der Katalogliste durchgestrichen angezeigt. Nach dem Aktualisieren der Seite verschwinden die Einträge ganz aus dem Katalog.

Warnung: Bitte beachten Sie, dass die Funktion „Reorganisieren“ alle nicht verwendeten Katalogeinträge eines Objekttyps betrifft, unabhängig davon welche *Facetten zusätzlich im Filter* selektiert wurden.

Bemerkung: Die Option *Reorganisieren* steht für kleine Bildschirmgrößen (z. B. in der mobilen Ansicht) nicht zur Verfügung.

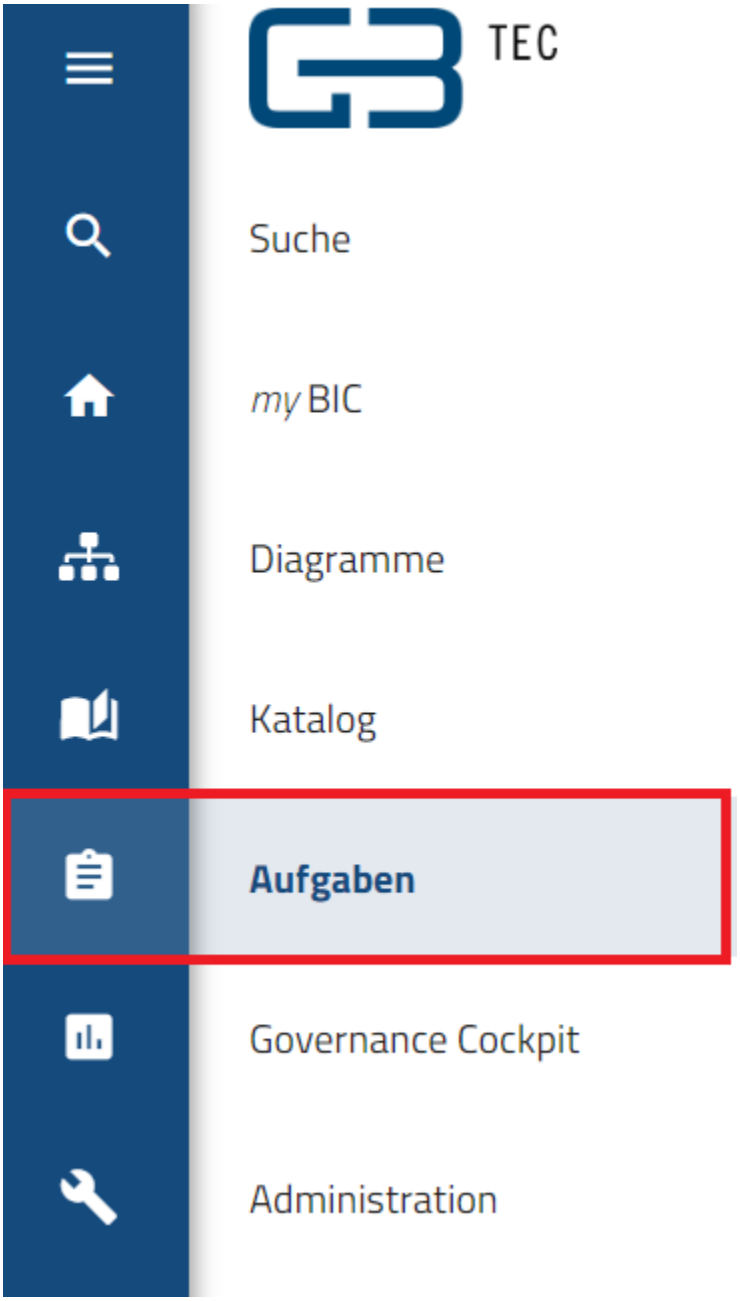
KAPITEL 13

Aufgaben

13.1 Wie arbeite ich mit meinen Aufgaben?

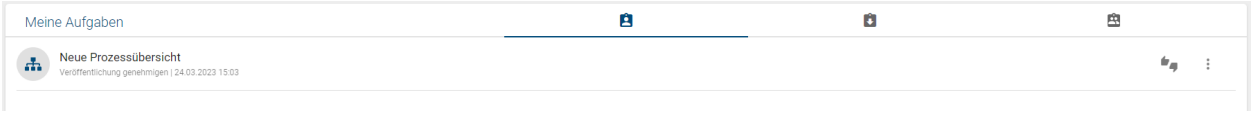
Benutzer, die in den Governance-Attributen als Prüfer oder Verantwortlicher gepflegt sind, müssen eine *Publizierung* bzw. *Depublizierung* genehmigen oder ablehnen. Zudem können Ihnen *Wiedervorlage-Aufgaben* zugeteilt werden. Näheres dazu finden Sie im verlinkten Abschnitt. Über die Aufgabenliste können Governance-Beteiligte ihre Aufgaben direkt bearbeiten oder zu den ausstehenden sowie abgeschlossenen (De-)Publizierungsaufgaben in den Diagrammen oder im Katalog gelangen.

Öffnen Sie Ihre Aufgaben-Liste, indem Sie die Funktion *Aufgaben* in der Seitenleiste anklicken. Neben der Funktion wird Ihnen immer die Anzahl Ihrer offenen Aufgaben als Chip angezeigt.

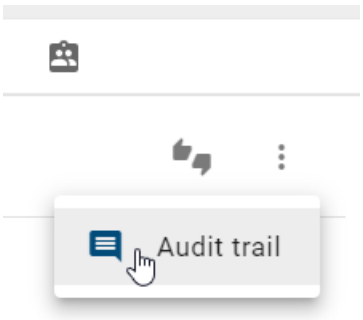


In Ihrer Arbeitsfläche erscheint eine Auflistung aller anstehenden Aufgaben.

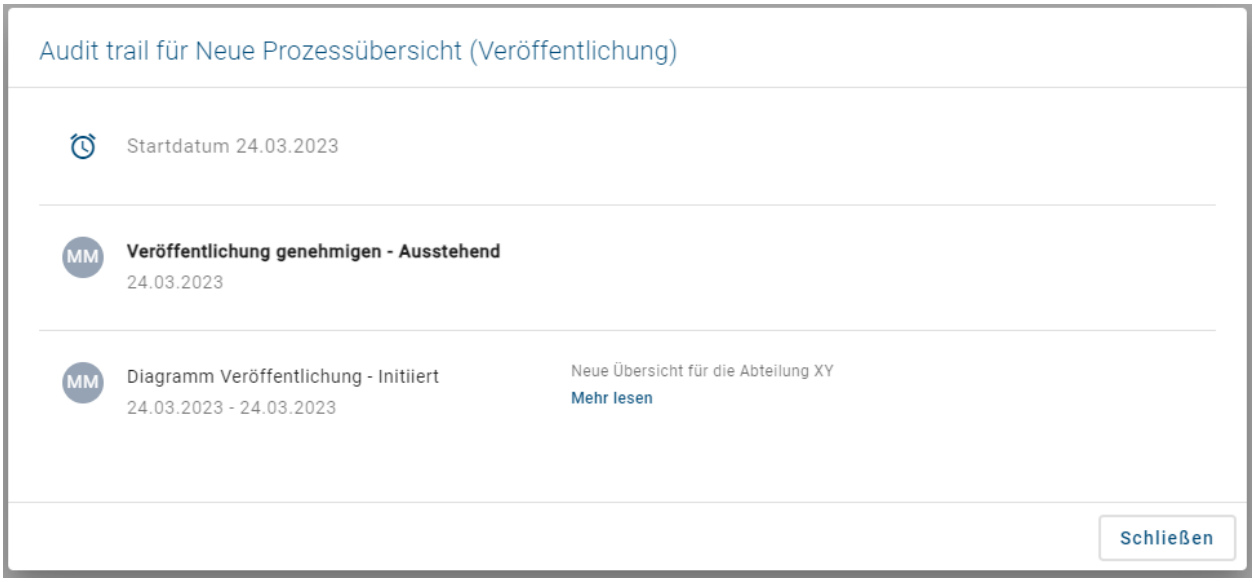
Die Aufgabenliste zeigt die Listeneinträge chronologisch in absteigender Reihenfolge nach dem Startdatum an, so dass die neuesten Aufgaben immer ganz oben in Ihrer Liste erscheinen.



Für jede Aufgabe haben Sie je nach Typ mehrere Optionen. Mit einem Klick auf *Audit trail* im Kontextmenü öffnet sich ein Fenster mit weiteren Details.



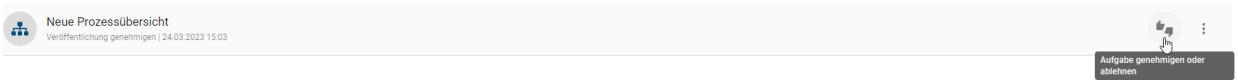
Es werden neben dem Diagramm- oder Katalogobjektnamen bereits durch Benutzer gesetzte Kommentare vorheriger Workflow-Schritte angezeigt. Der erste Kommentar spiegelt in der Historie dabei stets den bei der Initiierung angegebenen Publizierungs- oder Depublizierungsgrund wider. Ihre eigentliche Aufgabe können Sie oberhalb der Historie sehen. Des Weiteren wird an jeder Aufgabe der Zeitpunkt des Erhaltens und an erledigten Aufgaben zusätzlich der Zeitpunkt des Abschlusses der Aufgabe festgehalten.



Sie können den Audit Trail über den Button *Schließen* verlassen.

Aufgaben direkt erledigen:

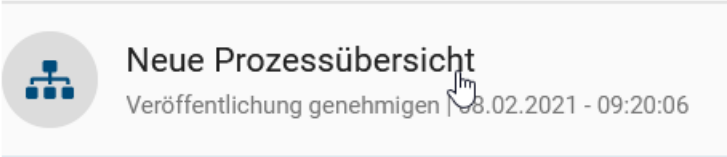
In der Aufgabenliste können Sie Ihre Aufgaben direkt erledigen, ohne in das zugehörige Diagramm oder zum zugehörigen Katalogobjekt zu navigieren. Klicken Sie dazu auf *Aufgabe genehmigen oder ablehnen*.



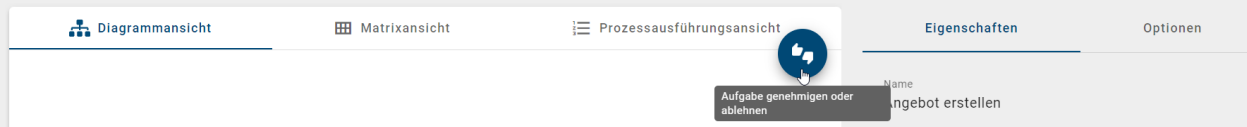
Anschließend öffnet sich ein Fenster, in welchem Sie die Aufgabe ablehnen oder genehmigen und zusätzlich einen Kommentar setzen können. Mit einem Klick auf den entsprechenden Button *bestätigen* Sie den Vorgang, andernfalls können Sie diesen wieder *Abbrechen*.

Aufgaben im Diagramm oder im Katalog erledigen:

Wählen Sie über den Diagrammnamen oder Katalognamen eine der anstehenden Aufgaben aus, um direkt zum entsprechenden Diagramm oder Katalogeintrag zu gelangen.



Bei einer Publizierungsaufgabe wird Ihnen das Diagramm oder der Katalogeintrag in der Vorschau präsentiert. Im Falle einer Wiedervorlage oder Depublizierungsaufgabe sehen Sie das Diagramm oder den Katalogeintrag in der veröffentlichten Version. In allen Fällen haben Sie nun über den Button *Aufgabe genehmigen oder ablehnen* die Möglichkeit die (weitere) Publizierung bzw. Depublizierung zu genehmigen oder abzulehnen. Im erscheinenden Fenster können Sie die gewünschte Auswahl treffen und optional einen Kommentar hinterlassen. Anschließend können Sie den Vorgang *bestätigen* oder auch *abbrechen*.



Nachdem Sie eine Aufgabe erledigt haben, ist sie nicht mehr in Ihrer Aufgabenliste zu sehen.

Bemerkung: Optional kann bei der Bearbeitung von Aufgaben eine zusätzliche Authentifizierung des Benutzers eingefordert werden. Hier muss der Benutzer seine Identität dann noch einmal bestätigen, wenn bspw. im Rahmen der Prozessfreigabe eine Qualitätssicherungsaufgabe bearbeitet wird. Sie können die zusätzliche Authentifizierung nicht eigenständig aktivieren, bitte kontaktieren Sie uns.

13.2 Wie werde ich über meine neuen Aufgaben informiert?

Bekommen Sie eine neue Aufgabe während Sie in BIC Process Design angemeldet sind, erscheint am rechten unteren Bildschirmrand eine Push-Benachrichtigung. Betrifft diese ein Diagramm, folgen Sie Ihrer Aufgaben-Benachrichtigung mit einem Klick direkt in das zugehörige Diagramm. Betrifft die Benachrichtigung ein Katalogobjekt, werden Sie durch einen Klick zu der Aufgabe in Ihrer Aufgabenliste weitergeleitet.

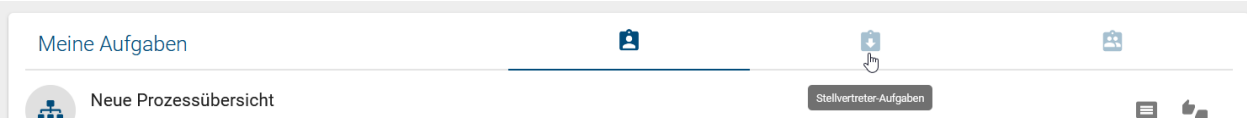
Wenn Sie eine oder mehrere neue Aufgaben zugewiesen bekommen, erhalten Sie am nächsten Tag eine E-Mail mit einer gesammelten Auflistung der neuen Aufgaben.

Des Weiteren werden Sie standardmäßig alle sieben Tage per Erinnerungs-E-Mail über noch ausstehende Aufgaben benachrichtigt. Dies kann der Administrator ändern.

13.3 Wie arbeite ich mit meinen Stellvertreter-Aufgaben?

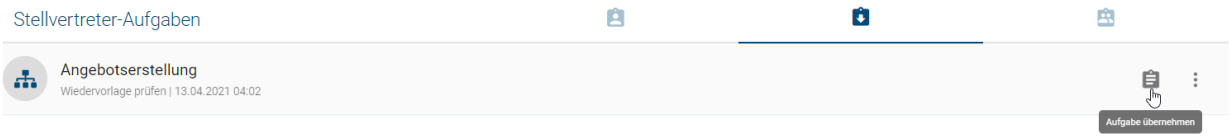
Sie können für *Ihre Aufgaben* einen Stellvertreter einstellen, welcher Ihre Aufgaben dann übernehmen kann.

Stellvertreter-Aufgaben bearbeiten: Navigieren Sie in *Ihre Aufgaben*. Die Liste der *Stellvertreter-Aufgaben* finden Sie dann im mittleren Tab der Kopfleiste.



Dort erscheinen alle Aufgaben, für welche Sie als Stellvertreter eingetragen sind. Stellvertreter-Aufgaben, die bereits von einem anderen Benutzer übernommen wurden, zeigen dessen Initialen in einem Chip. Dies kann auftreten, wenn Ihre Benutzergruppe als Stellvertreter eingetragen wurde. Wenn Sie mit der Maus über den Chip fahren, wird der

vollständige Benutzername angezeigt. Wenn eine Aufgabe noch nicht übernommen wurde, können Sie die Option *Aufgabe übernehmen* wählen.



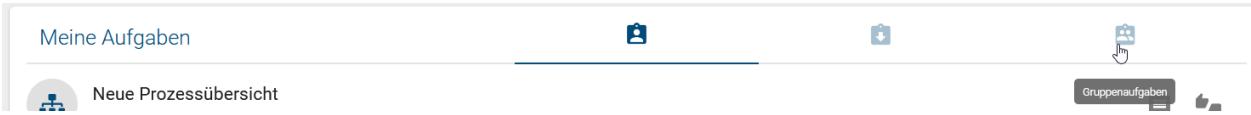
Die Aufgabe zeigt anschließend Ihre Initialen und erscheint in Ihrer persönlichen Aufgabenliste. Dort können Sie die Aufgabe wie Ihre eigene *erledigen*.

Stellvertreter einstellen: Einen Stellvertreter für Ihre Aufgaben können Sie in *Ihrem Profil festlegen*. Eine Erklärung dazu finden Sie in dem verlinkten Abschnitt.

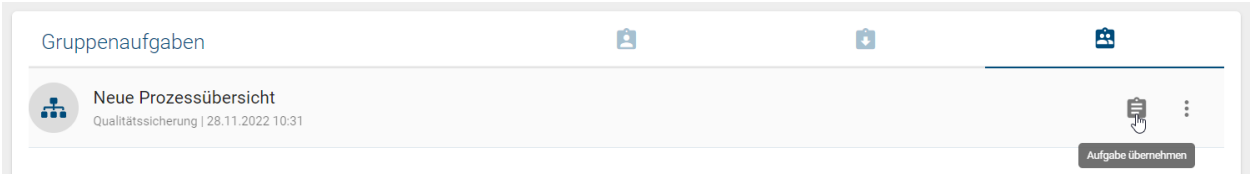
13.4 Wie arbeite ich mit meinen Gruppenaufgaben?

Neben Benutzern können ebenfalls Benutzergruppen eine Prüfaufgabe bekommen, falls sie in den Attributen eines Diagramms oder Katalogeintrags als Prüfer oder Verantwortlicher eingetragen sind. In diesem Fall kann jeder Benutzer, der beim Start des Workflows Mitglied der Gruppe war, unter *Gruppenaufgaben* die entsprechende Workflowaufgabe sehen.

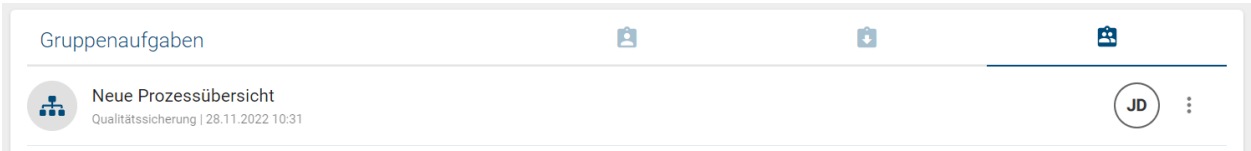
Öffnen Sie in *Ihren Aufgaben* die Gruppenaufgabenliste, indem Sie die *Aufgaben* über die Seitenleiste öffnen und in den Tab *Gruppenaufgaben* wechseln.



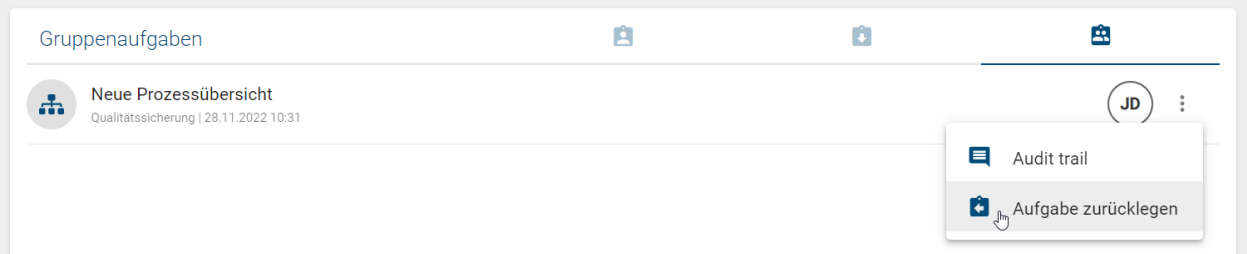
Hier werden Ihnen alle ausstehenden Gruppenaufgaben angezeigt. Gruppenmitglieder können ausstehende Aufgaben übernehmen und anschließend bearbeiten. Gruppenaufgaben, die bereits von einem Mitglied übernommen wurden, zeigen dessen Initialen in einem Chip. Wenn Sie mit der Maus über den Chip fahren, wird der vollständige Benutzername des Mitglieds angezeigt. Wenn eine Gruppenaufgabe noch nicht übernommen wurde, können Sie die Option *Aufgabe übernehmen* wählen.



Die übernommene Aufgabe erscheint dann in Ihren persönlichen Aufgaben, wo Sie diese *bearbeiten* können. Außerdem erscheinen Ihre Initialen an der Aufgabe in der Gruppenaufgaben Liste. Dadurch sehen alle anderen Mitglieder, dass Sie sich dieser Aufgabe widmen.



Wenn Sie eine Aufgabe übernommen haben, können Sie dies auch rückgängig machen, indem Sie im Kontextmenü der Aufgabe in der Gruppenaufgaben-Liste die Option *Aufgabe zurücklegen* auswählen. Anschließend können alle Benutzer der verantwortlichen Benutzergruppe die Aufgabe wieder übernehmen.

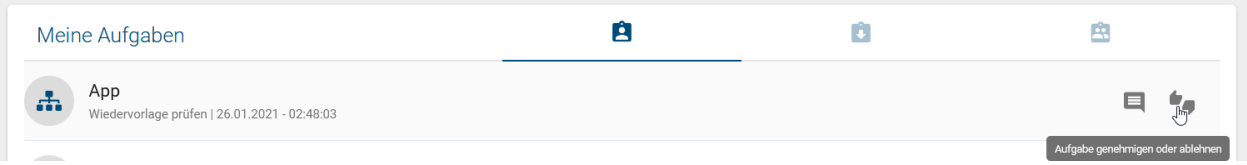


Sobald Gruppenaufgaben abgeschlossen wurden, verschwinden Sie aus den Aufgabenlisten aller Gruppenmitglieder.

Bemerkung: Falls eine Gruppe nur ein Mitglied hat, werden die entsprechenden Workflow-Aufgaben nicht in den *Gruppenaufgaben*, sondern in den *Aufgaben* des Benutzers angezeigt.

13.5 Wie arbeite ich mit Wiedervorlage-Aufgaben?

Ist die *Gültigkeitsdauer eines Diagramms* oder *Katalogeintrags* begrenzt, erhält der *verantwortliche Benutzer oder die Benutzergruppe* für die Wiedervorlage eine Prüfaufgabe. Die betroffenen Benutzer können diese in der Aufgabenliste sehen. Klicken Sie zum Bearbeiten der Aufgabe auf *Aufgabe genehmigen oder ablehnen*.



Ihnen stehen die folgenden Optionen zur Auswahl:

Depublizieren: Wählen Sie diese Option, um das Diagramm oder den Katalogeintrag aus der Veröffentlichung und Vorschau zu entfernen. Ein Katalogeintrag wird nur depubliziert, wenn dieser in keinem anderen Diagramm in der Veröffentlichung verwendet wird. Anders als bei der üblichen Depublizierung wird hierbei keine zusätzliche Bestätigung von Verantwortlichen verlangt, da nur diese die Wiedervorlage bearbeiten können. Die Depublizierung wird anschließend gestartet, sobald das „Gültig bis"-Datum erreicht ist.

Gültigkeit verlängern: Wählen Sie diese Option, um die Gültigkeit des Diagramms oder des Katalogeintrags zu erweitern. Das ursprüngliche „Gültig bis"-Datum wird um ein Jahr verlängert und entsprechend in der Veröffentlichung sofort nach der Bestätigung angepasst. Auch Archiveinträge werden erstellt.

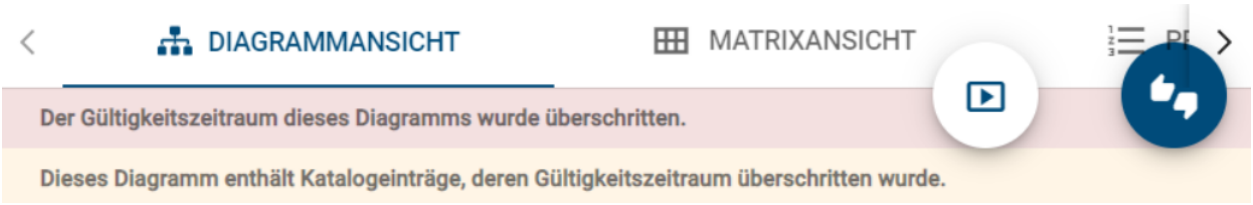
Aufgabe beenden und Governance-Beteiligte informieren: Wählen Sie diese Option, um die Wiederauflage-Aufgabe zu beenden und die Governance-Beteiligten per Email darüber zu informieren.



Für die Option *Aufgabe beenden und Governance-Beteiligte informieren* muss ein Kommentar gesetzt werden. Für die anderen Optionen ist dies optional. Klicken Sie anschließend auf *Bestätigen*, um die Prüfung zu beenden.

Anschließend wird für die Optionen *Depublizieren* und *Aufgabe beenden und Governance-Beteiligte informieren* eine Email an alle Empfänger verschickt, welche in den Governance-Attributen des Diagramms/Katalogobjekts hinterlegt worden sind. Diese beinhaltet unter anderem die aufgegebene Option, sowie den (optionalen) Kommentar und die verantwortliche Person.

Alternativ können Sie auf das Diagramm oder auf das Katalogobjekt klicken. Dort wird Ihnen ebenfalls der Button *Aufgabe genehmigen oder ablehnen* angezeigt. Falls der Gültigkeitszeitraum des Diagramms oder Katalogeintrags (bzw enthaltener Katalogeinträge) bereits abgelaufen ist, wird Ihnen dies jeweils über einen Hinweis mitgeteilt.



Falls Sie eine Überarbeitung für notwendig halten, kontaktieren Sie den entsprechenden Autor und verlängern Sie das Diagramm oder den Katalogeintrag, um dem Autor Zeit für die Überarbeitung einzuräumen. Sie können das Objekt im Falle einer Überarbeitung natürlich auch depublizieren, damit könnte allerdings eine Prozesslücke bis zur Publizierung der Überarbeitung entstehen.

Wird die Wiedervorlage-Aufgabe nicht bearbeitet, erfolgt keine automatische Depublizierung. Ein Diagramm oder Katalogeintrag kann weiterhin veröffentlicht oder depubliziert werden, während bereits ein Wiedervorlage-Workflow aktiv ist. In diesem Fall wird der aktive Wiedervorlageprozess einschließlich der daraus resultierenden, ausstehenden und nun veralteten Aufgaben abgebrochen. Das Verhalten wird *hier* näher erläutert.

Für die allgemeine detaillierte Beschreibung von Aufgaben wird auf *den zugehörigen Abschnitt* verwiesen.

Bemerkung: Als Administrator werden Ihnen auch alle Wiedervorlage Workflows in der *Liste aller Workflows* im *Governance-Cockpit* angezeigt.

13.6 Was passiert, wenn ich eine Veröffentlichung initiiere während ein Wiedervorlage-Workflow existiert?

Während ein Wiedervorlage-Workflow für ein veröffentlichtes Objekt (Diagramm oder Katalogeintrag) aktiv ist, kann das Objekt weiterhin neu veröffentlicht werden. In diesem Fall wird der aktive Wiedervorlageprozess einschließlich der daraus resultierenden, ausstehenden und nun veralteten Aufgaben abgebrochen. Das Objekt wird dann im Bereich Veröffentlichung für alle Benutzer in der neuen Version verfügbar.

Beachten Sie, dass die Gültigkeit in diesem Fall nicht automatisch aktualisiert wird. Falls vor der Veröffentlichung der neuen Version das „Gültig bis“ Attribut nicht neu gepflegt wurde, steht für dieses Objekt auch eine Wiedervorlage an. Der Verantwortliche erhält wieder eine Wiedervorlage-Aufgabe und die *entsprechenden Benachrichtigungen* werden verschickt. Beim Erledigen der Aufgabe kann der Verantwortliche dies korrigieren und die Gültigkeit für die neue Version des Diagramms oder Katalogobjekts um ein Jahr verlängern.

Wenn Sie ein Objekt mit laufendem Wiedervorlage-Workflow also manuell durch eine neue Version in der Veröffentlichung ersetzen möchten, achten Sie darauf, dass Sie das Gültigkeitsdatum anpassen, damit der Wiedervorlage-Workflow nicht auch für die neue Version gestartet wird.

KAPITEL 14

Insights

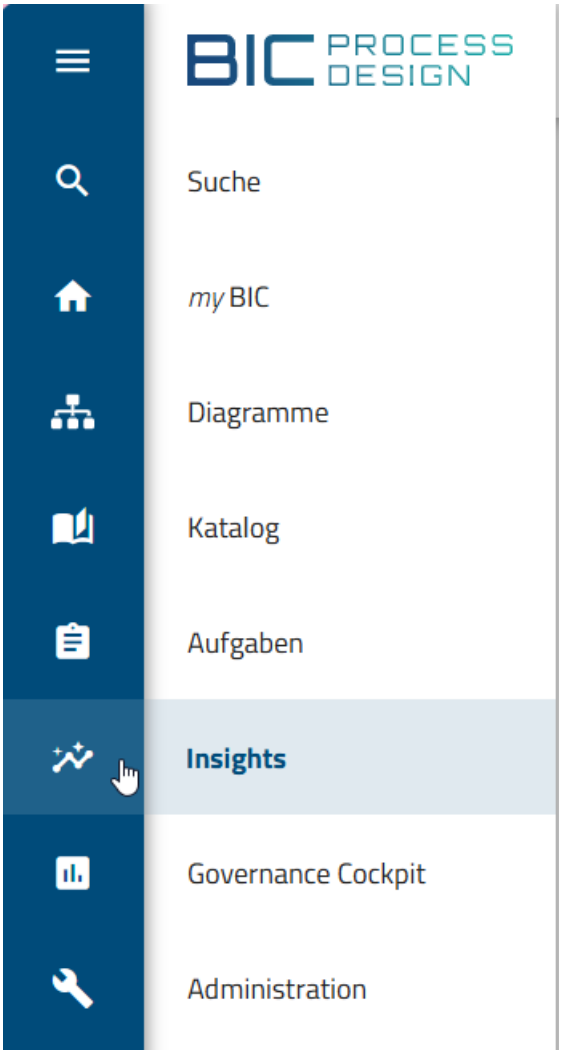
Damit Sie die Funktionen der *Insights* verwenden können, muss das *Enterprise Architecture Management (EAM)* erworben und für den Benutzer aktiviert sein. BIC Enterprise Architecture Management ist ein separates Modul und eine eigene Lizenz.

Enterprise Architecture Management (EAM) unterstützt Unternehmen bei der Beantwortung zentraler Fragen zur IT-Landschaft, wie z.B. zur Anwendungslandschaft, zur Kostenverteilung oder zur Kritikalität von Providern. Eine bewährte Darstellungsform für solche Analysen ist eine matrixartige Ansicht, die wir als Insights bezeichnen. Diese ermöglicht es, Abhängigkeiten zwischen verschiedenen Objekten visuell darzustellen und relevante Metriken farblich hervorzuheben.

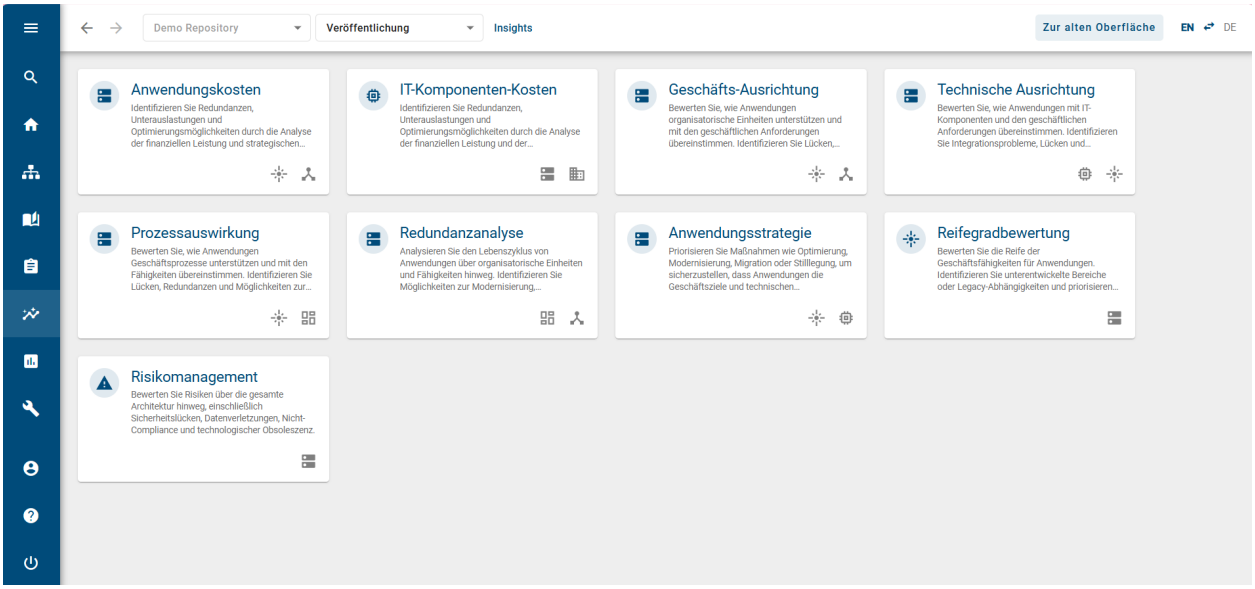
Zunächst bieten wir vordefinierte Insights an, die speziell auf bestimmte EAM-bezogene Fragestellungen zugeschnitten sind. Zukünftig planen wir, den Kontext und die Nutzung dieser Insights weiter auszubauen und zusätzliche analytische Ansichten zur Verfügung zu stellen.

14.1 Wo kann ich die Insights finden?

Der Menüeintrag *Insights* kann über die Menüleiste am linken Bildschirmrand aufgerufen werden.

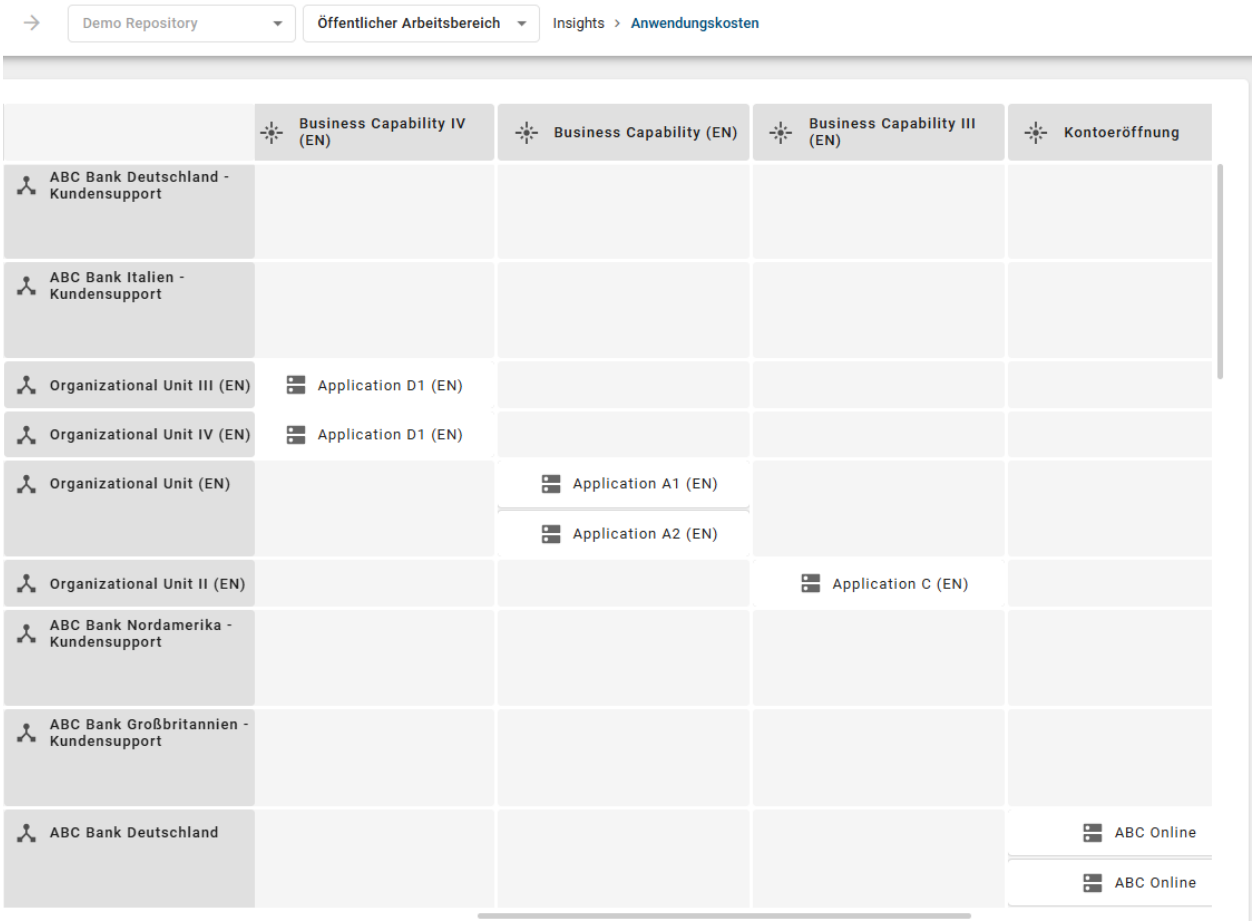


Sobald Sie diesen Eintrag auswählen, wird eine Sammlung von Kacheln über die *Insights* angezeigt. Jede dieser Kacheln enthält technische Anmerkungen über typische EAM-bezogene Fragen.



14.2 Wie werden die vorkonfigurierten Insights dargestellt?

Wenn Sie die *Insights* aus dem Menü öffnen, sehen Sie eine Sammlung von vordefinierten Kacheln. Wenn Sie nun eine Kachel auswählen und öffnen, werden die zugehörigen relevanten Informationen angezeigt.

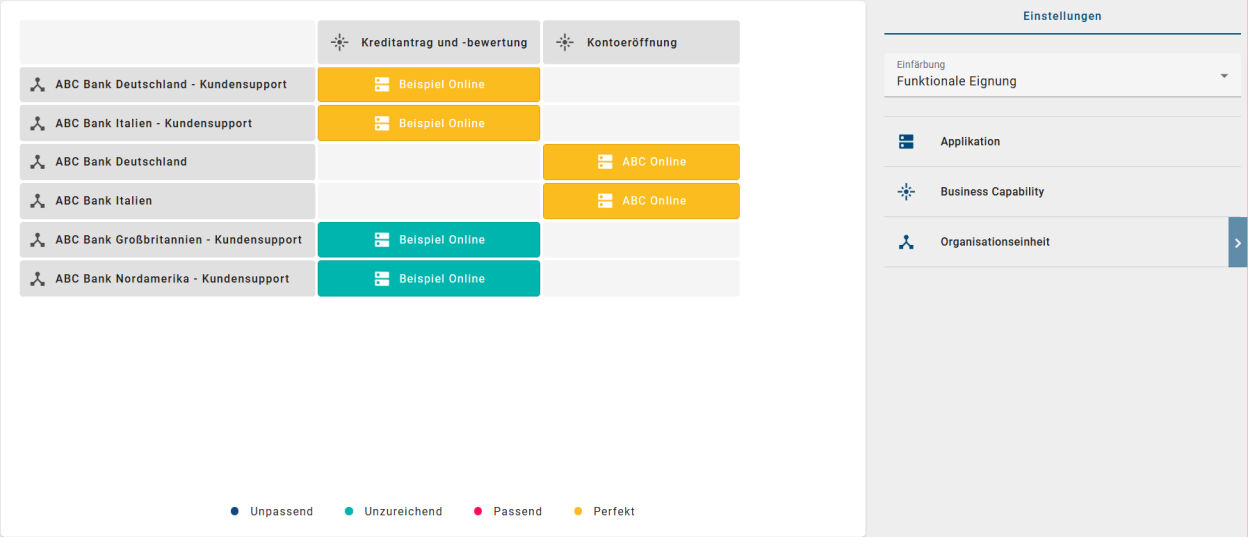


Bei der Auswahl einer Insight öffnet sich eine matrixartige Ansicht, die häufig für Berichte, Diagramme oder Übersichten im Bereich *Enterprise Architecture Management (EAM)* verwendet wird. Dabei werden die Daten aller Diagramme des ausgewählten Repositorys und des ausgewählten Bereichs extrahiert. Wenn eine Zugriffsbeschränkung für Diagramme für Sie definiert wurde, werden diese ausgeschlossen. Diese Ansicht hilft, spezifische Fragen zu beantworten und Erkenntnisse zu gewinnen.

In dieser 2D-Rasterdarstellung werden sogenannte Zielobjekte angezeigt, die mit einem oder zwei anderen Quellobjekten verknüpft sind. Die Hauptobjekte und Achsenobjekte können dabei über die rechte Seitenleiste gefiltert werden. Zusätzlich können die Hauptobjekte farblich markiert werden, basierend auf einem bestimmten Merkmal.

14.3 Wie kann ich Hauptobjekte in einer vordefinierten Insight einfärben?

Wenn Sie den Menüeintrag *Insights* geöffnet haben, erhalten Sie eine Sammlung von vordefinierten Kacheln. Beim Öffnen einer dieser Kacheln werden die dazugehörigen Informationen angezeigt und in einer matrixartigen Ansicht dargestellt. In dieser 2D-Rasterdarstellung werden sogenannte Zielobjekte angezeigt, die mit einem oder zwei anderen Quellobjekten verknüpft sind. Die Hauptobjekte und Achsenobjekte können dabei über die rechte Seitenleiste gefiltert werden. Zusätzlich können die Hauptobjekte farblich markiert werden, basierend auf einem bestimmten Attribut. Am unteren Bildschirmrand erscheint eine Legende, die die Farbzuordnung erklärt.



In der rechten Seitenleiste wird standardmäßig die Registerkarte *Einstellungen* angezeigt. Hier können Sie aus einer Liste ein Attribut für die *Einfärbung* auswählen. Diese Liste enthält alle kompatiblen Attribute des Hauptobjekttyps.



Sobald Sie das für die Einfärbung verwendete Attribut ändern, wird die farbliche Darstellung innerhalb der ausgewählten Insight automatisch mit den neuen Einstellungen aktualisiert. Je nach gewähltem Attribut wird auch die angezeigte Legende am unteren Bildschirmrand angepasst.

KAPITEL 15

Governance

Erstellte, bearbeitete und eingecheckte Diagramme befinden sich im Öffentlichen Arbeitsbereich. Dadurch sind sie jedoch nur für Benutzer mit Zugriff auf diesen Arbeitsbereich, wie Modellierer und Administratoren, sichtbar. Damit auch Benutzer mit beispielsweise der Benutzerrolle Reader ein Diagramm einsehen können, muss dieses in der Veröffentlichung sichtbar sein, sprich veröffentlicht werden. Die Publizierung startet im Öffentlichen Arbeitsbereich. Dabei wird die aktuell angezeigte Version des Diagramms mithilfe eines Freigabe-Workflows in die Bereiche Vorschau und Veröffentlichung kopiert. Die verschiedenen *Versionen eines Diagramms* werden somit gebildet.

Generell stehen Ihnen zwei verschiedene Freigaben zur Veröffentlichung von Diagrammen zur Verfügung: die *redaktionelle Freigabe* und die Veröffentlichung über einen *mehrstufigen Freigabeworkflow*. Bei der redaktionellen Freigabe wird ein Diagramm direkt veröffentlicht, ohne dass die explizite Nachprüfung durch einen Verantwortlichen oder Prüfer benötigt wird. Die Freigabe über den mehrstufigen Freigabe-Workflow sieht zwingend die Bestätigung durch einen Verantwortlichen vor. Optional kann zusätzlich die Überprüfung durch einen oder mehrere Prüfer verlangt werden, bevor ein Diagramm in der „Veröffentlichung“ sichtbar wird.

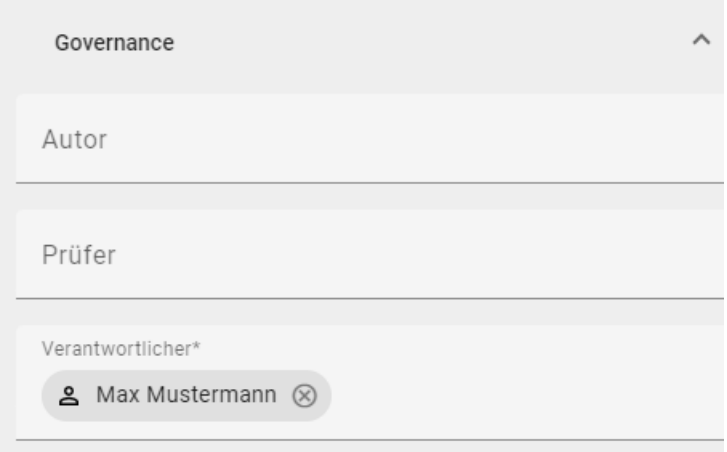
15.1 Diagramme

15.1.1 Wie kann ich ein Diagramm veröffentlichen?

Die Freigabe über den mehrstufigen Freigabe-Workflow sieht zwingend die Bestätigung durch einen Verantwortlichen vor. Optional kann zusätzlich die Überprüfung durch einen oder mehrere Prüfer verlangt werden, bevor ein Diagramm in der „Veröffentlichung“ sichtbar wird.

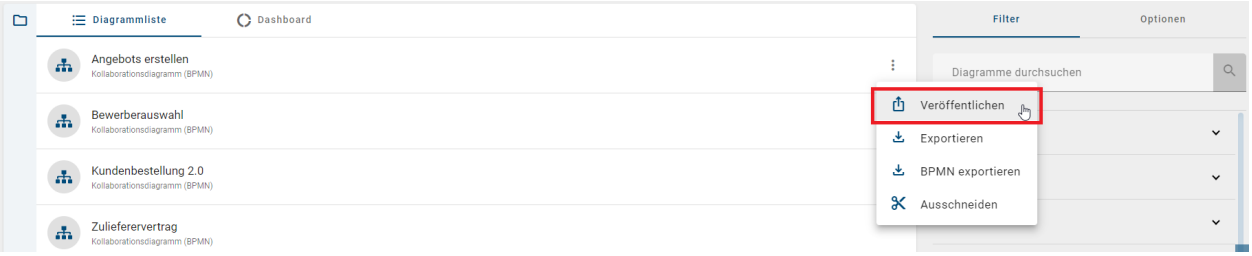
Bei der Modellierung können somit im *Attribut „Prüfer“* Benutzer und Benutzergruppen in Form von ihren Katalogobjekten Person bzw. Organisationseinheit eingetragen werden. Pro Eintrag, d. h. pro Person und pro Organisationseinheit, ist im Prüfschritt lediglich eine Freigabe nötig.

Das Attribut *Verantwortlicher* kann nur eindeutig gesetzt werden. Hierfür kommt entweder eine einzelne Person oder Organisationseinheit in Frage. Dieses Attribut ist ein *Pflichtattribut* und muss für eine Veröffentlichung gepflegt sein.

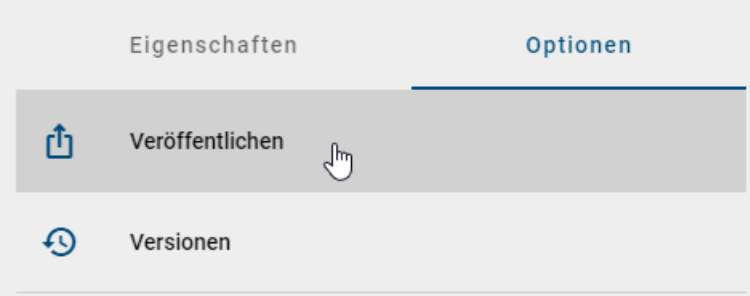


Initiierung

Um den Freigabe-Workflow zu starten, öffnen Sie in der Diagrammliste das Kontextmenu am gewünschten Diagramm und selektieren die Option *Diagramm veröffentlichen*.



Alternativ finden Sie ein geöffnetes Diagramm auch den gleichnamigen Eintrag in den *Optionen*.



Hinweis: Bitte beachten Sie, dass Sie gesperrte Diagramme nicht veröffentlichen können.

Es öffnet sich ein Dialog, in welchem Sie aufgefordert werden, eine Begründung für die Veröffentlichung anzugeben. Tippen Sie eine Begründung ein und bestätigen Sie mit *Veröffentlichen*. Aus *verschiedenen Gründen* ist es jedoch möglich, dass der Freigabe-Workflow nicht gestartet werden kann. Falls dies der Fall ist, erhalten Sie bei der Initiierung eine Fehlermeldung.

Die Veröffentlichung betrifft stets die Version des Diagramms zum Zeitpunkt des Workflowstarts. Nach der Initiierung erfolgte Veränderungen am Diagramm werden nicht berücksichtigt. Dadurch kann sich das Diagramm im Öffentlichen Arbeitsbereich von seiner Version in der Vorschau unterscheiden.

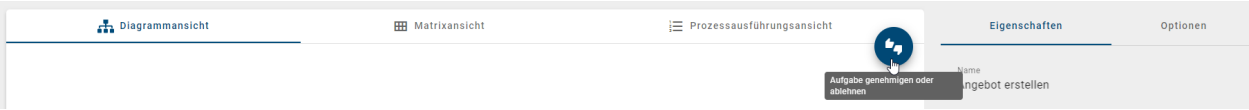
Prüfschritt

Der optionale Prüfschritt wird erreicht, wenn mindestens ein Prüfer gesetzt wurde. Nach der Auslösung des Freigabe-Workflows erhalten Prüfer eine Benachrichtigung per E-Mail und in der Anwendung über die ausstehende *Prüfaufga-*

be, die in der Versionsleiste erledigt werden kann.

Prüfer können das Diagramm ablehnen oder genehmigen.

- Lehnt ein Prüfer das Diagramm ab, muss er einen entsprechenden Kommentar setzen und das Diagramm wird nicht publiziert. Stattdessen erhält der Initiator eine E-Mail und *Aufgabe* über das *Nacharbeiten* an diesem Diagramm. Dieser kann hier die Veröffentlichung abbrechen oder das Diagramm bearbeiten und erneut publizieren, indem er auf den Eintrag *Veröffentlichen* in den Versionen klickt.
- Wird das Diagramm von den Prüfern genehmigt, wird der verantwortliche Benutzer oder die Benutzergruppe per E-Mail und Aufgabe zur Freigabeprüfung aufgefordert. Für die Genehmigung des Prüfschritts müssen alle eingetragenen Personen das Diagramm genehmigen. Weiterhin muss jeweils nur ein Mitglied einer eingetragenen Organisationseinheit, bzw. Benutzergruppe, die Freigabe bestätigen.



Freigabeschritt

Der verantwortliche Benutzer oder die Benutzergruppe erhält ebenfalls eine *Aufgabe*. Das Diagramm kann wiederum genehmigt oder abgelehnt werden. Falls eine Benutzergruppe eingetragen ist, reicht die Bearbeitung eines Gruppenmitglieds aus.

- Lehnt ein Verantwortlicher das Diagramm ab, muss er einen entsprechenden Kommentar setzen. Initiator und Prüfer werden per E-Mail darüber informiert und der Workflow ist damit beendet.
- Nimmt ein Verantwortlicher das Diagramm an, werden unter anderem der Initiator und Autor per E-Mail darüber informiert, das Diagramm wird veröffentlicht (Veröffentlichung) und der Freigabe-Workflow ist damit beendet.

Mit dem Diagramm werden auch die im Diagramm und in Attributen enthaltenen Symbole und Katalogeinträge veröffentlicht. Eine Ausnahme bilden dabei Katalogeinträge mit eigenem Lebenszyklus. Diese werden durch die Diagrammveröffentlichung nicht aktualisiert, sondern ausschließlich über die hiervon unabhängige *Objektpublizierung*.

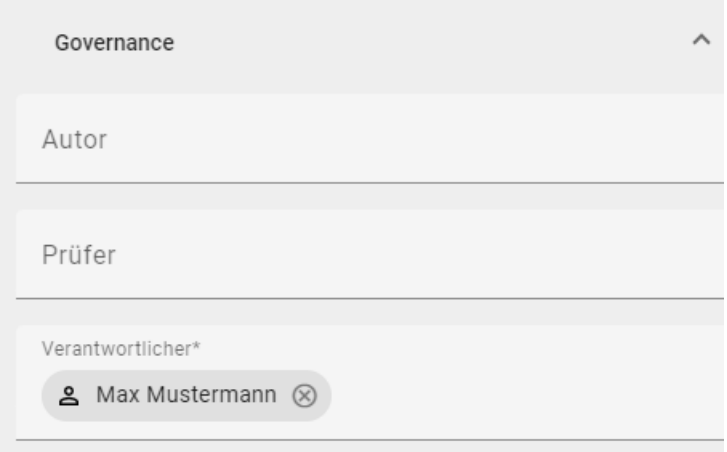
Bemerkung: Als Verantwortlicher und Prüfer gesetzte Benutzer müssen mindestens der Benutzerrolle „Reviewer“ zugeordnet sein, da sie Zugriff auf die entsprechenden Bereiche benötigen. Beachten Sie außerdem, dass ein neuer Workflow nur gestartet werden kann, falls keine Publizierung für das betroffene Diagramm aussteht.

Bemerkung: Wenn das Diagramm vom Workflow in die Veröffentlichung übertragen wird, wird das Systemattribut „Zuletzt geändert von“ des Diagramms in allen Bereich auf „Workflow“ gesetzt.

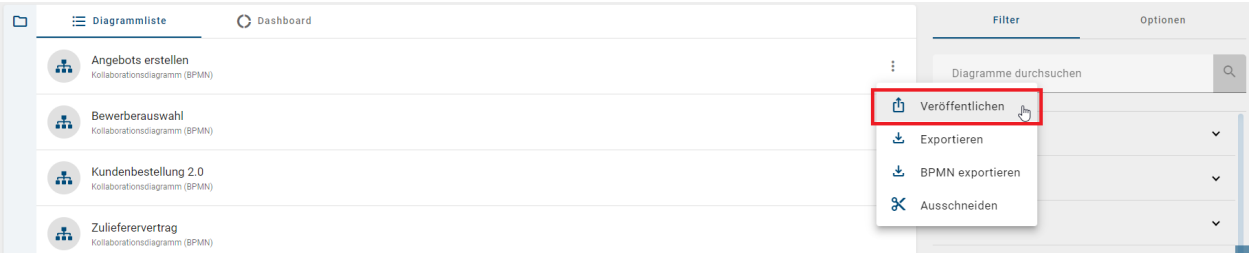
15.1.2 Wie kann ich ein Diagramm ohne Überprüfung veröffentlichen?

Bei der redaktionellen Freigabe wird ein Diagramm direkt veröffentlicht, ohne dass die explizite Freigabe durch einen Verantwortlichen oder Prüfer benötigt wird. Diesen Workflow können Benutzer der Rolle *Editor* oder *Administrator* starten.

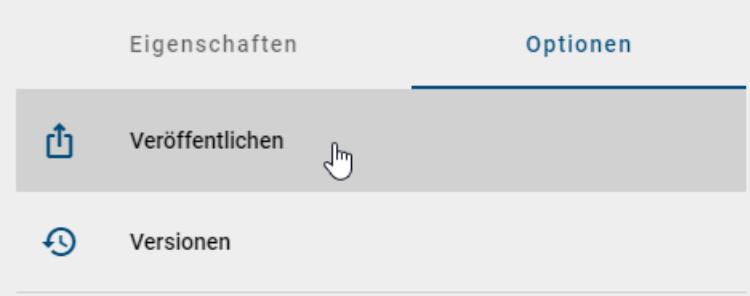
Um die redaktionelle Freigabe nutzen zu können, muss das Governance-Attribut *Verantwortlicher* gepflegt sein. Dies geschieht über die Auswahl eines Benutzers oder einer Benutzergruppe, welche in Form des Katalogobjekts Person oder Organisationseinheit in das Attribut eingetragen wird. Beachten Sie dabei, dass die Namen der Personen bei manueller Erstellung in allen verwendeten Sprachen individuell eingetragen werden müssen.



Um eine redaktionelle Freigabe zu starten, öffnen Sie in der Diagrammliste das Kontextmenu am gewünschten Diagramm und selektieren die Option *Diagramm veröffentlichen*.



Alternativ finden Sie ein geöffnetes Diagramm auch den gleichnamigen Eintrag in den *Optionen*.



Hinweis: Bitte beachten Sie, dass Sie gesperrte Diagramme nicht veröffentlichen können.

Es öffnet sich ein Dialog, in welchem Sie aufgefordert werden, eine Begründung für die Veröffentlichung anzugeben. Tippen Sie eine Begründung ein und selektieren Sie die Checkbox *Redaktionelle Frage*. Bestätigen Sie anschließend mit dem Button *Veröffentlichen*. Aus *verschiedenen Gründen* ist es jedoch möglich, dass der Freigabe-Workflow nicht gestartet werden kann. Falls dies der Fall ist, erhalten Sie bei der Initiierung eine Fehlermeldung.

Das Diagramm ist nun in der Vorschau und in der Veröffentlichung verfügbar, ohne dass es vom Verantwortlichen in der Vorschau angenommen werden muss. Der Verantwortliche und *weitere Beteiligte* erhalten optional eine *E-Mail* als Information, dass das Diagramm veröffentlicht wurde.

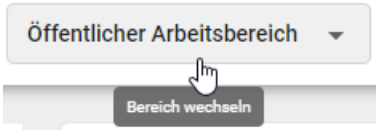
Bemerkung: Die redaktionelle Freigabe kann deaktiviert werden, sodass jede Veröffentlichung die definierten Prüf- und Freigabeschritte durchlaufen muss. Falls die Checkbox bei der Veröffentlichung angewählt ist, erhalten Sie in der Anwendung einen entsprechenden Hinweis, dass die redaktionelle Veröffentlichung nicht möglich ist. Zur Sicherstellung der Governance kann die redaktionelle Freigabe nicht durch Administratoren deaktiviert werden. Wenden Sie

sich bitte für weitere Informationen an unseren Customer Support.

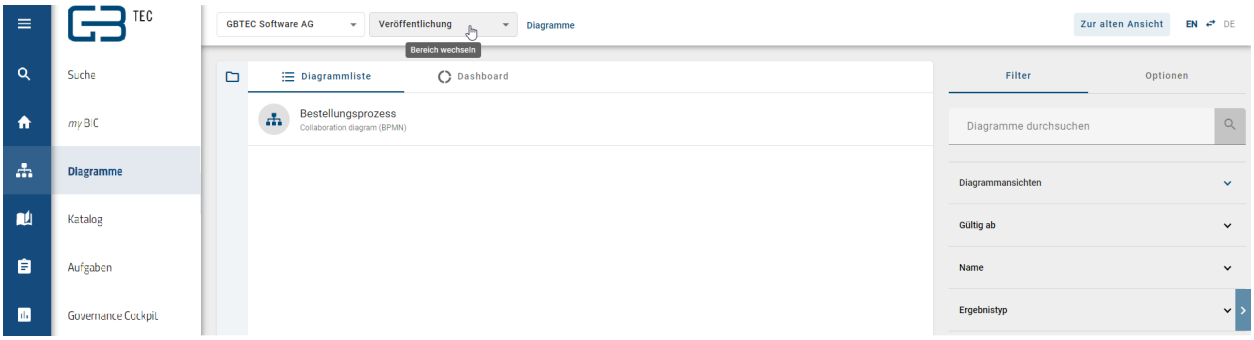
Bemerkung: Wenn das Diagramm vom Workflow in die Veröffentlichung übertragen wird, wird das Systemattribut „Zuletzt geändert von“ des Diagramms in allen Bereich auf „Workflow“ gesetzt.

15.1.3 Wie kann ich sehen, welche Diagramme bereits veröffentlicht wurden?

Um alle veröffentlichten Diagramme zu sehen, wechseln Sie in den *Bereich Veröffentlichung*. Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche in der Kopfleiste, wo Ihr aktueller Bereich angezeigt wird.

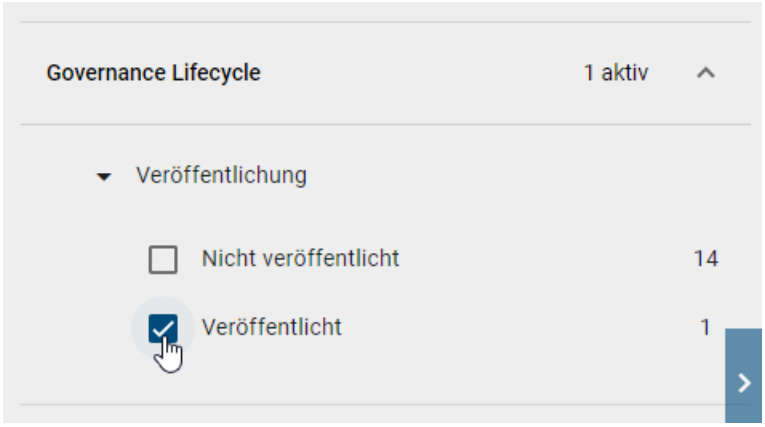


Es erscheint eine Liste mit verfügbaren Bereichen, in der Sie durch einen Klick in den Bereich *Veröffentlichung* geleitet werden. Der Namen des neu ausgewählten Bereichs wird neben dem des Repositorys angezeigt. Wenn Sie nun in *Diagramme* navigieren, werden alle Diagramme und Kategorien des ausgewählten Repositorys angezeigt, die bereits veröffentlicht wurden.



Bemerkung: Dasselbe Vorgehen gilt für *Diagrammversionen*, die sich in *Vorschau (in Freigabe)* befinden.

Alternativ können Sie im Bereich *Öffentlicher Arbeitsbereich* auf das Attribut *Governance Lifecycle* klicken, um nach veröffentlichten Diagrammen zu filtern und alle bereits veröffentlichten Diagramme anzuzeigen.

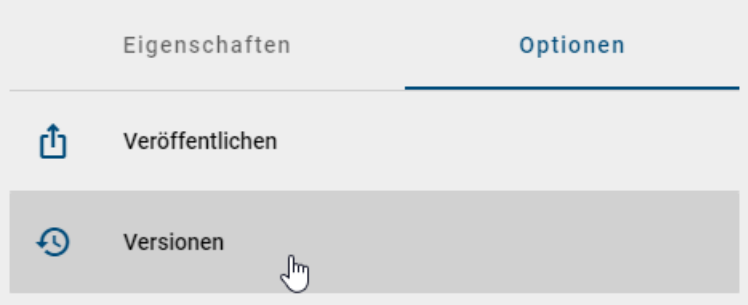


Bemerkung: Wenn die Facette *Veröffentlicht* nicht angezeigt wird, sind derzeit keine Diagramme veröffentlicht.

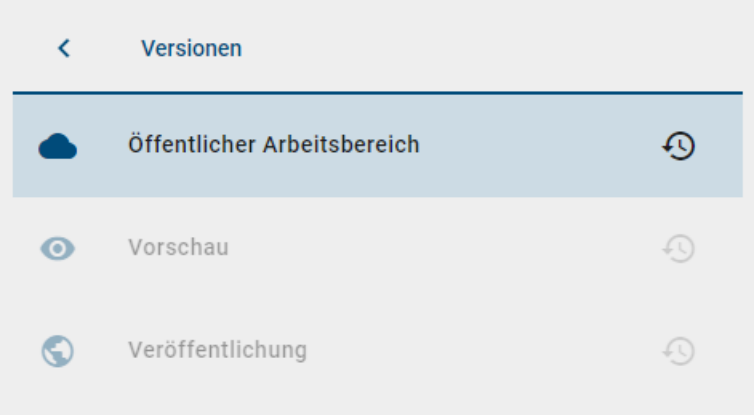
Hinweis: Das Attribut *Governance Lifecycle* ist ab der Version 7.14.0 verfügbar. Um alle veröffentlichten Diagramme im Attribut anzuzeigen, müssen Sie die Diagramme mindestens einmal aus- und wieder einchecken.

15.1.4 Wie kann ich sehen, ob ein Diagramm bereits veröffentlicht wurde?

Navigieren Sie in das Diagramm, bei dem Sie sich die Veröffentlichung ansehen möchten, bzw. um zu prüfen, ob das Diagramm bereits veröffentlicht wurde. Öffnen Sie anschließend in der rechten Seitenleiste die *Optionen* und wählen den Eintrag *Versionen*.



Wenn das Diagramm bereits veröffentlicht wurde, können Sie auf *Veröffentlichung* klicken und sehen die veröffentlichte Version des Diagramms. Falls das Diagramm noch nicht veröffentlicht wurde, ist der entsprechende Eintrag ausgegraut. Im folgenden Beispiel wurde für das betreffende Diagramm noch keine Freigabe gestartet, was daran zu erkennen ist, dass die *Vorschau* ebenfalls nicht vorhanden (ausgegraut) ist:



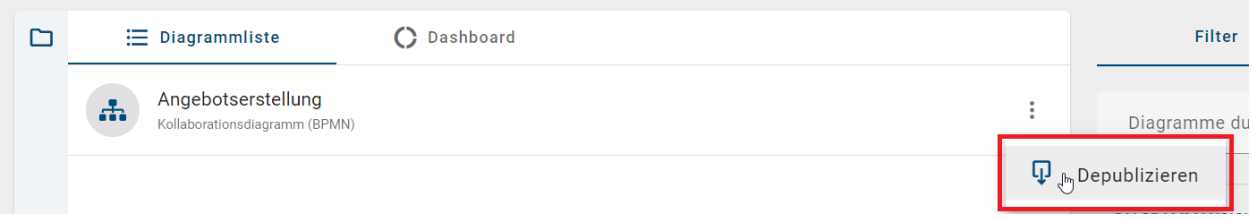
Bemerkung: Im Kapitel *„Versionen und Historie“* finden Sie weitere Informationen zu den Versionen eines Diagramms.

15.1.5 Wie kann ich ein Diagramm aus der Veröffentlichung entfernen?

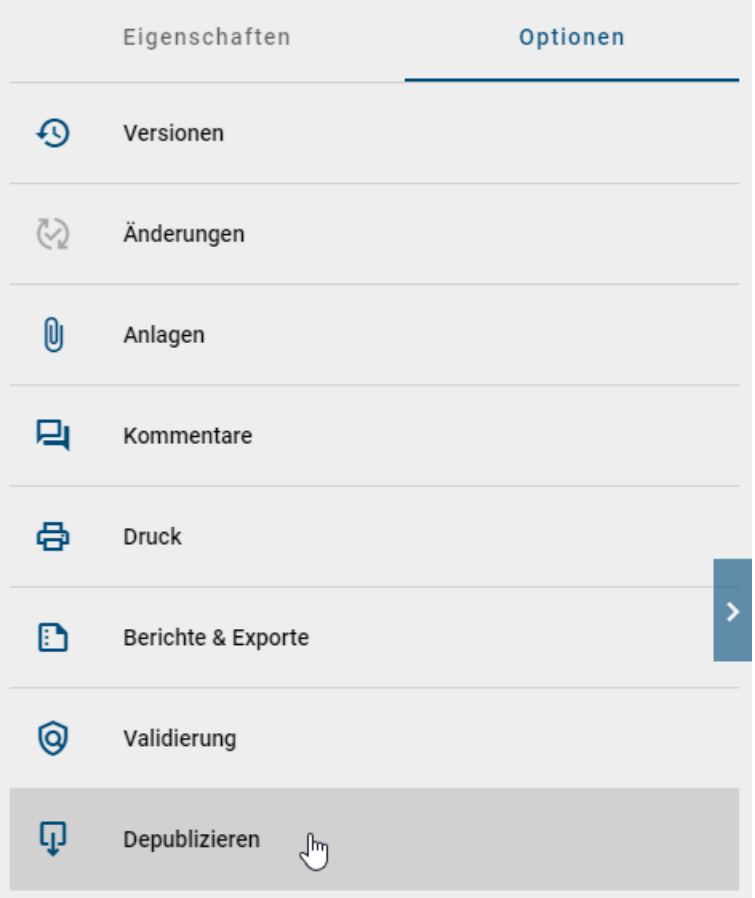
Möchten Sie bereits veröffentlichte Diagramme aus der Veröffentlichung entfernen, steht Ihnen dafür die Funktion „Depublizierung“ zur Verfügung. Die integrierte Workflow-Engine stellt dabei eine mehrstufige Prüfung sicher. Diesen Workflow können Benutzer der Rolle *Autor*, *Editor* oder *Administrator* starten. Außerdem müssen Sie sich im Bereich *Veröffentlichung* befinden.

Initiierung

Um den Depublizierungs-Workflow zu starten, öffnen Sie in der Diagrammliste das Kontextmenu am gewünschten Diagramm und selektieren die Option *Depublizieren*.



Alternativ finden Sie für ein geöffnetes Diagramm auch den gleichnamigen Eintrag in den *Optionen*.

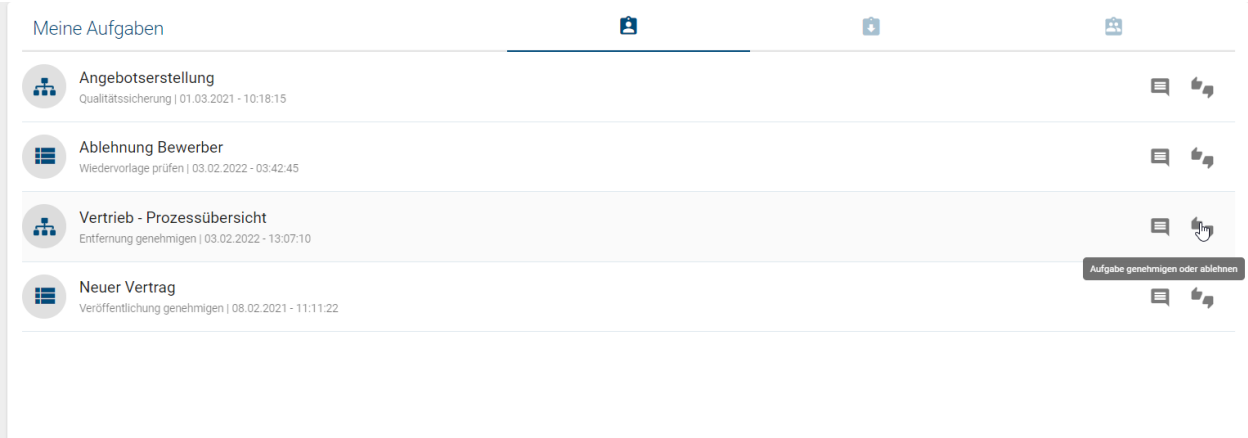


Es öffnet sich ein Dialog, in welchem Sie aufgefordert werden, eine Begründung für die Depublizierung anzugeben. Tippen Sie eine Begründung ein und bestätigen Sie mit *Depublizieren*. Aus *verschiedenen Gründen* ist es jedoch möglich, dass der Freigabe-Workflow nicht gestartet werden kann. Falls dies der Fall ist, erhalten Sie bei der Initiierung eine Fehlermeldung.

Freigabeschritt

Der als „Verantwortlicher“ gepflegte Benutzer oder die Benutzergruppe erhält eine *Aufgabe* oder *Gruppenaufgabe* und wird per E-Mail informiert. Der Verantwortliche kann die finale Depublizierung veranlassen.

Wenn Sie als Verantwortlicher über eine Depublizierung entscheiden, navigieren Sie in Ihre *Aufgaben* und selektieren am entsprechenden Eintrag den Button *Aufgabe genehmigen oder ablehnen*.



Im erscheinenden Dialogfenster können Sie Ihre Entscheidung treffen.

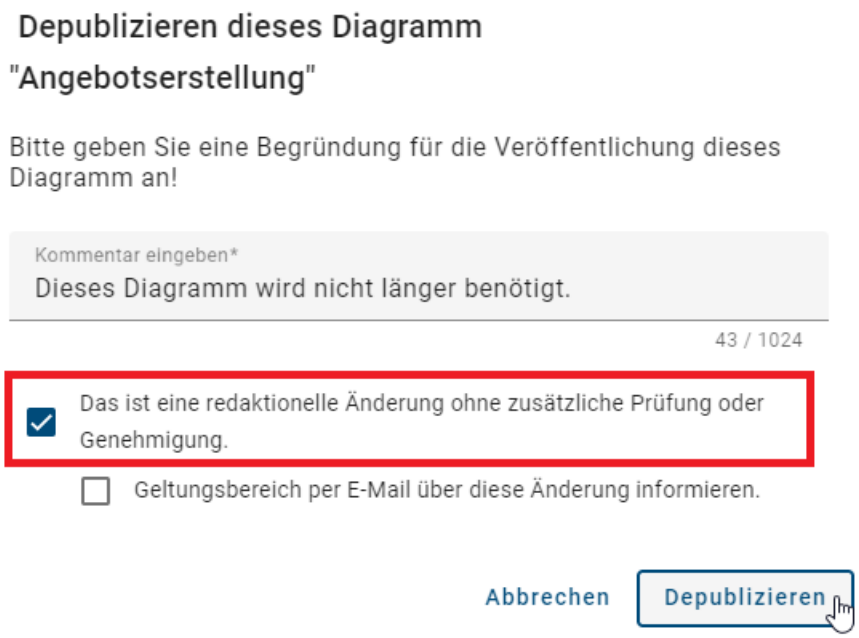
- Lehnt ein Verantwortlicher die Depublizierung ab, muss er einen entsprechenden Kommentar setzen. Der Initiator wird per E-Mail darüber informiert und der Workflow ist damit beendet.
- Nimmt ein Verantwortlicher die Depublizierung an, wird unter anderem der Initiator per E-Mail darüber informiert, das Diagramm wird aus der Veröffentlichung entfernt und der Workflow ist damit beendet.

Bei der Depublizierung des Diagramms werden auch Katalogeinträge, die ausschließlich in diesem Diagramm verwendet werden und keinen eigenen Verantwortlichen haben, aus dem Katalog entfernt. Katalogeinträge mit einem eigenen Lebenszyklus können mithilfe des *gesonderten Workflows* depubliziert werden.

15.1.6 Wie kann ich ein Diagramm ohne Überprüfung depublizieren?

Bei dieser redaktionellen Änderung wird ein bereits veröffentlichtes Diagramm ohne die explizite Freigabe durch einen Verantwortlichen direkt aus der Veröffentlichung entfernt. Der Workflow kann von Benutzern der Rolle *Editor* oder *Administrator* gestartet werden.

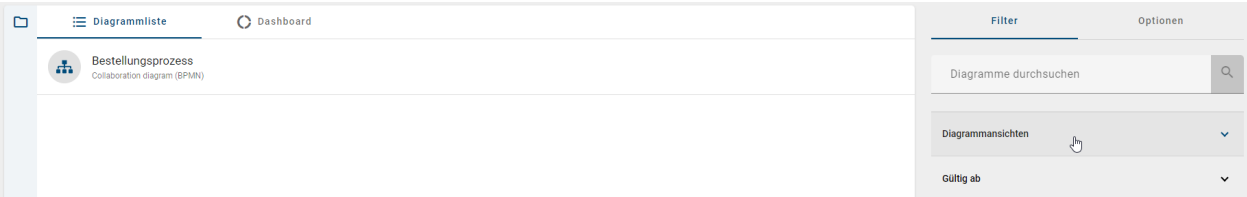
Befolgen Sie die Schritte der *Initiierung* aus dem *vorherigen Kapitel*. Geben Sie einen Grund für die Depublizierung an und aktivieren Sie im Dialogfenster nun die **Checkbox** der redaktionellen Änderung mit einem Mausklick.



Einige Beteiligte werden optional über diese Depublizierung per *E-Mail* benachrichtigt.

15.1.7 Wie kann ich die Besuchszahlen von Prozessen analysieren?

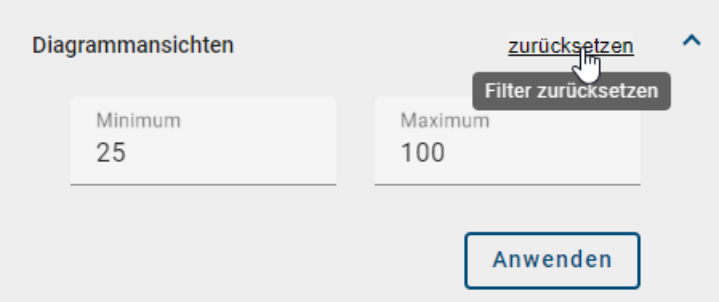
Im Bereich *Diagramme* können Sie die Klickraten Ihrer veröffentlichten Prozesse überprüfen. Als Benutzer mit mindestens *Reviewer-Rechten* steht Ihnen dort die *Filter Facette* *Diagrammansichten* zur Verfügung.



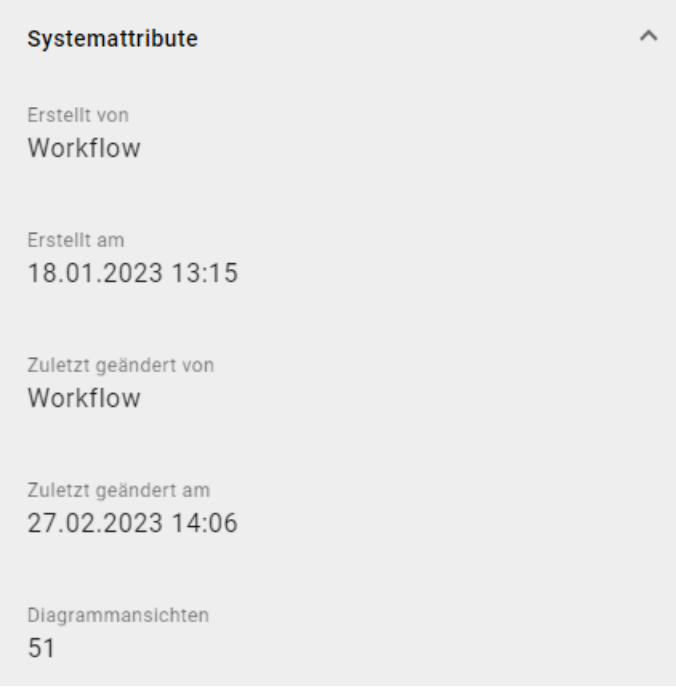
Öffnen Sie die Facette mit einem Klick. Dann können Sie ein Minimum und/oder Maximum für die Klickrate festlegen. Sobald Sie mindestens einen Wert eingegeben haben, können Sie den *Anwenden* Button selektieren und damit das Filtern starten. Die Liste (oder das Dashboard) zeigt anschließend nur noch die Diagramme, die mit der festgelegten Häufigkeit von den Benutzern eingesehen wurden.



Sobald ein Wert als Minimum oder Maximum eingegeben wurde, erscheint ein *Zurücksetzen* Button, mit dem Sie die Eingabe und den Filter wieder entfernen können.



Wenn Sie ein Diagramm in der *Veröffentlichung* öffnen, finden Sie die Anzahl der Besuche für dieses Diagramm in den Systemattributen. Diese können Sie in den *Details* in der rechten Seitenleiste einsehen. Beachten Sie, dass diese Information für Benutzer der Rolle *Reader* nicht verfügbar ist.



Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass die Aufrufe eines Diagramms zwar durchgehend registriert werden, aber das Attribut *Diagrammansichten* nur einmal täglich (um Mitternacht Ihrer Server Zeitzone) aktualisiert wird. Mit dem Filter finden Sie daher die Klickraten der letzten Aktualisierung, die maximal 24 Stunden her ist.

15.2 Katalogeinträge

15.2.1 Unter welchen Voraussetzungen kann ich einen Katalogeintrag veröffentlichen?

Administratoren, Editoren und Autoren haben die Möglichkeit einen Katalogeintrag unabhängig von einem Diagramm zu veröffentlichen. Dies ist bei im Öffentlichen Arbeitsbereich geänderten Einträgen sinnvoll, damit einzelne Änderungen auch in der Veröffentlichung verfügbar sind. Einige Punkte sind dabei zu beachten.

Sie können nur *angenommene Katalogeinträge* des Öffentlichen Arbeitsbereichs publizieren. Des Weiteren müssen

die Katalogeinträge Governance-Attribute besitzen, welche einem oder mehreren Verantwortlichen und optional einem oder mehreren Prüfern zugewiesen sind.

Nur wenn diese Kriterien erfüllt sind, kann im Katalog des Öffentlichen Arbeitsbereichs über *Veröffentlichen* schlussendlich ein Katalogeintrag publiziert werden.

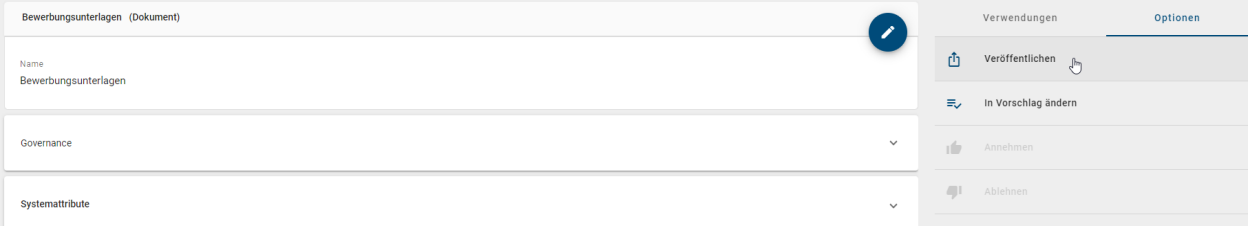
Beachten Sie außerdem allgemeine *Gründe für fehlgeschlagene Veröffentlichungs-Workflows* .

15.2.2 Wie kann ich einen Katalogeintrag veröffentlichen?

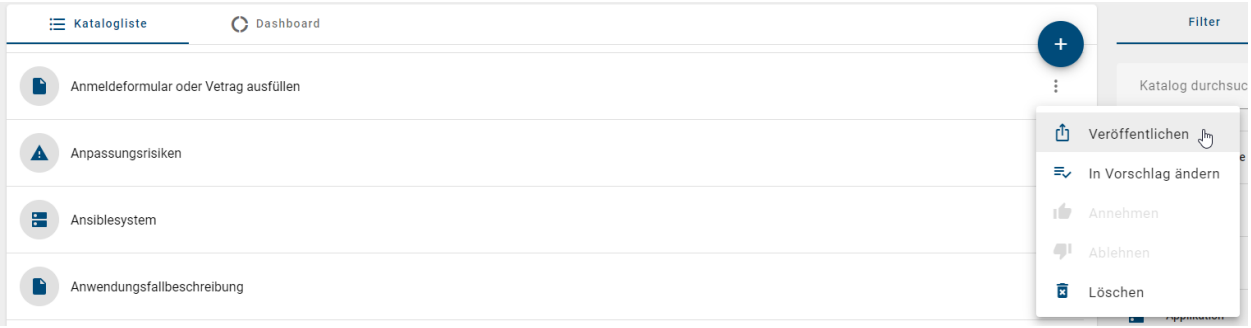
Wird ein Objekt über den mehrstufigen Freigabe-Workflow veröffentlicht, ist mindestens eine Überprüfung notwendig. Diese erfolgt stets durch einen Verantwortlichen, zusätzlich kann optional die Überprüfung von einem oder mehreren Prüfern verlangt werden. Erst nach erfolgreicher Prüfung wird das veränderte Objekt in dem Bereich „Veröffentlichung“ sichtbar. Die Voraussetzungen für die Veröffentlichung eines Katalogeintrags werden in diesem *Abschnitt* näher erläutert.

Initiierung

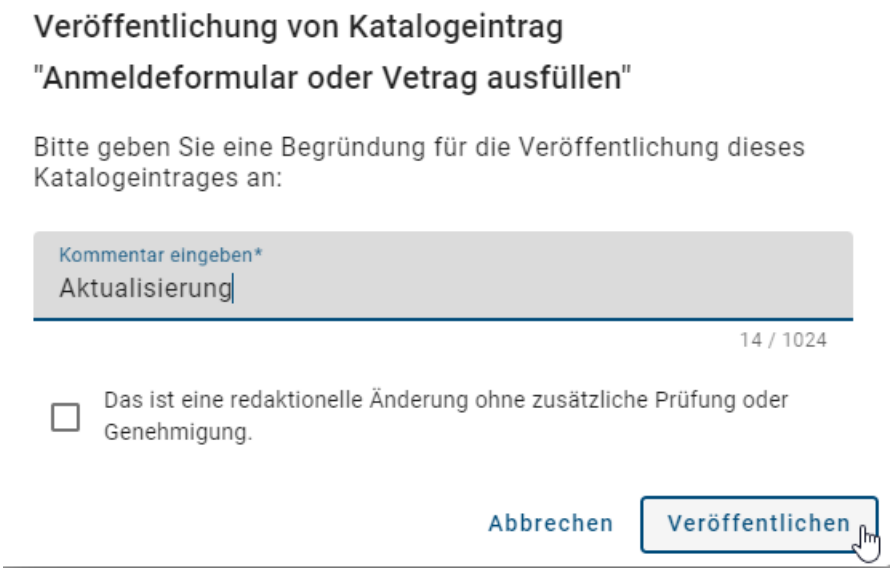
Navigieren Sie im Katalog zu dem Eintrag, welchen Sie veröffentlichen möchten. Selektieren Sie diesen in der Liste und öffnen Sie die Registerkarte *Optionen* in der rechten Seitenleiste. Aktivieren Sie hier die Funktion *Veröffentlichen* des Katalogeintrags, um den Veröffentlichungsprozess zu starten.



Alternativ können Sie über das Kontextmenü des Katalogeintrages die Veröffentlichung starten, indem Sie auf die Option *Veröffentlichen* klicken. Beachten Sie, dass das Attribut *Verantwortlicher* ausgefüllt sein muss, um eine Veröffentlichung zu starten.



Geben Sie anschließend einen Grund für die Veröffentlichung ein und klicken Sie auf *Veröffentlichen*.



Die eingetragenen Prüfer und Verantwortliche werden dann über die Initiierung informiert, sodass diese ihre Prüf- und Freigabeschritte durchführen können. Der Zeitpunkt des Workflowstarts bestimmt die zu veröffentlichende Version des Katalogeintrags. Nach der Initiierung erfolgte Veränderungen am Objekt werden nicht berücksichtigt. Dadurch kann sich der Katalogeintrag im Öffentlichen Arbeitsbereich von seiner Version in der *Vorschau* unterscheiden.

Falls Sie an dieser Stelle eine Fehlermeldung für die Initiierung des Workflows erhalten, finden Sie *hier die möglichen Gründe* dafür.

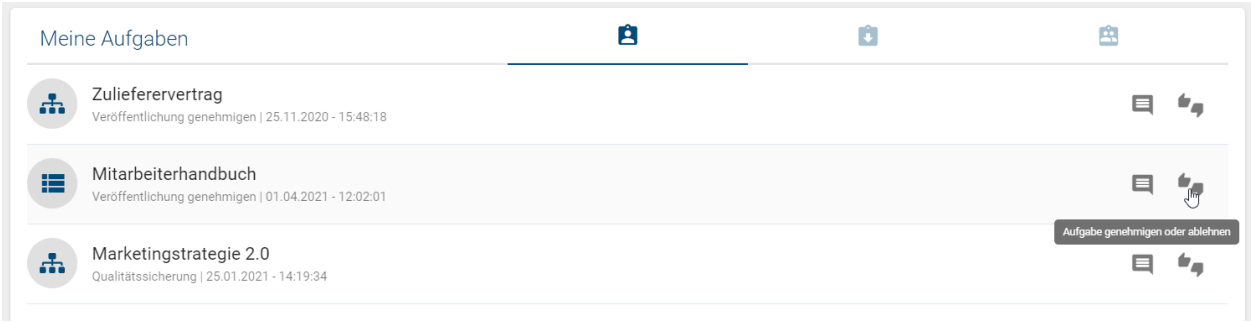
Hinweis: Wenn der Katalogeintrag keinem Entitätstyp zugeordnet ist und somit kein Attribut *Verantwortlicher* enthält, ist die Option *Veröffentlichen* nicht sichtbar.

Prüf- und Freigabeschritt

Der optionale Prüfschritt wird erreicht, wenn mindestens ein Prüfer gesetzt wurde. Nach der Auslösung des Freigabe-Workflows erhalten die zuständigen Prüfer eine Benachrichtigung per E-Mail und in der Anwendung über die ausstehende Prüfaufgabe.

Verantwortliche Personen oder Organisationseinheiten werden nach der Workflow-Initiierung, bzw. nach dem angenommenem Prüfschritt ebenso per E-Mail über den anstehenden Freigabeschritt benachrichtigt.

Mit einem Klick auf die Benachrichtigung können die Benutzer zu *ihren Aufgaben* navigieren und diese dort oder in ihren *Gruppenaufgaben* sehen. Dort wird die neue Aufgabe angezeigt und kann bearbeitet werden.



- Bei Ablehnung der Veröffentlichung muss die jeweilige Person einen entsprechenden Kommentar setzen und der Katalogeintrag wird nicht publiziert. Der Initiator wird per E-Mail darüber informiert und der Workflow ist

damit beendet.

- Nach einer Genehmigung im Prüfschritt werden Verantwortliche per E-Mail und Aufgabe zur Freigabeprüfung aufgefordert. Alle als Prüfer eingetragene Personen müssen dazu die Veröffentlichung genehmigen. Weiterhin ist jeweils nur die Freigabe eines Mitglieds einer eingetragenen Organisationseinheit, bzw. Benutzergruppe, nötig.
- Genehmigt die verantwortliche Person oder ein Mitglied der verantwortlichen Organisationseinheit die Veröffentlichung, werden unter anderem der Initiator und Autor per E-Mail darüber informiert, der Katalogeintrag wird veröffentlicht (Veröffentlichung) und der Freigabe-Workflow ist damit beendet.

Bemerkung: Nur nach der Veröffentlichung des Katalogeintrags werden die Änderungen für alle Diagramme in der Vorschau und Veröffentlichung übernommen, in denen dieses Objekt modelliert ist. Über die Diagrammpublizierung werden Katalogeinträge mit eigenen Verantwortlichen nicht aktualisiert.

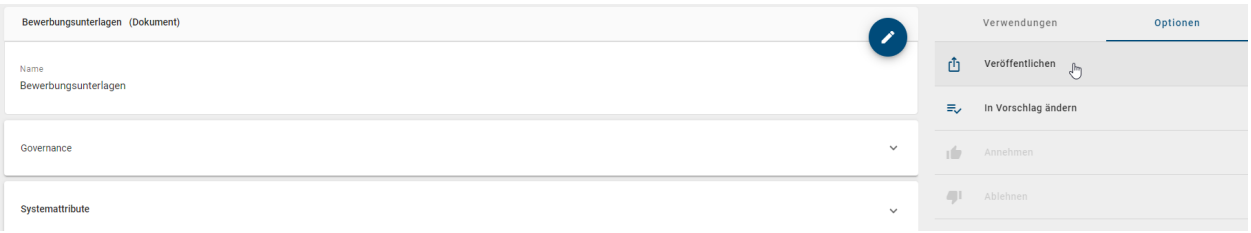
Tipp: Wenn Sie eine Vielzahl an Katalogeinträgen veröffentlichen möchten, nutzen Sie die *Massenveröffentlichung*.

Bemerkung: Bitte beachten Sie die Hinweise beim Veröffentlichen von Katalogeinträgen mit *Word-Datei Anlagen*.

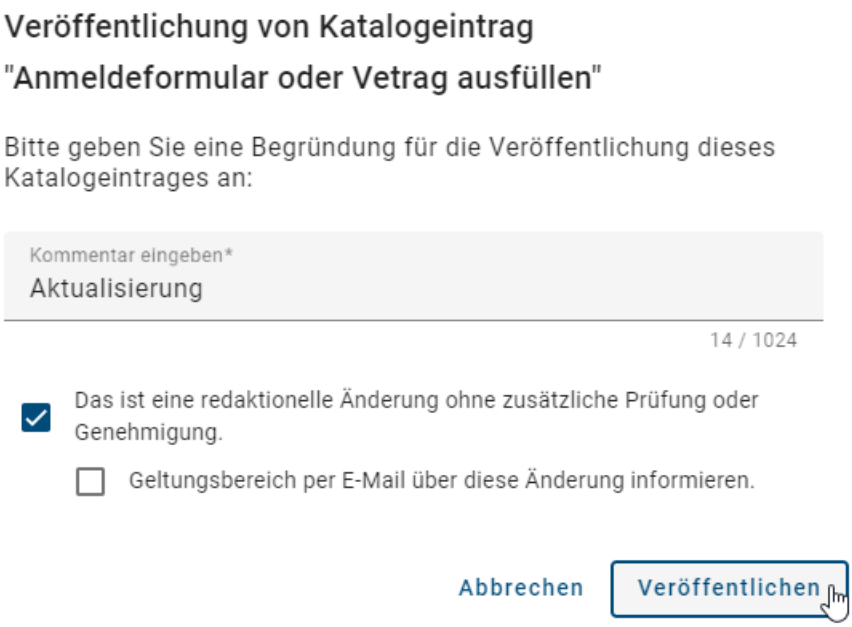
15.2.3 Wie kann ich einen Katalogeintrag ohne Überprüfung veröffentlichen?

Bei der redaktionellen Freigabe wird ein Katalogeintrag direkt veröffentlicht, ohne, dass die explizite Freigabe durch einen Verantwortlichen oder Prüfer benötigt wird. Diesen Workflow können Benutzer der Rolle *Editor* oder *Administrator* starten. Einige Voraussetzungen für die Veröffentlichung eines Katalogeintrags werden in diesem *Abschnitt* näher erläutert.

Navigieren Sie im Katalog zu dem Eintrag, welchen Sie veröffentlichen möchten. Selektieren Sie diesen in der Liste und öffnen Sie die Registerkarte *Optionen* in der rechten Seitenleiste. Aktivieren Sie hier die Funktion *Veröffentlichen* des Katalogeintrags, um den Veröffentlichungsprozess zu starten.



Geben Sie anschließend im dafür vorgesehenen Textfeld einen Grund für die Publizierung ein und aktivieren Sie die Checkbox „Dies ist eine redaktionelle Freigabe. Es wird keine weitere Zustimmung eingeholt.“ unterhalb des Eingabefeldes. Bestätigen Sie mit einem Klick auf *Veröffentlichen*.



Anschließend erhalten Sie über den Workflow-Start eine Benachrichtigung in der Anwendung. Der Katalogeintrag ist nun in der Vorschau und in der Veröffentlichung, ohne die Bestätigung von Prüfern oder Verantwortlichen, verfügbar. Der Initiator und weitere *Workflow-Beteiligte* erhalten per E-Mail die Information, dass der Katalogeintrag veröffentlicht wurde.

Falls Sie stattdessen eine Fehlermeldung für die Initiierung des Workflows erhalten, finden Sie *hier die möglichen Gründe* dafür.

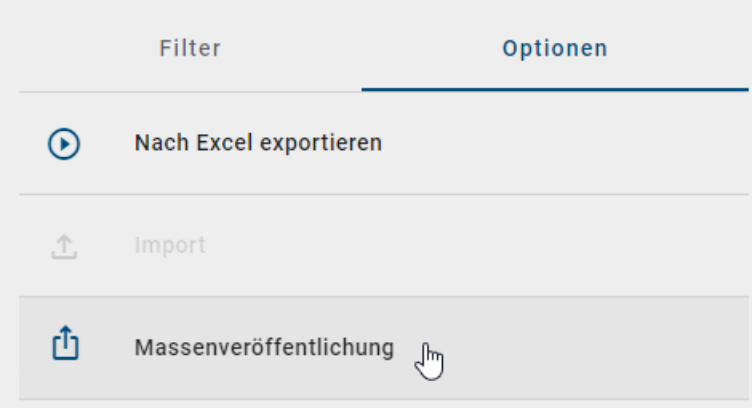
Bemerkung: Die redaktionelle Freigabe kann deaktiviert werden, sodass jede Veröffentlichung die definierten Prüf- und Freigabeschritte durchlaufen muss. Falls die Checkbox bei der Veröffentlichung angewählt ist, erhalten Sie in der Anwendung einen entsprechenden Hinweis, dass die redaktionelle Veröffentlichung nicht möglich ist. Zur Sicherstellung der Governance kann die redaktionelle Freigabe nicht durch Administratoren deaktiviert werden. Wenden Sie sich bitte für weitere Informationen an unseren Customer Support.

Bemerkung: Bitte beachten Sie die Hinweise beim Veröffentlichen von Katalogeinträgen mit *Word-Datei Anlagen*.

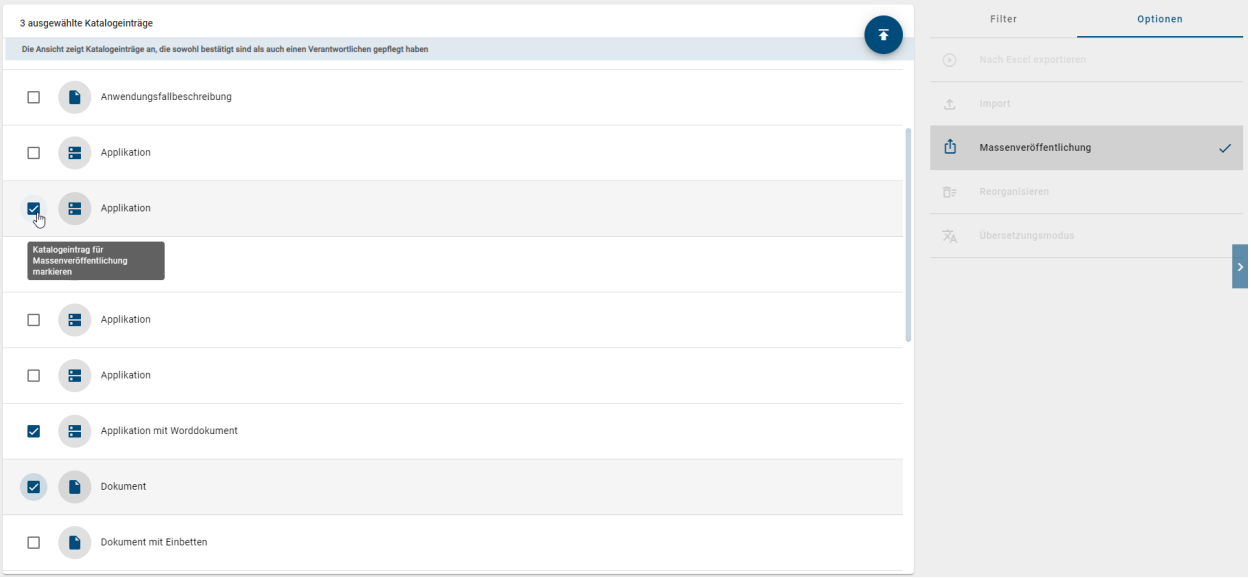
15.2.4 Wie kann ich die Veröffentlichung für mehrere Katalogeinträge gleichzeitig starten?

Falls Sie mehrere Katalogeinträge veröffentlichen möchten, können Sie die Massenveröffentlichung nutzen. Damit starten Sie für die ausgewählten Katalogeinträge jeweils einen Freigabe-Workflow und müssen diesen nicht *einzeln an jedem Eintrag initiieren*.

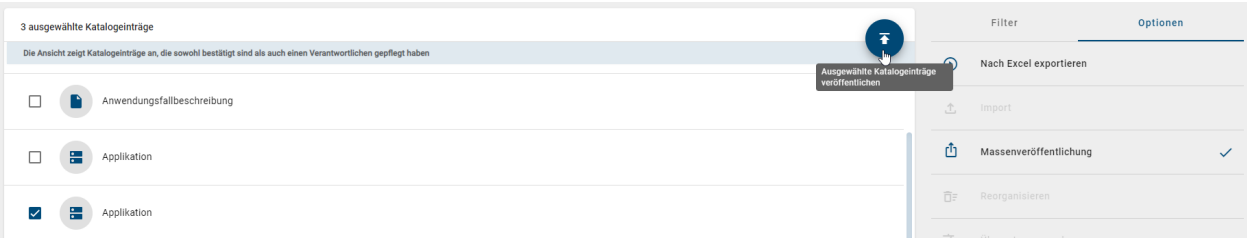
Navigieren Sie dazu in den Katalog und öffnen die Optionen in der rechten Seitenleiste. Wählen Sie nun die Option *Massenveröffentlichung*. Beachten Sie, dass die Massenveröffentlichung in der Katalogliste ausgeführt wird. Falls Sie die Option im Dashboard wählen, wechselt die Ansicht automatisch.



Dadurch wird die Katalogliste automatisch nach den Einträgen gefiltert, die angenommen sind und einen Verantwortlichen besitzen. Wenn Sie zuvor die Listenansicht des Katalogs um *weitere Attribute erweitert* haben, wird die Ansicht in der Massenveröffentlichung so übernommen. Diese Voraussetzungen müssen für die Veröffentlichung eines Katalogeintrags zwingend erfüllt sein, was in diesem *Abschnitt* näher erläutert ist. Außerdem wird in der gefilterten Liste an jedem Eintrag eine Checkbox angezeigt. Sie können damit alle Katalogeinträge markieren, die Sie veröffentlichen möchten. In der Kopfleiste wird Ihnen die Anzahl der markierten Einträge angezeigt.



Sobald Sie mindestens einen Katalogeintrag selektiert haben, können Sie den Pfeil-Button oben rechts in der Liste auswählen, um die mehrstufige (oder redaktionelle) Freigabe für Ihre selektierten Einträge zu starten.



Sie werden in einem Dialogfenster noch einmal nach einer Bestätigung für den Vorgang gefragt. In dem Kommentarfeld können Sie außerdem einen Kommentar zur Initiierung abgeben. Wenn Sie sich sicher sind, dass Sie alle markierten Katalogeinträge veröffentlichen möchten, geben Sie „Ja“ in das untere Feld ein und klicken anschließend auf *Auswahl veröffentlichen*.

Falls Sie eine *redaktionelle Freigabe* mit allen ausgewählten Katalogeinträgen durchführen möchten, selektieren Sie die Checkbox *Dies ist eine redaktionelle Änderung*. In dem Fall wird keine weitere Prüfung der Einträge durch Verantwortliche oder Prüfer eingefordert und die Einträge werden direkt im Bereich Veröffentlichung für alle Benutzer sichtbar (sofern keine Zugriffsbeschränkung für das jeweilige Katalogobjekt vorliegt).

Nachdem Sie die Veröffentlichung im Dialogfenster bestätigt haben, schließt sich dieses automatisch. Falls Sie die mehrstufige Freigabe veranlasst haben, wird für jeden Katalogeintrag Ihrer Auswahl ein Freigabe-Workflow gestartet, in dem die jeweils zugeordneten Prüfer und Verantwortliche über die Veröffentlichung entscheiden.

Über die Option *Massenveröffentlichung* können Sie wieder in die ursprüngliche Katalogliste wechseln. Um den Massenveröffentlichung nicht ungewünscht abzubrechen, werden Sie hier in einem Dialogfenster einmal nach Ihrer Bestätigung gefragt. Klicken Sie dort auf *Verlassen*.

Bemerkung: Beachten Sie, dass die Massenveröffentlichung nur in der Desktop Version zur Verfügung steht.

Bemerkung: Die redaktionelle Freigabe kann deaktiviert werden, sodass jede Veröffentlichung die definierten Prüf- und Freigabeschritte durchlaufen muss. Falls die Checkbox bei der Veröffentlichung angewählt ist, erhalten Sie in der Anwendung einen entsprechenden Hinweis, dass die redaktionelle Veröffentlichung nicht möglich ist. Zur Sicherstellung der Governance kann die redaktionelle Freigabe nicht durch Administratoren deaktiviert werden. Wenden Sie sich bitte für weitere Informationen an unseren Customer Support.

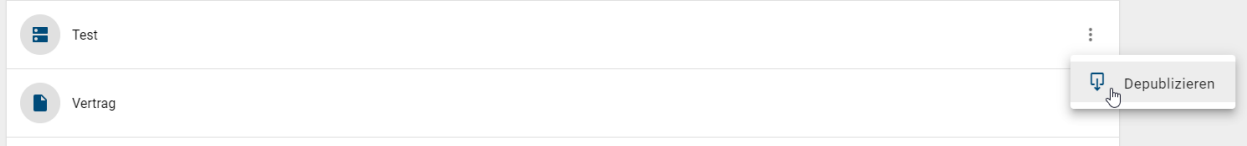
Bemerkung: Bitte beachten Sie die Hinweise beim Veröffentlichen von Katalogeinträgen mit *Word-Datei Anlagen*.

15.2.5 Wie kann ich einen Katalogeintrag aus der Veröffentlichung entfernen?

Möchten Sie einen bereits veröffentlichten Katalogeintrag aus der Veröffentlichung entfernen, steht Ihnen dafür die Funktion „Depublizierung“ zur Verfügung. Die integrierte Workflow-Engine stellt dabei eine Freigabeprüfung sicher. Diesen Workflow können Benutzer der Rolle *Author*, *Editor* oder *Administrator* starten.

Initiierung

Navigieren Sie im Katalog im Bereich „Veröffentlichung“ zu dem Eintrag, welchen Sie depublizieren möchten. Öffnen Sie das Kontextmenü des Eintrags und wählen Sie dort *Depublizieren* aus.



Alternativ finden Sie für einen geöffneten Katalogeintrag auch den gleichnamigen Eintrag in den *Optionen*.



Es öffnet sich ein Dialogfenster. Geben Sie dort einen Grund für die Depublizierung ein und klicken Sie auf *Depublizieren*.

Hinweis: Wenn einem Katalogobjekt kein Verantwortlicher zugeordnet ist, kann keine Depublizierung stattfinden.

Freigabeschritt

Der als „Verantwortlicher“ gepflegte Benutzer erhält eine *Benachrichtigung im System* sowie per E-Mail. Mit einem Klick auf die Benachrichtigung gelangt der Benutzer zu *seinen Aufgaben* und kann dort die finale Depublizierung veranlassen.

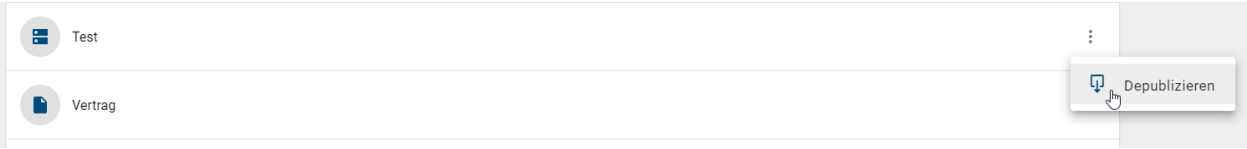
- Lehnt der Verantwortliche die Depublizierung ab, muss er einen entsprechenden Kommentar setzen. Der Initiator wird per E-Mail darüber informiert und der Workflow ist damit beendet.
- Nimmt der Verantwortliche die Depublizierung an, wird unter anderem der Initiator per E-Mail darüber informiert, der Katalogeintrag wird aus der Veröffentlichung entfernt und der Workflow ist damit beendet.

Bemerkung: Wird der veröffentlichte Katalogeintrag in einem publizierten Diagramm verwendet, ist die Depublizierung des Eintrags nicht möglich.

15.2.6 Wie kann ich einen Katalogeintrag ohne Überprüfung depublizieren?

Bei dieser redaktionellen Änderung wird ein bereits veröffentlichter Katalogeintrag ohne die explizite Freigabe durch einen Verantwortlichen direkt aus der Veröffentlichung entfernt. Der Workflow kann von Benutzern der Rolle *Editor* oder *Administrator* gestartet werden.

Navigieren Sie im Katalog im Bereich „Veröffentlichung“ zu dem Eintrag, welchen Sie depublizieren möchten. Öffnen Sie das Kontextmenü des Eintrags und wählen Sie dort *Depublizieren* aus.



Es öffnet sich ein Dialogfenster. Geben Sie dort einen Grund für die Depublizierung ein und aktivieren Sie die Checkbox „Dies ist eine redaktionelle Freigabe. Es wird keine weitere Zustimmung eingeholt.“ unterhalb des Eingabefeldes. Bestätigen Sie mit einem Klick auf *Depublizieren*.

Anschließend wird der Katalogeintrag aus der Veröffentlichung entfernt.

Bemerkung: Wird der veröffentlichte Katalogeintrag in einem publizierten Diagramm verwendet, ist die Depublizierung des Eintrags nicht möglich und es folgt der Abbruch des Workflows.

Bemerkung: Die redaktionelle Änderung kann deaktiviert werden, sodass jede Depublizierung die definierten Freigabeschritte durchlaufen muss. Falls die Checkbox bei der Depublizierung angewählt ist, erhalten Sie in der Anwendung einen entsprechenden Hinweis, dass die redaktionelle Änderung nicht möglich ist. Zur Sicherstellung der Governance kann die redaktionelle Freigabe nicht durch Administratoren deaktiviert werden. Wenden Sie sich bitte für weitere Informationen an unseren Customer Support.

15.2.7 Was sollte ich bei der Veröffentlichung mit Word-Datei Anlagen beachten?

Bei der Veröffentlichung von Katalogeinträgen, die eine Word-Datei als Anlage halten, kann es zu ungewünschten Änderungen in der Datei kommen, wenn diese eine sprach- bzw. länderspezifische Konfiguration für das Inhaltsverzeichnis enthält. Wenn Sie in einer Word-Datei das Inhaltsverzeichnis mithilfe der TOC (Table of Contents) Feldfunktion erzeugen, sollte die Feldfunktion *nicht* mit dem Schalter `\t` formatiert werden. Die Konfiguration des Inhaltsverzeichnisses lässt sich wie folgt überprüfen/ändern.

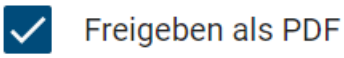
Wenn Sie das Inhaltsverzeichnis selektieren, können Sie mit der Tastenkombination Alt + F9 die Definition der TOC Feldfunktion anzeigen. Nutzen Sie hier die Schalter `\o` und `\u`. Weitere Informationen zu den Schaltern für die Syntax der TOC Feldfunktion finden Sie in diesem Abschnitt der Microsoft Dokumentation.

Falls Sie die Word-Datei während der Veröffentlichung *in eine .pdf Datei umwandeln* lassen, werden nur bestimmte Schriftarten unterstützt. Die Nutzung nicht unterstützter Schriftarten kann zu Formatierungsverlusten, sowie einer Veränderung der Gesamtseitenzahl Ihrer .pdf Datei führen. Eine genaue Auflistung der Schriftarten, welche von der Report Engine unterstützt werden, finden Sie hier. Beachten Sie außerdem die Möglichkeit *verwendete Schriftarten in Ihre Dokumente einzubetten*.

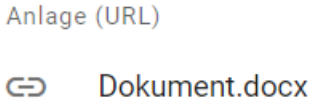
15.2.8 Wie stelle ich sicher, dass Anlagen in der Veröffentlichung als pdf-Datei bereitgestellt werden?

Für Katalogeinträge mit einem eigenen Verantwortlichen können Sie festlegen, dass im Attribut *„Anlage (URL)“* angehängte Dateien in der Veröffentlichung ausschließlich im pdf-Format verfügbar sind, obwohl diese im öffentlichen Arbeitsbereich in einem anderen Format hinzugefügt wurden.

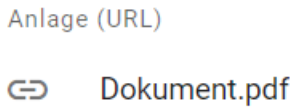
Bearbeiten Sie dazu den Katalogeintrag und aktivieren Sie in dessen Governance-Attributen die Checkbox des Attributs *Freigeben als PDF*.



Für alle Datei-Anlagen im öffentlichen Arbeitsbereich, die nicht bereits im .pdf Format sind, werden schließlich im Zuge der nächsten Objektpublizierung dieses Katalogeintrags pdf-Dateien generiert. Diese ersetzen unter gleichem Namen in der Vorschau und Veröffentlichung das Original-Dateiformat. Im öffentlichen Arbeitsbereich bleibt weiterhin jeweils das Original bestehen. Somit sehen Sie beispielsweise in den Attributen eines Katalogeintrags im öffentlichen Arbeitsbereich diese docx-Anlage,



während die entsprechende pdf-Datei in der Vorschau und Veröffentlichung zu finden ist:



Im Abschnitt über das Attribut *„Anlage (URL)“* finden Sie eine Liste über alle Dateiformate, die beim Upload und der pdf-Generierung unterstützt werden. Sollten Fehler bei der Generierung der pdf-Datei, entstehen, schlägt der *Veröffentlichungs-Workflow* fehl. Dies kann durch defekte Dokumente oder geschützte Dokumente hervorgerufen werden.

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass im Umwandlungsprozess Ihrer Datei in eine .pdf Datei nur bestimmte Schriftarten unterstützt werden. Die Nutzung nicht unterstützter Schriftarten kann zu Formatierungsverlusten, sowie einer Veränderung der Gesamtseitenzahl Ihrer .pdf Datei führen. Beachten Sie daher die Möglichkeit *verwendete Schriftarten in Ihre Dokumente einzubetten*.

Hinweis: Falls an Ihrem Dokument *erweiterte Rechte* eingestellt sind, wird es bei der Veröffentlichung nicht *gestempelt*. Das bedeutet, dass die konvertierte pdf Datei in der Vorschau und Veröffentlichung die Governance-Attribute nicht als Detail enthält.

Bemerkung: Bei der Konvertierung einer Exceldatei werden alle Arbeitsblätter von links nach rechts ausgegeben. Jedes Arbeitsblatt selbst wird von oben nach unten und schließlich von links nach rechts ausgegeben. Die generierte Pdf entspricht dabei in etwa dem definiertem Druckbereich der Exceldatei, wobei Seitenumbrüche leicht versetzt zur Druckvorschau sein können. Grundsätzlich werden aber Papierformat, Seitenränder und Ausrichtung bei der Pdf Generierung berücksichtigt. Bitte beachten Sie jedoch, dass es bei größeren Dokumenten zu einem zunehmenden Versatz kommt und die Vorschau nicht der fertigen Pdf entspricht.

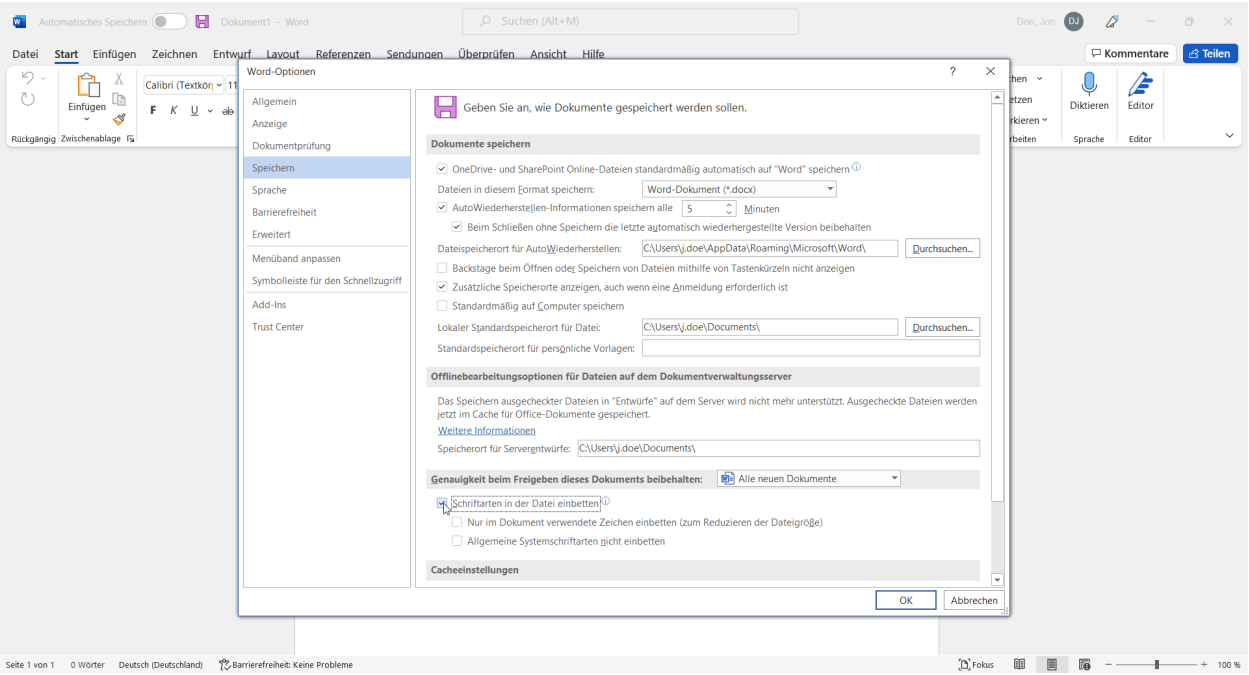
Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass, obwohl es in Excel möglich ist, einen Text entlang der x- oder y-Achse zu spiegeln, das Aspose-Framework das Beibehalten des gespiegelten Texts bei der Konvertierung in das PDF-Format nicht unterstützt.

15.2.9 Wie stelle ich sicher, dass alle Schriftzeichen bei der pdf-Konvertierung erhalten bleiben?

Im Umwandlungsprozess Ihrer .docx Datei in eine .pdf Datei können nur bestimmte Schriftarten unterstützt werden. Die Nutzung nicht unterstützter Schriftarten kann zu Formatierungsverlusten, sowie einer Veränderung der Gesamtseitenzahl Ihrer .pdf Datei führen. Eine genaue Auflistung der Schriftarten, welche von der Report Engine unterstützt werden, finden Sie in der Dokumentation zur alten Benutzeroberfläche von BIC Process Design. Beachten Sie jedoch, dass bei Aufzählungen in der Regel automatisch Symbole von nicht unterstützten Schriftarten verwendet werden. Wir empfehlen daher allgemein die folgende Einstellung in Microsoft Word vorzunehmen, um Fehler in der Formatierung zu vermeiden.

Es ist möglich die verwendeten Microsoft-Schriftarten in Ihrer Word-Datei einzubetten. Dadurch können die entsprechenden Schriftzeichen und Symbole in der pdf Datei, die in BIC Process Design bei der Veröffentlichung generiert wird, korrekt dargestellt werden.

Die Einbettung der Schriftarten können Sie in den Word-Optionen unter dem Menüpunkt *Speichern* einstellen. Selektieren Sie dazu im Abschnitt „Genauigkeit beim Freigeben dieses Dokuments beibehalten“ die Checkbox „Schriftarten in der Datei einbetten“ und wählen Sie im Drop-down-Menü die Option „Alle neuen Dokumente“. Die unteren beiden Checkboxen sollten nicht markiert sein.



„Nutzung mit Genehmigung von Microsoft.“

Alle daraufhin neu gespeicherten Dokumente können bei der pdf Generierung in BIC Process Design mit den ursprünglichen Schriftzeichen umgewandelt werden.

15.2.10 Wie kann ich einer Datei bei der Veröffentlichung weitere Attribute mitgeben?

Wenn ein Katalogeintrag vom Objekttyp *Dokument* *explizit publiziert* wird und sich in der *Anlage eine Datei* befindet, können bestimmte Attribute des Katalogeintrages während der Freigabe automatisch in die Datei überführt bzw. gestempelt werden. Die Möglichkeit, Dokumente zu stempeln, ist standardmäßig aktiviert und kann auf Systemebene deaktiviert werden. Die angehängte Datei muss ein bestimmtes Format haben (.pdf, .doc, .docx, .xls, .xlsx, .ppt oder .pptx) und gegebenenfalls für die Attributstempelung vorbereitet sein. Standardmäßig werden folgende Attribute bei der Publizierung gestempelt:

- Autor (AT_AUTHOR)
- Prüfer (ersten drei) (AT_EXAMINER, AT_EXAMINER_2, AT_EXAMINER_3)
- Verantwortlicher (AT_RESPONSIBLE)
- Verantwortlicher (Wiedervorlage) (AT_RESUBMISSION_RESPONSIBLE)
- Gültig ab (AT_VALID_FROM)
- Gültig bis (AT_VALID_TO)
- Version (AT_RELEASE)
- Geltungsbereich (AT_SCOPE)
- Zugriffsbeschränkung (AT_ACCESS_RESTRICTION)
- Identifizierer (AT_IDENTIFIER)
- Status (AT_STATE)
- Freigeben als PDF (AT_PUBLISH_AS_PDF)

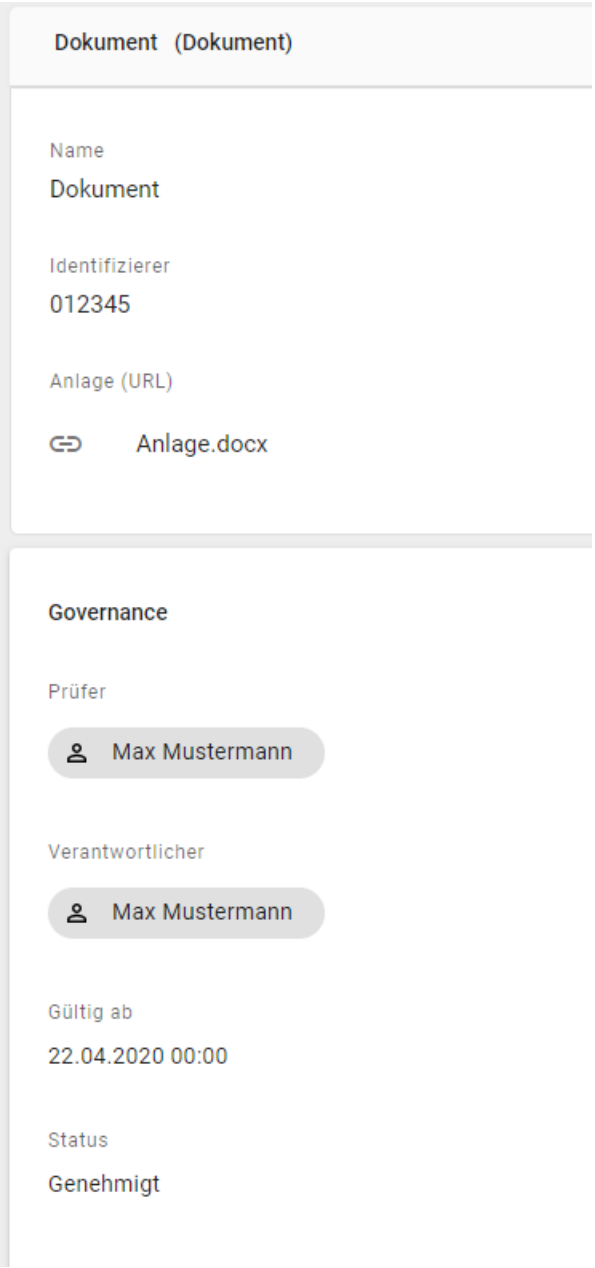
Andere Attribute des Katalogeintrags können gestempelt werden, wenn die Datei dazu konfiguriert wurde. Dazu müssen die gewünschten Attributtypen (falls dies nicht bereits durch eine vorherige Veröffentlichung geschehen ist) manuell den Details der Datei hinzugefügt werden. Für nähere Informationen zum Anzeigen und Ändern von Datei-Details verweisen wir auf die zugehörigen Anwendungen, in welcher Sie Ihr Dokument öffnen. (Für Microsoft Office Produkte finden Sie hier eine Anleitung zum Anzeigen und Ändern von benutzerdefinierten Details.) Der vergebene Name der Eigenschaft muss dabei genau der *Attributtyp ID* entsprechen (bspw. „AT_RESPONSIBLE“ für den *Verantwortlichen*) und der Wert kann ein beliebiger Standardwert sein.

Für mehrsprachige Attribute (d. h. Attribute, die je nach Inhaltssprache einen unterschiedlichen Wert aufweisen), müssen Sie mit einem Suffix für die gewünschte Sprache an der Attriubuttyp ID angeben, welcher Wert des Attributs ausgegeben werden soll. Das bedeutet, um den deutschen Namen des entsprechenden Katalogeintrags auszugeben, müssen Sie `AT_NAME_DE` verwenden. Falls Sie ein Attribut ohne sprachabhängiges Suffix einbinden, welches aber einen Suffix benötigt, wird für diese Eigenschaft eine Fehlermeldung als Wert hinterlegt, die Sie darauf hinweist.

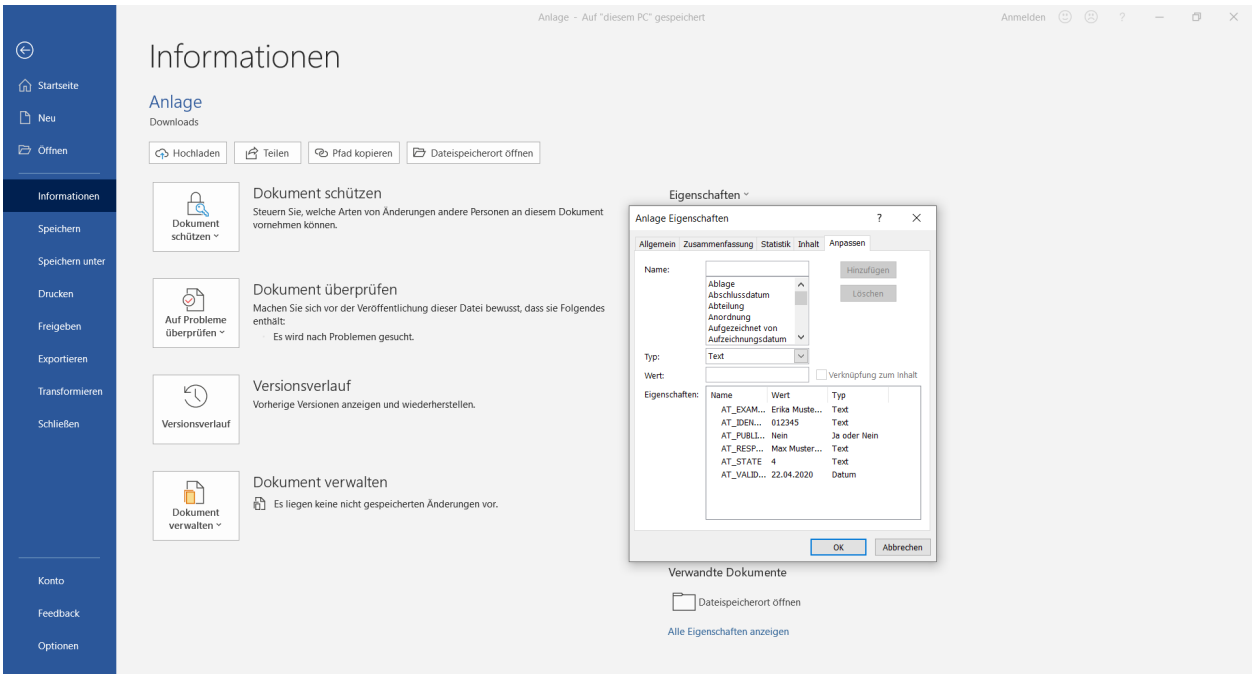
Während der Veröffentlichung des Katalogeintrages werden die konfigurierten Attribute in die Details der Datei als Werte übergeben, sofern die Attribute im Katalogeintrag vorhanden sind. Die in der Datei vorhandenen Standardwerte (bzw. die Werte, die durch eine vorangehende Veröffentlichung gesetzt wurden) der Details werden durch die Attributwerte aus BIC Process Design ersetzt. Die Datei in der Vorschau und Veröffentlichung trägt dann diese Attribute in den Dateidetails. Wenn ein Hinterlegungsattribut mehrere Werte hat, werden die Werte kommasepariert aufgeführt. Attribute vom Datentyp *enumeration* werden mit ihrem numerischen Wert aufgeführt. Falls ein Attribut dieses Datentyps jedoch sprachabhängig ist, muss gemäß der oben erläuterten Vorgehensweise ein Suffix in den Details angegeben werden.

Ist das Attribut *Status* („AT_STATE“) gepflegt, wird dem entsprechenden Detail ein numerischer Wert zugeordnet. Sie können auch ein Suffix für eine Sprache angeben (bspw. „AT_STATE_DE“), um stattdessen die zugehörige Zeichenkette als Wert in dieser Sprache (bspw. „Wartet“ statt „1“) in das Detail zu übernehmen. Der Status kann mit den folgenden Werten gepflegt werden:

- 0 - Kein Status
- 1 - Wartet
- 2 - In Bearbeitung
- 3 - Überprüfung notwendig
- 4 - Genehmigt



Die obigen Governance-Attribute werden beispielsweise wie folgt in eine docx-Datei in Microsoft Word übernommen.



„Nutzung mit Genehmigung von Microsoft.“

Es besteht die Möglichkeit beispielsweise in der Kopf- oder Fußzeile eines Microsoft Word Dokuments die Feldfunktion zu nutzen, um dynamisch auf die Werte in den Details zuzugreifen. Im Feld „DocProperty“ können Sie den entsprechenden Namen einer Eigenschaft als Platzhalter auswählen. Dazu sei an dieser Stelle auch der entsprechende Verweis auf den Support von Microsoft Word gegeben. Um die Attribute des Katalogeintrages in der Feldfunktion nutzen zu können, müssen Sie in den Dateidetails definiert sein. Mit der nächsten Veröffentlichung werden schließlich alle gepflegten Attributwerte in die Details der angehängten Datei übertragen. Damit ändern sich auch die Werte der verwendeten Platzhalter.

Hinweis: Möchten Sie die Werte der Dokumentdetails in Ihrem Dokument verwenden, können Sie in Word den Pfad *Einfügen → Schnellbausteine → Feld → DocProperty* nutzen, um auf die Werte zuzugreifen. In Excel und PowerPoint wird diese Funktion von Microsoft Office nicht unterstützt. Sie haben die Möglichkeit, dies über den Visual Basic-Editor auszuführen. Für weitere Informationen konsultieren Sie bitte die offizielle Microsoft Support Homepage.

Sollten Fehler beim Hinzufügen der Details entstehen, schlägt der *Veröffentlichungs-Workflow* fehl. Dies kann durch defekte Dokumente oder geschützte Dokumente hervorgerufen werden.

Hinweis: Falls an Ihrem Dokument *erweiterte Rechte* eingestellt sind, wird es bei der Veröffentlichung nicht gestempelt.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die Anwendung eines Stempels auf ein PDF/A-Dokument dazu führt, dass die Möglichkeit zur Langzeitarchivierung verloren geht.

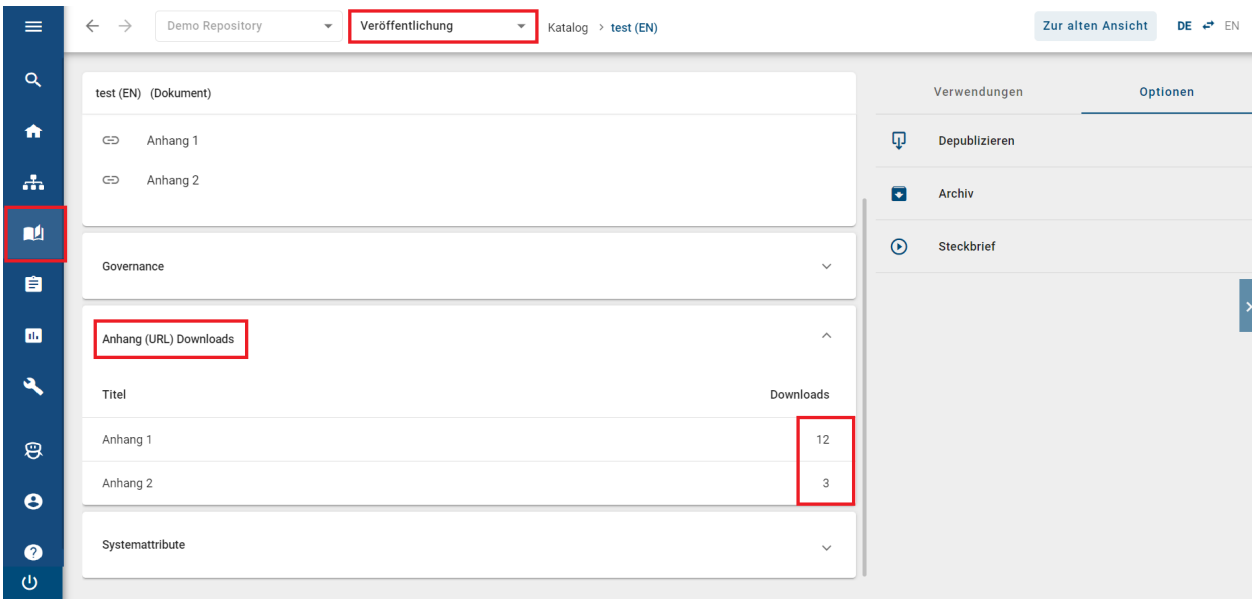
Bemerkung: Die Stemplung von formatiertem Text wird nicht unterstützt. Wenn Sie Attribute stempeln, die formatierten Text als Wert enthalten, wird der Text in die Dokumentdetails übernommen, die Formateinstellungen gehen dabei allerdings verloren.

Tipp: Bei der Ausgabe eines gestempelten Datums im Word-Dokument (z. B. des Attributs „Gültig bis“, AT_VALID_TO) mithilfe der Feldfunktion kann das Format vom Autor festgelegt werden. Ohne Angabe wird das das Datumsformat anhand der Sprache/Locale des Servers erstellt. In der Regel ist dies Englisch, so dass das Datum mit dem Trennzeichen Slash als `MM/dd/yyyy` ausgegeben wird. Um das Format zu setzen, navigieren Sie in Ihrem Word-Dokument zur Definition der Feldfunktion (beispielsweise im Reiter „Einfügen“ mit dem Schnellbaustein *Feld*). Markieren Sie nun das gewünschte Attribut, welches Sie unter dem Feldnamen *DocProperty* finden und selektieren dann den Button *Feldfunktion*. Nun können Sie in der Eingabezeile direkt hinter dem jeweiligen Attributnamen mit einem Leerzeichen und den Zeichen `\@ "<IHR-FORMAT>"` das gewünschte Format notieren. Dazu können Sie die Platzhalter d (für Tag), M (für Monat) und y (für Jahr) nutzen. Die vollständigen Möglichkeiten zum Bearbeiten des Datumformats finden Sie hier im Microsoft Support. Beispielsweise können Sie das „Gültig bis“ Datum mit ausgeschriebenem Monat (etwa „30. September 22“) durch die Definition `AT_VALID_TO \@ "dd. MMMM yy"` ausgeben.

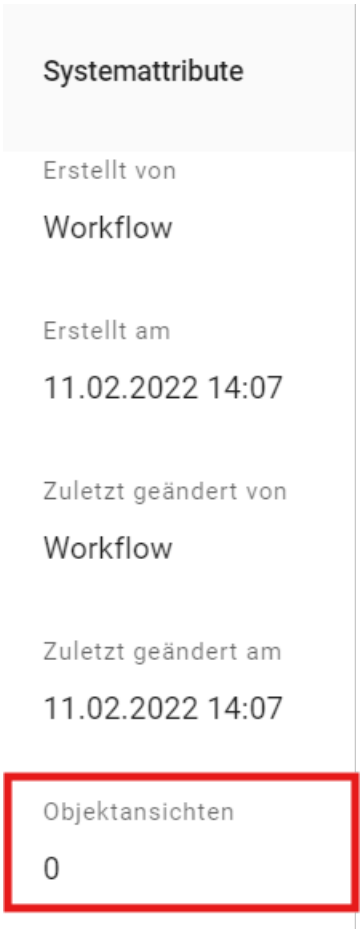
15.2.11 Wie sehe ich, wie oft Benutzer auf ein Element geklickt oder einen Anhang heruntergeladen haben?

Als *Administrator*, *Editor*, *Author* und *Reviewer* haben Sie die Möglichkeit, die Anzahl der Objektansichten und bei Anhängen die Anzahl der Downloads einzusehen. Navigieren Sie dazu in den Katalog für den Bereich Veröffentlichung und klicken Sie auf ein Katalogobjekt.

Um die Anzahl der Downloads eines Anhangs einzusehen, öffnen Sie zunächst einen veröffentlichten Katalogeintrag mit mindestens einem Anhang. Dort finden Sie dann die Attributgruppe *Anhang (URL) Downloads*, die Sie durch Anklicken erweitern können. Daraufhin erhalten Sie eine Übersicht über alle vorhandenen Anhänge in alphabetischer Reihenfolge sowie die Anzahl der Downloads des jeweiligen Anhangs.



Um die Anzahl der Objektansichten einzusehen, müssen Sie die Attributgruppe Systemattribute erweitern. Im Abschnitt Objektansichten können Sie nun die Klickraten des veröffentlichten Katalogeintrages überprüfen.



15.3 Benachrichtigungen

In BIC Process Design existiert ein Benachrichtigungssystem, mit dessen Hilfe Benutzer über Änderungen im Rahmen vom Governance Prozessen informiert werden können. Dabei werden verschiedene Fälle unterschieden, in Abhängigkeit dessen welcher Schritt des Governance Prozesses gerade durchgeführt wurde, ob dieser erfolgreich war und welche Rolle die jeweiligen Benutzer in diesem Prozess einnehmen. Im Folgenden sind Fragestellungen aufgelistet mit dessen Hilfe die verschiedenen Szenarien beleuchtet werden.

Bemerkung: Generell gilt, dass sobald der Versand von E-Mails ausgelöst wird, diese immer mehrere Benutzer (bis zu 150 Empfänger per E-Mail) adressieren. Dabei erhalten alle Benutzer, welche dieselbe Sprache in Ihren Benutzereinstellungen hinterlegt haben, dieselbe E-Mail. Die Benachrichtigungen werden dabei als Bcc E-Mails versendet.

15.3.1 Warum schlägt die Veröffentlichung oder Depublizierung fehl?

Sie als Initiator sollten mindestens die Rechte der Benutzerrolle *Author* haben. Nähere Erläuterungen zu den einzelnen Workflows finden Sie in den vorhergehenden Kapiteln.

Neben der Ablehnung oder der Beendigung des Workflows durch Prüfer oder Verantwortliche können auch folgende Situationen eine Veröffentlichung oder Depublizierung verhindern. Je nach Ursache werden Sie darüber auch in der Anwendung oder per E-Mail informiert.

Allgemeine Ursachen für nicht erfolgte Veröffentlichung oder Depublizierung

- kein *Verantwortlicher* in den Attributen des Diagramms oder Objekts eingetragen
- die E-Mail Adresse der verantwortlichen Person fehlt oder deckt sich nicht mit der Adresse des betreffenden Benutzers in BIC Process Design
- ein Publizierungs- bzw. Depublizierungs-Workflow steht bereits für das betroffene Diagramm oder Objekt aus
- vordatierte Publizierung, bei welcher das „Gültig ab“ Datum noch nicht erreicht ist
- die *Pflichtattribute* des Diagramms oder Objekts sind nicht gepflegt
- Ein *sprachabhängiges* Pflichtattribut ist in der Standardsprache des Mandanten nicht gepflegt. Sie erhalten eine Benachrichtigung für welches Attribut die Übersetzung fehlt.

Ursachen für nicht erfolgte Veröffentlichung oder Depublizierung eines Diagramms

- das betroffene Diagramm ist ausgecheckt
- *Validierungsfehler im Diagramm*, wie *noch nicht akzeptierte Katalogeinträge* oder *fehlende Pflichtattribute*
- Diagramm enthält einen noch nicht *publizierten Katalogeintrag* mit eigenem Lebenszyklus (d. h. mit einem eigenen Verantwortlichen). Eine Ausnahme bilden Katalogeinträge mit eigenem Lebenszyklus, die sich zwar in der Vorschau befinden, aber noch nicht freigegeben wurden. Hier ist die Publizierung des Diagramms möglich, es wird jedoch bis zur Freigabe nur eine vorläufige Version des Katalogeintrags eingefügt. Danach wird sie automatisch durch die finale Version ersetzt.

Ursachen für nicht erfolgte Veröffentlichung eines Katalogeintrags

- die *pdf-Generierung des Anhangs* des Katalogeintrags schlägt fehl
- das Hinzufügen der *Metadaten-Details für Anhänge* eines Katalogeintrags schlägt fehl

15.3.2 Wann werde ich über eine (De-) Publizierung benachrichtigt?

Benutzer, die ein Diagramm oder Katalogeintrag in ihrem Geltungsbereich haben, werden per E-Mail vom System darüber informiert, wenn eine direkte oder indirekte Publizierung oder Depublizierung des jeweiligen Diagramms oder Katalogeintrag stattgefunden hat. Zudem werden Benutzer über die betreffenden Veränderungen informiert, welche Diagramme als Favorit in der Veröffentlichung gespeichert haben.

Des Weiteren werden Workflow-beteiligte Benutzer per E-Mail und je nach Freigabe-Workflow über eine Aufgabe benachrichtigt. Über Workflow-Änderungen eines Diagramms in der Vorschau werden Benutzer benachrichtigt, welche dieses dort als *Favorit eingespeichert* haben.

15.3.3 Wer wird bei einer Veröffentlichung und Depublizierung benachrichtigt?

Nachfolgend wird aufgezeigt, wer bei welchem Workflow-Schritt über eine E-Mail vom System benachrichtigt wird.

Veröffentlichung

Benachrichtigung	Initiator	Prüfer	Verantwortlicher	Autor	Geltungsbereich*
Prüfaufgabe	keine E-Mail	E-Mail	keine E-Mail	keine E-Mail	keine E-Mail
Freigabeaufgabe	keine E-Mail	keine E-Mail	E-Mail	keine E-Mail	keine E-Mail
Ablehnung der Prüfaufgabe	E-Mail	keine E-Mail	keine E-Mail	keine E-Mail	keine E-Mail
Ablehnung der Freigabeaufgabe	E-Mail	E-Mail	keine E-Mail	keine E-Mail	keine E-Mail
Veröffentlichung	E-Mail	E-Mail	E-Mail	E-Mail	E-Mail
Fehler im Workflow	E-Mail	keine E-Mail	keine E-Mail	keine E-Mail	keine E-Mail
Workflow beenden	E-Mail	E-Mail***	E-Mail***	keine E-Mail	keine E-Mail

Depublizierung

Benachrichtigung	Initiator	Prüfer	Verantwortlicher	Autor	Geltungsbereich*
Depublizierungsaufgabe****	keine E-Mail	keine E-Mail	E-Mail	keine E-Mail	keine E-Mail
Ablehnung der Depublizierungsaufgabe	E-Mail	keine E-Mail	keine E-Mail	keine E-Mail	keine E-Mail
Depublizierung**	E-Mail	E-Mail	E-Mail	E-Mail	E-Mail
Fehler im Workflow	E-Mail	keine E-Mail	keine E-Mail	keine E-Mail	keine E-Mail
Workflow beenden	E-Mail	keine E-Mail	E-Mail***	keine E-Mail	keine E-Mail

E-Mails, die über eine erfolgreiche (De-)Publizierung oder einen Fehler im Workflow informieren, werden versendet, sobald das System den letzten Workflow-Schritt durch eine Benutzerinteraktion oder einen Systemfehler einleiten kann. E-Mails zu neuen Prüf- oder Freigabeaufgaben in einem Workflow werden nicht für jede Aufgabe einzeln verschickt, sondern gesammelt in einer täglichen E-Mail.

Benutzer können mithilfe von Links in der E-Mail zu BIC Process Design navigieren. War der Benutzer zuvor noch nicht angemeldet, so muss dies zunächst erfolgen. Anschließend führt der erneute Klick auf den Link zur gewünschten Adresse.

Bei einer redaktionellen Änderung werden die gleichen Empfänger benachrichtigt wie bei dem *mehrstufigen Freigabe-* oder *Depublizierungsworkflow*.

*) Alle Organisationseinheiten, die im Geltungsbereich eines Diagramms oder eines Katalogeintrags eingetragen sind, erhalten bei den entsprechenden Schritten eine Benachrichtigung. Dabei werden Organisationseinheiten zu Benutzergruppen von BIC Process Design zugeordnet.

**) Der E-Mail Versand erfolgt ebenfalls an Zweitprüfer, Drittprüfer und den Verantwortlichen für Wiedervorlage.

***) Der Benutzer wird informiert, falls er oder sie eine ausstehende oder bereits erledigte Workflow-Aufgabe hat.

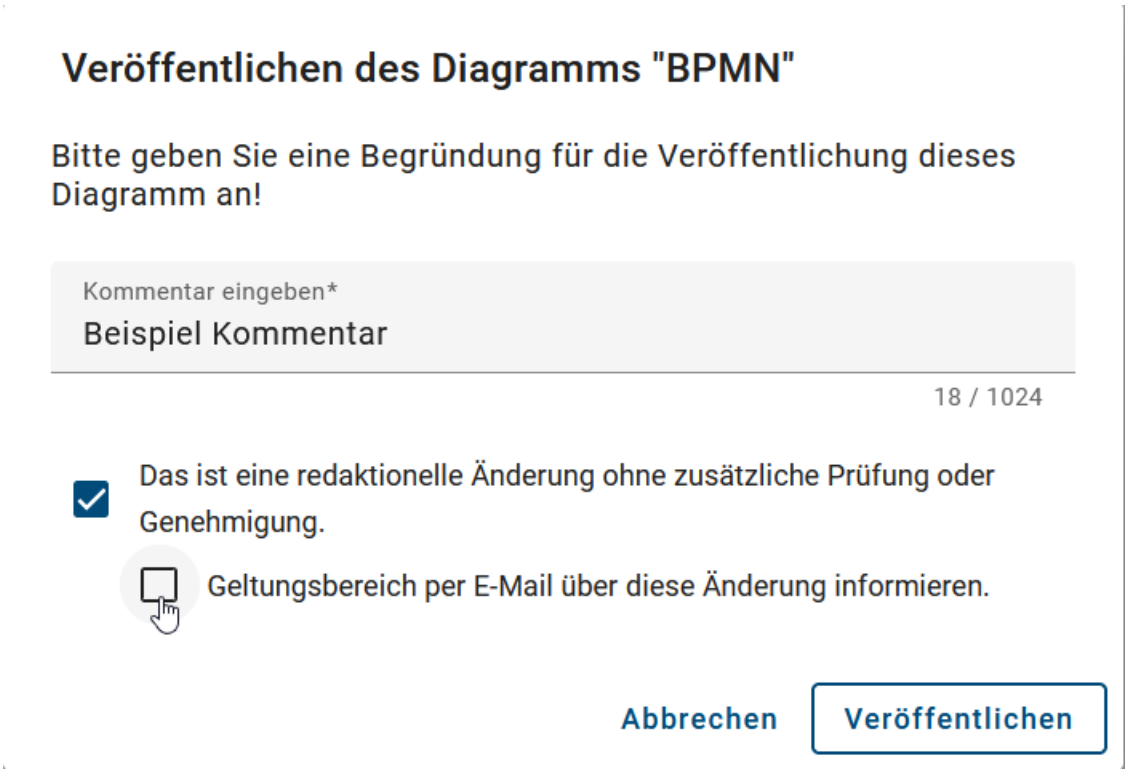
****) Bei Depublizierungsaufgaben handelt es sich auch um Freigabeaufgaben, da Sie die Freigabe des Verantwortlichen für die Depublizierung einfordern.

Bemerkung: Benutzer, die das betreffende Diagramm als *Favorit in der Veröffentlichung* oder Vorschau gespeichert haben, werden über Änderungen am Diagramm in den Bereichen benachrichtigt. Dies schließt beispielsweise auch die Publizierung und Depublizierung mit ein.

15.3.4 Wie kann ich entscheiden, ob der Geltungsbereich über Änderungen per E-Mail benachrichtigt wird?

Wenn Sie sich als autorisierter Benutzer (Editor, Administrator) in der neuen Benutzeroberfläche angemeldet haben und den Startdialog für einen Workflow öffnen, um einen Katalogeintrag oder ein Diagramm zu depublizieren oder publizieren, öffnet sich ein Dialogfenster, in dem Ihnen Auswahlmöglichkeiten zur Versendung von Geltungsbereich-Benachrichtigungen angezeigt werden. Sie haben die Möglichkeit, festzulegen, ob es sich bei dieser Änderung um eine redaktionelle Änderung handelt, die keiner zusätzlichen Prüfung oder Genehmigung bedarf. Wenn Sie diese Option auswählen, steht Ihnen die Möglichkeit zur Verfügung, den betroffenen Geltungsbereich über diese Änderung per E-Mail zu informieren.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass ohne die Auswahl der Option *Das ist eine redaktionelle Änderung ohne zusätzliche Prüfung oder Genehmigung*, die Auswahlmöglichkeit, den Geltungsbereich über die Änderung zu informieren, Ihnen nicht angezeigt wird.



Falls die Option *Geltungsbereich per E-Mail über diese Änderung informieren* bei einer Veröffentlichung oder Depublizierung nicht ausgewählt wurde, werden Sie per E-Mail darüber benachrichtigt, dass der Geltungsbereich über die Änderung nicht informiert wird.

Falls die Option *Geltungsbereich per E-Mail über diese Änderung informieren* bei einer Veröffentlichung oder Depublizierung ausgewählt wurde, wird der Geltungsbereich direkt zu Beginn über die Änderung informiert.

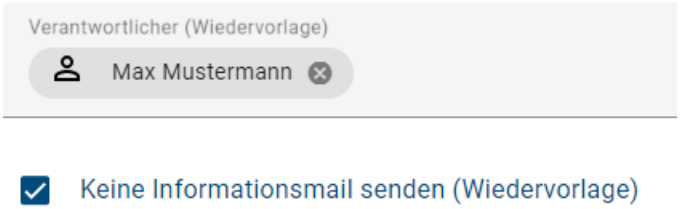
Wenn die redaktionelle Änderungsoption zurückgezogen wird, wird auch automatisch die Auswahl, die Benachrichtigung zu versenden, zurückgenommen. Dadurch entfällt die Möglichkeit, eine Benachrichtigung über die Änderung an den Geltungsbereich zu senden.

Bemerkung: Auch wenn für ein Diagramm oder einen Katalogeintrag kein Geltungsbereich angegeben wurde, erhalten Sie dennoch eine entsprechende E-Mail-Benachrichtigung. Diese E-Mail informiert Sie darüber, ob der Geltungsbereich über eine Änderung in Kenntnis gesetzt wird oder nicht.

15.3.5 Wer wird bei einer Wiedervorlage benachrichtigt?

Wenn für ein publiziertes Diagramm oder Katalogobjekt eine Wiedervorlage ansteht, erhalten der Verantwortliche oder, falls das entsprechende Attribut gepflegt ist, der *Verantwortliche für die Wiedervorlage* eine *Wiedervorlage-Aufgabe* und eine Benachrichtigung.

Zusätzlich wird eine E-Mail verschickt, um über die anstehende Wiedervorlage zu informieren. Diese geht an Autoren, den Prüfer (sowie Zweit- und Drittprüfer, falls diese in der Methode aktiviert und gepflegt sind) und den Verantwortlichen, sofern dieser nicht schon Besitzer der Wiedervorlageauflage ist. Das Versenden dieser Informationsbenachrichtigung kann mithilfe des Governance-Attributs „Keine Informationsmail senden (Wiedervorlage)“ für ein konkretes Diagramm oder Katalogobjekt unterbunden werden.



Bemerkung: Die E-Mail über eine anstehende Wiedervorlage wird unabhängig von der Benachrichtigung über alle gesammelten Aufgaben an den Verantwortlichen bzw. Verantwortlichen (Wiedervorlage) versendet.

KAPITEL 16

Berichte und Exporte

In der Detailansicht eines Diagramms finden Sie die Option *Berichte & Exporte* mit den folgenden Möglichkeiten (weitere Informationen sind jeweils verlinkt). Beachten Sie, dass nur Administratoren und Editoren Exporte von Diagrammen im öffentlichen Arbeitsbereich erstellen können.

- *Excel Export*
- *Export des Diagramms*
- Berichte erstellen: *Standardberichte* und benutzerdefinierte Berichte

Außerdem werden in diesem Kapitel auch die *Excel Exporte von Kategorien* und die *Importe von Archiven und BPMN Diagrammen* beschrieben.

Ebenfalls haben Sie die Möglichkeit, die Grafik eines Diagramms in verschiedene Dateiformate zu exportieren. Weitere Informationen dazu finden Sie *hier*.

16.1 Wie kann ich die Inhalte eines Diagramms als Excel Datei exportieren?

Administratoren und Editoren können sich einen Excel Export mit den Inhalten eines Diagramms erstellen lassen. Standardmäßig gibt es für die Diagrammtypen WKD, EPK und BPMN außerdem den *Matrix Report*. Die Exporte können in der Administration der alten Benutzeroberfläche konfiguriert und aktiviert bzw. deaktiviert werden.

Diagramm nach Excel exportieren: Die exportierte Excel-Datei (auch *Prozess-Warehouse* genannt) umfasst die Tabellenblätter „Diagramm“ und „Objekt“. Im Tabellenblatt „Diagramm“ werden alle Attribute des Diagramms, die Diagramm ID sowie der Name der darüberliegenden Kategorie aufgelistet. Das Blatt „Objekt“ enthält den Objekttyp, den Symboltyp sowie alle Attribute der Objekte, welche in dem Diagramm enthalten sind. Darunter fallen auch die Entity ID und die Occurrence ID, welche das Objekt und dessen Ausprägung im Diagramm eindeutig identifizieren. Des Weiteren wird die Zugehörigkeit zu dem Diagramm mithilfe des Diagrammnamens und der Diagramm ID für die jeweiligen Objekte dargestellt. Insgesamt erfolgt die Ausgabe der Attribute in diesem Export in der im System ausgewählten Inhaltssprache.

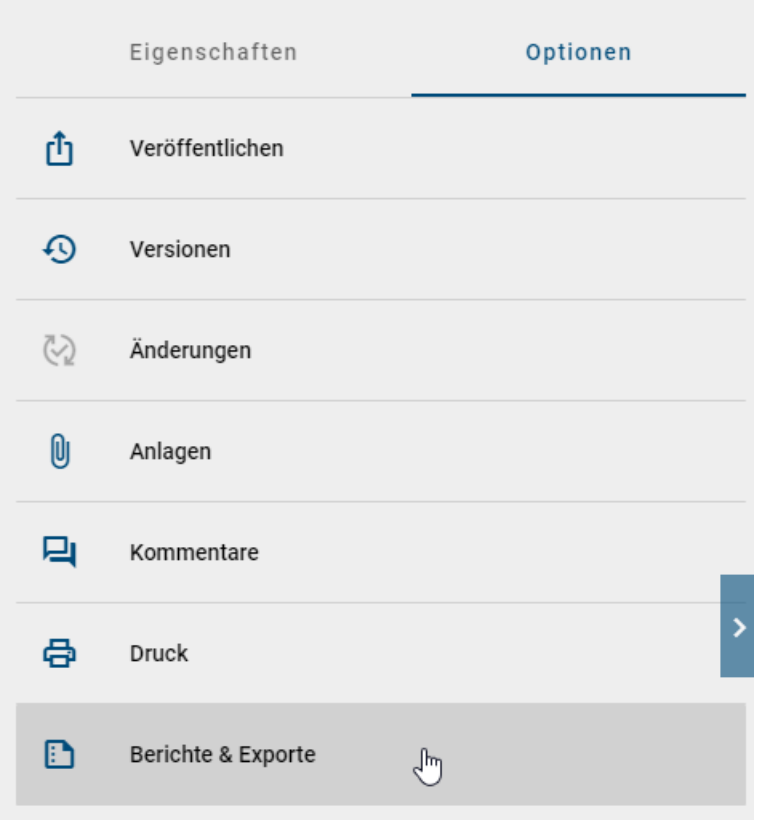
Hinweis: In älteren Versionen erfolgte der Export aller Attributtypen, unabhängig davon, ob sie innerhalb der Methode deaktiviert oder entfernt wurden. Ab sofort werden nur noch sichtbare Attributtypen exportiert.

Bemerkung: Attributwerte, die mehr als 32767 Zeichen enthalten, werden nun automatisch gekürzt. Sie erhalten am Ende des abgeschnittenen Wertes einen Hinweis, dass dieser gekürzt wurde.

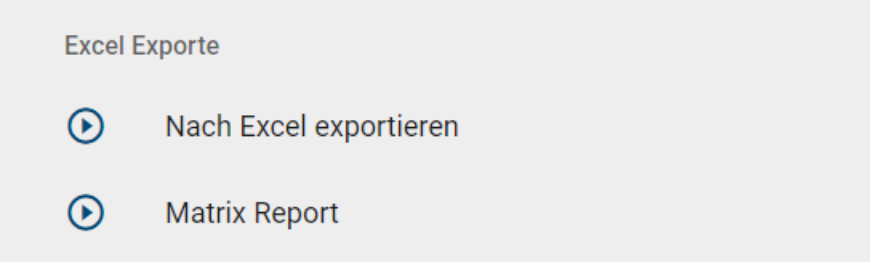
Matrix Report: Die Export-Datei (auch *Prozessmatrix* genannt) teilt sich in sieben Tabellenblätter auf. Die ersten fünf bieten Ihnen dabei vorgefertigte Auswertungen zu verschiedenen Entitäten an. Diese Tabellenblätter dienen zur Auswertung der „Applikations-Verwendung“, „Dokument-Verwendung“, „RACI-Abbildung“, „Risikovorkommen“ und „Diagramm-Metriken“. Diese automatisch generierten Auswertungen werden mithilfe von Pivot-Tabellen dargestellt. Das Tabellenblatt „Daten“ der Datei umfasst die gesammelten Informationen. Darin enthalten sind einige Diagramminformationen, alle modellierten Aktivitäten und unmittelbar mit den Aktivitäten verbundene Objekte, wie die sogenannten Satelliten. Unter anderem wird hier auch die Entity ID und die Occurrence ID gelistet, welche das verbundene Objekt und dessen Ausprägung im Diagramm eindeutig identifizieren. Nicht verbundene Objekte und Objekte, welche über zwei Ecken mit einer Aktivität verbunden sind, bspw. Kontrollen von Risiken, werden nicht berücksichtigt. Des Weiteren enthält der Report keine Angaben über den Prozessfluss. Das letzte Tabellenblatt „Matrix“ beinhaltet die Pivot-Tabelle, in der Sie verschiedene Auswertungen selber erstellen können. Weitere Informationen zum Umgang mit Pivot-Tabellen finden Sie u.a. hier oder auf dieser Support Webseite.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass ein Matrix Report, der auf einem Diagramm ohne Sequenzflüsse oder Nachrichtenflüsse (d. h. nur mit Aktivitäten, Ereignissen oder Gateways, aber ohne Verbindungen) ausgeführt wird, zu einer leeren Excel-Datei führt. Wenn Sie die Datei öffnen und „Bearbeitung aktivieren“ wählen, erscheint eine entsprechende Warnmeldung. Dies ist das erwartete Verhalten, da die Pivot-Tabelle im Matrix Report die Beziehungen zwischen den Diagrammelementen darstellt. Ohne Sequenz- oder Nachrichtenflüsse werden jedoch keine Beziehungen definiert.

Um einen Excel Export zu erstellen, öffnen Sie die Diagrammansicht Ihres Diagramms im öffentlichen Arbeitsbereich. Wechseln Sie in der rechten Seitenleiste in die *Optionen* und selektieren dort den Eintrag *Berichte & Exporte*.

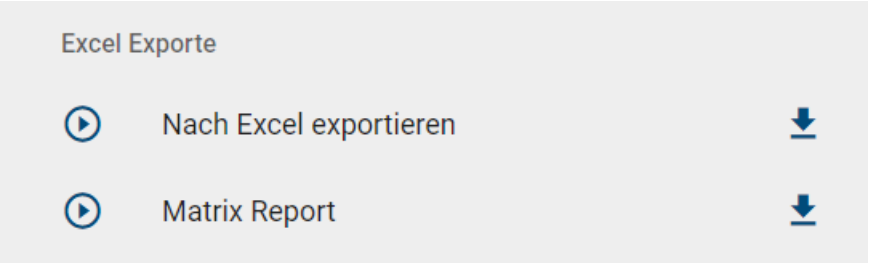


Als erste Gruppe werden Ihnen dort die *Excel Exporte* angezeigt.



Klicken Sie in der Gruppe auf den *Start* Button des gewünschten Exports, wird dieser generiert und Sie erhalten eine entsprechende Meldung. Sobald dies abgeschlossen ist, können Sie in einer zweiten Meldung die Excel Datei durch einen Klick auf den entsprechenden Link herunterladen.

Nachdem der Export einmal erstellt wurde, finden Sie an dem Eintrag in der Rubrik *Berichte & Exporte* auch einen Download Button, wo Sie den jeweiligen Excel Export herunterladen können.



Der *Download* Button wird nicht mehr angezeigt, wenn an dem Diagramm nach der Erstellung des Exports Änderungen vorgenommen wurden. In dem Fall können Sie einen neuen Export zum aktuellen Stand des Diagramms erstellen

und diesen anschließend wieder herunterladen.

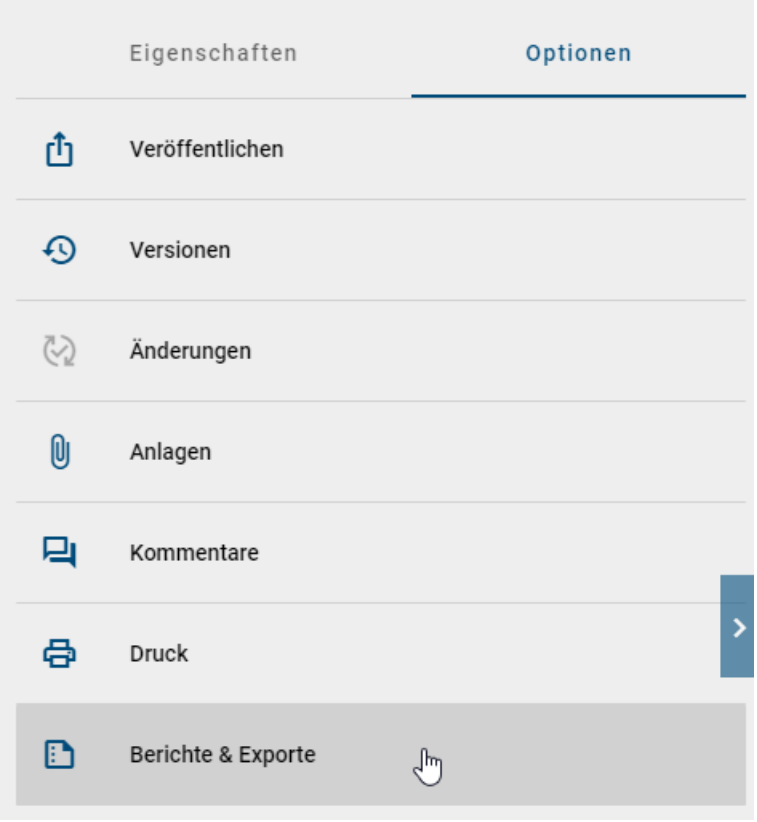
Tipp: Im Rahmen des DSGVO-Maßnahmenplans können Sie das Prozess-Warehouse nach Dokumenten und Aktivitäten filtern, an welchen „Datenschutz“ gepflegt ist. Eine weitere Anwendungsmöglichkeit bietet das Filtern nach „Risiko“, wodurch Sie die Risikomatrix einsehen können.

Bemerkung: Sie können auch *Excel Exporte von Kategorien* erstellen, um die Daten mehrerer Diagramme in einer Datei zu exportieren. Für *archivierte Versionen* können ebenfalls Excel Exporte erstellt werden.

16.2 Wie kann ich ein Diagramm exportieren?

Um Daten zu sichern oder durch einen anschließenden Import zu verschieben, können Administratoren und Editoren Diagramme aus dem *öffentlichen Arbeitsbereich, aus der Vorschau und der Veröffentlichung* exportieren. Sie erreichen die Funktion sowohl in der Detailansicht des gewünschten Diagramms als auch über dessen Kontextmenü in der Diagrammliste.

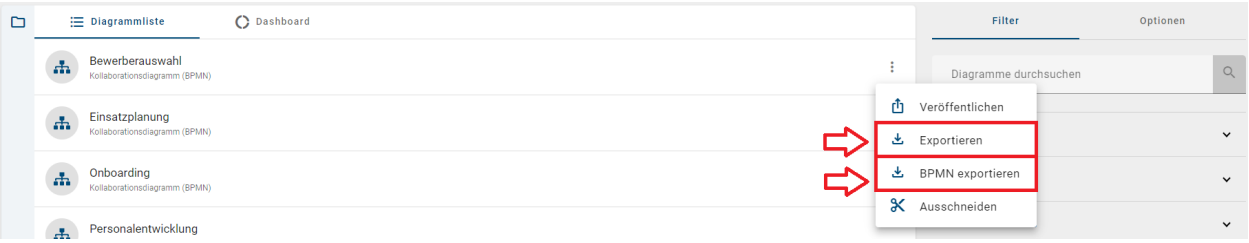
Wenn Sie die Diagrammansicht Ihres Diagramms im öffentlichen Arbeitsbereich geöffnet haben, wechseln Sie in der rechten Seitenleiste in die *Optionen* und selektieren Sie dort den Eintrag *Berichte & Exporte*.



Klicken Sie in der Gruppe *Diagramm Exporte* nun auf den *Bericht erstellen* Button für *Diagrammarchiv exportieren*, so wird der Export des Diagramms generiert. Alternativ können Sie auch eine *BPMN Datei exportieren*.



Alternativ können Sie zu Ihrem Diagramm in der Diagrammliste navigieren und dessen Kontextmenü (Drei-Punkte-Menü) öffnen. Wählen Sie dort *Exportieren* oder *BPMN exportieren*, um den Export zu generieren.



In beiden Fällen wird der Export als zip-Ordner erstellt und Sie erhalten eine entsprechende Meldung. Sobald dies abgeschlossen ist, können Sie in einer zweiten Meldung den Export durch einen Klick auf den entsprechenden Link herunterladen.

Nachdem der Export einmal erstellt wurde, finden Sie an dem Eintrag in der Rubrik *Berichte & Exporte* auch einen Download Button, wo Sie den zip-Ordner herunterladen können.



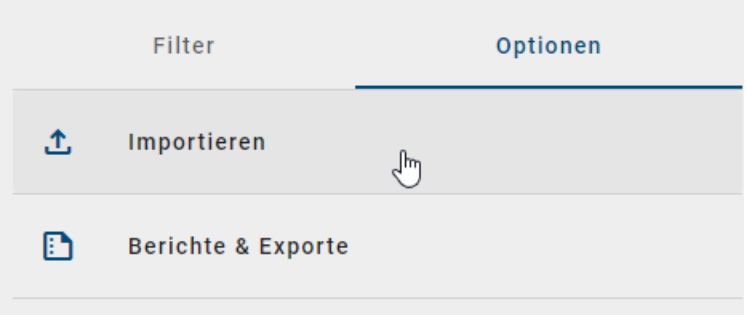
Hinweis: Der *Download* Button wird nicht mehr angezeigt, wenn an dem Diagramm nach der Erstellung des Exports Änderungen vorgenommen wurden. In dem Fall können Sie einen neuen Export zum aktuellen Stand des Diagramms erstellen und diesen anschließend wieder herunterladen.

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass wenn die neueste Version veraltet ist und eine neue Version mit der Veröffentlichung synchronisiert wird, wird der Download für den Export bei der Exportoption entfernt.

Warnung: BIC bietet die Flexibilität, die Modellierungsnotation über die BPMN-Standards hinaus zu erweitern, so dass Sie Konzepte wie das Customer Journey Mapping einbeziehen können, um Ihre Prozessdarstellung zu verbessern. Es ist jedoch wichtig zu beachten, dass der BPMN-Export dann möglicherweise nicht mehr unterstützt werden kann, wenn diese Erweiterungen oder andere benutzerdefinierte Erweiterungen verwendet werden.

16.3 Wie kann ich ein Archiv oder Diagramm importieren?

Sie haben die Möglichkeit, ein exportiertes Archiv oder ein BPMN Diagramm in Ihr aktuelles Repository zu importieren. Wechseln Sie dazu in die *Optionen* und klicken Sie auf *Importieren*.



Daraufhin können Sie auswählen, ob Sie ein Archiv oder ein BPMN Diagramm importieren möchten.



Im erscheinenden Dateiauswahlfenster können Sie den gewünschten Import wählen. Daraufhin wird der Import ausgeführt, was anhand einer entsprechenden Meldung am rechten Bildschirmrand erkennbar ist. Wenn der Import erfolgreich durchgeführt werden konnte, erhalten Sie eine weitere Meldung.



Hinweis: Aktuell können nur *Administratoren* die *Import*-Funktion nutzen.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass Imports oder Uploads technisch auf eine Größe von 1.000 MB begrenzt sind.

Bemerkung: Die Datumsangaben, welche Sie innerhalb Ihrer Importe vorfinden (z.B. „Gültig ab“, „Gültig bis“, „Erstellt am“ und ähnliche), unterliegen einer Konvertierung in die Zeitzone des jeweils aktiven Benutzers. Auf diese Weise erfolgt die Anzeige der Datumsangaben stets in Übereinstimmung mit der gegenwärtigen Zeitzone des Benutzers.

Existiert Ihr importiertes Archiv bereits in Ihrem Repository, so werden folgende Aspekte behandelt:

- Bereits vorhandene Diagramme mit derselben Diagramm-ID des importierten Archivs werden archiviert und das importierte Diagramm bekommt die aktive Version.
- Bereits vorhandene Diagramme mit derselben Diagramm-ID des importierten Archivs in einer *Kategorie* werden entfernt und in die selektierte Kategorie importiert.
- Bereits vorhandene Kategorien mit derselben Kategorie-ID des importierten Archivs bleiben bestehen.
- Bereits vorhandene Entitäten mit derselben Entitäts-ID des importierten Archivs werden aktualisiert.

Bemerkung: Diagramme mit derselben Diagramm-ID können nur einmal im Repository existieren.

16.4 Welche Berichte kann ich herunterladen?

Unter der Option *Berichte & Exporte* in der Detailansicht eines Diagramms finden Sie die Standardberichte von BIC Process Design und die benutzerdefinierten Berichte. Benutzerdefinierte Berichte können in der Administration erstellt und mit Vorlagen konfiguriert werden. Es stehen Ihnen die folgenden Standardberichte zur Verfügung:

Handbuch: Der Handbuch Report (.docx-Dokument) kann standardmäßig für einzelne Diagramme (BPMN und EPK) ausgeführt werden. Das Deckblatt enthält den Namen des Diagramms sowie einige Freigabedaten. Des Weiteren gibt es eine Prozessübersicht, eine Prozessgrafik, eine Übersicht der Verantwortlichkeiten im Prozess, eine tabellarische Darstellung der Prozessschritte sowie einen Anhang. Die Prozessübersicht enthält im Standard durchführende und mitwirkende Rollen, Inputs, Outputs, IT-Systeme sowie Risiken und Kennzahlen. Die tabellarische Darstellung der Prozessschritte umfasst eine Liste aller vorhandenen Aktivitäten und zugehöriger Symbole wie Inputs, Outputs, Systeme, Risiken und Kennzahlen.

Handbuch mit Hinterlegungen: Dieser Export kann standardmäßig für Prozessübersichten (WKD) und Prozesse (EPK und BPMN), welche Hinterlegungen beinhalten, ausgeführt werden. Er umfasst eine umfangreiche Prozessbeschreibung inklusive aller Diagramme, welche hinter dem jeweiligen Prozess und wiederum den hinterlegten Diagrammen abgebildet sind.

Hinweis: Die Datumsangaben, welche Sie innerhalb Ihrer Exporte vorfinden (z.B. „Gültig ab“, „Gültig bis“, „Erstellt am“ und ähnliche), unterliegen einer Konvertierung in die Zeitzone des jeweils aktiven Benutzers. Auf diese Weise erfolgt die Anzeige der Datumsangaben stets in Übereinstimmung mit der gegenwärtigen Zeitzone des Benutzers.

Bemerkung: Alle Attributtypen, welche Datumsangaben als Werte besitzen, werden bei diesem Export in der xlsx Datei ebenfalls den Datentyp Datum in der entsprechenden Zelle besitzen. Somit können Sie diese anschließend weiterverarbeiten, um beispielsweise Zeitspannen zu berechnen. Dies gilt für alle Prozess-Warehouse Exporte, egal ob diese für *Repositories, Kategorien, Diagramme* oder den *Katalog* ausgeführt werden. Das in Excel angezeigte Datumsformat (z.B. 12.05.2019 oder 12/05/2019) ist abhängig von der Anzeigesprache, welche in den Windows Spracheinstellungen festgelegt wurde.

Bemerkung: **Subprozesse** zu Start- oder Endaktivitäten mit dem Knoten-Symboltyp *NST_INTERFACE* sind explizit aus dem Handbuch mit Hinterlegungen ausgeschlossen.

Prozesskosten/Simulation: Eine umfangreiche Erläuterung zu diesem Export finden Sie in dem *gesonderten Kapitel*.

Unter *„Berichte erstellen“* wird beschrieben, wie Sie die genannten Exporte finden können.

Bemerkung: Als Administrator können Sie *grundlegende Einstellungen einzelner Reports verändern*, wie z.B. deren Verfügbarkeit. Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, die Berichte mithilfe eines Report-Templates für Sie individuell anzupassen.

16.4.1 Welche Berichte sortieren die Aktivitäten Prozessfluss orientiert?

Ähnlich wie in der *Diagrammansicht Matrix* werden Aktivitäten in bestimmten Berichten nach dem Prozessfluss des jeweiligen Diagramms aufgelistet. Das bedeutet, dass Aktivitäten, welche zu Beginn Ihres Prozessfluss stehen, auch als erstes in dem dementsprechenden Bericht aufgeführt werden.

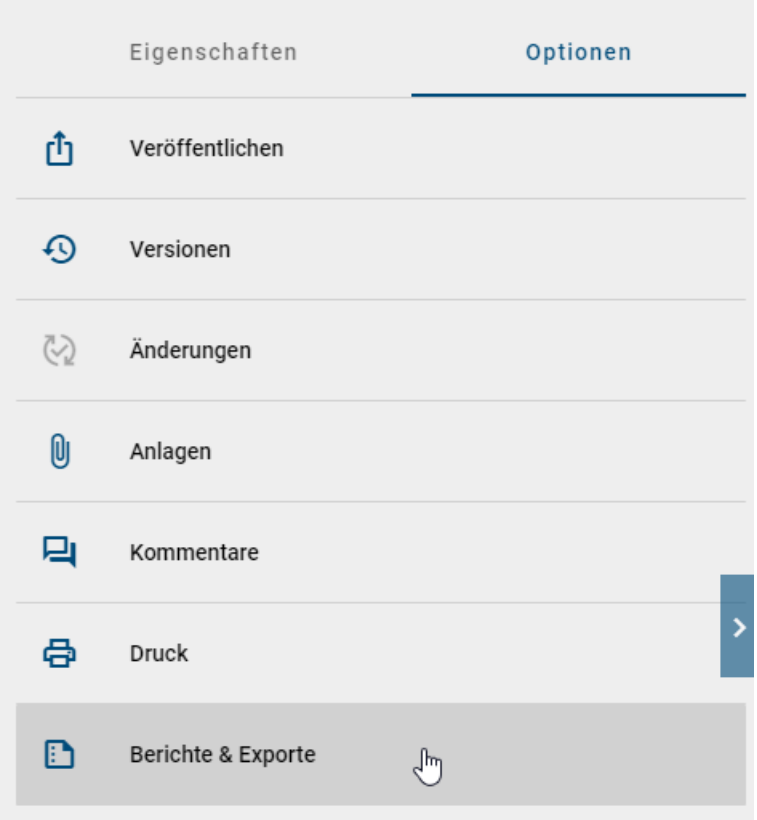
Dieser Sortieralgorithmus ist für alle Berichte im .docx format vorhanden. Dies betrifft standardmäßig das *Handbuch* und das *Handbuch mit Hinterlegungen*. Die davon betroffenen Diagrammtypen sind dementsprechend das Kollaborationsdiagramm (BPMN), der Prozess (EPK) und Prozessübersichten (WKD).

Bemerkung: Falls Gateways oder Operatoren in einem Pfad modelliert sind, wird die Reihenfolge der darauffolgenden Aktivitäten basierend auf deren Wahrscheinlichkeit bestimmt.

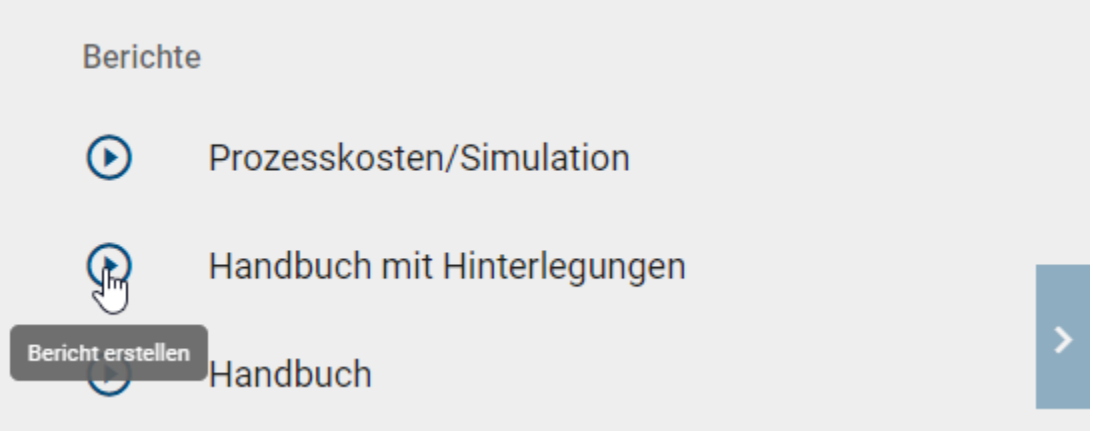
16.5 Wie kann ich einen Bericht erstellen und herunterladen?

Wenn Sie einen Bericht erstellen, wird dieser stets auf Basis der aktuellen Diagrammversion entwickelt. Achten Sie daher darauf, in welchem Bereich Sie sich befinden und *wechseln Sie diesen* ggf. über das entsprechende Menü.

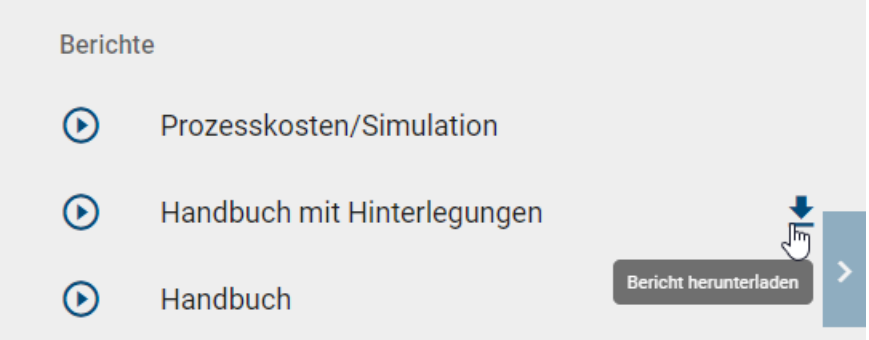
Navigieren Sie in der Diagrammliste zu dem gewünschten Diagramm und öffnen Sie es. Wechseln Sie anschließend in der rechten Seitenleiste zu den *Optionen* und wählen Sie dort den Eintrag *Berichte & Exporte*.



In der Gruppe **Berichte** werden alle *verfügbaren Berichte* aufgelistet. Erstellen Sie den gewünschten Bericht, indem Sie auf den zugehörigen *Start* Button klicken.



Sobald der Bericht erstellt wurde, erhalten Sie eine Meldung am unteren Bildschrimrand über welchen Sie das Herunterladen des Berichts mit einem Klick starten können. Alternativ können Sie den Bericht auch über den *Download* Button herunterladen, der rechts neben dem Eintrag erscheint, wenn der Bericht erstellt wurde.



Bemerkung: Die Sprache der Berichte richtet sich immer nach der von Ihnen gesetzten *Inhaltssprache*.

Bemerkung: Sie können auch Berichte von *geöffneten, archivierten Versionen* erstellen.

16.6 Prozesskosten/Simulation

Die Prozesskosten/Simulation (.xlsx-Datei) kann auf einzelnen Diagrammen (BPMN und EPK) ausgeführt werden. Das Herunterladen des Reports wird *hier* genauer beschrieben.

Dieser Report bietet Ihnen auf drei Tabellenblättern eine detaillierte Auflistung und Berechnung von verschiedenen Kosten, Zeiten und Kapazitätsbedarfen. Grundsätzlich werden zur sinnvollen Auswertung einige *Attribut-Eingaben* in den betroffenen Diagrammen in BIC Process Design benötigt. Diese Eingaben betreffen neben dem Namen der Ressourcen und Aktivitäten auch die Attribute in der Analyse-Attributgruppe. Sie werden in den Report übernommen und sind im Folgenden in den jeweiligen Teilabschnitten unter dem Gesichtspunkt „aus dem System übernommen“ erläutert. Im Report selbst können die übernommenen Werte manuell angepasst werden. Des Weiteren werden mehrere Ausprägungen von Ressourcen-Objekten in einem Diagramm als ein Objekt im Report erkannt. Ausprägungen von Aktivitäten und Aktivitäten oder Ressourcen mit dem gleichen Namen werden jedoch einzeln im Report ausgegeben. Beachten Sie daher, dass unterschiedliche Objekte im Allgemeinen auch unterschiedliche Namen haben sollten, da einige Berechnungen ansonsten verfälscht werden können. Im Folgenden werden die einzelnen Tabellenblätter näher erläutert, um das Analysevorgehen zu verdeutlichen.

16.6.1 Tabellenblatt „Aktivitäten“

Dieses Tabellenblatt umfasst vier verschiedene Blöcke. Im Folgenden werden die Funktionen und Berechnungen anhand der einzelnen Begriffe innerhalb der Blöcke verdeutlicht.

Kostenrechnung: Dieser Block ist essenziell für die weiteren, automatisch ausgeführten Berechnungen aller Zeiten und Kosten. Bis auf das Feld *Währung* werden die gefragten Felder nicht automatisch bei der Erstellung des Reports ausgefüllt. Sie müssen stattdessen händisch in der Excel-Datei eingetragen werden.

Kostenrechnung	
Datum	01.01.2022
Erfassungsperiode	Woche
Durchläufe pro Periode	30
Währung	€

- *Datum:* In der zugehörigen Zelle können Sie ein beliebiges, beispielsweise das heutige Datum, eintragen.

- *Erfassungsperiode:* In der zugehörigen Zelle ist die Eingabe der Erfassungsperiode gefragt. Diese könnte beispielsweise „Woche“ oder „Monat“ lauten. Die Periode sollte auch bei den Eingaben in BIC Process Design beachtet werden und übereinstimmen, um einige Berechnungen nicht zu verfälschen. Beispielsweise hängt die Kapazität einer Ressource (siehe *Tabellenblatt „Ressourcen“*) von der Erfassungsperiode ab!
- *Durchläufe pro Periode:* In Abhängigkeit von der Erfassungsperiode muss hier die Anzahl der Durchläufe dieses Prozesses eingetragen werden, bspw. 5. Nur mithilfe dieser Zahl können weitere Berechnungen automatisch durchgeführt werden.
- *Währung:* Die Zelle, die der Währung zugeordnet ist, zeigt standardmäßig das Währungssymbol für den Euro (“€“) an und wird auf allen Arbeitsblättern entsprechend angezeigt. Es besteht die Möglichkeit, die Währung auf Dollar („$“) zu ändern, indem Sie auf die Zelle klicken und die Dropdown-Liste öffnen. Die Änderung wird automatisch auf allen Arbeitsblättern übernommen.

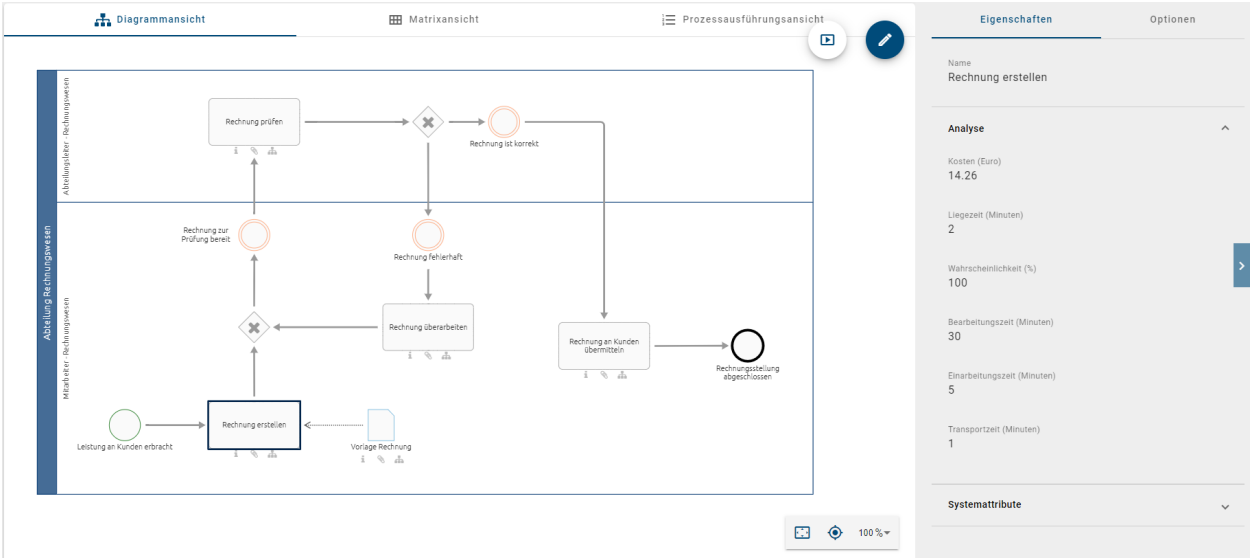
Aktivitäten des Prozesses: Dieser Abschnitt liefert eine prägnante Zusammenfassung der Prozessaktivitäten, ihrer Häufigkeiten und bereits anfallenden Gesamtkosten, die teilweise aus noch folgenden Berechnungen resultieren.

Aktivitäten des Prozesses					GesamtSK	GesamtRK	Gesamtkosten
Aktivitäten		Häufigkeit	Wahrscheinlichkeit	SK			
[n]	[Text]	[n]	[%]	[€]	[€]	[€]	[€]
1	Rechnung erstellen	30	100%	14,26 €	427,80 €	675,00 €	1.102,80 €
2	Rechnung prüfen	30	100%	12,36 €	370,80 €	450,00 €	820,80 €
3	Rechnung überarbeiten	7	25%	12,51 €	87,57 €	157,50 €	245,07 €
4	Rechnung an Kunden übermitteln	30	100%	19,36 €	580,80 €	112,50 €	693,30 €
				Gesamt	1.466,97 €	1.395,00 €	2.861,97 €

Aus dem System übernommen:

- *Aktivitäten:* Nummer, welche beim Auslesen des Prozesses zugeordnet wird, und Name der Aktivität
- *Wahrscheinlichkeit:* Wahrscheinlichkeit, mit welcher diese Aktivität im Prozess durchgeführt wird (in %)
- *Sachkosten (SK):* Kosten einer Aktivität (in €)

Die Werte wurden beispielsweise für die Aktivität „Rechnung erstellen“ zuvor wie folgt in die Attribute im System eingetragen:



Berechnungen im Report in Abhängigkeit von der Anzahl der Durchläufe:

- *Häufigkeit:* Wahrscheinlichkeit multipliziert mit der Anzahl der Durchläufe; sie gibt an, wie oft eine Aktivität pro Periode ausgeführt wird
- *Gesamtsachkosten (GesamtSK):* Sachkosten multipliziert mit der Häufigkeit; entspricht den Sachkosten einer Aktivität pro Periode (in €)
- *Gesamtressourcenkosten (GesamtRK):* Summe aller Kosten der an dieser Aktivität beteiligten Ressourcen pro Periode (in €), Berechnung mithilfe des Blocks „Ressourcen“
- *Gesamtkosten:* Summe der Gesamtressourcenkosten und Gesamtsachkosten pro Aktivität pro Periode (in €)
- *Gesamt:* Diese drei Zahlen stellen jeweils die aufsummierten GesamtSK, GesamtRK und Gesamtkosten aller Aktivitäten zusammen dar. Sie entsprechen demnach den jeweiligen gesamten Kosten der Periode. (in €)

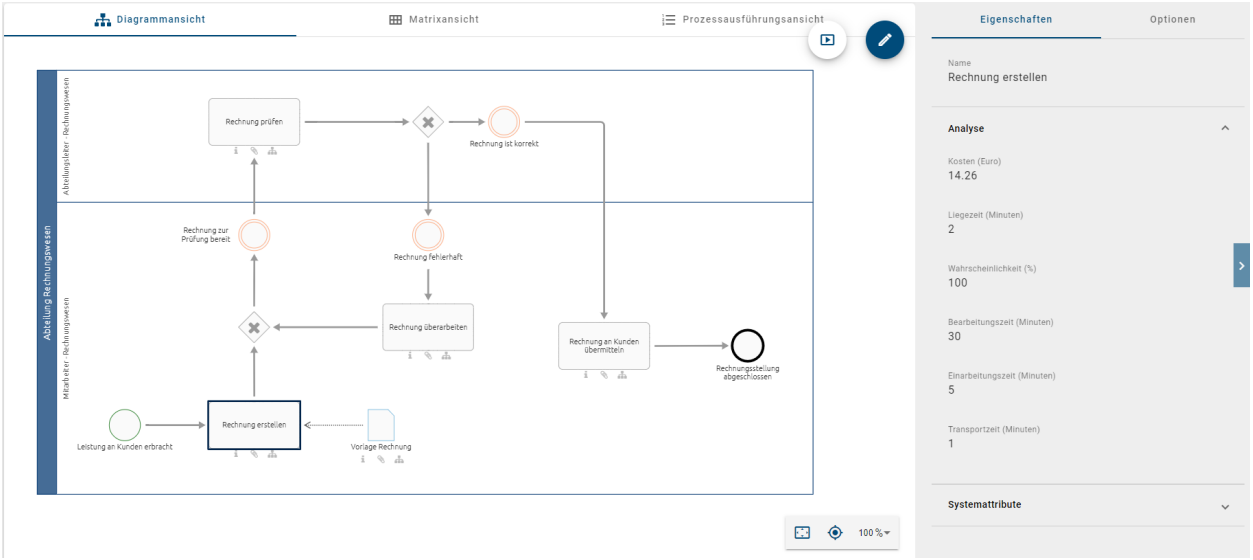
Zeiten: In diesem Block werden einige grundlegende Zeiten aufgelistet und Gesamtzeiten ausgegeben.

Zeiten				Gesamtzeit
BZ	LZ	TZ	EZ	
[min]	[min]	[min]	[min]	[min]
30	2	1	5	1140
15	10	0	10	1050
30	0	0	15	315
5	15	5	5	900
			Gesamt	3405

Aus dem System übernommen:

- *Bearbeitungszeit (BZ):* Bearbeitungszeit einer Aktivität (in Minuten)
- *Liegezeit (LZ):* Liegezeit einer Aktivität (in Minuten)
- *Transportzeit (TZ):* Transportzeit einer Aktivität (in Minuten)
- *Einarbeitungszeit (EZ):* Einarbeitungszeit einer Aktivität (in Minuten)

Die Werte wurden beispielsweise für „Aktivität 1“ zuvor wie folgt in die Attribute im System eingetragen:



Berechnungen im Report in Abhängigkeit von der Anzahl der Durchläufe:

- *Gesamtzeit:* Summe aller Zeiten BZ, LZ, TZ und EZ, multipliziert mit der Häufigkeit pro Aktivität (in Minuten)
- *Gesamt:* Summe der Gesamtzeiten aller Aktivitäten pro Periode (in Minuten)

Ressourcen: Dieser Block unterteilt sich in weitere Ressourcen-Blöcke, welche aneinandergereiht dargestellt und je vier Spalten lang sind. Pro Ressource werden hier der Name und die unten aufgelisteten Werte, wie zugehörige Kosten und Zeiten, abgebildet. Das Mitwirken einer Ressource bei einer Aktivität ist durch die vorhandenen Zahlen innerhalb eines Blocks in der jeweiligen Zeile erkennbar. Dementsprechend bleiben die Felder leer, falls eine Ressource eine Aktivität nicht ausführt. Die Berechnung für „GesamtRK“ erfolgt schließlich ressourcenübergreifend und steht somit in der letzten Spalte des Blocks. Die aufgelisteten Ressourcen entsprechen den Ressourcen im Tabellenblatt „Ressourcen“. Die Tabellenblätter sind miteinander verknüpft und beeinflussen sich gegenseitig.

P	Q	R	S	T	U	V	W	X
Ressourcen								
Mitarbeiter - Rechnungswesen				Abteilungsleiter - Rechnungswesen				GesamtRK
BZ	RK pro Durchlauf	RK	PZ	BZ	RK pro Durchlauf	RK	PZ	
[min]	[€]	[€]	[min]	[min]	[€]	[€]	[min]	[€]
30	22,5	675	900					675
				15	15	450	450	450
30	22,5	157,5	210					157,5
5	3,75	112,5	150					112,5
Gesamt		945,00 €	1260	Gesamt		450,00 €	450	

Aus dem System übernommen:

- *Bearbeitungszeit (BZ):* Zeit, welche eine Ressource zur Bearbeitung einer Aktivität benötigt (in Minuten). Diese entspricht der BZ der Aktivität, falls keine gesonderte Eingabe pro Ressource in BIC Process Design möglich ist. Die Zahl kann eigenhändig im Report verändert werden.

Berechnungen im Report in Abhängigkeit von der Anzahl der Durchläufe:

- *Ressourcenkosten pro Durchlauf (RK pro Durchlauf):* Kostensatz der Ressource (siehe Tabellenblatt „Ressourcen“) multipliziert mit der BZ, welche die Ressource zur Bearbeitung einer Aktivität benötigt (in €). Gibt an, wie viel eine Ressource bei einem Durchlauf der Aktivität kosten würde.
- *Ressourcenkosten (RK):* RK pro Durchlauf multipliziert mit der Häufigkeit (in €). Kosten, welche die Ressource durch die Durchführung der Aktivität pro Periode verursacht.
- *Prozesszeit (PZ):* Häufigkeit multipliziert mit der BZ, welche die Ressource zur Bearbeitung einer Aktivität benötigt (in Minuten). Gibt an, wie viel Zeit die Ressource zur Ausführung der Aktivität pro Periode benötigt.
- *Gesamt:* jeweilige Summe der RK bzw. PZ. Gibt die gesamten Kosten bzw. die gesamte Zeit an, welche die Ressource pro Aktivität pro Periode benötigt (in € bzw. in Minuten).
- *Gesamte Ressourcenkosten (GesamtRK):* Summe aller RK pro Aktivität. Gibt die Höhe der Kosten einer Aktivität pro Periode, verursacht durch die beteiligten Ressourcen, an (in €).

Bemerkung: Im Report selbst können aus dem System übernommene Eingabewerte wie Namen, Wahrscheinlichkeiten, Kosten, Zeiten und Kapazitäten nachträglich beliebig angepasst werden. Die Veränderungen sind beispielsweise für die Analyse-Stammattribute „Kapazität“ und „Kostensatz“ des Objekts „Rolle“ sinnvoll, falls diese Größen aktivitätsspezifisch sind. Stammattribute werden, im Gegensatz zu *Ausprägungsattributen*, für jede Ausprägung eines Objekts übernommen. *Bestätigte Objekte* sollten daher nur im Katalog oder in der Datei selbst verändert werden.

16.6.2 Tabellenblatt „Ressourcen“

Dieser Abschnitt beinhaltet die Ressourcenbedarfsberechnung, welche Kapazitäten und Kosten einzelner Ressourcen abgetrennt darstellt.

Ressourcenbedarfsrechnung: In diesem Block werden einige Werte von Ressourcen gesondert aufgelistet. Diese Werte stammen aus den Eingaben in dem System, aus den Berechnungen im Tabellenblatt „Aktivitäten“ oder werden hier gesondert berechnet.

Ressourcenbedarfsrechnung						
Ressourcen		Kapazität	Kostensatz	GesamtRK	Gesamtzeit	**Kapazitätsbedarf**
[n]	[Text]	[h]	[€/min]	[€]	[min]	[n]
1	Mitarbeiter - Rechnungsw	39	0,75	945	1260	0,54
2	Abteilungsleiter - Rechnur	40	1	450	450	0,19

aus dem System übernommen:

- *Ressourcen:* Nummer, welche beim Auslesen des Prozesses zugeordnet wird, und Name der Ressourcen
- *Kapazität:* Kapazität der Ressource (in Stunden)
- *Kostensatz:* Kostensatz der Ressource (in € pro Minute)

Die Werte wurden beispielsweise für die Rolle „Mitarbeiter Rechnungswesen“ zuvor wie folgt in die Attribute im System eingetragen:

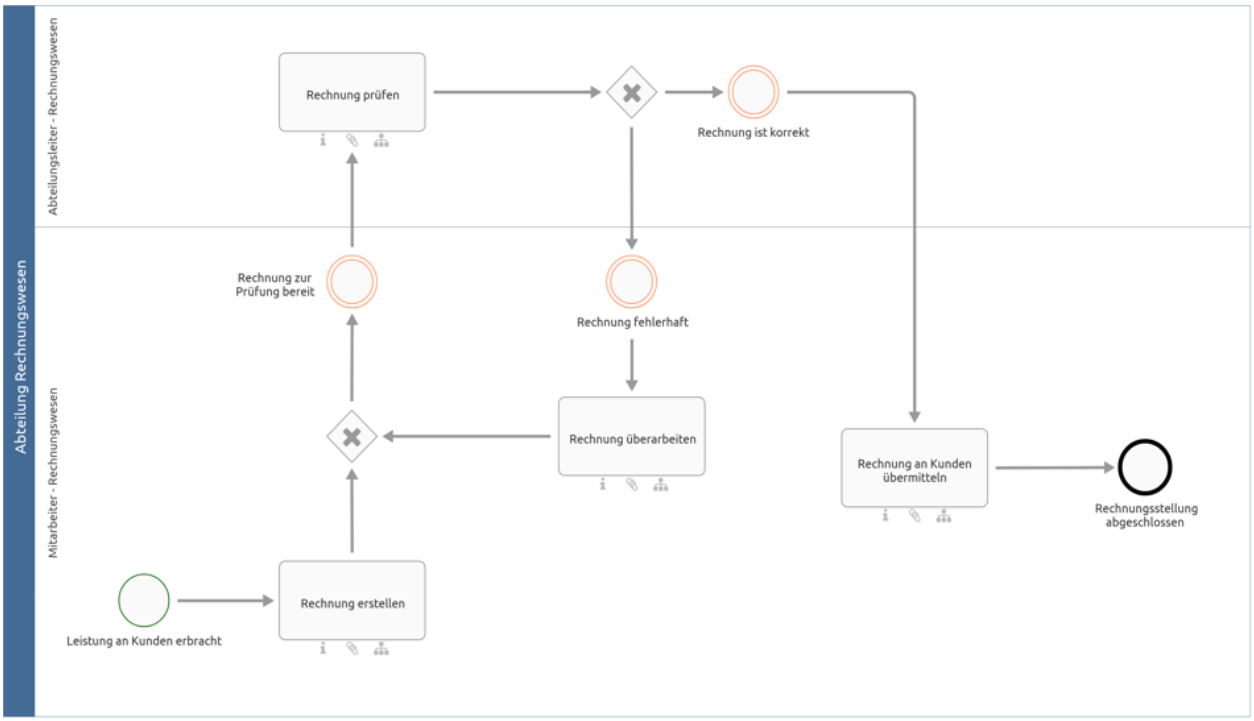


Berechnungen im Report in Abhängigkeit von der Anzahl der Durchläufe:

- *Gesamte Ressourcenkosten (GesamtRK):* Summe der Kosten dieser Ressource in der gewählten Periode (in €); wird aus dem *Tabellenblatt „Aktivitäten“*, Block „Ressourcen“ von „Gesamt“ übernommen
- *Gesamtzeit:* Summe der Bearbeitungszeiten der Ressource über beteiligte Aktivitäten in der gewählten Periode (in Minuten), wird aus dem *Tabellenblatt „Aktivitäten“*, Block „Ressourcen“ von „Gesamt“ übernommen
- *Kapazitätsbedarf:* Verhältnis von Gesamtzeit, welche die Ressource benötigt, um die Aktivitäten dieses Prozesses ausführen zu können, zu ihrer verfügbaren Kapazität. Der Wert des Kapazitätsbedarfs gibt somit an, inwieweit eine Ressource ihre verfügbare Zeit ausschöpft oder ob Sie für ihre Aufgaben mehr Zeit benötigen. Dabei wird wie folgt unterschieden.
  - Wert größer 1 (rotes X): Die für die Aufgaben benötigte Zeit überschreitet die Kapazität dieser Ressource für den gewählten Prozess. Es besteht Kapazitätsbedarf.
  - Wert zwischen 0,5 und 1 (grüner Haken): Die Kapazität ist gleich bis halb so groß, wie die benötigte Bearbeitungszeit der Aktivitäten. Die Ressource hat ausreichend Kapazitäten.
  - Wert kleiner als 0,5 (gelbes Ausrufezeichen): Die Kapazität ist mehr als doppelt so groß, wie die benötigte Bearbeitungszeit der Aktivitäten. Die Ressource hat viel Kapazität übrig.

16.6.3 Tabellenblatt „Diagramm“

Hier können Sie ein Bild vom ausgewerteten Diagramm sehen.



16.7 Wie kann ich alle Diagramme einer Kategorie (als Excel Datei) exportieren?

Wenn ein Export nicht nur die Daten eines einzelnen Diagrammes enthalten soll, können Sie die Exportmöglichkeiten für Kategorien (bzw. Repositorys) nutzen. Dabei können Sie (mit der Standardeinstellung aus dem Administrationsbereich) zwischen dem *Matrix Report* und dem einfachen Excel Export wählen. Die Exporte können in der Administration der alten Benutzeroberfläche konfiguriert und aktiviert bzw. deaktiviert werden. Folgende Inhalte werden dabei jeweils als .xlsx-Datei exportiert:

Kategorie nach Excel exportieren: Bei der Erstellung des Exports von einer Kategorie werden alle in der Kategorie enthaltenen Diagramme berücksichtigt. Die exportierte Excel-Datei (auch *Prozess-Warehouse* genannt) umfasst die Tabellenblätter „Diagramm“ und „Objekt“. Im Tabellenblatt „Diagramm“ werden alle Attribute der betroffenen Diagramme, die jeweilige Diagramm ID sowie der Name der darüberliegenden Kategorie aufgelistet. Das Blatt „Objekt“ enthält den Objekttyp, den Symboltyp sowie alle Attribute der Objekte, welche in den betroffenen Diagrammen enthalten sind. Darunter fallen auch die Entity ID und die Occurrence ID, welche das Objekt und dessen Ausprägung im Diagramm eindeutig identifizieren. Des Weiteren wird die Zugehörigkeit zu einem Diagramm mithilfe des Diagrammnamens und der Diagramm ID für die jeweiligen Objekte dargestellt. Insgesamt erfolgt die Ausgabe der Attribute in diesem Export in der im System ausgewählten Inhaltssprache.

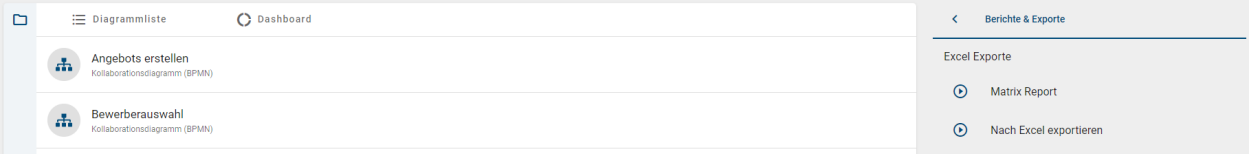
Hinweis: In älteren Versionen erfolgte der Export aller Attributtypen, unabhängig davon, ob sie innerhalb der Methode deaktiviert oder entfernt wurden. Ab sofort werden nur noch sichtbare Attributtypen exportiert.

Bemerkung: Attributwerte, die mehr als 32767 Zeichen enthalten, werden nun automatisch gekürzt. Sie erhalten am Ende des abgeschnittenen Wertes einen Hinweis, dass dieser gekürzt wurde.

Matrix Report: Die erstellte Excel Datei (auch *Prozessmatrix* genannt) teilt sich in sieben Tabellenblätter auf. Die

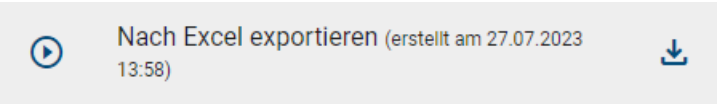
ersten fünf bieten Ihnen dabei vorgefertigte Auswertungen zu verschiedenen Entitäten an. Diese Tabellenblätter dienen zur Auswertung der „Applikations-Verwendung“, „Dokument-Verwendung“, „RACI-Abbildung“, „Risikovorkommen“ und „Diagramm-Metriken“. Diese automatisch generierten Auswertungen werden mithilfe von Pivot-Tabellen dargestellt. Das Tabellenblatt „Daten“ der Datei umfasst die gesammelten Informationen. Darin enthalten sind einige Diagramminformationen, alle modellierten Aktivitäten und unmittelbar mit den Aktivitäten verbundene Objekte, wie die sogenannten Satelliten. Unter anderem wird hier auch die Entity ID und die Occurrence ID gelistet, welche das verbundene Objekt und dessen Ausprägung im Diagramm eindeutig identifizieren. Nicht verbundene Objekte und Objekte, welche über zwei Ecken mit einer Aktivität verbunden sind, bspw. Kontrollen von Risiken, werden nicht berücksichtigt. Des Weiteren enthält der Export keine Angaben über den Prozessfluss. Das letzte Tabellenblatt „Matrix“ beinhaltet die Pivot-Tabelle, in der Sie verschiedene Auswertungen selber erstellen können. Weitere Informationen zum Umgang mit Pivot-Tabellen finden Sie u.a. hier oder auf dieser Support Webseite.

Um einen der beiden Exporte zu erstellen, navigieren Sie im Menübereich *Diagramme* in die gewünschte Kategorie, öffnen Sie in der rechten Seitenleiste die *Optionen* und klicken Sie auf *Berichte & Exporte*.



Klicken Sie auf den *Start* Button des gewünschten Exports, wird dieser generiert und Sie erhalten eine entsprechende Meldung. Sobald dies abgeschlossen ist, können Sie in einer zweiten Meldung die Excel Datei durch einen Klick auf den entsprechenden Link herunterladen.

Nachdem der Export einmal erstellt wurde, finden Sie an dem zugehörigen Eintrag auch einen Download Button, wo Sie den Export herunterladen können.



Der *Download* Button wird nicht mehr angezeigt, wenn an einem Diagramm nach der Erstellung des Exports Änderungen vorgenommen wurden. In dem Fall können Sie einen neuen Export zum aktuellen Stand der Kategorie erstellen und diesen anschließend wieder herunterladen.

Best Practice

Sie können mithilfe des Matrix Report schnell identifizieren, welche Satelliten mit welchen Aktivitäten verbunden sind. Falls beispielsweise eine Applikation ausläuft, haben Sie einen Überblick über die betroffenen Diagramme, die betroffenen Aktivitäten und die damit verbundenen weiteren Beteiligten. Dazu müssten Sie z.B. lediglich die Häkchen für die Pivot-Tabellenfelder nacheinander aktivieren. Danach können Sie die entsprechenden Spalten (zum Beispiel *Objekt Typ*) mithilfe von Excel filtern. Zusätzlich können Sie weitere Fragestellungen mithilfe der Spaltenfelder und Wertfelder der Pivot-Tabelle beantworten.

Hinweis: Die Datumsangaben, welche Sie innerhalb Ihrer Exporte vorfinden (z.B. „Gültig ab“, „Gültig bis“, „Erstellt am“ und ähnliche), unterliegen einer Konvertierung in die Zeitzone des jeweils aktiven Benutzers. Auf diese Weise erfolgt die Anzeige der Datumsangaben stets in Übereinstimmung mit der gegenwärtigen Zeitzone des Benutzers.

Bemerkung: Sie können auch *Excel Exporte von einzelnen Diagrammen* erstellen.

KAPITEL 17

Versionen und Historie

17.1 Diagramme

17.1.1 Welche Versionen eines Diagramms gibt es?

Ein Diagramm kann in verschiedenen Arbeitsständen bzw. Versionen vorliegen. Es können beispielsweise je eine Version im Öffentlichen Arbeitsbereich, in der Vorschau und in der Veröffentlichung existieren, die sich alle voneinander unterscheiden. Die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Benutzerrolle legt fest, welche Versionen ein Benutzer sehen kann. In diesem Kapitel der BIC Process Design Benutzerdokumentation können Sie entnehmen, welche Versionen eine bestimmte Benutzerrolle sehen kann. Bitte beachten Sie, dass Sie in diesem Kapitel auch Informationen zu Funktionen finden, welche sich ausschließlich auf die Handhabung der alten Benutzeroberfläche beziehen und nicht in der neuen Benutzeroberfläche verfügbar sind.



Öffentlicher Arbeitsbereich: Diagramme im Öffentlichen Arbeitsbereich befinden sich auf dem BIC Process Design Server und sind für Benutzer mit Zugriff auf diesen Bereich sichtbar. Nachdem die lokale Version eines Diagramms im Modellierungsbereich der alten Benutzeroberfläche gespeichert und eingecheckt wurde, wird sie im Öffentlichen Arbeitsbereich sichtbar.

Vorschau: Diagramme aus dem Öffentlichen Arbeitsbereich, welche sich im Freigabe-Workflow der alten Benutzeroberfläche befinden und noch von einem verantwortlichen Prüfer freigegeben oder abgelehnt werden müssen, finden Sie als Vorschau-Version im Vorschau Bereich wieder.

Veröffentlichung: Nachdem der Verantwortliche das Diagramm freigegeben hat, wird dies als neue veröffentlichte Version übernommen. Sie sehen in der Veröffentlichung lediglich das zuletzt freigegebene Diagramm. Die veröffentlichte Version ist die einzige Version, die ein Benutzer mit der Rolle Reader sehen kann.

Bemerkung: Teilweise kann es vorkommen, dass Symbole in der Vorschau oder der Veröffentlichung ohne Label angezeigt werden. In einem solchen Fall wurde das Label für die gewählte *Inhalts- als auch Alternativsprache* des betreffenden Benutzers nicht gepflegt.

17.1.2 Wie kann ich den Bereich wechseln?

In Abhängigkeit von Ihren Benutzerrechten können Sie in der neuen Benutzeroberfläche in die folgenden Bereiche navigieren: *Öffentlicher Arbeitsbereich*, *Vorschau* und *Veröffentlichung*. Haben Sie auf mehr als einen Bereich Zugriff, können Sie den Bereich wechseln. Der aktuell ausgewählte Bereich wird in der Kopfleiste neben dem Namen des Repositorys angezeigt. Wie Sie den Bereich wechseln, finden Sie *hier*.

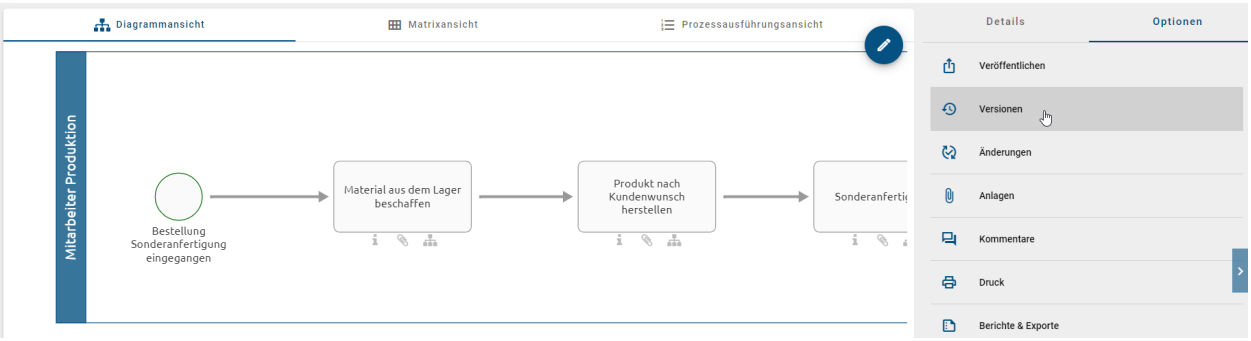
Je nachdem wo Sie sich zur Zeit der Bereichsumstellung befanden, werden Ihnen jetzt alle Elemente angezeigt, welche für diesen Bereich verfügbar sind. Sind Sie beispielsweise im *Katalog*, sehen Sie ausschließlich Einträge, welche zu den Diagrammen des jeweiligen Bereichs gehören.

Bemerkung: Durch unterschiedliche Benutzerrechte können einzelne Bereiche nicht sichtbar sein. Falls Sie nur Zugriff auf den Bereich Veröffentlichung haben, existiert der Eintrag *Bereich wechseln* im Menü nicht.

17.1.3 Wie kann ich die verschiedenen Versionen eines Diagramms einsehen?

Im Rahmen der Versionierung von Diagrammen haben Sie die Möglichkeit sich ein Diagramm in den verschiedenen Bereichen *Öffentlicher Arbeitsbereich*, *Vorschau* und *Publizierung* anzeigen zu lassen, unabhängig davon welchen *Bereich Sie in Ihrem Repository ausgewählt haben*. Durch diese Option können Sie die verschiedenen Versionen eines Diagramms schnell und einfach einsehen um somit über alle Änderungen informiert zu sein.

Um die angezeigte Version eines Diagramms zu ändern navigieren Sie zuerst zu *der graphischen Diagrammansicht* des betreffenden Diagramms. Selektieren Sie unter den *Optionen* den Eintrag *Versionen*.



Hier werden Ihnen die drei verschiedenen Bereiche zwischen denen Sie wechseln können angezeigt.



Existiert für eine oder mehrere Bereiche keine aktuelle Version des ausgewählten Diagramms, sind diese ausgegraut und können nicht ausgewählt werden.



Möchten Sie auf ältere Versionen eines aktuellen Diagramms zugreifen, können Sie das *Archiv des jeweiligen Bereichs nutzen*.

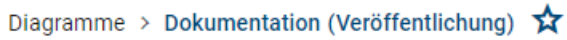
Bemerkung: Wie für die generelle Bereichseinstellung im Repository gilt auch hier, dass die *Rechte Ihrer Benutzerrolle vorgeben, welche Bereiche Sie auf Diagrammebene einsehen können*. So wird beispielsweise einem Benutzer mit der Benutzerrolle „Reader“ nur der Bereich „Veröffentlichung“ angezeigt.

Bemerkung: Wenn für die Benutzerrolle „Reader“ die Zugangsberechtigung auf Archive in der *Administration* deaktiviert ist, können Reader keine Versionen eines Diagramms einsehen.

17.1.4 Wie kann ich den Bereich von der Diagrammversion unterscheiden?

Sie können sich verschiedene Diagrammversionen anderer Bereiche anzeigen lassen, ohne den *Bereich zu wechseln*. Der Wechsel der Diagrammversionen wird *hier* näher erläutert. Sobald sich der Bereich von der Diagrammversion unterscheidet, ist dies hinter dem Diagrammnamen in der Kopfzeile vermerkt.

Beispielsweise befinden Sie sich im Öffentlichen Arbeitsbereich. Dies wird unterhalb des Repository-Namens angezeigt. Gleichzeitig schauen Sie sich aber ein Diagramm in der *Veröffentlichung* an. Dann wird Ihnen hinter dem Diagrammnamen der Zusatz „(Veröffentlichung)“ angezeigt.

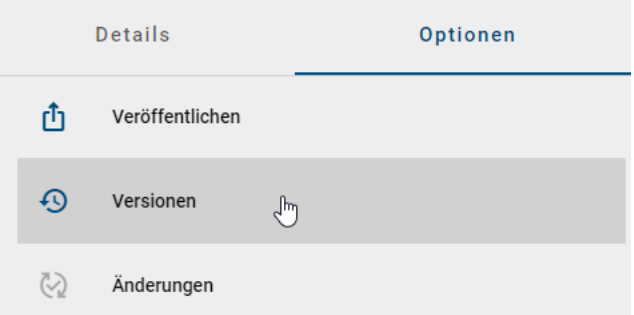


17.1.5 Wie kann ich frühere Versionen eines Diagramms ansehen?

Sie haben die Möglichkeit vorherige, archivierte Versionen eines Diagramms im Archiv einzusehen. Ob und wie lange ein Archiveintrag für die Arbeitsbereiche *Öffentlicher Arbeitsbereich*, *Vorschau* und *Veröffentlichung* existiert, kann über die *Administration* eingestellt werden. Somit wird beispielsweise nach jedem Veröffentlichen die vorherige Diagrammversion ins Archiv der Veröffentlichung eingetragen.

Bemerkung: Im Öffentlichen Arbeitsbereich entstehen auch bei Änderungen von Katalogeinträgen im Katalog und beim Import neue Archiveinträge. Alle Archiveinträge werden in den Sprachen erstellt, in denen Inhalte an Ihrem Diagramm gepflegt sind.

Um das Archiv eines Diagramms einsehen zu können, öffnen Sie dessen *Optionen*. Selektieren Sie anschließend den Eintrag *Versionen* in der Seitenleiste.

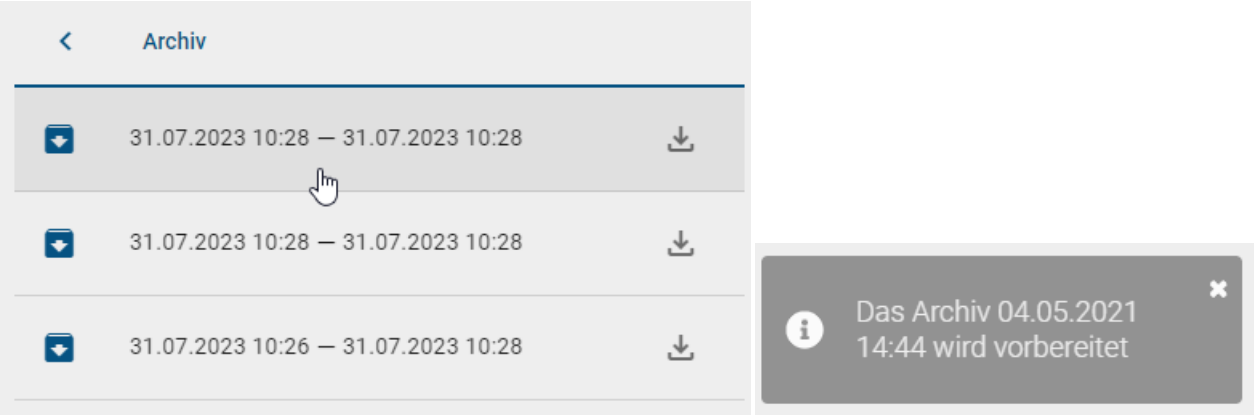


Bemerkung: Wenn für die Benutzerrolle „Reader“ die Zugangsberechtigung auf Archive in der *Administration* deaktiviert ist, können Reader keine Versionen eines Diagramms einsehen.

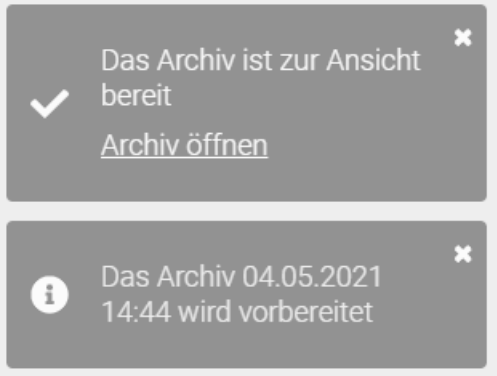
Zusätzlich zur Archivfunktion können Sie hier die aktuelle Version des ausgewählten Diagramms in den jeweiligen Arbeitsbereichen betrachten. Um nun in das Archiv des gewünschten Bereichs (bspw. *Veröffentlichung*) zu gelangen, selektieren Sie die Funktion *Archiv* auf der rechten Seite des entsprechenden Eintrags.



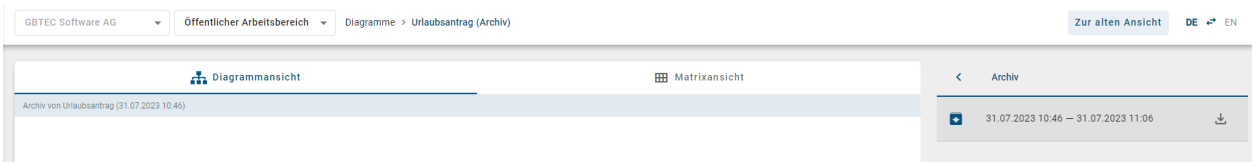
Das Archiv öffnet sich und eine Liste der zuvor archivierten Diagrammversionen wird sichtbar. Jeder Archiveintrag ist nach der Zeitspanne, in der er aktuell war, benannt. Um eine archivierte Version anzusehen, klicken Sie einfach auf einen gewünschten Archiveintrag. Sie erhalten daraufhin eine Nachricht am unteren Bildschirmrand, dass die Version für Sie geladen wird.



Sobald das archivierte Diagramm geladen ist, können Sie es in einer zweiten Nachricht über den Link *Archiv öffnen* anzeigen lassen.



Bemerkung: Wenn das archivierte Diagramm innerhalb der letzten zwei Wochen bereits angesehen wurde, muss es nicht mehr geladen werden. In diesem Fall werden sie direkt ohne Benachrichtigung zur Ansicht der Archivversion weitergeleitet.



Die archivierte Version Ihres Diagramms öffnet sich in der Diagrammansicht. Sowohl in der Kopfzeile als auch im Diagramm wird dies mit dem Hinweis *Archiv* vermerkt. Beachten Sie, dass Ihnen das archivierte Diagramm auch in der Matrixansicht zur Verfügung steht, jedoch nicht in der Prozessausführung. Wie bei der Betrachtung eines aktuellen Diagramms können Sie in der rechten Seitenleiste durch zweimaliges Klicken des *Zurück*-Buttons zu den *Details* und *Optionen* des Diagramms navigieren. Das archivierte Diagramm verfügt dabei nur über die Option *Versionen* und *Änderungen*, bei der dieselben Archiveinträge wie in der aktuellen Version gespeichert sind.



Bemerkung: Beim Einsehen von archivierten Diagrammen können Sie das Diagramm betrachten, aber es stehen Ihnen nicht alle Optionen eines aktuellen Diagramms zur Verfügung. Beachten Sie, dass Sie die Version des Diagramms *herunterladen* und in BIC Process Design importieren können, falls die Version wiederverwendet werden soll.

Tipp: Über die Option *Änderungen* können Sie sich direkt alle neuen, bearbeiteten und gelöschten Objekte der angezeigten Version Ihres Diagramms im Vergleich zur vorherigen Version auflisten. Mehr dazu finden Sie im Kapitel „*Modellvergleich*“.

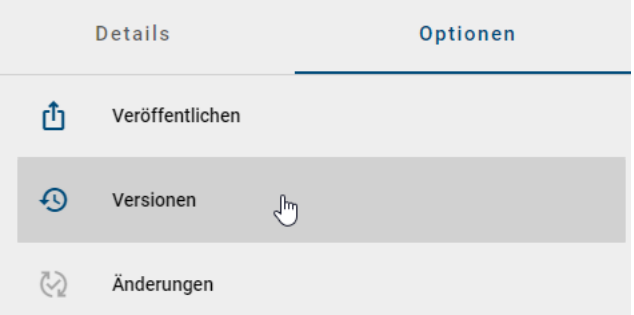
Wenn Sie im archivierten Diagramm auf die Details klicken, wird Ihnen unter *Systemattribute* nicht der Name des Erstellers und der Name von der Person, die zuletzt am Diagramm etwas geändert hat, angezeigt. Die Namen werden automatisch zu „Import“ geändert.



17.1.6 Wo kann ich frühere Versionen eines Diagramms herunterladen?

Sie haben die Möglichkeit vorherige Versionen im Archiv herunterzuladen. Ob und wie lange ein Archiveintrag für die Arbeitsbereiche *Öffentlicher Arbeitsbereich*, *Vorschau* und *Veröffentlichung* existiert, kann über die Administration in der alten Benutzeroberfläche eingestellt werden. Die einzelnen Archiveinträge können als ZIP-Archiv heruntergeladen werden.

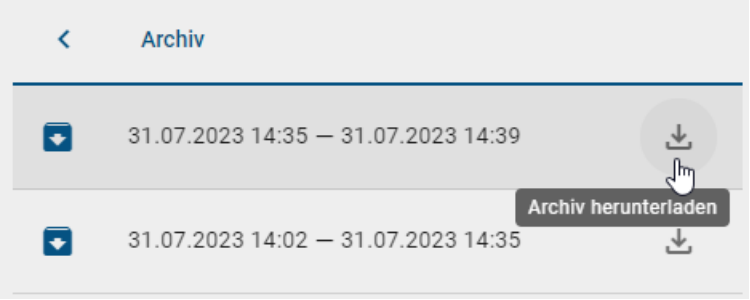
Öffnen Sie dazu die *Optionen* des Diagramms und selektieren Sie anschließend den Eintrag *Versionen* in der Seitenleiste.



Um nun in das Archiv des gewünschten Bereichs (bspw. *Veröffentlichung*) zu gelangen, selektieren Sie die Funktion *Archiv* auf der rechten Seite des entsprechenden Eintrags.

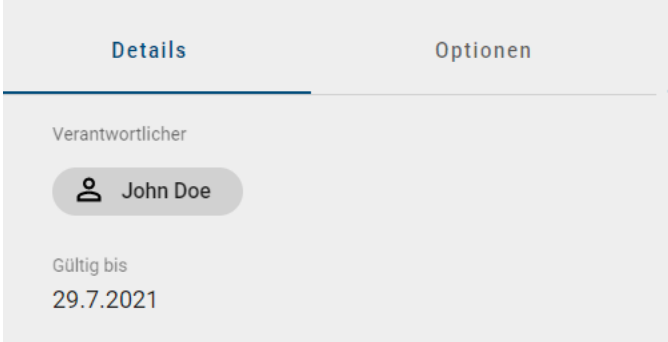


Das Archiv wird geöffnet und zeigt eine Liste der zuvor veröffentlichten Diagrammversionen, jeweils mit dem entsprechenden Veröffentlichungsdatum und der Uhrzeit. Mit einem Klick auf die Schaltfläche „Herunterladen“ wird der Download der ausgewählten archivierten Version gestartet.



17.1.7 Was bewirkt die Begrenzung der Gültigkeitsdauer eines Diagramms?

Im Bereich der *Governance-Attribute* lässt sich neben Verantwortlichkeiten auch die Gültigkeitsdauer eines Diagramms eintragen. Diese wird für Betrachter *in den Details des Diagramms* angezeigt.



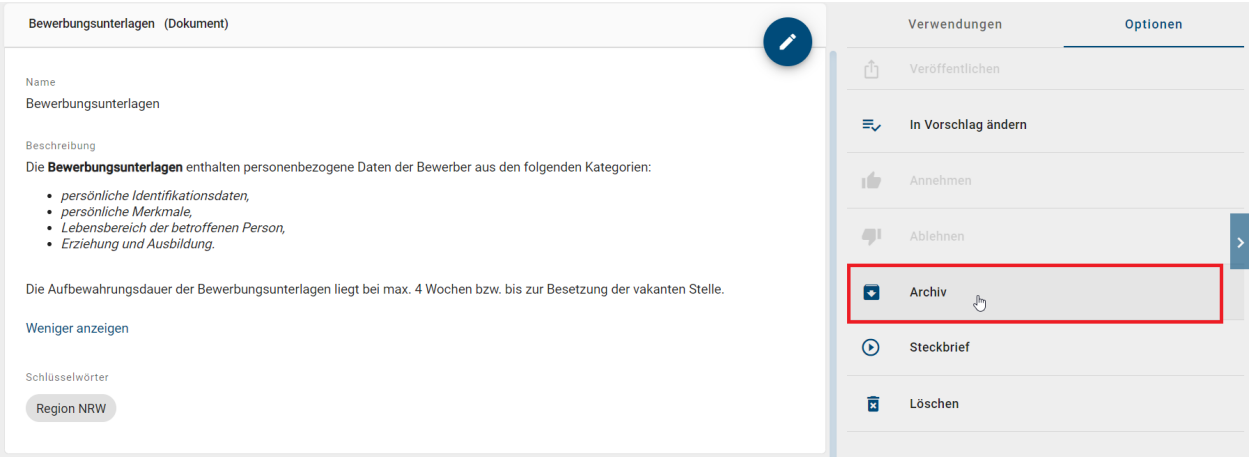
Sobald das Diagramm nur noch weniger als 4 Wochen (Standardeinstellung) gültig ist, wird der verantwortliche Benutzer oder die verantwortliche Benutzergruppe per E-Mail über den Ablauf informiert und erhält eine *Wiedervorlage-Aufgabe*. Sollte der Zeitpunkt im entsprechenden Attribut *Gültig bis* überschritten sein, bleibt das Diagramm natürlich weiterhin bestehen. Nutzer, die sich das Diagramm in der Veröffentlichung ansehen, bekommen jedoch einen Warnhinweis, dass der Gültigkeitszeitraum überschritten ist. Dies soll vorbeugen, dass Ihre Mitarbeiter sich an veralteten Prozessen orientieren.

Bemerkung: Die Standardeinstellung von 4 Wochen kann vom Administrator in der BIC Process Design Administration angepasst werden.

17.2 Katalog

17.2.1 Wo finde ich frühere Versionen von Katalogeinträgen?

Für Katalogeinträge, die einen *eigenen Verantwortlichen* haben, kann in allen Bereichen das *Archiv* eingesehen werden. Dies gilt auch für Katalogvorschläge. Selektieren Sie den gewünschten Eintrag im Katalog, um in die Detailansicht zu gelangen. In der rechten Seitenleiste kann das *Archiv* mit einem Klick aufgerufen werden.

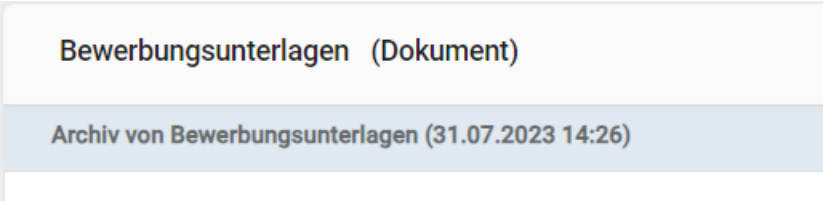


Bemerkung: Wenn für die Benutzerrolle „Reader“ die Zugangsberechtigung auf Archive in der *Administration* deaktiviert ist, können Reader keine Archive eines Katalogeintrags einsehen.

Archiveinträge entstehen durch Änderungen der Katalogeinträge. Das Archiv listet alle veralteten Versionen auf, beginnend mit der neusten Version. Die aktuelle Version des Katalogobjekts wird nicht im Archiv gelistet. Jeder Archiveintrag ist nach der Zeitspanne, in der er aktuell war, benannt.



Die Einträge können einzeln selektiert werden, um ihre Attribute im Hauptbereich zu betrachten. Dabei wird Ihnen die Version des gewählten Archiveintrags oben angezeigt.



Zusätzlich besteht die Möglichkeit die einzelnen Versionen des Katalogeintrags als ZIP-Datei herunterzuladen. Wählen Sie dafür die Option *Herunterladen* am gewünschten Archiveintrag.

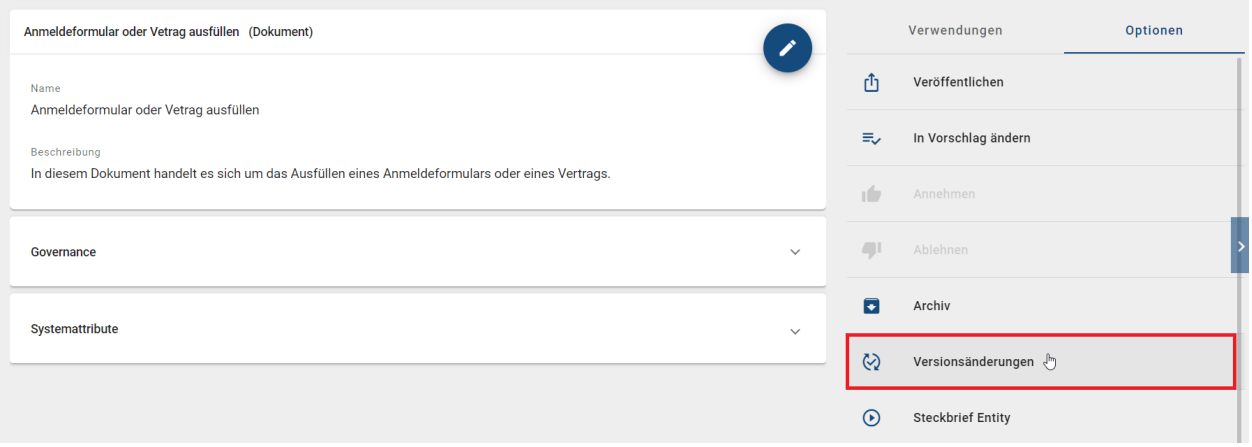


Über den *Zurück*-Pfeil gelangen Sie wieder in die aktuelle Detailansicht des Katalogeintrags.

17.2.2 Wie kann ich Versionsänderungen eines Katalogeintrags verfolgen?

Für Katalogeinträge, die einen *eigenen Verantwortlichen* haben, können Versionsänderungen in allen Bereichen verfolgt werden. Dies gilt auch für Katalogeinträge, die bereits ein bestehendes Archiv haben, nachdem der *Verantwortliche* aus dem Katalogeintrag entfernt wurde.

Um die Versionsänderungen eines Katalogeintrags anzuzeigen, gehen Sie zunächst in den Katalog und wählen Sie einen Katalogeintrag aus. Klicken Sie anschließend in der rechten Seitenleiste im Reiter *Optionen* auf *Versionsänderungen*.



Hinweis: Bitte beachten Sie, dass wenn die Option nicht angezeigt wird, kein Archiv des Katalogeintrags existiert oder es wurde kein Verantwortlicher für den Katalogeintrag zugewiesen.

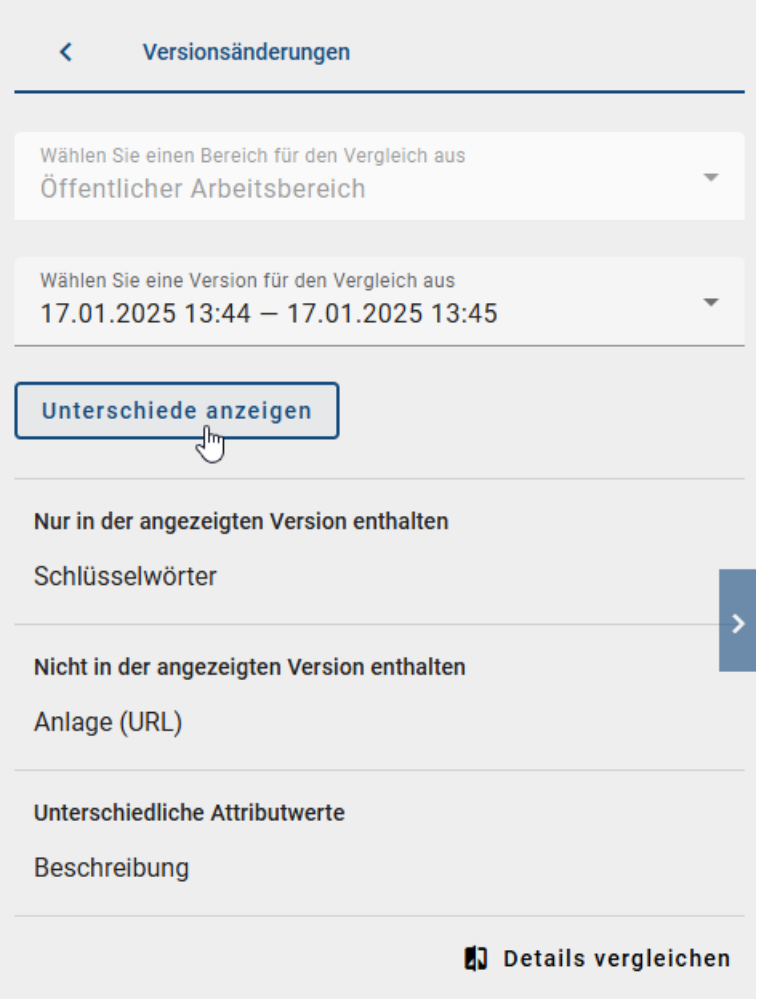
Nachdem Sie auf die Option *Versionsänderungen* geklickt haben, können Sie den Bereich und die Version auswählen, die Sie mit der aktiven Version vergleichen möchten. Der Zugriff auf die verschiedenen Versionen variiert dabei je nach Ihrer Rolle:

- Als *Administrator*, *Editor* und *Author* können Sie jeden Bereich sowie jede Version aus diesen Bereichen auswählen.
- Als *Reviewer* können Sie die Bereiche *Vorschau* und *Veröffentlichung* sowie jede Version aus diesen Bereichen auswählen.
- Als *Reader* können Sie den Bereich *Veröffentlichung* sowie jede Version aus diesem Bereich auswählen, sofern für Sie eine *Zugangsberechtigung* festgelegt wurde. Andernfalls können Sie **nur** auf die letzte Version zugreifen.

Bemerkung: Wenn es keine Versionsänderungen in anderen Bereichen oder nur eine Version für den Katalogeintrag gibt, können Sie den Bereich / die Version nicht ändern.

Nachdem Sie den Bereich und die Version für den Vergleich ausgewählt haben, klicken Sie auf die Schaltfläche *Unterschiede anzeigen*. Anschließend werden Ihnen alle Unterschiede zwischen der ausgewählten und der aktiven Version aufgelistet. Die Unterschiede werden dabei wie folgt unterschieden:

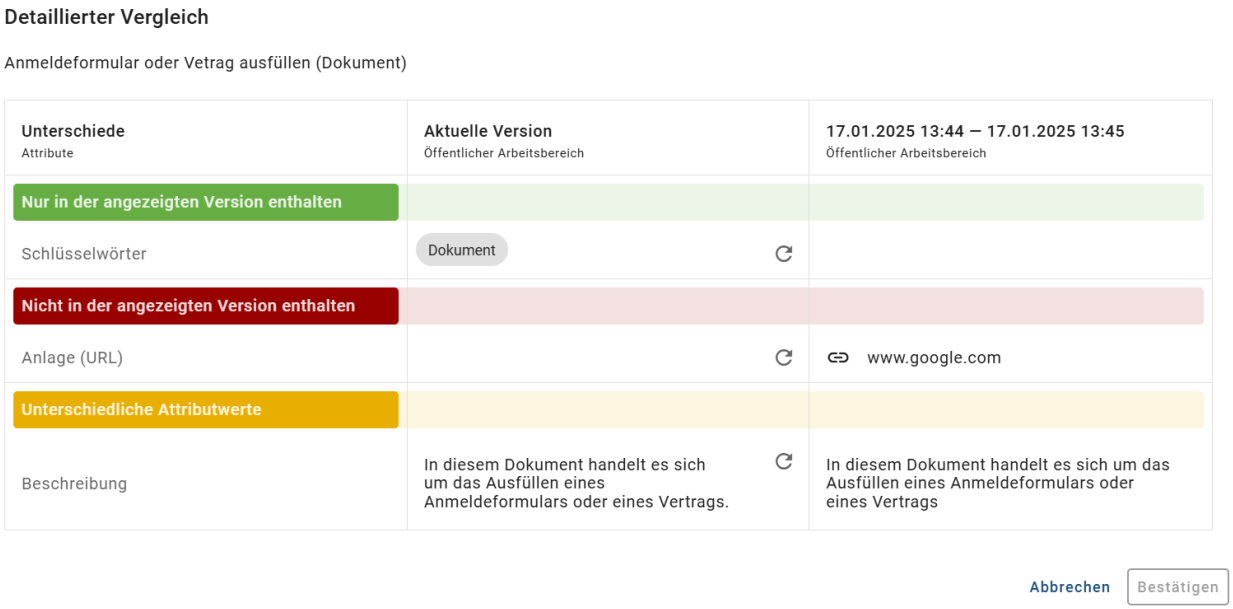
- **Nur in der angezeigten Version enthalten:** Das Attribut ist nur in der aktiven Version vorhanden.
- **Nicht in der angezeigten Version enthalten:** Das Attribut ist in der aktiven Version nicht vorhanden, sondern nur in der ausgewählten Version.
- **Unterschiedliche Attributwerte:** Das Attribut hat in der aktiven Version unterschiedliche Attributwerte als in der ausgewählten Version.



Wenn keine Unterschiede zwischen der aktiven und der ausgewählten Version vorhanden sind, werden Sie entsprechend darüber informiert.

In der Liste werden nur die Namen der Attributtypen angezeigt. Um detailliertere Informationen über die Unterschiede zu erhalten, klicken Sie auf die Schaltfläche *Details vergleichen*. Daraufhin erscheint eine Tabelle, in der die Unterschiede der aufgeführten Attribute übersichtlich dargestellt werden.

In der linken Spalte werden die Unterschiede farblich hervorgehoben. In der mittleren und rechten Spalte können Sie die Unterschiede zwischen der aktiven Version (mittlere Spalte) und der ausgewählten Version (rechte Spalte) im Detail vergleichen. Um die Tabelle zu schließen, klicken Sie auf *Abbrechen*.

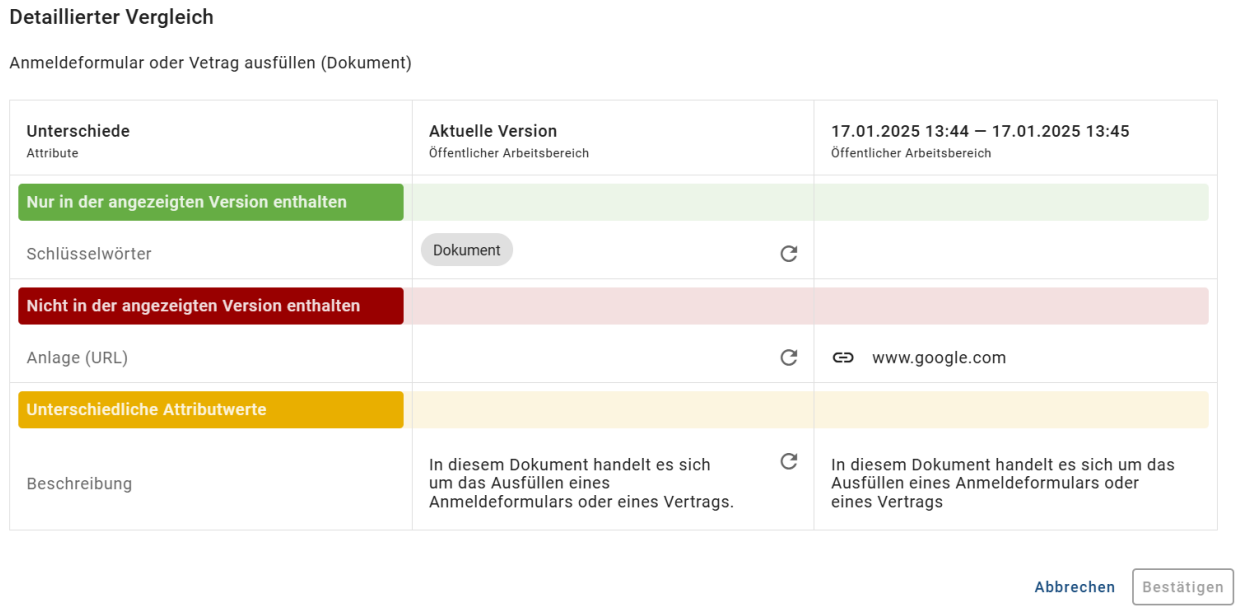


17.2.3 Wie kann ich Versionsänderungen eines Katalogeintrags in die aktive Version übernehmen?

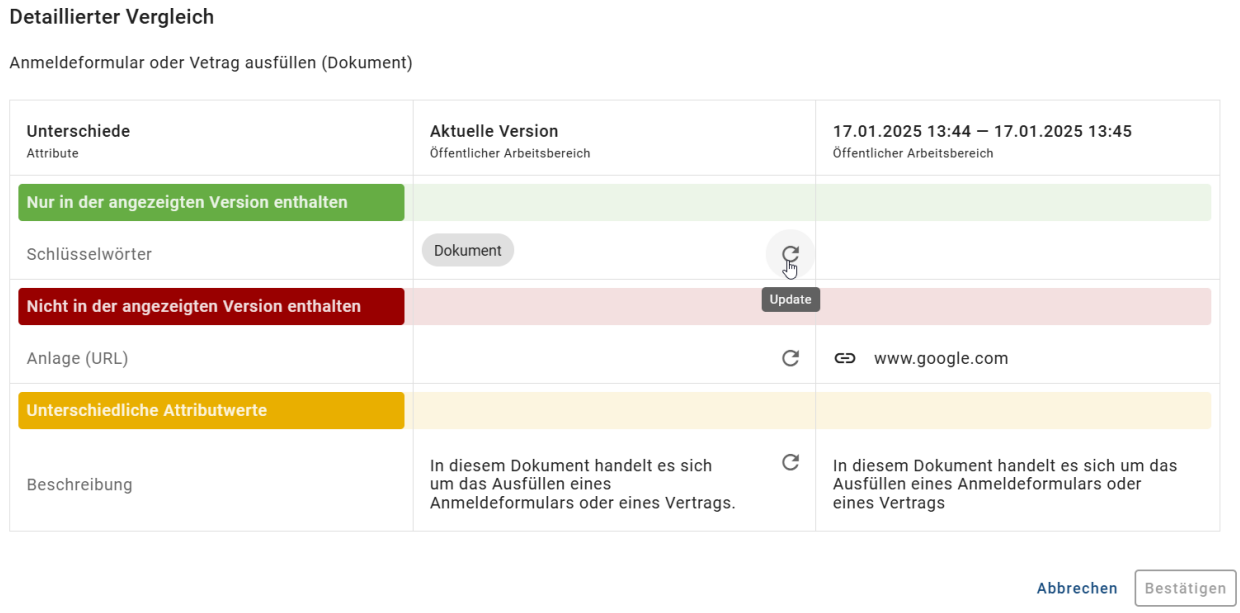
Um die Versionsänderungen eines Katalogeintrags in die aktive Version zu übernehmen, gehen Sie zunächst in den Katalog und wählen Sie einen Katalogeintrag aus. Klicken Sie dann in der rechten Seitenleiste im Reiter *Optionen* auf *Versionsänderungen*.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass wenn die Option nicht angezeigt wird, kein Archiv des Katalogeintrags existiert oder es wurde kein Verantwortlicher für den Katalogeintrag zugewiesen.

Anschließend haben Sie die Möglichkeit, einen Bereich und eine Version auszuwählen, die mit der aktiven Version verglichen werden sollen. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Unterschiede anzeigen*, um die Unterschiede anzuzeigen. Über die Schaltfläche *Details anzeigen* können Sie eine Tabelle öffnen, die die Unterschiede der aufgeführten Attribute übersichtlich darstellt.



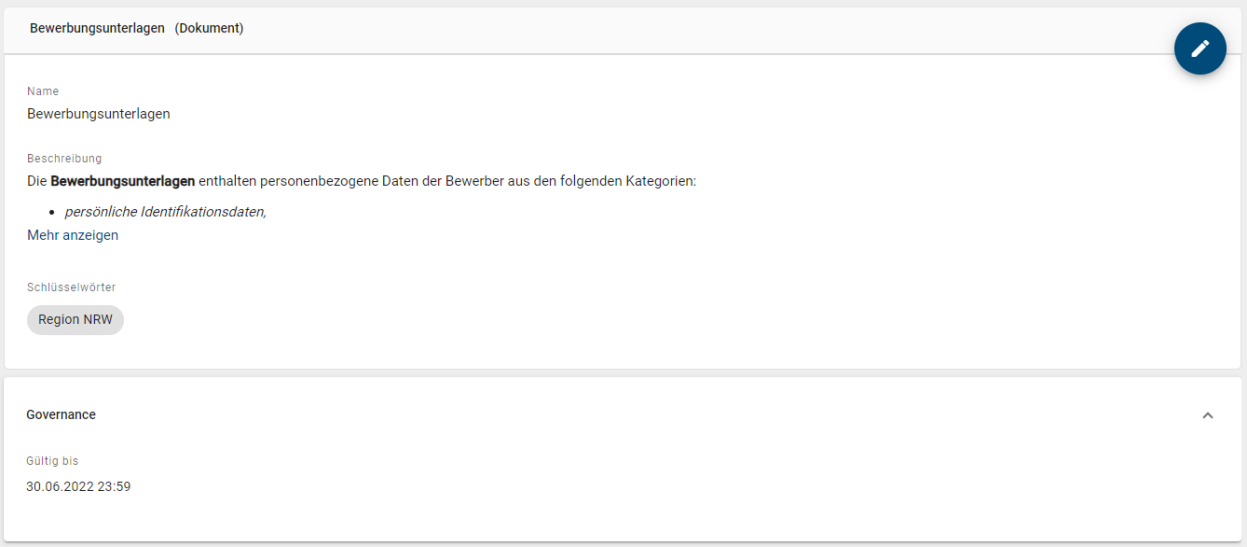
Um Attributwerte aus der ausgewählten Version in die aktive Version zu übernehmen, müssen Sie mindestens die Benutzerrolle *Author* besitzen und sich im öffentlichen Arbeitsbereich befinden. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche *Update* neben dem von Ihnen ausgewählten Attributwert. Die aktive Version übernimmt nun den Attributwert der ausgewählten Version.



Um die Änderung rückgängig zu machen, klicken Sie erneut auf die Schaltfläche, die nun mit *Update rückgängig machen* beschriftet ist. Alternativ können Sie den Vorgang mit *Abbrechen* beenden. Um Ihre Änderungen zu speichern, klicken Sie auf die Schaltfläche *Bestätigen*.

17.2.4 Was bewirkt die Begrenzung der Gültigkeitsdauer eines Katalogeintrags?

Im Bereich der *Governance-Attribute* lässt sich neben Verantwortlichkeiten auch die Gültigkeitsdauer eines Katalogeintrags festlegen. Diese wird für Betrachter in den Details des Katalogeintrags angezeigt.



Sobald der Katalogeintrag nur noch weniger als 4 Wochen (Standardeinstellung) gültig ist, wird der verantwortliche Benutzer oder die verantwortliche Benutzergruppe per E-Mail über den Ablauf informiert und erhält eine *Wiedervorlage-Aufgabe*. Sollte der Zeitpunkt im entsprechenden Attribut *Gültig bis* überschritten sein, bleibt der Katalogeintrag natürlich weiterhin bestehen. Jedoch erhalten Nutzer im Bereich der Veröffentlichung einen Warnhinweis, wenn Sie sich den Eintrag im Katalog oder ein Diagramm ansehen, in welchem der Eintrag verwendet wird. Der Hinweis teilt mit, dass der Gültigkeitszeitraum überschritten ist und soll vorbeugen, dass Ihre Mitarbeiter sich an veralteten Prozessen orientieren. Darüber hinaus sehen Benutzer einen Hinweis in der *Validierungsleiste*, wenn in einem Diagramm abgelaufene Katalogeinträge verwendet werden.

Bemerkung: Die Standardeinstellung von 4 Wochen kann vom Administrator in der *BIC Process Design Administration* angepasst werden.

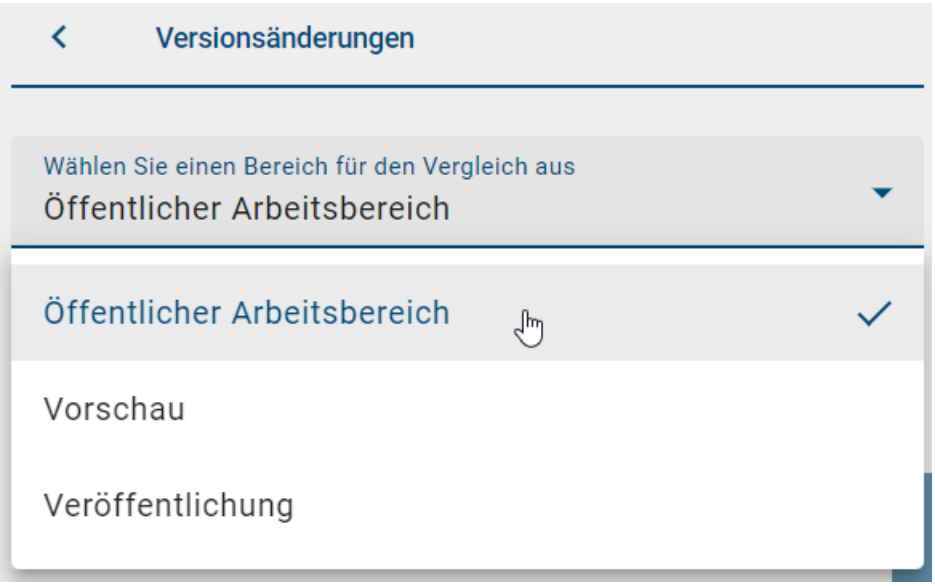
KAPITEL 18

Modellvergleich

Der Modellvergleich gibt Ihnen die Möglichkeit, den aktuellen Stand mit den *letzten Änderungen* zu vergleichen.

18.1 Wo finde ich den Modellvergleich?

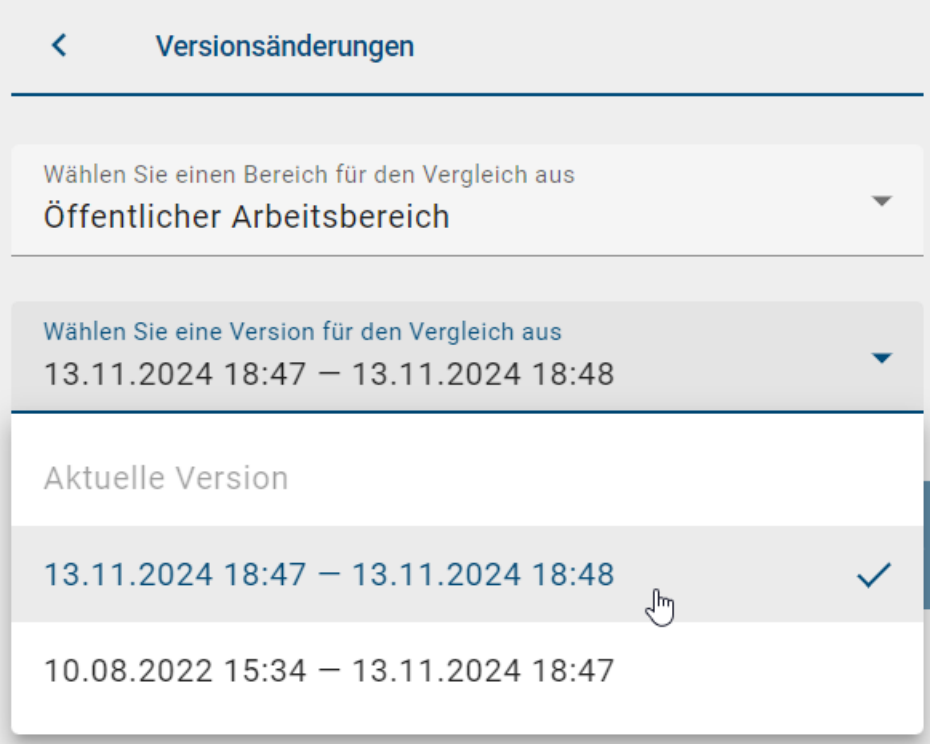
Nachdem Sie in der Diagrammansicht eines ein- bzw. ausgecheckten Diagramms in den Optionen auf *Versionsänderungen* geklickt haben, erscheint für Sie die Möglichkeit, den Bereich und die Version für den Vergleich mit der aktiven Version auszuwählen. Wenn Sie den *Rollen Author, Editor* oder *Administrator* zugeordnet sind, können Sie alle *Bereiche* zum Vergleich auswählen. Wenn Sie der Rolle *Reviewer* zugeordnet sind, können Sie **nur** die Änderungen der Bereiche **Vorschau** und **Veröffentlichung** einsehen. Als *Reader* haben Sie **nur** die Möglichkeit, die Änderungen des Bereichs **Veröffentlichung** einzusehen und zu vergleichen.



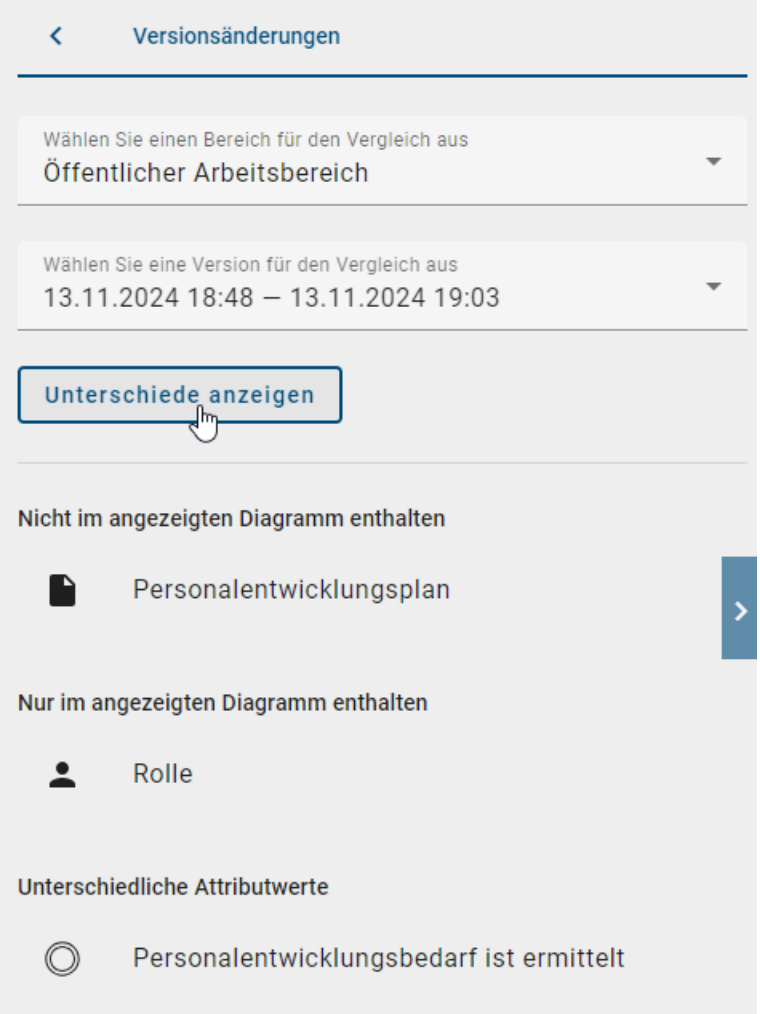
Ebenfalls können Sie eine *Version* aus dem Archiv auswählen, um die entsprechenden Änderungen in der jeweiligen Version anzeigen zu lassen.

Bemerkung: Wenn für die Benutzerrolle „Reader“ die Zugangsberechtigung auf Archive in der *Administration* deaktiviert ist, können Reader das Diagramm nur mit dem direkten Vorgängerarchiv vergleichen.

Bemerkung: Sie können nur die letzte Version des Bereichs anklicken, in der Sie sich aktuell **nicht** befinden. In Ihrem aktuellen Bereich ist die Auswahl „Letzte Version“ nicht anklickbar, da es sich hier um die aktive Version Ihres Bereichs handelt.



Wenn Sie den Bereich und Version für den Vergleich ausgewählt haben, klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche *Unterschiede anzeigen*. Daraufhin erscheint eine Liste mit allen Objekten, welche im Vergleich zur aktiven Version **nicht** im angezeigten Diagramm enthalten sind, **nur** im angezeigten Diagramm enthalten sind oder unterschiedliche Attributwerte aufweisen.



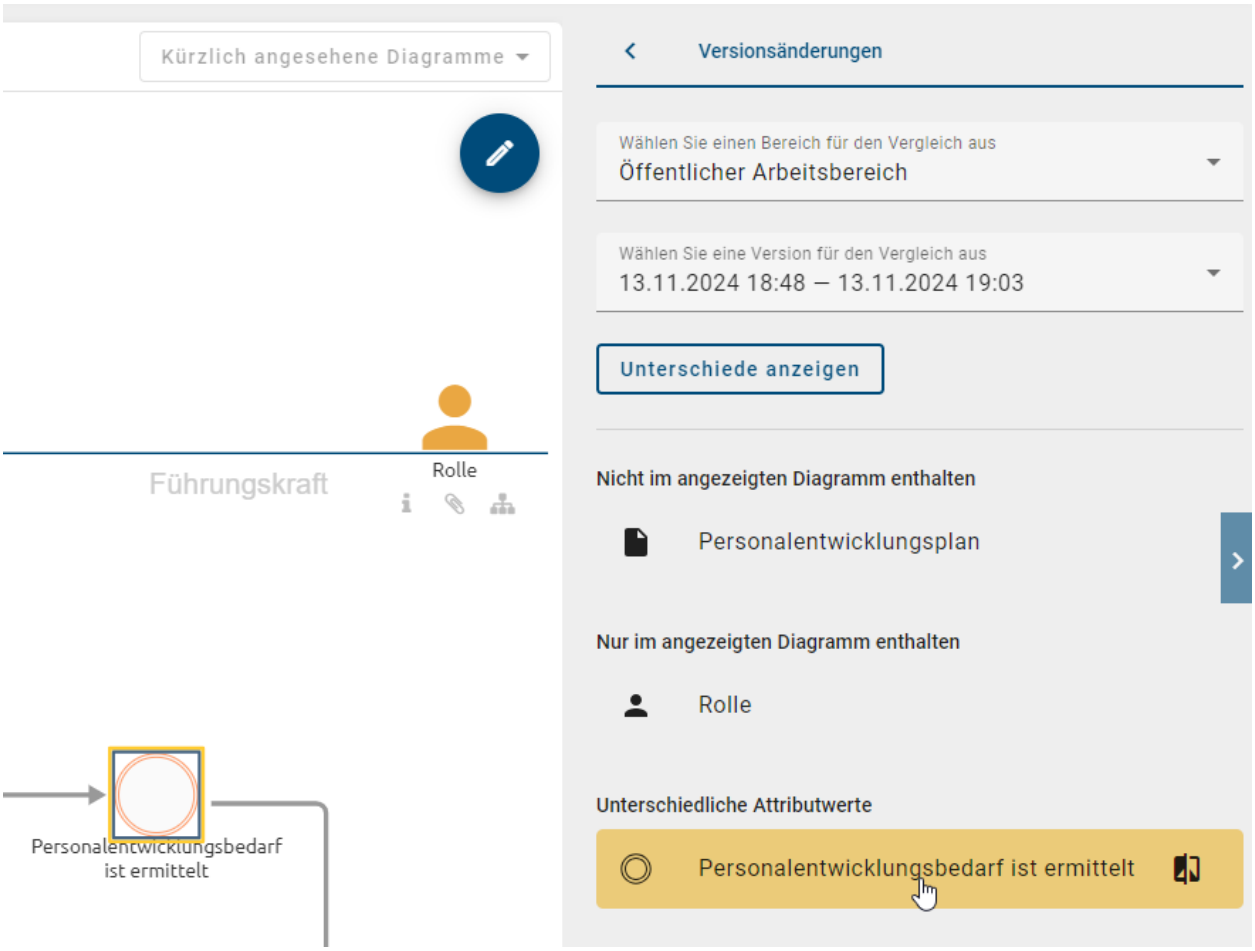
Die Liste zeigt jeweils die Objektnamen in Ihrer Inhaltssprache. Ist der Name eines Objekts in Ihrer Inhaltssprache nicht vorhanden, wird der Name in Ihrer Alternativsprache angezeigt. Wenn ein Objekt mit dem Hinweis „kein Inhalt“ gelistet ist, wurde der Name des Objekts in Ihrer Inhalts- und Alternativsprache nicht gepflegt. Mehr zu dem Thema finden Sie in dem Kapitel *Mehrsprachigkeit*.

18.2 Wann und wie wird ein Symbol markiert?

Um eine Veränderung im Diagramm anzeigen zu lassen, können Sie auf diese in der Auflistung klicken.



Daraufhin markiert sich das Objekt in der Auflistung und gleichzeitig im Diagramm. Hierbei steht eine grüne Markierung für *Nur im angezeigten Diagramm enthalten* und eine gelbe Markierung für *Unterschiedliche Attributwerte*.



Bemerkung: Entfernte Elemente können **nicht** im Diagramm anzeigt werden, sondern sind nur in der Auflistung auffindbar.

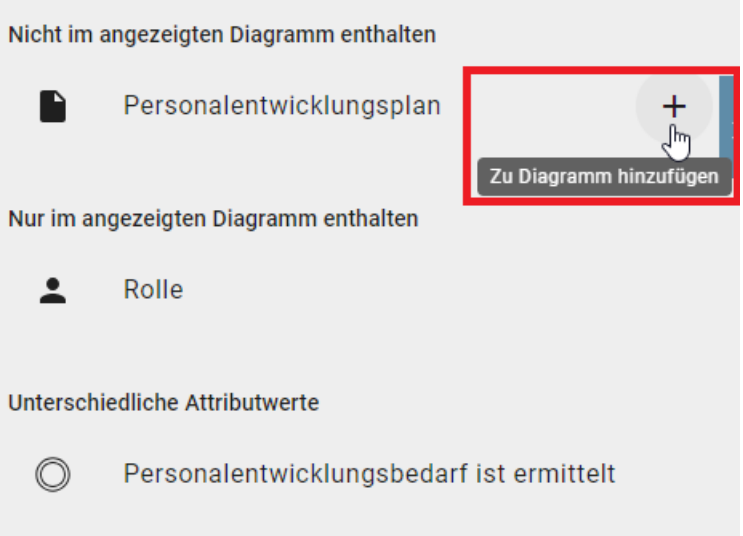
Wenn Sie ein Diagramm aus- und wieder einchecken, in welchem Sie **nur** Elemente umordnen , wird dies ebenfalls im Archiv als eine Vergleichsversion gespeichert. Wenn Sie diese Version dann mit der aktiven Version vergleichen wollen, wird Ihnen allerdings angezeigt, dass keine Änderungen vorgenommen wurden.



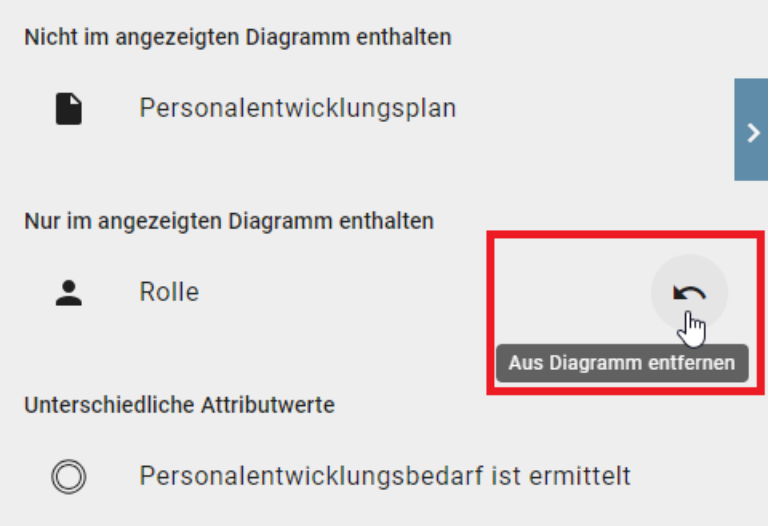
18.3 Wie kann ich beim Modellvergleich Objekte hinzufügen oder entfernen?

Sie können Objekte hinzufügen oder entfernen, während Sie eine Diagrammversion mit dem angezeigten Diagramm vergleichen. Dazu müssen Sie das angezeigte Diagramm **ausgecheckt** haben.

Wenn Sie den Mauszeiger in den Abschnitt *Nicht im angezeigten Diagramm enthalten* bewegen, erscheint die Schaltfläche *Zu Diagramm hinzufügen*. Damit können Sie das Objekt, das in der ausgewählten Diagrammversion, aber nicht im angezeigten Diagramm enthalten ist, zum Diagramm hinzufügen.



Wenn Sie den Mauszeiger in den Abschnitt *Nur im angezeigten Diagramm enthalten* bewegen, erscheint die Schaltfläche *Aus Diagramm entfernen*. Damit können Sie das Objekt, das nur im angezeigten Diagramm, aber nicht in der ausgewählten Diagrammversion enthalten ist, aus dem Diagramm entfernen.

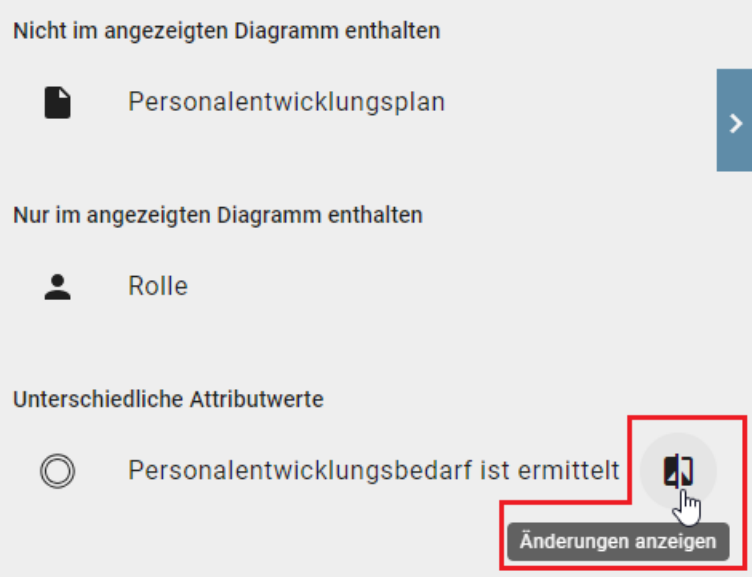


Ein Klick auf die jeweilige Schaltfläche führt die Aktion sofort aus und die Änderung wird nicht mehr im Vergleich angezeigt. Sie können die Aktion nur rückgängig machen, indem Sie die *lokalen Änderungen verwerfen* oder im Editor auf *Rückgängig* (alternativ **STRG+Z**) klicken.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass frühere Verbindungen zwischen Objekten durch das Rückgängigmachen einer Änderung nicht wiederhergestellt werden.

18.4 Wie kann ich sehen, welche Attribute eines Elements verändert wurden?

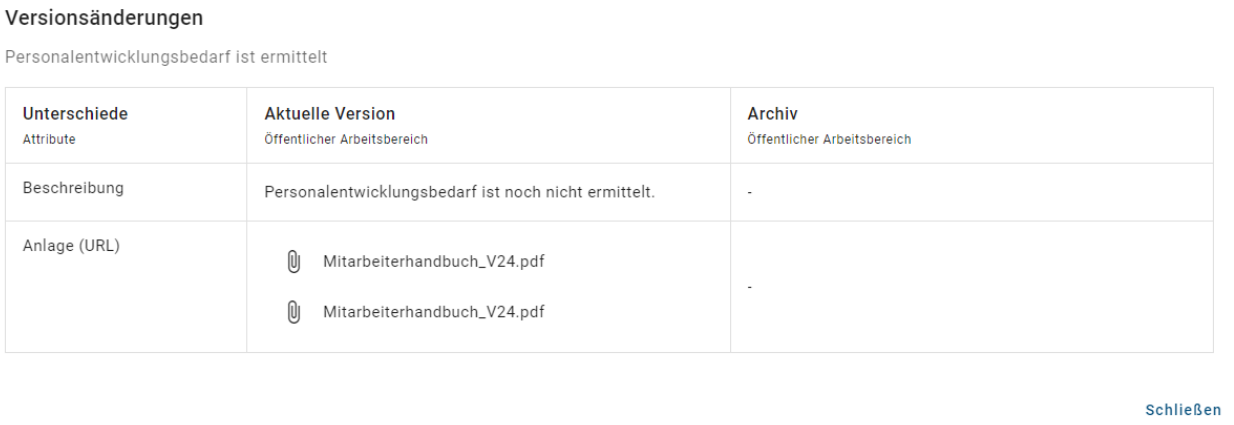
Um die Details einer bestimmten Änderung an einem Element einzusehen, bewegen Sie den Mauszeiger über die Änderung. Dadurch wird in derselben Zeile ein *Änderungs*-Symbol für „Änderungen anzeigen“ angezeigt. Um die Änderung anzuzeigen, klicken Sie auf dieses Symbol.



Bemerkung: Das *Änderungs* Symbol wird **nur** für bereits vorhandene geänderte Elemente angezeigt. Wenn ein Element neu hinzugefügt oder gelöscht wurde, erscheint das *Änderungs*-Symbol für „Änderungen anzeigen“ **nicht**.

Bemerkung: Es werden keine Änderungen des *externen Funktionszuordnungsdiagramms* angezeigt, nur die Änderungen innerhalb eines *internen Zuordnungsdiagramms*.

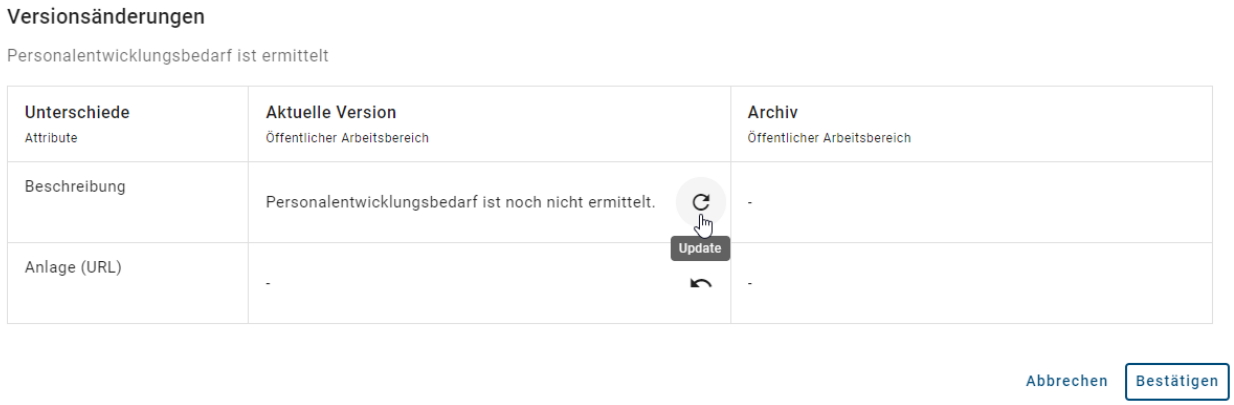
Daraufhin öffnet sich eine Tabelle, die die Modifikationen des ausgewählten Elements auflistet. In der linken Spalte werden die durchgeführten Änderungen aufgeführt, während Sie in der mittleren und rechten Spalte die Unterschiede zwischen der aktuellen Version und dem Archiv vergleichen können.



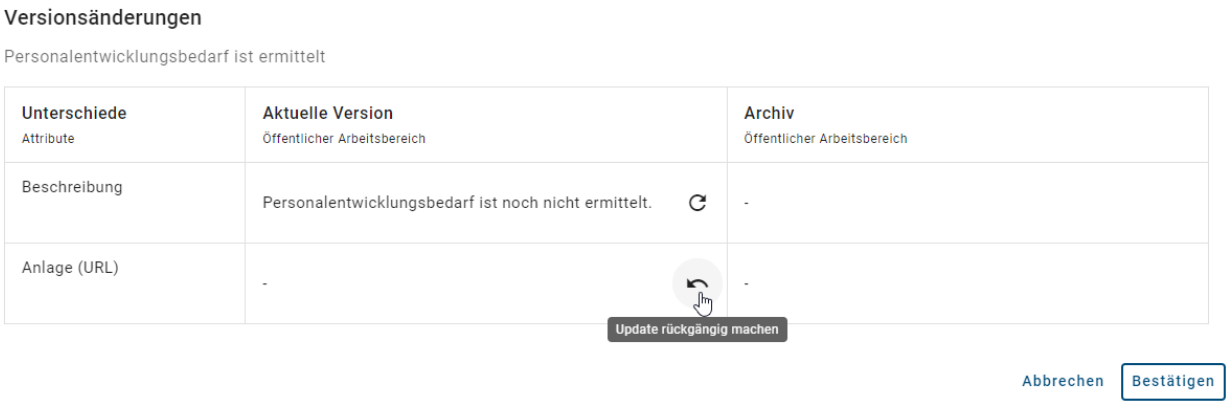
Beziehungsattribute werden in einer Entität nicht visuell dargestellt. Dennoch werden die entsprechenden Entitäten aufgeführt. Wenn Sie diese Änderungen in der Tabelle öffnen, sehen Sie die entsprechenden Anpassungen.

18.5 Wie kann ich Attributwerte aus anderen Diagrammversionen übernehmen?

Wenn Sie im **ausgecheckten** Diagramm auf die Schaltfläche *Änderungen anzeigen* geklickt haben, finden Sie in der angezeigten Tabelle die Option *Update*. Mit dieser Option können Sie den Attributwert des Archivs für die aktuelle Version übernehmen. Klicken Sie anschließend auf *Bestätigen*, um die Änderung endgültig zu übernehmen.



Wenn Sie die Option *Update* für den falschen Attributwert angeklickt haben, können Sie dies mit der Option *Update rückgängig machen* widerrufen. Um alle Änderungen zu verwerfen, klicken Sie auf *Abbrechen*.



KAPITEL 19

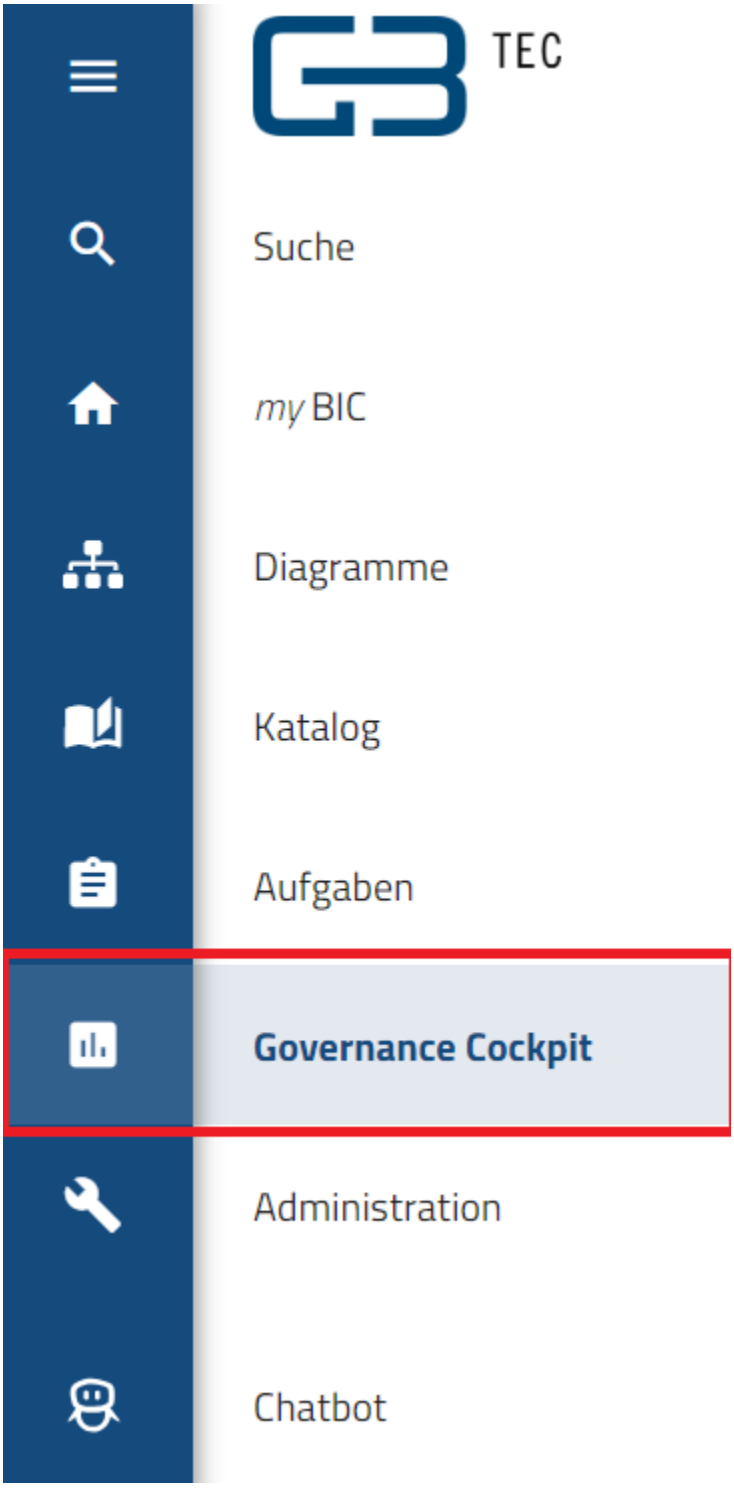
Governance Cockpit

Über das Governance Cockpit haben Sie Zugriff auf Ihre Freigabe-Workflows. Diese werden Ihnen in einer Liste angezeigt, über welche Sie die Details der einzelnen Einträge einsehen oder auch das zugehörige Archiv herunterladen können.

Bemerkung: Beachten Sie, dass das *Governance Cockpit* nur Benutzern mit den Benutzerrechten *Reviewer* oder höher zugänglich ist. Administratoren und Editoren haben zusätzlich zur *Workflow Liste* die Ansicht *Analyse*.

19.1 Welche Informationen werden mir in der Workflow Liste angezeigt?

Um zur Liste der Freigabe-Workflows zu gelangen, navigieren Sie über das Menü zum *Governance Cockpit*.

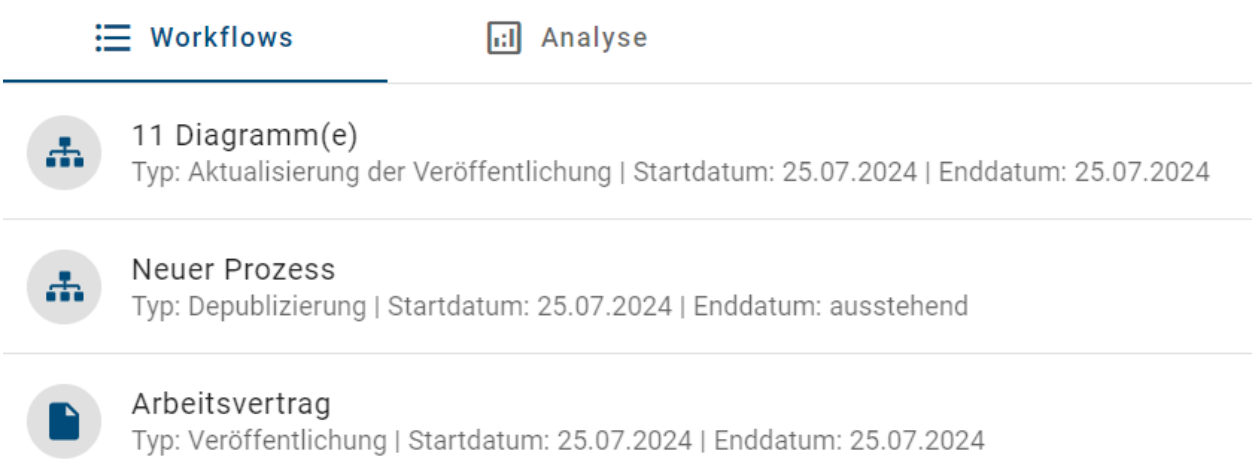


Hier wird Ihnen eine Liste von Freigabe-Workflows angezeigt. Darunter zählen alle Publizierungs- und Depublizierungsworkflows, an denen Sie beteiligt sind oder waren. Ein Workflow wird außerdem angezeigt, falls Sie daran beteiligt waren und die entsprechende Aufgabe delegiert haben.

Für die Benutzerrollen Administrator und Editor zeigt das Governance Cockpit *alle* Workflows und umfasst dabei auch Wiedervorlageworkflows. Des Weiteren werden Ihnen die Änderungsworkflows angezeigt, die im Rahmen der Massenbearbeitung für Diagramme in der Vorschau oder in der Veröffentlichung geändert wurden.

Unter jedem Eintrag finden Sie dabei den Namen des Workflows, den Workflow-Typ sowie das Start- und Enddatum. Bei Änderungsworkflows der Massenbearbeitung wird anstelle des Namens des Workflows die Anzahl der aktualisierten Diagramme angezeigt. Über das Kreissymbol („Chip“) auf der linken Seite des Eintrags können Sie außerdem sehen, ob es sich bei dem Workflow um einen Objekt- oder Diagramm-Workflow handelt. Diagramm-Workflows beinhalten dabei ein Diagramm Icon im Chip, während Objekt-Workflows durch ein Dokument Icon im Chip symbolisiert werden.

Bemerkung: Das Startdatum bezieht sich auf den Zeitpunkt, an dem der Workflow initiiert wurde. Wiedervorlageaufgaben werden vom System initiiert und beginnen vor dem *Gültig bis*-Datum in den Attributen des jeweiligen Elements. Wann exakt eine Wiedervorlageaufgabe initiiert wird, legen Sie in der Administration fest. Das Enddatum bezeichnet entweder das *Gültig ab*-Datum des Elements oder das Datum, an dem der jeweilige Workflow abgeschlossen wurde, je nachdem, was später eintrifft.



Wählen Sie hier einen Eintrag aus, gelangen Sie automatisch zum *Audit Trail* des entsprechenden Freigabe-Workflow. In diesem erhalten Sie zusätzliche Informationen zum Verlauf des jeweiligen Workflows, sowie die Option, das Archiv herunterzuladen.

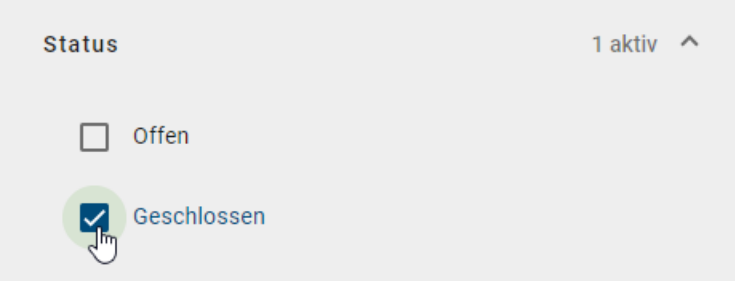
Über die Funktion *Filter* können Sie die *Workflow Liste gefiltert* anzeigen, um einen spezifischen Workflow zu finden. Alternativ dazu können Sie auch direkt nach einem *Workflow suchen*.

19.2 Wie kann ich meine Workflow Liste filtern?

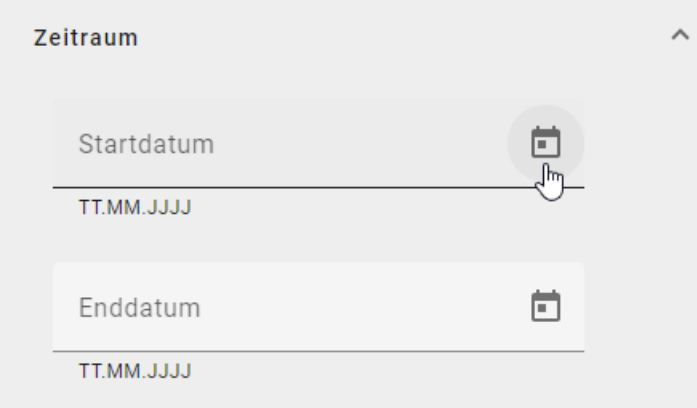
Im *Governance Cockpit* haben Sie die Möglichkeit, die Workflow Liste zu filtern, um somit schneller den benötigten Workflow zu finden. Navigieren Sie dazu ins Governance Cockpit.

Hier finden Sie in der rechten Seitenleiste die Funktion *Filter*. Diese beinhaltet verschiedene Kriterien, nach denen Sie Ihre Workflow Liste filtern können. Die gefilterte Liste ist aber weiterhin *entsprechend Ihrer Benutzerrolle eingeschränkt*.

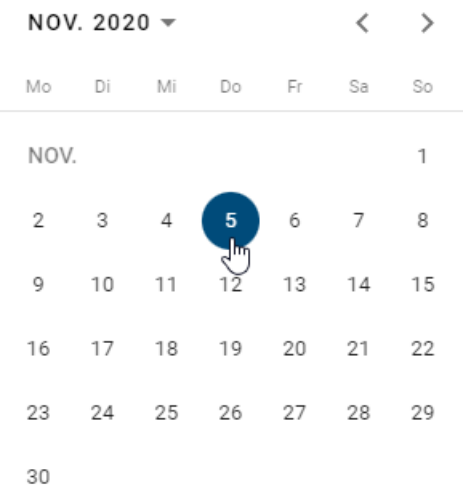
Status: Sie können die Liste nach dem Status der Workflows filtern. Initial werden Ihnen sowohl offene als auch geschlossene Workflows angezeigt. Ein Workflow gilt als *Offen*, wenn dieser noch nicht abgeschlossen ist. Workflows, welche beendet oder abgebrochen wurden, zählen als *Geschlossen*. Durch Anwählen der jeweiligen Option in der Seitenleiste wird die aktuelle Liste nach dem entsprechenden Kriterium gefiltert.



Zeitraum: In diesem Filter kann der Zeitraum mit der Auswahl eines Start- und Enddatums spezifiziert werden. Sie können dabei auswählen, ob Sie das Start- bzw. Enddatum direkt in das Eingabefeld eintragen oder ob Sie den entsprechenden Tag über die Kalenderübersicht auswählen. Um zur Kalenderübersicht zu gelangen, wählen Sie einfach das Kalender Icon auf der rechten Seite des entsprechenden Eingabefelds aus.

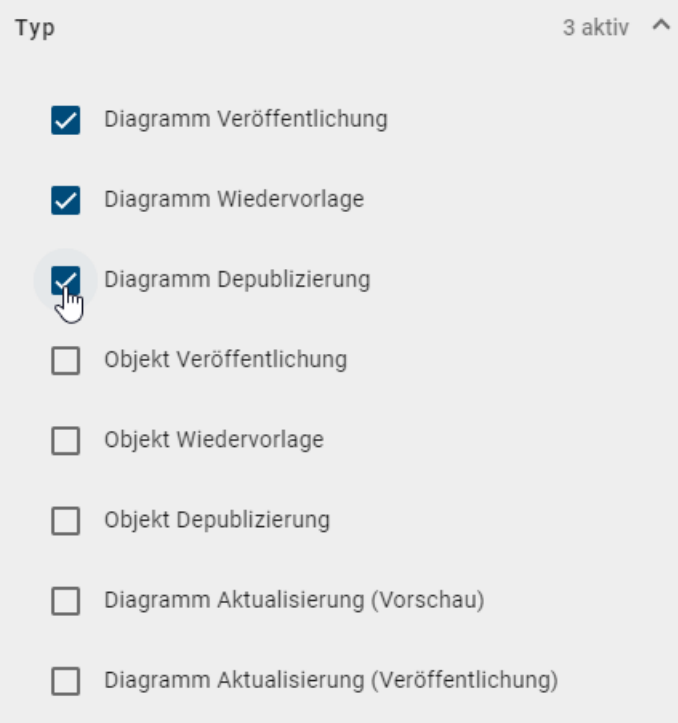


Nun kann das gewünschte Datum über den Kalender ausgewählt werden. Mit einem Klick auf ein Datum wird dies im jeweiligen Eingabefeld angezeigt.

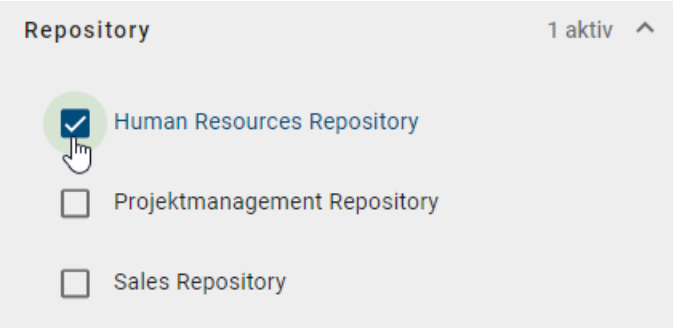


Die Workflow Liste wird anschließend automatisch gefiltert. Das Datum wird Ihnen dabei im Format der *ausgewählten Inhaltssprache* angezeigt. Falls nur das Startdatum gesetzt ist, werden alle Workflows, welche nach diesem Datum gestartet wurden, angezeigt. Falls nur ein Enddatum ausgewählt wird, sehen Sie alle Workflows, die vor diesem Datum beendet wurden oder doch nicht beendet wurden. Sind sowohl Start- und Enddatum gesetzt, werden alle Workflows, die in diesem Zeitraum gestartet und beendet wurden, aufgelistet.

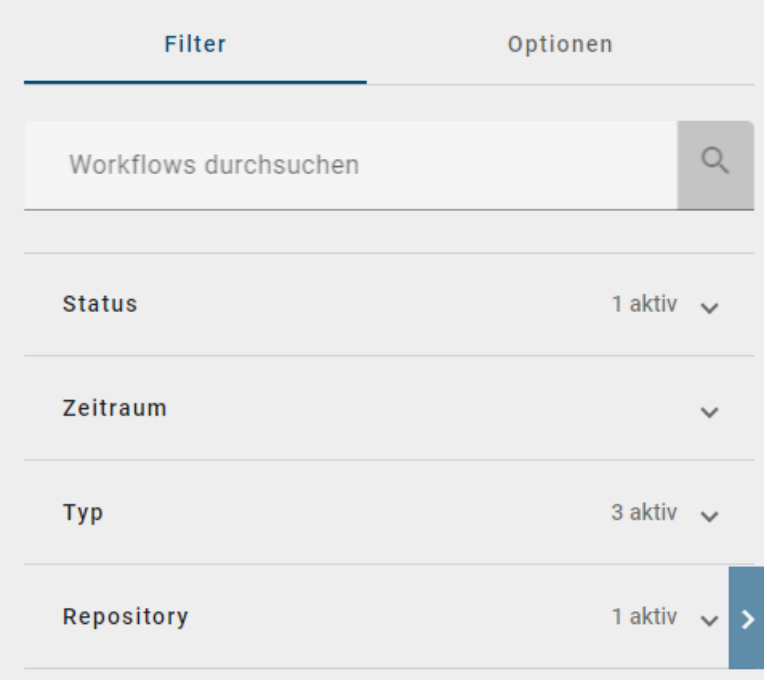
Typ: Jeweils für Diagramme und Objekte kann nach den Workflow-Typen *Veröffentlichung*, *Depublizierung*, *Wiedervorlage* und *Aktualisierung* gefiltert werden. Sie können einen oder mehrere Typen selektieren. Nachdem Sie Ihre Auswahl getroffen haben, werden Ihnen nur die ausgewählten Workflow-Typen angezeigt.



Repository: Unter diesem Filter finden Sie die Namen aller Repositorys, auf die Sie Zugriff haben. Falls ein Repository in Ihrer aktuellen Inhaltssprache keinen Wert hat, wird (wenn möglich) auf die Alternativsprache zurückgegriffen. Wählen Sie ein Repository aus, werden nur noch Workflows angezeigt, die Diagramme oder Katalogobjekte aus diesem Repository betreffen. Sie können auch nach mehreren Repositorys gleichzeitig filtern.



Sobald mindestens ein Filter für ein Kriterium gesetzt wurde, wird Ihnen die Anzahl neben dem Kriterium angezeigt. Somit sehen Sie immer auf einen Blick, ob und wie viele Filter Sie gesetzt haben, auch wenn das jeweilige Kriterium zugeklappt ist.

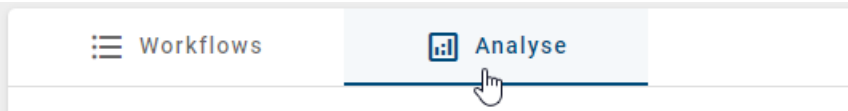


Alternativ zu der Filterfunktion können Sie auch direkt nach einzelnen Workflows *suchen*.

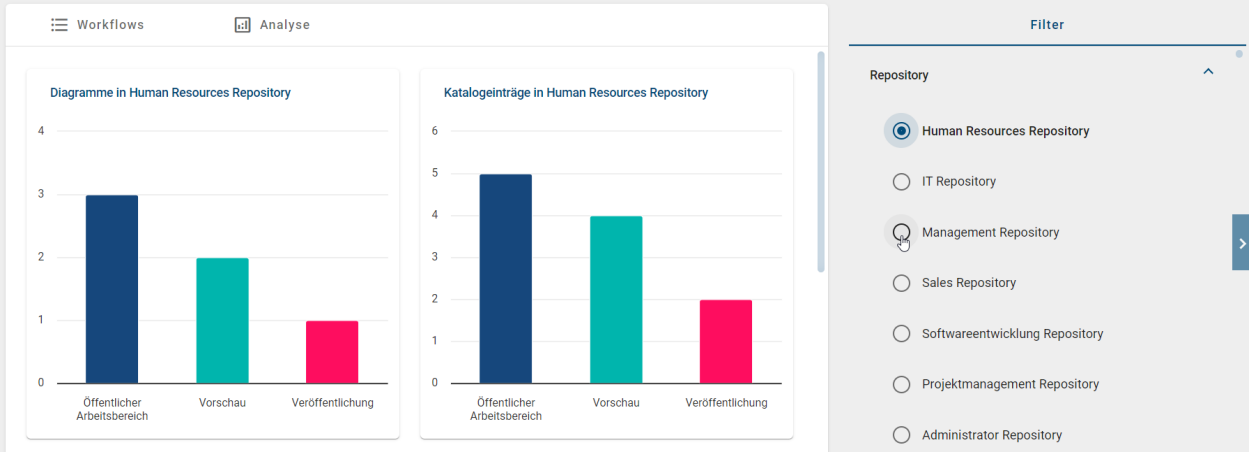
19.3 Welche Informationen werden mir in der Analyse Ansicht angezeigt?

Bemerkung: Zum *Analyse* Tab haben nur Editoren und Administratoren Zugang.

Navigieren Sie in das Governance Cockpit und selektieren Sie *Analyse* in der Kopfleiste des Hauptbereichs.



In dieser Ansicht finden Sie für das ausgewählte Repository die enthaltenen Diagramme und Katalogeinträge in verschiedenen Säulendiagrammen zusammengefasst. Sie können in der rechten Seitenleiste den Filter nutzen, um ein Repository zu wählen, dessen Daten Sie sich anzeigen lassen möchten.



In der Analyse Ansicht stehen die folgenden Darstellungen zur Verfügung:

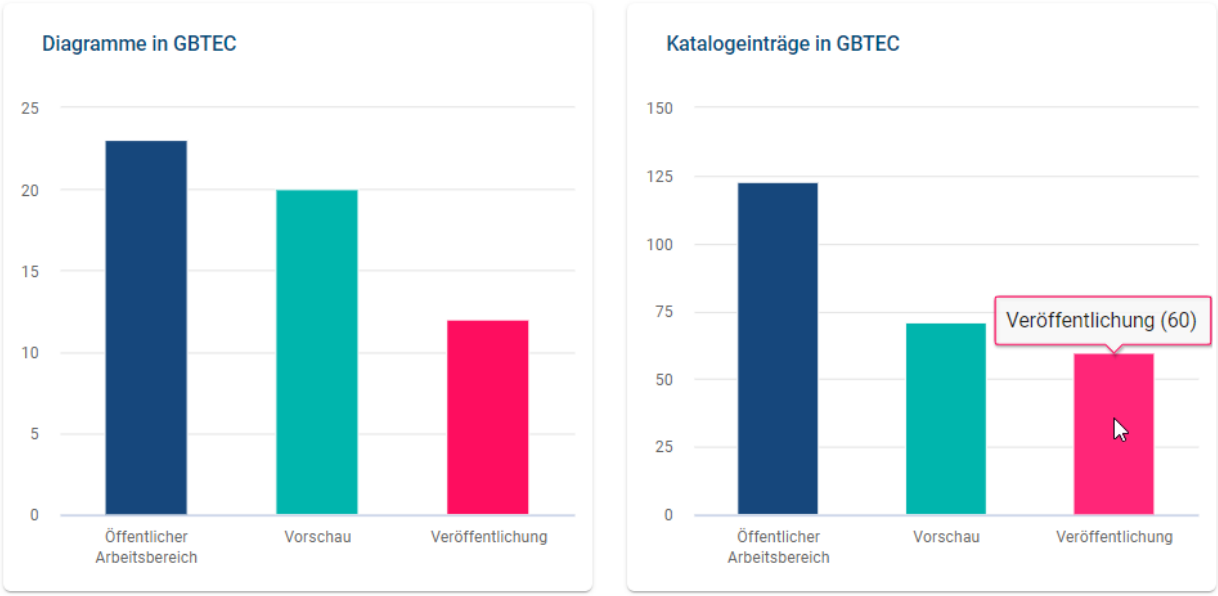
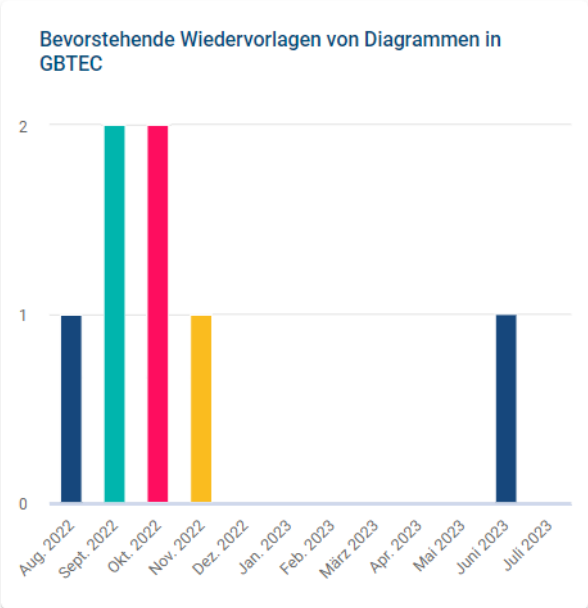
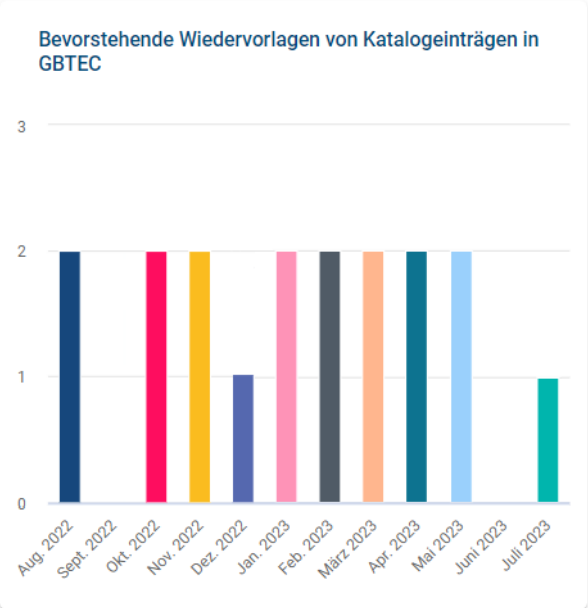


Diagramme (Katalogeinträge) im gewählten Repository: In diesem Säulendiagramm wird die Anzahl der Diagramme (Katalogeinträge) in den drei Stages verglichen. Wenn Sie mit dem Mauszeiger über eine Säule fahren, erscheint ein Tooltip, dass die genaue Anzahl zeigt. In dieser Darstellung sehen Sie direkt, wie viele Diagramme bzw. Katalogeinträge aktuell modelliert werden und noch nicht für alle Benutzer in der veröffentlichten Version verfügbar sind. Ist die Anzahl an Entitäten in der Vorschau bedeutend höher als in der Veröffentlichung, wird hier deutlich, dass viele Freigabe-Workflows noch offen sind und bearbeitet werden sollten.

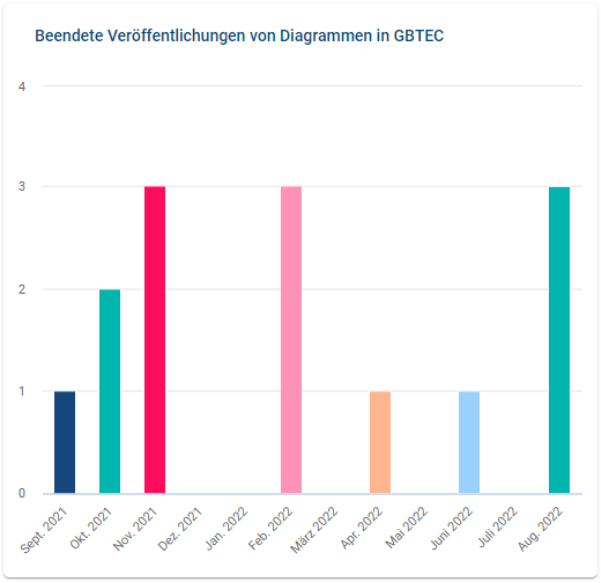
Bemerkung: Die Anzahl der Katalogeinträge, die Ihnen in diesem Säulendiagramm für die Veröffentlichung angezeigt wird, kann von der Anzahl abweichen, die Sie in der Katalogliste vorfinden. Dies kommt zustande, wenn die Sichtbarkeit von bestimmten Katalog-Objekttypen in der Administration deaktiviert wird. Die Katalogeinträge dieses Typs erscheinen dann nicht mehr in der Liste, werden aber in diesem Säulendiagramm als veröffentlichte Objekte gezählt. Weitere Informationen zur Sichtbarkeit der Katalogeinträge finden Sie in diesem Abschnitt der Dokumentation zur alten Benutzeroberfläche.

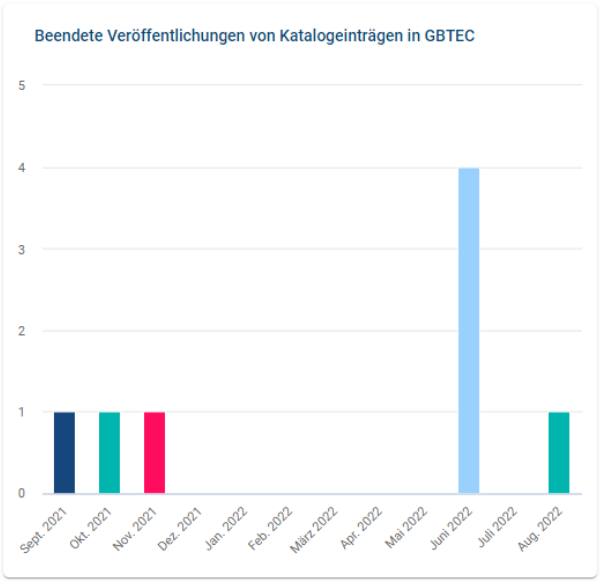
Wenn Sie die Säule eines Bereichs (Öffentlicher Arbeitsbereich, Vorschau oder Veröffentlichung) selektieren, werden Sie zur *Dashboard* Ansicht der *Diagramme* bzw. des *Katalogs* im entsprechenden Bereich geleitet. Die Navigation erfolgt im ausgewählten Repository. Eine Erklärung zu diesen Ansichten finden Sie in den verlinkten Abschnitten.





Bevorstehende Wiedervorlagen von Diagrammen (Katalogeinträgen): Diese Säulendiagramme bilden die Anzahl an bevorstehenden Wiedervorlagen von Diagrammen und Katalogeinträgen (des selektierten Repositorys) für das nächste Jahr ab. Die Darstellung beginnt mit dem aktuellen Monat. Eine Säule präsentiert alle Diagramme (bzw. Katalogeinträge) des Repositorys, deren Gültigkeitszeitraum im jeweiligen Monat abläuft. Dadurch können Sie den Arbeitsaufwand für die Qualitätssicherung Ihrer Prozesse frühzeitig abschätzen. Wenn Sie mit dem Mauszeiger über eine Säule fahren, erscheint ein Tooltip, dass die genaue Anzahl zeigt.



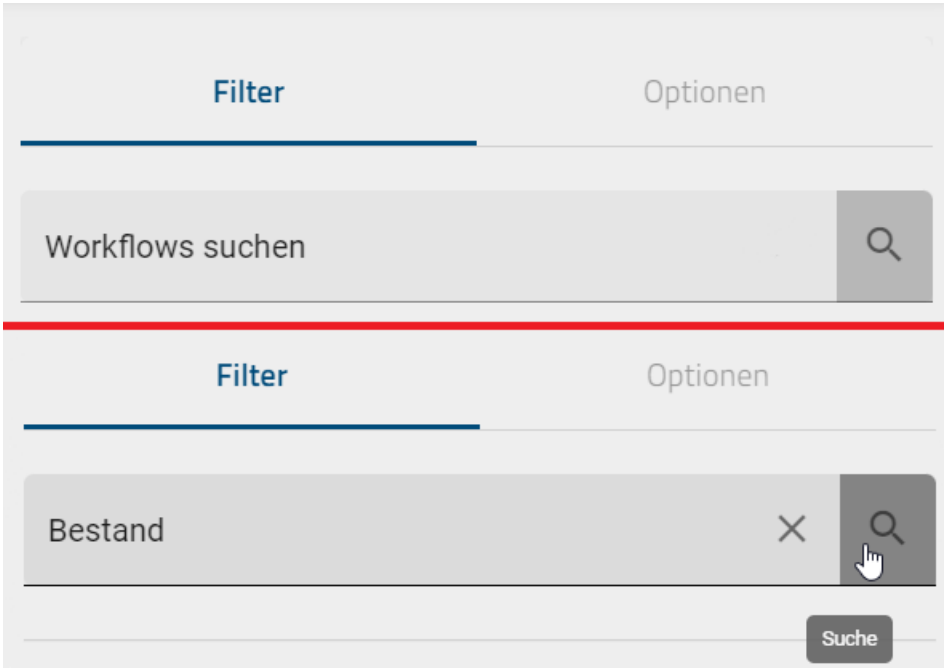


Beendete Veröffentlichungen von Diagrammen (Katalogeinträgen): Um eine Bilanz über die Veröffentlichungen des selektierten Repositorys zu gewährleisten, werden in diesem Säulendiagramm die veröffentlichten Diagramme bzw. Katalogeinträge zusammengefasst. Für jeden Monat des vergangenen Jahres wird in einer Säule die Anzahl an Diagrammen (bzw. Katalogeinträgen), für die in dem jeweiligen Monat ein Freigabeworkflow beendet wurde, dargestellt. Dabei repräsentiert die letzte Säule die Anzahl an bereits freigegebenen Diagrammen (bzw. Katalogeinträgen) des aktuellen Monats. Wenn Sie mit dem Mauszeiger über eine Säule fahren, erscheint ein Tooltip, dass die genaue Anzahl zeigt.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die bevorstehenden Wiedervorlagen sowie die beendeten Veröffentlichungen von Diagrammen und Katalogeinträgen das Gültigkeitsdatum enthalten. Anders als in der Workflow-Liste beziehen sich die Daten auf das *Gültig bis-/Gültig von-Datum* und nicht auf das *Start- und Enddatum*.

19.4 Wie kann ich einen Workflow suchen?

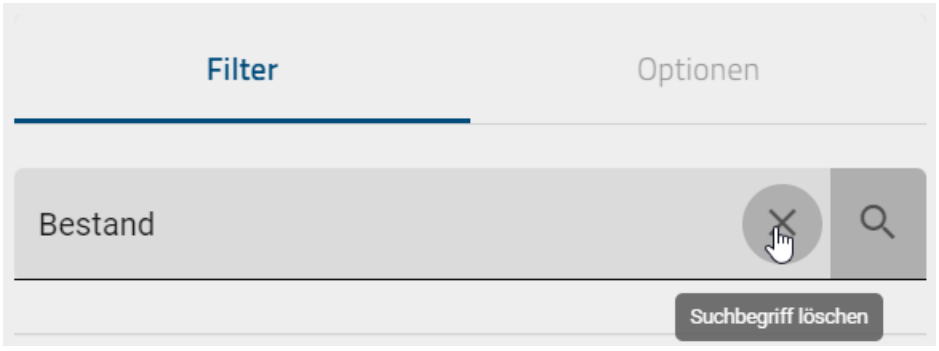
Sie haben die Möglichkeit, Ihre Workflowliste nach dem Namen von Objekten und Diagrammen zu durchsuchen. Zusätzlich können Sie nach Benutzernamen und E-Mail Adressen von Initiatoren oder Benutzern, die eine Workflowaufgabe hatten oder haben, suchen. Klicken Sie dazu im *Filter*-Tab auf *Workflows durchsuchen*. Geben Sie Ihren Suchbegriff ein und starten Sie die Suche über die *Enter*-Taste oder mit einem Klick auf das Lupen-Icon.



Falls keine Ergebnisse für Ihren Suchbegriff gefunden werden konnten, wird Ihnen ein entsprechender Hinweis angezeigt. Außerdem erscheint der Button *Sprache umschalten & erneut suchen*, den Sie betätigen können, um die Alternativsprache als Inhaltssprache zu setzen und eine erneute Suche in der neuen Inhaltssprache zu starten.

Daraufhin werden Ihnen alle Suchergebnisse angezeigt, die den bestimmten Begriff beinhalten.

Wenn Sie anschließend wieder Ihre ganze Workflowliste anzeigen lassen möchten, klicken Sie auf *Suchbegriff löschen* neben dem Lupen-Icon.

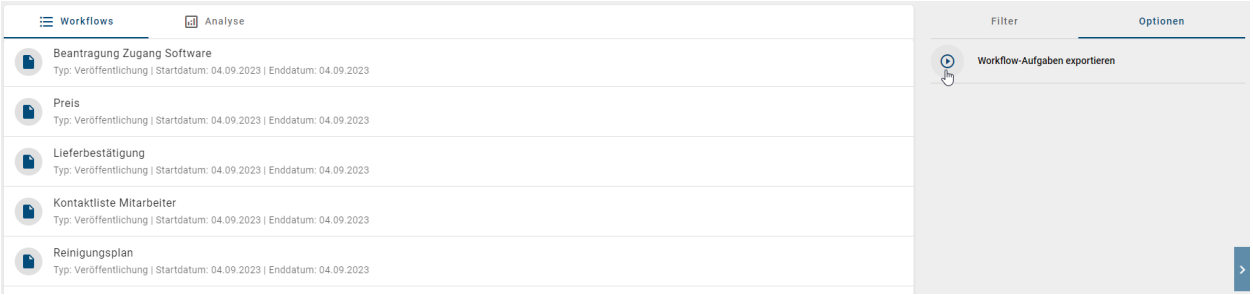


Bemerkung: *Hier* finden Sie eine Übersicht, welche Optionen Sie bei der Verwendung von Suchbegriffen haben.

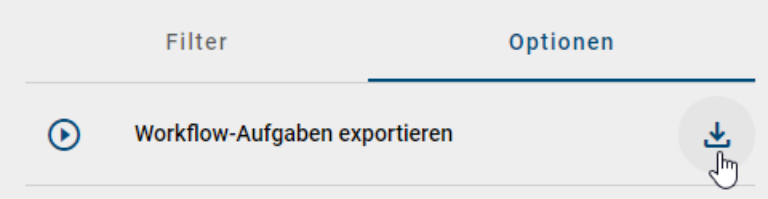
19.5 Wie kann ich die Workflow Aufgaben als Excel Datei exportieren?

Im Governance Cockpit haben Administratoren und Editoren die Möglichkeit, alle Worklflow Aufgaben in Form einer Excel Datei zu exportieren. Über vorheriges Filtern der Workflow Liste können Sie die Menge an zu exportierenden Aufgaben anpassen.

Wechseln Sie in der rechten Seitenleiste in die Optionen der Workflow Liste. Wählen Sie dort den Startbutton, der Option *Workflow-Aufgaben exportieren*. Beachten Sie, dass die Option in der *Analyse* Ansicht nicht verfügbar ist.



Der Export wird nun generiert, was Ihnen mit einer Meldung in der rechten unteren Bildschirmecke mitgeteilt wird. Sobald der Prozess abgeschlossen ist, erscheint eine Meldung mit einem Link zum Herunterladen des Exports. Selektieren Sie diesen, wird das Herunterladen in Ihren Download Ordner gestartet. Sobald ein Export generiert wurde, ist außerdem ein Download Button (Pfeil) an der Option verfügbar.



Sie erhalten eine Excel Datei, die Ihnen das Tabellenblatt „workflow_export“ mit den folgenden Daten bereitstellt:

Informationen zum Workflow

- ID des Workflows
- Workflow Typ (Veröffentlichung, Depublizierung oder Wiedervorlage; jeweils für ein Objekt oder Diagramm)
- Name der betreffenden Entität und dessen Typ
- Startdatum des Workflows
- Enddatum des Workflows

Informationen zur Aufgabe

- ID der Aufgabe
- Aufgaben Typ (Veröffentlichung oder Entfernung (Initiierung), Veröffentlichung oder Entfernung genehmigen, Qualitätssicherung (Prüfschritt) oder Wiedervorlage)
- Aufgabenbesitzer (E-Mail Adresse bei einzelnen Benutzern, Name der Benutzergruppe bei einer Gruppe)

- Datum, an dem die Aufgabe zugewiesen wurde
- Datum, an dem die Aufgabe erledigt wurde (bei offenen Aufgaben frei)
- Status der Aufgabe

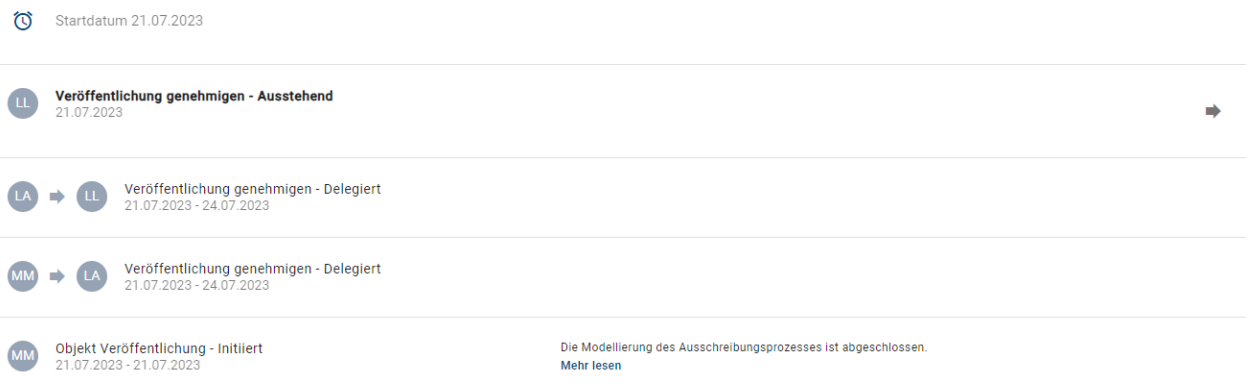
Hinweis: Die Datumsangaben, welche Sie innerhalb Ihrer Exporte vorfinden (z.B. „Gültig ab“, „Gültig bis“, „Erstellt am“ und ähnliche), unterliegen einer Konvertierung in die Zeitzone des jeweils aktiven Benutzers. Auf diese Weise erfolgt die Anzeige der Datumsangaben stets in Übereinstimmung mit der gegenwärtigen Zeitzone des Benutzers.

Bemerkung: Wird ein beteiligter Benutzer im Workflow-Aufgaben-Export als *inaktiv* gekennzeichnet, wurde der Benutzer gelöscht.

Hinweis: Der Name eines gelöschten Benutzers wird nur als *inaktiv* gekennzeichnet, wenn dieser ab der Version 7.9.0 gelöscht wurde. Bitte beachten Sie, dass Benutzer, die vor Version 7.9.0 gelöscht wurden, nicht angezeigt werden können.

19.6 Was für Informationen bietet mir der Audit Trail eines Workflows?

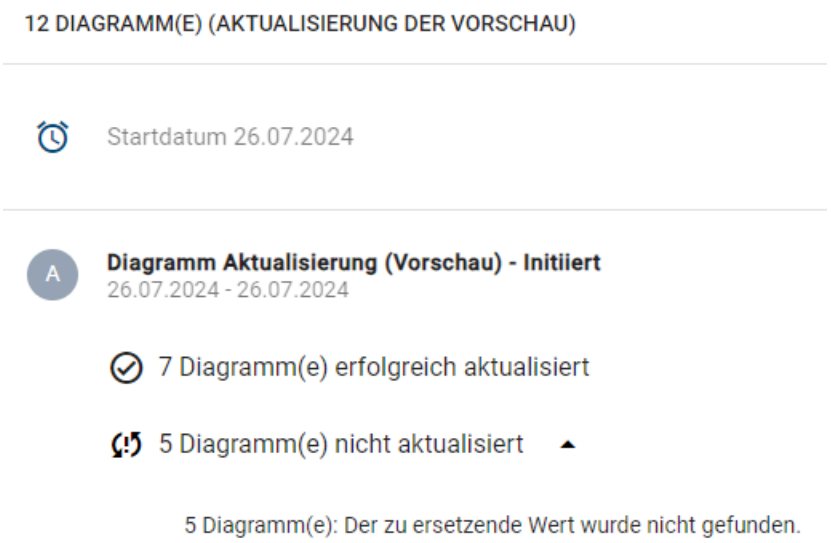
Um den Audit Trail eines Workflows einzusehen, navigieren Sie zuerst in das *Governance Cockpit*. Selektieren Sie dort den betreffenden Workflow in der Workflow Liste. Es öffnet sich anschließend der Audit Trail. Neben dem Startdatum finden Sie hier die einzelnen Schritte, welche im Verlauf des Workflows stattgefunden haben. Diese sind von unten nach oben in chronologischer Reihenfolge angeordnet. Dabei ist der erste Schritt immer die Initiierung des Workflows. Auf der linken Seite jedes Schritts finden Sie dabei einen Chip, welcher die Initialen des Benutzers anzeigt, welcher diesen Schritt durchgeführt hat. Fahren Sie mit dem Cursor über den Chip, wird Ihnen der Name als Tooltip angezeigt. Handelt es sich bei dem Workflow um eine Wiedervorlage, wird Ihnen als Initiator Chip ein Android Icon angezeigt, mit dem Tooltip *Wiedervorlage Assistent*. Neben den einzelnen Schritten wird Ihnen zusätzlich auch immer auf der rechten Seite der dazugehörige Kommentar angezeigt, sollte einer abgegeben worden sein.



Bemerkung: Wird ein beteiligter Benutzer im Governance Cockpit mit einem Tooltip als *inaktiv* gekennzeichnet, wurde der Benutzer gelöscht.

Hinweis: Der Name eines gelöschten Benutzers wird nur als *inaktiv* gekennzeichnet, wenn dieser ab der Version 7.9.0 gelöscht wurde. Bitte beachten Sie, dass Benutzer, die vor Version 7.9.0 gelöscht wurden, nicht angezeigt werden können.

Für Änderungsworkflows, die im Rahmen der Massenbearbeitung von Diagrammen in der Vorschau oder in der Veröffentlichung durchgeführt wurden, können Sie im Audit Trail alle Informationen zur Aktualisierung einsehen. Falls nicht alle Diagramme erfolgreich aktualisiert werden konnten, können Sie den Grund dafür unter *Diagramm(e) nicht aktualisiert* einsehen.



Zusätzlich zu den Informationen, welche Sie aus dem Audit Trail eines Workflows bekommen können, stehen Ihnen in der rechten Seitenleiste die *Optionen* zur Verfügung.

Über die Optionen können Sie direkt in das betreffende Objekt (Diagramm oder Katalogeintrag) wechseln. Wählen Sie dazu die Option *Diagramm öffnen* bzw. *Katalogeintrag öffnen*.



Dabei navigiert Sie das System in den relevanten Bereich. Aus dem Audit Trail, einer Wiedervorlage oder einer Depublizierung gelangen Sie in das betreffende Objekt in der Veröffentlichung. Ist der Workflow für eine Publizierung geschlossen, wird Ihnen das Objekt ebenfalls in der veröffentlichten Version gezeigt. Falls die Publizierung noch offen ist, wird es in der Vorschau präsentiert. Dies gilt auch, falls eine prüfende Person die Überarbeitung eines Diagramms angeordnet hat.

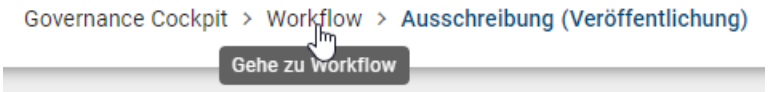
Bei Änderungsworkflows im Rahmen der Massenbearbeitung können Sie in den Optionen die Logdatei (JSON) herunterladen.

Außerdem haben Sie für einen Workflow die folgenden Optionen im Audit Trail bzw. der rechten Seitenleiste. Eine Erklärung dazu ist jeweils verlinkt.

- *Workflow beenden*

- *Ausstehende Workflow-Aufgabe delegieren*
- *Archiv herunterladen*

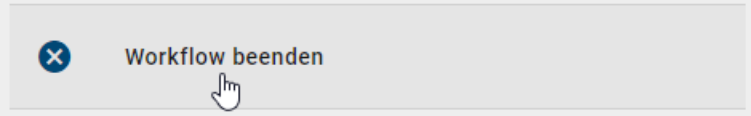
Möchten Sie wieder zurück zur Workflow Liste navigieren, betätigen Sie einfach die *Gehe zu Workflow* Funktion in der Kopfzeile neben dem Namen des Workflows.



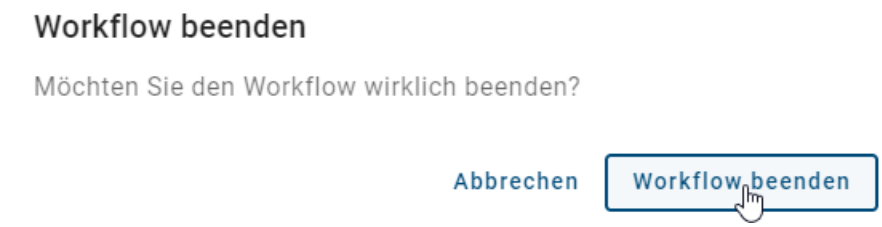
19.7 Wie kann ich einen Workflow beenden?

Ein Workflow kann vom Initiator des Workflows, einem Administrator oder einem Editor beendet werden. Das Abbrechen ist möglich, solange eine Workflow-Aufgabe aussteht.

Navigieren Sie in das *Governance Cockpit* und selektieren Sie den gewünschten Workflow. Wählen Sie in der rechten Seitenleiste die Option *Workflow beenden*.



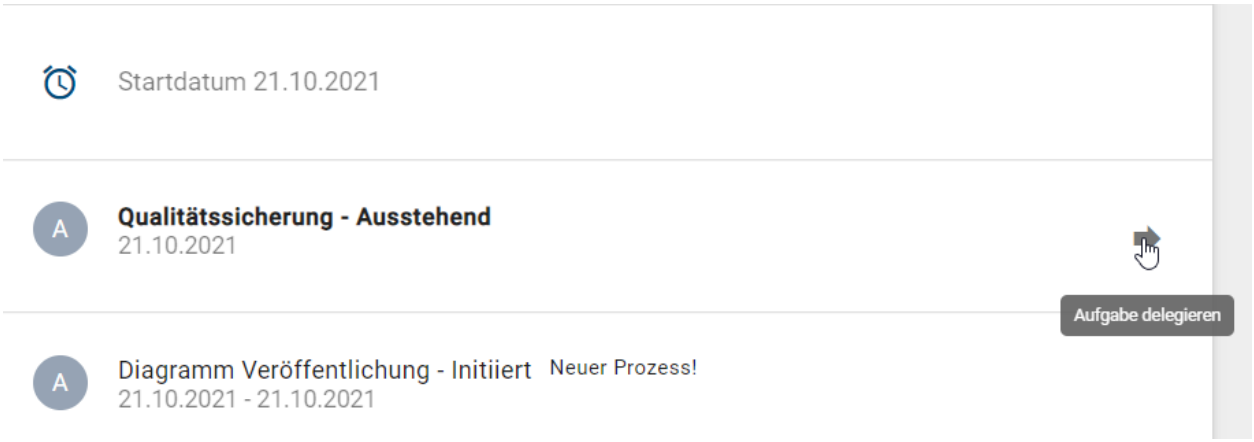
Bestätigen Sie anschließend die Sicherheitsabfrage mit *Workflow beenden*.



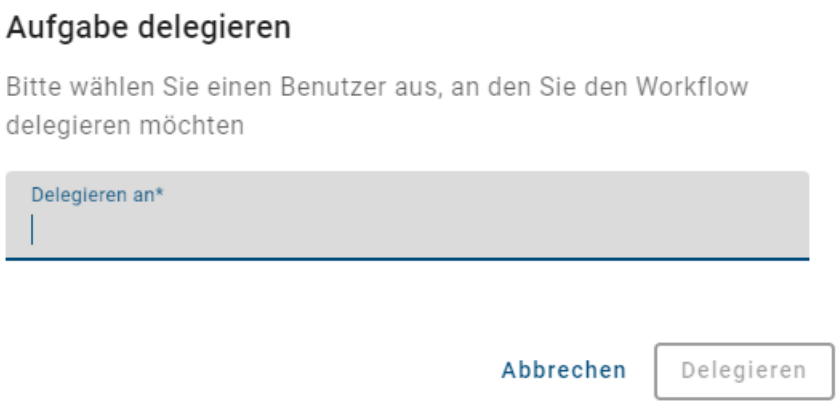
Daraufhin wird der Workflow beendet und der übliche Weg der Veröffentlichung bzw. Depublizierung wird abgebrochen. Kein weiterer Benutzer bekommt eine Aufgabe. Der Initiator und *gegebenenfalls beteiligte Benutzer* werden über die Beendigung per E-Mail informiert. Dabei bleibt die Version des Diagramms oder Objekts in dem Bereich, in dem sie sich während des Abbruchs befindet, bestehen. Nach dem Beenden einer Veröffentlichung enthält beispielsweise der Bereich *Vorschau* weiterhin das Diagramm, welches zuvor veröffentlicht werden sollte.

19.8 Wie kann ich eine Workflow-Aufgabe delegieren?

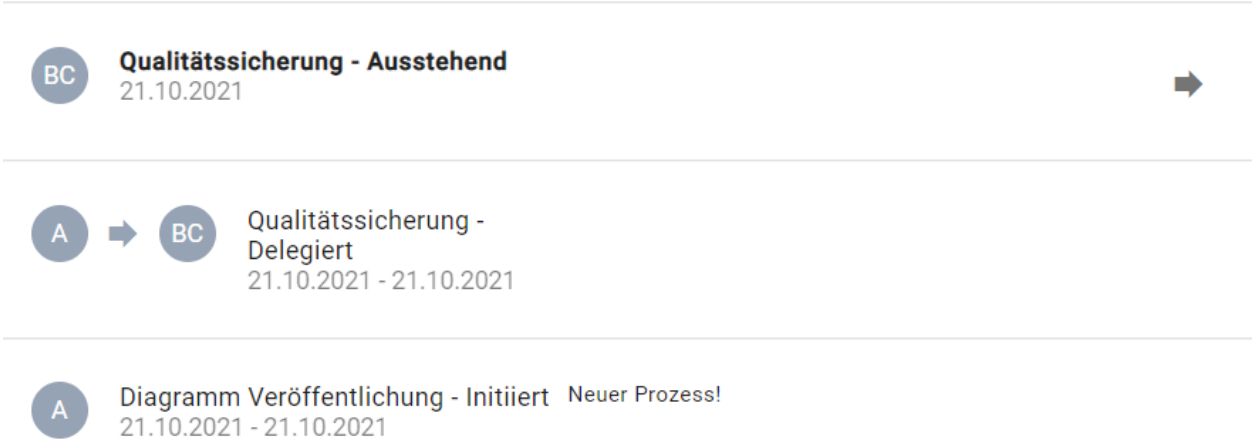
Als Administrator oder Editor können Sie ausstehende Workflow-Aufgaben delegieren. Navigieren Sie dazu ins *Governance Cockpit* und öffnen Sie durch einen Klick den Audit Trail eines Workflows mit ausstehendem Enddatum. Dort ist die ausstehende Aufgabe an oberster Stelle gelistet. Über den pfeilförmigen Button lässt sich die *Aufgabe delegieren*.



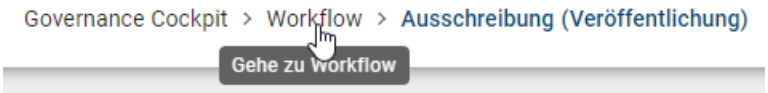
Wählen Sie diese Option, öffnet sich ein Eingabefenster. Dort können Sie über die Vorschlagsliste den Benutzer auswählen, der die Aufgabe übernehmen soll. Mit einem Klick auf *Delegieren* wird die Aufgabe dem ausgewählten Benutzer zugewiesen und steht in seiner *Aufgabenliste*, während sie aus den Aufgaben des vorherigen Aufgabenbesitzers entfernt wird. Beachten Sie dabei, dass Sie eine Aufgabe nicht an Benutzer der Rolle *Reader* übergeben, da dieser Benutzerrolle die nötigen Zugriffsberechtigungen fehlen. Andernfalls können Sie die Delegation über den gleichnamigen Button *abbrechen*.



Die Zuweisung wird im Audit Trail des Workflows sichtbar.

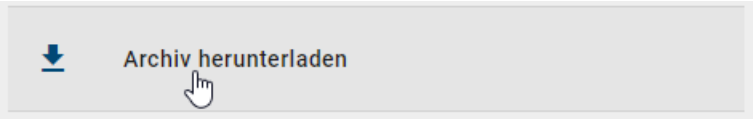


Wenn ein Workflow geschlossen ist (d. h. beendet oder *abgebrochen*), kann keine Aufgabe delegiert werden.

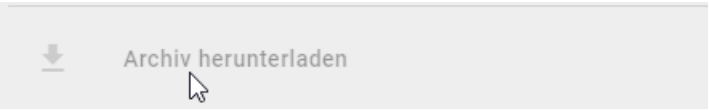


19.9 Wie kann ich das Archiv eines Workflows herunterladen?

Für einige Workflows können Sie das betreffende *Archiv herunterladen*. Diese Funktion ist ebenfalls in den *Optionen* zu finden.



Um ein Archiv herunterladen zu können, müssen einige Bedingungen erfüllt sein. Der selektierte Workflow muss vom Typ *Depublizierung* sein und dieser muss durch eine Genehmigung abgeschlossen sein. Zudem darf für das betreffende Element (Diagramm, Katalogeintrag) kein aktuellerer Workflow existieren. Ist eine der Bedingungen nicht erfüllt, wird die Funktion ausgegraut angezeigt und das Archiv kann nicht heruntergeladen werden.



Hinweis: Es steht lediglich das Archiv der letzten Depublizierung für einen Workflow zur Verfügung. Wenn beispielsweise ein Workflow mehrmals depubliziert wird, haben Sie nur Zugriff auf das Archiv der letzten Depublizierung.

KAPITEL 20

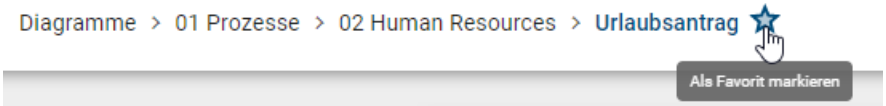
Favoriten

20.1 Wie füge ich Diagramme, Dashboards und Kataloglisten zu meinen Favoriten hinzu?

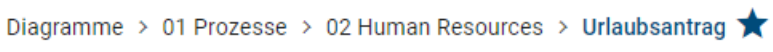
Favoriten dienen der schnellen Auffindung von Diagrammen, Dashboards und Kataloglisten, welche beispielsweise oft bearbeitet werden oder aus einem anderen Grund wichtig sind. Als Favoriten markierte Diagramme, Kataloglisten und Dashboards finden Sie auf Ihrer myBIC Seite. Ihre persönlichen Favoriten werden nicht im Browser gespeichert und stehen Ihnen deshalb unabhängig von dem verwendeten Browser zur Verfügung. Achten Sie auf den *Bereich*, in welchem Sie sich befinden, denn die Favoriten sind bereichsabhängig. Sie können also ein Diagramm, eine Katalogliste und ein Dashboard in mehreren Bereichen favorisieren.

Diagramm als Favorit markieren:

Navigieren Sie in der Diagrammliste zu dem gewünschten Diagramm und öffnen Sie es durch einen einfachen Klick auf den Eintrag. In der Kopfleiste erscheint nun der Menübereich, der Diagrammname und ein Stern.



Falls das Diagramm in diesem Bereich noch kein Favorit ist, heißt die Stern-Schaltfläche *als Favorit markieren* und nur der Rahmen des Sterns ist zu sehen. Mit einem Klick auf den Stern fügen Sie das Diagramm schließlich zu Ihren Favoriten hinzu.

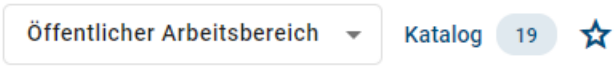


Der Stern ist jetzt gefüllt. In Abhängigkeit des Bereichs, in welchem Sie das Diagramm zu Ihren Favoriten hinzugefügt haben, werden Sie stets über Änderungen am Diagramm in diesem Bereich per E-Mail benachrichtigt. Dies gilt auch für indirekte Änderungen am Diagramm durch geänderte und möglicherweise wiederverwendete Katalogeinträge. Im Öffentlichen Arbeitsbereich erhalten Sie beispielsweise beim Löschen und Einchecken von Änderungen des Diagramms eine Benachrichtigung.

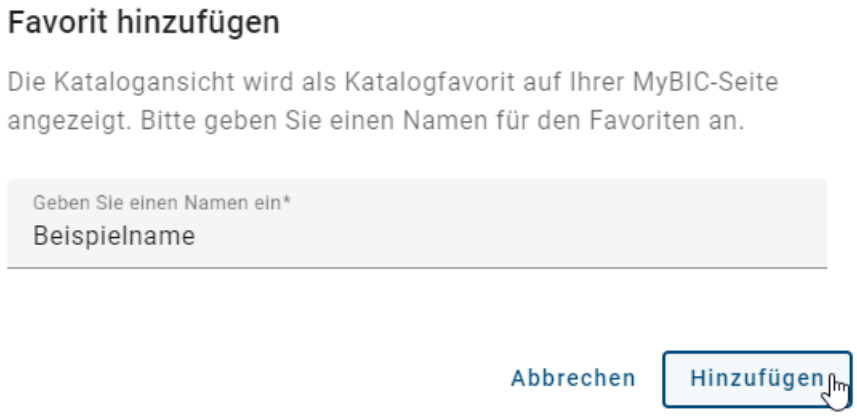
Bemerkung: Nur eingecheckte Diagramme können zu Ihren Favoriten hinzugefügt oder entfernt werden.

Katalogliste als Favorit markieren:

Navigieren Sie im Menü zum Katalog. Wenn mindestens ein Katalogeintrag in Ihrer Liste vorhanden ist, erscheint in der Kopfleiste ein Stern. Zusätzlich wird Ihnen der Bereich angezeigt, in dem Sie die Katalogliste favorisieren.



Wenn Sie mindestens einen Filter auf Ihre Katalogliste angewendet haben und diese nun als Favorit speichern möchten, erscheint ein Dialogfenster. Hier müssen Sie einen Favoritennamen eingeben, unter welchem Sie die Katalogliste speichern möchten. Anschließend wird Ihre favorisierte Katalogliste mit Ihrem eingegebenen Namen und die Anzahl der vorhandenen Einträge auf Ihrer myBIC Seite in Ihrer Inhaltssprache angezeigt.

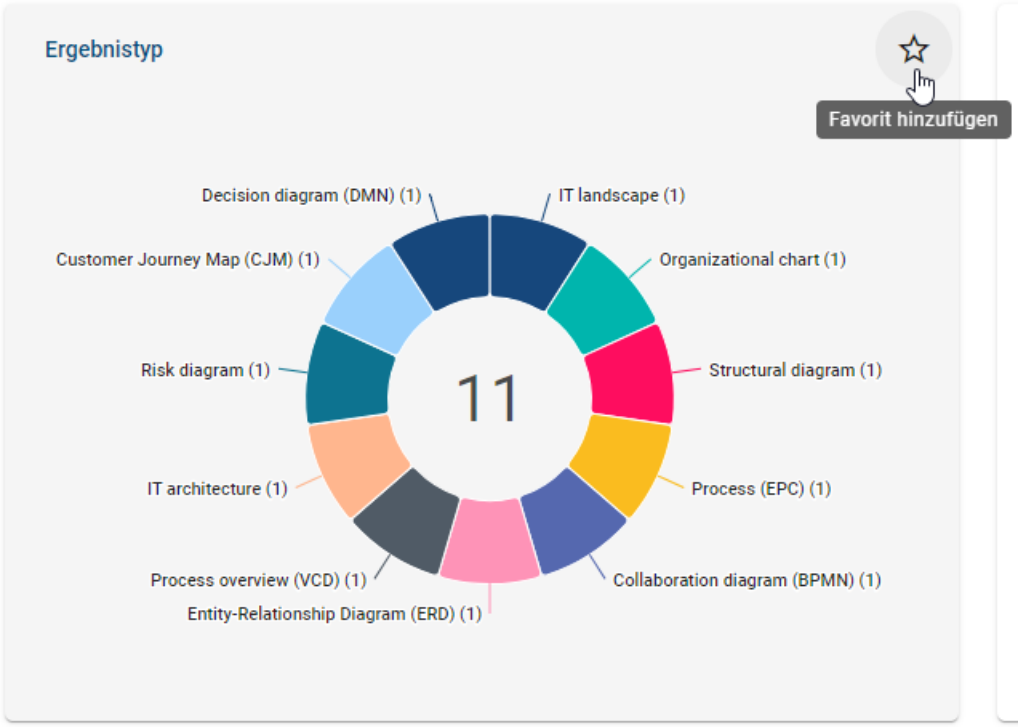


Hinweis: Ihre bereits favorisierte gefilterte Katalogliste wird aktualisiert, wenn ein Katalogeintrag mit entsprechenden Filtern im selben Bereich hinzugefügt oder entfernt wird.

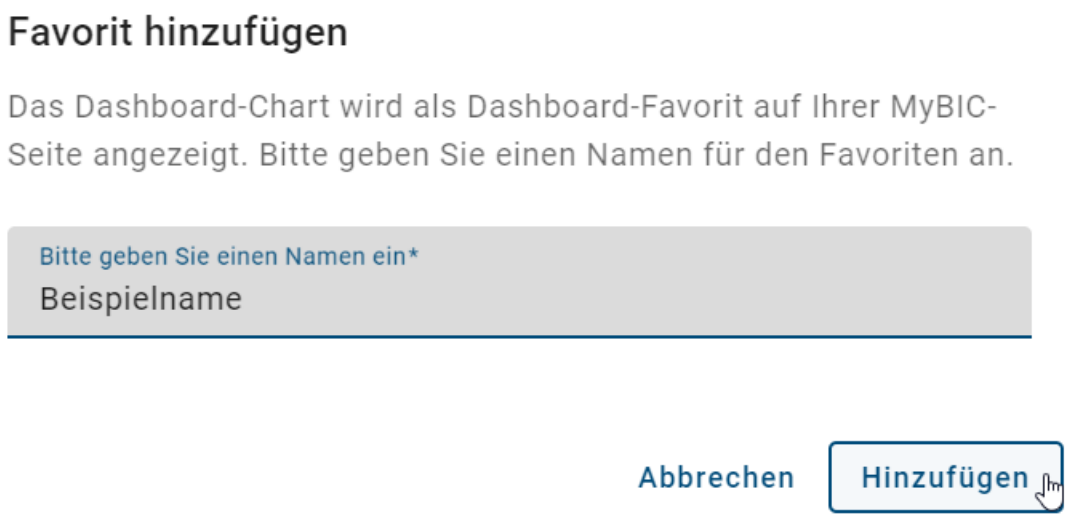
Hinweis: Wenn Sie von Ihrer favorisierten Katalogliste zum Katalog navigieren, werden Ihnen die Ergebnisse in der Sprache angezeigt, in der Sie die Katalogliste favorisiert haben. Sollten sich Ihre aktuellen Spracheinstellungen von denen der angezeigten Katalogeinträge unterscheiden, erhalten Sie einen Hinweis.

Dashboard als Favorit markieren:

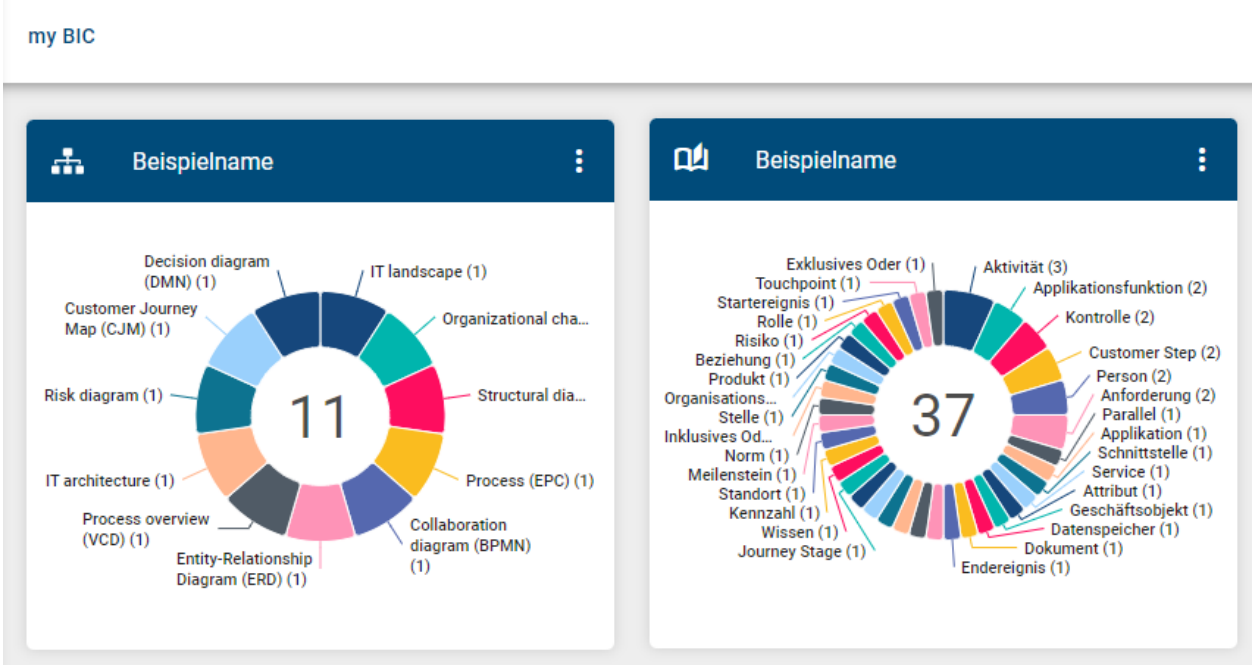
Navigieren Sie im Menü zu *Diagramme* oder *Katalog* und wechseln Sie in das Dashboard. Wenn Sie die Maus über eine Dashboard-Kachel bewegen, erscheint oben in der rechten Ecke der Kachel ein Stern, welchen Sie anklicken können, um die Dashboard-Kachel als Favorit zu markieren.



Sobald Sie auf den Stern geklickt haben, öffnet sich ein Dialogfenster, in dem Sie einen Namen für den Favoriten angeben müssen.



Klicken Sie abschließend auf *Hinzufügen*, um die Auswahl zu Ihren Favoriten hinzuzufügen. Dieser wird nun auf Ihrer myBIC Seite zusammen mit Ihren anderen persönlichen Favoriten in alphabetischer Reihenfolge angezeigt.



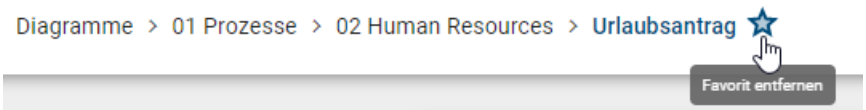
Zusätzlich werden Ihre favorisierten Dashboards alphabetisch sortiert und oben im entsprechenden Dashboard angezeigt.

Bemerkung: Sie können Ihre persönlichen Favoriten bei Bedarf *umbenennen*.

20.2 Wie entferne ich einen Favoriten?

Für Diagramme navigieren Sie über das Menü in die *Diagramme* zu dem gewünschten Diagrammlisteneintrag und öffnen Sie es durch einen einfachen Klick auf den Eintrag. Für Kataloglisten navigieren Sie über das Menü in den *Katalog* und wenden Sie (wenn verwendet) Filter an. Für das Dashboard navigieren Sie im entsprechenden Menüeintrag in das *Dashboard*.

Alternativ können Sie auch über die zugehörige Kachel auf Ihrer myBIC Seite in Ihre persönlichen Favoriten gelangen. In der Kopfleiste erscheint nun neben dem Diagrammnamen oder der Katalogliste ein ausgefüllter Favoritenstern. Im Dashboard erscheint dieser in der favorisierten Dashboard-Kachel.

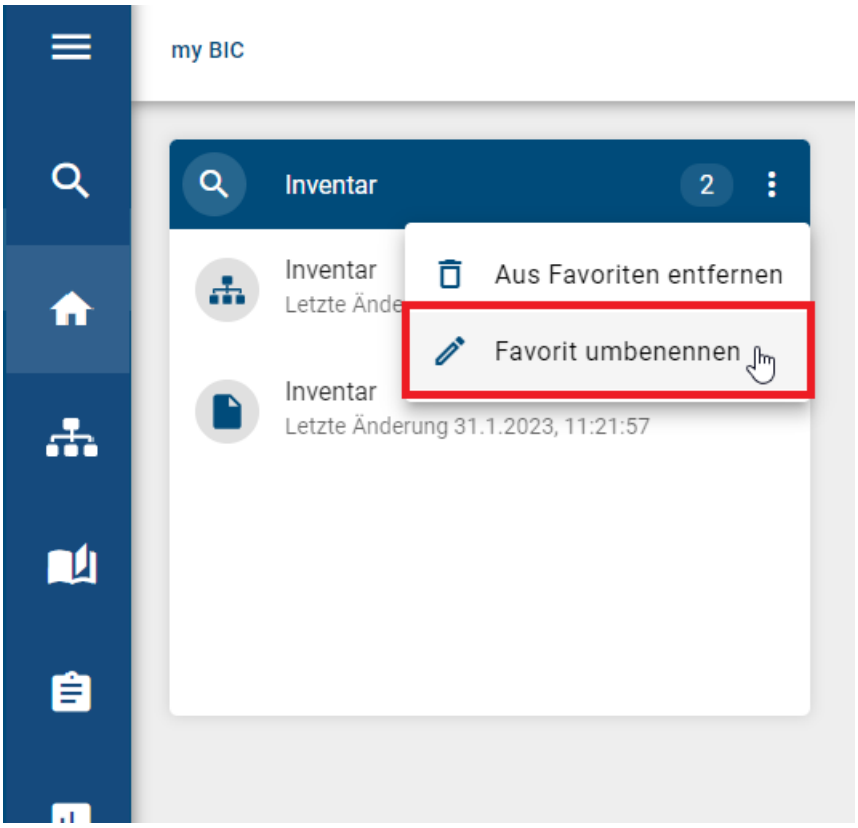


Klicken Sie auf diesen Stern namens *Favorit entfernen*. Dadurch wird das Diagramm, die Katalogliste oder das Dashboard erfolgreich aus Ihren Favoriten entfernt, und der Stern wird nur noch umrahmt angezeigt.

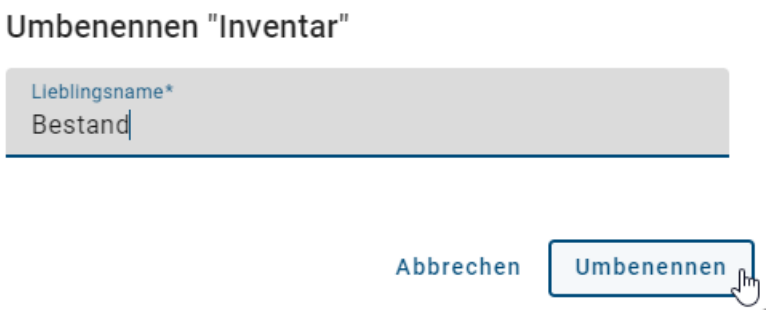
Bemerkung: Sie können ein Diagramm oder eine Katalogliste auch auf der *myBIC Seite aus Ihren Favoriten entfernen*.

20.3 Wie kann ich einen persönlichen Favoriten umbenennen?

Wenn Sie sich auf der myBIC Seite der neuen Benutzeroberfläche befinden, können Sie Ihre persönlichen Favoriten einsehen. Wenn Sie das Kontextmenü eines persönlichen Favoriten öffnen, wird Ihnen die Möglichkeit gegeben, den Favoriten umzubenennen.



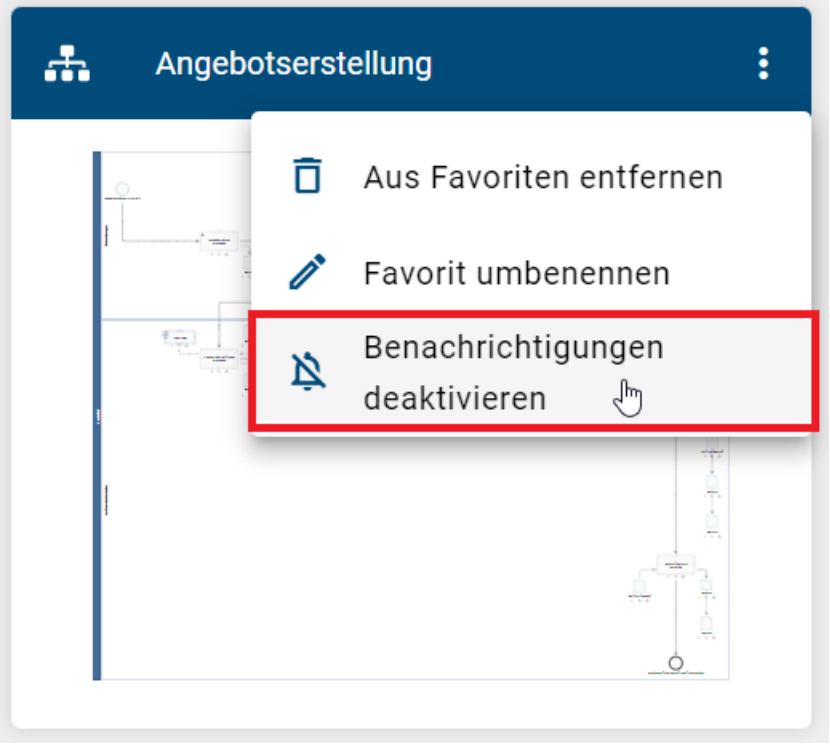
Durch Auswahl dieser Option erscheint ein Dialogfenster, welches ein Eingabefeld mit dem aktuellen Namen, eine *Abbrechen*-Option und eine *Umbenennen*-Option enthält.



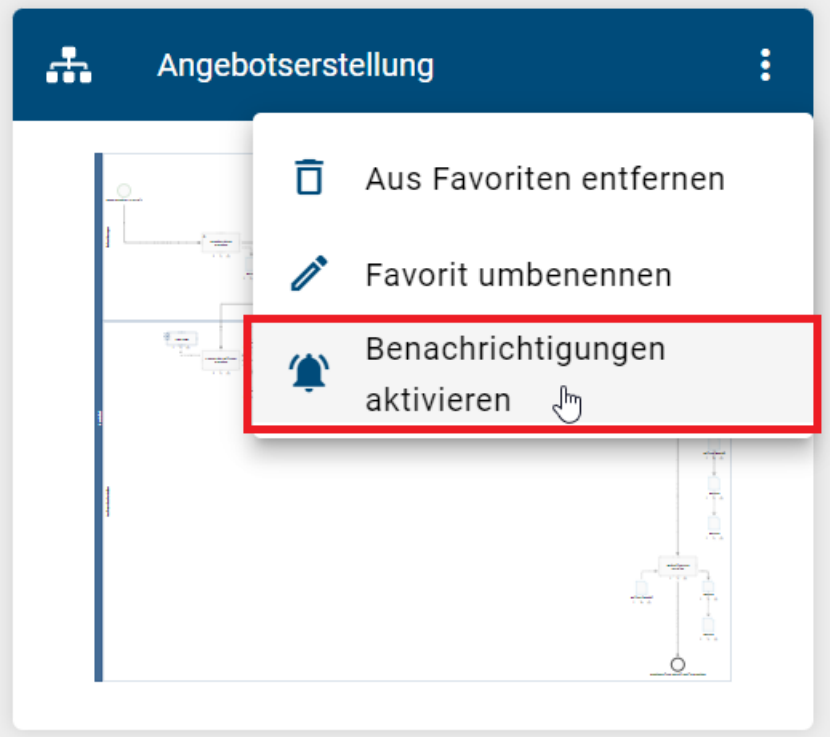
Um den Namen zu aktualisieren, können Sie in das Eingabefeld klicken und den gewünschten Namen eingeben. Falls Sie sich umentscheiden, können Sie die Änderungen jederzeit abbrechen, indem Sie die Option *Abbrechen* wählen. Dadurch werden die vorgenommenen Änderungen nicht gespeichert und der Favorit behält seinen ursprünglichen Namen. Wenn Sie jedoch die *Umbenennen*-Option erneut auswählen, werden die aktualisierten Namensänderungen auf den Favoriten angewendet. Dabei wird die Änderung in der aktiven Inhaltssprache des Benutzers berücksichtigt. Das Dialogfenster wird daraufhin geschlossen und der aktualisierte Name des Favoriten ist sofort auf der Kachel sichtbar.

20.4 Wie kann ich Benachrichtungen für Favoriten aktivieren/deaktivieren?

Sobald Sie ein Diagramm als Favorit markieren, werden Sie per E-Mail über jegliche Änderungen im Bereich, in dem das Diagramm favorisiert wurde, benachrichtigt. Sie können die Benachrichtigungen deaktivieren, indem Sie auf Ihre myBIC-Seite gehen und das Kontextmenü des persönlichen Diagrammfavoriten öffnen. Klicken Sie auf die Option *Benachrichtigung deaktivieren*, um keine E-Mail-Benachrichtigungen mehr zu erhalten.



Wenn Sie die Benachrichtigungen wieder aktivieren möchten, klicken Sie im Kontextmenü des persönlichen Diagrammfavoriten auf *Benachrichtigungen aktivieren*. Dadurch erhalten Sie wieder E-Mails über neue Änderungen im Diagramm.



Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass Sie keine Informationen über Änderungen im Diagramm erhalten, die während der Deaktivierung der Benachrichtigungen vorgenommen wurden.

Zusätzlich besteht die Möglichkeit, die Benachrichtigungen standardmäßig zu deaktivieren, wenn ein Diagramm als Favorit markiert wird. Wenn Sie jedoch E-Mails über Änderungen erhalten möchten, können Sie dies über den Hinweis am unteren rechten Seitenrand aktivieren.



Hinweis: Sie können Benachrichtigungen für Standard-Favoriten nicht deaktivieren.

KAPITEL 21

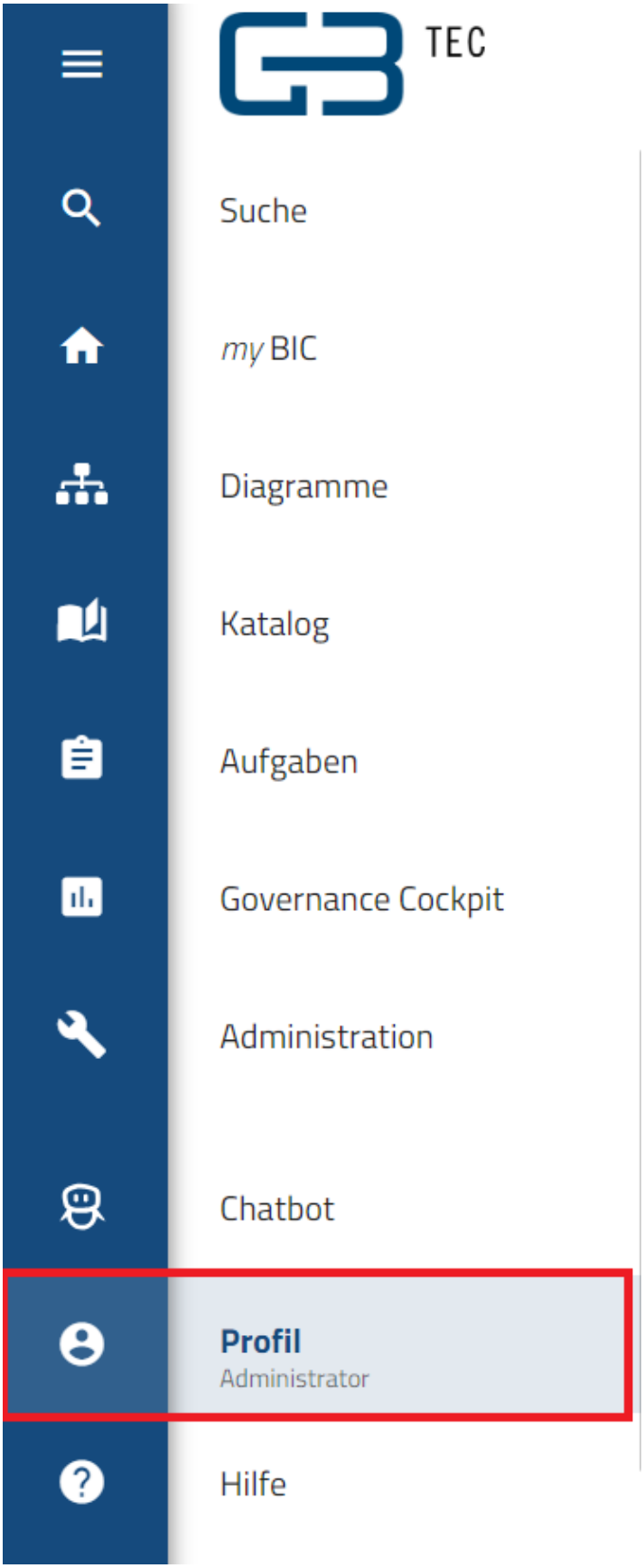
Profil

Das *Profil* erreichen Sie über den gleichnamigen Menüeintrag. Die folgenden Fragestellungen ergeben sich für Ihr Benutzerprofil.

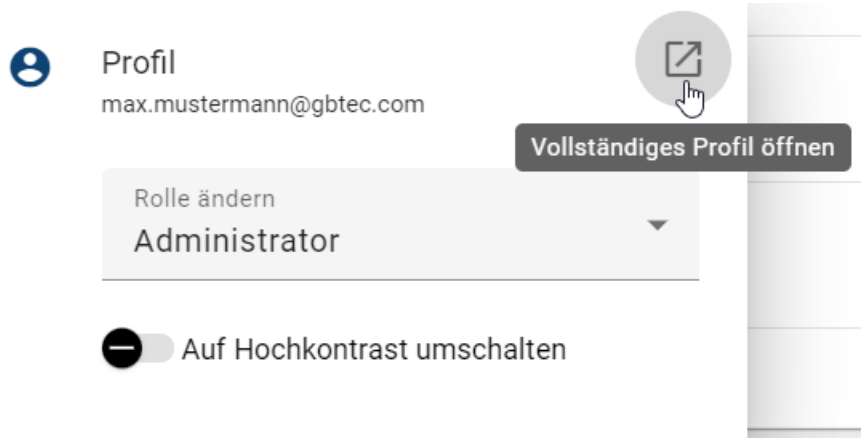
21.1 Wo finde ich mein Benutzerprofil?

Im Benutzerprofil finden Sie Ihre persönlichen Informationen. Zu diesen zählen Ihr Benutzername und die eingestellte E-Mail Adresse. Außerdem können Sie einige Anpassungen zu Ihrer Rolle, Inhalts- und Alternativsprache vornehmen und den Hochkontrast einstellen.

Klicken Sie im Menü auf den Eintrag *Profil*.

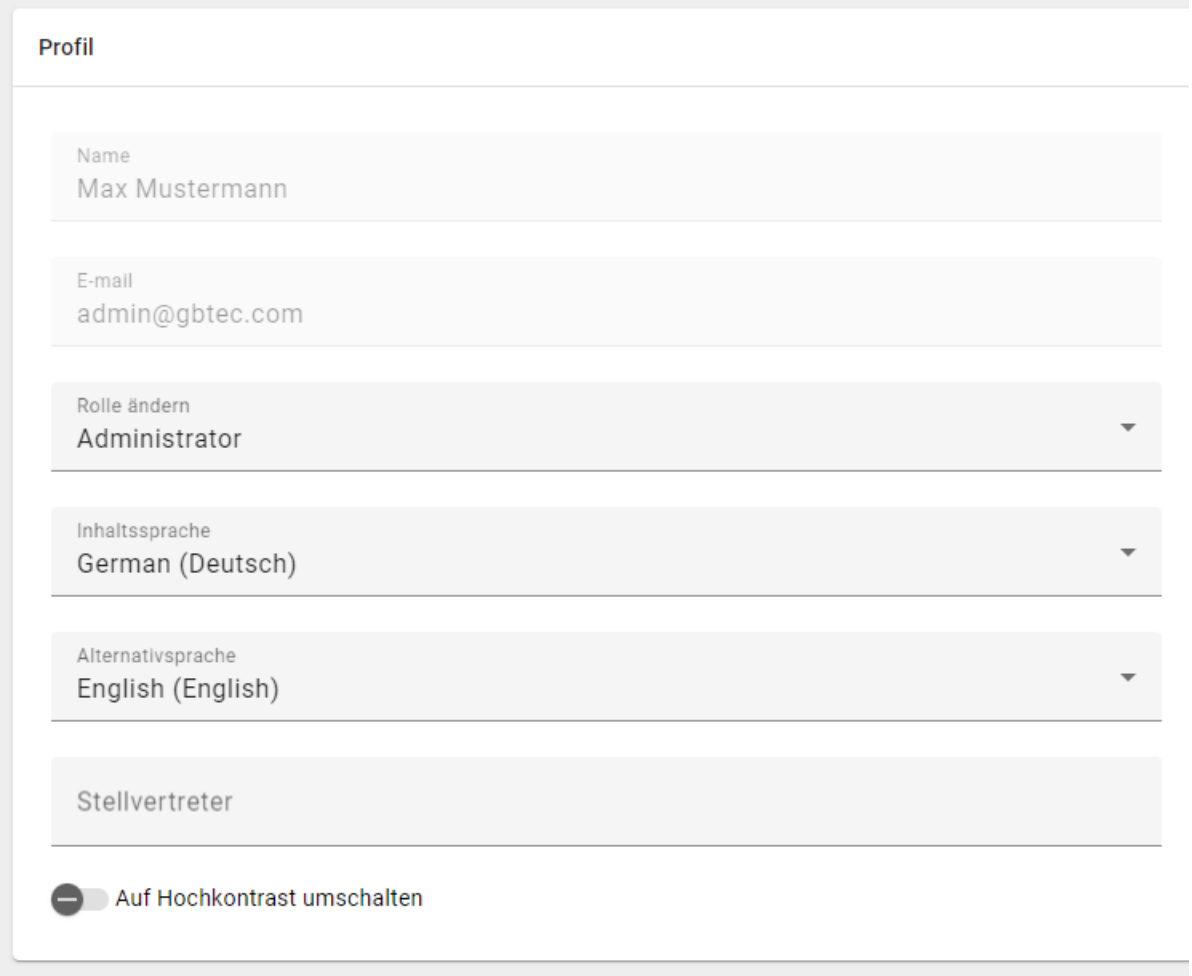

TEC
Suche
my BIC
Diagramme
Katalog
Aufgaben
Governance Cockpit
Administration
Chatbot
Profil
Administrator
Hilfe

Wenn Ihr Menü eingeklappt ist, wird Ihr *Kurzprofil* angezeigt. Darin sehen Sie Ihre E-Mail-Adresse, Ihre aktive Benutzerrolle und den Schalter zum Ein- oder Ausschalten des Hochkontrasts. Wenn Sie mehr als nur *Reader*-Rechte haben, können Sie Ihre aktive Rolle im System wechseln, um sich besser in andere Benutzer hineinzuversetzen und das System aus deren Sicht zu betrachten.



Klicken Sie auf *Vollständiges Profil öffnen*, um Ihr Benutzerprofil zu öffnen und weitere Profileinstellungen vorzunehmen.

In der Bildschirmmitte werden Ihnen nun alle Ihre Profilinformationen angezeigt. Für Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse haben Sie nur Leserechte. Sie können die Benutzerrolle und die Sprachen ändern, einen Stellvertreter benennen und den Kontrast einstellen.



21.2 Welche Benutzerrollen gibt es und welche Berechtigungen haben diese?

Generell stehen Ihnen fünf verschiedene Benutzerrollen mit verschiedenen Berechtigungen, die aufeinander aufbauen, zur Verfügung. Ihre aktive Benutzerrolle finden Sie über den Menüeintrag *Profil* sowohl im Kurzprofil als auch im vollständigen Benutzerprofil.

Reader: Diese Benutzer haben lediglich in der Veröffentlichung Leserechte. D.h. sie können alle veröffentlichten Diagramme einsehen, sowie die mit diesen Diagrammen verbundenen Attribute, Symbole, Katalogeinträge und Dokumente. Das Erstellen von Kommentaren und Berichten und die Funktion zur Druckvorschau sind Readern in der Veröffentlichung zugänglich. Zusätzlich können sie auch Diagramme zu ihren Favoriten hinzufügen.

Reviewer: Reviewer haben ähnliche Zugriffsrechte wie Reader auf die Veröffentlichung und verfügen über identische Berechtigungen. Zusätzlich haben Reviewer Zugriff auf den Vorschaubereich und können zugewiesene Governance-Aufgaben (Veröffentlichung, Depublizierung, Wiedervorlage) einsehen und bearbeiten, sofern sie als Prüfungsinstanz für ein bestimmtes Diagramm oder Katalogeintrag festgelegt sind. Allerdings können Reviewer keinen Governance-Workflow initiieren.

Author: Benutzer der Rolle Author verfügen grundsätzlich über dieselben Rechte wie Reviewer. Allerdings haben sie auch Zugang zum öffentlichen Arbeitsbereich. Dadurch ist es ihnen möglich, alle Katalogeinträge sowie alle Diagramme dieses Bereichs zu sehen. Dies ermöglicht es ihnen tendenziell auch, Diagramme zu modellieren und in

diesem Prozess automatisch generierte Katalogeinträge zu erstellen. Um diese Funktionen nutzen zu können, müssen Benutzer der Rolle Author in den Attributen des betreffenden Diagramms oder Objekts als *Author* eingetragen sein. Somit können Authoren spezifisch für die Modellierung einzelner Diagramme oder die Bearbeitung einzelner Objekte eingesetzt werden.

Editor: Editoren werden ähnlich wie Benutzer der Rolle Author für die Bearbeitung und Erstellung von Diagrammen eingesetzt. Jedoch müssen Editoren nicht in den Attributen eines Diagramms eingetragen sein, um diese bearbeiten zu können. Zusätzlich dazu sind sie in der Lage, diagrammübergreifende Änderungen vorzunehmen, d.h. Katalogeinträge zu bearbeiten, manuell neu anzulegen oder zu löschen. Sie sind auch dazu befugt, Katalogeinträge anzunehmen oder abzulehnen. Des Weiteren haben Editoren die Möglichkeit, Administrationsaufgaben für Governance-Workflows zu übernehmen. Sie besitzen die Befugnis, sämtliche Governance-Workflows einzusehen und zu verwalten. Im Governance-Cockpit haben Editoren identische Rechte wie Administratoren, was bedeutet, dass sie in der Lage sind, Workflows zu delegieren oder abzubrechen.

Administrator: Administratoren haben alle Rechte, die die anderen Benutzerrollen auch haben. Zusätzlich haben sie spezielle Administrationsrechte. Diese umfassen den Zugriff auf den Administrationsbereich sowie das Recht, Repositorys anzulegen, zu löschen, umzubenennen und die Diagrammbearbeitung abzubrechen (Diagramm entsperren).

Zugängliche Arbeitsbereiche	Administrator	Editor	Author	Reviewer	Reader
Öffentlicher Arbeitsbereich	Berechtigt	Berechtigt	Berechtigt	Nicht berechtigt(*)	Nicht berechtigt(*)
Vorschau	Berechtigt	Berechtigt	Berechtigt	Berechtigt	Nicht berechtigt(*)
Veröffentlichung	Berechtigt	Berechtigt	Berechtigt	Berechtigt	Berechtigt

(*)Es kann auf einzelne Diagramme im öffentlichen Arbeitsbereich ein lesender Zugriff erteilt werden (siehe Diagramm aus öffentlichen Arbeitsbereich teilen)

Hinweis: Wenn Sie BIC Process Execution verwenden, eröffnet sich Ihnen die Option, die Benutzerrolle für *Process Execution in der Administration* gezielt festzulegen.

Tipp: Über die Diagramm Details können Benutzer bzw. Benutzergruppen mit *Diagrammen und Objekten verknüpft werden* und somit ihr Funktions- bzw. Aufgabenspektrum erweitern. Zudem können Zugriffsbeschränkungen auf Diagramme und Repositorys für definierte Benutzer und Benutzergruppen festgelegt werden.

21.3 Wie kann ich meine Benutzerrolle wechseln?

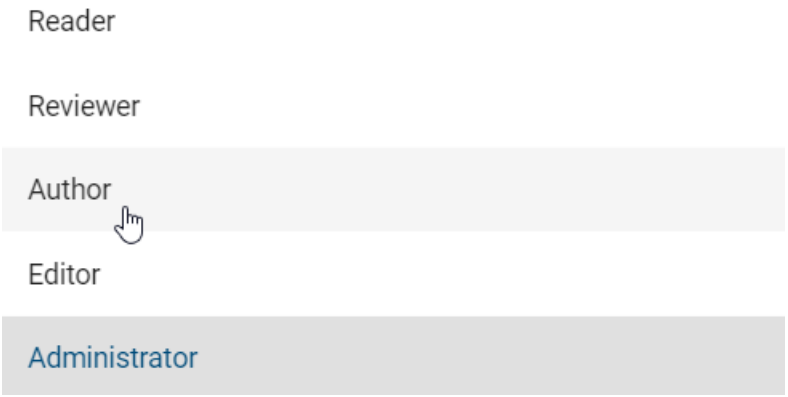
Benutzer, die mehr als nur „Reader"-Rechte haben, können Ihre aktive Rolle im System umschalten. Dies ermöglicht es Ihnen, sich leichter in die Rolle anderer Benutzer hineinzuversetzen und das System aus Sicht Ihrer Mitarbeiter zu betrachten.

Tipp: Im *Kurzprofil* des eingeklappten Menüs können Sie die Benutzerrolle schnell und aus jedem Bereich der Anwendung wechseln.

Im Profil wird Ihnen unter *Rolle ändern* Ihre aktive Rolle angezeigt. Klicken Sie auf Ihre aktive Rolle oder auf *Rolle ändern*, um ein Drop-Down-Menü zu öffnen.



Dadurch erscheint die Auswahl der Benutzerrollen, welche Sie mit einem Klick auswählen und somit die aktive Rolle ändern können.

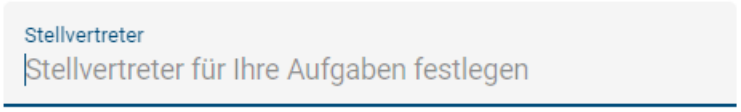


Die gewählten Einstellungen bleiben solange bestehen, bis der Benutzer seine Rolle explizit zurückwechselt. Dies gilt auch für das erneute Login, hier wird nicht automatisch auf die vom Administrator eingestellte Rolle zurückgegriffen.

21.4 Wie kann ich meinen Stellvertreter einstellen?

Im *vollständigen Profil* können Sie einen Stellvertreter einstellen, welcher Ihre Aufgaben übernehmen kann, wenn Sie für längere Zeit nicht verfügbar sind. Dies ist für alle Benutzer möglich, die mehr als nur „Reader“-Rechte haben.

Navigieren Sie über das Menü in das *Profil*. Dort finden Sie das Eingabefeld *Stellvertreter*.



Hinweis: Wenn Sie im eingeklappten Menü zum Profil navigieren, klicken Sie im Kurzprofil auf *Vollständiges Profil öffnen*, um das Eingabefeld zu sehen.

Geben Sie dort den gewünschten Benutzernamen ein und/ oder wählen ihn über die Vorschlagsliste aus. Der ausgewählte Benutzer erhält anschließend in seinen *Stellvertreter Aufgaben* Zugriff auf Ihre Aufgaben.



Sie können den Stellvertreter wieder entfernen, indem Sie das *Löschen* Kreuz am Chip des Benutzernamens selektieren.

21.5 Wie kann ich die Inhaltssprache und die alternative Sprache ändern?

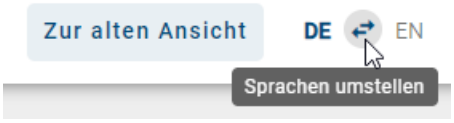
Sie haben die Möglichkeit eine Inhaltssprache sowie eine Alternativsprache zur Darstellung Ihrer Diagramme auszuwählen. Attribute von Diagrammen und Objekten werden entsprechend der Inhaltssprache angezeigt. Die Alternativsprache kann gesetzt werden, um eine andere Sprache anzuzeigen, falls ein Attribut in der Inhaltssprache nicht gepflegt wurde. Sie sehen hingegen jegliche Attribute, also auch Namen und Labels, ohne Inhalt, falls diese weder in der Inhaltssprache noch in der Alternativsprache gepflegt wurden. Weitere Informationen zum Umgang mit Sprachen in BIC Process Design finden Sie im Kapitel *Mehrsprachigkeit*. Die mehrsprachige Modellierung ist außerdem *hier* erklärt.

Um nun die Sprache zu ändern, öffnen Sie dazu das *Profil* und wählen im jeweiligen Drop-Down-Menü die *Inhalts-* oder *Alternativsprache* aus.



Hinweis: Wenn Sie im eingeklappten Menü zum Profil navigieren, klicken Sie im Kurzprofil auf *Vollständiges Profil öffnen*, um die Inhalts- oder Alternativsprache auszuwählen.

Eine detailliertere Beschreibung finden Sie außerdem in *diesem Kapitel*. Ihre Änderungen werden auch oben rechts hinter Ihrem Benutzernamen sichtbar, dort stehen die Abkürzung für die Inhaltssprache sowie die Alternativsprache (z.B. DE/EN) in Klammern.



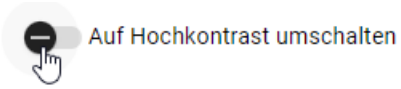
Hinweis: Bitte beachten Sie, dass beim Wechsel zur Alternativsprache Prozessnamen, Beschreibungen und Formulare in dieser Sprache angezeigt werden, sofern eine Übersetzung vorhanden ist. Andernfalls bleibt der Inhalt in der

ursprünglichen Inhaltssprache. Die Benutzeroberfläche und Systemmeldungen bleiben unverändert und werden weiterhin in Ihrer Browsersprache angezeigt.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass Benachrichtigungen und E-Mails in der Inhaltssprache angezeigt werden, auch wenn Sie in die Alternativsprache gewechselt haben.

21.6 Wie kann ich den Hochkontrast einschalten?

Im Profil finden Sie die Schaltfläche *Auf Hochkontrast umschalten*. Aktivieren Sie diese, um die Anwendung in einer kontrastreicheren Version angezeigt zu bekommen.

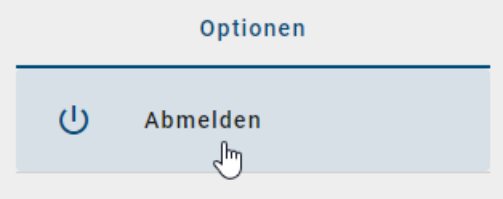


Analog können Sie diese Ansicht wieder abschalten. Den Hochkontrast können Sie außerdem aus jedem Bereich der Anwendung umschalten, indem Sie im eingeklappten Menü das Kurzprofil nutzen, wo Sie auch *Ihre aktive Rolle ändern* können.

21.7 Wie melde ich mich ab?

Wir empfehlen Ihnen, sich nach der Beendigung Ihrer Arbeit aus BIC Process Design abzumelden.

Öffnen Sie dazu das *Profil* über das Menü. In der Desktop-Ansicht finden Sie in der rechten Seitenleiste die *Optionen*. Klicken Sie auf *Abmelden*. Alternativ können Sie die Option *Abmelden* über den letzten Menüeintrag in jedem Bereich in der Anwendung nutzen.



In der mobilen Ansicht finden Sie die Option *Abmelden* über die zugehörige Schaltfläche oben rechts in der Kopfzeile.



Anschließend werden Sie jeweils zu der Logout-Seite weitergeleitet. Sollten Sie in mehreren Repositorys arbeiten, wird Sie das System bei einer erneuten Anmeldung direkt in dasjenige Repository navigieren, in dem Sie zuletzt gearbeitet haben.

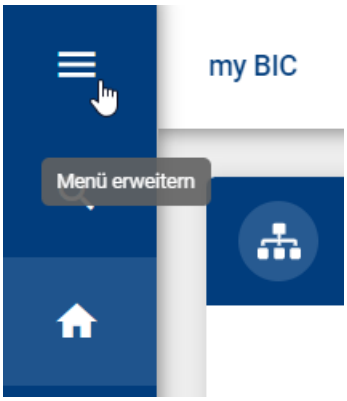
Bemerkung: Wenn Sie für eine Sitzungsdauer von standardmäßig mindestens 30 Minuten inaktiv sind, läuft Ihre Sitzung ab. Sie erhalten einen Hinweis in der Anwendung fünf Minuten vor Ablauf Ihrer Sitzung, welche Sie auffordert, Ihre Sitzung zu verlängern. Sollten Sie nach Ablauf der fünf Minuten weiterhin inaktiv sein, werden Sie automatisch ausgeloggt und mit einem entsprechenden Hinweis aufgefordert, sich neu einzuloggen.

KAPITEL 22

Navigation

22.1 Wie kann ich die Seitenleiste aus- und einblenden?

Mit einem Klick auf *Seitenleiste umschalten* in der linken oberen Ecke können Sie immer die linke Seitenleiste ausblenden. Diese Funktion steht Ihnen in allen Funktionsbereichen bereit, etwa unter *MyBIC*, *Diagramme* oder dem *Katalog*.



Um die Seitenleiste wieder einzublenden, klicken sie nochmals auf den Button.

22.2 Wie kann ich zoomen?

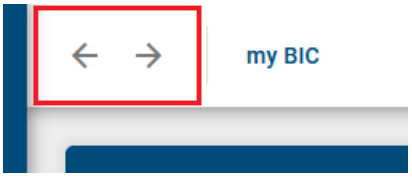
In der neuen Benutzeroberfläche von BIC Process Design können Sie das gesamte Fenster vergrößern oder verkleinern, indem Sie die Strg-Taste gedrückt halten und mit dem Mausrad scrollen. Optional können Sie auch die gesamte Seite vergrößern oder verkleinern. Halten Sie dazu die Strg-Taste gedrückt und wählen Sie + oder -.

Wenn Sie ein Diagramm betrachten, können Sie durch einfaches Scrollen mit dem Mausrad zoomen. Dabei muss sich die Maus innerhalb des Diagramms befinden, da die Position der Maus den Fokus des Zooms bestimmt.

22.3 Wie navigiere ich durch meine Arbeitshistorie?

In BIC Process Design können Sie durch Ihre Arbeitshistorie navigieren. Um diese Funktion nutzen zu können, müssen Sie sich im Portal anmelden. Die Kopfleiste enthält eine Option zum Durchsuchen des Browserverlaufs, wobei die Schaltflächen Zurück und Vorwärts normalerweise deaktiviert sind.

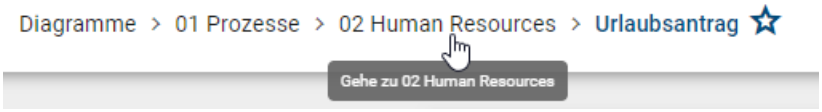
Wenn Sie als Benutzer durch Elemente in BIC Process Design navigieren, wird die *Zurück-Schaltfläche* aktiviert. Dies ermöglicht Ihnen, im Browserverlauf zurückzugehen, was wiederum die Vorwärtsschaltfläche aktiviert. Die *Vorwärtsschaltfläche* ermöglicht es Ihnen dann, im Browserverlauf vorwärts zu navigieren, nachdem Sie zuvor zurückgegangen sind. Beide Schaltflächen reagieren auf Benutzeraktionen und passen sich dem Verlauf an.



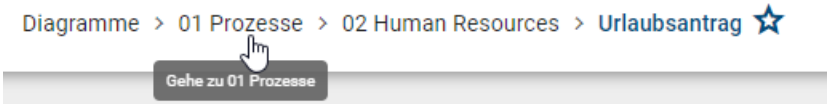
Nachdem die Sitzung beendet ist, wird der gesamte Verlauf, sowohl rückwärts als auch vorwärts, aus dem Browserverlauf in BIC Process Design entfernt.

22.4 Wie kann ich in der Kategorien- und Diagrammliste navigieren?

In der *Kategorien- und Diagrammliste* können Sie den Inhalt einer Kategorie durch einfaches Anklicken anzeigen. Der aktuell gewählte Pfad wird in der Kopfzeile angezeigt. Wenn Sie in einer Reihe von Kategorien navigiert haben, können Sie die übergeordneten Kategorien erreichen, indem Sie auf den entsprechenden Namen in der Kopfleiste klicken.



Analog können Sie in höhere Kategorien wechseln, wenn Sie sich ein Diagramm ansehen.



22.5 Wie kann ich im Diagramm navigieren?

In der *Diagrammansicht* erfolgt die Navigation mit gedrückter linker Maustaste. Wie aus Google Maps bekannt, entspricht das Scrollen hier dem Zoomen und es werden keine Scrollbalken angezeigt.

Weiterhin gibt es in der Diagrammansicht am unteren rechten Rand des Editors eine Navigationsleiste, welche die folgenden Möglichkeiten bietet:



Inhalt an Fenstergröße anpassen: Diese Funktion zoomt und scrollt durch einen Klick auf den ersten Button, so dass Sie das gesamte Diagramm im Editor sehen können.

Ansicht zentrieren: Haben Sie ein Symbol im Editor selektiert, platziert ein Klick auf den zweiten Button das Diagramm so, dass das Symbol in der linken oberen Ecke liegt. Falls kein Symbol markiert ist, wird das Diagramm in der 0/0 Position angezeigt.

Zoomstufe: Mit der dritten Funktion können Sie verschiedene Zoomstufen in Prozent einstellen. Voreingestellte Stufen erscheinen bei einem Klick auf den Pfeil. Aus der Liste können Sie eine der Zoomstufen selektieren. Weiterhin ist es möglich eine eigene Zoomstufe zwischen 25% und 800% festzulegen. Klicken Sie dazu auf die angezeigte Zahl, geben Sie eine neue Prozentzahl ein und bestätigen Sie die Eingabe mit der Enter-Taste oder einem Klick ins Diagramm.

22.6 Welche Tastenkombinationen kann ich benutzen?

Navigation in der Anwendung

Die Navigation in der Anwendung über Ihre Tastatur ist wie folgt möglich.

Tastenkombination	Aktion
Tabulatortaste	Fokus in der Anwendung wechselt auf die nächste Schaltfläche.
Enter	Auswahl der Schaltfläche, auf welcher der Fokus liegt.
Umschalttaste + Tab	Fokus in der Anwendung wechselt auf die vorherige Schaltfläche.
Pfeiltasten im Explorer	Fokus in der Anwendung wechselt zwischen Diagrammen, Kategorien und Favoriten im Explorer. Dazu muss der Fokus zuvor im jeweiligen Bereich des Explorers liegen.

Für eine stärkere Hervorhebung des Fokus können Sie den Hochkontrast einschalten.

Diagrammansicht

Diese Funktionen sind bei einem geöffneten Diagramm in der *Diagrammansicht* verfügbar. Sie unterstützen beispielsweise bei der Navigation in großen Diagrammen.

Tastenkombination	Aktion
Mausrad	*Reinzoomen*, *Rauszoomen*
gedrückte linke Maustaste	Diagramm scrollen

Navigation im Designer

Diese Funktionen sind bei einem ausgecheckten Diagramm im Bearbeitungsmodus verfügbar. Sie unterstützen beispielsweise bei der Navigation in großen Diagrammen und erleichtern die schnelle Modellierung ohne Maus.

Tastenkombination	Aktion
Strg + + oder Strg + Mausrad	*Reinzoomen* der gesamten Seite
Strg + - oder Strg + Mausrad	*Rauszoomen* der gesamten Seite
gedrückte rechte Maustaste	Diagramm scrollen
Strg + A	Alle *Objekte selektieren*
Umschalttaste + Mausklick links	Mehrere Objekte nacheinander selektieren
Strg + C	Selektierte *Objekte kopieren*
Strg + gedrückte linke Maustaste	Selektierte Objekte kopieren und mit Loslassen der Maustaste einfügen
Strg + V	*Kopierte Objekte einfügen*
Strg + X	Selektierte *Objekte ausschneiden*
Entf	Selektierte *Objekte löschen*
Strg + Z	*Rückgängig machen* des letzten Modellierungsschritts
Strg + Y	*Wiederherstellen* der vorherigen Aktion
Umschalttaste + gedrückte linke Maustaste	Selektiertes Objekt nur vertikal oder horizontal verschieben
Alt + gedrückte linke Maustaste	Selektiertes Objekt verschieben bei deaktivierten Ausrichtlinien
Pfeiltasten	Selektiertes Objekt verschieben
Umschalttaste + Pfeiltaste	Selektiertes Objekt mit großen Schritten verschieben
Alt-Taste	Indikator für die Visualisierung des gleichen Abstands, wenn mindestens drei Objekte bewegt werden
Strg + B	*Beschreibung* fett formatieren
Strg + I	Beschreibung kursiv formatieren
Strg + U	Beschreibung unterstreichen
Strg + Enter	Erstes Element der *Minisymbolpalette* eines selektierten Objekts erstellen (Inplace-Bearbeitung nicht aktiv)
Strg + <Zahl zwischen 1 und 9>	Das zugehörige Element der Minisymbolpalette eines selektierten Objekts wird erstellt (Inplace-Bearbeitung nicht aktiv)
F2	Zugriff auf das *Textfeld* eines selektierten Objekts (Inplace-Bearbeitung)
Alt + Enter	Zeilenumbruch im Textfeld eines selektierten Objekts einfügen (Inplace-Bearbeitung aktiv)
Enter	Beendet den Bearbeitungsmodus im Textfeld mit Speichern (Inplace-Bearbeitung aktiv)
Esc	Beendet den Bearbeitungsmodus im Textfeld ohne Speichern (Inplace-Bearbeitung aktiv)
Strg + S	Speichern und danach Einchecken der Modellierung

22.7 Wie öffne ich einen Subprozess / eine Hinterlegung?

Sie können aus einem Diagramm mit einer *Hinterlegung* direkt in das hinterlegte Diagramm springen.

Öffnen Sie ein Diagramm, welches eine Aktivität mit einer Hinterlegung enthält. Klicken Sie dann auf das hervorgehobene Attribut-Symbol unterhalb des Objekts. Alternativ öffnet sich das hinterlegte Diagramm außerdem durch einen Doppelklick auf die Aktivität.



Bemerkung: Wenn Sie die veröffentlichte Version eines Diagramms mit einer Subprozess- oder Variantenhinterlegung in einem anderen Diagramm betrachten, ist das Attributsymbol nicht hervorgehoben, wenn das hinterlegte Diagramm noch nicht veröffentlicht ist. Bei der Ausführung der obigen Schritte erhalten Sie eine *entsprechende Meldung*.

Bemerkung: In Hinterlegungen werden Ihnen auch Diagramme angezeigt, auf welche Sie keinen Zugriff haben. Navigieren Sie in diese Diagramme, so erhalten Sie eine *entsprechende Meldung* und können den Inhalt des Diagramms nicht sehen.

Tipp: Falls für ein Symbol keine Hinterlegung und kein Anhang gepflegt wurde, öffnen sich über einen Doppelklick auf das Symbol die Eigenschaften.

22.8 Wie öffne ich einen Subprozess / eine Hinterlegung, falls mehrere Subprozesse gepflegt sind?

BIC Process Design bietet die Möglichkeit mehrere *Hinterlegungen in den Attributen* zu pflegen. Sie können beim Öffnen ebenso vorgehen, wie bei nur *einer gepflegten Hinterlegung*. Jedoch erscheint bei einem einfachen Klick auf das Diagramm-Symbol unterhalb des Objekts eine alphabetisch sortierte Liste, die alle Hinterlegungen für Sie aufzählt. So können Sie auf einen Blick sehen, welche Navigationsmöglichkeiten Ihnen zur Verfügung stehen. Der erste Eintrag spiegelt das Feld Subprozess wider, danach folgen die Varianten. Wählen Sie nun die gewünschte Hinterlegung aus, um dem Link zu folgen.



Bemerkung: Eine solche Liste wird Ihnen im eingecheckten Diagramm auch bei einem Doppelklick auf das Objekt angezeigt, wenn Sie mehrere *Subprozesse und Varianten* gepflegt haben. So können Sie auf einen Blick sehen, welche Links gesetzt wurden und allen entsprechend folgen.

22.9 Was passiert, wenn ein Diagramm nicht vorhanden ist?

Falls Sie in ein Diagramm navigieren, das (für Sie) nicht vorhanden ist, wird Ihnen die folgende Nachricht angezeigt. Sofern für den gewünschten Bereich eine archivierte Version existiert, können Sie über den Link zum jüngsten Archiveintrag in dem Bereich navigieren.



Aus unterschiedlichen Gründen können Diagramme in den einzelnen Bereichen nicht existieren. Oftmals erhalten Sie diese Meldung, wenn Sie einer Hinterlegung in der Veröffentlichung in ein anderes Diagramm folgen, welches selbst jedoch noch nicht veröffentlicht wurde. Bei der *Navigation über hinterlegte Diagramme* wird in die Veröffentlichung gewechselt, wenn Sie sich nicht bereits dort befinden.

22.10 Was passiert, wenn ein Katalogeintrag nicht vorhanden ist?

Falls Sie einen Katalogeintrag einsehen möchten, welcher (für Sie) nicht vorhanden ist, wird Ihnen die folgende Nachricht angezeigt. Sofern für den gewünschten Bereich eine archivierte Version existiert, können Sie über den Link zum jüngsten Archiveintrag des Bereichs navigieren.



KAPITEL 23

Mehrsprachigkeit

23.1 Welche Spracheinstellungen kann ich vornehmen?

Für die Mehrsprachigkeit der Anwendung werden die folgenden Spracheinstellungen unterschieden.

User Interface Sprache (UI Sprache): Dies ist die Sprache der Benutzeroberfläche, welche sich nach Ihren Browser-Einstellungen richtet. Zur Benutzeroberfläche gehören unter anderem alle angezeigten Dialoge, die Administrationsoberfläche, Schaltflächen, Kontextmenüs und die Anzeigenamen von Diagramm-, Objekt- und Attributtypen. Die UI Sprache richtet sich dabei nach der Sprache, welche in den jeweiligen Browsereinstellungen, an erster Stelle in der Liste der bevorzugten Sprachen steht. Je nach Browser finden Sie die Liste der bevorzugten Sprachen an unterschiedlichen Stellen:

- *Internet Explorer*: Einstellungen der Windows-Anzeigesprache unter „Bevorzugte Sprache“
- *Mozilla Firefox*: Browsereinstellungen im Abschnitt Sprache unter „Bevorzugte Sprachen für die Darstellung von Websites wählen“
- *Google Chrome*: Browsereinstellungen im Abschnitt Sprachen unter „Ordnen Sie Sprachen in der gewünschten Reihenfolge an“

Benutzersprache: Die Benutzersprache definiert die Sprache, auf welcher Sie Ihre E-Mails von der Anwendung erhalten. Diese Sprache wird pro Benutzer in der Administration von BIC Process Design eingestellt.

Inhaltssprache: Die Inhaltssprache bezieht sich auf die Darstellung der Inhalte von Diagrammen und Attributwerten. Inhalte in der Inhaltssprache werden sowohl im Diagramm selbst, in der Attributleiste, in Reports als auch im Katalog in Form von Katalogeinträgen angezeigt. Die Inhaltssprache wird *in der Anwendung eingestellt* und kann sich somit von der UI Sprache unterscheiden.

Alternativsprache: Die *Alternativsprache* kann gesetzt werden, um den Wert einer andere Sprache anzuzeigen, falls ein Attribut in der Inhaltssprache nicht gepflegt wurde. In diesem Fall wird das Attribut aus der Alternativsprache und zusätzlich dessen Abkürzung in Klammern angezeigt. Wurden weder Werte für die Inhalts- als auch die Alternativsprache gewählt, bleiben die Inhalte leer. Dieses Verhalten trifft auf den Öffentlichen Arbeitsbereich, die Vorschau und die Veröffentlichung zu.

Bemerkung: Bei der Modellierung eines Diagramms werden in den Details von Objekten und des Diagramms nur

die Werte angezeigt, die für die ausgewählte Inhaltssprache gepflegt worden sind. Nähere Informationen erhalten Sie *hier*.

23.2 Welche Sprachen werden beim erstmaligen Anmelden für die Inhaltssprache und alternative Sprache angezeigt?

Wenn Sie sich erstmalig in BIC Process Design anmelden, wird standardmäßig die zu diesem Zeitpunkt vom Administrator festgelegte Standardsprache als Inhaltssprache angezeigt. Die alternative Sprache entspricht der Sprache Ihres Browsers (UI-Sprache).

Es besteht die Möglichkeit, Ihre Inhaltssprache und alternative Sprache jederzeit *anzupassen*.

Hinweis: Wenn Ihre Browsersprache in der Administration nicht als Sprache aktiviert wurde, entspricht die alternative Sprache der Standardsprache.

23.3 Wie kann ich die Inhaltssprache und die alternative Sprache festlegen?

Sie haben die Möglichkeit *im Profil* eine Inhaltssprache sowie eine Alternativsprache zur Darstellung Ihrer Diagramme auszuwählen. Außerdem können Sie die Inhalts- und Alternativsprache jederzeit über den *Sprachen tauschen* Button in der Kopfleiste wechseln.

Um eine Sprache im *Profil* festzulegen, navigieren Sie über das Menü in das *Profil*. Dort wird Ihnen unter *Inhaltssprache* die aktuelle Inhaltssprache angezeigt.



Mit einem Klick auf die Sprache erscheint eine Liste mit verfügbaren Inhaltssprachen, aus welcher Sie eine Sprache auswählen können. Ebenso können Sie auf die angezeigte Sprache unter *Alternativsprache* klicken.

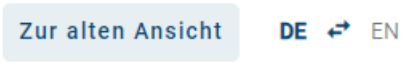


Es erscheint eine Liste mit verfügbaren alternativen Sprachen. Wählen Sie eine Sprache aus. Nun haben Sie Ihre Inhalts- und Alternativsprache gesetzt und die ausgewählten Änderungen werden Ihnen angezeigt.





Ihre Änderungen werden in der Desktop-Ansicht auch oben rechts in der Kopfzeile sichtbar. Dort stehen die Abkürzungen für die Inhaltssprache sowie die Alternativsprache, wobei die Inhaltssprache fett gedruckt ist.



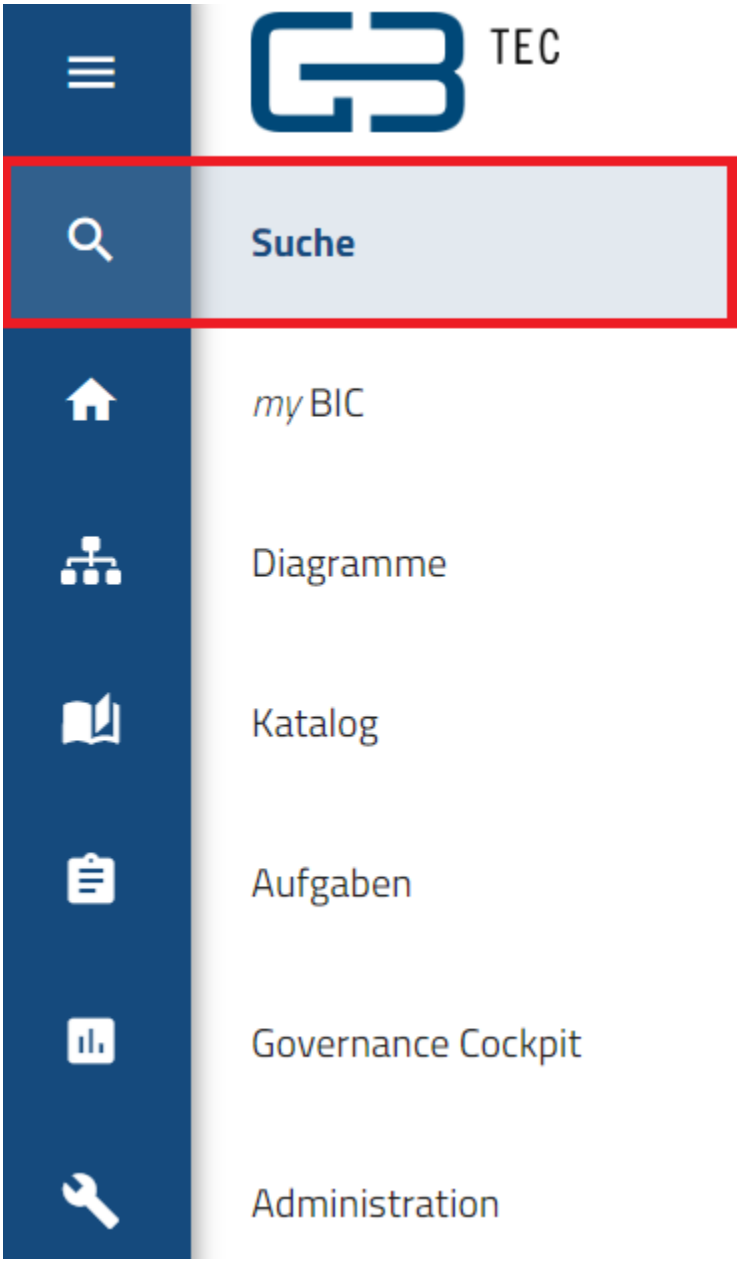
Mit einem Klick auf die Pfeile *Sprachen umstellen*, können Sie die Inhalts- und Alternativsprache direkt tauschen. Diese Funktion steht Ihnen in der Kopfzeile in der Desktop-Ansicht immer zur Verfügung. Außerdem können Sie durch einen Klick auf die Abkürzung Ihrer Inhaltssprache und Alternativsprache ein Drop-down-Menü öffnen, in dem Sie eine neue Sprache auswählen können.

KAPITEL 24

Suche

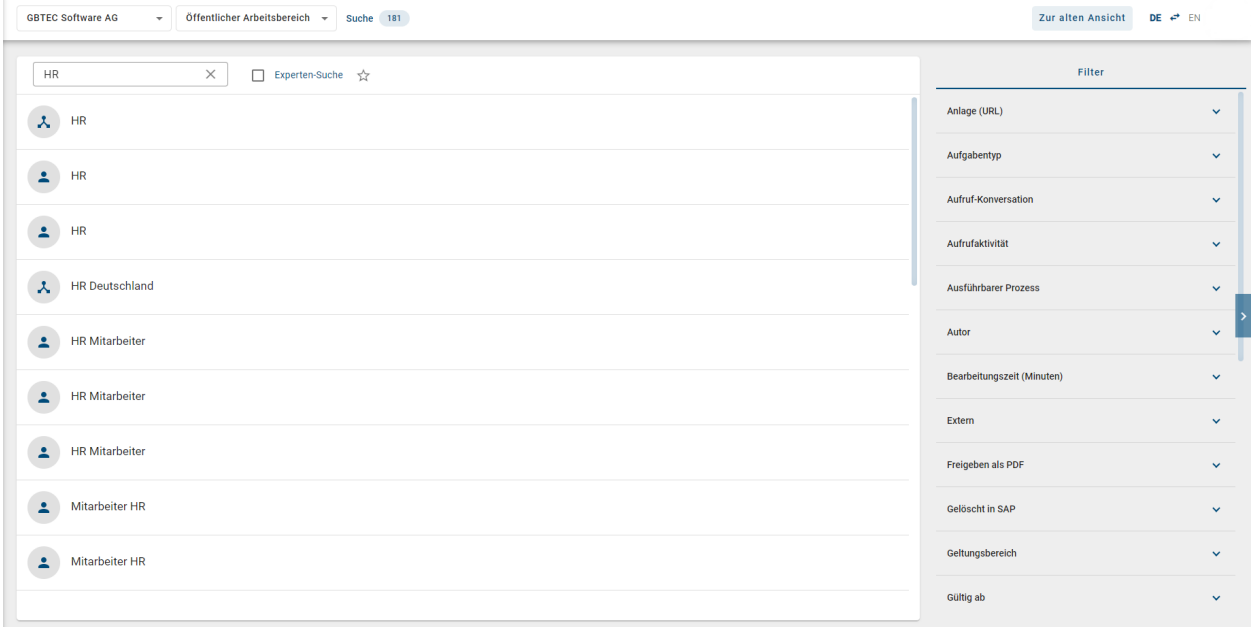
24.1 Wie kann ich die Suche in BIC Process Design nutzen?

Sie haben in BIC Process Design die Möglichkeit eine globale Suche zu nutzen. Wählen Sie hierfür auf der rechten Seitenleiste den Eintrag *Suchen*.



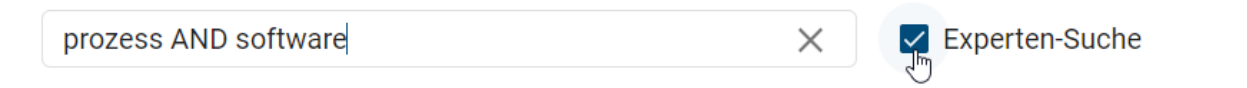
Die Suche ist dabei abhängig vom aktuell ausgewählten Repository und Bereich, sowie der gewählten Inhaltssprache. Geben Sie den Suchbegriff in das Suchfeld ein und bestätigen Sie mit der Enter Taste oder einem Klick auf das Lupen Icon.

Die Suche startet anschließend in dem Repository, in welchem Sie sich momentan befinden. Die Suchergebnisse werden in einer Liste dargestellt, die nach Relevanz für den Suchbegriff sortiert ist. In der Kopfleiste wird Ihnen die Anzahl der Suchergebnisse angezeigt.



Die Suchergebnisse enthalten dabei alle Entitäten (d. h. Katalogeinträge und Diagramme), welche in BIC Process Design vorhanden sind. Durch einen Klick auf das jeweilige Suchergebnis, werden Sie auf dessen Detailseite weitergeleitet.

Falls Sie Ihre Suche weiter spezifizieren möchten, aktivieren Sie die Checkbox *Experten-Suche*. Wenn Sie Ihren Suchbegriff mit einem Sternchen (*, Asterisk) formulieren, ist die Experten-Suche automatisch aktiviert. Die Experten-Suche ermöglicht Ihnen das Verwenden von Boolschen-Verknüpfungen, Wildcards oder speziellen Zeichen. Eine Auflistung über alle zusätzlichen Möglichkeiten finden Sie in dem Abschnitt über die *Optionen der Suche*.



Außerdem können Sie die Ergebnisse *filtern*.

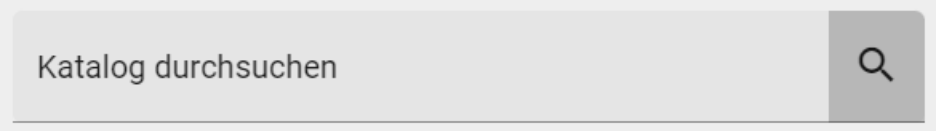
24.2 Wie kann ich in BIC Process Design nach konkreten Inhalten suchen?

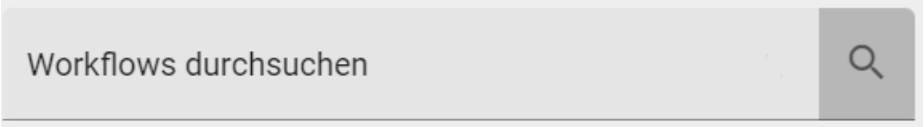
Sie können in BIC Process Design auch nach bestimmten Entitäten suchen. Diese Suche steht Ihnen in der *Diagrammliste*, dem *Katalog* und dem *Governance Cockpit* zur Verfügung.

Eine Suche ist stets abhängig von der ausgewählten Inhaltssprache und dem Bereich. Bei der Navigation, beispielsweise von der Suche zu Diagrammen, wird der Bereich nicht gewechselt. Falls Sie im Bereich *Veröffentlichung* suchen, werden bei deutscher Inhaltssprache alle in dieser Sprache gepflegten Diagramme aufgelistet, welche in der Veröffentlichung existieren.

In allen Funktionsbereichen finden Sie die Suche im Tab *Filter*.







Geben Sie den Suchbegriff in das Suchfeld ein und bestätigen Sie mit der *Enter*-Taste oder einem Klick auf das Lupen-Icon.



Die Suche startet anschließend in dem Repository, in welchem Sie sich momentan befinden. Die Suchergebnisse werden in einer Liste dargestellt, die nach Relevanz für den Suchbegriff sortiert ist. In der Kopfleiste wird Ihnen die Anzahl der Suchergebnisse angezeigt.

Mit einem Klick auf das X-Symbol können Sie die Suche schließen, damit Ihnen wieder alle Einträge der Liste angezeigt werden.



Tipp: Handelt es sich bei einem Sucheintrag um ein Diagramm, können Sie dieses durch einen Klick auf den Namen des Eintrags direkt öffnen.

24.3 Welche Optionen stehen mir für Suchbegriffe zur Verfügung?

Beachten Sie stets die im Folgenden beschriebene Funktionsweise der Suche:

- Die Suche unterscheidet nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung
- Zeilenumbrüche und mehrere aufeinanderfolgende Leerzeichen werden wie ein einzelnes Leerzeichen behandelt.
- Phrasensuche: Wenn der Suchbegriff mit Anführungszeichen eingeschlossen wird, wird keine Änderung an den Suchbegriffen vorgenommen, z.B. „prozess implementierung“. Hier muss die Suchphrase exakt in den durchsuchten Daten vorkommen und es werden keine Wildcards interpretiert.

Für die Suchbegriffe stehen Ihnen folgende Optionen zur Verfügung.

Suche mit einem Wort: Enthält der Suchbegriff keine Wildcard, so wird der Begriff an beliebiger Stelle gesucht, z.B. findet eine Suche nach „Prozess“ ebenfalls einen Begriff „Prozessmodellierung“. Prozess wird also intern zu Prozess* geändert und anschließend gesucht.

Suche mit mehreren Wörtern: Werden mehrere Begriffe gesucht, werden die Begriffe mit oder (or) verknüpft, es reicht also, dass ein Begriff vorhanden ist. Dabei werden ebenfalls intern * ergänzt, z.B. wird „prozess implementierung“ zu „prozess* OR implementierung*“.

Experten-Suche:

In der zentralen Suche können Sie die Experten-Suche aktivieren. Dann können Sie die folgenden Suchoptionen verwenden.

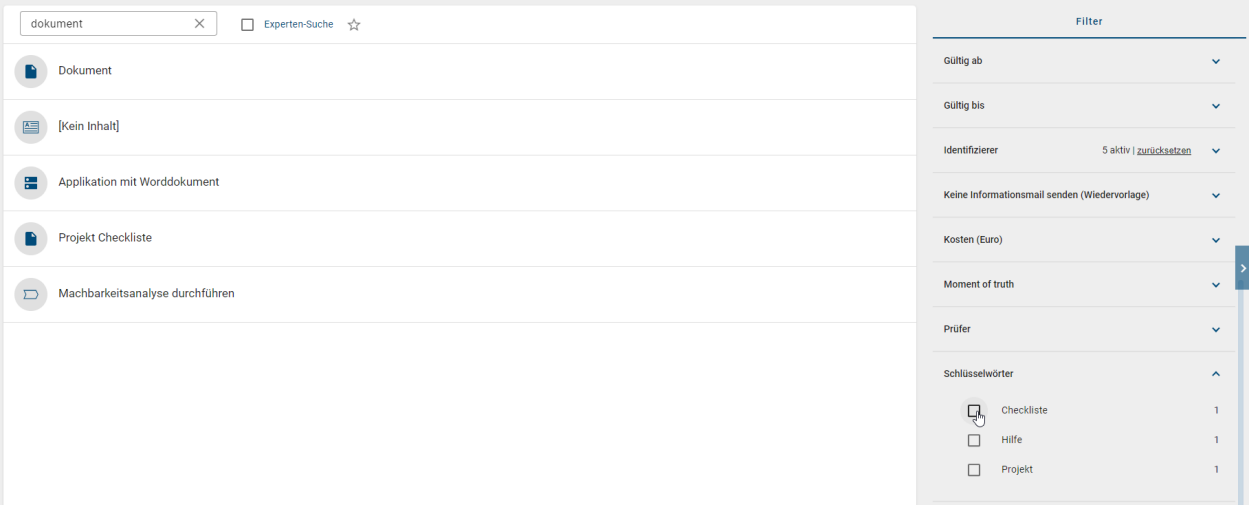


- Suche mit speziellen Wörtern: Die Suche kennt spezielle Wörter, die - falls sie in den Suchbegriffen vorkommen - interpretiert werden: AND, OR und NOT
  - Mit AND verknüpfte Suchbegriffe müssen beide in den Ergebnissen vorkommen, z.B. entwicklung AND software
  - Mit OR verknüpfte Suchbegriffe können beide in den Ergebnissen vorkommen, müssen es aber nicht. Es reicht, wenn einer der Suchbegriffe vorkommt.
  - Ein mit NOT verknüpfter Suchbegriff darf nicht in den Ergebnissen vorkommen, z.B. entwicklung NOT software
  - **Hinweis**: Verwechseln Sie die speziellen Wörter nicht mit der Suche mit mehreren Wörtern (s.o.), denn dort werden zusätzlich Jokerzeichen hinzugefügt. Dies geschieht nicht, sobald eines der speziellen Wörter AND, OR, NOT vorkommt.
  - Statt NOT können Sie auch „!“ oder „-“ schreiben (ohne Anführungszeichen).
- Suche mit speziellen Zeichen: Die Suche kennt spezielle Zeichen, die - falls sie in den Suchbegriffen vorkommen - interpretiert werden: +, - und !
  - Diese Zeichen dürfen nicht an erster Stelle im Suchbegriff vorkommen.
  - Wird vor einem Suchbegriff das Zeichen + gesetzt, muss dieser Begriff in den Ergebnissen vorkommen, der andere Begriff ist optional, z.B. entwicklung + software.
  - Wird vor einem Suchbegriff das Zeichen - oder das Zeichen ! gesetzt, darf dieser Begriff nicht in den Ergebnissen vorkommen, die anderen Begriffe müssen vorkommen, z.B. entwicklung -software oder z.B. entwicklung !software.
  - Suchbegriffe mit NOT, - und ! liefern dieselben Ergebnisse.
- Suche mit Joker bzw. Wildcard: Diese Zeichen dienen als Platzhalter in bzw. an Suchbegriffen, um mehr relevante Ergebnisse zu finden. Der Suchbegriff wird dabei um eine beliebige Anzahl an Zeichen erweitert. Sie können Ihrem Suchbegriff Wildcards manuell hinzufügen. Standardmäßig wird von BIC Process Design automatisch mit Wildcards am Ende von Wörtern gesucht.
  - Ein Sternsymbol * steht dabei für keines, ein oder mehrere beliebige Zeichen, z.B. findet „*prozess“ sowohl „Registrierungsprozess“ als auch „Validierungsprozess“
  - Das Fragezeichen ? steht dabei für exakt ein einzelnes Zeichen, z.B. implementi?rung
- Begriffe gruppieren, um Teilabfragen zu bilden: Die Suche erkennt runde Klammern im Sinne der Gruppierung von Klauseln. Damit können Sie die Boolesche-Logik einer Abfrage steuern.
  - Beispielsweise wird die Abfrage „a AND (b OR c)“ nach „a AND b OR a AND c“ suchen. Sind die Klammern nicht gesetzt, so wird „a AND b OR c“ als „(a AND b) OR c“ interpretiert.

24.4 Wie kann ich Suchergebnisse filtern?

In der zentralen Suche können Sie die Suchergebnisse über den Filter in der rechten Seitenliste filtern. Bei jeder Suche werden Ihnen die möglichen Attribute und der Ergebnistyp zu den Suchergebnissen als Facetten in alphabetischer Reihenfolge angezeigt. Mit einem Klick auf die Facettenüberschriften können diese auf- und zugeklappt werden.

Klappen Sie eine Facette auf, werden Ihnen alle Filtermöglichkeiten gelistet, welche den Attributwerten oder Ergebnistypen entsprechen. Mit dem Setzen eines Hakens bei einem Filter werden die Suchergebnisse nach diesem Attributwert oder Typ gefiltert. Es können mehrere Filter gleichzeitig gesetzt werden.

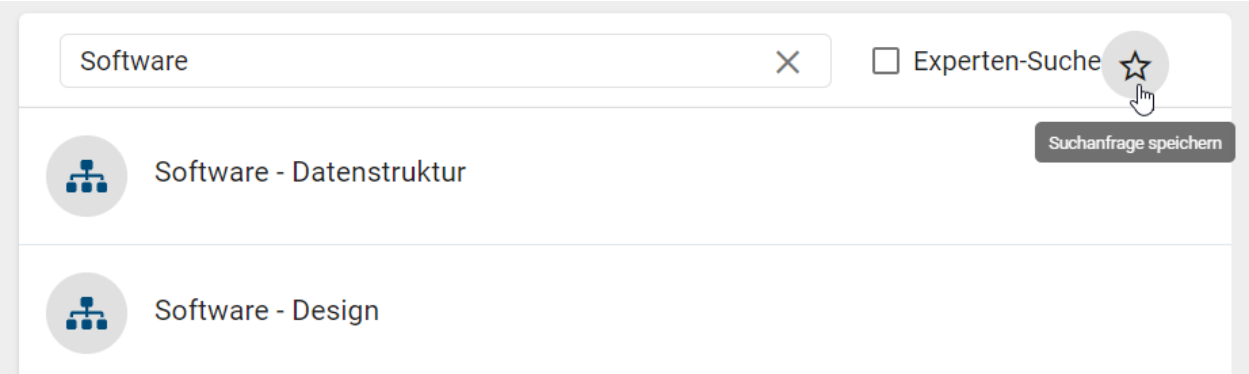


Verfügbare Filter können über die Administration in der alten Benutzeroberfläche eingestellt werden.

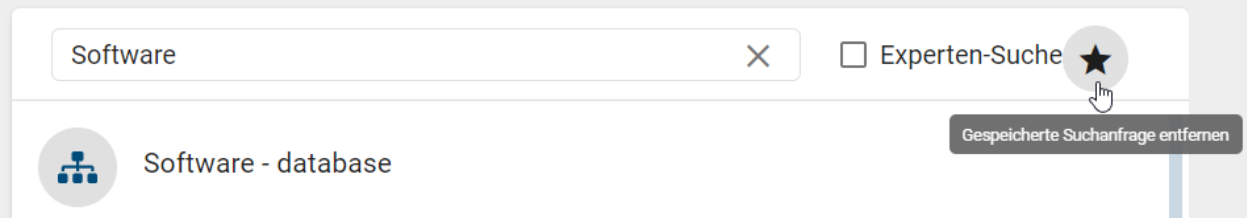
24.5 Wie kann ich eine Suche als Favorit abspeichern?

Um eine oft benötigte Suche und die zugehörigen Ergebnisse leichter aufzurufen, können Sie die Suche inklusive Sucheinstellungen bereichsabhängig als Favorit abspeichern. Diese erscheint dann auf der *myBIC Seite* als Kachel. Gehen Sie dazu wie folgt vor.

Suchen Sie in der *zentralen Suche* nach dem gewünschten Begriff. Klicken Sie rechts neben dem Suchfeld auf das Stern-Icon *Suchanfrage speichern*



Es öffnet sich ein Fenster, in welchem Sie den Favoriten benennen können. Klicken Sie anschließend auf *Speichern*. Der Favorit kann nur gespeichert werden, wenn ein Name eingegeben wurde. Alternativ können Sie den Vorgang jederzeit *abbrechen*.



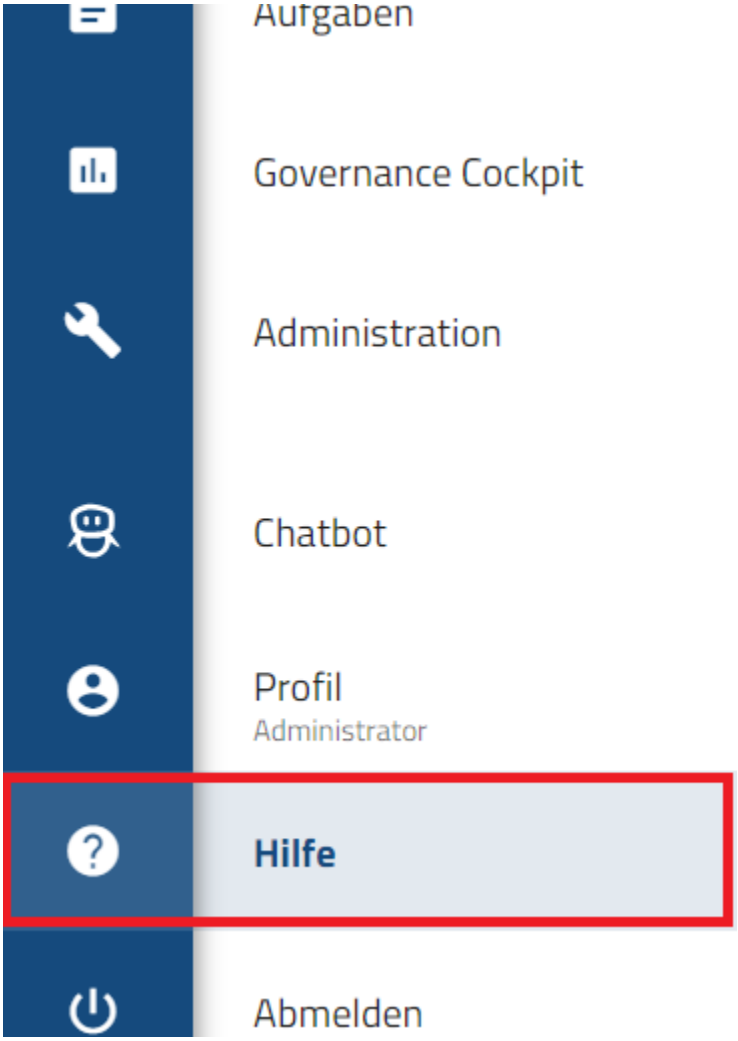
Das Stern-Icon wird nun farblich ausgefüllt angezeigt. Wenn Sie das Icon nun selektieren, können Sie die gespeicherte Suche aus Ihren Favoriten *entfernen*. Ihre Such-Favoriten erscheinen auf Ihrer myBIC Seite als Kacheln. Mit einem Klick auf eine Favoriten-Kachel werden Sie sofort zu den entsprechenden Suchergebnissen der zentralen Suche geleitet.

Bemerkung: In der mobilen Ansicht finden Sie die Option zum Speichern (bzw. Entfernen) einer Suche als Favorit im Kontextmenü (drei Punkte Menü).

KAPITEL 25

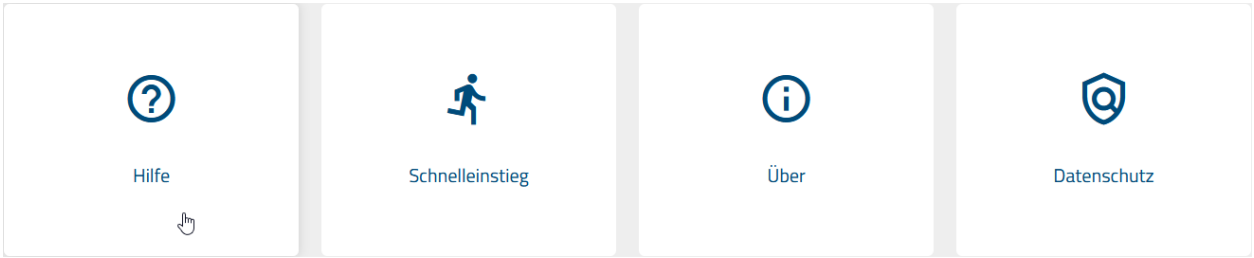
Hilfe

Die Hilfe kann über den Menüpunkt *Hilfe* erreicht werden.



25.1 Wo finde ich die Online-Hilfe?

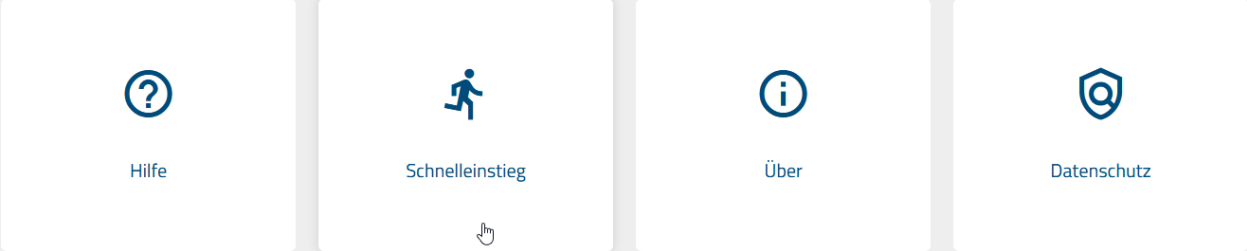
Öffnen Sie die *Hilfe*. In dem Hauptbereich Ihres Bildschirms finden Sie anschließend die Option *Hilfe*. Mit einem Klick darauf können Sie die Benutzerdokumentation in einem neuen Tab öffnen.



Bemerkung: Sie lesen aktuell die Benutzerdokumentation.

25.2 Wo finde ich den Schnelleinstieg?

Öffnen Sie die *Hilfe*. In dem Hauptbereich Ihres Bildschirms finden Sie anschließend die Option *Schnelleinstieg*. Mit einem Klick darauf öffnen Sie den Schnelleinstieg in einem neuen Tab öffnen. Dadurch haben Sie auch die Möglichkeit, hier im Rahmen des Customizing ein eigenes Dokument bereitzustellen.



Bemerkung: Der Schnelleinstieg der Benutzerdokumentation kann *hier* gefunden werden.

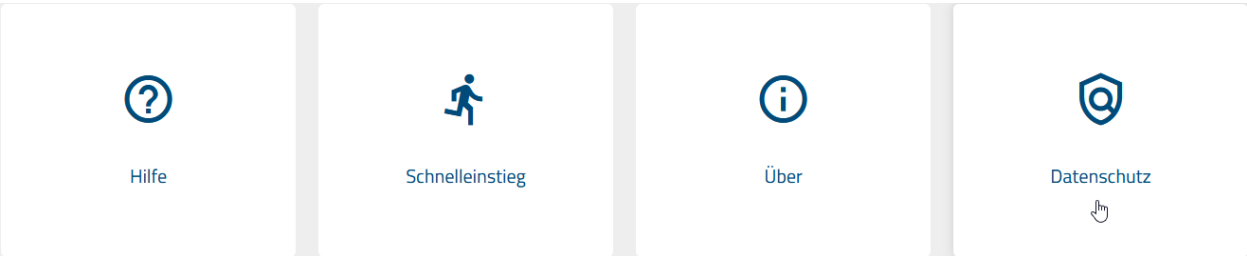
25.3 Wo finde ich Informationen über die Version der Anwendung?

Öffnen Sie die *Hilfe*. In dem Hauptbereich Ihres Bildschirms finden Sie anschließend die Option *Über*. Mit einem Klick darauf öffnet sich ein Dialog, welcher weitere Informationen über Ihre Version von BIC Process Design und des aktuellen UI Builds enthält.



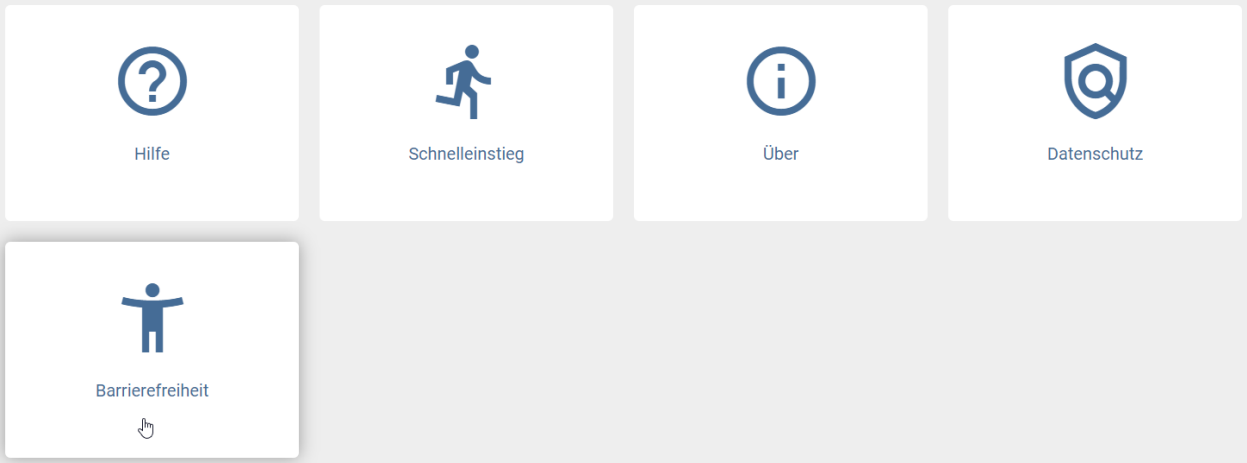
25.4 Wo finde ich die Datenschutzinformationen?

Öffnen Sie die *Hilfe*. In dem Hauptbereich Ihres Bildschirms finden Sie anschließend die Option *Datenschutz*. Mit einem Klick darauf werden Sie auf die GBTEC Datenschutzseite weitergeleitet. Diese bietet Ihnen einen Überblick über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch uns.



25.5 Wo finde ich die Erklärung zur Barrierefreiheit?

Öffnen Sie die *Hilfe*. In dem Hauptbereich Ihres Bildschirms finden Sie anschließend die Option *Barrierefreiheit*. Mit einem Klick darauf gelangen Sie zum *entsprechenden Kapitel in der Dokumentation* und erhalten Informationen zum aktuellen Stand der Barrierefreiheit.



KAPITEL 26

Anhang

26.1 Welche Stereotypen sind standardmäßig vorhanden?

Im Folgenden finden Sie Listen, welche Ihnen Übersicht über die standardmäßig vorhandenen Diagramm-, Objekt-, Attribut- und Symbol- Stereotypen sowie deren zugehörige ID's gibt:

Name Diagrammtypen	Diagrammtypen ID
Customer Journey Map (CJM)	DT_CJM
Entity-Relationship Diagramm (ERD)	DT_ERD
Entscheidungsdiagramm (DMN)	DT_DMN
IT Architektur	DT_IT_ARCHITECTURE
IT Landkarte	DT_IT_LANDSCAPE
Kollaborationsdiagramm (BPMN)	DT_BPMN_COLLABORATION
Organigramm	DT_ORGANIZATIONAL_CHART
Prozess (EPK)	DT_EPC
Prozessübersicht (WKD)	DT_VCD
Risikodiagramm	DT_RISK
Strukturdiagramm	DT_STRUCTURAL

Name Objekttypen	Objekttypen ID
Aktivität	ET_ACTIVITY
Anforderung	ET_REQUIREMENT
Annotation	ET_ANNOTATION
Applikation	ET_APP_COMPONENT
Applikationsfunktion	ET_APP_FUNCTION
Attribut	ET_ATTRIBUTE
Beziehung	ET_RELATIONSHIP
Datenspeicher	ET_DATA_STORE
Dokument	ET_DOCUMENT

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Tab. 1 – Fortsetzung der vorherigen Seite

Name Objekttypen	Objekttypen ID
Endereignis	ET_END_EVENT
Entität	ET_ENTITY
Ereignis	ET_EVENT
Ereignisbasiertes Gateway	ET_EVENT_BASED_GATEWAY
Exklusives Oder	ET_XOR
Freiform Objekt	ET_FFO
Geschäftsobjekt	ET_BUSINESS_OBJECT
Gruppe	ET_GROUP
Inklusives Oder	ET_OR
Kennzahl	ET_KPI
Kontrolle	ET_CONTROL
Meilenstein	ET_MILESTONE
Norm	ET_NORM
Organisationseinheit	ET_ORG_UNIT
Parallel	ET_AND
Person	ET_PERSON
Risiko	ET_RISK
Rolle	ET_ROLE
Schnittstelle	ET_APP_INTERFACE
Service	ET_APP_SERVICE
Standort	ET_LOCATION
Startereignis	ET_START_EVENT
Stelle	ET_ORG_POSITION
Wissen	ET_KNOWLEDGE
Zwischenereignis	ET_INTERMEDIATE_EVENT

Name Attributtypen	Attributtypen ID
Anlage (URL)	AT_ATTACHMENT
Anwendungsbetreuer	AT_APPLICATION_CONSULTANT
Aufgabentyp	AT_TASK_TYPE
Aufrufaktivität	AT_CALL_ACTIVITY
Aufruf-Konversation	AT_CALL_CONVERSATION
Ausführbarer Prozess	AT_EXECUTABLE_PROCESS
Auswirkung bei Eintritt	AT_IMPACT_ON_OCCURRENCE
Autor	AT_AUTHOR
Bearbeitungszeit (Minuten)	AT_PROCESS_TIME
Bearbeitungszeit (Tage)	AT_TIME_TO_PROCESS
Beschreibung	AT_DESCRIPTION
Besetzung	AT_OCCUPATION
Dateneinheit	AT_DATA_UNIT
Datenherkunft	AT_DATA_SOURCE
Datentyp	AT_DATATYPE
Durchführungsart	AT_EXECUTION_TYPE
Durchführungsintervall	AT_EXECUTION_INTERVAL
Einarbeitungszeit (Minuten)	AT_SETUP_TIME
Eintrittswahrscheinlichkeit (%)	AT_OCCURRENCE_PROBABILITY
Eintrittswahrscheinlichkeit (%)	AT_RISK_PROBABILITY
E-Mail	AT_EMAIL

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Tab. 2 – Fortsetzung der vorherigen Seite

Name Attributtypen	Attributtypen ID
Entwicklungskosten (€)	AT_DEVELOPMENT_COSTS
Ereignistyp	AT_END_EVENT_TYPE
Ereignistyp	AT_EVENT_TYPE
Ereignistyp	AT_INTERMEDIATE_EVENT_TYPE
Ereignistyp	AT_START_EVENT_TYPE
Extern	AT_EXTERNAL
Freigeben als PDF	AT_PUBLISH_AS_PDF
Geltungsbereich	AT_SCOPE
Gruppe	AT_GROUP
Gültig ab	AT_VALID_FROM
Gültig bis	AT_VALID_TO
Hersteller	AT_MANUFACTURER
Identifizierend	AT_IDENTIFYING
Identifizierer	AT_IDENTIFIER
Input/Output	AT_INPUT_OUTPUT
Instanzen	AT_INSTANCES
Instanziierend	AT_GATEWAY_INSTANTIATE
Ist-Wert	AT_ACTUAL_VALUE
Kapazität (0 = unbegrenzt)	AT_CAPACITY
Kapazität (in Stunden)	AT_ORG_RES_CAPACITY
Kompensationsaufgabe	AT_COMPENSATION_TASK
Kontrolldurchführung	AT_EXECUTION
Kontrollwirkung	AT_CONTROL_EFFECT
Kosten (Euro)	AT_MATERIAL_COSTS
Kostensatz (in € pro Minute)	AT_RES_COST_RATE
Laufzeit Beginn	AT_OPERATIONAL_TIME_START
Laufzeit Ende	AT_OPERATIONAL_TIME_END
Lebenszyklus	AT_LIFE_CYCLE
Liegezeit (Minuten)	AT_IDLE_TIME
Mehrfach-Instanz	AT_MULTIPLE_INSTANCE_TYPE
Mehrfach-Instanzen	AT_MULTIPLE_INSTANCES
Mitgeltende Unterlagen	AT_APPLICABLE_DOCUMENTS
Name	AT_NAME
Nicht unterbrechend	AT_NON_INTERRUPTING
Parallel	AT_EVENT_GATEWAY_TYPE
Primärschlüssel	AT_PRIMARY_KEY
Priorität	AT_PRIORITY
Prozesstyp	AT_PROCESS_TYPE
Prüfer	AT_EXAMINER
Quelle	AT_SOURCE
Risikoeigner	AT_RISK_OWNER
Risikokategorie	AT_RISK_CATEGORY
Risikominderungsmaßnahmen	AT_RISK_MITIGATION_MEASURES
Risikowahrscheinlichkeitsklasse	AT_RISK_PROBABILITY_CLASSIFICATION
Sammlung	AT_COLLECTION
Schadensbegrenzungsmaßnahmen	AT_DAMAGE_CONTROL_MEASURES
Schlüsselwörter	AT_KEYWORDS
Schwach	AT_IS_WEAK
Soll-Wert	AT_TARGET_VALUE

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Tab. 2 – Fortsetzung der vorherigen Seite

Name Attributtypen	Attributtypen ID
Standardwert	AT_DEFAULT_VALUE
Status	AT_DATA_STATE
Status	AT_STATE
Stückkosten (€)	AT_UNIT_COSTS
Systembetreuer	AT_SYSTEM_ADMINISTRATOR
Telefon	AT_PHONE
Transportzeit (Minuten)	AT_TRANSPORT_TIME
Ursache	AT_ROOT_CAUSE
Varianten	AT_VARIANTS
Verantwortlicher	AT_RESPONSIBLE
Verantwortlicher (Definition)	AT_RESPONSIBLE_4_DEFINITION
Verantwortlicher (Erhebung)	AT_RESPONSIBLE_4_SURVEY
Verantwortlicher (Wiedervorlage)	AT_RESUBMISSION_RESPONSIBLE
Verfeinerung	AT_DECOMPOSITION
Version	AT_RELEASE
Version	AT_VERSION
Wahrscheinlichkeit (%)	AT_PROBABILITY
Wertebereich	AT_VALUE_RANGE
Zeitliche Bindung (in Minuten)	AT_TEMPORAL_BINDING
Ziel	AT_TARGET
Zielbezug	AT_FOCUS_ON_TARGET
Zugriffsbeschränkung	AT_ACCESS_RESTRICTION
Zuordnungsmodell	AT_ALLOCATION

Name Beziehungstypen	Beziehungstypen ID
A - Verantwortlich	AST_ACCOUNTABLE
Aggregation	AST_AGGREGATES
Aggregation	AST_AGGREGATES_CONTROL
Aggregation	AST_AGGREGATES_DATA
Aggregation	AST_AGGREGATES_KPI
Aggregation	AST_AGGREGATES_RISK
annotiert	AST_ANNOTATE
Assoziation	AST_ASSOCIATION
Attributlink	AST_ATTRIBUTE_LINK
bedient	AST_SERVING
beendet Messung	AST_ENDS_MEASURING
besetzt von	AST_OCCUPIED_BY
Beziehungslink	AST_RELATIONSHIP_LINK
C - Mitwirkung	AST_CONSULTED
erbt von	AST_INHERITANCE
Handlung	AST_ACTS_AS
hat	AST_CONTAINS
hängt ab von	AST_DEPENDS_ON
I - Information	AST_INFORMED
Input	AST_INPUT
ist übergeordnet	AST_IS_SUPERIOR
Kontrolliert	AST_CONTROLS
Komposition	AST_COMPOSES

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Tab. 3 – Fortsetzung der vorherigen Seite

Name Beziehungstypen	Beziehungstypen ID
misst	AST_MEASURES
Nachricht	AST_MESSAGE_FLOW
Output	AST_OUTPUT
R - Durchführung	AST_RESPONSIBLE
Realisierung	AST_REALIZATION
Realisierung	AST_REALIZES
Sequenz	AST_SEQUENCE_FLOW
Spezialisierung	AST_SPECIALIZES
startet Messung	AST_STARTS_MEASURING
stellt	AST_COVERS
tritt auf	AST_OCCURS
wirkt entgegen	AST_COUNTERACTS
zugeordnet zu	AST_ASSIGNED_TO

Diagrammtypen ID	Objekttypen ID	Symboltyp ID
DT_BPMN_COLLABORATION	ET_ROLE	NST_POOL
DT_BPMN_COLLABORATION	ET_APP_COMPONENT	NST_POOL
DT_BPMN_COLLABORATION	ET_ACTIVITY	NST_TASK
DT_BPMN_COLLABORATION	ET_START_EVENT	NST_START_EVENT
DT_BPMN_COLLABORATION	ET_INTERMEDIATE_EVENT	NST_INTERMEDIATE_EVENT
DT_BPMN_COLLABORATION	ET_END_EVENT	NST_END_EVENT
DT_BPMN_COLLABORATION	ET_XOR	NST_XOR
DT_BPMN_COLLABORATION	ET_AND	NST_AND
DT_BPMN_COLLABORATION	ET_OR	NST_OR
DT_BPMN_COLLABORATION	ET_EVENT_BASED_GATEWAY	NST_GATEWAY_EVENT_BASED
DT_BPMN_COLLABORATION	ET_DOCUMENT	NST_DOCUMENT_BPMN
DT_BPMN_COLLABORATION	ET_DATA_STORE	NST_DATA_STORE
DT_BPMN_COLLABORATION	ET_REQUIREMENT	NST_REQUIREMENT_BPMN
DT_BPMN_COLLABORATION	ET_ROLE	ST_ROLE_BPMN
DT_BPMN_COLLABORATION	ET_APP_COMPONENT	NST_APP_COMPONENT_BPMN
DT_BPMN_COLLABORATION	ET_RISK	NST_RISK_BPMN
DT_BPMN_COLLABORATION	ET_CONTROL	NST_CONTROL_BPMN
DT_BPMN_COLLABORATION	ET_KPI	NST_KPI_BPMN
DT_BPMN_COLLABORATION	ET_NORM	NST_NORM_BPMN
DT_BPMN_COLLABORATION	ET_GROUP	NST_GROUP
DT_BPMN_COLLABORATION	ET_ANNOTATION	NST_ANNOTATION
DT_BPMN_COLLABORATION	ET_TOUCHPOINT	NST_TOUCHPOINT
DT_EPC	ET_ACTIVITY	NST_PROCESS_INTERFACE
DT_EPC	ET_EVENT	NST_EVENT
DT_EPC	ET_ACTIVITY	NST_FUNCTION
DT_EPC	ET_XOR	NST_XOR
DT_EPC	ET_AND	NST_AND
DT_EPC	ET_OR	NST_OR
DT_EPC	ET_ROLE	NST_ROLE
DT_EPC	ET_ORG_UNIT	NST_ORG_UNIT
DT_EPC	ET_DOCUMENT	NST_DOCUMENT
DT_EPC	ET_BUSINESS_OBJECT	NST_BUSINESS_OBJECT
DT_EPC	ET_APP_COMPONENT	NST_APP_COMPONENT

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Tab. 4 – Fortsetzung der vorherigen Seite

Diagrammtypen ID	Objekttypen ID	Symboltyp ID
DT_EPC	ET_REQUIREMENT	NST_REQUIREMENT
DT_EPC	ET_RISK	NST_RISK
DT_EPC	ET_CONTROL	NST_CONTROL
DT_EPC	ET_KPI	NST_KPI
DT_EPC	ET_NORM	NST_NORM
DT_EPC	ET_ANNOTATION	NST_ANNOTATION
DT_EPC	ET_TOUCHPOINT	NST_TOUCHPOINT
DT_CJM	ET_JOURNEY_STAGE	NST_JOURNEY_STAGE
DT_CJM	ET_CUSTOMER_STEP	NST_CUSTOMER_STEP
DT_CJM	ET_TOUCHPOINT	NST_TOUCHPOINT
DT_CJM	ET_FFO	NST_FFO_TEXT
DT_DMN	ET_ACTIVITY	NST_FUNCTION
DT_DMN	ET_DOCUMENT	NST_KNOWLEDGE_SOURCE
DT_DMN	ET_BUSINESS_OBJECT	NST_INPUT_DATA
DT_DMN	ET_KNOWLEDGE	NST_BUSINESS_KNOWLEDGE
DT_DMN	ET_ANNOTATION	NST_ANNOTATION
DT_ERD	ET_ENTITY	NST_ENTITY_CHEN
DT_ERD	ET_RELATIONSHIP	NST_RELATIONSHIP_CHEN
DT_ERD	ET_ATTRIBUTE	NST_ATTRIBUTE_CHEN
DT_ERD	ET_ANNOTATION	NST_ANNOTATION
DT_IT_ARCHITECTURE	ET_APP_COMPONENT	NST_APP_COMPONENT
DT_IT_ARCHITECTURE	ET_APP_FUNCTION	NST_APP_FUNCTION
DT_IT_ARCHITECTURE	ET_APP_SERVICE	NST_APP_SERVICE
DT_IT_ARCHITECTURE	ET_APP_INTERFACE	NST_APP_INTERFACE
DT_IT_ARCHITECTURE	ET_ENTITY	NST_DATA_OBJECT
DT_IT_ARCHITECTURE	ET_ACTIVITY	NST_FUNCTION
DT_IT_ARCHITECTURE	ET_LOCATION	NST_LOCATION
DT_IT_ARCHITECTURE	ET_RISK	NST_RISK
DT_IT_ARCHITECTURE	ET_CONTROL	NST_CONTROL
DT_IT_ARCHITECTURE	ET_DOCUMENT	NST_DOCUMENT
DT_IT_ARCHITECTURE	ET_BUSINESS_OBJECT	NST_BUSINESS_OBJECT
DT_IT_ARCHITECTURE	ET_NORM	NST_NORM
DT_IT_ARCHITECTURE	ET_ANNOTATION	NST_ANNOTATION
DT_IT_LANDSCAPE	ET_APP_COMPONENT	NST_APP_COMPONENT
DT_IT_LANDSCAPE	ET_RISK	NST_RISK
DT_IT_LANDSCAPE	ET_CONTROL	NST_CONTROL
DT_IT_LANDSCAPE	ET_ANNOTATION	NST_ANNOTATION
DT_ORGANIZATIONAL_CHART	ET_ORG_UNIT	NST_ORG_UNIT
DT_ORGANIZATIONAL_CHART	ET_ORG_POSITION	NST_ORG_POSITION
DT_ORGANIZATIONAL_CHART	ET_ROLE	NST_ROLE
DT_ORGANIZATIONAL_CHART	ET_PERSON	NST_PERSON
DT_ORGANIZATIONAL_CHART	ET_ANNOTATION	NST_ANNOTATION
DT_VCD	ET_ACTIVITY	NST_FUNCTION_VCD_START
DT_VCD	ET_ACTIVITY	NST_FUNCTION_VCD
DT_VCD	ET_ACTIVITY	NST_FUNCTION
DT_VCD	ET_ROLE	NST_ROLE
DT_VCD	ET_ORG_UNIT	NST_ORG_UNIT
DT_VCD	ET_BUSINESS_OBJECT	NST_BUSINESS_OBJECT
DT_VCD	ET_DOCUMENT	NST_DOCUMENT

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Tab. 4 – Fortsetzung der vorherigen Seite

Diagrammtypen ID	Objekttypen ID	Symboltyp ID
DT_VCD	ET_REQUIREMENT	NST_REQUIREMENT
DT_VCD	ET_APP_COMPONENT	NST_APP_COMPONENT
DT_VCD	ET_RISK	NST_RISK
DT_VCD	ET_CONTROL	NST_CONTROL
DT_VCD	ET_KPI	NST_KPI
DT_VCD	ET_NORM	NST_NORM
DT_VCD	ET_MILESTONE	NST_MILESTONE
DT_VCD	ET_TOUCHPOINT	NST_TOUCHPOINT
DT_VCD	ET_ANNOTATION	NST_ANNOTATION
DT_RISK	ET_RISK	NST_RISK
DT_RISK	ET_CONTROL	NST_CONTROL
DT_RISK	ET_ACTIVITY	NST_FUNCTION
DT_RISK	ET_APP_COMPONENT	NST_APP_COMPONENT
DT_RISK	ET_ORG_UNIT	NST_ORG_UNIT
DT_RISK	ET_ANNOTATION	NST_ANNOTATION
DT_STRUCTURAL	ET_DOCUMENT	NST_DOCUMENT
DT_STRUCTURAL	ET_BUSINESS_OBJECT	NST_BUSINESS_OBJECT
DT_STRUCTURAL	ET_KPI	NST_KPI
DT_STRUCTURAL	ET_NORM	NST_NORM
DT_STRUCTURAL	ET_PRODUCT	NST_PRODUCT
DT_STRUCTURAL	ET_ANNOTATION	NST_ANNOTATION

26.2 Hinweise für die Nutzung von KI-Features

Die in BIC integrierten KI-Features bieten Anwendern eine innovative Unterstützung bei der Erstellung und Optimierung von Geschäftsprozessen. Dennoch ist es wichtig, die folgenden potenziellen Risiken und Einschränkungen zu beachten:

1. **Genauigkeit der generierten Inhalte:** Die KI generiert Inhalte basierend auf Algorithmen und vorhandenen Daten. Es kann zu Unvollständigkeiten, Missverständnissen oder inhaltlichen Fehlern kommen, die zu ungenauen oder unangemessenen Inhalten führen. Die Verantwortung für die abschließende Prüfung und Anpassung der Inhalte trägt der Anwender.

2. **Fehlende Kontextsensitivität:** Die KI versteht möglicherweise nicht den spezifischen Kontext oder branchenspezifische Anforderungen. Dies kann dazu führen, dass die generierten Inhalte zu allgemein oder nicht auf die jeweilige Situation zugeschnitten sind.

3. **Kulturelle und rechtliche Sensibilität:** Die KI berücksichtigt möglicherweise nicht alle rechtlichen, regulatorischen oder kulturellen Besonderheiten, die in bestimmten Situationen wichtig sind. Der Anwender muss sicherstellen, dass die generierten Inhalte allen relevanten rechtlichen Anforderungen entsprechen.

4. **Plagiate und geistiges Eigentum:** In Einzelfällen ist es möglich, dass generierten Inhalte unbeabsichtigt Ähnlichkeiten mit bereits bestehenden Werken aufweisen. Je nach Verwendung können sich urheberrechtliche Probleme ergeben. Es wird empfohlen, die generierten Inhalte auf Urheberrechtsverstöße zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen.

5. **Technische Fehler und Ausfälle:** Trotz der hohen Zuverlässigkeit unserer KI-Features können technische Fehler oder Ausfälle auftreten, die die Qualität oder Vollständigkeit der generierten Inhalte beeinträchtigen. Dies kann in seltenen Fällen auch dazu führen, dass keine Ergebnisse geliefert werden.

6. **Ergebnisse in einer anderen Sprache:** Die KI versucht, Inhalte in der bevorzugten Sprache zu liefern. Es kann jedoch vorkommen, dass Inhalte in einer anderen Sprache generiert werden, insbesondere, wenn die Informa-

tionen, auf die die KI zugreift, nur bzw. überwiegend in dieser Sprache verfügbar sind. Der Anwender müsste bei Bedarf manuelle Übersetzungen und Änderungen vornehmen.

7. **Ungeeignete Inhalte für kritische Prozesse:** In sicherheitskritischen oder stark regulierten Prozessen sollten die generierten Inhalte nur als Vorschlag verwendet werden. Eine umfassende Überprüfung durch qualifizierte Fachleute ist unerlässlich.

Die KI-Features zur Generierung von Prozessinhalten sind eine hilfreiche Unterstützung für die Erstellung von Geschäftsprozessen. Es obliegt jedoch dem Anwender, die generierten Inhalte gründlich zu prüfen und anzupassen, um sicherzustellen, dass sie den spezifischen Anforderungen des Unternehmens sowie rechtlichen und ethischen Standards entsprechen. Zudem kann es vorkommen, dass keine Ergebnisse geliefert werden, Ergebnisse unvollständig oder unrichtig und Inhalte nicht in der bevorzugten Sprache verfügbar sind.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass GBTEC keine Haftung für die Rechtmäßigkeit, Richtigkeit oder Vollständigkeit der generierten Inhalte übernimmt.

KAPITEL 27

BIC Process Execution

Willkommen bei der Dokumentation zu BIC Process Execution! BIC Process Execution ist eine Anwendung, mit der Prozesse, die in BIC Process Design definiert und veröffentlicht wurden, ausgeführt werden können. Dies ermöglicht es Ihnen selbst modellierte Prozesse aktiv auszuführen und für alle Beteiligten zur Durchführung zur Verfügung zu stellen.

BIC Process Execution ist eine Progressive Web App (PWA) und somit auf allen Endgeräten verfügbar. Neben der Desktop-Version können Sie auch auf die mobile Ansicht, z.B. mit Ihrem Tablet über ein Icon zugreifen. Die Anzeige für die mobile Ansicht ist optimiert und unterscheidet sich daher geringfügig von der Desktop-Version, ist aber in der Bedienung identisch. Um Redundanzen zu vermeiden, wird in dieser Dokumentation hauptsächlich die Desktop-Ansicht beschrieben und an den entsprechenden Stellen auf die Unterschiede zur mobilen Ansicht eingegangen.

27.1 Quickstart

27.1.1 Inhaltliche Struktur von BIC Process Execution

In Ihrer BIC Process Execution Anwendung finden Sie Prozesse, die in BIC Process Design modelliert wurden. Für jeden dieser *Prozesse* können *Vorgänge erstellt* werden. Vorgänge sind konkrete Ausprägungen eines Prozessablaufs. Sie enthalten ausführbare *Aufgaben*, welche die Prozessschritte des jeweiligen Prozesses darstellen. Die Aufgaben können sowohl automatisiert als auch manuell durch eingetragene, verantwortliche Benutzer oder Benutzergruppen ausgeführt werden.

Die Prozesse für das produktive Arbeiten mit BIC Process Execution sind (sofern nicht eingeschränkt) für alle Benutzer sichtbar, da Sie auf der veröffentlichten Version der zugehörigen Diagramme basieren. Entsprechend den verschiedenen Bereichen in BIC Process Design gibt es in BIC Process Execution *mehrere Umgebungen* für berechtigte Beutzer, um die Entwicklung eines Prozesses zu verfolgen.

27.1.2 Erste Schritte

Wie logge ich mich ein?

Um BIC Process Execution nutzen zu können, müssen Sie ein *eingetragener Benutzer in BIC Process Design* sein. Ist diese Voraussetzung erfüllt, können Sie sich jederzeit in BIC Process Execution einloggen.

Analog zum Login in *BIC Process Design* können Sie sich auch in BIC Process Execution einloggen. Nachdem BIC Process Execution aufgerufen und der Login abgeschlossen wurde, werden Sie direkt zu *Ihren Aufgaben weitergeleitet*.

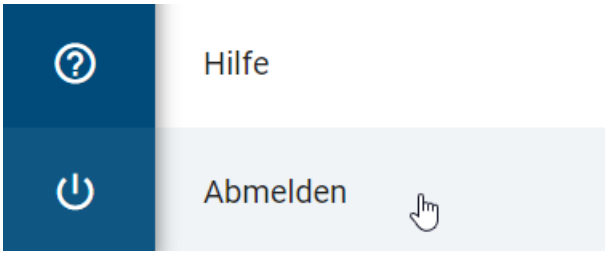
Wenn Sie keine aktiven Aufgaben haben, werden Sie nach dem Login zur *Prozessübersicht* geleitet.

Tipp: Um die gleichzeitige Nutzung von BIC Process Design und BIC Process Execution so flexibel wie möglich zu gestalten, erfolgt die Anmeldung über Single Sign-On. Dies bedeutet, dass eine einmalige Anmeldung in einer der beiden Anwendungen ausreicht, um automatisch in beiden Anwendungen angemeldet zu sein. Eine erneute Anmeldung beim Aufruf der jeweils anderen Anwendung ist somit nicht erforderlich.

Warnung: Bitte beachten Sie, dass Sie eine Meldung erhalten, wenn Sie versuchen, auf die Anwendung mit einem nicht unterstützten Browser aufzurufen. Diese Meldung informiert Sie darüber, dass Ihr Browser nicht kompatibel ist. Derzeit wird nur der Internet Explorer nicht unterstützt.

Wie melde ich mich ab?

Im *Menü* finden Sie die Funktion *Abmelden*.



Mit dieser Funktion können Sie sich aus der BIC Process Execution Applikation ausloggen.

Hinweis: Durch die *Single Sign-On Funktion* werden Sie nach dem Abmelden aus BIC Process Execution automatisch auch aus BIC Process Design abgemeldet.

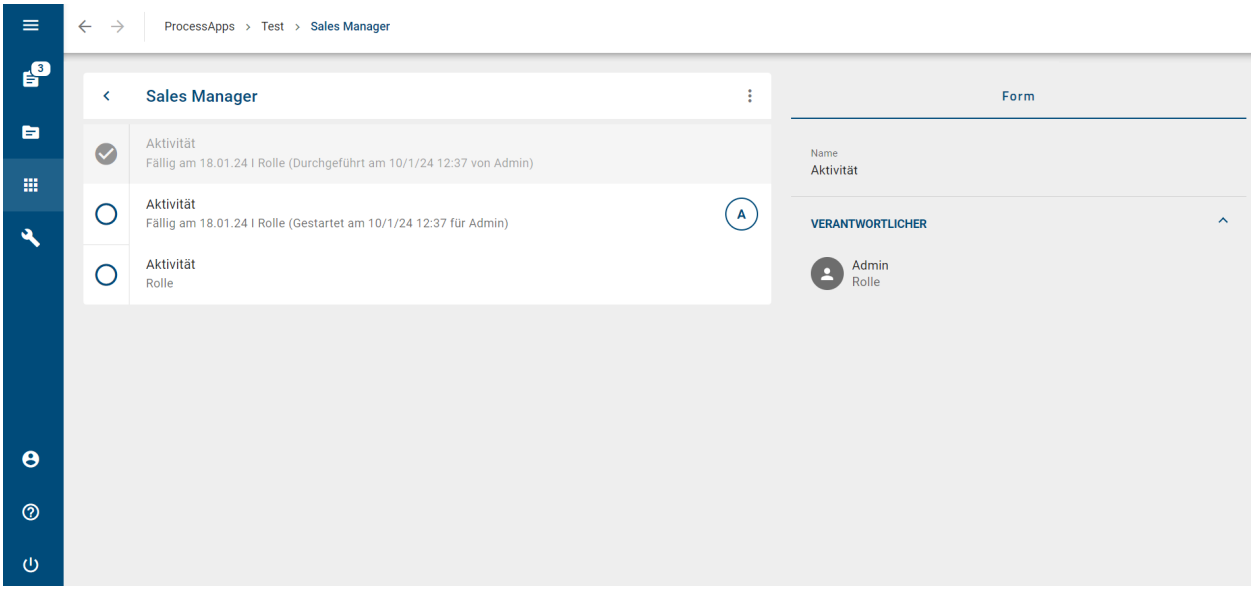
Wie ist die Oberfläche von BIC Process Execution strukturiert?

Die Oberfläche von BIC Process Execution kann in die folgenden drei Bereiche unterteilt werden:

Kopfzeile: In der Kopfzeile wird Ihnen angezeigt in welchem Bereich Sie sich gerade befinden. Außerdem finden Sie hier einige Grundfunktionen, wie z.B. das Burger-Menü-Symbol zum *Ein-* und *Ausblenden* des Menüs. In der mobilen Ansicht finden Sie hier z.B. auch den *Zurück*-Pfeil, mit dem Sie eine Ebene zurück navigieren können.

Hauptbereich: Dieser Bereich stellt den zentralen Bereich dar, in dem Sie z.B. Aufgaben bearbeiten, Prozesse einsehen oder den Fortschritt von Vorgängen überprüfen können.

Seitenränder: An den Seitenrändern Ihres Bildschirms stehen Ihnen Navigationselemente und Funktionen, wie z.B. das Menü, zur Bearbeitung zur Verfügung. Standardmäßig sind diese Elemente abhängig von der aktuellen Bildschirmgröße, den Zoom-Einstellungen und der Ebene, auf der Sie sich befinden, ein- oder ausgeblendet.



Wie kann ich durch BIC Process Execution navigieren?

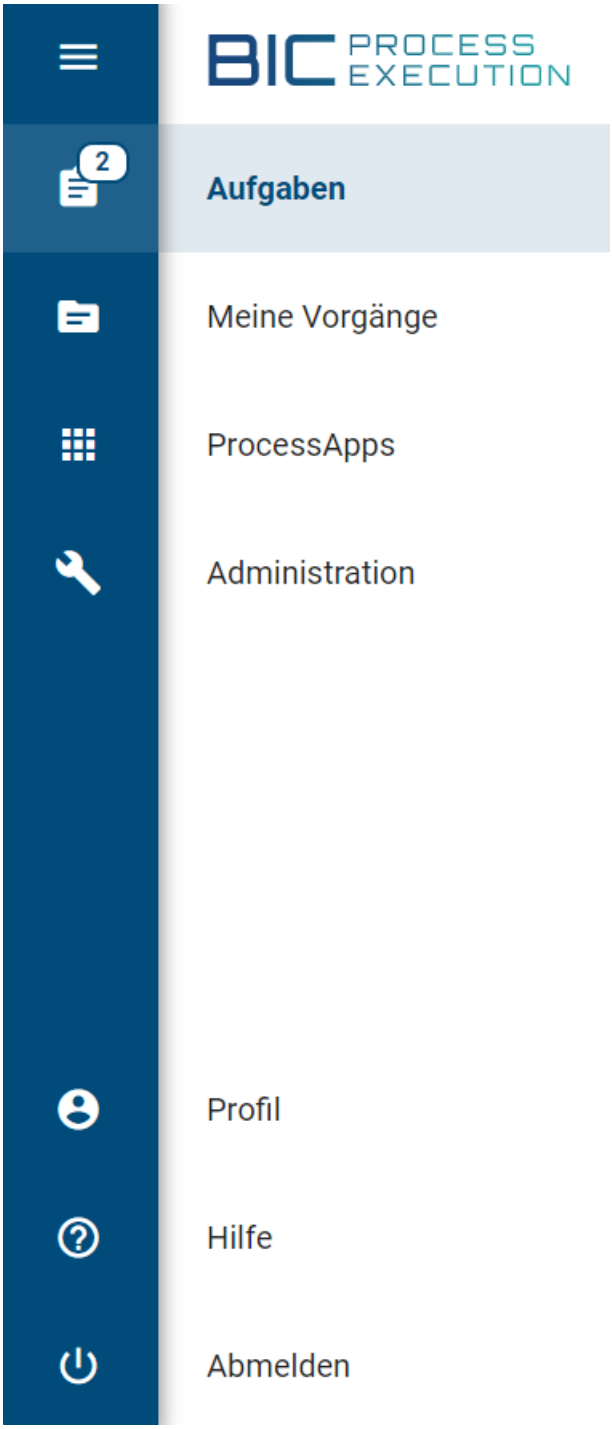
Die Navigation in Ihrer BIC Process Execution-Anwendung erfolgt grundlegend über das *Menü*. Sie finden es am linken Bildschirmrand in Form einer Seitenleiste. Über die Einträge im Hauptmenü können Sie zu den Hauptbereichen von BIC Process Execution navigieren. Unter anderem finden Sie dort die folgenden Hauptbereiche:

Aufgaben: Hier finden Sie eine Liste aller Aufgaben aus allen Vorgängen, welche für Sie als verantwortliche Person oder Mitglied der verantwortlichen Benutzergruppe aktuell anstehen. So können Sie auf Ihre Aufgaben gesammelt und übersichtlich zugreifen.

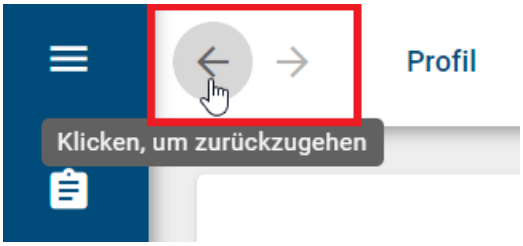
Meine Vorgänge: In diesem Bereich werden Ihnen alle Vorgänge angezeigt, die Sie selbst erstellt haben und somit deren Ersteller Sie sind. So können Sie sich schnell einen Überblick über den Fortschritt aller Vorgänge verschaffen, welche für Sie besonders relevant sind.

ProcessApps: Dieser Bereich enthält alle Prozesse, die Sie in Ihrer BIC Process Execution Anwendung verwenden können. Nähere Informationen, welche Prozesse Ihnen in BIC Process Execution zur Verfügung stehen, finden Sie *hier*.

(*Administration*: Als *ProcessApp Administrator* finden Sie im Menü auch den Bereich *Administration*. In diesem Bereich können Sie Ihre API Keys verwalten, ProcessApps konfigurieren und globale Variablen definieren. Dies ermöglicht es Ihnen, BIC Process Execution noch besser zu verwalten.)

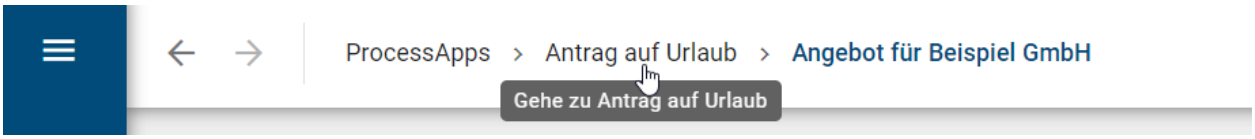


Mit Hilfe der Pfeile können Sie sich in Ihrer Historie vor und zurück bewegen.

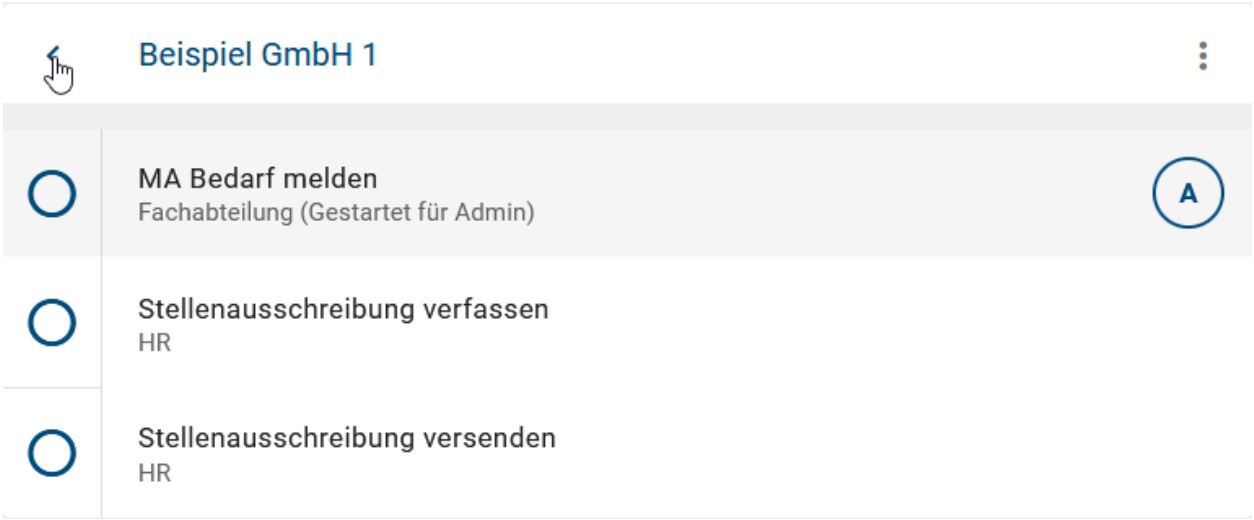


Bemerkung: Damit sich die Pfeile deaktivieren wenn Sie sich außerhalb von BIC Process Execution navigieren, empfehlen wir Ihnen die Browser **Chrome, Opera, Edge** und **Samsung**. Die Navigation mit den Pfeilen funktioniert **nur** innerhalb von BIC Process Execution.

In der Kopfzeile finden Sie die Breadcrumb-Navigation. Über diese können Sie von den Vorgangsabläufen bzw. Vorgangslisten durch Anklicken in die nächsthöhere Ebene navigieren.



Über die *Zurück*-Funktion können Sie von einem Prozessablauf zur Vorgangsliste der entsprechenden ProcessApp und von dort zu den ProcessApps (Collections) wechseln.



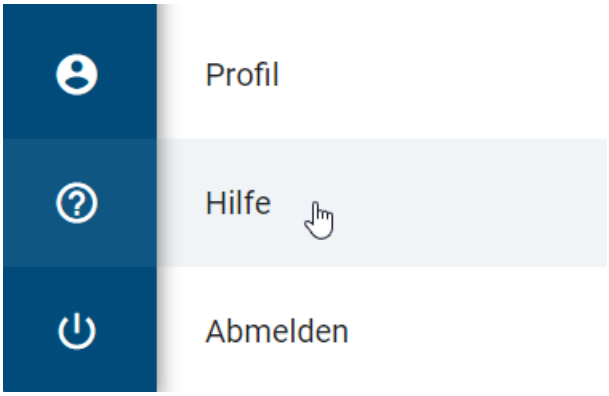
Tipp: Das Menü kann durch Anklicken des Menüsymbols oben links in der Kopfzeile ein- und ausgeblendet werden. Wenn Ihr Bildschirm nicht genügend Platz bietet, um den Hauptbereich und das Menü gleichzeitig anzuzeigen (z. B. in der mobilen Ansicht), wird das Menü standardmäßig ausgeblendet.

Wie kann ich BIC Process Execution als PWA auf meinem Endgerät installieren?

Sie können BIC Process Execution als Progressive Web App (PWA) auf Ihrem mobilen Endgerät, oder auf Ihrem Desktop Computer installieren. Dies ermöglicht Ihnen einen noch schnelleren Zugriff auf die Anwendung und ermöglicht auf Ihren mobilen Endgeräten das Empfangen von *Push Benachrichtigungen*, auch wenn die Anwendung geschlossen ist. Je nach Betriebssystem und Browser Ihres Endgeräts, kann die Installation einer PWA unterschiedlich erfolgen. Eine genaue Anleitung, wie Sie eine PWA auf Ihrem Endgerät installieren, finden Sie in der entsprechenden Hilfe. Beispielsweise finden Sie die Anleitung für ein Android-Endgerät mit dem Browser Google Chrome hier.

Wo finde ich die Hilfe?

Klicken Sie auf das Fragezeichen im *Menü*, um die Hilfe zu öffnen. Hier können Sie die Benutzerdokumentation einsehen.



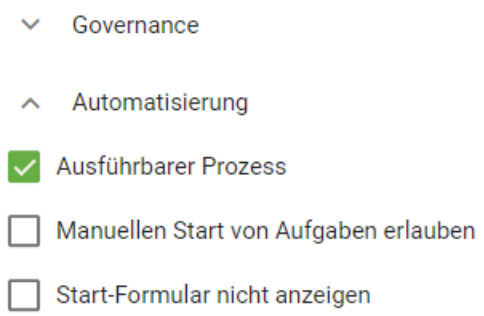
27.2 Modellierung

Wenn Sie BIC Process Execution verwenden, bietet Ihnen BIC Process Design mehr Möglichkeiten als zuvor. Sie können *Sendeaufgaben mit einer E-Mail-Vorlage* und *Benutzeraufgaben mit benutzerdefinierten Formular* erstellen, um Ihre Benutzer bei der Erledigung ihrer Aufgaben zu unterstützen. Darüber hinaus können Sie Aufgaben mithilfe von *REST-Abfragen* oder *Skripten* automatisieren.

Wenn Sie einen Prozess in BIC Process Design modellieren, können Sie ihn bereits *in BIC Process Execution testen*, bevor Sie ihn veröffentlichen.

27.2.1 Welche Prozesse werden mir in BIC Process Execution angezeigt?

BIC Process Execution ist direkt mit BIC Process Design verbunden. Prozesse, die Ihnen in BIC Process Execution zur Ausführung angezeigt werden, wurden zuvor in BIC Process Design als solche definiert. Dies geschieht über das Diagrammattribut *Ausführbarer Prozess* in der Attributgruppe *Automatisierung* der Diagrammtypen „Business Process Model and Notation (BPMN)“ und „Ereignisgesteuerte Prozesskette (EPK)“. Diese Checkbox muss aktiviert sein, um den Prozess als ausführbar zu deklarieren. Wie Sie die Attribute eines Diagramms einsehen können, erfahren Sie hier.

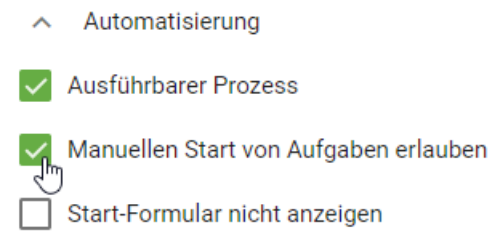


In der produktiven Umgebung von BIC Process Execution werden Ihnen in der Regel nur Prozesse angezeigt, solange die entsprechenden Diagramme in BIC Process Design in der *Veröffentlichung verfügbar* sind. Danach können Sie diese Prozesse *in den ProcessApps* sehen. Wenn Sie ein Diagramm in BIC Process Design depublizieren, können Sie keine neuen Vorgänge des zugehörigen Prozesses anlegen. Solange es noch laufende oder archivierte Vorgänge dieses Prozesses gibt, wird die ProcessApp weiterhin angezeigt. Erst wenn alle Vorgänge entsprechend der konfigurierten Aufbewahrungsfrist gelöscht wurden, wird die entsprechende ProcessApp entfernt. Wenn Sie Änderungen an einem der Diagramme vornehmen, muss dieses erst neu veröffentlicht werden, damit Ihnen diese Änderungen auch im zugehörigen Prozess der produktiven Umgebung angezeigt werden.

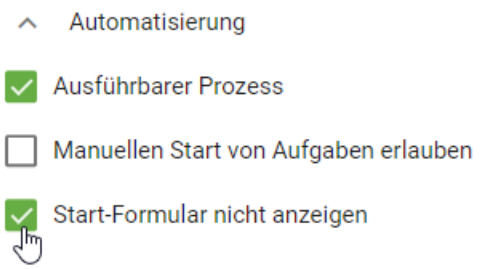
Hinweis: In der *Entwicklungs- und Testumgebung* von BIC Process Execution kann ein Prozess bereits in seiner Entstehung verfolgt werden. Dies geschieht parallel zur Modellierung des zugehörigen Diagramms in BIC Process Design.

Bemerkung: Beachten Sie, dass die in BIC Process Design definierten Zugriffsbeschränkungen auch die Sichtbarkeit von Prozessen in BIC Process Execution beeinflussen. So werden Ihnen Diagramme, die in BIC Process Design über eine Zugriffsbeschränkung verfügen, in BIC Process Execution nur dann als Prozess angezeigt, wenn Sie auch Teil dieser Zugriffsbeschränkung sind.

Zusätzlich besteht für ProcessApp Administratoren die Möglichkeit festzulegen, ob andere Benutzergruppen Aufgaben manuell starten dürfen. Dazu kann die Checkbox *Manuellen Start von Aufgaben erlauben* aktiviert werden. Dies ermöglicht das Starten von bisher nicht gestarteten, aktiven Segmenten einer Aufgabe.



Mit der Option *Start-Formular nicht anzeigen* können Sie festlegen, dass Sie beim *Erstellen neuer Vorgänge* eines Prozesses direkt zur Prozessausführungsansicht weitergeleitet werden und das Eingabeformular übersprungen wird. In diesem Fall wird der neue Vorgang nach dem Prozessnamen und dem Zeitstempel benannt.



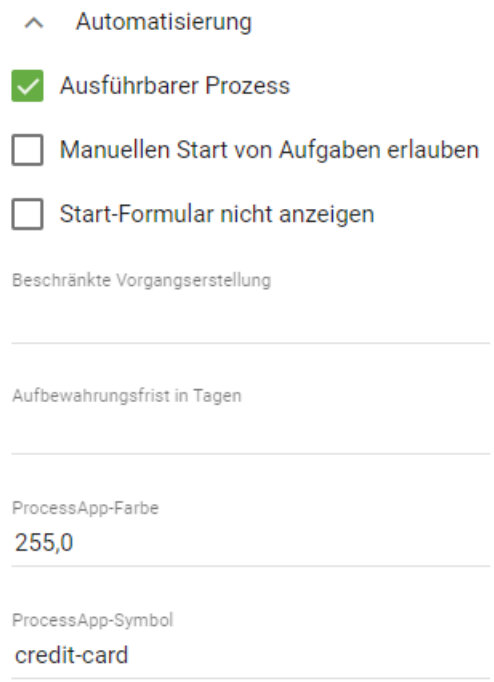
27.2.2 Wie kann ich meine ProcessApp Symbole konfigurieren?

Das Symbol, mit dem Ihr Prozess im *ProcessApp*-Bereich von BIC Process Execution angezeigt wird, kann in den Attributen des entsprechenden Diagramms in BIC Process Design angepasst werden. Um ein Icon zu konfigurieren, navigieren Sie in BIC Process Design zu den Details des entpsrechenden Diagramms. Hier finden Sie unter der Attributgruppe *Automatisierung* die Attribute *ProcessApp-Farbe* und *ProcessApp-Symbol*.

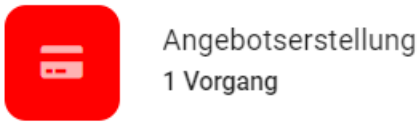
Mit dem Attribut *ProcessApp-Farbe* können Sie die Farbe des Symbols festlegen. Als Wert geben Sie den RGB-Farbcode der gewünschten Farbe an, .B. 255,0,0 für Rot. Sie können auch HEX-Codes verwenden, z.B. #FF0000 für Rot oder den entsprechenden Farbnamen verwenden. Die Farbe der Aufgabensymbole entspricht immer der Farbe der ProcessApp.

Mit dem Attribut *ProcessApp-Symbol* legen Sie fest, welches Icon Sie für den entsprechenden Prozess verwenden möchten. Sie können ein Icon auswählen, das Ihnen von Font Awesome (v6.5.1) kostenlos zur Verfügung gestellt wird. Geben Sie dazu den Namen des entsprechenden Icons als Wert Ihres Attributs an.

Ein Beispiel könnte folgendermaßen aussehen:



Das Ergebnis sieht dann wie folgt aus:



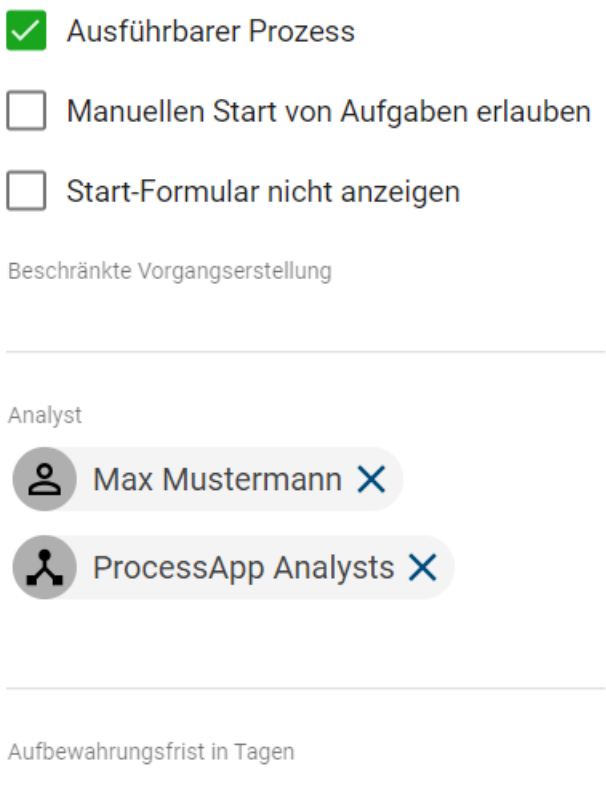
Das Standardsymbol für undefinierte Prozesse ist ein Diagrammsymbol.

Bemerkung: Sie können alle kostenlosen Icons der Font Awesome Version 5.15.4 verwenden. Ausgenommen sind markenrechtlich geschützte Icons.

27.2.3 Wie kann ich die Sichtbarkeit von allen Vorgängen in der ProcessApp einschränken?

Wenn Sie die Sichtbarkeit von Vorgängen des Prozesses im Bereich *ProcessApp* von BIC Process Execution einschränken möchten, können Sie dies während der Modellierung festlegen. Navigieren Sie dazu in BIC Process Design zu den Details des entsprechenden Diagramms. Hier finden Sie unter der Attributgruppe *Automatisierung* das Attribut *Analyst*.

Mit dem Attribut *Analyst* können Sie mehrere Benutzer oder Benutzergruppen pflegen, die nach der Veröffentlichung des Prozesses alle Vorgänge der ProcessApp einsehen können. Dabei ist zu beachten, dass die Benutzer der Rolle *ProcessApp Analyst* zugeordnet sein müssen. Alle anderen Benutzer können nur die ihnen zugewiesenen Vorgänge der ProcessApp sehen.



Wenn Sie die Benutzer oder die Benutzergruppen im Attribut *Analyst* ändern, können die zuvor gepflegten Benutzer und Benutzergruppen nicht mehr auf alle Vorgänge der ProcessApp zugreifen.

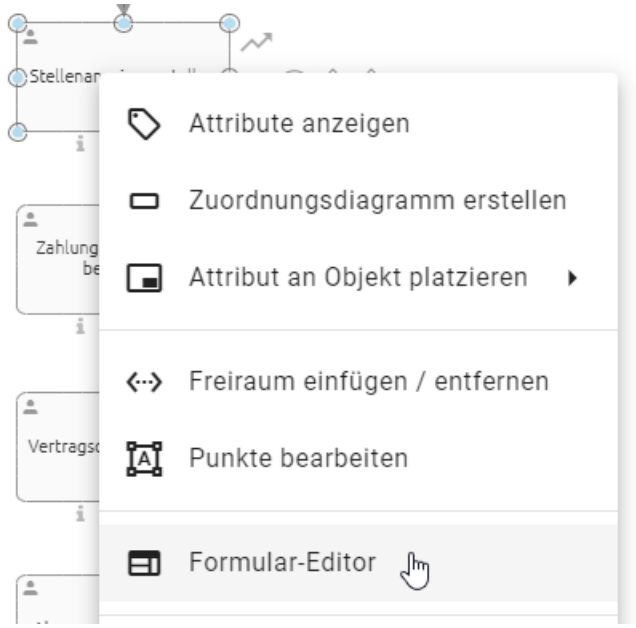
27.2.4 Formular-Editor

Mit dem Formular-Editor können Sie Formulare für Benutzeraufgaben in BIC Process Design erstellen. Im Editor können verschiedene Formularfelder konfiguriert werden, die bei der Ausführung des Prozesses als *Aufgabenformular* erscheinen und vom Verantwortlichen der Aufgabe ausgefüllt werden können.

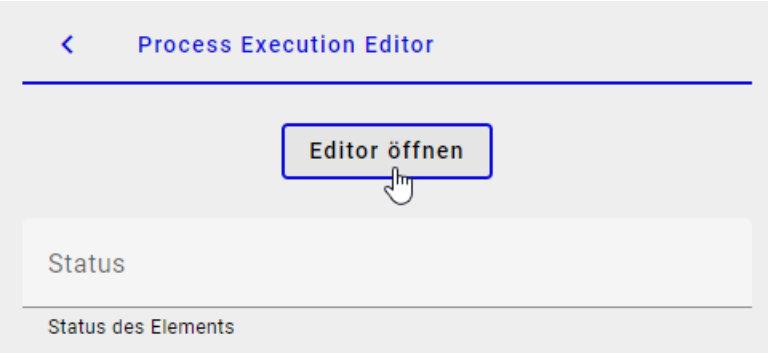
Wie kann ich mein eigenes Formular erstellen und konfigurieren?

Um den Formular-Editor in BIC Process Design öffnen zu können, muss das entsprechende Diagramm als *ausführbarer Prozess* markiert sein. Der *Aufgabentyp* der Aktivität muss vom Typ *Benutzer* sein.

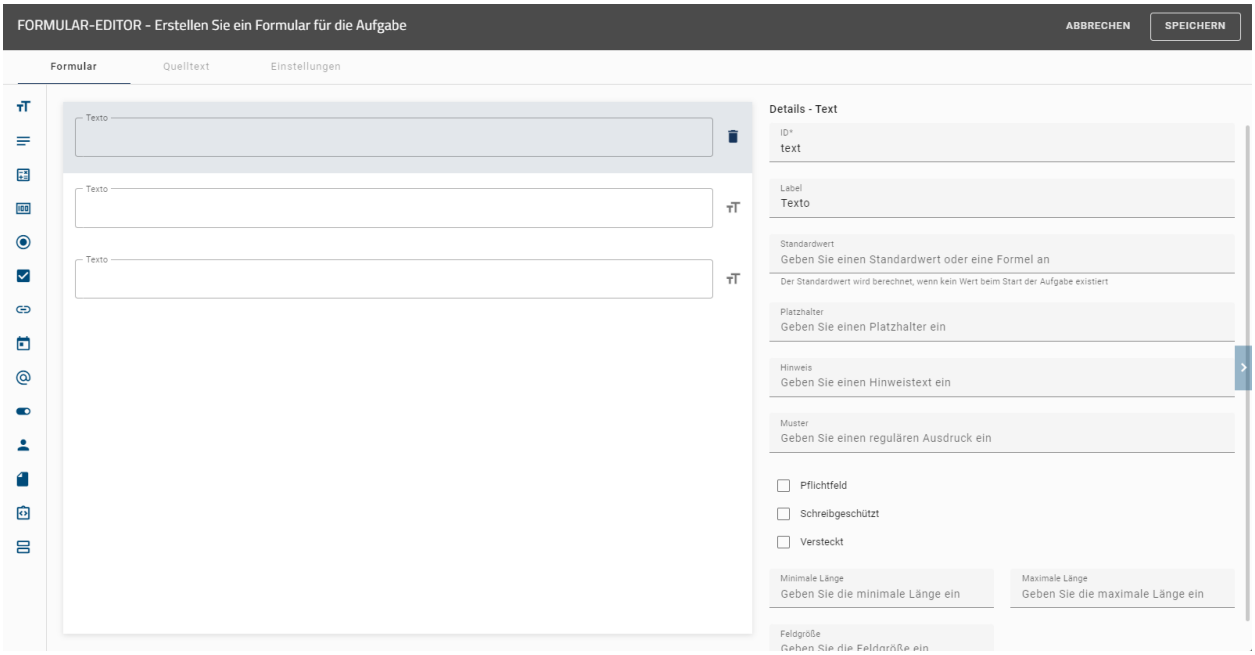
Wenn alle Bedingungen erfüllt sind, öffnen Sie das Kontextmenü der Aktivität und selektieren Sie den Eintrag *Formular-Editor*.



Alternativ können Sie den Formular-Editor auch über die *Optionen* öffnen. Wählen Sie dazu die entsprechende Aktivität aus und öffnen Sie die Optionen auf der rechten Seite. Dort finden Sie in der Option *Process Execution Editor* die Schaltfläche *Editor öffnen*. Wenn Sie diese auswählen, gelangen Sie zum Formular-Editor.

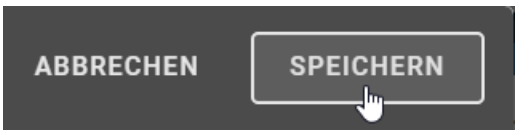


In beiden Fällen öffnet sich ein Dialogfenster mit dem Formular-Editor. Auf der linken Seite des Editors finden Sie alle möglichen Formularfelder, welche Ihnen bei der Erstellung bzw. Konfiguration Ihres Formulars zur Verfügung stehen. In der Mitte des Dialogfensters finden Sie eine Vorschau Ihres Formulars, welche alle Elemente enthält, die Ihrem Formular bereits hinzugefügt wurden. Wenn Sie ein solches Element ausgewählt haben, werden Ihnen in der rechten Seitenleiste des Dialogs die Details zu diesen Element angezeigt.

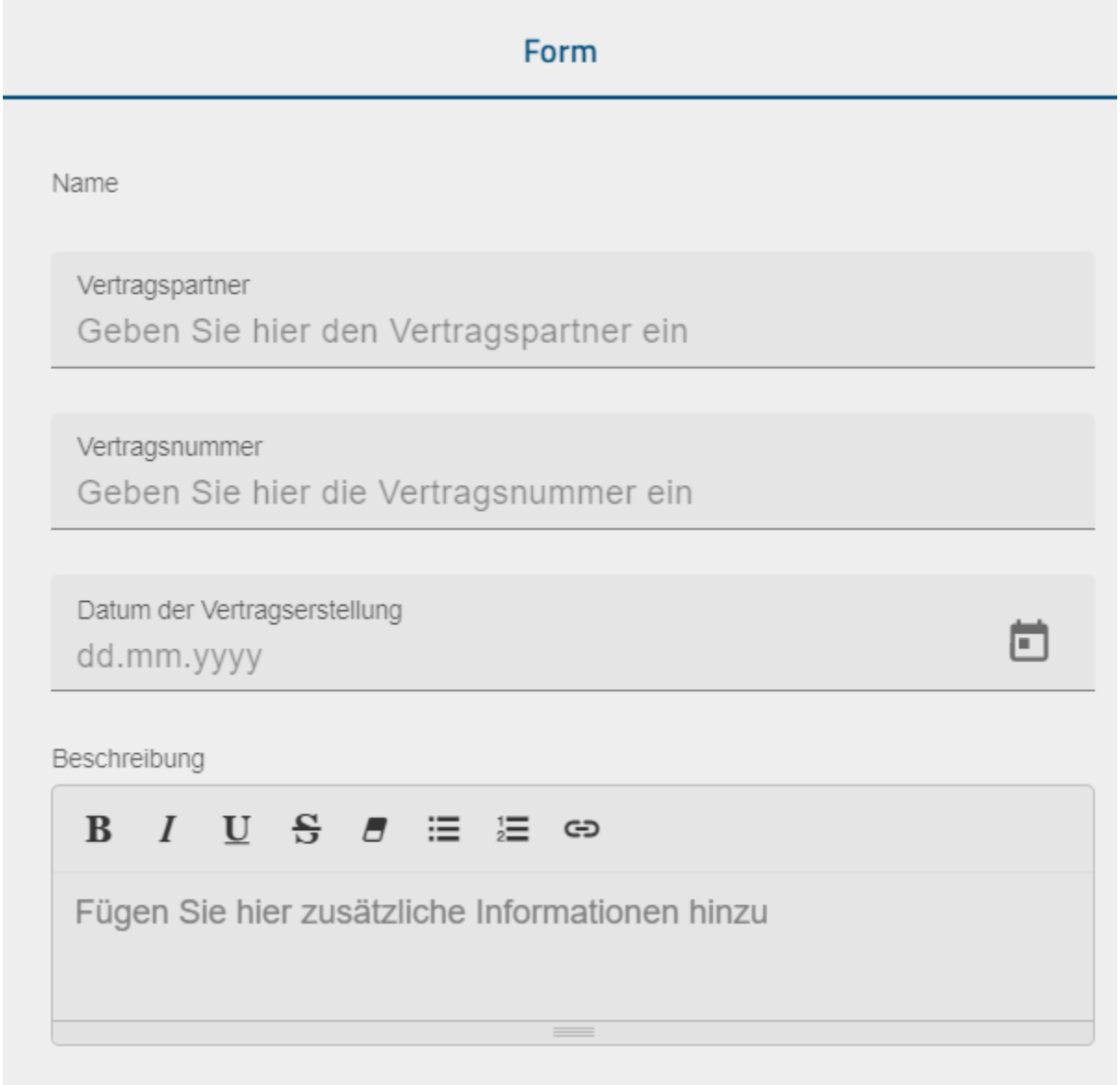


Im Formular-Editor können Sie neue *Elemente hinzufügen*, die *Position der einzelnen Felder anpassen*, die Eigenschaften der Felder bearbeiten und auch Felder aus dem Formular *entfernen*.

Um Ihre Änderungen zu übernehmen, bestätigen Sie Ihre Eingaben mit der Funktion *Speichern* in der rechten oberen Ecke des Formular-Editors. Mit *Abbrechen* verlassen Sie den Formular-Editor und Ihre Änderungen werden verworfen.



Sobald Sie Ihr konfiguriertes Formular gespeichert haben und das entsprechende Diagramm alle für *BIC Process Execution relevanten Anforderungen erfüllt*, wird Ihnen Ihr Formular in dem automatisch generierten Aufgabenformular angezeigt.



Die entsprechende Aufgabe muss jedoch einem Benutzer zugewiesen werden, damit das Formular von deisem Benutzer in BIC Process Execution verwendet werden kann.

Sie können in Ihrem Formular auch *Prozessvariablen* verwenden. Diese müssen dann in je zwei geschweifte Klammern eingeschlossen werden (z.B. `{{exampleVariable}}`). Wenn Sie das Datenobjekt mit *REST-Abfragen* erhalten haben, können Sie diese ebenfalls verwenden. Um im folgenden Beispiel einer JSON-Datei die Postleitzahl des Datenobjekts Adresse zu erhalten, verwenden Sie `adresse.plz`. Hierbei können Sie beliebig viele Datenobjekte ineinander verschachteln.

```
{
  "vorname": "Max",
  "nachname": "Mustermann",
  "adresse":{
    "strasse": "Beispielstrasse",
    "hausnummer": 13,
    "plz": "44801"
  }
}
```

Hinweis: Wenn ein Datenobjekt in der JSON-Datei ohne verschachtelte Strukur einen Punkt im Namen enthält, wird dieser durch einen Unterstrich ersetzt. Wenn im oben genannten Beispiel *adresse.plz* nicht verschachtelt ist, wird der Name automatisch in *adresse_plz* umbenannt. Nach der Ersetzung müssen Sie den Unterstrich (oder mehrere Unterstriche, falls im Namen vorhanden) verwenden, um die Variable(n) weiter verwenden zu können.

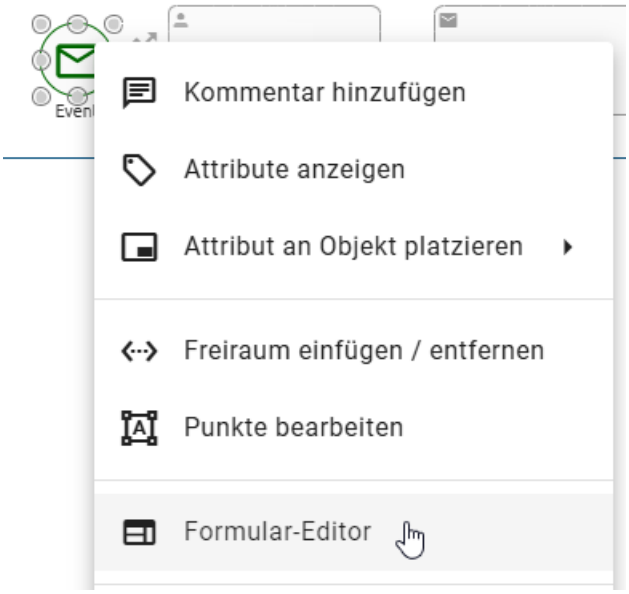
Warnung: Achten Sie darauf, Ihr Diagramm nach jeder Änderung im Formular-Editor zu speichern. Ansonsten gehen Ihre Änderungen verloren.

Bemerkung: Wenn Sie Fehler in Ihrem Aufgabenformular gemacht haben und dieses speichern, wird das Formular nicht automatisch geschlossen. Stattdessen werden Sie durch ein Symbol auf fehlerhafte Eingaben hingewiesen. Nach der Korrektur kann das Aufgabenformular gespeichert und geschlossen werden.

Wie kann ich ein Startformular erstellen?

Als *ProcessApp Creator* haben Sie die Möglichkeit, ein Startformular mit dem Formular-Editor zu erstellen. Dazu müssen Sie während der Modellierung in BIC Process Design das Startereignis mit dem Ereignistyp *Nachricht* typisieren. Diese Option finden Sie in den *Details* des Startereignisses in der rechten Seitenleiste.

Anschließend können Sie mit einem Rechtsklick auf das Startereignis im Kontextmenü die Option *Formular-Editor* öffnen. Alternativ können Sie den Editor über die Option *Process Execution Editor* im Reiter *Optionen* in der rechten Seitenleiste öffnen.



Nach einem Klick auf die Option öffnet sich der Formular-Editor. In diesem können Sie Ihr Formular konfigurieren, indem Sie neue Elemente hinzufügen und die Eigenschaften der Felder anpassen. Auf diese Weise können Sie relevante Prozessinformationen direkt im Startformular festlegen und den Prozess sofort starten.

Nachdem Sie Ihr konfiguriertes Formular gespeichert und den Prozess ausgeführt haben, wird Ihr Formular im automatisch generierten Aufgabenformular in BIC Process Execution angezeigt.

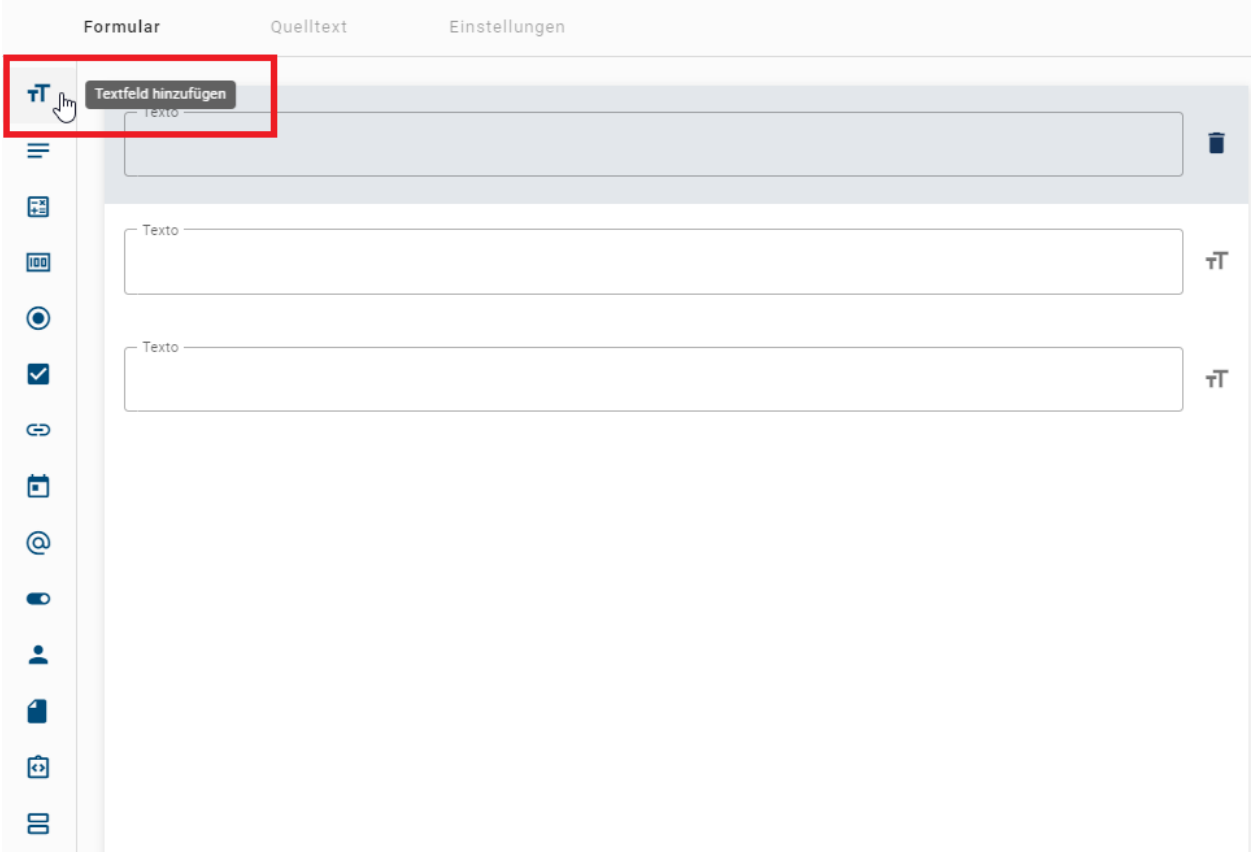
Welche Formularfelder gibt es und wie füge ich ein neues Formularfeld zu meinem Formular hinzu?

Sie können Ihrem Formular folgende Felder hinzufügen:

- *Text*: Einfaches *Textfeld* für die Ein- und Ausgabe von alphanumerischen Zeichenketten.
- *Textbereich*: *Textfeld* für die Ein- und Ausgabe von längeren Texten, das auch die Formatierung des Textes ermöglicht.
- *Formel*: *Formel* zur Berechnung numerischer oder logischer Werte.
- *Nummer*: Feld zur Ein- und Ausgabe von numerischen Werten. Ermöglicht auch die Ein- und Ausgabe von *Zahlen* mit Nachkommastellen.
- *Einzelauswahl*: *Auswahlfeld* mit mehreren vorgegebenen Auswahlmöglichkeiten, aus denen der Benutzer genau eine auswählen kann. Dies kann als Liste oder Drop-Down-Menü konfiguriert werden.
- *Mehrfachauswahl*: *Auswahlfeld* mit mehreren vorgegebenen Auswahlmöglichkeiten, aus denen der Benutzer eine oder mehrere auswählen kann. Dies kann als Liste oder Drop-Down-Menü konfiguriert werden.
- *Datum*: Feld zur Ein- und Ausgabe von *Datumswerten*.
- *Boolean*: Feld mit *binärer Entscheidungsmöglichkeit*.
- *E-Mail*: Feld, um *E-Mail-Adressen* einzutragen oder dazustellen, damit die Benutzer schneller eine E-Mail versenden können.
- *URL*: Feld zur Anzeige oder Abfrage von *Webadressen*.
- *Benutzer/-gruppen*: Feld zur Eingabe *eines Benutzers oder einer Benutzergruppe*.
- *Datei*: Feld zum Hochladen von *Dateien*.

- *HTML*: Mit dem *HTML-Feld* können Sie klare und hilfreiche Anweisungen anzeigen, die Sie beim Ausfüllen des Formulars unterstützen. Dazu gehören Textformatierungen, das Intergieren von Links und die Verwendung einfacher HTML-Tags.
- *Abschnitt*: Feld, um die Anordnung *mehrerer Spalten* in einem Formular zu definieren.

Um ein Formularfeld in das Formular einzufügen, öffnen Sie zunächst den Formular-Editor in der entsprechenden Aktivität. Wählen Sie dann in der linken Seitenleiste das gewünschte Formularfeld aus, das Sie dem Formular hinzufügen möchten.



Am Ende der Formularvorschau wird dann ein entsprechender Eintrag. Wenn Sie diesen Eintrag auswählen, können Sie ihn anschließend nach Ihren Bedürfnissen weiter anpassen. Alternativ haben Sie die Möglichkeit, einen Eintrag per Drag & Drop direkt in das Formularfeld zu ziehen.



Der Eintrag wird dann unterhalb der blauen Linie eingefügt.



Welche Attribute hat ein Formularfeld?

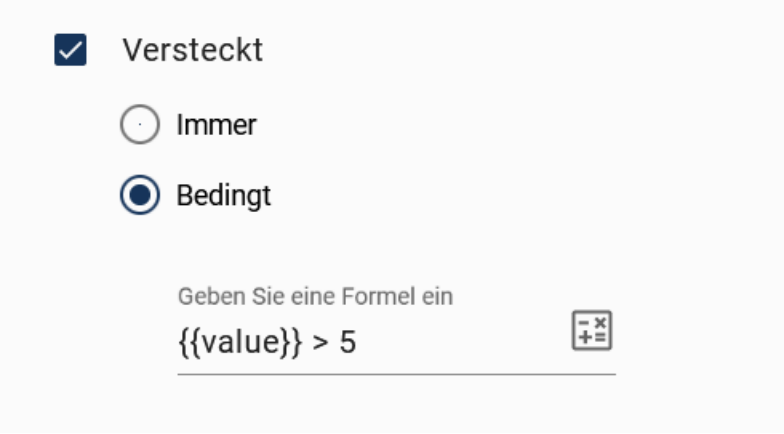
Die Formularfelder können über die Attribute in der rechten Seitenleiste konfiguriert werden. Einige Attribute sind für alle Formularfelder verfügbar:

- *ID*: Wenn Sie ein neues Formularfeld einfügen, erhält dieses automatisch eine ID. Diese steht als *Prozessvariable* in Ihrem Prozess zur Verfügung und wird benötigt, um die Eingaben zuordnen zu können. Wenn Sie möchten, können Sie die ID des Formularfeldes anpassen. Dies kann insbesondere dann hilfreich sein, wenn Sie die Eingabe weiterhin benötigen. Alternativ können Sie auch eine bereits vorhandene *Prozessvariable* als ID eingeben. Der aktuelle Wert dieser Variable wird dann in Ihrem Formular angezeigt.
- *Label*: Mit dem Label geben Sie Ihrem Formularfeld einen Namen, der dem Benutzer oben links im Formularfeld angezeigt wird.

- *Platzhalter*: Hier geben Sie einen Text ein, der dem Benutzer erklärt, was er in das Feld eingeben soll (z.B. eine Beschreibung oder ein Beispiel).
- *Pflichtfeld*: Wenn dieses Attribut aktiviert ist, muss der Benutzer eine Eingabe machen, um das Formular korrekt auszufüllen.
- *Schreibgeschützt*: Wenn dieses Attribut aktiviert ist, kann der Benutzer den Wert dieser Variablen nicht ändern. Dies wird empholen, wenn Sie einen Wert nur ausgeben möchten.
- *Versteckt*: Dieses Attribut kann verwendet werden, wenn der Benutzer das Formularfeld nicht sehen soll. Wenn ein Feld als *Versteckt* markiert ist, werden keine Validierungen (z.B. Pflichtfeld, minimale Länge, usw.) durchgeführt.
- *Hinweis*: Dieses Attribut kann verwendet werden, um dem Benutzer einen Hinweis unter dem Formularfeld anzuzeigen.
- *Standardwert*: Dieses Attribut kann verwendet werden, um einen Standardwert für eine Prozessvariable vorzugeben. Alternativ kann auch eine Formel verwendet werden, welche zunächst evaluiert wird. Prozessvariablen müssen dabei in zwei geschweifte Klammern eingeschlossen werden.

Darüber hinaus können Sie für einzelne Attributtypen festlegen, ob diese immer oder nur unter bestimmten Bedingungen gelten sollen. Dies betrifft die Attribute *Versteckt*, *Pflichtfeld* und *Schreibgeschützt*. Hierfür stehen grundsätzlich zwei Optionen zur Verfügung. *Immer* sorgt dafür, dass sich das entsprechende Formularfeld immer so verhält wie angegeben. Mit der Option *Bedingt* können Sie eine *Formel* angeben, die festlegt, unter welcher Bedingung sich das entsprechende Formularfeld sich so verhalten soll.

Nachfolgend sehen Sie ein Beispiel, wie dies für das Attribut *Versteckt* aussehen kann. Hier würden Sie dieses Feld immer dann ausblenden, wenn die Prozessvariable *value* größer als 5 ist.

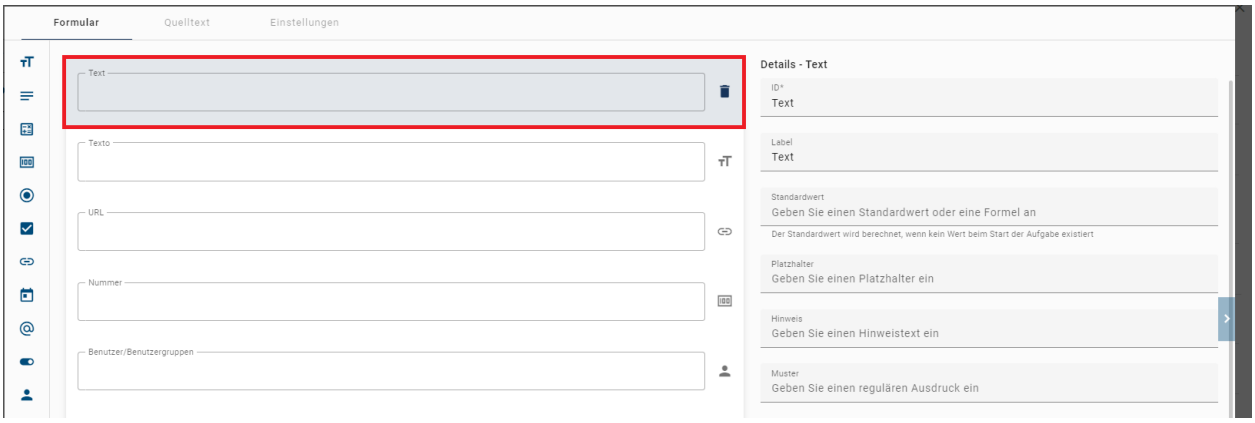


Wenn Sie die Attribute nach Ihren Wünschen bearbeitet haben, können Sie die Änderungen mit der Funktion *Speichern* übernehmen.

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass die Werte der Eigenschaften für alle Inhaltssprachen gelten und nicht für jede Sprache individuell definiert werden können.

Im Folgenden werden die zusätzlichen Attribute der einzelnen Formularfelder erläutert.

Textfeld



Das einfache Textfeld kann verwendet werden, um alphanumerische Zeichenketten zu speichern oder anzuzeigen.

Es hat zusätzlich folgende Attribute:

- *Muster*: Hier kann ein regulärer Ausdruck eingegeben werden. Anhand dieses Ausdrucks wird geprüft, ob die Benutzereingabe gültig ist.
- *Feldgröße*: Dieser Wert gibt an, wie breit das Eingabefeld ist (gemessen in Zeichen).
- *Minimale Länge*: Geben Sie hier einen Wert ein, den die Länge einer Eingabe nicht unterschreiten darf.
- *Maximale Länge*: Geben Sie hier einen Wert ein, den die Länge einer Eingabe nicht überschreiten darf.

Hinweis: Ein Beispiel für ein Muster könnte `([a-z]\d\d)+` sein. Dieser reguläre Ausdruck bezeichnet eine Kombination aus einem Kleinbuchstaben, gefolgt von 2 Ziffern. Diese Kombination kann dabei beliebig oft wiederholt werden. Ein Beispiel für eine gültige Benutzereingabe wäre `a14b22` oder `q41c96b74e44`. Andere Eingaben wie `A54b41` oder `1d23` wären ungültig.

Im Folgenden werden die Grundlagen eines regulären Ausdrucks demonstriert:

Ein regulärer Ausdruck (RegExp) ist ein Muster, das in Zeichenketten gesucht wird.

- Syntax: `/Muster/Flags`
- Muster: Die Zeichenkette, nach der gesucht werden soll.
- Flags: Modifikatoren wie `g` (global), `i` (Fall ignorieren), `m` (mehrzeilig).

Erlaubte Muster:

Zeichenklassen:

- `.`: Jedes Zeichen außer Zeilenumbruch
- `\d`: Ziffer (0-9)
- `\w`: Alphanumerisches Zeichen und Unterstrich
- `\s`: Leerraumzeichen (Leerzeichen, Tab, usw.)

Gruppierungen und Alternativen:

- `(...)`: Gruppierung
- `|`: Oder-Operator

Quantifizierer:

- `*`: 0 oder mehr
- `+`: 1 oder mehr
- `?`: 0 oder 1
- `{n}`: Genau n
- `{n,}`: Mindestens n
- `{n,m}`: Zwischen n und m

Anker:

- `^`: Beginn der Eingabe
- `$`: Ende der Eingabe

Beispiele:

- `^\d{5}$`: Fünfstellige Zahl
- `^(https?|ftp)://`: URL, die mit http, https oder ftp beginnt
- `^[a-zA-Z]+$`: Nur Buchstaben (Groß- und Kleinbuchstaben)

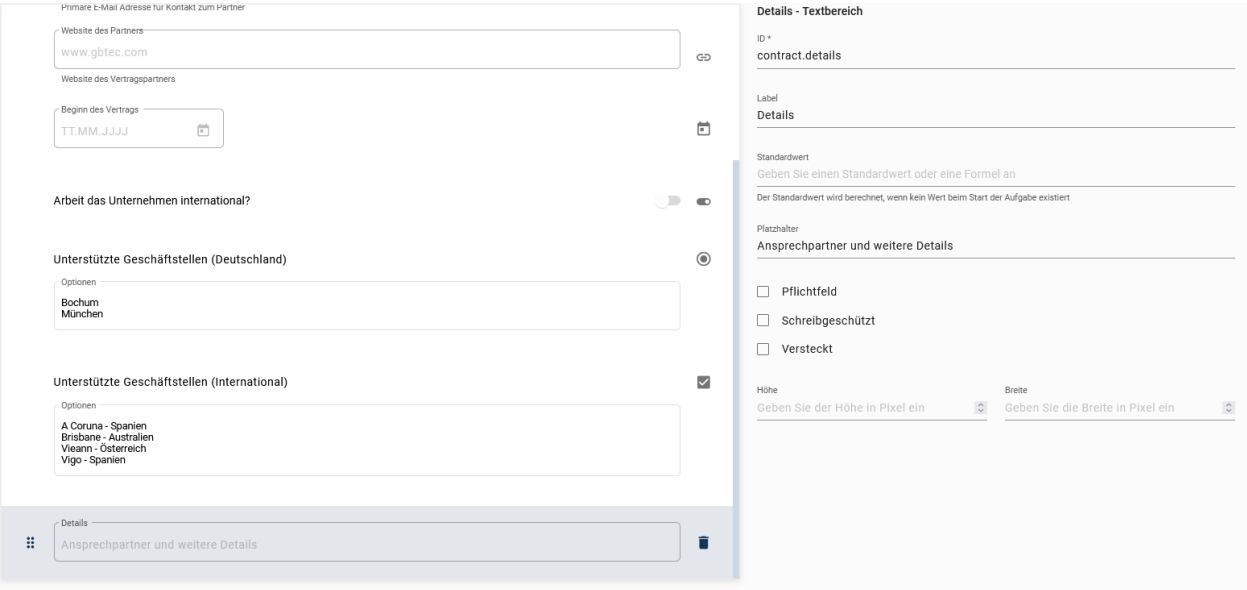
Unter den folgenden Links finden Sie weitere Information über die verwendete RegExp-Klasse, die der Browser im Hintergrund für die Musterüberprüfung verwendet, sowie den zugehörigen Online-Tester für RegExp einsehen:

- RegExp - JavaScript | MDN
- RegExr: RegEx lernen, erstellen und testen

Das obige Textfeld resultiert in einem laufenden Vorgang wie folgt:



Textbereichsfeld

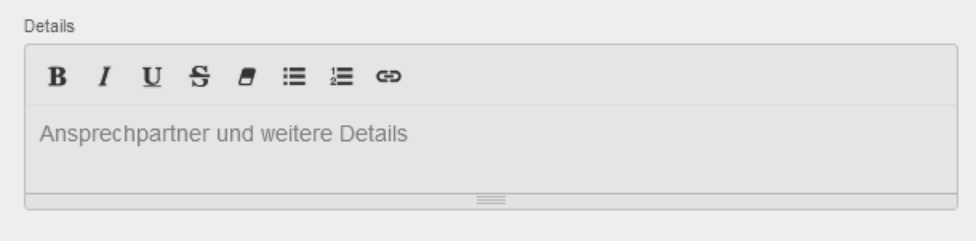


Der Textbereich kann verwendet werden, wenn ein einfaches Textfeld nicht ausreicht, um den gesamten Text darzustellen. Es kann z.B. für längere Kommentare oder Bemerkungen verwendet werden. Der Inhalt kann ebenfalls formatiert werden (z.B. fett, kursiv, usw.).

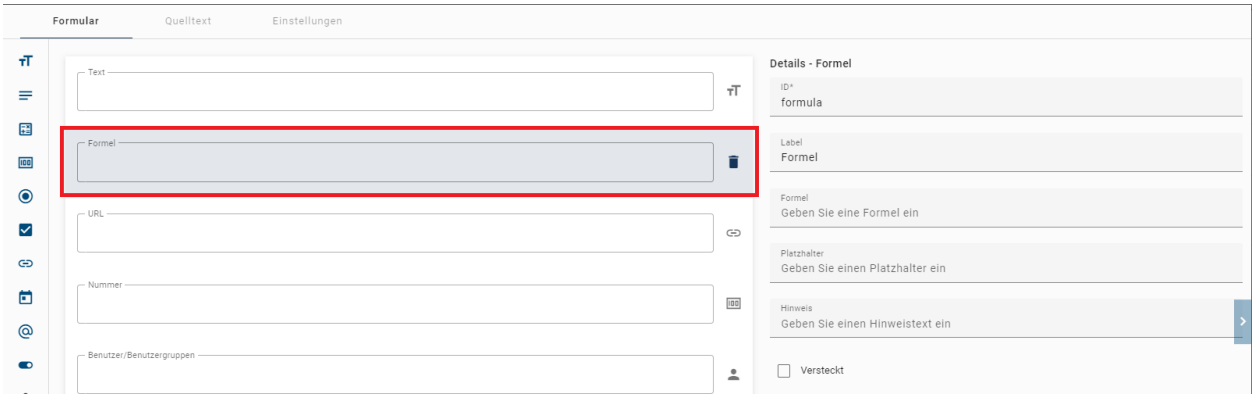
Zusätzlich verfügt es über die folgenden Attribute:

- *Höhe*: Dieser Wert gibt in Pixel an, wie hoch das Textbereichsfeld sein soll.
- *Breite*: Dieser Wert gibt in Pixel an, wie breit das Textbereichsfeld sein soll.

Das obige Textbereichsfeld resultiert in einem laufenden Vorgang wie folgt:



Formelfeld



Das Formelfeld kann verwendet werden, wenn eine Berechnung durchgeführt werden soll. Die Berechnung kann mit numerischen, logischen und Datumswerten erfolgen. Eine Übersicht über die zur Verfügung stehenden Formeln finden Sie in *diesem Kapitel*.

Es verfügt zusätzlich über das folgende Attribut:

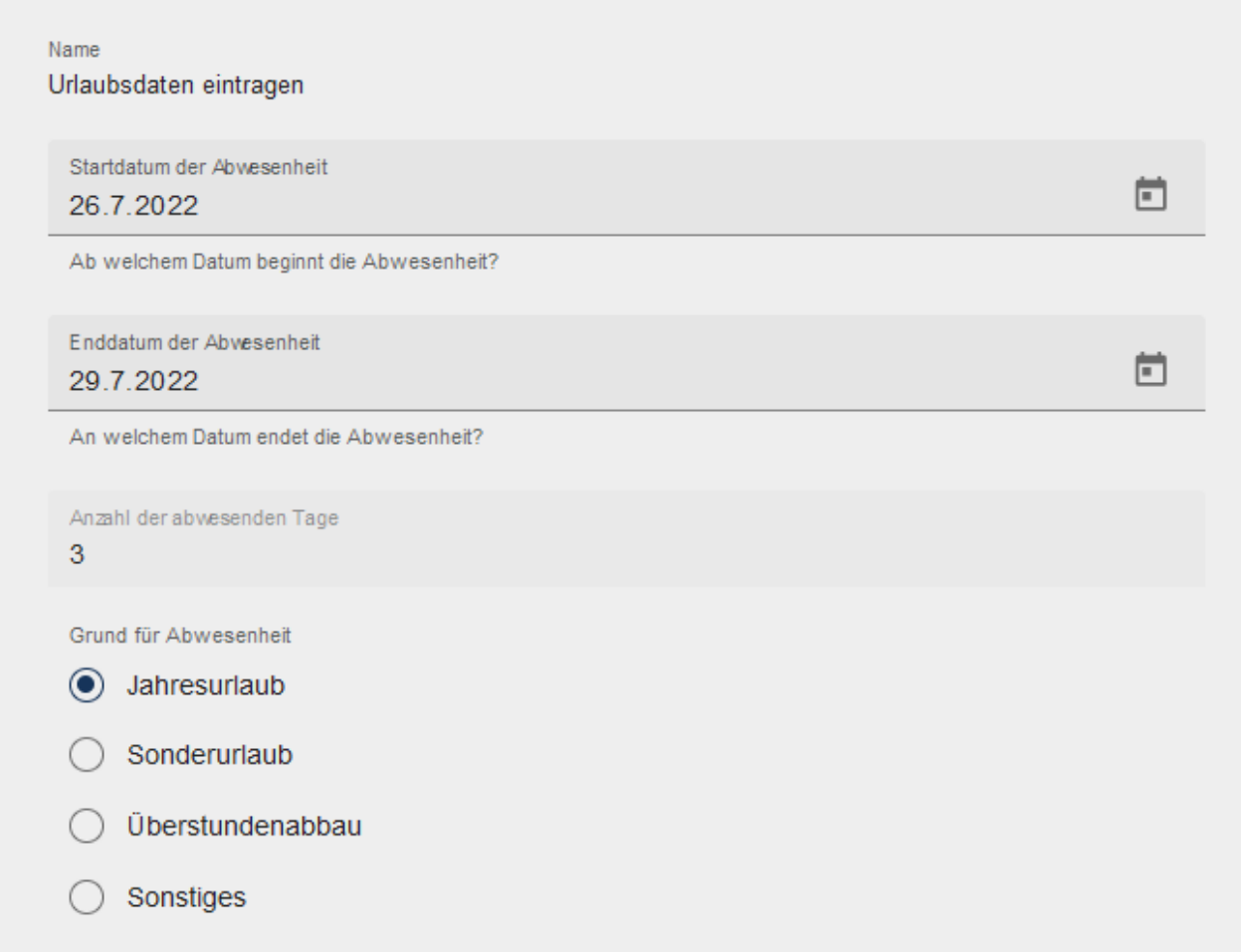
- *Formel*: Hier geben Sie die Formel an, die Sie verwenden möchten. Für die Berechning sind ggf. ein oder mehrere Parameter erforderlich.

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass das Attribut *Schreibgeschützt* für das Formelfeld **immer** aktiviert ist. Der Benutzer kann die Formel somit im Formular nicht mehr anpassen.

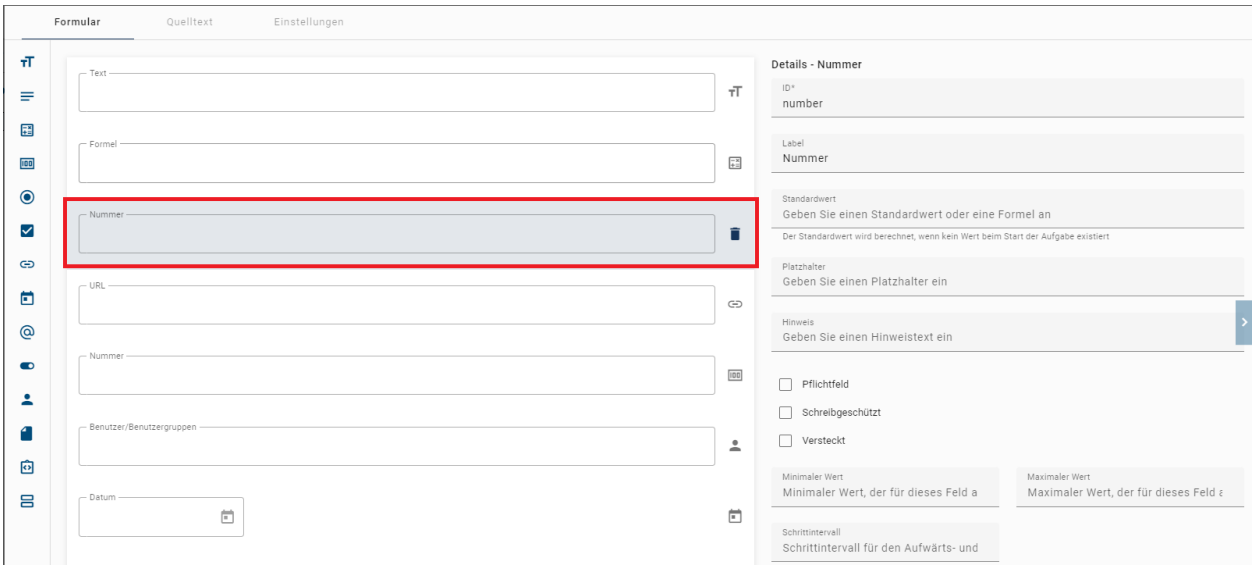
Bei der Eingabe der Formel müssen ist folgendes zu beachten:

- Die Formel muss in Großbuchstaben eingegeben werden.
- Parameter müssen in Klammern gesetzt und durch Kommas getrennt werden.
- Wenn Sie bereits definierte *Prozessvariablen* verwenden möchten, müssen Sie diese in zwei geschweifte Klammern setzen (z.B. `{{VariableName}}`).
- Andere Parameter, die keine Prozessvariablen sind, müssen nicht in geschweifte Klammern gesetzt werden.

In einem laufenden Vorgang berechnet die Formel aus dem obigen Beispiel die Anzahl der Abwesenheitstage, sobald das Start- und das Enddatum eingegeben wurde. Das Ergebnis wird wie folgt dargestellt:



Nummernfeld



Das Nummernfeld kann verwendet werden, wenn der Benutzer numerische Werte eingeben soll. Die Verwendung von

Dezimalzahlen ist ebenfalls möglich.

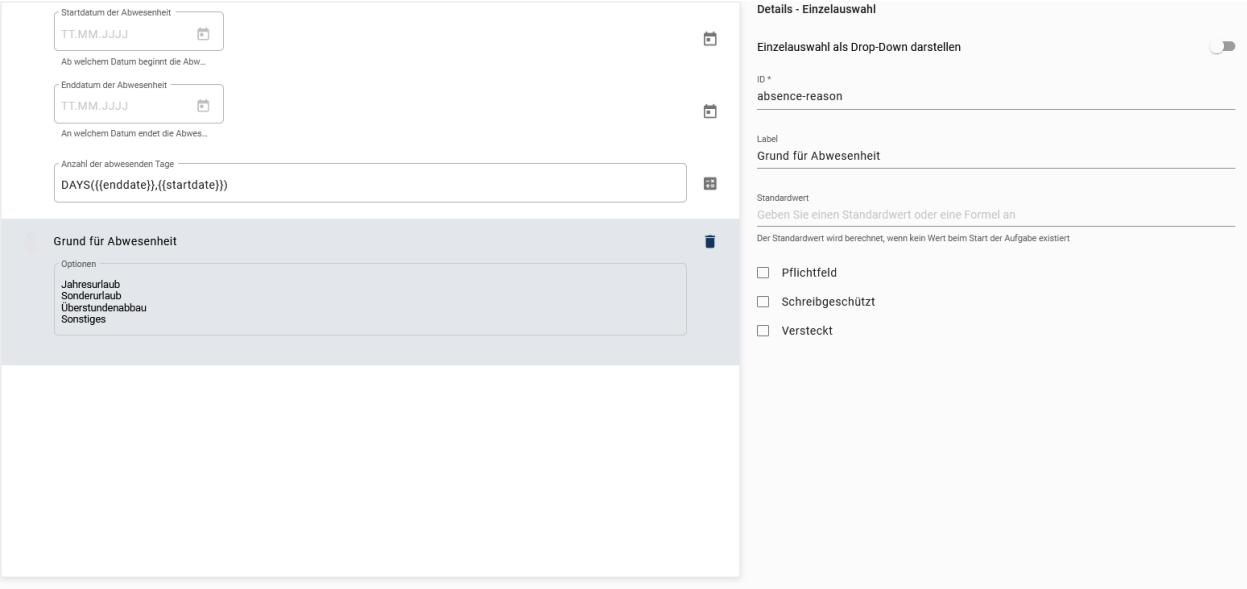
Es verfügt zusätzlich über die folgenden Attribute:

- *Minimaler Wert*: Geben Sie hier einen Wert ein, den die Benutzereingabe nicht unterschreiten darf.
- *Maximaler Wert*: Geben Sie hier einen Wert ein, den die Benutzeriengabe nicht überschreiten darf.
- *Schrittintervall*: Stellen Sie hier das Schrittintervall ein, in welchem der Wert erhöht oder verringert werden kann. Wenn Sie keine Eingabe erfolgt, wird standardmäßig das Intervall 1 verwendet. Der Benutzer kann jedoch auch Werte unabhängig vom Schrittintervall eingeben, solange diese zwischen dem minimalen und dem maximalen Wert liegen.

Für das Nummernfeld „Vertragsnummer“ im obigen Beispiel sind der minimale und der maximale Wert so gepflegt, dass im Formular eine vierstellige Zahlenfolge eingegeben werden muss.



Einzelauswahlfeld

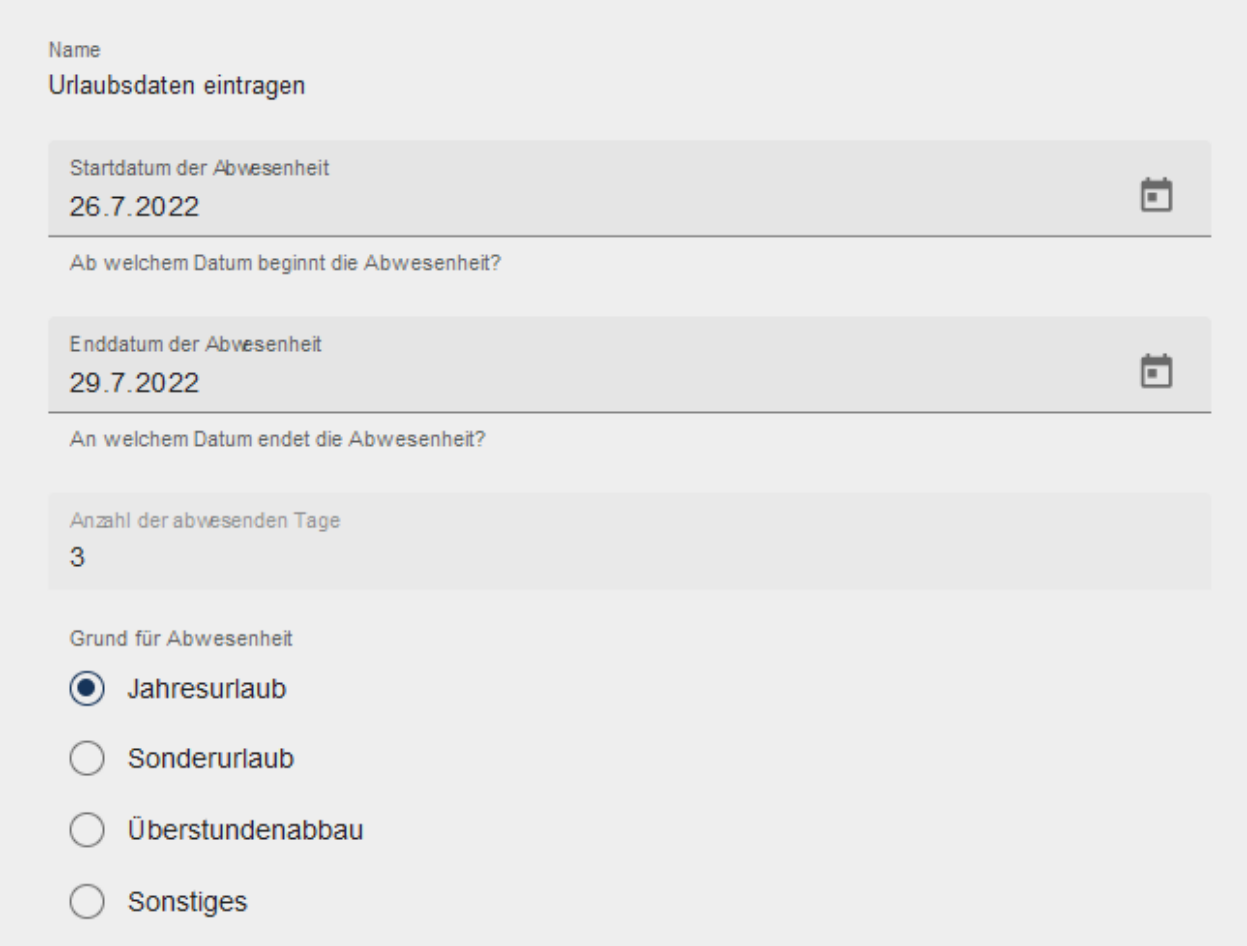


Das Einzelauswahlfeld kann verwendet werden, wenn der Benutzer aus mehreren vorgegebenen Optionen genau eine auswählen soll.

Es verfügt zusätzlich über die folgenden Attribute:

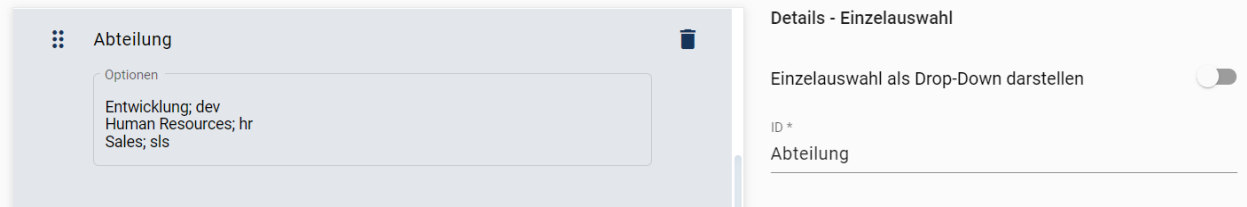
- *Auswahlmöglichkeiten*: Hier werden Sie alle Auswahlmöglichkeiten aufgelistet, aus denen der Benutzer später auswählen kann. Die einzelnen Auswahlmöglichkeiten werden durch einen Zeilenumbruch getrennt.
- *Einzelauswahl als Drop-Down darstellen*: Wenn Sie dieses Attribut aktivieren, werden die Auswahlmöglichkeiten in einem Drop-Down-Menü angezeigt. Diese können per Mausklick ausgewählt oder manuell eingegeben werden. Sobald der Benutzer eine Eingabe vornimmt, wird die Anzahl der Auswahlmöglichkeiten auf die Eingabe reduziert. Entspricht die Eingabe keiner Auswahlmöglichkeit, so werden keine Auswahlmöglichkeiten angezeigt. Ist das Attribut nicht aktiviert, werden alle Optionen des Auswahlfeldes untereinander aufgelistet.

Das Einzelauswahlfeld „Abwesenheitsgrund“ aus dem obigen Beispiel wird in einem laufenden Vorgang als Drop-Down-Menü angezeigt. Im Folgenden Beispiel wurde die Option „Jahresurlaub“ ausgewählt:



Keys

Wenn Sie Keys für die Auswahlmöglichkeiten definieren, wird beim Abschluss der Benutzeraufgabe statt dem expliziten Namens der Auswahlmöglichkeit der jeweilige Key als Prozessvariable verwendet. Notieren Sie den Key jeder Auswahlmöglichkeit mit einem Semikolon als Trennzeichen. Wenn Sie mehrere Semikola in einer Auswahlmöglichkeit verwenden, wird das letzte Semikolon als Trennzeichen für den Key erkannt. Beispielsweise soll das Feld „Abteilung“ mit den Auswahlmöglichkeiten *Entwicklung*, *Human Resources* und *Sales* mit den Keys `dev`, `hr` und `sls` definiert werden:



Wenn nun ein Benutzer in einem Vorgang für dieses Feld die Auswahl *Entwicklung* trifft, wird als Prozessvariable `"dev"` gespeichert.

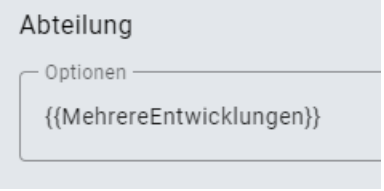


Sie können die Auswahlmöglichkeiten auch dynamisch gestalten. In diesem Fall können die Auswahlmöglichkeiten von Prozessvariablen stammen, die sich ändern können.



Die Notation **{{...}}** wird dabei als Platzhalter verwendet und durch den Wert der jeweiligen Prozessvariablen ersetzt.

Handelt es sich bei dem als Platzhalter verwendeten Wert der jeweiligen Prozessvariablen um eine durch Komma separierte Zeichenkette, so wird die Zeichenkette durch ein Komma getrennt. Jedes aufgeteilte Element wird dann als unabhängige Auswahlmöglichkeit angezeigt, die sich in Abhängigkeit von anderen Variablen ändern kann.

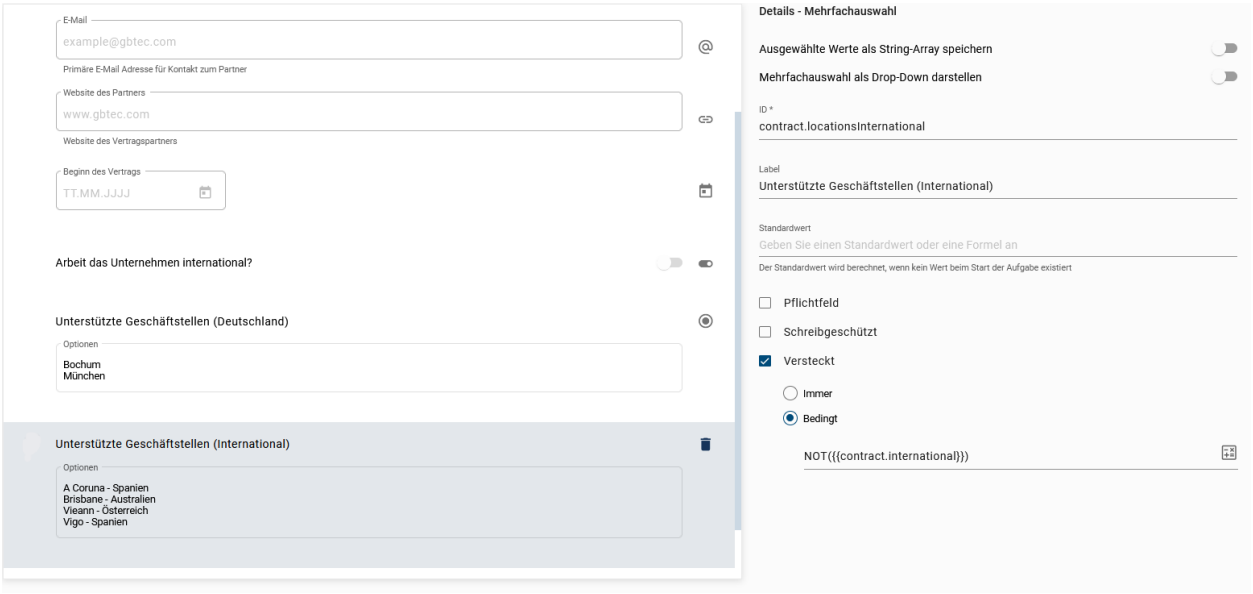


In diesem Beispiel wird `{{MehrereEntwicklungen}}` als Auswahlmöglichkeit angegeben, die eine durch Komma separierte Zeichenkette ist. Das Aufgabenformular zeigt nun alle Auswahlmöglichkeiten an, die in der Prozessvariablen enthalten sind.

Warnung: Bitte beachten Sie, dass Auswahlfelder mit Mehrfachauswahl keine doppelten oder inhaltlich identischen Einträge enthalten dürfen. Wenn beispielsweise derselbe Key wie `"EU"` mehrfach aufgeführt wird oder unterschiedliche Auswahlmöglichkeiten wie `"Deutschland;EU"`, `"Österreich;EU"` und `"Spanien;EU"` intern dem gleichen Key zugeordnet sind, kann dies zu unerwartetem Verhalten führen. Um eine fehlerfreie Nutzung sicherzustellen, sollten alle Auswahlmöglichkeiten eindeutig und klar voneinander unterscheidbar sein.

Tipp: Auch für dynamische Auswahlmöglichkeiten können Keys mit einem Semikolon definiert werden. Wie bei den statischen Auswahlmöglichkeiten wird der entsprechende Key für die ausgewählte Auswahlmöglichkeit als Prozessvariable gespeichert.

Mehrfachauswahlfeld

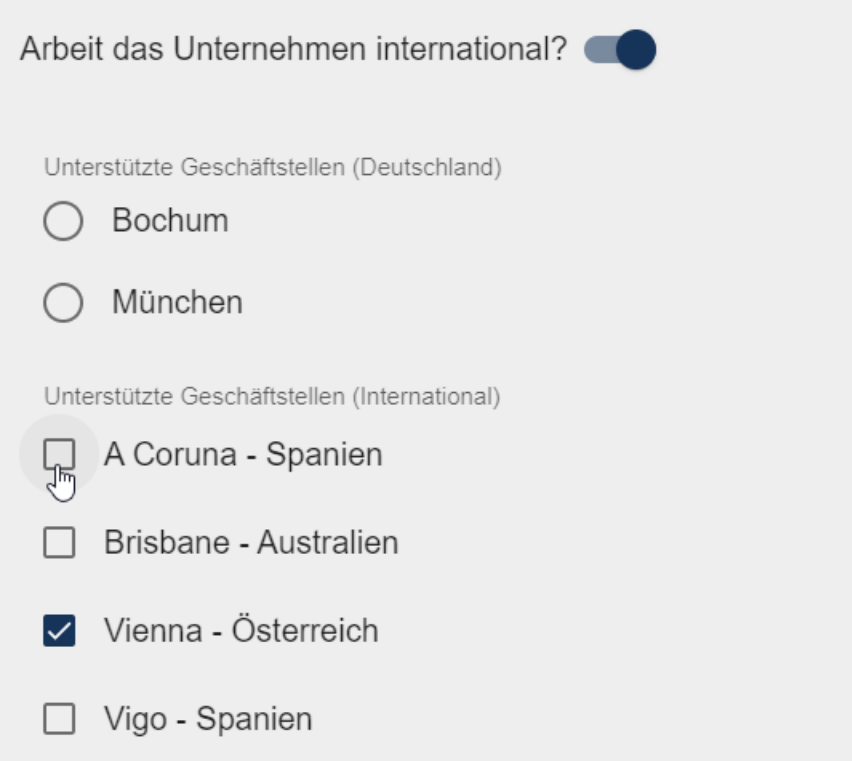


Das Mehrfachauswahlfeld kann verwendet werden, wenn der Benutzer aus mehreren vorgegebenen Optionen eine oder mehrere auswählen soll. Das Beispiel zeigt das Mehrfachauswahlfeld „Belieferung der internationalen Standorte“.

Ein Mehrfachauswahlfeld verfügt zusätzlich über die folgenden Attribute:

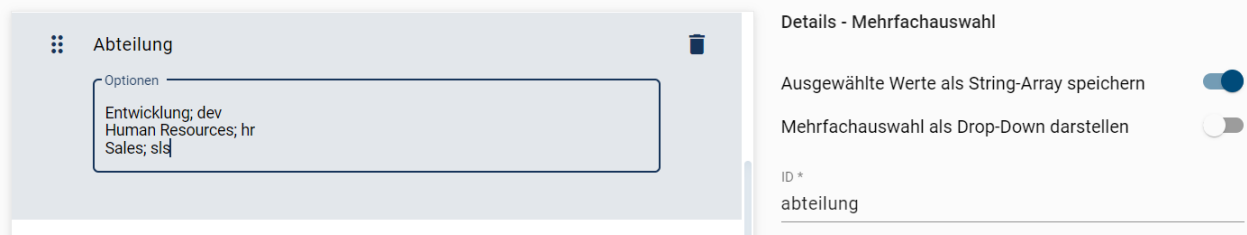
- *Auswahlmöglichkeiten*: Hier werden Sie alle Auswahlmöglichkeiten aufgelistet, aus denen der Benutzer später auswählen kann. Die einzelnen Auswahlmöglichkeiten werden durch einen Zeilenumbruch getrennt.
- *Mehrfachauswahl als Drop-Down darstellen*: Wenn Sie dieses Attribut aktivieren, werden Ihren Benutzern die Auswahlmöglichkeiten in einem Drop-Down-Menü angezeigt. Ist das Attribut nicht aktiviert, werden alle Optionen des Auswahlfeldes untereinander aufgelistet.
- *Ausgewählte Werte als String-Array speichern*: Dieses Attribut legt fest, ob die Prozessvariable als String oder als String-Array gespeichert werden soll. Wenn Sie dieses Attribut deaktivieren, wird die Prozessvariable als String gespeichert. Wenn Sie es aktivieren, wird die Prozessvariable als String-Array gespeichert. Dieses Array enthält die ausgewählten Antworten. Beachten Sie, dass Sie *Keys* definieren können, die im String-Array gespeichert werden. Dies wird unter dem nächsten Screenshot erklärt.

Das obige Mehrfachauswahlfeld „Unterstützte Geschäftsstellen“ ist im Formular nur sichtbar, wenn die Prozessvariable `contract.international` den Wert `TRUE` hat. Die Prozessvariable kann über das *Booleanfeld* „Beliefert der Partner internationale Standorte?“ auf `TRUE` gesetzt werden. In einem laufenden Vorgang zeigt sich dies wie folgt:



Keys

Wenn Sie das Attribut *Ausgewählte Werte als String-Array speichern* aktiviert haben, können Sie für jede Auswahlmöglichkeit Keys definieren, die als Prozessvariable gespeichert werden. Notieren Sie den Key nach jeder Auswahlmöglichkeit mit einem Semikolon als Trennzeichen. Wenn Sie mehrere Semikola in einer Auswahlmöglichkeit verwenden, wird das letzte Semikolon als Trennzeichen zum Key erkannt. Beispielsweise soll das Feld „Abteilung“ mit den Auswahlmöglichkeiten *Entwicklung*, *Human Resources* und *Sales* mit den Keys `dev`, `hr` und `sls` definiert werden:



Wenn nun ein Benutzer in einem Vorgang für dieses Feld die Auswahl *Entwicklung* und *Human Resources* trifft, wird als Prozessvariable `["dev", "hr"]` gespeichert.

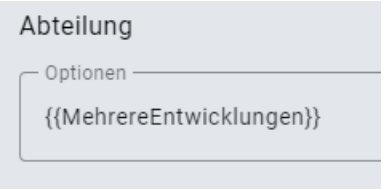


Sie können die Auswahlmöglichkeiten auch dynamisch gestalten. In diesem Fall können die Auswahlmöglichkeiten von Prozessvariablen stammen, die sich ändern können.



Die Notation **{{...}}** wird dabei als Platzhalter verwendet und durch den Wert der jeweiligen Prozessvariablen ersetzt.

Handelt es sich bei dem als Platzhalter verwendeten Wert der jeweiligen Prozessvariablen um eine durch Komma separierte Zeichenkette, so wird die Zeichenkette durch ein Komma getrennt. Jedes aufgeteilte Element wird dann als unabhängige Auswahlmöglichkeit angezeigt, die sich in Abhängigkeit von anderen Variablen ändern kann.

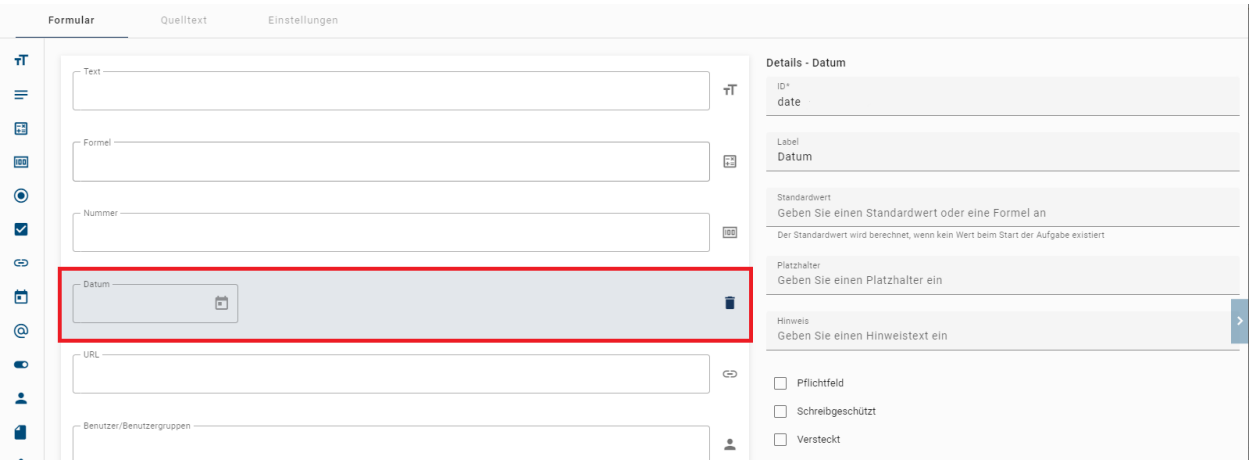


In diesem Beispiel wird `{{MehrereEntwicklungen}}` als Auswahlmöglichkeit angegeben, die eine durch Komma separierte Zeichenkette ist. Das Aufgabenformular zeigt nun alle Auswahlmöglichkeiten an, die in der Prozessvariablen enthalten sind.

Warnung: Bitte beachten Sie, dass Auswahlfelder mit Mehrfachauswahl keine doppelten oder inhaltlich identischen Einträge enthalten dürfen. Wenn beispielsweise derselbe Key wie `"EU"` mehrfach aufgeführt wird oder unterschiedliche Auswahlmöglichkeiten wie `"Deutschland;EU"`, `"Österreich;EU"` und `"Spanien;EU"` intern dem gleichen Key zugeordnet sind, kann dies zu unerwartetem Verhalten führen. Um eine fehlerfreie Nutzung sicherzustellen, sollten alle Auswahlmöglichkeiten eindeutig und klar voneinander unterscheidbar sein.

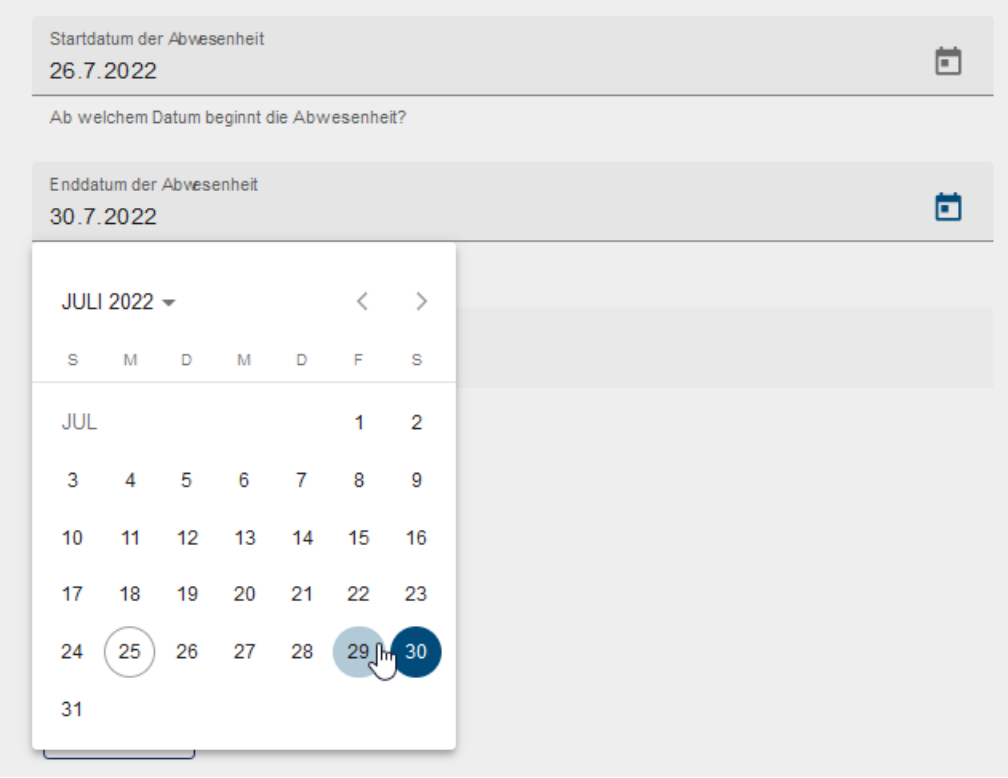
Tipp: Auch für dynamische Auswahlmöglichkeiten können Keys mit einem Semikolon definiert werden. Wie bei den statischen Auswahlmöglichkeiten wird der entsprechende Key für die ausgewählte Auswahlmöglichkeit als Prozessvariable gespeichert.

Datumsfeld

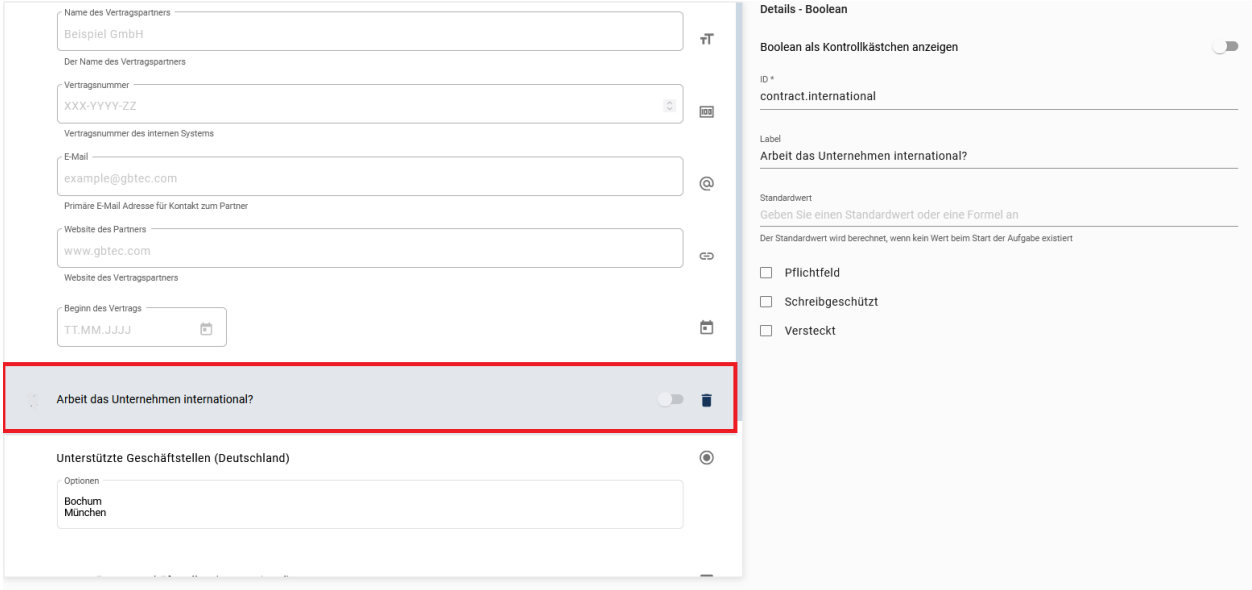


Das Datumsfeld kann verwendet werden, wenn der Benutzer ein Datum eingeben soll oder wenn ein entsprechendes Datum ausgegeben werden soll.

Im obigen Beispiel werden dem Benutzer in einem laufenden Vorgang zwei Datumsfelder angezeigt. Das gewünschte Datum kann aus dem Dropdown-Kalender ausgewählt werden:



Booleanfeld

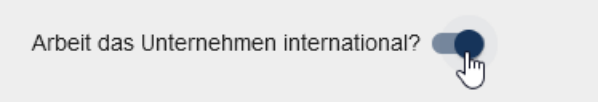


Das Booleanfeld kann für eine binäre (ja/nein) oder logische (wahr/falsch) Abfrage verwendet werden.

Es verfügt zusätzlich über das folgende Attribut:

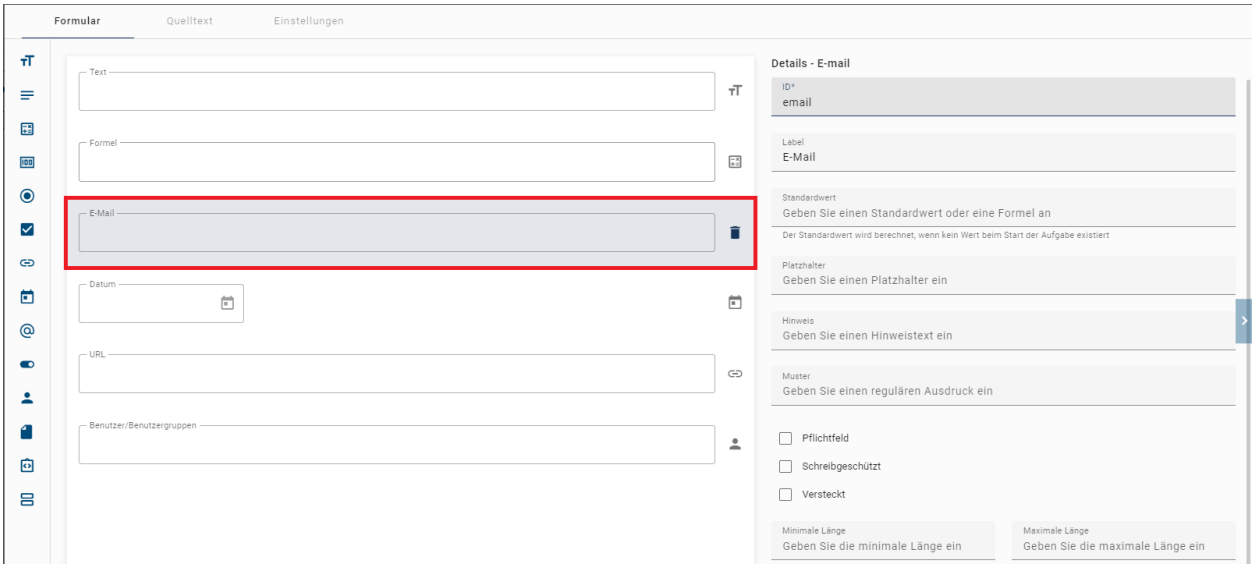
- *Boolean als Kontrollkästchen anzeigen*: Wenn dieses Attribut aktiviert ist, ändert sich die grafische Darstellung der Abfrage. Anstelle eines Schiebereglers wird im Formular ein Kontrollkästchen angezeigt.

Für das Booleanfeld im obigen Beispiel ist das Kontrollkästchen aktiviert. Es erscheint in einem laufenden Vorgang wie folgt:



Bemerkung: Wenn Sie ein Boolean Feld als *Pflichtfeld* markieren, uss der Benutzer bei der Prozessausführung in BIC Process Execution dieses Feld aktivieren, um mit der Prozessausführung fortzufahren. Ist dies nicht der Fall, wird der Benutzer durch eine Fehlermeldung darauf hingewiesen.

E-Mail-Feld

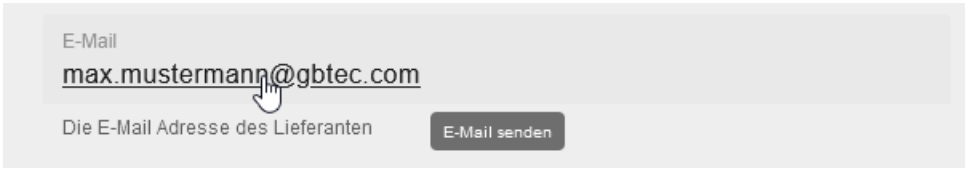


Ein E-Mail-Feld kann verwendet werden, um eine E-Mail-Adresse abzufragen oder anzuzeigen.

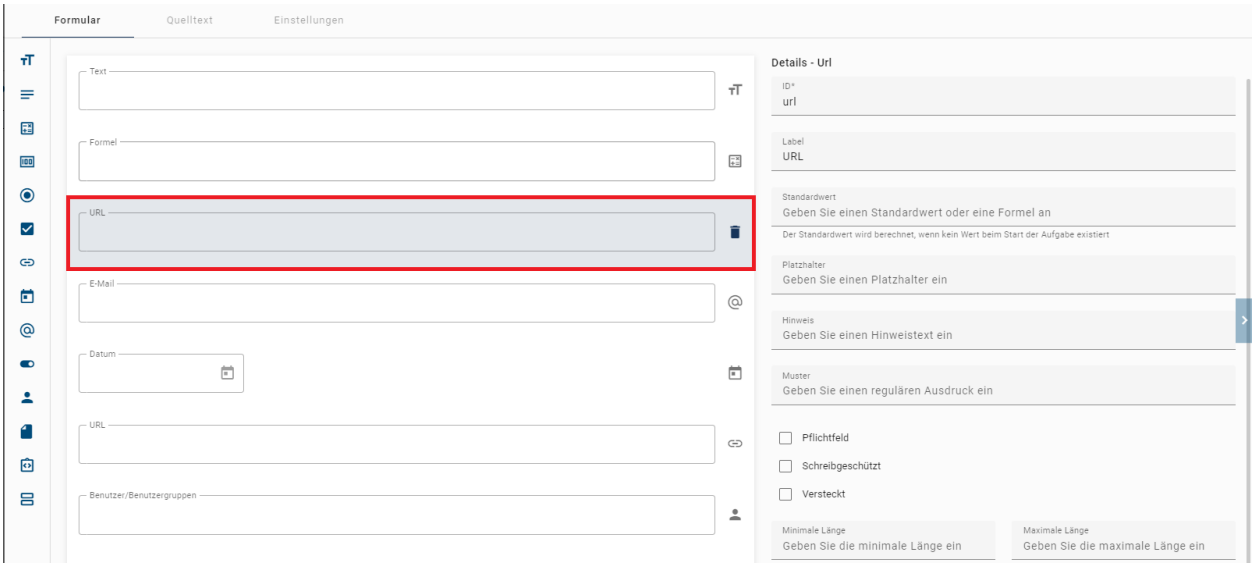
Ein E-Mail-Feld verfügt zusätzlich über die folgenden Attribute:

- *Muster*: Hier können Sie einen regulären Ausdruck eintragen. Anhand dieses Ausdrucks wird geprüft, ob die Benutzereingabe eine gültige Antwort ist. Wenn Sie kein eigenes Muster eingeben, wird ein Standardmuster verwendet, welches prüft, ob es sich bei der Eingabe um eine gültige E-Mail-Adresse handelt.
- *Minimale Länge*: Geben Sie hier einen Wert ein, den die Länge Ihrer Eingabe nicht unterschreiten darf.
- *Maximale Länge*: Geben Sie hier einen Wert ein, den die Länge Ihrer Eingabe nicht überschreiten darf.
- *Breite*: Dieser Wert gibt an, wie breit das E-Mail-Feld in Pixel sein soll.

Im folgenden Beispiel sehen Sie ein E-Mail-Feld mit aktivierter Option *Schreibgeschützt*. In diesem Fall wird die E-Mail als Link dargestellt. Wenn Sie diesen anklicken, werden Sie zu Ihrem E-Mail-Programm weitergeleitet und können dort eine E-Mail verfassen.



URL-Feld

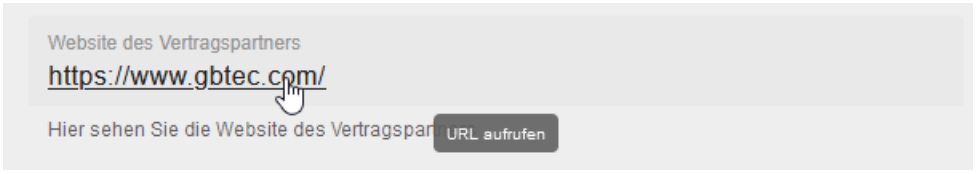


Ein URL-Feld kann verwendet werden, um eine Webadresse aufzurufen oder einzugeben.

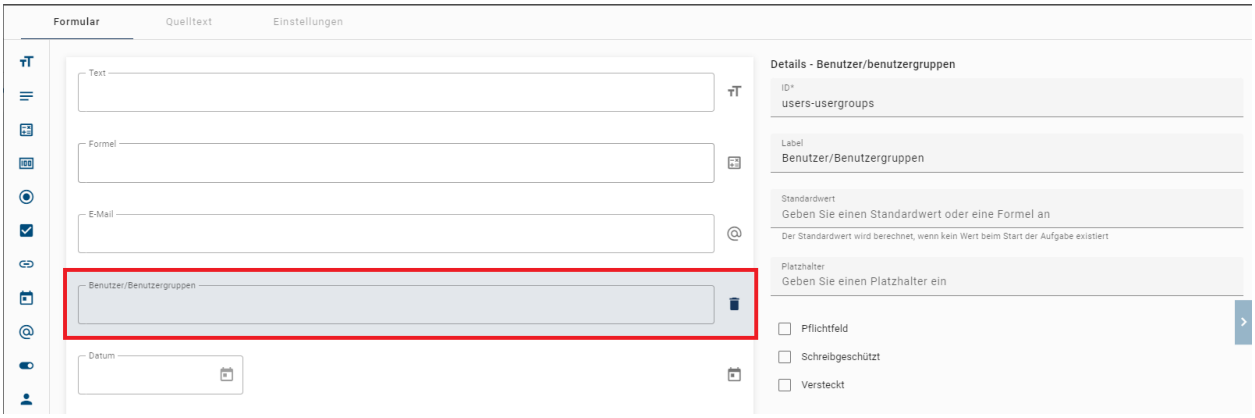
Ein URL-Feld verfügt zusätzlich über die folgenden Attribute:

- *Muster*: Hier können Sie einen regulären Ausdruck eintragen. Anhand dieses Ausrucks wird geprüft, ob die Benutzereingabe eine gültige Antwort ist. Wenn Sie kein eigenes Muster eingeben, wird ein Standardmuster verwendet, welches prüft, ob es sich bei der Eingabe um eine gültige URL handelt.
- *Minimale Länge*: Geben Sie hier einen Wert ein, den die Länge Ihrer Eingabe nicht unterschreiten darf.
- *Maximale Länge*: Geben Sie hier einen Wert ein, den die Länge Ihrer Eingabe nicht überschreiten darf.
- *Breite*: Dieser Wert gibt an, wie breit das URL-Feld in Pixel sein soll.

Im folgenden Beispiel sehen Sie ein URL-Feld mit aktivierter Option *Schreibgeschützt*. In diesem Fall wird die URL als Link dargestellt. Wenn Sie diesen auswählen (mit Strg + Mausklick), wird der Link in einem neuen Tab in Ihrem Browser geöffnet.



Benutzer/-gruppe



Ein Benutzer/-gruppe-Feld kann verwendet werden, um einen Benutzer oder eine Benutzergruppe einzugeben und somit in den Vorgang einzubinden. Bitte beachten Sie, dass nur ein Benutzer (bzw. eine Benutzerruppe) pro Feld eingegeben werden kann. Mit der Eingabe erhalten Sie eine Vorschlagsliste, aus der Sie den gewünschten Benutzer/die gewünschte Benutzergruppe auswählen können. Bei einem Benutzer wird die E-Mail-Adresse und bei einer Benutzergruppe der Name als Prozessvariable gespeichert.

In der **Version 7.17.0** stehen Ihnen nun erweiterte Benutzerinformationen als JSON-Objekt für Benutzer und Benutzergruppen zur Verfügung. Dieses JSON-Objekt enthält die ID, den Namen, die E-Mail-Adresse sowie die Information, ob es sich um einen einzelnen Benutzer oder eine Benutzergruppe handelt. Um auf die einzelnen Benutzerinformationen zuzugreifen, verwenden Sie die zugewiesene ID des Formularfelds *Benutzer/Benutzergruppen* als Prozessvariable und greifen Sie auf die entsprechende Variable zu.

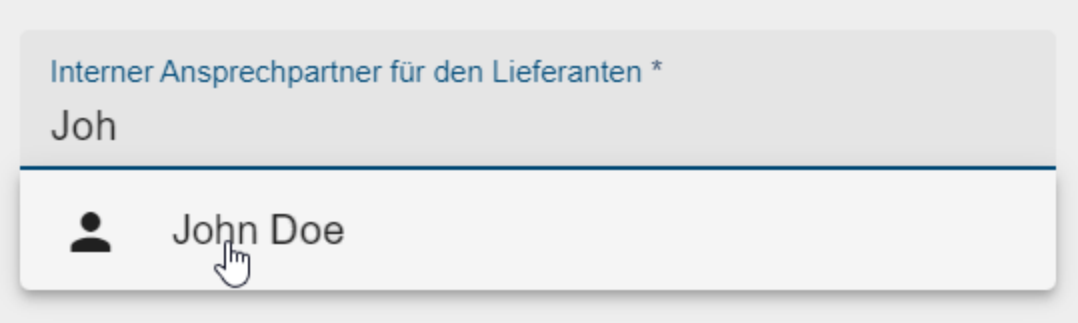
Beispiel:

Sie haben dem Formular das Formularfeld *Benutzer/Benutzergruppe* hinzugefügt und die ID des Formularfelds als **employee** festgelegt. Das JSON-Objekt für den Benutzer wird nun wie folgt generiert `{"id": "employee", "name": "John Doe", "email": "jd@gbtec.com", "type": "user"}`. Um auf die einzelnen Informationen zuzugreifen, können Sie auf die Variablen wie folgt zugreifen:

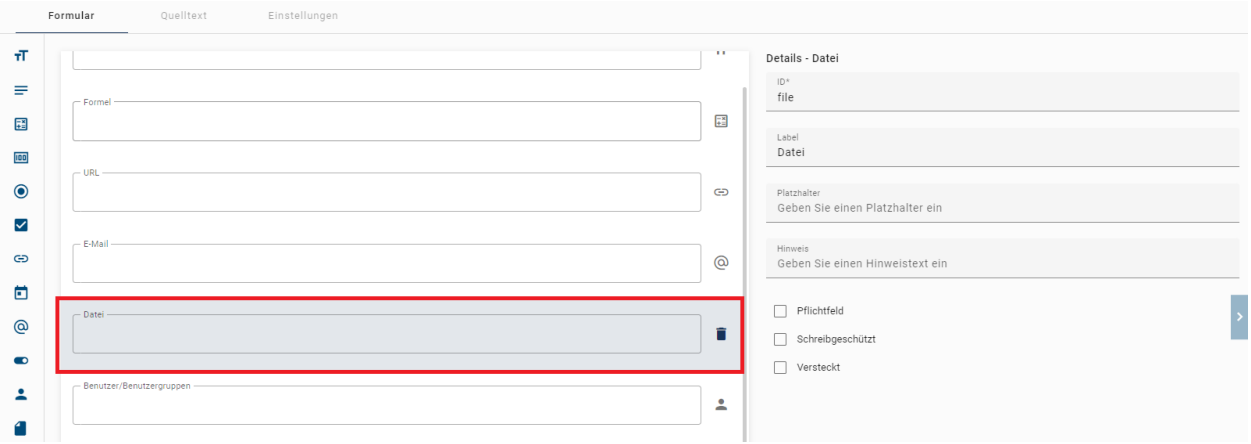
- .name
- .email
- .type

Sie möchten nun die E-Mail-Adresse des Benutzers ermitteln. Verwenden Sie dazu `employee.email`. Das Ergebnis in diesem Beispiel ist `jd@gbtec.com`.

Wenn die ID des Formularfeldes mit dem Identifizierer einer Rolle im Prozess entspricht, wird das Formularfeld mit der Rolle verknüpft. Das bedeutet, dass das Feld zunächsten den Benutzer (oder die Gruppe) als Wert anzeigt, der (die) die Rolle im aktuellen Vorgang einnimmt. Wenn ein neuer Benutzer (oder eine Gruppe) in das Feld eingegeben wird oder der aktuelle Wert geändert wird, ändert sich die Rollenbesetzung.



Datei



Das Dateifeld kann verwendet werden, um Dateien hochzuladen und sie so in den Vorgang einzubinden.

Bemerkung: Bitte beachten Sie dabei, dass für das Formularfeld und das zugehörige Dokument derselbe Identifizierer angegeben werden muss, damit das Formularfeld funktioniert. Das Dokument stellt dann entweder das Eingabe- oder das Ausgabedokument dar.

Wenn Sie ein Formularfeld als *schreibgeschützt* definieren und das Eingabedokument mit demselben Identifizierer wie das Formularfeld verknüpft ist, werden die Aktionen dieses Eingabeokuments auf die schreibgeschützten Felder angewendet.

Ein *nicht schreibgeschütztes* Formularfeld erlaubt Ihnen die Eingabe von Daten, während ein *bedingt schreibgeschütztes* Feld unter bestimmten Bedingungen bearbeitet werden kann. Wenn ein Ausgabedokument denselben Identifizierer wie ein Formularfeld hat, werden die Aktionen des Dokuments auf das Feld angewendet.

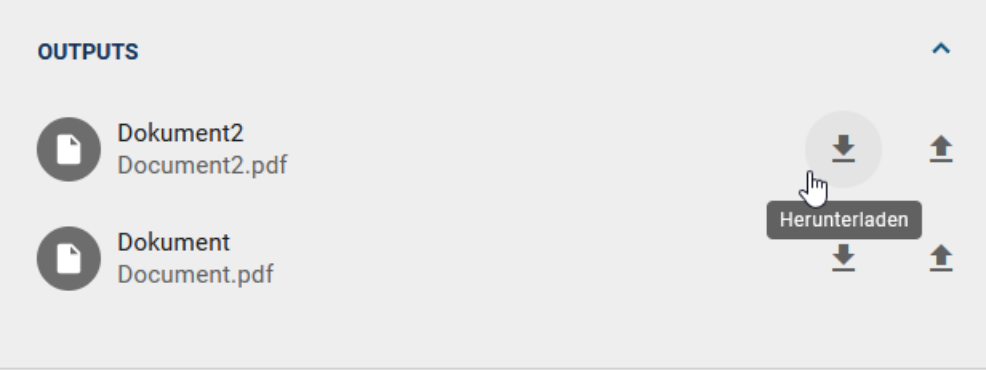
Wenn mehrere Dokumente denselben Identifizierer haben, werden nur die Aktionen des Dokuments sichtbar, dessen Identifizierer im Formularfeld angezeigt wird.

Wenn Sie das Formular zum Hochladen von Dateien verwenden und eine Datei zum Hochladen ausgewählt haben, wird Ihnen eine visuelle Darstellung des Dateinamens der hochgeladenen Datei angezeigt. Dies erleichtert die Identifizierung der hochgeladenen Datei während des Hochladevorgangs.

Bemerkung: Sie können dasselbe Dateifeld sowohl für Eingabe- als auch Ausgabedokumente zu verwenden. Wenn sowohl die Eingabe als auch die Ausgabe denselben Identifizierer wie das Dateifeld haben und nur die Eingabe ein Dokument enthält, können Sie das Dateifeld verwenden, um die Eingabedatei herunterzuladen. Enthält dagegen die

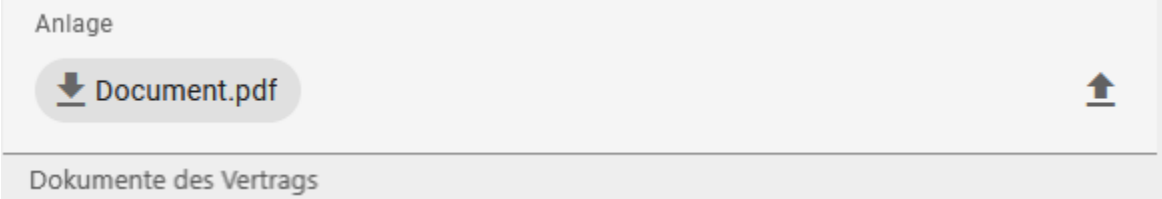
Ausgabe ein Dokument, können Sie das Dateifeld zum Herunterladen der Ausgabedatei verwendet werden.

Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, die hochgeladenen PDF-Dateien im integrierten Browser-PDF-Viewer anzuzeigen, indem Sie auf *Herunterladen* klicken.

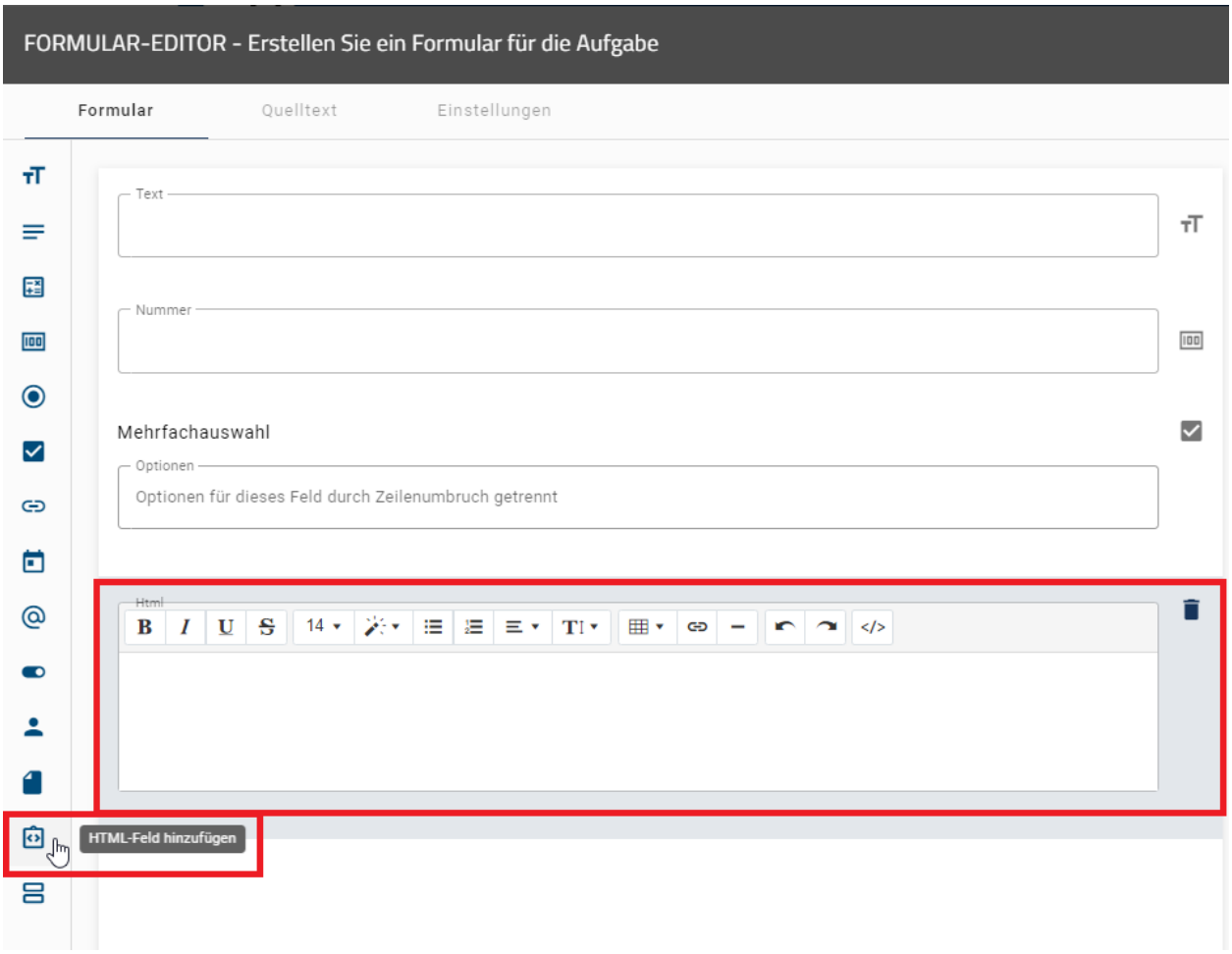


Wenn eine hochgeladene Datei nicht unterstützt wird, wird die Datei direkt heruntergeladen.

Das obige Dateifeld Feld ist in einem laufenden Vorgang wie folgt verfügbar:



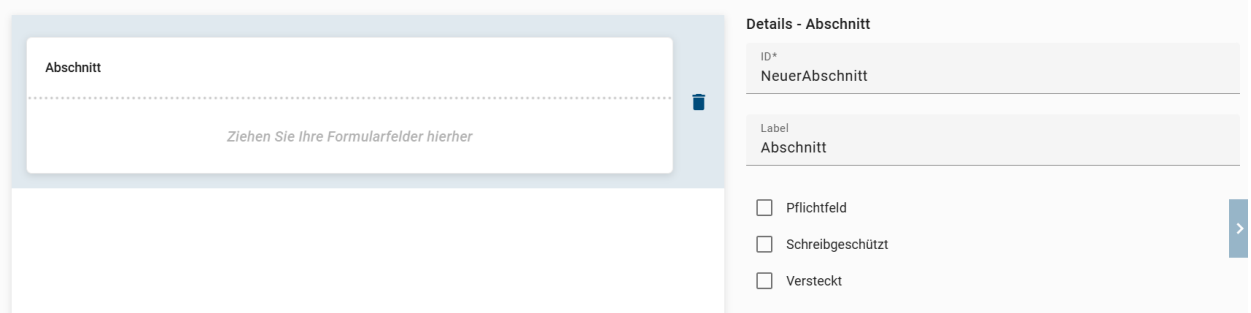
HTML



Das HTML-Feld kann verwendet werden, um klare und hilfreiche Anweisungen anzuzeigen, die Sie beim Ausfüllen des Formulars unterstützen. Dazu zählen Textformatierungen, das Integrieren von Links und die Verwendung einfacher HTML-Tags.

Wenn Sie beispielsweise den HTML-Text `<p>Willkommen, {{Vorname}} {{Nachname}}! Bitte überprüfen Sie die angegebenen Informationen sorgfältig.</p>` eingeben, wird der Inhalt in der Vorschau des Formular-Editors dargestellt. Beim Ausführen des Formulars werden die Platzhalter {{Vorname}} und {{Nachname}} dynamisch durch die entsprechenden Prozessvariablen ersetzt.

Abschnitt

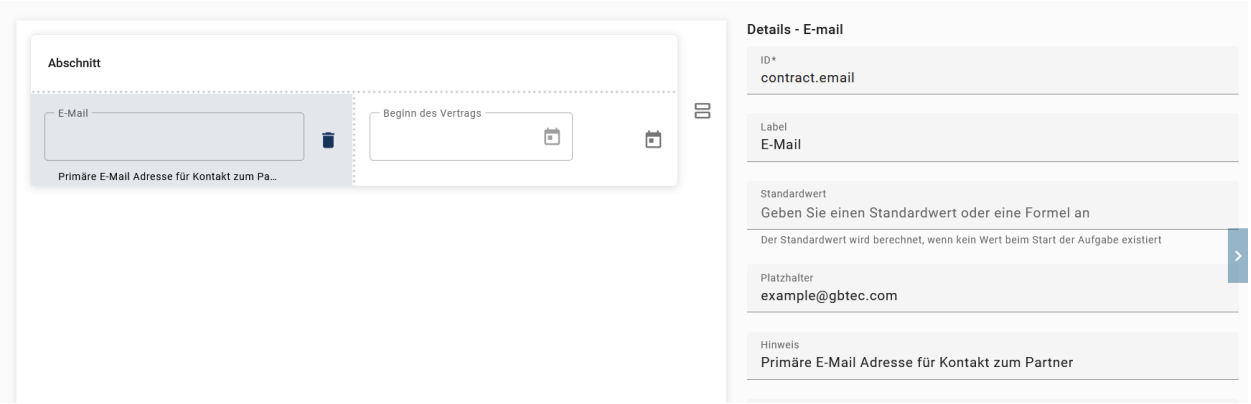


Das Abschnittsfeld kann verwendet werden werden, um mehrere Abschnitte mit unterschiedlichen Spaltenlayouts zu erstellen. In den Details in der rechten Seitenleiste müssen Sie eine ID eingeben und können optional ein Label und die Attribute *Pflichtfeld*, *Schreibgeschützt* und *Versteckt* auswählen.

Um einen Abschnitt mit einem bestimmten Spaltenlayout zu erstellen, öffnen Sie den Formular-Editor und fügen über die linke Seitenleiste einen neuen Abschnitt hinzu. Nach dem Hinzufügen des Abschnitts erhalten Sie eine Meldung, die Sie darüber informiert, wie Sie das Layout des Abschnitts ändern können. Wählen Sie den Abschnitt aus, um weitere Anpassungen vorzunehmen, z.B. weitere Formularfelder hinzuzufügen.

Wenn der Abschnitt als *Pflichtfeld* markiert ist, müssen alle Formularfelder innerhalb dieses Abschnitts vom Benutzer ausgefüllt werden. Ist ein Abschnitt als *Schreibgeschützt* gekennzeichnet, kann der Benutzer keine Formularfelder innerhalb dieses Abschnitts bearbeiten. Wenn der Abschnitt als *Versteckt* markiert ist, werden alle Formularfelder darin ausgeblendet und sind für den Benutzer nicht sichtbar.

Nachdem Sie Abschnitte erstellt und Formularfelder hinzugefügt haben, können Sie auf die entsprechenden Formularfelder klicken, um in der rechten Seitenleiste eine Übersicht mit ihren Details anzuzeigen.



Wenn Sie Felder innerhalb eines Abschnitts verschieben oder löschen, bleibt die ursprüngliche Spaltenanordnung erhalten. Das bedeutet, dass das Spaltenlayout unverändert bleibt, auch wenn Änderungen an den Feldern vorgenommen werden.

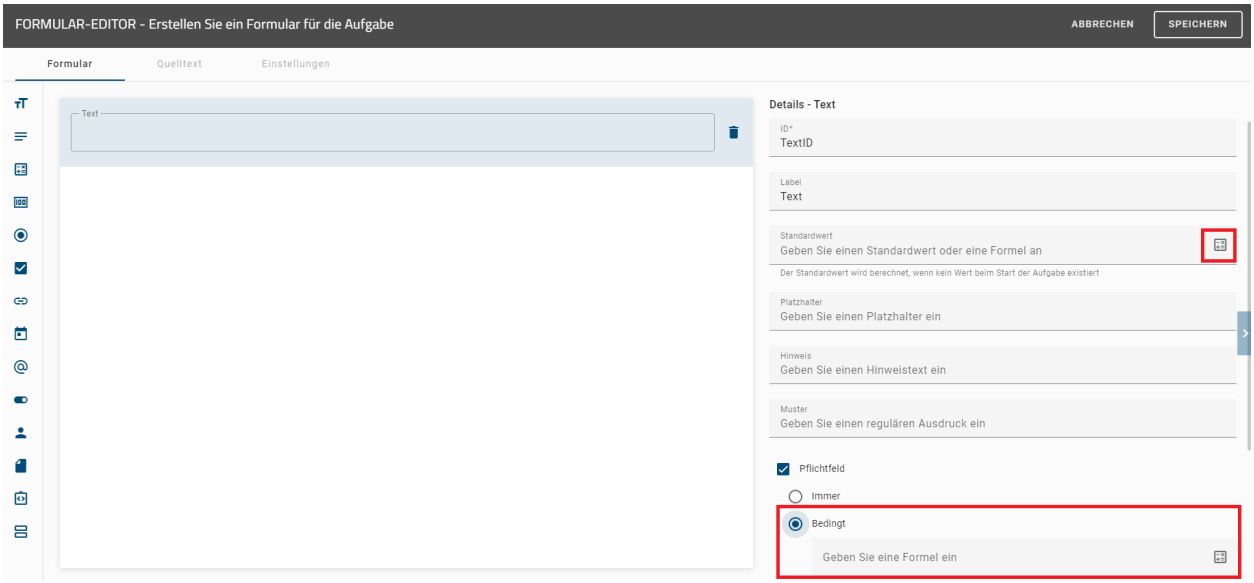
Es ist möglich, dem Formular mehrere Abschnitte hinzuzufügen. Jeder Abschnitt hat sein eigenes, unabhängiges Layout für die Spalten der Formularfelder.

Wenn Sie das Formular in der Vorschau anzeigen oder veröffentlichen, wird es unter Berücksichtigung der Abschnitte und der darin enthaltenen Felder angezeigt.

Wie kann ich Formeln im Formular-Editor testen?

Im Formular-Editor können Sie Formeln in allen Formularfeldern testen, in denen ein Standardwert definiert werden kann oder die Attribute *Pflichtfeld*, *Schreibgeschützt* oder *Versteckt* vorhanden sind. Wählen Sie dazu ein beliebiges Formularfeld im Formular aus. In den Details der rechten Seitenleiste finden Sie neben dem Eingabefeld *Geben Sie einen Standardwert oder eine Formel ein* eine Schaltfläche, die erweiterte Eingabemöglichkeiten und das Testen von Formeln ermöglicht.

Bei den Attributen *Pflichtfeld*, *Schreibgeschützt* und *Versteckt* der jeweiligen Formularfelder muss jeweilis die Option **bedingt** ausgewählt sein, damit Sie die Schaltfläche betätigen können.



Nachdem Sie auf die Schaltfläche geklickt haben, öffnet sich ein Formel-Editor, in dem Sie eine Formel zur Berechnung des Standardwerts eingeben können. Um Ihre Formel vorab im Formular-Editor zu überprüfen, können Sie im Eingabefeld *Eingabevariablen* Variablen eingeben und die Schaltfläche *Prüfen* verwenden, um die Formel zu testen. Das Ergebnis wird im Feld *Ausgabe* als Key-Value-Paare im JSON-Format angezeigt.

Anschließend können Sie Ihre Formel über die Option *Speichern* speichern. Um Ihre Eingabe zu verwerfen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Schließen*.



Code zum Kopieren und Testen:

```
Formel zur Berechnung des Standardwertes:
CONCAT(first, " ",last)

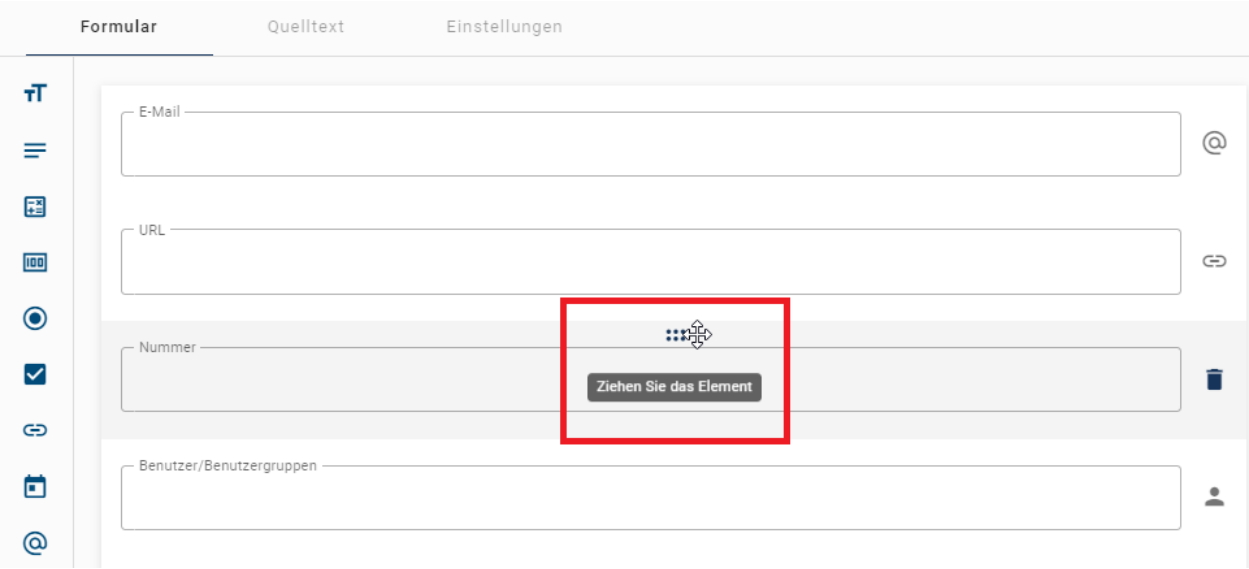
Eingabevariablen:
{
    "first":"Max",
    "last":"Mustermann"
}
```

Hinweis: Weitere Informationen über die Formeln, die Sie verwenden können, finden Sie hier.

Wie kann ich die Position einzelner Elemente in meinem Formular verändern?

Im Formular-Editor können Sie die Felder einfach per Drag & Drop anpassen. Sie können Felder aus der Palette in einen Abschnitt ziehen und dort ablegen, *Felder aus der Basisliste* an beliebiger Stelle in Abschnitten platzieren und Felder aus einem Abschnitt zurück in die Basisliste verschieben. Außerdem können Sie Felder innerhalb eines Abschnitts neu anordnen. Beim Ziehen eines Feldes wird immer eine blaue Linie angezeigt, die die mögliche Position markiert, unabhängig davon, wie weit das nächste Feld entfernt ist.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass es nicht möglich ist, einen Abschnitt in einen anderen Abschnitt einzufügen.



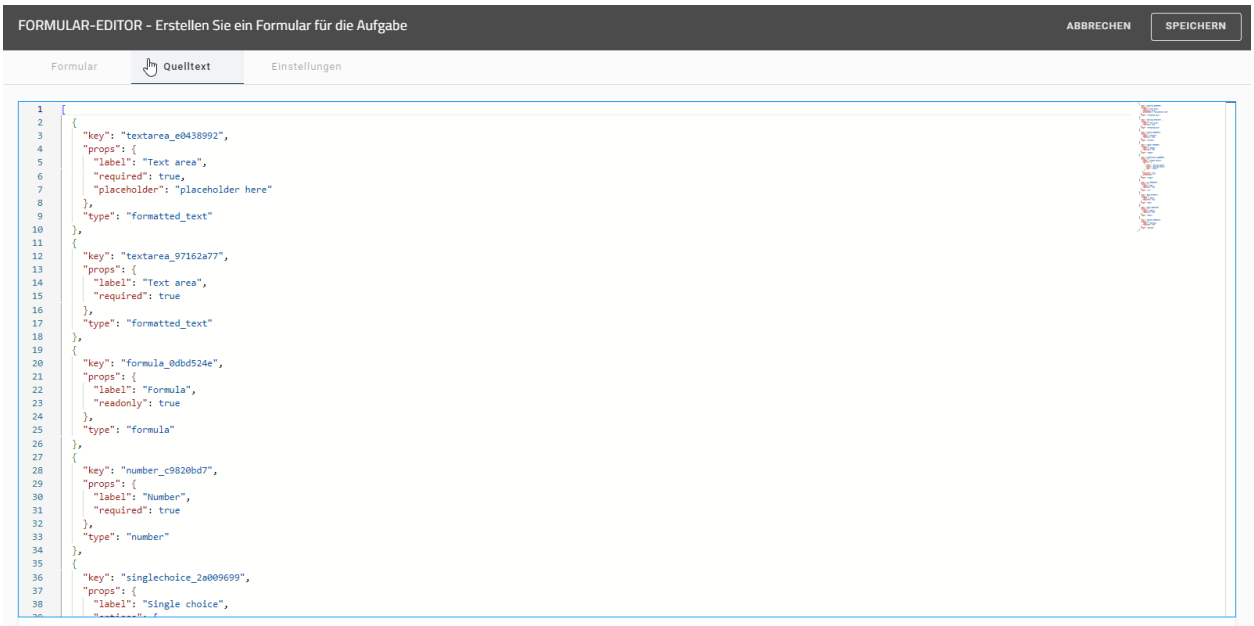
Wie kann ich eins meiner Formularfelder aus dem Formular entfernen?

Wenn Sie ein Feld aus Ihrem Formular entfernen möchten, klicken Sie einfach auf die Schaltfläche *Element löschen* rechts neben dem Feld. Dadruch wird das Element aus der Liste der Formularfelder entfernt.



Wie kann ich den Quellcode eines Formulars einsehen und bearbeiten?

Sie können als *ProcessApp Creator* den Quellcode des Formulars einsehen und bei Bedarf anpassen. Dazu können Sie manuell etwas in den Quelltext schreiben, kopieren, ausschneiden oder einfügen. Öffnen Sie dazu den Formular-Editor und wählen Sie die Registerkarte *Quelltext*.



Innerhalb des Quelltextes können Sie verschiedene Tastenkombinationen verwenden, um eine bessere Übersicht zu erhalten:

1. Suche und Navigation

- Strg + F: Suchen in der aktuellen Datei.
- Strg + H: Suchen und Ersetzen.
- F3: Die nächste Übereinstimmung in der Suche suchen.
- Strg + F3: Das nächste Vorkommen des aktuellen Wortes oder der aktuellen Auswahl auswählen.
- Strg + G: Springt zu einer bestimmten Zeile in der Datei.
- Strg + Umschalt + O: Zu einem Symbol in einer Datei wechseln.

2. Textauswahl

- Strg + A: Den gesamten Text in der Datei auswählen.
- Strg + L: Die aktuelle Zeile auswählen.
- Strg + D: Wählt das nächste Vorkommen des aktuellen Wortes oder der aktuellen Auswahl aus.
- Strg + Umschalt + L: Alle Vorkommen des aktuellen Wortes oder der aktuellen Auswahl markieren.
- Umschalt + ← / →: Markiert den Text links oder rechts, Zeichen für Zeichen.
- Strg + Umschalt + ← / →: Text wortweise nach links oder rechts markieren.
- Umschalt + ↑ / ↓: Text zeilenweise, nach oben oder unten markieren.
- Strg + Umschalt + ↑ / ↓: Verschiebt die aktuelle Zeile nach oben oder unten, während die Auswahl beibehalten wird.
- Strg + Umschalt + Start: Auswahl von der aktuellen Position bis zum Anfang des Dokuments.
- Strg + Umschalt + Ende: Markieren von der aktuellen Position bis zum Ende des Dokuments.
- Umschalt + Start: Wählt von der aktuellen Position bis zum Anfang der Zeile aus.
- Umschalt + Ende: Markieren von der aktuellen Position bis zum Ende der Zeile.

3. Textbearbeitung

- Strg + Z: Rückgängig machen der letzten Aktion.
- Strg + Umschalt + Z: Wiederholen der zuletzt rückgängig gemachten Aktion.
- Strg + Umschalt + K: Die aktuelle Zeile löschen.
- Strg + U: Rückgängig machen der letzten Cursor-Aktion.
- Alt + Klick: Einfügen eines Cursors an mehreren Stellen (Multicursor).
- Alt + Umschalt + ↓ / ↑: Verschiebt die ausgewählte Zeile nach unten oder oben.
- Strg + Alt + ↓ / ↑: Kopieren der ausgewählten Zeile nach unten oder oben.
- Alt + ↓ / ↑: Verschiebt die ausgewählte Zeile nach unten oder oben.

4. Code-Formatierung

- Alt + Shift + F: Formatieren des Codes.

5. Code-Einfaltung

- Strg + Umschalttaste + [: Den aktuellen JSON-Block einklappen.
- Strg + Umschalttaste +]: Erweitert den aktuellen JSON-Block.

6. Einfügen von Zeilen

- Strg + Eingabe: Einfügen einer neuen Zeile unterhalb der aktuellen Zeile.
- Strg + Umschalt + Eingabetaste: Einfügen einer neuen Zeile oberhalb der aktuellen Zeile.

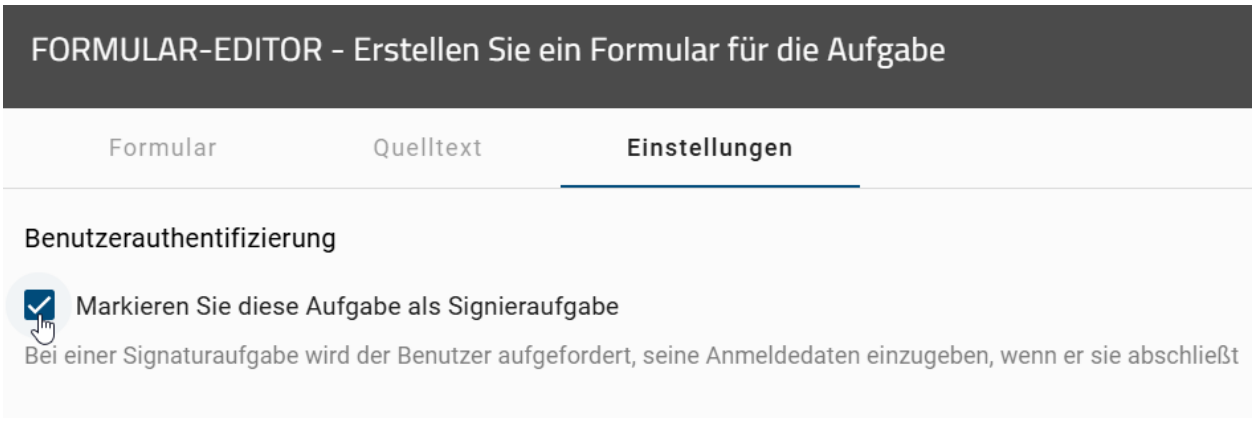
Alle Änderungen, die Sie im Quelltext vornehmen, werden sofort aktualisiert und im Formular angezeigt.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass bei ungültigem Quellcode weder gespeichert noch die Ansicht gewechselt werden kann. In diesem Fall werden Sie innerhalb des Quelltextes auf den ungültigen Quellcode hingewiesen

---

Wie kann ich eine Signieraufgabe erstellen?

Sie können Ihre Formulare so gestalten, dass Ihre Benutzer sich authentifizieren müssen, um sie erfolgreich abzuschließen. Um eine solche Aufgabe zu erstellen, muss Ihre *Aufgabe vom Typ Benutzer* sein. Öffnen Sie den Formular-Editor der Aktivität und wählen Sie die Registerkarte *Einstellungen*.



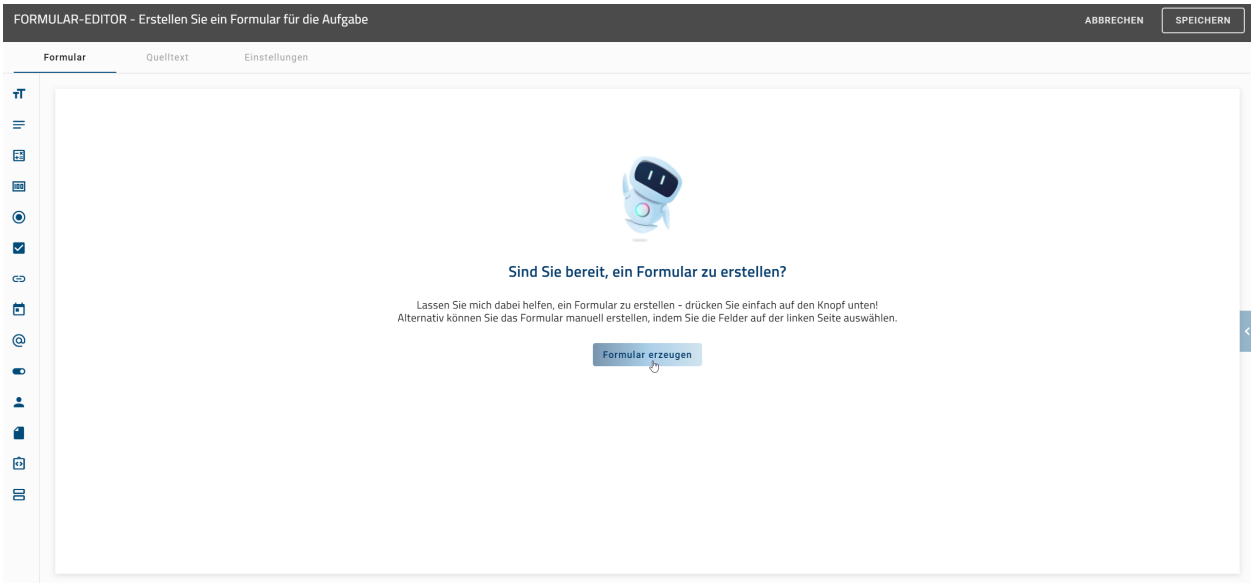
Wählen Sie die Option *Markieren Sie diese Aufgabe als Signieraufgabe*. Dies führt dazu, dass sich der Aufgabenverantwortliche beim Abschließen der Aufgabe authentifizieren muss. Wie diese Authentifizierung abläuft, finden Sie *hier* erklärt.

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass diese Funktion nicht standardmäßig aktiviert ist und in Ihrem System erst eingerichtet werden muss. Wenden Sie sich dazu bitten Ihren Ansprechpartner bei GBTEC.

Wie kann ich ein automatisch generiertes Formular erstellen?

Als *ProcessApp Creator* haben Sie die Möglichkeit, mit der Hilfe von *Arty* ein automatisch generiertes Formular zu erstellen. Gehen Sie dazu in BIC Process Design und checken Sie ein Diagramm aus. Markieren Sie dann eine Aktivität und typisieren Sie diese als Aufgabentyp *Benutzer* in den Details in der rechten Seitenleiste. Anschließend können Sie mit einem Rechtsklick auf die Aktivität oder über den Process Execution Editor in den Optionen in der rechten Seitenleiste den Formular-Editor öffnen.

Wenn die KI-gestützten Funktionen von Arty für Sie aktiviert sind, haben Sie beim Öffnen des Formular-Editors für ein neues Formular die Möglichkeit, das Formular automatisch generieren zu lassen. Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche *Formular erzeugen*.



Anschließend wird Ihre Anfrage bearbeitet und Sie erhalten innerhalb kurzer Zeit das automatisch generierte Formular. Hier können Sie weitere Änderungen vornehmen, wie z.B. relevante Prozessinformationen hinzufügen oder die *Position einzelner Formularfelder verändern*.

Speichern Sie abschließend Ihr Formular über die Schaltfläche *Speichern*. Um das Formular zu verwerfen, klicken Sie bitte auf *Abbrechen*.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die KI-gestützten Funktionen von Arty nicht in der Standardlizenz enthalten sind. Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen. Bitte beachten Sie auch die *Hinweise zur Nutzung der KI-Funktion*.

Tipp: Um ein genaueres Formular für Ihren Prozess zu generieren, empfehlen wir Ihnen, die relevanten Informationen

in der Beschreibung der Aktivität anzugeben.

27.2.5 Service Aufgabe mit REST Abfrage

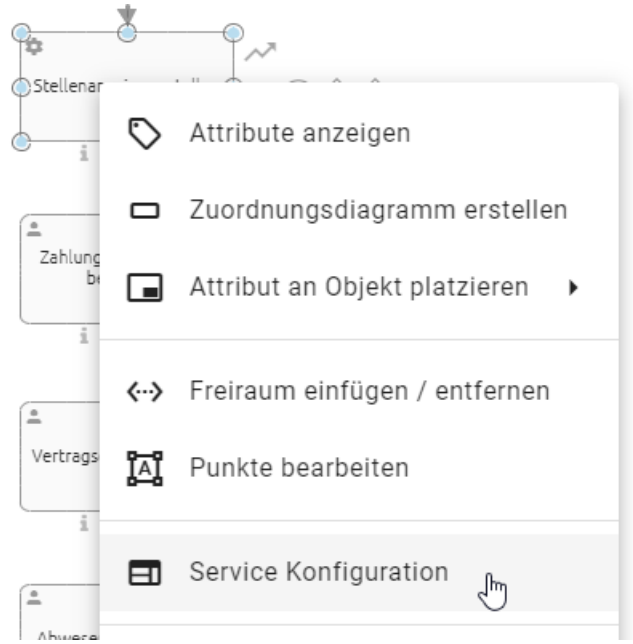
BIC Process Execution bietet Ihnen die Möglichkeit, Daten über REST Endpoints auszutauschen. Dabei werden die REST Abfragen während der Modellierung in BIC Process Design definiert und in BIC Process Execution automatisiert ausgeführt. Die Ergebnisse der Abfragen werden in den *Prozessvariablen der einzelnen Vorgänge* gespeichert und können so für weitere Aufgaben im Vorgangsablauf verwendet und angezeigt werden.

Bemerkung: Für die Gestaltung einer REST Abfrage steht Ihnen der nachfolgend beschriebene *REST Konfigurator* zur Verfügung. Diese Konfiguration wird vorrangig verwendet. Wenn Sie in einer früheren Version eine REST Abfrage mit Hilfe der *Service Call* Attribute definiert haben und keine Einstellungen im REST Konfigurator vorgenommen haben, werden die Service Call Attribute als Fallback verwendet.

Wie kann ich meine REST Abfrage konfigurieren?

Um den REST Konfigurator in BIC Process Design öffnen zu können, muss das entsprechende Diagramm als *ausführbarer Prozess* markiert sein. Der *Aufgabentyp* der Aktivität muss vom Typ *Service* sein.

Wählen Sie dann die Aktivität mit der rechten Maustaste aus, um das Kontextmenü zu öffnen. Wählen Sie die Option *Service Konfiguration*.

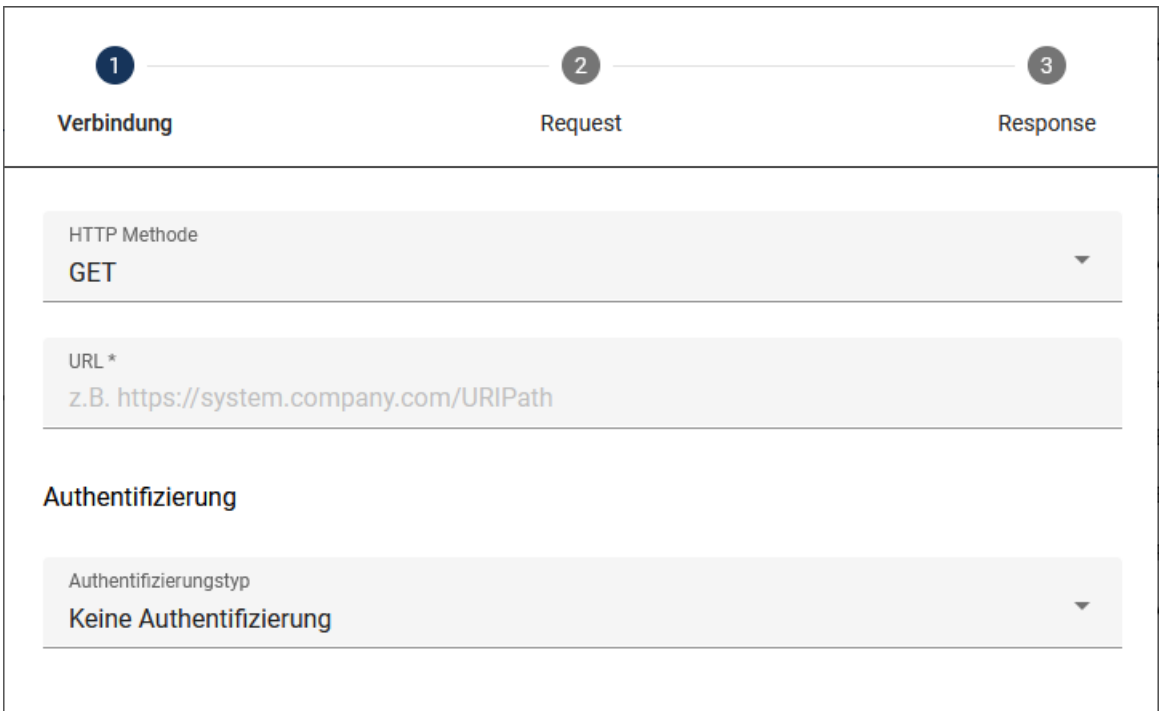


Alternativ können Sie den Editor auch öffnen, indem Sie die Aktivität auswählen und in den *Optionen* die Rubrik *Process Execution Editor* wählen. Dort finden Sie eine Schaltfläche *Editor öffnen*, mit der Sie die Service Konfiguration öffnen können.

Daraufhin erscheint der Konfigurationsdialog für die REST Abfrage. Definieren Sie nun in 3 Schritten Ihre REST Abfrage. Klicken Sie jeweils auf die Felder, um diese zu bearbeiten oder um aus den möglichen Optionen die gewünschte auszuwählen.

Tipp: Sie haben auch die Möglichkeit, Ihre *REST Abfragen mithilfe von Prozessvariablen dynamisch* zu gestalten. Dadurch können z.B. Header Daten oder der Request Body abhängig von den Daten der jeweiligen Vorgänge gemacht werden.

1. Verbindung

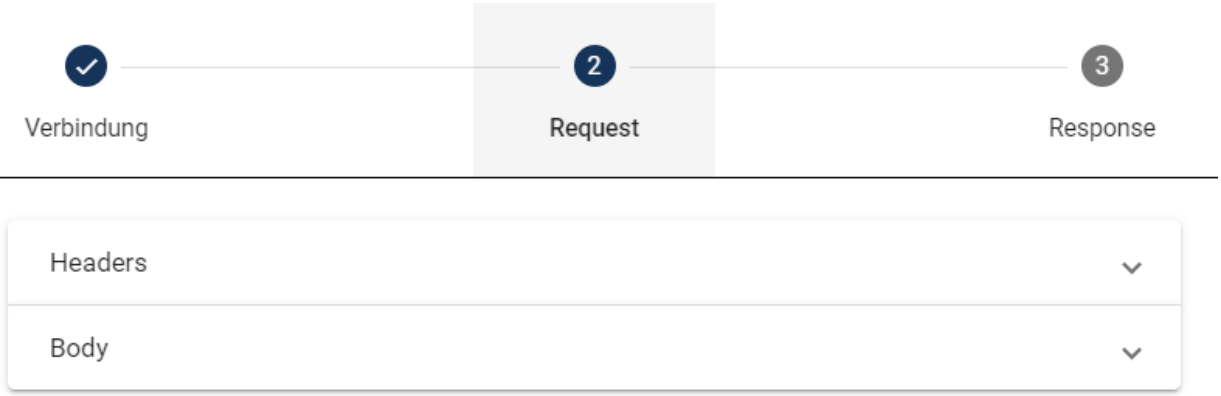


- **HTTP Methode**: Wählen Sie hier die gewünschte HTTP Methode für Ihre REST Abfrage aus. Die unten aufgeführten HTTP Methoden werden. Wenn nicht anders angegeben, ist die Methode vom Typ GET.
- *DELETE*
- *GET*
- *HEAD*
- *PATCH*
- *POST*
- *PUT*
- *OPTIONS*
- *TRACE*
- **URL**: Geben Sie hier den URL-Pfad Ihres REST Endpoints ein (z.B.: *http://serviceUrl:port/service/1*).
- **Authentifizierung**: Hier können Sie einstellen, welche Art der Authentifizierung für Ihre REST Abfrage erforderlich ist. Hierzu stehen Ihnen verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung:
- *Keine Authentifizierung*: Sie benötigen für den gewünschten Service keine weitere Authentifizierung und müssen daher auch keine weiteren Eingabefelder ausfüllen.
- *Basic Authentication*: Bei dieser Art der Authentifizierung müssen Sie einen Benutzernamen und ein Passwort angeben. Die beiden Eingabefelder erscheinen automatisch, wenn Sie diese Option wählen.

- *OAuth2*: Wenn Sie diese Option wählen, erscheinen drei neue Eingabefelder, die Sie ausfüllen müssen: *Client ID*, *Client secret* und *Authentication URL*. Über das *Augen*-Symbol am rechten Rand können Sie das *Client secret* ein- und ausblenden.
- *API Key*: Nach Auswahl dieser Option erscheinen zwei Eingabefelder: *Key* und *Value*, in die Sie das entsprechende Key-Value-Paar eintragen können. Darunter haben Sie die Option festzulegen, ob Ihr Key-Value-Paar dem Header oder den Anfrageparametern hinzugefügt werden soll.

Klicken Sie auf *Weiter*, um zum zweiten Schritt zu gelangen. Alternativ können auch die Reiter *Verbindung*, *Request* und *Response* ausgewählt werden, um zwischen den Schritten zu wechseln.

2. Request

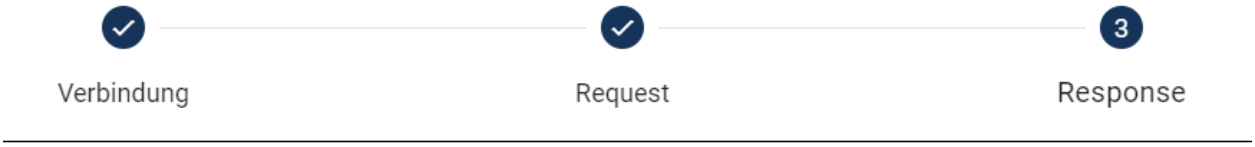


Bei den Request-Optionen klappen die Eingabefelder auf, wenn Sie die entsprechende Option auswählen.

- **Request Header**: Tragen Sie hier in einer Key-Value-Tabelle alle Header Daten ein, die bei der REST Abfrage übertragen werden. Durch das Klicken auf das Pluszeichen können Sie einen neuen Eintrag hinzufügen. Um einen Eintrag zu löschen, wählen Sie das *Papierkorb*-Symbol neben dem Eintrag.
- **Body**: Hier können Sie den Inhalt angeben, der bei der REST Abfrage übertragen wird. Wählen Sie im Drop-Down-Menü *Typ* eine der folgenden Optionen aus:
- *JSON*: Mit dieser Option können Sie den Inhalt im Feld *Request Body* in einer JSON-Struktur eingeben.
- *Binary (Datei)*: Wählen Sie diesen Typ, um den Inhalt des Request Body aus einer Datei einzulesen. In diesem Fall wird nur der Inhalt übernommen.
- *Multipart-form (Datei)*: Bei diesem Typ erscheint eine Key-Value-Tabelle, bei der der Request Body teilweise aus einer Datei generiert wird. Nachdem Sie einen Key eingegeben haben, können Sie unter *Type* zwischen *Text* und *Datei* wählen. Wenn Sie *Text* wählen, können Sie Text inklusive Variablen als Platzhalter eingeben. Unter *Datei* können Sie einen Identifizierer für eine Datei angeben. Sie können auch mehrere Dateien in die Tabelle eingeben, indem Sie auf *Neue Zeile hinzufügen* klicken und eine Kombination aus *Text* und *Datei* erstellen.

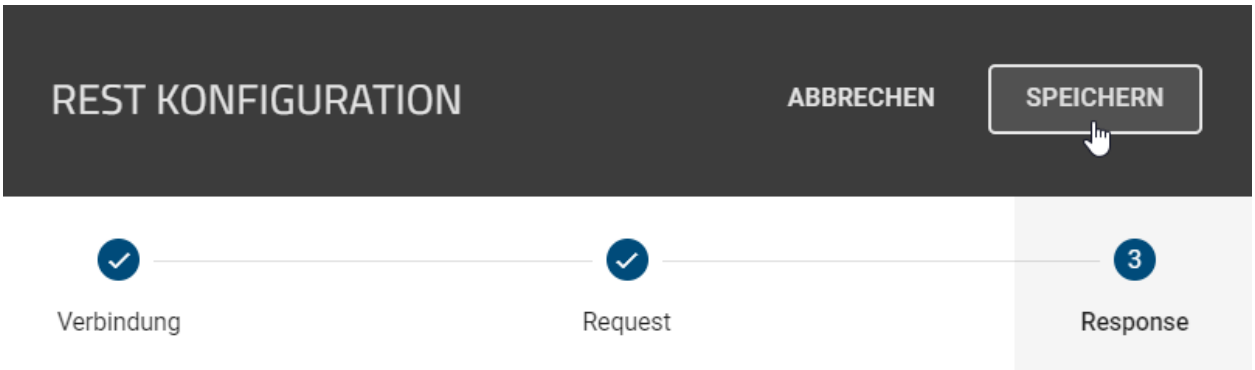
Um den *Inhalt einer Datei einzulesen*, erscheint ein weiteres Feld, in dem Sie die Datei verlinken können. Dies geschieht als Prozessvariable über den Identifizierer. Eine genauere Erklärung finden Sie im verlinkten Abschnitt.

3. Response





- **Connection Timeout in Sekunden**: Hier können Sie ein Zeitlimit (in Sekunden) für Ihre REST Abfrage festlegen.
- **Erwarteter HTTP-Statuscode**: Hier können Sie einen oder mehrere Statuscodes definieren, die Sie aks Tpck-meldung auf Ihre REST Abfrage erwarten.
- **Response Typ**: Hier können Sie angeben, ob die Daten als JSON-Element oder als Datei zurückgegeben werden. Eine Erläuterung zu REST Abfragen mit Dateien finden Sie *hier*.
- **Response Mapping**: Hier können Sie festlegen, ob die zurückgegebenen Daten als Prozessvariablen gespeichert und verwendet werden sollen. Die Standardeinstellung ist *Automatisch*. Wenn Sie *Kein* auswählen, werden die Rückmeldungen nicht als Prozessvariablen verarbeitet.



Über die entsprechende Schaltfläche können Sie die Konfiguration *speichern*. Wenn Sie die Änderungen nicht speichern möchten, Sie *Abbrechen*, um den Dialog zu schließen.

Unabhängig vom Response Mapping wird eine `_response`-Variable gespeichert, über die Sie auf *Request Header* und *HTTP-Statuscode* zugreifen können. Wenn Sie mehrere Service Aufgaben konfiguriert haben, wird die `_response`-Variable nach deren Ausführung überschrieben. Auf die `_response`-Variable kann beispielsweise

über `_response.headers.NAME[0]` bzw. `_response.headers["NAME-NAME"][0]` für Keys mit Bindestrich zugegriffen werden.

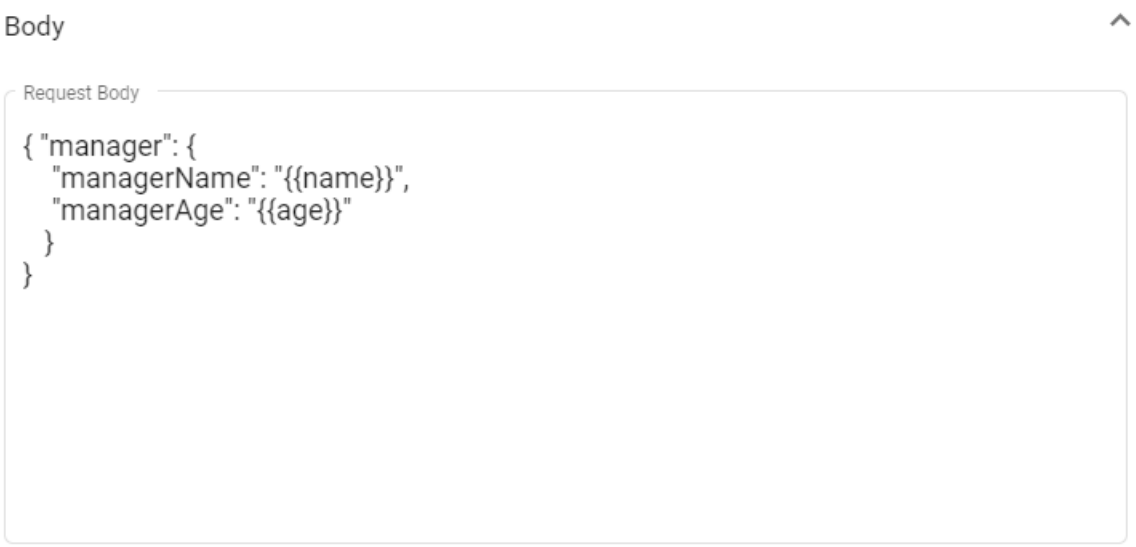
Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass BIC Process Execution keine Informationen aus den `_response.headers` speichert, wenn eine Service Aufgabe mit REST Abfrage einen Fehlerstatuscode wie 4XX oder 5XX zurückgibt. Es wird nur der `_response.statusCode` gespeichert.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die `_response`-Variable nur für den aktiven Hauptvorgang und seine untergeordneten Vorgänge verwendet werden kann.

Wie erstelle ich dynamische REST Abfragen mit Variablen?

Durch die Verwendung von Variablen Ihrer API, können Sie Ihre REST Abfragen dynamisch gestalten. Verwenden Sie dazu Ihre Prozessvariablen im *Request Body* der *REST Konfiguration*. Die Variablen sollten dabei wie folgt aufgeführt werden: `{{VariablenName}}`.

Wenn Sie beispielsweise den Namen und das Alter eines Mitarbeiters über eine GET REST Abfrage erhalten haben, können Sie diese Werte in der folgenden REST Abfrage über die entsprechenden Variablen verwenden. Das Ergebnis der ersten GET REST Abfrage könnte folgendermaßen aussehen: `{"name": "Max Mustermann", "age": 35}`. Diese Variablen und deren Werte können Sie dann in der nächsten POST REST Abfrage im Feld *Request Body* (bei der Auswahl von *JSON* für das Feld *Body*) wie folgt verwendet werden: `{"managerName": "{{name}}", "managerAge": "{{age}}"`.

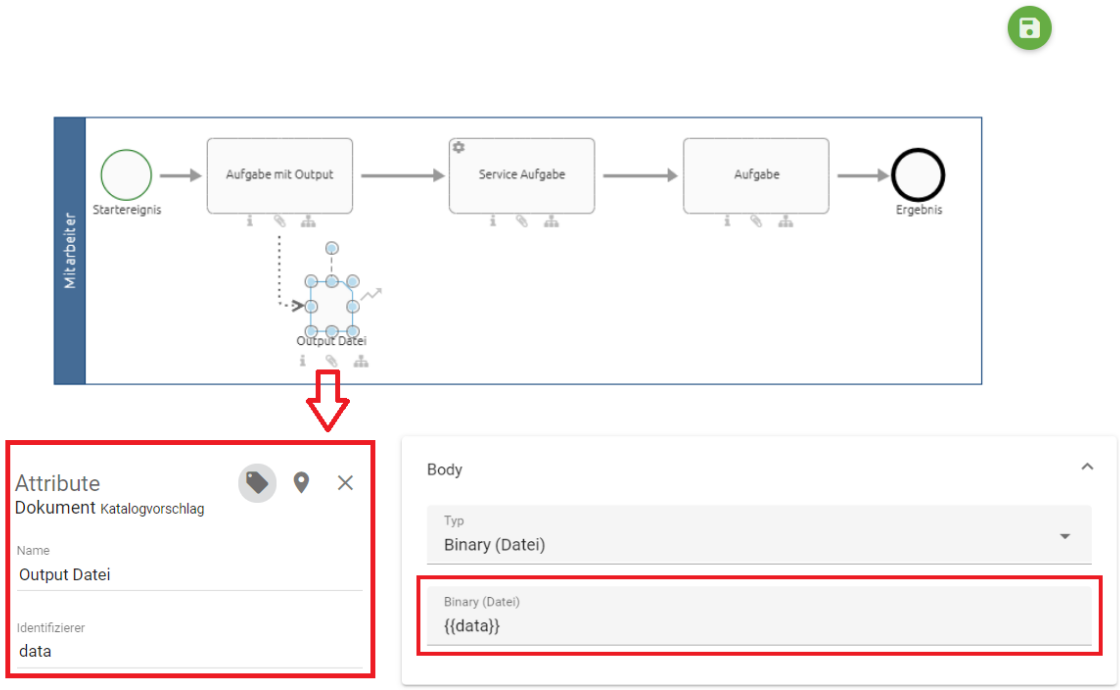


Variablen können außerdem in der Verbindung und Response verwendet werden.

Wie kann ich Dateien in meinen REST Abfragen nutzen?

Bei der Konfiguration einer *REST Abfrage* (d.h. einer Service Aufgabe) können Sie den Request Body aus einer Datei einlesen. Die Datei für den Request Body wird dabei als Anlage einer der REST Abfrage vorausgehenden Aufgabe bereitgestellt. Es ist auch möglich, eine Datei als Rückgabe auf eine REST Abfrage zu erhalten. Diese Datei wird vom System als Anlage der Service Aufgabe angehängt. Um Ihre REST Abfrage mit Dateien zu konfigurieren, führen Sie die folgende Schritte aus.

Request Body aus einer Datei: Wenn Sie ein Dokument über einen REST Call einlesen und dem Benutzer als Ausgabe zur Verfügung stellen möchten, können Sie wie folgt vorgehen. Modellieren Sie in Ihrem Diagramm eine Aktivität, die als *Service Aufgabe* gekennzeichnet ist. Modellieren Sie an dieser Aktvität ein Dokument und kennzeichnen Sie es als *Output*. Pflegen Sie aschließend das Attribut *Identifizierer* des Dokuments.

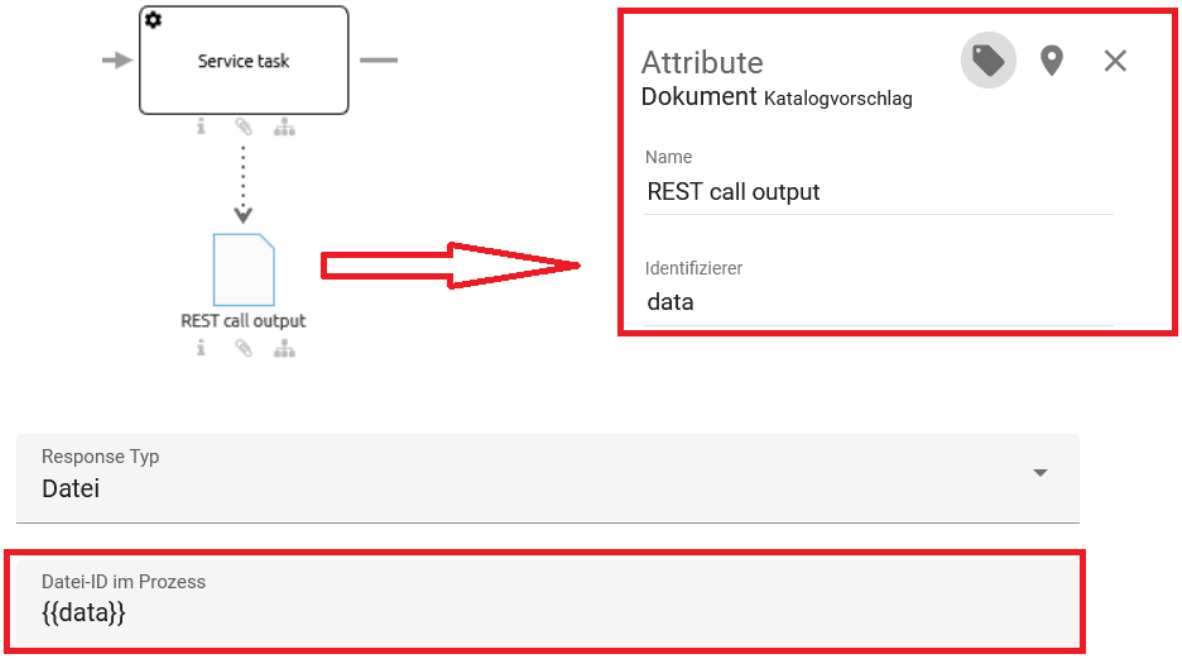


Die Service Aufgabe muss nun im Prozessfluss nach der Aktivität mit Output definiert werden. Bei der Konfiguration der REST Abfrage wählen Sie im Schritt *Request* für den *Body* den Typ *Binary (Datei)* (oder *Multipart (Datei)* bei einem Datenformular-Format). Daraufhin erscheint das Eingabefeld *Datei*. Geben Sie dort einfach den Identifizierer des zuvor modellierten Dokuments ein.

Wenn Sie den JSON Body Type mit einem entsprechenden Request Body verwenden (z.B. { „file“: „{{fileID}}“ }), können Sie Identifizierer als Platzhalter für Service Aufgaben verwenden. Diese Funktion ermöglicht es, den Platzhalters durch den Dateiinhalt des Identifizierers zu ersetzen, der als Base64-kodierte Daten vorliegt.

Um eine Datei in Ihrem laufenden Vorgang hochzuladen, müssen Sie ein *Ausgabedokument* in einer vorherigen Aufgabe hinzufügen. Bei der Ausführung der Service Aufgabe wird die neueste Version der Dateidaten abgerufen, in den JSON-Body eingefügt und der Platzhalter automatisch ersetzt.

Datei als Rückgabe: Modellieren Sie in Ihrem Diagramm in BIC Process Design die Aktivität Ihrer REST Abfrage mit mindestens einem Ausgabedokument. Das Attribut *Identifizierer* des Dokuments muss auch hier gepflegt werden, um es in die *Response* der REST Abfrage einzubinden. Wenn Sie als *Response Typ* die Option *Datei* wählen, erscheint ein Feld, in das Sie den Identifizierer eingeben können. Der *Identifizierer* muss von jeweils zwei geschweiften Klammern umschlossen werden.



Wenn der *Identifizierer* des Dokuments mit einer Eigenschaft der REST Abfrage übereinstimmt und diese Eigenschaft als Base64-kodierte Daten formatiert ist, wird der Dateiinhalt der Eigenschaft dekodiert und automatisch als Ausgabedokument hinzugefügt. Der Name dieser Datei entspricht dabei dem Namen der bereits vorhandenen Datei. Falls kein Name vorhanden ist, wird die Datei automatisch nach dem *Identifizierer* + dem Dateityp (z.B. *.pdf*) benannt. Der Name kann bei Bedarf geändert werden.

Bemerkung: Wenn mehrere Dateien mit einem Identifizierer übereinstimmen und die REST Abfrage auf sie zutrifft, werden im Fall von Base64-kodierten Daten alle Dateien als Ausgabedokument an die Aktivität angehängt.

Nachdem die REST Abfrage in Ihrem Vorgang ausgeführt wurde, können Sie die Datei wie bei der manuellen Bearbeitung von Dateien in der Service Aufgabe herunterladen.

Wie kann ich mehrere Werte als erwartete Antwortstatuscodes für REST Abfragen definieren?

Als *ProcessApp Creator* haben Sie die Möglichkeit, mehrere Werte als erwartete Antwortstatuscodes für REST Abfragen zu definieren.

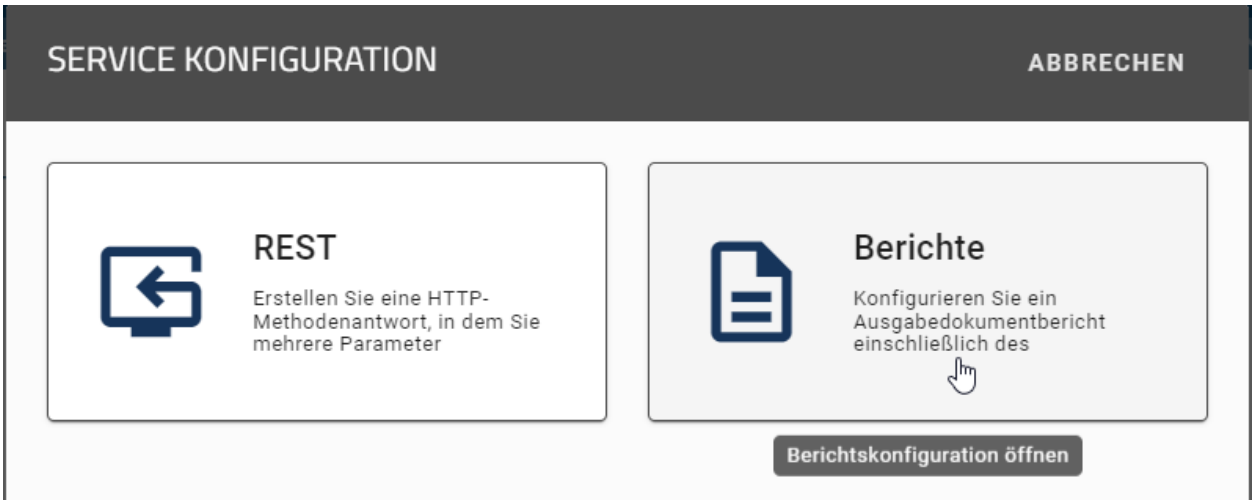
Öffnen Sie dazu die *REST Abfrage für Service Aufgaben* und gehen Sie auf *Response*. Im Eingabefeld *Erwarteter HTTP-Statuscode* können Sie nun mehrere Statuscodes definieren. Es können sowohl fest definierte Statuscodes (z.B. **200**) als auch reguläre Ausdrücke wie **200|201** (beide Statuscodes werden akzeptiert), **20.** (alles von 200-209 wird akzeptiert) oder Kombinationen davon definiert werden.

Wenn Sie eine REST Abfrage konfiguriert und die erwarteten HTTP-Statuscodes als Muster definiert haben, können Sie eine Antwort von der API als erfolgreich betrachten, wenn der empfangene Statuscode mit dem Muster übereinstimmt. Andernfalls wird die Antwort als Fehler behandelt und entsprechende Maßnahmen auf der Grundlage des empfangenen Statuscodes ergriffen.

Bemerkung: Das Muster akzeptiert ebenfalls Zahlen, Striche, Punkte und Anfragen.

Wie kann ich mit einer Service Aufgabe für Berichte automatisch ein Ausgabedokument erstellen?

Wenn Sie eine *Service Aufgabe* modelliert haben, haben Sie die Möglichkeit, neben der REST Abfrage auch die Berichtskonfiguration für die Dokumentenerstellung im Editor zu konfigurieren.



Wenn Sie die Option *REST Abfrage* wählen, wird die REST Konfiguration gestartet. Alternativ wird bei Auswahl der Option *Berichte* die Berichtskonfiguration gestartet, in der Sie das Ausgabeformat (PDF oder DOCX) festlegen können.

Sofern in der Berichtsaufgabe eine Eingabe vorhanden ist und diese Eingabe eine angehängte Datei in Ihrer definierten Standardsprache im DOCX-Format hat, wird diese Datei als Vorlage für den Bericht verwendet. Wenn in der Berichtsaufgabe eine Ausgabe vorhanden ist und diese ausgeführt wird, wird das Ergebnis der Ausgabe angehängt. Der Name der Ausgabedatei entspricht dem Namen der Vorlagendatei.

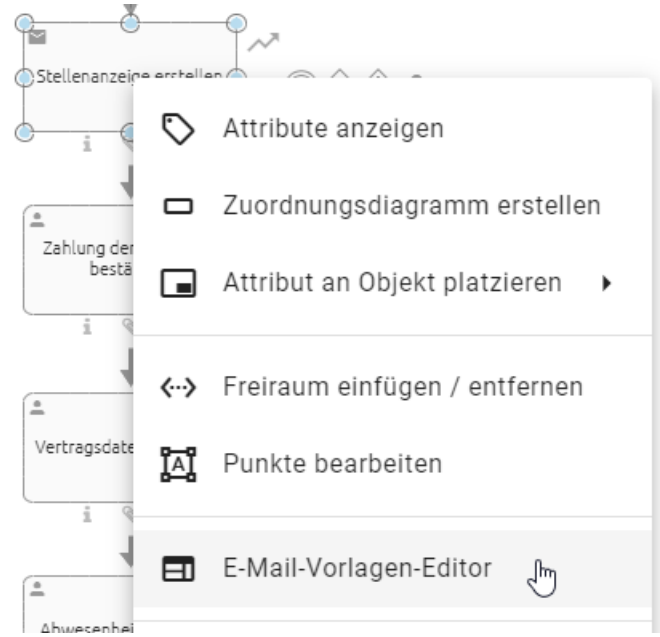
Hinweis: Bitte beachten Sie, dass der Bericht nicht erstellt wird und die Aufgabe als fehlerhaft markiert wird, wenn die Eingabe oder Ausgabe fehlt oder die Eingabe keinen Anhang enthält.

Darüber hinaus, wenn ein *Designdokument* in der Eingabe vorhanden ist und die Eingabe hat keinen *Instanz-Anhang* hat, ist die Vorlage für die Berichtserstellung das *Designdokument*. Wenn ein *Designdokument* in der Eingabe vorhanden ist und die Eingabe einen *Instanz-Anhang* hat, ist die Vorlage für die Berichtserstellung der *Instanz-Anhang*.

27.2.6 Wie kann ich eine E-Mail-Vorlage erstellen?

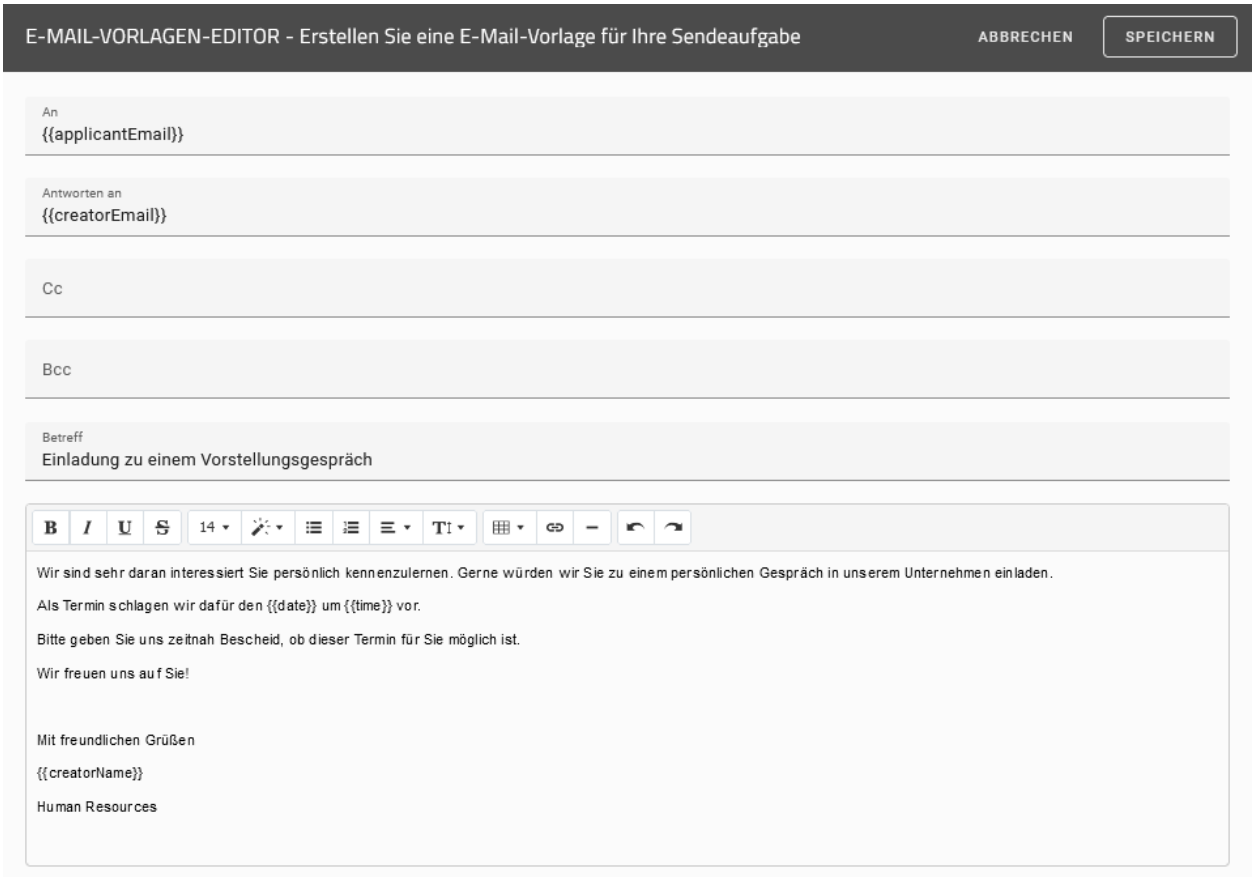
Sie können das Versenden einer E-Mail als Aufgabe in Ihren Prozess integrieren und den Benutzern mit einer Vorlage das *Versenden aus dem Formular heraus* ermöglichen. Um eine E-Mail-Vorlage in BIC Process Design erstellen zu können, muss das entsprechende Diagramm als *ausführbarer Prozess* markiert sein. Der *Aufgabentyp* der Aktivität muss vom Typ *Senden* sein.

Anschließend finden Sie den Eintrag *E-Mail-Vorlagen-Editor* im Kontextmenü der Aktivität, das Sie über einen Klicken mit der rechten Maustaste auf das Symbol der Aktivität erreichen.

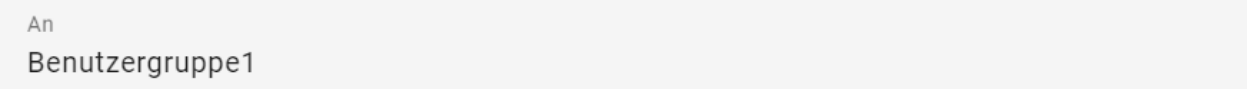


Alternativ können Sie den Editor über den *Process Execution Editor* in der Registerkarte *Optionen* der Aktivität öffnen.

In den oberen Feldern können Sie den Empfänger im Feld *An*, die E-Mail-Adressen in den Feldern *Antworten an*, *Cc* und *Bcc* sowie einen Betreff eingeben. In das darunter liegende Textfeld können Sie die Vorlage verfassen. In dessen Kopfzeile stehen Ihnen verschiedene Formatierungen zur Verfügung.

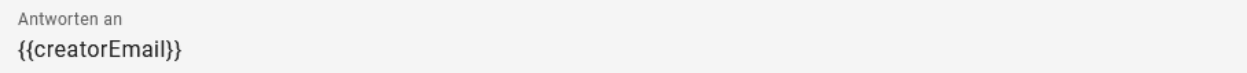


Mit der Funktion **An** haben Sie zusätzlich die Möglichkeit, Benutzergruppen anzugeben. Die E-Mail wird dann an alle Mitglieder der angegebenen Benutzergruppe gesendet.



Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass Sie keine geschweiften Klammern ({{}}) für Benutzergruppen verwenden.

Mit der Funktion **Antworten an** können Sie genau eine E-Mail-Adresse angeben, an die alle Antworten auf Ihre gesendete E-Mail weitergeleitet werden sollen.



Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass das Feld *Antworten an* nur berücksichtigt wird, wenn die Option *E-Mail automatisch senden* aktiviert ist. Wenn jedoch mehr als eine E-Mail im Feld *Antworten an* angegeben ist und die E-Mail automatisch versendet wird, ändert sich der Status der Sendeaufgabe von *In Bearbeitung* auf *Fehler*. Bei manuell gesendeten E-Mails wird das Feld *Antworten an* ignoriert.

In allen Feldern des Editors können Sie auch Prozessvariablen einbinden, so dass sich Ihre Vorlage in den Vorgängen dynamisch anpasst. Im Formular eines Vorgangs in BIC Process Execution werden die Variablen durch die Werte ersetzt, die in den vorhergehenden Schritten des Prozessablaufs gesetzt wurden. Prozessvariablen können in doppelten geschweiften Klammern eingeschlossen werden, z.B. `{{VariableName}}`.

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass Sie Prozessvariablen mit html-formatierten Werten im Texteditor einbinden können. Bei formatierten Werten müssen Sie den Tag " -html" (Achtung: mit Leerzeichen!) an den Prozessvariablennamen anhängen. Ansonsten wird das Format nicht verarbeitet. Wenn in Ihrem Prozess z.B. die Werte der Prozessvariablen `{{CompanyName}}` formatiert eingegeben werden (z. B. fett durch „GBTEC Software AG"), verwenden Sie in der E-Mail-Vorlage den Platzhalter mit dem html-Tag `{{CompanyName -html}}`, um den Wert in diesem Format (im Beispiel fett) auszugeben.

27.2.7 Wie kann ich eine E-Mail automatisch versenden?

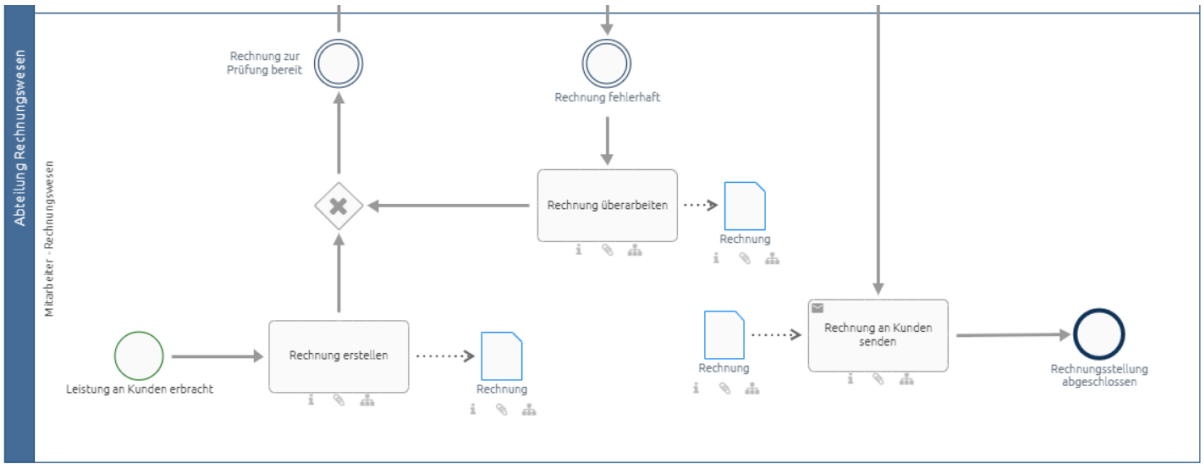
Im E-Mail-Vorlagen-Editor können Sie festlegen, dass Ihre E-Mails automatisch versendet werden. Wählen Sie dazu die Option *E-Mail automatisch senden* aus. Wenn Sie diese Aufgabe in BIC Process Execution starten, wird die E-Mail automatisch von einer *no reply* Adresse versendet. Wenn Sie in Ihrer Vorlage Prozessvariablen verwenden, werden diese automatisch mit ihrem jeweiligen Wert übernommen.



Soll die E-Mail mit einem Anhang versendet werden, kann dieser direkt im Vorgang in BIC Process Execution hinzugefügt werden. Dazu muss die entsprechende Aktivität mit einem Eingabeobjekt verknüpft sein. Dies kann ein *Dokument*, ein *Geschäftsobjekt*, ein *Datenspeicher* oder eine *Norm* sein. Wenn Sie ein solches Objekt für die Aktivität modelliert haben, hat der Aufgabenverantwortliche im Formular die Möglichkeit, eine *Datei dort hochzuladen*. Beim *Versenden der E-Mail* wird die Datei automatisch als Anhang hinzugefügt.

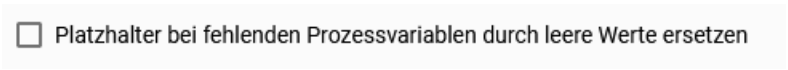
Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass die Eingabe nur dann als Anhang hinzugefügt wird, wenn die Option *E-Mail*

automatisch senden aktiviert ist.



Im obigen Beispiel ist das Dokument „Rechnung“ die Ausgabe der Aufgabe „Rechnung erstellen“. Es wird auch als Eingabe an der Sendeaufgabe „Rechnung an Kunden senden“ modelliert. Der Anhang der E-Mail ist die zuletzt im Vorgang hochgeladene Datei. Wenn der Verantwortliche eine neue Datei(version) hochlädt, während er die Aufgabe „Rechnung überarbeiten“ bearbeitet, wird diese an die E-Mail angehängt.

Wenn Ihre Prozessvariablen keinen oder einen leeren Wert haben, wird eine Fehlermeldung ausgegeben und das Versenden wird zu einer manuellen Benutzeraufgabe. Alternativ können Sie die Option *Platzhalter bei fehlenden Prozessvariablen durch leere Werte ersetzen* auswählen. In diesem Fall werden Prozessvariablen, die keinen Wert haben, als leerer Text eingefügt.



Tipp: Verwenden Sie den *Formular-Editor*, um die Prozessvariablen der Benutzer in vorherigen Schritten abzufragen.

Warnung: Beim manuellen Versenden einer E-Mail wird nur eine bestimmte Länge unterstützt. Überschreitet die Vorlage diese Länge, wird die E-Mail abgeschnitten und im E-Mail-Programm nur teilweise angezeigt. Diese Einschränkungen besteht nicht, wenn die E-Mail automatisch versendet wird.

27.2.8 Skriptaufgabe

Wie kann ich eine Skriptaufgabe erstellen?

Sie können in Ihrem Prozess *Aufgaben automatisiert ausführen*, indem Sie Skripte einbinden. Unterstützt werden die Skriptsprachen *JavaScript* und *Groovy* unterstützt. Die Skriptsprache *JavaScript* basiert ab der Version 7.12.0 auf der GraalVM Script Engine. Die JavaScript ECMA Version 5.1 ist abwärtskompatibel und unterstützt somit auch die neuen Bestandteile der Version 13.0. Unter den folgenden Links finden Sie Einzelheiten zu den verwendeten JavaScript Standard ECMA und der Groovy Engine.

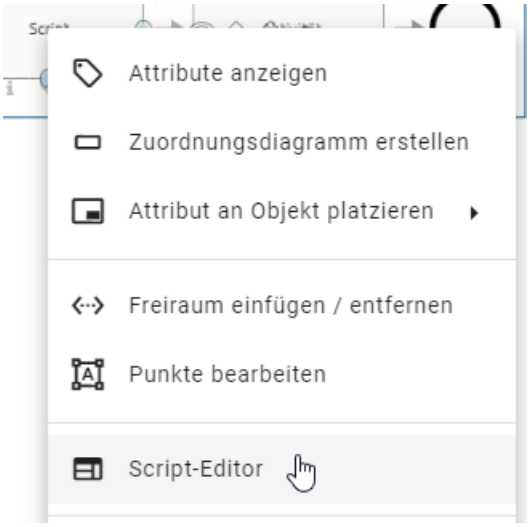
- JavaScript ECMA Version 5.1
- JavaScript ECMA Version 13.0
- Groovy Language Version 4.0.12

Hinweis: Die Nashorn JavaScript Engine wird ab der Version 7.12.0 nicht mehr unterstützt.

Hinweis: Die Version der Groovy Engine, die für die Ausführung und Erstellung von Skriptaufgaben verwendet wird, wurde auf die Version 4.0.12 aktualisiert.

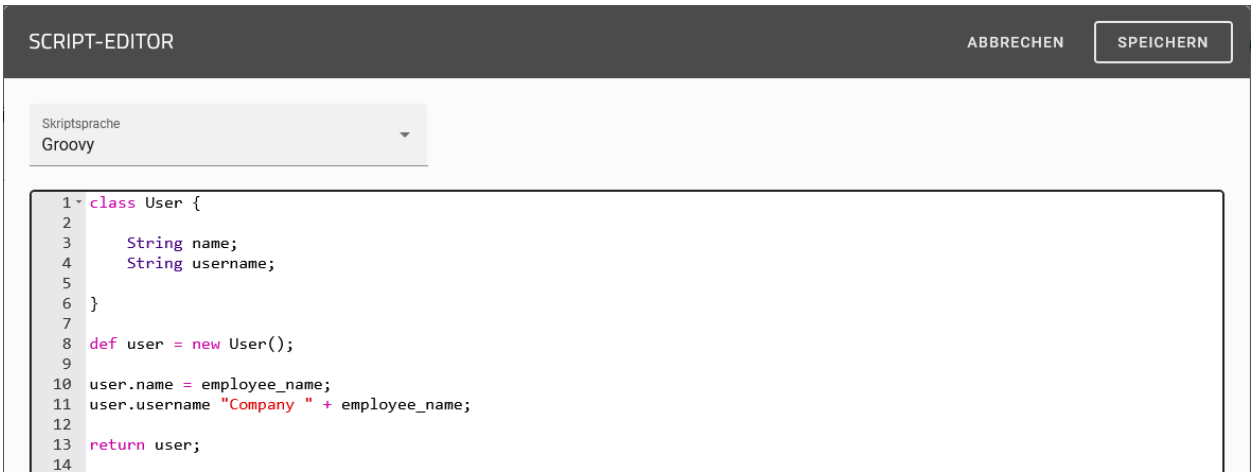
Öffnen Sie zunächst das entsprechende Diagramm in BIC Process Design. Um den Skript-Editor in BIC Process Design öffnen zu können, muss das entsprechende Diagramm als *ausführbarer Prozess* markiert sein. Der *Aufgabentyp* der Aktivität muss vom Typ *Skript* sein.

Anschließend finden Sie im Kontextmenü der Aktivität, das Sie über einen Klick mit der rechten Maustaste auf das Symbol erreichen, den Eintrag *Script-Editor*.

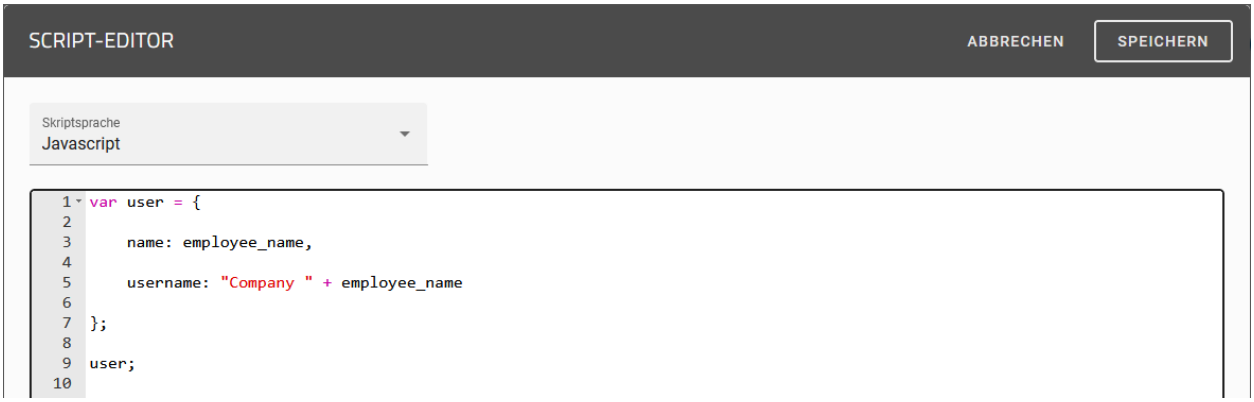


Alternativ können Sie den Editor auch öffnen, indem Sie die Aktivität auswählen und in den *Optionen* die Rubrik *Process Execution Editor* wählen. Dort finden Sie die Schaltfläche *Editor öffnen*, mit der Sie den Skript-Editor öffnen können.

Im Feld *Skriptsprache* können Sie über ein Drop-Down-Menü die gewünschte Sprache auswählen. Schreiben Sie anschließend das Skript, das zur Laufzeit eines Vorgangs ausgeführt werden soll. Mit Hilfe von *Prozessvariablen* können Sie das Skript dynamisch an den jeweiligen Vorgang anpassen. Das folgende Beispiel zeigt ein *Groovy*-Skript, in dem die Prozessvariable `employee_name` als Attribut eines neuen Objekts `user` verwendet wird. Dieses Objekt wird dann in Zeile 13 als eine neue Prozessvariable zurückgegeben.

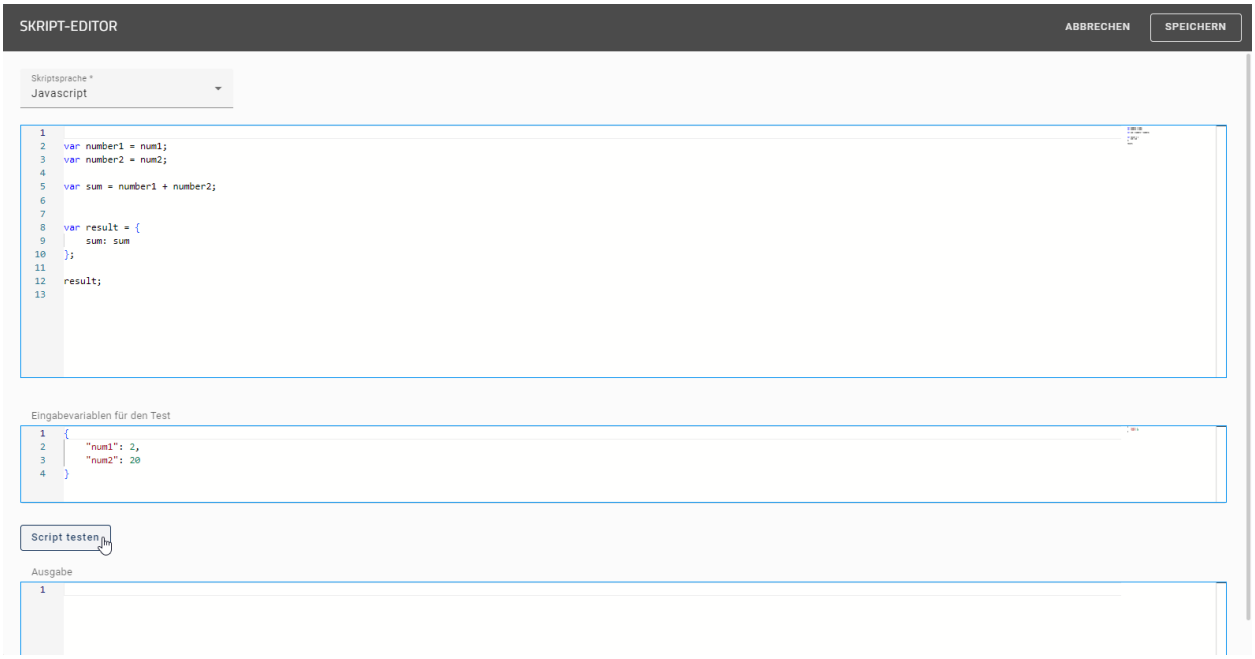


Auch in JavaScript kann mit Prozessvariablen gearbeitet werden. Das folgende Beispiel führt zum gleichen Verhalten wie oben. Die letzte Anweisung des Skripts wird automatisch als Prozessvariable zurückgegeben (hier das neue Objekt `user` in Zeile 9).



Warnung: Sollte das Ergebnis mit `var result = ...` deklariert werden, muss `result` in der letzten Zeile noch einmal explizit angegeben werden.

Als *ProcessApp Creator* haben Sie zusätzlich die Möglichkeit, die eingegebenen Daten zu speichern, um das Ergebnis vor dem Beenden der Skript-Aufgabe zu überprüfen. Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche *Script testen*.



Wenn das Skript erfolgreich ausgeführt wurde, erhalten Sie das Ergebnis als Key-Value-Paare im JSON-Format.

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass Ausgaben, die größer als 64 KB sind, nicht angezeigt werden.

Schließen Sie anschließend den Editor mit der Schaltfläche *Speichern* oder verwerfen Sie die Eingabe mit *Abbrechen*.

Hinweis: Bitte verwenden Sie die korrekte JavaScript-Syntax, um den Prozessvariablen eine Liste mit einer Skriptaufgabe hinzuzufügen. Dies wird im Folgenden demonstriert.

```
*JavaScript*
var userList = ["John Doe", "Max Mustermann"];
vars = {
    scriptListVar:userList
}
```

Wenn Sie das Skript in JavaScript schreiben und die obige Syntax verwenden, werden die Einträge einzeln als Prozessvariablen (hier vom Typ *String*) gespeichert. Um die gesamte Liste als eine Prozessvariable vom Datentyp *List* zu speichern, müssen Sie im Skript eine der beiden folgenden Alternativen verwenden.

```
*JavaScript*
var List = Java.type("java.util.List");
var userList = List.of("John Doe", "Max Mustermann");

vars = {
    scriptListVar:userList
}
```

```
*JavaScript*
var Arrays = Java.type("java.util.Arrays");
var userList = ["John Doe", "Max Mustermann"];
```

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

(Fortsetzung der vorherigen Seite)

```
vars = {
    scriptListVar:Arrays.asList(userList)
}
```

Sie können Datumswerte auch als Ausgabevariablen im Skript verwenden. Datumswerte in Prozessvariablen werden als **String** gespeichert. Für JavaScript gibt es jedoch eine Ausnahme: Wenn ein Objekt *Date* als Teil einer Antwort zurückgegeben wird, anstatt den Objektwert zu formatieren, kann die Variable den Wert *null* enthalten. Die folgenden Beispiele veranschaulichen das unterschiedliche Verhalten der beiden Skriptsprachen.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass Skripte keine Datumswerte vom Datentyp *Date* zurückgeben können.

Bei der Nutzung von JavaScript:

```
let localdate = new Date()
output = {
    javaScriptDate: localdate,
    javaScriptDate_String: localdate.toISOString()
};
```

Wenn Sie das Objekt *javaScriptDate* als Variablenwert zurückgeben möchten, wird die Ausgabe des Skripts den Wert *null* haben. Um das Datum als String zurückzugeben, müssen Methoden wie `toISOString()` oder `toJSON()` verwendet werden, wie in *javaScriptDate_string*.

Bei der Nutzung von Groovy:

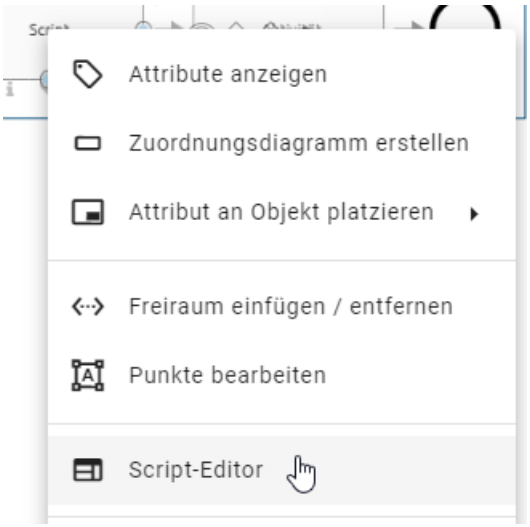
```
Map output = new HashMap();
Date testDate = new Date();
output.put("groovyDate", testDate);
return output;
```

Die Rückgabe einer *Map* mit einem Objekt *Date*, wie im vorherigen Code gezeigt, gibt im Gegensatz zu JavaScript **immer** den Datumswert als String zurück.

Wie kann ich eine Skriptaufgabe mit Hilfe von KI erstellen?

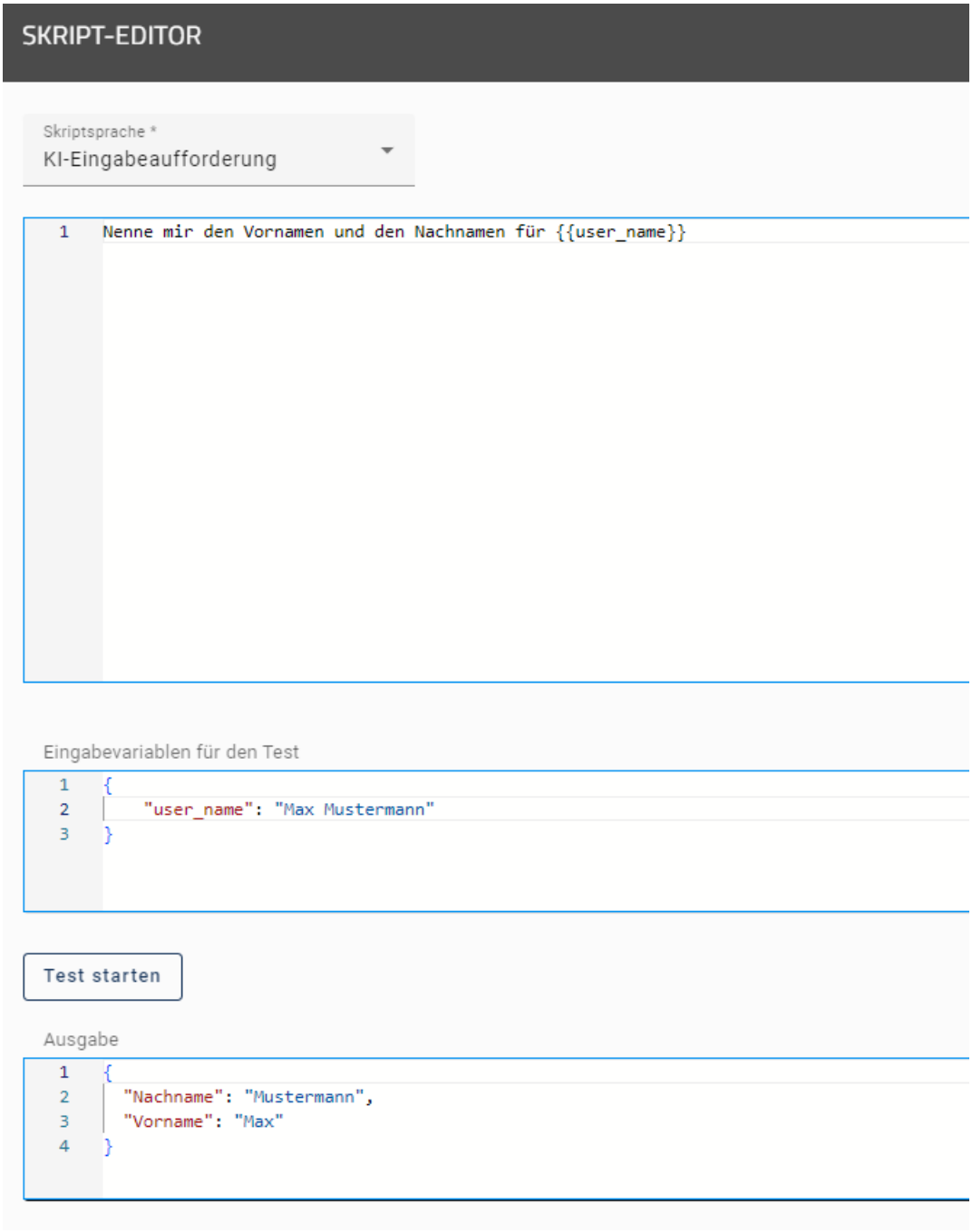
Als *ProcessApp Creator* haben Sie die Möglichkeit, mit Hilfe unseres KI-Assistenten *Arty* eine Skriptaufgabe zu erstellen. Öffnen Sie dazu den Skript-Editor im entsprechenden Diagramm in BIC Process Design. Dazu muss das entsprechende Diagramm als *ausführbarer Prozess* markiert und der *Aufgabentyp* der Aktivität vom Typ *Skript* sein.

Anschließend finden Sie im Kontextmenü der Aktivität, das Sie durch einen Klick mit der rechten Maustaste auf das Symbol öffnen, den Eintrag *Script-Editor*.



Alternativ können Sie den Editor auch öffnen, indem Sie die Aktivität auswählen und in den *Optionen* die Rubrik *Process Execution Editor* wählen. Dort finden Sie die Schaltfläche *Editor öffnen*, mit der Sie den Skript-Editor öffnen können.

Im Feld *Skriptsprache* können Sie über das Drop-Down-Menü die Option *KI-Eingabeaufforderung* auswählen. Anschließend geben Sie im oberen Eingabefeld eine Eingabeaufforderung für *Arty* ein und definieren im Feld *Eingabevariablen für den Test* die entsprechenden Variablen. Um das Ergebnis vor Abschluss der Skript-Aufgabe zu überprüfen, klicken Sie auf *Test starten*.



Anschließend werden die Platzhalter im obersten Eingabefeld durch die angegebenen Eingabevariablen ersetzt und als *Ausgabe* die definierte Anforderung ausgeführt. Wenn das Skript erfolgreich ausgeführt wurde, erhalten Sie das Ergebnis als Key-Value-Paare im JSON-Format.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die KI-gestützte Funktion von Arty nicht in der Standardlizenz enthalten sind. Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen. Bitte beachten Sie auch die *Hinweise zur Nutzung der KI-Funktion*.

27.2.9 Entwicklungs- und Testumgebung

BIC Process Execution stellt neben der produktiven Umgebung zur Ausführung von Prozessen zwei weitere Umgebungen zur Verfügung, in denen Sie Prozesse bereits während der Modellierung des Diagramms in BIC Process Design schon überprüfen und testen können.

Ein Prozess in der Entwicklungsumgebung (auch Studio genannt) entspricht der Version des zugehörigen Diagramms im *öffentlichen Arbeitsbereich*. Wenn Sie ein Diagramm in BIC Process Design als *ausführbaren Prozess* modelliert haben, wird es nach dem Einchecken in der Entwicklungsumgebung sichtbar.

Sobald dieses Diagramm in der *Vorschau* von BIC Process Design verfügbar ist, erscheint der definierte Prozess auch in der Testumgebung.

Für die Entwicklungs- und Testumgebung gilt: Wenn es in der jeweiligen Umgebung bereits eine vorherige Version gab, so wird diese ersetzt, sobald das zugehörige Diagramm im öffentlichen Arbeitsbereich bzw. in der Vorschau geändert wird. Dabei werden alle bereits existierenden Vorgänge zu dem Prozess in der Umgebung gelöscht. Auf diese Weise können Autoren nach der Modelliereung des Diagramms direkt die Änderungen am Prozess direkr sehen und überprüfen.

Welche Umgebungen gibt es?

Die Ausführung der erstellten Prozessen erfolgt in der *Produktivumgebung* von BIC Process Execution. Diese ist für alle in BIC Process Design *eingetragenen Benutzer* zugänglich. Hier werden die Prozesse angezeigt und verwendet, deren zugehörige Diagramme in BIC Process Design in der *Veröffentlichung* zur Verfügung stehen.

Neben der Produktivumgebung gibt es zwei weitere Umgebungen, die *Entwicklungs-* und die *Testumgebung*. Sie bieten die Möglichkeit, Prozesse vor der Veröffentlichung zu testen und sind für Benutzer mit mindestens der Rolle *ProcessApp Creator* zugänglich. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel *„Entwicklungs- und Testumgebung“*.

Wie kann ich die Umgebung wechseln?

Die Produktivumgebung erkennen Sie an dem Schlüsselwort „app“ in Ihrer URL:

`https://XXX/process-execution/app/...`

Sie können zur Entwicklungs- oder Testumgebung wechseln, indem Sie die URL ändern. Fügen Sie nach `.../process-execution/` die Schlüsselwörter „studio“ bzw. „test“ ein:

- Über `https://XXX/process-execution/studio` gelangen Sie in die Entwicklungsumgebung/das Studio.
- Über `https://XXX/process-execution/test` gelangen Sie in die Testumgebung.

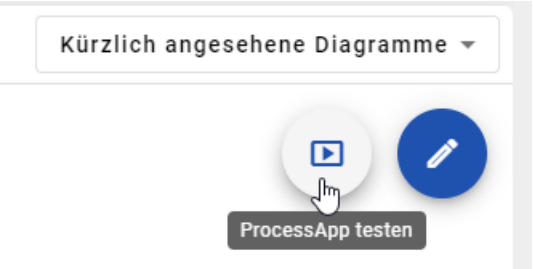
Die folgende Tabelle gibt einen kurzen Überblick über die Umgebungen:

	Entwicklungsumgebung	Testumgebung	Produktivumgebung
Diagrammversion	Öffentlicher Arbeitsbereich	Vorschau	Veröffentlichung
URL Schlüsselwort	`studio`	`test`	`app`

Wie kann ich einen Prozess während der Modellierung testen?

Wenn Sie einen Prozess erstellen, indem Sie ein Diagramm in BIC Process Design modellieren, können Sie es direkt testen. Das Diagramm muss lediglich in den Attributen als *ausführbarer Prozess* gekennzeichnet sein.

Sobald Sie das Diagramm einchecken, erscheint die Schaltfläche *ProcessApp testen*.

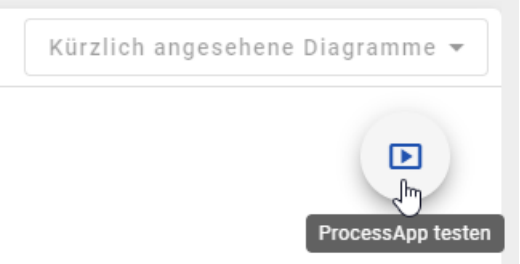


Wenn Sie diese Schaltfläche auswählen, werden Sie in einem neuen Browser-Tab zum Studio von BIC Process Execution weitergeleitet, wo automatisch ein neuer Vorgang für den definierten Prozess angelegt wird. Der Vorgangsname wird vom System mit dem Prozessnamen und dem aktuellen Zeitpunkt gepflegt. Zusätzlich werden Sie für alle Rollen (unabhängig von *standardisierter Rollenzuweisung*) eingetragen. Dadruch ist es möglich, den aktuell modellierten Prozessfluss ohne weitere Konfiguration zu testen.

Wie kann ich einen Prozess vor der Veröffentlichung testen?

Wenn ein neuer Prozess, der in BIC Process Design modelliert wurde, kurz vor der Veröffentlichung steht, können Sie die endgültige Version in der Vorschau testen. Das Diagramm muss in den Attributen als *ausführbarer Prozess* gekennzeichnet sein.

In der Diagrammansicht steht Ihnen dann die Schaltfläche *ProcessApp testen* zur Verfügung.

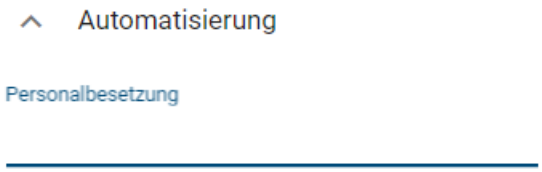


Wenn Sie diese Schaltfläche auswählen, werden Sie in einem neuen Browser-Tab in die Testumgebung von BIC Process Execution weitergeleitet. Dort öffnet sich ein Dialogfenster, in dem Sie einen neuen Vorgang für den definierten Prozess anlegen können. Um Ihren Testprozess zu konfigurieren, gehen Sie analog zur *Erstellung eines Vorgangs* in der Produktivmgebung vor.

27.2.10 Wie kann ich die standardisierte Rollenzuweisung in der Prozessinstanziierung definieren?

In BIC Process Design haben Sie die Möglichkeit, Personen oder Organisationseinheiten Rollen zuzuweisen, damit diese bei der *Prozessinstanziierung* in BIC Process Execution automatisiert übernommen werden. Wenn im Voraus bekannt ist, dass für alle Vorgänge eines Prozesses fast immer dieselben Benutzer oder Organisationseinheiten verantwortlich sind, können Sie so die Prozessinstanziierung für diesen bestimmten Prozess beschleunigen.

Um diese Funktion zu nutzen, navigieren Sie in BIC Process Design im gewünschten Diagramm zu der entsprechende Rolle. Tragen Sie dort den Benutzer oder die Organisationseinheit in das Attribut *Personalbesetzung* ein. Sie finden das Attribut in der Attributgruppe *Automatisierung*.



Hier können sowohl einzelne Benutzer als auch Benutzergruppen oder Organisationseinheiten eingetragen werden. Anschließend muss das Diagramm erneut *veröffentlicht* werden, um die Änderungen für den Prozess der Produktivumgebung in BIC Process Execution zu übernehmen. Nach dem Publizieren der neuen Version des Diagramms, wird der Benutzer bzw. die Organisationseinheit standardmäßig der Rolle als Verantwortlicher im Instanziierungsprozess zugewiesen.

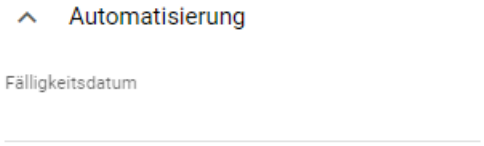
Tipp: Bei Bedarf kann die Rollenzuweisung während der Prozessinstanziierung noch geändert werden.

Bemerkung: Wenn bei der Vorgangserstellung für eine Rolle kein Benutzer bzw. keine Benutzergruppe festgelegt wurde, ist der Vorgangsersteller für das Ausführen der Aufgabe verantwortlich, sobald der Vorgang gestartet wurde.

27.2.11 Wie kann ich ein dynamisches Fälligkeitsdatum für meine Aktivitäten modellieren?

Sie können Ihren Aktivitäten ein dynamisches Fälligkeitsdatum zuweisen. Dies bedeutet, dass eine Aktivität nach einer bestimmten Anzahl von Tagen oder zu einem bestimmten Datum erledigt sein muss. Wie Sie mit diesem Attribut in BIC Process Execution arbeiten können, erfahren Sie *hier*.

Um dieses Attribut für eine Aktivität zu pflegen, wechseln Sie in den Details der jeweiligen Aktivität in die Attributgruppe *Automatisierung*. Dort finden Sie das Attribut *Fälligkeitsdatum*.

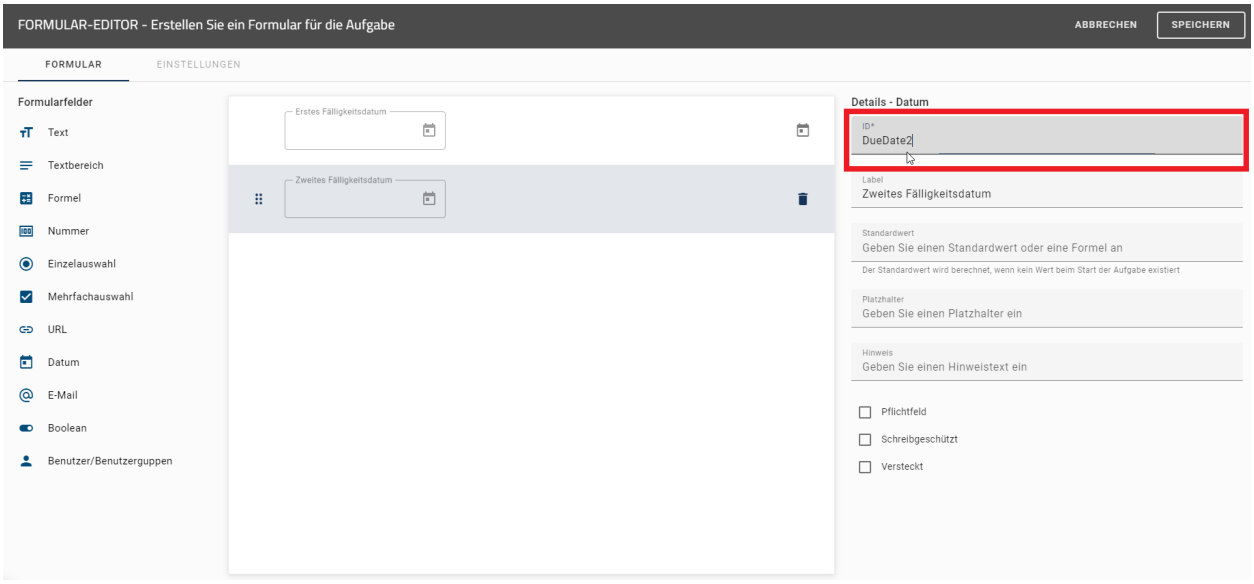


Hier können Sie eintragen, wie viele Tage nach dem Start der Aufgabe oder zu welchem Datum die Aufgabe fällig ist. Bei der Ausführung in BIC Process Execution wird automatisch berechnet, an welchem Datum die jeweilige Aktivität fällig ist.

Bemerkung: Wenn Sie keine Eingabe machen, wird das Fälligkeitsdatum auf den gleichen Tag wie das Prozess-Fälligkeitsdatum gesetzt.

Tipp: Deklarieren Sie zuvor mindestens ein Datumsfeld im *Formular-Editor*, um mit diesem Wert auch ein Fälligkeitsdatum zu ermitteln.

Es folgen einige Beispiele, wie das Fälligkeitsdatum aus mindestens einem Datumsfeld ermittelt werden kann. Dabei werden im Formular-Editor zwei Datenfelder erstellt und mit den IDs „DueDate1“ und „DueDate2“ deklariert. *DueDate1* wird in diesen Beispielen immer auf den `28.03.2023` und *DueDate2* immer auf den `05.04.2023` gesetzt.





Hinweis: Sie können ebenfalls Daten im ISO 8601 Format mit dem Formularfeld *Text* und Zeitstempel in Millisekunden mit dem Formularfeld *Nummer* mit den folgenden Befehlen definieren.

Um das Fälligkeitsdatum um *X* Tage/Wochen/Monate/Jahre zu verschieben, können Sie diese Befehle verwenden:

```
nameID.plusDays(X).plusWeeks(X).plusMonths(X).plusYears(X)

nameID.minusDays(X).minusWeeks(X).minusMonths(X).minusYears(X)
```

- `nameID` steht hier für Ihre deklarierte Datumsfeld-ID.
- `plusDays(X)` / `minusDays(X)` verschiebt das Fälligkeitsdatum um *X* Tage nach hinten bzw. nach vorne.
- `plusWeeks(X)` / `minusWeeks(X)` verschiebt das Fälligkeitsdatum um *X* Wochen nach hinten bzw. nach vorne.
- `plusMonths(X)` / `minusMonths(X)` verschiebt das Fälligkeitsdatum um *X* Monate nach hinten bzw. nach vorne.
- `plusYears(X)` / `minusYears(X)` verschiebt das Fälligkeitsdatum um *X* Jahre nach hinten bzw. nach vorne.

Beispiele:

```
DueDate1.plusDays(4)
```

ergibt die Ausgabe `01.04.2023`.

```
DueDate1.plusWeeks(2).minusDays(1)
```

ergibt die Ausgabe `10.04.2023`.

```
DueDate2.plusYears(1).minusMonths(2).plusWeeks(3)
```

ergibt die Ausgabe `26.02.2024`.

```
DueDate2.minusWeeks(3).minusYears(1).plusDays(10).plusMonths(6)
```

ergibt die Ausgabe `25.09.2022`.

Um das Fälligkeitsdatum auf den ersten Tag des Monats zu setzen, verwenden Sie den Befehl:

```
.withDayOfMonth(X)
```

Setzen Sie *X* auf *1*, um sich den ersten Tag des Monats auszugeben.

Beispiele:

```
DueDate1.withDayOfMonth(1)
```

ergibt die Ausgabe `01.03.2023`.

```
DueDate2.plusYears(2).withDayofMonth(1)
```

ergibt die Ausgabe `01.04.2025`.

```
DueDate2.plusMonths(3).minusYears(1).withDayofMonth(1)
```

ergibt die Ausgabe `01.07.2022`.

Alternativ können Sie für *X* eine beliebige Zahl zwischen 1-31 wählen.

```
DueDate1.plusYears(1).minusMonths(2).withDayOfMonth(15)
```

ergibt die Ausgabe `15.01.2024`.

Hinweis: Vermeiden Sie Zahlen über 28, da nicht jeder Monat über die gleiche Anzahl an Tagen verfügt. Für Zahlen über als 28 gehen Sie wie im folgenden Beispiel vor.

Um das Fälligkeitsdatum auf den letzten Tag des Monats zu setzen, verwenden Sie den Befehl:

```
nameID.plusMonths(X).withDayOfMonth(1).minusDays(X)
```

Dabei ist `nameID` die ID Ihres deklarierten Datumsfelds.

Beispiele:

```
DueDate1.plusMonths(1).withDayOfMonth(1).minusDays(1)
```

ergibt die Ausgabe `31.03.2023`.

```
DueDate1.plusMonths(2).withDayOfMonth(1).minusDays(1)
```

ergibt die Ausgabe `30.04.2023`.

```
DueDate2.plusMonths(1).withDayOfMonth(1).minusDays(1).plusYears(3)
```

ergibt die Ausgabe `31.03.2026`.

```
DueDate2.plusMonths(1).withDayOfMonth(1).minusDays(2)
```

ergibt die Ausgabe `29.04.2023`.

Sie können außerdem eine if-else-then-Anweisung verwenden, um das Fälligkeitsdatum zu bestimmen, wenn die Ausgabe durch einen *Boolean*-Wert bestimmt wird. Dazu benötigen Sie die Operatoren ? und : sowie eine *TRUE*- und eine *FALSE*-Bedingung. Außerdem müssen mindestens zwei IDS für Datenfelder deklariert werden.

Um zwei Daten miteinander zu vergleichen, verwenden Sie den Befehl:

```
nameID_1.equals(nameID_2) ? X : Y
```

- `equals()` ist der Befehl, um zwei Daten miteinander zu vergleichen.
- `nameID_1 / nameID_2` sind Ihre deklarierten Datenfeld-IDs.
- `?` beendet die Anforderung, gefolgt von den *TRUE* und *FALSE* Bedingungen.
- `X` wird ausgegeben, wenn die Bedingung *TRUE* ist.
- `Y` wird ausgegeben, wenn die Bedingung *FALSE* ist.
- `:` wird eingefügt, um die *TRUE*-Bedingung von der *FALSE*-Bedingung zu trennen.

Beispiele:

```
DueDate1.equals(DueDate2) ? 5 : DueDate1.plusWeeks(1)
```

ergibt die Ausgabe `04.04.2023`, da die Bedingung *FALSE* ist.

```
DueDate2.equals(DueDate1) ? DueDate2.plusWeeks(2) : DueDate2.minusDays(3).
↪plusMonths(1)
```

ergibt die Ausgabe `02.05.2023`, da die Bedingung *TRUE* ist.

```
DueDate1.equals(DueDate2) ? 5 : 10
```

rechnet 10 Tage auf das Datum, an dem die Aufgabe erstellt wurde, da die Bedingung *FALSE* ist. Entspricht dieses Datum z.B. dem 01.04.2023, so ergibt die Ausgabe `11.04.2023`.

Um zu überprüfen, ob ein Datum vor nach nach einem anderen Datum liegt, können die folgende Befehle verwenden werden:

```
nameID_1.isBefore(nameID_2) ? X : Y

nameID_1.isAfter(nameID_2) ? X : Y
```

- `isBefore()` prüft, ob das Datum (nameID_1) vor dem anderen Datum (nameID_2) liegt.
- `isAfter()` prüft, ob das Datum (nameID_1) nach dem anderen Datum (nameID_2) liegt.

Beispiele:

```
DueDate1.isBefore(DueDate2) ? DueDate1.plusMonths(1).withDayOfMonth(15) : DueDate2
```

ergibt die Ausgabe `15.04.2023`, da die Bedingung *TRUE* ist.

```
DueDate2.isBefore(DueDate1) ? DueDate2.minusDays(5) : DueDate2.plusWeeks(2).
↪plusMonths(1)
```

ergibt die Ausgabe `19.05.2023`, da die Bedingung *FALSE* ist.

```
DueDate1.isAfter(DueDate2) ? 10 : DueDate2.minusMonths(1).withDayOfMonth(20)
```

ergibt die Ausgabe `20.02.2023`, da die Bedingung *FALSE* ist.

```
DueDate2.isAfter(DueDate1) ? 20 : DueDate2.plusYears(1)
```

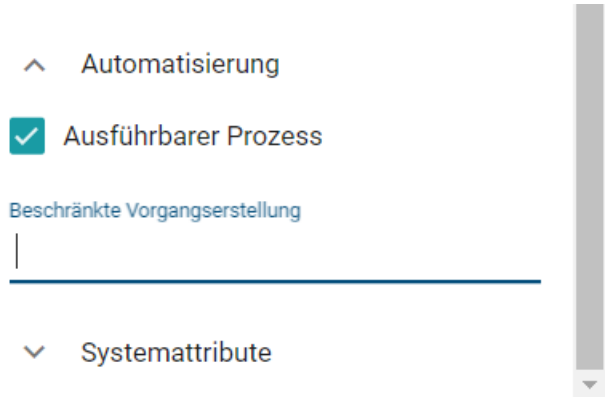
rechnet 20 Tage auf das Datum, an dem die Aufgabe erstellt wurde, da die Bedingung *TRUE* ist. Entspricht dieses Datum z.B. dem 01.04.2023, so ergibt die Ausgabe `21.04.2023`.

Hinweis: Wenn der Ausgabewert einer *TRUE*- oder *FALSE*-Bedingung eine numerische Zahl ist, wird diese **immer** zu dem Datum addiert, an dem die Aufgabe erstellt wurde.

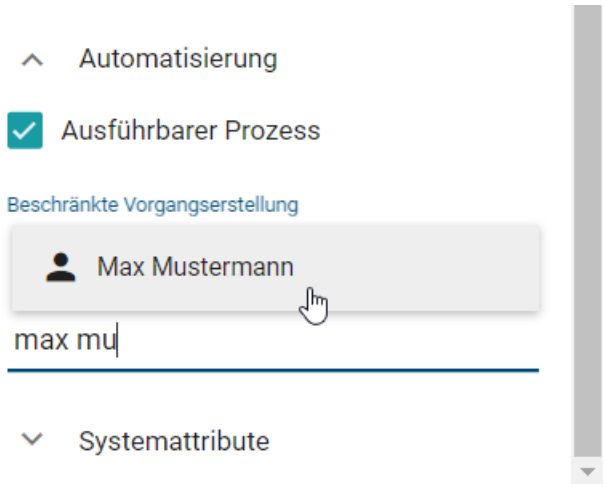
27.2.12 Wie kann ich eine beschränkte Vorgangserstellung festlegen?

In BIC Process Design haben Sie die Möglichkeit, für Diagramme, die in BIC Process Execution ausgeführt werden sollen, eine beschränkte Vorgangserstellung zu definieren. Auf diese Weise können Sie individuell festlegen, welche Benutzer Vorgänge für die verschiedenen Prozesse anlegen können.

Um eine solche Beschränkung zu definieren, navigieren Sie zu den Details des entsprechenden Diagramms. Sie finden das Attribut *Beschränkte Vorgangserstellung* unter der Attributgruppe *Automatisierung*.



Hier können Sie analog zur Zugriffsbeschränkung von Diagrammen und Repositories die Namen einzelner Benutzer oder ganzer Benutzergruppen eingeben. Sobald Sie die ersten Zeichen in das Eingabefeld eingeben, erscheint eine Vorschlagsliste, aus der Sie den gewünschten Eintrag auswählen können.



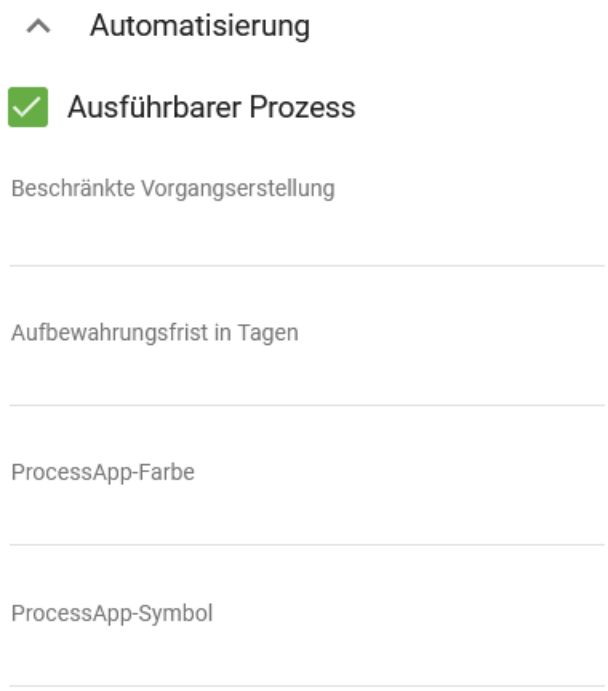
Sobald eine beschränkte Vorgangserstellung definiert wurde und das Diagramm alle *Voraussetzungen* erfüllt, um in BIC Process Execution angezeigt zu werden, verhält sich die beschränkte Vorgangserstellung wie folgt:

Alle Benutzer, die Teil der beschränkten Vorgangserstellung sind, können *wie gewohnt Vorgänge für den betreffenden Prozess anlegen*. Dasselbe gilt für Benutzer, die Teil von Benutzergruppen sind, die in der beschränkten Vorgangserstellung angegeben wurden.

Allen anderen Benutzern wird der betreffende Prozess im Bereich *ProcessApps* angezeigt, sie können jedoch keine neuen Vorgänge für diesen Prozess anlegen. Diesen Benutzern wird weder die Funktion *Neuen Vorgang erstellen* im Menü der ProcessApp noch die Funktion *Erstellen Sie einen neuen Vorgang* in der Vorgangsliste des Prozesses angezeigt.

27.2.13 Wie kann ich eine Aufbewahrungsfrist für die archivierten Vorgänge meines Prozesses festlegen?

Bei der Modellierung eines Prozesses in BIC Process Design können Sie eine Aufbewahrungsfrist für die archivierten Vorgänge des Prozesses festlegen. Nach jeder Archivierung verbleibt jeder Vorgang bis zum Ablauf der Aufbewahrungsfrist im Archiv und wird dann endgültig gelöscht. Pflegen Sie dazu das Attribut *Aufbewahrungsfrist* mit der gewünschten Zeitspanne in *Tagen*. Geben Sie z.B. „365“ ein, um die Vorgänge des Prozesses für 1 Jahr im Archiv zu aufzubewahren. Sie finden das Attribut in der Attributgruppe *Automatisierung*.



Wenn die Aufbewahrungsfrist für einen Vorgang abläuft, während Sie sich in der Liste der archivierten Vorgänge befinden, wird der Vorgang aus der Liste entfernt und Sie erhalten eine Meldung über diesen Automatismus. Wenn Sie zum Zeitpunkt des Ablaufs der Aufbewahrungsfrist den Prozessfluss des archivierten Vorgangs betrachten, werden Sie ebenfalls darüber informiert und das System navigiert zurück zur die Vorgangsliste des zugehörigen Prozesses.

Warnung: Jeder archivierte Vorgang wird nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist **unwiderruflich gelöscht**. Die Frist beginnt ab dem Zeitpunkt, an dem der jeweilige Vorgang *in das Archiv verschoben* wurde.

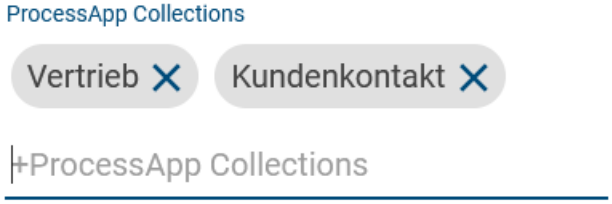
27.2.14 Wie kann ich einen Prozess einer ProcessApp Collection hinzufügen?

Um einen Prozess zu einer *ProcessApp Collection* hinzuzufügen, gehen Sie wie folgt vor.

Öffnen Sie in BIC Process Design das Diagramm des Prozesses, den Sie hinzufügen möchten. Öffnen Sie hier die Prozessattribute des Prozesses. In der Attributgruppe *Automatisierung* finden Sie das Attribut *ProcessApp Collections*.



Hier können Sie beliebig viele ProcessApp Collection IDs eintragen.



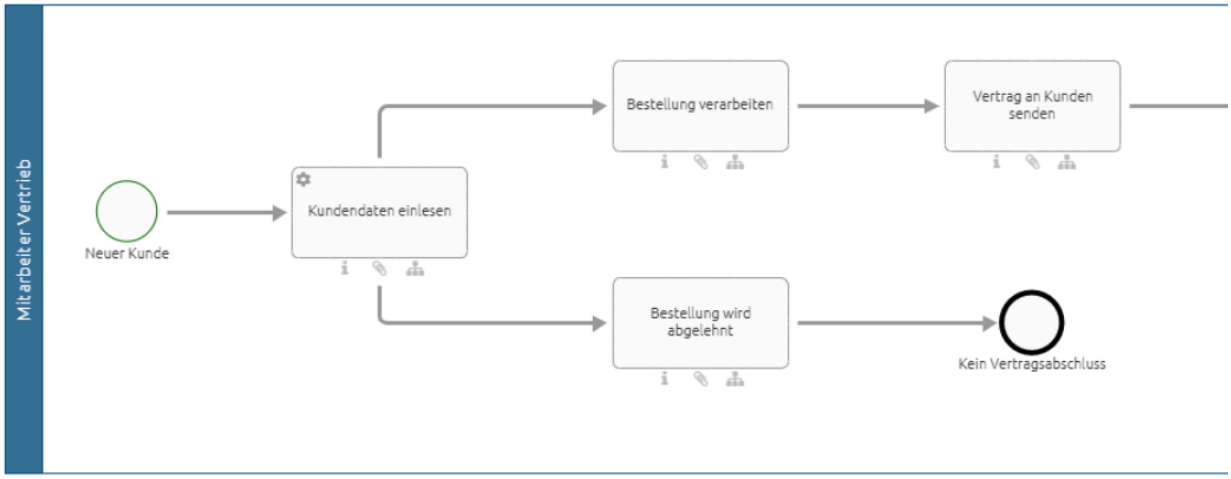
27.2.15 Wie modelliere ich den Prozessfluss mit Gateways?

In der Regel verläuft ein Prozess nicht immer linear nach einem festen Ablauf. Abhängig von den getroffenen Entscheidungen kann sich der Pfad aufteilen, so dass es je nach Umständen unterschiedliche Prozessabläufe entstehen oder teilweise auch parallel gearbeitet wird. Dies kann in BIC Process Design mit Hilfe von Sequenzflüssen und Gateways modelliert werden. Gateways sind dann in einem konkreten Vorgang in BIC Process Execution dann Entscheidungen oder starten (und führen sie wieder zusammen) parallele Prozessflüsse.

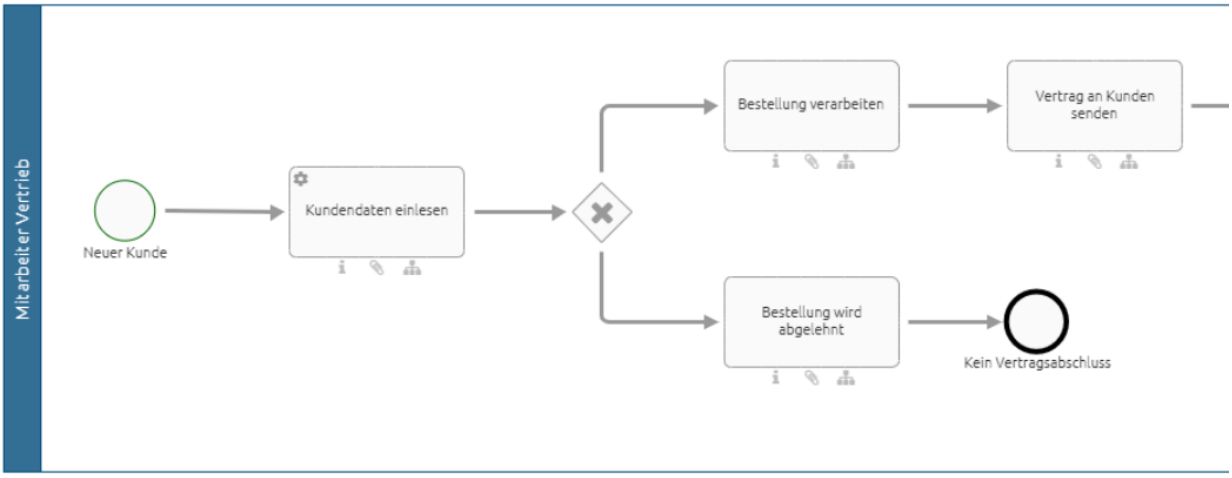
Es gibt die folgenden drei Arten von Gateways:

- **Exklusives Gateway**: An diesem Gateway wird genau einer der nachfolgenden Sequenzflüsse verfolgt. Die Entscheidung, welcher davon in einem konkreten Vorgang gewählt wird, kann automatisiert werden.
- **Inklusives Gateway**: An diesem Gateway können einer oder mehrere der nachfolgenden Sequenzflüsse ausgeführt werden.
- **Paralleles Gateway**: Bei einem parallelen Gateway werden alle nachfolgenden Sequenzflüsse ausgeführt.

Beachten Sie, dass es möglich ist, mehrere Sequenzflüsse an einer Aktivität zu modellieren, ohne Gateways zu verwenden.



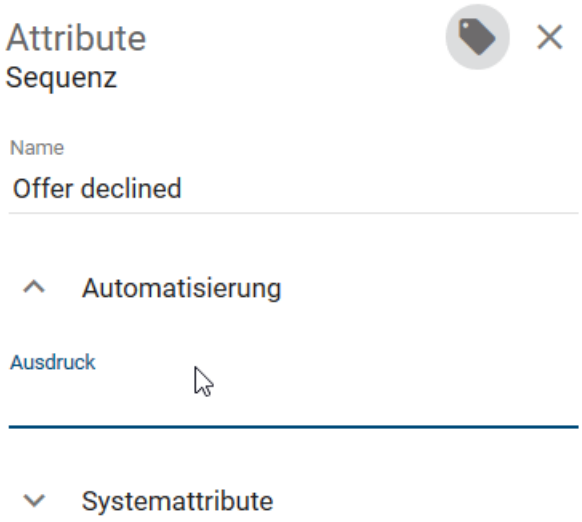
In diesem Fall müssen Sie *Ausdrücke für eine automatische Entscheidung* über den Ablauf des Prozessflusses definieren. Wenn Sie keine Ausdrücke definieren, bleibt der Prozess an dieser Stelle stehen. Wenn Sie ohne Ausdrücke und automatische Entscheidungen arbeiten möchten, müssen Sie den Prozess, wie unten definiert mit einem Gateway modellieren. Der Vorgangseigentümer erhält dann eine *manuelle Entscheidungsaufgabe*.



27.2.16 Wie kann ich automatisierte Entscheidungen modellieren?

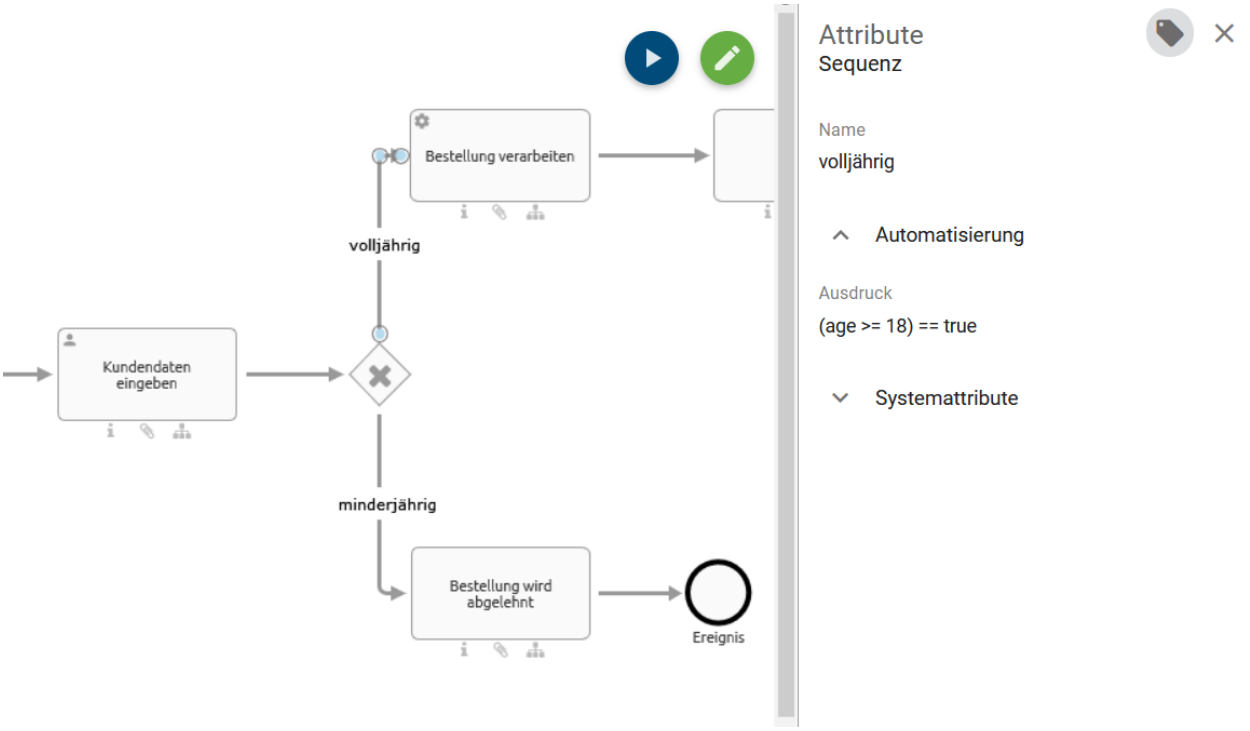
Während der Prozessausführung eines Ihrer Vorgänge können Sie Entscheidungen automatisiert treffen lassen, um somit das richtige Ergebnis für Ihren Vorgang zu erzielen. Um diese Funktion zu nutzen, müssen Sie im ersten Schritt in BIC Process Design Ausdrücke im Sequenzfluss definieren, welche die Bedingungen angeben, unter denen die jeweilige Entscheidung getroffen wird.

Navigieren Sie dazu in BIC Process Design zu dem entsprechenden Diagramm, das dem Prozess in BIC Process Execution zugrunde liegt, in dem Sie Entscheidungen automatisiert treffen lassen möchten. Hier müssen Sie für jeden Sequenzfluss nach einem Gateway einen Ausdruck definieren, der die Bedingung angibt, unter welcher der nachfolgende Pfad verfolgt werden soll. Um den Ausdruck zu definieren, wählen Sie den entsprechenden Sequenzfluss aus. In den Eigenschaften des Sequenzflusses finden Sie unter *Automatisierung* das Eingabefeld *Ausdruck*.



Bemerkung: Wenn Sie das parallele Gateway in Ihrem Prozess verwenden, müssen Sie selbstverständlich keine Ausdrücke definieren, da alle ausgehenden Sequenzflüsse immer ausgeführt werden.

Hier können Sie Ihren Ausdruck mit Hilfe der Syntax der Programmiersprache *Java* definieren (eine kurze Übersicht über die Notation finden Sie in der Tabelle unten). Das Ergebnis des Ausdrucks sollte der Rückgabewert *Boolean* sein. Basis für die Bedingungen sind dabei immer *Prozessvariablen*, die ihren Wert erhalten haben, bevor sie das jeweilige Gateway im Prozessfluss von BIC Process Execution erreichen. Beispielsweise können Prozessvariablen aus zuvor ausgeführten *REST Abfragen* oder *regelbasierten Aufgaben* verwendet werden.



Tab. 1: **Übersicht über die Notation**

Symbol	Erklärung	Symbol	Erklärung
`&&`	Logisches Und	<	Kleiner als
`||`	Logisches Oder	<=	Kleiner oder gleich
`==`	Vergleich von Ausdrücken (wird mit `true` und `false` benutzt)	=	Gleich
`true`	Der Ausdruck ist wahr	!=	Ungleich
`false`	Der Ausdruck ist falsch	>=	Größer oder gleich
		>	Größer als

Der Ausdruck `(age >= 18) == true` prüft somit, ob der Wert der Prozessvariable größer oder gleich 18 ist. Wenn dies der Fall ist (also `true`), wird der entsprechende Pfad genommen.

Sobald Sie die Ausdrücke definiert haben und das Diagramm alle *Anforderungen erfüllt*, können Sie mit der automatisierten Entscheidung in BIC Process Execution auf den entsprechenden Prozess zugreifen.

Ändert sich nun in BIC Process Execution der Wert einer Prozessvariable, z.B. durch eine Änderung in einer *Entscheidungstabelle* oder *durch eine manuelle Änderung eines ProcessApp Administrators*, so werden die Ausdrücke, in denen diese Prozessvariable vorkommt, überprüft.

Wenn nun bei einem Gateway vom Typ *Exklusives Oder* der Rückgabewert des ersten Ausdrucks *wahr* zurückgibt, wird der entsprechende Pfad im Prozessfluss des Vorgangs ausgewählt und angezeigt. Gibt der Rückgabewert *falsch* zurück, wird der nächste Ausdruck geprüft.

Handelt es sich bei dem Gateway um ein Gateway vom Typ *Inklusives Oder*, werden alle Ausdrücke unabhängig von ihrer Reihenfolge überprüft. Für alle Ausdrücke, die den Wert *wahr* zurückgeben, wird der entsprechende Pfad im Prozessfluss angezeigt.

Wenn bis zum Erreichen der Entscheidung keiner der Ausdrücke den Wert *true* zurückgibt, bleibt der Prozess an diesem Punkt stehen, da kein nächster Schritt ausgewählt werden kann. Um diese Situation zu vermeiden, muss der Prozess so geplant werden, dass immer eine Entscheidung getroffen werden kann. Alternativ kann statt einer automatisierten Entscheidung eine *manuelle Entscheidung* vorgesehen werden.

Warnung: Wenn Sie eine Aktivität mit zwei oder mehr ausgehenden Sequenzflüssen **ohne** Gateways modellieren, muss die Entscheidung mit Hilfe von Ausdrücken automatisiert werden. Andernfalls kann es zu unerwünschtem Verhalten kommen, da manuelle Entscheidungsaufgaben nur für Gateways erstellt werden. Ein Beispiel dazu finden Sie *hier*.

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass nur offene automatische Entscheidungen in einem Vorgang durch Änderungen von Prozessvariablen angepasst werden können. Entscheidungen, welche bereits getroffen wurden, indem eine Aufgabe im entsprechenden Pfad gestartet wurde, können nicht mehr geändert werden.

Hinweis: Wird eine Aufgabe beendet, die sich direkt vor einer automatischen Entscheidung befindet, wird die nächste Aufgabe, die sich aus dem Entscheidungspfad ergibt, automatisch gestartet.

27.2.17 Wie kann ich ein automatisches Zeitereignis konfigurieren?

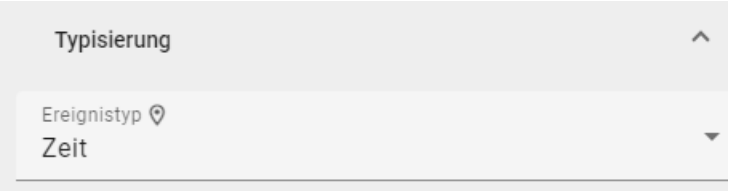
Zeitbasiertes Startereignis

Sie können einen Vorgang in BIC Process Execution *manuell starten*. Alternativ können Sie bei der Modellierung Ihres Prozesses festlegen, dass dieser nach einer bestimmten Zeit automatisch (wiederkehrend) gestartet wird.

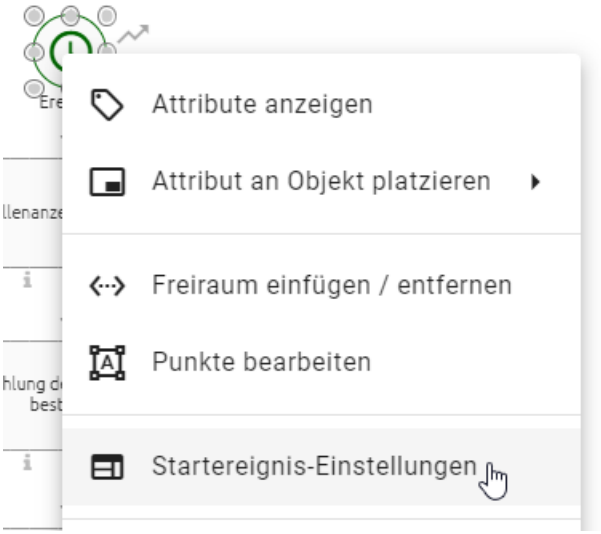
Hinweis: Beachten Sie, dass zeitbasierte Startereignisse nur in der Produktivumgebung (d.h. für veröffentlichte Prozesse) ausgeführt werden. In den Test- und Entwicklungsumgebungen werden keine Vorgänge nach der unten erläuterten Cron Definition gestartet.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass zeitbasierte Startereignisse hier nur für eine BPMN-Modellierung gelten, nicht für eine EPK-Modellierung.

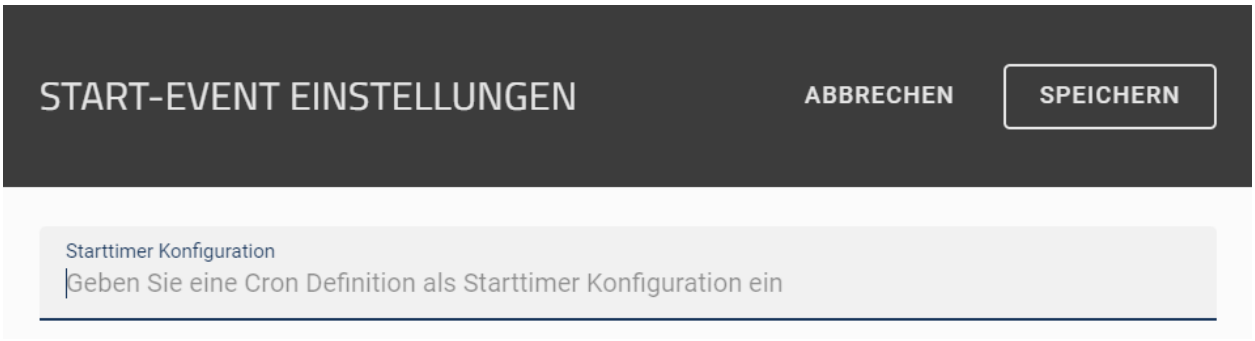
Öffnen Sie das entsprechende Diagramm in BIC Process Design. Wählen Sie in den Eigenschaften des Startereignisses unter *Typisierung* den Ereignistyp *Zeit* aus.



Öffnen Sie anschließend das Kontextmenü, indem Sie das Startereignis mit der rechten Maustaste auswählen. Dort finden Sie die Option *Startereignis-Einstellungen*.



Durch Auswahl dieser Option öffnet sich ein Dialogfenster. Im Feld *Starttimer Konfiguration* können Sie mit Hilfe eines *Cron Ausdrucks* definieren, nach welcher (zeitlichen) Logik ein neuer Vorgang des Prozesses in BIC Process Execution gestartet werden soll.



Speichern Sie die Konfiguration, um das Fenster zu schließen, oder verwenden Sie die Schaltfläche *Abbrechen*, um die Eingabe zu verwerfen.

Nach der Veröffentlichung des Diagramms werden neue Vorgänge automatisch gestartet, sobald die konfigurierten Zeitpunkte eintreten. Ein solcher Vorgang wird nach dem Startzeitpunkt benannt und die Rollen werden entsprechend der *standardisierten Personalbesetzung* zugewiesen. Beachten Sie, dass der Vorgang *keinen Eigentümer* hat. Für Aufgaben ohne standardisierte Rollenbesetzung muss daher *manuell ein Verantwortlicher bestimmt werden*. Gestartete Aufgaben ohne Verantwortlichen müssen erst an einen Benutzer *delegiert* werden, bevor Sie *fertiggestellt* werden können.

Bemerkung: Sobald das Diagramm depubliziert oder nicht mehr als *ausführbar* markiert ist, werden keine neuen Vorgänge mehr automatisch erstellt.

Tipp: ProcessApp Administratoren können den Vorgangsnamen *in den Prozessvariablen ändern*.

Cron Ausdruck:

Ein *Cron Ausdruck* ist eine Kette von Feldern, die jeweils durch ein Leerzeichen getrennt sind. Die Felder definieren die Zeiteinheiten in der Reihenfolge

<Sekunde> <Minute> <Stunde> <Tag-des-Monats> <Monat> <Tag-der-Woche>.

Jedes Feld kann einen oder eine Kombination der erlaubten Werte und/oder Zeichen enthalten.

Feld	Wertebereich	Erlaubte Zeichen
Sekunde	0-59	, - * /
Minute	0-59	, - * /
Stunde	0-23	, - * /
Tag-des-Monats	1-31	, - * ? / L W
Monat	0-11 oder JAN-DEC	, - * /
Tag-der-Woche	1-7 oder SUN-SAT	, - * ? / L #

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass es nicht möglich ist, einen *Tag-der-Woche* und einen *Tag-des-Monats* Parameter gleichzeitig anzugeben.

Mit den Zeichen können Sie das Startereignis so konfigurieren („Timer setzen"), dass Vorgänge zu wiederkehrenden Zeitpunkten gestartet werden. Im folgenden Abschnitt erhalten Sie eine Erklärung zu den möglichen Zeichen, die auch hier zu finden ist.

Tipp: Unter Freeformatter.com finden Sie ein kostenloses Tool, welches Cron Ausdrücke generiert.

***** [Der Timer ist *in jeder* <Zeiteinheit> gesetzt.] Beispiel: ‚*' für <Monat> bedeutet, dass jeden Monat (JAN-DEC) ein neuer Vorgang gestartet wird.

? [Der Timer ist an jedem <Tag-der-Woche> bzw. an jedem <Tag-des-Monats> gesetzt.] Beispiel: ‚¿ für <Tag-des-Monats> bedeutet, dass ein neuer Vorgang unabhängig vom Tag des Monats gestartet wird.

- [Der Timer ist für einen *Zeitraum* (von-bis) definiert.] Beispiel: ‚MON-SAT' für <Tag-der-Woche> bedeutet, dass ein neuer Vorgang an jedem Werktag gestartet wird.

, [Das Komma dient zur Aufzählung mehrerer Werte für eine Zeiteinheit. Zählen Sie die Werte dabei ohne Leerzeichen auf.] Beispiel: ‚8,15' für <Stunde> bedeutet, dass neue Vorgänge um 8 Uhr und um 15 Uhr gestartet werden.

/ [Der Timer wird mit einer eigenen Schrittweite definiert.] Beispiel: ‚1/7' für <Tag-des-Monats> bedeutet, dass neue Vorgänge alle 7 Tage ab dem 1. des Monats gestartet werden.

L [Der letzte Wert der <Zeiteinheit>. Hier ist auch die Kombinationen mit numerischen Werten möglich, etwa ‚L-2' für den vorletzten Wert.] Beispiel: ‚L' für <Monat> bedeutet, dass ein neuer Vorgang jeweils am letzten Tag eines Monats gestartet wird, d.h. am 31.01., 28./29.02., 31.03. usw.

W [Der Timer wird dynamisch für den am nächstenliegenden Werktag (MON-FRI) definiert.] Beispiel: ‚1W' für <Tag-des-Monats> bedeutet, dass ein neuer Vorgang jeweils am nächstliegenden Werktag zum 01. des Monats gestartet wird. Wenn der 01. ein Samstag ist, wird der Vorgang bereits am Freitag gestartet. Fällt der 01. auf einen Sonntag, wird der Vorgang am Montag gestartet.

#<n> [Der Timer wird für das <n>-te Auftreten des <Tag-der-Woche> definiert, wobei für <n> eine natürliche Zahl verwendet werden kann.] Beispiel: ‚2#1' für <Tag-der-Woche> bedeutet, dass ein neuer Vorgang am ersten Montag jedes Monats gestartet wird.

Hinweis: Beachten Sie, dass das System in der **Zeitzone des Servers** rechnet. Wenn Ihre lokale Zeitzone von dieser Zeitzone abweicht, stellen Sie sicher, dass Sie den Cron Ausdruck entsprechend anpassen.

Wenn Sie z.B. möchten, dass Vorgänge in der deutschen Zeitzone (UTC+1) automatisch um 8:00 Uhr gestartet werden und der Server in der Zeitzone UTC+0 rechnet, müssen Sie den Vorgangsstart auf 7:00 Uhr setzen.

Die folgenden drei Beispiele zeigen einige Möglichkeiten, die sich aus verschiedenen Kombinationen von Zeichen und Werten ergeben. Sie können verschiedene wiederkehrende Startzeiten definieren:

0 30 8 ? * MON-FRI Ein neuer Vorgang wird jeden Montag bis Freitag um 8:30 Uhr gestartet.

0 0 15 1 * ? Ein neuer Vorgang wird jeden ersten Tag des Monats um 15:00 Uhr gestartet.

0 0 12 ? JAN,JUN 2#1 Ein neuer Vorgang startet im Januar und Juni jeweils am ersten Montag des Monats um 12:00 Uhr.

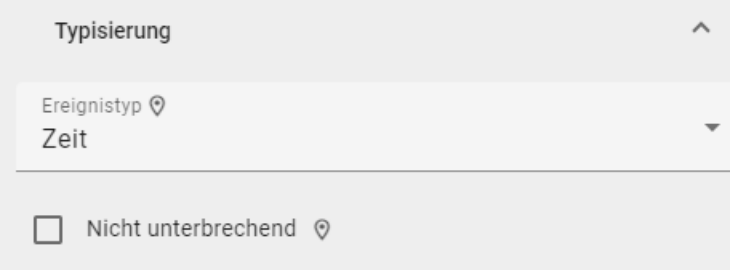
Zeitbasiertes Zwischenereignis

Sie haben die Möglichkeit, Ihren Vorgang für eine bestimmte Zeit zu unterbrechen, bevor er fortgesetzt wird. Dies kann z.B. nützlich sein, wenn Sie auf einen Zahlungseingang warten. Auf diese Weise können Sie z.B. einstellen, dass der Vorgang erst nach 3 Tagen fortgesetzt wird.

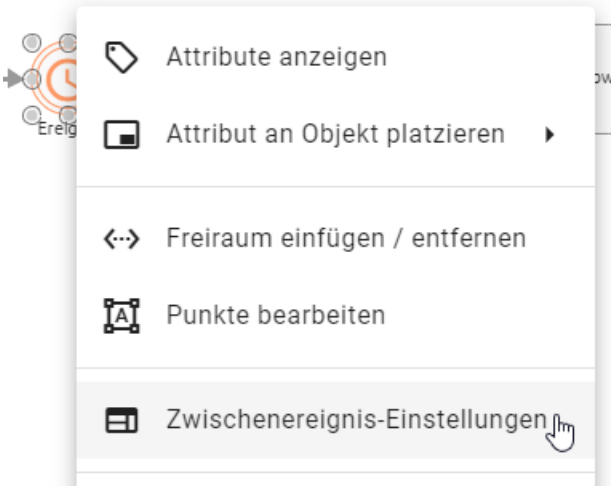
Hinweis: Beachten Sie, dass zeitbasierte Zwischenereignisse nur in der Produktivumgebung (d.h. für veröffentlichte Prozesse) ausgeführt werden. In den Test- und Entwicklungsumgebungen werden keine Vorgänge nach der unten erläuterten ISO8601 Definition fortgesetzt.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass zeitbasierte Startereignisse hier nur für eine BPMN-Modellierung gelten, nicht für eine EPK-Modellierung.

Öffnen Sie das entsprechende Diagramm in BIC Process Design. Wählen Sie in den Attributen des Zwischenereignisses unter *Typisierung* den Ereignistyp *Zeit* aus.



Öffnen Sie anschließend das Kontextmenü, indem Sie das Zwischenereignis mit der rechten Maustaste auswählen. Dort finden Sie die Option *Zwischenereignis-Einstellungen*.



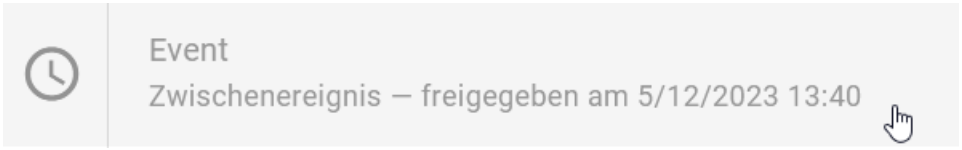
Durch Auswahl dieser Option öffnet sich ein Dialogfenster. Im Feld *Timer-Definition* haben Sie die Möglichkeit, die Dauer im *ISO8601-Format* oder über eine *Variable* zu definieren. Diese legt fest, nach welcher zeitlichen Logik ein Vorgang des Prozesses in BIC Process Execution fortgesetzt werden soll.



Speichern Sie die Konfiguration, um das Fenster zu schließen, oder verwenden Sie die Schaltfläche *Abbrechen*, um die Eingabe zu verwerfen.

Sobald ein Zwischenereignis dem entsprechenden Prozessdiagramm hinzugefügt wurde, wird es im Prozessfluss sichtbar. Das Freigabesdatum und die Freigabeuhrzeit werden für das Zwischenereignis und den konfigurierten Zeitpunkt angezeigt.

Wenn der Freigabezeitpunkt erreicht ist, wird das Zwischenereignis als *abgeschlossen* markiert und Datum und Uhrzeit der Freigabe angezeigt.



Warnung: Bei der Auswahl eines Zwischenereignisses im Prozessfluss eines Prozessdiagramms werden im Aufgabenformular nur der Name und die Beschreibung des Ereignisses angezeigt.

Nachdem das Diagramm veröffentlicht wurde, wird der Vorgang erst fortgesetzt, wenn das Zwischenereignis eintritt und der konfigurierte Zeitpunkt erreicht ist. Wenn Sie sich in einem anderen Bereich befinden, wird der Vorgang sofort fortgesetzt. Dies gilt auch für nicht oder falsch konfigurierte Zeitpunkte sowie für konfigurierte Zeitpunkte in der Vergangenheit.

Bemerkung: Wenn der konfigurierte Zeitpunkt erreicht wird, während die Server heruntergefahren sind, wird der Vorgang erst fortgesetzt, wenn die Server wieder hochgefahren sind.

Hinweis: Wenn ein aktiver Vorgang abgebrochen wird, werden alle Timer angehalten.

ISO8601-Format:

Ein *ISO8601-Format* ist eine Kette von Feldern, die die Dauer eines Zeitintervalls angibt und durch das Format **P(n)Y(n)M(n)DT(n)H(n)M(n)S** dargestellt wird. Die Großbuchstaben P, Y, M, W, D, T, H, M und S sind Bezeichner für jedes der Datums- und Zeitelemente und werden nicht ersetzt, sondern können weggelassen werden.

P : Ist der Bezeichner für die Dauer (für Periode), der am Anfang der Darstellung der Dauer steht.

Y : ist der Jahresbezeichner, der auf den Wert für die Anzahl der Jahre folgt.

M : ist der Monatsbezeichner, der auf den Wert für die Anzahl der Monate folgt.

W : ist der Wochenbezeichner, der auf den Wert für die Anzahl der Wochen folgt.

D : ist der Tagesbezeichner, der auf den Wert für die Anzahl der Tage folgt.

T : ist der Zeitbezeichner, der den Zeitkomponenten der Darstellung vorangestellt wird.

H : ist der Stundenbezeichner, der auf den Wert für die Anzahl der Stunden folgt.

M : ist der Minutenbezeichner, der auf den Wert für die Anzahl der Minuten folgt.

S : ist der Sekundenbezeichner, der auf den Wert für die Anzahl der Sekunden folgt.

Beispiele:

`PT15S` - 15 Sekunden

`P14DT1H30M` - 14 Tage, 1 Stunde und 30 Minuten

`P3Y6M4DT12H30M5S` - 3 Jahre, 6 Monate, 4 Tage, 12 Stunden, 30 Minuten und 5 Sekunden

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass das *n* durch den Wert für jedes der Datums- und Zeitelemente ersetzt wird, das auf das n folgt.

Die Felder definieren die Zeiteinheiten in dieser Reihenfolge:

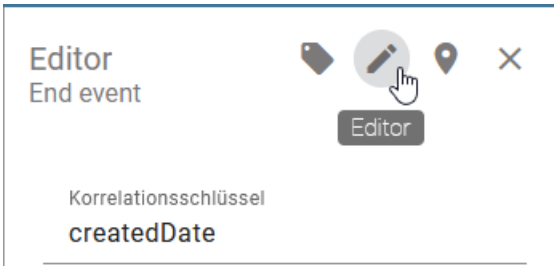
<Jahr> <Monat> <Tag> <Stunde> <Minute> <Sekunde> <Millisekunde>.

Jedes Feld kann einen oder eine Kombination der erlaubten Werte und/ oder Zeichen enthalten.

Darstellung nach ISO 8601	Wertebereich
Jahr (J)	JJJJ, vierstellig, gekürzt zweistellig
Monat (M)	MM, 01 bis 12
Woche (W)	WW, 01 bis 53
Tag (T)	T, Tag-der-Woche, 1 bis 7
Stunde (h)	hh, 00 bis 23, 24:00:00 als Endzeit
Minute (m)	mm, 00 bis 59
Sekunde (s)	ss, 00 bis 59
Dezimaler Bruchteil (f)	Bruchteile von Sekunden, beliebige Genauigkeit

27.2.18 Wie kann ich einen Korrelationsschlüssel für ein auslösendes Ereignis definieren?

In einem Prozess, der durch ein auslösendes Ereignis gestartet wird, kann über das *Details-Menü* des Editors auf bestimmte Konfigurationen zugegriffen werden. Hier kann ein JUEL-Ausdruck als Korrelationsschlüssel definiert werden.



Nachdem das vordefinierte auslösende Ereignis eingetreten ist, wird automatisch eine Nachricht generiert. Diese Nachricht enthält eine vordefinierte Ereignis-ID sowie den vordefinierten Korrelationsschlüssel. Gleichzeitig wird durch das Eintreten des Ereignisses der zugehörige Prozessschritt ausgelöst und als abgeschlossen markiert.

Bemerkung: Der definierte Korrelationsschlüssel steht im Kontext der Prozessinstanz zur Verfügung.

27.2.19 Wie kann ich wartende Ereignisse mit REST API verarbeiten?

Mit der BIC Process Execution REST API können nicht nur *neue Vorgänge aus externen Anwendungen erstellt*, sondern auch wartende Ereignisse verarbeitet werden. Um diese Möglichkeit nutzen zu können, benötigen Sie den REST Endpoint und einen *API Key*, den Sie im *Request Header* mitgeben.

Über den folgenden Link zur Swagger-UI können Sie die verfügbaren öffentlichen Endpoints einsehen und wartende Ereignisse verarbeiten. Oben rechts auf dem Bildschirm müssen Sie unter *Select a definition* **BIC Process Execution API** auswählen. In der daraufhin erscheinenden Liste finden Sie dann den Endpoint *Throw a signal event*, in dem Sie Variablen anpassen und ein wartendes Ereignis verarbeiten können.

Tipp: Sollte der Link zur Swagger-UI **nicht** funktionieren, geben Sie bitte die folgende URL manuell ein: `https://{{host}}/public/webjars/swagger-ui/index.html`, wobei `{{host}}` für Ihren Host steht.

Hinweis: Der alte REST Endpoint `{{host}}/process-execution/external/tenants/{{tenantId}}/stages/{{stageId}}/signal-events` ist derzeit noch verfügbar. Bitte verwenden Sie jedoch in Zukunft den neuen Endpoint.

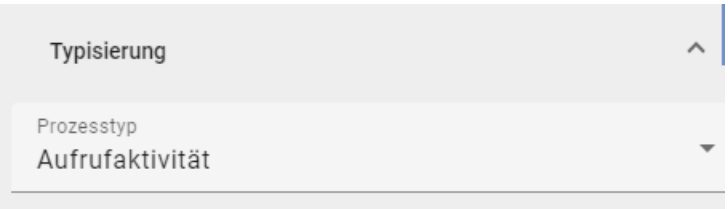
Hinweis: Wenn Sie zuvor den alten REST Endpoint genutzt haben und nun mit Swagger UI arbeiten, müssen Sie einen **neuen** API Key generieren. Bitte beachten Sie, dass der neue API Key entsprechend in der REST Abfrage angepasst werden muss.

27.2.20 Wie kann ich aus einem Prozess untergeordnete Prozesse starten?

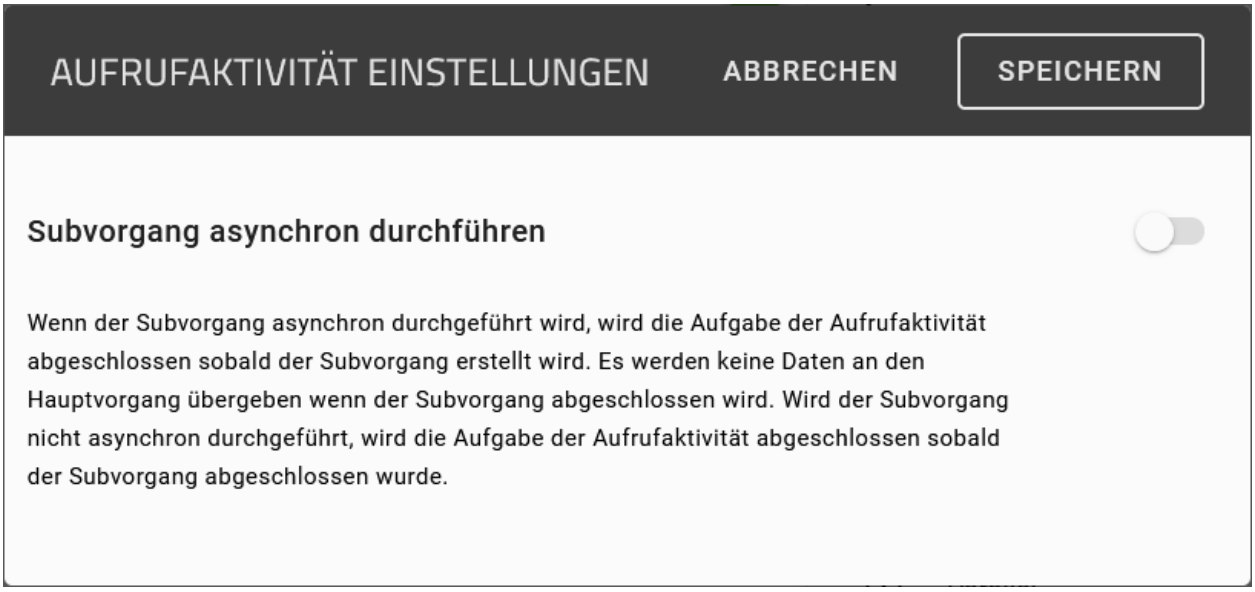
Um von einem Vorgang aus weitere Prozessvorgänge aufzurufen, können *Aufrufaktivitäten* verwendet werden. Auf diese Weise können beliebig viele neue untergeordnete Vorgänge gestartet werden. Soll ein Prozess ebenfalls in BIC Process Execution ausgeführt werden, muss dieser als *ausführbar gekennzeichnet* sein. Ist der aufzurufende Prozess nicht ausführbar ist, wird die entsprechende Aufgabe wie eine normale Aufgabe dargestellt und muss dann manuell erledigt werden.

Wie Sie konkret mit Aufrufaktivitäten arbeiten können, erfahren Sie *hier*.

Modellieren Sie in Ihrem Diagramm in BIC Process Design eine Aktivität mit dem Prozesstyp *Aufrufaktivität*. Das Attribut finden Sie in der Attributgruppe *Typisierung*.



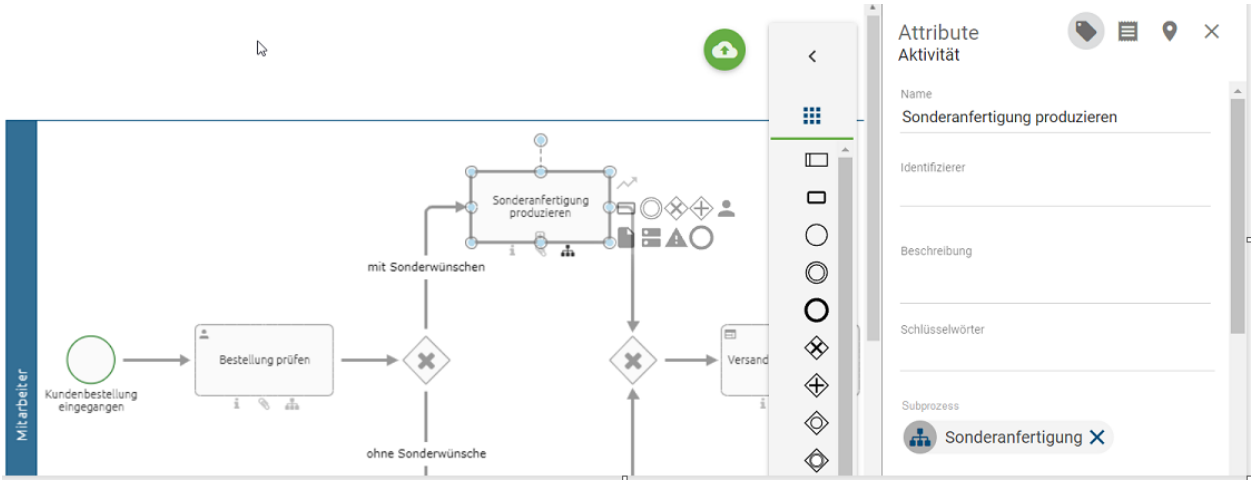
Öffnen Sie mit der rechte Maustaste das Kontextmenü und wählen Sie die Option *Öffne Aufrufaktivität Einstellungen*.



Hier können Sie einstellen, ob Ihre Aufrufaktivität *synchron* oder *asynchron* ablaufen soll.

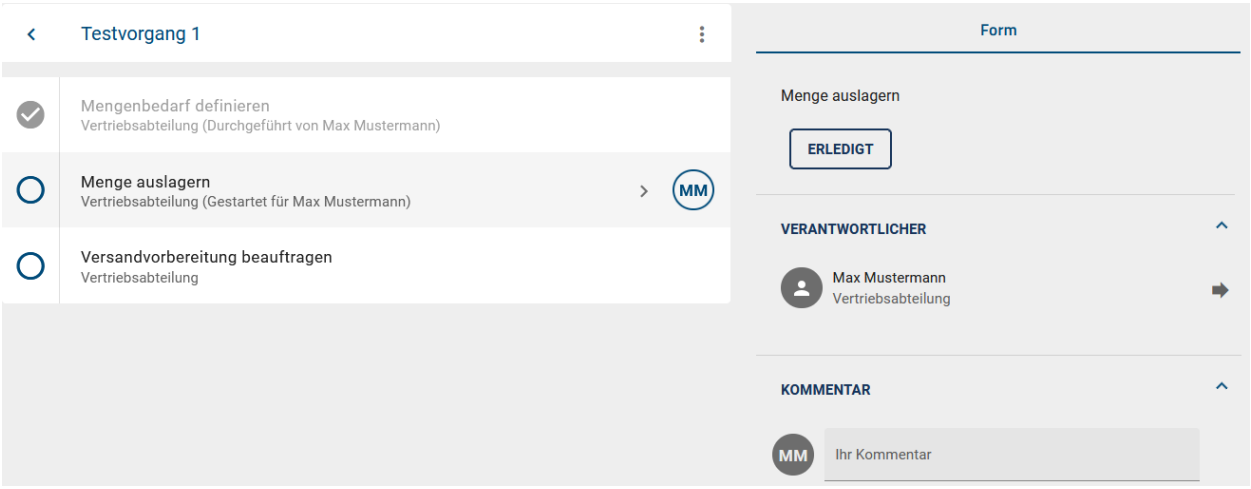
- *Synchrone* Aufrufaktivitäten werden direkt während der Bearbeitung Ihres Vorgangs ausgeführt und unterbrechen diesen. Die *Prozessvariablen* werden an den aufgerufenen Vorgang übergeben. Nach Beendigung des aufgerufenen Vorgangs werden die Prozessvariablen wieder an Hauptvorgang übergeben. Wenn der ProcessApp Administrator die synchrone Aufrufaktivität manuell beendet, ändert sich nichts für den bestehenden untergeordneten Vorgang und dieser kann weiter bearbeitet werden.
- *Asynchrone* Aufrufaktivitäten werden ebenfalls direkt gestartet, unterbrechen aber den Hauptvorgang nicht. Die Prozessvariablen des Hauptvorganges werden ebenfalls an den aufgerufenen Vorgang übergeben, jedoch werden diese Prozessvariablen nach Beendigung nicht an den Hauptvorgang zurückgegeben. Außerdem kann am Hauptvorgang weitergearbeitet werden, bevor der aufgerufene Vorgang abgeschlossen ist. Wird der Hauptvorgang archiviert, ändert sich für den bestehenden untergeordneten Vorgang nichts und dieser kann weiter bearbeitet werden.

Verknüpfen Sie nun den aufzurufenden Prozess mit der Aktivität, indem Sie ihn in das Attribut *Subprozess* eintragen. Hier wird für die Aufrufaktivität „Sonderanfertigung erstellen“ eines Bestellvorgangs der untergeordnete Prozess „Sonderanfertigung“ gepflegt. Das Diagramm „Sonderanfertigung“ ist ein ausführbares BPMN-Diagramm.

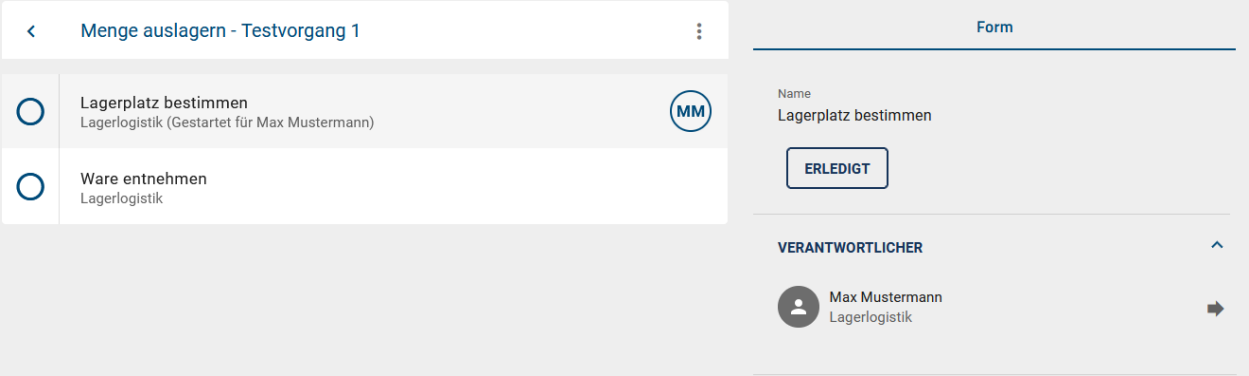


Wird in BIC Process Execution ein Vorgang des Bestellprozesses ausgeführt, wird beim Start der *Aufgabe der Aufrufaktivität* automatisch ein neuer Vorgang des untergeordneten Prozesses gestartet. Dieser wird nach der Aufrufaktivität mit der Ergänzung „- *Hauptvorgangsname*“ benannt. In diesem Beispiel wurde im Hauptvorgang „Bestellung 2503“ mit der Aufrufaktivität „Sonderanfertigung erstellen“ ein Vorgang des Prozesses „Sonderanfertigung“ angelegt.

Hauptvorgang „Bestellung 2503“:



Untergeordneter Vorgang (neuer Vorgang des Prozesses „Sonderanfertigung“):



Hier ist Max Mustermann für die Aufgaben verantwortlich, da er *standardmäßig der Rolle* zugewiesen ist. Das System ist als Ersteller der untergeordneten Prozesse der Aufrufaktivitäten definiert.

27.2.21 Wie kann ich Eingabedokumente für meinen untergeordneten Prozess bereitstellen?

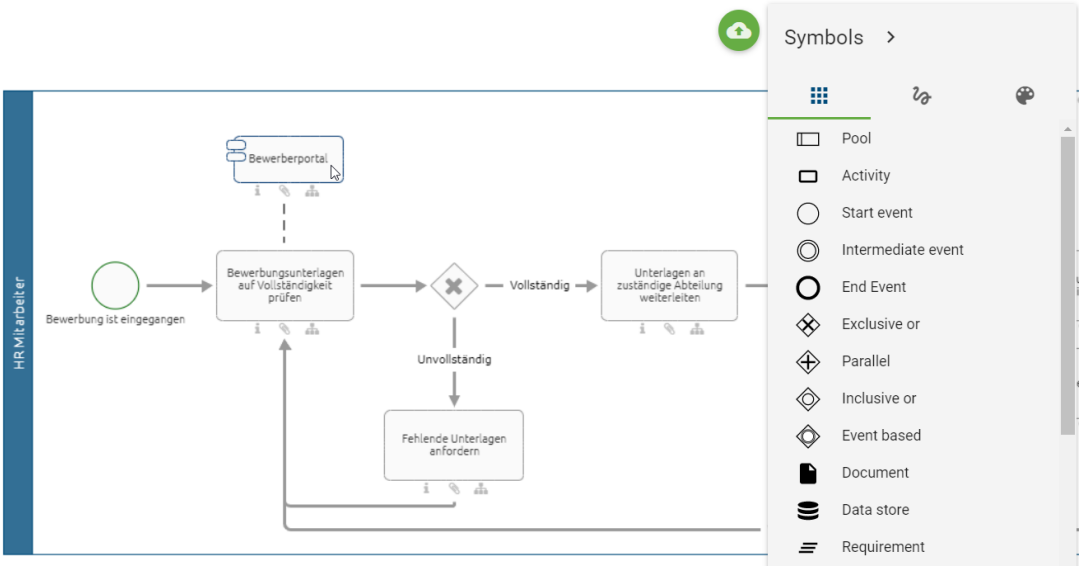
Sobald ein Eingabedokument für eine Aufrufaktivität modelliert wurde, steht das hochgeladene Dokument für die Verwendung in dieser Eingabe innerhalb des untergeordneten Prozesses zur Verfügung. Wenn das Eingabedokument in einem untergeordneten Prozess bereitgestellt wurde und der Identifizierer dieses Dokuments mit dem Identifizierer des Eingabedokuments der entsprechenden Aufrufaktivität im Hauptvorgang übereinstimmt, wird das Eingabedokument im untergeordneten Prozess verfügbar gemacht.

Hinweis: Es besteht die Möglichkeit, mehrere Eingabedokumente zu modellieren, die alle im untergeordneten Prozess verfügbar sind. In jedem Vorgang wird das zuletzt hochgeladene Dokument als Eingabedokument verwendet.

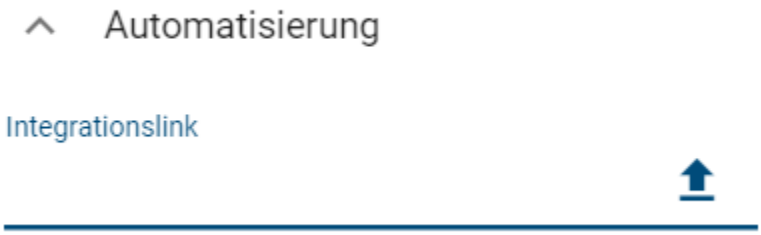
In beiden Fällen, sowohl innerhalb desselben Vorgangs als auch bei Eingaben aus einem Hauptvorgang, kann der untergeordnete Prozess die Eingabe entweder nicht überschreiben oder sie überschreiben. Dies gilt auch dann, wenn der untergeordnete Prozess entscheidet, die Eingabe zu überschreiben, oder wenn parallele Pfade sowohl zum Überschreiben als auch zum Nicht-Überschreibung führen.

27.2.22 Wie kann ich eine Applikation in das Aufgabenformular integrieren?

Applikationsobjekte, die Sie in BIC Process Design modelliert haben, können Sie auch in BIC Process Execution integrieren und so den Benutzern bei der Prozessausführung zur Verfügung stellen. Um ein solches Applikationsobjekt zu integrieren, muss dieses Objekt in BIC Process Design eine Verbindung zu einem der Aktivitätsobjekte in Ihrem Diagramm haben.



In den Details des Applikationsobjekts können Sie die gewünschte Applikation verlinken, um diese dann in der Prozessausführung von BIC Process Execution zur Verfügung zu stellen. Verwenden Sie dazu das Attribut *Integrationslink* im Abschnitt *Automatisierung*. In diesem Attribut können Sie analog zum Attribut Anlagen (URL) Links einfügen oder alternativ Dokumente hochladen.

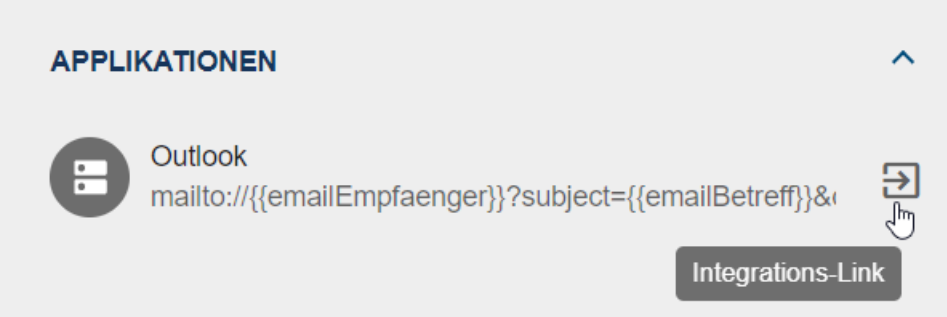


Bei der Verlinkung Ihrer Applikation können Sie auch *Prozessvariablen* einbinden, wenn Sie wissen, dass diese vor der Ausführung der jeweiligen Aufgabe definiert werden. Fügen Sie dazu den Variablennamen in zwei geschweiften Klammern an der entsprechenden Stelle im Pfad ein. Ein solcher Pfad könnte beispielsweise wie folgt aussehen:

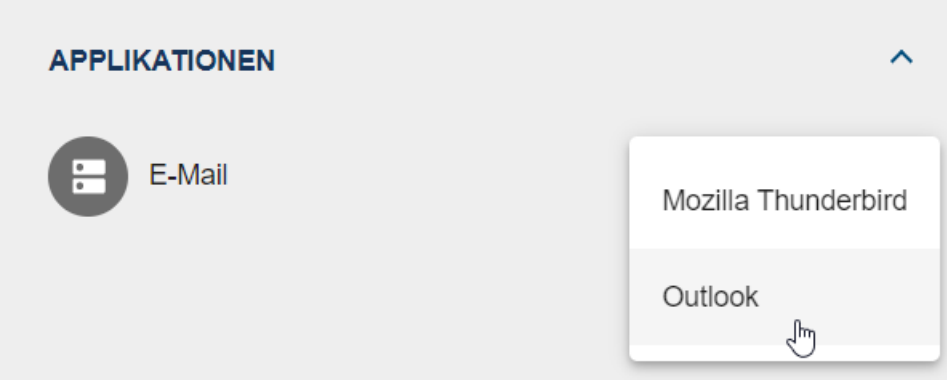
```
mailto://{{emailEmpfaenger}}?subject={{emailBetreff}}&cc={{emailEmpfaengerCC}}&body={{emai
```

Hier werden folgende Prozessvarablen verwendet: `emailEmpfaenger`, `emailBetreff`, `emailEmpfaengerCC` und `emailText`

Wenn Sie das Attribut definiert haben und Ihr Diagramm alle *Anforderungen* erfüllt, um in BIC Process Execution angezeigt zu werden, wird Ihnen die Applikation unter dem Abschnitt *Applikationen* im *Aufgabenformular* der entsprechenden Aufgabe angezeigt. Unterhalb des Applikationsnamens wird Ihnen der Titel des Links angezeigt, sofern ein Titel für den Link vorhanden ist. Andernfalls wird Ihnen hier die URL des Links angezeigt. Über den *Integrations-Link* können Sie die Applikation aufrufen.



Wurden für eine Applikation mehrere Links integriert, wird Ihnen nach Auswahl des *Integrations-Link* ein Kontextmenü angezeigt, in dem die entsprechenden Links aufgelistet sind. Sie können dann einen Link auswählen, um die gewünschte Applikation zu öffnen.



27.2.23 Formeln

Formeln können für verschiedene Zwecke verwendet werden. Zum Beispiel können Sie Formeln im *Formular-Editor* benutzen. Darüber hinaus haben Sie im Formular-Editor die Möglichkeit, bestimmte Attribute dynamisch zu gestalten, um Ihr Aufgabenformular individueller zu machen.

In diesem Kapitel finden Sie zunächst eine *Übersicht* über die verfügbaren Formeln und die dafür benötigten Parameter. Am Ende des Kapitels finden Sie verschiedene *Beispiele*, was Sie mit den Formeln berechnen können.

Die meisten Formeln, die Sie aus Microsoft Office Excel kennen, werden unterstützt. Es ist möglich, Formeln in einfacher JavaScript-Syntax zu schreiben. Zum Beispiel wäre `2+6` auch eine gültige Formel mit dem Rückgabewert *8*.

Einige Formeln benötigen Parameter, für die natürlich auch bereits vorhandene *Prozessvariablen* verwendet werden können. Diese müssen dann aber in zwei geschweifte Klammern eingeschlossen werden (z.B. `{{VariableName}}`). *Hier* finden Sie Beispiele mit bereits deklarierten Prozessvariablen und wie Sie diese in Formeln verwenden können.

Wenn Sie Text- oder Datumseingaben als Parameter verwenden, müssen diese in einfache Anführungszeichen `LEN('Beispiel')` eingeschlossen werden.

Tipp: Formeln können beliebig oft und komplex verschachteln werden. Das bedeutet, dass Sie ebenfalls Formeln als Eingabeparameter verwenden können.

Welche Formeln gibt es?

Bemerkung: Dieser Abschnitt wird derzeit laufend überarbeitet und ist daher noch nicht vollständig. Eine vollständige Übersicht über alle verwendbaren Formeln finden sich in der Dokumentation von Formula.js finden.

Insgesamt lassen sich die Formeln in sechs verschiedene Bereiche einteilen:

- *Datumsformeln*
- *Logische Funktionen*
- *Textformeln*
- *Mathematische Formeln*
- *Konvertierung in andere Zahlensysteme*
- *Statistische Formeln*

Datumsformeln

Häufig wird für Datumsformeln der Datentyp *datetime* benötigt.

Der Datentyp *datetime* kann unterschiedlich aufgebaut sein. Wenn Sie nicht vordefinierte *Prozessvariablen* verwenden, sollten Sie daher auf die richtige Schreibweise achten. Ohne Uhrzeit sieht dies wie folgt aus: `'monat/tag/jahr'` z.B. `'7/16/1968'` für den 16. Juli 1968 oder `'tag-monat-jahr'` z.B.. `'14-Aug-1967'` für den 14. August 1967. Wichtig bei der zweiten Variante ist, dass Sie den Monat in der englischen Kurzschreibweise verwenden. Eine Liste dieser Abkürzungen finden sie in der folgenden Tabelle. Wenn Sie eine Formel verwenden, die mehr als zwei Parameter vom Typ *datetime* benötigt, müssen Sie die gleiche Formatierung wählen. Wenn Sie einen Wert vom Datentyp *datetime* einschließlich der Uhrzeit angeben möchten, verwenden Sie eine der oben beschriebenen Möglichkeiten und fügen Sie `'hh:mm:ss AM/PM'` an. Die Angabe von Sekunden ist optional. Beispiel: `02/12/1984 08:30:00 AM'` würde 8:30 Uhr morgens am 12. Februar 1984 bedeuten. Weitere Beispiele für die Verwendung von *datetime* Variablen finden Sie *hier*.

Tab. 2: **Abkürzungen für Monate**

Month	**Januar**	**Februar**	**März**	**April**	**Mai**	**Juni**
Abkürzung	Jan	Feb	Mar	Apr	May	Jun
Month	**Juli**	**August**	**September**	**Oktober**	**November**	**Dezember**
Abkürzung	Jul	Aug	Sep	Oct	Nov	Dec

Daten extrahieren

Es gibt verschiedene Datumsformeln, mit denen Sie konkrete Werte aus einem Datum extrahiert werden können. Dazu geben Sie das entsprechende Datum als Parameter im *datetime*-Format an. Zum Beispiel: `YEAR(06/10/2021)` liefert den Wert *2021*.

- `YEAR({{datetime}})` gibt das Jahr eines *datetime*-Wertes zurück. Der Rückgabewert ist eine ganze Zahl und liegt zwischen 1900 und 9999.
- `MONTH({{datetime}})` gibt den Monat eines *datetime*-Wertes zurück. Der Rückgabewert ist eine ganze Zahl und liegt zwischen 1 und 12.
- `WEEKNUM({{datetime}},[{{mode}}])` gibt die Kalenderwoche eines *datetime*-Wertes zurück. Der Rückgabewert ist eine ganze Zahl und liegt zwischen 1 und 53. Der zweite Parameter *mode* definiert, ob die Woche am Sonntag (*mode* = 1) oder am Montag (*mode* = 2) beginnt. Wenn Sie den Parameter nicht angeben, wird standardmäßig *mode* = 1 verwendet.

- `ISOWEEKNUM({{datetime}})` gibt die Kalenderwoche eines *datetime*-Wertes zurück. Hierbei werden die korrekten Kalenderwochen verwendet, d.h. die erste Woche mit einem Donnerstag in einem neuen Jahr ist Kalenderwoche 1.
- `WEEKDAY({{datetime}},[{{mode}}])` gibt den Wochentag eines *datetime*-Wertes zurück. Der Rückgabewert ist eine ganze Zahl und liegt zwischen 1 und 7. Der zweite Parameter ist analog zur Formel `WEEKNUM` zu verwenden.
- `DAY({{datetime}})` gibt den Tag eines *datetime*-Wertes zurück. Der Rückgabewert ist eine ganze Zahl und liegt zwischen 1 und 31.
- `HOUR({{datetime}})` gibt die Stundenzahl eines *datetime*-Wertes zurück. Der Rückgabewert ist eine ganze Zahl und liegt zwischen 0 und 23.
- `MINUTE({{datetime}})` gibt die Minutenzahl eines *datetime*-Wertes zurück. Der Rückgabewert ist eine ganze Zahl und liegt zwischen 0 und 59.
- `SECOND({{datetime}})` gibt die Sekundenzahl eines *datetime*-Wertes zurück. Der Rückgabewert ist eine ganze Zahl und liegt zwischen 0 und 59.

Zeitspannen messen

Die folgende Tabelle zeigt Ihnen die verschiedenen Modi und welche Teile der Woche zum Wochenende gehören.

<mode>	Wochenende	<mode>	Wochenende
1	Samstag und Sonntag	11	nur Sonntag
2	Sonntag und Montag	12	nur Montag
3	Montag und Dienstag	13	nur Dienstag
4	Dienstag und Mittwoch	14	nur Mittwoch
5	Mittwoch und Donnerstag	15	nur Donnerstag
6	Donnerstag und Freitag	16	nur Freitag
7	Freitag und Samstag	17	nur Samstag

Die folgenden Formeln können verwendet werden, um den Abstand zwischen zwei Tagen zu messen.

- `DAYS({{enddate}}, {{startdate}})` gibt die Differenz an Tagen zwischen einem Start- und einem Enddatum an. Ein konkretes Beispiel finden sie *hier*.
- `WORKDAY({{datetime}}, {{k}})` gibt den *k*-nächsten Werktag zurück. Dabei werden Montag bis Freitag als Werktage gezählt.
- `WORKDAYINTL({{datetime}}, {{k}}, {{mode}})` gibt den *k*-nächsten Werktag zurück. *mode* definiert hier, was als Wochenende zählt. Oben finden Sie eine Tabelle, die alle Modi erläutert.
- `NETWORKDAYS({{startdate}}, {{enddate}}, [{{listOfHolidays}}])` gibt die Anzahl an Werktagen (Montag bis Freitag) zwischen zwei Daten zurück. Wochenenden (Samstag und Sonntag) werden automatisch nicht mitgezählt. Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, eine Liste von Feiertagen zu übergeben, die ebenfalls nicht mitgezählt werden. Weitere Informationen dazu finden Sie in unserem Beispiel *Wie berechne ich Arbeitstage*.
- `NETWORKDYSINTL({{startdate}}, {{enddate}}, {{mode}}, [{{listOfHolidays}}]` gibt die Anzahl an Werktagen zwischen zwei Daten zurück (siehe Formel `NETWORKDAYS`). *mode* definiert

hier, welche Tage zum Wochenende gehören. Oben finden Sie eine Tabelle, die alle Modi erläutert.

- **`DAYS360({{start}}, {{end}}, {{method}})` gibt die Differenz an Tagen zwischen einem Startdatum *start* und**

  - *Europäische Methode*: Wenn ein Start- oder Enddatum auf den 31. Tag eines Monats fällt, wird dieser Tag dem 30. des betreffenden Monats gleichgesetzt.
  - *US-amerikanische Methode*: Fällt ein Startdatum auf den 31. Tag eines Monats fällt, so wird dieser Tag mit dem 30. des betreffenden Monats gleichgesetzt. Wenn jedoch das Enddatum auf den 31. fällt, ist entscheidend, auf welchen Tag das Startdatum fällt. Fällt dieses auf einen Tag vor dem 30., so wird der 1. des Folgemonats als Enddatum verwendet. Andernfalls wird das Enddatum auf den 30. des betreffenden Monats gesetzt.

- **`YEARFRAC({{start}}, {{end}}, {{mode}})` gibt einen Zeitraum innerhalb eines Jahres als Ausgabe zwischen 0**

  - *mode* = 0: Die Differenz wird nach der US-amerikanischen Methode berechnet (s. Formel `DAYS360`) und das Ergebnis durch 360 geteilt.
  - *mode* = 1: Die tatsächliche Differenz in Tagen wird durch die tatsächliche Anzahl der Tage im Jahr geteilt.
  - *mode* = 2: Die tatsächliche Differenz in Tagen wird durch 360 geteilt.
  - *mode* = 3: Die tatsächliche Differenz in Tagen wird durch 365 geteilt.
  - *mode* = 4: Die Differenz wird nach der europäischen Methode berechnet (s. Formel `DAYS360`) und das Ergebnis wird durch 360 geteilt.

- **`DATEDIF({{startdate}}, {{enddate}}, {{einheit}})` gibt Ihnen den Zeitraum zwischen zwei Tagen an. Sie**

  - *Y*: Anzahl der vollständigen Jahre.
  - *M*: Anzahl der vollständigen Monate.
  - *D*: Anzahl der Tage.
  - *MD*: Differenz zwischen den Tagen; Monate und Jahre werden ignoriert.
  - *YM*: Differenz zwischen den Monaten; Tage und Jahre werden ignoriert.
  - *YD*: Differenz zwischen den Tagen; Jahre werden ignoriert.

Aktuelles Datum

Die folgenden Formeln können verwendet werden, um das aktuelle Datum zurückzugeben.

- `TODAY()` gibt Ihnen das aktuelle Datum im *datetime* Format zurück.
- `NOW()` gibt Ihnen das aktuelle Datum inklusive der aktuellen Uhrzeit im *datetime* Format zurück.

Datum konvertieren

Mit diesen Formeln können Sie Daten in das *datetime* Format umwandeln.

- `DATE({{jahr}}, {{monat}}, {{tag}})` wandelt ein beliebiges Datum ins *datetime* Format um.
- `TIME({{stunde}}, {{minute}}, {{sekunde}})` gibt Ihnen eine Zeitspanne als Dezimalzahl in Tagen zurück. 24 Stunden entsprechen folglich dem Wert 1, 12 Stunden dem Wert 0,5, usw.
- `DATEVALUE({{zeichenkette}})` konvertiert Texte, wenn möglich, in ein gültiges *datetime* Format.
- `TIMEVALUE({{zeichenkette}})` konvertiert Texte, wenn möglich, in eine Zeitspanne als Dezimalzahl (s. `TIME`).

Zeitspannen addieren

- `EDATE({{datetime}}, {{k}})` addiert *k* Monate zu einem Datum. *k* kann auch negativ sein, um ein Datum in der Vergangenheit zu berechnen. Beispiel: `EDATE('2/5/2021',3)` gibt den *05.05.2021* zurück.
- `EOMONTH({{datetime, {{k}})` geht von *datetime k* Monate in die Zukunft und gibt Ihnen das entsprechende Monatsende zurück. *k* kann auch Null sein. In diesem Fall wird das Monatsende von *date* zurückgegeben. Ebenso kann *k* auch negativ sein, um ein Datum in der Vergangenheit zu berechnen. Zum Beispiel würde `EOMONTH('2/1/2021',3)` würde den *31.05.2021* zurückgeben.

Bemerkung: Wenn bei der Eingabe einer Formel eine Fehlermeldung auftritt, kann das Problem mit der Datumsfunktion zusammenhängen. In diesem Fall kann der Fehler durch die Verwendung von `.toISOString()` wie im folgenden Beispiel `WORKDAY({{createdDate}}, 10).toISOString()` behoben werden.

Logische Funktionen

Logische Funktionen können zur Auswertung logischer Ausdrücke verwendet werden.

Bemerkung: Logische Ausdrücke sind immer *TRUE* (wahr) oder *FALSE* (falsch). Wenn Sie also logische Operatoren in Ihrer Formel benötigen, müssen Sie darauf achten, dass Ihre Parameter den richtigen Datentyp haben.

- `TRUE()` entspricht dem logischen Wert *TRUE*.
- `FALSE()` entspricht dem logischen Wert *FALSE*.

Logische Operatoren

- `AND({{log_a}}, {{log_b}}, ...)` gibt den Wert *TRUE* zurück, wenn **alle Parameter** *TRUE* sind. Andernfalls wird *FALSE* zurückgegeben.
- `OR({{log_a}}, {{log_b}}, ...)` gibt den Wert *TRUE* zurück, wenn **mindestens ein Parameter** *TRUE* ist. Anderfalls wird *FALSE* zurückgegeben.
- `XOR({{log_a}}, {{log_b}}, ...)` gibt den Wert *TRUE* zurück, wenn **exakt ein Parameter** *TRUE* ist. Anderfalls wird *FALSE* zurückgegeben.
- `NOT({{log_a}})` negiert den Parameter. *TRUE* wird zu *FALSE* und *FALSE* wird zu *TRUE*.

Bedingte Zuordnungen

- `IF({{bedingung}}, {{wert1}}, {{wert2}})` gibt einen von der Bedingung abhängigen Wert zurück. Wenn *bedingung TRUE* ist, wird der erste Wert (*wert1*) zurückgegeben. Andernfalls wird der zweite Wert (*wert2*}}) zurückgegeben. Zum Beispiel würde die Formel `IF(TRUE(),2,3)` den Wert *2* zurückgeben.
- `IFS({{bedingung}}, {{wert1}}, {{bedingung2}}, {{wert2}}, ...)` ermöglicht die Verwendung mehrerer Abfragen. Es wird geprüft, ob eine Bedingung erfüllt ist. Ist dies der Fall, wird der entsprechende Wert zurückgegeben. Ist die Bedingung nicht erfüllt, wird die nächste Bedingung geprüft. Sobald eine Bedingung gefunden wird, die *TRUE* ist, wird nicht weiter geprüft. `IFS(TRUE(), 2, TRUE(), 5)` würde also nur *2* zurückgeben.
- `SWITCH({{vgl_Wert}}, {{check_1}}, {{return_1}}, {{check_2}}, {{return_2}}, ...)` vergleicht den ersten Parameter *vgl_Wert* mit den zu vergleichenden Werten (hier: *check_1* und *check_2*) und prüft, ob diese übereinstimmen. Ist eine Prüfung erfolgreich, gibt die Formel den entsprechenden Rückgabewert zurück. Zum Beispiel: `SWITCH(7,9,'neun',7,'sieben')` gibt *sieben* zurück, da die Prüfung ergeben hat, dass *7* und *7* gleich sind.

- `IFERROR({{formel}},{{ausgabe}})` evaluiert die innere *formel*. Wenn diese einen Wert zurückgibt, wird dieser ausgegeben, andernfalls wird *ausgabe* zurückgegeben. Beispiel: `IFERROR(8/2,'Fehler bei der Berechnung')` gibt *4* zurück. `IFERROR(8/0,'Fehler bei der Berechnung')` würde *Fehler bei der Berechnung* zurückgeben. Natürlich können Sie hier auch alle anderen hier beschriebenen Formeln verwenden.

Textformeln

Formeln, die mit Texten arbeiten, benötigen in der Regel eine oder mehrere Zeichenketten als Parameter. Um eine Zeichenkette als solche zu deklarieren, muss sie in einfache Anführungszeichen eingeschlossen werden. Beispiel: `LEN('Beispiel')`. Alternativ können Sie auch vordefinierte Prozessvariablen verwenden. Eine Erklärung hierzu finden Sie *hier*.

Textextraktion

Mit diesen Formeln können bestimmte Teile oder andere Informationen aus Texten extrahiert werden.

- `RIGHT({{zeichenkette}}, {{num}})` gibt die *num* der rechten Zeichen von *zeichenkette* zurück. Beispiel: `RIGHT('Verkaufspreis',5)` gibt *preis* zurück.
- `LEFT({{zeichenkette}}, {{num}})` gibt die *num* der linken Zeichen von *zeichenkette* zurück.
- `MID({{zeichenkette}}, {{startPos}}, {{num}})` gibt Ihnen einen Teil der Zeichenkette *zeichenkette* zurück. Einschließlich des Zeichen mit dem Index *startPos* werden *num* Zeichen zurückgegeben. Beispiel: `MID('Peter fährt Taxi', 7, 5)` gibt die Zeichenkette *fährt* zurück.
- `LEN({{zeichenkette}})` gibt zurück, wie viele Zeichen *zeichenkette* hat.
- `REPT({{zeichenkette}}, {{num}})` gibt *zeichenkette* *num*-mal wiederholt zurück. Beispiel: `REPT('x',5)` gibt *xxxxx* zurück.
- `SEARCH({{suchbegriff}}, {{zeichenkette}})` sucht in *zeichenkette* nach *suchbegriff* und gibt zurück, ab welchem Zeichen die gesuchte Zeichenkette vorkommt. Die Suche ignoriert hierbei Groß- und Kleinschreibung. Kommt eine Zeichenkette mehrfach vor, wird nur der kleinste Index zurückgegeben. Beispiel: `SEARCH('margin', 'Profit Margin')` würde *8* zurückgeben. Wenn die Zeichenkette nicht gefunden werden kann, gibt die Formel einen Fehler zurück.
- `FIND({{suchbegriff}}, {{zeichenkette}}, [{{startPos}}])` sucht in einer Zeichenkette *zeichenkette* nach *suchbegriff* und gibt die Posiiton aus, an der der Suchbegriff zum ersten Mal gefunden wurde. *startPos* gibt die Möglichkeit, den Suchbegriff erst ab einer bestimmten Position zu suchen. Beispiel: `FIND('t','Peter fährt Auto',12)` gibt *15* zurück. Wenn der Parameter *startpos* nicht gesetzt ist, beginnt die Suche beim ersten Zeichen.
- `REGEXEXTRACT({{zeichenkette}}, {{expression}})` sucht in *zeichenkette* nach dem regulären Ausdruck *expression* und gibt die erste Übereinstimmung dieser zurück.

Textmanipulation

Textmanipulationsformeln werden verwendet, um bestehende Zeichenketten zu verändern.

- `LOWER({{zeichenkette}})` wandelt *zeichenkette* in Kleinbuchstaben um und gibt ihn zurück.
- `UPPER({{zeichenkette}})` wandelt *zeichenkette* in Großbuchstaben um und gibt ihn zurück.
- `PROPER({{zeichenkette}})` wandelt *zeichenkette* um. Das erste Zeichen wird zu einem Großbuchstaben, alle weiteren Zeichen werden zu Kleinbuchstaben. Beispie.: `PROPER('peTeR')` wird zu *Peter*.
- `TRIM({{zeichenkette}})` entfernt mehrere Leerzeichen in *zeichenkette*. Beispiel: `TRIM('Max Mustermann')` wird zu *Max Mustermann*.

- `CLEAN({{zeichenkette}})` gibt die eingegebene Zeichenkette zurück, wobei alle nicht druckbaren Zeichen entfernt werden.
- `CONCATENATE({{zeichenkette1}}, {{zeichenkette2}}, ...)` verkettet einzelne Zeichenketten zu einer gemeinsamen Zeichenkette. Beispiel: `CONCATENATE('Max', ' ', 'Mustermann')` wird zu *Max Mustermann*.
- `REPLACE({{zeichenkette}}, {{pos}}, {{num}}, {{replace}})` ersetzt *num* Zeichen in einer Zeichenkette ab der Position *pos* mit *replace*. Beispiel: `REPLACE('abcdefghijk', 6, 5, '*')` ergibt *abcde*k*
- `SUBSTITUTE({{zeichenkette}}, {{old}}, {{new}}, [{{pos}}])` ersetzt in einer *zeichenkette* alle Vorkommen des Zeichens *old* durch *new*. Der Parameter *pos* ist optional. Er wird verwendet, wenn nicht alle Zeichen ersetzt werden sollen, sondern nur ein bestimmtes, wobei *pos* sich sich auf das konkrete Zeichen *old* bezieht. Beispiel: `SUBSTITUTE('Q1-2011', '1', '2')` würde alle 1 durch 2 ersetzen. Die Ausgabe ist somit *Q2-2022*. Wenn Sie nur die erste 1 ändern möchten, können Sie dies mit dem Parameter *pos* tun. `SUBSTITUTE('Q1-2011', '1', '2', 1)` liefert *Q2-2011*.
- `SPLIT({{zeichenkette}},{{delimiter}})` trennt *zeichenkette* an jeder Stelle, an der *delimiter* vorkommt. Gibt die Ergebnisse gesammelt als Liste zurück. Beispiel: Die Formel `SPLIT('Peter&Max&Antonia', '&')` gibt *[‚Peter‘, ‚Max‘, ‚Antonia‘]* zurück.

Textvergleich

Textvergleiche werden verwendet, um Zeichenketten auf Gleichheit zu prüfen und gegebenenfalls Teile davon zu ersetzen.

- `EXACT({{zeichenkette1}},{{zeichenkette2}})` prüft, ob zwei Zeichenketten einschließlich Groß- und Kleinschreibung identisch sind. Gibt *TRUE* zurück, wenn sie identisch sind, andernfalls *FALSE*.
- `REGEXMATCH({{zeichenkette}}, {{expression}})` prüft, ob der reguläre Ausdruck *expression* in *zeichenkette* enthalten ist. Ist dies der Fall, wird *TRUE* zurückgegeben, andernfalls *FALSE*.
- `T({{var}})` prüft, ob *var* eine Zeichenkette ist. Wenn *var* eine Zeichenkette ist, wird diese zurückgegeben, andernfalls wird eine leere Zeichenkette zurückgegeben.

Textkonvertierung

Mit den folgenden Formeln können Sie Zeichenketten oder einzelne Zeichen in numerische Werte konvertiert werden und umgekehrt. Dabei wird der normale Unicode-Standard verwendet. Der Buchstabe *A* entspricht hier dem numerischen Wert *65*.

- `UNICHAR({{number}})` formatiert eine Zahl und konvertiert sie in einen Buchstaben.
- `UNICODE({{character}})` formatiert einen Buchstaben und konvertiert ihn in eine Zahl.
- `ARABIC({{zeichenkette}})` konvertiert eine römische Zahl *zeichenkette* in eine arabische Dezimalzahl. Beispiel: `ARABIC('XVI')` gibt *16* zurück.
- `ROMAN({{number}})` konvertiert eine Zahl *number* in eine römische Zahl. Beispiel: `ROMAN(16)` gibt *XVI* zurück.

Mathematische Formeln

Zahlen runden

Mit den folgenden Formeln können numerische Werte gerundet werden.

- `ROUND({{number}}, {{n}})` rundet *number* korrekt auf *n* Nachkommastellen (z.B. `ROUND(2.365,0)` gibt *2* zurück).
- `ROUNDDOWN({{number}}, {{n}})` rundet *number* auf *n* Nachkommastellen ab.
- `ROUNDUP({{number}},{{n}})` rundet *number* auf *n* Nachkommastellen auf.
- `INT({{number}})` rundet *number* auf die nächste Ganzzahl ab.
- `FLOOR({{number}}, {{i}})` rundet *number* auf das nächste Vielfache von *i* ab, (z.B. `FLOOR(3.1415, 2)` gibt *2* zurück).
- `FLOORMATH({{number}}, {{i}}, {{mode}})` rundet *number* auf das nächste Vielfache von *i* ab. *mode* gibt an, ob bei negativen Zahlen in Richtung 0 oder in die entgegengesetzte Richtung abgerundet wird. *mode* = 0 rundet in die entgegengesetzte Richtung ab (`FLOORMATH(-12.1,1,0)` gibt *-13* zurück). *mode* = 1 rundet in Richtung 0 ab (`FLOORMATH(-12.1,1,-1)` gibt *-12* zurück).
- `CEILING({{number}},{{i}})` rundet *number* auf das nächste Vielfache von *i* auf (z.B. `FLOOR(3.1415,3)` gibt *6* zurück).
- `CEILINGMATH({{number}}, {{i}}, {{mode}})` rundet *number* auf das nächste Vielfache von *i* auf. *mode* gibt an, ob bei negativen Zahlen in Richtung 0 oder in die entgegengesetzte Richtung aufgerundet wird. *mode* = 1 rundet in die entgegengesetzte Richtung auf (`CEILINGMATH(-4.1,1,1)` gibt *-5* zurück). *mode* = 0 rundet in Richtung 0 auf (`CEILINGMATH(-4.1,1,0)` gibt *-4* zurück).
- `TRUNC({{number}}, {{n}})` schneidet nach *n* Nachkommastellen alle weiteren Nachkommastellen von *number* ab (z.B. `TRUNC(2.895,1)` gibt *2.8* zurück).
- `ODD({{number}})` rundet auf die nächste ungerade ganze Zahl auf.
- `EVEN({{number}})` rundet auf die nächste gerade ganze Zahl auf.
- `SIGN({{number}})` ermittelt das Vorzeichen einer Zahl. Gibt *1* zurück, wenn das Vorzeichen positiv ist. Gibt *-1* zurück, wenn das Vorzeichen negativ ist und gibt *0* zurück, wenn die Zahl 0 ist.

Arithmetische Operationen

- `QUOTIENT({{dividend}}, {{divisor}})` dividiert *dividend* durch *divisor* und gibt das Ergebnis ohne Nachkommastellen zurück.
- `MOD({{dividend}}, {{divisor}})` gibt den Modulo/Rest der Division *dividend* durch *divisor* zurück.
- `POWER({{number}}, {{exponent}})` gibt das Ergebnis von *number* hoch *exponent* zurück (z.B. `POWER(2,3)` gibt *8* zurück).
- `FACT({{number}})` gibt die Fakultät von *number* zurück.
- `ABS({{number}})` gibt den Absolutwert von *number* zurück.
- `SQRT({{number}})` gibt die Wurzel von *number* zurück.
- `SQRTPI({{number}})` gibt die Wurzel von `{{number}} * Pi` zurück.
- `MAX({{num1}}, {{num2}}, ...)` gibt den maximalen Wert aller übergebenen Werte zurück. Logische Werte und Texte werden ignoriert.
- `MAXA({{num1}}, {{num2}}, ...)` gibt den maximalen Wert aller übergebenen Werte zurück. Logische Werte und Texte werden nicht ignoriert.

- `MIN({{num1}}, {{num2}}, ...)` gibt den minimalen Wert aller übergebenen Werte zurück. Logische Werte und Texte werden ignoriert.
- `MINA({{num1}}, {{num2}}, ...)` gibt den minimalen Wert aller übergebenen Werte zurück. Logische Werte und Texte werden nicht ignoriert.
- `SUM({{num1}}, {{num2}}, ...)` gibt die Summe aller übergebenen Parameter zurück.
- `SUMIF({{Bereich}}, {{Kriterium}}, {{[Summe_Bereich]}})` gibt die Summe der Zahlen in einer Liste zurück, die einem Kriterium entsprechen. Das Kriterium wird auf die Liste *Bereich* angewendet. Ist dies nicht diezu summierende Liste, muss der Parameter *Summe_Bereich* übergeben werden.
- `SUMPRODUCT({{liste1}}, {{liste2}})` gibt die Summe der Produkte der Listen zurück.
- `SUMSQ({{num1}}, {{num2}}, ...)` gibt die Summe der Quadrate der Zahlen zurück.
- `SUMX2PY2({{liste1}}, {{liste2}})` gibt die Summe der Summe der Quadrate der entsprechenden Werte in zwei Listen zurück.
- `SUMXMY2({{liste1}}, {{liste2}})` gibt die Summe der Quadrate der Differenzen der entsprechenden Werte in zwei Arrays zurück.
- `PRODUCT({{num1}}, {{num2}}, ...)` gibt das Produkt aller übergebenen Parameter zurück.
- `LCM({{num1}}, {{num2}}, ...)` gibt Ihnen das kleinste gemeinsame Vielfache der übergebenen Parameter zurück.
- `GCD({{num1}}, {{num2}}, ...)` gibt Ihnen den größten gemeinsamen Teiler der übergebenen Parameter zurück.

Informative Funktionen

- `ISEVEN({{number}})` gibt genau dann *TRUE* zurück, wenn *number* eine gerade Zahl ist. Andernfalls wird *FALSE* zurückgegeben.
- `ISODD({{number}})` gibt genau dann *TRUE* zurück, wenn *number* eine ungerade Zahl ist. Andernfalls wird *FALSE* zurückgegeben.

Trigonometrische Funktionen

- `RADIANS({{number}})` wandelt Grad in Bogenmaß um. Beispiel: `RADIANS(180)` ergibt *3.14159*.
- `SIN({{number}})` gibt den Sinus von *number* zurück.
- `SINH({{number}})` gibt den Sinus hyperbolicus von *number* zurück.
- `COS({{number}})` gibt den Kosinus von *number* zurück.
- `COSH({{number}})` gibt den Kosinus hyperbolicus von *number* zurück.
- `COT({{number}})` gibt den Kotangens von *number* zurück.
- `COTH({{number}})` gibt den Kotangens hyperbolicus von *number* zurück.
- `CSC({{number}})` gibt den Kosekans von *number* zurück.
- `CSCH({{number}})` gibt den Kosekans hyperbolicus von *number* zurück.
- `SEC({{number}})` gibt den Sekans von *number* zurück.
- `SECH({{number}})` gibt den Sekans hyperbolicus von *number* zurück.
- `TAN({{number}})` gibt den Tangens von *number* zurück.
- `TANH({{number}})` gibt den Tangens hyperbolicus von *number* zurück.
- `ASIN({{number}})` gibt den Arkussinus von *number* zurück.

- `ASINH({{number}})` gibt den Arkussinus hyperbolicus von *number* zurück.
- `ACOS({{number}})` gibt den Arkuskosinus von *number* zurück.
- `ACOSH({{number}})` gibt den Arkuskosinus hyperbolicus von *number* zurück.
- `ACOT({{number}})` gibt den Arkuskotangens von *number* zurück.
- `ACOTH({{number}})` gibt den Arkuskotangens hyperbolicus von *number* zurück.
- `ATAN({{number}})` gibt den Arkustanges von *number* zurück.
- `ATANH({{number}})` gibt den Arkustanges hyperbolicus von *number* zurück.

Logarithmusfunktionen

- `LN({{number}})` gibt den natürlichen Logarithmus von *number* zurück.
- `LOG({{number}}, {{basis}})` gibt den Logarithmus von *number* zur Basis *basis* zurück. Wenn der Parameter *basis* nicht übergeben wird, ist die Standardbasis 10.
- `LOG10({{number}})` gibt den Logarithmus von *number* zur Basis 10 zurück.

Zufallszahlen

- `RAND()` gibt eine zufällige Dezimalzahl zwischen 0 und 1 zurück.
- `RANDBETWEEN({{num1}},{{num2}})` gibt eine zufällige ganze Zahl zwischen *num1* und *num2* zurück.

Finanzformeln

Tab. 3: **Einige häufig verwendete Variablen in den Finanzformeln**

Variable	Bedeutung
`Zzr`	bezeichnet die Anzahl der Zahlungsperioden bzw. die Gesamtanzahl der Zahlungsperioden
`Perioden`	bezeichnet die Anzahl der Perioden eines Jahres
`Bw`	bezeichnet den Barwert / Gegenwartswert einer Investition
`Zw`	bezeichnet den Zukunftswert einer Investition
`F`	gibt an, ob Zahlungen am Ende (*F = 0*) oder am Anfang (*F = 1*) einer Periode fällig werden
`Zr`	bezeichnet eine Periode, wenn eine bestimmte Periode betrachtet wird. Der Wert kann nur zwischen *1* und `{{Zzr}}` liegen
`PMT`	bezeichnet eine Zahlung, die in jeder Periode erfolgt

Weitere Variablen werden mit der jeweiligen Formel erläutert.

- `ACCRINT({{Emission}}, {{Erster_Zinstermin}}, {{Abrechnung}}, {{Satz}}, {{Nennwert}}, {{Häufigkeit}}, {{[Basis]}}, {{[Berechnungsmethode]}})` gibt die Stückzinsen eines Wertpapiers mit periodischen Zinszahlungen zurück. `{{Emission}}` gibt das Emissionsdatum des Wertpapiers an. `{{Abrechnung}}` gibt das Daum an, an dem das Wertpapier in den Besitz des Käufers übergeht. *Häufigkeit* bezeichnet die Zinszahlungen pro Jahr.
- `CUMPINT({{Zins}}, {{Zzr}}, {{BW}}, {{Zeitraum_Anfang}}, {{Zeitraum_Ende}}, {{F}})` gibt die kumulierten Zinsen, die zwischen zwei Perioden zu zahlen sind, zurück.
- `CUMPRINC({{Zins}}, {{Zzr}}, {{BW}}, {{Zeitraum_Anfang}}, {{Zeitraum_Ende}}, {{F}})` gibt die kumulierte Tilgung eines Darlehens zwischen zwei Perioden zurück.
- `DB({{Ansch_Wert}}, {{Restwert}}, {{Nutzungsdauer}}, {{Periode}}, {{[Monate]}})` gibt die geometrisch-degressive Abschreibung zurück. *Ansch_Wert* bezeichnet die Anschaffungskosten. *Periode* beschreibt die Periode, für den der Abschreibungsbetrag berechnet werden soll; für diese Periode muss die gleiche Zeiteinheit wie für die *Nutzungsdauer* verwendet werden.

- `DDB({{Ansch_Wert}}, {{Restwert}}, {{Nutzungsdauer}}, {{Periode}}, {{[Faktor]}})` gibt die Abschreibung nach der Doppelraten-Abschreibung zurück. Die benötigten Variablen sind dieselben wie in der Formel `DB`.
- `DOLLARDE({{Zahl}}, {{Teiler}})` wandelt eine Zahl, die durch eine ganze Zahl und einem Dezimalbruch dargestellt wird, in eine Dezimalzahl um. Beispiel: Die Formel `DOLLARDE(1.02,16)` gibt den Wert *1,125* (1 + 2/16) zurück.
- `DOLLARFR({{Zahl}}, {{Teiler}})` wandelt eine Dezimalzahl in einen Wert um, die aus einer ganzen Zahl und einem Dezimalbruch besteht, um. Beispiel: Die Formel `DOLLARFR(1.125,16)` gibt den Wert *1,02* zurück.
- `EFFECT({{Nominalzins}}, {{Perioden}})` gibt die jährliche Effektivverzinsung zurück.
- `FV({{Zins}}, {{ZZr}}, {{Rmz}}, {{[Bw]}}, {{[F]}})` gibt den Zukunftswert einer Investition zurück.
- `FVSCHEDULE({{Kapital}}, {{Zinsen}})` gibt den Zukunftswert einer Investition bei sich änderndem Zinssatz zurück. Die Variable *Zinsen* muss als Liste angegeben werden.
- `IPMT({{Zins}}, {{Zr}}, {{Zzr}}, {{Bw}}, {{[Zw]}}, {{[F]}})` gibt die Zinszahlung einer Investition für die angegebene Periode zurück.
- `IRR([{{zahlung1}}, {{zahlung2}}, ...], {{schätzer}})` ermittelt den internen Zinsfuß einer Zahlungsreihe. *schätzer* ist ein Schätzwert, für den internen Zinsfuß. Je näher der Schätzwert am tatsächlichen Zinsfuß ist, desto genauer kann die Formel den internen Zinsfuß berechnen. In den meisten Fällen ist *0.1* (10%) ein ausreichend guter Schätzwert.
- `ISPMT({{Rate}}, {{Per}}, {{Nper}}, {{Bw}})` gibt die Zinsen für einen bestimmten Zeitraum bei konstantem Zinssatz und konstanten Zahlungen zurück.
- `MIRR({{Werte}}, {{Investition}}, {{Reinvestition}})` gibt den geänderten internen Zinssatz für eine Reihe von periodischen Cashflows zurück. `Werte` wird als Liste übergeben. *Investition* ist der Zinssatz, den Sie für gezahlte Gelder ansetzen, *Reinvestition* ist der Zinssatz, den Sie für reinvestierte Gelder erzielen.
- `NOMINAL({{Effektiver_Zins}}, {{Perioden}})` gibt den jährlichen Nominalzinssatz zurück.
- `NPER({{Zins}}, {{Rmz}}, {{Bw}}, {{[Zw]}}, {{[F]}})` gibt die Anzahl der Zahlungsperioden einer Investition zurück.
- `NPV({{zins}}, {{zahlung1}}, {{zahlung2}}, ...)` ermittelt den Net Present Value (Nettobarwert) einer Investition. Dazu werden die Zahlungen kontinuierlich mit dem Zinssatz *zins* abgezinst.
- `PDURATION({{rate}}, {{presentValue}}, {{futureValue}})` gibt Ihnen die Anzahl der Perioden zurück, die eine Investition benötigt, um den Wert *futureValue* zu erreichen, wobei *presentValue* den aktuellen Wert der Investition und *rate* den Zinssatz der Investition bezeichnet.
- `PMT({{rate}}, {{payments}}, {{presentValue}})` gibt Ihnen die Höhe der Zahlung für ein Darlehen zurück, das auf konstanten Zahlungen und einem konstanten Zinssatz basiert. Dabei wist *rate* der Zinssatz und *payments* die Anzahl der Zahlungen. *presentValue* entspricht dem Darlehensbetrag.
- `PPMT({{Zins}}, {{Zr}}, {{ZZr}}, {{Bw}}, {{[Zw}}, {{[F]}})` gibt die Kapitalrückzahlung einer Investition für eine bestimmte Periode zurück.
- `PV({{Zins}}, {{Zzr}}, {{pmt}}, {{[Zw]}}, {{[F]}}` gibt den Barwert einer Investition zurück.
- `RATE({{Zzr}}, {{Rmz}}, {{Bw}}, {{[Zw]}}, {{[F]}}, {{[Schätzwert]}})` gibt den Zinssatz pro Periode einer Annuität zurück.

Konvertierung in andere Zahlensysteme

Die Formeln zum Konvertieren in andere Zahlensysteme sind alle gleich aufgebaut: `XXX2YYY({{number}})`. Dabei steht `XXX` für das ursprüngliche Zahlensystem und `YYY` für das Zielzahlensystem. In der folgenden Tabelle sind die Abkürzungen und Zahlenräume der jeweiligen Zahlensysteme aufgeführt. Beispiel: `BIN2DEC({{number}})` konvertiert *number* vom binären Zahlensystem in das dezimale Zahlensystem.

Zahlensystem	Abkürzung	Verwendbare Zeichen
Binär	BIN	0-1
Dezimal	DEC	0-9
Hexadezimal	HEX	0-F
Oktal	OCT	0-7

Darüber hinaus gibt es noch weitere Formeln, mit denen Sie Zahlen in beliebige Zahlensysteme konvertiert werden können.

- `BASE({{number}}, {{base}})` konvertiert eine Dezimalzahl *number* in das Zahlensystem mit der Basis *base*.
- `DECIMAL({{zeichenkette}}, {{base}})` konvertiert eine Zeichenkette mit der Basis *base* in das Dezimalsystem.

Das bedeutet, dass die Formel `DECIMAL('101',2)` den gleichen Effekt hat wie die Formel `BIN2DEC(101)`.

Statistikformeln

Grundlagen

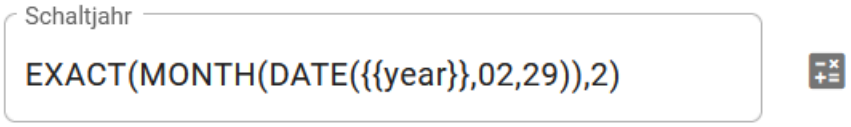
- `AVERAGE({{num1}}, {{num2}}, ...)` gibt das arithmetische Mittel aller numerischen Werte zurück.
- `AVERAGEA({{num1}}, {{num2}}, ...)` gibt den Mittelwert aller übergebenen Werte zurück. Logische Werte und Texte werden nicht ignoriert.
- `AVERAGEIF({{Bereich}}, {{Kritieren}}, {{[Mittelwert_Bereich]}})` gibt das arithmetische Mittel aller übergebenen Werte zurück, die einem Kriterium entsprechen.
- `AVERAGEIFS({{Mittelwert_Bereich}}, {{Kriterien_Bereich1}}, {{Kriterien1}}, {{Kriterien_Bereich2}}, {{Kriterien2}}, ...)` gibt den Mittelwert aller übergebenen Werte zurück, die den angegebenen Kriterien entsprechen.
- `MEDIAN({{num1}}, {{num2}}, ...)` gibt den Median aller numerischen Werte zurück.
- `COUNT({{num1}}, {{num2}}, ....)` gibt die Anzahl der numerischen Werte zurück. Beispiel: `COUNT(2,3,'test',4)` gibt Rückgabewert *3* zurück.
- `COUNTIF({{Bereich}}, {{Kriterien}})` gibt die Anzahl der numerischen Werte in einer Liste zurück, die einem Kriterium entsprechen.
- `COUNTIFS({{Kriterien_Bereich1}}, {{Kriterien1}}, {{Kriterien_Bereich2}}, {{Kriterien2}}, ...)` gibt die Anzahl der numerischen Werte in einer Liste zurück, die mehreren Kriterien entsprechen.
- `LARGE([{{num1}}, {{num2}}, ...], {{k}})` gibt die *k*-größte Zahl zurück. Beispiel: `LARGE([2,3,5],2)` gibt die zweitgrößte Zahl zurück: *3*.
- `SMALL([{{num1}}, {{num2}}, ...], {{k}})` gibt die *k*-kleinste Zahl zurück.

Beispiele für Formeln

Wie berechne ich ein Schaltjahr?

Um zu berechnen, ob ein bestimmtes Jahr ein Schaltjahr ist, gibt es dafür keine vordefinierte Formel. Sie können sich diese Formel jedoch selbst schreiben. Zunächst benötigen Sie in Ihrem Formular ein *Nummerneingabefeld*. In dieses Feld können Sie später in BIC Process Execution das zu prüfende Jahr eingeben. In diesem Beispiel haben wir diese Prozessvariable `year` genannt.

Nun verwenden Sie die folgende Formel:

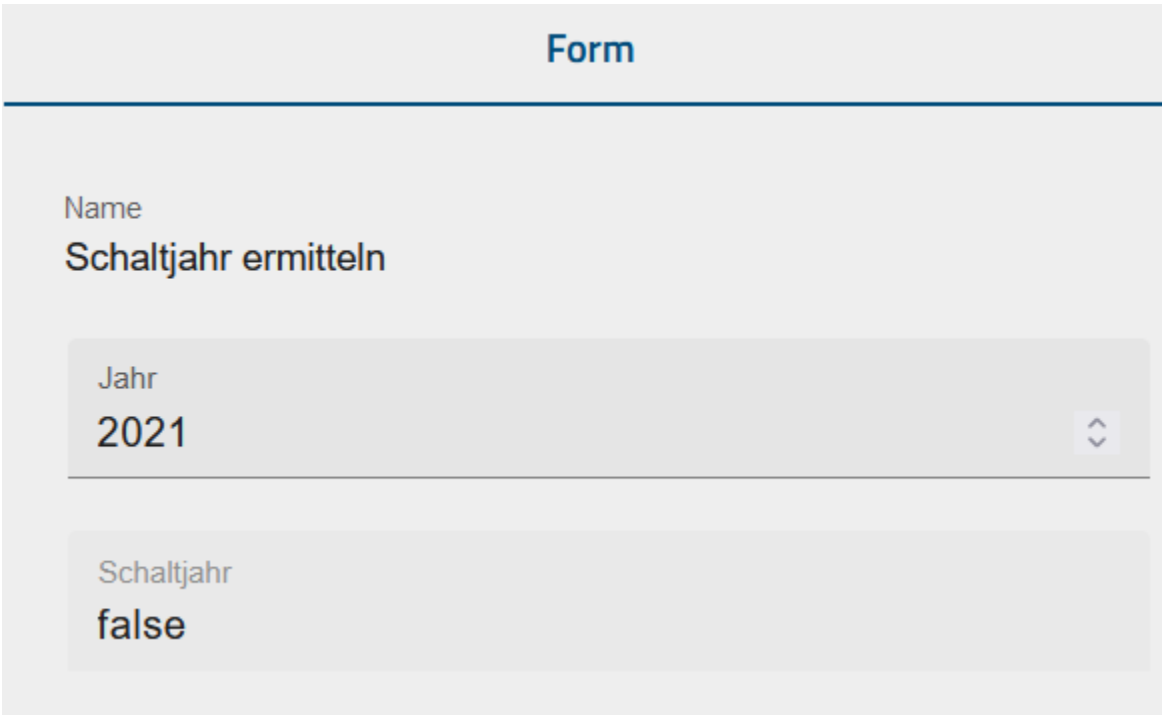


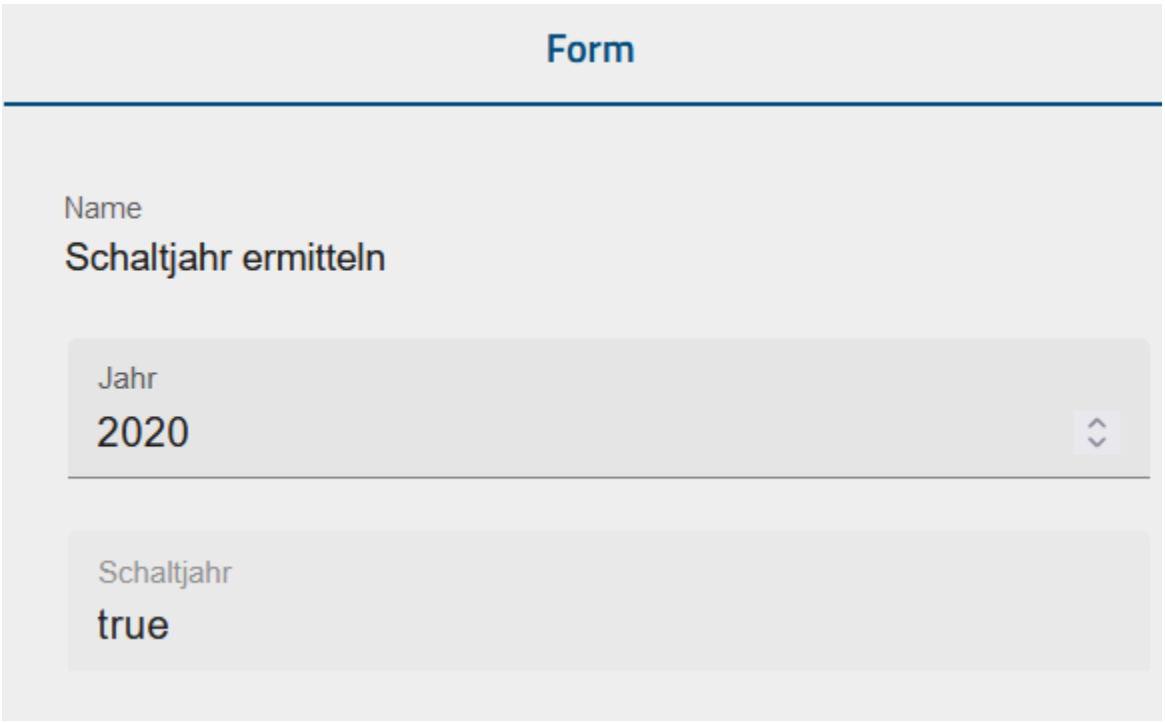
Wie Sie sehen, besteht die Formel aus mehreren Formeln. Zunächst wird mit `DATE({{year}},02,29)` ein gültiges Ergebnis im *datetime*-Format erstellt. Abhängig vom gewählten Jahr entspricht dies dem 29. Februar des jeweiligen Jahres (wenn es sich um ein Schaltjahr handelt) oder dem 01. März (wenn es sich nicht um ein Schaltjahr handelt).

Anschließend wird der Monat des Datums mit der Formel `MONTH` extrahiert. Dieser ist, wie bereits erläutert, 2 (im Falle eines Schaltjahres) oder 3 (im Falle eines regulären Jahres).

Als letzter Schritt wird die Textvergleichsformel `EXACT` verwendet. Diese gibt *TRUE* zurück, wenn der Monat mit 2 übereinstimmt, und *FALSE*, wenn nicht. Danit erhalten Sie ein Ergebnis, mit dem Sie feststellen können, ob ein Jahr ein Schaltjahr ist oder nicht.

In BIC Process Execution sieht das dann wie folgt aus:





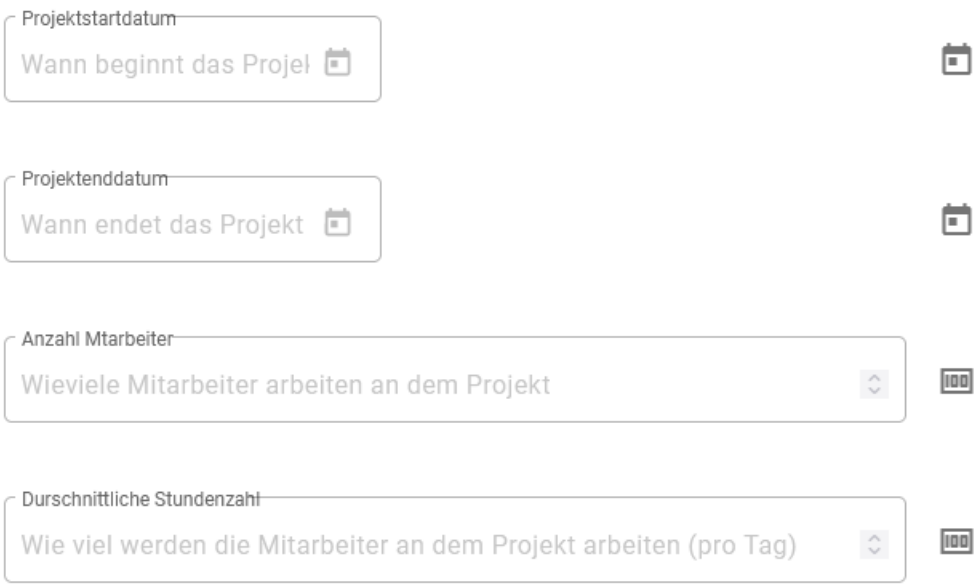
Wie berechne ich Werktage?

Nachfolgend finden Sie ein Beispiel für die Verwendung von Formeln, mit denen unter anderem die Anzahl der Werktage berechnet werden kann.

Als Beispiel hierzu dient eine Projektplanung. Es soll ermittelt werden, wie viele Arbeitsstunden zur Verfügung stehen.

Dieses Beispiel ist bewusst einfach gehalten und berücksichtigt daher nicht alle Prozesse und Rechenschritte. Es soll lediglich einen Überblick verschaffen, was mit Formeln möglich ist.

Zunächst werden Eingabefelder verwendet, mit denen die Rahmendaten des Projekts festgelegt werden. In diesem Beispiel beschränken wir uns auf das jeweilige Start- und Enddatum, die Anzahl der beteiligten Mitarbeiter und deren jeweilige durchschnittliche tägliche Arbeitszeit im Projekt.



Das Start- und Enddatum sind *Datumseingabefelder*. Die Felder für die Anzahl an Mitarbeiter und deren jeweilige Arbeitsleistung sind vom Typ *Nummernfeld*. Die IDs der jeweiligen Felder lauten im Beispiel wie folgt:

- Startdatum: *start*
- Enddatum: *end*
- Anzahl der Mitarbeiter: *people*
- Anzahl der Arbeitsstunden: *hours*

Mit diesen Werten können nun weitere Berechnungen durchgeführt werden:

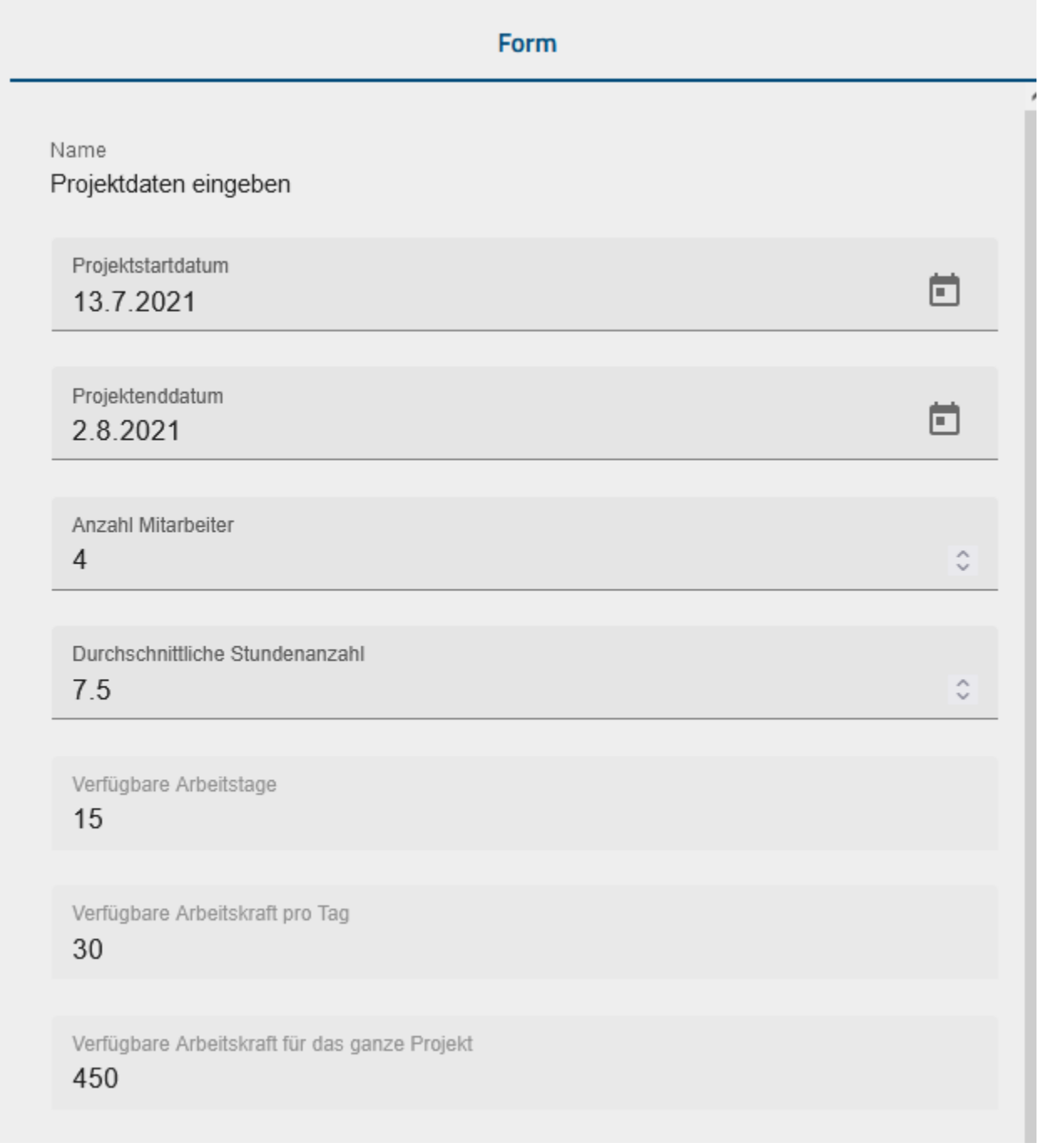


Zunächst werden die Werktage *workDays* berechnet. Dies geschieht mit der Formel `NETWORKDAYS`, die *hier* näher beschrieben wird.

Anschließend wird die verfügbare Arbeitskraft pro Tag *workPower* berechnet, indem die durchschnittliche Stundenzahl mit der Anzahl der beteiligten Personen multipliziert wird.

Zuletzt wird die Gesamtkapazität des Projekts berechnet. Dazu wird die Anzahl der Werktage mit der pro Tag verfügbaren Arbeitskraft multipliziert.

Wenn dieser Vorgang nun in BIC Process Execution gestartet wird, sieht unser Formular (gefüllt mit Beispielwerten) wie folgt aus. Die drei berechneten Werte aktualisieren sich dabei automatisch, sobald die anderen Eingabefelder geändert werden.

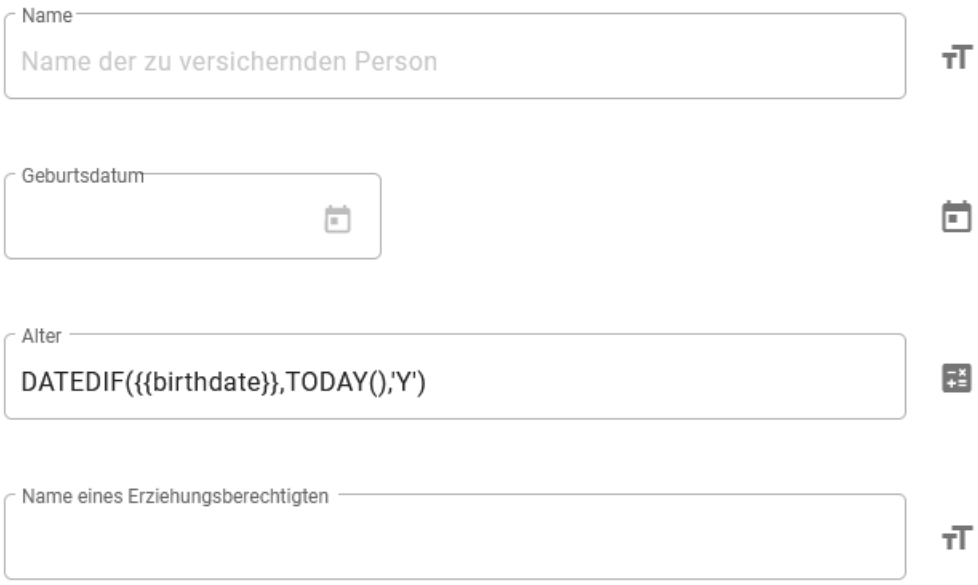


Bemerkung: Wenn bei der Eingabe einer Formel eine Fehlermeldung auftritt, kann das Problem mit der Datumsfunktion zusammenhängen. In diesem Fall kann der Fehler durch die Verwendung von `.toISOString()` wie im

folgenden Beispiel `WORKDAY({{createdDate}}, 10).toISOString()` behoben werden.

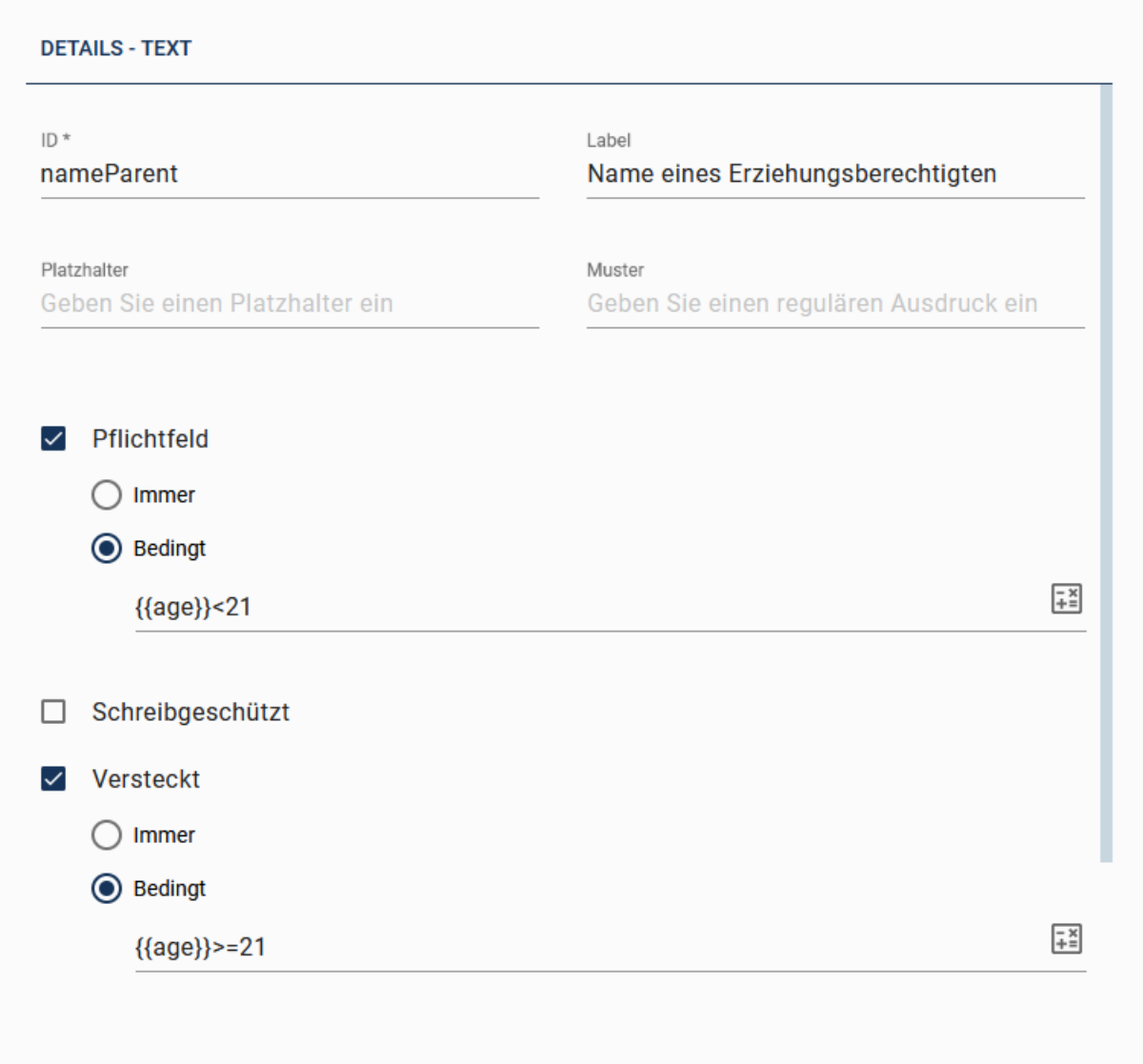
Dynamische Formulare erstellen

Mit Formeln können Sie Ihre Formulare auch dynamisch gestalten. Das bedeutet, dass sich die Eigenschaften der Formularfeldern in Abhängigkeit von den Benutzereingaben ändert. In diesem Beispiel gehen wir von einem Versicherungsunternehmen aus, das Autoversicherungen verkauft. Dazu sieht unser Formular im Formular-Editor zunächst wie folgt aus:



Bemerkung: Wenn bei der Eingabe einer Formel eine Fehlermeldung auftritt, kann das Problem mit der Datumsfunktion zusammenhängen. In diesem Fall kann der Fehler durch die Verwendung von `.toISOString()` wie im folgenden Beispiel `WORKDAY({{createdDate}}, 10).toISOString()` behoben werden.

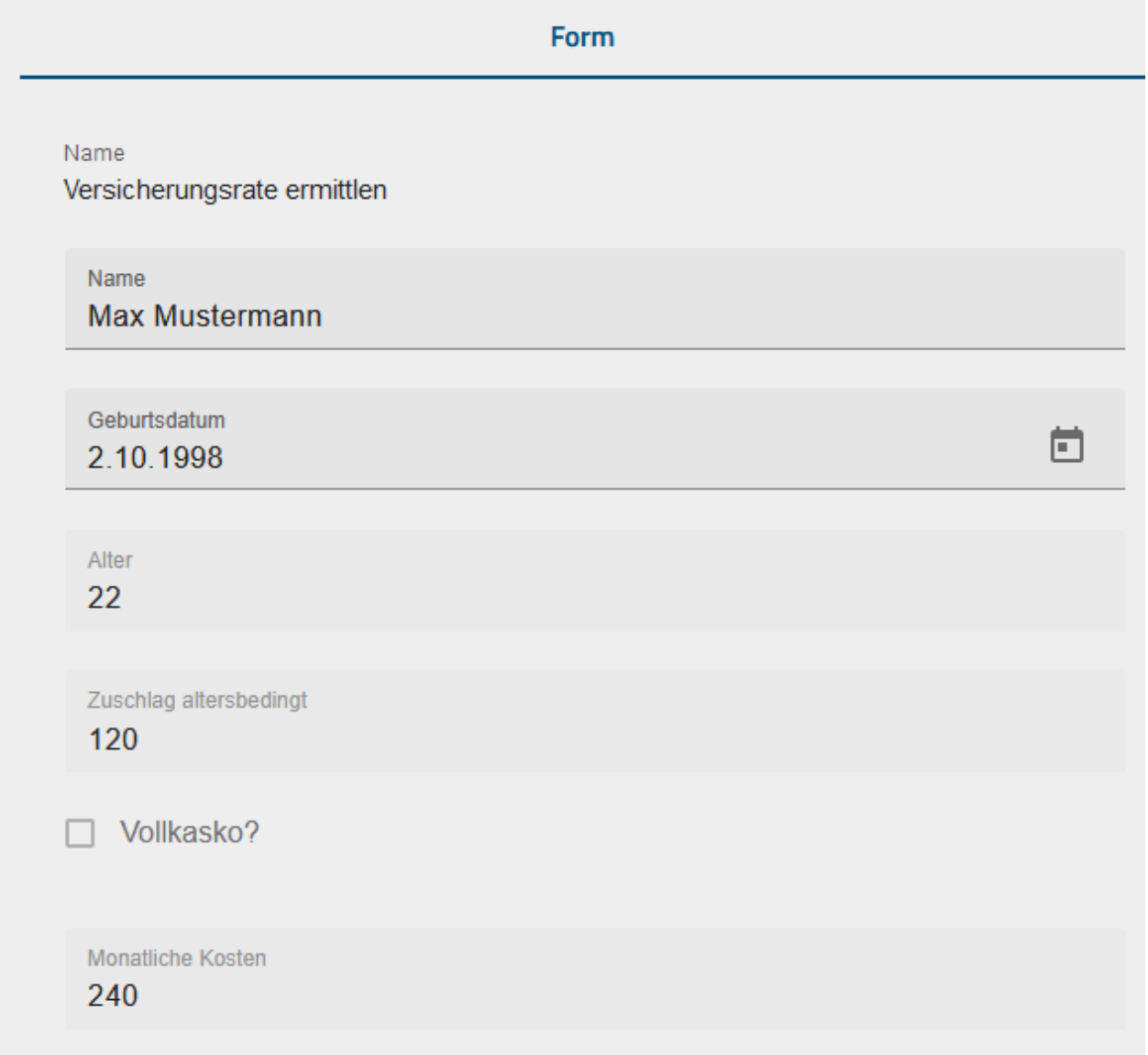
Der Name des Erziehungsberechtigten wird jedoch nur benötigt, wenn die zu versichernde Person jünger als 21 Jahre ist. Deshalb wird für das Attribut *Versteckt* die Option *bedingt* gewählt. Hier kann nun die Bedingung eingetragen werden, dass das Alter größer oder gleich 21 sein muss. Das heißt ist die Person mindestens 21 Jahre alt, wird dieses Feld versteckt. Ist die zu versichernde Person jünger als 21 Jahre, ist die Angabe ein Pflichtfeld.



Das Attribut *Schreibgeschützt* bietet Ihnen eine weitere Möglichkeit, Ihre Formulare dynamisch zu gestalten. Die folgende Abbildung zeigt ein Formularfeld vom Typ *Boolean*, welches verwendet wird, um anzugeben, ob es sich bei der Versicherung um eine Vollkaskoversicherung handelt. In diesem Fall ist das Feld schreibgeschützt, wenn die zu versichernde Person jünger als 25 Jahre ist. Das bedeutet, wenn die Person jünger als 25 Jahre ist, kann dieses Formularfeld nicht geändert werden kann. Die Erstellung einer Vollkaskoversicherung ist somit nur für Personen über 25 Jahre möglich.



In BIC Process Execution ist es möglich, diesen Vorgang zu starten und sich das Formular anzeigen zu lassen. Hier sehen Sie, dass das Feld *Vollkasko* nicht bearbeitbar ist, da die zu versichernde Person jünger als 25 Jahre ist. Da die Person jedoch älter als 21 Jahre ist, ist das Feld für den Namen des Erziehungsberechtigten versteckt.

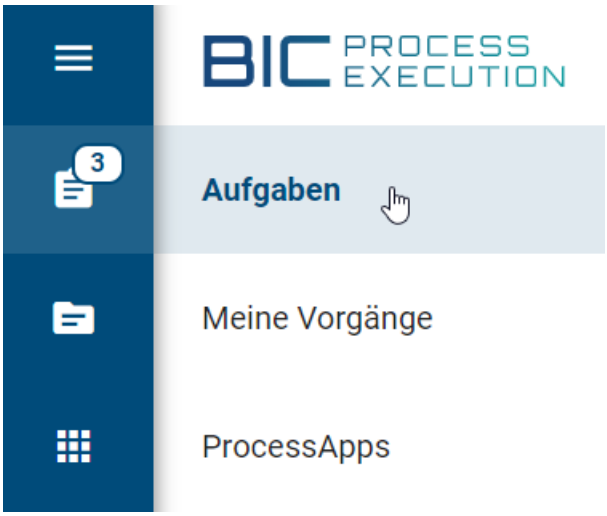


27.3 Aufgaben

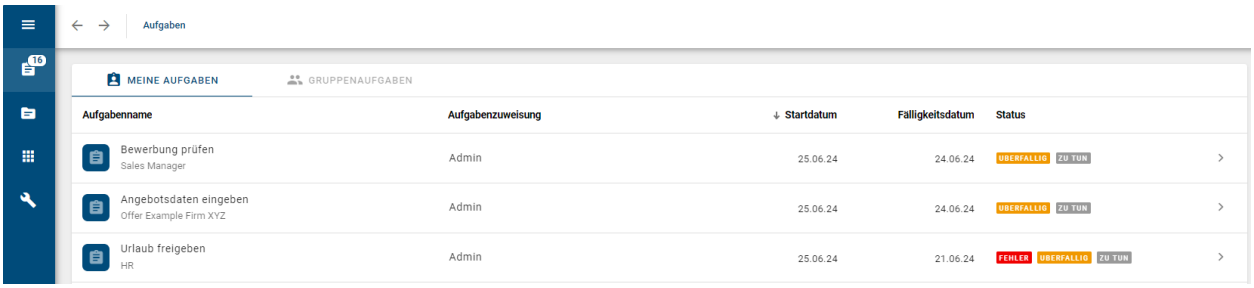
BIC Process Execution stellt Ihnen eine Vielzahl von Funktionen zur Verfügung, mit denen Sie die Aufgaben, welche sich aus Ihren Prozessen ergeben, verwalten zu können. Bei der Verwendung dieser Funktionen können folgende Fragen auftreten.

27.3.1 Wo sehe ich meine Aufgaben?

Wechseln Sie über das Menü in den Abschnitt *Aufgaben*.

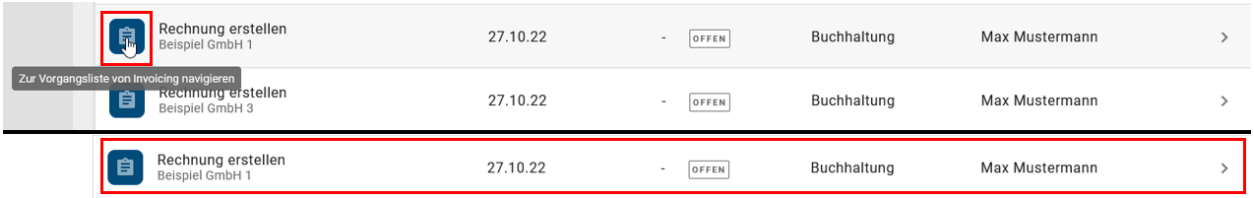


Neben dem Menüeintrag sehen Sie bereits die Anzahl der noch offenen Aufgaben, die Ihnen zugeordnet sind. Sobald Sie den Menüeintrag ausgewählt haben, befinden Sie sich im Bereich *Meine Aufgaben*.

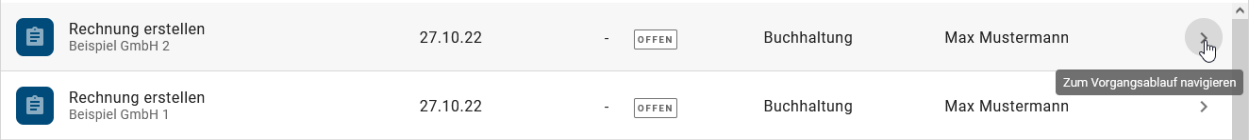


Im Hauptbereich sehen Sie alle Ihnen zugewiesenen Aufgaben. Jede neue Aufgabe, unabhängig davon, ob Sie sie gestartet haben, ob sie für Sie gestartet wurde oder ob eine bestehende Aufgabe an Sie delegiert wurde, wird ob in der Aufgabenliste angezeigt. Unter dem Namen jeder Aufgabe sehen Sie den Namen des zugehörigen Vorgangs. In der gleichen Zeile jedes Eintrags sehen Sie das das *Startdatum* des Vorgangs, den Status und das *Fälligkeitsdatum der Aufgabe*, falls letzteres in *BIC Process Design* definiert wurde. Wenn sich der Status einer Aufgabe ändert, wird der Eintrag aktualisiert. Der Status jeder Aufgabe wird mit den entsprechenden Beschriftungen angezeigt: *Fehler* (rot), *Überfällig* (orange), *Zu Tun* (grau) und *Fertig* (grün). Weitere Erklärungen zum Status finden Sie *hier*.

Der Chip einer Aufgabe entspricht dem *Symbol der zugrunde liegenden ProcessApp*. Mit einem Klick auf den Chip können Sie direkt in die *Vorgangsliste der ProcessApp* navigieren.



Wählen Sie hingegen den Listeneintrag der Aufgabe aus, öffnet sich die Aufgabe in einem *Pop-up-Fenster*. Um zur Prozessausführungsansicht des entsprechenden Vorgangs zu gelangen, wählen Sie *Zum Vorgangsablauf navigieren*.



Ihre persönliche Aufgabenliste enthält dabei alle Aufgaben, die Ihnen beim *Erstellen eines Vorgangs* zugewiesen und bereits *gestartet* wurden. Darüber hinaus enthält diese Liste auch Aufgaben, die nachträglich an Sie *delegiert* wurden oder *Gruppenaufgaben, welche Sie übernommen* haben. Wenn Sie einen Vorgang erstellt und einer Rolle keinen Verantwortlichen zugewiesen haben, erscheinen die zugehörigen Aufgaben beim Start ebenfalls (einzeln) in Ihrer Aufgabenliste. Wenn eine Aufgabe ohne verantwortliche Rolle modelliert wurde und Teil eines von Ihnen erstellten Vorgangs ist, wird diese Aufgabe vom System ebenfalls an Sie delegiert. Dies gilt auch für fehlgeschlagene *Skript-Aufgaben*.

Aufgaben sind nur solange Teil Ihrer Aufgabenliste, bis sie *fertiggestellt* sind.

Ihre Aufgabenliste kann auch *Aufgaben enthalten sein, bei denen es sich um manuelle Entscheidung handelt*. Diese werden vom System erstellt und Ihnen als Vorgangseigentümer zugeordnet, wenn das zugrunde liegende Gateway nicht *automatisiert modelliert* wurde.

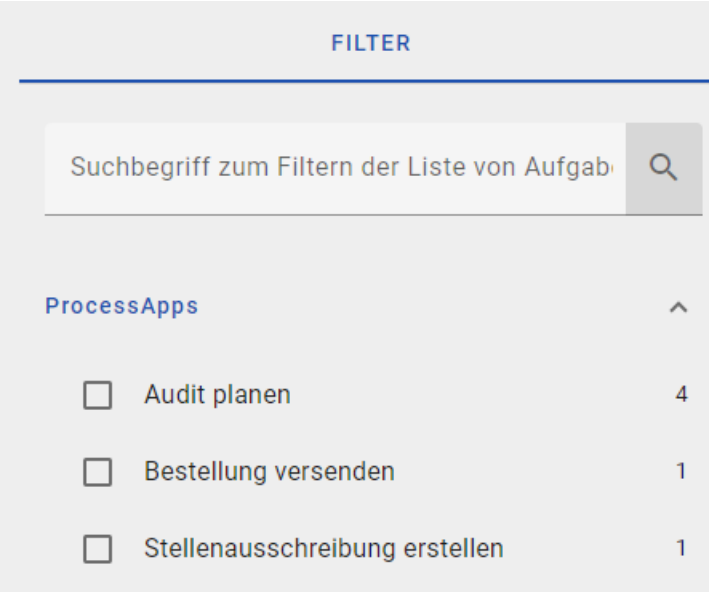
Bemerkung: Wenn sich der Status Ihrer Aufgaben ändert, während Sie an Ihrer persönlichen Aufgabenliste arbeiten, werden Ihnen diese Änderungen automatisch angezeigt.

27.3.2 Wie kann ich die Aufgabenliste filtern und sortieren?

Filtern und Suchen:

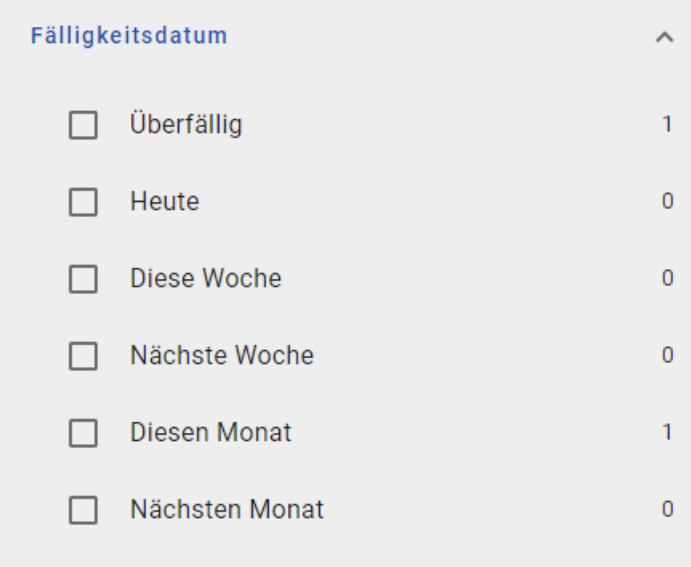
Auf der rechten Seite des Hauptbereichs Ihrer Aufgabenliste finden Sie den Filter, mit dem Sie bestimmte Aufgaben suchen und filtern können.

Sie können Ihre Aufgabenliste nach *ProcessApps* filtern. Wenn Sie die Facette *ProcessApps* auswählen, werden alle vorhandenen ProcessApps zum Filtern angezeigt. Sobald Sie eine ProcessApp ausgewählt haben, werden in der Aufgabenliste nur noch die jeweiligen Aufgaben angezeigt.



Sie können Ihre Aufgaben auch nach vordefinierten Datumsbereichsoptionen filtern. Wählen Sie die Facette *Fälligkeitsdatum* aus, um die verschiedenen Datumsbereichsoptionen anzuzeigen. Sobald Sie einen der vordefinierten

Datumsbereiche ausgewählt haben, wird Ihre Aufgabenliste aktualisiert. Es werden nur die Aufgaben angezeigt, die innerhalb des ausgewählten Datumsbereichs fällig sind.

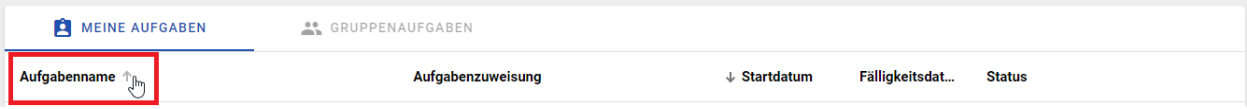


Wenn Sie nach einem Aufgabennamen suchen, wird die Aufgabenliste aktualisiert und Sie sehen alle Suchergebnisse. Wenn es keine Suchergebnisse gibt, erhalten Sie eine entsprechende Meldung im Hauptbereich. Außerdem können Sie auch „a *AND* b“ oder „a *OR* b“ zu verwenden, um alle Ergebnisse anzuzeigen, die entweder „a“ *und/oder* „b“ enthalten.

Bemerkung: Wenn Sie einen Filter angewendet haben, berücksichtigt die Suche den Suchbegriff und alle gewählten Filteroptionen. Wenn Sie die Suche zurücksetzen, erhalten Sie wieder die Ergebnisse, die den zuvor gewählten Filteroptionen entsprechen.

Sortieren:

Wenn Sie die Aufgabenliste im Hauptbereich anzeigen, haben Sie unabhängig davon, ob Sie einen Filter ausgewählt haben oder nicht, haben Sie die Möglichkeit, Ihre Aufgaben nach einer bestimmten Spalte zu sortieren. Klicken Sie dazu auf die Spaltenüberschrift.



Wenn zuvor keine Sortierung vorgenommen wurde, werden die Aufgaben nach der ausgewählten Spalte aufsteigend sortiert. Gleichzeitig werden Sie an den Anfang der Aufgabenliste navigiert.

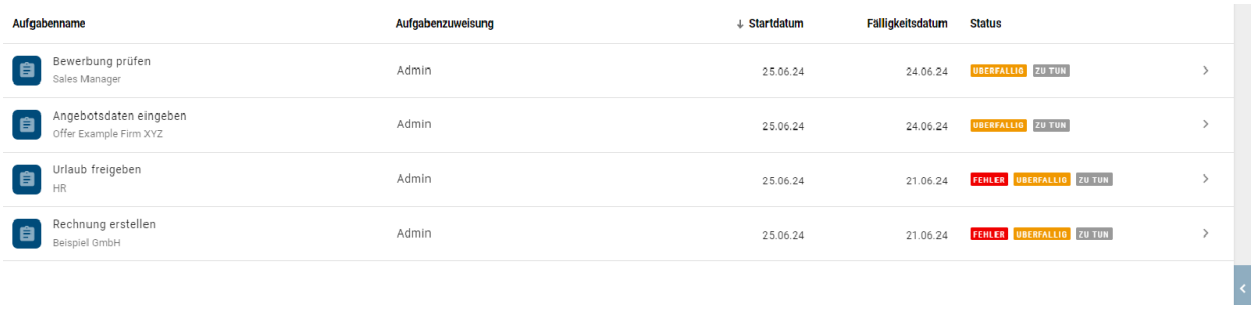
Wenn Sie bereits nach einer Spalte sortiert haben und die Aufgaben in aufsteigender Reihenfolge angezeigt werden, können Sie die Sortierrichtung ändern, indem Sie erneut auf die gleiche Spaltenüberschrift klicken. Dadruch wird die Sortierung umgekehrt und Sie gelangen wieder an den Anfang der Aufgabenliste.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die Aufgaben beim Öffnen der Aufgabenliste standardmäßig in aufsteigender Reheinfolge nach dem Erstellungsdatum sortiert sind. Dies gilt als Ausgangspunkt, wenn keine spezielle Spaltensortierung ausgewählt wurde.

Bemerkung: Die Sortierung erfolgt immer nur für eine Spalte auf einmal.

27.3.3 Was bedeutet der Status meiner Aufgabe?

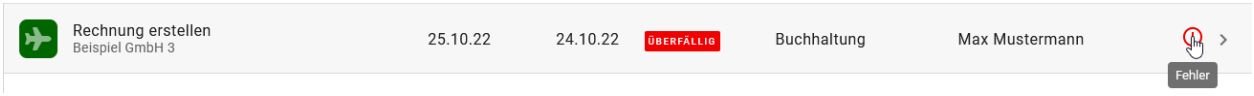
In Ihrer *persönlichen Aufgabenliste* hat jede Aufgabe einen Eintrag in der Spalte *Status*. Dieser Status gibt Ihnen mindestens eine der folgenden Informationen:



- **Zu Tun**: Die Aufgabe wurde gestartet und muss von Ihnen bearbeitet oder an einen anderen Benutzer *delegiert* werden.
- **In Bearbeitung**: Die Aufgabe wurde gestartet und die Bearbeitung des Aufgabenformulars hat bereits begonnen. Die Aufgabe ist jedoch noch nicht fertiggestellt.
- **Fertig**: Wenn die Aufgabe von Ihnen oder einem anderen Benutzer *fertiggestellt* wurde, wird der Aufgabenname durchgestrichen angezeigt. Sobald Sie Ihre persönlichen Aufgabenliste verlassen, wird die fertiggestellte Aufgabe aus Ihrer Aufgabenliste entfernt.
- **Überfällig**: Die Aufgabe hat ein *Fälligkeitsdatum*, das überschritten wurde. Die Dringlichkeit wird durch einen roten Status hervorgehoben.
- **Fehler**: Die Aufgabe weist einen Fehler auf.

Wenn Sie sich gerade in Ihrer *persönlichen Aufgabenliste* befinden und sich der Status einer Aufgabe ändert, wird Ihnen diese Änderung automatisch angezeigt. So behalten Sie immer den Überblick, welche Aufgaben von Ihnen bearbeitet werden müssen.

Tritt bei einer Aufgabe ein Fehler auf, wird diese auf der rechten Seite in rot markiert. Neben dem *Fehler*-Symbol gelangen Sie direkt in den entsprechenden Vorgang, wo Sie gegebenenfalls weitere Informationen zum Fehler erhalten.



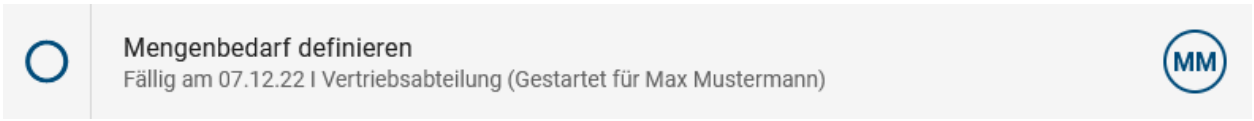
Hinweis: Wenn Sie das Pop-up-Fenster einer Aufgabe geöffnet haben, während jemand diese Aufgabe fertiggestellt hat, wird die Schaltfläche *Erledigt* der Aufgabe ausgeblendet und Sie erhalten eine Information über die Fertigstellung der Aufgabe.

27.3.4 Wann ist meine Aufgabe fällig?

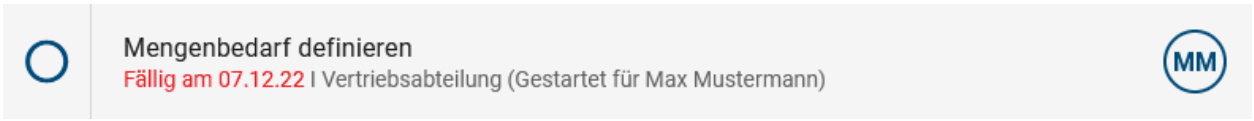
Das Fälligkeitsdatum wird in Ihrer Aufgabenliste angezeigt. Wenn das Fälligkeitsdatum überschritten ist, ändert sich der Status in *Überfällig*.



Sie können das Fälligkeitsdatum auch in der Prozessausführungsansicht sehen.



Wenn Ihre Aufgabe überfällig ist, wird das Fälligkeitsdatum in rot angezeigt.



Bemerkung: Um ein Fälligkeitsdatum für Aufgaben festzulegen, müssen Sie dieses zunächst in BIC Process Design modellieren. Eine Erklärung dazu finden Sie *hier*.

Hinweis: Wenn Ihnen eine Aufgabe zugewiesen wird, die innerhalb eines Tages erledigt werden muss, erhalten Sie sofort eine E-Mail-Benachrichtigung. Wenn Sie eine dringende Aufgabe erhalten, die innerhalb eines Tages erledigt werden muss, und Sie diese nicht innerhalb einer Stunde nach Zuweisung erledigt haben, erhalten Sie eine E-Mail-Erinnerung.

27.3.5 Wie werde ich über meine Aufgaben benachrichtigt?

BIC Process Execution versendet E-Mail-Benachrichtigungen, um Sie über anstehende Aufgaben zu informieren. Dabei werden Sie über den unten beschriebenen Benachrichtigungszyklus über *Ihre persönlichen Aufgaben* und auf über offene *Gruppenaufgaben* informiert, wenn Sie Mitglied der Gruppe sind und die jeweilige Aufgabe noch nicht *von einem Mitglied übernommen* wurde. Sie werden auch per E-Mail benachrichtigt, welche Gruppe für eine Gruppenaufgabe zuständig ist.

Als Eigentümer einer Aufgabe in Ihrem Vorgang erhalten Sie eine Benachrichtigung in Ihrer E-Mail-Erinnerung für überfällige Aufgaben, wenn die Aufgabe überfällig ist. Auch wenn Sie selbst keine überfälligen Aufgaben haben, aber in Ihren Vorgängen überfällige Aufgaben enthalten sind, die anderen Benutzern oder Gruppen zugewiesen sind oder nicht, erhalten Sie die E-Mail-Benachrichtigung.

Benachrichtigungszyklus

Wochentage:

- Sie erhalten zu Beginn der Woche eine E-Mail mit den Aufgaben, die *Überfällig*, *Heute Fällig*, *Anstehend* und *Neue Aufgaben* sind. *Anstehend* bedeutet, dass die Aufgaben in der laufenden Woche *fällig werden*. Über einen Link in der E-Mail können Sie direkt in BIC Process Execution wechseln und Ihre Aufgaben bearbeiten.
- An den anderen Wochentagen erhalten Sie eine E-Mail, die Sie über Aufgaben informiert, die *Überfällig*, *Heute fällig* oder *Neue Aufgaben* sind. Aufgaben, die schon länger *Überfällig* sind, werden Ihnen priorisiert am Anfang der Liste angezeigt.

Bemerkung: Wenn innerhalb der letzten 24 Stunden eine neue Aufgabe einem Ihrer Gruppenmitglieder oder Ihnen zugewiesen wurde, die noch nicht bearbeitet wurde, wird diese Aufgabe im Bereich *Neue Aufgaben* angezeigt. Wurde die Aufgabe jedoch mehreren Benutzern zugewiesen, erhält nur der zuletzt zugewiesene Benutzer eine Benachrichtigung.

Wochenende:

- Am Wochenende erhalten Sie keine E-Mail-Erinnerung. Die E-Mail am Freitag enthält jedoch alle Aufgaben, die am Wochenende oder am Montag fällig sind.

Wenn Sie in der Standardkonfiguration am Montag eine E-Mail-Erinnerung über ein Fälligkeitsdatum oder eine neue Aufgabe erhalten, erhalten Sie keine Informationen über Freitag und Samstag.

Bemerkung: Um auch an Wochenenden tägliche Erinnerungen zu erhalten, ist eine Aktualisierung der Standardkonfiguration erforderlich. Das bedeutet, dass am Samstag und Sonntag die Erinnerungen der Vortage (Freitag bzw. Samstag) empfangen werden können.

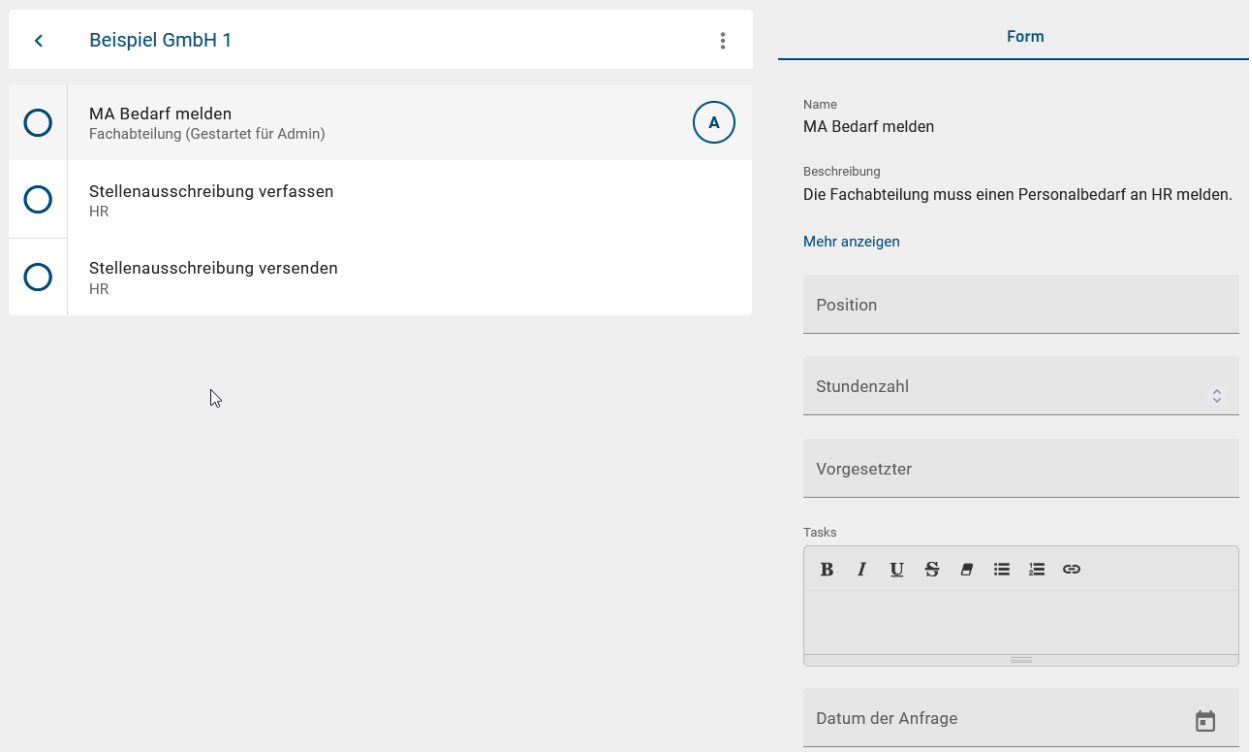
Hinweis: Wenn Sie einer neuen Aufgabe zugewiesen werden, die bereits überfällig ist oder in den nächsten 24 Stunden fällig wird, werden Sie sofort per E-Mail benachrichtigt.

27.3.6 Was ist ein Aufgabenformular und wozu wird es verwendet?

In BIC Process Execution wird beim *Erstellen eines Vorgangs* für jede Aufgabe ein Formular angelegt. Dieses dient Ihnen als Informationsquelle für die spezifische Aufgabe, bietet aber auch gleichzeitig viele Optionen für die Ausführung der notwendigen Schritte, um die jeweilige Aufgabe fertigzustellen. Die Informationen stammen dabei aus den Angaben, die im entsprechenden Diagramm in BIC Process Design für die jeweilige Aufgabe gemacht wurden. Das Aufgabenformular ist also nicht mit dem Steckbrief zu vergleichen, den Sie aus BIC Process Design kennen. Vielmehr können Sie hier z.B. die für diese Aufgabe verantwortlichen Benutzer entnehmen, auf die Ein- und Ausgabedokumente der Aufgaben zugreifen und die Attribute der Aufgabe einsehen. Damit Sie sich ein besseres Bild von dem Aufgabenformular machen können, werden im Folgenden einige der verfügbaren Optionen erläutert und wie Sie auf das Formular zugreifen können.

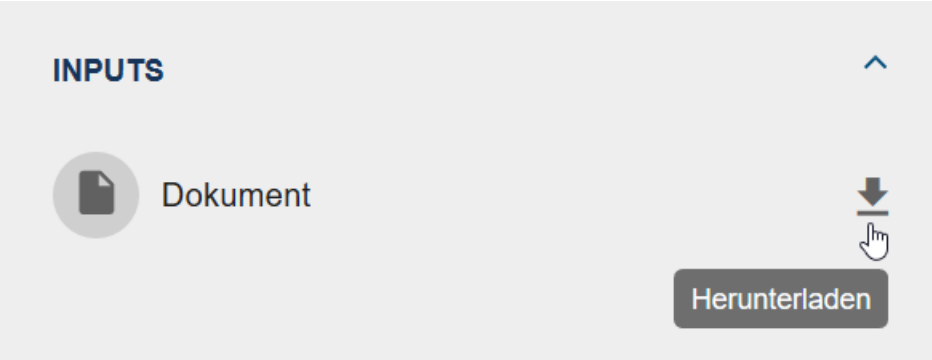
Sie können das Aufgabenformular Ihrer eigenen Aufgabe direkt in Ihrer Aufgabenliste sehen, wenn diese bereits gestartet ist. Wenn Sie die gewünschte Aufgabe in Ihrer Aufgabenliste auswählen, öffnet sich das Formular als Pop-up-Fenster.

Um auf das Formular einer beliebigen Aufgabe zuzugreifen, müssen Sie zunächst zu der *entsprechenden ProcessApp* navigieren und den entsprechenden Vorgang auswählen. Das Aufgabenformular öffnet sich dann in der rechten Seitenleiste. Wenn Sie die mobile Ansicht der Anwendung verwenden, wird Ihnen das Aufgabenformular automatisch nach Auswahl der Aufgabe angezeigt.

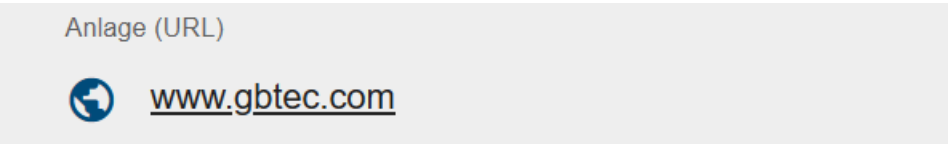


Hier finden Sie unter anderem den Namen der Aufgabe, den verantwortlichen Benutzer bzw. die verantwortlichen Rollen, eine Beschreibung und weitere Attribute der Aufgabe. Grundlage hier ist die entsprechend modellierte Aufgabe mit ihren Eigenschaften in BIC Process Design im jeweiligen Diagramm.

Neben den Informationen, welche Sie so über die Aufgabe erhalten, stehen Ihnen auch einige Funktionen zur Verfügung. So können Sie beispielsweise *Eingabedokumente der Aufgabe herunterladen oder Ausgabedokumente hochladen*.

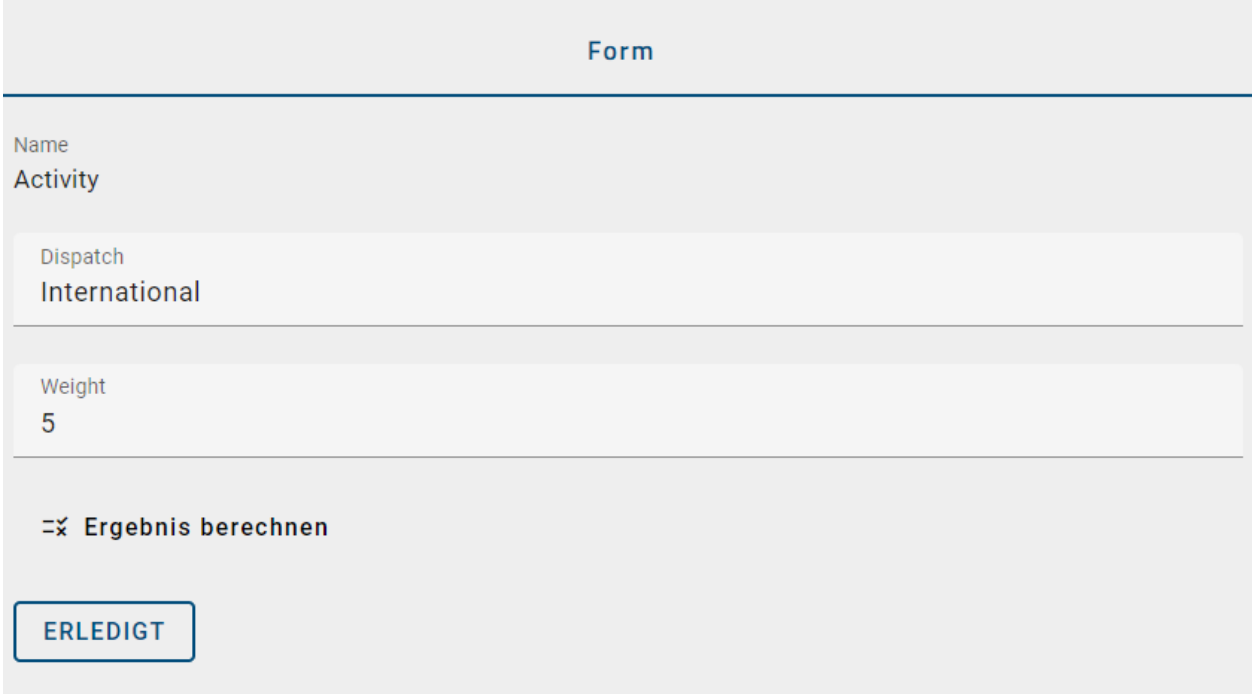


Außerdem können Sie druch die Auswahl von *Anhängen* auf einzelne Hyperlinks, Dokumentenservices und andere Web-Anwendungen bzw. Webseiten zugreifen. Abhängig vom Hyperlink wird z.B. automatisch der Download eines Dokuments gestartet, wenn es sich z.B. um einen Link zu einem Dokumentenservice handelt. Wird ein Hyperlink aktiviert, der eine URL zu einer Webseite enthält, wird diese automatisch in einem neuen Browserfenster geöffnet.



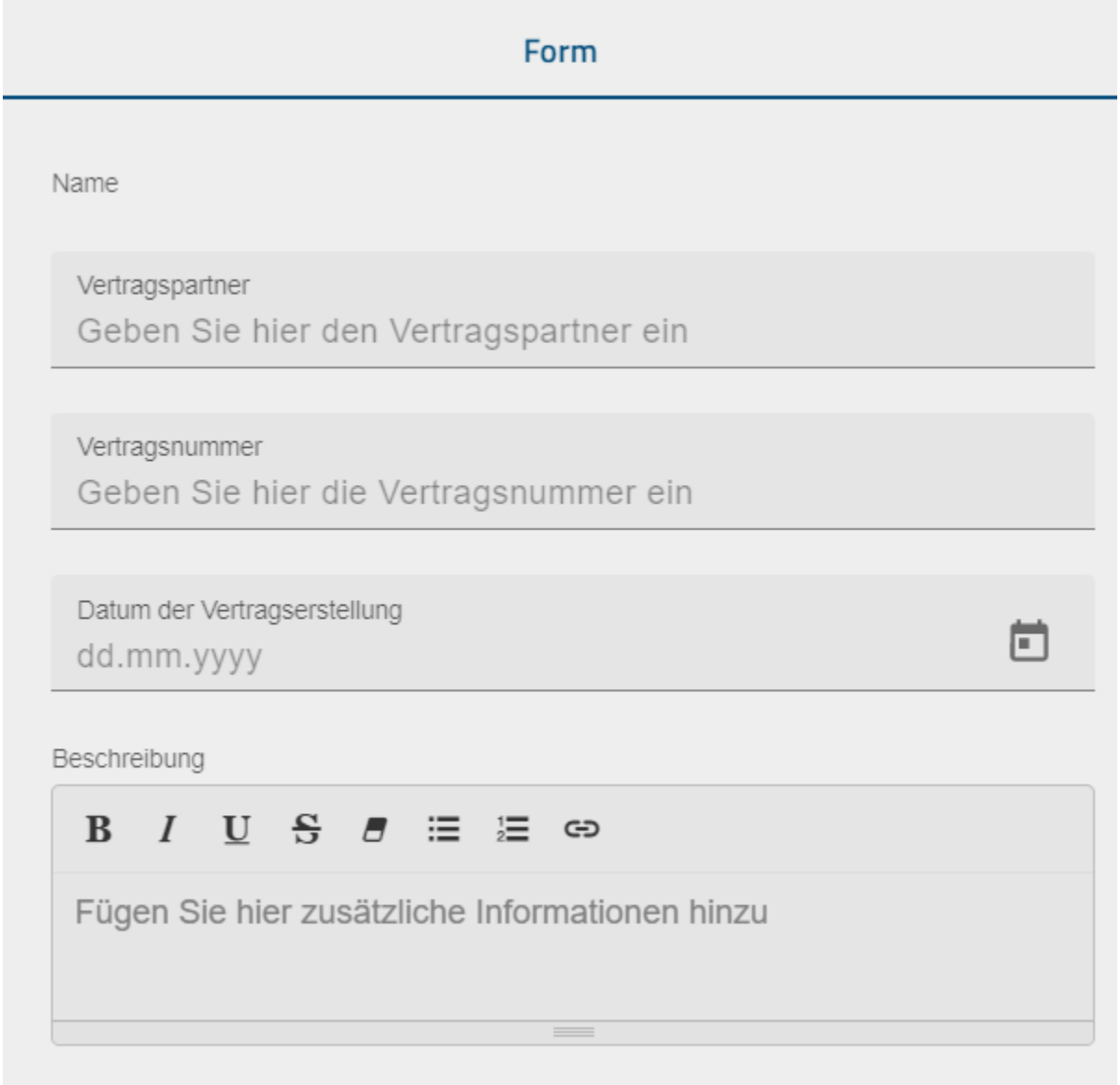
Sie können ebenfalls *Entscheidungstabellen* im Formular verwenden. Damit geben Sie Ihren Benutzern Entschei-

dungshilfen an die Hand, mit denen sie ihre Aufgaben adäquat bearbeiten können.



Dabei haben Sie die Möglichkeit, die eingegebenen Daten von Entscheidungstabellen zu speichern, um das Ergebnis vor dem Beenden der Aufgabe zu überprüfen. Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche *Ergebnis berechnen*. Sollte das Ergebnis „Null“ sein, erhalten Sie eine Meldung, die darauf hinweist, dass das Ergebnis leer ist.

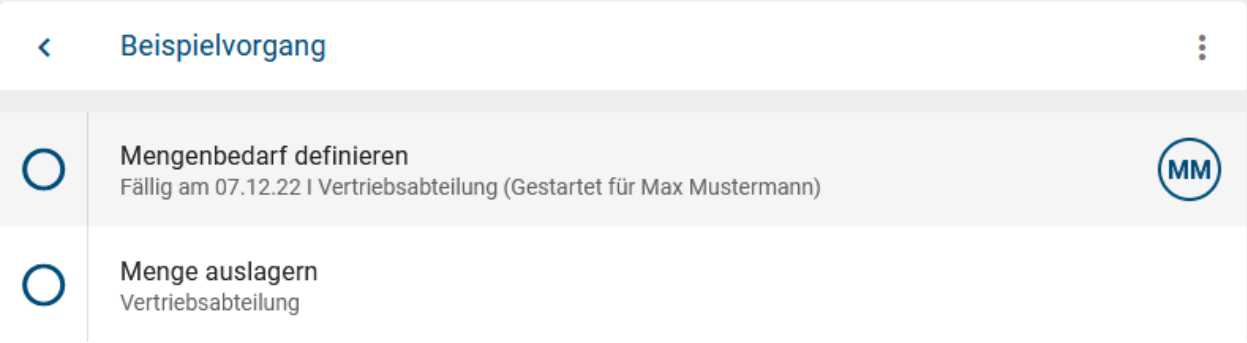
Neben diesen Funktionen und Informationen können Sie im Aufgabenformular auch *Entscheidungen treffen* oder je nach Berechtigung *Aufgaben delegieren*.



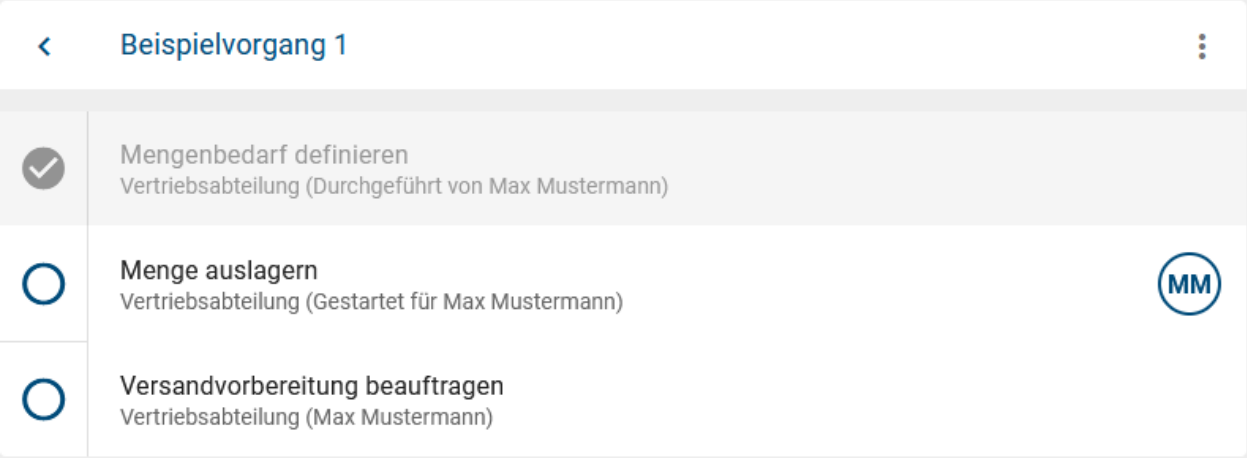
Die meisten Formularfelder im Aufgabenformular werden automatisch aus den Informationen in Ihrem Diagramm in BIC Process Design generiert. Zudem können mit dem *Formular-Editor* eigene Formularfelder für Benutzeraufgaben definiert und angepasst werden. Diese Formularfelder können vom Verantwortlichen der Aufgabe bei der Ausführung des Vorgangs ausgefüllt werden.

27.3.7 Wie kann ich eine Aufgabe starten?

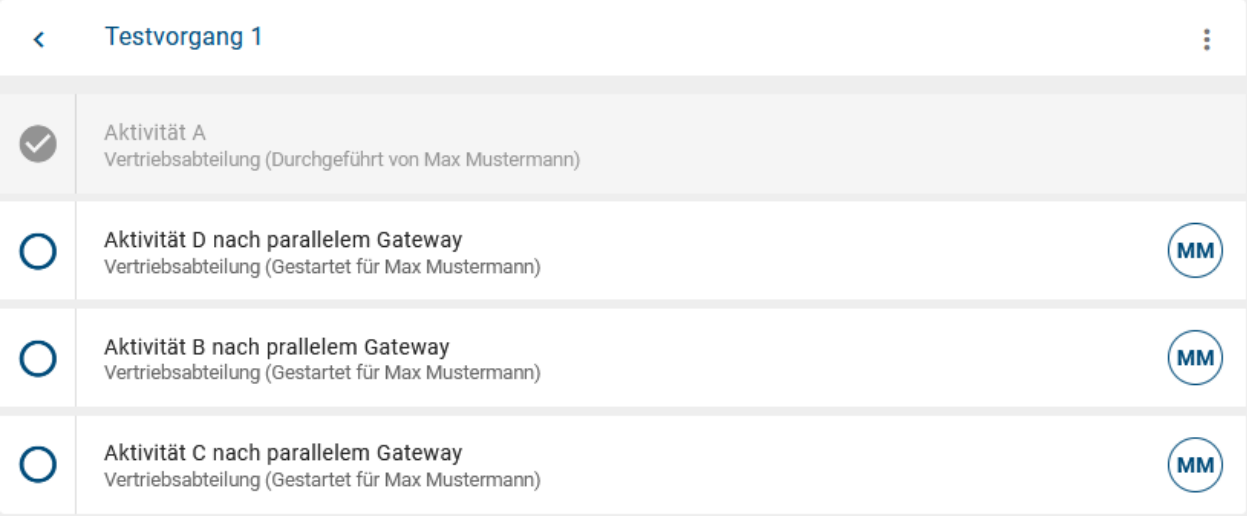
Aufgaben werden in BIC Process Execution normalerweise automatisch gestartet, sobald der entsprechende Schritt in der Prozessausführung erreicht ist. D.h. wenn eine Aufgabe an erster Stelle in der Prozessausführung steht, wird diese automatisch als erste gestartet, sobald *der Vorgang angelegt wurde*.



Alle nachfolgenden Aufgaben werden automatisch gestartet, sobald die direkt vorhergehende Aufgabe in der Sequenz *fertiggestellt ist*.



Auf diese Weise können auch mehrere Aufgaben gleichzeitig automatisch gestartet werden, z.B. durch die Verwendung eines parallelen Gateways. Wenn die Aufgabe, die sich vor diesem Gateway befindet, fertiggestellt sit, werden alle direkt nachfolgenden Aufgaben gleichzeitig gestartet.

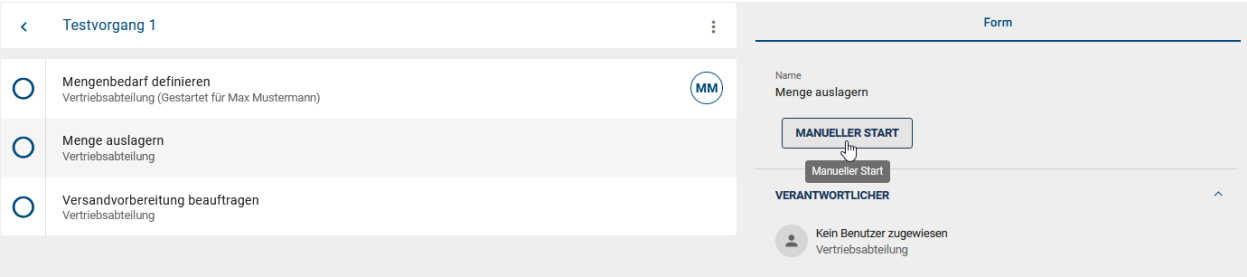


Je nach Definition des Prozesses kann es sein, dass die erste Aufgabe manuell gestartet werden muss, da der Start des Prozesses vom Benutzer bestimmt wird. Beachten Sie jedoch, dass dies nur möglich ist, wenn die Checkbox *Manuellen Start von Aufgaben erlauben* aktiviert ist. Als *ProcessApp Administrator* können Sie jede Aufgabe manuell starten. In der Prozessausführungsansicht eines laufenden Vorgangs werden Aufgaben angezeigt, sobald die erste Aufgabe in diesem Segment dieser gestartet wurde. Das bedeutet, dass Sie Aufgaben nur in einem *aktiven* Segment starten können.

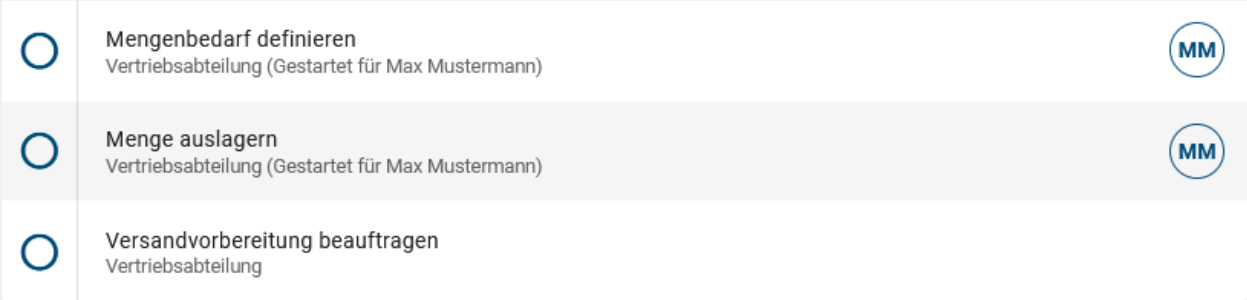
Bemerkung: Ein **Segment** des Prozessflusses wird durch das zugehörige Diagramm definiert und entspricht der Abfolge von Aktivitäten (den Aufgaben) zwischen Gateways und Ereignissen.

Navigieren Sie in der Prozessausführunganscht zu einer Aufgabe, für die Sie oder ein anderer Benutzer die Rollenverantwortung haben. Dies erkennen Sie an dem Benutzernamen, der in klein unterhalb der Aufgabe angezeigt wird. Wenn Sie die entsprechende Aufgabe ausgewählt haben und das Segment der Aufgabe aktiv ist, sehen Sie im *Aufgabenformular* die Funktion *Aufgabe manuell starten*.

Im Vorgang „Ein neues Angebot“ kann die Aufgabe „Auftrag gegen Angebot prüfen“ erst manuell gestartet werden, wenn der Prozessablauf bis zum entsprechenden Segment fortgeschritten ist:



Betätigen Sie die Funktion *Aufgabe manuell starten*, um die Aufgabe zu starten. Nach dem Start werden die zugehörigen Benutzerinitialen in einem Chip an der Aufgabe angezeigt.



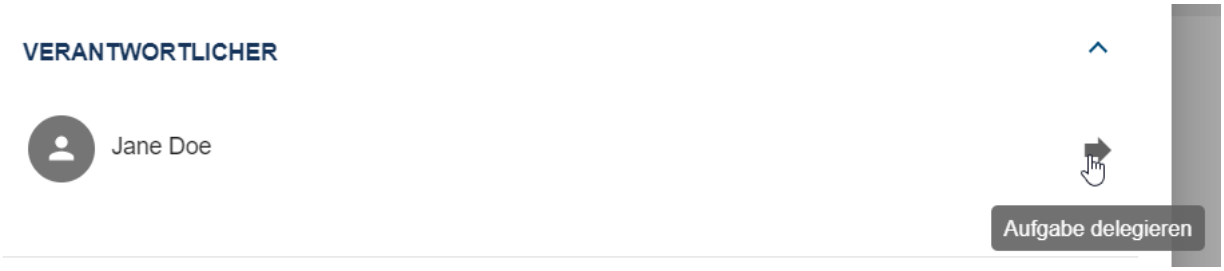
Somit ist für alle Benutzer direkt ersichtlich, dass diese Aufgabe im Vorgang gestartet wurde. Zusätzlich erscheint die Aufgabe in der *Aufgabenliste der verantwortlichen Person*, welche diese nun bearbeiten kann.

Hinweis: Wird die erste Aufgabe einer Rolle, die einer Gruppe zugewiesen ist, gestartet, muss diese zunächst von einem Mitglied der Gruppe übernommen werden. Nachfolgende Aufgaben der Rolle werden beim Start automatisch diesem Mitglied zugewiesen. Weitere Erläuterungen dazu finden Sie *hier*.

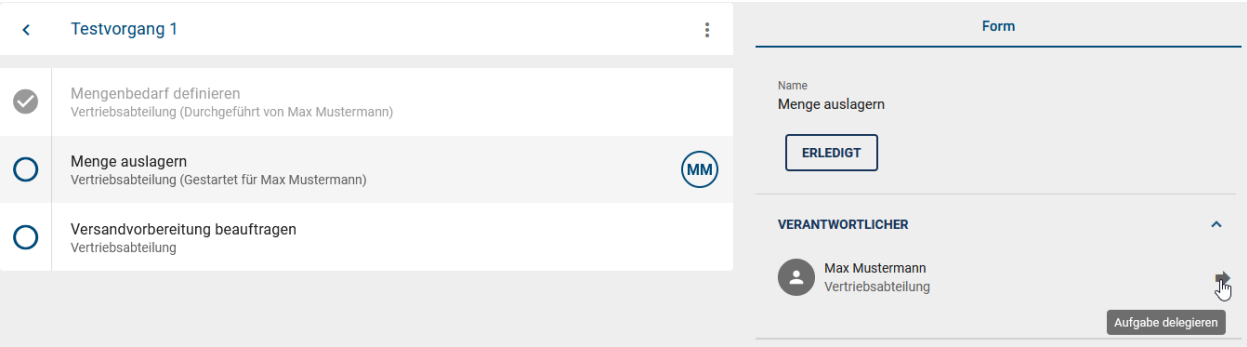
27.3.8 Wie kann ich eine Aufgabe delegieren?

Wenn Ihnen eine Aufgabe zugewiesen und bereits gestartet wurde, können Sie diese Aufgabe an einen anderen Benutzer delegieren. Als ProcessApp Administrator oder Vorgangseigentümer können Sie jede gestartete Aufgabe delegieren, d.h. nicht nur Ihre eigene, sondern auch die von anderen Benutzern. Außerdem können Sie als ProcessApp Administrator oder als Vorgangseigentümer eine Aufgabe delegieren, wenn diese gestartet aber noch keinem Benutzer zugewiesen wurde. Die Delegierung betrifft nur die jeweilige Aufgabe, alle anderen Aufgaben behalten die Zuweisung, die beim Anlegen des Vorgangs festgelegt wurde.

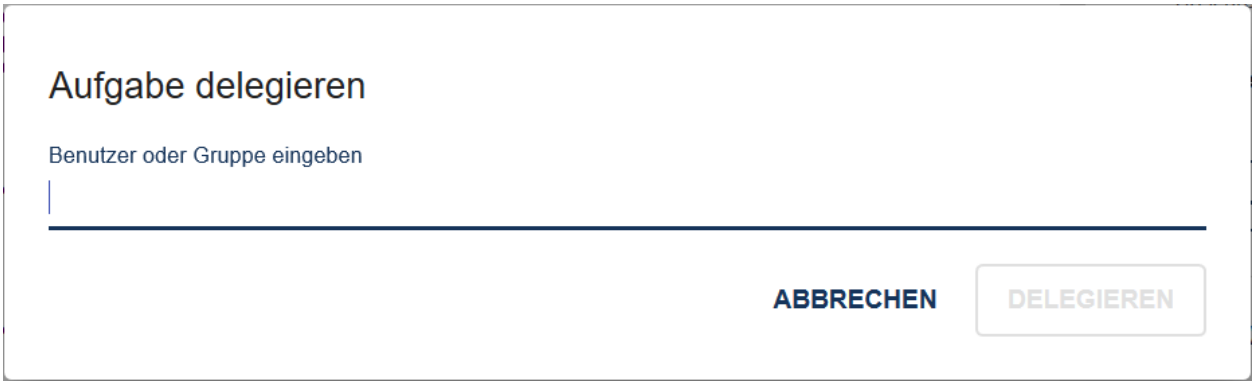
Navigieren Sie dazu in Ihrer *Aufgabenliste* zu der gestarteten Aufgabe, welche Sie delegieren möchten. Wenn Sie die Aufgabe auswählen, öffnet sich deren Formular als Pop-up-Fenster. Im Bereich *Verantwortlicher* finden Sie rechts neben Ihrem Benutzernamen die Funktion *Aufgabe delegieren*.



Alternativ finden Sie diese Funktion auch im Aufgabenformular der gestarteten Aufgabe im Vorgangsablauf. Auf diese Weise können ProcessApp Administratoren und Vorgangseigentümer Aufgaben delegieren, die nicht Ihre eigenen sind.



Sobald Sie die Funktion betätigen, erscheint ein Fenster, in dem Sie über das Eingabefeld einen Benutzer oder eine Benutzergruppe suchen und über die Vorschlagsliste auswählen können.



Ihre Auswahl wird Ihnen daraufhin als Chip angezeigt. Haben Sie versehentlich nicht die gewünschte Auswahl getroffen, können Sie den Chip über das *x* entfernen oder auf dem Desktop mit der Backspace-Taste auswählen und löschen. Generell können Sie bei der Delegierung zwischen allen Benutzern und Benutzergruppen wählen. Möchten Sie die Delegierung *Abbrechen*, wählen Sie die gleichnamige Option.



Andernfalls klicken Sie andernfalls auf *Delegieren*. Das Fenster schließt sich und die Aufgabe verschwindet aus Ihrer Aufgabenliste. Im Prozessablauf des betreffenden Vorgangs wird diese Aufgabe nun mit den die Initialen des delegierten Benutzers oder der Benutzergruppe angezeigt. Außerdem sehen die betroffenen Benutzer die Aufgabe nun in ihrer Aufgabenliste.

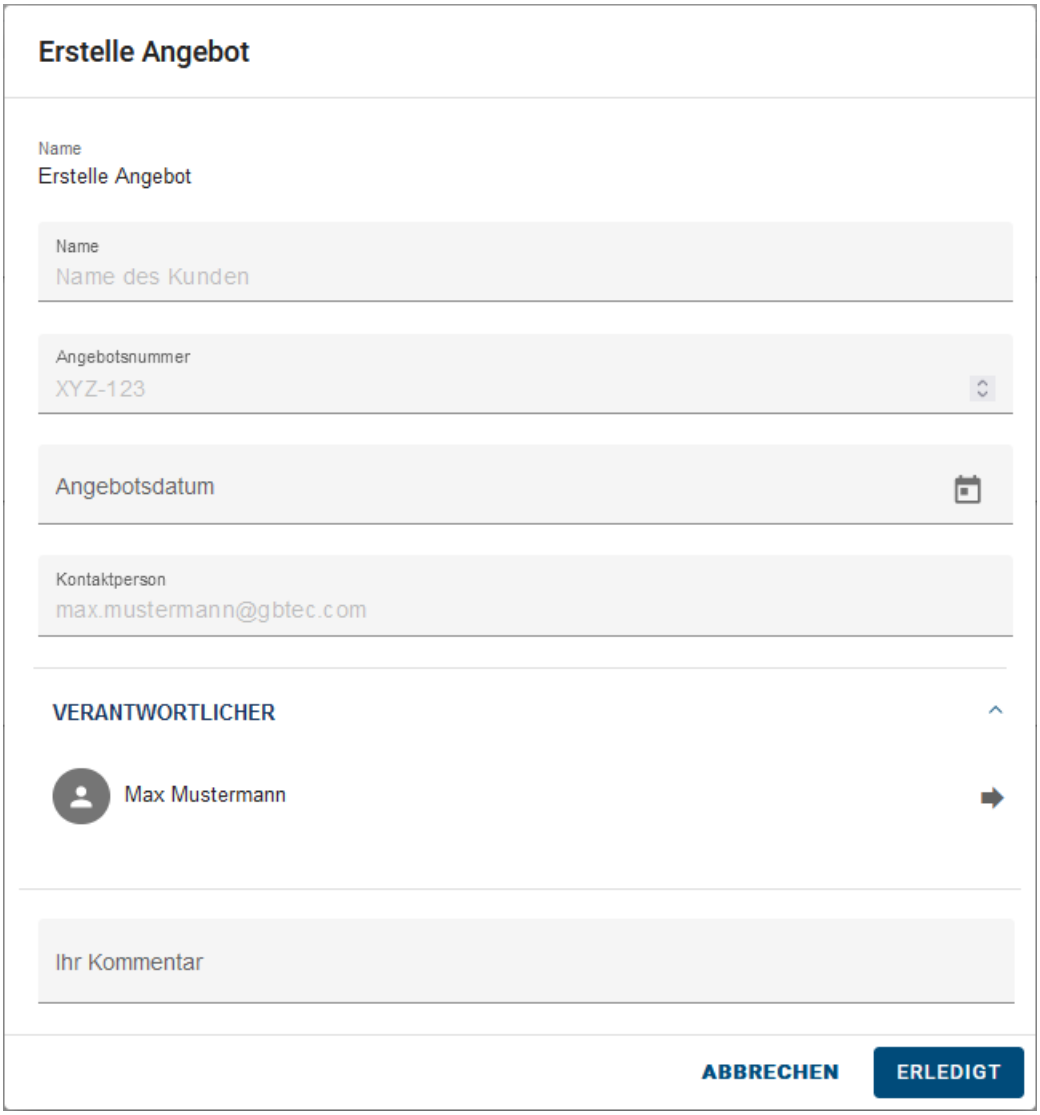
27.3.9 Wie kann ich eine Aufgabe fertigstellen?

Im Allgemeinen kann eine Aufgabe erst fertiggestellt werden, nachdem sie gestartet *und* einem Benutzer zugewiesen wurde. In BIC Process Execution erledigen Sie Aufgaben über das *Aufgabenformular der gestarteten Aufgabe*. Das Formular bietet je nach Definition weitere Informationen oder Applikationen, die für Ihre Aufgabe relevant sind. Außerdem kann hier die Möglichkeit bestehen, *Dateien hoch- oder herunterzuladen*. Handelt es sich bei der Aufgabe um eine *Benutzeraufgabe* handelt, sehen Sie die entsprechenden Eingabefelder. Sie haben zwei Möglichkeiten, das Formular aufzurufen. Das Pop-up-Fenster ermöglicht es Ihnen, einzelne Aufgaben schneller nacheinander fertigzustellen, ohne jedes Mal die gesamte Prozessausführungsansicht öffnen zu müssen.

Im Pop-up-Fenster:

Navigieren Sie zu Ihren *Aufgaben*. Dort finden Sie Ihre eigenen, gestarteten Aufgaben. Mit einem Klick auf eine Aufgabe öffnen Sie diese in einem Pop-up-Fenster und sehen das Aufgabenformular. Am Ende des Formulars finden

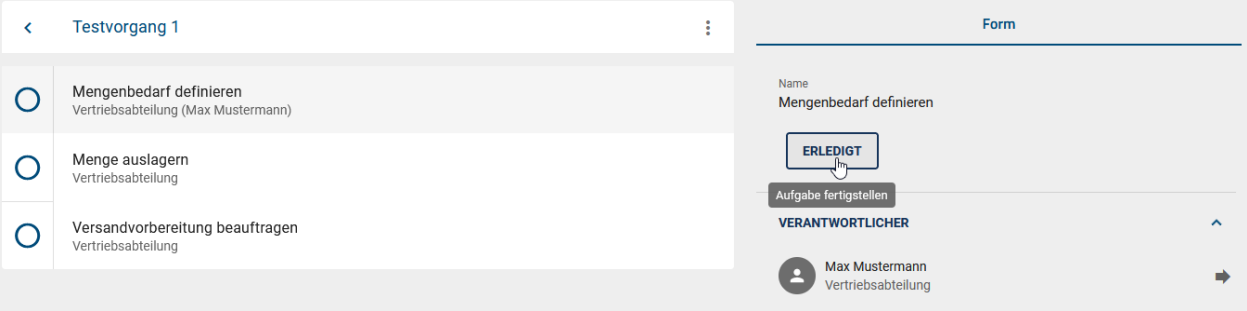
Sie ein Kommentarfeld, in das Sie einen *Kommentar* eingeben können, bevor Sie die Aufgabe mit der entsprechenden Schaltfläche *erledigen*. Das Pop-up-Fenster wird automatisch geschlossen.



Hinweis: Nur der Benutzer, dem die Rolle des ProcessApp Administrators zugewiesen ist, hat die Möglichkeit, eine Aufrufaktivität fertigzustellen. Wenn Sie der Eigentümer einer Aufgabe sind, aber nicht über die Rolle des ProcessApp Administrators verfügen, können Sie die Aufgabe nicht manuell fertigstellen.

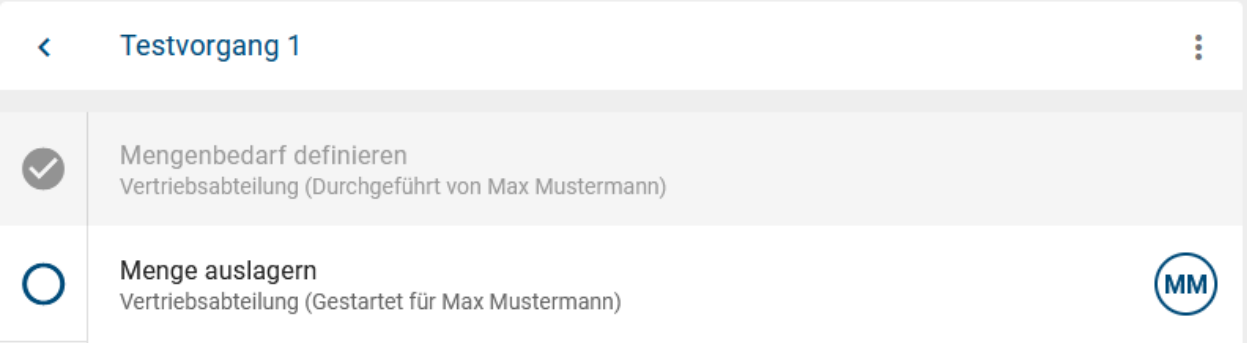
In der Prozessausführungsansicht:

Alternativ können Sie von jeder Aufgabe in Ihrer persönlichen Aufgabenliste über die Funktion *Zum Vorgangsablauf navigieren* in die Prozessausführungsansicht des entsprechenden Vorgangs gelangen. Die jeweilige Aufgabe ist dort durch einen Chip mit Ihren Initialen optisch hervorgehoben. Wenn Sie die Aufgabe in der mobilen Ansicht von BIC Process Execution auswählen, öffnet sich automatisch das Aufgabenformular. In der Desktop-Ansicht finden Sie das Formular in der rechten Seitenleiste.



Im Formular finden Sie unten ein Kommentarfeld, in das Sie einen *Kommentar* eingeben können. Anschließend können Sie die Aufgabe über die Schaltfläche *Erledigt* fertigstellen.

Nach Fertigstellung der Aufgabe zeigt der Aufgabenchip im Vorgang ein Häkchen an und die Aufgabe wird ausgegraut dargestellt, was an dieser Stelle für alle Benutzer direkt sichtbar ist. Im Formular ist der eingegebene Kommentar sichtbar. Außerdem wird die Aufgabe nicht mehr in Ihren Aufgaben aufgelistet. Dies kann nicht rückgängig gemacht werden.



Aufgaben, die gestartet wurden, aber keinem Benutzer zugewiesen sind, können nicht fertiggestellt werden. Im Formular einer solchen Aufgabe sehen Sie im Abschnitt *Verantwortlicher* den Hinweis *Kein Benutzer zugewiesen*. ProcessApp Administratoren können die Aufgabe an eine(n) Benutzer(gruppe) *delegieren*, dem/der dann die Aufgabe fertigstellen kann.

Nach dem Fertigstellen einer Aufgabe wird automatisch die nächste Aufgabe in der Sequenz gestartet, die der verantwortliche Benutzer in seiner Aufgabenliste sieht. Dazu muss die nächste Aufgabe ein eindeutiger Nachfolger oder eine Folgeaktivität sein. Wenn die nachfolgende Aufgabe bereits fertiggestellt ist, wird die nächste Aufgabe in der Sequenz gestartet. Wenn die letzte Aufgabe eines Vorgangs fertiggestellt ist, wird der jeweilige *Vorgang abgeschlossen*.

Hinweis: Bitte beachten Sie den Unterschied zwischen einer Rolle, die für eine Aufgabe verantwortlich ist, und einem expliziten Benutzer, der der Aufgabe zugewiesen ist. Ein Benutzer kann einer Rolle während der *Vorgangserstellung* oder *nachträglich in den Vorgangsdetails* zugewiesen werden. Wenn dann eine Aufgabe gestartet wird, für die die Rolle verantwortlich ist, wird sie automatisch dem eingetragenen Benutzer zugewiesen. Wenn die verantwortliche Rolle beim Start einer Aufgabe keinem Benutzer zugewiesen werden kann, kann die Aufgabe nicht fertiggestellt werden.

Tipp: ProcessApp Administratoren können jede gestartete Aufgabe abschließen, indem sie diese an sich selbst *delegieren* und anschließend (wie oben beschrieben) fertigstellen.

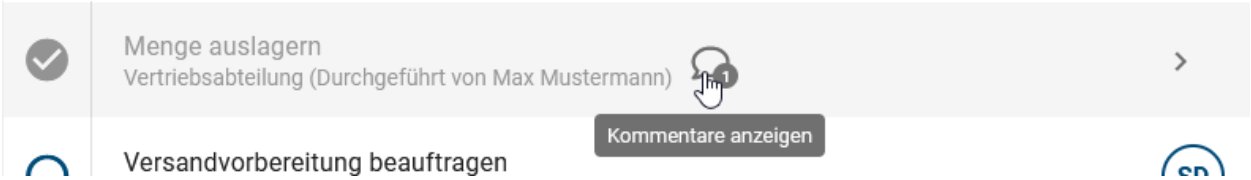
Bemerkung: Gestartete Aufgaben ohne zugewiesenen Benutzer können in Vorgängen auftreten, die vom System gestartet wurden. Diese Vorgänge haben keinen Eigentümer, der als Verantwortlicher eingetragen wird, wenn keine

andere Rollenverantwortung besteht.

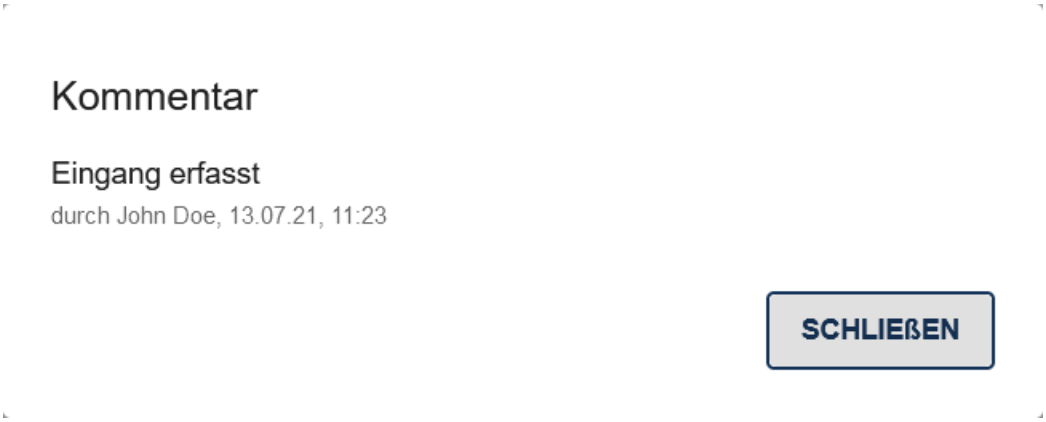
Warnung: Bitte beachten Sie, dass nur Benutzer mit den Rollen *ProcessApp User* oder *ProcessApp Participant* Aufgaben bearbeiten können. Falls Ihnen eine Aufgabe zugewiesen wird und Sie keine dieser Rollen haben, können Sie keine Aktionen für diese Aufgabe durchführen. Sie erhalten dann eine Benachrichtigung mit einem Hinweis darauf, dass Ihnen die erforderliche Rolle fehlt. Wenn Sie BIC Process Execution ohne die Benutzerrolle *ProcessApp User* oder *ProcessApp Participant* öffnen und Ihnen Aufgaben zugewiesen wurden, können Sie diese in Ihrer *Aufgabenliste* einsehen. In diesem Fall werden Sie jedoch in den Aufgabenformularen darüber informiert, dass Ihnen die nötige Rolle für die Bearbeitung fehlt. Falls Ihnen keine Aufgaben zugewiesen sind, wird der Menüeintrag *Aufgaben* nicht verfügbar sein.

27.3.10 Wo finde ich Kommentare von fertiggestellten Aufgaben?

Beim *Fertigstellem von Aufgaben* können die Benutzer Kommentare hinzufügen. Diese Kommentare sind dann für alle Benutzer sichtbar. Navigieren Sie dazu in die Prozessausführungsansicht eines laufenden Vorgangs. Wurde eine fertiggestellte Aufgabe kommentiert, finden Sie neben dem Namen der Aufgabe die Schaltfläche *Kommentare anzeigen*.

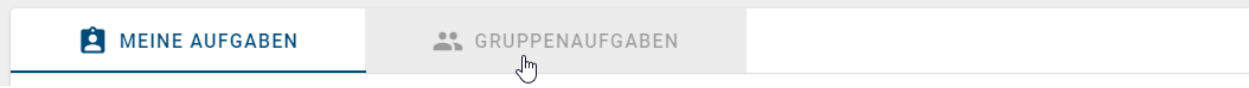


Ein Klick darauf öffnet das Kommentarfenster, welches neben dem eigentlichen Kommentar auch den Autor und den Zeitpunkt der Abgabe anzeigt. Der Kommentar steht hier im Lesemodus zur Verfügung und kann daher nicht bearbeitet werden. Klicken Sie auf *Schließen*, um wieder zur ursprünglichen Ansicht zurückzukehren.

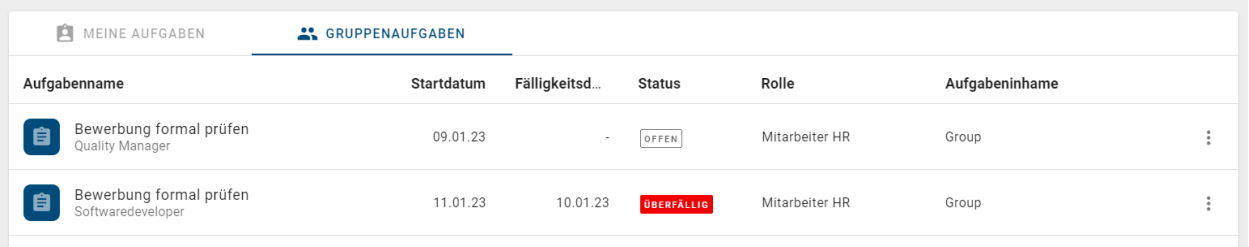


27.3.11 Wo finde ich meine Gruppenaufgaben?

Navigieren Sie über das Menü zum Bereich *Aufgaben*. Über die Registerkarte *Gruppenaufgaben* können Sie auf alle Ihre Gruppenaufgaben zugreifen.



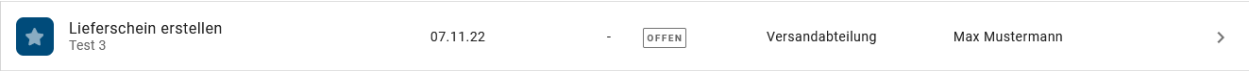
Dieser Bereich listet Ihnen alle gestarteten Aufgaben auf, die einer Benutzergruppe zugeordnet sind, in der auch Sie Mitglied sind. Unter dem Namen jeder Aufgabe sehen Sie den Namen des zugehörigen Vorgangs, wann die Aufgabe erstellt wurde und das Fälligkeitsdatum der Aufgabe (falls dieses in BIC Process Design gepflegt wurde). Zusätzlich können Sie sehen, ob *eine Aufgabe bereits übernommen wurde*. In diesem Fall zeigt der Chip rechts neben dem Eintrag die Initialen der Person, welche die Aufgabe übernommen hat.



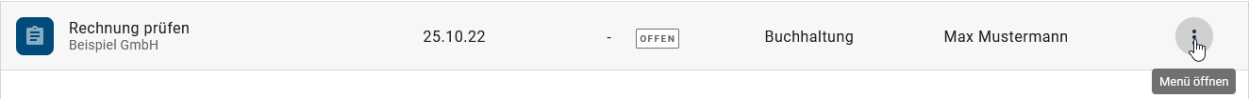
Nachdem eine der Aufgaben von einem der Benutzer erfolgreich bearbeitet und fertiggestellt wurde, verschwindet sie aus den persönlichen Aufgabenliste aller beteiligten Benutzer.

27.3.12 Wie kann ich eine Gruppenaufgabe übernehmen?

Um eine Gruppenaufgabe zu übernehmen, navigieren Sie entweder zu *Ihren Gruppenaufgaben* oder zum entsprechenden Vorgang. An beiden Stellen sehen Sie, ob die Aufgabe bereits übernommen wurde. Wenn die Aufgabe bereits von einem Gruppenmitglied übernommen wurde, wird die Person, die jetzt für die Aufgabe zuständig ist, in der Prozessausführungsansicht des Vorgangs als Verantwortlicher für die Aufgabe eingetragen. In der Liste Ihrer Gruppenaufgaben zeigt ein Chip an der Aufgabe die Initialen dieser Person an.

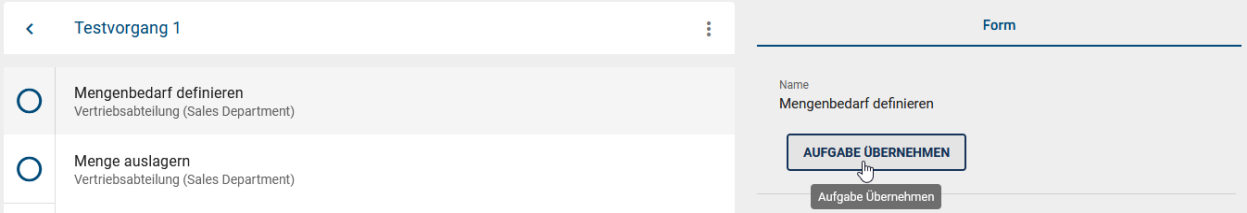


Gruppenaufgaben, die übernommen werden können, haben stattdessen ein Kontextmenü rechts neben dem Eintrag.



Über das Kontextmenü können Sie die Option *Aufgabe übernehmen* auswählen. Wenn Sie die Aufgabe übernommen haben, erscheinen Ihre Initialen neben dem Eintrag und das Kontextmenü verschwindet. Ab diesen Zeipunkt finden Sie die Aufgabe auch in Ihrer *persönlichen Aufgabenliste*.

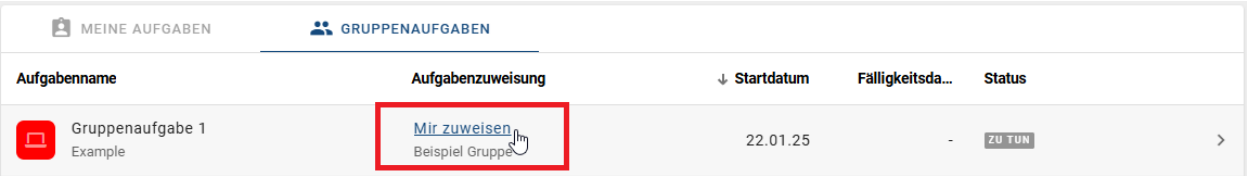
Wenn Ihre Gruppenaufgabe noch von keinem Mitglied übernommen wurde, finden Sie im Aufgabenformular in der Prozessausführungsansicht des zugehörigen Vorgangs die Schaltfläche *Aufgabe übernehmen*. Damit können Sie die Gruppenaufgabe auch direkt im Vorgang übernehmen.



Wenn Sie die Gruppenaufgabe fertigstellen und im gleichen Vorgang eine weitere Aufgabe für Ihre Gruppe gestartet wird, wird Ihnen diese Aufgabe automatisch zugewiesen und muss nicht manuell übernommen werden. Dies gilt jedoch nur für die Gruppenaufgaben, die aus derselben Rollenverantwortung stammen.

Betrachten Sie beispielsweise die folgende Situation: Die Gruppe „Team Entwicklung“ ist in einem Vorgang für die Rollen „Softwareentwickler“ und „Softwaretester“ verantwortlich und Sie haben als Mitglied der Gruppe die erste Gruppenaufgabe der Rolle „Softwareentwickler“ übernommen und erledigt. Wird im weiteren Prozessverlauf eine Gruppenaufgabe derselben Rolle gestartet, wird Ihnen diese automatisch zugewiesen. Wird jedoch eine Aufgabe der Rolle „Softwaretester“ gestartet wird, muss diese noch übernommen werden oder wird dem Benutzer zugewiesen, der die vorherige Gruppenaufgabe als Softwaretester im Vorgang erledigt hat.

Alternativ haben Sie die Möglichkeit, sich selbst Gruppenaufgaben zuzuweisen, während Sie die Gruppenaufgaben in der Registerkarte *Gruppenaufgaben* *Ihrer Aufgabenliste* die Gruppenaufgaben durchsehen. Benutzer mit der Rolle *ProcessApp Administrator* oder *ProcessApp Analyst* können sich ebenfalls Gruppenaufgaben in der *zugehörigen Aufgabenliste eines Vorgangs* zuweisen. Jede Aufgabe, die keinem Verantwortlichen zugewiesen ist, enthält den Link *Mir zuweisen*. Sobald Sie diesen auswählen, wird Ihnen die Aufgabe zugewiesen und die Liste aktualisiert sich entsprechend. Falls Sie sich eine Aufgabe nicht selbst zuweisen können, wird der Link *Mir zuweisen* entweder nicht angezeigt oder es erscheint der Hinweis *Selbstzuweisung nicht möglich*, wenn Sie den Mauszeiger über diese Schaltfläche bewegen.



Bemerkung: Wenn Sie eine Gruppenaufgabe übernehmen, diese dann aber an einen anderen Benutzer delegieren und dieser die Aufgabe erledigt, wird die nächste Aufgabe Ihrer Gruppe in diesem Vorgang (beim Start der Aufgabe) ebenfalls diesem Benutzer zugewiesen.

27.3.13 Wie kann ich als externer Benutzer ein Aufgabe bearbeiten?

Wenn Sie die Rolle eines externen Benutzers haben, können Sie eine Ihnen zugewiesene Aufgabe im Aufgabenformular bearbeiten, um die erforderlichen Informationen bereitzustellen.

Sobald eine Aufgabe gestartet wird und Ihre E-Mail-Adresse als externer Benutzer als Identifizierer im Prozess hinterlegt ist, erhalten Sie eine E-Mail, welche Sie über die anstehende Aufgabe informiert.

Diese E-Mail enthält einen Link zu einem Aufgabenformular, in dem Sie alle Pflicht- und/oder optionalen Felder ausfüllen müssen. Wenn Sie auf *Absenden* klicken, wird das Aufgabenformular erfolgreich eingereicht, und Sie sollten eine Bestätigungsnachricht erhalten. Nachdem Sie das Aufgabenformular eingereicht haben, können Sie die Aufgabe nicht mehr bearbeiten. Wenn Sie den Link erneut anklicken, können Sie das Aufgabenformular nur noch im Lesezugriff anzeigen lassen.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass der Link nur solange gültig ist, wie Ihnen die Aufgabe als externer Benutzer

zugewiesen ist.

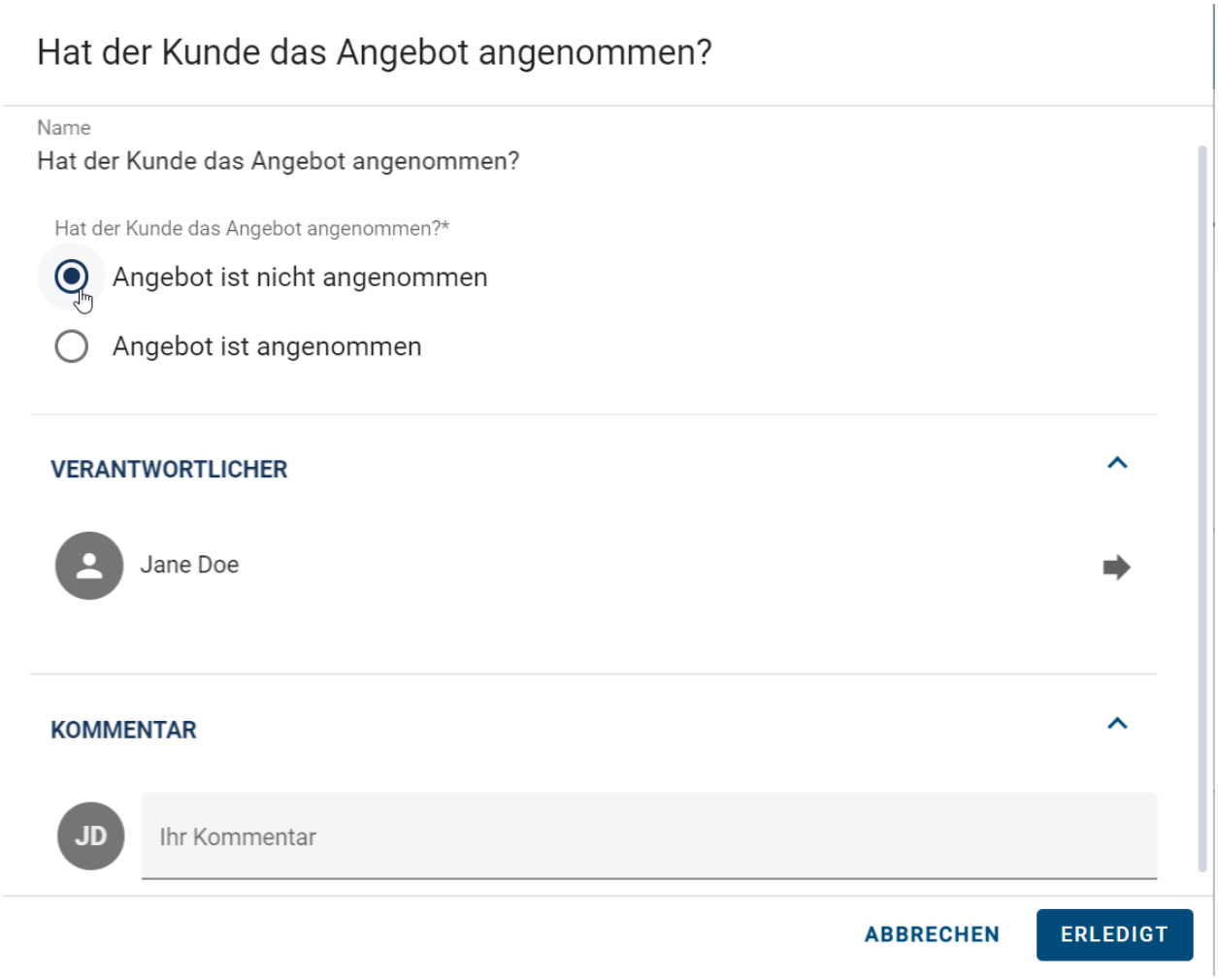
Hinweis: Es ist nicht möglich, die Aufgabe an einen anderen externen Benutzer zu delegieren.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass *Signieraufgaben* nicht von externen Benutzern durchgeführt werden können.

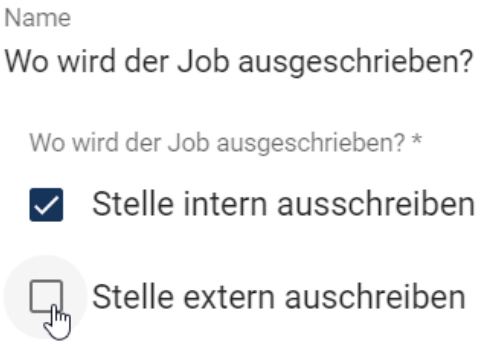
27.3.14 Wie kann ich eine manuelle Entscheidung an einem Gateway treffen?

Wenn in einem Prozess Gateways ohne *Automatisierung* modelliert sind, erhält der Vorgangseigentümer jeweils eine Entscheidung als Aufgabe, mit der der Ablauf nach dem Gateway bestimmt werden muss.

Als Vorgangseigentümer finden Sie eine manuelle Entscheidung in Ihrer Aufgabenliste vor, sobald die vorhergehende Aufgabe im Prozessablauf Ihres Vorgangs erledigt wurde. Wenn Sie die Aufgabe auswählen, erscheint das Pop-up-Fenster. Die Auswahlmöglichkeiten in diesem Fenster zeigen an, ob es sich um ein Gateway vom Typ *Exklusives Oder* oder vom Typ *Inklusives Oder* handelt. Gateways vom Typ *Exklusives Oder* erlauben nur die Auswahl einer Entscheidungsmöglichkeit zu.



Gateways vom Typ *Inklusive Oder* haben dagegen Kontrollkästchen für die Entscheidungsmöglichkeiten, die eine Mehrfachauswahl erlauben.



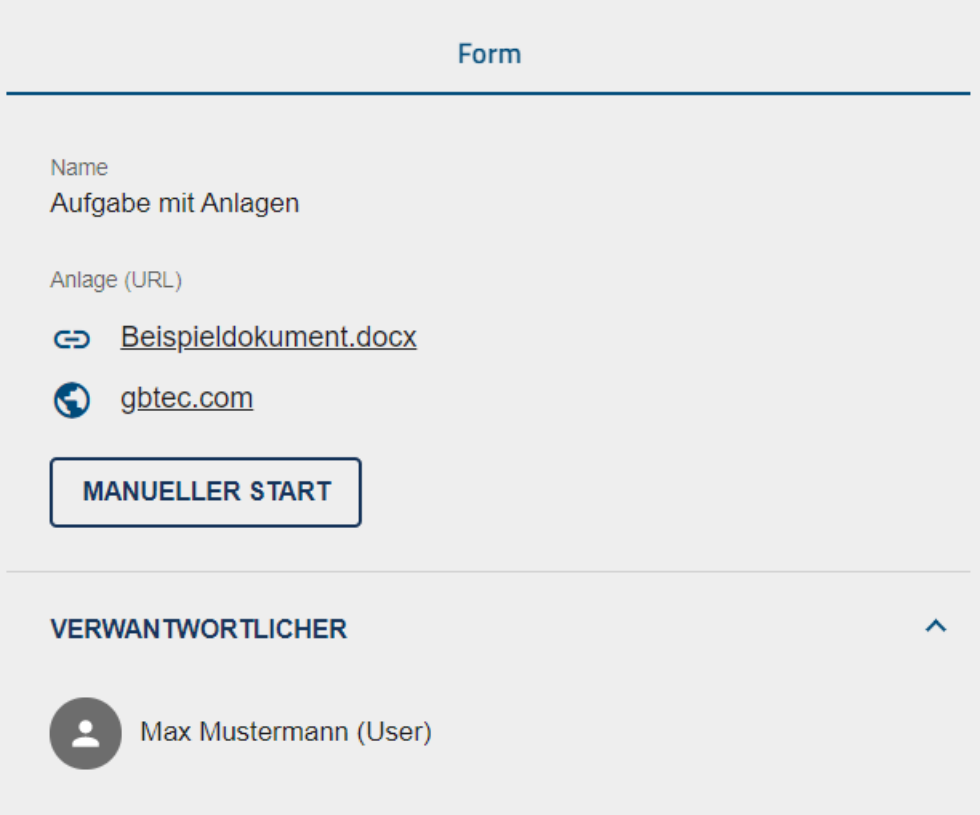
Wählen Sie (je nach Art des Gateways) die gewünschte(n) Entscheidungsmöglichkeit(en) aus und bestätigen Sie die Auswahl mit der Schaltfläche *Erledigt*.

Warnung: Manuelle Entscheidungsaufgaben werden nur für Gateways erstellt. Wenn von einer Aktivität zwei oder mehr Aktivitäten **ohne** Gateways ausgehen, müssen die zugehörigen Sequenzen mit einem Ausdruck automatisiert werden. Andernfalls kann es zu unerwünschten Verhalten kommen. Ein Beispiel dazu finden Sie *hier*.

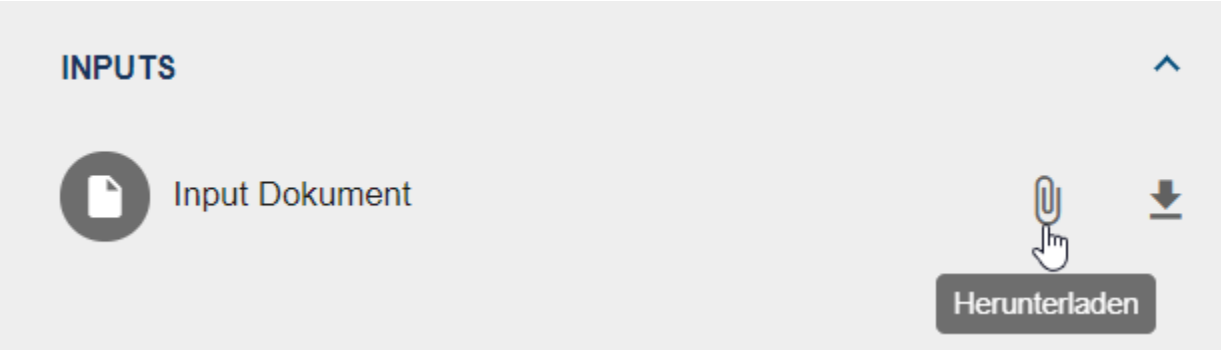
27.3.15 Wie kann ich Anlagen in BIC Process Execution nutzen?

In BIC Process Execution können Sie Anlagen verwenden, die in BIC Process Design an den jeweiligen Objekten gepflegt wurden. Dabei können Sie alle Arten von Anlagen verwenden, welche in BIC Process Design Anlagen (URL) gepflegt sind. Diese werden Ihnen in BIC Process Execution an verschiedenen Stellen des jeweiligen *Aufgabenformulars* angezeigt.

Wenn das Attribut *Anlage (URL)* einer Aktivität gepflegt wurde, finden Sie die Anlagen in BIC Process Execution im Aufgabenformular unter *Anlage (URL)*.



Wenn Sie eine Anlage zu einem Dokumentenobjekt gepflegt haben, das einen Input oder Output einer Aktivität darstellt, finden Sie die Anlage in dem Abschnitt *Inputs* oder *Outputs* des entsprechenden Aufgabenformulars. Die Anlage wird durch ein Büroklammer-Symbol dargestellt. Wenn Sie auf das Büroklammer-Symbol klicken, können Sie auf die Anlage zugreifen.



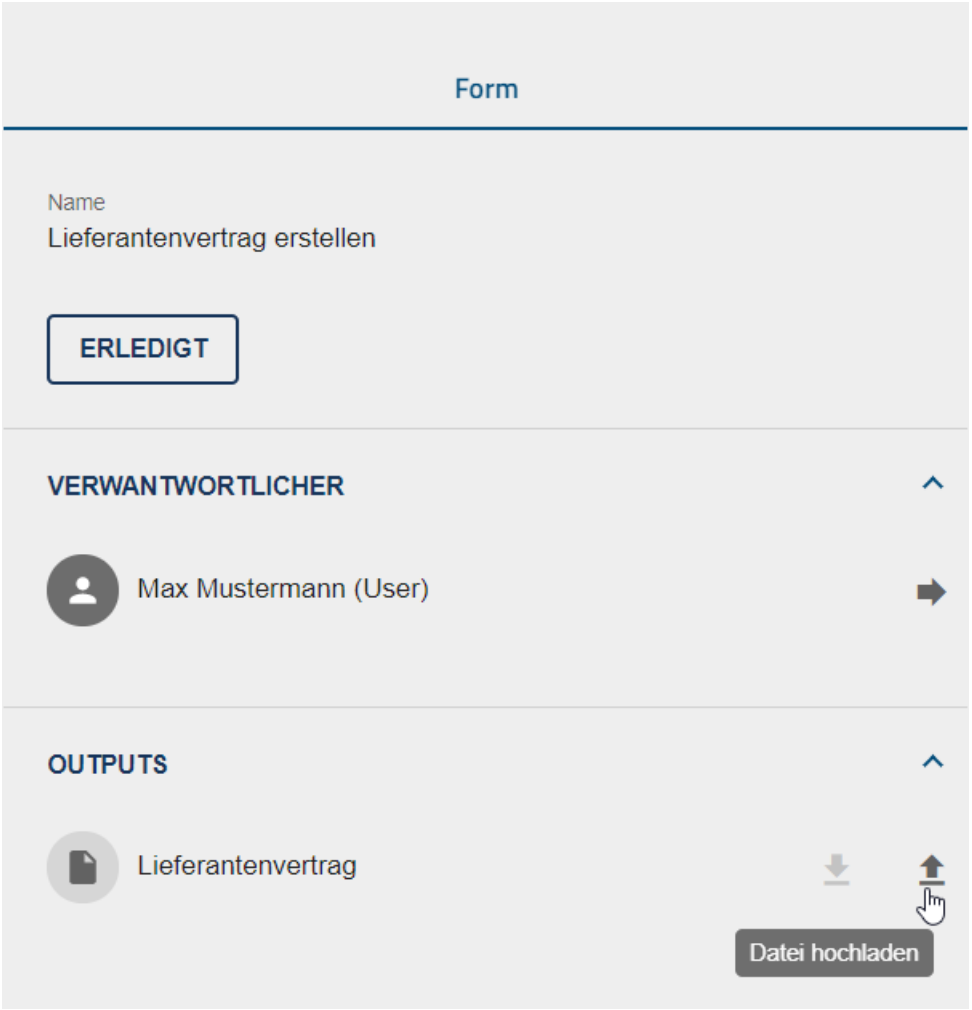
27.3.16 Wie kann ich Dateien zu meinen Aufgaben hoch- bzw. herunterladen?

Wenn Sie in BIC Process Design Dateien in Ihrem Prozess modelliert haben, können Sie diese auch in BIC Process Execution verwenden, um Dokumente in den Aufgaben Ihres Vorgangs hoch- bzw. herunterzuladen. Damit können Sie wichtige Dokumente für die Prozessausführung oder für die Verwendung in *REST Abfrage* bereitstellen. Diese sind immer einzelnen Aufgaben oder Prozessschritten in Ihrem Vorgang zugeordnet. Wie Sie diese Funktionen nutzen können, wird im Folgenden näher erläutert.

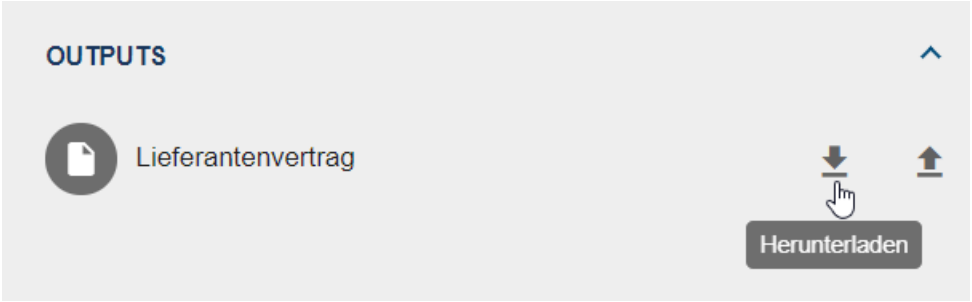
Outputs

Wenn für eine Aktivität in BIC Process Design ein Ausgabedokument modelliert wurde, finden Sie einen entsprechen-

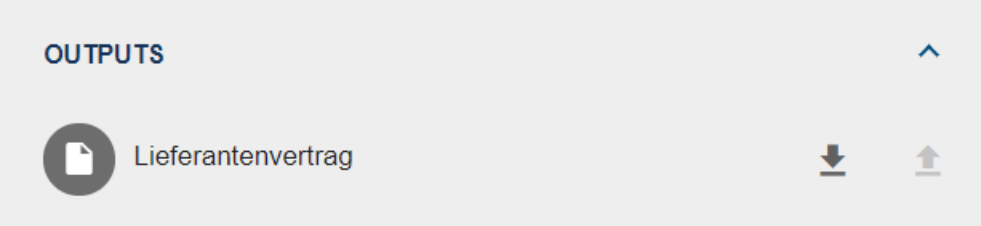
den Eintrag im *Aufgabenformular* in BIC Process Execution. Um ein Dokument hochladen zu können, müssen Sie für die entsprechende Aufgabe verantwortlich sein und diese muss bereits gestartet worden sein. Ist dies der Fall, können Sie über die Funktion *Datei hochladen* das gewünschte Dokument über einen entsprechenden Dialog auswählen und hochladen.



Sobald Sie ein Dokument erfolgreich hochgeladen haben, so wird das Dokumentensymbol auf der linken Seite des Eintrags in weiß dargestellt, um den erfolgreichen Upload des Dokuments anzuzeigen. Dokumente, die als Ausgabedokument hochgeladen wurden, können jederzeit über die Funktion *Herunterladen* wieder abgerufen werden.

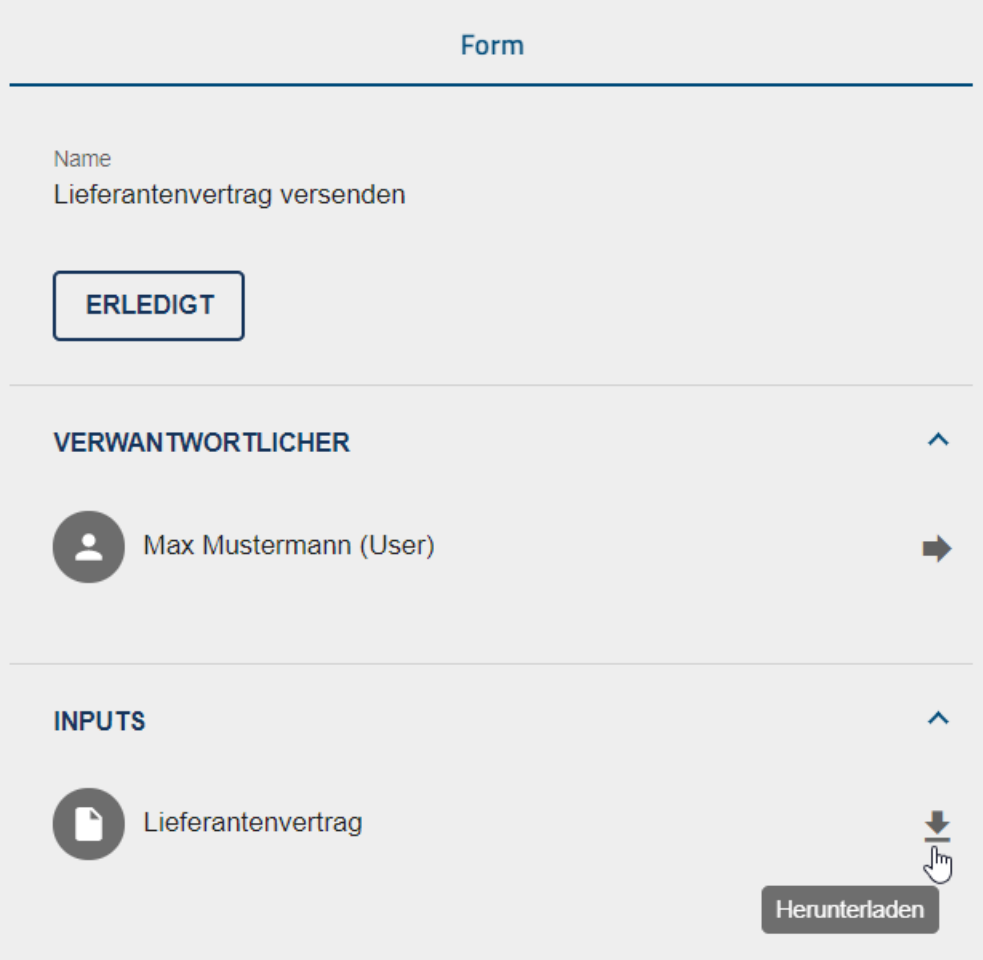


Wird die Funktion *Datei hochladen* verwendet, wenn bereits ein Dokument hochgeladen wurde, wird dieses Dokument durch das neu ausgewählte Dokument ersetzt. Es kann also immer nur eine Datei pro Output-Eintrag bereitgestellt werden. Sobald die entsprechende *Aufgabe fertiggestellt* ist, wird die Funktion *Datei hochladen* ausgegraut dargestellt und es können keine weiteren Dateien mehr für als Ausgabedokument hochgeladen werden.

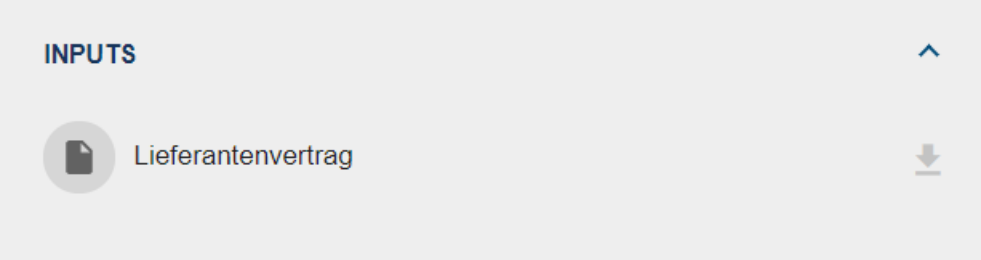


Inputs

Die Eingabedokumente finden Sie analog zu den Ausgabedokumenten im entsprechenden Aufgabenformular. Existiert ein Eingabedokument zu dieser Aufgabe, können Sie das entsprechende Dokument über die Funktion *Herunterladen* beziehen.



Die Eingabedokumente einer Aufgabe ergeben sich immer aus einem Ausgabedokument einer zuvor im Prozessfluss bearbeiteten Aufgabe. Um das Eingangsdokument herunterladen zu können, muss die Aufgabe mit dem Ausgangsdokument erfolgreich abgeschlossen und die Aufgabe mit dem Eingangsdokument gestartet worden sein. Ist dies nicht der Fall, oder es wurde für den Input keine Datei hochgeladen, ist die Funktion *Herunterladen* ausgegraut und kann nicht verwendet werden.



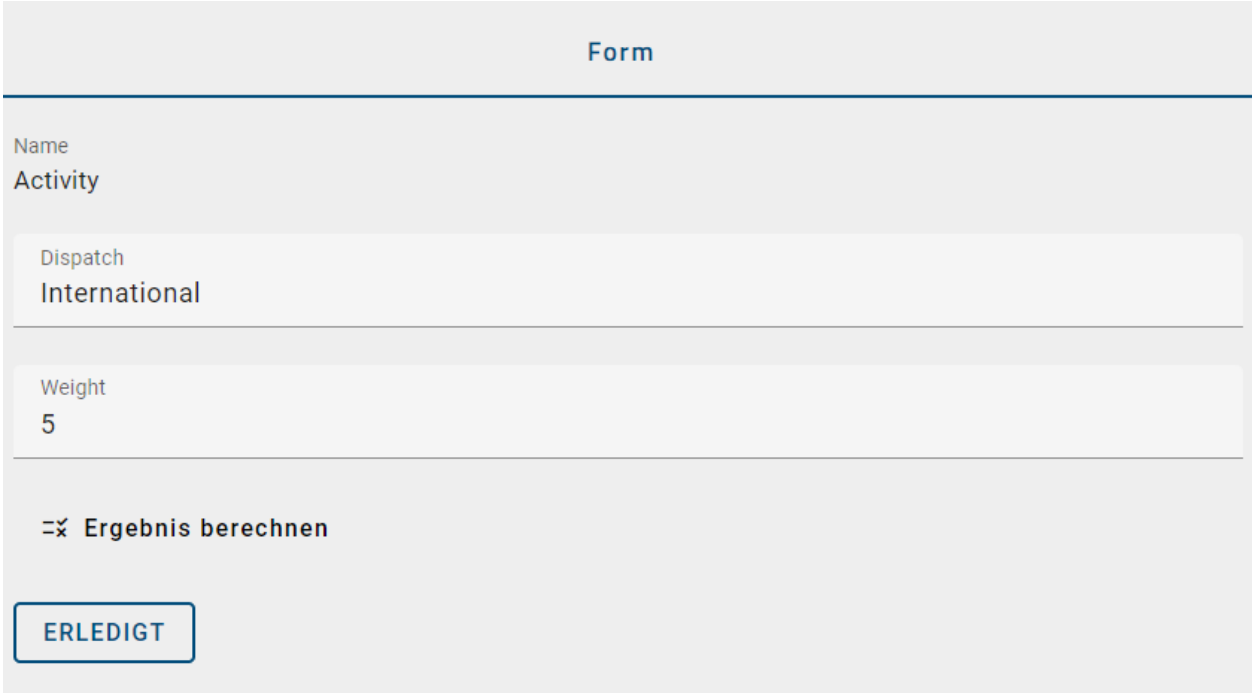
Bemerkung: Die folgenden Objekte können zum Hoch- oder Herunterladen von Dateien verwendet werden: *Dokument*, *Geschäftsobjekt*, *Norm* und *Datenspeicher*.

Tipp: Auf *Anlagen*, die bereits in BIC Process Design zum Dokumentenobjekt hinzugefügt wurden, kann ebenfalls über die entsprechenden Input-/Output-Einträge zugegriffen werden.

27.3.17 Wie arbeite ich mit Entscheidungstabellen?

Wenn Sie in BIC Process Design *Aufgaben vom Typ „Geschäftsregel“* definiert haben, stehen Ihnen die Entscheidungstabellen auch im *Aufgabenformular* in BIC Process Execution zur Verfügung.

In den Vorgängen sehen Sie dann die entsprechenden *Eingabevariablen* in Form von Eingabefeldern im jeweiligen Aufgabenformular. Diese können Sie verwenden, sobald die entsprechende *Aufgabe gestartet* wurde. Sobald Sie alle Eingabefelder mit gültigen Daten gefüllt haben, können Sie auf die Schaltfläche Ergebnis berechnen klicken und noch vor Beendigung der Aufgabe das Ergebnis überprüfen. Sollte das Ergebnis „Null“ sein, erhalten Sie eine Meldung, die darauf hinweist, dass das Ergebnis leer ist.



Für jedes Ihrer Eingabefelder existiert eine *Prozessvariable*, welche den Wert Ihrer Eingabe enthält. So können Sie zusätzlich zu den Informationen, die Sie aus der Tabelle erhalten, die einzelnen Werte auch weiter verarbeiten, indem

Sie diese z.B. auch für *automatische Entscheidungen* verwenden.

Wurde der Wert einer entsprechenden Prozessvariable vor dem Erreichen der *Geschäftsregel*-Aufgabe definiert, so wird das entsprechende Eingabefeld automatisch mit dem Wert der Prozessvariablen gefüllt. Auf diese Weise können z.B. *REST Abfragen* verwendet werden, um automatisiert Informationen bereitzustellen, die dann in einer Entscheidungstabelle verwendet werden. Wenn Sie in einem solchen Fall die Werte Ihrer Eingabefelder manuell ändern, wird auch der entsprechende Wert der Prozessvariablen im Vorgang geändert.

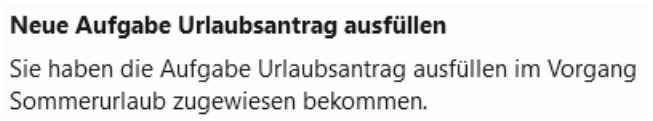
Bei *Geschäftsregel*-Aufgaben, bei denen alle Eingabefelder automatisch ausgefüllt wurden, wird das Ergebnis der Entscheidungstabelle ermittelt und die Aufgabe anschließend automatisch fertiggestellt.

Tipp: Im *Standardvorgang* können Entscheidungstabellen auch verwendet werden, ohne dass die Aufgabe zuvor gestartet werden muss. Sie können also auch unabhängig von einem spezifischen Vorgang eingesehen und verwendet werden.

Bemerkung: Beachten Sie, dass der Ausgabewert bei Verwendung der COLLECT-*Hit-Policy* unterschiedlich sein kann. Dies hängt davon ab, ob die Hit-Policy mit oder ohne Aggregation ausgewählt wurde. Wenn die COLLECT-Hit-Policy mit Aggregation ausgewählt wurde, ist der Ausgabewert das Ergebnis der Ausgabewerte der zutreffenden Regeln. Das Ergebnis kann der höchste zutreffende Wert (MAX), der niedrigste zutreffende Wert (MIN), die Anzahl der zutreffenden Regeln (COUNT) oder die Summe aller zutreffenden Werte (SUM) sein. Andernfalls ist der Wert der Ausgabevariable eine durch Kommata getrennte Zeichenkette, die alle Ergebnisse der zutreffenden Regeln enthält, wenn die COLLECT-Hit-Policy ohne Aggregation gewählt wurde.

27.3.18 Wie kann ich mich informieren lassen, wenn eine meiner Aufgaben unabhängig von mir gestartet wurde?

Sie haben die Möglichkeit, sich in BIC Process Execution jedes Mal benachrichtigen zu lassen, wenn eine Ihrer Aufgaben unabhängig von Ihnen gestartet wurde. Das bedeutet, das Sie eine Push-Benachrichtigung erhalten, wenn eine Ihrer Aufgaben automatisch oder von einem anderen Benutzer gestartet wurde.



Wenn Sie diese auswählen, werden Sie direkt zum dem betreffenden Vorgang navigiert und die entsprechende Aufgabe wird durch eine kurze visuelle Animation hervorgehoben. Um diese Funktion nutzen zu können, müssen Sie zunächst einige Einstellungen an Ihrem Endgerät vornehmen. Da sich die zu treffenden Einstellungen unterscheiden, je nachdem, ob Sie ein mobiles Endgerät oder die Desktop-Version nutzen, wird im Folgenden auf die beide Varianten getrennt eingegangen.

Desktop-Version:

Wenn Sie die Desktop-Version nutzen, müssen Sie in Ihrem Browser Push-Benachrichtigungen für die Nutzung der BIC Process Execution Anwendung zulassen. Je nachdem, welchen Browser Sie verwenden, finden Sie diese Einstellung an unterschiedlichen Stellen in Ihrem Browser. Die Dokumentation, wo Sie diese Einstellung finden, ist nachfolgend für die drei gängigsten Browser verlinkt.

- Google Chrome
- Mozilla Firefox
- Microsoft Edge (unter Datenschutz -> Änderung der Websiteberechtigungen)

Mobile Version:

Wenn Sie über ein mobiles Endgerät verfügen und die Anwendung über den Browser Ihres Endgeräts nutzen, müssen Sie auch hier die Benachrichtigungen zulassen. Wie Sie die Benachrichtigung aktivieren, entnehmen Sie aus bitte der Hilfe Ihrer jeweiligen Applikation bzw. Ihres Browser.

Wenn Sie BIC Process Execution als *Anwendung auf Ihrem mobilen Endgerät installiert* haben, erhalten Sie Benachrichtigungen über Ihre gestarteten Aufgaben, auch wenn Sie die Anwendung gerade nicht geöffnet haben. In diesem Fall kann es erforderlichh sein, der Anwendung zunächst die Berechtigung zum Versenden von Benachrichtigungen zu erteilt. Die Dokumentation, wie Sie diese Einstellung finden, ist im Folgenden für die beiden gängigsten Betriebssysteme verlinkt.

- Android
- IOS

Hinweis: Wenn Sie einen Desktop-Computer verwenden und die PWA installiert haben, erhalten Sie die Nachrichten nur, wenn die Anwendung auch geöffnet ist.

27.3.19 Wie identifiziere ich Signaturaufgaben in meiner Aufgabenliste?

Wenn Sie Ihre Aufgabenliste überprüfen und eine Aufgabe als Signaturaufgabe konfiguriert ist, können Sie dies direkt in der Aufgabenliste erkennen. Dies wird durch einen Tooltip angezeigt, der erscheint, wenn Sie mit der Maus über das Aufgabensymbol fahren.



27.3.20 Wie bearbeite ich eine Signieraufgabe?

Es gibt Aufgaben, die als *Signieraufgabe* gekennzeichnet sind. Um diese Aufgaben erfolgreich fertigstellen zu können, müssen Sie sich authentifizieren. Die Authentifizierung erfolgt durch erneutes Einloggen. Nach erfolgreicher Anmeldung werden Sie wieder zu Ihrer Aufgabe in BIC Process Execution weitergeleitet.

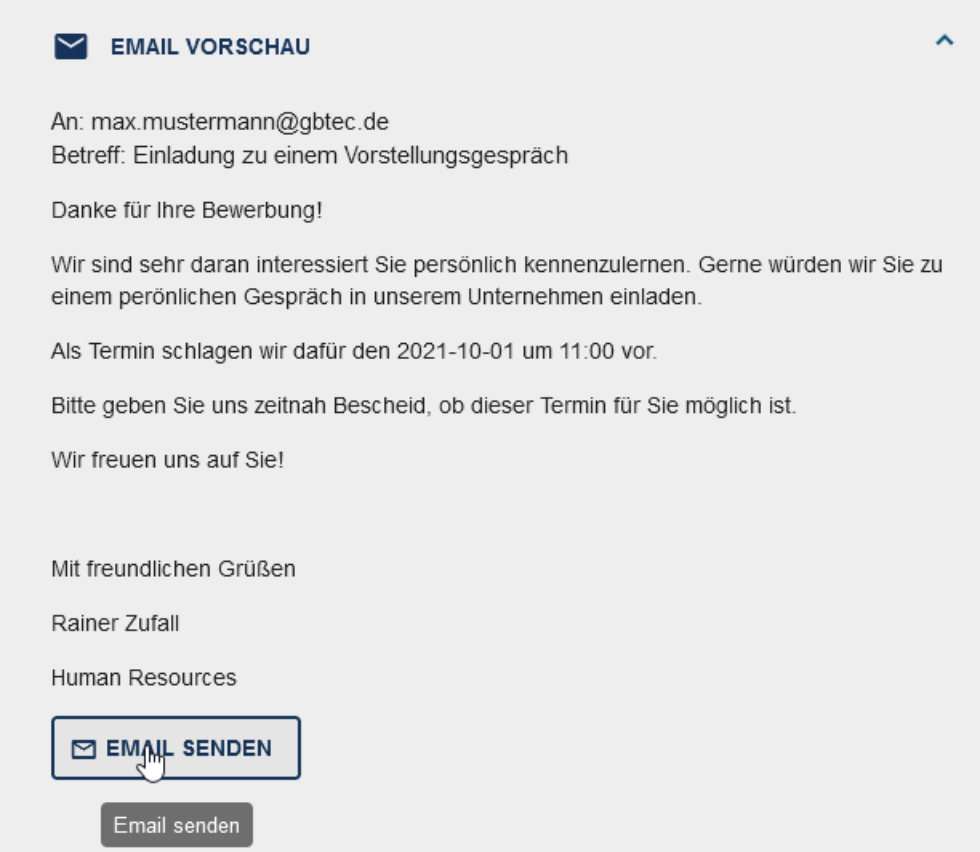
Solange die Authentifizierung nicht erfolgreich war, kann Ihre Aufgabe nicht als abgeschlossen markiert werden. Sind Ihnen mehrere Signieraufgaben zugewiesen, müssen Sie sich für jede Aufgabe einzeln authentifizieren.

Bemerkung: Wenn Sie eine Signieraufgabe in einem *Pop-Up-Fenster* bearbeiten und sich erfolgreich authentifiziert haben, schließt sich das Pop-Up-Fenster automatisch.

27.3.21 Wie kann ich die E-Mail einer Sendeaufgabe verschicken?

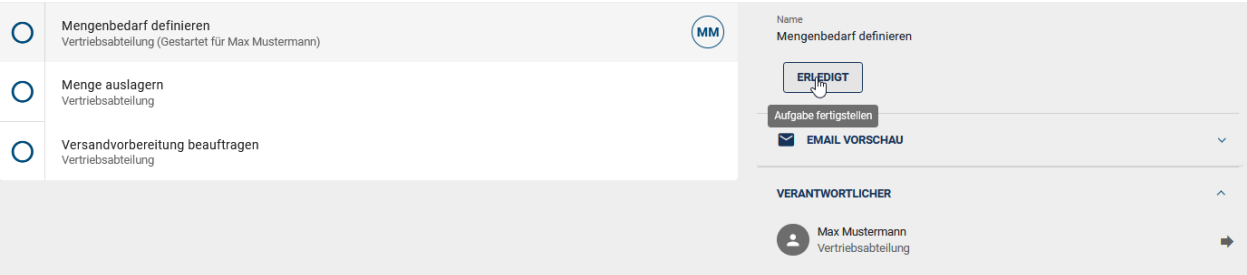
In BIC Process Design können Aufgaben vom Typ *Senden* E-Mail-Vorlagen definiert werden, welche Sie dann in BIC Process Execution zum Versenden von E-Mails während der Prozessausführung verwendet werden können. Wie Sie einer solchen Aufgabe eine Vorlage hinzufügen, erfahren Sie *hier*.

Wenn Ihnen eine Sendeaufgabe zugewiesen ist, navigieren Sie mit einem Klick auf die Aufgabe in die *Prozessausführungsansicht des Vorgangs*. Im Aufgabenformular des entsprechenden Prozessschrittes wird Ihnen eine Vorschau für die E-Mail angezeigt, die der erstellten Vorlage entspricht. Wenn Sie als Empfänger eine Benutzergruppe angegeben haben, wird diese als Empfänger angezeigt.



Wenn die Vorlage Prozessvariablen enthält, werden diese mit Ihren aktuellen Werten gefüllt. Das Aufgabenformular kann auch einen *Input*-Abschnitt enthalten, in dem Sie eine *Datei hochladen* können. Diese wird dann als Anlage an die E-Mail angehängt.

Mit der Funktion *E-Mail senden* öffnen Sie in Ihrem E-Mail-Programm eine neue E-Mail, die der Vorlage entspricht. Dort können Sie die E-Mail bei Bedarf bearbeiten und versenden. Nachdem Sie die E-Mail versendet haben, können Sie die Aufgabe als *erledigt* markieren.



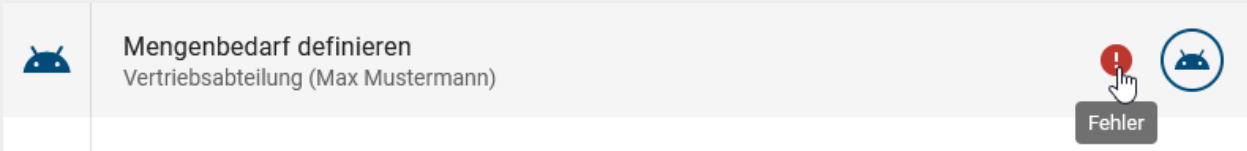
Bemerkung: Wenn die Option *E-Mail automatisch senden* aktiviert ist, wird diese Aufgabe automatisch ausgeführt. Die E-Mail wird versendet und die Aufgabe wird als *erledigt* markiert. Tritt während des automatischen Versendens ein Fehler auf, werden Sie in der Prozessausführungsansicht darüber informiert. Sie haben dann die Möglichkeit, die E-Mail manuell zu versenden.

Bemerkung: Wenn Sie sich in der Entwicklungs- oder Testumgebung eines Prozesses befinden und eine automatische Sendeaufgabe im Prozess definiert ist, erhält nur der Ersteller des Vorgangs eine automatische E-Mail, wenn der Vorgang ausgeführt wird. Die konfigurierten Empfänger werden jedoch in der E-Mail-Vorschau angezeigt. Wenn der Vorgang in der Produktivumgebung ausgeführt wird, erhalten alle konfigurierten Empfänger die automatisch versendete E-Mail.

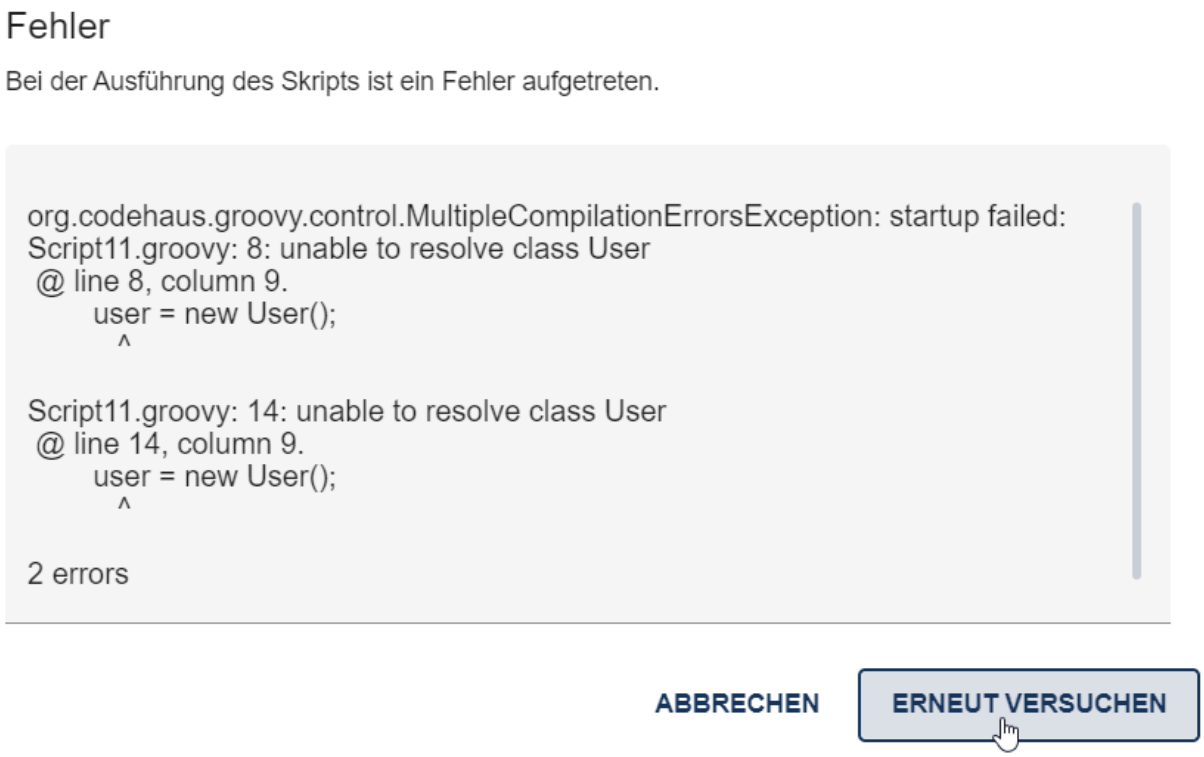
Hinweis: Wenn Sie eine E-Mail wie beschrieben *manuell senden*, sollten Sie die E-Mail vor dem Versenden in Ihrem E-Mail-Programm hinsichtlich der Formatierung überprüfen. Die Formatierungen werden in der Vorschau der E-Mail in BIC Process Execution wie definiert angezeigt, können aber in der E-Mail abweichen. Einrückungen gehen bei der Konvertierung verloren und Aufzählungen werden mit dem Zeichen „*“ umgesetzt. E-Mails, die *automatisch versendet* werden, sind davon nicht betroffen und werden in der im *Vorlagen-Editor* definierten html-Formatierung versendet.

27.3.22 Wie kann ich eine Skript-Aufgabe ausführen?

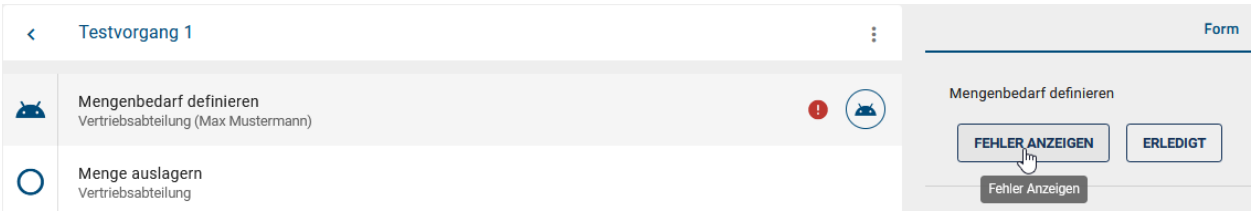
Skript-Aufgaben werden vom System fertiggestellt, wenn der Vorgang ausgeführt. Tritt dabei ein Fehler auf, wird die Aufgabe als fehlerhaft markiert. Dies ist an dem roten Chip-Symbol mit Ausrufezeichen rechts neben der Aufgabe zu erkennen. In diesem Fall wird die Aufgabe der zugehörigen Rolle oder, falls nicht modelliert oder besetzt, dem Vorgangseigentümer zugewiesen und erscheint in dessen Aufgabenliste.



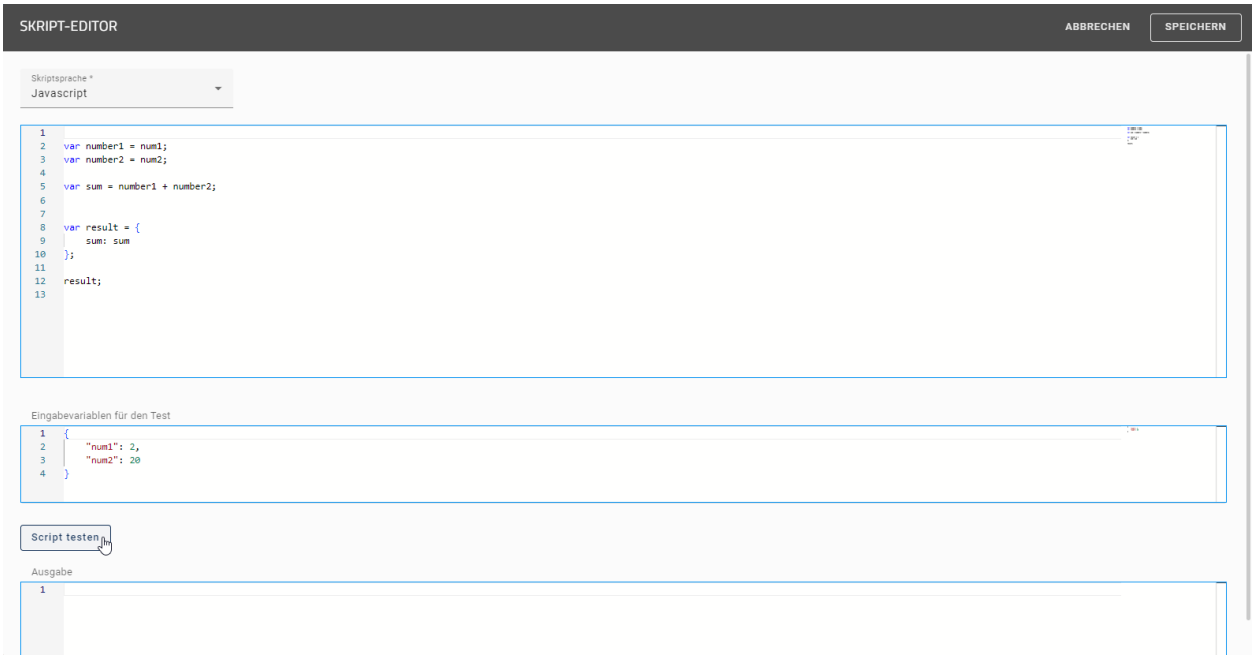
Durch Auswahl des Fehlersymbols wird ein Dialog geöffnet, in dem die Fehlermeldung des Systems angezeigt wird. Der Dialog kann mit *Abbrechen* geschlossen werden.



Fehlerhafte Skript-Aufgaben können jederzeit manuell neu gestartet oder beendet werden. Um eine fehlerhafte Skript-Aufgabe manuell zu wiederholen, klicken Sie im Fehlerdialog oder in der Vorgangsübersicht neben der betreffenden Aufgabe auf *Erneut versuchen*.



Als *ProcessApp Creator* haben Sie zusätzlich die Möglichkeit, die eingegebenen Daten zu speichern, um das Ergebnis vor dem Beenden der Skript-Aufgabe zu überprüfen. Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche *Script testen*.



Wenn das Skript erfolgreich ausgeführt wurde, erhalten Sie das Ergebnis als Key-Value-Paare im JSON-Format.

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass Ausgaben, die größer als 64 KB sind, nicht angezeigt werden.

Alternativ können Sie die Aufgabe manuell *fertigstellen*, indem Sie die Schaltfläche *Erledigt* wählen.

27.3.23 Wie arbeite ich mit Aufrufaktivitäten?

Wenn Sie in Ihrem Vorgang eine Aufgabe haben, die eine *Aufrufaktivität* ist, wird automatisch ein neuer Vorgang für den aufgerufenen Prozess gestartet. Damit werden Sie als Verantwortlicher der Aufrufaktivität zum Vorgangseigentümer. Wenn eine Gruppe für die Aufgabe verantwortlich ist, wird stattdessen der Vorgangseigentümer des Hauptvorgangs zum Vorgangseigentümer des untergeordneten Vorgangs. Der Vorgang wird nach der Aufrufaktivität mit der Ergänzung „- *Hauptvorgangsname*“ benannt.

- Wenn es sich um eine *synchrone* Aufrufaktivität handelt, wird der Hauptvorgang blockiert, solange Sie an dem aufgerufenen Vorgang arbeiten. Erst wenn der aufgerufene Vorgang erfolgreich beendet wurde, kann an dem Hauptvorgang weitergearbeitet werden.
- Wenn es sich um eine *asynchrone* Aufrufaktivität handelt, wird der Hauptvorgang nicht unterbrochen. Somit kann an beiden Vorgängen unabhängig und parallel gearbeitet werden. Die Aufrufaktivität wird daher im Hauptvorgang direkt als *abgeschlossen* markiert.

Die *Prozessvariablen* des Hauptvorgangs werden in den untergeordneten Vorgang übernommen und können wie vorgangseigene Variablen *geändert werden*. Außerdem werden Rollen wie im Hauptvorgang besetzt, wenn sie im untergeordneten Vorgang beteiligt sind. Neue Rollen werden der *Standardbesetzung* zugewiesen (wenn das Attribut gepflegt ist) und können wie gewohnt über *die Details geändert* werden. Wenn eine Rollenbesetzung im Hauptvorgang nachträglich geändert wird, wirkt sich dies nicht auf den untergeordneten Vorgang aus.

- Wenn es sich um eine *synchrone* Aufrufaktivität handelt, werden die Prozessvariablen des aufgerufenen Vorgangs wieder an den Hauptvorgang übertragen. Damit sind die Prozessvariablen des Hauptvorgangs wieder auf dem aktuellen Stand, falls Änderungen stattgefunden haben. Variablen, die nur im aufgerufenen Vorgang definiert sind, werden nicht in den Hauptvorgang kopiert. Der untergeordnete Vorgang wird ebenfalls *automatisch archiviert*, wenn er beendet wird.

- Wenn es sich um eine *asynchrone* Aufrufaktivität handelt, werden die Prozessvariablen nicht erneut übertragen.

Bemerkung: Als ProcessApp Administrator und Vorgangseigentümer können Sie den aufgerufenen Prozess jederzeit manuell fertigstellen. In diesem Fall erhalten Sie eine Warnung, dass eine Aufgabe mit einer Aufrufaktivität noch nicht abgeschlossen wurde.

27.3.24 Wie arbeite ich mit einer parallelen Multi-Instanz-Aktivität?

Wenn Sie eine Aktivität als parallele Multi-Instanz markieren, können Sie eine Prozessvariable definieren, die als Eingabe dient. Sie können Sie auch einen Namen für die Variable definieren, die die Daten für jedes Arrayelements für diese Aufgabe enthält.

Sobald die Multi-Instanz-Aktivität in einem Vorgang erreicht ist, wird in BIC Process Execution für jedes Element im Input-Array eine Aufgabe erstellt. Auf die Daten jedes Elements kann unter dem definierten Variablennamen zugegriffen werden. Zusätzlich gibt es eine Smart-Variable (_loopCounter), die den Index der eigenen Aufgabe speichert. Wenn alle Aufgaben abgeschlossen sind, wird der nächste Prozessschritt aktiviert. Enthält das Input-Array keine Elemente oder sind die vorhandenen Elemente leer sein, wird die Multi-Instanz-Aktivität sofort beendet.

Es ist auch möglich, für eine Multi-Instanz-Aktivität eine Output-Variable zu konfigurieren, die nach Abschluss einer Aufgabe als Objekt in den Output-Variablen zur Verfügung steht. Wenn die Output-Variable mit der Input-Variable identisch ist, wird der Inhalt der Input-Variable durch den Output ersetzt. Wenn für die Aufgabe kein Output definiert wurde, ist das entsprechende Element in den Output-Variablen *null*.

Warnung: Wenn keine Output-Variable angegeben wurde, werden die Outputs der Aufgaben nicht gespeichert.

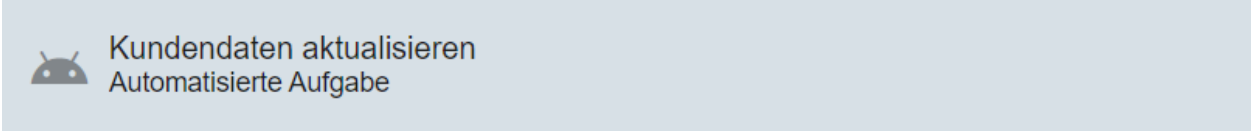
Hinweis: Bitte beachten Sie, dass Sie nicht denselben Namen für die Output-Variable in verschiedenen Multi-Instanz-Aktivitäten verwenden dürfen, die gleichzeitig ausgeführt werden können.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass DMN-Aufgaben derzeit nicht unterstützt werden.

27.3.25 Wie werden meine REST Abfragen ausgeführt?

Wenn Sie in Ihrem BIC Process Design REST Abfragen definiert haben, können diese nach der Veröffentlichung des Diagramms in BIC Process Execution automatisiert ausgeführt werden. D.h. Aufgaben, die eine REST Abfrage ausführen, werden nicht manuell, sondern automatisch gestartet, sobald die davor stehende Aufgabe beendet wurde oder sie an erster Stelle stehen.

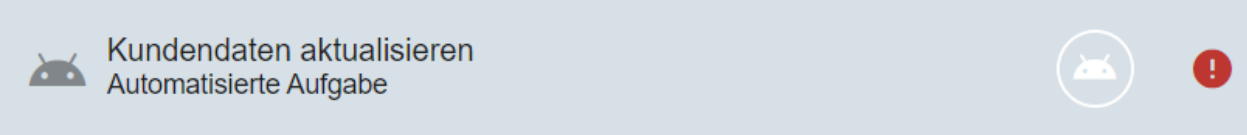
Aufgaben, die automatisiert ablaufen, erkennen Sie an der Beschriftung *Automatisierte Aufgabe* unterhalb des Eintrags sowie am Robotersymbol im Aufgabenchip.



Sobald die Aufgabe gestartet wurde, wird die REST Abfrage ausgeführt. Stimmt der Statuscode der REST Abfrage mit dem Statuscode überein, der in Ihrem BIC Process Design für diese Aufgabe definiert wurde, wird die Aufgabe analog zur *manuellen Ausführung* als erledigt markiert. Die Daten Ihrer REST Abfrage werden dabei in *Prozessvariablen*

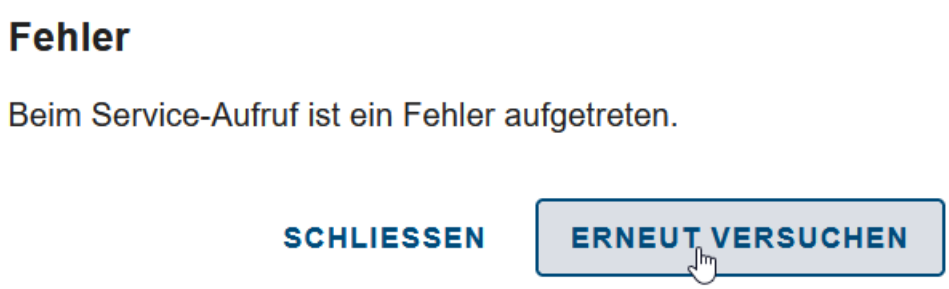
innerhalb des zugehörigen Vorgangs gespeichert und stehen somit für die weitere Verwendung, z.B. durch *weitere REST Abfragen*, zur Verfügung.

Stimmt der zurückgelieferte Statuscode nicht mit dem erwarteten Statuscode überein, wird die Aufgabe als fehlerhaft markiert. Dies ist an dem roten Chip-Symbol mit Ausrufezeichen rechts neben dem entsprechenden Eintrag zu erkennen.



Fehlerhaft ausgeführte Aufgaben können jederzeit manuell neu gestartet werden. So können Sie Ihre REST Abfrage auch zu einem späteren Zeitpunkt noch durchführen. Um eine fehlerhaft ausgeführte Aufgabe manuell zu starten, klicken Sie in der Vorgangsübersicht auf das rote *Fehler*symbol neben der betreffenden Aufgabe.

Sie erhalten eine Meldung, die Sie über den ersten fehlgeschlagenen Versuch informiert. Klicken Sie hier auf *Erneut versuchen*, um die Aufgabe erneut zu starten. Diesen Schaltfläche finden Sie auch im Aufgabenformular. Die REST Abfrage wird dann erneut gestartet.



Handelt es sich bei der automatisierten *Service* Aufgabe um eine Aufgabe, die nicht *konfiguriert* wurde, kann diese nach dem ersten fehlerhaften Versuch auch manuell durch den verantwortlichen Benutzer (die zugeordnete Rolle oder der Vorgangseigentümer) beendet werden. Verwenden Sie dazu wie gewohnt die Funktion *Aufgabe fertigstellen* auf der rechten Seite des Eintrags. Weitere Informationen zum manuellen Abschließen von Aufgaben finden Sie *hier*.

27.3.26 Wie kann ich automatisch eine Aufgabe aktivieren, nachdem ich eine Nachricht von einem Zwischenereignis in einem Vorgang erhalten habe?

Es ist möglich, dass die nachfolgende Aufgabe automatisch aktiviert wird, wenn ein Zwischenereignis eine Nachricht in einem Vorgang abfängt. In diesem Zusammenhang enthält das Ereignis ein Attribut namens *„Korrelationsschlüssel“*.

Wenn Ihr Prozess ein abfangendes Zwischenereignis enthält und dieses Ereignis einen Identifizierer hat, der in einem Vorgang erreicht wurde, wird die Sequenz autoamtisch an diesem Ereignis angehalten.

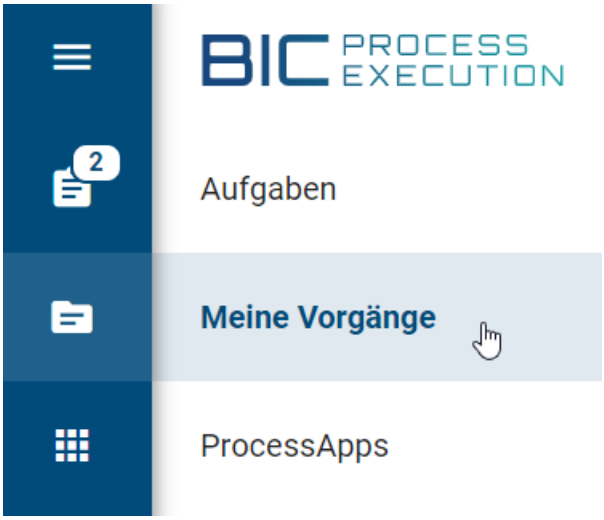
Wenn ein Ereignis, das eine Nachricht in einem beliebigen Prozess auslöst, wird die Nachricht empfangen, sofern das Nachrichtenereignis denselben Identifizierer und denselben Korrelationsschlüssel hat. Der Eintrag wird dann als erledigt markiert und der Prozessfluss wird fortgesetzt.

Zusätzlich können Sie über einen *HTTP POST Request* ein Signalereignis auslösen, um einen wartenden Prozess fortzusetzen. Weitere Informationen zur Konfiguration der REST Abfrage finden Sie *hier*.

27.4 Vorgänge

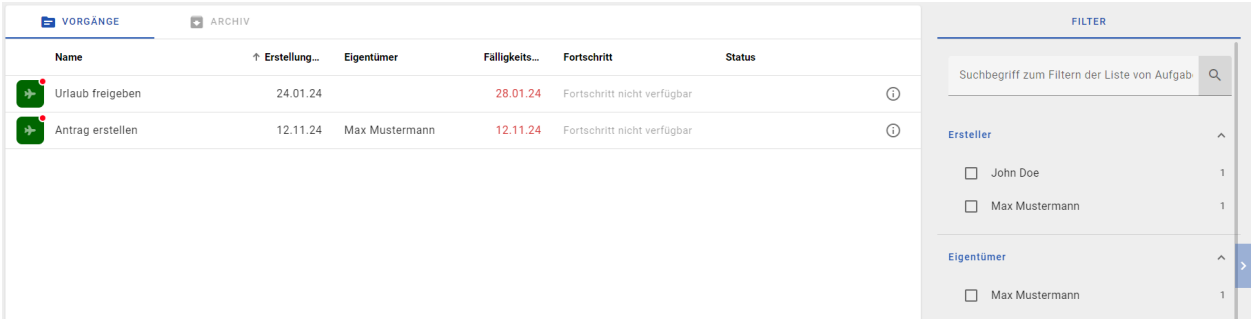
27.4.1 Wo finde ich meine Vorgänge?

Über den Menüeintrag *Meine Vorgänge* können Sie alle Vorgänge, an denen Sie beteiligt sind, anzeigen und sich einen Überblick verschaffen. Dazu gehören Vorgänge, bei denen Sie der *Ersteller*, der *Eigentümer* oder der *Aufgabeneigentümer* sind.



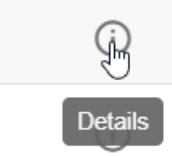
Im Hauptbereich werden Ihnen nun Ihre laufenden, noch nicht fertiggestellten Vorgänge aufgelistet. Für jeden Vorgang werden der Vorgangsname, das Erstellungs- und das Fälligkeitsdatum, der Eigentümer, der Fortschritt und der Status des Vorgangs angezeigt. Die Liste ist nach dem Erstellungsdatum absteigend sortiert, wobei der älteste Vorgang oben angezeigt wird. Sie können die Sortierung beliebig nach Spalten anpassen, indem Sie auf einen Spaltennamen klicken. Der Pfeil zeigt Ihnen an, ob Sie aufsteigend oder absteigend sortiert haben.

In der rechten Seitenleiste finden Sie weitere Filtermöglichkeiten. Hier können Sie nach Vorgängen suchen oder nach Ersteller, Eigentümer, Fälligkeitsdatum oder Erstellungsdatum filtern.



Der *Fortschritt* gibt den Gesamtfortschritt der Vorgänge in Prozent an. Der Prozentsatz wird auf der Grundlage des aktuell im Vorgang ausgewählten Pfades und der in diesem Pfad erledigten Aufgaben berechnet. Der Fortschrittsbalken zeigt an, wie viele Aufgaben erledigt, gestartet (farbliche Abstufung) und noch nicht gestartet (gepunktete Linie) sind.

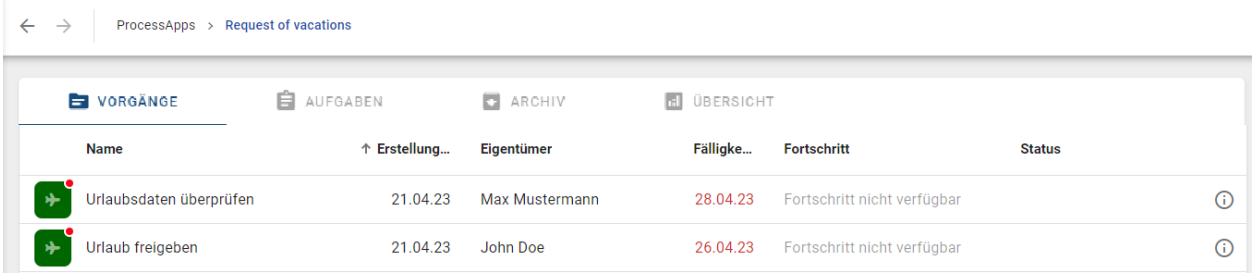
Mit einem Klick auf einen Eintrag gelangen Sie direkt in die Prozessausführungsansicht des aktuellen Vorgangs. Darüber hinaus stehen Ihnen zu jedem Vorgang auch die *Details* zur Verfügung. Diese erreichen Sie über das *i* rechts neben dem Eintrag.



In den Details werden Ihnen der Ersteller, der Eigentümer, das Fälligkeits- und Erstellungsdatum sowie der Name des Vorgangs angezeigt. Im Abschnitt *Team* sehen Sie alle Rollen, die an dem Prozess beteiligt sind und die Benutzer. die diesem Vorgang zugewiesen sind.

27.4.2 Wo finde ich alle Vorgänge eines Prozesses?

Um alle Vorgänge eines Prozesses zu finden, navigieren Sie im Bereich *ProcessApps* zu dem gewünschten Prozess und klicken Sie auf den entsprechenden Eintrag. Daraufhin werden Sie zu der Vorgangsliste dieses Prozesses weitergeleitet.



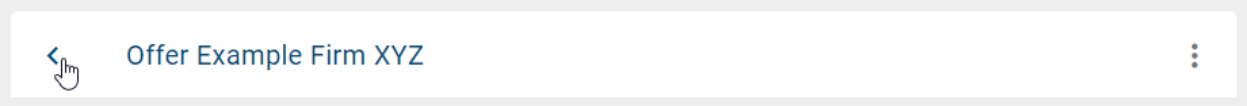
Hinweis: Wenn das Attribut *Analyst* im Prozess gepflegt wurde, können Sie nicht alle Vorgänge des Prozesses einsehen.

Hier werden Ihnen die laufenden Vorgänge mit den entsprechenden *ProcessApp-Symbolen* angezeigt, an denen Sie beteiligt sind. Das bedeutet, dass Ihnen jeder Vorgang angezeigt wird, wenn Sie ihn selbst erstellt haben, wenn Sie die *Benutzerrolle „ProcessApp Administrator“* besitzen, wenn Ihnen im Vorgang eine Rolle oder eine Aufgabe zugewiesen wurde oder wenn Sie zu einer Benutzergruppe gehören, der eine Rolle oder Aufgabe zugewiesen wurde. Zu jedem Eintrag in der Vorgangsliste werden Ihnen dabei folgende Informationen angezeigt:

- **Name**: Name des Vorgangs
- **Erstellungsdatum**: Startdatum des Vorgangs
- **Eigentümer**: Benutzer, dem der Vorgang zugewiesen ist. Der Eigentümer kann geändert werden, wenn Sie sich in den Details befinden.
- **Fälligkeitsdatum**: Datum, bis zu dem der Vorgang abgeschlossen sein sollte
- **Fortschritt**: Der *Fortschritt* gibt den Gesamtfortschritt der Vorgänge in Prozent an. Der Prozentsatz wird auf der Grundlage des aktuell im Vorgang ausgewählten Pfades und der in diesem Pfad erledigten Aufgaben berechnet. Der Fortschrittsbalken zeigt an, wie viele Aufgaben erledigt, gestartet (farbliche Abstufung) und noch nicht gestartet (gepunktete Linie) sind.
- **Status**: Definierter Statuswert für den Vorgang

Die Liste ist absteigend nach dem Erstellungsdatum absteigend sortiert, wobei der älteste Vorgang am Anfang der Liste steht.

Ein Klick auf einen Listeneintrag öffnet sich die Prozessausführungsansicht des Vorgangs. Über den *Zurück*-Pfeil gelangen Sie wieder zur Vorgangsliste.



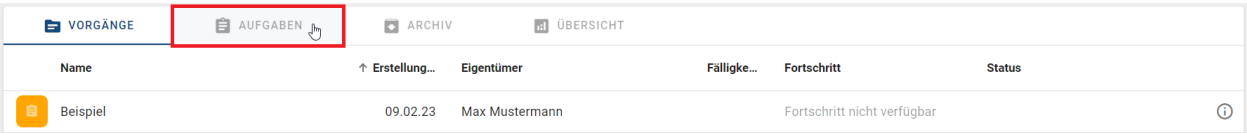
Hier können Sie zusätzlich über das eingekreiste *i*-Symbol *die Detailansicht des Vorgangs* aufrufen. Außerdem können Sie über die Funktion *Erstellen Sie einen neuen Vorgang* einen *neuen Vorgang erstellen*.

Bemerkung: Sind zu einem Prozess keine Vorgänge vorhanden, gelangen Sie nach Auswahl des Eintrags in eine leere Liste.

27.4.3 Wie wechsle ich von der Vorgangsliste zur zugehörigen Aufgabenliste?

Als *ProcessApp Administrator* und *ProcessApp Analyst* haben Sie die Möglichkeit, über die Registerkarten zwischen der Vorgangsliste und der Aufgabenliste zu wechseln. Klicken Sie dazu auf die Registerkarte *Aufgaben*, die sich neben der Registerkarte *Vorgänge* befindet.

Die Registerkarte *Aufgaben* in der ProcessApp erscheint, sobald eine Vorgangsliste ausgewählt wurde. Diese Registerkarte wird nur angezeigt, wenn Sie im Menüpunkt *ProcessApps* eine Vorgangsliste aus einer ProcessApp auswählen, wenn Sie in *Meine Vorgänge*/ *Aufgaben* auf ein *ProcessApp-Symbol* klicken oder wenn Sie die Prozessablaufansicht eines Vorgangs öffnen und anschließend mit dem Zurück-Pfeil zur zugehörigen Vorgangsliste der ProcessApp navigieren. Wie Sie mit den Aufgaben arbeiten können, finden Sie in *diesem Kapitel*.



Hinweis: Als *ProcessApp Analyst* können Sie die Registerkarte nur sehen, wenn Sie im entsprechenden Prozess in der Attributgruppe *Automatisierung* im Attribut *Analyst* eingetragen sind.

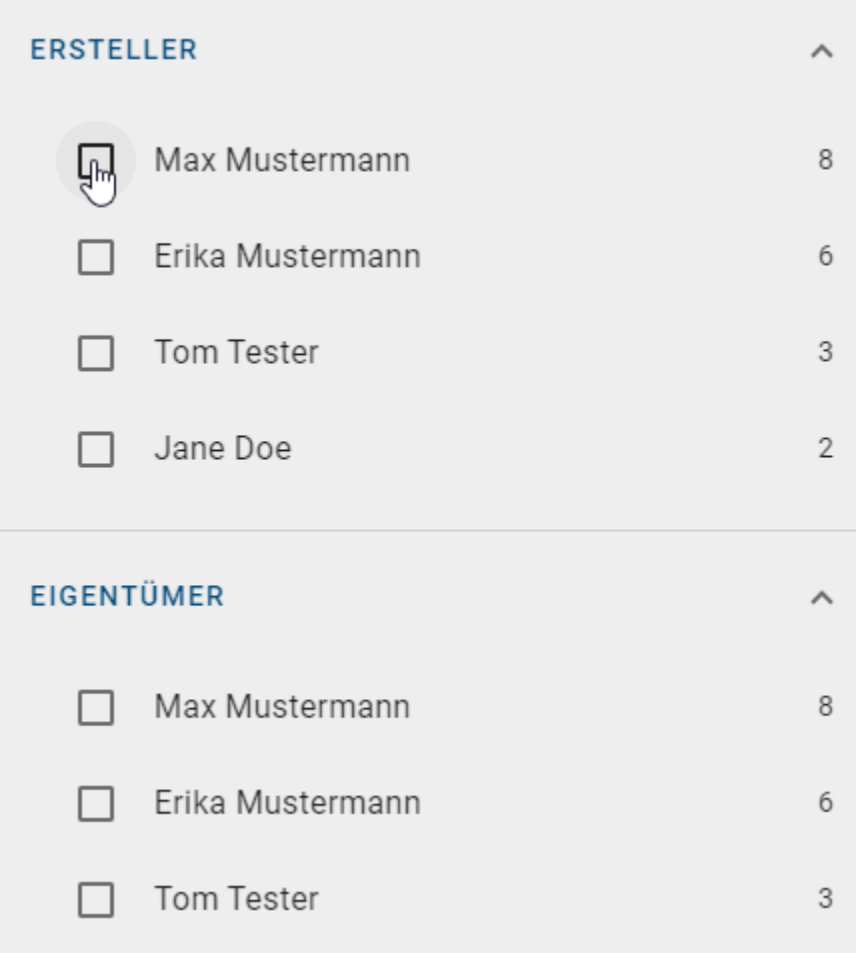
Innerhalb der Registerkarte *Aufgaben* finden Sie in der rechten Seitenleiste die Filter, die sich von den üblichen Filtern in Vorgängen und Aufgaben unterscheidet. Hier stehen Ihnen ausschließlich die Filter *Zuständigen* und *Fälligkeitsdatum* zur Verfügung, wobei die Filterung auf die Aufgaben des aktuellen Vorgangs begrenzt ist.

27.4.4 Wie kann ich die Vorgangsliste filtern und sortieren?

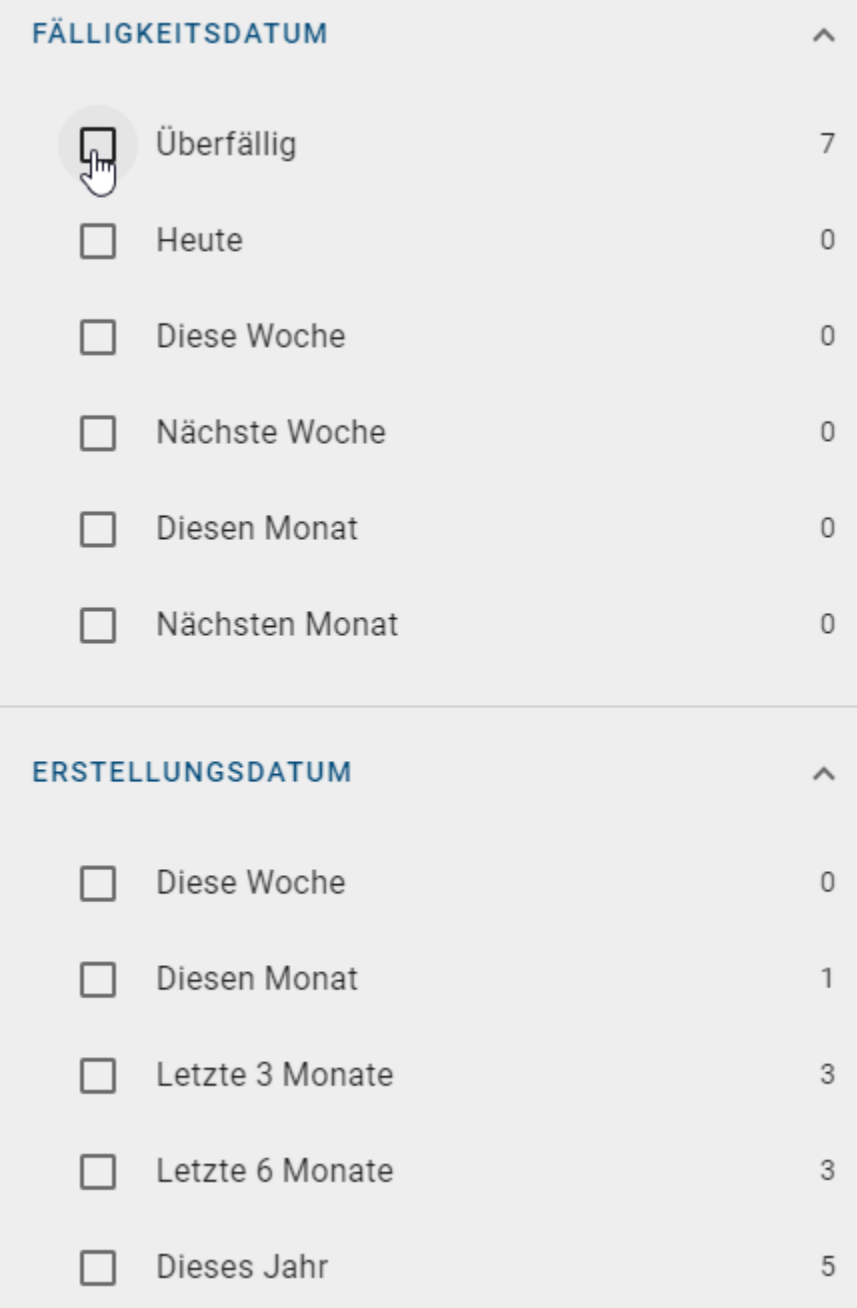
Filtern und Suchen:

Auf der rechten Seite des Hauptbereichs der Vorgangsliste befindet sich die Filterleiste, in der Sie nach bestimmten Vorgängen suchen und filtern können. Dies ist sowohl in Ihrer eigenen Vorgangsliste als auch in der Vorgangsliste eines Prozesses möglich.

Sie können Einträge in der Vorgangsliste nach bestimmten Vorgangserstellern und Vorgangseigentümern filtern. Wählen Sie dazu die Filterfacette *Ersteller* und/oder *Eigentümer* und wählen Sie den entsprechenden Benutzer aus, dessen Vorgänge Sie sehen möchten. Die Vorgangsliste wird automatisch aktualisiert. Diese Funktion steht auch in der Übersicht der *archivierten Vorgänge* zur Verfügung.

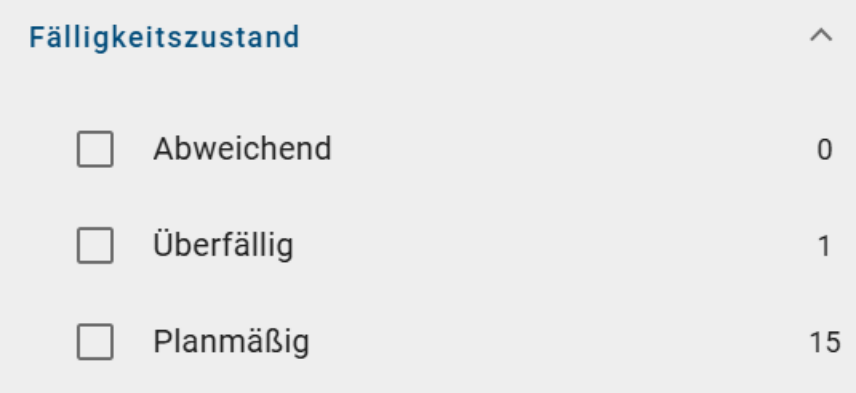


Sie können die Einträge auch nach dem Fälligkeitsdatum und dem Erstellungsdatum des Vorgangs filtern. Wählen Sie die Facette *Fälligkeitsdatum* und/oder *Erstellungsdatum* auf der rechten Seite, um die verschiedenen Datumsbereichsoptionen anzuzeigen. Sobald Sie einen vordefinierten Datumsbereich ausgewählt haben, wird Ihre Vorgangsliste automatisch aktualisiert. Es werden Ihnen nur die Vorgänge angezeigt, die innerhalb des ausgewählten Datumsbereichs fällig sind oder erstellt wurden. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, *archivierten Vorgänge* und *ProcessApps* unter anderem nach dem Enddatum zu filtern. Dabei entspricht das Enddatum dem Datum, das in der *Überwachungsansicht* in der Kachel *Beendete Vorgänge nach Status* verwendet wird.



Um den Fälligkeitszustand der Vorgänge besser im Blick zu behalten, können Sie in der Facette *Fälligkeitszustand* nach den Zuständen *Abweichend*, *Überfällig* und *Planmäßig* filtern. Dadurch lässt sich das Verzugsrisiko gezielt reduzieren.

- **Abweichend**: Offene Vorgänge, die mindestens eine überfällige aktive Aufgabe haben.
- **Überfällig**: Offene Vorgänge, die bereits überfällig sind.
- **Planmäßig**: Offene Vorgänge, die nicht überfällig sind und keine überfällige aktive Aufgabe haben.

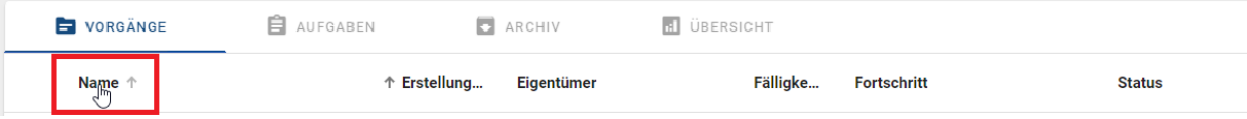


Wenn Sie nach einem Vorgangsnamen suchen, wird die Vorgangsliste aktualisiert und Sie sehen alle Suchergebnisse. In der Vorgangsliste aller Vorgänge eines Prozesses können Sie neben dem Vorgangsnamen auch nach Variablen vom Typ String/Text suchen, um die entsprechenden Vorgänge anzuzeigen. Wenn es keine Suchergebnisse gibt, erhalten Sie eine entsprechende Meldung in der Vorgangsliste. Außerdem können Sie auch „a *AND* b“ oder „a *OR* b“ zu verwenden, um alle Ergebnisse anzuzeigen, die entweder „a“ *und/oder* „b“ enthalten.

Bemerkung: Wenn Sie einen Filter angewendet haben, berücksichtigt die Suche den Suchbegriff und alle gewählten Filteroptionen. Wenn Sie die Suche zurücksetzen, erhalten Sie wieder die Ergebnisse, die den zuvor gewählten Filteroptionen entsprechen.

Sortieren:

Wenn Sie sich in der Vorgangsliste eines Prozesses oder in Ihrer eigene Vorgangsliste in *Meine Voränge* befinden, können Sie, unabhängig davon ob Sie einen Filter angewendet haben oder nicht, die Liste nach dem *Namen*, *Erstellungsdatum*, *Eigentümer*, *Fälligkeitsdatum* oder nach dem *Fortschritt* sortieren. Klicken Sie hierzu auf die jeweilge Spaltenüberschrift.



Wenn zuvor keine Sortierung vorgenommen wurde, werden die Vorgänge nach der ausgewählten Spalte aufsteigend sortiert. Gleichzeitig werden Sie an den Anfang der Aufgabenliste navigiert.

Wenn Sie bereits nach einer Spalte sortiert haben und die Vorgänge in aufsteigender Reihenfolge angezeigt werden, können Sie die Sortierrichtung ändern, indem Sie erneut auf die gleiche Spaltenüberschrift klicken. Dadruch wird die Sortierung umgekehrt und Sie gelangen wieder an den Anfang der Vorgangsliste.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die Vorgänge beim Öffnen der Vorgangsliste standardmäßig in aufsteigender Reheinfolge nach dem Erstellungsdatum sortiert sind. Dies gilt als Ausgangspunkt, wenn keine spezielle Spaltensortierung ausgewählt wurde.

Bemerkung: Die Sortierung erfolgt immer nur für eine Spalte auf einmal.

27.4.5 Wie ist die Prozessausführungsansicht von Vorgängen aufgebaut?

Die Prozessausführungsansicht eines Vorgangs entspricht grundsätzlich der des *Standardvorgangs*. Im Unterschied zum Standardvorgang können Sie in der Prozessausführungsansicht eines Ihrer Vorgänge dessen konkreten Ablauf gestalten. Sie ist somit die zentrale Ansicht, wenn Sie beispielsweise Aufgaben bearbeiten, Entscheidungen ändern oder den aktuellen Status des Vorgangs einsehen möchten.

Um in die Prozessausführungansicht eines Vorgangs zu gelangen, wählen Sie einfach den Eintrag des gewünschten Vorgangs in *der Vorgangsliste des entsprechenden Prozesses* aus. Wenn Sie den Vorgang selbst erstellt haben, finden Sie ihn auch in Ihrer *persönlichen Vorgangsliste*.

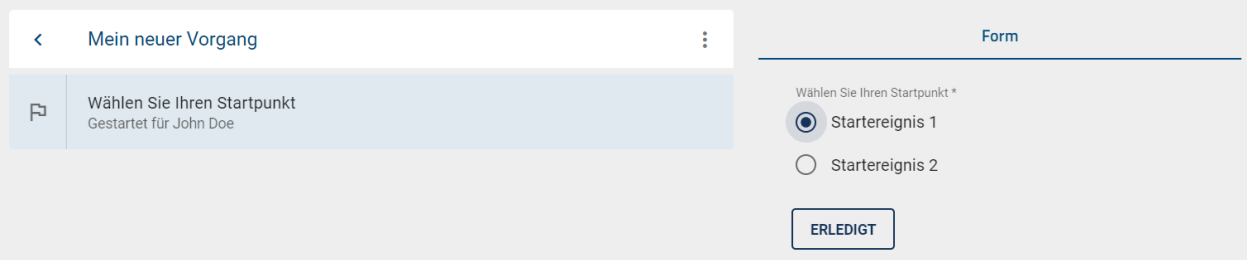
Sobald Sie den Eintrag ausgewählt haben, erscheint im Hauptbereich der Anwendung die Prozessausführungsansicht des Vorgangs. Analog zum Standardvorgang besteht die Prozessausführungsansicht hier aus den Elementen Aufgaben, Gateways (s.u.) und jeweils einem Start- und einem Endereignis. Wenn mehrere Endereignisse modelliert wurden, sind alle in der Prozessausführungsansicht sichtbar. Die Prozessausführungsansicht eines laufenden Vorgangs zeigt die fertiggestellten und die als nächstes anstehenden Prozessschritte (Aufgaben des aktiven Segments). Es können noch weitere Schritte folgen und das Endereignis ist noch nicht sichtbar.

Abhängig von den *vollständig durchlaufenen Vorgängen* des aktiven Prozesses wird bei wiederholtem Durchlauf eine Prognose erstellt. Die Prognose basiert auf den Ablaufsequenzen der archivierten Vorgänge. Dabei wird aus allen möglichen Folgeaufgaben die am häufigsten durchlaufene ermittelt und der Prozessfluss des aktiven Vorgangs wird entsprechend ergänzt. Wird im Prozess ein anderer Pfad eingeschlagen, welcher zuvor noch von keinem anderen abgeschlossenen Vorgang derselben Prozessversion durchlaufen wurde, oder wird ein Prozess zum ersten Mal durchlaufen, kann keine Prognose erstellt werden. Ebenso ist eine Prognose nicht prozessversionsübergreifend.

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass eine aktualisierte ProcessApp Prognosen basierend auf den Ablaufsequenzen früherer Versionen nur dann berechnen kann, wenn die Aktualisierungen weder die Ausführungsreihenfolge noch die grundlegende Struktur der ProcessApp verändern. Änderungen lassen sich in zwei Kategorien einteilen: Nicht-strukturelle und strukturelle Änderungen. Nicht-strukturelle Änderungen, wie das Umbenennen von Diagrammen oder Aktivitäten, das Aktualisieren von IDs und Formularen oder das Umordnen von Elementen im Diagramm, haben keinen Einfluss auf die Ausführungsreihenfolge, sodass die Historie abgeschlossener Instanzen weiterhin für Prognosen verwendet werden kann. Strukturelle Änderungen, wie das Hinzufügen oder Entfernen von Segmenten oder Knoten, verändern hingegen die Prozessabfolge, wodurch die bestehende Ausführungshistorie für Prognosen in der aktualisierten Version nicht mehr genutzt werden kann.

Wenn Sie ein Element auswählen, erhalten Sie in der rechten Seitenleiste weitere Informationen zu diesem Element und ggf. die Möglichkeit, es zu bearbeiten bzw. zu ändern. Diese Leiste wird auch als *Aufgabenformular* bezeichnet. In der mobilen Ansicht öffnet sich die Leiste automatisch nach der Auswahl des jeweiligen Elements.

Sind im zugrundeliegenden Prozess mehrere Startereignisse modelliert, kann der Ersteller des Vorgangs in BIC Process Execution das gewünschte Startereignis im Aufgabenformular auswählen. Dazu wählt er im Einzelauswahlfeld eines der möglichen Startereignisse aus und bestätigt dies mit der Schaltfläche *Erledigt*.



Der Ablauf (oder „Pfad“) eines Vorgangs kann durch Entscheidungen (sog. *Gateways*) verändert werden. Dabei werden die Gateways *Inklusives Oder*, *Exklusives Oder* und *Parallel* aus der Prozessmodellierung in BIC Process Design übernommen und in der Prozessausführungsansicht Ihres Vorgangs an den entsprechenden Stellen angezeigt. Sie er-

kennen Gateways an einem rautenförmigen Symbol mit einem Pfeil in der Mitte. Sie unterteilen den Prozessfluss in Segmente, welche die Entscheidungen und die daraus resultierenden Aufgaben enthalten.

Bemerkung: Gateways vom Typ *Parallel* sind nur durch die Segmentierung des Prozessfluss gekennzeichnet. Die nachfolgenden Aufgaben werden alle parallel gestartet, es werden also keine Entscheidungen getroffen.

Im Idealfall ist der Prozess so weit automatisiert, dass die Entscheidungen an inklusiven und exklusiven Gateways vom System auf Basis von *vordefinierter Ausdrücke getroffen* werden können. Wenn die Modellierung dies nicht zulässt, erstellt das System für jedes Gateways eine Aufgabe, die dem Vorgangseigentümer zugewiesen wird, sobald die letzte Aufgabe vor dem betreffenden Gateway abgeschlossen ist, und ermöglicht ihm, den weiteren Verlauf des Vorgangs zu bestimmen.

Mit BIC Process Execution können mehreren Benutzern gleichzeitig an ein und demselben Prozessablauf arbeiten. Um ein paralleles Arbeiten zu gewährleisten, wird ein Vorgang automatisch aktualisiert, wenn Aufgaben von einem anderen Benutzer geändert (z. B. *fertiggestellt* oder *delegiert*) werden. Ihre Ansicht zeigt somit immer den aktuellsten Stand. Wenn ein anderer Benutzer den *Vorgang archiviert*, während Sie ihn betrachten, zeigt Ihnen die Anwendung diesen Vorgang automatisch im Archiv an.

Tipp: Wir empfehlen, *Entscheidungen mit Hilfe von Ausdrücken zu automatisieren*. Dazu können auch Prozessvariablen verwendet werden, die z.B. durch eine gezielte Abfrage in einer *Benutzeraufgabe* gesetzt werden können. Diese Konfiguration verhindert, dass manuelle Entscheidungen übersehen werden oder den weiteren Verlauf verzögern.

Abhängig von der Entscheidung der Vorgangseigentümer ändert sich der Pfad der Prozessausführung. Dieser wird automatisch allen Benutzern angezeigt.Die kann einige Zeit in Anspruch nehmen, was durch ein Lade-Symbol am Gateway angezeigt wird.

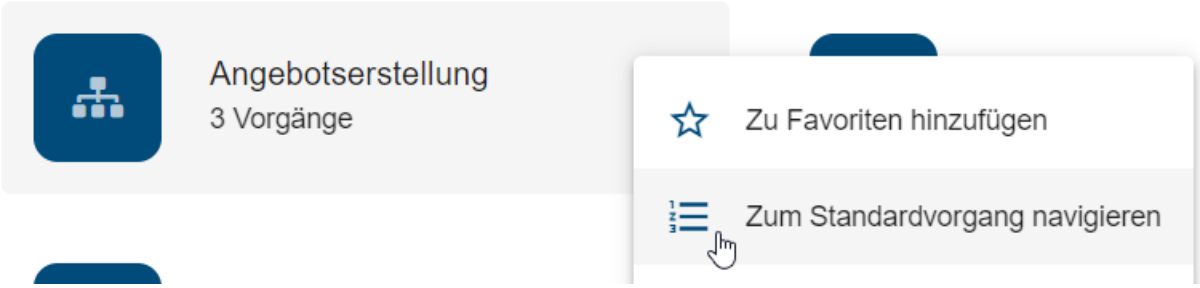
Bemerkung: Wenn ein *auslösendes Ereignis* eintritt, wird eine Nachricht mit der entsprechenden Ereignis-ID versendet. Gleichzeitig wird das Ereignis mit dem zugehörigen Identifizierer ausgelöst und der Schritt wird als abgeschlossen markiert.

Bemerkung: Wurde eine Aufgabe gestartet, die sich im Prozessfluss nach einer Entscheidung befindet, kann diese Entscheidung nicht mehr geändert werden.

27.4.6 Wie ist der Standardvorgang aufgebaut?

Der Standardvorgang zeigt den Standardprozessablauf, der die Grundlage für jeden Vorgang darstellt, der für den jeweiligen Prozess *erstellt wird*.

Um einen Standardvorgang anzuzeigen, navigieren Sie zunächst zu den *ProcessApps*. Öffnen Sie das Menü der gewünschten ProcessApp und wählen Sie die Option *Zum Standardvorgang navigieren* aus.



In dieser Ansicht sehen Sie den Prozessablauf von der ersten Aufgabe Ihres Prozesses bis zum Endereignis. Hier können Sie durch den Prozess navigieren, indem Sie z.B. Entscheidungen treffen und sich die entsprechenden Aufgaben des Prozesses anzeigen lassen. Dabei wird die chronologische Abfolge des Prozessablaufs von oben nach unten dargestellt.

Jeder Prozessablauf besteht dabei aus Aufgaben, Gateways und je einem Start- und Endereignis. Diese Elemente unterscheiden sich duch das Chip-Symbol auf der linken Seite des jeweiligen Eintrags. So werden Endereignisse durch einen Chip mit einem Flaggensymbol dargestellt. Gateways sind durch ein rautenförmiges Symbol mit einem Pfeil in der Mitte gekennzeichnet. Sie unterteilen den Prozessfluss in Segmente, die Entscheidungen und daraus resultierende Aufgaben enthalten. Die Aufgaben sind links nummeriert, um die die Reihenfolge im Prozessfluss anzuzeigen.

Durch Selektieren einzelner Einträge erhalten Sie über die rechte Seitenleiste weitere Informationen und Optionen für das jeweilige Element. So können Sie sich beispielsweise die Form einer Aufgabe anzeigen lassen, um die Rolle einzusehen, welcher diese Aufgabe zugeordnet ist. Auch lassen sich Gateways (bzw. Entscheidungen) und das Startereignis anpassen, worüber Sie sich alternative Pfade des Prozesses anzeigen lassen können.

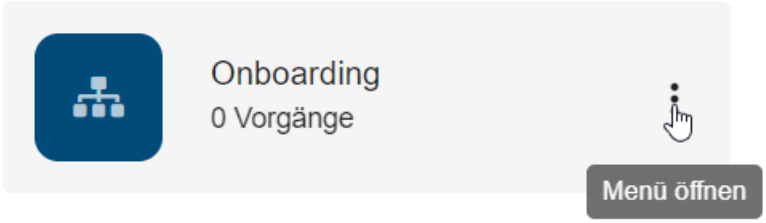
Da es sich um die Standardansicht handelt, werdem hier weder Aufgaben Benutzer zugewiesen, noch können hier Aufgaben gestarten oder fertiggestellt werden. Dazu muss zuerst ein Vorgang für den Prozess *angelegt werden*.

27.4.7 Wie kann ich einen neuen Vorgang für einen Prozess erstellen?

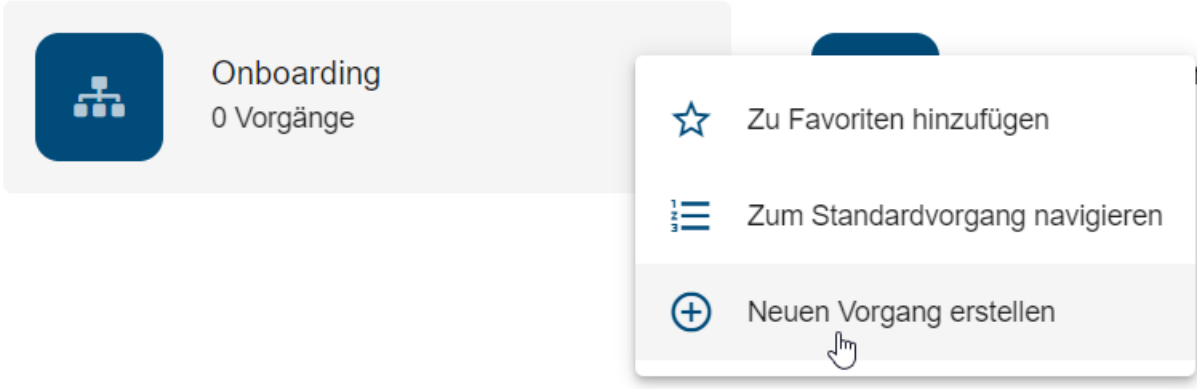
Vorgänge stellen die konkrete, ausführbare Form Ihrer Prozesse dar. In BIC Process Execution und BIC Process Design haben Sie mehrere Möglichkeiten, die Vorgangserstellung zu initiieren.

Im öffentlichen Arbeitsbereich und in der Vorschau steht die Möglichkeit, einen neuen Vorgang zu starten, ausschließlich Benutzern mit der Benutzerrolle *ProcessApp Creator* zur Verfügung. In der Veröffentlichung hingegen ist diese Option nur Benutzern mit der Benutzerrolle *ProcessApp User* zur Verfügung.

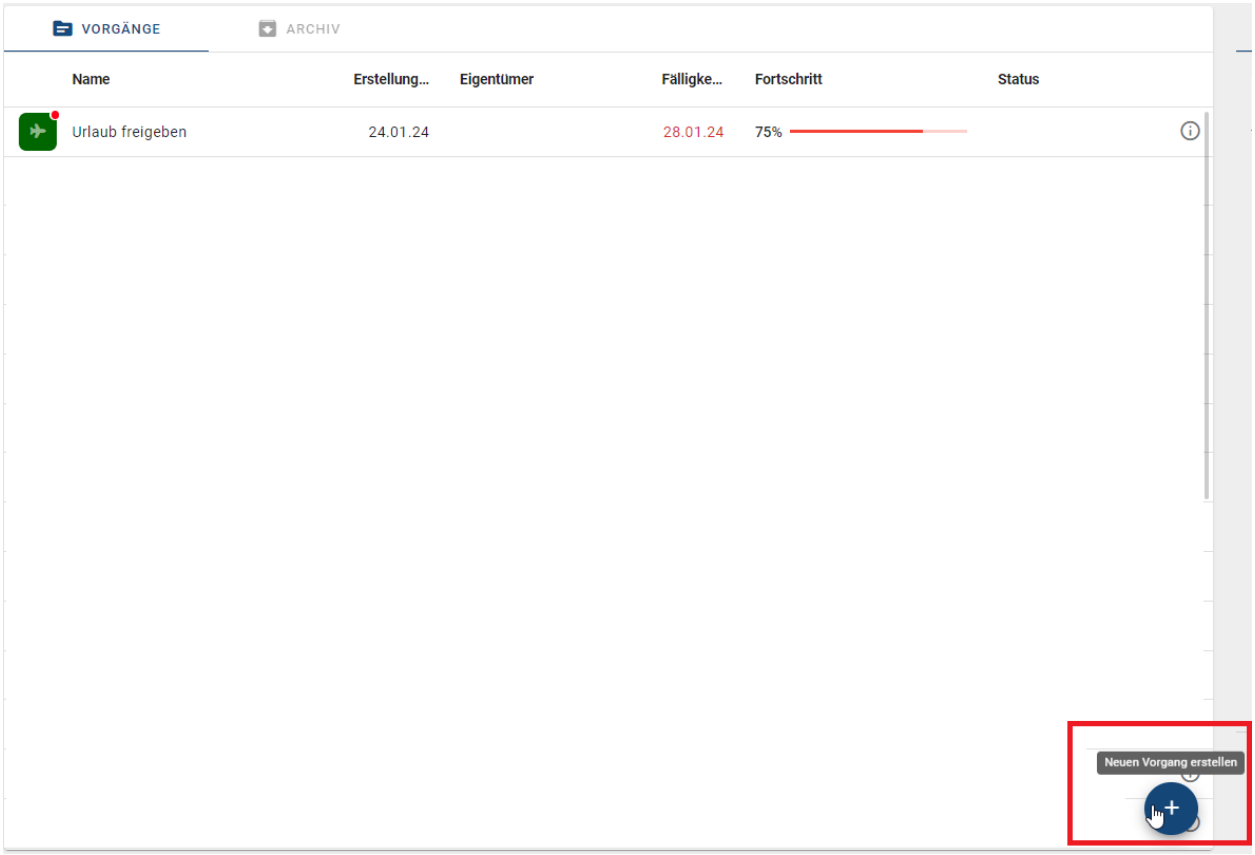
Um einen Vorgang über eine ProcessApp zu starten, wechseln Sie in den Bereich *ProcessApps* und navigieren Sie (ggf. in einer Collection) zu der gewünschten ProcessApp. Dort können Sie über die drei Punkte das *Menü öffnen*.



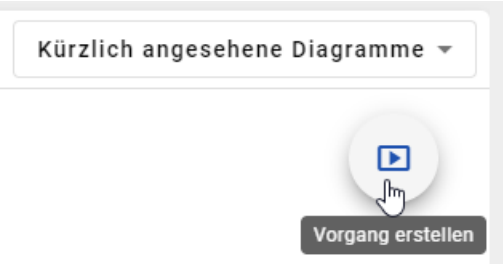
Wählen Sie dort die Funktion *Neuen Vorgang erstellen*.



Alternativ können Sie den Erstellungsprozess auch über die Funktion *Neuen Vorgang erstellen* in der *Vorgangsliste des jeweiligen Prozesses* initiieren.

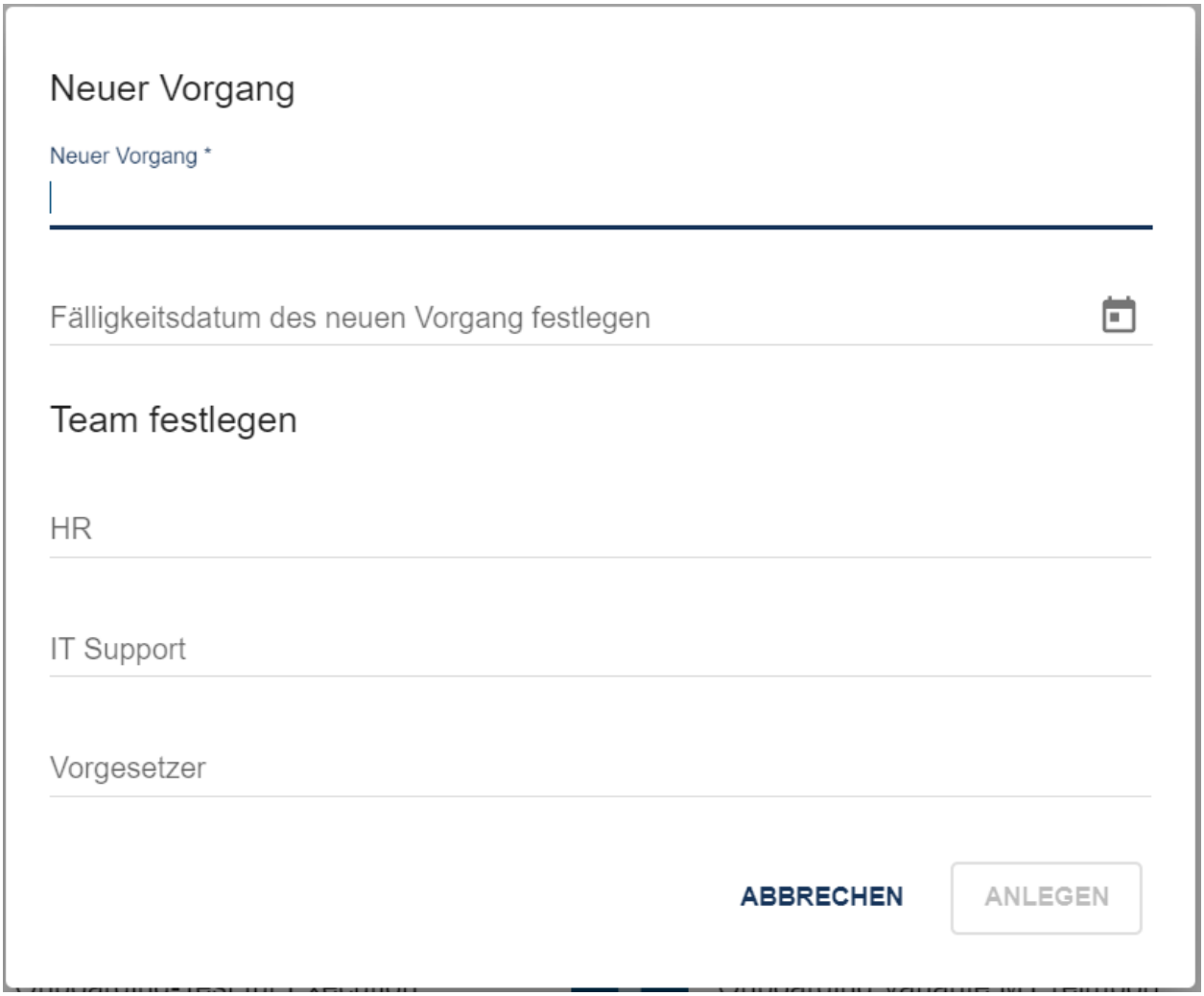


Außerdem kann die Vorgangserstellung direkt in BIC Process Design über die Schaltfäche *Vorgang erstellen* im entsprechenden Diagramm gestartet werden. Die Schaltfläche befindet sich in der oberen rechten Ecke des Bildschirms, wenn Sie sich in der Diagrammansicht in der Veröffentlichung befinden. Die Schaltfläche wird nur Benutzern angezeigt, die die Berechtigung haben, einen Vorgang für den entsprechenden Prozess zu erstellen.

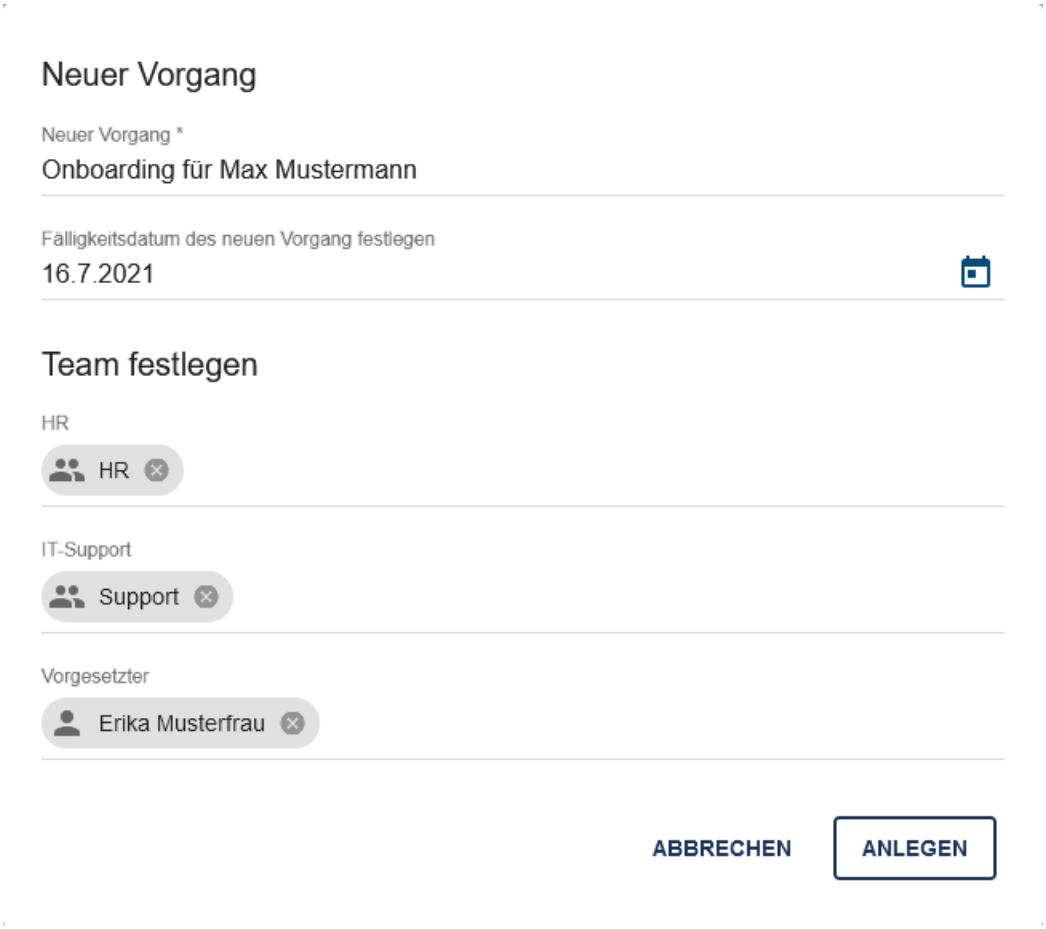


Hinweis: Diagramme mit einem *zeitbasierten Startereignis* können in der Veröffentlichung nicht manuell gestartet werden. Wenn mehrere Startereignisse modelliert sind und mindestens ein Startereignis keinen konfigurierten Zeitpunkt hat, kann der Vorgang für dieses Startereignis manuell gestartet werden.

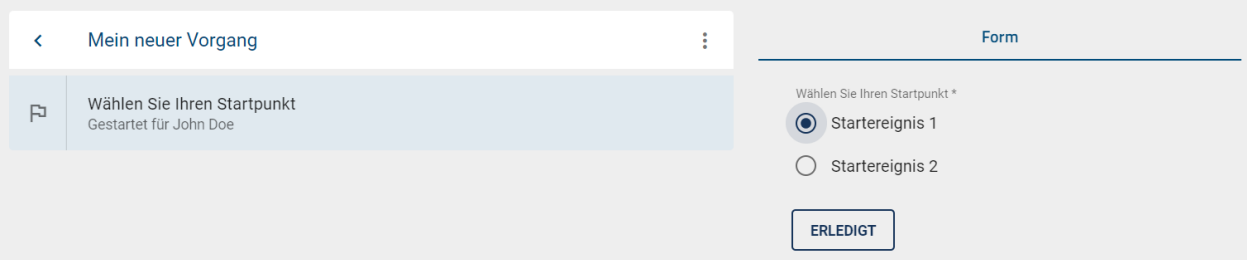
Nachdem Sie den Erstellungsprozess gestartet haben, öffnet sich ein Eingabefenster, in dem Sie einen Namen für den neuen Vorgang vergeben müssen. Optional können Sie ein *Fälligkeitsdatum* angeben. Außerdem können Sie für alle Rollen, die im Prozess vorkommen, jeweils einen Benutzer auswählen. Dieser ist anschließend für die der Rolle zugewiesenen Aufgaben sichtbar verantwortlich. Tragen Sie dazu den entsprechenden Benutzer in das entsprechende Eingabefeld ein. Es können auch ganze Benutzergruppen als verantwortliche Personen eingetragen werden. In diesem Fall sehen alle Benutzer der Benutzergruppe die Aufgaben, die der jeweiligen Rolle zugeordnet sind, in ihrem *persönlichen Aufgabenbereich*.



Es ist auch möglich, *Benutzer oder Benutzergruppen standardmäßig als Verantwortliche* in BIC Process Design zu definieren, die dann bei jeder Prozessinstanziierung des betreffenden Prozesses automatisch übernommen werden. Wenn Sie keinen Verantwortlichen für eine Rolle eintragen, werden Ihnen als Vorgangseigentümer alle Aufgaben der Rolle zugewiesen, sobald diese gestartet wird. Sie sind also nicht der Rolle zugewiesen, sondern jede einzelne *gestartete* Aufgabe der Rolle wird an Sie delegiert.



Wenn Sie die Eingabe mit *Anlegen* bestätigen, wird der neue Vorgang erstellt. Sie gelangen direkt in die Prozessausführungsansicht des Vorgangs. Wenn dieser Prozess nur einen Startpunkt hat, wird hier automatisch die erste Aufgabe gestartet. Andernfalls müssen Sie (als Vorgangseigentümer) einen Startpunkt im Aufgabenformular des Startereignisses auswählen. Wählen Sie den gewünschten Startpunkt und bestätigen Sie mit der Schaltfläche *Erledigt*. Die erste Aufgabe nach dem gewählten Startpunkt wird dann automatisch gestartet.



Hinweis: Wenn zuvor die Option *Start-Formular nicht anzeigen* beim *Modellieren* ausgewählt wurde, wird Ihnen kein Eingabefenster angezeigt. Stattdessen gelangen Sie direkt in die Prozessausführungsansicht des Vorgangs. Der Name des Vorgangs wird aus dem Prozessnamen und dem Zeitstempel gebildet.

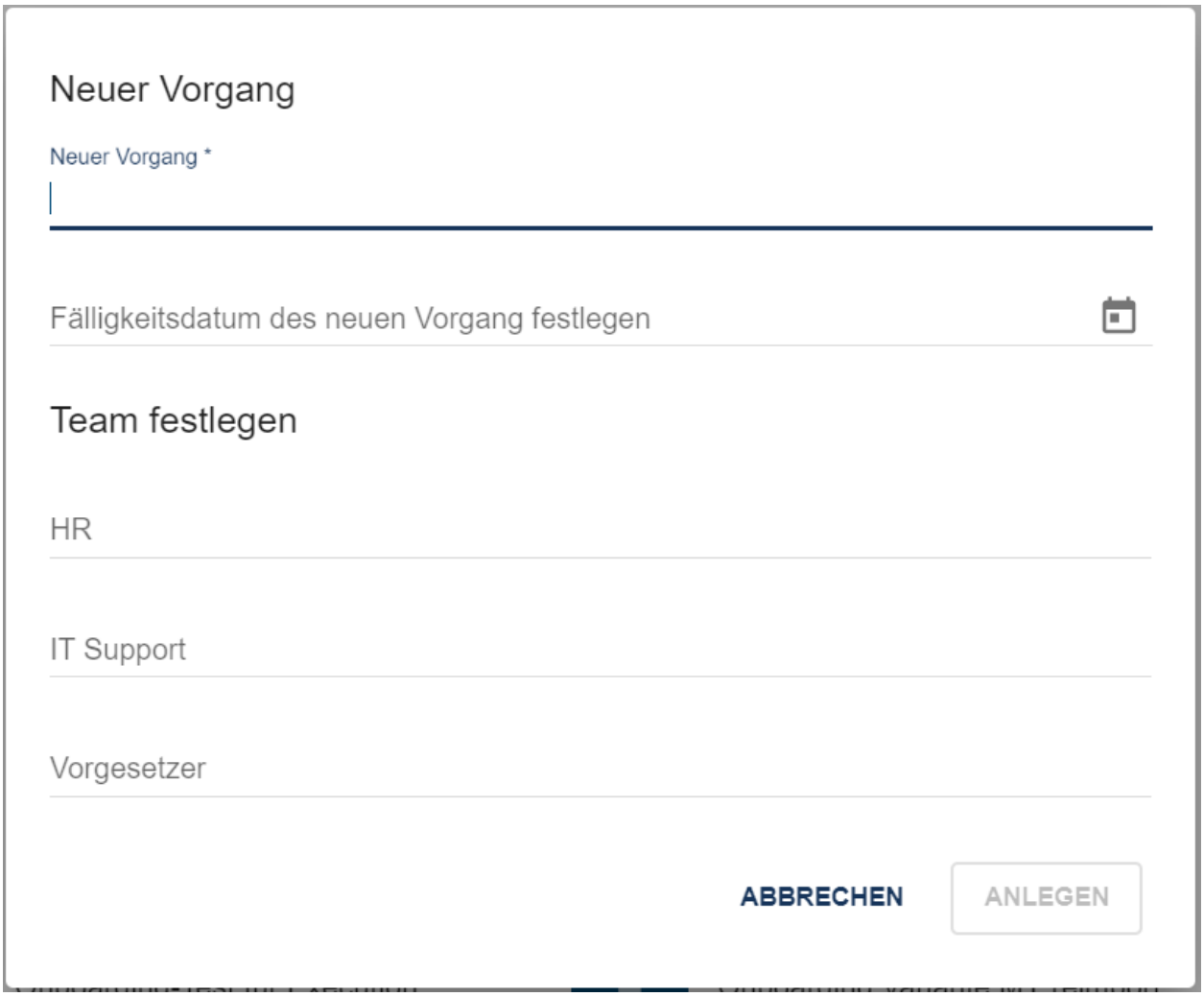
Bemerkung: wenn das betreffende Diagramm in BIC Process Design depubliziert wurde, erhalten Sie einen entsprechenden Hinweis, wenn Sie mit der Maus über das Plus-Symbol fahren. In diesem Fall können Sie weiterhin alle bestehende Vorgänge bearbeiten und fertigstellen, aber keine neuen erstellen. Wird Ihnen das *Plus*-Symbol nicht

angezeigt, besteht für diesen Prozess eine *beschränkte Vorgangserstellung*.

Tipp: Wenn Sie neue Vorgänge aus anderen Anwendungen heraus erstellen möchten, können Sie dies über *run-Links* oder über die *REST API von BIC Process Execution* tun.

27.4.8 Wie kann ich von außerhalb der Anwendung einen Vorgang mit einem run-Link erstellen?

BIC Process Execution bietet Ihnen die Möglichkeit, eine Vorgangserstellung außerhalb der Anwendung zu starten. Über den entsprechenden run-Link zu Ihrem Prozess gelangen Sie direkt in das Dialogfenster zum Erstellen eines neuen Vorgangs. Wenn Sie beim Aufruf des Links nicht in BIC Process Execution angemeldet sind, werden Sie zunächst zur Eingabe Ihrer Anmeldedaten aufgefordert und anschließend direkt zur Vorgangserstellung weitergeleitet.



Den Link zu Ihrem Prozess können Sie z.B. aus der URL-Zeile kopieren, wenn Sie sich die *Vorgänge des Prozesses* ansehen. Beachten Sie, dass dies auch möglich ist, wenn noch keine Vorgänge vorhanden sind.

```
https://XXX/process-execution/app/processes/IHRE-PROZESS-ID/instances
```

Um nun den run-Link zur Vorgangserstellung Ihres Prozesses zu generieren, hängen Sie einfach „/run“ hinter der

Prozess-ID an. Über diesen Link können Sie nun von außerhalb direkt in die Vorgangserstellung mit dem Dialogfenster gelangen.

```
https://XXX/process-execution/app/processes/IHRE-PROZESS-ID/run
```

Sie können auch direkt einen neuen Vorgang erstellen, indem Sie den Link um `?name=IHR-VORGANGSNAME` erweitern:

```
https://XXX/process-execution/app/processes/IHRE-PROZESS-ID/run?
name=IHR-VORGANGSNAME
```

Wenn Sie den Link verwenden, werden Sie direkt zur Prozessausführungsansicht des neuen Vorgangs *IHR-VORGANGSNAME* geleitet, d.h. ohne das Dialogfenster bestätigen zu müssen.

Außerdem können Sie über den Link sofort Prozessvariablen setzen. Fügen Sie dazu dem Link `&caseVariable=WERT` hinzu, wobei *caseVariable* der Name einer Prozessvariable und *WERT* ein gültiger Wert für diese Variable sein muss. Auf diese Weise können Sie beliebig viele der Prozessvariablen in Ihrem Vorgangs festlegen:

```
https://XXX/process-execution/app/processes/IHRE-PROZESS-ID/run?
name=IHR-VORGANGSNAME&caseVariable1=WERT1&caseVariable2=WERT2
```

Anschließend können Sie die *Teammitglieder* in den *Details* hinzufügen.

Tipp: Die obigen Links laufen über das Frontend von BIC Process Execution. Alternativ können Sie den Vorgang auch direkt über das Backend erstellen. Verwenden Sie dazu das folgende Format: `https://XXX/process-execution/api/run/processes/IHRE-PROZESS-ID/instances?name=IHR-VORGANGSNAME`. Bitte beachten Sie, dass diese Art von Link nur von externen Anwendungen aufgerufen werden kann, bei denen auch ein Authentication-Header mit übergeben wird.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass Sie sich im *öffentlichen Arbeitsbereich* oder in der *Vorschau* befinden müssen, um einen Vorgang von außerhalb der Anwendung über einen run-Link zu erstellen. Diese Option steht ausschließlich Benutzern mit der Rolle *ProcessApp Creator* zur Verfügung. In der *Veröffentlichung* hingegen ist diese Funktion nur für Benutzer mit der Rolle *ProcessApp User* verfügbar.

27.4.9 Wie kann ich einen neuen Vorgang über die REST API erstellen?

Mit der BIC Process Execution REST API können Sie neue Vorgänge aus externen Anwendungen heraus erstellen. Um diese Funktion nutzen zu können, benötigen Sie sowohl den REST Endpoint des Prozesses, für den Sie einen neuen Vorgang erstellen möchten, als auch einen *gültigen API Key*, den Sie im *Request Header* mitgeben.

Über den folgenden Link zur Swagger-UI können Sie die verfügbaren öffentlichen Endpoints einsehen und einen neuen Vorgang erstellen. Oben rechts auf dem Bildschirm müssen Sie unter *Select a definition* **BIC Process Execution API** auswählen. In der daraufhin erscheinenden Liste finden Sie dann den Endpoint *Create instance*, in dem Sie Variablen anpassen und einen Vorgang erstellen können.

Tipp: Sollte der Link zur Swagger-UI **nicht** funktionieren, geben Sie bitte die folgende URL manuell ein: `https://{{host}}/public/webjars/swagger-ui/index.html`, wobei `{{host}}` für Ihren Host steht.

Hinweis: Der alte REST Endpoint `{{host}}/process-execution/external/tenants/{{tenantId}}/stages/{{stageId}}/processes/{{processAppId}}/instances?`

`apiKey={{apiKey}}` ist derzeit noch verfügbar. Bitte verwenden Sie jedoch in Zukunft den neuen Endpoint.

Hinweis: Wenn Sie zuvor den alten REST Endpoint genutzt haben und nun mit Swagger UI arbeiten, müssen Sie einen **neuen** API Key generieren. Bitte beachten Sie, dass der neue API Key entsprechend in der REST Abfrage angepasst werden muss.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die ProcessApp-ID von Ihrem Bereich abhängt. Stellen Sie sicher, dass Sie die ProcessApp-ID des Bereichs verwenden, auf den Sie zugreifen möchten.

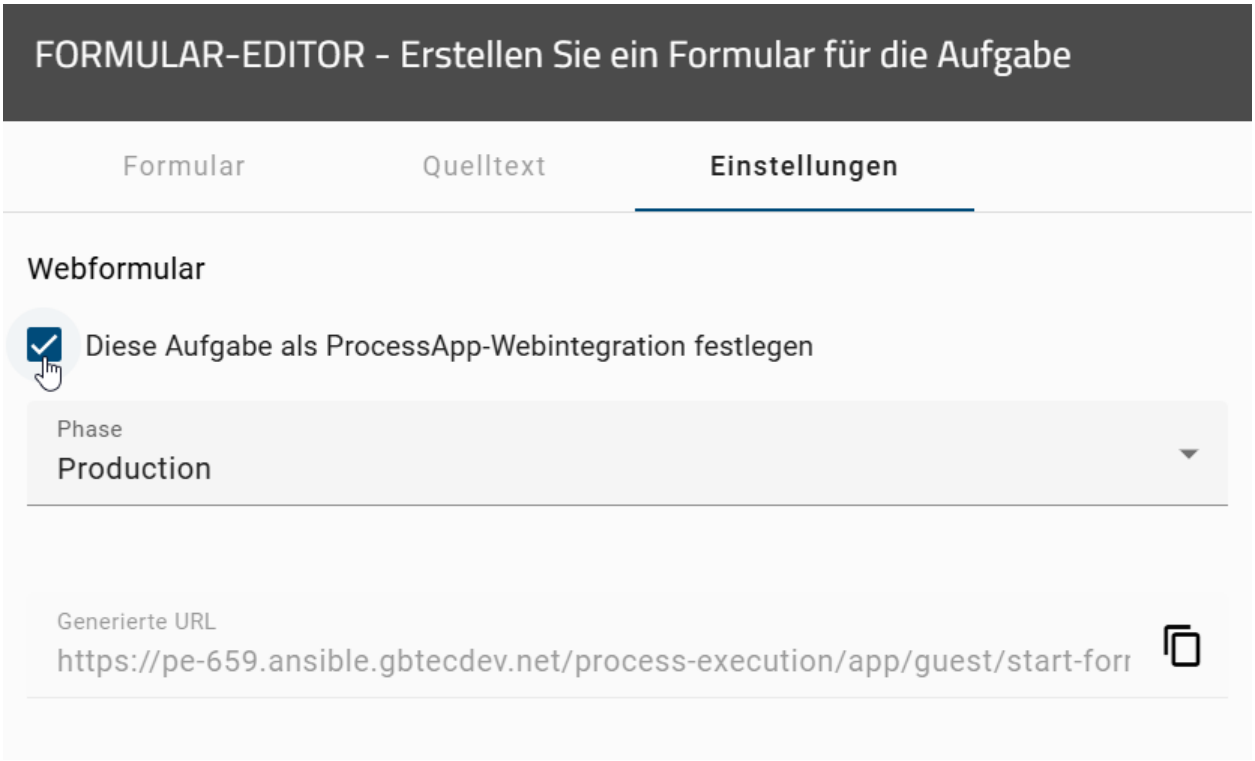
Bemerkung: Vorgänge, die über die REST API erstellt wurden, haben keinen eindeutigen Eigentümer. In diesen Vorgängen wird der Eigentümer mit dem Wert *REST API* gesetzt.

27.4.10 Wie kann ich als externer Benutzer einen Vorgang über ein Startformular erstellen?

Als externer Benutzer können Sie einen Vorgang über ein Formular erstellen, das beispielsweise in eine Webseite integriert ist oder als separate URL zur Verfügung steht. In diesem Fall ist keine Anmeldung bei BIC Process Execution erforderlich, um den Vorgang zu starten.

Gehen Sie dazu in BIC Process Design und checken Sie ein Diagramm aus. Markieren Sie dann das Startereignis und typisieren Sie es als Ereignistyp *Nachricht* in den Details in der rechten Seitenleiste. Anschließend können Sie mit einem Rechtsklick auf das Startereignis oder über den Process Execution Editor in den Optionen in der rechten Seitenleiste den Formular-Editor öffnen.

Im Formular-Editor können Sie die Eigenschaften der *Formularfelder* anpassen und somit relevante Prozessinformationen festlegen. In der oberen Seitenleiste finden Sie den Reiter *Einstellungen*. Hier können Sie das Start-Formular als Webformular festlegen. Wird diese Option aktiviert, generiert das System eine URL, die Sie kopieren und an externe Benutzer versenden können. Zudem können Sie auswählen, welcher Bereich (**Studio** - öffentlicher Arbeitsbereich / **Test** - Vorschau / **Produktiv (App)** - Veröffentlichung) einbezogen werden soll.



Um Ihre Einstellungen zu speichern, klicken Sie auf die Schaltfläche *Speichern*. Alternativ können Sie den Vorgang beenden, ohne zu speichern, indem Sie auf die Schaltfläche *Abbrechen* klicken.

Nachdem Sie das Start-Formular gespeichert haben, können Sie als externer Benutzer das Formular ausfüllen, ohne sich in BIC Process Execution anmelden zu müssen. Dazu benötigen Sie lediglich Zugriff auf die generierte URL des Webformulars, die beispielsweise in eine Webseite integriert oder als separate URL verwendet werden kann.

Klicken Sie als externer Benutzer nach dem Ausfüllen des Formulars auf die Schaltfläche *Erledigt* und bestätigen Sie Ihre Eingabe.

Hinweis: Bitte beachten Sie für das Webformular bei den folgenden Formularfelder diese Limitationen:

- Das Formularfeld *Datei* wird nicht angezeigt. Externe Benutzer haben somit keine Möglichkeit, Dateien hochzuladen.
- Das Formularfeld *Benutzer/Benutzergruppen* schlägt keine Benutzer/Benutzergruppen vor. Externe Benutzer müssen die Benutzer/Benutzergruppen manuell eingeben.

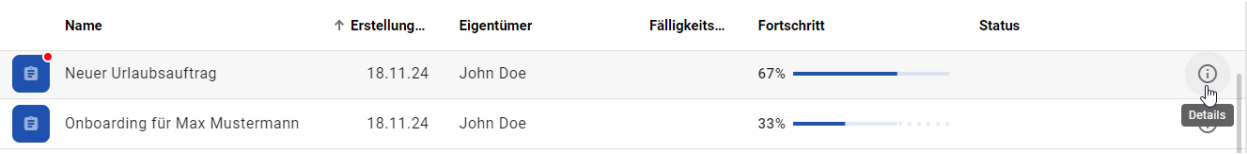
Hinweis: Der Titel und die Beschreibung des Startereignisses wird im Webformular nicht angezeigt.

Tipp: Wenn Ihr Prozess mehrere Startereignisse enthält und eines davon als Webformular definiert ist, müssen Sie zunächst festlegen, welches Startereignis gestartet werden soll. Wir empfehlen daher, bei der Konfiguration eines Webformulars nur **ein** Startereignis zu modellieren.

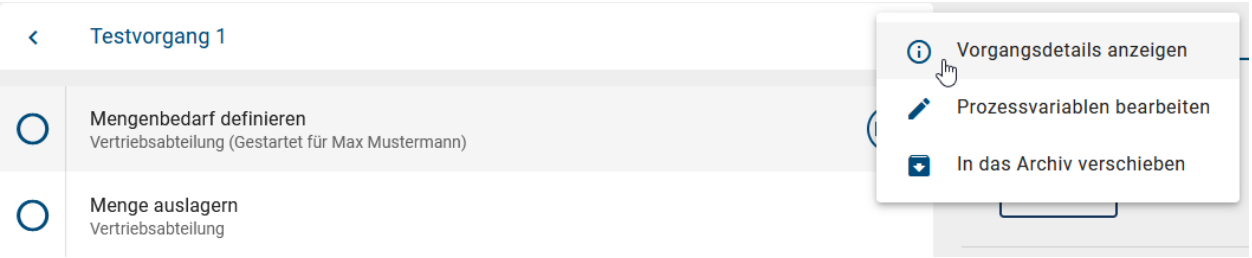
27.4.11 Wie kann ich die Detailansicht eines Vorgangs öffnen?

In der Detailansicht eines Vorgangs können Sie sich Informationen zu einem einzelnen Vorgang übersichtlich anzeigen lassen. Um die Detailansicht eines Vorgangs zu öffnen, haben Sie grundsätzlich zwei Möglichkeiten. Die erste Möglichkeit ist über die *Vorgangsliste des jeweiligen Prozess*.

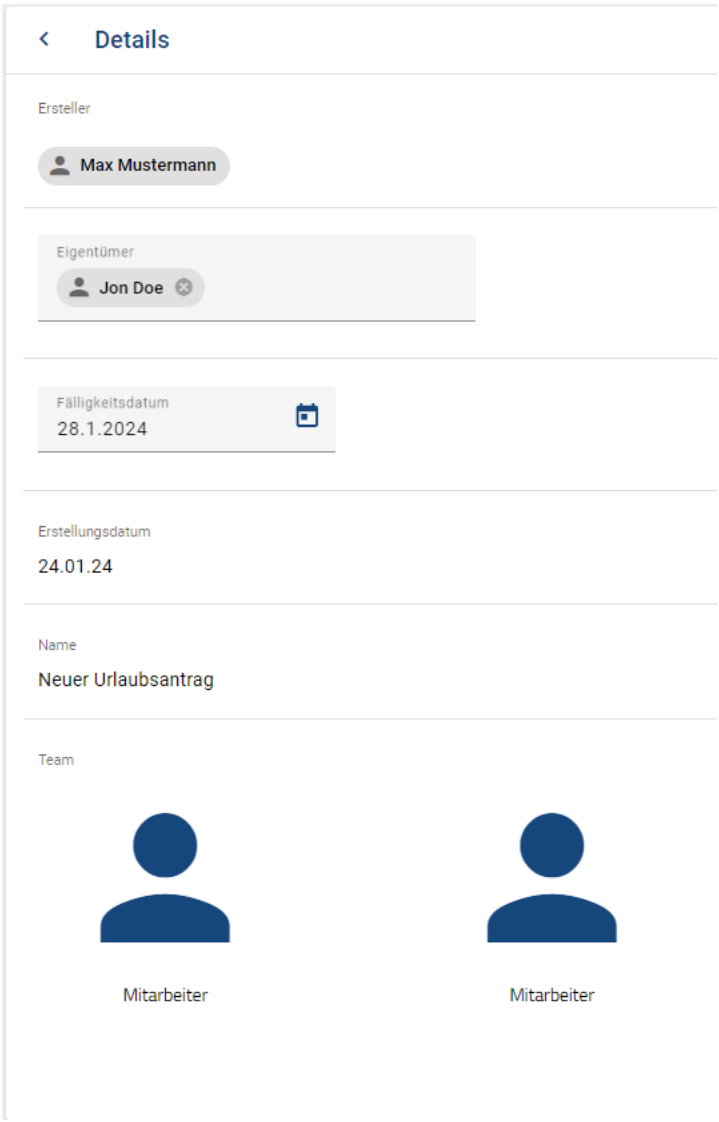
Verwenden Sie dann die Funktion *Details*, um zur Detailansicht des gewünschten Vorgangs zu gelangen. Die Funktion finden Sie in Form eines eingekreisten *i*-Symbols rechts neben dem Listeneintrag.



Die zweite Möglichkeit ist über die Übersicht des aktuellen Vorgangs. Hier können Sie in der Titelleiste ein Kontextmenü öffnen und den Eintrag *Vorgangsdetails anzeigen* auswählen. Sie gelangen dann ebenfalls in die Detailansicht.



In der Detailansicht sehen Sie dann den Ersteller, den Eigentümer, das Erstellungsdatum, ein optionales Fälligkeitsdatum und den Name des Vorgangs. Zusätzlich sehen Sie im Abschnitt *Team* alle Rollen, die an dem Prozess beteiligt sind und die Benutzer, die diesem Vorgang zugewiesen sind.



Hier können auch die *Teammitglieder neu besetzt werden*.

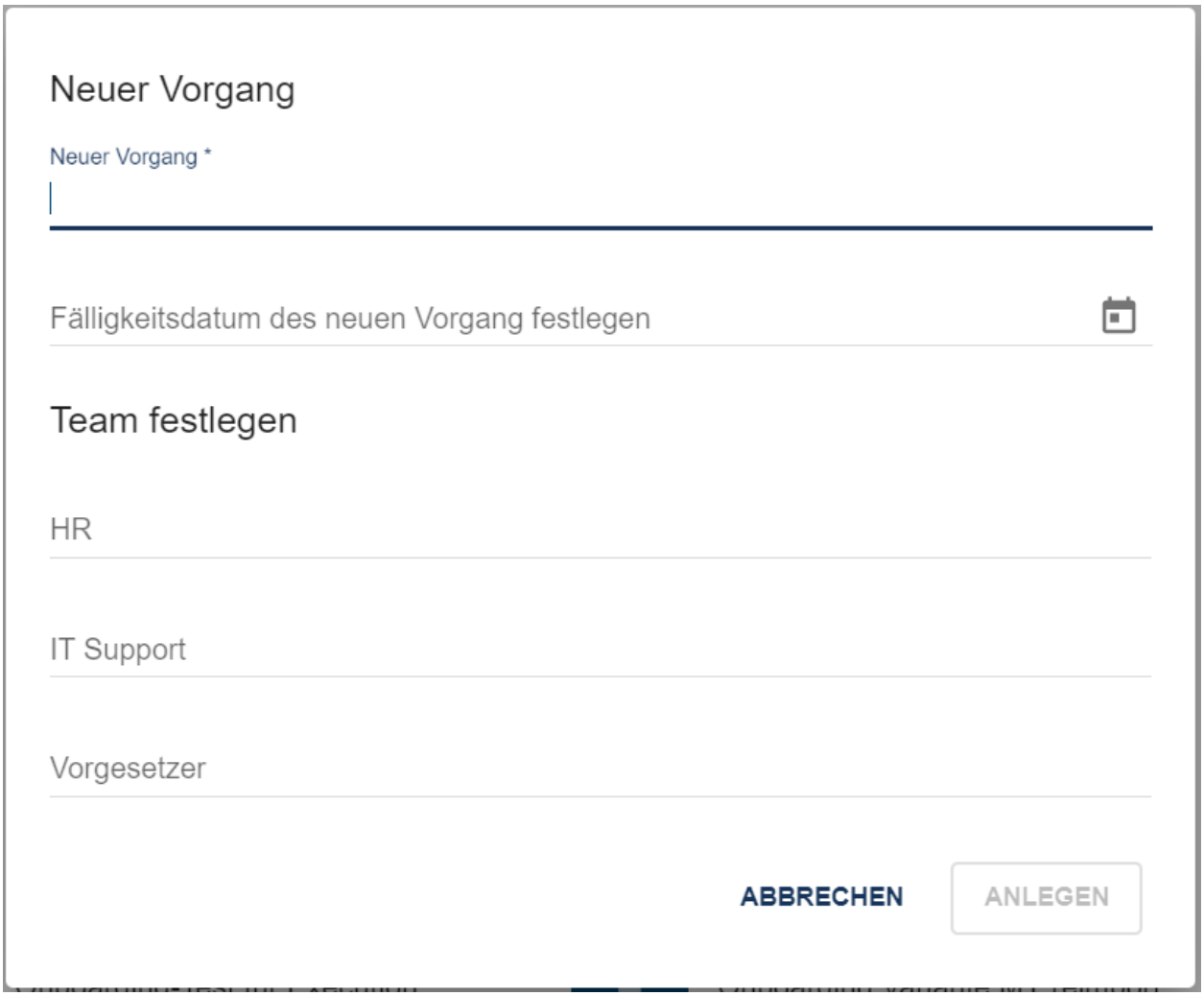
Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass nur ProcessApp Administratoren und Eigentümer die Details eines Vorgangs ändern können.

27.4.12 Wie kann ich das Fälligkeitsdatum eines Vorgang festlegen oder ändern?

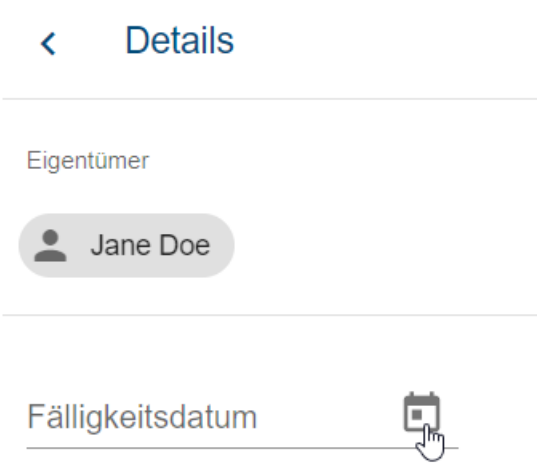
Das Fälligkeitsdatum eines Vorgangs gibt an, wann der Vorgang abgeschlossen sein sollte. Wenn dieses Datum überschritten wurde und der Vorgang noch nicht abgeschlossen ist, wird der Fortschritt des Vorgangs in der persönlichen Vorgangliste sowie in der Vorgangsliste eines Prozesses rot hervorgehoben. Vorgänge, die eine oder mehrere überfällige Aufgaben enthalten, werden in der Vorgangsliste durch eine rote Markierung am ProcessApp Symbol deutlich gekennzeichnet. Vorgänge mit überfälligen, aber inzwischen erledigten Aufgaben erscheinen mit einer grauen Markierung. Wenn Sie mit der Maus über die Markierung fahren, erhalten Sie weitere Informationen. Wenn alle Aufgaben innerhalb ihres Fälligkeitsdatums liegen oder rechtzeitig erledigt wurden, erscheinen die Vorgänge ohne Markierung in der Liste.



Wenn Sie einen *Vorgang neu erstellen*, können Sie im gleichnamigen Feld direkt ein Fälligkeitsdatum eingeben. Diese Angabe ist optional. Geben Sie dazu ein Datum im Format TT/MM/JJ ein oder klicken Sie auf das Kalendersymbol und wählen Sie einen Tag im Kalender aus.



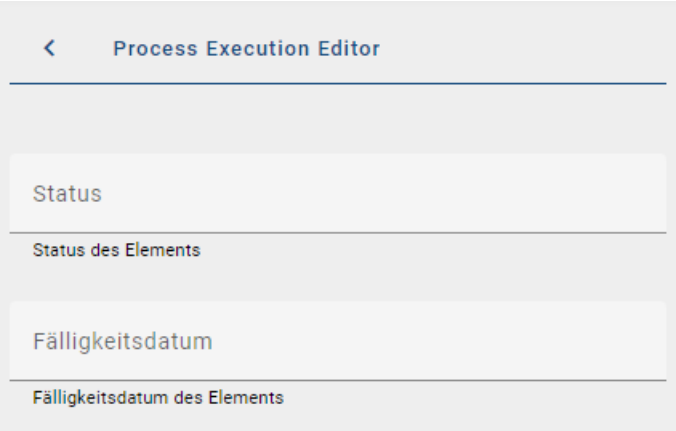
Als ProcessApp Administrator oder Ersteller eines Vorgangs können Sie auch nachträglich ein Fälligkeitsdatum für den Vorgang setzen oder ändern. Navigieren Sie dazu zu den *Details* des Vorgangs. Dort finden Sie unter dem Eigentümer des Vorgangs das *Fälligkeitsdatum*. Wurde noch kein Datum gesetzt, ist das Feld leer. Klicken Sie auf den Platzhalter *Fälligkeitsdatum*, um ein Datum einzugeben, oder auf den Kalender, um ein Datum auszuwählen.



Wenn bereits ein Fälligkeitsdatum gesetzt wurde, können Sie es hier ändern. Klicken Sie auf das eingetragene Datum, um ein neues Datum einzugeben, oder verwenden Sie den Kalender wie oben beschrieben.

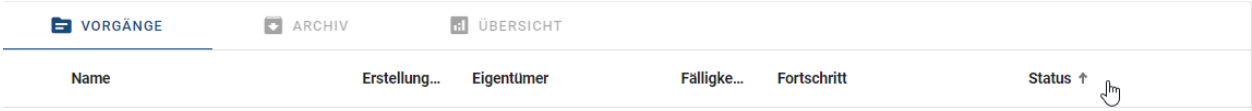
27.4.13 Wie kann ich Statusänderungen für einen Prozess definieren?

Als *ProcessApp Creator* können Sie den Status eines Prozesses festlegen, sodass der Status eines Vorgangs einfach abgelesen werden kann. Wenn Sie an einem Prozessdiagramm arbeiten und den *Process Execution Editor* für ein Objekt wie z.B. eine Aufgabe, ein Ereignis oder ein Gateway öffnen, haben Sie die Möglichkeit, neben dem Fälligkeitsdatum auch einen Statuswert als Text (String) einzugeben.



Wenn z.B. ein Knoten in einem Objekt abgeschlossen oder gestartet wird und dieser Knoten einen Statusänderungswert hat, wird der Status des Vorgangs auf diesen Wert gesetzt.

Der Status einer ProcessApp kann jederzeit in der *Vorgangsliste* der ProcessApp in der Spalte *Status* eingesehen werden. Dieser Status ist auch als Facette verfügbar. Wenn ein Vorgang einen Status hat und eine aktive Aufgabe beendet wird, während die nächste Aufgabe keinen Status hat, behält der Vorgang den letzten aktiven Status. Dieser Status wird ebenfalls als Facette angezeigt.



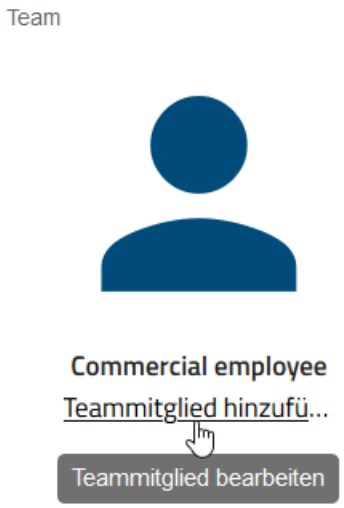
Hinweis: Bitte beachten Sie, dass das Fälligkeitsdatum nur für Aufgaben gilt.

Hinweis: Das benutzerdefinierte Statusfeld darf maximal 255 Zeichen enthalten.

27.4.14 Wie kann ich die Teammitglieder eines Vorgangs neu besetzen?

Als Vorgangsersteller können Sie die Teammitglieder Ihres Vorgangs jederzeit neu besetzen. Navigieren Sie zunächst in die *Detailansicht* Ihres Vorgangs.

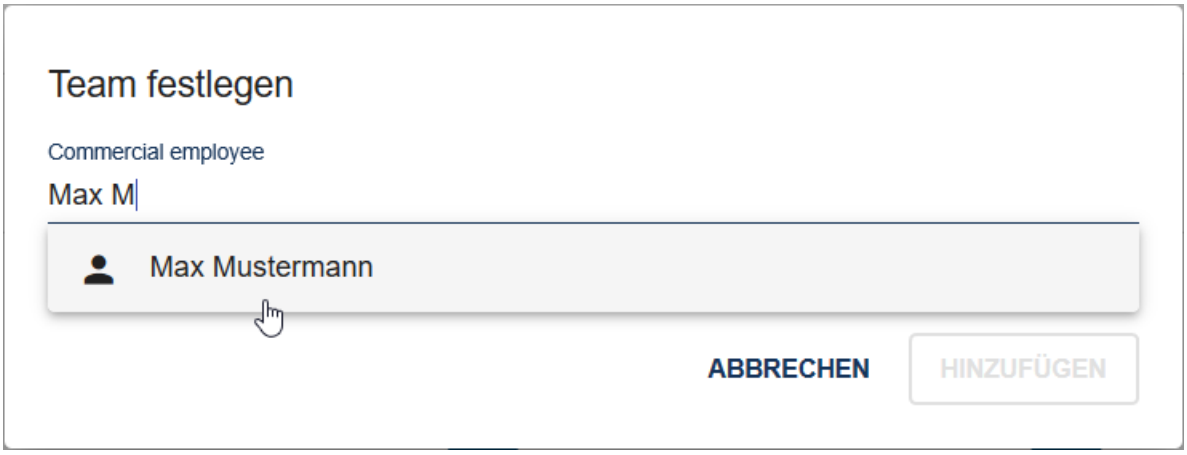
Dort sehen Sie alle Rollen des Vorgangs aufgelistet. Unter den Rollenbezeichnungen finden Sie den Namen des Benutzers bzw. der Benutzergruppe, der/die der Rolle aktuell zugewiesen ist. Wurde der Rolle noch niemand zugewiesen, wird die Schaltfläche *Teammitglied hinzufügen* angezeigt.



Um eine Rolle in Ihrem Team neu zu besetzen, klicken Sie auf den Namen des aktuell zugewiesenen Benutzers bzw. der zugewiesenen Benutzergruppe, oder, falls noch kein Benutzer zugewiesen ist, auf *Teammitglied hinzufügen*. Es öffnet sich ein Dialogfenster, in dem Sie die Rolle neu besetzen können.



Geben Sie den Namen des Benutzers oder der Benutzergruppe in das Eingabefeld ein und wählen Sie den entsprechenden Eintrag aus dem Drop-Down-Menü.



Mit der Funktion *Hinzufügen* wird Ihre Eingabe übernommen und die Rolle wird neu besetzt. Der Name des neu zugewiesenen Benutzers bzw. der Benutzergruppe wird Ihnen nun in *der Prozessausführungsansicht des Vorgangs* und in der *Detailansicht des Vorgangs* unter den entsprechenden Aufgaben angezeigt.

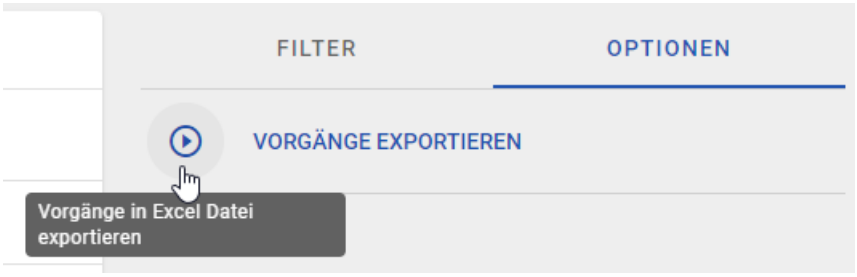
Bemerkung: Aufgaben, welche bereits vor der Neubesetzung von dem vorherigen Benutzer gestartet wurden, werden nicht neu zugewiesen und erscheinen weiterhin in *der persönlichen Aufgabenliste* des betroffenen Benutzers. Sollen diese Aufgaben auch vom neuen Benutzer bzw. der neuen Benutzergruppe übernommen werden, müssen diese *delegiert werden*.

Bemerkung: Wenn bei der Vorgangserstellung für eine Rolle kein Benutzer bzw. keine Benutzergruppe festgelegt wurde, ist der Vorgangsersteller für das Ausführen der Aufgabe verantwortlich, sobald der Vorgang gestartet wurde.

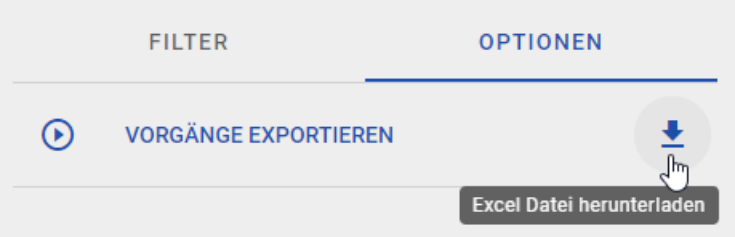
27.4.15 Wie kann ich ein Ereignisprotokoll aus einer ProcessApp exportieren?

In der Vorgangsliste einer ProcessApp haben Sie die Möglichkeit, ein Ereignisprotokoll herunterzuladen. Navigieren Sie dazu in die Vorgangsliste der gewünschten ProcessApp und öffnen Sie die Optionen in der rechten Seitenleiste. Falls Sie das Protokoll nur für bestimmte Vorgänge und Aufgaben exportieren möchten, können Sie die Liste vorab über die Filter entsprechend einschränken.

Wählen Sie anschließend die Option *Vorgänge exportieren*, indem Sie auf das Symbol *Vorgänge in Excel Datei exportieren* klicken. Der Export berücksichtigt dabei die aktuell angewendeten Filter, sodass nur relevante Vorgänge und die dazugehörigen Aufgaben enthalten sind.



Sobald der Export erstellt ist, wird die *Download*-Funktion neben der Option *In Excel exportieren* angezeigt. Wenn Sie das Protokoll erstellt haben, können nur Sie es herunterladen. Andere Benutzer müssen die Erstellung selbst veranlassen, um das Protokoll herunterladen zu können. Klicken Sie auf den Pfeil, um das erstellte Protokoll herunterzuladen.



Die Datei enthält zwei Tabellenblätter, ein Tabellenblatt listet alle Vorgänge auf, das andere Tabellenblatt enthält die zugehörigen Aufgaben.

Das erste Tabellenblatt enthält die folgenden Daten für jeden Vorgang:

- Vorgangs-ID
- Vorgangsname
- Erstellungsdatum (im ISO-Format)
- Eigentümer
- Fälligkeitsdatum (im ISO-Format)
- Fortschritt
- Status (definiert im Prozess in BIC Process Design)
- Vorgangsstatus

Das zweite Tabellenblatt enthält die folgenden Daten für jede Aufgabe:

- Vorgangs-ID
- Vorgangsname
- Aktivitäts-ID
- Aktivitätsname (in Ihrer Inhaltssprache)
- Aufgaben Startdatum (im ISO-Format)
- Aufgaben Enddatum (im ISO-Format)
- Aufgaben Fälligkeitsdatum (im ISO-Format)
- Aktivitätsausführenden-Rolle (in Ihrer Inhaltssprache)

Neben der Rolle der Aufgabe werden auch die E-Mail-Adresse und der Name des Nutzers, der die Aufgabe ausgeführt hat, exportiert.

Hinweis: Wenn Ihre *UI-Sprache* nicht gepflegt ist, ist die Standardvorlage in Englisch.

Bemerkung: Die Exportfunktion ist in der mobilen Version von BIC Process Execution nicht verfügbar.

Tipp: Sofern es Ihre Benutzerrolle zulässt, finden Sie in der Vorgangsliste Ihrer ProcessApp weitere Tabs. Im Archiv können Sie *archivierte Vorgänge* einsehen und die *Monitoring-Ansicht* bietet Ihnen einen Überblick über den Status aktiver Vorgänge.

27.4.16 Wann ist ein Vorgang abgeschlossen?

Ein Vorgang ist abgeschlossen, wenn alle Aufgaben des Prozessablaufs erfolgreich beendet wurden. Sobald dies der Fall ist, können die einzelnen Elemente des Vorgangs nicht mehr geändert werden. Für jeden abgeschlossenen Vorgang wird das Endereignis vermerkt, mit dem der Vorgang beendet wurde.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass ein Prozess beim Erreichen eines Endereignisses mit dem Ereignistyp *Terminierung* sofort erfolgreich beendet wird, auch wenn noch andere Sequenzflüsse aktiv sind.

Sobald der Vorgang beendet ist, wird er automatisch *archiviert* und die Ablauffolgen werden im System gespeichert. Diese werden auch für die Prognose von Folgeabläufen neuer Vorgängen desselben Prozess verwendet.

Bemerkung: Die Fertigstellungs- oder Endzeit einer Aufgabe wird angezeigt, wenn ein Schritt in einem gegebenen Vorgang abgeschlossen ist.

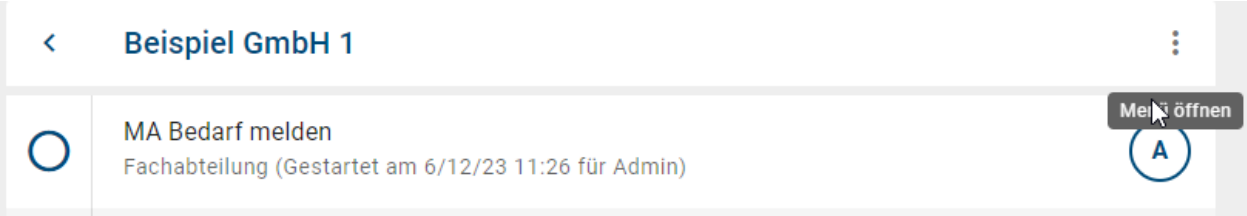
Bemerkung: In einem gegebenen Vorgang wird die Startzeit angezeigt, wenn der Schritt als eine bearbeitete Aktivität betrachtet wird. Die Startzeit wird auch angezeigt, wenn der Schritt einen Fehler enthält.

27.4.17 Wie kann ich Vorgänge archivieren?

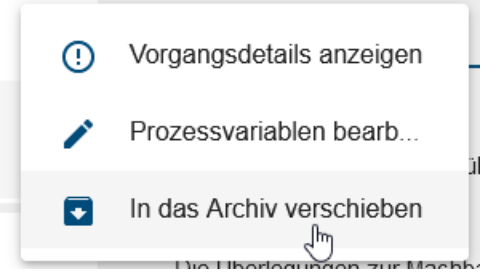
Standardmäßig werden alle Vorgänge archiviert, sobald sie *abgeschlossen* sind.

Wie kann ich einen Vorgänge archivieren, die noch nicht abgeschlossen sind?

Sie haben auch die Möglichkeit, Vorgänge zu archivieren, die noch nicht abgeschlossen sind. Öffnen Sie dazu die Vorgangsliste des betreffenden Prozesses und wählen Sie dort den gewünschten Vorgang aus.



Klicken Sie nun auf das Kontextmenü mit den drei Punkten rechts neben dem Eintrag und wählen Sie dort die Option *In das Archiv verschieben*.



Es erscheint ein Dialogfenster, welches Sie darauf hinweist, dass einige Aufgaben noch nicht abgeschlossen sind. Wenn Sie die Option *Trotzdem durchführen* wählen, werden alle noch offene Aufgaben abgebrochen und der Vorgang wird archiviert.



Nachdem der Vorgang archiviert wurde, erhalten Sie durch eine Meldung über den erfolgreichen Abschluss. Der Vorgang wird nicht mehr in den Vorgangslisten angezeigt. Stattdessen erscheint er im *Archiv*.

Warnung: Wenn Sie eine synchronisierte Aufrufaktivität vorzeitig abbrechen und somit den Vorgang archivieren, werden die untergeordneten Vorgänge ebenfalls archiviert.

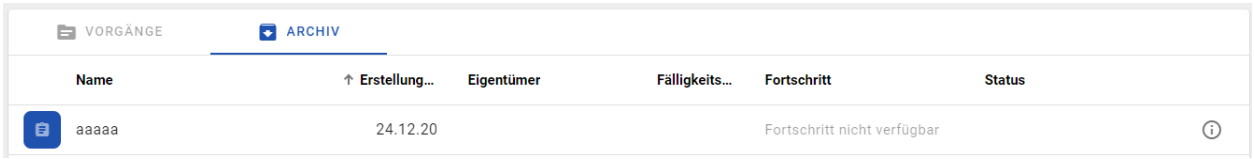
Bemerkung: Wenn der Vorgang der letzte noch nicht archivierte Vorgang eines in BIC Process Design depublizierten Diagramms war, verschwindet der entsprechende Prozess auch aus der *Prozessübersicht*.

27.4.18 Wo finde ich archivierte Vorgänge?

Das *Archiv* bietet Ihnen die Möglichkeit, archivierte Vorgänge einzusehen. Es gibt ein Archiv für Ihre persönliche Vorgangsliste und für jeden Prozess.

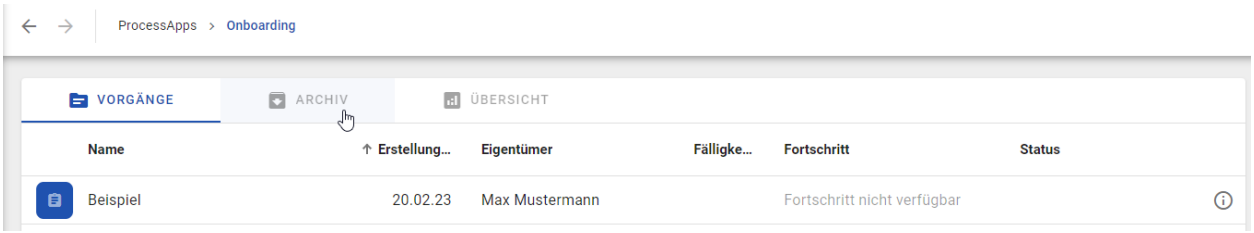


Wenn Sie sich in *Ihrer Vorgangsliste* befinden, können Sie über den Reiter *Archiv* rechts oberhalb der Liste zu den archivierten Vorgängen gelangen.



Wie bei den laufenden Vorgängen können Sie auch hier über die *i*-Schaltfläche die *Details* eines Vorgangs einsehen. Darüber hinaus können Sie durch Anklicken eines Vorgangs den Verlauf des Vorgangs einsehen. Über den Reiter *Vorgänge* gelangen Sie wieder zu Ihren aktuellen Vorgängen.

Ebenso können Sie sich archivierte Vorgänge eines Prozesses anzeigen lassen. Navigieren Sie zur *Vorgangsliste Ihres Prozesses*.



Dort finden Sie ebenfalls unter dem Reiter *Archiv* alle Vorgänge, die zu diesem Prozess erstellt und archiviert wurden. Den Prozessverlauf und die Details erreichen Sie wie oben bei den aufgelisteten Vorgänge. Über den Reiter *Vorgänge* gelangen Sie wieder zu den aktuellen Vorgängen des Prozesses.

27.4.19 Wozu kann ich Prozessvariablen in meinen Vorgängen verwenden?

In BIC Process Execution haben Sie die Möglichkeit Prozessvariablen in Ihren Vorgängen zu verwenden, um die Verarbeitung von Daten während des Prozessablaufs dynamisch zu gestalten. Einige *Prozessvariablen werden standardmäßig für jeden Vorgang erstellt*, während andere durch die Ausführung von *REST Abfragen* oder die Verwendung von *Entscheidungstabellen aus entscheidungsbasierten Aufgaben* generiert werden.

Diese Prozessvariablen können dann während des Prozessablaufs verwendet werden, um den Benutzern Daten zur Verfügung zu stellen, mit deren Hilfe sie ihre *Aufgaben erfolgreich abschließen* können. Prozessvariablen können in *Aufgabenformularen* verwendet werden. Sie können auch von automatisierte Aufgaben weiterverarbeitet werden, um z.B. *weitere REST Abfragen* oder Skript-Aufgaben zu starten.

Bemerkung: Beachten Sie, dass sich die Werte von Prozessvariablen durch Aufgaben zunächst *lokal in der Aufgabe* ändern, bis die Aufgabe abgeschlossen ist.

Welche Prozessvariablen stehen mir standardmäßig zur Verfügung?

In BIC Process Execution wird standardmäßig für jeden Vorgang ein Set an Prozessvariablen zur Verfügung gestellt. Die folgenden Prozessvariablen sind daher für jeden Vorgang mit den entsprechenden Werten verfügbar:

Tab. 4: **Standard-Prozessvariablen**

Name der Variablen	Standard Wert
createdDate	Erstellungsdatum des Vorgangs
creatorEmail	E-Mail des Benutzers, der den Vorgang erstellt hat
creatorName	Name des Benutzers, der den Vorgang erstellt hat
caseName	Name des Vorgangs

Zusätzlich wird für jede Rolle, die in einem Diagramm verwendet wird und einen *Identifizierer* besitzt, eine Prozessvariable erstellt. Der Name der Prozessvariable ist der *Identifizierer*, der Wert ist die E-Mail der zugeordneten Rolle.

In der Prozessausführungsansicht eines Vorgangs können Sie die Werte aller Prozessvariablen des Vorgangs *einsehen* und ProcessApp Administratoren können dort den Vorgangsnamen (Wert von *caseName*) ändern.

Wie können die Standard-Prozessvariablen als Smart-Variablen in einem Case-Objekt gruppiert werden?

Beim Erstellen eines Vorgangs eines neuen Prozesses wird automatisch ein *case-Objekt* generiert, das alle erforderlichen Prozessvariablen enthält.

Die folgenden Variablen sind in einem _case-Objekt verfügbar:

- „name“ (veränderbar)
- „url“ (nicht veränderbar)
- „dueDate“ (veränderbar)
- „owner“ Objekt (veränderbar)
- „case“ (nicht veränderbar)
- „creationDate“ (nicht veränderbar)
- „creator“ Objekt (nicht veränderbar)
- „progess“ (nicht veränderbar - automatisch)
- „customStatus“ (nicht veränderbar - automatisch)

Bemerkung: Hierbei ist zu beachten, dass die Variablen **.name** und **.email** zu den Objekten owner und creator gehören.

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass die Variable *owner* zwar geändert werden kann, ihre Eigenschaften jedoch unveränderlich sind. Änderungen an den Eigenschaften (z.B. _case.owner.name) werden nicht unterstützt. Stattdessen muss das gesamte *owner-Objekt* ersetzt werden, da es einen Benutzer oder eine Benutzergruppe repräsentiert.

Auf die Variablen kann wie folgt zugegriffen werden:

- _case.name
- _case.url
- _case.dueDate
- _case.creationDate
- _case.owner.type / _case.creator.type
- _case.owner.id / _case.creator.id
- _case.creator.ATTRIBUTE
- _case.progress
- _case.customStatus

Sie können einen neuen Wert für eine Prozessvariable festlegen. Wenn diese Variable veränderbar ist, werden die Änderungen an allen Stellen der Anwendung übernommen. Wenn die Prozessvariable nicht veränderbar ist, werden die Änderungen nicht gespeichert, und die Prozessvariable bleibt unverändert.

Bei der Anzeige der Prozessvariablen eines Vorgangs werden die Attribute der case-Variable sowie die „alten“ Standardvariablen angezeigt. Wenn Sie einen älteren Vorgang öffnen, in dem das case-Objekt noch nicht existierte, werden bei der Überprüfung der Prozessvariablen nur die „alten“ Standardvariablen angezeigt.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass das neue case-Objekt nur für neu erstellte Vorgänge gilt. Bereits existierende Vorgänge verfügen nicht über dieses aktualisierte Element. Die bisherige Methode, auf diese Variablen zuzugreifen, wird weiterhin unterstützt, ist aber veraltet.

Wie kann ich Prozessvariablen für archivierte Vorgänge einsehen?

Wenn ein Vorgang archiviert ist, gibt es verschiedene Berechtigungen für den Zugriff auf den Prozessvariablendialog:

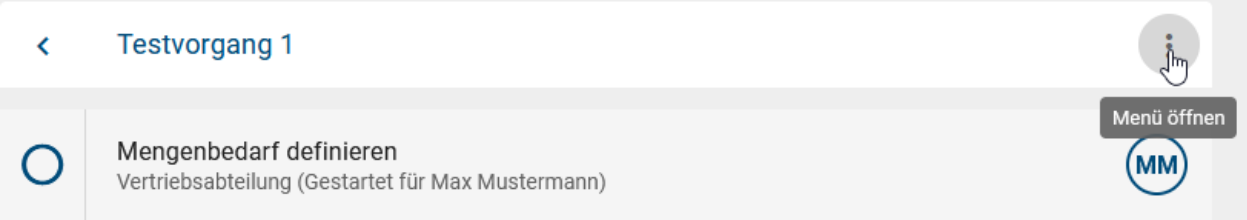
Als *ProcessApp Administrator* können Sie den Prozessvariablendialog öffnen und die Prozessvariablen in allen Bereichen einsehen.

Als *ProcessApp Creator* hingegen können Sie den Prozessvariablendialog öffnen und die Prozessvariablen ausschließlich im öffentlichen Arbeitsbereich und in der Vorschau zu lesen.

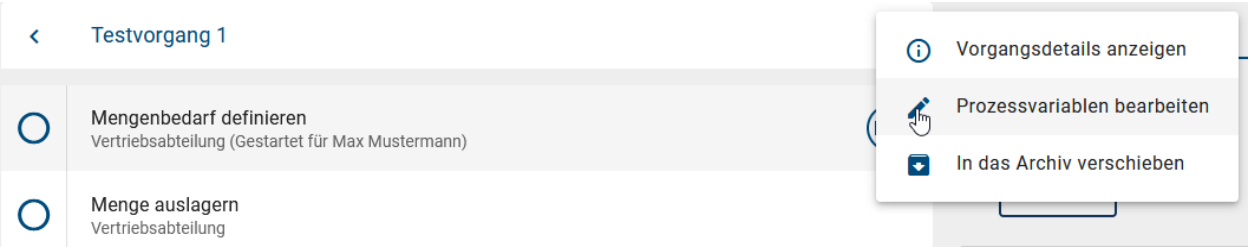
Wie kann ich Prozessvariablen in der Prozessausführungsansicht einsehen und verändern?

Benutzer mit der Benutzerrolle *ProcessApp Administrator* und Vorgangseigentümer haben die Möglichkeit, den Wert Ihrer Prozessvariablen während der Prozessausführungsansicht eines Prozesses anzuzeigen und zu ändern. Damit können Sie die Daten Ihrer Prozessvariablen während der Ausführung des Vorgangs flexibel an Ihre Bedürfnisse anpassen.

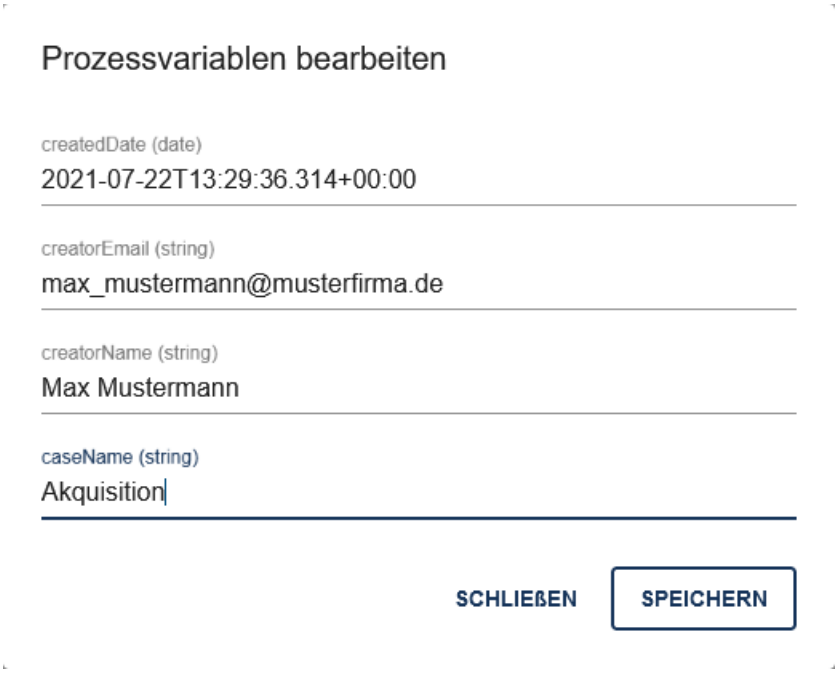
Navigieren Sie dazu in die Prozessausführungsansicht des entsprechenden Vorgangs. Öffnen Sie dort das Kontextmenü in der rechten oberen Ecke des Hauptbereichs.



Wählen Sie anschließend die Option *Prozessvariablen bearbeiten* aus.



Es öffnet sich ein Dialogfenster, in dem alle Prozessvariablen, ihr Datentyp und ihr jeweiliger Wert im entsprechenden Vorgang angezeigt werden. In diesem Dialogfenster können Sie die Werte der Prozessvariablen Ihren Bedürfnissen anpassen. Wenn Sie einen oder mehrere Werte geändert haben, können Sie diese über die Funktion *Speichern* übernehmen.



Wenn Sie das Dialogfenster ohne Änderung der Werte verlassen möchten, betätigen Sie die Funktion *Schließen*.

Bemerkung: Jeder Vorgang hat ein Set von *Prozessvariablen, die Ihnen standardmäßig zur Verfügung gestellt werden*.

Wie ändern sich die Werte der Prozessvariablen bei der Bearbeitung einer Aufgabe?

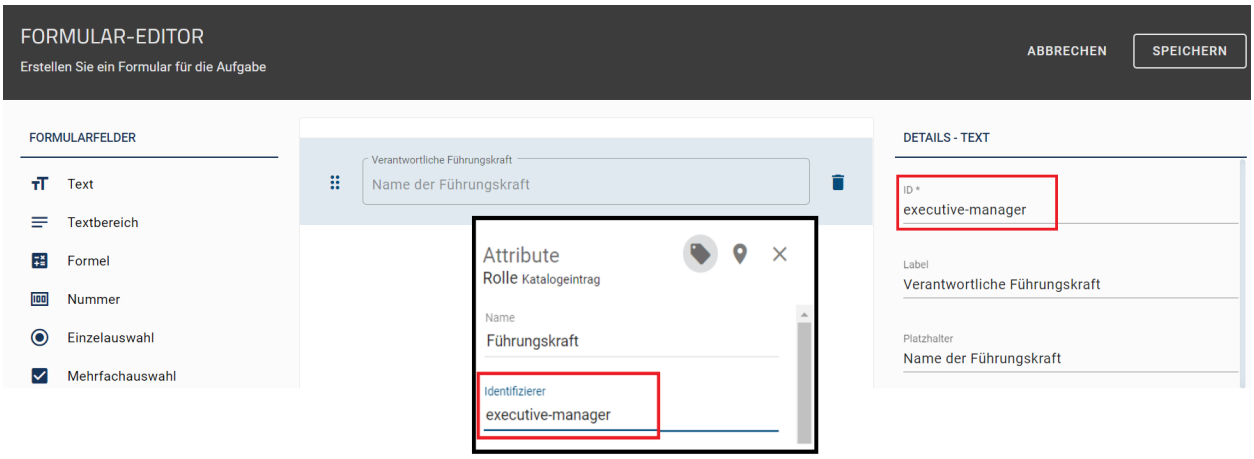
Beim Start einer Aufgabe werden die aktuellen Werte der Prozessvariablen in einen lokalen Bereich geladen. Wenn Sie nun an der Aufgabe arbeiten und dabei die Variablen ändern, z.B. über das Formular Werte ändern oder Variablen hinzufügen, werden diese zunächst nur lokal aktualisiert. In der Liste der Prozessvariablen des Vorgangs werden die vor der Aufgabe gesetzten Werte angezeigt. Sobald Sie die Aufgabe fertiggestellt haben, werden die lokalen Variablen wieder an den Vorgang zurückgegeben und können in nachfolgenden Aufgaben verwendet werden.

Wie kann ich eine Rolle mit einer Prozessvariablen verknüpfen?

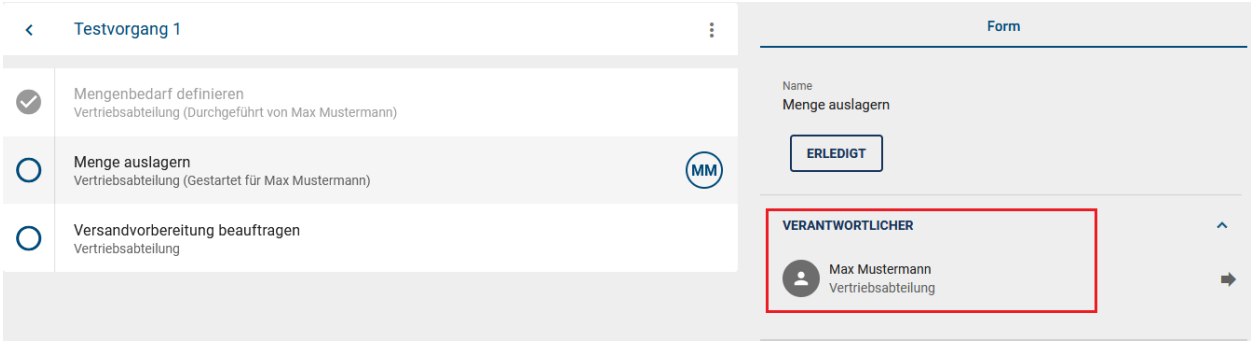
Das Attribut *Identifizierer* einer Rolle kann bei der Prozessmodellierung in BIC Process Design als Prozessvariable verwendet werden. Damit können Prozessbeteiligte den Verantwortlichen für nachfolgende Aufgaben z.B. über eine Benutzeraufgabe ermitteln. Der Verantwortliche kann auch von der Rückgabe einer *REST Abfrage* abhängig gemacht werden. Umgekehrt kann der Identifizierer als Parameter für einen neuen Vorgang verwendet werden, wenn dieser automatisch über eine REST Abfrage an BIC Process Execution oder über einen *run-Link* gestartet wird.

Wenn in einem Vorgang für den Identifizierer ein Wert (d. h. ein Name oder eine E-Mail-Adresse) gesetzt wird, wird der Identifizierer damit in die Prozessvariablen übernommen. Beim Start einer Aufgabe der identifizierten Rolle wird der in der Variable gesetzte Benutzer (oder die Benutzergruppe) als Aufgabenverantwortlicher eingetragen, sofern zu dem Wert ein BIC Process Execution Nutzer oder eine Benutzergruppe gefunden werden kann. Wenn bei der Vorgangserstellung für eine Rolle kein Benutzer bzw. keine Benutzergruppe festgelegt wurde, ist der Vorgangsersteller für das Ausführen der Aufgabe verantwortlich, sobald der Vorgang gestartet wurde. Beachten Sie jedoch, dass der Benutzer (bzw. die Benutzergruppe) nur für gestartete Aufgaben verantwortlich ist und nicht für alle Aufgaben der Rolle. Daher besteht die Möglichkeit, dass Sie die Verantwortlichkeit im Laufe des Vorgangs ändern können, indem Sie die :ref:Prozessvariable des Identifizierers bearbeiten <pe-edit-process-variables>. Wenn anschließend eine weitere Aufgabe der betreffenden Rolle gestartet wird, bestimmt der neueste Wert die Verantwortlichkeit.

Das folgende Beispiel behandelt die Rolle „Führungskraft“ im Prozess „Bewerberauswahl“. Der *Identifizierer* dieser Rolle ist als `executive-manager` gepflegt. In diesem Prozess soll der HR-Mitarbeiter den Namen einer Führungskraft eingeben können, der die entsprechenden Aufgaben übernehmen soll. Daher wird für das Aufgabenformular einer vorangehenden Benutzeraufgabe ein Textfeld modelliert, wobei dessen ID dem *Identifizierer* entspricht.



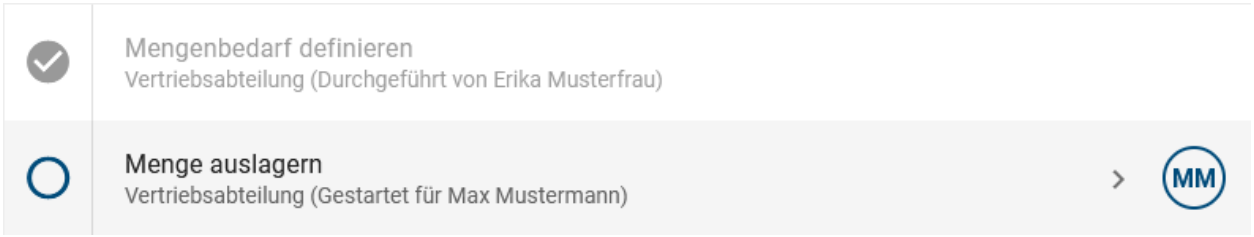
Daraus ergibt sich in einem konkreten Vorgang in BIC Process Execution die Benutzeraufgabe „Bewerbung formal prüfen“ für den HR-Mitarbeiter. Beachten Sie außerdem, dass der Rolle „Führungskraft“ (an der letzten Aufgabe) noch kein Benutzer zugeordnet ist.



Nach Abschluss der Benutzeraufgabe kann der Identifizierer in den Prozessvariablen eingesehen und bearbeitet werden.



Wenn die Aufgabe der Führungskraft gestartet wird, wird der entsprechende Benutzer als Verantwortlicher zugeordnet.

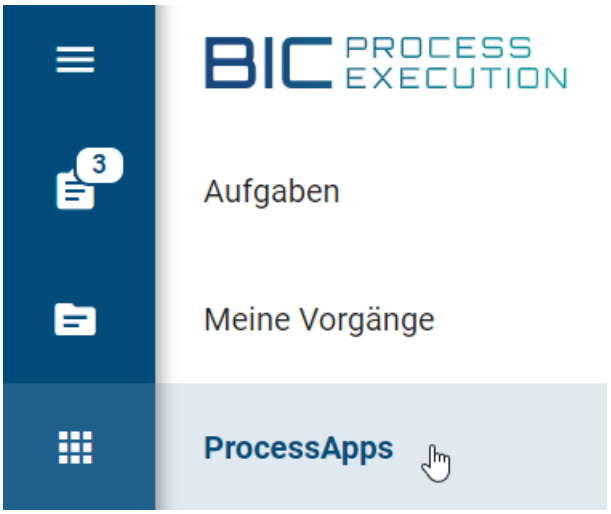


27.5 ProcessApps

In der ProcessApp Übersicht finden Sie alle (für Sie) relevanten Prozesse Ihrer Organisation in Form von *ProcessApps*. Diese können mit Hilfe von ProcessApp Collections z.B. nach Abteilungen, Teams oder anderen Strukturen gruppiert werden. In der *Administration* können sich ProcessApp Administratoren einen Überblick über alle Collections verschaffen. Außerdem können dort die Collections *bearbeitet* und neue Collections *erstellt* werden.

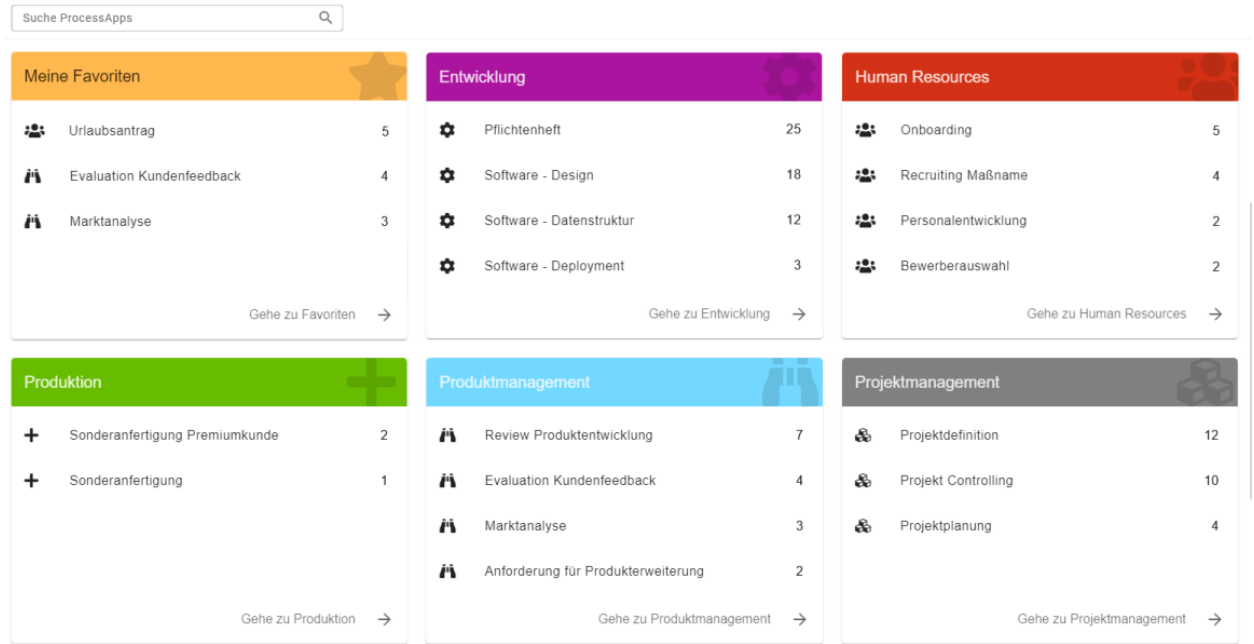
27.5.1 Wo werden alle verfügbaren ProcessApps angezeigt?

Wechseln Sie über das Menü zu den *ProcessApps*.



Je nach Konfiguration sieht dieser Bereich unterschiedlich aus. In jedem Fall finden Sie hier die *ausführbaren*, publizierten Prozesse (BPMN und EPK) Ihres Mandanten, die jeweils als *ProcessApps* dargestellt werden.

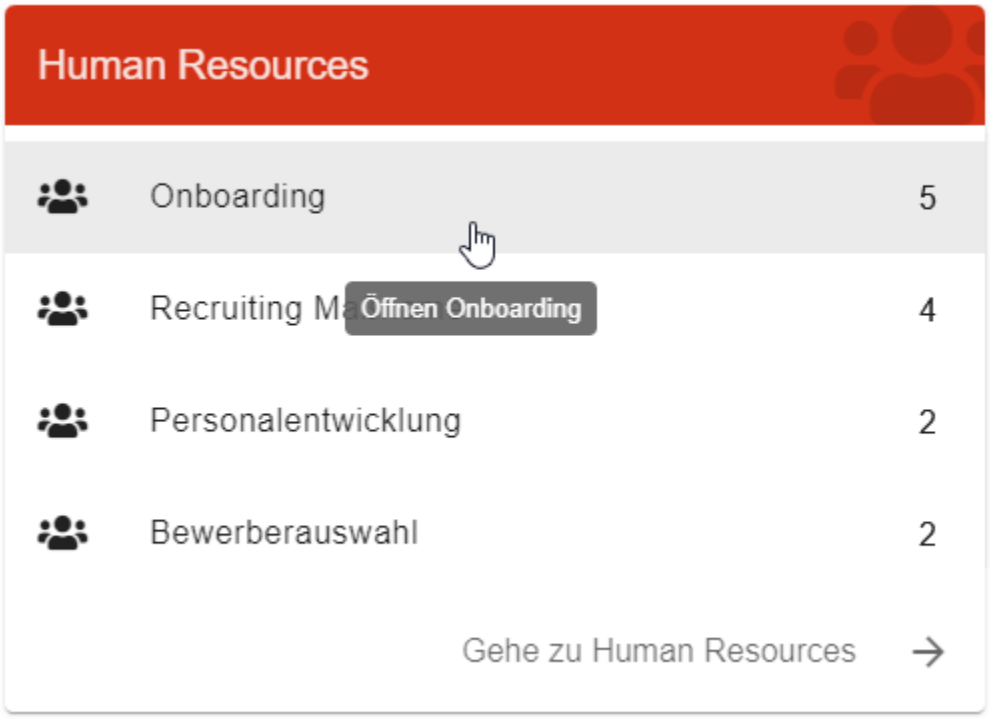
Wenn in Ihrem Mandanten *ProcessApp Collections definiert sind*, werden die ProcessApps nach diesen Collections gruppiert angezeigt. Die Collections sind alphabetisch von links nach rechts und von oben nach unten angeordnet. Abhängig von Ihrem Endgerät und dem gewählten Zoomfaktors werden eine oder mehrere Spalten angezeigt. Die erste Collection oben links ist immer die *Meine Favoriten*-Kachel.



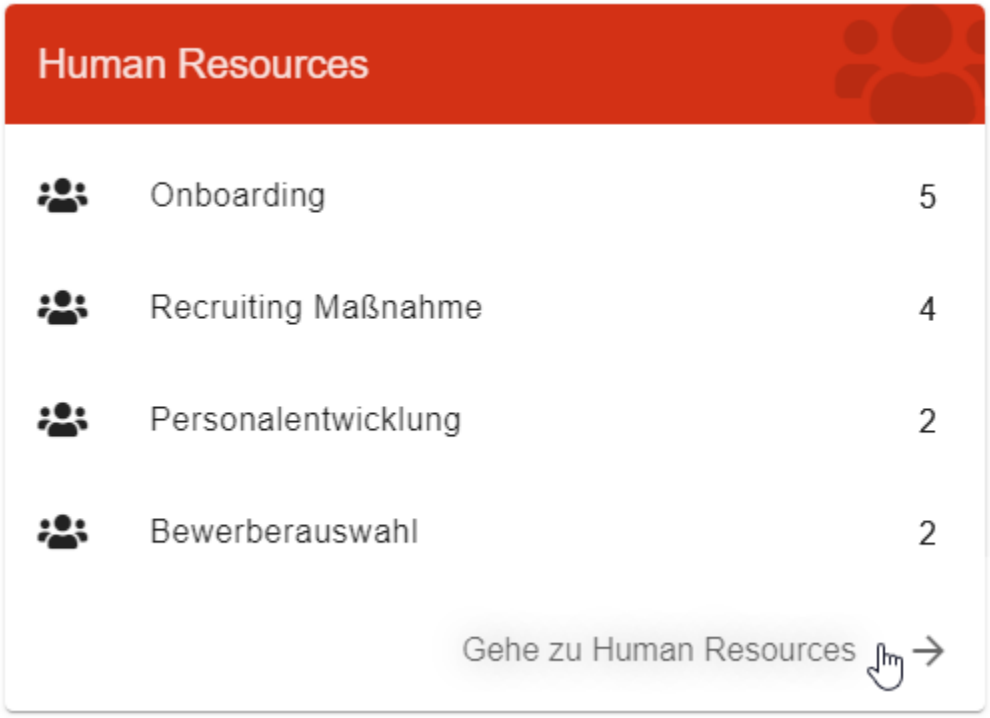
Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass eine ProcessApp Collection nur dann in diesem Bereich erscheint, wenn ihr mindestens eine *ProcessApp zugeordnet wurde*. Es ist daher möglich, dass nicht alle *in der Administration erstellten Collections* hier erscheinen.

Wenn Sie ProcessApps haben, die keiner ProcessApp Collection zugeordnet sind, werden Ihnen diese in einer Collection *Weitere ProcessApps* angezeigt.

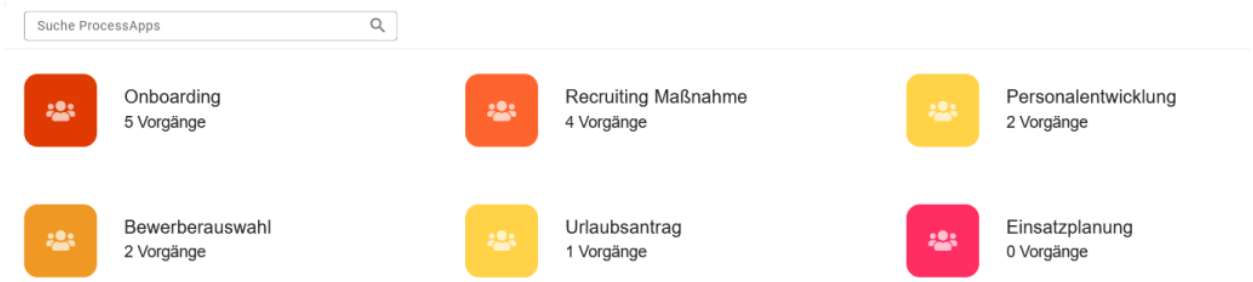
Jede Collection zeigt eine Vorschau der enthaltenen ProcessApps, welche die meisten laufenden Vorgänge innerhalb der Collection haben. Auf diese Weise werdem Ihnen häufig gestartete Prozesse schneller angezeigt. Wenn Sie dort eine ProcessApp auswählen, gelangen Sie zur *Liste aller laufenden Vorgänge* des entsprechenden Prozesses.



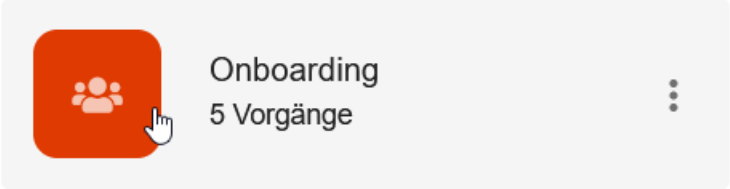
Wenn Sie den Titel oder die Schaltfläche *Gehe zu* an einer ProcessApp Collection auswählen, wechselt die Anwendung in eine Ansicht, die Ihnen alle zugehörigen ProcessApps anzeigt.



Jede ProcessApp wird durch ein Symbol und den Prozessnamen in der gewählten Inhaltssprache dargestellt. Die ProcessApps werden in einer mehrspaltigen Liste angezeigt, die an Ihr Endgerät und den Zoomfaktor angepasst ist. Neben dem Symbol und dem Namen wird Ihnen die Anzahl der laufenden Vorgänge angezeigt, an denen Sie beteiligt sind.



Durch einfaches Auswählen der ProcessApp gelangen Sie in die *entsprechenden Vorgangsliste* navigiert. Wenn Sie mit der Maus über eine ProcessApp fahren, erscheint zusätzlich das Kontextmenü, welches Sie mit einem einfachen Klick öffnen können.



Hier finden Sie (in der Regel) drei Optionen für den entsprechenden Prozess. Mit der ersten Option können Sie den Prozess als *Favorit markieren* oder die Markierung aufheben. Über die zweite Option können Sie *zum entsprechenden Diagramm in BIC Process Design navigieren*. Sofern für den jeweiligen Prozess keine *Beschränkung für die Erstellung*

von Vorgängen bestehz, finden Sie im Menü auch die Option, einen *neuen Vorgang zu erstellen*.

Wurden keine ProcessApp Collections konfiguriert, erscheint bei Auswahl des Menüeintrags *ProcessApps* direkt eine mehrspaltige Liste mit allen *ProcessApps*. Für die einzelnen ProcessApps bestehen die oben beschriebenen Möglichkeiten.

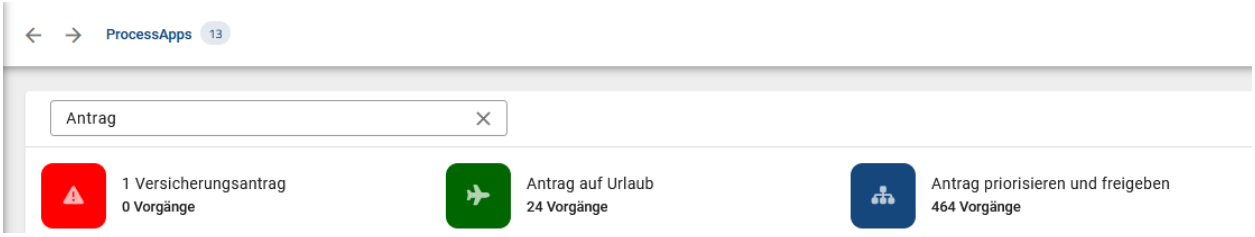
Bemerkung: Benutzer mit der Benutzerrolle *ProcessApp Administrator* haben Zugriff auf alle laufenden Vorgänge, unabhängig davon ob sie darin involviert sind oder nicht.

Benutzer mit der Rolle *ProcessApp Creator* und höher können die *Umgebung wechseln*, um die Prozesse von *ausführbaren*, aber noch nicht publizierten Diagrammen zu sehen.

Tipp: Die Symbole können Sie für jede ProcessApp individuell *konfiguriert* werden. Außerdem können Sie schneller auf bestimmte Prozesse zugreifen, indem Sie explizit nach ihnen *suchen* oder sie als *Favoriten markieren*.

27.5.2 Wie kann ich nach einer bestimmten ProcessApp suchen?

Im Bereich *ProcessApps* haben Sie die Möglichkeit, nach bestimmten Prozessen zu suchen. Verwenden Sie dazu das Suchfeld in BIC Process Execution, wenn Sie sich im Bereich *ProcessApps* befinden. Geben Sie den Begriff ein, nach dem Sie suchen möchten. Anschließend können Sie die Suche starten, indem Sie auf das Lupensymbol klicken oder die Eingabetaste drücken. Als Ergebnis werden Ihnen alle ProcessApps angezeigt, die den gesuchten Begriff in der *ausgewählten Inhaltssprache* enthalten. Das Suchergebnis ist nicht in ProcessApp Collections gruppiert.

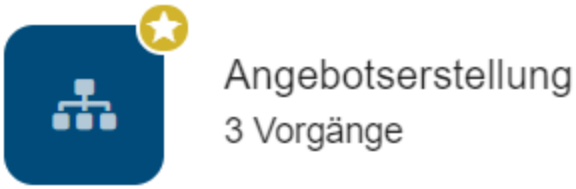


ProcessApps, für deren zugrundeliegenden Prozess kein Name gepflegt ist, werden Ihnen nicht angezeigt.

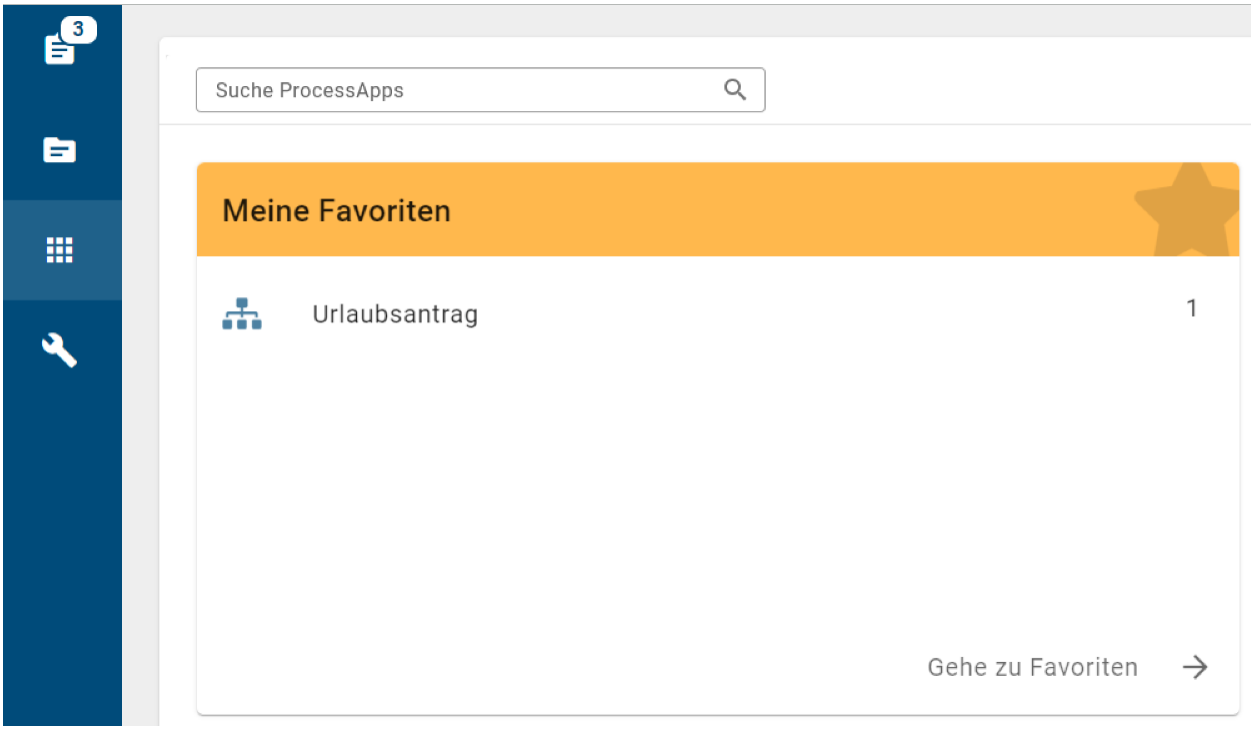
Bemerkung: Bei der Suche wird nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden. Ausdrücke wie z.B. Wildcards werden von der Suche nicht unterstützt.

27.5.3 Wie füge ich eine ProcessApp zu meinen Favoriten hinzu und wie zeige ich meine Favoriten an?

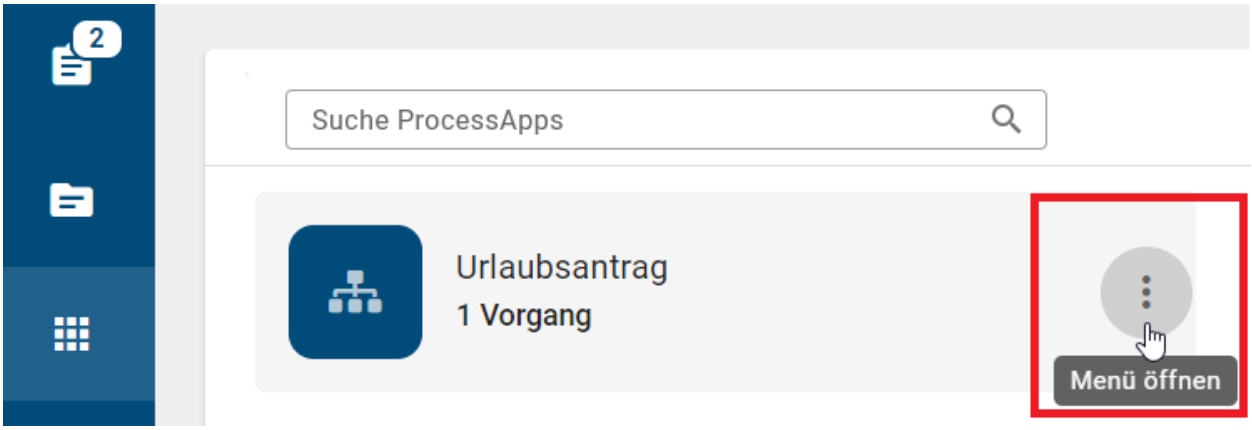
In BIC Process Execution können Sie einzelne ProcessApps als Ihre Favoriten markieren. Diese werden Ihnen mit einem Stern gekennzeichnet.



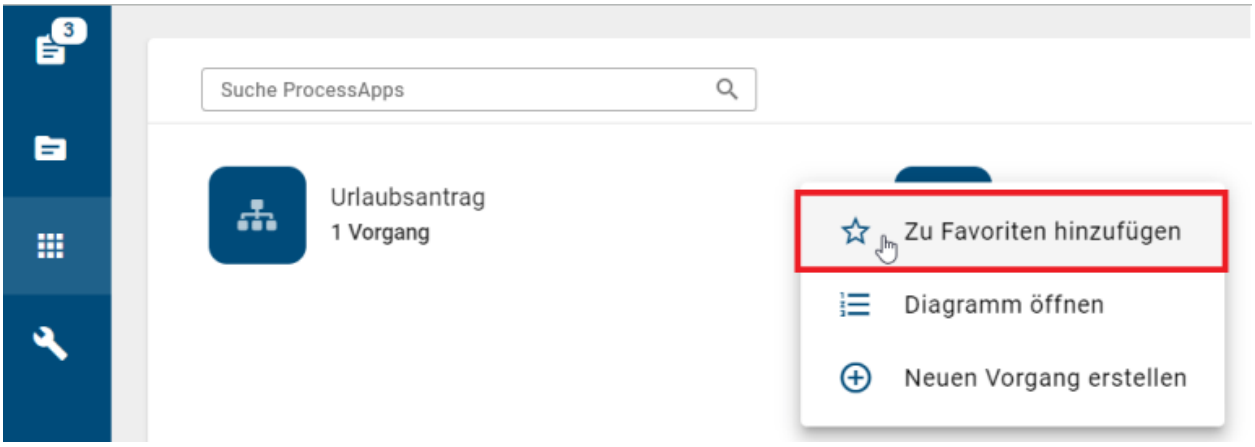
In der ProcessApp-Übersicht erscheinen Ihre Favoriten zusätzlich in der *Meine Favoriten* Collection.



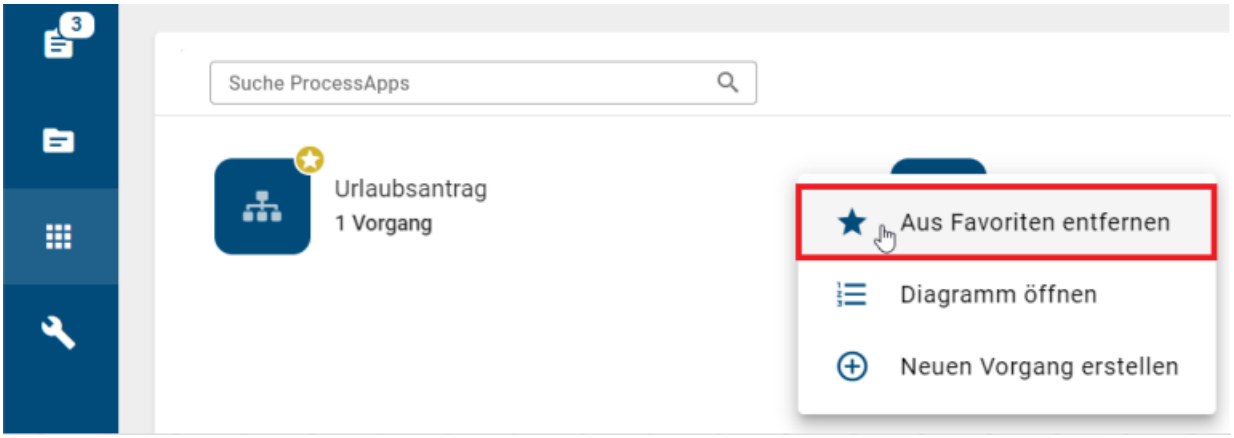
Um eine ProcessApp zu Ihren Favoriten hinzuzufügen, navigieren Sie im Bereich *ProcessApps* (ggf. in eine Collection) zu der gewünschten ProcessApp. Öffnen Sie über die drei Punkte das Menü der ProcessApp.



Dort können Sie die Funktion *Zu Favoriten hinzufügen* auswählen. Die ProcessApp wird daraufhin mit einem gelben Sternsymbol hervorgehoben.



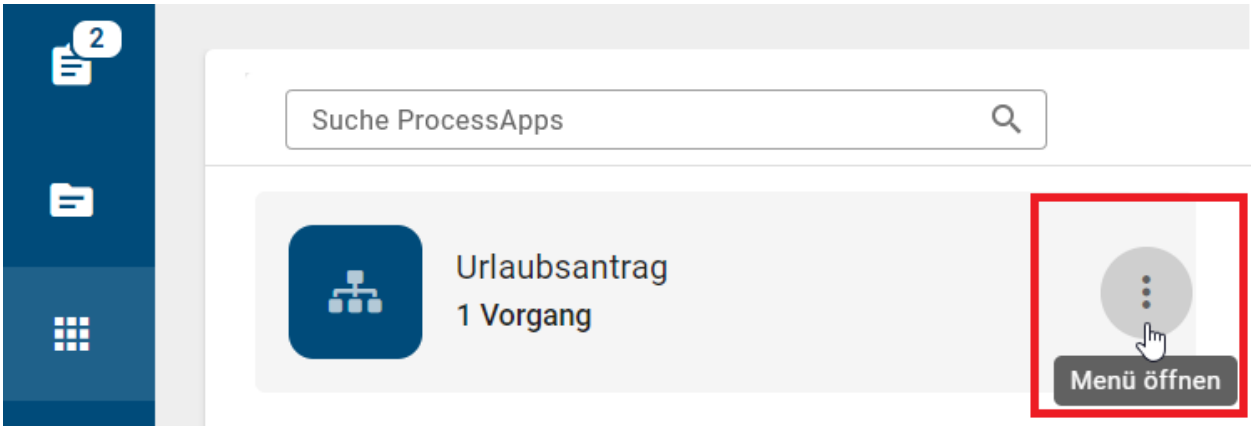
Möchten Sie die Markierung einer ProcessApp wieder entfernen, öffnen Sie erneut das Menü und wählen Sie die Funktion *Aus Favoriten entfernen*.



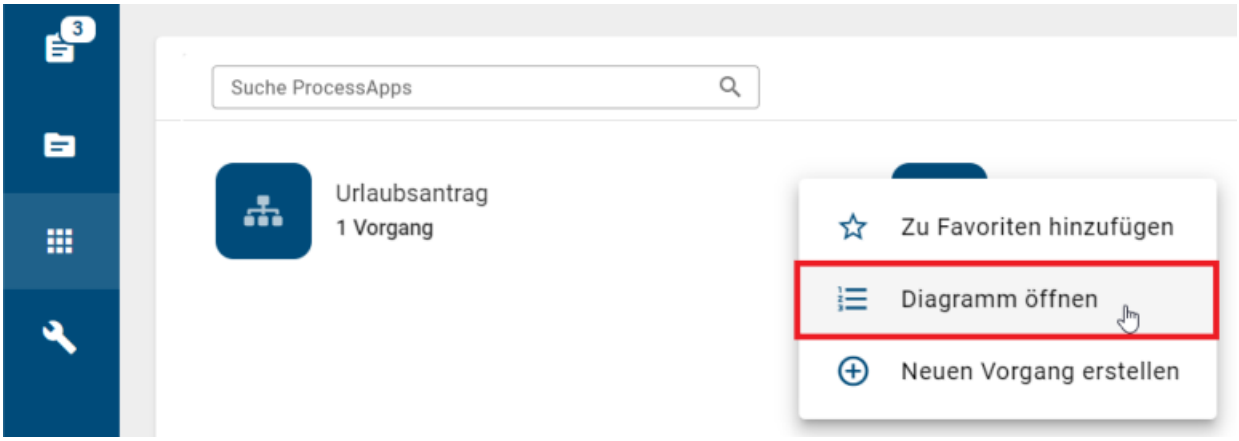
Das Sternsymbol der entsprechenden ProcessApp verschwindet.

27.5.4 Wie kann ich von meiner ProcessApp zu dem entsprechenden Diagramm in BIC Process Design navigieren?

Wenn Sie sich in der ProcessApp-Übersicht befinden und das Kontextmenü einer bestimmten ProcessApp öffnen, finden Sie dort die Option, zum entsprechenden Diagramm in BIC Process Design zu navigieren.



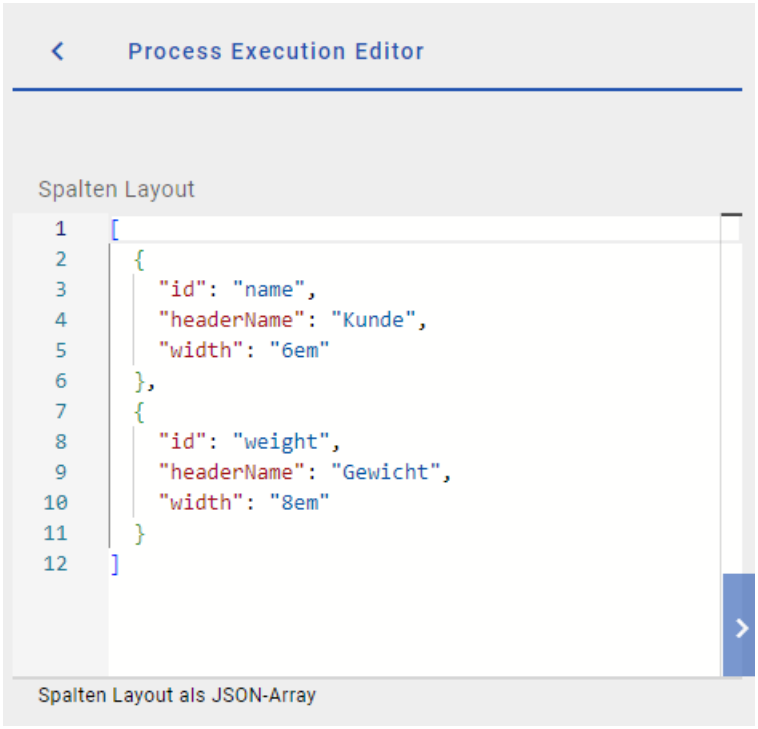
Nachdem Sie die Option *Diagramm öffnen* ausgewählt haben, werden Sie zum entsprechenden Diagramm weitergeleitet. Das Diagramm für diese ProcessApp öffnet sich in einem neuen Browser-Tab und zeigt automatisch das entsprechenden Bereich des Prozesses in BIC Process Design an.



Hinweis: Wenn ein Diagramm mit aktiven Fällen depubliziert wurde, können Sie immer noch auf die Option klicken, um das Diagramm anzuzeigen. Bitte beachten Sie, dass es sich nun im archivierten Zustand befindet.

27.5.5 Wie kann ich benutzerdefinierte Spalten mit eigenen Variablen in eine ProcessApp hinzufügen?

Als *ProcessApp Creator* haben Sie die Möglichkeit, benutzerdefinierte Spalten mit eigenen Variablen für die Prozesse einer ProcessApp zu definieren. Gehen Sie dazu in die *Modellierung* und markieren Sie den Prozess als *Ausführbarer Prozess*. Öffnen Sie anschließend den *Process Execution Editor* über die Optionen in der rechten Seitenleiste.



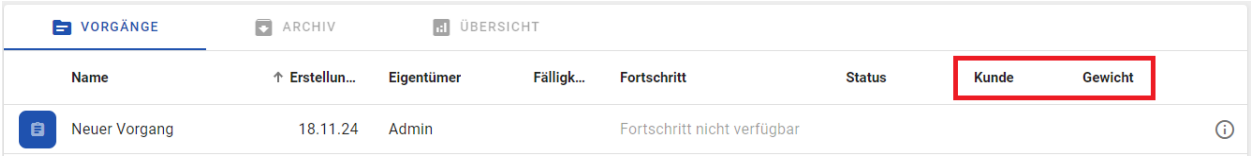
Hier können Sie das Layout für Ihre benutzerdefinierten Spalten definieren. Das Layout muss als Array im JSON-Format eingegeben werden und folgende Objekte enthalten:

- **id**: Hier müssen Sie den Namen der zu verwendenen Variable eingeben.
- **headerName**: Hier ist der Spaltenname einzutragen, der in der ProcessApp angezeigt werden soll.
- **width**: [Optional] Hier können Sie die Breite der Spalte eingeben (z.B. *150px*, *10em*, *75%*).
- **type**: [Optional] Hier können Sie den Ausgabetyp der Variable eingeben. Erlaubte Typen sind: *text*, *string*, *date*, *datetime*, *time* und *boolean*. Wenn kein Typ angegeben ist, erfolgt die Ausgabe in *string*, *number* oder *boolean*.
- **hide**: [Optional] Hier haben Sie die Möglichkeit, eine Spalte auszublenden (*true/false*).

Code zum Kopieren und Testen:

```
[
    {
        "id": "name",
        "headerName": "Kunde",
        "width": "6em"
    },
    {
        "id": "weight",
        "headerName": "Gewicht",
        "width": "8em"
    }
]
```

Nachdem Sie das Diagramm eingecheckt und einen Vorgang für diesen Prozess erstellt haben, werden nun Ihre benutzerdefinierten Spalten mit den zugehörigen Variablen in der ProcessApp angezeigt. Die Spalten werden in der Reihenfolge angezeigt, in der Sie sie definiert haben.



Wenn die Variable *name* (aus dem Beispiel entnommen) im **id**-Objekt mehrere Objekte mit unterschiedlichen Werten enthält, wie zum Beispiel

```
name = {
        "address": "addr",
        "email": "emailAddr"
        }
```

wird die benutzerdefinierte Spalte nicht angezeigt. Damit eine benutzerdefinierte Spalte für eine Variable mit mehreren Objekten korrekt angezeigt wird, muss das einzelne Objekt explizit im **id**-Objekt angegeben werden. Um beispielsweise die E-Mail-Adresse eines Kunden aus der Variable *name* in einer benutzerdefinierten Spalte darzustellen, muss `name.email` im **id**-Objekt angegeben werden.

Sie können die Objekte **headerName**, **width** und **hide** auch auf die Standardspalten einer ProcessApp anwenden. Damit können Sie den Namen und die Breite der Standardspalte anpassen oder die Standardspalte ausblenden.

Bemerkung: Die Standardspalten sind über das *_case-Objekt* zugänglich. Geben Sie dazu das _case-Objekt im **id**-Objekt ein. So können Sie z.B. über _case.name auf die Spalte *Name* zugreifen und den Spaltennamen über das **headerName**-Objekt bearbeiten.

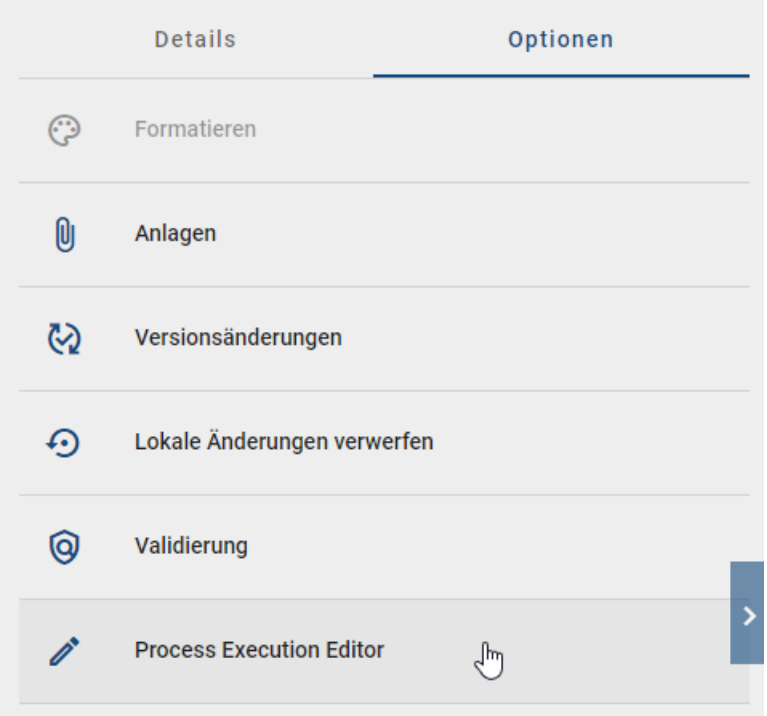
Beispiel: `{ "id": "_case.name", "headerName": "Vorgangsname", "width": "10em" }` Die Standardspalte *Name* wurde in *Vorgangsname* umbenannt.

Verfügt eine ProcessApp über konfigurierte Spalten, haben Sie die Möglichkeit, alle Instanzen eines Prozesses nach ihren jeweiligen Vorgangsdaten zu filtern. Falls benutzerdefinierte Spalten für den Prozess vorhanden sind, werden diese als neue Facetten an oberster Stelle im Filterbereich angezeigt.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die angezeigten Facetten jeweils eindeutige Werte repräsentieren, für die kein Typ oder ein String-Typ definiert ist.

27.5.6 Wie kann ich (bedingte) Formatierungen auf eine ProcessApp anwenden?

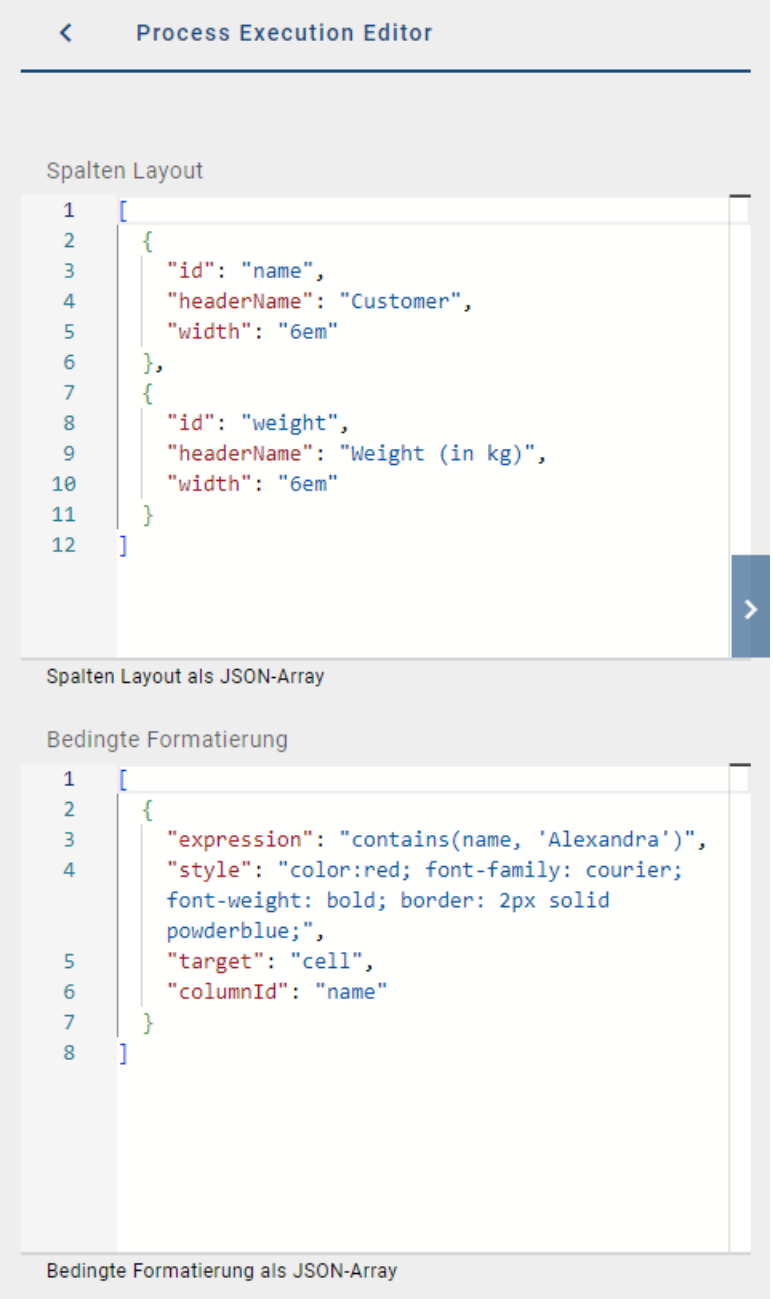
Als *ProcessApp Creator* haben Sie die Möglichkeit, (bedingte) Formatierungen auf eine ProcessApp anzuwenden. Gehen Sie dazu in die *Modellierung* und markieren Sie den Prozess als *Ausführbarer Prozess*. Öffnen Sie anschließend den *ProcessApp Quick Editor*.



Im Abschnitt *Bedingte Formatierung* können Sie die Konfiguration im JSON-Format definieren und CSS-Stile auf einzelne Zeilen oder Zellen anwenden, die auf Ausdrücken basieren. Die folgenden Objekte müssen enthalten sein:

- **expression**: Hier müssen Sie die Bedingung eingeben, die ausgewertet werden soll.
- **style**: Hier müssen Sie den CSS-Stil eingeben, der angewendet werden soll, wenn die Bedingung als wahr (TRUE) ausgewertet wird.
- **target**: Hier müssen Sie festlegen, ob der CSS-Stil auf die gesamte Zeile oder nur auf eine bestimmte Zelle angewendet werden soll.
- **columnId**: [Optional] Hier können Sie die Spalte(n) angeben, auf die die Formatvorlage angewendet werden soll, wenn es auf eine Zelle angewendet wird. Dies kann eine einzelne Spalte oder ein Array von Spalten sein.

Beispiel:



Code zum Kopieren und Testen:

```
Spalten Layout:
[
    {
        "id": "name",
        "headerName": "Kunde",
        "width": "6em"
    }
]

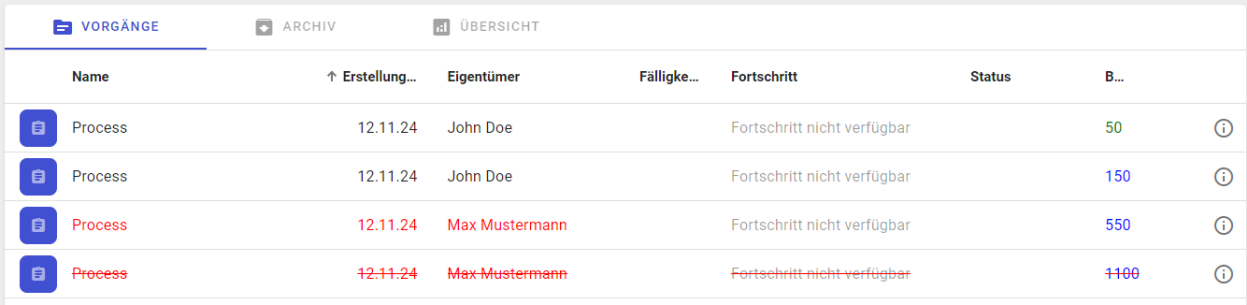
Bedingte Formatierung:
[
```

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

(Fortsetzung der vorherigen Seite)

```
    {
        "expression": "contains(name, 'Max')",
        "style": "color:red; font-family: courier; font-weight: bold; border: 2px␣
↪solid powderblue;",
        "target": "cell",
        "columnId": "name"
    }
]
```

Nachdem Sie das Diagramm eingecheckt und einen Vorgang für diesen Prozess erstellt haben, wird Ihre (bedingte) Formatierung in der ProcessApp angezeigt, sofern die Bedingung als wahr ausgewertet wird.



Hinweis:

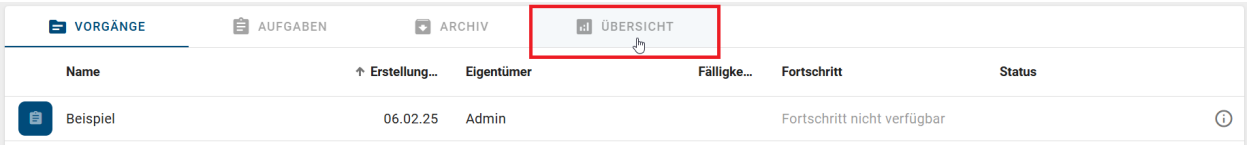
Unter den folgenden Links finden Sie weitere Informationen zur Anwendung von (bedingten) Formatierungen:

- FEEL
- CSS

Bemerkung: Sie können die (bedingte) Formatierung auch auf (einzelne) Standardspalten anwenden. Geben Sie dazu im **columnId**-Objekt das entsprechende *_case-Objekt* ein. So können Sie z.B. über _case.name die (bedingte) Formatierung auf die Standardspalte *Name* anwenden.

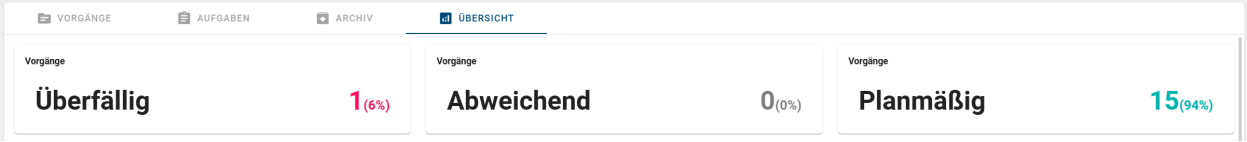
27.5.7 Dashboard

Als *ProcessApp Administrator* können Sie für jede ProcessApp ein Dashboard aufrufen, das Ihnen Informationen über den Status der zugehörigen Vorgänge liefert. Das Dashboard erreichen Sie aus der *Vorgangsliste der ProcessApp*, indem Sie in den Reiter *Übersicht* wechseln.



Wie kann ich den Status aller offenen Vorgänge einer ProcessApp überwachen?

Wenn Sie die *Übersicht* für eine ProcessApp öffnen, sehen Sie oben drei Kacheln mit dem aktuellen Status aller offenen Vorgänge in Anzahl und Prozent.



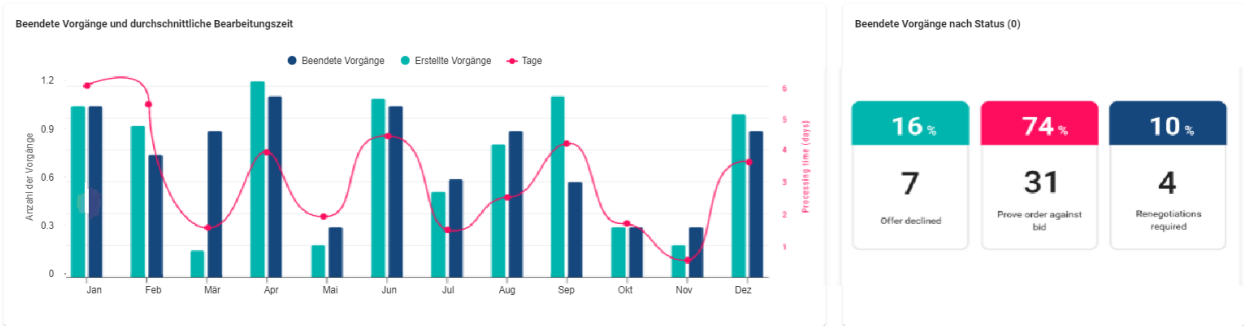
Die Kacheln sind in verschiedene Kategorien eingeteilt, um Ihnen einen besseren Überblick über die offenen Vorgänge zu geben und das Risiko, in Verzug zu geraten, zu verringern. Dabei gibt es die folgenden drei Kategorien:

- **Überfällig**: Offene Vorgänge, die bereits überfällig sind.
- **Abweichend**: Offene Vorgänge, die mindestens eine überfällige aktive Aufgabe haben und noch nicht als *Überfällig* markiert sind.
- **Planmäßig**: Offene Vorgänge, die nicht überfällig sind und keine überfällige aktive Aufgabe haben.

Wenn Sie auf eine dieser Kacheln klicken, wird die Vorgangsliste der ProcessApp geöffnet, gefiltert nach dem ausgewählten Status. Danach können Sie *weitere Filter setzen* und die Ansicht der Vorgangsliste individuell anpassen.

Wie kann ich beendete Vorgänge und die durchschnittliche Bearbeitungszeit überwachen?

Wenn Sie die *Übersicht* für eine ProcessApp öffnen, sehen Sie in der Kachel *Beendete Vorgänge und durchschnittliche Bearbeitungszeit* eine Zusammenfassung aller beendeten Vorgänge und deren durchschnittliche Bearbeitungszeit in Form eines Balkendiagramms.

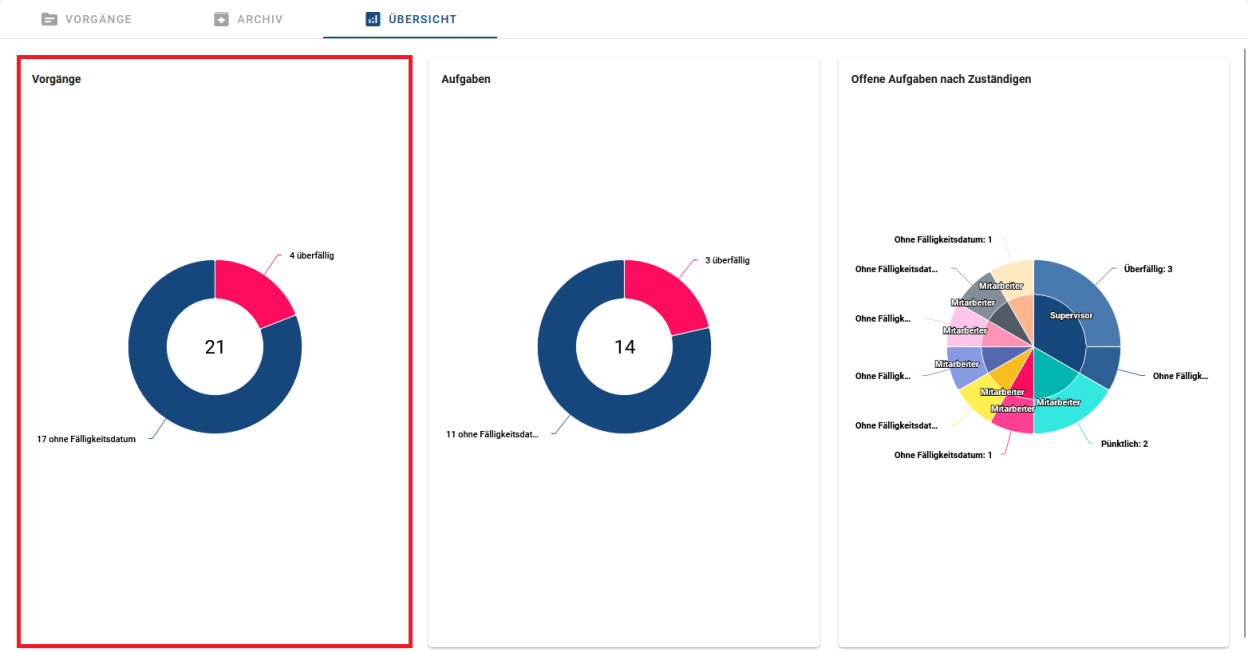


Das Diagramm zeigt die Entwicklung der letzten 12 Monate, beispielsweise von Januar bis Dezember. Auf der linken y-Achse wird dargestellt, wie viele Vorgänge pro Monat erstellt (Blau) und abgeschlossen (Türkis) wurden, während die rechte y-Achse die durchschnittliche Leistung der abgeschlossenen Vorgänge anzeigt. Eine Linie (Magenta), die die durchschnittliche Leistung repräsentiert, liegt über den Balken und hebt die Leistungswerte für jeden Monat hervor.

Wie kann ich den Status der laufenden Vorgänge einer ProcessApp überwachen?

Wenn Sie das Dashboard für eine ProcessApp öffnen, sehen Sie ein Donut-Diagramm, das den Status der laufenden Vorgänge in den folgenden Kategorien zusammenfasst:

- (aktuell) fristgerecht laufende Vorgänge, d. h. das Fälligkeitsdatum liegt in der Zukunft
- Vorgänge ohne Fälligkeitsdatum
- Überfällige Vorgänge (gemäß der Zeitzone des Servers, UTC)



Die Zahl in der Mitte des Diagramms gibt die Anzahl der laufenden Vorgänge für die ausgewählte ProcessApp an.

Wie kann ich den Status der offenen Aufgaben einer ProcessApp überwachen?

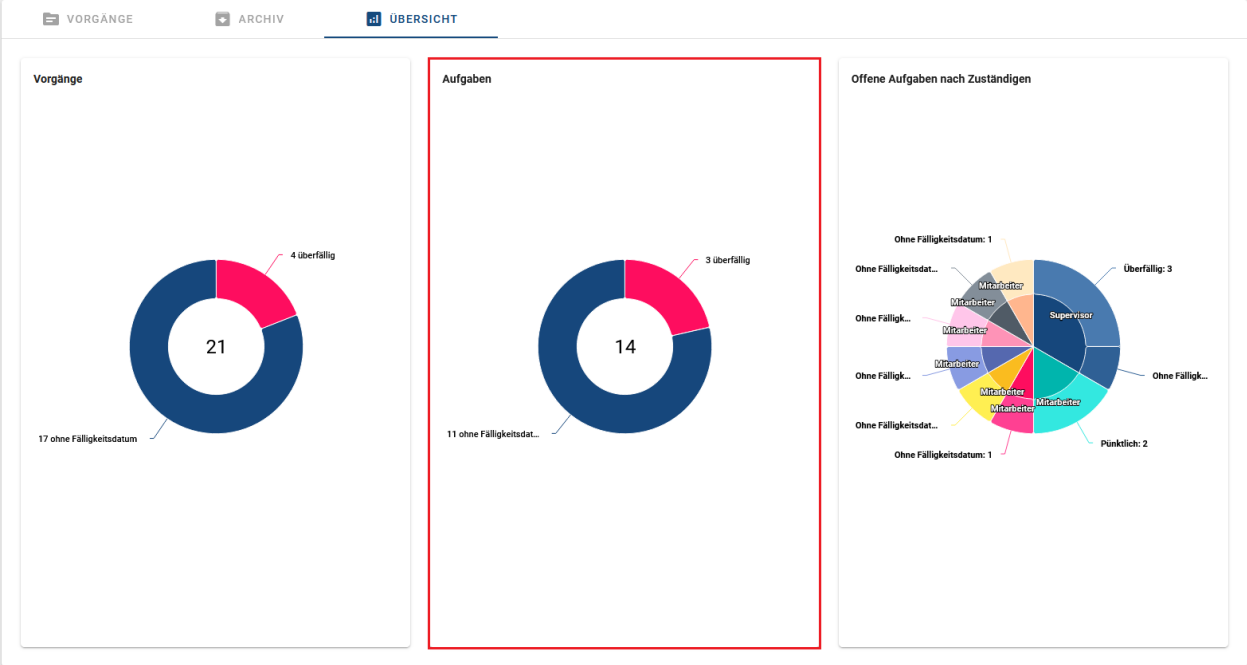
Wenn Sie die *Übersicht* für eine ProcessApp öffnen, sehen Sie ein weiteres Donut-Diagramm, das den Status der aktiven Aufgaben anzeigt, auf die Sie zugreifen können.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass nur Benutzer mit der Benutzerrolle *ProcessApp Administrator* Zugriff auf die Übersicht haben.

Das Donut-Diagramm dient der visuellen Darstellung von Aufgabendaten. Es ist im Uhrzeigersinn sortiert und zeigt die folgenden Informationen in einer bestimmten Reihenfolge an:

- **Anzahl der offenen Aufgaben:** Dieser Wert wird in der Mitte des Diagramms angezeigt und gibt die Gesamtzahl der Aufgaben an, die derzeit offen und Ihnen zugewiesen sind.
- **Anzahl der termingerecht erledigten Aufgaben:** Dieser Datenpunkt wird durch einen eigenen Segmentbereich im Diagramm dargestellt. Er repräsentiert die Anzahl der Aufgaben, die innerhalb Ihres vorgesehenen Zeitrahmens erfolgreich abgeschlossen wurden.
- **Anzahl der überfälligen Aufgaben:** Ein weiteres Segment im Diagramm stellt die Anzahl der Aufgaben dar, deren Fälligkeitsdatum überschritten wurde und die nun überfällig sind.
- **Anzahl der Aufgaben ohne Fälligkeitsdatum:** Das Diagramm enthält auch ein Segment, das die Aufgaben darstellt, für die kein Fälligkeitsdatum festgelegt wurde.

Mit diesem Donut-Diagramm erhalten Sie einen schnellen Überblick über die Verteilung Ihrer aktiven Aufgaben nach Status.



Wie kann ich den Status der gestarteten Aufgaben einer ProcessApp überwachen?

Wenn Sie die *Übersicht* für eine ProcessApp öffnen, sehen Sie ein drittes Donut-Diagramm, das den Status der gestarteten Aufgaben anzeigt.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass nur Benutzer mit der Benutzerrolle *ProcessApp Administrator* Zugriff auf die Übersicht haben.

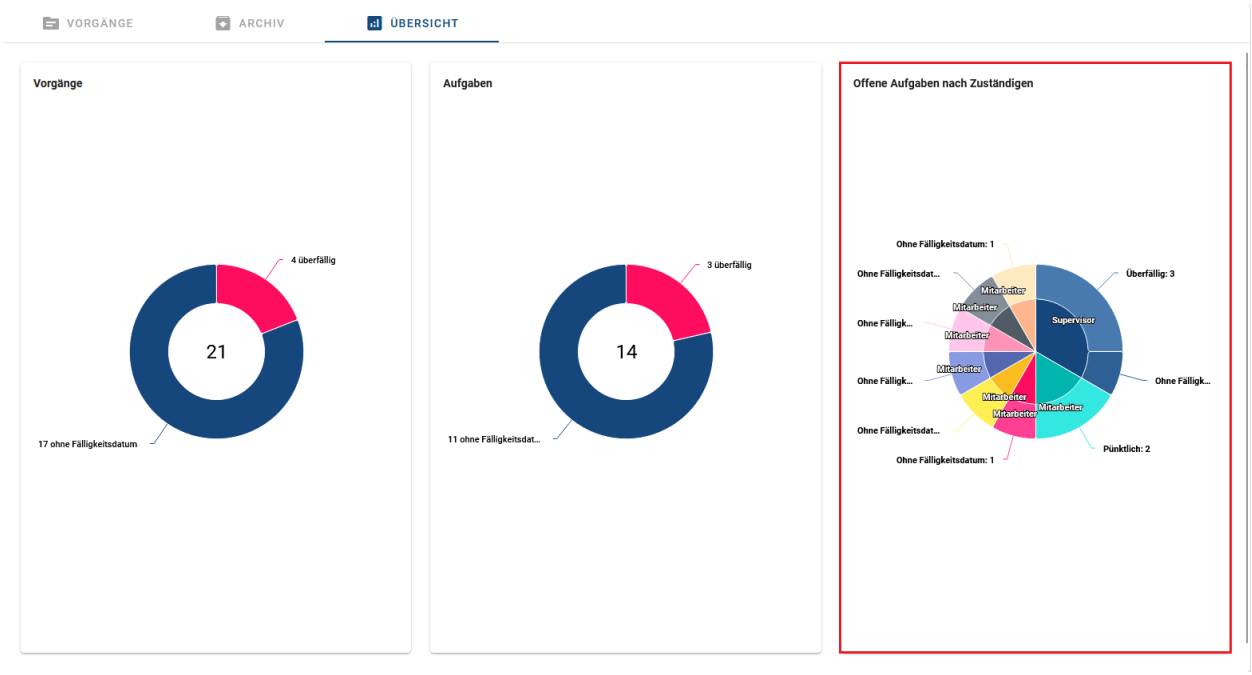
Das Donut-Diagramm besteht aus zwei Kreisen, die im Uhrzeigersinn angeordnet sind.

Der innere Kreis stellt die für die Aufgaben zuständigen Benutzer dar. Die Namen der Zuständigen werden in Klammern zusammen mit der Anzahl der Aufgaben angezeigt.

Der äußere Kreis stellt den Aufgabenstatus der gestarteten Aufgaben dar. Der Kreis ist in unterschiedliche Segmente unterteilt, die folgende Informationen anzeigen:

- **Anzahl der termingerecht erledigten Aufgaben:** Dieser Segmentbereich des Diagramms repräsentiert die Anzahl der Aufgaben der jeweiligen zuständigen Benutzer, die innerhalb ihres vorgesehenen Zeitrahmens erfolgreich abgeschlossen wurden.
- **Anzahl der überfälligen Aufgaben:** Ein weiteres Segment im Diagramm repräsentiert die Anzahl der Aufgaben, denen das festgelegt Fälligkeitsdatum überschritten wurde und die somit überfällig sind.
- **Anzahl der Aufgaben ohne Fälligkeitsdatum:** Das letzte Segment des Diagramms beinhaltet die Anzahl der Aufgaben, für die kein Fälligkeitsdatum festgelegt wurde.

Das Donut-Diagramm gibt einen Überblick über den aktuellen Status der gestarteten Aufgaben, gruppiert nach den jeweils zuständigen Benutzern. Die Anzahl der angezeigten Benutzer ist auf die Top 10 Ergebnisse reduziert.



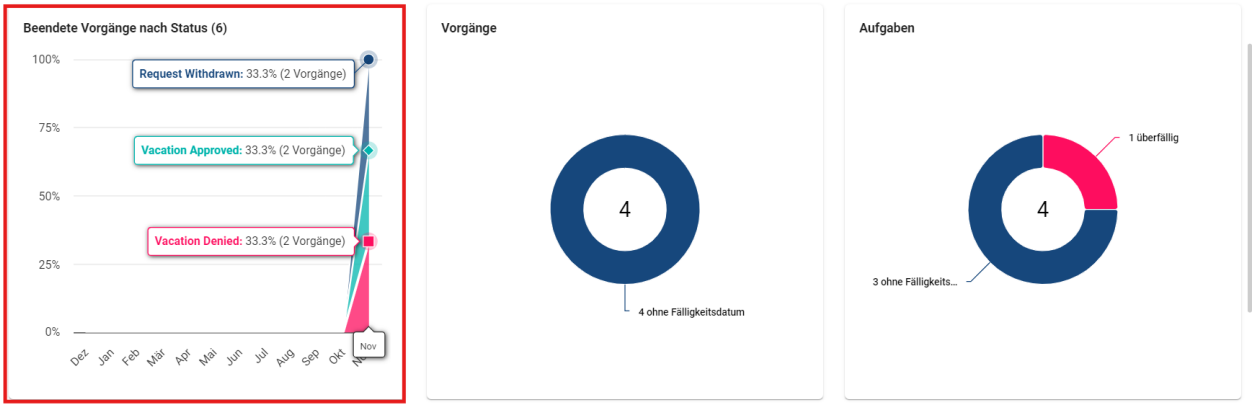
Wie kann ich den Endstatus von abgeschlossenen Vorgängen einer ProcessApp überwachen?

Wenn Sie die *Übersicht* für eine ProcessApp öffnen, sehen Sie eine Grafik, in der Sie den Endstatus der abgeschlossenen Vorgänge einsehen können, sofern diese in den letzten 12 Monaten ausgeführt wurden. Damit Ihnen die Grafik angezeigt werden kann, müssen Sie zuerst den *Status in Ihrem Prozess definieren*.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass nur Benutzer mit der Benutzerrolle *ProcessApp Administrator* Zugriff auf die Übersicht haben.

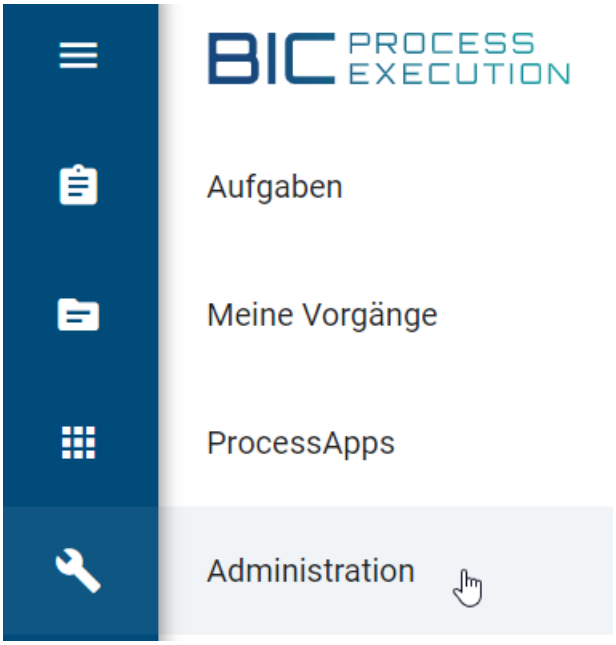
Wenn Sie den Status definiert haben, erscheint eine Grafik zur visuellen Darstellung der abgeschlossenen Vorgänge. Die Y-Achse zeigt die prozentuale Übersicht der erreichten Endstatus. In der X-Achse werden die letzten 12 Monate aufgelistet.

Sie können mit Ihrer Maus über die Grafik fahren und so nähere Informationen über die abgeschlossenen Vorgänge und Ihren Endstatus erhalten.

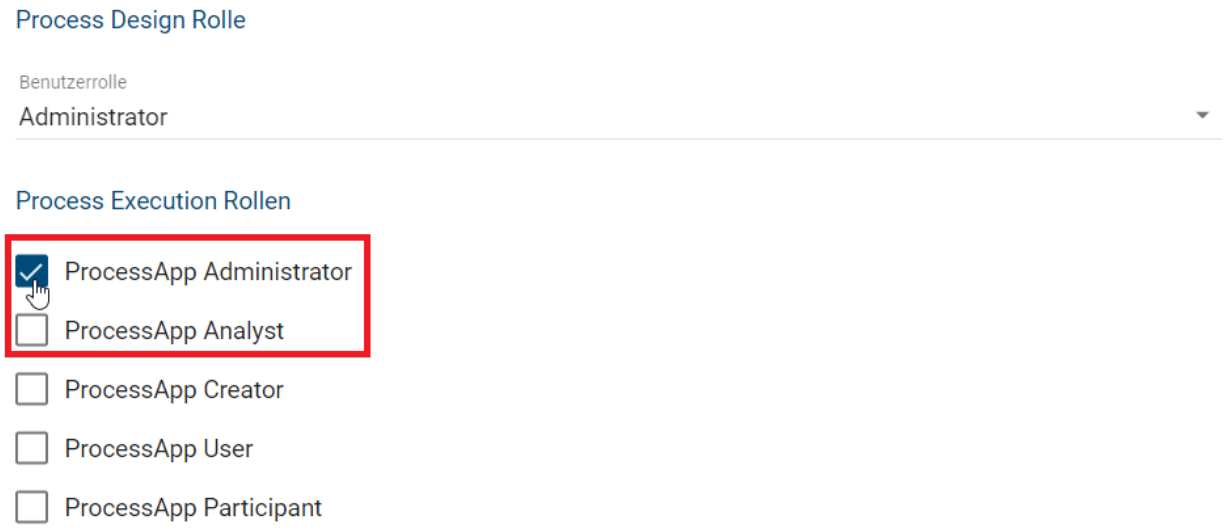


27.6 Administration

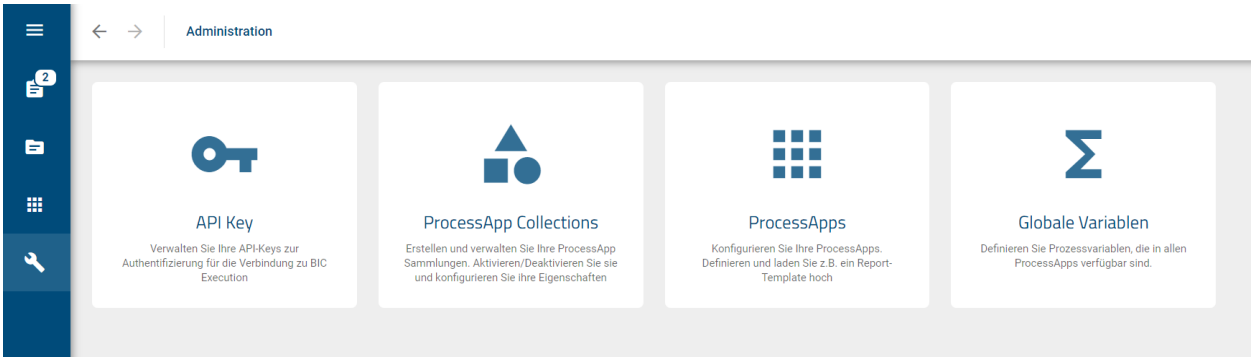
Um in die Administration zu gelangen, wählen Sie in der linken Seitenleiste die Schaltfläche *Administration*.



Um vollen Zugriff auf die Administration zu erhalten, müssen Sie der Rolle *ProcessApp Administrator* zugewiesen sein. Hier können Sie Ihre Benutzerdetails bearbeiten.



Hier sehen Sie eine Übersicht über alle Optionen, die Sie verwalten können.



Warnung: Die Funktionen *Vorgangsdetails aktualisieren, einen Vorgang archivieren, den Dialog der Vorgangsvariablen öffnen und Werte von Vorgangsvariablen ändern* sind ausschließlich für ProcessApp Administratoren verfügbar.

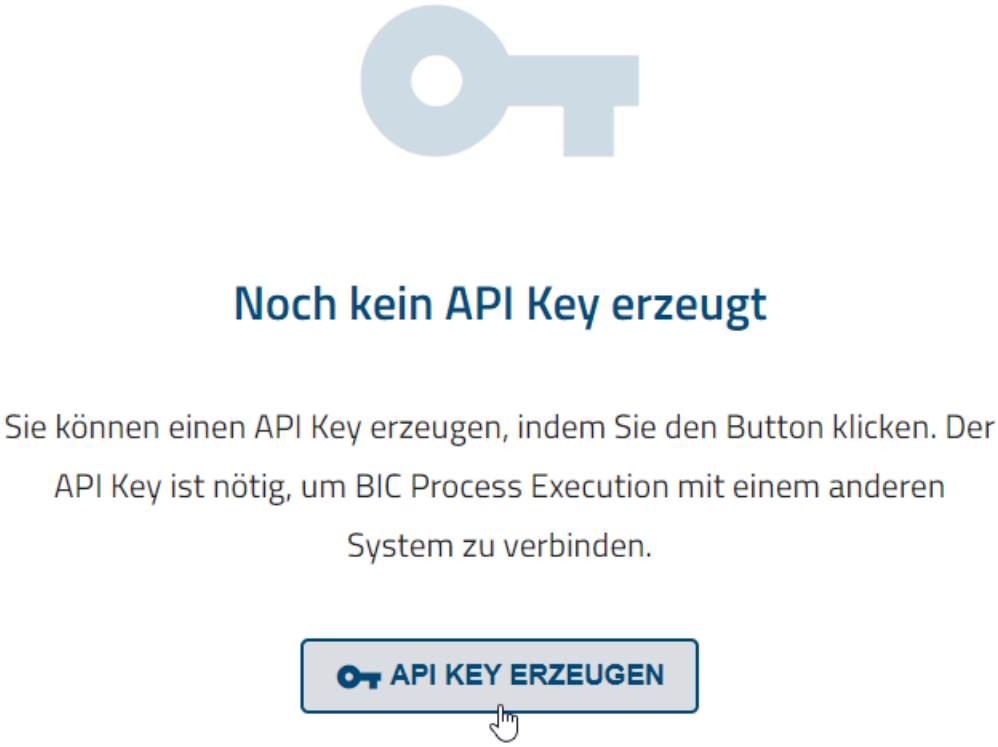
27.6.1 BIC Process Execution API

Wie kann ich meinen API Key verwalten?

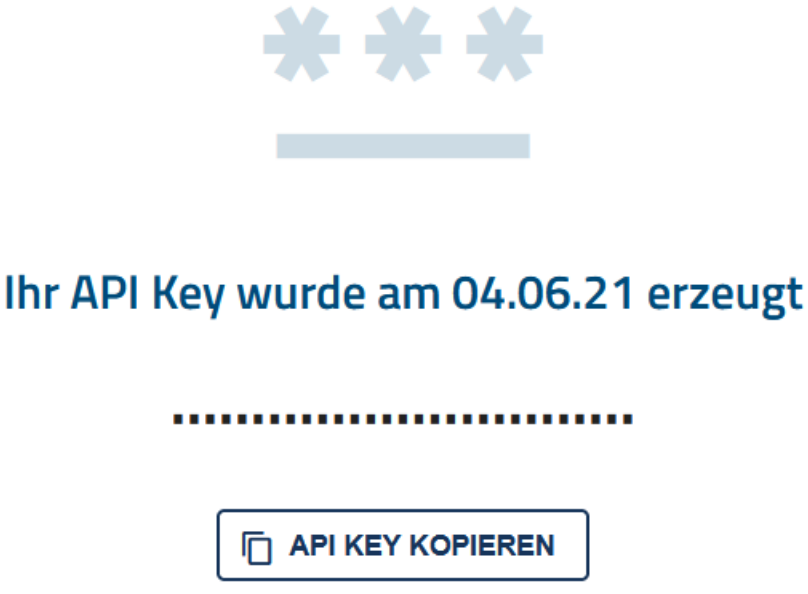
Um sicherzustellen, dass nur authentifizierte Benutzer auf die API Ihrer BIC Process Execution zugreifen können, kann jeder ProcessApp Administrator einen API Key erstellen. Dieser kann dann in den entsprechenedn REST Abfragen zur Authentifizierung angegeben werden.

Um einen API Key zu erstellen, wählen Sie zunächst den Menüpunkt *Administration*, um in den Administrationsbereich zu gelangen. Wählen Sie dort die Option *API Key*.

Hier können Sie Ihren persönlichen API Key verwalten. Wurde noch kein API Key erstellt, wird Ihnen dies im Hauptbereich angezeigt. Dort finden Sie auch die Schaltfläche *API Key erzeugen*. Wenn Sie diese bestätigen, wird der Key generiert.

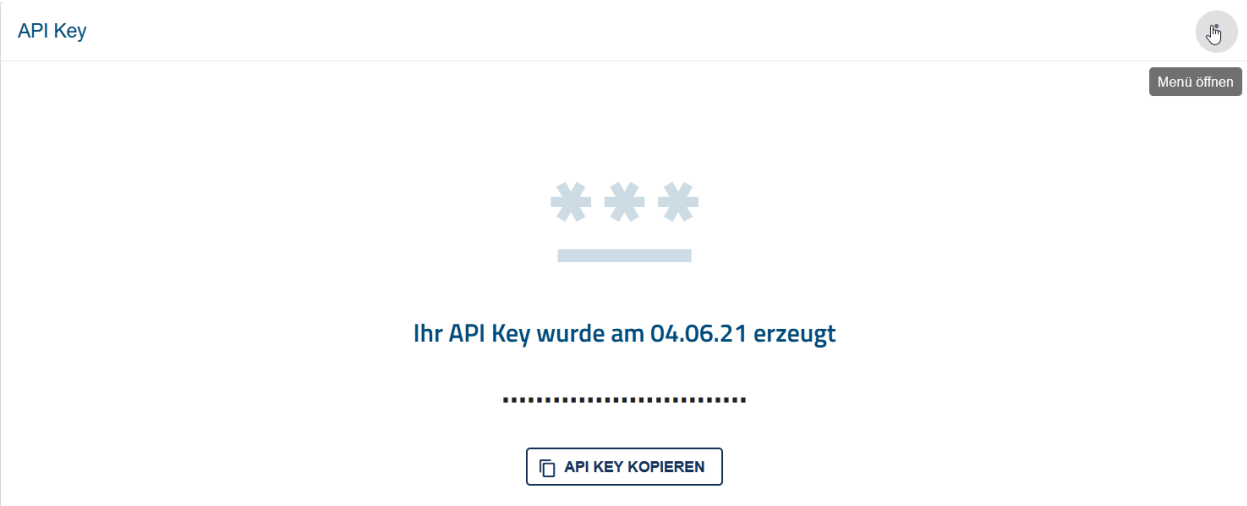


Der generierte API Key ist nun verfügbar und gültig. Das Datum der Generierung wird Ihnen im Hauptbereich angezeigt. Zusätzlich wird Ihnen nun die Schaltfläche *API Key kopieren* angezeigt, über die Sie den Key zur weiteren Verwendung in die Zwischenablage Ihres Endgeräts kopieren können.

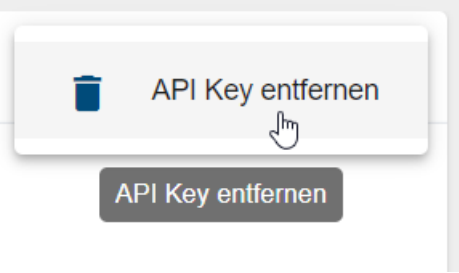


Wird der API Key nicht mehr benötigt oder ist dieser veraltet, können Sie diesen wieder entfernen. Öffnen Sie dazu

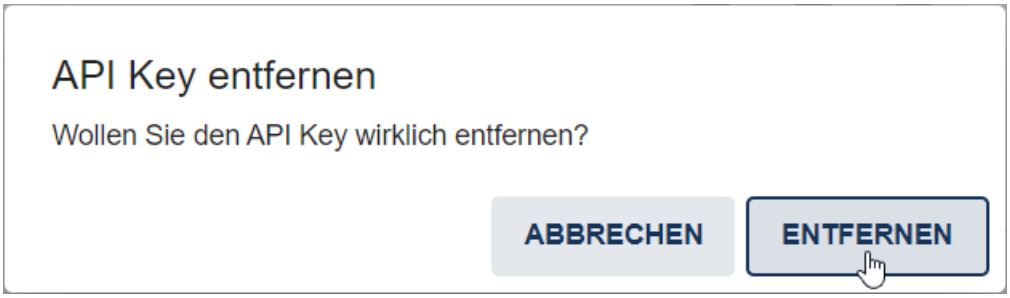
das Kontextmenü mit den drei Punkten in der rechten oberen Ecke des Hauptbereichs.



Wählen Sie dann den Eintrag *API Key entfernen* aus.



Ein Dialogfenster öffnet sich. Wenn Sie auf *Entfernen* klicken, wird der API Key entfernt und steht nicht mehr zur Verfügung.



Über den Administrationsbereich können Sie jetzt wieder einen neuen API Key erzeugen.

27.6.2 ProcessApp Collections

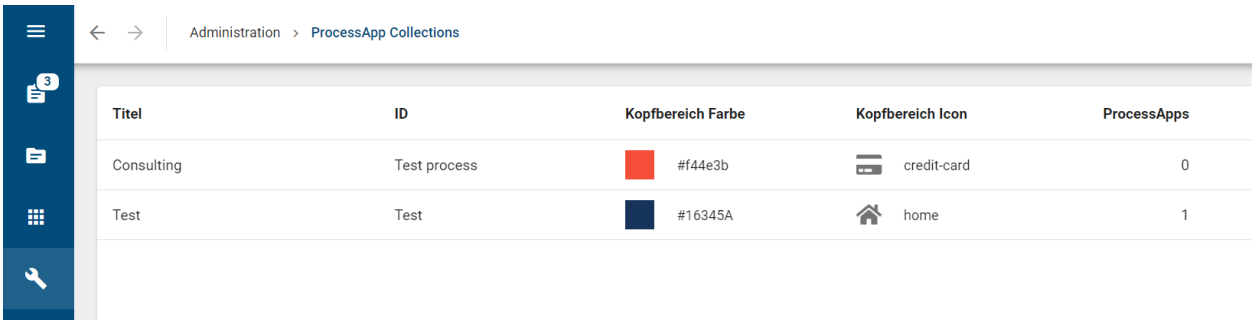
Sie können ProcessApp Collections verwenden, um verschiedene ProcessApps zu gruppieren. So können Sie z.B. die Prozesse einer bestimmten Abteilung gruppieren, um diese besser hervorzuheben. Eine ProcessApp kann dabei beliebig vielen Collections zugeordnet werden. In der Administration können Sie sich einen Überblick über alle Collections verschaffen. Darüber hinaus können Sie hier weitere Collections erstellen.

Tipp: In den folgenden Versionen von BIC Process Execution werden die Funktionen der ProcessApp Collections

erweitert. Sie werden Ihre ProcessApps besser strukturieren können, so dass Ihre Benutzer schneller die für sie relevanten Vorgänge identifizieren und ausführen können.

Wie kann ich alle ProcessApp Collections sehen?

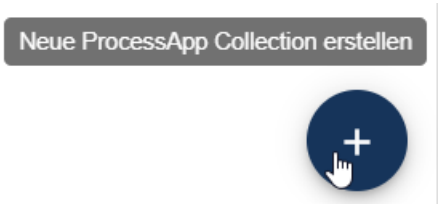
Um alle aktuell vorhandenen ProcessApp Collections zu sehen, wechseln Sie zunächst in die *Administration*. Wählen Sie die Option *ProcessApp Collections*.



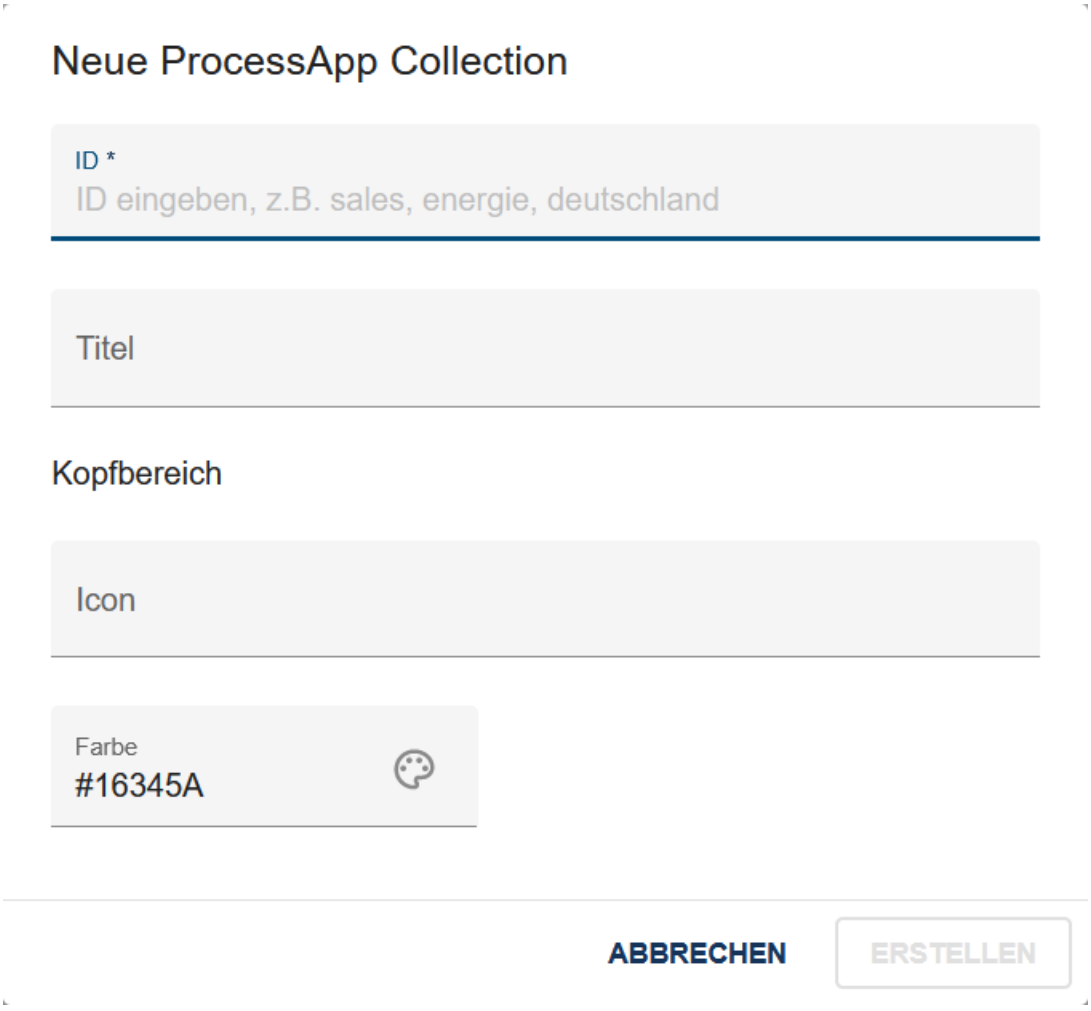
Hier sehen Sie eine Übersicht aller ProcessApp Collections in alphabetischer Reihenfolge.

Wie kann ich eine neue ProcessApp Collection erstellen?

Wenn Sie eine neue ProcessApp Collection erstellen möchten, müssen Sie sich zunächst in der *Übersicht aller verfügbaren ProcessApp Collections* befinden. In der rechten unteren Ecke finden Sie den Button *Neue ProcessApp Collection erstellen*.



Wenn Sie diesen auswählen, erscheint ein Dialogfenster, in dem Sie die Details der neuen ProcessApp Collection festlegen können.



Sie müssen Ihrer ProcessApp Collection eine eindeutige ID zuweisen. Diese wird verwendet, um *Prozesse zu Ihrer ProcessApp Collection* hinzuzufügen.

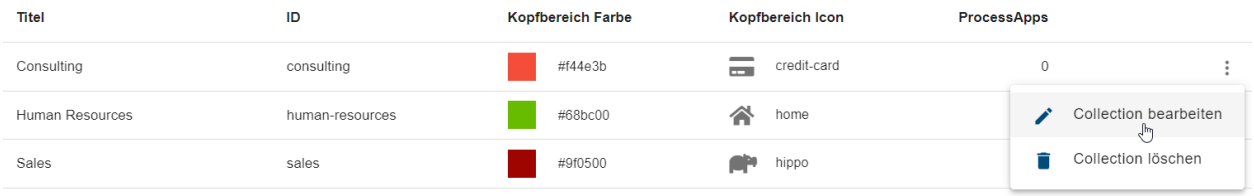
Der Titel, den Sie vergeben, wird Ihren Benutzern angezeigt, wenn sie die ProcessApp Collection verwenden. Zusätzlich können Sie ein Icon von Font Awesome (v5.15.4) und eine Farbe auswählen, um Ihre ProcessApp Collection hervorzuheben

Wählen Sie anschließend *Erstellen*, um Ihre Eingaben zu bestätigen.

Bemerkung: Sie können alle kostenlosen Icons von Font Awesome Version 5.15.4 verwenden. Ausgenommen sind die markenrechtlich geschützten Icons.

Wie kann ich eine ProcessApp Collection bearbeiten?

Um eine ProcessApp Collection zu bearbeiten, wechseln Sie in die *Übersicht aller verfügbaren ProcessApp Collections*. Wenn Sie mit der Maus über den Eintrag der gewünschten Collection fahren, erscheint auf der rechten Seite ein Kontextmenü. Öffnen Sie dieses und wählen Sie die Option *Collection bearbeiten*.

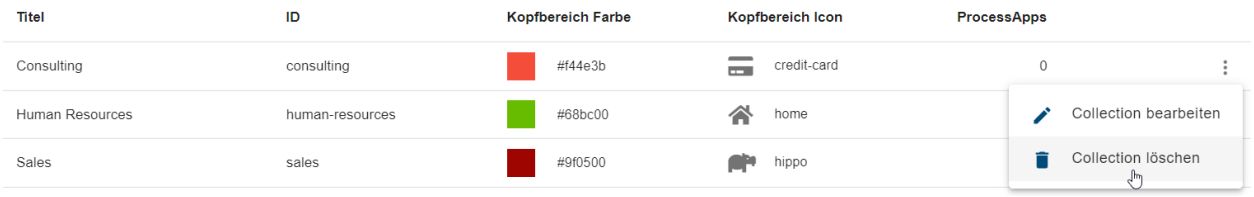


In einem Dialogfenster können Sie nun den Titel, das Icon und die Farbe der Collection bearbeiten. Die ID ist schreibgeschützt. Um Ihre Änderungen zu speichern, wählen Sie *Speichern*. Wenn Sie die Änderungen verwerfen möchten, klicken Sie stattdessen auf *Abbrechen*.

Bemerkung: Sie können alle kostenlosen Icons von Font Awesome Version 5.15.4 verwenden. Ausgenommen sind die markenrechtlich geschützten Icons.

Wie kann ich eine ProcessApp Collection löschen?

Um eine ProcessApp Collection zu löschen, wechseln Sie in die *Übersicht aller verfügbaren ProcessApp Collections*. Wenn Sie mit der Maus über einen Eintrag fahren, erscheint rechts ein Kontextmenü. Öffnen Sie dieses für die zu löschende Collection.

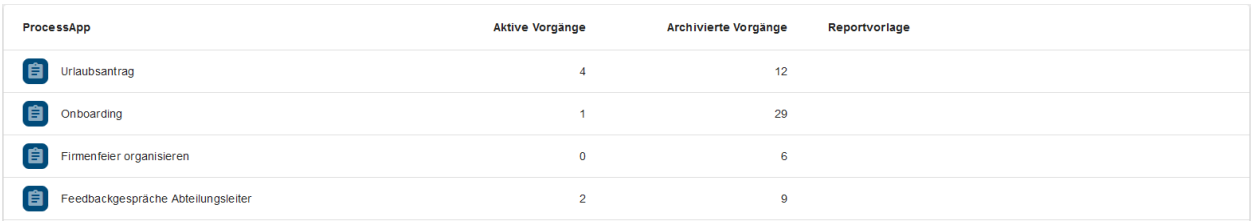


Hier finden Sie die Option *Collection löschen*. Wählen Sie diese aus, erscheint ein Bestätigungsdialog. Wenn Sie hier *Löschen* wählen, wird Ihre ProcessApp Collection gelöscht. Die darin enthaltenen ProcessApps werden selbstverständlich nicht gelöscht.

27.6.3 ProcessApps

Wo finde ich eine Übersicht aller ProcessApps?

In der *Administration* finden Sie eine Übersicht über alle ProcessApps. Um dorthin zu gelangen, navigieren Sie zunächst in die *Administration* und wählen dort die Option *ProcessApps*. Anschließend erhalten Sie eine Übersicht über alle ProcessApps, die Ihnen zur Verfügung stehen. Außerdem können Sie hier sehen, wie viele Vorgänge der jeweiligen ProcessApp aktuell aktiv oder archiviert sind.

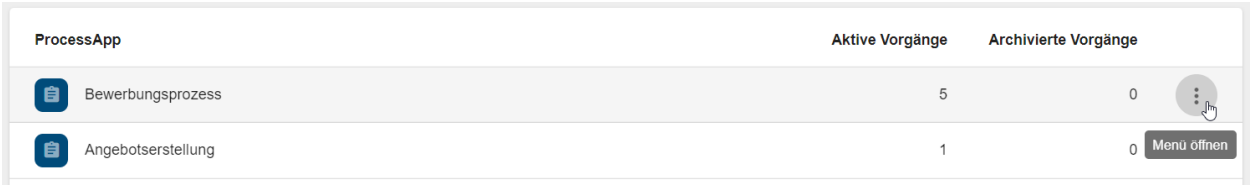


Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass die Administration nur von Benutzern mit der Rolle *ProcessApp Administrator* genutzt werden kann.

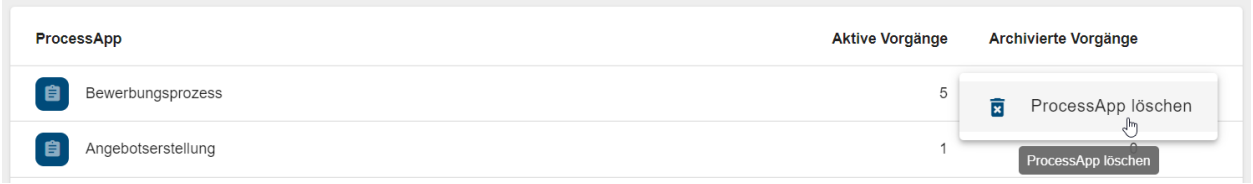
Wie kann ich eine ProcessApp löschen?

Wenn Sie eine ProcessApp im Studio oder in der Testumgebung in verschiedenen Vorgängen getestet haben und die zugehörigen Daten nicht mehr benötigen, können Sie die ProcessApp in der Administration löschen. Dabei werden alle erstellten Vorgänge der ProcessApp sowie die zugehörigen gestarteten und zukünftigen Aufgaben entfernt. Die ProcessApp erscheint danach weder im Menübereich *ProcessApp* noch in der ProcessApp-Übersicht der Administration. Die Daten werden dabei nur in Ihrem aktuellen Bereich (Studio oder Testumgebung) gelöscht. Dies kann nicht rückgängig gemacht werden.

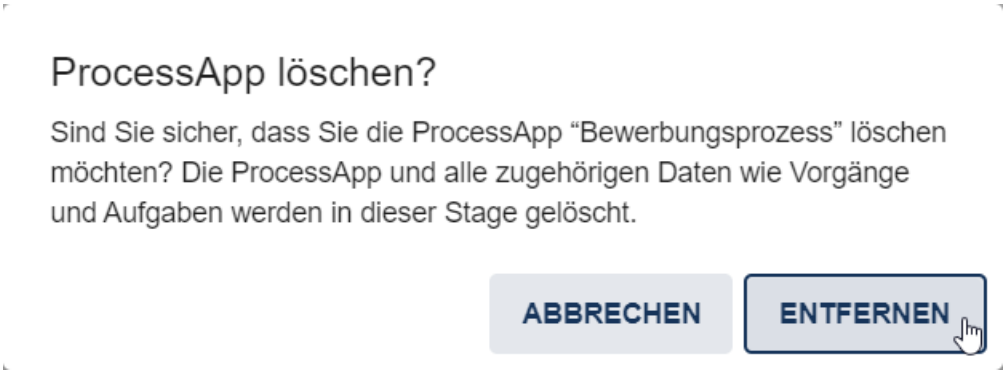
Navigieren Sie in die *Administration* und wählen Sie die Option *ProcessApps*. Scrollen Sie in der Liste aller ProcessApps der Umgebung zu der ProcessApp, die Sie löschen möchten. Wenn Sie über den Eintrag fahren, können Sie über die drei Punkte das *Menü öffnen*.



Wählen Sie im Menü die Option *ProcessApp löschen*.



Bestätigen Sie den Vorgang im erscheinenden Dialogfenster über den Button *Entfernen*. Alternativ können Sie das Löschen im Dialogfenster *Abbrechen*.



Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass die Administration nur von Benutzern mit der Rolle *ProcessApp Administrator* genutzt werden kann.

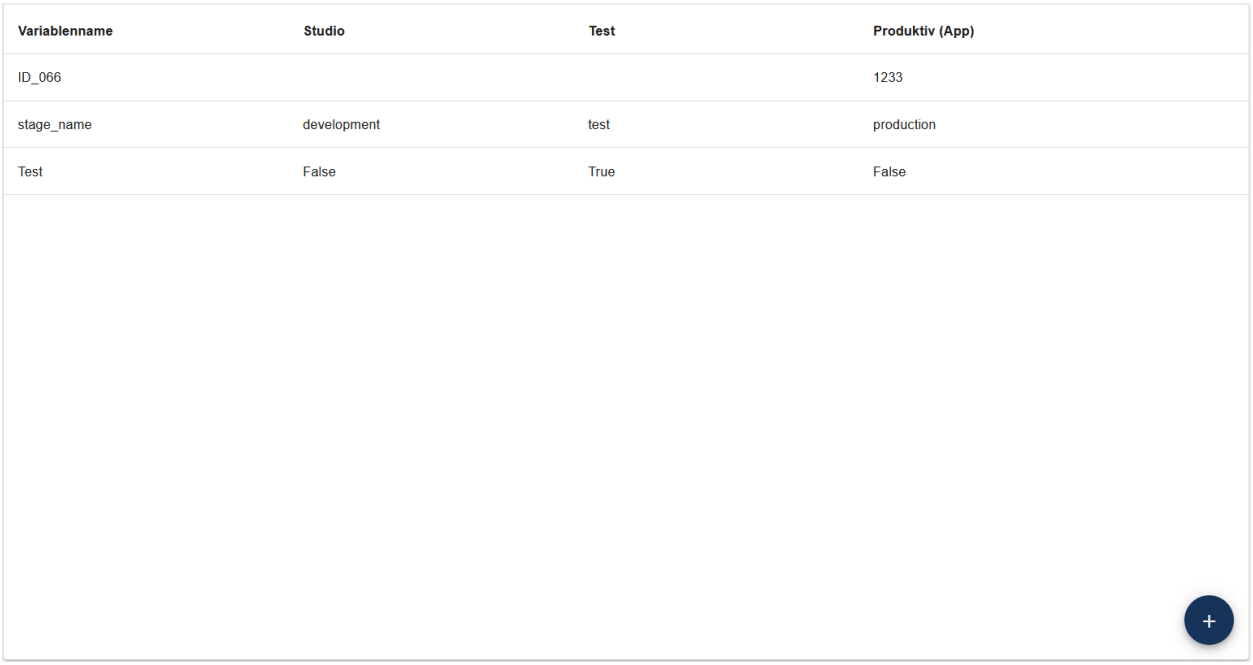
27.6.4 Globale Variablen

Wo finde ich eine Übersicht aller globalen Variablen?

Globale Variablen sind *Prozessvariablen*, welche Sie in allen ProcessApps verwenden können. Sie können diese in der *Administration* von BIC Process Execution definieren und einen Wert zuweisen. Dabei ist es möglich, für jeden Bereich (Veröffentlichung, Vorschau, Öffentlicher Arbeitsbereich) einen unterschiedlichen Wert zuzuweisen.

Um zur Übersicht aller globalen Variablen zu gelangen, öffnen Sie die *Administration* und wählen Sie die Schaltfläche *Globale Variablen*.

Es öffnet sich eine Liste mit allen global angelegten Variablen. Dort sehen Sie den Namen sowie die Werte der Variablen in den einzelnen Bereichen. Die Variablen sind dabei alphabetisch nach ihrem Namen sortiert.



Wie kann ich eine neue globale Variable hinzufügen?

Wenn Sie eine neue globale Variable hinzufügen möchten, gehen Sie wie folgt vor. Öffnen Sie die *Übersicht der globalen Variablen*. In der unteren rechten Ecke sehen Sie ein Plus-Symbol *Neue globale Variable hinzufügen*.

Wählen Sie dieses aus. Es erscheint ein neues Eingabefenster, in dem Sie den Namen der Variablen und die Werte für die verschiedenen Bereiche eingeben können.



Bestätigen Sie anschließend mit *Hinzufügen*, um die Variable zu speichern, oder Sie wählen *Abbrechen*, um die Änderungen zu verwerfen.

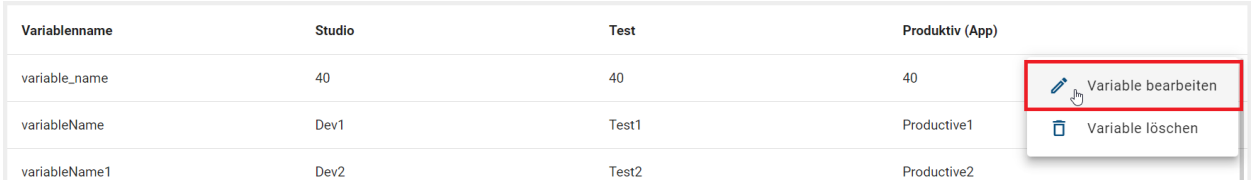
Wenn der Name einer globalen Variable Sonderzeichen, Interpunktionen oder Leerzeichen enthält (z.B. +, /, =, >, ?, ., ;), kann er nicht gespeichert werden. Ebenso darf der Name der globalen Variable keine Akzente und spezifische Buchstaben enthalten (z.B. á, à, ß, ç, ñ, ö, ü). In diesen Fällen erhalten Sie unten rechts auf der Seite eine Fehlermeldung.

Hinweis: Bei bereits vorhandenen globalen Variablen mit einem Punkt im Namen wird der Punkt durch einen Unterstrich ersetzt. Entsteht dadurch ein Duplikat, wird die globale Variable entfernt.

Bemerkung: Wenn Sie für einen (oder mehrere) Bereich der Variable keinen Wert zuweisen, wird automatisch ein leerer String gespeichert.

Wie kann ich eine globale Variable bearbeiten?

Wenn Sie sich in der *Übersicht aller globalen Variablen* befinden, haben Sie die Möglichkeit, globale Variablen zu bearbeiten. Klicken Sie dazu im Kontextmenü (drei Punkte) der gewünschten globalen Variable und wählen Sie *Variable bearbeiten*.



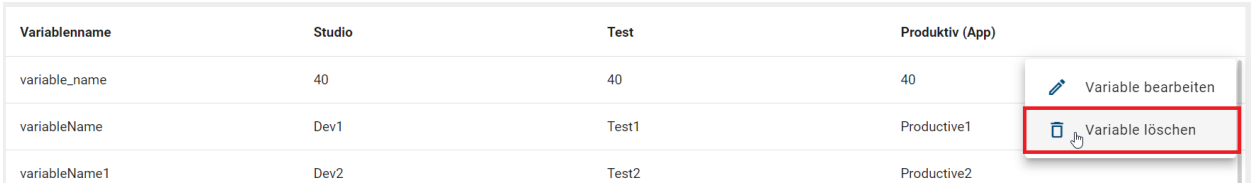
Daraufhin erscheint ein Eingabefenster, in dem Sie die bisherigen Werte der verschiedenen Bereiche bearbeiten können. Bitte beachten Sie, dass der Name der globalen Variable nicht geändert werden kann.



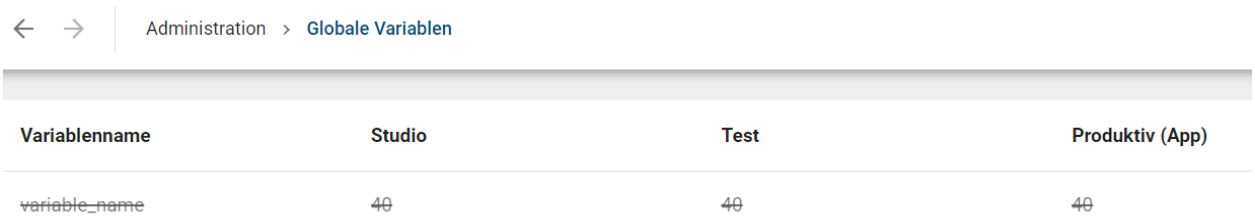
Bestätigen Sie anschließend mit *Speichern*, wenn Sie die Änderungen speichern möchten, oder wählen Sie *Abbrechen*, um die Änderungen zu verwerfen.

Wie kann ich eine globale Variable löschen?

Wenn Sie sich auf der *Übersicht aller globalen Variablen* befinden, haben Sie die Möglichkeit, globale Variablen zu löschen. Gehen Sie dafür in das Kontextmenü (drei Punkte) der gewünschten globalen Variable und klicken Sie auf *Variable löschen*.



Daraufhin öffnet sich ein Pop-up-Fenster, in dem Sie den Löschvorgang bestätigen müssen. Sobald Sie auf *Löschen* geklickt, erscheint die gelöschte globale Variable durchgestrichen in Ihrer Liste und wird beim Neuladen endgültig entfernt. Wenn eine globale Variable von einem anderen Benutzer gelöscht wurde, wird sie in Ihrer Liste ebenfalls durchgestrichen angezeigt.



Wie werden globale Variablen im Prozess verwendet?

Wenn Sie in Ihrem Prozess einen Platzhalter verwenden, welcher nicht innerhalb des Prozesses definiert ist, prüft das System, ob eine globale Variable mit dem angegebenen Namen existiert. Dazu fragt das System den Wert für den Bereich ab, in dem der Vorgang ausgeführt wird.

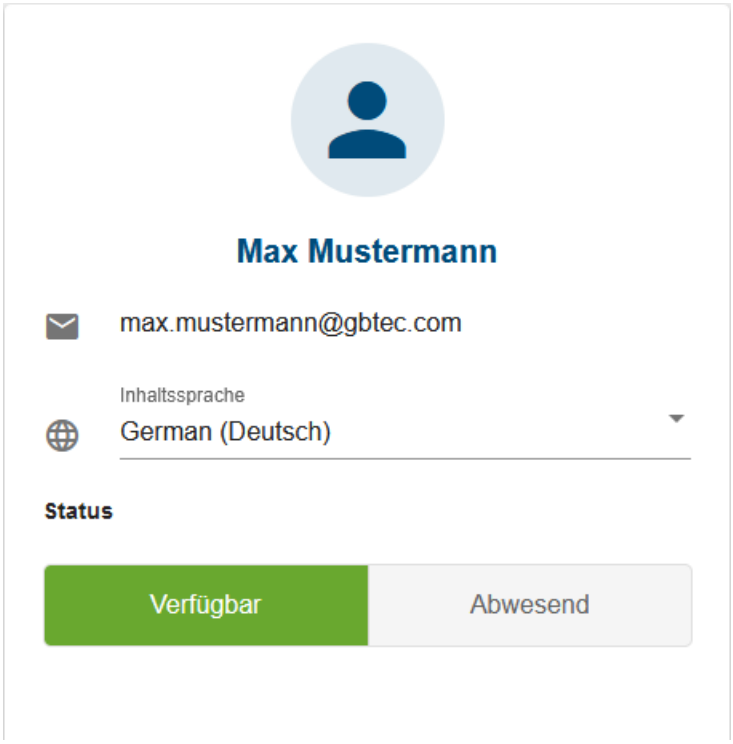
Wenn für den Bereich, in dem der Vorgang ausgeführt wird, kein Wert definiert ist, wird der Platzhalter durch eine leere Zeichenkette ersetzt.

Wird eine globale Variable innerhalb einer Aufgabe modifiziert, erfolgt die Wertänderung im Kontext dieser Aufgabe. Bei eine globalen Variable in einer Aufgabe nicht geändert wird, wird der Wert nicht in den Kontext des Vorgangs übertragen.

Wenn der Wert einer globalen Variable im Kontext einer Aufgabe geändert wird und die Aufgabe noch nicht abgeschlossen ist, gilt die Änderung nur innerhalb dieser Aufgabe.

27.7 Profil

Im Bereich *Profil* können Sie Einstellungen für Ihre BIC Process Execution Oberfläche vornehmen. Dazu gehören unter anderem Ihre bevorzugte Inhaltssprache oder Einstellungen zu Ihren Stellvertretern.



27.7.1 Stellvertreter

Wenn Sie für einen längeren Zeitraum nicht verfügbar sind, können Sie Ihren Verfügbarkeitsstatus ändern. Sie können einen allgemeinen Stellvertreter festlegen, der für Ihre Aufgaben zuständig ist, solange Sie *Abwesend* sind. Auf diese Weisen werden wichtige Aufgaben nicht vergessen und der normale Arbeitsablauf kann wie gewohnt fortgesetzt werden.

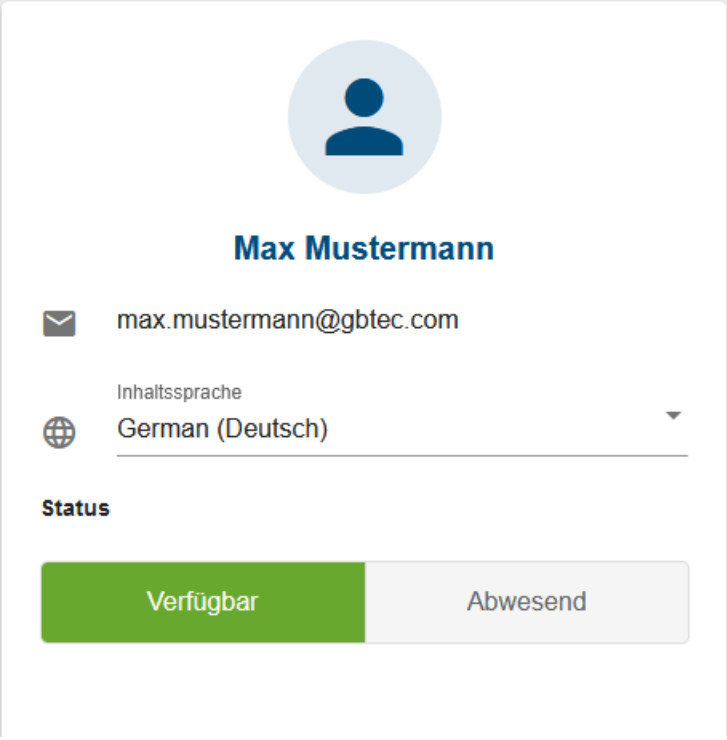
Wenn Sie Ihren Verfügbarkeitsstatus auf *Abwesend* setzen und einen Stellvertreter festlegen, werden Ihre neuen Aufgaben automatisch Ihrem Stellvertreter zugewiesen.

Bemerkung: Wenn Ihr Stellvertreter ebenfalls einen Stellvertreter eingestellt hat und ebenfalls *Abwesend* ist, werden Ihre Aufgaben nicht Ihrem Stellvertreter zugewiesen. Auf diese Weise können Sie sicherstellen, dass Ihre Aufgaben nur den Personen zugewiesen werden, die Sie persönlich ausgewählt haben.

Bemerkung: Sie erhalten keine Benachrichtigung *per E-Mail* oder *Push-Nachrichten*, wenn Ihre Aufgabe an Ihren Stellvertreter delegiert wurde. Wenn Sie einer Aufgabe automatisch als Stellvertreter zugewiesen wurden, erhalten Sie alle Benachrichtigungen zu dieser Aufgaben.

Wie kann ich meinen Verfügbarkeitsstatus ändern?

Mit Hilfe Ihres Verfügbarkeitsstatus können Sie angeben, ob Sie aktuell an Aufgaben arbeiten können oder ob Sie nicht verfügbar sind (z.B. wegen Urlaub oder Krankheit). Wenn Sie Ihren Verfügbarkeitsstatus ändern möchten, müssen Sie sich zunächst zu Ihrem *Profil* wechseln. Die von Ihnen gewählte Option wird farblich hervorgehoben.



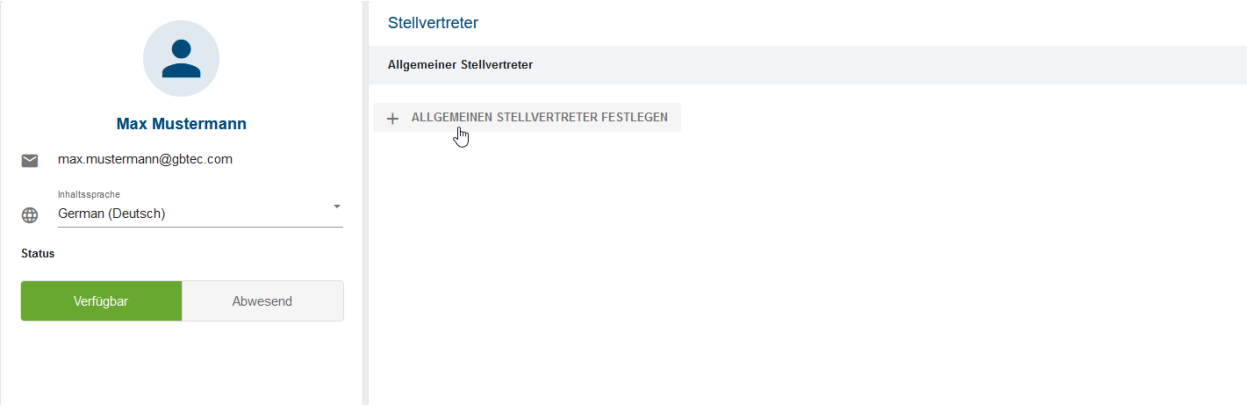
Sie könnenzwischen *Verfügbar* und *Abwesend* zu wechseln.

Bemerkung: Ihr Verfügbarkeitsstatus wird nicht zurückgesetzt, d.h. er bleibt so lange unverändert, bis Sie ihn wieder

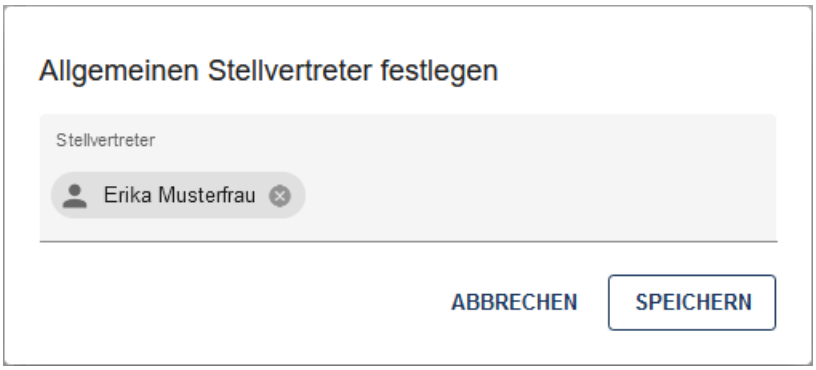
ändern..

Wie kann ich meinen allgemeinen Stellvertreter festlegen?

Öffnen Sie zuerst Ihr *Profil*. Auf der rechten Seite sehen Sie die Übersicht *Stellvertreter*. Hier können Sie einen *allgemeinen Stellvertreter* festlegen. Wählen Sie dazu die Option *Allgemeinen Stellvertreter festlegen*.



Es erscheint ein Eingabefeld, in das Sie den Namen Ihres Stellvertreters eintragen können.

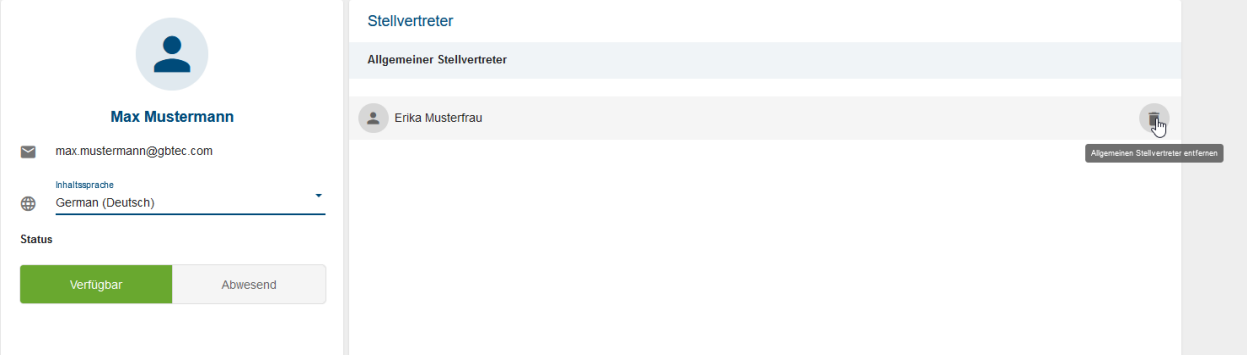


Wählen Sie die Schaltfläche *Speichern*, um Ihren Stellvertreter zu setzen. Nach erfolgreicher Bestätigung erscheint Ihr Stellvertreter rechts in der Übersicht angezeigt.

Wie kann ich meinen allgemeinen Stellvertreter entfernen?

Wenn Sie Ihren *allgemeinen Stellvertreter* entfernen möchten, müssen Sie zunächst Ihr *Profil* öffnen. Dort sehen Sie auf der rechten Seite die Übersicht *Stellvertreter* und Ihren *Allgemeinen Stellvertreter*.

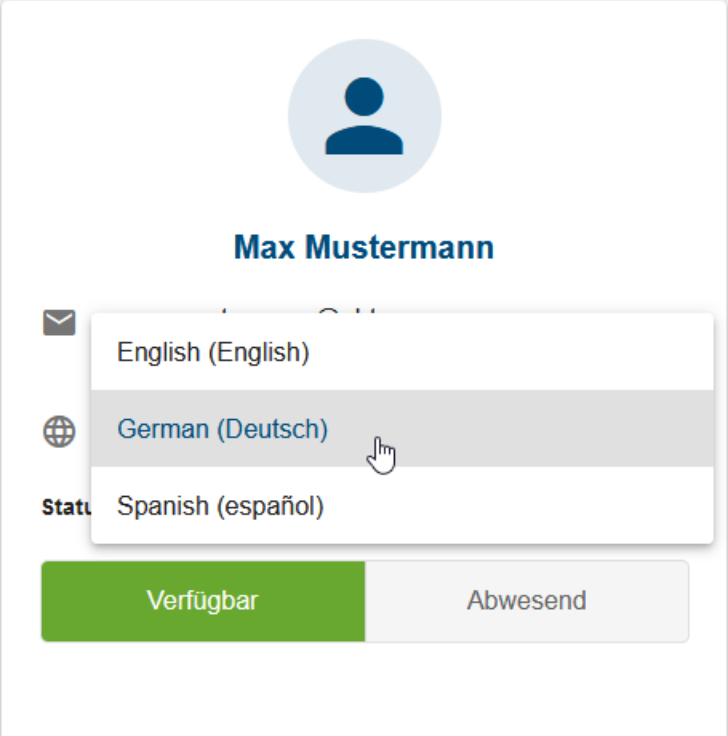
Rechts neben dem Namen Ihres Stellvertreters befindet sich ein *Mülleimer*-Symbol. Wählen Sie dieses aus.



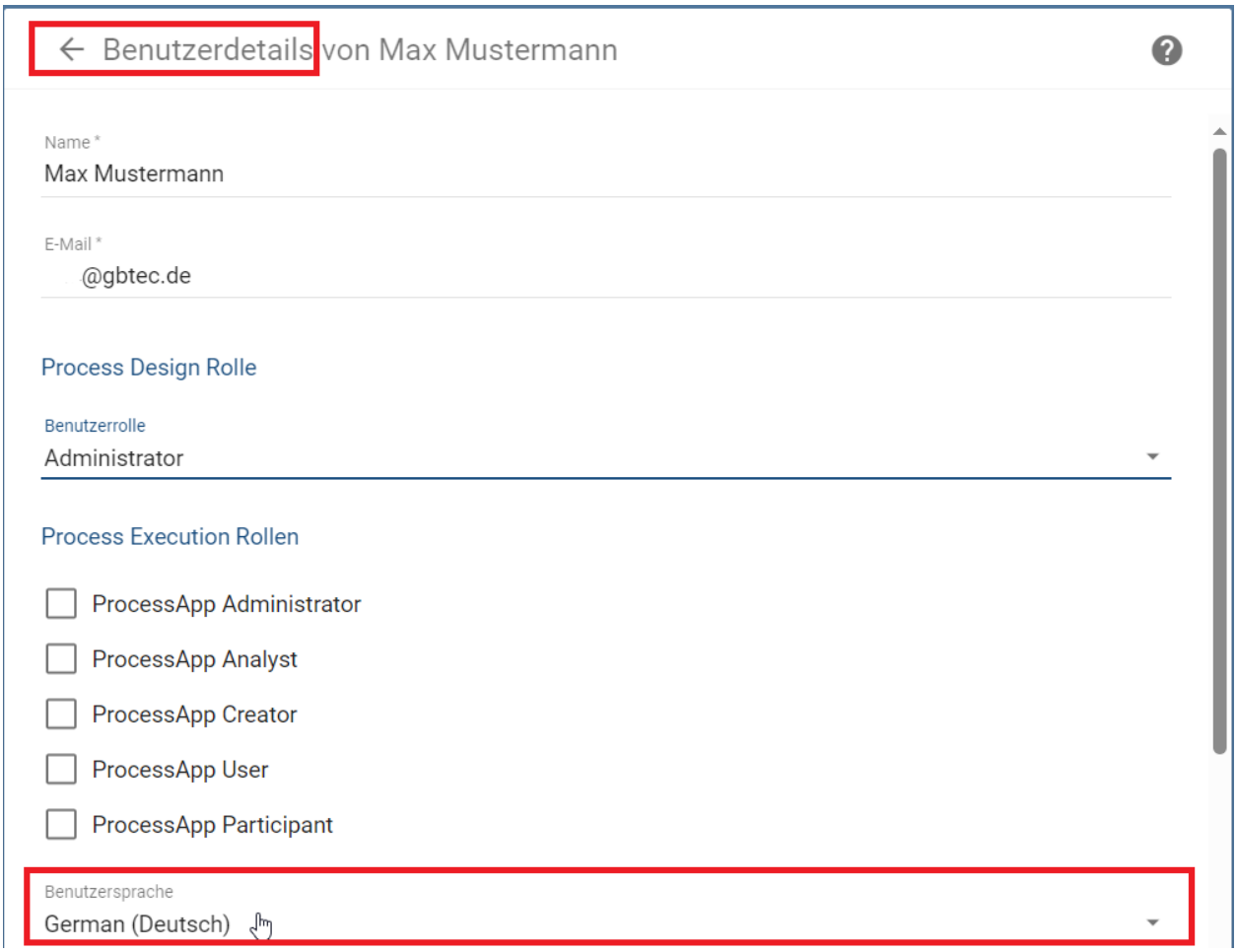
Es erscheint ein Dialogfenster, wählen Sie hier die Option *Allgemeinen Stellvertreter entfernen*. Ihr Allgemeiner Stellvertreter ist nun entfernt.

27.7.2 Wie kann ich die Inhaltssprache ändern?

Um die Inhaltssprache Ihrer BIC Process Execution Anwendung zu ändern, navigieren Sie zum *Profil*.



Hier können Sie über das Drop-Down-Menü die gewünschte Inhaltssprache auswählen. Wenn Sie nichts anderes ausgewählt haben, entspricht die Inhaltssprache standardmäßig der Sprache, die Sie als bevorzugte Sprache in der *Benutzersprache* unter der *Benutzerverwaltung* in Ihrer Administration in BIC Process Design angegeben haben.



Wenn Sie eine passende Inhaltssprache festgelegt haben, werden Ihre Einstellungen in BIC Process Execution übernommen. Diese Einstellung bleibt Ihnen auch erhalten, wenn Sie die Anwendung schließen oder den Cache Ihres Browsers löschen.

Bemerkung: Wenn Sie die Inhaltssprache in BIC Process Execution ändern, werden Ihre Einstellungen in BIC Process Design nicht geändert. Sie können also in beiden Anwendungen unterschiedliche Inhaltssprachen wählen.

Bemerkung: Die verfügbaren Inhaltssprachen hängen von den Sprachen ab, die Sie im *Administrationsbereich* Ihres BIC Process Design festgelegt haben.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass beim Wechsel zur Alternativsprache Prozessnamen, Beschreibungen und Formulare in dieser Sprache angezeigt werden, sofern eine Übersetzung vorhanden ist. Andernfalls bleibt der Inhalt in der ursprünglichen Inhaltssprache. Die Benutzeroberfläche und Systemmeldungen bleiben unverändert und werden weiterhin in Ihrer Browsersprache angezeigt.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass Benachrichtigungen und E-Mails in der Inhaltssprache angezeigt werden, auch wenn Sie in die Alternativsprache gewechselt haben.

27.7.3 Wie kann ich die User Interface (UI) Sprache ändern?

Sie haben die Möglichkeit die Sprache der Benutzeroberfläche anzupassen. Diese richtet sich analog zu BIC Process Design nach den Browsereinstellungen, die Sie für den jeweiligen Browser gewählt haben. Mehr Informationen dazu finden Sie *hier*.

Bemerkung: Wenn die Spracheinstellungen des UIs nicht zugänglich sind, wird Ihnen das User Interface standardmäßig in Englisch angezeigt.

KAPITEL 28

Release Notes

28.1 Version 7.17.19

28.1.1 Behobene Fehler

- [PE-10891] ProcessApp Deletion fails with OutOfMemoryError on Apps with many cases
- [PE-11587] DMN task output doesn't show the complete text

28.2 Version 7.17.18

28.2.1 Behobene Fehler

- [DES-7348] Generated diagrams misses default diagram attribute values
- [PT-19581] Stage is switched to publication when refreshing some pages
- [PT-12260] PDF output of diagram printing is sometimes incompatible with Adobe Acrobat Reader
- [PT-17570] Uploading custom report templates does not replace the existing one and creates new entry
- [PT-17699] Attribute types with specific data types cannot be displayed on profile view
- [PT-18013] Profile view does not work for entities
- [PT-19015] Catalog configuration for „Annotation“ cannot be disabled
- [PT-19176] Certain custom method extensions can cause failing checkins
- [PT-19281] Date filter facets instantly autocompletes dates after typing the first number
- [PT-19370] Service reliability improvement
- [PT-19505] Removing a text attribute value saves an empty string
- [PT-19506] Canceling diagram unsaved changes dialog results in infinite loading spinner

- [PT-19516] Category tree only shows first 100 categories at root level
- [PT-19524] Browser translations are not suppressed
- [PT-19720] „Go To New Interface“ button is missing

28.3 Version 7.17.17

28.3.1 Behobene Fehler

- [PE-10086] Case Creation Restriction Not Enforced for API Requests
- [PE-11919] Inconsistent handling of Dates (UI and Process Variable)
- [PE-12242] Multiple choice & Users/User groups can’t complete when are read-only and mandatory
- [PE-12357] Assigning user to a task in a subcase does not work right if there is default staffing
- [PE-12384] OutOfMemoryError while updating a diagram with too many instances

28.4 Version 7.17.16

28.4.1 Neuerungen

Sichtbarkeit des Banners „Neue Benutzeroberfläche“ steuern

Administratoren können nun die Sichtbarkeit des Banners „Neue Benutzeroberfläche“ für alle Benutzer in der Option „Benutzeroberfläche festlegen“ (Administration) steuern. Wenn das Banner deaktiviert ist, wird es keinem Benutzer mehr angezeigt. Wenn es wieder aktiviert wird, erscheint das Banner erneut für alle Benutzer, außer für diejenigen, die es zuvor geschlossen hatten.

28.4.2 Behobene Fehler

- [DES-7876] Security improvements
- [PT-16317] Reviewers and Readers can access public workspace and cannot get back to their allowed stages
- [PT-18709] Clicking out of a suggestion list in Portal modeler does not close suggestion list
- [PT-18962] Diagrams cannot be configured as default tenant favorite for MyBIC
- [PT-18837] Replacing a used catalog item in the catalog does not work correctly
- [PT-19083] Restoring nodes with non resolvable assignments breaks diagrams

28.5 Version 7.17.15

28.5.1 Behobene Fehler

- [DES-6407] If multiple variants of the same diagram are assigned as allocation model to a diagram, the diagram fails to load
- [DES-7882] Request to find entities by query has still poor performance
- [PE-12352] Enabling „Show boolean as checkbox“ results in a label overflow issue.
- [PE-12373] Diagrams are not updated in the test stages
- [PE-12381] The drag icon for boolean fields overlaps the label

28.6 Version 7.17.14

28.6.1 Behobene Fehler

- [PE-12345] Resolved memory leak during case deletion caused by null IDs
- [PE-12228] Case creation not possible if ProcessApp has two Roles and a mix of user and group is used
- [PE-12273] _case.owner does not work in Formula.js SPLIT function

28.7 Version 7.17.13

28.7.1 Behobene Fehler

- [DES-7650] User can not change role, group and email because the username contains prohibited character [DES-7509]
- [PT-15979] Set date values get lost on content language switch during editing
- [PT-16567] Storing boolean attribute values differs in new and old UI
- [PT-17469] Violated OCL rules are shown in Publication
- [PT-17849] Catalog search indexing takes too long due to misconfigured calls
- [PT-18453] Revision creation date is not updated after modifications on catalog objects
- [PT-18479] Labels of BPMN pool and lane headers can be copied and pasted
- [PT-18480] BPMN lanes can be moved outside of a pool
- [PT-18671] Depublish option are displayed for catalog objects without own governance lifecycle
- [PT-18704] Error toast is shown on successful creation of a new catalog integration in administration
- [PT-18946] Comments entered by Readers are not visible
- [PT-19181] Diagram generation fails if generated diagram references symbols without default names

28.8 Version 7.17.12

28.8.1 Behobene Fehler

- [PE-11593] InstanceDeleted message is not sent when updating a ProcessApp in DEV & TEST stage
- [PE-11856] Response mapping could not be skipped
- [PE-11963] Application link fails when process variables are used
- [PE-12074] Formula evaluation order error when accessing _case.owner
- [PE-10720] DMN editor data caused errors if the activity was previously defined as a signature task
- [PE-11915] Multi-instance Call Activities did not receive required data
- [PE-12226] Backward compatibility issue with identities

28.9 Version 7.17.11

28.9.1 Behobene Fehler

- [PT-17322] Toast for an provisioned archive is missing when there already an archive toast
- [PT-17848] Service reliability improvement
- [PT-18087] Placed assignment attributes on canvas are not updated when the assigned object was updated
- [PT-18088] Import started toast is not shown until the file upload finished
- [PT-18224] Setting the diagram satellite layout in the administration does not differentiate between diagram types
- [PT-18226] Modeler displays symbols in specific diagrams in a wrong way
- [PT-18261] Scrollbar missing in content language menu
- [PT-18271] Enum values are displayed with „undefined“ as value for some content languages
- [PT-18285] BPMN file are always imported with English content language
- [PT-18304] Focus on elements while modelling get lost
- [PT-18306] Stamp mode does not work for certain objects in the new modeler
- [PT-18456] Process warehouse export shows object names instead of diagram names in diagram name column in the object sheet
- [PT-18477] Redirection to new UI always navigates to MyBIC instead of the intended location
- [PT-18497] Name change of object is lost when creating a new object
- [PT-18560] Reorganizing catalog items ignores the “Only show suggested” filter
- [PT-18575] Editor in new UI does not update when language is switched more than once
- [PT-18589] Portal is not able to send the browser generated SVG to the render service
- [PT-18608] Adding pools via context palette leads to errors
- [PT-18762] Item bar icons do not get visually updated when using an object from suggestion list

28.10 Version 7.17.10

28.10.1 Behobene Fehler

- [DES-7560] Request to find entities by query has very poor performance
- [PE-10835] Subsequent process - message start event doesn't get triggered automatically
- [PE-10917] ArrayIndexOutOfBoundsException when user opens ProcessApp Cases while cases are created
- [PE-11305] Variables can't be used in formula fields
- [PE-11683] Variables can't be used to assign a role in a call activity subcase
- [PE-11951] Complex process variables do not work in Send Tasks
- [PE-10130] Make archiving instances more error safe
- [PE-11938] GitHub builds fail due to test SMTP server connection issues
- [PT-18600, PT-18652] Security improvements
- [PT-18661] Improved service reliability

28.11 Version 7.17.9

28.11.1 Behobene Fehler

- [PT-14287] Image in diagram gets displayed multiple times when printing a PDF
- [PT-18382] OCL blocker violations can be bypassed to check in a diagram
- [PT-18405] Validation does not get recalculated when changing content language
- [PT-18529] Read-only attributes must not be editable via variant and version comparison

28.12 Version 7.17.8

28.12.1 Behobene Fehler

- [DES-7408] Attribute values in Indonesian, Yiddish and Hebrew are not displayed after saving the entity or diagram
- [DES-7555] Generate diagrams with resources using Arty fails for some diagram names
- [PT-17716] Search favorite URLs are sometimes incomplete, causing errors in tenant favorite creation
- [PT-18057] Archived diagrams can't be compared to active ones in the current stage
- [PT-18194] Activity descriptions are not taken into account in chat answers
- [PT-18494] Changing one default setting removes multiple default settings
- [PT-17001] Attachments cannot be added via drag and drop in the new UI
- [PT-17256] Improved navigation bar
- [PT-17853] Catalog administration cannot be displayed
- [PT-18089] Search results cannot be configured as default tenant favorite for MyBIC

- [PT-18154] User feedback is missing on failed save in translation mode
- [PT-18173] Suggestion list overlaps the input field when renaming pools or lanes
- [PT-18177] Diagram assignments are not showing in profile
- [PT-18214] Direct URL access to diagram edit view ignores lock and does not redirect to read-only mode
- [PT-18221] Improved diagram loading times
- [PT-18225] Incorrect or missing default settings in multiple administration sections
- [PT-18256] Selecting ‚Save‘ after diagram edit prompt does not preserve change
- [PT-18257] Comments on deleted entities are still displayed
- [PT-18288] Using Indonesian, Yiddish and Hebrew as content languages breaks search functions
- [PT-18301] Symbol is not updated when changing enumeration value
- [PT-18328] Improved interaction with categories
- [PT-18478] Copying pools into other diagram types creates invalid graph items

28.13 Version 7.17.7

28.13.1 Behobene Fehler

- [PT-18145] Entity type selection does not get reflected in suggestion list of pools
- [PT-18163] Catalog search displays search results wrong order
- [PT-18165] Catalog search displays search results wrong order
- [PT-18172] Tooltip for suggestion list displays random entity name
- [PT-18176] Diagram check-in sometimes fails in new modeler

28.14 Version 7.17.6

28.14.1 Behobene Fehler

- [DES-7054] Missing documentation about key pair rotation / expiry for on-prem installations
- [PT-17640] Unnecessary tooltips are shown for fully displayed catalog item names in life cycle roadmap
- [PT-17677] Inconsistent font styling used for labels in catalog section of administration area
- [PT-17969] No content is displayed in Insights if both selected languages (content and alternative) are not maintained
- [PT-16999] Diagram can be checked out by navigating back
- [PT-18021] Free forms palette is still available when set as hidden in the method definition
- [PT-18034] Process Execution Editor options entry is not available for diagrams
- [PT-18084] Incorrect scrolling behavior in Catalog translation mode causing that the elements at the bottom are not fully reachable
- [PT-18100] When clicking in an active edit field on the canvas, editing is canceled and typed changes are lost

- [PT-18080] New modeler creates incorrect OCL evaluation objects
- [PT-10600] Check-in fails after copying diagram content with broken edges into a new diagram
- [PT-16045] Edge label does not snap into a fixed position, nor does it move with the edge
- [PT-17990] Domain data in indonesian language cannot be indexed
- [PT-18079] Pasting a switched association caused by an OCL rule creates inconsistent domain data and fails to checkin
- [PT-18085] Names of assigned diagrams are cut in navigation menu of the item bar
- [PE-10974] Send Task Fails When Multiple Recipients Are Set in the Reply-To Field
- [PE-11232] Custom columns for object variables are not shown in the cases view
- [PE-11303] Interaction with UI not possible anymore when adding a Link to HTML field
- [PE-11390] Some Tasks Fail When Validating Identities
- [PE-11479] Missing Exception Details in Logs for Failed Service Calls
- [PE-11480] Service Calls Fail After Update from Version 7.15 to 7.16

28.15 Version 7.17.5

28.15.1 Behobene Fehler

- [PT-17384] Overlapping elements when scrolling in an insight grid
- [PT-17831] Insight pages don't have a dedicated tab title
- [PT-17927] Newly created pools in the Portal UI do not appear in the configured primary UI color
- [PT-18036] Unlocked diagrams cannot be deleted

28.16 Version 7.17.4

28.16.1 Behobene Fehler

- [PE-11127] Options tab missing for ‚Message' Start Event for Process Execution Editor in new Process Design UI
- [PT-7506] Local diagrams tile is not available on MyBIC
- [PT-15465] Variant diagram cannot be checked in when updating restored catalog items (new and old modeler)
- [PT-17220] FailureReason cannot be persisted due to character limit
- [PT-17505] Changed diagram attributes are not shown in the comparison mode
- [PT-17585] Insight grid coloring for some attributes produces colors inconsistent with grid key and data
- [PT-17702] Loading indicator disappears prematurely when checking in a diagram, potentially leading to errors
- [PT-17784] Insight grids are not updated when repository or stage are changed
- [PT-17829] Unable to remove nodes from relationship attributes in old UI
- [PT-17835] Former method configuration gets applied after browser reload in new UI

- [PT-17859] Loading of insights is too slow
- [PT-17873] Removing a favorite on MyBIC randomizes titles of other MyBIC tiles
- [PT-17892] Version changes and comparison option is unusable for diagrams

28.17 Version 7.17.3

28.17.1 Behobene Fehler

- [PT-13269] Too much catalog facet are included in requests leading to an ‚URI too long' error
- [PT-15465] Variant diagram cannot be checked in when updating restored catalog items (new and old modeler)
- [PT-16414] Feedback of removed nodes in a relationship attribute on pasting is missing
- [PT-16704] Diagram options do not get updated on stage switch
- [PT-17021] Attachments that are not uploaded for all languages are not persisted
- [PT-17326] Incorrect today marker position in expanded catalog details lifecycle chart
- [PT-17492] Matching catalog objects are not on top of the suggestion list for some naming formats
- [PT-17498] After changing catalog filtering to an entity type that doesn't support the roadmap view, application doesn't redirect back to entity list
- [PT-17637] Comment functionalities are still available in new UI when service has been deactivated
- [PT-17686] Variant comparison table fails to show results when diagram attributes change

28.18 Version 7.17.2

28.18.1 Behobene Fehler

- [DES-7341] Login not possible due to problems in the group synchronization with SAML
- [PE-10266] Changing the team does not change the related variable
- [PE-11156] ElasticsearchException when the max clause limit is reached during report generation
- [PE-11158] Case and task list export cause an error when filter values contain commas
- [PE-11212] Cases filtered by ‚Overdue State' are not exported to Excel Report
- [PE-11231] Form Editor: Arty does not have the correct context for some fields
- [PE-11233] Saving variables deletes all role owners
- [PE-11206] Mandatory file fields are not validated in user form completion

28.19 Version 7.17.1

28.19.1 Behobene Fehler

- [PT-4859] Given allocation diagram with pool and within activity, if I delete pool, activity will be deleted, but not from main diagram
- [PT-13524] Users export in the new admin ui is downloaded with „null“ as filename for non default tenants
- [PT-16394] Adding a search favorite doesn't fill the star icon anymore
- [PT-17326] Incorrect today marker position in expanded catalog details lifecycle chart
- [PE-10497] Default variables do not behave as expected when used as role ID
- [PE-11172] Change german translation for ‚generate form‘ button in Form Editor
- [PE-10926] Users not involved in a case can see it with direct link to the case flow
- [PE-11117] Error 500 when accessing archived process instance

28.20 Version 7.17.0

28.20.1 Wichtiger Hinweis zur neuen Benutzeroberfläche

Die neue Benutzeroberfläche ist vollständig verfügbar. Die Übergangsphase von der alten Benutzeroberfläche zur neuen Benutzeroberfläche hat bereits begonnen.

Wir empfehlen, Ihre Anwender frühzeitig auf den Wechsel vorzubereiten. Hierzu stehen Ihnen ein *Quickstart-Guide* zur Verfügung. Zusätzlich bietet unsere Academy ein kostenloses E-Learning-Module an und unterstützt Sie bei Bedarf mit und kostenpflichtigen E-Learning-Modulen sowie mit individuellen Schulungen, um den Wechsel reibungslos zu gestalten.

Flexibler Wechsel zur neuen Benutzeroberfläche

Administratoren können nun flexibel steuern, *welche Benutzerrollen ausschließlich die neue Benutzeroberfläche nutzen dürfen*. Aktivierte Rollen werden beim nächsten Login automatisch zur neuen Benutzeroberfläche weitergeleitet und können nicht mehr zur alten Benutzeroberfläche zurückkehren. Links zur alten Benutzeroberfläche führen ebenfalls direkt zur neuen Benutzeroberfläche. Nicht aktivierte Benutzerrollen behalten den Zugriff auf beide Benutzeroberflächen. Bestehende Systeme mit der bisherigen Systemkonfiguration müssen nichts tun, da die Einstellungen automatisch übernommen und künftig direkt in der Administration verwaltet werden können.

28.20.2 Neuerungen

Vergleich für Katalogvarianten mit integrierter Checkliste

Mit der neuen Vergleichsfunktion können Nutzer *Katalogvarianten und ihre Versionen effizient vergleichen* und aktualisieren. Eine integrierte Checkliste hebt abweichende Attributwerte hervor und ermöglicht es, *Änderungen gezielt zu prüfen, direkt zu übernehmen oder rückgängig zu machen*. Dies erleichtert die Qualitätssicherung, konsistente Datenpflege und spart Zeit bei der Überarbeitung.

So nutzen Sie die Funktion:

1. **Variantenvergleich starten**: Wählen Sie eine Variante aus.

2. **Änderungen prüfen**: Die Vergleichstabelle zeigt nur Unterschiede.
3. **Änderungen übernehmen**: Übernehmen Sie Werte mit einem Klick oder setzen Sie sie zurück.
4. **Bestätigen und aktualisieren**: Speichern Sie die Änderungen, um die Katalogvariante zu aktualisieren.

Neue Tabellenansicht im Katalog

Die bisherige einfache Listenansicht im Katalog, die lediglich Name und Beschreibung eines Eintrags darstellte, wurde vollständig durch eine *neue, übersichtliche Tabellenansicht* ersetzt. Diese ermöglicht es Nutzern, alle relevanten Attribute auf einen Blick zu erfassen und Einträge leichter miteinander zu vergleichen. Spalten lassen sich individuell ein- und ausblenden, sodass jeder Nutzer genau die für ihn wichtigen Informationen anzeigen kann. Besonders Power-User wie Editoren und Autoren bietet die Tabellenansicht eine verbesserte Struktur und Flexibilität, aber auch alle anderen Benutzerrollen profitieren von der Möglichkeit, den Katalog an ihre individuellen Bedürfnisse anzupassen.

Dynamische Führungslinien für gleichmäßige Abstände zwischen Objekten

Beim Modellieren helfen Ihnen nun dynamische Führungslinien, Objekte präzise und mit gleichmäßigen Abständen zueinander auszurichten. Diese erscheinen automatisch und unterstützen eine exakte Platzierung, wodurch ein professionelles und strukturiertes Layout mit minimalem Aufwand entsteht.

Verbesserte Handhabung von Kanten in der Modellierung

Wir haben die Auswahl von Kanten optimiert, insbesondere bei engen Kantenverläufen. Bisher wurde häufig ein Wegpunkt statt des eigentlichen Anfangs oder Endes einer Kante erfasst. Ab sofort erleichtert ein visuelles Hands-Symbol im Cursor die Auswahl und zeigt an, wenn Anfang oder Ende einer Kante erfasst wird. Zudem wird bei nah beieinanderliegenden Punkten automatisch das Kantenende oder der Kantenanfang bevorzugt. Diese Verbesserungen ermöglichen eine präzisere und intuitivere Handhabung von Kanten.

Direkte Objektfilterung in der Public API

Bisher konnten aufrufende Systeme nur eine vollständige Liste aller Objekte eines Mandanten abrufen und mussten die Daten clientseitig filtern. Dies führte zu unnötig großen Datenmengen und höherem Verarbeitungsaufwand. Mit der neuen Erweiterung kann die Abfrage nun direkt nach Stereotyp und Katalogstatus der Objekte gefiltert werden. Dadurch erhalten Systeme gezielt die relevanten Objekte, ohne nachträgliche Selektion durchführen zu müssen. Dies verbessert die Performance, reduziert die Datenlast und erleichtert die Integration in andere Anwendungen.

28.20.3 Bestehende Funktionen in der neuen Benutzeroberfläche verfügbar

Versionsvergleich im Katalog

Die neue Vergleichsfunktion ermöglicht es Nutzern, *verschiedene Versionen eines Katalogobjekts gezielt gegenüberzustellen* und Änderungen transparent nachzuvollziehen. Dabei werden nur abweichende Attribute angezeigt, die in einer klar strukturierten Vergleichsansicht kategorisiert werden.

Druckvorschau für Diagramme

Beim Öffnen der *Druckoption im Optionen-Panel eines eingecheckten Diagramms* wird eine Vorschau des Diagramms mit Rändern und Seitenaufteilung dargestellt, um eine optimale Darstellung und Formatierung sicherzustellen.

Weitere Funktionen im neuen Modellierer

Der Rechts-nach-Links (RTL) Modus wurde optimiert für die Darstellung für Sprachen mit RTL-Schrift. Nutzer können nun Kommentare und Notizen direkt hinzufügen und verwalten. Zudem bietet die neue Funktion eine Übersicht der Objektverwendungen, um Abhängigkeiten schnell zu erkennen. Das direkte Öffnen der Detailansicht eines Objekts im Katalog erleichtert sorgt für eine effizientere die Navigation. Darüber kann das Druckformat für Diagramme direkt festlegt, um eine passgenaue Darstellung für den Druck vorzudefinieren.

28.20.4 Verbesserungen in der neuen Benutzeroberfläche

Verbesserte Administration von Objekttypen

Die Objekttyp-Ansicht in der Katalogverwaltung wurde auf eine Tab-basierte Struktur umgestellt, um die Übersichtlichkeit und Navigation zu verbessern. Die allgemeinen Einstellungen (Governance) und die Filterfacetten-Konfiguration sind in separaten Tabs untergebracht. Im *Filterfacetten-Tab* können Attribute über ein Multi-Select-Feld ausgewählt, gefiltert und als Chips hinzugefügt oder entfernt werden.

Integrierte Vergleichstabelle für Objektversionen

In der alten Benutzeroberfläche wurden Unterschiede zwischen Objektversionen zwar angezeigt, jedoch ohne eine direkte Gegenüberstellung. Mit diesem Update erhält der *Versionsvergleich im Katalog eine integrierte Vergleichstabelle*, die Objektattribute strukturiert in einem eigenen Dialog darstellt. Dies verbessert die Übersichtlichkeit, erleichtert den Vergleich und ermöglicht einen schnelleren Zugriff auf relevante Informationen.

Verbesserter Vergleich von Diagrammvarianten

Das Auswahlmenü wurde neu strukturiert, sowie die Vorbelegung verbessert. Die gewählte Variante bleibt bei einem Stufenwechsel jetzt erhalten, falls sie in der neuen Stage existiert.

Optimierter Erstellen-Button (FAB)

Der Erstellen-Button (FAB) wurde optimiert, um Überlappungen mit Listeneinträgen zu vermeiden und eine intuitive Interaktion zu ermöglichen. Er befindet sich nun einheitlich in der unteren rechten Ecke, blendet sich beim Scrollen aus und erscheint wieder, wenn das Scrollen gestoppt wird.

28.20.5 BIC EAM

Insights

In dem *neuen Hauptbereich „Insights“*, der als eigenständiger Menüpunkt im Hauptmenü zu finden ist, stehen EAM-Analysen nun an zentraler Stelle gebündelt zur Verfügung. Vordefinierte Auswertungen ermöglichen eine schnelle und zielgerichtete Analyse von EAM-Fragestellungen wie zum Beispiel der Analyse von Applikationskosten, der Erkennung von Redundanzen, der Anwendungsstrategieplanung oder des Risikomanagement.

Hierzu werden je nach Fragestellung passende EAM-Objekte, wie zum Beispiel Applikationen, Business Capabilities oder Risiken, in Abhängigkeit ihrer Beziehungen mit anderen EAM-Objekten *in einer Matrix dargestellt* und auf Basis von bestimmten Attributwerten, zum Beispiel Lebenszyklusphasen oder Technical Fit, eingefärbt. Somit lassen sich Fragen, wie beispielsweise Applikationskosten über Organisationseinheiten und Business Capabilities verteilt sind oder für welche Applikationen Weiterentwicklungen oder Transformationen zu priorisieren sind, leicht beantworten. *Je nach verwendeten Objekttypen und der passenden Wahl des Attributs für die Einfärbung* lassen sich so übersichtliche und passgenaue Auswertungen erstellen.

Integrationen von externen Webseiten für Katalogobjekttypen

Administratoren können nun im Katalogbereich der Administration für einzelne Objekttypen *die Anzeige von externen Webseiten in zusätzlichen Reitern im Katalog konfigurieren*. Hiermit können einfach relevante zusätzliche Informationen, z.B. aus externen Analytics Plattformen oder Ticket Systemen, direkt und an passender Stelle in BIC eingebunden werden. Über die Angabe von Benutzergruppen kann die Sichtbarkeit des betreffenden Reiters eingeschränkt werden, so dass Benutzergruppen nur die für sie relevanten Integrationen sehen.

Grafische Visualisierung des Lebenszyklus für Katalogobjekte

Für die Darstellung der Lebenszyklusattribute in EAM-Objekten werden die entsprechenden Datumsattribute der einzelnen Lebenszyklusphasen nun grafisch als Zeitstrahl dargestellt, sowohl bei geschlossener als auch bei geöffneter Attributgruppe. Das aktuelle Datum wird dabei zur besseren Orientierung gesondert gekennzeichnet. Dies ermöglicht eine einfache und intuitive Übersicht über die verschiedenen Lebenszyklusabschnitte.

Lebenszyklus Roadmap

Für EAM-Objekttypen, in denen die einzelnen Lebenszyklusphasen gepflegt werden können, zum Beispiel für Applikationen, steht nun im Katalog *eine übersichtliche Roadmap zur Verfügung*. Diese Ansicht erlaubt eine kompakte Übersicht, welches Objekt sich zu welchem Zeitpunkt in welcher Lebenszyklusphase befindet und stellt somit ein strategisches Planungsinstrument für die langfristige Ausrichtung, Weiterentwicklung und Transformation der Applikationslandschaft dar. Das aktuelle Datum wird dabei zur besseren Orientierung gesondert gekennzeichnet. Zur besseren Fokussierung können die einzelnen Lebenszyklusphasen einzeln hervorgehoben und die Auswahl der dargestellten Objekte über die üblichen Filterfacetten eingeschränkt werden.

28.20.6 Process-Execution

Generierung eines Formulars mit Arty

Arty kann jetzt *Formulare während der initialen Formularerstellung generieren*. Basierend auf Aktivitätsnamen und -beschreibungen schlägt Arty relevante Formularfelder vor, wodurch der manuelle Aufwand reduziert wird. Um ein Formular mit Arty zu generieren, müssen Benutzer entsprechend den Aufgabentyp Benutzer anlegen und anschließend den Formular-Editor öffnen, der bereits die Generierung durch Knopfdruck vorschlägt.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die KI-gestützten Funktionen von Arty nicht in der Standardlizenz enthalten sind. Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen.

Einbetten von Startformularen auf externen Webseiten

Benutzer können jetzt Startformulare direkt am *Startereignis konfigurieren* und in *externe Webseiten einbetten*. Die Informationen zum Einbetten des Formulars auf einer Webseite lassen sich hierbei aus den Einstellungen im Formular-Editor durch Kopieren entnehmen. Dadurch können automatisierte Prozesse von externen Besuchern der Seite ausgelöst und Vorgänge in **Process Execution** erstellt werden.

Verbesserung des Exports von Vorgängen und Aufgaben nach Excel

Der **Excel-Export** von Vorgängen wurde überarbeitet und Benutzer können nun *alle Vorgänge und Aufgaben nach Excel exportieren*, die in separaten Tabs gespeichert werden. Diese Verbesserung erleichtert die Datenanalyse und Berichterstellung außerhalb der Plattform.

Einfaches Zuweisen von Gruppenaufgaben aus der Aufgabenliste

Benutzer können nun *Gruppenaufgaben direkt aus der Aufgabenliste übernehmen*, was die Aufgabenverwaltung und Delegation innerhalb von Teams vereinfacht. Durch einen Klick auf den „**Mir zuweisen**“ Link in der Aufgabenzuweisungsspalte wird die Aufgabe direkt dem Nutzer zugewiesen.

Nahtloses Wechseln zwischen Vorgangs- und Aufgabenliste

Benutzer können nun problemlos *zwischen Vorgangs- und Aufgabenliste innerhalb einer ProcessApp wechseln*, was die Effizienz und Navigation im Arbeitsfluss verbessert. Die Listen sind für die jeweilige ProcessApp als nebeneinander platzierte Tabs sichtbar.

Verbesserte Vorgangsübersicht und Zusammenfassung

Ein Dashboard für die *Vorgangszusammenfassung der letzten 12 Monate* wurde dem Übersichtsbereich hinzugefügt. Diese gibt Aufschluss über die Anzahl der erstellten sowie beendeten Vorgänge pro Monat und deren Bearbeitungszeit im Laufe des Jahres für den jeweiligen Monat. Neben den Achsen des Säulendiagramms lassen sich durch das Bewegen der Maus über die Säulen auch die entsprechenden Werte separat anzeigen.

28.20.7 Verbesserungen im Formular-Editor

Erweiterte Eigenschaften für Abschnitte

Formularabschnitte unterstützen nun die Eigenschaften „**Pflichtfeld**“, „**Schreibgeschützt**“ und „**Versteckt**“. Alle Felder innerhalb eines Abschnitts erben automatisch die konfigurierte Eigenschaft, wodurch die Verwaltung von Formularen effizienter und konsistenter wird.

Verbesserungen beim Drag & Drop von Formularfeldern

Benutzer können jetzt Abschnitte und Felder im Formular-Editor *per Drag & Drop intuitiv neu anordnen*. Zudem wurden die Drag & Drop-Symbole aktualisiert, um diese benutzerfreundlicher zu gestalten.

Einführung eines Formel-Editors

Ein *neuer Formel-Editor* wurde eingeführt, der **dynamische Berechnungen**, **Datenvalidierung** und **bedingte Logiken** innerhalb von Formularfeldern unterstützt. Nutzer können hier ihre Eingaben prüfen und ausgeben lassen. Dadurch lassen sich Formulare flexibler gestalten.

28.20.8 Erweiterte Filtermöglichkeiten für Vorgänge

Filtermöglichkeit im Bereich ‘Übersicht’ für laufende Vorgänge

Im Bereich ‘Übersicht’ ist es nun möglich, *Vorgänge anhand ihres Fälligkeitszustands zu filtern*. Als Nutzer kann man eine der Kacheln „**Überfällig**“, „**Planmäßig**“ oder „**Abweichend**“ anklicken und wird automatisch in die gefilterte Vorgangsliste weitergeleitet. Die *neuen Filterfacetten können außerdem bereits in der Vorgangsliste* verwendet werden, um die Daten zu analysieren. Hierbei muss die Facette ‘**Fälligkeitszustand**‘ aufgeklappt werden und die entsprechenden Filter sind zu sehen.

Neue Filtermöglichkeiten für archivierte Vorgänge

Für archivierte Vorgänge wurde in der Archivliste eine **neue Filterfacette** eingeführt, die eine Filterung der Vorgänge für die **letzten 12 Monate** ermöglicht. Nutzer können nun einen bestimmten Monat oder eine Auswahl mehrerer Monate des letzten Jahres filtern, um abgeschlossene Vorgänge anzuzeigen.

Hinweis: Einführung von JSON-Objekten für Formularvariablen:

Formularvariablen werden jetzt als vollständige JSON-Objekte verarbeitet. Dieses Update stellt sicher, dass strukturierte Daten konsistent erhalten bleiben, wodurch die Datenintegrität und Nutzbarkeit verbessert werden. Weitere Informationen finden Sie *hier*.

28.20.9 Behobene Fehler

- [DES-5755] Audit event handling may be interrupted frequently due to memory issues
- [DES-5862] Tenant creation with toolbox fails if the name of tenant consists of more than one word
- [DES-6591] Security Improvements
- [DES-6745] Replacing entities has no effect on checked-out entities (due to concurrent processing)
- [DES-6766] Redirect to login page fails if the subdomain contains a dot
- [DES-6843] Security improvements
- [DES-7001] Security improvements
- [DES-7029] Publishing a diagram is not possible when a replaced non-catalog-item has a relation
- [DES-7047] Security improvements
- [DES-7148] No messages will be send if attributes of an entity change through a replacement of an assigned entity
- [DES-7214] Keycloak cannot encrypt configuration with metadata generated by an older version
- [PT-3469] Item bar below BPMN activity symbol doe not update correctly after placing another node inside
- [PT-12265] Help buttons in administration do not forward to correct sections
- [PT-13462] Default value of assignment attributes assigned to an entity are not saved without any additional attribute update
- [PT-13542] Incorrect translation in the German date range filter facets
- [PT-13586] Banner informing about the validity of a diagram or catalog entry in publication is not displayed
- [PT-13764] Color pickers in the Method Administration behave inconsistently
- [PT-14409] No label displayed in edit mode for formatted text attributes
- [PT-14565] Associations and edges are not recalculated when an element is moved inside or outside a pool using the alignment function
- [PT-15467] User roles in the drop-downs are sorted alphabetically instead of being ordered by their privilege
- [PT-16319] Alternative diagram views are missing in some diagram types
- [PT-16351] Validation during entity publication fails for mandatory occurrence attributes
- [PT-16499] Process Warehouse export can fail on data with formatted attributes
- [PT-16510, PT-16512, PT-16831, PT-16832, PT-16833, PT-16834, PT-16835, PT-16836, PT-16837, PT-16938] Security Improvements
- [PT-16600] Spaces between words with bold or underline formatting are missing in diagram graphic
- [PT-16672, PT-16674] Documentation misses information
- [PT-16706] Modelers get logged out even though they are constantly modeling
- [PT-16707] Edge gets detached when moving the attach point in certain cases
- [PT-16738] No documentation available why missing icons in SVG prints are expected behaviour
- [PT-16755] Search-service operational improvements
- [PT-16946] User role-restricted category and catalog reports are not available in Portal
- [PT-17144] Variant option missing when variants exist in stages other than the current one

- [PT-17246] Download button does not appear if a report is generated and the session is closed before it finishes
- [PT-17284] Quick model import option is missing for Editors
- [PT-17295] Pool can be removed via Assigned Objects attribute while activity and other content is inside
- [PT-17333] Formatted texts are not displayed correctly in the catalog
- [PT-17337] Create variant option available for rejected catalog items
- [PT-17339] Removed activities in modeler version changes view still appear in list of changes
- [PT-17345] Stage changes are not displayed correctly in the drop-down in Central Search when no search term is entered
- [PT-17347] Profile settings are not saved correctly when the page has been reloaded
- [PT-17350] No feedback when a search favorite has been created successfully
- [PT-17354] When adding users to a user group on small resolutions, the ‚Add' and ‚Cancel' buttons are not visible
- [PT-17366] When using the „Export to Excel," „Export Diagram Archive," or „Export BPMN File" features in an archived diagram version, the newest version is used instead of the archived version
- [PT-17367] Dashboard does not match the name filter
- [PT-17382] Removing newly added allocated objects via the details view does not persist on the first attempt
- [PT-17396] Diagram list flickers and becomes unusable when scrolling (Firefox only)
- [PT-17399] Attachment uploads for a single language will not be persisted to diagram or catalog entry
- [PE-8000] Script task does not enter an error state when a failure occurs during variable initialization in the engine.
- [PE-9975] When changing a signal event to a timer event, the timer event fails to work properly
- [PE-10603] ProcessApp Collections with a name longer than 64 characters cause an error
- [PE-10925] URL attachments title are not shown
- [PE-11081] Wrong translations for 'invalid user' in 'Edit team member' dialog
- [PE-11082] Wrong translation for 'More ProcessApps'
- [PE-11123] Inconsistent stage names in „Global Variable" form

28.21 Version 7.16.21

28.21.1 Behobene Fehler

- [DES-7876] Security improvements
- [PE-11938] GitHub builds fail due to test SMTP server connection issues
- [PE-10130] Make archiving instances more error safe
- [PE-11856] Response mapping could not be skipped
- [PE-11915] Multi-instance Call Activities did not receive required data

28.22 Version 7.16.20

28.22.1 Behobene Fehler

- [DES-7650] User can not change role, group and email because the username contains prohibited character [DES-7509]
- [PT-18453] Revision creation date is not updated after modifications on catalog entries

28.23 Version 7.16.19

28.23.1 Behobene Fehler

- [PT-18600, PT-18652] Security improvements
- [PT-18608] Adding pool lanes per context palette icons leads to unintended execution of redo functionality and to various follow up errors
- [PT-18661] Improved service reliability

28.24 Version 7.16.18

28.24.1 Behobene Fehler

- [DES-7408] Attribute values in Indonesian, Yiddish and Hebrew are not displayed after saving the entity or diagram
- [PT-17853] Catalog administration cannot be displayed
- [PT-18100] Editing a label on the canvas is canceled and changes are reverted
- [PT-18154] User feedback is missing on failed save in translation mode
- [PT-18288] Using Indonesian, Yiddish and Hebrew as content languages breaks search functions

28.25 Version 7.16.17

28.25.1 Behobene Fehler

- [PT-18145] Entity type selection does not get reflected in suggestion list of pools
- [PT-18163] Catalog search displays search results wrong order
- [PT-18165] Catalog search displays search results wrong order
- [PT-18172] Tooltip for suggestion list displays random entity name
- [PT-18176] Diagram check-in sometimes fails in new modeler

28.26 Version 7.16.16

28.26.1 Behobene Fehler

- [PT-18080] New modeler creates incorrect OCL evaluation objects
- [PT-10600] Check-in fails after copying diagram content with broken edges into a new diagram
- [PT-16045] Edge label does not snap into a fixed position, nor does it move with the edge
- [PT-16150] Connecting an intermediate message event with a pool creates a broken edge
- [PT-16706] Modelers get logged out even though they are constantly modeling
- [PT-17990] Domain data in indonesian language cannot be indexed
- [PT-18079] Pasting a switched association caused by an OCL rule creates inconsistent domain data and fails to checkin
- [PT-18085] Names of assigned diagrams are cut in navigation menu of the item bar
- [PE-11303] Interaction with UI not possible anymore when adding a Link to HTML field
- [PE-11479] Missing Exception Details in Logs for Failed Service Calls
- [PE-11480] Service Calls Fail After Update from Version 7.15 to 7.16

28.27 Version 7.16.15

28.27.1 Behobene Fehler

- [PE-11232] Custom columns for object variables are not shown in the cases view
- [PE-11456] Process Execution Editor entry not available in new Process Design UI
- [PE-10974] ReplyTo field in email templates supports only one recipient

28.28 Version 7.16.14

28.28.1 Behobene Fehler

- [PT-17873] Newly created pools in the Portal UI do not appear in the configured primary UI color

28.29 Version 7.16.13

28.29.1 Behobene Fehler

- [PE-11127] Options tab missing for ‚Message‘ Start Event for Process Execution Editor in new Process Design UI
- [PT-17505] Changed diagram attributes are not shown in the comparison mode
- [PT-17835] Former method configuration gets applied after browser reload in new UI
- [PT-17873] Removing a favorite on MyBIC randomizes titles of other MyBIC tiles

28.30 Version 7.16.12

28.30.1 Behobene Fehler

- [PT-13269] Too much catalog facet are included in requests leading to an ‚URI too long' error
- [PT-16414] Feedback of removed nodes in a relationship attribute on pasting is missing
- [PT-17021] Attachments that are not uploaded for all languages are not persisted
- [PT-17492] Matching catalog objects are not on top of the suggestion list for some naming formats
- [PT-17637] Comment functionalities are still available in new UI when service has been deactivated

28.31 Version 7.16.11

28.31.1 Behobene Fehler

- [DES-7341] Login not possible due to problems in the group synchronization with SAML
- [PE-10266] Changing the team does not change the related variable
- [PE-11158] Case and ask list export cause an error when filter values contain commas
- [PE-11206] Mandatory file fields are not validated in user form completion

28.32 Version 7.16.10

28.32.1 Behobene Fehler

- [PE-10497] Default variables do not behave as expected when used as role ID
- [PE-11038] Form Editor must not allow duplicate IDs of fields within a Section
- [PE-11081] Wrong translations for „invalid user“ in „Edit team member“ dialog
- [PE-11082] Wrong german translations for „More Processapps“
- [PE-10926] Users not involved in a case can see it with direct link to the case flow
- [PE-11117] Error 500 when accessing archived process instance

28.33 Version 7.16.9

28.33.1 Behobene Fehler

- [PT-17287] Auto layouter does not work in the new UI

28.34 Version 7.16.8

28.34.1 Behobene Fehler

- [DES-7214] Keycloak cannot encrypt configuration with metadata generated by a older version
- [PT-12300] Report generation is not terminated after service restarts
- [PT-16499] Process Warehouse export can fail on data with formatted attributes
- [PT-16783] Generated Process Warehouse export finished after user session cannot be downloaded

28.35 Version 7.16.7

28.35.1 Behobene Fehler

- [PT-13872] Cannot delete nodes from canvas under certain circumstances
- [PT-16604] Security improvement
- [PT-16755] Search-service operational improvements
- [PT-16985] Save and checkin are not reachable in medium resolutions in Portal
- [PT-17017] Depublishing the base entity removes the parent relationship with variant entities when searching
- [PT-17209] BPMN import/export fails for diagrams containing a pool with lanes created in the new interface
- [PE-10660] Parallel join gateway does not wait for branch

28.36 Version 7.16.6

28.36.1 Behobene Fehler

- [DES-6745] Replacing entities has no effect on checked-out entities (due to concurrent processing)
- [DES-7029] Publishing a diagram is not possible when a replaced non-catalog-item has a relation

28.37 Version 7.16.5

28.37.1 Behobene Fehler

- [PT-16509] Security Improvements
- [PT-16576] EAM entity profile reports are missing attributes
- [PT-16741] Improve indexing
- [PT-16902] URL in attachment attribute persisted in content language only (Portal Modeler)
- [PT-16924] Reindex fails
- [PT-16949] Links in new UI banner refer wrong resource
- [PT-16987] Images can be pasted into description attribute

- [PT-16991] Context palette for lanes does not get updated after usage (Portal Modeler)

28.38 Version 7.16.4

28.38.1 Behobene Fehler

- [DES-5755] Audit event handling may be interrupted frequently due to memory issues
- [PE-9730] Clicking the „Complete“ button does not complete the task if a text was entered before
- [PE-10657] Incoming messages in a start event may prevent update
- [PE-10719] Log empty email reminders for overdue tasks
- [PE-10751] Manual DMN tasks don’t show in my task list

28.39 Version 7.16.3

28.39.1 Behobene Fehler

- [PT-13190] Custom attributes names are not displayed in profile view
- [PT-14608] Unable to save or leave the diagram translation mode
- [PT-14667] Lack of user feedback when the creation of an edge of a node added via a relationship attribute failed
- [PT-15135] Depublishing the base diagram removes the parent relationship with variant diagrams when searching
- [PT-15528] Zip upload of report template does not work
- [PT-15532] Single-value attachment attributes cannot be persisted
- [PT-16138] Inconsistent data created by data migration leads to infinitely repeating workflow steps
- [PT-16175] Cannot enable notifications for favorite diagrams via toast
- [PT-16234] Portal Modeler breadcrumb missing category path for newly created diagrams
- [PT-16342] Save dialog appears after deleting a catalog entry
- [PT-16410] Activities in allocation diagrams can be copied
- [PT-16413] Deleting an activity with a shared relationship node removes values in other relationship attributes
- [PT-16477] PE editor data is lost while editing in Portal Modeler
- [PT-16491] Relationship attribute values are not saved when reloading the diagram in Portal Modeler
- [PT-16498] No lock notification displayed for locked diagram when the locking user has been deleted
- [PT-16742] Webclient unavailable due to internal error
- [PT-16794] Layout Assistant does not correctly apply the configuration set in Portal Administration
- [PT-16829] Users are logged out of the portal after an internal error and cannot login for some time
- [PT-16830] Security improvement
- [PT-16904] Name of newly created diagram is not always persisted in Portal Modeler

- [DES-6864] Images part of HTML field are not loaded
- [DES-6108] (PT-14278) Switch symbol does not correctly reset the SymbolType ID in domain data, which applies the wrong method color configuration to the graph item
- [DES-6870] Security Improvements
- [DES-6886] Depublication of a catalog entry is not possible in case there are published variants of it
- [DES-6970] Archives are not created when doing a bulk update of diagrams
- [PE-10488] Analyze inconsistencies between Camunda data and PE instances
- [PE-10675] Send task with an input without any document fails
- [PE-10799] Analysts cannot see the monitoring tab
- [PE-10761] Wrong format in date picker
- [PE-10784] When moving a field in the form editor an unwanted ‚disabled‘ attribute is added
- [PE-10798] Migrate unassigned send tasks blocked in the flow

28.40 Version 7.16.2

28.40.1 Behobene Fehler

- [PE-9991] User can complete a Task although mandatory text field was not filled
- [PE-10117] The size property of form editor fields is removed when moving the field
- [PE-10531] Placeholder for ‚upcomingTask.assigneeName‘ is not shown in weekly reminder emails for upcoming group tasks
- [PE-10533] Missing files in Service Tasks when the input document is coming from a parent process
- [PE-10559] No scroll bar if Text Area contains a very long text
- [PE-10561] Starting a process in App stage can cause a 409 error (Conflict) / process non-structural changes are not applied
- [PE-10565] Images part of HTML field are not loaded
- [PE-10595] Name of custom status column („Status“) cannot be changed

28.41 Version 7.16.1

28.41.1 Behobene Fehler

- [PT-15531] Update EAM method
- [PT-16279] Name of attribute used to store Process Execution related information is wrong
- [PE-10500] Security Improvements

28.42 Version 7.16.0

28.42.1 Wichtiger Hinweis: Einführung der neuen Benutzeroberfläche

Die neue Benutzeroberfläche ist ab dieser Version vollständig verfügbar, womit die Übergangsphase von der alten Benutzeroberfläche zur neuen Benutzeroberfläche beginnt. Wir empfehlen, Ihre Anwender frühzeitig auf den Wechsel vorzubereiten. Hierzu stehen Ihnen ein *Quickstart Guide* zur Verfügung. Zusätzlich bietet unsere Academy kostenloses E-Learning-Module an und unterstützt Sie bei Bedarf mit und kostenpflichtigen E-Learning-Modulen sowie mit individuellen Schulungen, um den Wechsel reibungslos zu gestalten.

28.42.2 Neuerungen

AI Supporter und AI Enterprise Expert

Arty bietet ab sofort Anwendern eine interaktive Unterstützung an. Mit dem *integrierten Chat* können Anwender in Echtzeit mit Arty kommunizieren und so rasch Antworten auf ihre Fragen erhalten oder sich durch die dokumentierten Prozesse navigieren lassen. Arty übernimmt dabei zwei spezialisierte Rollen, die folgende Unterstützung bieten:

- **AI Supporter**: In dieser Rolle unterstützt Arty die Anwender im direkten Austausch mit der Online-Hilfe. Nutzer können hier Fragen zur Bedienung des Tools stellen und erhalten gezielte Antworten, die ihnen die Navigation und Nutzung der Software erleichtern. Der AI Supporter führt Anwender durch einzelne Funktionen und erklärt konkrete Schritte, ohne dass diese auf umfangreiche Anleitungen zurückgreifen müssen. Dadurch wird der Lernprozess für neue und gelegentliche Nutzer vereinfacht und beschleunigt, was insbesondere die Einarbeitungszeit verkürzt und den Supportbedarf reduziert.
- **AI Enterprise Expert**: In der Rolle des AI Enterprise Experts agiert Arty als virtueller Prozessberater. Hier beantwortet Arty Fragen zu den im System dokumentierten Prozessen und unterstützt Anwender bei der Orientierung innerhalb der Prozesslandschaft des Unternehmens. Anwender können z. B. spezifische Informationen zu Prozessschritten oder verantwortlichkeiten abrufen und erhalten präzise Auskünfte, die sie im Arbeitsalltag schnell weiterbringen. Arty hilft dabei nicht nur, den Überblick zu behalten, sondern macht das gesamte Prozesswissen leicht zugänglich und anwendbar. Diese Rolle ist besonders wertvoll, wenn es darum geht, komplexe Prozesse zu verstehen oder schnell auf kritische Details zuzugreifen, sodass auch gelegentliche Nutzer ohne Expertenwissen souverän agieren können.

Diese Rollen bieten Anwendern diverse Vorteile: Sie sparen Zeit, erleichtern die Einarbeitung neuer Mitarbeiter und verbessern die Produktivität für alle, die nur gelegentlich auf die BIC Process Design zugreifen. Zudem kann Arty dank seiner integrierten Übersetzungsfunktion Inhalte in Echtzeit in mehrere Sprachen übersetzen, was besonders bei der Zusammenarbeit in internationalen Teams wertvoll ist. Alle Informationen, die Arty bereitstellt, stammen aus dem System selbst oder der Online-Hilfe – externe Inhalte werden dabei nicht verwendet, was die Relevanz und Sicherheit der Antworten zusätzlich gewährleistet.

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass die KI-gestützten Funktionen von Arty nicht in der Standardlizenz enthalten sind. Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen.

Erstellen von Objektvarianten im Katalog

In der neuen Benutzeroberfläche haben Sie nun die Möglichkeit, neben Prozessvarianten auch *Objektvarianten* direkt im Katalog zu erstellen. Diese Funktionalität schafft eine klare und nachvollziehbare Verbindung zwischen dem Basisobjekt und seinen Varianten. Durch die übersichtliche Darstellung der Abhängigkeiten zwischen den Katalogeinträgen wird die Beziehung zwischen Ursprungsobjekt und Objektvarianten transparent und leicht nachvollziehbar.

Aufrufe von gelenkten Katalogeinträgen analysieren

Alle Benutzerrollen, außer Reader, haben nun die Möglichkeit, die *Aufrufe von gelenkten Katalogeinträgen* (Katalogeinträge, die einen eigenen Governance-Lebenszyklus haben) in der Veröffentlichung zu analysieren. Wenn Sie in der neuen Benutzeroberfläche den Katalog in der Veröffentlichung öffnen, dann finden Sie auf der Detailseite eines Katalogeintrages die Anzahl der Aufrufe in den Systemattributen.

Bemerkung: Es werden nur Aufrufe in der neuen Benutzeroberfläche und von gelenkten Katalogeinträgen gezählt. Aufrufe vor der Installation dieser Version werden nicht berücksichtigt. Ein Filter für die Katalogliste, mit dem nur Katalogeinträge innerhalb eines bestimmten Wertebereichs gefiltert werden können, steht für Aufrufe aktuell nicht zur Verfügung.

Heruntergeladene Anhänge von gelenkten Katalogeinträgen analysieren

Alle Benutzerrollen, außer Reader, haben nun die Möglichkeit, die *Anzahl der Abrufe von Anhängen* eines gelenkten Katalogeintrags in der neuen Benutzeroberfläche zu analysieren. Beim Öffnen eines Katalogeintrags in der neuen Benutzeroberfläche wird auf der Detailseite eine Liste der Abrufe pro Anhang in der aktuellen Inhaltssprache angezeigt. Da Anhänge sprachabhängig sind, können unterschiedliche Dateien je Inhaltssprache existieren. Durch den Wechsel der Inhaltssprache werden die Anhänge in der neuen Inhaltssprache geladen und die Abrufe pro Anhang sichtbar.

Hinweis: Es werden nur die Abrufe über die neue Benutzeroberfläche und die Anhänge der gelenkten Katalogeinträge gezählt. Abrufe vor der Installation dieser Version werden nicht berücksichtigt. Ein Filter für die Katalogliste, mit dem nur Katalogeinträge innerhalb eines bestimmten Wertebereichs gefiltert werden können, steht für Abrufe von Anhängen derzeit nicht zur Verfügung.

Reports auf Varianten mit allen Objekten

In dieser Version werden alle Objekte, die sowohl im Ursprungsdiagramm als auch in seinen Varianten vorkommen, vollständig in Word- und Excel-Reports ausgegeben, was die Präzision der Reports erhöht. Zur Unterscheidung in den Reports dient die ID oder der Name des jeweiligen Diagramms. Die Struktur und Darstellung der Reports bleiben unverändert. Vorher wurden Objekte die sowohl im Ursprungs- als auch im Variantendiagramm verwendet werden nur einmal aufgeführt.

28.42.3 Bestehende Funktionen in der neuen Benutzeroberfläche verfügbar

Der neue Modellierer ist da – schneller, moderner und effizienter

Mit der neuen Benutzeroberfläche wird das Erstellen und Bearbeiten von Diagrammen noch intuitiver und effizienter. Der Funktionsumfang des bisherigen Modellierers wurde nahezu vollständig übertragen, sodass ohne großen Umstieg direkt gearbeitet werden kann. Für einen schnellen Einstieg steht ein *Quick Start Guide* zur Verfügung, der die wichtigsten Neuerungen erklärt.

Varianten vergleichen und über Anpassungen entscheiden

Die neue Benutzeroberfläche ermöglicht es, das *Variantendiagramm mit dem Basis- bzw. Ursprungsdiagramm zu vergleichen*, wodurch es einfacher wird, notwendige Aktualisierungen der Variante zu identifizieren, wenn Änderungen im Basis- bzw. Ursprungsdiagramm vorgenommen wurden. Modellierer von Variantendiagrammen haben Zugriff auf eine umfassende Änderungsliste, um die Anwendbarkeit jeder Änderung auf das Variantendiagramm zu bestimmen. Diese integrierte Änderungsliste unterstützt die Entscheidungsfindung und vereinfacht den Prozess der Anpassung von Variantendiagrammen.

28.42.4 Verbesserungen in der neuen Benutzeroberfläche

Übernahme einzelner Attributwerte für flexible Variantenanpassung

In der neuen Benutzeroberfläche des Modellierers können Anwender jetzt gezielt einzelne Attributwerte eines Objekts oder des *Diagramms zur Übernahme auswählen*, anstatt alle Attribute übernehmen zu müssen. Diese Funktion bietet mehr Flexibilität, um Änderungen am Ursprungsdiagramm auf ihre Anwendbarkeit in Varianten zu prüfen und gezielt anzupassen. Die Funktion kann sofort für bestehende Diagramme genutzt werden.

28.42.5 BIC EAM

Application Profile Report

Für EAM haben wir den Entity Profile Report für Anwendungen erweitert. Er fokussiert und beleuchtet nun EAM-bezogene Attribute und Beziehungen für eine Anwendung, insbesondere im Hinblick auf die Verwendungen in den zugehörigen Kontextdiagrammen. So erhalten Sie eine EAM-Sicht auf eine Anwendung in einem zentralen und umfassenden Bericht.

EAM Warehouse Report

Der neue EAM Warehouse Report sammelt Attribute und Informationen über verwandte Objekte aus Kontextdiagrammen innerhalb eines Repositories in einem speziellen Bericht. Durch die Verwendung von Gruppierungen und Filtern können Sie sich leicht auf verschiedene EAM-Aspekte über mehrere Kontextdiagramme hinweg konzentrieren.

28.42.6 Process-Execution

Benutzerrollen für Prozessausführung

Die Rollen ProcessApp User und ProcessApp Creator wurden klarer getrennt. ProcessApp Creators können in der Entwicklungs- und Testumgebung Instanzen erstellen, benötigen jedoch die Rolle ProcessApp User, um dies in der produktiven Umgebung zu tun.

HTML-Felder für Benutzerhinweise in Formularen

ProcessApp Creator können nun HTML-Felder in Formularen einfügen, um zusätzliche Informationen bereitzustellen. Diese Felder ermöglichen es, klare und relevante Anweisungen anzuzeigen, die den Benutzer beim Ausfüllen des Formulars unterstützen, einschließlich Textformatierungen, Einbettung von Links und Nutzung einfacher HTML-Tags.

Quellcode-Ansicht für Formular-Editor

ProcessApp Creator können den Formular-Editor in eine *Quellcode-Ansicht wechseln*, um Formulare effizient durch Kopieren, Ausschneiden und Einfügen anzupassen. Diese Flexibilität beschleunigt den Bearbeitungsprozess.

Vorgangsvariablen mit Arty-gestützten PromptTasks setzen

ProcessApp-Ersteller können nun Arty für PromptTasks nutzen, um *Vorgangsvariablen über ein LLM-gestütztes Skript* zu setzen. Benutzer können ein Prompt definieren und ihre Eingabedaten testen. Während der Prozessausführung ersetzt das Prompt dynamisch Platzhalter durch vorgangsbezogene Daten, um Vorgangsvariablen automatisch zu setzen.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die KI-gestützten Funktionen von Arty nicht in der Standardlizenz enthalten sind. Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen.

Zentrales Aufgabenmanagement in Process Execution

ProcessApp Creator können die *ProcessExecution-Editoren* (z.B. Skript Task, Send Task) für Aufgaben verwenden, die im Katalog gespeichert wurden. Diese Funktion fördert die Konsistenz und spart Zeit bei der Erstellung neuer ausführbarer Prozesse sowie der Wartung bestehender Prozesse.

Statusänderungen innerhalb des Prozesses

ProcessApp Creator können *Statusänderungen für einen Prozess* innerhalb der Knoten des Diagramms definieren, um den aktuellen Status eines Vorgangs für Benutzer deutlich anzuzeigen. Diese Funktion erleichtert das Verständnis des Prozessfortschritts und verbessert die Transparenz.

Vorschau von DMN-Tabellen-Ergebnissen

Geschäftsregel-Aufgaben (DMN-Tasks), die noch Eingaben benötigen, können nun ein *Vorschauergebnis anzeigen*, bevor die Aufgabe abgeschlossen wird. Diese Funktion ermöglicht eine bessere Kontrolle und Überprüfung der Eingaben.

Filterung von Prozessinstanzen nach Instanzdaten

Benutzer können jetzt alle Instanzen eines Prozesses nach *Instanzdaten filtern*, sobald diese Daten als Spalte in der Vorgangsliste hinzugefügt wurden. Spalten können auch ausgeblendet konfiguriert werden, sodass sie für Filter verfügbar sind, ohne in der Tabelle sichtbar zu sein.

Suche nach Instanzdaten in der Vorgangsliste

Instanzdaten, deren Spalte für die Vorgangsliste konfiguriert wurde, können nun *durchsucht werden*, was es ermöglicht, bestimmte Instanzen gezielt zu ermitteln.

Bedingte Formatierung für visuelle Datenhervorhebung in der Vorgangsliste

ProcessApp Creator können flexible Regeln für eine *bedingte Formatierung von Tabellenzeilen oder -zellen* in der Vorgangsliste festlegen, um wichtige Vorgänge visuell hervorzuheben. Dies verbessert die Übersicht und erleichtert das Erkennen relevanter Daten.

Anpassbare Spaltenkonfiguration in der ProcessApp Vorgangsliste

ProcessApp Creator können nun auch die Konfiguration der *Standardspalten in der Vorgangsliste* überschreiben. Dies bietet eine individuelle Anpassung an die Anforderungen der Nutzer für eine bessere Übersichtlichkeit und Relevanz.

Markierung abweichender Vorgänge in der Vorgangsliste

Vorgänge mit überfälligen Aufgaben werden nun als *„abweichend“ markiert*. Diese Markierung hilft Benutzern, potenzielle Verzögerungen frühzeitig zu erkennen und rechtzeitig Maßnahmen zu ergreifen.

Anzeigen abweichender Vorgänge im Monitoring-Dashboard

Im Monitoring-Dashboard wird nun angezeigt, wie viele Vorgänge durch überfällige Aufgaben vom Zeitplan abweichen oder bereits überfällig sind. Diese Funktion hilft Nutzern, den Fokus auf kritische Vorgänge zu legen.

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass im Monitoring-Dashboard nur die abweichenden Vorgänge und überfälligen Aufgaben angezeigt werden, die nach dem Update auf die Version 7.16.0 den Status erreicht haben. Alle bisherigen abweichenden Vorgänge und überfälligen Aufgaben werden zunächst nicht berücksichtigt.

Visualisierung von Endstatus-Trends abgeschlossener Vorgänge

Auf dem Monitoring-Dashboard wird die Verteilung der Endstatus abgeschlossener Vorgänge visualisiert, wodurch Trends und Ergebnisse über die letzten 12 Monate analysiert werden können. Diese Funktion unterstützt eine umfassende Analyse abgeschlossener Prozesse.

Einführung Swagger UI Endpunkte

Externe Entwickler können nun mithilfe der *Swagger UI nachvollziehen*, wie neue Instanzen einer ProcessApp über API-Endpunkte erstellt werden können. Die Swagger UI bietet eine übersichtliche und dokumentierte Oberfläche, mit der Entwickler die Endpunkte vorher testen und so die Integration und Automatisierung von Prozessen in externe Systeme nahtlos umsetzen können.

Verbesserte Konsistenz von ProcessApp Prognosen

Die Prognose von ProcessApps wird nur dann zurückgesetzt, wenn sich die Struktur der App verändert hat. Kleinere Änderungen an der App führen nun nicht länger zu einer Neuberechnung der Prognose, wodurch eine zuverlässige Vorhersage zukünftiger Instanzen auch bei Änderungen konsistent bleibt.

Modernisiertes und einheitliches E-Mail-Design

E-Mails wurden mit einem modernen und konsistenten Design versehen, um das Vertrauen in den Inhalt zu stärken und die Benutzerfreundlichkeit der E-Mail-Interaktion zu verbessern.

28.42.7 Behobene Fehler

- [DES-5800] Security improvements
- [DES-6301] Installation guide procedures refer to outdated package versions (RHEL only)
- [DES-6347] Public API calls may respond unexpectedly on missing request parameters
- [PT-4275] Process flow for certain diagrams breaks on path selection
- [PT-10144] „Show more“ is displayed although it is not necessary
- [PT-11309] Copy and paste visual data from a diagram into another with an image doesn’t work
- [PT-12366] Invalid retention periods can be entered in administration
- [PT-13452] Decimal/Number field attribute values cannot be removed
- [PT-13535] Workflow tasks report cannot be reached in options menu
- [PT-13567] Profile configuration does not provide a default configuration (JSON) on first activation
- [PT-14080] Profile view configuration is empty when enabled
- [PT-14139] Custom report on catalog list uses incorrect filters
- [PT-14210] Profile view in new UI cannot handle undefined attribute types
- [PT-14380] Wrong header layout in diagram options for related object details (low resolution view)
- [PT-14644] MyBIC favorites cannot be configured for contents of the new UI
- [PT-14739] Diagrams remain selected when exiting and re-entering bulk editing
- [PT-14853] Catalog facets not displayed on high number of facets

- [PT-14967] Diagrams with access restrictions are displayed with an infinite loading spinner in gallery view
- [PT-15213] Approve button not shown in preview stage
- [PT-15214] [Not for release notes] Userflow - Error occurs when USERFLOW_ALLOWED_ROLES has an empty string
- [PT-15219] Entity profile report does not show assigned objects
- [PT-15464] Custom attributes with multi values are not shown in catalog
- [PT-15561] Hint on bulk update in online help is unclear
- [PT-15578] Variant comparison does not show changes in attributes when the diagram has more than one variant
- [PT-15931] Switching repository does not update the category explorer
- [PT-16244] Matrix view does not apply abbreviation in chips for customized role names and does not sort them correctly
- [PT-16279] Name of attribute used to store Process Execution related information is wrong
- [PT-16282] Display issue in new UI when the user is member of many user groups
- [PT-16295] Adding a missing node in a variant diagram via a variant comparison violates the uniqueness of the entities
- [PT-16336] Occurrences in catalog are not always shown
- [PT-16375] Catalog and diagram options order is wrong in the main menu
- [PT-16393] Translation suggestion for descriptions in translation mode cannot be triggered
- [PE-8343] Start Timer Events cron expressions are not validated properly and cases may not be created automatically
- [PE-9451] Exporting completed cases to Excel may fail on large number of tasks
- [PE-10077] Overlapping text in mobile view when creating a new Case and German language is used
- [PE-10097] Spelling mistake in Text Area element of Form Editor (German only)
- [PE-10347] Report service task can fail on new tenants

28.43 Version 7.15.22

28.43.1 Behobene Fehler

- [DES-7408] Attribute values in Indonesian, Yiddish and Hebrew are not displayed after saving the entity or diagram
- [PT-18288] Using Indonesian, Yiddish and Hebrew as content languages breaks search functions

28.44 Version 7.15.21

28.44.1 Behobene Fehler

- [PT-17505] Changed diagram attributes are not shown in the comparison mode

28.45 Version 7.15.20

28.45.1 Behobene Fehler

- [PT-16414] Feedback of removed nodes in a relationship attribute on pasting is missing

28.46 Version 7.15.19

28.46.1 Behobene Fehler

- [PE-10266] Changing the team does not change the related variable
- [PE-11206] Mandatory file fields are not validated in user form completion

28.47 Version 7.15.18

28.47.1 Behobene Fehler

- [PE-10497] Default variables do not behave as expected when used as role ID
- [PE-10926] Users not involved in a case can see it with direct link to the case flow
- [PE-11117] Error 500 when accessing archived process instance

28.48 Version 7.15.17

28.48.1 Behobene Fehler

- [PT-12300] Report generation is not terminated after service restarts
- [PT-16499] Process Warehouse export can fail on data with formatted attributes
- [PT-16783] Generated Process Warehouse export finished after user session cannot be downloaded

28.49 Version 7.15.16

28.49.1 Behobene Fehler

- [PT-13872] Cannot delete nodes from canvas under certain circumstances
- [PE-10660] Parallel join gateway does not wait for branch

28.50 Version 7.15.15

28.50.1 Behobene Fehler

- [DES-6745] Replacing entities has no effect on checked-out entities (due to concurrent processing)
- [DES-7026] Restart of keycloak necessary due to failing authentication of method-service
- [DES-7029] Publishing a diagram is not possible when a replaced non-catalog-item has a relation

28.51 Version 7.15.14

28.51.1 Behobene Fehler

- [DES-5755] Audit event handling may be interrupted frequently due to memory issues
- [DES-6870] Security Improvements
- [PE-9730] Clicking the „Complete“ button does not complete the task if a text was entered before
- [PE-10657] Incoming messages in a start event may prevent update
- [PE-10751] Manual DMN tasks don’t show in my task list

28.52 Version 7.15.13

28.52.1 Behobene Fehler

- [DES-6970] Archives are not created when doing a bulk update of diagrams
- [PT-15135] Depublishing the base diagram removes the parent relationship with variant diagrams when searching
- [PT-16794] Layout Assistant does not correctly apply the configuration set in Portal Administration
- [PT-16829] Users are logged out of the portal after an internal error and cannot login for some time
- [PE-10117] The size property of form editor fields is removed when moving the field
- [PE-10488] Analyze inconsistencies between Camunda data and PE instances
- [PE-10675] Send task with an input without any document fails
- [PE-10761] Wrong format in date picker
- [PE-10784] When moving a field in the form editor an unwanted ‚disabled‘ attribute is added

- [PE-10798] Migrate unassigned send tasks blocked in the flow

28.53 Version 7.15.12

28.53.1 Behobene Fehler

- [PT-14608] Unable to save or leave the translation view
- [PT-15528] Zip upload of report template does not work
- [PT-16410] Activities in allocation diagrams can be copied
- [DES-6108] (PT-14278) Switch symbol does not correctly reset the SymbolType ID in domain data, which applies the wrong method color configuration to the graph item

28.54 Version 7.15.11

28.54.1 Behobene Fehler

- [PE-9991] User can complete a Task although mandatory text field was not filled
- [PE-10533] Missing files in Service Tasks when the input document is coming from a parent process

28.55 Version 7.15.10

28.55.1 Behobene Fehler

- [PT-15531] Update EAM method
- [PT-16279] Name of attribute used to store Process Execution related information is wrong
- [PT-16413] Deleting an activity with a shared relationship node removes values in other relationship attributes
- [PT-14667] Lack of user feedback when the creation of an edge of a node added via a relationship attribute failed
- [PE-10500] Security Improvements

28.56 Version 7.15.9

28.56.1 Behobene Fehler

- [PE-10490] No user is assigned to a Task if a ProcessApp is started in the App stage
- [PE-10455] Email attachments missing in automatic send tasks when the document comes from a parent case

28.57 Version 7.15.8

28.57.1 Behobene Fehler

- [PT-12129] Link titles are not shown correctly in reports when the link URL contains a fragment identifier („#“)
- [PT-14139] Filters are not updated correctly when executing a custom report on Catalog list
- [PT-16282] Display issue in new UI when the user is member of many user groups
- [PT-16295] Adding a missing node in a variant diagram via a variant comparison violates the uniqueness of the entities

28.58 Version 7.15.7

28.58.1 Behobene Fehler

- [PE-10003] Using smart variables as role identifier does not work
- [PE-10116] Gateway choices without translations in the tenant default language are not rendered
- [PE-10213] Action button in ‚insert link‘ dialog of textarea fields is not visible
- [PE-10388] Send task editor: html editor: sourcecode changes are not saved until sourcecode mode is switched
- [PE-10459] Intermediate timer event does not show release date correctly
- [PT-15520] Template handlings do not get considered in new UI report administration
- [PT-16199] MyBIC Search Tiles do not show results

28.59 Version 7.15.6

28.59.1 Behobene Fehler

- [PE-10139] Process Design Play Button button does not work if ProcessApp name contains special characters
- [PE-10305] Readonly url fields are not clickable until the CTRL key is pressed
- [PE-10330] Checked status is not shown in multiple-choice checkboxes stored as string
- [PT-15311] Bulk update in the new UI allows changes to readonly attributes in diagrams
- [PT-16075] Search index is not updated for existing diagrams

28.60 Version 7.15.5

28.60.1 Behobene Fehler

- [PT-15745] Selected objects in an assignment attribute cannot be saved

28.61 Version 7.15.4

28.61.1 Behobene Fehler

- [PT-15014] No diagram options are displayed in new UI
- [PT-15097] When creating entities in the catalog in new UI, defaults are not set correctly
- [PT-15143] Incorrect toast appears when a change gets reverted in comparison view
- [PT-15398] Nodes remain in diagram without symbol after deletion of pool with ‚Remove symbol only on modeling canvas‘ option
- [PT-15410] Search results displaying ‚[No content]‘ in Central Search and Diagram Search in new UI
- [PT-15479] Some readonly attributes can still be changed in new UI permanently
- [PT-15513] Changes to base diagram attributes cannot be applied to variant diagram attributes
- [PT-15527] When diagram name is only available in secondary language and a filter is applied, the name disappears in central search (new UI)
- [PT-15580] Read-only attributes can be changed in translation mode in the new UI

28.62 Version 7.15.3

28.62.1 Behobene Fehler

- [PE-9673] Process variables not evaluated correctly in single/multiple choice with dynamic values using key/value pairs
- [PE-9895] Dates information on steps is not consistent when case has set a due date
- [DES-6346] Visibility of changes are delayed by assignment attribute cleanup
- [DES-6350] Missing compatibility for custom services in find all repositories endpoint
- [PT-15141] Check-in button missing after saving changes in Variant Comparison or Diagram Archives

28.63 Version 7.15.2

28.63.1 Behobene Fehler

- [PT-14966] Persons and organizational units are suggested in bulk editing
- [PE-9729] Process App Editor validation message is not initialy shown
- [DES-6343] Checkin fails after removing updated non catalog item

28.64 Version 7.15.1

28.64.1 Behobene Fehler

- [PT-5887] Favorite removed toast has a typo in German (Portal)
- [PT-10177] As a base modeler in the web client, I want to compare a base process against its process variants to identify the differences
- [PT-12129] Link titles are not shown correctly in reports when the link URL contains a fragment identifier („#“)
- [PT-12247] Message about expired items in a diagram cannot be reconfigured
- [PT-12254] Resubmission email is not send if an examiner group is empty
- [PT-13450] Notify userFlow about users screen size
- [PT-13882] Chart favorite with no data in the current stage break the portal rendering
- [PT-14591] When diagram name is only available in secondary language and a filter is applied, the name disappears
- [PT-14606] Wrong error toast for catalog publications with unapproved entities
- [PT-14606] Newly created catalog entries are not sorted alphabetically
- [PT-14665] No error toast is shown when starting a diagram depublication workflow while another workflow was already started
- [PT-14876] Context menu for nodes inside a pool is not appearing anymore after converting the pool to a suggestion and dropping new nodes to the pool
- [PT-14938] Translation functionality is not working
- [PT-15045] Catalog Index does not get updated on catalog item change, leading to outdated views & facet results in catalog
- [PE-9638] Distinction of group names and email addresses as email recipients cannot handle upper case
- [PE-9683] Multiple and Single fields are not displayed correctly when variables are not initialized
- [PE-9687] Fields changes do not work correctly in the guest task interface
- [PE-9696] In the guest task, sometimes the form is filled out when it is saved
- [PE-9780] User form Single Choice Dropdown field is missing from Task Popup
- [PE-9781] When a task is not assigned to anyone I cannot delegate it as case owner
- [PE-9784] No sort parameter should be sent when entering search term in case list
- [PE-9640] The case owner is not shown in form field when the task is not started yet

- [PE-9682] Task assignment to case creator as fallback is not working in app stage
- [PE-9782] Diagram changes in production are not transferred to ProcessApp when it has cases with instance attachments

28.65 Version 7.15.0

28.65.1 Neuerungen

Enterprise Architecture Management mit BIC EAM

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass wir Ihnen jetzt mit *BIC EAM* eine Möglichkeit bieten, Ihre Unternehmensarchitektur zu modellieren und zu dokumentieren. Mit BIC EAM, das auf BIC Process Design aufbaut, können Sie eine Unternehmensarchitektur aus Geschäfts- und IT-Elementen erstellen, die einfach zu verwalten ist, Ihnen Erkenntnisse zur Steuerung Ihrer digitalen Transformation liefert und gleichzeitig kostengünstig zu erstellen und auf dem neuesten Stand zu halten ist.

Dokumentieren Sie Ihre IT-Landschaft vom Portfolio bis zur individuellen Architektur z.B. anhand von Business Capabilities, Applikationen oder IT-Komponenten. Grafische und dialogbasierte Eingabemethoden bieten sowohl dem Gelegenheitsmodellierer als auch dem Enterprise-Architekten ein perfektes Benutzererlebnis. Nutzen Sie Standard-APIs zur einfachen und automatischen Integration von Daten aus externen Datenquellen.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass BIC EAM ein separates Modul und eine eigene Lizenz ist.

Erstellen und Verwalten von Prozessvarianten

Sowohl die alte als auch die neue Benutzeroberfläche wurden erweitert, um die integrierte Erstellung von Varianten eines Basisprozesses zu ermöglichen. Es wird eine direkte Abhängigkeit zwischen dem Basis- und dem Variantendiagramm hergestellt, sodass Sie die Beziehung zwischen den beiden Diagrammen einfach visualisieren können.

Die alte Benutzeroberfläche ermöglicht es, den Variantenprozess mit dem Basisprozess zu vergleichen, wodurch es einfacher wird, notwendige Aktualisierungen der Variante zu identifizieren, wenn Änderungen im Basisprozess auftreten. Modellierer von Variantenprozessen haben Zugriff auf eine umfassende Änderungsliste, um die Anwendbarkeit jeder Änderung auf den Variantenprozess zu bestimmen. Diese integrierte Änderungsliste unterstützt die Entscheidungsfindung und vereinfacht den Prozess der Anpassung von Variantenprozessen.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass dieses Feature auch in der neuen Benutzeroberfläche verfügbar sein wird, sobald der Diagrammeditor verfügbar ist.

Mehr Massenbearbeitungsoptionen für Diagramme

Wir haben die Optionen zur *Massenbearbeitung von Diagrammen* in der neuen Benutzeroberfläche erweitert. Administratoren und Editoren können jetzt einem mehrwertigen Hinterlegungsattribut eines Diagramms ein neues Objekt hinzufügen und nach einem bestimmten Objekt suchen, um dieses zu entfernen. Dies vereinfacht die Aktualisierung mehrerer Prozesse, spart Zeit und reduziert Fehler.

Direkte Massenaktualisierung von Diagrammen in Vorschau und Veröffentlichung

Wir haben die Flexibilität der *Massenbearbeitung von Diagrammen* erhöht, indem wir Administratoren ermöglichen, Aktualisierungen direkt auf Diagramme in der Vorschau oder Veröffentlichung anzuwenden, um zeitnahe und effiziente Änderungen zu gewährleisten. Darüber hinaus wird jede Aktualisierung, die in der Vorschau oder Veröffentlichung angewendet wird, im Governance-Cockpit nachverfolgt, was eine umfassende Dokumentation der Änderungen sicherstellt.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass direkte Vorschau- und Publikationsaktualisierungen standardmäßig deaktiviert sind und für einen Mandanten von GBTEC Software AG aktiviert werden müssen.

Versionsänderungen zusammenführen

Die Ansicht „Versionsvergleich“ in der alten Benutzeroberfläche wurde dahingehend erweitert, dass Sie jede Änderung einzeln überprüfen, darüber entscheiden und bei Bedarf rückgängig machen können. Neu hinzugefügte Modellierungsobjekte können entfernt, entfernte Objekte wieder hinzugefügt und Attributaktualisierungen rückgängig gemacht werden, was eine größere Flexibilität bei der Arbeit mit Diagrammen ermöglicht und Ihnen eine genaue Kontrolle der Änderungen bietet.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass dieses Feature auch in der neuen Benutzeroberfläche verfügbar sein wird, sobald der Diagrammeditor verfügbar ist.

28.65.2 Methode

Objekttyp „Entität“ umbenannt in „Entitäts-/Datenobjekt“

Um die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten des Objekttyps „Entität“ (ET_ENTITY) besser widerzuspiegeln, haben wir den Namen des Objekttyps von „Entität“ in „Entität/Datenobjekt“ geändert. Bei dieser Änderung handelt es sich lediglich um eine Änderung der Bezeichnung innerhalb des Katalogs. Bestehende Objekte selbst und ihre Attribute bleiben unverändert.

Neue Position der Attributgruppe „Schutzbedarf“

Kunden, die die Attributgruppe „Schutzbedarf“ verwenden, sollten beachten, dass wir die Position dieser Gruppe angepasst haben, um die Benutzerfreundlichkeit zu verbessern. Diese Attributgruppe befindet sich jetzt in der Reihenfolge direkt vor der Attributgruppe „Governance“.

28.65.3 Verbesserungen an der neuen Benutzeroberfläche

Neueste Aufgaben oben auf der Aufgabenliste

Die Aufgaben werden jetzt in absteigender Reihenfolge des Erstellungsdatums sortiert. Diese Verbesserung stellt sicher, dass die neuesten Aufgaben ganz oben in Ihrer Aufgabenliste erscheinen, was es Ihnen erleichtert, organisiert zu bleiben und Ihre Arbeit effektiv zu priorisieren.

28.65.4 Process-Execution

Zusätzliche Spalten für die ProcessApp-Vorgangsliste

ProcessApp Creator können zusätzliche Spalten für die ProcessApp-Vorgangsliste konfigurieren, so dass Benutzer detailliertere Informationen sehen können. Diese Verbesserung stellt sicher, dass alle relevanten Informationen leicht zugänglich sind, was eine größere Transparenz der Details jedes Vorgangs ermöglicht und die Fähigkeit zur Überwachung und Analyse der Vorgänge verbessert

Zugriff für externe Benutzer

Externe Benutzer können jetzt an Aufgabenformularen arbeiten und die erforderlichen Informationen bereitstellen und Aufgaben abschließen. Diese Änderung erleichtert die Zusammenarbeit mit externen Stakeholdern wie Kunden oder Partnern, indem sie direkt am Workflow teilnehmen können. Dies optimiert die Kommunikation und stellt sicher, dass alle notwendigen Daten effizient gesammelt werden.

Autocomplete für Single-Choice-Drop-Down-Felder

Beim Tippen in ein Single-Choice-Drop-Down-Feld sehen Benutzer jetzt eine Vorschlagsliste, was die Benutzererfahrung durch die Bereitstellung der Autocomplete-Funktion verbessert. Diese Änderung reduziert die Zeit, die für das Durchsuchen langer Listen aufgewendet wird, und hilft Benutzern, die gewünschte Option schneller zu finden, wodurch die Benutzerzufriedenheit gesteigert wird.

E-Mail-Benachrichtigungen für Aufgaben

Benutzer erhalten E-Mail-Benachrichtigungen für Aufgaben nur dann, wenn dies notwendig ist, wodurch eine unnötige E-Mail-Flut reduziert werden soll. Wenn die Aufgaben innerhalb der nächsten 24 Stunden fällig sind und nicht innerhalb einer Stunde nach der Zuordnung erledigt werden, wird eine E-Mail gesendet, um den Benutzer zu benachrichtigen. Durch die Minimierung der Benachrichtigungen stellt diese Verbesserung sicher, dass Benutzer nur auf wichtige Aufgaben aufmerksam gemacht werden, wenn diese nicht sofort erledigt werden.

E-Mail-Benachrichtigungen für Gruppenaufgaben

E-Mails zeigen jetzt, zu welcher Gruppe eine Gruppenaufgabe gehört, was den Benutzern, die die Benachrichtigungen erhalten, besseren Kontext bietet. Diese Änderung hilft den Benutzern, die Relevanz der Aufgabe und das zuständige Team zu verstehen, verbessert die Klarheit der Aufgabenverteilung und reduziert Verwirrung.

Mehr Rechte für Vorgangseigentümer

Vorgangseigentümer haben jetzt die Möglichkeit eine Instanz zu verwalten, wodurch sie Probleme lösen und Vorgänge effektiver verwalten können. Diese Funktion gibt den Vorgangseigentümer mehr Kontrolle über ihre Vorgänge, was eine schnellere Problemlösung und effizientere Verwaltung der Vorgänge ermöglicht.

Erweiterte Aufgabenliste

Die Aufgabenliste wurde verbessert, um den Benutzern eine benutzerfreundlichere und übersichtlichere Oberfläche zu bieten. Dieses Update verbessert die Benutzerfreundlichkeit, indem die Aufgabenliste intuitiver und leichter zu navigieren ist, was den Benutzern hilft, ihre Aufgaben effektiver und effizienter zu verwalten.

Ausgabevariable für Multi-Instanz-Aktivitäten

ProcessApp Creator können jetzt eine Ausgabevariable für Multi-Instanz-Aktivitäten definieren, was mehr Flexibilität und Kontrolle über die Prozesskonfigurationen bietet. Diese Verbesserung ermöglicht eine bessere Handhabung komplexer Workflows und erleichtert die Verwaltung und Nutzung der Daten, die von mehreren Instanzen innerhalb einer einzelnen Aktivität erzeugt werden.

Einheitliches Upload-Feld für Eingabe- und Ausgabedokumente

Dasselbe Upload-Feld kann nun verwendet werden, um Eingabe- und Ausgabedokumente zu verwalten, was das Dokumentenmanagement innerhalb der Aufgaben vereinfacht. Das Upload-Feld kann ein Input-Dokument zum Download bereitstellen, das anschließend mit dem Output der Aktivität überschrieben wird. Diese Funktion verbessert den Umgang mit Dokumenten, reduziert die Komplexität und erleichtert die kohärente Verwaltung von Dateien.

Download von base64-codierten Dateien

Benutzer können Dateien, die als base64-codierte Strings in einer JSON-Antwort gesendet wurden, herunterladen, was den Zugriff auf codierte Daten vereinfacht. Diese Verbesserung ermöglicht den Umgang mit base64-codierten Daten und deren Abruf, wodurch die Benutzererfahrung verbessert wird, indem eine einfache Methode bereitgestellt wird, um Dateien abzurufen, die in einer JSON-Antwort gesendet wurden.

Konfiguration von Multipart/Form-Data REST-Aufrufen

ProcessApp Creator können jetzt Multipart/Form-Data REST-Aufrufe konfigurieren, was komplexere und flexiblere API-Interaktionen ermöglicht. Diese Fähigkeit verbessert die Handhabung verschiedener Datentypen innerhalb von REST-Aufrufen und bietet mehr Vielseitigkeit in der Interaktion von Anwendungen mit externen Systemen und Diensten.

Smarte Variable für Vorgangs-URL

ProcessApp Creator können jetzt auf die URL eines Vorgangs als Eigenschaft der _case smarten Variable zugreifen , was das Referenzieren und Teilen spezifischer Vorgänge erleichtert. Diese Funktion vereinfacht die Navigation und Kommunikation, da ProcessApp Creator schnell direkte Links zu Vorgängen als Teil einer Sendeaufgabe bereitstellen können, was die Zusammenarbeit verbessert und den schnelleren Zugriff auf relevante Informationen erleichtert.

Meine Vorgänge mit mehr Relevanz

Benutzer können jetzt alle Vorgänge sehen, an denen sie beteiligt sind, was ihnen einen umfassenden Überblick über ihre Verantwortlichkeiten gibt. Diese Funktion stellt sicher, dass Benutzer eine klare Übersicht über alle Vorgänge haben, an denen sie beteiligt sind, was eine bessere Nachverfolgung und Verwaltung ihrer Arbeitslast ermöglicht.

Filter- und Suchfunktion in Meine Vorgänge

Benutzer können Meine Vorgänge mit den gleichen Optionen filtern und durchsuchen, die auch in der ProcessApp-Vorgangsliste verfügbar sind, was die Benutzerfreundlichkeit und Effizienz verbessert. Diese Änderung sorgt für ein konsistentes Erlebnis in verschiedenen Teilen der Anwendung und hilft den Benutzern, schnell die Vorgänge zu finden, an denen sie arbeiten müssen.

Globale Variablen bearbeiten

Admins haben jetzt die Möglichkeit, globale Variablen zu bearbeiten. Diese Funktion bietet mehr Kontrolle über die Umgebungs-Einstellungen und Konfigurationen, wodurch es einfacher wird, Prozesse an sich ändernde Anforderungen anzupassen.

Konsistente mehrzeilige Textfelder

Mehrzeilige Textfelder erscheinen jetzt wie normale Textfelder, was eine konsistente Benutzeroberfläche bietet. Die Werkzeugleiste zur Formatierung ist nur sichtbar, wenn das Feld im Bearbeitungsmodus ist. Dieses Update verbessert die visuelle Kohärenz der Anwendung, sorgt für ein einheitliches Erscheinungsbild aller Textfelder und verbessert die Benutzererfahrung erheblich.

28.65.5 Behobene Fehler

- [DES-2368] Translations of some symbols for „milestone“ node are missing
- [DES-3589] Deleting a person object does not update the access restriction for diagrams
- [DES-5344] If an uploaded file contains special characters, downloading the file again will show a wrong filename
- [DES-5639] Entities which are not catalog items anymore and have no occurrences will not be cleaned up in „preview“ and „published“ stage
- [DES-5681] Requesting user groups for a tenant leads to high database CPU usage, which may slow down the application
- [DES-5807] Parallel modification of the same catalog entries through the catalog are not prevented by the system
- [DES-5817] Deleting unused entities becomes very slow on systems with a lot of data
- [DES-5910] Potential performance issue caused by messages being sent synchronously
- [DES-5969] Wrong .gitignore entry prevents on premises customers to push custom configurations into their version control
- [DES-5971] If logging is configured to debug level, the scheduled cleanup of temporary data fails, which may lead to high disk consumption
- [DES-6007] Missing cleanup after BPMN export or import may lead to high disc consumption

- [DES-6086] Auditing of user login and diagram access fails if the technical credentials used for the auditing module contain special characters
- [PT-2533] Missing placeholder text for items without a value in active content language
- [PT-4138] Special and Japanese characters are replaced with underscores in file names when publishing documents
- [PT-4874] Missing placeholder text for items without a value in active content language
- [PT-8926] Workflow export fails if workflows exists without stereotype
- [PT-12331] Uploaded files with special characters will be downloaded with filename null
- [PT-13145] Wrong Spanish translation in email template
- [PT-13146] Layout of diagram bulk update is misaligned
- [PT-13264] MyBIC search result tiles do not get displayed on small resolution devices with limited responsiveness
- [PT-13372] Disabling all entity types for the publication catalog leads shows all entity types
- [PT-14203] Back navigation is missing after clicking on an assignment chip in the attribute view
- [PT-14306] Comparison does not detect changes, if a value was removed in the current version
- [PT-14307] Comparison changes item does not always disappear, if attributes are aligned to previous version
- [PT-14523] Diagram translation view displays approved catalog items for authors
- [PT-14542] Unavailable categories in a target stage lead to an infinite loading indicator
- [PT-14645] Attribute bar in the publication is always visible, even if it is switched off in the administration
- [PT-14648] Governance lifecycle filters are not reset
- [PT-14659] Filters in central search are not available if search gets performed with the same term again
- [PT-14670] Some of suggested users offered by bulk updating cannot be selected
- [PT-14674] Authors can start category or repository publication which fails
- [PT-14689] Suggestions for diagram assignments are not filtered by stereotype range
- [PT-14721] Recreating catalog index runs into error message
- [PT-14722] After inserting a diagram, the target category displays all diagrams from the source category until page refresh
- [PT-14729] Publication dialog for catalog entries misses name of catalog entry
- [PT-14739] Diagrams remain selected when exiting and re-entering bulk updating
- [PT-14741] Suggestions for assignment governance attributes are not filtered by range
- [PE-2746] No variables will be stored in the process when a task with empty form fields is completed
- [PE-8628] In some cases changes inside an object in parallel tasks are not identified properly so that values are overwritten
- [PE-9101] Unnecessary scrollbar when creating a case
- [PE-9112] Content disposition header is missing if the downloaded document's filename contains special characters
- [PE-9146] Service Reports cannot access string variables longer than 4000 characters
- [PE-9187] Translation missing for instance attachment's context menu

- [PE-9333] Variables input into the script engine are not validated
- [PE-9354] Cursor in text area automatically moves to beginning in form field
- [PE-9369] Call Activity with active status after archiving the parent case is shown in MyTasks view
- [PE-9371] Label „Export Completed Cases“ in options is incorrect and should be Export Cases
- [PE-9420] Menu icon styling and placement in global variables is incorrect
- [PE-9528] Diagrams get split into one additional useless segment
- [PE-9530] Group tasks are auto claimed even if the user is out of office and not assigned to the deputy or group
- [PE-9531] Cannot complete a task when a variable associated with the identifier of a role is set to empty string
- [PE-9566] Play button after completing a signature task does not create the case
- [PE-9588] Owners of cases with tasks due today may get empty reminder emails
- [PE-9616] When in app stage, task assignee follows assignation steps of test stages
- [PE-9617] Invalid user configuration in the case creation dialog shows an empty chip
- [PE-9626] The action buttons are not present in the „Create a new case“ dialog box

28.66 Version 7.14.19

28.66.1 Behobene Fehler

- [DES-6108] (PT-14278) Switch symbol does not correctly reset the SymbolType ID in domain data, which applies the wrong method color configuration to the graph item

28.67 Version 7.14.18

28.67.1 Behobene Fehler

- [PE-10500] Security Improvements

28.68 Version 7.14.17

28.68.1 Behobene Fehler

- [PT-16413] Deleting an activity with a shared relationship node removes values in other relationship attributes
- [PT-14667] Lack of user feedback when the creation of an edge of a node added via a relationship attribute failed

28.69 Version 7.14.16

28.69.1 Behobene Fehler

- [PE-10305] Readonly url fields are not clickable until the CTRL key is pressed
- [PE-10330] Checked status is not shown in multiple-choice checkboxes stored as string
- [PT-16075] Search index is not updated for existing diagrams

28.70 Version 7.14.15

28.70.1 Behobene Fehler

- [PT-15745] Selected objects in an assignment attribute cannot be saved

28.71 Version 7.14.14

28.71.1 Behobene Fehler

- [PT-15014] No diagram options are displayed in Portal
- [PT-15479] Some readonly attributes can still be changed in new UI permanently
- [PT-15580] Read-only attributes can be changed in translation mode in the portal

28.72 Version 7.14.13

28.72.1 Behobene Fehler

- [PT-15097] When creating entities in the Portal catalog, defaults are not set correctly
- [PT-15398] Nodes remain in diagram without symbol after deletion of pool with ‚Remove symbol only on modeling canvas‘ option

28.73 Version 7.14.12

28.73.1 Behobene Fehler

- [PE-9673] Process variables not evaluated correctly in single/multiple choice with dynamic values using key/value pairs
- [DES-6346] Visibility of changes are delayed by assignment attribute cleanup
- [PT-14966] Persons and organizational units are suggested in bulk editing

28.74 Version 7.14.11

28.74.1 Behobene Fehler

- [DES-6343] Checkin fails after removing updated non catalog item

28.75 Version 7.14.10

28.75.1 Behobene Fehler

- [PT-14549] When clicking on the options entry „Reports & Exports“ in the diagram gallery view, the available reports are not listed
- [PT-14640] Newly created catalog entries are not sorted alphabetically
- [PT-14876] Context menu for nodes inside a pool is not appearing anymore after converting the pool to a suggestion and dropping new nodes to the pool
- [PT-14928] Users are not suggested when adding user assignments to an attribute
- [PT-15045] Catalog Index does not get updated on catalog item change, leading to outdated views & facet results in catalog
- [PE-9640] The case owner is not shown in form field when the task is not started yet
- [PE-9682] Task assignment to case creator as fallback is not working in app stage
- [PE-9782] Diagram changes in production are not transferred to ProcessApp when it has cases with instance attachments

28.76 Version 7.14.9

28.76.1 Behobene Fehler

- [PT-14741] Suggestions for assignment governance attributes are not filtered by range

28.77 Version 7.14.8

28.77.1 Behobene Fehler

- [PT-14550] Opening files (PDF) directly in the integrated browser viewer behaves inconsistently throughout the application and opens file with uuid as name instead of the real file name
- [PT-14619] Diagrams cannot be checked in when assigned entities are not available
- [PT-14721] Recreating catalog index runs into error message due to missing revision information
- [PE-9146] Service Reports can not access string variables longer than 4000 characters
- [PE-9616] When in app stage, task assignee follows assignation steps of test stages
- [PE-9369] Call Activity with active status after archiving the parent case is shown in MyTasks view

- [PE-9530] When a second group task is started, it should be assigned back to the group if the previous user is out of office
- [PE-9620] Email Template fails replacing variables longer than 4000 characters when parsing html content
- [PE-9624] User Form's multiple choice fields does not load correctly the key/value pairs

28.78 Version 7.14.7

28.78.1 Behobene Fehler

- [PT-14551] Chips are cut and full chip title cannot be reached

28.79 Version 7.14.6

28.79.1 Behobene Fehler

- [DES-5840] Users and groups with short names sometimes not reachable in attribute suggestion list
- [PE-9531] Cannot complete a task when a variable associated with the identifier of a role is set to empty string
- [PT-14136] Users and groups with short names sometimes not reachable in attribute suggestion list
- [PT-14377] Diagram cannot be checked in when diagram assignment attributes contain inaccessible or circular references
- [PT-14415] Potentially long running upgrade step does not indicate progress

28.80 Version 7.14.5

28.80.1 Behobene Fehler

- [DES-5859] Changing symbol type of a node does not apply on related processwarehouse export (fix for new symbol assignments)
- [PT-12924] Key value is displayed instead of title in diagram and catalog dashboard
- [PT-13564] Reduce the amount of calls and loaded data when validating a diagram
- [PT-13641] Cursor focus disappears on Catalog/Diagram edit page when typing in a value on an empty formatted text field
- [PT-13750] Opening an attachment opens a file with a uuid as name instead of the real file name
- [PT-13896] Checking in a diagram is not possible when using Firefox browser
- [PT-13965] Display of edit button for catalog entries is inconsistent for authors
- [PT-13987] Filter facets cannot be opened on mobile devices
- [PT-13988] Mobile touch scrolling not working on catalog filter facets
- [PT-14145] Re-indexing of catalog-search fails instead of appropriate error handling
- [PT-14165] Inconsistent data can cause publication steps to be repeated
- [PT-14183] Catalog entries with assignments are reindexed multiple times during bulk index

- [PE-9360] Claimed group tasks cannot be delegated by group members
- [PE-9194] Several diagram updated message in a short period cause loss of updates
- [PE-9372] Deputy: Task is reassigned when the person responsible does not have an assigned status
- [PE-9447] Formula for conditional hidden field not working properly
- [PE-9448] User Form Editor's details section scrolls the whole editor out of view

28.81 Version 7.14.4

28.81.1 Behobene Fehler

- [DES-5926] UpdateMessages sent after the bulk update of diagrams don't have the correct priority
- [DES-5974] No archives are created for bulk updates
- [PE-9178] Files used in a JSON body of a REST service task include line breaks
- [PE-9278] Multi-line text fields link option is displayed incorrectly
- [PE-9300] ProcessApp Analyst has not access to the process app monitoring tab

28.82 Version 7.14.3

28.82.1 Behobene Fehler

- [PT-14095] Workflow execution may result in endless loop

28.83 Version 7.14.2

28.83.1 Behobene Fehler

- [PE-9115] Option labels are too long and oversize the fields in forms
- [PE-9124] Case progress calculation is inconsistent with the displayed flow
- [PE-9213] Call Activity Editor dialog is not centered and lacks a background
- [PE-9093] A text area in the form causes task completion to fail in the „My Tasks“ view
- [PE-9135] The German translation of „Creator“ in instance facets is incorrect

28.84 Version 7.14.1

28.84.1 Behobene Fehler

- [DES-5888] Wrong thread pool configuration in some services

28.85 Version 7.14.0

28.85.1 Neuerungen

Neue Maßstäbe in der Prozessmodellierung durch Arty

In unserem Bestreben, die Geschäftsprozessmodellierung und das Geschäftsprozessmanagement weiter zu revolutionieren, freuen wir uns, Ihnen Arty, unseren intelligenten KI-basierten Modellierer und Editor, vorzustellen. Arty integriert die neuesten KI-Technologien, um Ihnen nicht nur Zeit zu sparen, sondern auch die Genauigkeit und Konsistenz Ihrer Modellierung zu erhöhen. Durch den Einsatz von Arty können Sie sicherstellen, dass Ihre Prozesse nicht nur schneller und genauer, sondern auch mit weniger Ressourcen modelliert und dokumentiert werden können.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die KI-gestützten Funktionen von Arty nicht in der Standardlizenz enthalten. Bitte kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen.

Automatische BPMN-Prozessmodellierung

Arty bietet die Möglichkeit, komplette *BPMN-Prozesse inklusive aller zugehörigen Ressourcen* automatisch zu generieren. Diese Funktion ist ideal für Teams, die schnell und ohne Vorkenntnisse qualitativ hochwertige Prozessdiagramme erstellen möchten. Durch die Minimierung menschlicher Fehler und die Beschleunigung des gesamten Modellierungsprozesses können Sie sicher sein, dass Ihre Prozesse nicht nur schneller, sondern auch in höherer Qualität erstellt werden.

Intelligente Namensvorschläge während der Modellierung

Durch die Fähigkeit, während der Modellierung *Vorschläge für die Benennung der nächsten Prozessflusselemente* zu generieren, unterstützt Arty Sie dabei, eine klare und konsistente Namensgebung beizubehalten, die sich nahtlos in bestehende Prozessstrukturen einfügt.

Automatische Erzeugung von Beschreibungen

Neben der Modellierung unterstützt Arty auch die *Generierung von Beschreibungen* für Prozesse und Prozesselemente. Diese automatisierte Erstellung von klaren und präzisen Texten erleichtert die Dokumentation und erhöht die Zugänglichkeit und das Verständnis Ihrer Prozesslandschaft.

Generierung von Katalogeinträgen

Mit Arty können Sie jetzt schnell und effizient *neue Katalogeinträge*, z.B. Dokumente oder Anwendungen, generieren, aus denen Sie die passenden Katalogeinträge auswählen und direkt erstellen lassen können. Arty ermöglicht eine schnelle Erweiterung Ihres Katalogs ohne manuellen Aufwand und steigert damit die Effizienz erheblich.

Mit diesen erweiterten Funktionen setzt Arty neue Maßstäbe in der Effizienz der Geschäftsprozessmodellierung. Wir sind überzeugt, dass diese Neuerungen Ihre Produktivität erheblich steigern und Ihnen helfen werden, die Anforderungen des modernen Geschäftslebens effizient zu bewältigen.

Filter für den Governance Lifecycle von Diagrammen und Katalogeinträgen

In der neuen Benutzeroberfläche haben wir die Möglichkeit eingeführt, Diagramme und Katalogeinträge im öffentlichen Arbeitsbereich nach ihrem *Governance-Lebenszyklus zu filtern*.

Veröffentlichung

- **Nicht veröffentlicht:** Filtert Inhalte, die noch nicht veröffentlicht wurden.
- **Veröffentlicht:** Filtert Inhalte, die bereits veröffentlicht wurden.
- **Depubliziert:** Filtert Inhalte, die zuvor veröffentlicht und dann depubliziert wurden.

Revision

- **Nicht verändert:** Filtert Inhalte, die seit ihrer Veröffentlichung nicht geändert wurden.
- **Verändert:** Filtert Inhalte, die nach ihrer Veröffentlichung verändert wurden.

Workflow

- **Veröffentlichung:** Filtert Inhalte, die sich im Veröffentlichungsprozess befinden.
- **Wiedervorlage:** Filtert Inhalte, die zur erneuten Überprüfung vorgelegt wurden.
- **Depublizierung:** Filtert Inhalte, die sich im Prozess der Depublizierung befinden.

Diese neuen Filter helfen Ihnen, den Überblick über den Status und den Lebenszyklus Ihrer Diagramme und Katalogeinträge zu behalten und ermöglichen eine effizientere Verwaltung im öffentlichen Arbeitsbereich.

Hinweis: Die Filteroptionen wurden mit dieser Version eingeführt und können nicht den Lebenszyklus vor dem Update widerspiegeln. So erscheinen beispielsweise bereits veröffentlichte Diagramme oder Katalogelemente erst dann in der Filterkategorie „Veröffentlicht“, wenn sie im öffentlichen Arbeitsbereich bearbeitet wurden. Auch in der Filterkategorie „Revision“ werden Änderungen erst angezeigt, wenn das Diagramm oder der Katalogeintrag erneut veröffentlicht wird. Bis dahin ist der Wert „Unbekannt“.

Schnellzugriff auf zuletzt besuchte Diagramme

Wir haben den Schnellzugriff auf die *zuletzt besuchten Diagramme* in der neuen Benutzeroberfläche eingeführt. Wenn Sie ein Diagramm öffnen, sehen Sie nun in der Kopfzeile des Diagramms eine Liste der fünf zuletzt besuchten Diagramme. Diese Liste ermöglicht es Ihnen, schnell und einfach zwischen Ihren zuletzt betrachteten Diagrammen zu wechseln. Klicken Sie einfach auf eines der Diagramme in der Liste, um es direkt zu öffnen und nahtlos weiterzuarbeiten.

Galerieansicht für Diagramme

Eine neue Registerkarte „Galerie“ ist jetzt verfügbar, wenn Sie auf großen Bildschirmen zum Bereich „Diagramme“ navigieren. Auf dieser Registerkarte werden alle Diagramme einer ausgewählten Kategorie als Galeriekacheln angezeigt, was die visuelle Navigation und Interaktion verbessert.

Zugriff auf Archive in der Veröffentlichung einstellen

Administratoren haben jetzt die Möglichkeit, festzulegen, ob Reader auf archivierte Versionen innerhalb der neuen Benutzeroberfläche zugreifen können. Diese Einstellung ermöglicht eine präzisere Kontrolle darüber, welche historischen Daten den Reader zur Verfügung stehen. Wenn Reader der Zugriff auf Archive in der Veröffentlichung gestattet ist, können sie nun alle archivierten Versionen in der Änderungsansicht auswählen und mit der aktuellen Version vergleichen. Diese Einstellung wirkt sich nur auf die neue Benutzeroberfläche aus.

Export der aktuellen Diagrammversion in der Veröffentlichung

Mit der neuen Benutzeroberfläche ist es nun möglich, die aktuelle Version eines Diagramms direkt in der Veröffentlichung zu exportieren. Damit entfällt die bisherige Einschränkung, dass nur ältere oder gespeicherte Versionen exportiert werden konnten.

Verbesserte Benutzerfreundlichkeit in der neuen Benutzeroberfläche

Wir haben die Interaktion mit dem Kategorie-Explorer deutlich verbessert: Sie können den Explorer jetzt weiter verkleinern und seine Größe einfacher per Drag & Drop anpassen, wobei eine Vorschau der neuen Größe angezeigt wird.

Wir haben die Navigation im Katalog vereinfacht: Auf der Detailseite eines Katalogeintrags können Sie nun direkt zu einem hinterlegten Objekt wie einem Diagramm oder einem anderen Katalogeintrag navigieren, indem Sie einfach auf den Chip klicken.

Die Höhe aller Listeneinträge wurde optimiert, so dass diese weniger Platz einnehmen und somit mehr Listeneinträge gleichzeitig sichtbar sind.

Für Endgeräte mit geringer Auflösung wurden weitere Optimierungen vorgenommen: In der Diagrammliste, im Katalog und im Governance-Cockpit sind die Optionen nun in Kontextmenüs statt in Bottom Sheets verfügbar. Beim Öffnen einer Kategorie werden nun zuerst die Diagramme und dann die Kategorien angezeigt.

Schließlich zeigt die RACI-Matrix in der neuen Benutzeroberfläche nun alle RACI-Beziehungen an, die zwischen einer Rolle und einer Aktivität modelliert wurden. Zuvor wurde nur eine Beziehung angezeigt.

Basierend auf Ihrem Feedback haben wir den Reiter „Eigenschaften“ in der neuen Benutzeroberfläche wieder in „Details“ umbenannt, um das Auffinden von Attributen und Profilen zu erleichtern. In der alten Benutzeroberfläche hießen diese Ansichten „Details“.

Erklärung zur Barrierefreiheit

Wir arbeiten kontinuierlich daran, Barrieren in BIC Process Design abzubauen. Auf der Anmeldeseite und im Hilfebereich können Sie nun unsere *Erklärung zur Barrierefreiheit* einsehen, um sich über bekannte Barrieren zu informieren.

28.85.2 Bestehende Administrationsfunktionen in der neuen Benutzeroberfläche

Die neue Benutzeroberfläche bietet Ihnen Zugriff auf die bekannten Administrationsfunktionen. Sie können nun auf einfache Weise die Verwaltung und Einstellungen für die folgenden Bereiche vornehmen:

- *Benutzer*
- *Benutzergruppen*
- *Attribut- und Profilansicht für Diagramme und Objekte*
- *MyBIC*
- *Berichte*
- *Corporate Design*
- *Methode, Symbolfarben und Layout-Assistenten*
- *Katalog*

In den folgenden Versionen werden wir noch fehlende Administrationsfunktionen in die neue Benutzeroberfläche integrieren.

28.85.3 Process-Execution

Verfolgung des Fortschritts der Instanzen

Sie können jetzt den Fortschritt der Instanzen direkt von der Vorgangsliste aus leicht überwachen. Diese Funktion bietet einen Echtzeit-Überblick über den Status jeder Instanz in Ihrem Workflow, was eine bessere Entscheidungsfindung ermöglicht.

Berichte mit Zugriff auf Aufgaben

Greifen Sie bei der Erstellung von Berichten auf alle ausgeführten Aufgaben eines Vorgangs zu, um einen umfassenden und detaillierten Überblick über die Aktivitäten des Vorgangs zu erhalten. Mit dieser Funktion können Benutzer detailliertere Berichte erstellen.

Parallele Mehrfach-Instanz-Aktivität

Sie können jetzt parallele Mehrfach-Instanz-Aktivitäten innerhalb von Prozessen definieren, was die Effizienz und Skalierbarkeit des Workflows verbessert. Diese Funktion ermöglicht die gleichzeitige Ausführung mehrerer Aufgaben basierend auf einer Liste von Daten in einem Array.

Gruppen-E-Mails

Es ist jetzt möglich, Benutzergruppen in Sendeaufgaben zu adressieren. Dies ermöglicht eine effektive Kommunikation, indem E-Mail-Benachrichtigungen an alle Gruppenmitglieder gesendet werden, die als Empfänger festgelegt sind.

End-Ereignisse in der Instanzansicht

Genießen Sie verbesserte Prozesstransparenz, da Endereignisse jetzt im Prozessfluss für Benutzer sichtbar sind. Diese Funktion bietet Benutzern ein klares Verständnis eines Prozesses und erleichtert eine bessere Prozessüberwachung.

Benachrichtigungen über überfällige Aufgaben für Vorgangseigentümer

Halten Sie sich über die Fristen für Aufgaben auf dem Laufenden, indem Sie Benachrichtigungen über überfällige Aufgaben in Ihren Vorgängen erhalten. Diese Funktion ermöglicht es Vorgangseigentümern, rechtzeitig Maßnahmen zu ergreifen, das Risiko von Verzögerungen zu verringern und eine reibungslose Vorgangsbearbeitung zu gewährleisten.

Vereinfachte Darstellung von mehrzeiligen Textfeldern

Die Benutzeroberfläche wurde verbessert, indem die Inhalte von mehrzeiligen Textfeldern jetzt ohne Symbolleiste angezeigt werden, wenn die Texte nicht bearbeitet werden. Diese Funktion bietet eine übersichtliche Ansicht, die es Benutzern ermöglicht, sich ohne Ablenkungen auf den Inhalt zu konzentrieren.

Mehrspaltige Benutzerformulare

Mehrspaltige Benutzerformulare können jetzt mit dem Formulareditor erstellt werden, so dass mehr Flexibilität geboten wird. Diese Funktion ermöglicht es Benutzern, Formulare zu gestalten, die auf ihre spezifischen Bedürfnisse zugeschnitten sind, und verbessert die Benutzerfreundlichkeit und Effizienz.

Vorgangseigentümer und Vorgangsersteller

Die Verantwortlichkeit und Zuständigkeit wurde jetzt durch die Einführung von Vorgangseigentümern verbessert. Der Ersteller eines Vorgangs ist per Voreinstellung auch der Eigentümer. Der Eigentümer kann nun aber geändert werden. Diese Funktion weist die Verantwortung für das Vorgangsmanagement zu und sorgt für klare Zuständigkeiten und eine optimierte Zusammenarbeit.

Sichtbarkeit von Instanzen für Analysten

Analysten können jetzt leicht alle Vorgänge, für die sie als Analyst in der ProcessApp zugewiesen sind, einsehen. Diese Funktion bietet Analysten einen schnellen Zugriff auf relevante Vorgänge, optimiert ihren Arbeitsablauf und steigert die Produktivität.

E-Mails in der Studio- und Testumgebung

Test-E-Mails aus Sendeaufgaben, die in der Studio- oder Testumgebung ausgeführt werden, werden jetzt nur noch an den Vorgangsersteller gesendet. Diese Funktion ermöglicht gründliche Tests von Prozessen, ohne andere Benutzer zu stören, und gewährleistet eine reibungslose Prozessentwicklung.

Einheitliche Behandlung von Ergebnissen mit der Collect-Hit-Policy

Um eine konsistente Behandlung von Ausgabevariablen mit DMN-Tabellen unter Verwendung der Hit-Policy „Collect“ zu gewährleisten, ist das Ergebnis nun auch ein Array, wenn nur ein Ergebnis vorhanden ist. Diese Funktion vereinfacht die Verarbeitung und Handhabung der Daten.

Signalereignisse über die REST-API

Sie können jetzt Signalereignisse über die REST-API auslösen, um wartende Prozesse fortzusetzen. Diese Funktion bietet größere Flexibilität und Kontrolle über die Prozessausführung und ermöglicht eine nahtlose Interaktion mit externen Systemen.

Konsistente Darstellung von Feldhinweisen

Die Schriftfarbe für Feldhinweise bei schreibgeschützten Feldern wurde angepasst, so dass ein einheitliches Design der Benutzeroberfläche erreicht wird. Diese Funktion verbessert die visuelle Klarheit und Benutzererfahrung.

Optimierung von Überfälligkeitserinnerungen

Erinnerungen für erfolgreiche automatische Aufgaben, die überfällig waren, werden nicht mehr versendet. Diese Funktion optimiert die Kommunikation und stellt sicher, dass Benutzer nur relevante Benachrichtigungen erhalten.

HTML-Code-Sichtbarkeit in E-Mail-Vorlagen

Benutzer können nun den HTML-Code anzeigen lassen, um Probleme zu beheben, und erhalten so mehr Transparenz und Kontrolle über ihre Inhalte. Dadurch können Formatierungsprobleme effizienter gelöst und Anpassungen direkt im HTML-Code vorgenommen werden.

Prozessmanagement bei Aufrufaktivitäten

Sub-Prozesse, die durch eine Aufrufaktivität gestartet wurden, haben jetzt das System als Vorgangsersteller. Der Vorgangsverantwortliche bleibt jedoch der Aufgabenbesitzer der Aufrufaktivität. Diese Funktion verbessert die Rückverfolgbarkeit und Verantwortlichkeit und sorgt für klare Zuständigkeiten von Sub-Prozessen.

Größere Formulare in der Aufgabenliste

Der Formular-Dialog, der sich aus der Aufgabenliste heraus öffnet, wurde vergrößert, um die Benutzerfreundlichkeit zu erhöhen. Bei mehrspaltigen Formularen beträgt die Größe des Popups 75% der Browserbreite und bei einfachen Formularen 50% der Browserbreite. Diese Funktion verbessert die Benutzerinteraktion, erleichtert die Arbeit mit großen Benutzerformularen und verbessert die allgemeine Benutzererfahrung.

28.85.4 Behobene Fehler

- [DES-4826] User export does not work for customer with large number of users (>90k)
- [DES-5449] Security Improvements
- [DES-5778] The configuration for the max header size for the bpm-service uses the wrong property key in docker-client
- [DES-5853] Docker health check for proxy return always unhealthy if extra domain names are configured
- [PT-1580] Invalid characters in formatted text attribute blocks process warehouse export
- [PT-4375] Attachment not downloadable from chip with a cut name
- [PT-4872] Entity profile performance issue
- [PT-5614] Simulation of business rule fails when DMN contains date and time function
- [PT-6262] Document stamping fails if file ending is not all lower case
- [PT-6692] Empty examiner 2 and 3 get stamped
- [PT-6766] Comment emails will be sent to more recipients than the configured limit
- [PT-6982] Wrong styling of filters of Governance Cockpit
- [PT-12136] Placeholder texts exceed input field size
- [PT-12168] Catalog edit mode design issues
- [PT-12267] Tooltips are missing for administration cards
- [PT-12324] Stage switch does not get updated correctly
- [PT-12362] Help link in administration redirects to wrong section in online help
- [PT-12386] Catalog archives will be displayed in enabled edit mode
- [PT-12420] Input limit does not work for user group names in Portal
- [PT-12434] Some OCL rules lead to errors leading to an empty validation
- [PT-12531] Debug tool does not work correctly with relationship attributes
- [PT-12598] User group administration issues in Portal
- [PT-12667] User administration issues in Portal
- [PT-12683] Buttons on click (hold) have too strong color
- [PT-12711] Security improvement
- [PT-12804] Changed file upload limit is not respected in Portal
- [PT-12819] Top bar badge font color is wrong
- [PT-12832] User group members are not filtered out in add dialog
- [PT-12927] Request token does not get updated
- [PT-12960] Delete file in all languages dialog does not get displayed
- [PT-12962] Attachment attribute label gets display without a value
- [PT-12979] Direct link to an attachment leads to errors
- [PT-13023] Central search URL misses parameters
- [PT-13057] SVG does not get updated on language switch

- [PT-13082] Radio buttons on touch devices behave incorrectly
- [PT-13084] Catalog facet does not show custom attribute name changed in a object context
- [PT-13091] Printing does not work with a SVG logo set as footer or header
- [PT-13191] Missing tool tip for cut attachment names in Portal
- [PT-13205] Pasting a selection with free form elements or big images can cause errors
- [PT-13280] Label in quick modeler dialog is incorrect
- [PT-13281] Entity profile report availability is not taken from report descriptor
- [PT-13413] Error toasts get displayed to all users
- [PT-13440] Deleting assigned objects in catalog details page is not persisted
- [PT-13456] Diagram dashboard not displayed in Portal
- [PT-13463] Generate smart description tooltip is incorrect
- [PT-13465] Generated smart description gets inserted in wrong attribute
- [PT-13496] BPMN quick model import does not work with associations without edge symbols
- [PT-13540] Wrong error handling in central search
- [PT-13546] Validity expiration banner does get updated when switching stages
- [PT-13548] Invalid archive retention period values can get persisted
- [PT-13558] Archive export does not work on repository level
- [PE-1356] If a column in a DMN table contains prefilled values, not only strings are presented as dropdowns.
- [PE-1468] When delegating to a group, the instance is permanently listed.
- [PE-4135] A new tab created from the run link is not being updated if it is changed.
- [PE-7622] Dragging the scrollbar of the process flow view is not working and shows a not allowed icon.
- [PE-7791] The „My cases“ list does not update the process name when a new case is created and a second tab is open.
- [PE-8059] Elastic is rejecting write operations due to the flood stage watermark being reached
- [PE-8153] The regexmatch formula returns the matching expression by default.
- [PE-8331] Sorting by status on the „My tasks“ view is not working as expected.
- [PE-8399] Attachment names are not shown correctly.
- [PE-8513] The ordering arrow for columns in the case list is not shown if there is not enough space.
- [PE-8562] Fetching users from a group only returns the first 20 users.
- [PE-8566] The user form loads slowly.
- [PE-8663] Terminate end events are not archiving the case when the fragment where the event belongs is not completed.
- [PE-8749] German translations are incorrect in some places across the application.
- [PE-8896] Line breaks within the ProcessApp titles do not consider proper hyphenation.
- [PE-8906] Attachment URL is shown instead of the title of the attachment.
- [PE-8908] DMN evaluation filters variables with null values and makes the evaluation fail because there is no value for the corresponding input.

- [PE-8924] DMN tasks in error status do not show the error icon.
- [PE-8925] The attribute labels in the form inside the process flow view are not shown after refreshing the page.
- [PE-8978] The autocomplete suggestion list for formular fields in the form editor is not working in the form preview and default value
- [PE-8979] A ProcessApp beginning with a parallel gateway gets stuck.
- [PE-8983] Inclusive gateways at the beginning of a ProcessApp are failing.
- [PE-9048] Script/REST service task is stuck when it is not possible to add variables.

28.86 Version 7.13.25

28.86.1 Behobene Fehler

- [PT-15014] No diagram options are displayed in Portal
- [PT-14966] Persons and organizational units are suggested in bulk editing

28.87 Version 7.13.24

28.87.1 Behobene Fehler

- [PT-14876] When a pool as approved catalog item gets converted into a suggestion and activities will be dropped inside you cannot get the menu of the activity by right clicking

28.88 Version 7.13.23

28.88.1 Behobene Fehler

- [PE-9624] User Form's multiple choice fields does not load correctly the key/value pairs
- [PE-9369] Call Activity with active status after archiving the parent case is shown in MyTasks view
- [PT-14741] Suggestions for assignment governance attributes are not filtered by range

28.89 Version 7.13.22

28.89.1 Behobene Fehler

- [PT-14550] Opening files (PDF) directly in the integrated browser viewer behaves inconsistently throughout the application and opens file with uuid as name instead of the real file name
- [PT-14619] Diagrams cannot be checked in when assigned entities are not available

28.90 Version 7.13.21

28.90.1 Behobene Fehler

- [DES-5840] Users and groups with short names sometimes not reachable in attribute suggestion list
- [PE-9447] Formula for conditional hidden field not working properly
- [PT-14136] Users and groups with short names sometimes not reachable in attribute suggestion list
- [PT-14377] Diagram cannot be checked in when diagram assignment attributes contain inaccessible or circular references

28.91 Version 7.13.20

28.91.1 Behobene Fehler

- [PT-13750] Opening an attachment opens a file with a uuid as name instead of the real file name
- [PE-9194] Several diagram updated message in a short period cause loss of updates
- [PE-9372] Deputy: Task is reassigned when the person responsible does not have an assigned status

28.92 Version 7.13.19

28.92.1 Behobene Fehler

- [PT-14145] Re-indexing of catalog-search fails instead of appropriate error handling
- [PT-14165] Inconsistent data can cause publication steps to be repeated
- [PT-14183] Catalog entries with assignments are reindexed multiple times during bulk index

28.93 Version 7.13.18

28.93.1 Behobene Fehler

- [DES-5926] UpdateMessages sent after the bulk update of diagrams don't have the correct priority
- [DES-5974] No archives are created for bulk updates

28.94 Version 7.13.17

28.94.1 Behobene Fehler

- [PE-9178] Files used in a JSON body of a REST service task include line breaks
- [PE-9278] Multi-line text fields link option is displayed incorrectly
- [PT-14008] Delete file in all languages dialog does not get displayed

28.95 Version 7.13.16

28.95.1 Behobene Fehler

- [PT-13896] Checking in a diagram is not possible when using Firefox browser
- [PT-13754] Deleting user-assignment values is not possible in Portal

28.96 Version 7.13.15

28.96.1 Behobene Fehler

- [PT-13564] Reduce the amount of calls and loaded data when validating a diagram
- [PT-13641] Cursor focus disappears on Catalog/Diagram edit page when typing in a value on an empty formatted text field

28.97 Version 7.13.14

28.97.1 Behobene Fehler

- [PE-9084] Forms which are too big for the available screen size cannot be completed from the MyTasks view
- [PE-9093] Text area in form makes completion of task from My Tasks view fail

28.98 Version 7.13.13

28.98.1 Behobene Fehler

- [DES-5888] Wrong thread pool configuration in some services

28.99 Version 7.13.12

28.99.1 Behobene Fehler

- [PE-9029] Javascript Script Task do not have access to Java classes anymore

28.100 Version 7.13.11

28.100.1 Behobene Fehler

- [PE-8952] Process Instance Monitoring View is partially hidden
- [PE-8979] A ProcessApp beginning by a parallel gateway get stuck
- [PE-8983] Inclusive gateways at beginning of ProcessApp are failing
- [PE-8993] Page layout incorrect when user lands on Mytasks page from a link - App stage
- [PE-8046] Elasticsearch is overload due to many request
- [PE-8955] Boolean fields with default value true are not working properly

28.101 Version 7.13.10

28.101.1 Behobene Fehler

- [PE-8907] Disable Nashorn compatibility mode in the script engine to support JavaScript ECMA version 13
- [PE-8919] Breadcrumb is not shown in flow view when the page is refreshed
- [PT-13376] Notify UserFlow about enabled AI features
- [PT-13434] Default attribute values are not applied when creating a new entity
- [PT-12305] Default attribute values are not applied when an entity is created in the catalog

28.102 Version 7.13.9

28.102.1 Behobene Fehler

- [PE-8796] Process variables of type Array are not available in reports
- [PE-8804] Diagram without a start behaves erroneous
- [PE-8811] ProcessApp is not checked in when it has multiple starting points and one of the paths is a single node
- [PE-8824] Logout button gets redirect to login page
- [PE-8826] Form data is lost when the application tokens expire because of inactivity
- [PE-8838] Formula Field producing values NaN causes a Bad Request when saving variables

28.103 Version 7.13.8

28.103.1 Behobene Fehler

- [PT-12919] Update gpt-api version
- [PT-12927] Render-service runs into infinite request loop when request token is expired
- [PT-13257] Non-localized multi-value link attributes are not shown in the Catalog Details view in the new UI

28.104 Version 7.13.7

28.104.1 Behobene Fehler

- [PT-12374] Attachment titles get double encoded
- [PT-13077] Object attribute icons will not be removed anymore after removing the node and undo the change
- [PT-13148] When opening or using an approved catalog item with a description that is missing a surrounding <p> tag, a suggestion is created without any user interaction

28.105 Version 7.13.6

28.105.1 Behobene Fehler

- [PT-13078] Selecting an entity in a relationship attribute does not update symbol condition (Portal designer)
- [PT-13079] Removing an activity with entities in relationship attribute can cause inconsistent diagram data

28.106 Version 7.13.5

28.106.1 Behobene Fehler

- [PT-13025] Chromium update centers the catalog list vertically, making half of the list inaccessible
- [PE-8699] Smart variables are mapped from sub case to parent case

28.107 Version 7.13.4

28.107.1 Behobene Fehler

- [PE-8672] The placeholder replacement with text empty values make formulas fail
- [PE-8678] User Task's Boolean Fields are not initialized when starting the task

28.108 Version 7.13.3

28.108.1 Behobene Fehler

- [PT-6076] Disabled content language gets set as alternative language on first login
- [PE-8443] Due date value does not work bidirectionally with process variables
- [PE-8480] REST, Report and Script tasks are being executed inside a transaction
- [PE-8539] User Form Default values are applied when the variable has a falsy value but not null nor undefined
- [PE-8566] User form is loaded slowly

28.109 Version 7.13.2

28.109.1 Behobene Fehler

- [PT-12833] Reports execution fails when using a client token

28.110 Version 7.13.1

28.110.1 Behobene Fehler

- [PT-7872] Cursor jumps to beginning of HTML attributes
- [PT-10599] Workflow-service sometimes does not restart automatically
- [PT-12409] Autocomplete list shows less than 5 results when potential results are already used
- [PT-12413] Enumeration values of 0 aren't displayed and cannot be validated
- [PT-12495] Removal of an internal allocation diagram generates broken visual data
- [PT-12550] Wrong context menu functions for approved catalog items in diagram editor
- [PT-12589] Disable process draft feature in UI
- [PT-12827] Copy pasting does not work anymore

28.111 Version 7.13.0

28.111.1 Neuerungen

Übersetzungsvorschläge per DeepL-Konnektor erhalten (separate Lizensierung)

Im öffentlichen Arbeitsbereich der neuen Benutzeroberfläche können Übersetzungsvorschläge für sprachabhängige Textattribute über die DeepL-API angefragt werden. So lassen sich mehrsprachige Inhalte von Diagrammen und Katalogeinträgen noch schneller übersetzen. Die Funktion ist im *Diagramm-* und *Katalogübersetzungsmodus* verfügbar und erfordert eine Verbindung zu einem DeepL-Konto. Administratoren können das DeepL-Konto ihres Unternehmens einfach in der neuen Administration von BIC Process Design hinterlegen, um ihr System mit der *DeepL-API zu verbinden*.

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass die Anbindung von DeepL separat lizenziert ist und für Sie aktiviert werden muss. Überprüfen Sie vor dem Hinterlegen eines DeepL-Kontos, ob Ihre Unternehmensrichtlinien den Datenaustausch mit DeepL erlauben.

Massenbearbeitung von Diagrammattributen im öffentlichen Arbeitsbereich

In der neuen Benutzeroberfläche haben wir die Verwaltung bestehender Diagramme erheblich vereinfacht. Administratoren und Editoren können nun im öffentlichen Arbeitsbereich komfortabel *Massenänderungen an den Hinterlegungsattributen von Diagrammen* vornehmen. Die Massenbearbeitungsfunktion ermöglicht die effiziente Aktualisierung eines Attributwerts für mehrere Diagramme gleichzeitig.

Erstellen eines BPMN Quick Models inklusive Ressourcen

In der *Excelvorlage des BPMN Quick Models* können nun auch Ressourcen einer Aktivität erfasst werden. Beim Import der ausgefüllten Excelvorlage werden die zugeordneten Ressourcen automatisch in das erzeugte BPMN-Diagramm aufgenommen.

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass der Import von Ressourcen neue Katalogvorschläge generieren kann und nicht auf bestehende Katalogeinträge zurückgreift.

PDF-Anhänge direkt im integrierten PDF-Viewer Ihres Browsers öffnen

Ab sofort werden PDF-Anhänge in der alten und neuen Benutzeroberfläche direkt im integrierten PDF-Viewer des Browsers geöffnet. Dadurch können Sie PDF-Dokumente problemlos anzeigen - auch wenn Sie keinen separaten PDF-Viewer auf Ihrem Gerät installiert haben oder das Dokument vor dem Herunterladen ansehen möchten.

28.111.2 Bestehende Funktionen in der neuen Benutzeroberfläche verfügbar

Diagramme im öffentlichen Arbeitsbereich übersetzen

Wir haben den *Übersetzungsmodus für Diagramme* verbessert. Sie können ihn jetzt im öffentlichen Arbeitsbereich aufrufen, ohne das Diagramm auschecken zu müssen. Den Übersetzungsmodus finden Sie in den Diagrammoptionen.

Repository exportieren

Administratoren können ein Repository über den Kategorienbaum *exportieren*, um die Daten des öffentlichen Arbeitsbereichs, der Vorschau oder Veröffentlichung herunterzuladen.

Repository veröffentlichen

Administratoren und Editoren können nun Repositories aus dem öffentlichen Arbeitsbereich heraus *veröffentlichen*. Um ungewollte Veröffentlichungen zu vermeiden, haben wir eine zusätzliche Sicherheitsmaßnahme implementiert: Vor der Veröffentlichung eines Repositories wird nun eine Bestätigungsabfrage angezeigt. Dadurch haben Benutzer die Gewissheit, dass die Veröffentlichung beabsichtigt ist.

28.111.3 Verbesserungen in der neuen Benutzeroberfläche

Diagramm- und Objekttyp anzeigen

Der Typ eines Diagramms oder ausgewählten Objekts wird nun in den Eigenschaften angezeigt.

Integrierte Vorwärts- und Rückwärtsnavigation

In der neuen Benutzeroberfläche haben wir die Navigation verbessert. Sie können nun die *integrierte Vorwärts- und Rückwärtsnavigation* verwenden, um entlang Ihres Navigationspfads sowohl vorwärts als auch rückwärts zu navigieren.

Eigenschaftenansicht für Beziehungsattribute

Sie können nun auch die Eigenschaften von Beziehungsattributen in Diagrammen und Objekten öffnen und anzeigen lassen. Diese Funktion war bereits für Hinterlegungen verfügbar und wurde auf Beziehungsattribute erweitert.

Markieren von Objekten mit Kommentaren im Diagramm

Wir haben die *Interaktion mit Objektkommentaren* verbessert. Benutzer können nun kommentierte Objekte direkt aus dem Kommentarbereich auswählen, um sie im Diagramm zu markieren und in den sichtbaren Bereich zu verschieben.

Ausprägungsattribute in allen Diagrammansichten anzeigen

Die Werte der Ausprägungsattribute werden nun in allen Diagrammansichten angezeigt. Bitte beachten Sie, dass Sie möglicherweise die Profilansicht der Objekte anpassen müssen, damit das gewünschte Attribut angezeigt wird.

28.111.4 Bestehende Administrationsfunktionen in der neuen Benutzeroberfläche verfügbar

Die neue Benutzeroberfläche bietet Ihnen Zugriff auf bekannte Administrationsfunktionen. Sie können jetzt ganz einfach

- die *Inhalts-, Alternativ- und Standardsprache* festlegen
- *Erinnerungen für Workflow-Aufgaben und Wiedervorlagen* einrichten
- die Archivierungseinstellungen anpassen
- Standardkonfiguration der *Kopf- und Fußzeile für Druckausgaben* festlegen
- BIC Process Design an das *Corporate Design* Ihres Unternehmens anpassen
- Filter für die *zentrale Suche* auswählen

In den folgenden Versionen werden wir noch fehlende Administrationsfunktionen in die neue Benutzeroberfläche integrieren.

28.111.5 Process-Execution

Zeitstempel in Vorgangsübersicht

Benutzer können ab sofort in der Vorgangsübersicht sehen, zu welchem Zeitpunkt eine Aufgabe gestartet und erledigt wurde. Ebenfalls werden nun Intermediate Timer Events in der Prozessausführungssicht eines Vorgangs angezeigt. Dabei wird auch der Auslösezeitpunkt des Zwischenereignisses angezeigt. Dadurch wird die Transparenz und Nachverfolgbarkeit Ihrer Arbeitsprozesse gefördert.

Ereignisbasierte Prozesssteuerung

Ab sofort wird für auslösende Ereignisse wie Endereignisse oder bestimmte Zwischenereignisse eine Nachricht mit der Ereignis-ID versendet. Durch diese Nachricht werden automatisch entsprechende abgefangene Ereignisse wie Startereignisse oder bestimmte Zwischenereignisse mit derselben Kennung ausgelöst. Diese Funktion ermöglicht eine transparentere und präzisere Kontrolle über Ihre Arbeitsprozesse.

Sofortige Prozessbeendigung durch Endereignis

Vorgänge können nun durch terminierende Endereignisse sofort beendet werden. Dies ist immer dann sinnvoll, wenn der Prozess parallele Pfade enthält und bei Erreichen eines bestimmten Endereignisses, die parallelen Aktivitäten nicht mehr ausgeführt werden müssen.

Konfiguration von Ausgabedokumentberichten

Mit Service Tasks können nun Dokumente auf Grundlage von Vorlagen, analog zu BIC Process Design, erstellt werden. Nutzer haben die Möglichkeit, eine Word-Vorlage mit Daten aus dem Vorgang zu füllen und dabei flexibel zwischen den Ausgabeformaten Word und PDF zu wählen. Diese Erweiterung ermöglicht eine effiziente Dokumentenerstellung und eröffnet vielfältige Anwendungsmöglichkeiten für individuelle Prozessanforderungen.

Mehrere erwartete HTTP-Statuscodes definieren

Sie haben nun Möglichkeit, bei der Konfiguration von REST-Abfragen mehrere erwartete HTTP-Statuscodes festzulegen. Diese neue Funktion bietet Ihnen eine verbesserte Flexibilität bei der Nutzung von APIs und ermöglicht es Ihnen, Ihre Anwendungen robuster und zuverlässiger zu gestalten. Dies ist beispielsweise wichtig, wenn ein bestimmter Endpunkt manchmal mit 200 und manchmal mit 201 antwortet. Über eine neue Variable „_response“ haben Sie im Anschluss Zugriff auf den Statuscode, so dass der weitere Ablauf im Vorgang gesteuert werden kann.

Zusammenfassung der Informationen zum Vorgang in einer Variable

Bislang waren verschiedene Informationen zum Vorgang in einzelnen Variablen verfügbar (z.B. creatorName). Mit der Einführung der neuen Smart-Variable „_case“ haben wir diese Informationen nun für alle neu erstellten Prozesse zusammengefasst. Mit der „_case“ - Variabel können Kunden auf einfache Weise auf Vorgangsinformationen zugreifen.

Verbesserte Suche von Aufgaben und Vorgängen

Benutzer haben jetzt die Möglichkeit, die Aufgabenliste und die Vorgangsliste mithilfe erweiterter Filteroptionen zu durchsuchen, was eine effiziente Verwaltung und Priorisierung ermöglicht. Diese Funktionen ermöglichen es Ihnen, schnell in den Listen nach einer bestimmten Spalte und Reihenfolge zu sortieren sowie nach dem Fälligkeitsdatum filtern, um wichtige Aufgaben oder Vorgänge zu identifizieren und sich darauf zu fokussieren. Darüber hinaus können Sie nach dem Namen von Aufgaben suchen.

Eingabedokumente in untergeordnete Prozesse

Ab sofort haben Sie als Benutzer die Möglichkeit, Dokumente im Vorgang für einen untergeordneten Prozess (Sub-Prozess) bereitzustellen. Dazu müssen Sie das Dokument lediglich als Input im Hauptprozess für den Sub-Prozess modellieren, und die Datei wird automatisch im untergeordneten Prozess verfügbar gemacht.

Corporate Design und Redesign

Die Farbkonfigurationen, die in BIC Process Design vorgenommen werden, werden nun auch in BIC Process Execution übernommen, um eine konsistente Gestaltung der Anwendungen zu gewährleisten. Außerdem haben wir das UI in BIC Process Execution weiter optimiert und an das neue UI aus BIC Process Design angepasst.

Prozessvariablen für archivierte Vorgänge

Ab sofort können *ProcessApp Administratoren* auch auf Prozessvariablen archivierter Vorgänge zugreifen. Für die Rolle *ProcessApp Creator* bleibt der Zugriff auf diese Variablen auf die Studio- und Testumgebung beschränkt.

Schnelles Auffinden von Signaturaufgaben

Der Benutzer kann nun in seiner Aufgabenliste erkennen, welche Aufgaben als Signaturaufgaben konfiguriert sind. Diese Funktion ermöglicht es, Signaturaufgaben schnell zu identifizieren und zu erkennen, wo eine zusätzliche Authentifizierung erforderlich ist.

Hinweis bei nicht unterstützen Browsern

Ab sofort erhalten Benutzer eine Benachrichtigung, wenn sie versuchen, auf die Anwendung zuzugreifen und dabei einen nicht unterstützten Browser verwenden. Diese Benachrichtigung soll sicherstellen, dass Nutzer die bestmögliche Erfahrung mit der Anwendung haben und keine Einschränkungen aufgrund des verwendeten Browsers auftreten.

28.111.6 Behobene Fehler

- [DES-2920] Wrong warning information regarding the SAML group mapper configuration in the installation documentation
- [DES-4161] Security Improvement
- [DES-4481] Security Improvement
- [DES-4502] BPMN import fails if „<text>“ section for an „textAnnotation“ is missing
- [DES-4507] API Documentation contains „unresolved directive“ problems in domain-service
- [DES-4983] SQL Statement to identify SSO-tenants in the toolbox does not collect all relevant tenants
- [DES-5330] Public-apigateway is not part of the „docker-compose-64.yml“
- [PT-1390] Examiner does not receive depublication mail
- [PT-6552] Date input field doesn’t apply new value
- [PT-7248] Tenant customized colors are not applied to previously unsaved entities
- [PT-7504] AR and PL templates are not included in the template overview for manual reports in admin ui
- [PT- 8216] Matrix View becomes unresponsive with bigger data sets (Portal)
- [PT-8530] No search results default page will be displayed shortly
- [PT-9238] Workflow task dialog is displayed incorrect
- [PT-9844] Search facets in catalog change order
- [PT-9969] Catalog Favorites are saved as an empty tile
- [PT-9971] MyBIC Page in Portal reloads tiles when switching content language
- [PT-10299] MyBIC tiles don’t work in high contrast mode
- [PT-10301] Interaction with item bar reloads attribute view
- [PT-10305] Check in warning dialog appears when using default values for access restriction
- [PT-10406] Catalog headers differ in different screen sizes
- [PT-10817] „Read more“ button on long description is not reachable (Portal)
- [PT-11005] Renaming favorite fails (Portal)
- [PT-11198] Main diagram cannot be saved
- [PT-11256] Catalog resubmission isn’t automatically closed after the depublication
- [PT-11359] Arabic, Japanese, and other supported languages text not displaying when printing a PDF
- [PT-11364] System attribute are displayed in profile view (Portal)
- [PT-11458, PT-11659] Security improvement
- [PT-11459] Report executions do not work for certain timezones
- [PT-11476] Empty mandatory attribute value prevents checkin
- [PT-11550] „Show more“ option of description disappears (Portal)
- [PT-11562] Diagrams with allocation diagrams stuck in the loading screen
- [PT-11602] Export to excel only works by clicking the icon (Portal)
- [PT-11662] Suggestion list for assignment attributes is not usable

- [PT-11689] Character limit will be ignored in translation mode
- [PT-11701] Missing toast when modifing a catalog item within a diagram
- [PT-11709] [Firefox] Catalog list loses scroll position when navigating back from details
- [PT-11751] Incorrect behavior of long names (Portal)
- [PT-11932] Diagram navigation bar is not shown correctly for certain window sizes
- [PT-11943] Catalog edit button is displayed in Publication
- [PT-12066] Add user to group dialog is blank
- [PT-12068] Latest version option for a selected stage is disabled (Portal)
- [PT-12075] Design error
- [PT-12081] Occurrence attributes do not show up on attribute profile view (Portal)
- [PT-12082] Switching content/alternative language does not update columns in catalog translation mode
- [PT-12087] Commentator name is not visible in the comment hub (Portal)
- [PT-12108] Process Warehouse export shows disabled attribute types
- [PT-12186] Edit link dialog in rich text field freezes diagram editor
- [PT-12262] Catalog translation mode can be left without dialog (Portal)
- [PT-12266] Catalog translation button is visible in Publication (Portal)
- [PT-12289] Incorrect visual feedback for unavailable assignments in Profile View (Portal)
- [PT-12292] Removing a description in diagram does not delete the value
- [PT-12348] Subcategories are displayed duplicated in category tree (Portal)
- [PT-12355] [Firefox] Customer logo is sized incorrectly (Webclient)
- [PT-12376] Back button does not work after opening a diagram through Governance cockpit
- [PE-2297] Field Size in form field editor doesn't change width
- [PE-4635] Mobile View: Background fails to scroll to last element while scrolling the menu
- [PE-5753] Group icon missing in process flow and in form in responsible chip when group is assigned
- [PE-7774] Service Task „OAuth2“ error message will not go away, after we change the authentication type
- [PE-7859] Edit Process Variable and Archive Instance Button are shown after an Instance is completed
- [PE-7884] Prometheus endpoints are not installed
- [PE-7905] Subcases and cases with attachments with expired retention period are not removed
- [PE-7939] Sonar test coverage is not calculated
- [PE-7965] Many threads crash the system with an OOM Exception
- [PE-8001] Date picker input fields do not allow manual date entry
- [PE-8159] Email reminders are notifying for tasks with due date today a day before the expected one
- [PE-8175] “Show more“ button of the form description is not displayed when description is long
- [PE-8311] Conditional text area loses content when hiding and un-hiding (visual issue)
- [PE-8316] Sort by task name is not working properly
- [PE-8318] Mandatory validation of form fields is not enforced when claiming and completing tasks very quickly

- [PE-8347] Exporting report does not work
- [PE-8357] Insufficient error logging for deletion of non-execution users or groups
- [PE-8358] Out of memory is thrown when a process definition with many cases is updated
- [PE-8382] Tasks list columns are not aligned with their headers
- [PE-8392] Inconsistent update of assigned role in cases across database

28.112 Version 7.12.21

28.112.1 Behobene Fehler

- [PT-13896] Checking in a diagram is not possible when using Firefox browser

28.113 Version 7.12.20

28.113.1 Behobene Fehler

- [PT-13564] Reduce the amount of calls and loaded data when validating a diagram

28.114 Version 7.12.19

28.114.1 Behobene Fehler

- [PE-9029] Javascript Script Tasks do not have access to Java classes anymore

28.115 Version 7.12.18

28.115.1 Behobene Fehler

- [PE-8955] Boolean fields with default value true are not working properly
- [PE-8979] A ProcessApp beginning by a parallel gateway get stuck
- [PE-8983] Inclusive gateways at beginning of ProcessApp are failing
- [PE-8046] Elasticsearch is overload due to many request

28.116 Version 7.12.17

28.116.1 Behobene Fehler

- [PE-8907] Disable Nashorn compatibility mode in the script engine to support JavaScript ECMA version 13
- [PE-8919] Breadcrumb is not shown in flow view when the page is refreshed

28.117 Version 7.12.16

28.117.1 Behobene Fehler

- [PE-8804] Diagram without a start behaves erroneous
- [PE-8811] ProcessApp is not checked in when it has multiple starting points and one of the paths is a single node
- [PE-8824] Logout button gets redirect to login page
- [PE-8826] Form data is lost when the application tokens expire because of inactivity
- [PE-8838] Formula Field producing values NaN causes a Bad Request when saving variables
- [PE-8897] Entire reindexing fails, if single document update throws an exception

28.118 Version 7.12.15

28.118.1 Behobene Fehler

- [PT-13077] Object attribute icons will not be removed anymore after removing the node and undo the change
- [PT-13148] When opening or using an approved catalog item with a description that is missing a surrounding <p> tag, a suggestion is created without any user interaction

28.119 Version 7.12.14

28.119.1 Behobene Fehler

- [PT-13078] Selecting an entity in a relationship attribute does not update symbol condition (Portal designer)
- [PT-13079] Removing an activity with entities in relationship attribute can cause inconsistent diagram data

28.120 Version 7.12.13

28.120.1 Behobene Fehler

- [PT-13025] Chromium update centers the catalog list vertically, making half of the list inaccessible

28.121 Version 7.12.12

28.121.1 Behobene Fehler

- [PE-8672] The placeholder replacement with text empty values make formulas fail
- [PE-8678] User Task's Boolean Fields are not initialized when starting the task

28.122 Version 7.12.11

28.122.1 Behobene Fehler

- [PE-8568] Blank values in the process variables form for certain data types gives an error
- [PE-8566] User form is loaded slowly

28.123 Version 7.12.10

28.123.1 Behobene Fehler

- [PT-7872] Cursor jumps to beginning of HTML attributes
- [PT-12409] Autocomplete list shows less than 5 results when potential results are already used
- [PT-12413] Enumeration values of 0 aren't displayed and cannot be validated
- [PT-12495] Removal of an internal allocation diagram generates broken visual data

28.124 Version 7.12.9

28.124.1 Behobene Fehler

- [PE-8539] User Form Default values are applied when the variable has a falsy value but not null nor undefined
- [PE-8448] User Form does not activate after starting a step manually
- [PT-10599] Workflow-service sometimes does not restart automatically

28.125 Version 7.12.8

28.125.1 Behobene Fehler

- [PT-11659] Security improvement
- [PT-12287] Internal allocation diagrams cannot be opened in new UI

28.126 Version 7.12.7

28.126.1 Behobene Fehler

- [PE-8341] Performance issues updating ProcessApp definitions
- [PE-8364] Tasks with only attachment form fields cannot be completed
- [PE-8390] Signature tasks cannot be completed

28.127 Version 7.12.6

28.127.1 Behobene Fehler

- [PT-12270] Improve SVG compressing

28.128 Version 7.12.5

28.128.1 Behobene Fehler

- [PT-12223] SVG image compression is performed on every request and blocks following requests
- [PT-12231] Fit SVG to screen is always enabled in new UI

28.129 Version 7.12.4

28.129.1 Neuerungen

- [PE-8297] Delete instances not found in Camunda for studio/test stage and notify for app

28.129.2 Behobene Fehler

- [PE-8311] Conditional text area loses content when hiding and un-hiding
- [PE-8318] Mandatory validation of form fields is not enforced when claiming and completing tasks very quickly
- [PE-8324] Postgres error resizing shared memory because no space left on device

28.130 Version 7.12.3

28.130.1 Behobene Fehler

- [PT-8786] Manual report shows tables in description attribute with minimal width
- [PT-11601] Content language changes unexpectedly in Portal
- [PT-11657] Change comparison only works when an archive is already existing in Portal
- [PT-11704] Attribute hub does not update data after deleting name and switching between nodes of the same type
- [PT-11752] Blocking OCL rule violations do not prevent the user from check in
- [PT-11783] Cross stage diagram comparison doesn't work in Portal when there is no archived version yet
- [PT-11930] Long text attribute values are not cut and make ‚Show changes' button unreachable in Portal
- [PT-12022] Relationship attributes for input and output create wrong edge direction

28.131 Version 7.12.2

28.131.1 Behobene Fehler

- [PT-9229] Description of catalog items is missing on catalog list in Portal
- [PE-7982] Text variables which represent a ISO date values are always saved like date but only is needed for Service tasks and external cases creation

28.132 Version 7.12.1

28.132.1 Behobene Fehler

- [PT-10139] „Open in new window" attribute gets changed after checking a diagram / catalog item out
- [PT-11140] Switching the suggestion filter on hides entity type filter
- [PT-11305] Pool generated by the excel import can not be copied
- [PT-7251] Responsible gets logged in audit trail and mail instead of responsible (resubmission)
- [PT-10582] Document links created via „Copy URL" are not valid hyperlinks
- [PT-10803] Diagrams sorted incorrectly when filtering
- [PT-10816] Role restrictions are incorrectly applied in Portal

- [PT-10964] Attachment containing special characters cannot be downloaded in Portal
- [PT-11232] Hidden attributes are getting exported in process warehouse
- [PT-11272] You cannot delete free form lines from the canvas
- [DES-4809] Deletion of tenant data for tenants with a huge amount of documents/archives could fail
- [DES-4847] User export is not working for tenants with thousands of users
- [DES-4934] Repository export may fail in case of a complex category structure

28.133 Version 7.12.0

28.133.1 Neuerungen

Automatisches Erstellen eines BPMN-Diagramms per Excel-Import

Administratoren und Editoren können jetzt eine *Excel-Vorlage für BPMN-Diagramme* aus der Online-Hilfe herunterladen und ihre Prozesse einfach, konsistent und effizient in Excel erfassen. Fügen Sie Aktivitäten und verantwortliche Rollen hinzu und importieren Sie die Excel-Datei in den öffentlichen Arbeitsbereich der neuen Benutzeroberfläche. Ein grafisches BPMN-Diagramm mit den angegebenen verantwortlichen Rollen als Pools und Lanes wird dann automatisch erstellt. Die Aktivitäten sind durch einen stetigen Sequenzfluss miteinander verbunden.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass diese Funktion nur in der neuen Benutzeroberfläche verfügbar ist. Aktuell ist für die weitere Bearbeitung des grafischen BPMN-Diagramms ein Wechsel in die alte Benutzeroberfläche notwendig. In künftigen Versionen werden wir die Unterstützung für Satelliten hinzufügen.

Neustrukturierte Verwendungsliste und erweiterte Auswertung für Zuordnungsattribute

Wir haben die Verwendungsliste für Katalogeinträge und die Diagrammoptionen eines modellierten Objekts umfassend optimiert, um die Auswertbarkeit übersichtlicher und detaillierter zu gestalten.

Die Struktur der Verwendungsliste wurde neu organisiert, sodass nunmehr für jedes Diagramm ein eigenständiger Eintrag vorliegt. Statt einer langen Liste von Verwendungen finden Sie nun separate Einträge für jedes Diagramm, in welchem das Objekt eingesetzt wird. Diese Einträge sind leicht zugänglich und bieten Einblicke in die detaillierten Verwendungen des Objekts in diesem Diagramm. Mit nur einem Klick können Sie direkt zur genauen Verwendung springen und somit schnell Zusammenhänge erkennen.

Zusätzlich haben wir die Verwendungsauswertung erweitert, um auch die Verwendungen von Hinterlegungsattributen anzuzeigen. Damit lassen sich jetzt alle Verwendungen eines Objektes einfach anzeigen, mit der Möglichkeit zu einer konkreten Verwendung zu navigieren.

Neue Sortierung für mehrwertige Attributwerte

In der neuen Benutzeroberfläche erleichtern wir Ihnen das Auffinden bestimmter Attributwerte, wenn mehrere Werte angegeben sind. Die Werte von Hinterlegungsattributen, Textattributen, Links und Dateien werden nun automatisch nach der aktuellen Inhaltssprache des Benutzers alphabetisch sortiert. Beispiele für solche Attribute sind Standardattribute wie „Autor“, „Prüfer“, „Schlagwörter“ und „Anhänge (URL)“. Bei selbst erstellten Attributen in diesen Kategorien wird die Sortierung ebenso angewendet. Die Sortierung wird in der Matrixansicht, in den Eigenschaften, im Schnellzugriff unter einem Symbol in einem Diagramm und auf der Detailseite eines Katalogeintrags angewendet.

In Berichten und Exporten wird die alphabetische Sortierung bisher nicht unterstützt. Wir werden uns bemühen, diese Einschränkung im Rahmen von zukünftigen Updates aufzuheben. In der alten Benutzeroberfläche wird diese Sortierung nicht angewendet.

Berichte für archivierte Diagrammversionen ausführen

Die neue Benutzeroberfläche erlaubt es Ihnen nun, Berichte für archivierte Prozessversionen zu erstellen. Sie können einfach das *Archiv einer Diagrammversion öffnen* und einen *Bericht zu dieser Version* ausführen, ohne die Diagrammversion manuell wiederherstellen zu müssen. Dies spart Zeit und vereinfacht die Arbeit erheblich. Sie können jederzeit Berichte erstellen, was für langfristige Projekte wichtig ist, die auf einer archivierten Prozessversion begonnen haben.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass in Berichten nicht klar erkennbar ist, ob es sich um eine archivierte Version handelt.

Austausch von Berichtsvorlagen für Add-Ons

Administratoren haben jetzt die volle Kontrolle über den Austausch von Berichtsvorlagen, die von Add-Ons bereitgestellt werden.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die Anpassungsmöglichkeiten der Berichtsvorlagen von Add-Ons von denen der Standardvorlagen abweichen können. Bitte konsultieren Sie hierzu die Dokumentation des entsprechenden Add-Ons. Der Austausch von Vorlagen kann Auswirkungen auf die Funktionalität dieser Berichte haben.

Konvertierung von Zeitstempeln für Berichte und Exporte

Die Zeitzone eines angemeldeten Benutzers wird nun bei der Erstellung von Berichten und Exporten berücksichtigt, um sicherzustellen, dass die Zeitstempel auf die gleiche Referenzzeitzone wie in der Benutzeroberfläche verweisen.

Zusätzliche Inhaltssprache

Persisch kann nun in der Administration als *Inhaltssprache aktiviert* werden.

28.133.2 Methode

Methode für Modellierung in Attributen

Die Standardmethode wurde aktualisiert, um den Übergang zur Modellierung von Ressourcen und Satelliten in Attributen zu erleichtern, falls Sie diesen innovativen Ansatz in Betracht ziehen. Die Standardmethode verfügt nun über vordefinierte Beziehungsattribute, die in Aktivitäten aktiviert werden können. Außerdem wurde ein alternatives Symbol hinzugefügt, um anzuzeigen, dass es Ressourcen gibt, die nicht grafisch auf der Modellierungsoberfläche sichtbar sind.

Folgende Attribute sind in der Standardmethode verfügbar:

· A - Verantwortliche Rolle(n)

· C - Mitwirkende Rolle(n)

· I - Zu informierende Rolle(n)

· Unterstützende Applikation(en)

· Benötigte(r) Input

· Produzierte(r) Output

· Auftretende(s) Risiko(s)

Wenn diese Beziehungsattribute einen Wert haben, wird innerhalb des alternativen Aktivitätssymbols ein Symbol angezeigt, das den Leser auf das spezifische Attribut hinweist.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass wir empfehlen, erforderliche Änderungen der Methode entweder nach einer Schulung vorzunehmen oder uns mit der Anpassung zu beauftragen. Die Konfiguration kann für unerfahrene Benutzer möglicherweise nicht geeignet sein. Um Ihre Methode anzupassen, benötigen Sie Zugriff auf den BIC Methoden Editor.

Validierung von Eigenschaften hinterlegter Objekte

Die Eigenschaften von Objekten in einem Diagramm können nun mithilfe von OCL in der Validierung überprüft werden.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die Standardvalidierung keine Regel enthält, die diese Möglichkeit nutzt. Um die Validierungsregeln anzupassen, benötigen Sie Zugriff auf den BIC Methoden Editor.

28.133.3 Bestehende Funktionen in der neuen Benutzeroberfläche verfügbar

Verwaltung von Repositories in der Administration der neuen Benutzeroberfläche

In der neuen Benutzeroberfläche wurde die *Verwaltung von Repositories* in den Administrationsbereich verschoben. Sie finden dort alle vorhandenen Repositories und können diese *bearbeiten* und *löschen*. Das Löschen eines Repositories wurde mit einer zusätzlichen Sicherheitsabfrage versehen, um das Risiko zu minimieren, dass es versehentlich gelöscht wird und wertvolle Daten verloren gehen.

Derzeit enthält die Liste der Repositories keine Repositories, für die eine Zugriffsbeschränkung gesetzt ist, der den Administrator nicht einschließt. In zukünftigen Versionen werden Administratorinnen und Administratoren alle Repositories einsehen können. Sie behalten jedoch weiterhin keinen Zugriff auf den Inhalt eines Repositories, wenn die Zugriffsbeschränkung dies verbietet.

Drucken mit eigenen Druckeinstellungen

Die *Druckeinstellungen* können nun in den Diagrammoptionen angepasst werden. Alle Druckoptionen, die in der alten Benutzeroberfläche verfügbar waren, stehen weiterhin zur Verfügung.

28.133.4 Process-Execution

Intermediate Timer-Events

Autoren können jetzt Zwischenereignisse definieren, die eine präzise Steuerung des Vorgangs ermöglichen. Mit dieser Funktion können Sie Wartezeiten festlegen, die sicherstellen, dass Ihre Vorgänge für die definierte Dauer pausieren. Diese Genauigkeit verbessert die Prozessorchestrierung und hilft Ihnen dabei, Ihre Vorgänge zu optimieren.

Daten-Mapping in Service Tasks

Bei der Konfiguration von Service Tasks können Sie jetzt festlegen, dass die Antwort ignoriert wird. Diese zusätzliche Kontrolle verhindert die automatische Zuordnung von Antwortinhalten zu Prozessvariablen und ermöglicht es Ihnen, die Handhabung von Antworten nach Ihren spezifischen Anforderungen anzupassen.

Zugriff auf Header bei Service Tasks

Bei der Verwendung eines Service Tasks wird die Antwort jetzt automatisch in einer Prozessvariable namens „_response“ gespeichert. Diese Variable ermöglicht den Zugriff auf den Header der Antwort und bietet eine größere Flexibilität bei der Handhabung und Nutzung der Daten in nachfolgenden Prozessschritten.

Verbesserte Aufgabenüberwachung

In diesem Release haben wir es erleichtert, Aufgaben nach Bearbeiter zu verfolgen. Diese Funktion ermöglicht es, offene Aufgaben geordnet nach Bearbeiter anzuzeigen. Dies vereinfacht die Aufgabenverwaltung und bietet klare Einblicke in Zuweisungen.

Dateifelder im Formulareditor

Bei der Konfiguration von Formularen können Sie jetzt ein Dateifeld hinzufügen, was zusätzliche Anpassungsoptionen für die Handhabung von Dateien in Ihren Prozessen bietet. Diese Verbesserung ermöglicht es Ihnen, dateibezogene Konfigurationen gemäß Ihren spezifischen Anforderungen anzupassen und macht die Formulargestaltung vielseitiger.

Verbesserter Datei-Upload

Bei der Nutzung von Datei-Uploads in Formularen sehen Benutzer nun direkt den Namen der hochgeladenen Datei. Diese Funktion verbessert das Benutzererlebnis, indem sie die Identifizierung und Verwaltung hochgeladener Dateien erleichtert.

Integrierter Browser-Viewer

Sie können jetzt PDF-Dateien direkt im integrierten Browser-Viewer öffnen, was Ihnen ermöglicht, Dateiinhalte schnell anzuzeigen, ohne sie herunterladen zu müssen. Diese Funktion spart Zeit und verbessert die Zugänglichkeit, erleichtert den Zugriff auf Dateien und ermöglicht deren Überprüfung in Ihren Prozessen.

Volltextsuche nach Vorgangsnamen

Benutzer können jetzt umfassende Volltextsuchen in der Vorgangsliste durchführen. Dies verbessert die Fähigkeit, spezifische Vorgänge schnell zu finden und darauf zuzugreifen. Diese Funktion spart Zeit und erleichtert die Navigation durch Ihre Vorgänge.

Sortierung von Vorgangs- und Aufgabenlisten

Benutzer haben nun die Möglichkeit, die Aufgabenliste und die Vorgangsliste zu sortieren, was eine effiziente Verwaltung und Priorisierung ermöglicht. Mit dieser Funktion können Sie schnell die wichtigsten Aufgaben oder Vorgänge identifizieren und sich auf diese fokussieren.

Zugriffskontrolle

In diesem Release wurde die Zugriffskontrolle verfeinert, um maßgeschneiderte Berechtigungen zu ermöglichen. Bitte beachten Sie, dass es ab Version 7.12 erforderlich ist, spezifische ProcessApp-Rollen für Ihre Benutzer zuzuweisen. Diese Rollen werden jetzt auf Einhaltung geprüft, und die richtige Rollenzuweisung ist entscheidend, um ein reibungsloses und sicheres Erlebnis mit BIC Process Execution zu gewährleisten:

- ProcessApp Creator haben nun exklusiven Zugriff auf die Editoren von BIC Process Execution, was ihnen mehr Kontrolle über die Prozessausführung und -optimierung gibt. In früheren Versionen hatten alle Autoren die Möglichkeit, Aufgaben für Process Execution zu konfigurieren.
- ProcessApp Creator können jetzt Prozessvariablen in der Studio-Umgebung anzeigen und bearbeiten, was die Entwicklung und Anpassung von ProcessApps erleichtert.
- Die Erstellung neuer Instanzen erfordert nun die Rolle ProcessApp User, was Ihnen eine erweiterte Kontrolle über verschiedene Stadien in Ihren Prozessen ermöglicht.
- Die Zuweisung von Aufgaben und deren Ausführung obliegt jetzt ausschließlich den ProcessApp Participants, was klare Verantwortlichkeiten gewährleistet und sicherstellt, dass nur autorisierte Benutzer mit Aufgaben interagieren können.
- Der Zugang zum Admin-Bereich steht jetzt ausschließlich ProcessApp Administratoren zur Verfügung, was eine sichere und effiziente Verwaltung sicherstellt. Es ist wichtig zu beachten, dass ein BIC Process Design-Administrator nicht mehr auf den Admin-Bereich in BIC Process Execution zugreifen kann.

Aufgabenzuweisung bei Gateways

Aufgaben, die für manuelle Gateways erstellt werden, werden jetzt automatisch der entsprechenden Lane zugewiesen, was eine bessere Verantwortungszuweisung ermöglicht. Diese Funktion vereinfacht die Aufgabenverwaltung und gewährleistet, dass Aufgaben konsistent der richtigen Benutzergruppe oder einem Benutzer zugewiesen werden.

28.133.5 Behobene Fehler

- [DES-3483] Security improvement
- [DES-4036] Caching of method failed because of serialization issues
- [DES-4132] BPMN file can't be imported if it contains xsi:type="dc:Point"
- [DES-4139] Missing migration for entities that have AT_NAME as node attributes
- [DES-4152] The system does not prevent users from creating domain objects in stage Preview and Publish
- [DES-4153] When importing BPMN files, for some edges the import uses outdated edge-symbol stereotypes
- [DES-4541] Deleting a single document does not remove the data properly
- [PT-10035] Failed workflows are not correctly aborted
- [PT-10285] Edit option for catalog item is displayed in preview in Portal
- [PT-10978] Add-on reports are incorrectly listed in catalog in Portal
- [PT-10994] Relationship attributes are not displayed in the publication and preview
- [PT-10999] New user group gets displayed in list only after refreshing the page
- [PT-11014] Diagram gets duplicated after cut and paste in category panel in Portal
- [PT-11034] Phrase search cannot be saved as search favorite in Portal
- [PT-11058] Missing spacing to the right for default favorite badges on small resolution devices in Portal
- [PT-11080] Properties panel can be opened in audit trail on small resolution devices in Portal
- [PT-11101] Filter of diagram view not working reliable in Portal
- [PT-1754] Switching the role from Reviewer to Reader does not switch stage to Publication in Portal
- [PT-4481] Some special characters in a comment are shown in unicode in emails
- [PT-4918] Attachments cannot be downloaded in catalog in Portal
- [PT-8106, PT-8342, PT-9322] Security improvements
- [PT-8663] Users in user groups are sorted incorrectly and duplicate entries will be shown while scrolling through the list
- [PT-9033] Diagram editor logs misleading error message
- [PT-9547] Multi-value attributes are not testable via OCL
- [PE-1108] The option „Add team member" is not completely displayed in the German version within the case's details
- [PE-2698] Boolean fields should default to false in DMN Tasks
- [PE-2779] Gateway Evaluation fails when checked string variable is null
- [PE-2975] Progress bar does not differ between completed and running tasks on overdue
- [PE-3667] Formating applied on email editor is not set in Execution email preview

- [PE-4170] Process with multiple gateways does not start first task
- [PE-4504] ProcessApp Icon Color is not consistent across the application
- [PE-4821] When deputy is delegated an error task, task counter is not update immediately
- [PE-4998] Ng-hal-forms not setting default header
- [PE-5060] Collection cards do not have ellipsis overflow
- [PE-5113] Process Apps in favourites tile show randomly in the wrong order
- [PE-5838] User Picker errors when User/Group begin with the same substring
- [PE-5908] Role assignment is not set in sub case
- [PE-7165] My task/Group task list don't upgrade correctly when task list is empty
- [PE-7178] Forms Editor fails to detect circular dependencies in in formulas when changed in the field list
- [PE-7313] Instances of deleted diagrams can still be created in app stage
- [PE-7319] Gateways whose execution result in no decision being made end up in state completed, instead of error
- [PE-7324] In certain situations there is a problem with the forecast where a case is not able to show the flow
- [PE-7343] Error creating instance in ElasticSearch for instances created from a timer start event
- [PE-7370] Date Input fields are not editable on smaller screens or when zoomed in
- [PE-7404] Instance is not archived in ElasticSearch
- [PE-7438] Textbox is not alligned with checkbox on Editor Service
- [PE-7514] In the list of fields, you cannot select a field if you click inside the input.
- [PE-7527] Reduce the attributes information of the flow steps to avoid performance issues getting the flow of case
- [PE-7629] Initial readonly and mandatory expression evaluation is failing
- [PE-7707] Update and remove Process Collections templates are sent to NO Admin users in ProcessApp view
- [PE-3272] Process flow calculation breaks on loops with non-exclusive gateways
- [PE-6058] Performance issues on ProcessApp Collections view
- [PE-6148] Script tasks with float variables fails
- [PE-7326] Some Material Icons are missing
- [PE-7344] Can not open link of Disabled URL Field in Firefox
- [PE-7362] Too many variables makes URL too long when requesting variables leading to 414
- [PE-7363] Error evaluating formulas in field conditions
- [PE-7410] Pending task reminder mails are sent without pending tasks
- [PE-7513] Not all Owner are shown as filters in the case list view of a ProcessApp

28.134 Version 7.11.15

28.134.1 Behobene Fehler

- [PT-13148] When opening or using an approved catalog item with a description that is missing a surrounding <p> tag, a suggestion is created without any user interaction

28.135 Version 7.11.14

28.135.1 Behobene Fehler

- [PT-13025] Chromium update centers the catalog list vertically, making half of the list inaccessible

28.136 Version 7.11.13

28.136.1 Behobene Fehler

- [PT-7872] Cursor jumps to beginning of HTML attributes
- [PT-10599] Workflow-service sometimes does not restart automatically
- [PT-12409] Autocomplete list shows less than 5 results when potential results are already used
- [PT-12495] Removal of an internal allocation diagram generates broken visual data

28.137 Version 7.11.12

28.137.1 Behobene Fehler

- [PE-8390] Signature tasks cannot be completed
- [PE-8448] User Form does not activate after starting a step manually

28.138 Version 7.11.11

28.138.1 Behobene Fehler

- [PT-11659] Security improvement

28.139 Version 7.11.10

28.139.1 Behobene Fehler

- [PT-11783] Cross stage diagram comparison doesn't work when there is no archived version yet

28.140 Version 7.11.9

28.140.1 Behobene Fehler

- [PT-11657] Change comparison only works when an archive is already existing in Portal

28.141 Version 7.11.8

28.141.1 Behobene Fehler

- [PE-7946] A String variable with date format ‚DD-MM-YYYY' is converting into date and the generated date is not correct
- [PE-7982] Text variables which represent a ISO date values are always saved like date but only is needed for Service tasks and external cases creation

28.142 Version 7.11.7

28.142.1 Behobene Fehler

- [DES-4934] Repository export may fail in case of a complex category structure
- [PT-11580] Move activities to other lanes is not possible

28.143 Version 7.11.6

28.143.1 Neuerungen

- [PE-7495] As a process designer, I want to store the response of a service task as a process variable, so that I can access and utilize various parts of the response in subsequent steps of the process
- [PE-7699] Prepare services so that quay labeling for legacy releases is easy possible

28.143.2 Behobene Fehler

- [PE-7598] Long automatic tasks could block all database connections
- [PE-7629] Initial readonly and mandatory expression evaluation is failing

28.144 Version 7.11.5

28.144.1 Neuerungen

- [PT-9819] As a user, I want to see changes in relationship attributes in version comparison so that I can identify the differences of two versions
- [PT-10264] As a user, I want to use OCL for relationship attributes
- [PT-9916] As a symbol editor, I want to use association types as conditions for formatting symbols

28.144.2 Behobene Fehler

- [PT-10694] When deleting a node that has Relationship Attributes maintained, the Relationship nodes do not get deleted and produce ghost nodes
- [PT-10626] Catalog items are created without default assignment in Portal

28.145 Version 7.11.4

28.145.1 Behobene Fehler

- [DES-4550] Wrong max-http-header size configuration for some services
- [DES-4053] Elasticsearch frequently restarts due to memory problems
- [PE-7586] In a JSON body, when utilizing placeholders for string arrays, the quotation marks are missing
- [PE-7607] Hyperlinks in disabled/readonly fields are not functional in Firefox

28.146 Version 7.11.3

28.146.1 Behobene Fehler

- [PE-7457] Migration of gatewaypoints fails

28.147 Version 7.11.2

28.147.1 Behobene Fehler

- [DES-4447] SQL Statement to identify SSO-tenants in the UPGRADE.md for version 7.11.0 does not collect all relevant tenants
- [PT-10321] Categories cannot be reached on small resolution devices
- [PT-10477] Associations of relationship attributes are created in the wrong direction

28.148 Version 7.11.1

28.148.1 Behobene Fehler

- [PT-9944] Scrolling diagram filters does not work on small screens (e. g. mobile devices)
- [PT-10063] Unable to search in categories for diagrams after the category or diagram was moved
- [PT-10302] Process cost analysis report does not calculate resources
- [PE-7342] ObjectOptimisticLockException when calculating the path with gateway expressions
- [PE-7391] Task details view does not open on mobile

28.149 Version 7.11.0

28.149.1 Neuerungen

Validierungsbereich der Sprachen für Pflichtattribute festlegen

Administratoren haben nun mehr Kontrolle über die *Validierung von sprachabhängigen Textattributen* während Veröffentlichungsworkflows, die in der Methode als Pflichtattribut definiert wurden. Mit diesem Update können Administratoren jetzt festlegen, ob diese Attribute einen Wert in einer beliebigen Inhaltssprache, einen Wert in der aktivierten Standard-Inhaltssprache oder einen Wert in allen aktivierten Inhaltssprachen haben sollen. Diese Einstellungen gelten von Anfang an für neue Workflows, während laufende Workflows ihre bestehenden Einstellungen beibehalten. Die Konfiguration ist nur im Administrationsbereichs der neuen Benutzeroberfläche möglich.

Verbesserte Benachrichtigungen für redaktionelle Veröffentlichungen und Favoriten

In diesem Update haben wir Änderungen an dem Standardverhalten für *Informationsmails bezüglich des Geltungsbereichs* bei redaktionellen Veröffentlichungen und Benachrichtigungen für aktualisierte Favoriten vorgenommen. **Standardmäßig wird der Geltungsbereich nicht mehr per E-Mail über Änderungen informiert, wenn ein redaktioneller Workflow gestartet wurde.** Sie haben jedoch weiterhin die Möglichkeit, die Informationsmail an den Geltungsbereich zu senden, indem sie die Option beim Workflowstart auswählen.

Ebenso haben wir in der neuen Benutzeroberfläche das Standardverhalten für *Änderungsbenachrichtigungen von neu markierten Diagrammfavoriten* aktualisiert. **Standardmäßig versenden wir nun keine Änderungsbenachrichtigungen für neu markierte Diagrammfavoriten.** Benutzer müssen nun aktiv abonnieren, um Änderungsbenachrichtigungen für ihre Favoriten zu erhalten. **In der alten Benutzeroberfläche werden beim Favorisieren weiterhin Änderungsbenachrichtigungen per Mail versendet.**

Es ist wichtig zu beachten, dass wir weiterhin Änderungsbenachrichtigungen für bestehende Favoriten senden, um einen reibungslosen Übergang zum neuen Standardverhalten zu ermöglichen. Benutzer können ihre Abonnements für Änderungsbenachrichtigungen auf ihrer myBIC-Seite in der neuen Benutzeroberfläche verwalten, einschließlich des Abonnierens und Abbestellens.

Katalogfavoriten

In der neuen Benutzeroberfläche haben wir eine neue Funktion eingeführt, die es den Benutzern ermöglicht, *Katalogglisten als Favoriten zu markieren*. Sobald Sie eine Katalogliste als Favorit markiert haben, erscheint diese Liste als Kachel auf Ihrer myBIC-Seite, was einen einfachen Zugriff auf die favorisierte Katalogliste bietet. Es werden keine Änderungsbenachrichtigungen verschickt, wenn eine favorisierte Katalogliste aktualisiert wurde. Zudem gibt es derzeit keine explizite Abonnementoption für Aktualisierungen.

Es ist wichtig zu beachten, dass Katalogfavoriten ausschließlich in der neuen Benutzeroberfläche verfügbar sind. Wenn Sie die alten Benutzeroberfläche verwenden, werden die Katalogfavoriten-Kachel nicht auf Ihrer myBIC-Seite angezeigt und Sie können im Katalog der alten Benutzeroberfläche keine Katalogliste als Favorit markieren. Darüber hinaus können Administratoren die Katalogfavoriten nicht als myBIC-Konfiguration für ihre Organisation festlegen.

Alternative zur grafischen Modellierung von Ressourcen

Wir haben eine neue Funktion eingeführt, mit der Sie die Beziehung zwischen Ressourcen und Aktivitäten in den Aktivitätsattributen modellieren können. Nachdem Sie Ihre Methode entsprechend vorbereitet haben, können Sie einen Katalogeintrag im entsprechenden Aktivitätsattribut auswählen oder direkt aus der Vorschlagsliste einen Katalogvorschlag erstellen. Dadurch wird automatisch die konfigurierte Beziehung zwischen dem ausgewählten Katalogeintrag und seiner Aktivität hergestellt.

Dieser alternative Ansatz zur grafischen Modellierung bietet viele Vorteile. Zum Beispiel müssen die Ressourcen einer Aktivität nicht mehr grafisch angeordnet werden und bestehende Prozesse können im Verlauf ihres Lebenszyklus einfacher gepflegt werden. Reader sehen die Ressourcen in einer natürlicheren Darstellung und müssen keine spezifische Notation erlernen, um den Prozess zu verstehen.

Bitte beachten Sie, dass diese neue Möglichkeit in Ihrer Methode aktiviert werden muss und nicht automatisch verfügbar ist. Bevor Sie diese Möglichkeit aktivieren, empfehlen wir Ihnen, die Auswirkungen auf Ihre Modellierungskonventionen zu prüfen. Zum aktuellen Zeitpunkt ist die Funktionalität dieser neuen Modellierungsoption noch eingeschränkt. Der Versionsvergleich ist für diesen neuen Ansatz noch nicht optimiert, und die Validierung muss noch erweitert werden. Diese Limitierungen werden jedoch in Kürze verbessert.

Simulationsparameter speichern und damit weiterarbeiten

Wir haben die Simulation optimiert, um die Nutzung zu erleichtern. Ab sofort können Sie Simulationsszenarien individuelle Namen vergeben, um eine bessere Navigation zwischen den verschiedenen Szenarien zu ermöglichen. Zusätzlich können Sie nun die *eingegebenen Parameter eines Szenarios speichern* und bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt daran weiterarbeiten. Diese gespeicherten Szenarien sind auch für andere Simulationsbenutzer sichtbar, um die Zusammenarbeit zu fördern.

Beachten Sie bitte, dass die Namen der Szenarien nachträglich nicht geändert werden können. Zudem möchten wir Sie darauf hinweisen, dass in neuen Diagrammversionen gespeicherte Szenarien nicht mehr verfügbar sind, wenn die vorherige Diagrammversion archiviert wurde.

28.149.2 Bestehende Funktionen in der neuen Benutzeroberfläche verfügbar

Diagrammgrafik mit Standardeinstellungen drucken

In der neuen Benutzeroberfläche können Sie ab sofort über den Optionsbereich eines eingecheckten Diagramms die *Diagrammgrafik drucken*. Momentan steht Ihnen eine vordefinierte Standard-Druckeinstellung zur Verfügung, die noch nicht individuell anpassbar ist. Diesbezüglich sind jedoch Optimierungen in naher Zukunft geplant.

Persönliche Favoriten in myBIC umbenennen

Auf Ihrer myBIC-Seite können nun favorisierte Diagramme, Kataloglisten und Suchergebnisse über das Kontextmenü der jeweiligen Kachel *umbenannt* werden. Das Umbenennen beeinflusst den Inhalt des persönlichen Favoriten nicht, sondern trägt lediglich zur besseren Übersichtlichkeit für den Benutzer bei. Die vorgenommenen Änderungen gelten ausschließlich für die aktive Inhaltssprache.

Bitte beachten Sie, dass vom Administrator definierte Standard-Favoriten nicht umbenannt werden können.

28.149.3 Process Execution

Filterfacetten-Option für Datumsbereiche

Wir freuen uns, Ihnen eine brandneue Funktion vorstellen zu können, die Ihre Erfahrung im Management von Aufgaben und Vorgängen verbessert. Als Benutzer haben Sie jetzt die Möglichkeit, Ihre Aufgaben- und Vorgangliste bequem nach bestimmten Datumsbereichen für Fälligkeitsdaten zu filtern. So können Sie Ihr Arbeitspensum ganz einfach eingrenzen und sich auf die Aufgaben konzentrieren, die innerhalb Ihres gewünschten Zeitrahmens am wichtigsten sind.

Überwachung des Aufgabenstatus

Wir haben eine Funktion zur Überwachung des Aufgabenstatus hinzugefügt, die den Status Ihrer offenen Aufgaben anzeigt. Das bedeutet, dass Sie schnell und einfach sehen können, wie Ihre Aufgaben vorankommen, ohne sich durch Details arbeiten zu müssen. Bleiben Sie informiert und behalten Sie mit dieser neuen Funktion die Kontrolle.

Verwaltung globaler Variablen

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass Benutzer jetzt globale Variablen in ihren Prozessen verwenden können. Mit dieser leistungsstarken Erweiterung können Sie dynamischere und anpassungsfähigere Workflows erstellen, indem Sie Variablen verwenden, auf die in allen Ihren Prozessen zugegriffen werden kann.

Wir haben außerdem eine praktische Erweiterung eingeführt, die Ihnen mehr Kontrolle über die Konfiguration Ihrer Anwendung gibt. Sie haben jetzt die Möglichkeit, nicht mehr benötigte globale Variablen zu löschen. Dies trägt dazu bei, Ihre Anwendung übersichtlich zu halten und stellt sicher, dass Sie die Ressourcen effizient nutzen.

Prozessverbesserung – Einschränkungen für den Start von Aufgaben

Autoren und Benutzer, die mit ProcessApps arbeiten, sind hier genau richtig. Wir haben eine Funktion hinzugefügt, mit der Autoren Einschränkungen für den manuellen Start von Aufgaben festlegen können. So haben Sie eine bessere Kontrolle über Ihren Prozessablauf und können sicherstellen, dass Aufgaben nur dann gestartet werden, wenn es sinnvoll ist. Diese Erweiterung sorgt für einen reibungsloseren und effizienteren Prozess.

Prozessverbesserung – Start-Formular für Vorgänge überspringen

Die Optimierung Ihres Arbeitsablaufs ist uns sehr wichtig. Autoren, wir haben Sie gehört! Sie können jetzt festlegen, dass das Start-Formular für Vorgänge übersprungen werden soll. Durch das Überspringen dieses Formulars haben Sie den Vorteil, ein bestimmtes Formular als erste Aufgabe in einem Prozess zu erstellen. Dies eröffnet Ihnen die Möglichkeit, von Beginn an eine individuelle und ansprechende Benutzererfahrung zu schaffen.

Nahtlose Navigation zu BIC Process Design

Benutzer können jetzt nahtlos von ihrer ProcessApp zum entsprechenden Diagramm in BIC Process Design springen. Diese Funktion verbessert die Zusammenarbeit und sorgt für einen reibungsloseren Übergang zwischen Design und Implementierung.

Base64-kodierter Dateitransfer

Müssen Sie Dateien als Teil Ihrer JSON-Anfrage senden? Wir haben die Lösung für Sie. Mit dieser neuen Funktion können Benutzer jetzt Dateien als Base64-kodierte Strings in JSON-Bodys senden. Dies vereinfacht den Prozess der gemeinsamen Nutzung von Dateien und optimiert die Datenintegration in Ihren Systemen.

Option zum Starten von Timer-Ereignissen

Wir haben alles aufgeräumt, um eine saubere und benutzerfreundliche Erfahrung zu gewährleisten. Sie werden feststellen, dass bei einem Prozess mit einem Start-Timer-Ereignis dieses Ereignis bei der manuellen Prozessinitiierung nicht als Option angezeigt wird. Diese Designentscheidung betont die automatische Auslösung von Timer-Ereignissen und sorgt für eine intuitivere und effizientere Benutzererfahrung. Diese subtile Anpassung trägt dazu bei, die Klarheit Ihrer Prozessoptionen zu erhalten.

28.149.4 Behobene Fehler

- [DES-3793] Missing logging configuration for elasticsearch and audit-logstash in docker-compose-local.yml(.example)
- [DES-4040] domain-data-archive-service creates error logs for repository exports
- [DES-4054] BPMN import seems to run indefinitely if an internal error occurs
- [DES-4151] Metrics configuration for spring services are not correct
- [DES-4276] Logout is not possible when user token size is above 4KB
- [DES-4439] Some modules do not support SCRAM authentication for database connectivity
- [PT-1859, PT-1951, PT-2355, PT-4104, PT-9724, PT-9725, PT-9726] Navigating to a different repository does not update repository switch
- [PT-1860] Custom name for catalog item profile is not displayed correctly (Portal)

- [PT-6871] File title is HTML encoded in title edit dialog
- [PT-7585] Sanitizing HTML attributes is too strict
- [PT-7818, PT-9089, PT-9312] Security improvements
- [PT-8743] Header of catalog item details page is not sticky
- [PT-9255] Pasting content into HTML attribute takes over unsupported HTML tags
- [PT-9265] Search field clearing fails to clear filter facets in diagrams, catalog, governance, and central search
- [PT-9436] Publish option is missing for categories (Portal)
- [PT-9442] User login count is capped to 10000
- [PT-9467] Catalog item profile report cannot be triggered (Portal)
- [PT-9489] Indexing attachments causes memory errors
- [PT-9703] Administration tiles in Portal are not colored
- [PT-9729] Misleading description of process warehouse report
- [PT-9753] Favorite update mail has wrong reference
- [PT-9843] Applicable documents cannot be downloaded (Portal)
- [PT-9999] Catalog item profile report has wrong page break
- [PT-10063] Unable to search in categories for diagrams after the category was moved
- [PT-10134] Changing to suggestion a catalog element doesn't update publish button properly
- [PT-10140] Approve/Reject button is briefly shown when opening catalog details view in publication
- [PE-6883] Exporting in the DMN Editor does not work on Firefox
- [PE-6888] Update a task takes to long
- [PE-6898] Improve Flow View loading screen when creating a case of an empty diagram
- [PE-6919] XS/S version: Filter Design is incorrect
- [PE-7056] Error when case name exceeds 100 characters
- [PE-7057] Non-Admin users see the Process Monitoring tab
- [PE-7096] Null token is allowed on root API end-point
- [PE-7152] Visual error because scroll overlay doesn't work
- [PE-7167] Visual error to enter name with space when create a case
- [PE-7187] Details section inside the form field doesn't show the ‚Show more' button
- [PE-7240] When we have multiple starting timer events and one of those events is triggered we see a manual decision at the beginning of the flow
- [PE-7263] Recreated User groups do not work properly
- [PE-7268] Wrong font in attachment link
- [PE-7299] ProcessApp Collection color bug after resizing
- [PE-7301] Case stuck waiting on a gateway
- [PE-7314] ProcessApps Search box is moving when clicking on „Toggle Sidebar" button
- [PE-7315] Variables cannot be updated when form field changes from single choice type to multiple choice

- [PE-7345] User Tasks with FormulaJs are not executed in the Task Popup View

28.150 Version 7.10.17

28.150.1 Behobene Fehler

- [PT-11783] Cross stage diagram comparison doesn't work when there is no archived version yet

28.151 Version 7.10.16

28.151.1 Behobene Fehler

- [PT-11657] Change comparison only works when an archive is already existing in Portal

28.152 Version 7.10.15

28.152.1 Behobene Fehler

- [PE-7629] Initial readonly and mandatory expression evaluation is failing

28.153 Version 7.10.14

28.153.1 Behobene Fehler

- [PT-10626] Catalog items are created without default assignment in Portal

28.154 Version 7.10.13

28.154.1 Behobene Fehler

- [PE-7482] Step with mandatory text area can be completed without value inside in mobile view
- [PE-7457] Migration of gatewaypoints fails

28.155 Version 7.10.12

28.155.1 Behobene Fehler

- [PT-10321] Categories cannot be reached on small resolution devices

28.156 Version 7.10.11

28.156.1 Behobene Fehler

- [PE-7342] ObjectOptimisticLockException when calculating the path with gateway expressions
- [PE-7391] Task details view does not open on mobile

28.157 Version 7.10.10

28.157.1 Behobene Fehler

- [PT-9944] You cannot scroll correctly through the diagram filter list on small screens (e.g. mobile devices)
- [PT-10302] When I use process cost analysis report, it does not calculate resources

28.158 Version 7.10.9

28.158.1 Behobene Fehler

- [PT-9753] Favorite update mail has wrong reference

28.159 Version 7.10.8

28.159.1 Behobene Fehler

- [PT-10240] First entity type is not displayed in publication catalog
- [PT-10245] Some modules do not support SCRAM authentication for database connectivity
- [DES-4439] Some modules do not support SCRAM authentication for database connectivity

28.160 Version 7.10.7

28.160.1 Behobene Fehler

- [PT-10130] Catalog search sends wrong locale for facet request

28.161 Version 7.10.6

28.161.1 Behobene Fehler

- [PT-9321] Configure time zone for date values in stamped attachments

28.162 Version 7.10.5

28.162.1 Aufgaben

- [PT-9347] As administrator, I want that the creation option for catalog items in an assignment attribute depends on the administration settings for catalog items

28.163 Version 7.10.4

28.163.1 Behobene Fehler

- [PE-7144] Execution Apigateway does not manage HTTP headers larger than 8192 bytes
- [PE-7146] Parallel gateway starts next fragment before finishing all of incoming fragments

28.163.2 Aufgaben

- [PT-7901] As simulation user, I want to save my entered simulation parameters so that I can continue working on it later

28.164 Version 7.10.3

28.164.1 Behobene Fehler

- [PT-9258] Simulation parameters for lanes of imported BPMN diagrams cannot be maintained
- [PT-9298] Editing link title of a catalog item opens maintained URL
- [PT-9314] Security improvement
- [PT-9320] Security improvement
- [PT-9470] Dynamic valid from date is not set in PDF on publication

28.165 Version 7.10.2

28.165.1 Behobene Fehler

- [PE-6661] Process-execution-service gets killed several times a day, because it consumes too much memory
- [PE-7035] Restore missing attachment relations
- [PE-7058] Mishandled NPE when completing a task with formulas or default values
- [PE-7060] Flow Step Skeleton Screen does not hide on User Tasks without any field

28.166 Version 7.10.1

28.166.1 Behobene Fehler

- [PT-9234] A catalog item can added in wrong stage when you change your role
- [PT-9258] Simulation parameters for lanes of imported BPMN diagrams cannot be maintained
- [PT-9298] Editing link title of a catalog item opens maintained URL
- [DES-4134] After a BPMN import from Signavio the renaming of entities in the diagram does not work properly

28.167 Version 7.10.0

28.167.1 Neuerungen

Beziehungen zwischen Katalogeinträgen

Wir haben die Analysefähigkeiten für Katalogeinträge verbessert, indem wir *Beziehungen zu anderen Katalogeinträgen* in den Verwendungsliste des Katalogs hinzugefügt haben. Die neue Benutzeroberfläche für den Katalog enthält jetzt eine umfassende Liste aller Verwendungen eines Katalogeintrags zu anderen Katalogeinträgen, um die Analyse von Beziehungen zwischen Katalogeinträgen zu erleichtern. In einer separaten Sektion können Sie alle Katalogeinträge anzeigen, denen der ausgewählte Eintrag zugewiesen wurde. Durch Klicken auf einen aufgelisteten Katalogeintrag können Sie weitere Details zu diesem Eintrag aufrufen.

Wenn Sie bereits Katalogeinträge zugewiesen haben (z. B. haben Sie eine Person als Author eines Dokuments zugewiesen), können Sie den zugewiesenen Eintrag sofort in der Verwendungsliste sehen.

Stage- und Repositorywechsel in der oberen Menüleiste

Wir haben zwei neue Funktionen hinzugefügt, die es Ihnen leicht machen, zwischen verschiedenen *Bereichen* und *Repositories* zu wechseln, während Sie in der neuen Benutzeroberfläche arbeiten. Der aktiven Stage und das Repository, an dem Sie arbeiten, werden jetzt immer in der oberen Menüleiste angezeigt. Dies ermöglicht es Ihnen, schnell zwischen den verschiedenen Bereichen und Repositories zu wechseln, zwischen ihnen zu navigieren, den Inhalt anzuzeigen und den Überblick darüber zu behalten, in welcher Stage und welchem Repository Sie derzeit arbeiten. Beide Funktionen sind in den stage- und repository-spezifischen Anwendungsbereichen wie Diagrammliste, Katalog oder zentralen Suche verfügbar.

Hinweis: Benutzer können nur Stages auswählen, auf die sie Zugriff haben. Da Leser nur Zugriff auf die Veröffentlichung haben, sehen sie den Stagesschalter nicht.

Verbindungen zwischen Symbolen neu zuweisen

Wir haben das Modellieren einfacher gemacht, indem wir die *Neuzuordnung von Verbindungen zwischen zwei Symbolen* ermöglicht haben. Um eine Verbindung neu zuzuweisen, ziehen Sie diese einfach vom ursprünglichen Symbol und legen Sie sie auf das gewünschte neue Symbol. Es ist jedoch wichtig zu beachten, dass das neue Symbol die Verbindung zulassen muss, damit die Kante erfolgreich neu zugewiesen werden kann.

Diese neue Funktion optimiert den Modellierungsprozess und ermöglicht eine effizientere Bearbeitung und Aktualisierung von Diagrammen. Mit der Fähigkeit, Verbindungen schnell und einfach neu zuzuweisen, können Benutzer Änderungen an ihren Diagrammen leicht durchführen, ohne die Verbindung neu zeichnen zu müssen.

Erinnerung an die Sitzungsdauer

In der neuen Benutzeroberfläche erhalten Benutzer nun 5 Minuten vor dem automatischen Ausloggen eine Erinnerung an das Ende ihrer Sitzung. Diese Funktion ermöglicht es Benutzern, ihre Sitzung ohne erneutes Anmelden zu aktualisieren und eine unterbrechungsfreie Arbeit zu gewährleisten.

Verbesserungen in der Prozesssimulation

Wir haben neue Funktionalitäten für Kunden hinzugefügt, die unsere Simulationskomponente lizenziert haben. Sie können jetzt, zusätzlich zum Register „Heatmap“, die *Ressourcenauslastung eines Simulationslaufs* als Balkendiagramm im Register „Charts“ anzeigen lassen. Darüber hinaus können Simulationsergebnisse als CSV-Datei exportiert werden, um eine einfache Analyse der Ergebnisse in anderen Anwendungen zu ermöglichen. Bitte beachten Sie, dass alle KPIs mit unterschiedlichem Detailgrad in der CSV-Datei aufgelistet sind, was möglicherweise Anpassungen erfordert, um Ihren spezifischen Anforderungen gerecht zu werden.

Darüber hinaus ist es nun möglich, die Simulationskomponente in Public Cloud-Systemen zu aktivieren. Wenn Sie daran interessiert sind, die Simulationskomponente zu nutzen und Ihr System in einer Public Cloud-Umgebung gehostet wird, können Sie nun von dieser Funktion profitieren. Bitte beachten Sie jedoch, dass für die Simulationskomponente eine zusätzliche Lizenz erforderlich ist.

Zusätzliche Validierungsregeln für Governance-Attribute

Wir haben neue Validierungsregeln zur Validierung hinzugefügt, die Ihnen dabei helfen, die Validität von Governance-Attributen im Blick zu behalten. Die Validierung zeigt Ihnen an, ob ein Diagramm keine zugewiesene verantwortliche Person hat, ob der Geltungsbereich des Diagramms nicht gepflegt wurde, ob das Gültig ab-Datum vor dem Gültig bis-Datum liegt oder ob die Datumswerte in der Vergangenheit liegen. Sie können die Regeln anpassen oder sie vollständig deaktivieren, je nach Ihren Präferenzen. Beachten Sie, dass dies im BIC Methodeneditor erfolgt.

Zusätzliche Entscheidungsmöglichkeit „Aufgabe beenden und Governance-Beteiligte informieren“ für Wiedervorlagen-Aufgaben

Die Wiedervorlagen-Aufgaben haben eine *zusätzliche Entscheidungsmöglichkeit* „Aufgabe beenden und Governance-Beteiligte informieren“ erhalten. Diese Option soll den Wiedervorlagenprozess optimieren und das Aufgabenmanagement erleichtern. Wenn ein Aufgabenempfänger die Option „Aufgabe beenden und Governance-Beteiligte informieren“ auswählt, wird er aufgefordert, einen Kommentar einzugeben, der erklärt, warum die Aufgabe beendet wird. Darüber hinaus wird die Governance-Gruppe automatisch über die Entscheidung informiert, um sicherzustellen, dass alle beteiligten Parteien über den Ausgang der Aufgabe auf dem Laufenden gehalten werden. Diese Funktion ist besonders nützlich in Fällen, in denen eine Entscheidung möglicherweise nicht erforderlich ist oder eine Aufgabe ohne weitere Maßnahmen geschlossen werden kann.

Währungswechsel im Prozesskosten-/Simulationsbericht

Der auf Excel basierende *Prozesskosten-/Simulationsbericht* unterstützt jetzt auch den Dollar als Währung. Benutzer können bequem zwischen den Währungen innerhalb des Arbeitsblatts „Aktivitäten“ wechseln. Bitte beachten Sie, dass die Standardwährung in Ihrer Methode Euro ist, dies aber im BIC Methodeneditor leicht geändert werden kann.

28.167.2 Bestehende Funktionen in der neuen Benutzeroberfläche verfügbar

Neues Design der oberen Menüleiste, des Seitenmenüs und Kategorie-Explorer

Wir haben wichtige Neugestaltungen implementiert und neue Funktionen zum Kategorie-Explorer, Menü und zur oberen Menüleiste hinzugefügt. Der *Kategorie-Explorer* ist jetzt durch Klicken auf die Repository-Leiste neben der Diagrammliste einfach erweiterbar und kann mit dem Repository- oder Minimieren-Symbol am Rand des Kategorie-Explorers zusammengeklappt werden. Der Rand des Kategorie-Explorers kann auch verwendet werden, um den Kategorie-Explorer für den einfachen Zugriff auf noch tiefere Kategoriestrukturen zu erweitern.

Das Menü auf der linken Seite und die obere Menüleiste wurden überarbeitet. Das Menü ist zusammenklappbar und kann immer noch zur Navigation verwendet werden, wobei Symbole, die Menüeinträge repräsentieren, welche im *zusammengeklappten Zustand* verfügbar sind. Benutzer können jetzt die wichtigsten Profil-Einstellungen in einem *Kurzprofil* durch Klicken auf das Profil-Symbol aufrufen. Um weitere Einstellungen anzupassen, muss auf die Schaltfläche „Vollständiges Profil öffnen“ geklickt werden. Zusätzlich wurden *Suchfelder* für Diagramme, Katalogobjekte und Governance-Workflows in ihre jeweiligen Filterabschnitte verschoben. Diese Verbesserungen bieten eine effizientere Benutzererfahrung und erleichtern die Navigation innerhalb der Anwendung.

Diagrammversion auswählen, um Änderungen zu vergleichen

Die Version eines Diagramms, die aktuell geöffnet ist, kann jetzt mit *jeder Version aus verschiedenen Bereichen verglichen werden*, um die Unterschiede zwischen ihnen zu sehen. Administratoren, Editoren und Autoren können zwischen dem Öffentlichen Arbeitsbereich, der Vorschau und der Veröffentlichung wählen und eine Diagrammversion aus diesen Bereichen auswählen, um sie mit der Version zu vergleichen, die derzeit geöffnet ist. Reader können nur den Vergleich mit der neuesten Version in der Veröffentlichung sehen und können keinen andere Stage oder Diagrammversion auswählen. Reviewer haben nur Zugriff auf Diagrammversionen in der Vorschau und Veröffentlichung.

Import und Export von Diagrammarchiven, BPMN-Dateien und Kategorien

Diagrammarchive, BPMN-Diagramme und Kategorien können jetzt über das Kontextmenü des Repositories und der Kategorie sowie über das Optionsfeld einer geöffneten Kategorie *importiert* werden. Über das Kontextmenü des Diagramms oder über das Optionsfeld der Detailseite des Diagramms kann ein *Diagramm exportiert* werden. Die Import- und Exportoptionen für Kategorien können nur über das Kontextmenü einer Kategorie aufgerufen werden.

Bitte beachten Sie, dass die Import- und Exportoptionen für das Repository nur für Administratoren verfügbar sind und sich im Administrationsbereich der neuen Benutzeroberfläche befinden werden. Diese Funktionalität ist derzeit nicht verfügbar und wird in zukünftigen Versionen hinzugefügt.

Katalogeinträge und Diagramme depublizieren

Wir haben eine neue Funktion hinzugefügt, mit der veröffentlichte Katalogobjekte und Diagramme aus der Publikation entfernt werden können. Die Funktion „Depublizieren“ befindet sich im Optionsbereich auf der Detailseite des *Katalogobjekts* und *Diagramms* sowie in der Listenansicht.

Sowohl Administratoren als auch Editoren haben die Möglichkeit, eine redaktionelle Depublizierung sowie eine Depublizierung mit Genehmigung zu initiieren. Autoren können jedoch nur Diagramme mithilfe eines Genehmigungs-Workflows depublizieren.

Kategorie veröffentlichen

Administratoren und Editoren können nun Kategorien aus dem öffentlichen Arbeitsbereich *veröffentlichen*. Diese Option ist im Kontextmenü einer Kategorie verfügbar und startet den Veröffentlichungs-Workflow für alle untergeordneten Diagramme, einschließlich derjenigen in Unterkategorien. Wir haben einen Bestätigungsdialog hinzugefügt, der den Benutzer auffordert, den Kategorienamen einzugeben, bevor die Veröffentlichung bestätigt werden kann. Dadurch wird sichergestellt, dass der Benutzer die richtige Kategorie absichtlich veröffentlicht und versehentliches Veröffentlichen verhindert.

Erstellen, Umbenennen und Löschen einer Kategorie

Kategorien können von Administratoren, Editoren und Autoren im öffentlichen Arbeitsbereich *erstellt*, *umbenannt* oder *gelöscht* werden.

Ausschneiden und Einfügen von Kategorien und Diagrammen

Diagramme und Kategorien im öffentlichen Arbeitsbereich können nun *ausgeschnitten* und in eine andere Kategorie im selben Repository eingefügt werden. Bitte beachten Sie, dass ein ausgeschnittenes Diagramm oder eine Kategorie nicht in ein anderes Repository eingefügt werden kann.

Importieren und Aktualisieren von Katalogeinträgen

Administratoren und Editoren können jetzt Katalogeinträge mit Hilfe des Prozess-Warehouse-Berichts für *Katalogeinträge importieren und aktualisieren*. Um Katalogeinträge zu importieren, filtern Sie einfach den Katalog nach einem Objekttyp und stellen Sie die Inhaltsprache auf die Sprache der importierten Katalogeinträge ein. Dadurch wird automatisch der Objekttyp und die Sprache für den Import bestimmt.

Übersetzen von Katalogeinträgen

Wir haben den *Übersetzungsmodus für Katalogeinträge* im Öffentlichen Arbeitsbereich eingeführt. Diese Funktion wird aktiviert, nachdem ein Filter für einen bestimmten Objekttyp angewendet wurde. Sie können die Liste der zu übersetzenden Katalogeinträge weiter verfeinern, indem Sie zusätzliche Filter oder einen Suchbegriff anwenden. Der Übersetzungsmodus zeigt alle sprachabhängigen Attribute eines Katalogeintrages an und bietet eine Spalte für jede im Mandanten definierte Inhaltsprache. Die erste Spalte im Übersetzungsmodus repräsentiert die aktive Inhaltsprache und bleibt sichtbar, während Sie durch andere Sprachspalten scrollen. Administratoren und Editoren können alle Katalogeinträge übersetzen, während Autoren nur berechtigt sind, Katalogeinträge zu übersetzen, denen sie als Autor zugewiesen wurden.

Hinweis: Diese Funktion ist auf Geräten mit kleiner Auflösung nicht verfügbar.

Reorganisieren von unbenutzten Katalogeinträgen

Administratoren und Editoren können den Katalog im Öffentlichen Arbeitsbereich nun *reorganisieren*, um Katalogeinträge zu löschen, die nicht mehr verwendet werden (nicht in Diagrammen oder Attributen referenziert). Diese Funktion wird aktiviert, nachdem ein Filter für einen bestimmten Objekttyp angewendet wurde. Wir haben diese Funktion verbessert, indem wir einen Bestätigungsdialog hinzugefügt haben, der den Benutzer auffordert, den Namen des Objekttyps einzugeben, bevor der Dialog zur Reorganisation bestätigt werden kann. Dies stellt sicher, dass der Benutzer beabsichtigt, dem richtigen Objekttyp zu löschen, und verhindert versehentliches löschen.

Hinweis: Diese Funktion ist auf Geräten mit kleiner Auflösung nicht verfügbar.

Genehmigen oder Ablehnen von Katalogvorschlägen

Administratoren und Editoren können nun Entscheidungen über Katalogeinträge entweder direkt aus der Katalogliste heraus treffen oder indem sie auf die Optionen auf der Detailsseite eines Katalogobjekts zugreifen. Sie können den Filter „Nur Vorschläge anzeigen“ verwenden, um Katalogvorschläge anzuzeigen und zu bestimmen, welche Katalogeinträge eine Entscheidung benötigen. Sobald ein *Katalogvorschlag genehmigt wurde*, kann er während des Modellierungsprozesses nicht mehr geändert werden. Wenn ein *Vorschlag abgelehnt wird*, bleibt das Objekt im Diagramm oder Attribut als eigenständiges Objekt ohne Verbindung zum Katalog.

Katalogeintrag aus Katalogliste veröffentlichen

Zusätzlich zur Option, einen Katalogeintrag im Optionsfeld auf der Detailseite zu veröffentlichen, können Katalogeinträge jetzt auch aus dem Kontextmenü eines Katalogeintrages in der Katalogliste veröffentlicht werden.

28.167.3 Process Execution

Monitoring-Dashboard ist jetzt verfügbar für laufende Vorgänge

Wir haben ein Monitoring-Dashboard hinzugefügt. Dieses Dashboard bietet eine Übersicht über alle laufenden Vorgänge, die pünktlich, überfällig oder ohne Fälligkeitsdatum sind. Dies ist der erste Schritt zur Bereitstellung verschiedener Metriken für Vorgänge in zukünftigen Versionen.

Export-Funktion ermöglicht schnelle und einfache Analyse in BIC Process Mining

Die Anwendung unterstützt nun den Export einer Excel-Datei. Diese Datei kann leicht zur Analyse von Instanzen in Process-Mining-Tools wie unserem eigenen Produkt BIC Process Mining verwendet werden. Der Export ermöglicht es Anwendern, Prozessdaten schnell und einfach zu analysieren und Bereiche zur Verbesserung zu identifizieren. Es erleichtert auch das Teilen von Prozessinformationen mit anderen Stakeholdern.

Verbesserte Formularfelder durch Verwendung von Prozessvariablen für flexible Auswahlmöglichkeiten

Bisher konnten Einzel- und Mehrfachauswahl-Felder in Formularen nur statische Werte bereitstellen. Jetzt können Sie eine Prozessvariable verwenden, um dynamische Optionen bereitzustellen. Die Verwendung von Prozessvariablen für dynamische Auswahlmöglichkeiten in Formularen ermöglicht eine größere Flexibilität, die den Benutzern angeboten werden kann.

Skeleton-Screens für verbesserte Benutzererfahrung

Die Verwendung von Skeleton-Screens trägt dazu bei, die wahrgenommene Leistung der Anwendung zu verbessern, indem Benutzern ein visuelles Feedback gegeben wird, dass Inhalte geladen werden. Dies kann dazu beitragen, Benutzerfrustrationen zu reduzieren und die gesamte Benutzererfahrung zu verbessern.

Dynamische Fälligkeitsdaten für Prozessaufgaben

Wir haben das Attribut „Bearbeitungszeit in Tagen“ für Aktivitäten in „Fälligkeitsdatum“ umbenannt. Sie können immer noch Zahlen verwenden, um die Anzahl der Tage für die Durchführung einer Aktivität anzugeben. Darüber hinaus können Sie Datumsvariablen aus dem Prozess verwenden, um das Fälligkeitsdatum für eine Aufgabe festzulegen. Die Verwendung von Datumsvariablen aus dem Prozess zur Festlegung von Fälligkeitsdaten für Aufgaben erleichtert das Verwalten und Nachverfolgen von Aufgaben-Deadlines.

Benachrichtigung über neue Aufgaben in Ihren Erinnerungs-E-Mails

Die Erinnerungs-E-Mails, die Benutzer über fällige Aufgaben informieren, enthalten jetzt auch Aufgaben, die innerhalb des letzten Tages zugewiesen wurden. Dies hilft Benutzern, ihre Arbeit effizienter zu organisieren. Die Einbeziehung von neuen Aufgaben in Erinnerungs-E-Mails hilft Benutzern, ihre Arbeit im Blick zu behalten und ihre Aufgaben effektiver zu priorisieren. Es hilft auch, das Risiko zu reduzieren, dass Aufgaben übersehen werden, was die Prozesseffizienz verbessern kann.

Vorhersage zukünftiger Aufgaben auf Basis abgeschlossener Vorgänge

Die Anwendung zeigt jetzt eine automatische Prognose für einen Vorgang an, wenn historische Daten verfügbar sind. Basierend auf vergangenen Instanzen für eine Prozessversion zeigt die Anwendung die wahrscheinlichsten nächsten Schritte in einer Instanz an. Die automatische Prognose-Funktion hilft Benutzern, zukünftige Aufgaben vorherzusehen und ihre Arbeit effektiver zu planen. Dies kann dazu beitragen, Verzögerungen und Engpässe im Prozess zu reduzieren und die allgemeine Prozesseffizienz zu verbessern.

Einschränkung der Erledigung für synchronisierte Aufrufaktivitäten nur für Administratoren

Benutzer konnten zuvor manuell Anrufaktivitäten abschließen, bevor der Subprozess abgeschlossen war. Die Einschränkung, dass synchrone Aufrufaktivitäten nur von Administratoren beendet werden können, hilft, Benutzer davor zu schützen, durch vorzeitiges Abschließen von Aufgaben versehentlich Probleme im Prozess zu verursachen. Dies wird dazu beitragen, die Prozessgenauigkeit zu verbessern und das Risiko von Fehlern zu reduzieren.

28.167.4 Behobene Fehler

- [DES-4046] Method-service has less memory configured in the 64GB configuration than in the default 32GB configuration
- [DES-4124] Exporting in the DMN Editor does not work on Firefox
- [PT-510] Boolean facets in central search show true or false
- [PT-4355] Suggestion list overlaps input label in diagram editor
- [PT-4415] Missing scrollbar in process flow view (Portal)
- [PT-5367] Facet count of catalog item has wrong value when using suggested filter
- [PT-5369] Facet count of catalog item has wrong value when using search term
- [PT-5874] Description preview in catalog will not displayed when text contains HTML formatting [Customer action required]
- [PT-6385] Set start diagram prevents Readers to switch repository
- [PT-6480, PT-6481] Security improvement
- [PT-6845] Pasted image cannot be moved in diagram editor
- [PT-7031] Default value for enumeration attributes cannot be defined in BIC Method Editor
- [PT-7258] Overlapping dashed or dotted edges result in a solid edge
- [PT-7265] Dynamic valid from date is not set in PDF on publication
- [PT-7333] Catalog list and dashboard tab is not displayed on small screens
- [PT-7418] Diagram changes get lost during checkin attempt
- [PT-7513] Scroll bar disappears when searching or filtering in workflow list (Portal)
- [PT-7530] Catalog does not respect the time zone in date filters
- [PT-7531] Language switch does not change the translations in favorites page
- [PT-7534] Language switch does not change the translations in the matrix of a diagram
- [PT-7535] Language switch does not change the translations in workflow list
- [PT-7766] Diagram changes default value for archived assignments
- [PT-8063] Admin set background colors of a symbol cannot be overwritten by format options in a diagram
- [PT-8150] MyBIC favorites are not sorted in alphabetically (Portal)
- [PT-8175] Accessibility improvement
- [PT-8245] Activities in manual report for VCD are sorted incorrectly
- [PT-8451] „Show changes“ button has wrong tool tip (Portal)
- [PT-8529] System attributes are displayed wrong when clicking in a specific order

- [PT-8542] Option entry for simulation is available in read-only stages (Portal)
- [PT-8616] Boolean facets in catalog show true or false
- [PT-8666] Undo / redo breaks visual diagram data in allocation diagrams
- [PT-8685] Mimetype is displayed for attachment titles with special characters (Portal)
- [PT-8740] Templates for „Manual with Assignments“ report cannot be downloaded after modification of report descriptor
- [PT-8797] Attachment titles with special characters have wrong name after PDF conversion
- [PT-8915] Special characters in name of catalog item lead to wrong representation in breadcrumb
- [PT-9027] Publication dialog shows domain object name in random locale
- [PT-9064] Role-rights table is incorrect in documentation
- [PT-9095] Access permissions of Readers miss detailed information in documentation
- [PT-9215] Non smooth scrolling through the search result list and entity type name is missing
- [PE-5992] Corrupted data in Camunda causes process to be irresponsive
- [PE-6057] Inconsistency on number of processes
- [PE-6358] Task join gateways behave differently depending on order of execution
- [PE-6400] The user picker is displayed incorrectly
- [PE-6445] Rest Editor OAuth2 Client Authentication Dropdown does not save
- [PE-6532] Exception is thrown when having multiple last fragments
- [PE-6544] Concurrently changing variables leads to org.camunda.bpm.engine.OptimisticLockingException
- [PE-6616] As a user I can see group task without belong to any group
- [PE-6635] Error toasts in the Process Cases View persist into the Flow View after creating a new case and navigating to it
- [PE-6636] Process Instances List receives the Instance Created Message before the Instance is available in the BE’s datasource
- [PE-6638] Diagram modification are not applied to ProcessApp in studio stage
- [PE-6639] Mail are not sent when a overdue task is assigned or delegated to other user/group
- [PE-6649] User Task’s Multiple Selection Dropdown Form Field is not showing it’s current value
- [PE-6660] Performance issues on Flow and Step detail views
- [PE-6682] Problem with attachment on automatic task
- [PE-6695] Variables that include dots are not assigned when doing a REST call
- [PE-6720] Enhance 2.2.0 sql scripts using white spaces
- [PE-6722] Create instance using the external API fails with text variables bigger than 4000 characters
- [PE-6736] User Task Formulas aren’t evaluated correctly when a value is an empty List
- [PE-6742] I/O takes place on subprocesses when call activities are asynchronous
- [PE-6851] Wrong redirection on Collections view
- [PE-6883] Exporting in the DMN Editor does not work on Firefox
- [PE-6886] Gateway waits unnecessarily for token from loop

- [PE-6887] An error toast is shown when a user starts a task which is already started
- [PE-6890] Overdue due date in „my cases“ is not shown in red on mobile view
- [PE-6896] Subcases are not archived when main case is archived

28.168 Version 7.9.12

28.168.1 Verbesserungen

- [PE-6643] Attachment cannot be accessible after upgrading to 7.9.*

28.169 Version 7.9.11

28.169.1 Behobene Fehler

- [DES-4070] The maintenance mode fails because of wrong certificate locations

28.170 Version 7.9.10

28.170.1 Verbesserungen

- [SRE-157] / [DES-3875]: Proxy recognizes changes in certificate

28.171 Version 7.9.9

28.171.1 Verbesserungen

- [PE-6717] Remove „No forecast possible“ message from process flow view

28.172 Version 7.9.8

28.172.1 Verbesserungen

- [PE-6696] Create a feature flag to control error messages in UI

28.172.2 Behobene Fehler

- [DES-3701] LDAPs configuration is outdated with Keycloak 20.0.3

28.173 Version 7.9.7

28.173.1 Behobene Fehler

- [PT-8329] Tenant default language overwrites user's content language in the webclient on reload when userflow is enabled
- [DES-3927] The cleanup of temp files in the domain-data-transfer-service does not run
- [DES-3911] Diagram archive contains documents

28.174 Version 7.9.6

28.174.1 Behobene Fehler

- [DES-3876] In some cases it is not possible to select a user in the attributes, when there are multiple users with a similar name
- [DES-3891] Missing update of the configuration for upload limits

28.174.2 Aufgaben

- [PT-7415 | PE-6598] Enhance data provisioning for onboarding tool
- [PT-7910] Enable font replacement mapping in workflow-service

28.175 Version 7.9.5

28.175.1 Behobene Fehler

- [PE-6516] Security Improvements
- [PE-6541] Script to clean up process execution Elasticsearch data causes process execution service not to start
- [DES-3821] Security improvements
- [PT-7747] Apigateway memory configuration is insufficient

28.176 Version 7.9.4

28.176.1 Behobene Fehler

- [PE-6472] Process execution not responding, all database connections blocked

28.177 Version 7.9.3

28.177.1 Behobene Fehler

- [PT-6438] Security improvements
- [PT-6482] Security improvements
- [PT-6630] Adding missing translations for AR, IT, FR
- [PT-6732] Sync entity messages don't contain the repository ID
- [PT-7623] Default values for diagram attributes are not applied on diagram creation
- [PT-7706] Method editor does not allow the user to set attributes as mandatory for specific domain object types
- [PT-7709] Incorrect default configuration for the onboarding tool
- [PT-7754] Lists use wrong enumeration symbols in generated PDF reports

28.178 Version 7.9.2

28.178.1 Aufgaben

- [PE-6416] Security improvement

28.178.2 Behobene Fehler

- [PE-6418] In progress tasks of archived cases are shown on task list
- [PE-6437] Expired cases cannot be removed

28.179 Version 7.9.1

28.179.1 Behobene Fehler

- [PE-6418] Process gets stuck because of loop
- [PE-6437] Reindex of tasks results in an OOM

28.180 Version 7.9.0

28.180.1 Neuerungen

Aufrufe veröffentlichter Diagramme analysieren

Alle Benutzerrollen, außer Reader, haben nun die Möglichkeit, die Aufrufe von veröffentlichten Diagrammen zu analysieren. Wenn Sie in der neuen Benutzeroberfläche die Veröffentlichung öffnen, dann finden Sie im *Filterbereich* den Filter „Diagrammansicht“, um einen Wertebereich von Aufrufen zu filtern. Wenn Sie die Aufrufe eines bestimmten Diagramms einsehen möchten, dann finden Sie die genaue Anzahl von Aufrufen in den Systemattributen des Diagramms.

Hinweis: Die Auswertung beginnt nach Installation dieser Version. Aufrufe vor der Installation können nicht ausgewertet werden.

Hinweis: Es werden Aufrufe in der alten und in der neuen Benutzeroberfläche gezählt.

Benutzeranmeldungen in der Administration analysieren

In der Administration der neuen Benutzeroberfläche haben Sie jetzt die Möglichkeit, die *Anmeldungen von Benutzern* zu analysieren. Die Anmeldungen sind pro Monat zusammengefasst und werden für die vergangenen 12 Monate aufgeführt.

Hinweis: Die Auswertung beginnt nach Installation dieser Version. Anmeldungen vor der Installation können nicht ausgewertet werden.

Hinweis: Aktuell finden Sie nur diesen Eintrag in der Administration der neuen Benutzeroberfläche. In zukünftigen Versionen werden Sie auch bestehende Administrationsoptionen dort aufrufen können.

Workflowaufgaben nach Excel exportieren

Im Governance Cockpit der neuen Benutzeroberfläche können Sie sich Benutzer mit der entsprechenden Benutzerrolle, die über Administrator oder Editor-Rechte verfügen, jetzt alle Workflow-Aufgaben *nach Excel exportieren*. Sie können die Suche oder die Filter verwenden, um die Workflows zu bestimmen, die nach Excel exportiert werden sollen.

Hinweis: Wenn Sie keine Filterung der Workflow-Liste vornehmen und damit alle Workflows inklusive ihrer Aufgaben exportieren, dann kann die Generierung der Excel-Datei lange dauern.

Wegpunkt von Kantenverläufen können beim Ziehen gesetzt werden

Wenn Sie auf der Modellierungsfläche den *Sequenzfluss* zwischen zwei Symbole herstellen möchten, dann können Sie die Wegpunkte beim Ziehen direkt setzen, um den Verlauf festzulegen. Klicken Sie dafür am Ausgangssymbol einmal auf die Kante in der *Minisymbolpalette*, um den manuellen Sequenzverlauf festlegen zu können. Wenn Sie einen Wegpunkt setzen möchten, klicken Sie mit der linken Maustaste auf die gewünschte Stelle. Der manuelle Verlauf wird beendet, wenn Sie auf das Zielsymbol klicken. Der manuell gezogene Sequenzfluss wird durch den Layout-Assistenten berücksichtigt und nicht verändert.

Katalogvorschlägen in Hinterlegungsattributen erstellen

Sie können jetzt in Hinterlegungsattributen direkt einen Katalogvorschlag erstellen, falls der gewünschte Katalogeintrag noch nicht vorhanden ist. Die Konfiguration des Hinterlegungsattributes bestimmt, für welchen Objekttyp Sie einen Katalogvorschlag erstellen können. Sind für ein Hinterlegungsattribut mehrere Objekttypen vorgesehen, so können Sie zwischen diesen Objekttypen wählen.

Sprachabhängige Pflichtattribute bei Veröffentlichung automatisch prüfen

Wenn ein *sprachabhängiges Pflichtattribut* an einem Diagramm vorhanden ist, dann wird beim Start der Veröffentlichung überprüft, ob das Pflichtattribut in der eingestellten Standardsprache Ihres Systems (kann durch den Administrator konfiguriert werden) einen Wert aufweist. Falls in der Standardsprache kein Wert vorhanden ist, dann wird die Veröffentlichung zurückgewiesen. Alle weiteren Sprachen Ihres Systems werden nicht überprüft.

Pflichtattribute bei Veröffentlichung von Katalogeinträgen automatisch prüfen

Wenn der Veröffentlichungsworkflow für einen Katalogeintrag gestartet wird, dann wird überprüft, ob alle *Pflichtattribute* einen Wert aufweisen. Bitte beachten Sie für sprachabhängigen Pflichtattribute, dass nur die eingestellte Standardsprache überprüft wird (analog zur Veröffentlichung von Diagrammen).

Hinweis: Die Klassifizierung als Pflichtattribut wird auf die Attributdefinition angewendet und ist nicht abhängig vom Kontext (Diagramm- oder Objektattribut). Wenn Sie beispielsweise die Beschreibung als Pflichtattribut klassifiziert haben, dann wird jetzt für Diagramme und Objekte geprüft, ob ein Wert in der Standardsprache Ihres Systems vorhanden ist.

Publizierung von gelenkten Katalogeinträgen in Diagrammen bei Diagrammpublizierung

Wenn Sie in einem Diagramm einen gelenkten Katalogeintrag verwenden, der sich noch nicht in der Veröffentlichung befindet, dann wird der gelenkte Katalogeintrag als Entwurf mit dem Diagramm publiziert, sodass die *Diagrammpublizierung* ohne vorherige Freigabe des gelenkten Katalogeintrages fortgesetzt werden kann. Die gepflegten Attributwerte des Katalogeintrags sind bis zur *Freigabe in der Veröffentlichung* nicht verfügbar. Die gepflegten Zugriffsbeschränkungen werden in der Veröffentlichung durchgesetzt.

Analyse-Daten im Governance Cockpit wechseln

Sie können im *Analysebereich* des Governance Cockpits der neuen Benutzeroberfläche jetzt einfach zwischen Ihren Repositories wechseln, um die Datenbasis der Auswertungen zu ändern. Falls Sie in ihrem System nur ein Repository angelegt haben, ist die Auswahlmöglichkeit deaktiviert.

Eigene Word-basierte Reports in der Administration erstellen

Administratoren können jetzt eigene Reports erstellen und dafür Word-basierte Reportvorlagen definieren. Mit diesem Feature können Sie eigene Reporting-Szenarien abbilden oder bestehende Reportvorlagen in verschiedenen Variationen anbieten.

Reportvorlagen für das Handbuch mit Hinterlegungen anpassen

Im Administrationsbereich können alle Reportvorlagen des Handbuchs mit Hinterlegungen als ZIP-Datei heruntergeladen werden, um die Reportvorlagen selbstständige auf Ihre Bedürfnisse anzupassen. Im Kapitel „Berichtsvorlagen“ unserer Dokumentation finden Sie alle notwendigen Informationen mit Beispielen, um Ihre Reportvorlagen anzupassen. Nach der Anpassung müssen Sie alle Reportvorlagen wieder in einer ZIP-Datei speichern, um die angepassten Reportvorlagen hochladen zu können. Bitte lesen Sie vorher das entsprechende Kapitel in unserer Dokumentation und bewahren Sie die heruntergeladene ZIP-Datei auf, da die Standardvorlagen momentan nicht wiederhergestellt werden können.

Lizensierungsstatus im Benutzerbericht überwachen

Der Benutzerbericht wurde überarbeitet und führt die Gruppen- und Rollenzugehörigkeit von Benutzern jetzt in separaten Tabellenblättern. Zusätzlich finden Sie im Benutzerreport jetzt eine Übersicht über die erworbenen und verbrauchten Lizenzen. Auf dem ersten Tabellenblatt finden Sie eine aggregierte Übersicht als Tabelle und Diagramm.

BIC Process Execution Rollen in der Administration verwalten

In der Benutzerverwaltung der Administration können Sie Benutzern BIC Process Execution Rollen zuweisen. Benutzer können dabei mehrere Rollen gleichzeitig haben.

28.180.2 Neuerungen Methode

Erweiterung der Customer Journey Map

In der Customer Journey Map (CJM) finden Sie nun alternative Symbole für den Touchpoint, Customer Step und die Journey Stage. Zusätzlich wurden die Symbole Dokument, Applikation und Backstage Process hinzugefügt, damit Sie die Customer Journey detaillierter modellieren können und diese Informationen nicht in Attributen pflegen müssen.

„Verfeinerung“ heißt bei Aktivitäten jetzt „Subprozess“

Das Attribut „Verfeinerung” an Aktivitäten wurde in „Subprozess“ umbenannt.

28.180.3 Bestehende Funktionen in der neuen Benutzeroberfläche verfügbar

Zentrale Suche

Mit der *zentralen Suche* kann gleichzeitig nach Katalogeinträgen, Diagrammen oder Objekten in Diagrammen gesucht werden. Sie können die Expertensuche nutzen oder eine Suchanfrage favorisieren. Nachdem die Suche Ergebnisse anzeigt, können Sie die Filter nutzen, um die Anzeige der Suchergebnisse weiter einzugrenzen. Wenn Sie eine Suchanfrage favorisieren, wird diese auf Ihrer MyBIC-Seite gespeichert und Sie können von dem erstellten MyBIC-Eintrag direkt zu Ihrer Suchanfrage navigieren.

Kategorienbaum

Auf der Diagrammliste steht Ihnen jetzt der Kategorienbaum zur Navigation zur Verfügung. Wenn Sie auf der Diagrammliste Filter verwenden, dann wird die ausgewählte Kategorie ebenfalls als Filter verwendet, damit Sie nur Treffer sehen, die sich in der Kategorie oder in Unterkategorien befinden.

Hinweis: Mit der Einführung des Kategorienbaums wurde die Anzeige von Unterkategorien in der Diagrammliste für hohe Bildschirmauflösungen entfernt.

Hinweis: Wenn Sie von einem Endgerät mit einer kleinen Bildschirmauflösung zu greifen, dann stehen Ihnen weiterhin die eingebetteten Kategorien zur Navigation zur Verfügung. Der Kategorienbaum wird dann allerdings nicht zur Navigation angeboten.

Vergleich der aktuellen Version mit der direkten Vorgängerversion

In der neuen Benutzeroberfläche können Sie die aktive Version in einer Stage mit der direkten Vorgängerversion *vergleichen*. Es werden entfernte und hinzugefügte Symbole angezeigt sowie Objekte, deren Attribute verändert wurden. Wenn sich die Attribute eines Objekts geändert haben, dann können Sie den Unterschied tabellarisch vergleichen.

Hinweis: Sie können den Versionsvergleich aktuell nur auf der Vorgängerversion ausführen. In zukünftigen Versionen können Sie eine andere Version des Diagramms für den Vergleich auswählen.

Stellvertreter können Aufgaben vom Aufgabeneigner übernehmen

In der Aufgabenverwaltung der neuen Benutzeroberfläche können Sie Stellvertreter- und Gruppenaufgaben übernehmen und ausführen.

Anzahl von Aufgaben im Menu

In der neuen Benutzeroberfläche wird die Anzahl Ihrer eigenen offenen Aufgaben als Badge am Menüeintrag angezeigt. Stellvertreteraufgaben und Gruppenaufgaben werden dabei nicht gezählt.

Aufgaben direkt am Diagramm oder Katalogeintrag ausführen

Wenn Sie in Ihren Aufgaben auf eine Aufgabe klicken, dann werden Sie zu dem Diagramm oder Katalogeintrag geleitet und können dort Ihre Aufgabe durchführen.

Diagramme können publiziert werden

Benutzer mit der entsprechenden Benutzerrolle können auf der Diagrammliste und Detailseite eines Diagramms im öffentlichen Arbeitsbereich die Veröffentlichung des Diagramms starten.

Katalogeinträge können publiziert werden

Im Katalog der neuen Benutzeroberfläche können Sie Katalogeinträge und -vorschläge jetzt von entsprechenden Benutzerrollen gelöscht werden.

Auszeichnung von Katalogvorschlägen in Vorschlagslisten

Nicht-angenommene Katalogeinträge werden in Vorschlagslisten als Katalogvorschlag markiert.

Automatische Suche nach Schlüsselwörtern

Sie können auf ein Schlüsselwort klicken, um eine Suche nach dem Schlüsselwort auszuführen.

28.180.4 Process Execution

Neuentwicklung der Prozessausführung

Mit der Version 7.9 wurde die Berechnung der Prozessausführung wesentlich überarbeitet und beschleunigt. Hierdurch wurde eine höhere Zuverlässigkeit bei der Prozessausführung erreicht. Diese Verbesserung machte es leider notwendig, dass die Prognose der zukünftigen Aufgaben eines Vorgangs vorübergehend nicht angezeigt werden kann. Die Prognose wird in der nächsten Version wieder zur Verfügung stehen.

BIC Process Execution erlaubt auch die Ausführung von Prozessen, bei denen keine Bedingungen an Sequenzflüssen nach Gateways angegeben wurde. Bislang wurde die Entscheidung dieser Gateways in die Aufgabe unmittelbar vor dem Gateway integriert. Dieses Vorgehen war nicht immer zuverlässig und für den Anwender vorhersehbar. Mit der neuen Version werden Gateways, bei denen keine Bedingungen angegeben wurden, jetzt zu aktiven Aufgaben für den Ersteller des Vorgangs. Der Ersteller wird also durch eine explizite Aufgabe dazu aufgefordert, eine Entscheidung für den weiteren Prozessablauf zu treffen.

In Prozessen, die mehrere Startereignisse haben, musste bislang nach der Erstellung der Vorgang gestartet werden. Mit der neuen Version erhält der Ersteller des Vorgangs eine Aufgabe zu entscheiden, mit welchem Ereignis der Prozess gestartet werden so. Auf diese Weise kann der Vorgang nicht mehr einfach übersehen werden.

Warnung: Laufende Vorgänge müssen vor dem Update auf die Version 7.9 beendet werden. Eine Migration der laufenden Vorgänge auf die neue Version ist leider nicht möglich. Alle noch nicht beendeten Vorgänge werden bei einem Update auf die Version 7.9 automatisch archiviert.

Erweiterungen im Formular-Editor

Der Formular-Editor stellt jetzt ein Feld zur Verfügung, das die Auswahl von Benutzern und Benutzergruppen während der Prozessausführung unterstützt. Hierdurch ist es noch einfacher dynamisch Rollen im Vorgang mit Benutzern oder Benutzergruppen zu belegen.

Auswahlfelder im Formular-Editor waren bislang einfache Texte. Diese unterstützen jetzt optional auch einen Schlüssel. So haben Sie die Möglichkeit den Schlüssel bspw. in Formeln zu verwenden und müssen nicht den Anzeigetext benutzen.

Erweiterungen im REST-Editor

Der REST-Editor erlaubt nun die Konfiguration, Dateien als Binary zu senden. Diese Form des REST-Aufrufs ist bspw. bei Verwendung von MS-Sharepoint notwendig, um eine Datei in Sharepoint hochzuladen.

Außerdem stehen jetzt weitere HTTP-Methode (HEAD, PATCH, . . .) in der REST-Konfiguration zur Verfügung. Hierdurch kann ein größeres Spektrum an API-Aufrufen für externe Systeme abgedeckt werden.

CI-Konfiguration in BIC Process Execution

BIC Process Execution übernimmt nun auch die CI-Konfiguration aus BIC Process Design, um einen einheitlichen Webauftritt beider Produkte in der Organisation zu erreichen.

Breadcrumb für die Navigation

Die Breadcrumb dient nicht nur der Anzeige, wo man sich aktuell in der Anwendung befindet, sondern erlaubt jetzt auch die Navigation in die darüberliegenden Ebenen der Anwendung. Dazu können die einzelnen Bestandteile der Breadcrumb angeklickt werden.

Neben der Breadcrumb finden Sie nun eine Möglichkeit vor- und zurück zu navigieren. Diese Navigation macht es für den Anwender jetzt einfacher bspw. zurück zur Aufgabenliste zu navigieren, wenn dort über eine Aufgabe in den Vorgang navigiert wurde. Die Breadcrumb selbst kann in diesem Fall verwendet werden, um in die darüberliegende Vorgangsliste der ProcessApp zu gelangen.

Filter in der Vorgangs- und Aufgabenliste

Die Vorgangsliste einer ProcessApp und die Aufgabenliste können nun gefiltert werden. Der erste Filter, der hier zur Verfügung steht, ist der Besitzer bzw. Ersteller des Vorgangs und die ProcessApp, zu der eine Aufgabe gehört. Weitere Filter werden in der nächsten Version folgen.

Gruppenaufgaben im Vorgang

Gruppenaufgaben können jetzt auch direkt innerhalb des Vorgangs der eigenen Person zugewiesen werden. Ist die Gruppenaufgabe noch niemandem zugewiesen, wird eine Schaltfläche „Aufgabe übernehmen“ angezeigt. Dadurch erübrigt sich die Navigation in die Aufgabenliste, um dort die Aufgabe an sich zu nehmen.

Kompaktere Aufgabenliste

Die Aufgabenliste wurde überarbeitet, sodass jetzt eine kompaktere Darstellung angeboten wird, die es erlaubt mehr Aufgaben auf einer Seite zu sehen.

Veränderte Darstellung der Tab-Reiter

Die Tab-Reiter in verschiedenen Bereichen der Anwendung wurden vereinheitlicht und zeigen neben einem Icon auch den Namen des Reiters.

28.180.5 Behobene Fehler

- [DES-3023] Improve content security policy
- [DES-3359] Users cannot login via SAML from time to time
- [DES-3363] Inconsistencies prevent publication of diagram
- [DES-3412] Security improvements
- [DES-3435] Exception during the replacement of a used and connected entity
- [DES-3467] Import fails and cause a „DataIntegrityViolationException“
- [DES-3479] User report generation can run into timeouts
- [DES-3481] Security improvement
- [DES-3489] Failing export due to duplicate document id
- [DES-3665] Setting standard attributes to read-only has no effect for diagrams
- [PT-518] Users and User groups don’t get loaded in alphabetic order in Administration
- [PT-1569] Audit trail is not visible anymore if the owner of an open task is deleted
- [PT-2001] Wrong default page of deputy tasks
- [PT-2997] Catalog has no default page (Portal)
- [PT-4087] OverlayEdgeCreation has no alignment assistance
- [PT-4467] Clicking on keyword always leads to a search in the public workspace
- [PT-4468] Attribute view shows date values in different format than the profile view (Portal)
- [PT-4844] Toasts are translated incorrectly (Portal)
- [PT-5277] Formatting of lane edges differs in printed diagram
- [PT-5416] Boolean conditional formatting is not triggered when a diagram gets freshly checked out after reloading page
- [PT-5487] First task listed in the group task list cannot be revoked after claiming it
- [PT-5688] Formatted text attributes not updated in edit mode when toggling languages

- [PT-6116] Requesting diagrams causes unacceptable loading times
- [PT-6211] Font loading produce wrong calculation
- [PT-6248] Third Examiner doesn't get a task (Portal)
- [PT-6330] Once a BPMN event label contains a line break, its edge overlaps with the label
- [PT-6352] Dates don't respect the locale variant
- [PT-6357] Governance analytics tab has options (Portal)
- [PT-6431] Security improvement
- [PT-6465] Missing ellipsis in MyBIC Titles
- [PT-6479] Notification about a new task is missing when assigned as an examiner on a catalog item
- [PT-6487] Task list shows only 50 items (Portal)
- [PT-6567] An edge docked at bottom port covers node name
- [PT-6579] Reports don't respect locale variants
- [PT-6580] Date filter in dashboards do not respect the filter values (Portal)
- [PT-6589] Unused catalog items in publication are not cleaned up
- [PT-6594] Break point of a sequence flow cannot be selected and moved
- [PT-6595] Message edge cannot be drawn straight
- [PT-6694] Freeform lines could not moved anymore after placing it on canvas
- [PT-6777] User report generation can run into timeouts
- [PT-6788] Attachment cannot be downloaded when filename has certain special characters (Portal)
- [PT-6791] Mimetype will be shown for attachments with special characters in filename (Portal)
- [PT-6792] Attachment that is published as PDF will be shown with its original file ending
- [PT-6854] Tenant symbol type colors are sometimes overwritten
- [PT-6880] Saved searches ignore set filters (Portal)
- [PT-6899] Security improvement
- [PT-7045] Workflow error toasts are displayed to all users (Portal)
- [PT-7214] Layouting two pools doesn't work correct
- [PT-7219] Suggestion list does not find expected hits when using a space character (Portal)
- [PT-7235] Disabled bulk publication option available in read-only stages (Portal)
- [PT-7257] Center port will not be highlighted if the edge does not exactly hover over center port
- [PT-7403] AUTHOR doesn't see „Publish“ button in the List page for catalog and diagram (Portal)
- [PT-7404] AUTHOR doesn't see „Depublish“ button in the catalog list (Portal)
- [PT-7420] Invalid diagram toast gets shown on last validity day already [User action required]
- [PT-7515] You cannot set a title for a document in upload dialog
- [PT-7519] Clicking on a validation item has a wrong behavior
- [PT-7521] Title of uploads and links are not given in reports
- [PT-7528] Date attributes are displayed differently depending on their attribute group

- [PE-2285] Wrong icon when there are no favorites
- [PE-4911] Unify Apidoc URL in all services
- [PE-5199] User tasks with only formula fields cannot be completed
- [PE-5540] A default value error message is displayed but there is no error on date type fields.
- [PE-5632] Variables saved as String throw an exception with more than 4000 characters because a database restriction
- [PE-5725] User form is not disabled if task is not assigned to me
- [PE-5863] Role occupation defined in process variable is not set in sub case
- [PE-5996] List created in a script task is not stored correctly
- [PE-5997] Placeholder in REST authentication is not replaced
- [PE-6049] The value in a formula field is not calculated when a value exist on task start
- [PE-6072] Query parameters encoding is not needed on Service tasks
- [PE-6073] Form values are not stored when the pattern for a text field is invalid
- [PE-6088] When I claim a group task, I want to be assigned for all following tasks of the group in order to be responsible for the entire instance
- [PE-6095] Performance issues in processes request
- [PE-6098] End event with multiple incoming edges crashes execution
- [PE-6099] Task can not be completed when optional field does not contain a value
- [PE-6106] Empty cases message is not properly align
- [PE-6107] The task counter doesn't work as expected
- [PE-6113] ACL for Elasticsearch Instance documents is not correctly populated
- [PE-6114] Selecting a different step in the process flow view causes the view to fully reload
- [PE-6115] Sub case icon is not shown when the call activity is synchronous
- [PE-6116] How to remove process-execution elasticsearch data is missing in upgrade notes
- [PE-6123] Updating a process variable does not update the corresponding Elasticsearch document
- [PE-6130] Elastic Search throws timeout exceptions during re-indexing of Nightly
- [PE-6153] Service task does not attach the result file in a Document entity
- [PE-6162] Service Task fails if the URL is a place holder
- [PE-6165] When a case was stuck because of multiple paths, the synchronization after check-in was not working
- [PE-6168] Case creation restriction does not work when more than one identity is specified
- [PE-6169] Text area value is not shown properly in the Email task preview
- [PE-6186] When multiple paths are finish together, next fragments are not calculated and cases can be stuck
- [PE-6222] Republishing a diagram in production stage breaks decisions of previous version cases
- [PE-6224] The status of the first task of a new case is not shown properly when it was started automatically
- [PE-6260] On systems with cgroup v2, memory management fails in some Java services
- [PE-6270] New instances are added to the Archived Process‘ Instances View
- [PE-6273] Wrong german translation in the header of My Cases view.

- [PE-6276] The labels of new user form fields are not localized
- [PE-6306] Pagination of Collections view is broken
- [PE-6310] Upload a file to output documents does not work on cases belonging to previous versions of a ProcessApp
- [PE-6316] NullPointerException when republish a diagram
- [PE-6346] When a user belongs to more than one Restricted Access group the ProcessApp is shown multiple times as a result of a search
- [PE-6359] App url changes without view change should replace last navigation entry
- [PE-6363] Tooltips block the selection on steps of the Flow View
- [PE-6371] Form Editor Spanish translation misspellings
- [PE-6377] Signature user task does not get completed in the Flow View
- [PE-6380] Formatted Text Field with conditional hidden value fails to enable initially
- [PE-6383] Field with default value fails to execute conditional formulas
- [PE-6396] The list of cases is misalinged
- [PE-6398] Long username and email does not display properly in the Profile view

28.181 Version 7.8.19

28.181.1 Behobene Fehler

- [PT-6997] Excel macros may not work after stamping
- [PT-7177] Document conversion during publication has a delay
- [PT-7178] Process Warehouse creation to fails

28.182 Version 7.8.18

28.182.1 Behobene Fehler

- [PT-6623, PT-6793, PT-6900] Security improvements
- [PT-6809] Local files cannot be opened
- [PE-6072] Query parameters encoding is not needed on Service tasks
- [PE-6099] Task can not be completed when optional field does not contain a value
- [PE-6125] Not count the default instances in the „count open instances endpoint“

28.183 Version 7.8.17

28.183.1 Behobene Fehler

- [PT-4234] The word file name is not correct, when the FileName field property in the word is being used
- [PT-3977] Formatted text attributes get stamped with HTML tags
- [PE-5752] Archive running instances to support the new flow calculation

28.184 Version 7.8.16

28.184.1 Behobene Fehler

- [PE-5886] Variables calculated in a script task have an unexpected result
- [PE-5905] Rearranging columns in the dmn editor does not work as expected
- [PT-6663] Security Improvement

28.185 Version 7.8.15

28.185.1 Behobene Fehler

- [DES-3419] Entities are replaced by different entities after re-opening a diagram

28.186 Version 7.8.14

28.186.1 Behobene Fehler

- [SRE-45] Reliability improvement

28.187 Version 7.8.13

28.187.1 Behobene Fehler

- [SRE-45] Reliability improvement

28.188 Version 7.8.12

28.188.1 Behobene Fehler

- [PT-6471] Date attributes can not be cleared on the attribute list
- [PT-6575] Security improvements
- [PT-6618] Mismatch between selected date and displayed date for datepickers in old UI

28.189 Version 7.8.11

28.189.1 Behobene Fehler

- [PE-5819] API key validity is not checked
- [PE-5782] Properties on form fields do not work as expected
- [PE-5773] When I move a column in a dmn task then only the column header is moved, not the rows with the values
- [PE-5755] User Form's Formatted Text field saves step variables on OnChanges instead of on OnBlur
- [PE-5750] DMN tasks show outputs that should be hidden
- [PE-5820] Optimize output mapping on call activity tasks
- [PE-5756] Save only changed variables
- [PE-5533] Run start timer only on production stage

28.190 Version 7.8.10

28.190.1 Behobene Fehler

- [DES-3343] Archive import does not update entities correctly

28.191 Version 7.8.9

28.191.1 Behobene Fehler

- [PT-6382] Workflow emails will be sent to more recipients than the configured limit
- [PT-5184] Workflow fails with uninformative error if any governance related group does not exist
- [PT-4119] Workflow related issue after temporary database connection failure

28.192 Version 7.8.8

28.192.1 Behobene Fehler

- [PT-6316] Governance dates should be shown with the locale time of the viewing user
- [PT-6252] Images can be added to the description attribute which leads to unexpected behaviour

28.193 Version 7.8.7

28.193.1 Behobene Fehler

- [PE-5651] Task list is not updated automatically when I complete a task
- [PE-5611] Request for task variables fails, if request gets to long, because of filters
- [PE-5650] Input/output mapping fails on multiple choice fields marked as „Save selected options as string array“

28.194 Version 7.8.6

28.194.1 Behobene Fehler

- [DES-3323] User Export does not contain all users
- [PT-5858] Switching the language while editing description attributes displays the same value in both languages instead of an empty field
- [PT-6188] Replace unsupported list bullet characters during PDF conversion of MS Word documents

28.195 Version 7.8.5

28.195.1 Behobene Fehler

- [PE-5612] After deleting and recreating a user, the query to search by email address gets multiple search results

28.196 Version 7.8.4

28.196.1 Behobene Fehler

- [PT-6216] Add/Remove free space does not work if pools with multiple lanes are involved

28.197 Version 7.8.3

28.197.1 Behobene Fehler

- [PE-5568] Formula execution resulting in null values results in npe
- [PE-5556] Default reminder schedule has wrong configuration
- [PE-5554] Input fields for DMN are not shown in task

28.198 Version 7.8.2

28.198.1 Behobene Fehler

- [PT-6118] Diagrams with non-resolvable decompositions cannot be displayed in the webclient
- [PT-6207] Documents without stamping properties are not converted to PDF on repeated entity publications

28.199 Version 7.8.1

28.199.1 Behobene Fehler

- [PT-3840] When using an occurrence assignment attribute to display a conditional formatting on the symbol, the format is not applied
- [PT-5827] Date attribute values are not displayed in the local timezone
- [PT-6005] SVG of diagram with over 2000 entities is not requestable and diagram cannot be displayed in portal or publication stage
- [PT-6104] Changing color settings is not consistent for all stages

28.200 Version 7.8.0

28.200.1 Neuerungen

Governance Analytics

Wir haben das Governance Cockpit in der neuen Benutzeroberfläche um einen *Analyse-Tab* erweitert. So können Sie sich die wichtigsten Informationen aggregiert in Charts anzeigen lassen und erhalten einen noch besseren Überblick über Ihre Diagramme und Katalogeinträge.

Für die Analyse Ihrer Governance stehen Ihnen verschiedene Auswertungen zur Verfügung:

Alle Diagramme oder Katalogeinträge eines Repositorys

Die beiden Auswertungen zeigen Ihnen die Anzahl von Diagrammen oder Katalogeinträgen pro Stage an und bieten Ihnen die Möglichkeit, einen Drilldown auf der aggregierten Sicht auszuführen, um zur Detailsicht zu gelangen.

Bevorstehende Überprüfungen von Diagrammen oder Katalogeinträgen

Die Auswertungen geben Ihnen einen Ausblick darauf, in welchem Monat wie viele Diagramme oder Katalogeinträge ungültig werden und eine Überprüfung der Gültigkeit notwendig ist. Der Ausblick umfasst die kommenden 12 Monate. Das Erinnerungsintervall für Wiedervorlagen wird dabei nicht berücksichtigt.

Vergangene Publizierungen von Diagrammen oder Katalogeinträgen

Die Auswertungen zeigen Ihnen die vergangenen Publizierungen von Diagrammen oder Katalogeinträgen der letzten 12 Monate und fasst diese pro Monat zusammen.

Nach dem Update auf die aktuelle Version kann es etwas dauern, bis alle Daten in den Auswertungen verfügbar sind.

Wiedervorlage und Repository-Filter in Governance Cockpit

Sie können im Governance Cockpit nun nach Diagramm- und Objekt-Wiedervorlagen *filtern* sowie nach Workflows, die aus bestimmten Repositorys kommen. Beide Filter sind in der neuen und alten Benutzeroberfläche verfügbar.

Massenpublizierung von Katalogeinträgen

In der neuen Benutzeroberfläche haben Sie jetzt die Möglichkeit, mehrere Katalogeinträge gleichzeitig in die Publizierung zu geben. Die Funktion befindet sich im Optionspanel, sofern Sie sich im Katalog auf der Katalogliste befinden. Wenn Sie die *Massenpublizierung* auswählen, dann filtert BIC Process Design die Katalogliste vor, sodass Sie nur Katalogeinträge auswählen können, die auch publiziert werden können. Jeder Eintrag erhält eine Checkbox. Sobald Sie mehrere Einträge ausgewählt haben, können Sie für diese Katalogeinträge die Massenpublizierung starten.

Bitte beachten Sie, dass für jeden ausgewählten Katalogeintrag ein Publizierungsworkflow initiiert wird und Aufgaben und Benachrichtigungen ausgelöst werden (je nach Freigabeart).

Dokumentenstempelung mit sprachabhängigen Attributwerten & dynamischen Datumswerten

Wenn Sie Ihre Dokumente mit BIC Process Design publizieren, dann können Sie die *Dokumentenstempelung* nutzen, um Werte aus Governance-Attributen im Dokument einzubinden. Wir haben die Funktion erweitert, sodass Sie jetzt auch die Werte von sprachabhängigen Text- und Aufzählungsattributen einbinden bzw. stempeln können. Dafür ist es notwendig, dass Sie im Dokument die beabsichtigte Sprache hinterlegen.

Weiter können Sie das „Gültig ab“-Datum jetzt leer lassen und gleichzeitig in der Stempelung verwenden. Wenn Sie das Extended Approval Package abonniert haben, besteht die Möglichkeit, in der Stempelung auch die Datumswerte zu verwenden, die erst bei der Workflowausführung gesetzt werden.

Bitte beachten Sie die notwendigen Vorarbeiten, um Attributwerte in publizierten Dokumenten stempeln zu können.

Geschnittene Prozessgrafiken in Word-Reports konfigurierbar

In Word-basierten Reports ist es nun möglich, dass Sie einen Prozess als geschnittene Grafik einbinden anstelle einer ungeschnittenen Grafik. Dafür müssen Sie als erstes das entsprechende Template anpassen, in dem Sie den Platzhalter für die Grafik austauschen. Danach müssen Sie in den Druckeinstellungen des Prozesses die Seitenanzahl festlegen, die verwendet werden soll, um den Prozess zu schneiden. Die Druckeinstellungen werden auch in die Druckfunktion übernommen.

Zusätzliche Validierungsmöglichkeiten mittels OCL

Wir haben die *Validierungsmöglichkeiten* erweitert und bieten Ihnen die Möglichkeit, ...

- ... die Werte von Diagrammattribute zu überprüfen.
- ... Datumswerte gegen das tagesaktuelle Datum zu prüfen.
- ... Datumswerte gegen definierte Intervalle zu prüfen.
- ... Regeln als Blocker zu klassifizieren, um beim Verstoß das Einchecken zu verhindern.

Bitte beachten Sie, dass die OCL Regeln im Methodeneditor konfiguriert werden. Aktuell ist in der Standardmethode noch keiner dieser Möglichkeiten in einer Validierungsregel angewendet.

Vorkonfigurierte Report-Szenarien im Process Matrix Report

Wir haben den *Process Matrix Report* um gängige Reporting Szenarien erweitert und in den bestehenden Report als zusätzliche Pivot Matrizen eingebunden. Die vorkonfigurierten Reporting Szenarien sind:

- Applikationsverwendung (pro Aktivität und Prozess)
- Dokumentenverwendung (pro Aktivität und Prozess)
- RACI-Mapping (pro Aktivität und Prozess)
- Risikovorkommen (pro Aktivität und Prozess)
- Modellierungsmetriken (pro Prozess)

Der Umfang des Reports, also ob ein Diagramm, die Diagramme einer Kategorie oder das gesamte Repository in dem Report berücksichtigt werden sollen, legen Sie direkt bei der Generierung des Reports fest. Es werden immer alle Prozesse berücksichtigt, die im Inhaltsbereich aufgeführt sind. Falls notwendige Beziehungen oder Objekte im Report-Kontext nicht vorhanden sind, dann bleiben die betroffenen Report-Szenarien leer.

Benutzerübersicht als Excel-Report

Administratoren können in der Benutzerverwaltung eine Benutzerübersicht als Excel exportieren. In der Excel-Datei sehen Sie die Anzahl der verwendeten Lizenzen pro Benutzerrolle, alle Benutzer Ihres Systems und weitere Details zu einem Benutzer wie Name, E-Mail, Benutzerrolle, Sprache und hinterlegte Benutzergruppen. Wenn für einen Benutzer mehrere Benutzergruppen hinterlegt wurden, dann wird pro Benutzergruppe ein Eintrag erstellt.

Bitte beachten Sie, dass die angewendeten Filter und Suchbegriffe beim Export nicht berücksichtigt werden.

28.200.2 Bestehende Funktionen in der neuen Benutzeroberfläche verfügbar

Zentrale Suche

Die neue Oberfläche hat eine *zentrale Suche* erhalten, in der Sie Diagramme, Modellierungsobjekte und Katalogeinträge finden können.

Bitte beachten Sie, dass die Suche noch nicht alle Funktionen beinhaltet und wir diese in den kommenden Versionen vervollständigen werden.

Stellvertreter für Aufgaben festlegen

Aufgabenempfänger können in ihrem Profil einen *Stellvertreter festlegen*. Die Einstellung konnte in der alten Benutzeroberfläche unter „Meine Aufgaben“ vorgenommen werden und wurde in das Benutzerprofil verschoben.

Nachdem ein Stellvertreter eingestellt wurde, erscheinen dann alle Aufgaben ebenfalls bei dem Stellvertreter unter „Stellvertreter-Aufgaben“ und können beispielsweise bei Abwesenheit des Aufgabeninhabers übernommen werden.

Favoriten entfernen

Favorisierte Diagramme oder Suchanfragen können *auf MyBIC an der entsprechenden Kachel entfernt* werden. Diese Option stand Ihnen in der alten Benutzeroberfläche im Favoriten-Panel oberhalb des aktuellen Repositorys zur Verfügung. Bitte beachten Sie, dass Sie Favoriten, die von Ihren Administratoren für Sie eingestellt wurden, nicht entfernen können. Diese Kacheln haben daher kein Kontextmenü.

Katalogeinträge in Vorschläge ändern

Wenn Sie im Katalog des öffentlichen Arbeitsbereichs die Detailsicht eines angenommenen Katalogeintrages öffnen, dann haben Sie in den Optionen die Möglichkeit, den *Katalogeintrag in einen Katalogvorschlag zu ändern*.

Bitte beachten Sie, dass Katalogvorschläge, im Gegensatz zu Katalogeinträgen, in der Modellierung verändert werden können und sich die Änderung auf alle Ausprägungen auswirkt.

28.200.3 Process Execution

Aufgabenformular in der Aufgabenliste

Die zentrale Aufgabe für Benutzer von BIC Process Execution ist die *Bearbeitung von Aufgaben*. Deshalb haben wir einen größeren Fokus auf die Aufgabenliste gelegt. Wenn Sie in Ihrer Aufgabenliste eine Aufgabe anklicken, öffnet sich das Aufgabenformular in dieser Ansicht als Pop-up. Hier können Sie Ihre Aufgabe genauso bearbeiten wie im Aufgabenformular innerhalb des Vorgangsablaufs. Wenn Sie die Aufgabe abschließen, wird das Pop-up geschlossen und die Aufgabe in der Aufgabenliste als abgeschlossen markiert. Auf diese Weise können Sie nun alle Ihre Aufgaben direkt in der Aufgabenliste bearbeiten und müssen nicht mehr in den Prozessablauf navigieren. Die Möglichkeit, beim Erledigen einer Aufgabe einen Kommentar abzugeben, ist ebenfalls in das Pop-up-Aufgabenformular integriert.

Bemerkung: Die Pop-up Form enthält keine automatisch generierten Entscheidungen für Gateways ohne definierte Ausdrücke. Dies ist nur eine Backup-Funktion. Sie sollten immer Ausdrücke an den ausgehenden Sequenzflüssen eines Gateways definieren. Mehr Informationen dazu finden Sie in der Onlinedokumentation zu Pop-up Aufgaben.

E-Mail und URL als neue Eingabefelder im Formular Editor

Wir haben zwei neue Eingabefelder für den *Formular Editor* hinzugefügt. Als Autor können Sie jetzt E-Mail und URL-Felder zu Ihrem Formular hinzufügen. Die Felder bieten eine automatische integrierte Validierung für E-Mails und URLs. Als Autor haben Sie die Möglichkeit, eigene Definitionen zur Validierung bereitzustellen und die Standardvalidierung damit zu überschreiben.

Das URL-Feld unterstützt URL-Funktionen des Browsers, wie beispielsweise das Öffnen der URL, wenn sie selektiert wird. Das E-Mail-Feld unterstützt die mailto Funktion, sodass Sie nach dem Selektieren der E-Mail in Ihren lokalen E-Mail-Client weitergeleitet werden, indem Sie eine E-Mail verfassen können.

Standardwerte für Eingabefelder definieren

Es gibt Fälle, in denen es notwendig ist, einen Standardwert für *Eingabefelder* zu haben. Dieser Wert kann eine Zahl, ein Text, eine Auswahl oder etwas beliebig anderes sein. Als Autor haben Sie die Möglichkeit, einen Standardwert zu definieren. Dabei kann es sich um einen festgelegten oder berechneten Wert handeln, der sich auf Prozessvariablen bezieht. Hierfür können Sie dieselben Formeln und Optionen nutzen, die im Formelfeld zur Verfügung stehen. Der gesetzte Wert wird berechnet, sobald die Aufgabe gestartet wird. Als Aufgabenbearbeiter können Sie den Standardwert bei Bedarf verändern.

Anhänge in automatisch versendeten E-Mails

E-Mails können mithilfe von BIC Process Execution automatisch versendet werden. Sie können alle notwendigen Informationen, wie Empfänger, cc, bcc, Betreff und Inhalt, bereitstellen. Ab sofort können automatisch versendete E-Mails auch Anhänge enthalten. Um einen Anhang hinzuzufügen, müssen Sie nur ein Input Dokument an die *Sendeaufgabe* modellieren. Wenn ein Dokument in einem vorherigen Schritt hochgeladen wurde, wird Ihr Anhang automatisch der E-Mail hinzugefügt. Wenn Sie mehrere Anhänge versenden wollen, müssen Sie nur mehrere Input Dokumente zu der Aufgabe in BIC Process Design modellieren.

API Key als Authentifizierungsoption für REST- Abfragen

Wir haben die Konfiguration für API Key Authentifizierungen verbessert. Sie können nun API Key als Authentifizierungsoption in den Verbindungseinstellungen Ihrer REST-Abfragen wählen. Wenn Sie die API Key Authentifizierung wählen, können Sie den Namen und den Wert Ihres API Key angeben und wählen, ob er im Header oder in den Query-Parametern des REST-Calls platziert werden soll.

OAuth2 als Authentifizierung für REST-Abfragen

OAuth2 ist eine häufig genutzte Authentifizierungsmethode und bietet verschiedene Authentifizierungsworkflows. BIC Process Execution unterstützt ab sofort den OAuth2 Client Credentials Flow für REST-Calls in Serviceaufgaben. Sie können alle notwendigen Informationen in der REST-Konfiguration angeben.

Verbesserte Fehlermeldungen im Formular Editor

Bei der Konfiguration von *Benutzerformularen* gibt es gewisse Konventionen und Pflichtfelder. Wenn Sie versuchen, fehlerhafte Konfiguration zu speichern, wird das System das nicht erlauben und Ihnen anzeigen, an welcher Stelle die Fehler auftreten. Dadurch können Sie die Fehler schnell finden und korrigieren.

Favoriten als separate ProcessApp Collection

Wenn Sie mit *ProcessApp Collections* arbeiten, haben Sie jetzt eine dedizierte Collection für Ihre ProcessApp-Favoriten. Alle ProcessApps, die Sie als Favorit markiert haben, werden automatisch dieser Collection hinzugefügt. Die Collection wird automatisch angezeigt, wenn ProcessApp Collections konfiguriert sind. Ihre Favoriten werden dabei immer als erste Collection in der ProcessApp Collection Sicht angezeigt.

„Weitere ProcessApps" Collection für nicht-zugeordnete ProcessApps

Wenn Sie *ProcessApp Collections* nutzen, haben Sie nun eine eigene Collection für ProcessApps, die keiner ProcessApp Collection zugeordnet wurden. Die Collection wird automatisch angezeigt, wenn ProcessApp Collections konfiguriert sind. Die „Weitere ProcessApps" Collection wird dabei immer als letzte Collection in der ProcessApp Collection Ansicht angezeigt.

Konfiguration einer ProcessApp Collection bearbeiten

Wenn Sie Administrator sind, können Sie jetzt die *Einstellungen einer ProcessApp Collection* ändern. Alle Attribute der Collection sind veränderbar, mit Ausnahme der Collection ID. Wenn Sie die ID einer Collection ändern wollen, müssen Sie die bestehende Collection löschen und eine neue Collection mit der neuen ID erstellen.

Verbesserte Benutzerfreundlichkeit in der Header Konfiguration einer REST Abfrage

Wir haben die Benutzerfreundlichkeit in der Header Konfiguration einer REST Abfrage für Serviceaufgaben verbessert. Das Hinzufügen weiterer Parameter zum Header ist jetzt intuitiver. Die bereitgestellten Felder werden nun auch gespeichert, wenn Sie nicht explizit auf das Plus-Symbol klicken.

Neuer Zugangspunkt zu Editoren im Konfigurationspanel eines Diagramms

Wenn Sie ein Diagramm bearbeiten, haben Sie nun die Möglichkeit, die verschiedenen Editoren von BIC Process Execution über den Detailbereich auf der rechten Seite zu öffnen. In der aktuellen Umsetzung können Sie hier die Editoren öffnen. In der Zukunft werden verschiedene Editoren in der Seitenleiste integriert, sodass Sie Ihre Konfiguration ohne das Öffnen eines Pop-up Fensters vornehmen können.

Redesign der Prozessausführungsansicht

Wir haben die *Prozessausführungsansicht* für einen Vorgang überarbeitet. Auf diese Weise bieten wir einen besseren Überblick über die einzelnen Aufgaben und Aktivitätstypen. Zudem gibt es eine bessere Unterscheidung zwischen fertiggestellten, aktiven und kommenden Aufgaben.

Redesign des DMN Editors

In der Vergangenheit wich das Design des *DMN Editors* von dem der anderen Editoren ab. Daher haben wir das Design angepasst, sodass die Darstellung für alle BIC Process Execution Editoren einheitlich ist. Die Veränderungen ermöglichen eine bessere Lesbarkeit, eine bessere Usability und explizite Buttons, um Änderungen zu speichern oder zu verwerfen.

Navigieren in eine ProcessApp Collection durch Selektieren der Collection Überschrift

Wenn Sie *ProcessApp Collections* konfiguriert haben, können Sie nun intuitiv durch einen Klick auf die Überschrift einer Collection direkt in diese navigieren.

Automatische Zuordnung von Gruppenaufgaben

Manche Vorgänge enthalten Gruppenaufgaben, die von jedem *Mitglied einer Gruppe übernommen* werden können. Im Normalfall werden alle Aufgaben einer Gruppe in einem Vorgang von demselben Mitglied abgearbeitet. Wenn Sie jetzt eine solche Gruppenaufgabe übernehmen, weist das System Ihnen alle weiteren Aufgaben der Gruppe in diesem Fall automatisch zu. Sie müssen die Aufgaben nicht mehr manuell übernehmen.

Nur Aufgabeninhaber können eine Aufgabe bearbeiten und fertigstellen

In der Vergangenheit konnten Sie *Aufgaben fertigstellen*, die Ihnen nicht zugewiesen waren. Hierbei handelte es sich um eine Komfortfunktion, die wir mit diesem Release verändert haben. Wenn Sie nicht für eine Aufgabe verantwortlich sind, können Sie die Aufgabe nicht mehr bearbeiten und auch nicht fertigstellen. Das Formular der Aufgabe ist deaktiviert und der Fertigstellen-Button wird ausgeblendet. Wenn Sie eine Aufgabe fertigstellen wollen, muss Ihnen die Aufgabe zugewiesen werden.

Nur autorisierte Benutzer können eine Aufgabe delegieren

Bisher konnten alle Benutzer eine *Aufgabe delegieren*. Hierbei handelte es sich um eine Komfortfunktion, die wir mit diesem Release verändert haben. Wenn Sie jetzt eine Aufgabe delegieren oder sich selbst zuweisen möchten, müssen sie der Aufgabeninhaber oder ein Administrator sein. Alternativ können Sie Gruppenaufgaben delegieren, wenn Sie Mitglied der jeweiligen Gruppe sind.

Speichern der Auswahl von Mehrfachauswahlfeldern als Array

Mehrfachauswahlfelder speichern die ausgewählten Werte in einer Prozessvariable mit dem Datentyp String. Um eine einfachere Handhabung der Auswahl in Ausdrücken, Auswertungen etc. zu haben, können diese Daten nun als Datentyp Array gespeichert werden. Als Autor können Sie die Art der Speicherung in der Konfiguration für das Mehrfachauswahlfeld festlegen. Jedes Feld kann separat konfiguriert werden.

Bemerkung: Die Speicherung der Multiple-Choice-Auswahl als String wird nicht mehr empfohlen. Diese Funktionalität ist veraltet und wird im Laufe des Jahres 2023 nicht mehr unterstützt. Bitte überprüfen Sie Ihre Prozesse und aktualisieren Sie diese in den nächsten Monaten.

28.200.4 Behobene Fehler

- [DES-526] Missing documentation for Advanced Approval / Execution Signing
- [DES-1668] Administrator cannot filter SSO users using the role filter
- [DES-2832] Installation instruction in SAML has incorrect screenshot
- [DES-2893] Upload limits are incorrectly documented
- [DES-2905] Configuration of open relay SMTP leads to warnings
- [DES-2928] Nginx often crashes during the upload of a 1 GB file
- [DES-2995, DES-2996] Security improvements
- [DES-3022] Proxy does not work if more than one nameserver exists
- [DES-3024] Unlocalized attachment attribute in imported objects are invisible
- [DES-3039] GRC-Apigateway returns 500 by fetching big diagram
- [PT-1598] Catalog list filter display enumeration value instead of the name (Portal)

- [PT-2305, PT-5641, PT-5764] - Security improvements
- [PT-2779] Invalid diagram warning toast gets displayed on the expiry day already
- [PT-2786] Assignment is created in wrong stage when navigating from versions hub
- [PT-4650] Charts show index of enumeration instead of related name (Portal)
- [PT-4653] Tables are not inserted at cursor position in formatted text attributes
- [PT-4655] Format buttons in formatted text attributes are not correctly highlighted
- [PT-4914] Occurrence view does not show all occurrences (Portal)
- [PT-5019] Publishing a workbook could hide spreadsheets
- [PT-5148] Copied symbol format gets partially lost
- [PT-5357] Extend option in resubmission can affect preview stage
- [PT-5471] Undo function does not work properly
- [PT-5557] Filtering catalog leads to an empty export (Portal)
- [PT-5612] Entity release mail contains wrong language
- [PT-5642] Default configuration can lead to out of memory
- [PT-5822] Diagram layouter can break edges
- [PT-5882] Catalog state will always set to ‚suggested‘ when this column is missing in the import
- [PT-5987] Removing free space on pools with nodes may prevent diagram check in
- [PT-6001] Opening a diagram by link doesn’t switch to corresponding repository context
- [PE-5472] Formula is recalculated after task completion
- [PE-5471] Null comparison for null value in string variable does not work on sequence expression
- [PE-5425] The DMN output is not shown properly when the variable matches the label
- [PE-5347] The task following a DMN task shows the DMN form field
- [PE-5345] DMN evaluation does not work for default instance
- [PE-5342] Shown ProcessApps in Collection card do not fit the defined logic
- [PE-5298] Placeholder in text area is not visible
- [PE-5285] Retention period attribute missing on BPMN and EPC diagrams
- [PE-5224] User task list does not show all tasks when the app starts in the group task list
- [PE-5218] Security improvements
- [PE-5200] DMN editor jumps to top when I delete or duplicate a row
- [PE-4999] createdDate process variable only sends date without time in a service task
- [PE-4996] Formatting text in textarea does not apply the format
- [PE-4894] Setting a ProcessApp as favorite does not apply when switching to another site before the animation is not completed
- [PE-4892] Case flow view does not appear after creation
- [PE-4597] Warning toast pops up multiple times when starting process without clear entry point
- [PE-4171] Boolean field not checkable after textarea input

28.201 Version 7.7.8

28.201.1 Behobene Fehler

- [PT-5270] Activities without name will sometimes be rendered with an undefined label
- [PT-5558] Diagram search results cannot be opened via left click in the portal
- [PT-5838] Images are displayed in wrong order when using „getImageWithPrintSettings“ in report templates
- [PT-5839] Image resolution of large diagrams is too low when using „getImageWithPrintSettings“ in report templates

28.202 Version 7.7.7

28.202.1 Behobene Fehler

- [PT-5755] Signed PDF files cannot be published with stamping enabled
- [PT-5819] SVG rendering fails with custom symbol formats for BPMN pools
- [PT-5829] Catalog search in webclient incorrectly applies additional sorting
- [PT-5828] Stamping in document publication removes unmaintained properties instead of leaving them empty

28.203 Version 7.7.6

28.203.1 Behobene Fehler

- [DES-2958] Message publishers will be blocked due to high watermark alarm

28.204 Version 7.7.5

28.204.1 Tasks

- [DES-2036] When the trial period has ended, the tenant should be deleted after a grace period
- [DES-2035] When the trial period for a tenant is over, the tenant should be blocked

28.204.2 Behobene Fehler

- [PT-5529] Security Improvements
- [PE-5068] Role occupation does not work when creating a case via run link

28.205 Version 7.7.4

28.205.1 Behobene Fehler

- [DES-2903] Serialization of domain data fails sporadically during field access via reflection
- [DES-2894] The usage of the Method-Service leads to OutOfMemoryError on multi-tenant systems
- [PT-5377] Donut charts does not get updated facet value counts

28.206 Version 7.7.3

28.206.1 Behobene Fehler

- [PT-5237] Facet view moves when a hidden value gets displayed again
- [PT-4974] Multiple items get pasted from clipboard
- [PT-5341] Edit catalog item attributes after creation saves data only partially
- [PT-4642] Dynamic facet count does not work for catalog filter

28.207 Version 7.7.2

28.207.1 Behobene Fehler

- [DES-2866] Keycloak cause Bad Request 400 in Authentication Configuration when the flow name contains a space
- [DES-2845] Username and other user attributes from Keycloak don't fit user-service columns
- [DES-2890] User cannot choose highest role when more than one role is assigned in Keycloak

28.208 Version 7.7.1

28.208.1 Behobene Fehler

- [DES-2843] Add missing hint in Upgrade notes
- [DES-2785] Reindex cannot be triggered

28.209 Version 7.7.0

28.209.1 Neuerungen

Dashboards für Diagramme

In der neuen Benutzeroberfläche stehen Ihnen jetzt *Dashboards für Diagramme* zur Verfügung. Die Dashboards werten die Attribute Ihrer Diagramme in Donut-Charts aus und sind interaktiv, sodass Sie Ihr Repository einfach analysieren können. Die Dashboards sind eine alternative Sicht auf Ihre Diagramme, die mit der Diagrammliste gekoppelt sind. Wenn Sie Elemente in einem Donut-Chart selektieren und dann zur Listenansicht zurückkehren, enthält die Liste exakt die Diagramme, die zu Ihren selektierten Kriterien passen.

Damit die Dashboards für Diagrammattribute angezeigt werden können, müssen Sie in der Administration die entsprechenden Attribute auswählen. Dasselbe Vorgehen wenden Sie auch für Ihre selbst konfigurierten Attribute an, um diese in den Dashboards auswerten zu können. Diese stehen dann gleichzeitig als Filter für die Diagrammliste zur Verfügung.

Katalogstatus im Process Warehouse Export für Katalogeinträge

Wir haben dem *Process Warehouse Export für Katalogeinträge* die Spalte „Catalog state“ hinzugefügt. Die Werte in der Spalte geben an, ob es sich um einen angenommenen Katalogeintrag handelt oder einen Katalogvorschlag.

Sie können den Katalogstatus im Process Warehouse Export ändern und importieren, um eine große Menge an Katalogvorschlägen anzunehmen oder angenommene Katalogeinträge in Katalogvorschläge zu ändern. Falls Sie neue Katalogeinträge mit dem Process Warehouse Import anlegen, können Sie den Katalogstatus direkt auf „APPROVED“ setzen, damit die neuen Katalogeinträge nicht manuell im Katalog angenommen werden müssen.

Bitte beachten Sie, dass Sie nur die Spalten der Attribute einblenden sollten, die Sie durch einen Import aktualisieren möchten.

Einfügen von Grafiken in Diagramme und Modellierungsobjekte

Sie können Grafiken jetzt auch als Hintergrund in einem Symbol einfügen, um beispielsweise die Grafik als Navigationselement nutzen zu können. Dazu müssen Sie zuerst ein navigierbares Objekt modellieren sowie formatieren und danach die Grafik hinzufügen.

Hinweis: Die Formatierungsoptionen zeigen noch nicht an, dass eine Grafik als Hintergrund für das Symbol eingefügt wurde.

Sie haben nun auch die Möglichkeit, Grafiken direkt aus der Zwischenablage einzufügen. Dies ging vorher nur per Drag and Drop, wodurch Sie Grafiken erst lokal speichern mussten, damit diese eingefügt werden konnten.

Hinweis: Wenn Sie mehrere Elemente in Ihrer Zwischenablage haben, dann werden alle Items eingefügt.

Neues Design für den Katalog

Das Katalog-Design in der neuen Benutzeroberfläche wurde überarbeitet und an die Diagrammliste angepasst. Auch die Dashboards haben ein neues Design bekommen und wurden an die Diagramm-Dashboards angepasst. Die Balkendiagramme wurden in der neuen Benutzeroberfläche entfernt, da es sich um eine redundante Auswertungsform handelt.

Liste mit abgelaufenen Katalogeinträgen in der Veröffentlichung

Bisher hat Sie BIC Process Design in der neuen Benutzeroberfläche mit einem Banner darüber informiert, dass sich im Diagramm abgelaufene Katalogeinträge („Gültig bis"-Datum liegt in der Vergangenheit) befinden.

Ab sofort werden diese Einträge in der *Validierung* aufgelistet, so dass Sie dort eine Liste der abgelaufenen Katalogeinträge finden. Durch einen Klick auf einen Listeneintrag in der Validierung wird der abgelaufene Katalogeintrag im Diagramm hervorgehoben, damit Sie die Verwendung im Diagramm leicht auffinden können.

28.209.2 Process Execution

ProcessApps in ProcessApp Collections gruppieren

Sie können Ihre ProcessApps jetzt in ProcessApp Collections gruppieren. Die Collections können Sie in der Administration frei erstellen und verwalten. Dadurch können Sie Ihre ProcessApps nach verschiedenen Themen oder Bereichen gruppieren. Sie können z. B. Collections für Regionen, Abteilungen, Themen, Projekte, usw. erstellen. Die ProcessApps können Sie dann einer oder mehreren Collections zuweisen. Wenn Sie viele ProcessApps besitzen, helfen die ProcessApp Collections dabei, eine klare Struktur aufzubauen und der Benutzer findet seine relevanten ProcessApps noch schneller.

Einfach- und Mehrfachauswahlfelder als Drop-Down

Einfach- und Mehrfachauswahlfelder können jetzt auch als Drop-Downs angezeigt werden. Sie müssen bestehende Felder dafür nicht neu konfigurieren. Die Art der Darstellung kann einfach über einen Schalter in den Details der Konfiguration des Eingabefeldes eingestellt werden.

Einführung eines Benutzerprofils

Wir haben das Benutzerprofil in der Anwendung implementiert. Hier finden Sie Informationen zu Ihrem Benutzer, können die Sprache einstellen und finden weitere benutzerspezifische Einstellungen. Das Benutzerprofil wird in Zukunft um weitere Neuerungen und Funktionen ergänzt.

Stellvertreter einstellen, um Aufgaben bei Abwesenheit weiterzuleiten

Im neu implementierten Benutzerprofil können Sie jetzt Ihren Stellvertreter definieren und Ihren Anwesenheitsstatus einstellen. Sie können einen beliebigen Benutzer des Systems als Ihren Stellvertreter definieren. Sobald Sie Ihren Status auf "Abwesend" setzen, werden alle Aufgaben, die Ihnen zugewiesen oder an Sie delegiert werden, an Ihren Stellvertreter weitergeleitet. Dadurch werden die Aufgaben auch in Ihrer Abwesenheit bearbeitet.

Sobald Sie wieder zurück im Büro sind, stellen Sie Ihren Status auf "Anwesend" und die Aufgaben werden wieder Ihnen zugewiesen.

Hinweistext für Eingabefelder

Einige Eingabefelder sind erklärungsbedürftiger als andere. Deshalb haben Sie bei den meisten Eingabefeldern neben dem Platzhalter jetzt auch die Möglichkeit, einen Hinweistext anzugeben. Im Gegensatz zum Platzhalter wird der Hinweistext auch dann angezeigt, wenn das Eingabefeld bereits einen Wert enthält.

Payload für die Vorgangserstellung über die REST API angepasst

Seit einigen Versionen von BIC Process Execution können Sie Vorgänge über einen REST-Call erstellen. Dabei können Sie Vorgangsdaten, wie Prozessvariablen, den Vorgangsnamen und die Rollenbesetzung als Payload des REST-Calls übergeben. Die Struktur des Payloads hat sich bisher jedoch zu der Struktur und Art der Datenverarbeitung des Payloads an anderen Stellen der Applikation, wie z. B. Service Aktivitäten unterschieden. Um eine allgemeingültige Struktur des Payloads zu ermöglichen, haben wir die erlaubte Struktur bei der Vorgangserstellung über die REST API angepasst.

Hinweis: Es sind beide Varianten des Payloads möglich. Sie müssen bestehende Konfigurationen nicht anpassen, damit die Vorgangserstellung wie bisher funktioniert.

Rollen als Prozessvariablen verfügbar

Jeder Vorgang hat einige Prozessvariablen, die automatisch vom System angelegt werden, sobald ein neuer Vorgang erstellt wird. Das sind der Vorgangsname, Ersteller-Name, Ersteller-E-Mail und Erstellungsdatum. Ab sofort werden auch Rollen als Prozessvariable angelegt.

Um das zu erreichen, müssen Sie an der Rolle einen Identifizierer definieren. Wird dann ein Vorgang erstellt, generiert das System automatisch eine Prozessvariable mit dem definierten Identifizierer als Namen.

Sollte die Rolle bereits vorbelegt sein, enthält die Prozessvariable entweder die E-Mail-Adresse des Benutzers oder den Namen der Benutzergruppe.

28.209.3 Behobene Fehler

- [PT-5216] - Check in of a favorite fails on different repository
- [PT-5202] - Create new catalog item dialog has scroll bar on mobile view (Portal)
- [PT-5189] - Facets for an entity type are not shown if set to hidden in the method
- [PT-5119] - Automatic line break in description editor breaks lines within words
- [PT-5112] - Catalog search misses sorting for equal scores
- [PT-5109] - Titles are not properly removed from URLs
- [PT-4864] - Language switch doesn't work for diagrams (Portal)
- [PT-4837] - Catalog list is not update after deselecting a facet (Portal)
- [PT-4583] - Chart titles in catalog depend on content language (Portal)
- [PT-4571] - Generating an entity profile report in catalog fails sporadically
- [PT-2103] - Stamped attribute values are not updated after re-releasing a document
- [PT-1222] - OCL fails to evaluate association attributes
- [DES-2620] - GroupMapper should first try to use the groupId

- [PE-4725] - Outline is crossing label in the preview area in the form editor
- [PE-4724] - Drag and drop indicator line is too short in user form editor
- [PE-4599] - Curly braces instead of correct error is shown when unrelated formula field gets updated
- [PE-4525] - Long instance names overflow is disregarded
- [PE-4483] - New empty instance flows are not updated once the flow has been calculated
- [PE-4472] - Label fonts in form editor are blurred
- [PE-4305] - Push notifications are not sent when tasks are delegated
- [PE-3896] - JSON variables arraise an exception if has a field with an object value

28.210 Version 7.6.10

28.210.1 Behobene Fehler

- [PE-5329] Role occupation does not work when creating a case via run link

28.211 Version 7.6.9

28.211.1 Behobene Fehler

- [PT-5220] Adjust timeout for editor context menu items

28.212 Version 7.6.8

28.212.1 Behobene Fehler

- [PT-5033] „You are offline“ hint gets triggered when opening modeling context menu on slow connection

28.213 Version 7.6.7

28.213.1 Behobene Fehler

- [PT-4834] As a user I want to confirm my identity in a single sign on environment so that the Advanced Approval works with SSO

28.214 Version 7.6.6

28.214.1 Behobene Fehler

- [DES-2677] Keycloak fails starting for systems with more than one LDAP provider
- [PT-5110] Diagram cannot be rendered if it contains boolean attribute placements
- [PT-5021] Cursor in description fields jumps to beginning while typing

28.215 Version 7.6.5

28.215.1 Behobene Fehler

- [DES-2472] Login with LDAP user fails when LDAP is set to read-only
- [PT-5020] Define a max limit for email recipients

28.216 Version 7.6.4

28.216.1 Behobene Fehler

- [PT-4943] Allow check-in of catalog suggestions option in administration does not work
- [PT-4908] Stamping certain file formats blocks catalog publication

28.217 Version 7.6.3

28.217.1 Behobene Fehler

- [PT-4450] Expired valid to dates are not shown in the validation hub

28.218 Version 7.6.2

28.218.1 Behobene Fehler

- [DES-2485] Entity replacement does not create update event
- [DES-2482] Pagination is broken when fetching entity occurrences
- [DES-2508] Retrieving all users with projection fails
- [DES-2483] User groups with a stop word as name do not work in access restrictions
- [PE-4460] Security improvement
- [PE-4417] PWA on mobile devices is not working properly

28.219 Version 7.6.1

28.219.1 Behobene Fehler

- [DES-2512] When entering two different passwords while setting a new password no hint message is shown
- [PE-4325] Case name is not changed when the Service or Script tasks change the caseName variable
- [PE-4324] Reminder just after creating an instance doesn't work
- [PT-4925] Provide actual user role to Userflow
- [PT-4861] Banners for validity period are not refreshed when changing stage
- [PT-2153] Original file format is not always kept during publication

28.220 Version 7.6.0

28.220.1 Neuerungen

Tabellen und Links in Beschreibungen erstellen

In formatierbaren Textattributen (in der Standardmethode „Beschreibung") können Sie jetzt *Tabellen erstellen*, damit Sie Ihre Informationen tabellarisch strukturieren können. Sie können externe Links jetzt auch einfacher in einem Dialog einfügen und zusätzliche Konfigurationen vornehmen. Die Funktionen stehen auch in Custom Attributen vom Datentyp formatierter Text zur Verfügung.

Bitte beachten Sie folgende Einschränkungen:

- Wenn Sie Tabellen in formatierbaren Textattributen erstellt haben, dann können diese zwar auf der Modellierungsfläche platziert werden, allerdings werden die Tabellen dann nicht angezeigt.
- Das Pop-Up für die Beschreibung in der Minibar kann Tabellen anzeigen, allerdings werden die Rahmenlinien der Tabelle nicht angezeigt.
- Der Process Warehouse Report im Katalog kann keine Tabellen in Zellen darstellen. Bitte beachten Sie das, wenn Sie den Process Warehouse Report importieren.

Kopieren von Symbolen zwischen Diagrammtypen inklusive Symbolkonvertierung

Sie können einzelne Symbole oder eine Selektion von Symbolen *kopieren und in einem anderen Diagrammtyp einfügen*. Dabei wechseln wir jetzt den Symboltyp der Modellierungsobjekte in Ihrer Zwischenablage zu dem Standardsymbol des Zieldiagrammes, damit Sie Modellierungsdaten übertragen können und die Notation des Zieldiagrammes berücksichtigt wird. Die Objekttypen der kopierten Modellierungsobjekte müssen im Zieldiagramm erlaubt sein, damit das Übertragen mit Symbolkonvertierung möglich ist. Nicht erlaubte Objekte werden nicht eingefügt und Sie erhalten einen Hinweis. Sie können durch die Einstellungen in Ihrer Methode steuern, welche Objekttypen in Diagrammtypen erlaubt sind und welcher Symboltyp als Standard verwendet wird.

Bitte beachten Sie folgende Einschränkungen:

- Der BPMN Standard unterscheidet zwischen Start-, Zwischen- und Endereignis, während es in der EPK nur ein generisches Ereignis gibt. Aus diesem Grund werden Ereignisse beim Einfügen nicht übernommen.
- Beim Einfügen in BPMN-Diagrammen werden Pools nicht automatisch erzeugt.

Spezielle Aufbewahrungsfristen für Diagramme und Katalogeinträge

Diagrammen und Katalogeinträgen kann für die Veröffentlichung eine individuelle Aufbewahrungsfrist zugewiesen werden, die von der zentralen Einstellung in der Administration abweicht. Dafür können Sie in den Governance-Attributen von Diagrammen oder Katalogeinträgen das *Attribut „Spezielle Aufbewahrungsfrist (in Jahren)“* verwenden, um eine individuelle Aufbewahrungsfrist in Jahren festzulegen.

Bitte beachten Sie, dass das Attribut „Spezielle Aufbewahrungsfrist (in Jahren)“ in der Standardmethode ausgeblendet ist. Sie müssen es in Ihrer Methode einblenden, um es verwenden zu können.

Banner für abgelaufene Katalogeinträge in veröffentlichten Diagrammen

Wenn in der Veröffentlichung *abgelaufene Katalogeinträge* in einem Diagramm vorhanden sind, dann wird der Benutzer mit einem Banner darüber informiert.

Der angezeigte Text kann für Private SaaS und On Premises Installationen angepasst werden, falls eine andere Formulierung gewünscht ist. Kontaktieren Sie Ihr GBTEC Projektteam.

Austausch von Symboldesigns

Administratoren können Symboldesigns austauschen, um einfach zwischen verschiedenen Designs zu wechseln oder vordefinierte Symboldesigns anzuwenden. Dafür haben Sie in der Administration die Möglichkeit alle aktuell konfigurierten Symboldesigns als Datei herunterzuladen. An der gleichen Stelle können Sie auch Symboldesigns hochladen, um beispielsweise vordefinierte Symboldesigns anzuwenden.

Verteilungsarten in der Simulation

Wenn Sie die Simulationsparameter für BPMN Diagramme eingeben, dann stehen Ihnen jetzt weitere Verteilungsarten zur Verfügung. Damit können Sie beispielsweise eingehende Prozessinstanzen oder die Abarbeitung von Aktivitäten genauer spezifizieren.

EPK Funktionssymbol nach Aufgabenart klassifizieren

Das Symbol für Funktionen (EPK) zeigt jetzt ein Icon im Symbol an, um den ausgewählten Aufgabentyp der Funktion visuell im Diagramm sichtbar zu machen. Vorher konnten Sie den Aufgabentypen in der Attributsicht festlegen, jedoch wurde dadurch kein Icon im Symbol angezeigt.

Bitte beachten Sie, dass bereits modellierte Symbole diese Änderung nicht automatisch übernehmen. Sie müssen dafür das *Symbol neu zuweisen* oder das Symbol neu ausprägen.

EPK Rollensymbol als Extern klassifizieren

Das Symbol für Rollen (EPK) wechselt jetzt die Farbe, um externe Rollen visuell im Diagramm sichtbar zu machen. Vorher konnten Sie Rollen in der EPK in der Attributsicht als Extern klassifizieren, jedoch wurde das Symbol nicht eingefärbt.

Bitte beachten Sie, dass bereits modellierte Symbole diese Änderung nicht automatisch übernehmen. Sie müssen dafür das *Symbol neu zuweisen* oder das Symbol neu ausprägen.

28.220.2 Process Execution

Einführung von Signieraufgaben

Manche Prozesse enthalten kritische Aufgaben, bei denen Sie als Aufgabenverantwortlicher bestätigen müssen, dass Sie und nicht jemand anderes die Aufgabe durchgeführt hat. Diese Bestätigung können Sie sich mit Signieraufgaben einholen. Um die Aufgabe erledigen zu können, müssen Sie sich zuerst mit Ihren Zugangsdaten authentifizieren. Ist die Authentifizierung erfolgreich, wird die Aufgabe abgeschlossen, ansonsten verweigert das System den Abschluss. Die Art der Authentifizierung folgt der Authentifizierung Ihrer Organisation und ist auch dann erforderlich, wenn SSO als Standard aktiviert ist.

Dynamische Rollenzuweisung

In einem Prozess können Sie verschiedene Rollen modellieren und eine Standardbelegung für sie hinterlegen. Mit der dynamischen Rollenzuweisung können Sie jetzt auch während der Laufzeit eines Vorgangs festlegen, welcher Benutzer oder welche Benutzergruppe für eine Rolle verantwortlich ist. Um das zu erreichen, können Sie verschiedene Aufgabentypen und Methoden verwenden. Rollen können überall dort besetzt werden, wo Prozessvariablen modifiziert werden können. Das kann z. B. innerhalb von Aktivitäten geschehen oder auch beim Start bei der Erstellung eines Vorgangs aus einem anderen System über die API-Schnittstelle.

Automatisches Erstellen von Vorgängen mithilfe eines Timers

Sie können ab sofort eine Timer Definition für Startereignisse hinterlegen. Das System erstellt dann entsprechend dieses Timers automatisch neue Vorgänge. Damit können Sie wiederkehrende Prozesse automatisieren und sicherstellen, dass diese nicht vergessen werden. Mit Hilfe der Timer können Sie Ihre Prozesse zu vollautomatisierten Prozessen machen.

Dynamisches Fälligkeitsdatum für Aufgaben

Häufig müssen Aufgaben in einer bestimmten Zeit erledigt werden, um Projekte und Prozesse zeitgerecht durchzuführen. Deshalb können Sie jetzt eine Bearbeitungszeit für jede Aufgabe des Prozesses definieren. Wenn eine solche Aufgabe erreicht und gestartet wird, errechnet das System das Fälligkeitsdatum. Als Aufgabenverantwortlicher können Sie das Fälligkeitsdatum in Ihrer Aufgabenliste und in der Vorgangsübersicht sehen und die Aufgaben fristgerecht erledigen.

Erinnerungen für fällige Aufgaben

Mit Hilfe von Fälligkeitsdaten für Aufgaben können Sie sicherstellen, dass Ihr Vorgang innerhalb der erforderlichen Zeit erledigt wird. Um Sie als Aufgabenverantwortlichen auf dem Laufenden zu halten und Sie an anstehende und überfällige Aufgaben zu erinnern, versendet das System E-Mails mit einer Übersicht Ihrer Aufgaben. Die Aufgaben sind in anstehend, heute fällig und überfällig gruppiert, sodass Sie die Aufgaben der Dringlichkeit nach aufgelistet bekommen und abarbeiten können.

Falls Ihnen eine Aufgabe zugewiesen wird, die bereits überfällig ist oder innerhalb der nächsten 24 Stunden erledigt werden muss, verschickt das System direkt nach der Zuweisung eine gesonderte E-Mail für diese Aufgabe.

Jede in der E-Mail aufgelistete Aufgabe enthält einen Link zu der jeweiligen Aufgabe in BIC Process Execution. Dadurch können Sie direkt darauf zugreifen und daran arbeiten.

Asynchrones Ausführen von Sub-Prozessen

Mit der Version 7.5 haben wir Aufrufaktivitäten eingeführt, die es ermöglichen, einen anderen Prozess aufzurufen und damit automatisch einen Vorgang für diesen Prozess zu erstellen. In dieser Version wird der erstellte Sub-Vorgang synchron ausgeführt. Das bedeutet, dass der Hauptvorgang auf den Abschluss des Sub-Vorgangs wartet, um fortgeführt werden zu können.

Mit der neuen Version können Sie Aufrufaktivitäten auch als asynchron markieren. In diesem Fall wartet der Hauptprozess nicht auf die Fertigstellung des Sub-Vorgangs, sondern wird direkt fortgeführt und kann sofort weiterbearbeitet werden.

Löschen von ProcessApp Daten im Studio und der Testumgebung

Wenn Sie eine ProcessApp erstellen, testen Sie sie in der Regel sehr intensiv, um sicherzustellen, dass alles wie gewünscht funktioniert. Manche Prozessdesigner duplizieren ProcessApps und arbeiten dann mit dieser Version. Dabei entstehen auf Dauer viele Daten, die Sie irgendwann nicht mehr benötigen. Die Studio- und die Testumgebung werden automatisch von den Vorgängen einer ProcessApp bereinigt, sobald eine neue Version des Prozesses eingecheckt wird. Jetzt haben Sie zusätzlich die Möglichkeit, die gesamte ProcessApp im Studio und der Testumgebung zu löschen, um Ihr System aufzuräumen und das System so auch manuell bereinigen zu können.

JavaScript in Skriptaufgaben

In Version 7.5 haben wir Skriptaufgaben eingeführt, mit denen Sie innerhalb des Prozesses Groovy Skripte bereitstellen können, die zur Laufzeit ausgeführt werden. Jetzt unterstützt BIC Process Execution auch JavaScript als Skriptsprache. Sie können zwischen JavaScript und Groovy wechseln und erhalten Syntaxhervorhebung und Code Vorschläge für beide Sprachen. Mit JavaScript haben Sie eine noch einfachere Art zur Verfügung, um Skripte für Skriptaufgaben zu erstellen.

Vorgangsnamen ändern

Der Name eines Vorgangs ist als Prozessvariable innerhalb eines Vorgangs verfügbar. Es gibt Fälle, in denen Sie den Namen eines laufenden Vorgangs ändern müssen und diese Änderung in der Vorgangsliste sichtbar sein muss. Wir haben die Anwendung dahingehend verändert, dass die Änderung des Vorgangsnamens allen Stellen zu sehen ist.

Favoriten innerhalb der ProcessApp Liste

Die ProcessApp Liste war in „Alle ProcessApps“ und „Favoriten“ geteilt. Wir haben diese Ansichten als vorbereitenden Schritt für neue Funktionen im nächsten Release zusammengefügt. Wenn Sie eine ProcessApp als Favoriten markiert haben, wird ein Favoritensymbol an dieser ProcessApp angezeigt. Damit können Sie Ihre favorisierte ProcessApp direkt in der Liste erkennen und auswählen.

Funktionen für eine ProcessApp

Wir haben die Symbole und den Zugang zu den Funktionen einer ProcessApp in der ProcessApp Übersicht geändert. Außerdem wird an dem Symbol der ProcessApp nur noch das Favoritensymbol angezeigt. Alle anderen Funktionen, wie zum Beispiel die Vorgangserstellung, sind jetzt in einem Kontextmenü zusammengefasst, welches Sie an jeder ProcessApp finden.

Erweitertes Fehlerhandling bei Sendeaufgaben

E-Mails können als Sendeaufgaben automatisch vom System verschickt werden. Dabei kann es jedoch zu Fehlern kommen, wenn z. B. der E-Mail-Server nicht erreichbar ist und die E-Mail deshalb nicht verschickt werden kann. In dem Fall wird die Aufgabe zu einer Benutzeraufgabe, sodass Sie die Aufgabe manuell erledigen können. Sie haben dabei die Möglichkeit zu entscheiden, ob Sie die E-Mail manuell versenden oder das automatische Senden erneut versuchen möchten.

Automatisches Versenden der E-Mail bei fehlenden Werten für Platzhalter

E-Mail Vorlagen können Platzhalter für Prozessvariablen enthalten. In einer generischen E-Mail fügen Sie in der Regel Platzhalter für Prozessvariablen ein, die nicht in allen Prozessabläufen gesetzt werden. Für solche Fälle können Sie jetzt die Option aktivieren, dass ein leerer Wert an diesen Stellen eingesetzt wird. Bei manuellen Sendeaufgaben werden Sie nicht mehr durch die Platzhalter verwirrt. Eine automatischen Sendeaufgabe ersetzt das System diese Platzhalter durch einen leeren Wert und verschickt die E-Mail dann vollautomatisch.

Neues Design der Aufgabenliste

Wir haben die Aufgabenliste neugestaltet, um eine bessere Übersicht über Ihre ausstehenden Aufgaben zu bieten. Die einzelnen Aufgaben stellen die Informationen jetzt strukturierter und übersichtlicher dar. Zudem wurde das Fälligkeitsdatum als Zusatzinformation hinzugefügt. Des Weiteren erscheint ein Statussymbol, falls die Aufgabe überfällig ist oder ein Fehler vorliegt.

Aktualisierter Anwendungsname und neues Favicon

Für einen einheitlichen Auftritt all unserer Produkte, haben wir den Anwendungsnamen und das Favicon aktualisiert. Beide Änderungen sind im Browser Tab sichtbar.

28.220.3 Behobene Fehler

- [DES-2376] - Service calls sometimes fail because of expired access token
- [DES-2314] - The „visual-data“ is not loaded lazy and can cause an OOM of the domain-service
- [DES-2312] - Diagrams may be displayed in the wrong context
- [DES-2161] - Misleading information in section „Configuration for automatic linking of SAML accounts“ of installation documentation
- [DES-2092] - It is not possible to trigger the endpoint for creating an user without sending an first-login-email
- [DES-2017] - System requirements needs update
- [DES-1967] - Database backup may cause unexpected high disk usage
- [DES-1962] - Java Mail Properties set by environment variables have no effect
- [PE-4259] - Attachments are being handled in memory
- [PE-4178] - Form data is not saved when completing a task
- [PE-4176] - Button text size on mobile devices is too big on case archive action
- [PE-4169] - Hidden condition is not evaluated
- [PE-4143] - The Process Execution Apigateway is killed in production due to too much memory consumption

- [PE-4121] - Publishing of new process version aborted when creation case
- [PE-4107] - Can not download an attachment on activity
- [PE-4067] - Manual complete task is not possible for started task which does not have an assignee
- [PE-3981] - Form focus jumps to top when updating the form
- [PE-3975] - Menu is missing on mobile when accessing the application
- [PE-3878] - Error message for mobile view has wrong format
- [PE-3665] - NullPointerException on navigating to the default instance
- [PT-4886] - Online help download as PDF broken
- [PT-4841] - Special characters in link title breaks search when link is search facet
- [PT-4806] - Delete attachment in all languages does not work without attachment title
- [PT-4731] - Simulation parameters cannot be entered on custom symbols
- [PT-4488] - Typo in info banner
- [PT-4020] - Matrix view does not respect configuration
- [PT-3945] - Some fonts are not displayed correctly
- [PT-3710 | PT-3733 | PT-4455] - Security improvements
- [PT-3263] - Catalog import removes link titles
- [PT-3151] - Valid from date did not recognize UTC time zone in process warehouse report
- [PT-2787] - Third examiners do not receive an email on diagram publication completion
- [PT-2503] - Profile report for catalog items gets generated in browser language
- [PT-2014] - PDFs with extended rights do not work after publication (see *hint here*)
- [PT-1922] - Reports do not update Created / Last Saved property

28.221 Version 7.5.11

28.221.1 Behobene Fehler

- [DES-3024] When the attachment attribute is configured as unlocalized, the attachments from imported objects are invisible. *Attention*: This fix not included in 7.6.x and 7.7.x.

28.222 Version 7.5.10

28.222.1 Behobene Fehler

- [DES-2845] Username and other user attributes from Keycloak don't fit user-service columns

28.223 Version 7.5.9

28.223.1 Behobene Fehler

- [PE-4762] Enhance how the JWT public key is loaded in Process Execution service

28.224 Version 7.5.8

28.224.1 Behobene Fehler

- [PT-5110] Diagram cannot be rendered if it contains boolean attribute placements

28.225 Version 7.5.7

28.225.1 Behobene Fehler

- [DES-2384] Improve „migrateToUserService“ migration

28.226 Version 7.5.6

28.226.1 Behobene Fehler

- [PT-4265] Last changed date of search hit is not correct
- [PT-4666] Sanitizing results in format differences
- [PT-4671] Pasting a link in third-party applications breaks URL

28.227 Version 7.5.5

28.227.1 Behobene Fehler

- [PT-4632] Building search index is interrupted on uncommon office documents

28.228 Version 7.5.4

28.228.1 Behobene Fehler

- [DES-2277] No User and Group related messages are sent for LDAP and SAML configurations

28.229 Version 7.5.3

28.229.1 Behobene Fehler

- [PT-4557] - Security improvement

28.230 Version 7.5.2

28.230.1 Behobene Fehler

- [PT-3770] - Redirect roles in feature toggle

28.231 Version 7.5.1

28.231.1 Behobene Fehler

- [PT-4120] - Scale factor slider values in diagram print format settings are not correctly reproduced in print view
- [PT-4388] - Active resubmission workflows started before version 7.4.8 that are manually aborted will be re-created once if they are still valid
- [PT-4505] - Security improvement

28.232 Version 7.5.0

28.232.1 Neuerungen

Einfaches Einfügen von Symbolen in einen bestehenden Sequenzfluss

Sie können jetzt beim Modellieren ein Symbol auf einen bestehenden Sequenzfluss ziehen und dort fallen lassen, um das Symbol automatisch in den *bestehenden Sequenzfluss einzufügen*. Sie sehen ein visuelles Feedback, dass Ihnen anzeigt, dass das Symbol beim fallen lassen automatisch in den Sequenzfluss eingefügt wird.

Zum Beispiel können Sie eine Aktivität (oder ein Gateway) per Drag & Drop auf der Verbindung zweier anderer Aktivitäten platzieren und die neue Aktivität wird direkt in den Sequenzfluss eingebettet, indem Sie mit den beiden anderen Aktivität verbunden wird.

Zugang zum Archiv der Veröffentlichung

Bis jetzt wurde die archivierte Version eines depublizierten Diagramms oder Katalogobjekts an seinem Depublizierungsworkflow im Governance Cockpit als Export bereitgestellt. Um die archivierte Version einzusehen, mussten Nutzer diese herunterladen und wieder importieren.

Die archivierten Versionen von depublizierten Diagrammen und Katalogobjekten sind jetzt direkt aus dem Governance Cockpit in der neuen Benutzeroberfläche zugänglich. Wenn ein Diagramm oder Katalogobjekt depubliziert wurde, dann können Nutzer im Depublizierungsworkflow das Diagramm oder den Katalogeintrag öffnen. Sie werden dann informiert, dass das Diagramm oder der Katalogeintrag depubliziert wurde, und haben die Option das Archiv zu öffnen. Wenn Sie das Archiv öffnen, dann sehen Sie direkt die letzte Version und können durch die verschiedenen Versionen

navigieren. Nutzer der Rolle Reader haben keinen Zugang zu den archivierten Versionen aus der Veröffentlichung, da der Zugang nur aus dem Governance Cockpit möglich ist. Falls der Zugang zu einem Archiv für einen Nutzer notwendig ist, können Sie die jedoch die URL zu dem Diagramm oder dem Katalogeintrag teilen.

Navigation zu Diagrammen oder Katalogeinträgen im Governance Cockpit

In der alten Benutzeroberfläche war es bisher nicht möglich von einem Governance Workflow zu dem dazugehörigen Diagramm oder Katalogobjekt zu navigieren. In der neuen Benutzeroberfläche können Sie nun einfach *von einem Workflow zu dem dazugehörigen Diagramm oder Katalogeintrag navigieren*. Die Option finden Sie im Audit Trail des Governance Workflows. Der aktuellen Status des Workflows (ausstehend, in Überarbeitung oder geschlossen) bestimmt in welcher Stage Ihnen das Diagramm oder der Katalogeintrag angezeigt wird.

Anzeige der effektiven Zeitspanne von Archiveinträgen

In der alten Benutzeroberfläche wurden archivierte Versionen mit dem Zeitstempel der Archivierung ausgezeichnet. In der neuen Benutzeroberfläche werden Archiveinträge von *Diagrammen* und *Katalogobjekten* jetzt mit der Zeitspanne ausgezeichnet, in der der Eintrag die aktive Version war. Diese Zeitspannen können sich von den Governance Attributen „Gültig ab“ und „Gültig bis“ unterscheiden, da hier die tatsächlich aktiven Zeitspannen und nicht die in diesen Attributen gesetzten Werte gezeigt werden.

Durch die neue Auszeichnung können Sie beispielsweise einfach Lücken in der Veröffentlichung identifizieren oder erkennen wie lange ein Diagramm effektiv zugänglich war.

Arabische und polnische Benutzeroberfläche

In der neuen Benutzeroberfläche spricht BIC Process Design jetzt Arabisch und Polnisch! Beide Sprachen konnten bereits als Inhaltssprache verwendet werden, aber unsere Benutzeroberfläche hat diese Sprachen noch nicht unterstützt. Die Sprache der Benutzeroberfläche wird durch die eingestellte Sprache des Browsers bestimmt. Die Onlinehilfe ist weiterhin nur auf Englisch verfügbar.

Zusätzliche Inhaltssprache Serbisch

Wir haben Serbisch als Inhaltssprache eingestellt, sodass Prozesse und Katalogeinträge auch auf Serbisch gepflegt werden können. Bitte beachten Sie, dass das nicht für die Sprache der Benutzeroberfläche gilt.

Optimierte Suche im Katalog

Wir haben die alphabetische Sortierung der Suchergebnisse in der *Katalogsuche* deaktiviert, sodass die Liste der Suchergebnisse jetzt nach der Relevanz der einzelnen Einträge geordnet ist. Das alphabetische Sortieren von Katalogeinträgen ist weiterhin möglich, aber nicht in der Liste der Suchergebnisse.

Optimierung der Aufgabenzusammenfassung

Die Benachrichtigung für delegierte Aufgaben ist jetzt in die *Aufgabenzusammenfassung* integriert, so dass Empfänger einmal am Tag über neu-empfangene Aufgaben informiert werden. Wenn Sie eine Aufgabe delegieren, erscheint die Aufgabe sofort im Aufgabenkorb des Empfängers und der Empfänger wird direkt in BIC Process Design informiert.

Neue Möglichkeiten für Customizings

Wir haben unsere Konfigurationsmöglichkeiten erweitert, sodass konfigurierte Attribute und ihre Werte nicht in die Vorschau und Veröffentlichung übertragen werden. Das ist hilfreich, wenn bestimmte Attribute in diesen Bereichen nicht archiviert werden sollen, etwa wenn sie nur bei der Modellierung genutzt werden.

Es können jetzt individuelle Validierungen definiert werden, die beim Start eines Veröffentlichungsworkflows ausgeführt werden. Ein Workflow wird fortgesetzt, wenn die Auswertung positiv ausfällt und abgebrochen, wenn die Regel negativ ausgewertet wird. In diesem Zuge können wir verschiedenste Validierungen für Sie implementieren, wie zum Beispiel die Überprüfung, dass der eingetragene Autor nicht auch als Verantwortlicher eingetragen ist oder dass die Gültigkeitsdauer entsprechend Ihren Governance Richtlinien gesetzt ist.

Bitte beachten Sie, dass beide Möglichkeiten Ihrer Anwendung hohe Individualität verleihen und Ihre Anforderungen nur in Customizing Projekten umgesetzt werden können.

28.232.2 Bestehende Funktionen in der neuen Benutzeroberfläche verfügbar

Auszeichnung von abgelaufenen Inhalten in der Veröffentlichung

Wenn der Gültigkeitszeitraum eines Diagramms oder Katalogobjekts abgelaufen ist, wird den Nutzern ein Banner gezeigt, dass das in den Governance Attributen gesetzte „Gültig bis“-Datum überschritten ist. Wenn der Standardtext des Banners nicht zu ihrer Organisation passt, dann kann dieser für Private SaaS oder On-Premises Systeme angepasst werden. Bitte sprechen Sie darüber mit Ihrem GBTEC Projektteam.

Workflows abbrechen und Aufgaben delegieren

Im Governance Cockpit können

- Administratoren, Editoren und der Initiator des jeweiligen Governance Workflows einen laufenden *Workflow abbrechen*. Öffnen Sie einfach den Audit Trail eines Workflows und Sie finden die Möglichkeit in der Optionsleiste.
- Administratoren und Editoren können eine ausstehende Aufgabe eines an einen BIC Process Design Nutzer delegieren. Die Option finden Sie im Audit Trail eines Governance Workflows, wo Sie nur auf den *Delegieren-Button* an der ausstehenden Aufgabe klicken müssen, um die Aufgabe zu delegieren.

Katalogvorschläge filtern und Archive einsehen

Im Katalog können Nutzer jetzt

- die Katalogliste des Öffentlichen Arbeitsbereichs *nach Katalogvorschlägen filtern*. Reviewer können die Katalogliste in der Vorschau nach Katalogobjekten filtern, die eine Genehmigung benötigen.
- Katalogvorschläge von angenommenen Katalogobjekten unterscheiden. Dies ist sowohl in der Katalogliste als auch in der Detailansicht der einzelnen Katalogobjekte ersichtlich.

- *archivierte Versionen von Katalogobjekten* in der Detailansicht eines Katalogobjekts einsehen. Bitte beachten Sie, dass für einen Katalogeintrag ein Verantwortlicher gepflegt sein muss, damit dieser archiviert wird. Sie müssen außerdem einen Verantwortlichen setzen, um die archivierten Versionen einzusehen.

28.232.3 Process Execution

Einführung von Call Activities in BIC Process Execution

Prozessdesigner können jetzt auch Call Activities modellieren, um andere Prozesse innerhalb ihres Prozesses einzubinden. Sobald die Call Activity innerhalb eines Vorgangs erreicht wird, erstellt das System automatisch einen Sub-Vorgang für den verlinkten Prozess. Dabei werden alle Prozessvariablen und Rollen an den Sub-Vorgang übertragen und stehen dort zur Verfügung. Sie können verwendet und aktualisiert werden. Die Änderungen der Prozessvariablen werden bei Abschluss des Sub-Vorgangs an den Hauptvorgang übertragen, sodass dort mit den aktualisierten Werten weitergearbeitet wird.

E-Mails aus Send-Tasks automatisch versenden

Send-Tasks können bereits von Prozessdesignern mit einem E-Mail-Template versehen werden, welches für den E-Mail-Versand zur Verfügung gestellt wird. Jetzt kann der Send-Task auch so konfiguriert werden, dass die E-Mail vollautomatisch vom System verschickt wird. Nach dem Versand wird die Aufgabe automatisch erledigt.

Scripte schreiben und ausführen

In manchen Prozessen ist es notwendig komplexe Berechnungen und Abfragen mit Prozessdaten durchzuführen. Für viele Fälle sind die Formelfelder in den Benutzerformularen ausreichend, jedoch haben auch sie ihre Grenzen. Damit die Designer hier dennoch alles notwendige machen können, sind jetzt Script-Tasks verfügbar. In den Scripten können bereits vorhandene Prozessvariablen verwendet, geändert und neue Prozessvariablen erzeugt werden. Die Änderungen und Neuerungen sind dann im weiteren Prozessverlauf verfügbar.

Aufbewahrungsfrist für Vorgänge einstellen

Aufgrund verschiedener Themen wie z. B. Datenschutz und obsoleten Daten müssen abgeschlossene Vorgänge regelmäßig gelöscht werden. Prozessdesigner können jetzt an ihren Prozessen eine Aufbewahrungsfrist einstellen. Wenn ein Vorgang abgeschlossen wird, beginnt die Aufbewahrungsfrist und der Vorgang wird automatisch gelöscht, sobald sie abgelaufen ist.

Basic Authentication in REST Calls verfügbar

Die meisten Systeme sind gegen den Zugriff von unberechtigten Personen und System durch eine Authentifizierung geschützt. Um mit ihnen kommunizieren und Daten austauschen zu können, muss sich das aufrufende System authentifizieren. Deshalb bietet BIC Process Execution jetzt auch die Möglichkeit Basic Authentication für REST Calls zu verwenden.

Datenobjekte in Benutzerformularen verwenden

Service-Tasks und REST sind ein Standard, um Daten zwischen zwei Systemen auszutauschen. Dabei werden die Daten oft in Form von Datenobjekten verschickt. Diese Datenobjekte können auch direkt in Benutzerformularen adressiert und verwendet werden.

Neue Oberfläche für die Administration

Der Bereich der Administration beinhaltet zurzeit nur die Möglichkeit einen API-Key zu verwalten. Bald wird es weitere Features geben, die eine administrative Konfiguration benötigen. Deshalb wurde die Ansicht in der Administration angepasst, sodass man jetzt eine Übersicht über die verschiedenen Konfigurationen hat.

Boolean Feld als Pflichtfeld setzen

Prozessdesigner können jetzt im Formulareditor ein Boolean Feld als Pflichtfeld markieren. Dadurch müssen Benutzer dieses Feld anhaken, um eine Aufgabe zu erledigen. Dies ist sinnvoll, um z. B. bestimmte Handlungen oder Überprüfungen zu bestätigen oder damit die Benutzer ihr Einverständnis geben.

Design Verbesserungen im Formulareditor

Das Design des Formulareditors wurde verbessert, indem die Aufteilung des Vorschau- und Detailbereichs angepasst wurde. Der Vorschaubereich wurde verbreitert und der Detailbereich etwas schmaler gestaltet. Durch diese Änderung profitieren jedoch beide Bereiche. Vor allem der Detailbereich bietet dadurch mehr Platz für die Eingaben in den einzelnen Feldern. Diese sind jetzt einspaltig angeordnet statt zweispaltig.

Systemverhalten beim Löschen von Vorgängen verbessert

Wenn sich ein Benutzer in einer Ansicht befindet, die einen Vorgang oder eine Aufgabe zeigt, die durch Hintergrundprozesse gelöscht wurde, bekommt der Benutzer jetzt eine verbesserte Rückmeldung vom System. Er/Sie wird jetzt bei Bedarf auf eine andere Seite geleitet und bekommt dort eine Meldung mit genaueren Informationen.

Vorgangsfunktionen im Vorgangsmenü integriert

Innerhalb der Ansicht eines Vorgangs gab es in der Vergangenheit zwei Menüpunkte – einen am Anfang des Prozessflusses und einen am Ende. Sie wurden jetzt zu einem Menüpunkt zusammengefasst, der sich am Anfang der Prozessflusses befindet.

Alle Output-Elemente als Dokumentencontainer nutzen

Bisher war es nur möglich Dokumentenobjekte als Container für Input- und Output-Dokumente in BIC Process Execution zu nutzen. Wir haben das System erweitert, sodass auch Businessobjekte und andere Container verwendet werden können. Für diese Elemente werden jetzt Optionen zum Hoch- und Herunterladen angezeigt werden.

Fehlermeldung bei unerwartetem HTTP-Status-Code in REST Calls

In der Regel definieren Prozessdesigner bei der REST-Konfiguration einen erwarteten HTTP-Status Code. Das aufgerufene System kann jedoch einen anderen Code zurückgeben. In diesem Fall bekommt der Benutzer den zurückgegebenen Code angezeigt und kann entsprechend darauf reagieren.

Angepasste Startseite

Jeder Benutzer verwendet das System auf eine andere Weise, da jeder auch andere Aufgaben und Verantwortlichkeiten hat. So kann es vorkommen, dass ein Benutzer beim Login keine persönlichen Aufgaben hat. Sind Gruppenaufgaben offen, bekommt der Benutzer diese angezeigt. Hat der Benutzer weder persönliche noch Gruppenaufgaben, landet er/sie auf der ProcessApp Übersicht und kann so schnell einen neuen Vorgang erstellen.

28.232.4 Behobene Fehler

- [PE-3752] - Very long diagram names (>100 characters) causes an exception when the user tries to create an case of the process
- [PE-3698] - Task list in studio stage is not being updated after diagram update
- [PE-3546] - The size of the steps‘ icons in the instance flow view is not fitting with the design
- [PE-3456] - Mark, unmark and mark again a process as a favourite doesn’t work as expected
- [PE-3442] - Mandatory fields have no mandatory indicator
- [PE-3376] - Updating a process in studio stage fails, if more than one user has marked it as favorite
- [PE-3375] - Input/Output documents should be retrieved by their association type and not edge type
- [PE-3342] - Alignment and line spacing in textarea for email editors are not being saved
- [PE-3339] - Email editor and preview content are not displayed correctly
- [PE-3184] - DMN task is not completed automatically
- [PE-3051] - Flow is breaking when having two associations with expressions pointing to the same entity
- [PE-2457] - Wrong warning message when trying to create an instance with creation restriction
- [PT-4381] - Wrong redirect on catalog list when creating a catalog entry (new UI)
- [PT-4172] - Switching between a main and allocation diagram can break visual data
- [PT-4127] - Converting PPT to PDF might fail
- [PT-4041] - Diagram editor allows selection of fonts not available for rendering, resulting in visual differences between stages and reports
- [PT-3941] - Diagram publication is not working correctly when started from publication stage
- [PT-3937] - Changing a title for an URL attachment decodes and breaks original link
- [PT-3910] - Document selector not working for multivalue attachments in documents view
- [PT-3892] - Local time zone is ignored after picking a date
- [PT-3778] - Open an URL needs double click to reach the destination (new UI)
- [PT-3771] - Updating numeric attribute values is not always possible
- [PT-3634] - Generated PDF doesn’t display Cyrillic
- [PT-3630] - Diagram cannot be copied with broken edges

- [PT-3436] - Process flow calculation breaks on loops with non-exclusive gateways
- [PT-3060] - Only english translation for resubmission task toast is displayed
- [PT-2766] - „Share by email“ is not working if the diagram name contains a special character
- [PT-2543] - Security improvement
- [PT-2529] - Reader see Tasks entry in navigation (new UI)
- [PT-1805] - Entity Resubmission Reminders still get sent after entity was republished with empty „Valid To“ value
- [PT-1581] - Loss of image quality when creating a manual as a PDF
- [PT-1570] - Second and third examiner tasks are not included in entity publication mail
- [DES-1969] - Delete used catalog entries without replacement is not working
- [DES-1928] - Deletion of archive entries fails
- [DES-1919] - Repository archive entries are not properly removed
- [DES-1900] - Archive cleanup misses one entry
- [DES-1866] - Duplicated groups can be created by renaming
- [DES-1864] - Updating a node attribute through GRC-Apigateway does not work correctly
- [DES-1779] - Labels are broken after setting an attribute to hidden
- [DES-1736] - Differences between stages and reports due to unavailable fonts in rendering
- [DES-1275] - Layouter decreases pool size under specific circumstances
- [DES-562] - BPMN „call activity“ can be set by two distinct attributes

28.233 Version 7.4.8

28.233.1 Behobene Fehler

- [PT-3847] Resubmission data are incorrect
- [PT-4009] Catalog item replacement blocks diagram check in
- [PT-3949] Opening an allocation diagram from catalog can block check in
- [PT-3948] Opening an allocation diagram from catalog can double the main diagram
- [PT-3565] Saving larger diagram takes is not performant

28.234 Version 7.4.7

28.234.1 Behobene Fehler

- [PT-3911] Frontend does not work in Internet Explorer 11
- [PT-3760] Role based UI selection is not reliable redirecting on first login
- [PT-3654] Security improvement

28.235 Version 7.4.6

28.235.1 Behobene Fehler

- [PT-3517] Entity resubmission aborts on single failure
- [PT-3611] Search can't find assignment attribute values
- [PT-3568] Deputy tasks are limited to EDITOR or ADMINISTRATOR

28.236 Version 7.4.5

28.236.1 Behobene Fehler

- [PE-3306] Uploaded documents are removed from cases when publishing new ProcessApp version

28.237 Version 7.4.4

28.237.1 Behobene Fehler

- [DES-1835] As a new User I want to reach the application after I initially set my credentials

28.238 Version 7.4.3

28.238.1 Behobene Fehler

- [PE-3297] Datepicker does not allow German inputs
- [PT-3509] Search filters may show IDs instead of names

28.239 Version 7.4.2

28.239.1 Neuerungen

- [PT-3273] As a user I want to see the KPIs when I hover over a node in heatmap view
- [PT-3181] As a user I want to see simulation scenario statistics in order to analyze the run
- [PT-2987] As a user I want to see the simulation results in a heatmap
- [PT-2985] As a user I want to execute a simulation based on a locally filled out scenario
- [PT-2511] As a user I want to specify scenario parameters in a simulation scenario
- [PT-2508] As a user I want to specify gateway parameters in order to apply decision probabilities to a simulation scenario
- [PT-2507] As a user I want to specify task parameters in order to apply these to a simulation scenario
- [PT-2505] As a user I want to create a simulation scenario so that I can define the scenario

28.239.2 Behobene Fehler

- [PT-2262] Links on landingpage point to invalid URLs

28.240 Version 7.4.1

28.240.1 Behobene Fehler

- [PT-2615] BPMN export misses outgoing sequences of a gateway in BPMN XML
- [PT-3250][DES-1804] Migration to find missing resubmission reminders fails to match e-mail addresses in different cases
- [PT-3231][DES-1809] Workflow participants can delegate tasks
- [PT-2962] Manual report doesn't display role satellites of first activity
- [PT-1586][DES-1821] Search filter based on assignments are not updated if the assigned object is changed
- [PE-3159] Completing send task results in error
- [PE-3149] Null comparison does not work in forms

28.241 Version 7.4.0

28.241.1 Neuerungen

Analysieren Sie ein Repository mit Diagramm-Filtern

Bis jetzt war es nicht möglich, die Diagramme nach Diagrammattributen zu filtern und eine gefilterte Diagrammliste konnte nur mithilfe eines Process Warehouse Exports in Excel oder in der Suche erzeugt werden. Wir führen jetzt *Filter für Diagramme* ein, damit Sie Ihre Repository analysieren können. Wenn Sie in der neuen Oberfläche auf die Diagramme gehen, dann werden Ihnen auf der rechten Seite die Filter für Diagramme angezeigt, um nach Diagrammattributen zu filtern. Dieses Feature ermöglicht es Ihnen viele Fragen schnell zu beantworten, etwa

- Welche Diagramme stehen nächsten Monat für die Wiedervorlagen an?

  Nutzen Sie den Filter „Gültig bis“ und setzen die Zeitspanne auf den nächsten Monat

- Welche Prozesse existieren in meiner Abteilung?

  Nutzen Sie den Filter „Geltungsbereich“ und selektieren Sie Ihre Abteilung

- Welche Diagramme werden von mir gepflegt?

  Nutzen Sie den Filter „Autor“ und selektieren Sie Ihren Namen

- Welche Diagramme sind in der Verantwortung eines Kollegen, der das Unternehmen nächsten Monat verlässt?

  Nutzen Sie den Filter „Verantwortlicher“ und selektieren Sie die ausscheidende Person

- Welche Diagramme werden gerade modelliert oder müssen überprüft werden?

  Nutzen Sie den Filter „Status“ und selektieren Sie den gewünschten Status

Es ist außerdem möglich, Ihre Methode mit Ihren eigenen Attributen zu erweitern, die dann zum Filtern der Diagramme genutzt werden können. Fügen Sie diese einfach beim Diagrammtyp in Ihrer Methode hinzu. Sobald Sie die Attribute in BIC Process Design pflegen, wird der Filter direkt verfügbar sein.

Einstellen eigener Farben für Symbole

Administratoren können die Symbolfarben, d. h. Rahmen-, Hintergrund- und Schriftfarbe, in der Administration anpassen, ohne die Symboldefinition in der Methode ändern zu müssen. Ein kundenspezifischer Symbolcode kann für fast alle Symbole gesetzt und direkt auf alle Diagramme in allen Bereichen angewendet werden.

Bitte beachten Sie, dass Änderungen der Symbolfarben einen großen Einfluss auf die Erscheinung der modellierten Prozesse Ihrer Organisation haben. Wir empfehlen, diese Änderungen sorgfältig zu planen, zu koordinieren und zu kommunizieren.

Kopieren des direkten Links zu angehängten Dateien

Es ist jetzt möglich, den *Link einer Datei-Anlage* direkt in die Zwischenablage zu kopieren, um die zugehörige URL zu dieser Datei ganz einfach zu teilen. Sobald Sie mit der Maus über die Anlage eines Diagramms, Katalogobjekts oder sogar eines Objekts in Diagrammen bewegen, können Sie die URL kopieren. Die generierte URL führt zu der Anlage in der entsprechenden Stage und die Datei wird direkt heruntergeladen (abhängig von der Browser Konfiguration), wenn ein Nutzer dem Link folgt. Wir überprüfen, ob der Nutzer die Berechtigung für den Zugriff auf die Datei hat (einen gültigen BIC Process Design Account, die Berechtigung auf die Stage zuzugreifen und mögliche Zugriffsbeschränkungen), und zeigen ihm den Inhalt der Anlage. Die geteilte URL bleibt stabil, wenn Sie einer neuen Version der Datei denselben Titel geben.

Bitte beachten Sie, dass diese Funktion nur für hochgeladene Dateien verfügbar ist, aber nicht für externe Links oder Links zu lokalen Dateien. Sie können den Link nur in der neuen Benutzeroberfläche kopieren und Nutzer, die diesem Link folgen, werden in die neue Benutzeroberfläche geleitet.

Editoren sind jetzt auch Governance-Administratoren

Bis jetzt waren Administratoren die einzigen Nutzer, die alle Governance-Workflows sehen und verwalten konnten. Neben den administrativen Aufgaben für ihr System bedeutete dies eine hohe Arbeitsbelastung. Daher ermöglichen wir Editoren, Administrationsaufgaben für *Governance Workflows* zu übernehmen, um die Situation für Administratoren zu erleichtern. Nutzer mit der Rolle Editor können jetzt alle Governance-Workflows sehen und administrieren. Im Governance Cockpit haben Editoren die gleichen Rechte wie Administratoren, d. h. sie können Workflows delegieren oder abbrechen.

Bitte beachten Sie, dass Editoren darüber hinaus keine weiteren Administratorenrechte erhalten haben. Diese Feature bezieht sich ausschließlich auf die Workflow-Administration.

Wiedervorlage-Aufgaben für Katalogeinträge

Bis jetzt hat der Verantwortliche und der Verantwortliche (Wiedervorlage) nur eine E-Mail-Benachrichtigung erhalten, wenn eine Wiedervorlage eines Katalogeintrages bevorstand. Wir haben jetzt *Wiedervorlage-Aufgaben* eingeführt, diese kennen Sie bereits von Diagrammen. Wenn ein Katalogeintrag ungültig wird, erhält der Verantwortliche oder der Verantwortliche (Wiedervorlage) eine neue Aufgabe. Die Aufgabe wird direkt in der Aufgabeliste des Nutzers in BIC Process Design angezeigt, darüber hinaus ist der Wiedervorlage-Workflow im Governance-Cockpit einsehbar. Außerdem wird die Wiedervorlage-Aufgabe für den Besitzer der Aufgabe in der täglichen E-Mail mit den gesammelten Aufgaben gelistet. Die Wiedervorlage-Aufgabe hat entweder die Option, die Gültigkeit für ein Jahr zu verlängern oder den Katalogeintrag zu depublizieren (der Katalogeintrag wird depubliziert, sobald das „Gültig-bis“ Datum erreicht wurde).

Bitte beachten Sie, dass Sie momentan noch nicht nach Wiedervorlage-Workflows im Governance-Cockpit filtern können.

Beteiligte Reviewer können ihre Workflows im Governance-Cockpit nachverfolgen

Wir haben in Version 7.3 eingeführt, dass Aufgaben-Besitzer den *Fortschritt des zugehörigen Workflows* im Governance-Cockpit einsehen können. Wir haben diese Funktion weiter verbessert, sodass Prüfer ebenfalls Zugang zum Governance-Cockpit in BIC Process Design haben, um den aktuellen Fortschritt von Workflows, in denen sie eine Aufgabe haben oder hatten, einsehen zu können.

Informationsmail für Governance-Beiteiligte bei gestarteter Wiedervorlage

Alle Governance-Beteiligten (Personen, welche in Governance-Attributen zugeordnet sind) erhalten eine *Informationsmail*, dass die Wiedervorlage für ein Diagramm oder einen Katalogeintrag eingeleitet wurde. Diese E-Mail dient nur der Information und ist unabhängig vom Wiedervorlage-Workflow. Wir haben ein weiteres Governance-Attribut hinzugefügt „Keine Informationsmail senden (Wiedervorlage)“, um die E-Mail für ein Diagramm oder einen Katalogeintrag zu deaktivieren. So können Sie selbst entscheiden, ob Sie die Governance-Beteiligten informieren möchten oder nicht. Die E-Mail wird standardmäßig versendet und das Attribut kann in der Methode konfiguriert werden, z. B. wenn Sie nicht wollen, dass Modellierer die E-Mail deaktivieren können oder wenn Sie möchten, dass diese E-Mail niemals versendet wird. Bitte kontaktieren Sie ihren Ansprechpartner, wenn Sie fragen zu möglichen Methodenkonfigurationen haben.

Bitte beachten Sie, dass die Informationsmail nur für Diagramme oder Katalogeinträge versendet wird, welche ab dieser Version publiziert werden.

Konfigurieren einer genaueren Archivierungsfrist für Archive

Administratoren können die Archivierungsfrist für veröffentlichte Diagramme auf bis zu 30 Jahre einstellen, wobei jährliche Intervalle möglich sind. Die Archivierungsfrist für die Vorschau und den Öffentlichen Arbeitsbereich kann auf bis zu 365 Tage, mit einem täglichen Intervall, festgelegt werden. Bitte beachten Sie, dass die Änderungen in der Archivierungsfrist nur für neue Archiveinträge gilt und sich die Änderung nicht auf bereits erstellte Archiveinträge auswirkt.

Bitte beachten Sie, dass wir die Frist für den Öffentlichen Arbeitsbereich und die Vorschau auf 365 Tage limitiert haben, dies ändert aber nicht Ihre bisherige Konfiguration. Wenn Sie vor der Version 7.4 eine längere Archivierungsfrist angegeben haben, werden wir diese Frist in Tage konvertieren und beibehalten. Wenn Sie die Frist nach dem Update verändern, können Sie nur das neue Limit einstellen.

Kopieren und Einfügen zwischen Diagrammtypen

Kopieren und Einfügen von modellierten Objekten war bisher nur zwischen Diagrammen desselben Typs möglich, z. B. Kopieren einer Aktivität aus einem BPMN-Diagramm und einfügen in ein anderes BPMN-Diagramm. Von jetzt an ist es möglich, dass Sie eine Auswahl an modellierten Objekten kopieren und diese in einem anderen Diagrammtyp einfügen, z. B. Kopieren eines Risikos von einem Risiko-Diagramm und einfügen in einem BPMN-Diagramm. Die einzige Bedingung hierbei ist, dass das modellierte Objekt (Symboltyp, Entitätstyp oder Assoziationstyp) im Zieldiagramm erlaubt ist. Wir entfernen beim Einfügen modellierte Objekte, welche im Zieldiagramm nicht erlaubt sind. Erlaubte Elemente werden in das Zieldiagramm eingefügt.

Bitte beachten Sie, dass sie die Diagrammtypen in der Methode verändern können und somit Objekte in einem Diagrammtyp erlauben können, welche in der Standardmethode nicht erlaubt sind. Somit können Sie den Transfer von modellierten Objekten zwischen verschiedenen Diagrammtypen gemäß Ihren Wünschen anpassen.

28.241.2 Bestehende Funktionen in der neuen Benutzeroberfläche verfügbar

Bitte beachten Sie, dass nicht alle Funktionen der alten Benutzeroberfläche bereits in der neuen Benutzeroberfläche verfügbar sind. Sie werden vielleicht Funktionen vermissen, aber seien Sie versichert, dass wir alle Funktionen übertragen werden. Die neue Benutzeroberfläche befindet sich noch in der Entwicklung. Wir geben Ihnen die Möglichkeit, sich mit der neuen Benutzeroberfläche vertraut zu machen und uns Feedback zu geben, sodass wir diese weiter verbessern können.

Erstellen und Bearbeiten von Katalogeinträgen

Katalogeinträge können nun in der *neuen Benutzeroberfläche angelegt werden*. Darüber hinaus können Sie existierende Katalogeinträge *bearbeiten und Attribute pflegen*. Bitte beachten Sie, dass gewisse Katalogfunktionen, z. B. das Löschen von Katalogeinträgen oder die Funktion den Katalog neu zu sortieren, noch nicht verfügbar sind. Wir arbeiten an dem Katalog, um Ihnen die volle Funktionalität zu ermöglichen.

28.241.3 Process Execution

Einführung der Studio- und Test-Umgebung

In BIC Process Execution sind jetzt zwei zusätzliche Umgebungen verfügbar. Dabei handelt es sich um das Studio als Äquivalent zum öffentlichen Arbeitsbereich in BIC Process Design und die Test-Umgebung als Abbildung des Vorschau Bereichs aus BIC Process Design in BIC Process Execution. Mit Hilfe dieser zusätzlichen Umgebungen können Autoren und Reviewer die ProcessApps testen, ohne sie vorher publizieren zu müssen. Dadurch werden Test- und Produktivdaten voneinander getrennt. Zudem werden die Testdaten einer ProcessApp von der Studio- und Test-Umgebung gelöscht, sobald eine neue Version dieser App eingecheckt wird.

Vorgang erstellen und BIC Process Execution aus BIC Portal aufrufen

In BIC Portal existiert nun ein Button, über den Sie direkt nach BIC Process Execution springen und einen neuen Vorgang zu der ProcessApp erstellen können. Das System unterscheidet dabei zwischen den unterschiedlichen Umgebungen. Der Button erscheint dabei nur, wenn Sie die Berechtigungen haben, einen Vorgang zum entsprechenden Prozess zu erstellen.

Aufgabe wird dem Prozessinhaber als Fallback-Lösung zugewiesen

Es gibt verschiedene Szenarien, in denen es notwendig ist, dass eine Aufgabe automatisch einem Benutzer zugewiesen wird. Das ist zum Beispiel bei einem fehlerhaften Service-Call oder fehlender Rollenbesetzung der Fall. In diesen Fällen wird eine Aufgabe jetzt automatisch dem Prozessinhaber zugewiesen. Die Aufgabe wird dadurch in seiner Aufgabenliste angezeigt und er entscheidet, was in diesen Fällen zu tun ist.

Bedingung für ein Pflichtfeld definieren

Es war bereits möglich, Bedingungen zu definieren, unter denen ein Eingabefeld im Benutzerformular versteckt oder schreibgeschützt ist. Diese Option gibt es jetzt auch bei dem Pflichtfeld Attribut.

Damit ist es jetzt möglich, komplett dynamische Formulare zu gestalten, die auf Daten aus Aufgaben und Benutzereingaben reagieren.

Drag & Drop für Formularfelder möglich

Formularfelder können jetzt per Drag & Drop aus der Feld-Palette in den Vorschaubereich gezogen und direkt auf die korrekte Position gesetzt werden.

Automatisch generierte IDs für Formularfelder

Wenn Sie ein Benutzerformular erstellen und neue Formularfelder hinzufügen, wird die ID dieser Felder jetzt automatisch generiert und gesetzt. Dadurch sind Sie nicht länger gezwungen, die ID selbst einzutragen. Sie haben jedoch die Möglichkeit die ID durch eine sprechende Variante zu ersetzen.

Administratoren können beliebige Aufgaben manuell starten

Es kann vorkommen, dass man von der Reihenfolge der Aufgaben in einem dokumentierten Prozess abweichen muss. Administratoren haben hierfür jetzt die Möglichkeit, jede beliebige Aufgabe eines Prozesses manuell zu starten.

Diese Funktion sollte jedoch nur in Ausnahmefällen und von Administratoren durchgeführt werden, die abschätzen können, ob es sinnvoll ist oder nicht!

Datentypen der Prozessvariablen einsehen

Wenn Sie sich in einem Vorgang befinden, haben Sie die Möglichkeit, über den „Prozessvariablen bearbeiten“ Dialog alle Variablen in Ihrem Prozess einzusehen. Hier werden jetzt auch die Datentypen der Prozessvariablen ausgegeben, sodass Sie diese bei der Entwicklung Ihrer ProcessApps kontrollieren können.

Design Verbesserung für das Textbereich Formularfeld

Das Design des Textbereich-Feldes wurde angepasst, sodass es sich besser in das Benutzerformular und die anderen Eingabefelder eingliedert.

Design Verbesserung des Menüs

Wir haben das Design des Menüs angepasst, sodass es sich besser in das Design der anderen BIC Produkte eingliedert.

Datum-Ausgaben werden in Ihrem Sprachformat angezeigt

Datum-Ausgaben werden jetzt in Ihrem lokalen Format angezeigt. Das System liest aus Ihrem Browser die eingestellte Sprache und zeigt das Datum anhand dieser in dem richtigen Format an. Das System beachtet dabei auch die landesspezifischen Unterschiede.

28.241.4 Behobene Fehler

- [PT-3187] - Resubmission workflow does not work as intended if the responsible is a user group
- [PT-3133] - Long names overlap dialogs
- [PT-3021] - Errors in email sending during publication interfere with resubmission mechanism
- [PT-2613] - Catalog Warehouse Export doesn't show the entity type for not maintained languages
- [PT-2304] - Fallback placeholder is missing in catalog list and detail page in new UI
- [PT-2647] - Clicking on the attachment icon in the SVG view may lead to wrong content language
- [PT-2151] - Entries in Matrix Report are duplicated
- [PT-2131] - Search subfolder with enums are not shown correctly in new UI
- [PT-2111] - Manual report in pdfa/pdfa2b format are missing icons
- [PT-2017] - Process Warehouse report doesn't show the content of certain rows for not maintained languages
- [DES-1673] - Formatting for some symbol does not work as expected
- [DES-1428] - When renaming a link, the title= parameter gets appended and not replaced, potentially leading to the display of the old title
- [DES-1364] - It is not possible move an attribute to the main attribute group
- [DES-1277] - If maintained attachments Urls are too long you cannot click the edit button
- [DES-1231] - Typo in path for updating the user group
- [DES-565] - Enumeration and indentation in description is wrong after check in
- [PE-3071] - Bug when routing from selection directly to end event to path having tasks
- [PE-3014] - Process is stuck after multiple gateways
- [PE-3012] - Process is stuck after first task with a following loop
- [PE-3011] - Space under Textarea is too small
- [PE-3010] - Error when resetting default instance being in a gateway and trying to change the decision after reset
- [PE-2970] - Drag & drop objects into textarea breaks forms
- [PE-2944] - Task acting like a gateway before a Pararell is not started
- [PE-2925] - Boolean value is saved as string
- [PE-2913] - Evaluation of booleans does not work dynamically with calculated fields values
- [PE-2912] - Checkbox in form show wrong value
- [PE-2861] - Can not start task after two gateways
- [PE-2860] - Manual gateway switch is missing on task
- [PE-2846] - Last character in textarea is removed after completing a task (sometimes)
- [PE-2797] - Gateway in one click ProcessApp does not work and destroys case
- [PE-2791] - First task can not be completed
- [PE-2763] - When completing a task the system starts overnext task, if next task is already started manually
- [PE-2762] - Process with loop on XOR gateway fails to calculate the flow on decision selection

- [PE-2734] - No step can be started after a GW
- [PE-2409] - Initial method resource request has no tenantId specified
- [PE-1678] - Fast typing deletes characters
- [PE-2736] - Service Task may fail when request body content contains double quotes

28.242 Version 7.3.5

28.242.1 Behobene Fehler

- [PT-2947] - Values of occurrence attributes were duplicated to entity
- [PT-2781] - Diagram resubmission do not start

28.243 Version 7.3.4

28.243.1 Neuerungen

28.243.2 Process Execution

28.243.3 Behobene Fehler

- [PE-2720] - Push notification links do not work
- [PE-2685] - Rest editor offers Http Methods that are not implemented in the BE

28.244 Version 7.3.3

28.244.1 Neuerungen

28.244.2 Process Execution

REST Konfigurator als Dialog zum spezifizeiren der REST Einstellungen

Als Prozessdesigner steht Ihnen jetzt ein Dialog für die Konfiguration eines REST Calls zur verfügung. Dieser dialog unterteilt die Konfiguration in drei Teile. Die Connection, den Request und den Response. Dadurch wird die Konfiguration übersichtlicher und klarer. Der neue Dialog bildet auch die Grundlage für weitere Einstellungsmöglichkeiten eines REST Calls.

Konfiguration eines Request Headers für einen REST call

Ein neue Einstellungsmöglichkeit in der REST Konfiguration ist der Request Header. Hier können sie zusätzliche Informationen und Daten spezifizieren, die mit dem REST Call übertragen werden sollen. Dabei können statische Name-Wert-Paare übertragen werden oder Sie übergeben mit Hilfe von PLatzhaltern dynamische Daten aus Ihrem Prozess.

Datei als Request Body in einem REST Call definieren

Sie können jetzt auch eine Datei in einem REST Call mitschicken. Dafür können Sie jede beliebige Datei aus Ihrem Prozess per Identifizierer referenzieren.

Datei in der Response eines REST Calls empfangen

Es ist jetzt möglich verschiedene Datentypen in einem REST Call als Response zu empfangen. Bisher konnte man nur JSON Daten empfangen. Jetzt kann auch eine Datei empfangen und einem, im Prozess modellierten Dokument zugewiesen werden. Dadurch ist es möglich die Datei im weiteren Verlauf des Prozess zu nutzen.

Bedingung für das „Versteckt“ Attribut eines Eingabefeldes definieren

Um Diagramm einfacher zu gestaltet und eine bessere Nutzererfahrung zu ermöglichen, kann der Prozessdesigner jetzt für das „Versteckt“ Attribut eines Eingabefeldes im Formular eine Bedingung definieren. Während der Laufzeit des Prozesses wird das Feld, abhängig von der Bedingung angezeigt oder ausgeblendet.

Bedingung für das „Schreibgeschützt“ Attribut eines Eingabefeldes definieren

Wie bei dem „Versteckt“ Attribut kann auch bei dem „Schreibgeschützt“ Attribut eines Eingabefeldes eine Bedingung definiert werden, die das während der Laufzeit schreibgeschützt setzt oder veränderbar macht.

28.244.3 Behobene Fehler

- [DES-1523] - Start diagram cannot be changed
- [PE-2628] - System does not route to flow view while calculating a case
- [PE-2591] - Initialize boolean variables as false if no value ist set
- [PE-2545] - The flow of „old“ cases are not shown after changing the way to calculate integrated decision options
- [PE-2468] - Form calculation does not happen when using calculated values
- [PE-2453] - When a task after a gateway is started some of previous gateways are not block
- [PE-2377] - Wrong „Responsible“ spelling for German language
- [PE-2337] - Mark and unmark a process as favourite doesn’t work for processes listed in the search result
- [PE-1762] - There is no reload button on a decision when the selected task is below the changed gateway
- [PE-1715] - Localized content is not loaded on mobile when the tab is refreshed
- [PE-2414] - Deleting a group used in a process‘ „Create restriction“ results in case list and process apps req failures
- [PE-2399] - Request timeout when creating a case via run link

- [PE-2379] - Flow is requested while in calculation leading to corrupted data

28.245 Version 7.3.2

28.245.1 Behobene Fehler

- [PT-2748] - Correction in domain service migration
- [PT-2247] - Queries with two or more whitespaces break the catalog search
- [DES-1521] - Catalog item suggestions don't show entries when query contains umlauts
- [DES-1517] - Role suggestion list in modeler is missing correct search results

28.246 Version 7.3.1

28.246.1 Behobene Fehler

- [PT-2736] - Workflow list is incorrect when user did not participate in any workflow
- [PT-2605] - Catalog list cannot be loaded when catalog items have a huge amount of custom assignments
- [DES-781] - Decomposition icon at nodes are not always highlighted

28.247 Version 7.3.0

28.247.1 Neuerungen

Breadcrumb Navigation

Wir haben das Design der Breadcrumb Funktion in der neuen Benutzeroberfläche überarbeitet und um Funktionen erweitert. Die Breadcrumb ist jetzt überall verfügbar, zum Beispiel in einem Diagramm, einer Kategorie oder dem Katalog, und kann zur Navigation genutzt werden. Sie können damit nun einfacher durch BIC Process Design navigieren.

Zugriff auf das Archiv für depublizierte Katalogeinträge

Wir haben den Zugriff auf das Archiv für depublizierte Diagramme mit der Version 7.1 eingeführt und jetzt weiter verbessert. Sie können nun die archivierte Version eines depublizierten Katalogeintrags im zugehörigen Depublizierungsworkflows (im Governance Cockpit) einsehen. Wie bei Diagrammen ist das Archiv eines depublizierten Katalogeintrags im Audit Trail des Depublizierungsworkflows hinterlegt und kann dort heruntergeladen werden. Sie können auch auf Archive depublizierter Katalogeinträge zugreifen, die vor dieser Version depubliziert wurden.

Bitte beachten Sie, dass dieses Feature nur in der neuen Benutzeroberfläche verfügbar ist und wir das Feature in zukünftigen Versionen weiter verbessern werden.

Option, um Anhänge in allen Inhaltssprachen zu löschen

Wir haben sprachabhängige Anhänge mit der Version 7.1 eingeführt und dieses Feature nun weiter verbessert. Wenn Sie für alle Inhaltssprachen eine Datei hochgeladen oder eine URL gepflegt haben, können Sie diese Anhänge nun mit einem Klick löschen, anstatt jeden einzeln in allen Inhaltssprachen zu löschen. Dadurch können Anhänge für alle Inhaltssprachen wesentlich effizienter gepflegt werden.

Besitzer einer Aufgabe können den Fortschritt des Governance Workflows verfolgen

Governance-Beteiligte, die in einem Governance Workflow eine offene Aufgabe oder eine Aufgaben abgeschlossen haben, können im Governance Cockpit auf den Workflow zu greifen und den Fortschritt verfolgen. Sie können ihre Workflows auch sehen, wenn Sie die Aufgabe an einen anderen Benutzer delegiert haben, um den Fortschritt der delegierten Aufgabe zu verfolgen. Alle Funktionalitäten des Governance Cockpits, wie die Workflow-Suche oder das Filtern der Workflowliste, können genutzt werden.

Bitte beachten Sie, dass Reviewer momentan noch nicht auf das Governance Cockpit zugreifen können.

Anpassung der BIC Process Design Standardmethode an BIC GRC

Attribut “Risikokategorie” für Risiken

Wir haben die Standardmethode angepasst und den Kontext des Attributes von Verwendung zu Entität geändert. Das bedeutet, dass ein gesetzter Wert nun für die gesamte Entität und nicht mehr nur für die Verwendung der Entität in einem Diagramm zählt. Wir haben bestehende Werte migriert, falls der Wert in allen Verwendungen eindeutig war. Für alle anderen Fälle haben wir die Werte der Modellierung (öffentlicher Arbeitsbereich) verworfen. Daher müssen Sie möglicherweise Werte neu setzen.

Bitte beachten Sie, dass die Migration nur im öffentlichen Arbeitsbereich durchgeführt wurde und die Vorschau, Veröffentlichung oder archivierte Versionen nicht verändert wurden.

„Nicht mehr relevant” Kennzeichnung für Kontrollen

Der Katalogeintrag „Risiko” kann bereits als „Nicht mehr relevant” markiert werden. Wir haben die Standardmethode angepasst, so dass nun auch Kontrollen als „Nicht mehr relevant“ gepflegt werden können, z. B. wenn das zugehörige Risiko nicht mehr relevant ist.

Erweiterung der OCL für kundenspezifische Validierung

Wir haben die OCL (Object Constraint Language) erweitert, so dass es nun Entitäten anstelle ihrer graphischen Knoten geprüft werden. Zum Beispiel können Sie jetzt Regeln einstellen (im Methodeneditor), um zu prüfen, ob eine Aktivität innerhalb eines Pools als Serviceaufgabe typisiert wurde. Sie können außerdem den Validierungskontext einer Regel genauer bestimmen (im Methodeneditor), um zu definieren ob die Regel direkt bei der Modellierung oder erst beim Einchecken geprüft werden soll.

Hindi und Indonesisch als Inhaltssprache hinzugefügt

Wir haben Hindi und Indonesisch als Inhaltssprache ermöglicht, so dass Prozesse oder Katalogeinträge in diesen Sprachen gepflegt werden können. Bitte beachten Sie, dass es sich dabei nicht um die Sprache der Benutzeroberfläche handelt.

Möchten Sie Ihre Prozesse in einer Inhaltssprache pflegen, die noch nicht in BIC Process Design verfügbar ist? Dann fragen Sie die Sprache bitte bei unserem Support Team an. Wir geben Ihnen eine Rückmeldung, ob wir die gewünschte Inhaltssprache bereitstellen können.

Administration in einem neuen Tab

Wenn Sie die Administration in der Anwendung öffnen, wird die Administration in einem neuen Tab geöffnet. Sie können den Tab der Administration dann einfach schließen und alle Änderungen werden automatisch gespeichert.

28.247.2 Bestehende Funktionen in der neuen Benutzeroberfläche verfügbar

Prüfung der Identität bei Governance Aufgaben

Wenn Sie in der neuen Benutzeroberfläche arbeiten und Ihre Organisation die erneute Überprüfung Ihrer Identität bei Governance Aufgaben aktiviert hat, ist dieses Feature nun auch in der neuen Benutzeroberfläche aktiv. Besitzer einer Aufgabe werden zum Login Bildschirm navigiert, um Ihre Identität zu überprüfen, wenn Sie eine Entscheidung bei einer Governance Aufgaben treffen.

28.247.3 Process Execution

Erzeugen eines API Keys, um sich mit BIC Process Execution zu verbinden

In BIC Process Execution kann jetzt ein *API Key erzeugt werden*. Diese Grundfunktion ermöglicht es Ihnen, externe Systeme sicher an BIC Process Execution anzubinden, sodass nur authentifizierte Zugriffe über REST calls gegen BIC Process Execution erfolgen können. API Keys können im Bereich „Administration“ erstellt und gelöscht werden.

Vorgänge mittels REST call erstellen

Neue Vorgänge können jetzt auch aus *externen Systemen heraus erstellt* werden, wodurch ein noch höherer Automatisierungsgrad Ihrer Prozesse erreicht wird. Dabei wird mittels REST call ein HTTP POST Request an BIC Process Execution gesendet. Das aufrufende System muss sich mit einem API Key gegenüber BIC Process Execution authentifizieren. Sie können diesen API Key in der Administration von BIC Process Execution erstellen. Sie können bei diesem Aufruf auch den Namen des Prozesses und weitere Prozessvariablen übergeben. Sobald der HTTP POST request verarbeitet wurde, ist der neue Vorgang in BIC Process Execution verfügbar und kann sofort bearbeitet werden.

Suche nach Prozessen

Haben Sie viele verschiedene Prozesse, welche über BIC Process Execution als ProcessApps abgebildet werden, kann es manchmal schwierig sein, schnell die richtige ProzessApp zu finden. Um Ihnen diesen Schritt zu erleichtern, haben wir eine *Suche* eingeführt. Geben Sie einfach den Namen, oder einen Teil davon, in das Suchfeld in der Prozessübersicht ein. Sobald Sie die Suche ausführen, werden die ProzessApps nach dem Suchbegriff gefiltert.

ProzessApps als Favoriten markieren

Als Benutzer werden Sie in der Regel mit nur einem Teil aller verfügbaren ProcessApps arbeiten. Um Ihnen einen schnelleren Zugriff auf diese ProzessApps zu ermöglichen, können Sie sie jetzt als *Ihre Favoriten markieren*. Diese Funktion steht Ihnen an jeder ProzessApp in der Ansicht „ProzessApps“ zur Verfügung. Ihre favorisierten ProzessApps finden Sie in der neuen Registerkarte „Favoriten“ in der oberen rechten Ecke der Übersicht.

Datenberechnung in Benutzerformularen

Mit Hilfe von Benutzerformularen können SIe schnell und einfach, für den Prozess notwendige Daten von den Benutzern abzufragen. Allerdings kann es manchmal auch notwendig sein Berechnungen, Überprüfungen, Transformationen usw. mit den gesammelten Daten durchzuführen. Zu diesem Zweck haben wir das *„Formel“-Feld im Benutzerformular eingeführt*. In diesem Feld kann durch den Einsatz verschiedener Formeln auf die Prozessvariablen zugegriffen und deren Daten verarbeitet werden.

Alle verfügbaren Formeln können in der Dokumentation von Formular.js nachgeschlagen werden.

Bereitstellen von E-Mail-Vorlagen in Sendeaufgaben

Es können jetzt *E-Mail-Vorlagen in Sendeaufgaben erstellt* und konfiguriert werden. Dabei können Prozessvariablen dazu genutzt werden um definierte Platzhalter in der E-Mail-Vorlage, wie z. B. den Empfänger der E-Mail, dynamisch während der Vorgangsausführung durch Prozessdaten zu ersetzen. Die Konfiguration der E-Mail-Vorlage läuft dabei über den in BIC Process Design verfügbaren „E-Mail-Vorlagen-Editor“. Die Benutzer, denen eine solche Aufgabe in BIC Process Execution zugewiesen wird, können im Formular der entsprechenden Aufgabe die E-Mail-Vorlage einsehen und über Ihren lokalen E-Mail-Client bearbeiten, mit Anhängen versehen und versenden.

Erstellen neuer Vorgänge aus der Vorgangsübersicht eines Prozesses

Über eine neu eingefügte Schaltfläche können Sie jetzt direkt in der Vorgangsübersicht eines Prozesses neue Vorgänge für den jeweiligen Prozess erstellen.

Formular Editor Verbesserungen

Es wurden ein paar Verbesserungen in den Formular Editor eingearbeitet, um Ihnen die Handhabung des Editors so angenehm wie möglich zu gestalten. Folgende Anpassungen wurden dabei vorgenommen:

- Das für den Formularfeld Typ spezifische Icon wird nun rechts neben des entsprechenden Eingabefelds in der Vorschau angezeigt. Dadurch können Sie schneller sehen, welche Formularfelder bereits in Ihrem Formular integriert wurden.
- Der Formularfeld Typ wird Ihnen nun auch in der Kopfzeile der Details des ausgewählten Elements angezeigt.
- Die Fehlermeldungen enthalten jetzt noch klarer und verständlicher.

28.247.4 Behobene Fehler

- [PT-1352 | BC-14041] - User group assigned to scope and access restriction of same diagram is not shown as search facet in wildcard search
- [PT-1535] - SVG of a diagram look different in portal and design
- [PT-1621] - Fonts in reports differ in some user languages
- [PT-1786] - Delegation entry is missing in mail notification
- [PT-1793 | BC-14291] - Applicable documents are displayed twice in profile view
- [PT-1869] - Check out button is still present when opening allocation diagram
- [PT-1947] - Chips in catalog are not directly clickable because of overlaying tooltips
- [PT-1991] - Links to online help in mails are outdated
- [PT-2021] - Big imports bottleneck the messaging leading to unresponsive catalog usage
- [PT-2064] - Governance search facets missing user when user was maintained in several governance attributes
- [PT-2090] - Customized entity publication mails link to the entity in the common stage
- [PT-2096] - Depublication of managed document aborts with failure when the document is still referred in preview stage
- [PT-2261] - Indexing of documents with content length larger than 32KB is skipped
- [PT-2358] - Wrong default language for release notes
- [PT-2497] - Resubmission email templates cannot be changed for specific tenants
- [PT-2504] - Occurrences view misses elements
- [PT-2526] - Catalog import removes keyword in other languages
- [PT-2531] - Indexing of documents with number of characters larger than 100000 is skipped completely
- [DES-436 | BC-14482] - Methodeditor stores numerical default values as strings in the method file
- [DES-550] - OCL check works not as expected when creating objects via mini symbol palette
- [DES-645] - Security improvement
- [DES-654 | PT-465| BC-3067] - The text formatting window of an Annotation does not work correctly
- [DES-1107] - Parallel document downloads may lead to no response
- [DES-1140] - Content language in diagram SVG is not always update when switching language
- [DES-1176] - Context menu for attachment / decomposition link misses entries
- [DES-1281] - Edited link title gets not updated correctly
- [DES-1362] - Catalog creates occurrence attribute value for catalog item
- [DES-1363 | DES-1277] - Edit button for attachments with long names is hidden in catalog view
- [DES-1371] - Clicking on a keyword in catalog entry edit mode discards all unsaved changes
- [DES-1395] - Suggestion list misses some items with special character in name
- [PE-2278] - ProcessApps list not up to date on login or site reload
- [PE-2265] - Administrator cannot modify case details
- [PE-2264] - Gateway change causes error when form boolean switch is changed

- [PE-2259] - Drag & Drop icon on input field is always visible in user form editor
- [PE-2258] - When i create an instance via REST call, the first task should start automatically when it has a user or grouped assigned
- [PE-2251] - When receiving an user deletion message, then we should ignore the message
- [PE-2223] - DMN task can not be completed
- [PE-2184] - Change info message for archive cases when there are no cases in the list
- [PE-2183] - Typo in german no cases info text
- [PE-2181] - Archived cases button must not be present on archived cases list
- [PE-2177] - Missing error message and error is shown when unnecessary in user form editor
- [PE-2154] - Archive confirmation dialog has a horizontal scrollbar
- [PE-2112] - Readme has a typo in title
- [PE-2109] - Drag and trash icons are always visible on each form field in form editor
- [PE-2108] - German label name in form editor is wrong
- [PE-2107] - Task can not be completed if all form fields are read only
- [PE-2106] - Long formfield value texts are cut in user task view
- [PE-2099] - Adjust icon size of ProcessApps on a desktop
- [PE-2098] - Wrong color of active due date icon
- [PE-1970] - Wrong deign for input field placeholder text
- [PE-2224] - Gateway recalculation spinner is never removed when no input expression resolves to true
- [PE-2220] - Customer cannot create new instances because unique[email,tenant] constraint
- [PE-2216] - Escaping quotation marks in DMN Table attribute causes exception

28.248 Version 7.2.7

28.248.1 Behobene Fehler

- [DES-1236] - Migration Service view is broken

28.249 Version 7.2.6

28.249.1 Behobene Fehler

- [DES-1214] - Attachments are not migrated when checked out during upgrade across 7.2.0
- [PT-2225] - Nodes are not listed in manual report with path sorting
- [PT-2227] – Old and new user interface should handle non-localized attachments

28.250 Version 7.2.5

28.250.1 Process Execution

Als Admin oder Besitzer eines Vorgangs, möchte ich ein Fälligkeitsdatum festlegen

Beim Anlegen eines neuen Vorgangs, können sie jetzt ein Fälligkeitsdatum angeben. Das Datum können Sie auch nachträglich in der Detailansicht eines Vorgangs setzen oder ändern. Das Fälligkeitsdatum wird in der Vorgangsliste ausgegeben. Wurde das Fälligkeitsdatum überschritten, wird es am entsprechenden Vorgang in der Liste rot angezeigt und kann dadurch direkt erkannt werden.

Als Nutzer möchte ich archivierte Vorgänge sehen

Archivierte Vorgänge können über die Vorgangsliste eingesehen werden. Hier ist im oberen Bereich der Liste ein enstpsrechender Karteikartenreiter verfügbar. Wenn Sie ihn auswählen, werden alle archivierten Vorgänge angezeigt. Sie können zwischen den beiden vorhandenen Karteikartenreitern wählen, um sich aktive oder archivierte Vorgänge anzeigen zu lassen.

Als Nutzer möchte ich einen run-Link für externe Systeme erstellen

Sie können sich nun einen Run-Link erstellen, mit dem Sie das Anlegen von Vorgängen auch außerhalb von BIC Process Execution anstoßen können. Wenn sie den Link auswählen, werden Sie direkt auf das Formular zum Anlegen eines neuen Vorgangs geleitet. Sollten sie noch nicht am System angemeldet sein, erscheint erst das Anmeldefenster und Sie werden nach der Anmeldung zum Formular geleitet.

Ein DMN Task sollte automatisch ausgeführt werden, wenn alle Eingabewerte vorhanden sind

DMN Tasks werden jetzt automatisch ausgeführt, wenn alle Eingabewerte vorhanden sind. Die Berechnungen werden automatisch durchgeführt und die Ergebnisse an der Aufgabe angezeigt.

28.250.2 Behobene Fehler

- [PE-1818] - Instance list is partial hidden when windows size is to small.
- [PE-1854] - When a diagram is checked and for a while, form fields disappear if you close and open the form editor
- [PE-1991] - Menu toggle button doesn't work after some quick clicks
- [PE-2010] - TenantId should be checked for Camunda rest API requests
- [PE-2014] - DMN errors messages are always empty

28.251 Version 7.2.4

28.251.1 Behobene Fehler

- [PT-2192] - Attachments are localized during import when they are non-localized in method
- [PT-2169 | PT-2187 | PT-2188] - Enumeration of process step path differs in matrix view and manual reports
- [PT-2159] - Recreating the SOLR index breaks sometimes

28.252 Version 7.2.3

28.252.1 Process Execution

Separater Bereich für das Aufgabenformular

Wenn eine Benutzeraufgabe ein Formular enthält, wird dieses auf der rechten Seite der auszuführenden Aufgabe in der Flow Ansicht angezeigt. Das Formular wird erst sichtbar, sobald die Aufgabe einem Benutzer zugewiesen wurde.

ProcessApps Ansicht als Symbol-Ansicht

„Prozesse“ wurde in „ProcessApps“ umbeanannt und die Ansicht der Prozesse in eine Symbol-Ansicht geändert. Sie können die Farbe der Prozesssymbole ändern, sodass das Standart Prozess-Symbol in der gewünschten Farbe angezeigt wird. Zudem können Sie das Symbol für Ihren Prozess individuell einstellen. Sie können beide Einstellungen in den Automatisierungseinstellungen Ihres Diagramms im Prozess Designer vornehmen.

28.252.2 Behobene Fehler

- [PE-1615] - Roles are shown under „Applications“ section of task form
- [PE-1623] - Automatic Start next task throws an exception when the next task after a parallel gateway is already started
- [PE-1652] - Archived instances cannot access process variables
- [PE-1898] - Automatic DMN evaluation sends null variables value if untouched
- [PE-1925] - The process does not run correctly if the output is changed in a DMN task
- [PT-2136] - Update search-index without deleting it

28.253 Version 7.2.2

28.253.1 Behobene Fehler

- [DES-948] – Changes to catalog items are not visible when switching between content languages in edit mode
- [DES-949] – Newly created links are only available in current content language when a title was directly added
- [DES-1025] - Assignments are limited to 100
- [PT-1852] – Scheduled workflow steps are not performed correctly

- [PT-1987] – Retrieving localized attribute values is not possible in report templates
- [PT-2084] - Assigned entities with own lifecycle get directly published when source entity gets published
- [PT-2092] – All entity assignments are not available when only one assignment is not available

28.254 Version 7.2.1

28.254.1 Behobene Fehler

- [PT-1970] - Security improvement
- [PT-1997] - Error while sending task assignment emails
- [DES-916] - Adding a new lane does not change the parent for elements that are already on the pool

28.255 Version 7.2.0

28.255.1 Neuerungen

Direkte Anzeige von Diagrammarchiven

Wenn für ein Diagramm eine archivierte Version existiert, dann können Sie sich *das Archiv direkt in BIC Process Design anzeigen lassen*. Wählen Sie dafür einfach die gewünschte Ebene (beispielsweise Veröffentlichung) des Diagramms aus und klicken Sia auf den Archiveintrag! Das angezeigte Archiv kann nur betrachtet werden, sodass einige Funktionen für das Diagrammarchiv nicht verfügbar sind. Sie können weiterhin das Archiv herunterladen und importieren, um alle Funktionalitäten zu nutzen.

Bitte beachten Sie, dass diese Funktion nur in der neuen Benutzeroberfläche verfügbar ist.

Sprachabhängige Anlagen

Anhänge sind nun sprachabhängig. Hochgeladene Dateien werden jetzt für eine bestimmte Inhaltssprache gespeichert. Das ermöglicht es Ihnen, Anlagen in den Sprachen Ihrer Benutzer anzubieten, analog zur Übersetzung Ihrer Prozesse für jede Inhaltssprache. Sie können den Übersetzungsmodus für Diagramme und Katalogeinträge nutzen, um die Anlagen für alle Inhaltssprachen zu pflegen oder sich eine Übersicht über die gepflegten Anlagen in jeder Inhaltssprache zu verschaffen.

Wenn Sie nicht für jede Inhaltssprache spezifische Anlagen bereitstellen möchten, dann können Sie weiterhin mit einer Datei die Anlage für alle Inhaltssprachen pflegen. Die Vorgehensweise ändert sich dadurch nicht, Sie müssen lediglich die Option *Anlagen für alle Sprachen hochladen* aktiviert lassen, wenn Sie eine Anlage pflegen. Die Option ist standardmäßig aktiviert.

Bitte beachten Sie, dass Sie möglicherweise Ihre Anlagen überarbeiten möchten, um Anlagen nur in bestimmten Inhaltssprachen anzubieten.

Unterstützung von Browsererweiterungen zur Verlinkung lokaler Dateien

Browser schränken den Zugriff auf lokale Dateien aus dem Browser heraus ein, um Sicherheit Ihrer Daten zu erhöhen. Einige Browsererweiterungen können helfen, diese Einschränkungen zu umgehen, und wir haben user Bestes getan, um Browsererweiterungen dabei zu unterstützen. Es hängt allerdings von Ihrem Browser, den Browsereinstellungen und der verwendeten Erweiterung ab. ob unsere Optimierungen für Ihre konfiguration funktionieren. Browsererweiterungen sind nicht Teil unserer Software.

Sortierung von Aktivitäten nach Pfad in Reports

Die Aktivitäten eines Prozesses werden jetzt bei der Aufzählung in einem *Report* nach ihrer Reihenfolge im Sequenzfluss sortiert. Falls Gateways oder Operatoren in einem Prozess modelliert sind, wird die gepflegte Wahrscheinlichkeit der darauffolgenden Aktivität als Kriterium verwendet um die Reihenfolge der Aktivitäten zu bestimmen.

Wiedervorlage Workflows in der Workflow Liste

Wiedervorlage Workflows von Diagrammen und Katalogeinträgen erscheinen jetzt in der Workflow Liste (und dem *Governance Cockpit* in der neuen Benutzeroberfläche). Sie können nun den Fortschritt eines Wiedervorlage Workflows verfolgen, Aufgaben innerhalb der Wiedervorlage delegieren oder den Workflow abbrechen.

Bitte beachten Sie, dass Sie noch nicht nach Wiedervorlage Workflows filtern können.

Zusammenfassende E-Mail über neue Aufgaben

Wir haben unsere Aufgabenbenachrichtigung optimiert. Ihre Aufgaben sind wie gewohnt direkt in der Anwendung verfügbar, aber wir werden Ihnen nicht jedes mal eine E-Mail senden, wenn Ihnen eine neue Aufgabe zugeordnet wurde. Wir sammeln alle neuen Aufgaben und fassen sie in einer E-Mail zusammen, die einmal pro Tag (über Nacht) versandt wird.

Bearbeitungsmodus ohne Alternativsprache

Wir stellen weiterhin die Alternativsprache bereit, wenn ein Prozess oder Katalogeintrag sich im öffentlichen Arbeitsbereich, in der Vorschau und Veröffentlichung befindet. Jedoch zeigen wir die *Alternativsprache nicht mehr an*, wenn Sie das Diagramm oder den Katalogeintrag bearbeiten. Durch diese Anpassung ermöglichen wir Ihnen ein schnelleres Übersetzen und einen klaren Überblick über fehlende Übersetzungen.

Explizites Bearbeiten von Katalogeinträgen

Wir führen einen Check-out Meachanismus für die Bearbeitung von Katalogeinträgen ein. Dieser Mechanismus verhindert unbeabsichtigte Änderungen an Katalogeinträgen und erlaubt es Ihnen, die Alternativsprache eines Katalogeintrags zu sehen, wenn Sie sich im öffentlichen Arbeitsbereich befinden.

Anpassungen an der Standard Methode

Das Attribut *Key performance indicator* der Customer Journey Map ist jetzt ein mehrwertiges Attribut, sodass Sie dem Attribut mehrere KPIs zuordnen können.

Administration von Layout Einstellungen

In der Administration wurde die Liste der konfigurierbaren Layouts reduziert. Es erscheinen nur jene Diagrammtypen, für die ein Prozess-Layout konfiguriert werden kann. Diese sind EPK, BPMN und WKD.

Schnelleinstieg

Wenn Sie auf den Schnelleinstieg klicken, erhalten Sie jetzt keine Datei mehr. Stattdessen werden Sie zum Kapitel *Schnelleinstieg* in unserer Benutzerdokumentation geleitet. Falls Sie unseren Schnelleinstieg durch ein unternehmensspeziefisches Dokument ersetzt haben, wird dieses weiterhin bereitgestellt und Benutzer können es dort herunterladen.

28.255.2 Bestehende Funktionen in der neuen Benutzeroberfläche verfügbar

Arbeiten mit Workflow Aufgaben

In Ihre Workflow Aufgaben ist nun ein Audit Trail enthalten, sodass Sie vorherige Workflow Schritte mit allen abgegebenen Kommentaren sehen können. Sie können von einer Aufgabe direkt zum Prozess oder Katalogeintrag navigieren oder die Aufgabe direkt in der Aufgabenliste bearbeiten. Wenn Sie von einer Aufgabe zu einem Prozess navigieren, können Sie die Aufgabe auch direkt am Prozess fertigstellen.

Suche nach Diagrammen

Die Diagrammsuche wurde an die bekannte Suchlogik aus der alten Benutzeroberfläche angepasst:

- Die Liste der Suchtreffer ist nicht mehr alphabetisch sortiert. Die Reihenfolge wird basierend auf dem Ranking eines Suchtreffers bestimmt, sodass relevante Treffer höher eingeordnet sind. Wenn der Suchbegriff beispielsweise häufig in einem Ergebnis auftaucht, dann erhält der Suchtreffer ein höheres Ranking.
- Wenn Sie nach Diagrammen suchen, wird jetzt auch der Inhalt aller Attribute durchsucht. Wenn Sie beispielsweise nur den Namen eines Autors kennen und seine Diagramme finden wollen, dann können Sie seinen NAmen in der Suche eingeben und es werden alle Diagramme angezeigt, in denen er als Autor gepflegt ist (Wenn der Autor in mehreren Attributen vorkommt, dann ist das Ranking dementsprechend höher).

Weitere Verbesserungen

- Katalogeinträge können aus dem Katalog heraus veröffentlicht werden, falls Sie mindestens den Verantwortlichen gepflegt haben.
- Die *RACI-Matrix kann gefiltert werden*, z. B. wenn Sie nur Ihre Prozessrolle sehen möchten.

28.255.3 Process Execution

- Mit der neuen Version erhält der Benutzer eine Push-Benachrichtigung, sobald eine neue Aufgabe zugewiesen wird. So bleibt jeder Benutzer über neue Ergebnisse informiert, auch wenn die Anwendung im Moment nicht direkt genutzt wird.
- Wenn eine Entscheidung in einem Fall geändert wurde, werden die neuen Aufgaben direkt angezeigt, ohne dass der Update-Button am Gateway gedrückt werden muss. Die Aktualisierungsschaltfläche wird nur angezeigt, wenn die Benutzer aktuell ausgewählte Aufgabe dann verschwinden würde.
- Wenn der Prozessablauf neu berechnet wird, zeigt das Gateway einen lade-Indikator an, um für den benutzer sichtbar zu machen, dass der Prozessablauf gerade aktualisiert wird.
- Das Bearbeiten von Fallvariablen ist jetzt nur noch für Administratoren möglich.

28.255.4 Behobene Fehler

- [PT-110 | DES-224] - 2nd / 3rd examiner and resubmission responsible cannot see an access restricted diagram
- [PT-370 | BC-13493 | PT-996] - Security improvements
- [PT-915] - Workflow list may show non-existing workflows as active tht cannot be aborted
- [PT-1056 | PT-1387 | BC-9323] - Depublication mail contains link to diagram
- [PT-1344] - Wrong link to online help in workflow notification mails
- [PT-1345] - GRC API Gateway only provides the first attribute value for multi value attributes
- [PT-1391 | BC-10696] - The local time when a workflow was started is not correct in workflow e-mails
- [PT-1398 | DES-490] - Misspelling in German mail template for resubmission tasks
- [PT-1485] - Governance attributes are displayed in wrong order
- [PT-1543] - Words get cut illogical in new UI
- [PT-1673] - Portal and Design show different reports based on the same report descriptor configurations
- [PT-1675] - Diagram Publication may fail if it's using an entity with its own lifecycle and the same „Valid From" date
- [PT-1741] - Link in entity release mail leads to common stage
- [PT-1757 | PT-1206 | DES-566] - Missing documentation of font usage restrictions for pdf output formats (Note: Please check out our documentation for applicable fonts.)
- [PT-1949] - Upgrade can cause workflow timer inconsistency
- [PT-1964] - Upload limit for attachments is calculated incorrectly
- [DES-246] - On MyBIC page images get overwritten
- [DES-488] - Document list is not scrollable in Designer
- [DES-527] - „Show more" for long attributes works properly only in 100% browser zoom
- [DES-528] - The cropping of the description is not consistent
- [DES-532] - Entity replacement for entities with associations
- [DES-533] - Watermark broken on pools and lanes
- [DES-537] - Line brakes in annotation are not consistent
- [DES-570] - Attribute „Name" of gateways is emptied after the field has values inside

- [DES-587 | BC-13505] - Methodeditor removes tooling after symbol definition changes or export
- [DES-590] - Download the online help as pdf does not work
- [DES-684] - Auto logout in „authenticateOnWorkflow“ feature will break if the customer uses multiple tabs in browser
- [PE-1394] - Process Instances counter is wrong
- [PE-1587] - Mobile instances list update
- [PE-1596] - Flow calculation produces NullpointerException for specific constellation
- [PE-1616] - When a case is archived with new or assigned tasks. These are not disabled on the list and the hub shows the button to manual start or complete them
- [PE-1617] - Custom symbol types result in filtering out an activity
- [PE-1658] - Predecessor cannot be retrieved correctly, if gateway synchronizes and splits at the same time

28.256 Version 7.1.3

Folgende Fehler wurden in dieser Version behoben

- [PE-1477] - Performance issue, when evaluating expressions while calculating the flow
- [PT-1713] - Resubmission workflow, that was initiated by the system, will be aborted with errors
- [DES-665] - Authentication on approval continues even after interruption

28.257 Version 7.1.2

Neuerungen

Process Execution

- Im Hauptmenü zum Menüeintrag „Aufgaben“ sieht der Benutzer, wie viele Aufgaben ihm zugewiesen sind. Dieser Zähler ändert sich auch unmittelbar mit dem Zuweisen einer neuen Aufgabe.
- Die Aufgabenliste wird außerdem automatisch aktualisiert, wenn sich der Zustand einer Aufgabe verändert oder eine neue Aufgabe zugewiesen wird. Hierdurch bleibt der Benutzer immer auf dem Laufenden während die Aufgabenliste geöffnet ist.
- Anwendungssysteme bzw. Applikationsobjekte verfügen über ein neues Attribut „Integrationslink“. Hier können Sie eine oder mehrere URLs eingeben, die genutzt werden, um ein anderes System aufzurufen. Innerhalb dieser URLs können auch Daten aus dem aktuellen Vorgang als Parameter an ein Drittsystem übergeben werden.
- Die Checkliste zum Prozess wird jetzt unmittelbar neu berechnet, wenn sich Daten innerhalb des Vorgangs ändern. Zuvor wurden datenbasierte Gateways erst berechnet, wenn die vorhergehende Aktivität erledigt wurde. Hierdurch sieht man jetzt direkt die Konsequenzen für den Ablauf nach der Dateneingabe.
- Sollte eine Aufgabe über einen Output verfügen (i.d.R. ein Dokument), kann der Anwender nun sein Arbeitsergebnis zur Aufgabe hochladen. Diese Datei wird dann in folgenden Aufgaben anderen Benutzern zur Verfügung gestellt, die dieses Dokument als Input an ihrer Aufgabe haben. Dateien müssen somit nicht mehr per E-Mail zwischen Anwender hin und her gesendet werden. Die aktuelle Datei ist immer im Kontext der Aufgabe verfügbar.

Folgende Fehler wurden in dieser Version behoben

- [PT-1584] - Depublished diagram archive cannot be downloaded (button inactive)

- [PT-1596] - Administration and MyBIC only shows a maximum of twenty shared favorites even if more are configured
- [PE-1015] - Group Tasks are not correctly updated
- [PE-1017] - Team edition is not instantly reflected in flow
- [PE-1250] - Showing default flow or creating instance fails, if staffing to an user group is defined, that is not existing
- [PE-1272] - When a new case is created and the user presses the enter key, a new dialog appears
- [PE-1302] - When I don't have admin rights I should not see an instance of a process in which I am not involved in
- [PE-1338] - DMN issues

28.258 Version 7.1.1

Folgende Fehler wurden in dieser Version behoben

- [DES-536] - Bugs in release notes are missing predecessor ID

28.259 Version 7.1.0

Neuerungen

Governance Cockpit

- Das *Governance Cockpit* ist in der neuen Benutzeroberfläche verfügbar, damit Sie ihre Workflows zentral steuern und analysieren können.
- **Wir haben bestehende Features in die neue Benutzeroberfläche übertragen:**
  - Sie können den vollständigen *Audit Trail eines Workflows* einsehen.
  - Sie können die *Workflow-Liste filtern* und nach bestimmten *Workflows suchen*.
- **Darüber hinaus haben wir weitere Features in der neuen Oberfläche realisiert:**
  - Sie sehen jetzt den Workflow-Initiator als ersten Eintrag im Audit Trail.
  - Die Kommentare der Prüfschritte und des Verantwortlichen, die innerhalb eines Workflows abgegeben wurden, sind im Audit Tail aufgeführt.
  - Depublizierte Diagramme können im Audit Trail der Workflows, die für die Depublizierung verantwortlich waren, abgerufen werden.

Auswertung von externen Funktionszuordnungsdiagrammen (FZD)

- Wenn Sie die Ressourcen eines Prozesses in externe FZD auslagern, dann werden diese dem Prozessfluss zugeordnet. Beispielsweise werden die Ressourcen in Reports, in der Prozessmatrix oder der interaktiven Prozessausführungssicht als integraler Bestandteil des Prozesses angezeigt. (Neues UI)

Erweiterungsmöglichkeiten im Governance Workflow

- Der BIC Process Design Governance Workflow kann nun um kundenindividuelle Validierungen vor der Veröffentlichung von Diagrammen und Katalogeinträgen erweitert werden. Kunden haben dadurch die Möglichkeit Prüfmechanismen für branchenspezifische Regularien (beispielsweise FDA 21 Part 11) implementieren zu lassen. Dafür ist ein Custom-Service notwendig, da die Prüfmechanismen sehr individuell sind. Unser Customizing realisiert gerne ihre Anforderungen!

Folgende Fehler wurden in dieser Version behoben

- [BC-14418] - Inplace-edit shows old label content if a condition of the label exists
- [BC-13282] - Catalog import does not remove attribute value
- [BC-11609] - Catalog Data Transfer Service cannot export a diagram if it contains values in enum attributes which not defined in the corresponding stereotype
- [PT-1392] - All existing report types are shown for each diagram type instead of only the types where a diagram type is included for
- [PT-1386] - Third row for myBIC tiles will not be used anymore when there are at least 7 Favorite tiles
- [PT-1372] - Misspelling on DMN loading screen in German UI language
- [PT-1355] - Diagrams are also listed when clicking on Attachments mini symbol (only new user interface)
- [PT-1220 | BC-14519] - Repository import performs entity postprocess on wrong entity
- [PT-1206] - Table of content has in published stage different amount of pages than in common stage
- [PT-1098] - Process Cost report references wrong rows
- [PT-1094] - When switching languages in opened Catalog List, some languages are only changed after hovering over other elements
- [PT-1075] - „No Diagram available“ message is missing and leaving a blank page
- [PT-1071] - Process Flow starts with step second activity
- [PT-908] - Properties are not up to date when switching the content and alternative language
- [PT-907] - New UI displays the repository name not in the content language, but in the alternative language
- [PT-693] - Diagram manual with assignments styling issues
- [PT-672 | BC-13986] - User preferences do not save toggled content / alternative
- [DES-521] - Re-authentication of workflow tasks does not work with IDP
- [DES-457] – When a symbol was removed from sequence flow, then the sequence flow is behind the lane
- [DES-431 | DES-408 | DES-223 | DES-144 | DES-142 | DES-141 | PT-890 | PT-427 | PT-260 | PT-232 | BC-11755 | BC-13512 | BC-13778 | BC-14327 | BC-14348 | BC-14328] - Security improvements
- [DES-416] - Line breaks in formatted text attribute is not working
- [DES-400] - Inplace edit on a placed occurrence attribute is not saved correctly
- [DES-308] - Undo „branch catalog item“ in diagram damages edges connected to that catalog item
- [DES-300] - Margin of diagram to border is too small in publication
- [DES-278] - French and Italian translations are missing for some method objects
- [DES-251] - Typo in validation hub on activity with invalid sequence flows
- [DES-232 | PT-502 | BC-4225] - In BPMN, the symbols on activity for multiple instances „sequence“ and „parallel“ are switched (Note: To correct the visualization in existing diagrams, use “Switch symbol” on affected activity symbols and re-apply the symbol type.)
- [DES-197] - Inplace edit causes a „New catalog entry“ toast to show even though no entity was changed and no catalog entry was created
- [DES-159 | BC-12230] - Annotation symbol splits if selection contains only the bracket
- [DES-158] - Attributes details are rendered too often

- [PE-951] - Role is missing in process flow list when no one is assigned
- [PE-961] - When a case begins with a gateway, selection is not updated in flow
- [PE-973] - DMN form fields are displayed even if it is not a rule based task
- [PE-983] - Toggle button leads to a problem in ‚My Tasks‘
- [PE-984] - Hub is inaccesible when task's responsible text is long
- [PE-990] - Task name is partially hidden in the hub if the task name is long
- [PE-1046] - First task in a flow has disabled DMN form right after case is created
- [PE-1152] - Checkbox labels should do a line break if there is not enough space
- [PE-1179] - Group tasks should be only shown if the task is already created
- [PE-1039] - When there is more than one translation of a process, then the process is displayed duplicated in the process list
- [PE-1048] - Dmn evaluation request is not sent

KAPITEL 29

Systemvoraussetzungen

29.1 Hardware-Anforderungen Benutzerarbeitsplatz

BIC Process Design und BIC Process Execution sind browserbasierte Tools, die keine separate Client-Installation erfordern. Jedoch müssen bestimmte Hardware-Anforderungen erfüllt sein, damit der Internetbrowser auf dem Computer ordnungsgemäß ausgeführt werden kann.

CPU	RAM	Netzwerkdatenrate
4 CPU-Kerne	8 GB (Die Benutzerarbeitsstation muss ein 64-Bit-Betriebssystem haben, um den gesamten physischen Arbeitsspeicher nutzen zu können)	10 Mbps oder mehr empfohlen[*]

[*]Da der Anwendungsinhalt von den Autoren frei definiert wird, kann die Größe stark variieren. Die Verwendung von hochauflösenden Bildern in Diagrammen führt beispielsweise zu einer deutlichen Erhöhung der Datenmenge, die übertragen werden muss, um solche Diagramme anzuzeigen. Begrenzte Datenraten führen zu längeren Ladezeiten für Anwendung und Inhalt, was die Leistung der Anwendung für den Benutzer beeinträchtigen kann.

Auf Benutzerarbeitsplätzen mit begrenzten Hardware-Ressourcen wird die Leistung von BIC beeinträchtigt. Die Leistung kann für bestimmte Anwendungsfälle wie die reine Leseanzeige ausreichend sein.

29.2 Software-Anforderungen Benutzerarbeitsplatz

Internetbrowser	Internetbrowser-Einstellungen	Drucken
Unterstützt: Google Chrome, Microsoft Edge in der neusten Version, Mozilla Firefox (neuste ESR) **Empfohlen:** Google Chrome	JavaScript und Cookies aktiviert, mindestens 50 MB freier Speicher für Webdatenbanken	PDF Viewer (z.B. Adobe PDF)

29.3 Software-Anforderungen Single Sign-On

Ein Single Sign-On wird basierend auf dem SAML 2.0-Protokoll unterstützt, das von nahezu allen aktuellen IAM-Anbietern unterstützt wird. Die Integration einer privaten BIC Process Design & Execution-Umgebung mit Active Directory und Single Sign-On setzt Active Directory Federation Services 2.0 oder höher mit aktivierter SAML 2.0-Unterstützung voraus. Für die Integration werden zusätzliche Dienstleistungen für Implementierung, Konfiguration und Abstimmung mit der IT-Abteilung des Kunden benötigt, die gegen eine jährliche Gebühr angeboten werden.

KAPITEL 30

Barrierefreiheit

30.1 Erklärung zur Barrierefreiheit

Im Einklang mit unserem Engagement für Barrierefreiheit haben wir unser Produkt „BIC Process Design“ gemäß den Anforderungen der Normen EN 301 549 und den WCAG 2.1 durch eine externe Stelle prüfen lassen. Die Prüfung wurde aus Basis der Software-Version 7.10.0 mit der neuen Produkt-Benutzeroberfläche durchgeführt. Der unabhängige Prüfbericht vom 23.08.2023 zeigt, dass wir in vielen Bereichen die Anforderungen der Barrierefreiheit erfüllen, aber auch, dass das Produkt aktuell noch nicht für alle Nutzergruppen gleichwertig zugänglich ist und Verbesserungen notwendig sind.

Wir sind bestrebt, die Zugänglichkeit unserer Produktsoftware kontinuierlich zu verbessern, um allen Nutzern ein gleichwertiges Nutzungserlebnis zu bieten. Wir arbeiten daran, identifizierte Barrieren zu beseitigen und sicherzustellen, dass unsere Produkte für alle Personen zugänglich und nutzbar sind. Feedback und Hinweise zu Barrieren nehmen wir gerne entgegen.

30.1.1 Aktueller Stand der Vereinbarkeit

Die Anforderungen der Barrierefreiheit ergeben sich aus §§ 3 Absätze 1 bis 4 und 4 der BITV 2.0, die auf der Grundlage von § 12d BGG erlassen wurde.

Die Überprüfung der Einhaltung der Anforderungen beruht auf einer von Materna Information & Communications SE im August 2023 vorgenommenen Bewertung nach den gesetzlichen Vorgaben und weltweiten Normen (EN 301 549, BITV 2.0).

Das Produkt ist nicht in allen Bereichen vollständig barrierefrei. Wir arbeiten aktiv daran, die aufgeführten Barrieren durch eine technische Überarbeitung zu beheben. Insbesondere wurden folgende Bereiche (Stand: 23.08.2023) identifiziert:

- Nicht alle Bedienelemente werden beim Ansteuern durch eine gut erkennbare Fokushervorhebung kenntlich gemacht oder die Fokuserhebung weist einen zu geringen Kontrast auf.
- Die konsistente Verwendung von Sprachattributen ist nicht durchgängig korrekt implementiert.
- Pflichtfelder sind nicht für alle Formularfelder als solche identifizierbar.

- In der Hauptnavigation sind die einzelnen Listenpunkte nicht als solche integriert.
- Bei einigen Bedienelementen und einige Modalfenster bestehen keine oder unklare Textalternativen.
- Bei ausklappbaren Bereichen wird der aktuelle Zustand nicht ausgegeben.
- Interaktive Grafiken sind mit Tastatur und Screenreader nicht vollständig bedienbar, da einzelne inhaltliche Bereiche nicht gefiltert oder bedient werden können.
- Bei Bedienelementen, die anzeigen, dass Inhalte nach bestimmten Kriterien gefiltert sind, wird diese Information nicht Screenreader-Nutzern zur Verfügung gestellt.
- Überlappungen von Texten entstehen bei der Anpassung von Textgrößen und -abständen.

30.1.2 Erstellung dieser Erklärung zur Barrierefreiheit

Diese Erklärung wurde am 24.08.2023 erstellt und zuletzt am 08.12.2023 aktualisiert.

30.1.3 Feedback zur Barrierefreiheit

Sollten Sie in unserem Produkt auf Barrieren stoßen, senden Sie uns bitte entsprechenden Hinweis mit einer Beschreibung, wo Ihnen eine Einschränkung aufgefallen ist, an unseren zuständigen Ansprechpartner (bicsupport@gbtec.com).

Sie können uns auch per Post oder telefonisch kontaktieren:

GBTEC Software AG
Gesundheitscampus-Süd 23
44801 Bochum (Germany)

Telefon: +49 234 97645 -100

30.1.4 Schlichtungsverfahren

Wenn auch nach Ihrem Feedback an den oben genannten Kontakt keine zufriedenstellende Lösung gefunden wurde, können Sie sich an die Schlichtungsstelle nach § 16 BGG wenden. Die Schlichtungsstelle BGG hat die Aufgabe, bei Konflikten zum Thema Barrierefreiheit zwischen Menschen mit Behinderungen und öffentlichen Stellen des Bundes eine außergerichtliche Streitbeilegung zu unterstützen. Das Schlichtungsverfahren ist kostenlos. Es muss kein Rechtsbeistand eingeschaltet werden. Weitere Informationen zum Schlichtungsverfahren und den Möglichkeiten der Antragstellung erhalten Sie unter: www.schlichtungsstelle-bgg.de.

Sie erreichen die Schlichtungsstelle unter folgender Adresse:

Schlichtungsstelle nach dem Behindertengleichstellungsgesetz
bei dem Beauftragten der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen

Mauerstraße 53
10117 Berlin

Telefon: +49 (0)30 18 527-2805

Fax: +49 (0)30 18 527-2901
E-Mail: info@schlichtungsstelle-bgg.de